

Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats

Serie I
Alte Prager
Akten
Band 2: E–J



ERICH SCHMIDT VERLAG



Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
in Zusammenarbeit mit der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften
und dem
Österreichischen Staatsarchiv

Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats

Serie I: Alte Prager Akten
Band 2: E–J

Herausgegeben von *Wolfgang Sellert*

Bearbeitet von *Eva Ortlieb*

ERICH SCHMIDT VERLAG

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-18830-7



Dieses Werk wird lizenziert unter der
Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International Lizenz
(CC BY-NC-ND 4.0).

Weitere Informationen finden Sie unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Dieser Band wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln des Bundes
(Bundesministerium für Bildung und Forschung) und des Landes Niedersachsen
(Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur) gefördert.

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-12227-1
eBook: ISBN 978-3-503-18830-7

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2019
Erscheinungsjahr des gedruckten Werkes: 2011
www.ESV.info

Ergeben sich zwischen der Version dieses eBooks und dem gedruckten Werk
Abweichungen, ist der Inhalt des gedruckten Werkes verbindlich.

Gesetzt aus der 9,5 Punkt, Rotis Serif
Satz: stm media, Köthen

Inhalt

Praktische Hinweise 7

Inventar 19

Indices 651

1. Chronologische Konkordanz 653
2. Register der RHR-Agenten 659
3. Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle 661
4. Personen- und Ortsregister 663
5. Sachregister 765

Abkürzungen und Siglen 803

Praktische Hinweise¹

1. Die Alten Prager Akten

Die Alten Prager Akten (APA) sind eine der insgesamt elf Serien der sog. *Judicialia* im Archiv des Reichshofrats (RHR) im Haus-, Hof- und Staatsarchiv (HHStA) in Wien². Sie umfassen 213 Aktenkartons, in denen Material zu mehr als 5000 Vorgängen aufbewahrt wird. Die APA stellen den Rest der sog. Prager Filiale der Reichskanzlei (RK) dar, die sich in der Regierungszeit des überwiegend in Prag residierenden Kaisers Rudolf II. gebildet hatte, nach dessen Tod zunächst in Prag verblieb und zwischen 1771 und 1773 nach Wien transportiert wurde. In Wien wurden die Akten größtenteils in bestehende Registraturen eingeteilt. Ein kleiner Rest von „process- und andere[n] acten“ – die späteren APA – blieb als eigene Serie erhalten. Zusammen mit den anderen Reihen der reichshofrätlichen Registratur wurden die APA nach der Auflösung des Alten Reichs 1806 einer kaiserlichen Hofkommission übergeben. 1849 gelangten sie in das HHStA³.

Die APA stammen aus den Jahren zwischen 1452 und 1766. Ihr zeitlicher Schwerpunkt liegt in der Regierungszeit Kaiser Rudolfs II., in der die Prager Filiale die Hauptabteilung der RK bildete. Bis zur ihrer Neuverzeichnung seit 1999⁴ wurden sie durch ein von Matthias Nowotny zwischen 1832 und 1849 verfaßtes Repertorium erschlossen (AB I/16, alt 41), das die Verfahren alphabetisch nach den Namen der Kläger bzw. Antragsteller, innerhalb eines Buchstabens chronologisch, auflistet und knappe Angaben zu den Parteien, der Laufzeit und dem Gegenstand enthält.

2. Vorgehensweise

Die Neuverzeichnung weist alle Akten nach, die in den 213 Kartons der APA überliefert sind. Dabei handelt es sich durchaus nicht durchgehend um Dokumente, die dem RHR vorlagen oder von ihm ausgingen, sondern beispielsweise auch um Akten des kaiserlichen Kammergerichts vor 1495 – die möglicherweise als Vorakten in das Reichs-

-
- 1 Die folgenden Hinweise geben im wesentlichen den im ersten Band der Serie abgedruckten Text wieder, so daß der Band für sich benutzt werden kann. Eine Änderung betrifft lediglich das Feld 14 (Überlieferung). Bei heute im Bestand *HHStA*, *RHR*, *Schutzbrieife* überlieferten Akten wird die gültige Kartonsignatur angegeben, während im Band 1 die alte Faszikelnummer gemäß Behelf nachgewiesen wurde.
 - 2 Leopold Auer: Das Archiv des Reichshofrats und seine Bedeutung für die historische Forschung, in: Bernhard Diestelkamp/Ingrid Scheurmann (Hg.): Friedenssicherung und Rechtsgewährung. Sechs Beiträge zur Geschichte des Reichskammergerichts und der obersten Gerichtsbarkeit im alten Europa, Bonn, Wetzlar 1997, S. 117-130; ders., Such- und Erschließungsstrategien für die Prozeßakten des Reichshofrats, in: Wolfgang Sellert (Hg.): Reichshofrat und Reichskammergericht. Ein Konkurrenzverhältnis, Köln, Weimar, Wien 1999 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 34), S. 211-219; Lothar Groß: Die Reichsarchive, in: L[udwig] Bittner (Hg.): Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Bd. 1, Wien 1936 (= Inventare österreichischer staatlicher Archive V. Inventare des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs 4), S. 273-394, hier 283-316.
 - 3 Zu den Alten Prager Akten Groß, Reichsarchive (wie Anm. 2), S. 301-302; Eva Ortlieb: Die ‚Alten Prager Akten‘ im Rahmen der Neuerschließung der Akten des Reichshofrats im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 51, 2004, S. 593-634, Zitat: HHStA, AB I/16, Deckblatt.
 - 4 Zur Geschichte der Neuverzeichnung s. das Vorwort von Wolfgang Sellert im ersten Band der Serie.

hofratsarchiv kamen –, Schriftstücke diplomatischen oder politischen Inhalts – etwa Korrespondenz mit kaiserlichen Amtsträgern im Reich oder mit diversen Reichsständen wegen der Steuern für den Krieg mit den Osmanen – oder Vorgänge ohne jeden Bezug zu Institutionen am Kaiserhof – bei denen es sich um versprengte Beilagen zu nicht oder nicht in den APA überlieferten Verfahren handeln könnte. Manche Verfahren sind nicht dem Kaiser, sondern dem römischen oder böhmischen und ungarischen König zuzuordnen. Zwischen 1527 und 1556 amtierten darüber hinaus mit dem Hofrat Kaiser Karls V. für das Reich und dem Hofrat des als Statthalter des Kaisers im Reich auch für Reichssachen zuständigen Königs Ferdinand zwei Hofräte nebeneinander, deren Akten im Reichshofratsarchiv aufbewahrt werden⁵.

Zusätzlich zu den überlieferten Vorgängen berücksichtigt die Neuverzeichnung alle Einträge des Repertoriums AB I/16, zu denen sich in den APA in ihrer heutigen Gestalt keine Akten mehr auffinden lassen. In vielen dieser Fälle verweist der Behelf auf Umlegungen in andere Serien des Reichshofratsarchivs oder die Abgabe an andere Institutionen, so daß die heutigen Lagerungsorte der Akten ermittelt werden können. Sofern dies ohne größeren Aufwand möglich war, wurden die entsprechenden Angaben im Inventar ergänzt⁶.

Das Inventar ist alphabetisch nach den Namen der Kläger/Klägerinnen bzw. Antragsteller/Antragstellerinnen bzw. – handelt es sich weder um eine Klage noch einen Antrag – der in erster Linie betroffenen Personen⁷ geordnet. Führte ein Kläger/eine Klägerin mehrere Verfahren, werden sie nach den Namen des/der Beklagten bzw. des Antragsgegners/der Antragsgegnerin geordnet; bei mehreren Prozessen zwischen denselben Parteien wird die Laufzeit des Verfahrens für die Einordnung herangezogen.

Die Akten wurden im Zuge der Verzeichnung geordnet und kartonweise foliiert. Allerdings konnte die Ordnung nur parallel zur Verzeichnung durchgeführt werden und daher nur innerhalb der Serie sowie – von einigen Ausnahmen abgesehen – innerhalb des Kartons erfolgen⁸. Akten zu ein- und demselben Fall, die in verschiedene Serien des Reichshofratsarchivs verstreut wurden – ein angesichts einer schon zeitgenössisch prekären Ordnungssituation und zahlreicher Umstrukturierungen des Archivs im

5 Eva Ortlieb: Vom königlichen/kaiserlichen Hofrat zum Reichshofrat. Maximilian I., Karl V., Ferdinand I., in: Bernhard Diestelkamp (Hg.): Das Reichskammergericht. Der Weg zu seiner Gründung und die ersten Jahrzehnte seines Wirkens (1451-1527), Köln, Weimar, Wien 2003 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 45), S. 221-289; dies., Die Entstehung des Reichshofrats in der Regierungszeit der Kaiser Karl V. und Ferdinand I. (1519-1564), in: Frühneuzeit-Info 17, 2006, S. 11-26.

6 Die Angaben stehen im Feld 14 (Überlieferung) der Verzeichnungskategorien, dazu unten.

7 Vgl. die Ausführungen zu Kategorie 4 (Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin).

8 Anders als beispielsweise bei der Verzeichnung der Reichskammergerichtsakten im Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München oder im Hauptstaatsarchiv in Stuttgart konnte der ‚Verzeichnungsphase‘ keine ‚Ordnungsphase‘ vorgeschaltet werden: Elisabeth Noichl: Einführung, in: Barbara Gebhardt/Manfred Hörner (Bearb.): Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht, Bd. 1, München 1994 (= Bayerische Archivinventare 50/1), S. XI-XXI, hier XVII-XVIII; Raimund J. Weber, Einleitung, in: Alexander Brunotte/ders. (Bearb.): Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, A-D, Stuttgart 1993 (= Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg 46/1), S. 9-99, hier 51-56.

19. Jahrhundert⁹ nicht seltener Vorgang –, konnten nicht zusammengeführt werden. Die Neuverzeichnung muß sich auf den in den APA überlieferten Teil beschränken. Eine weitere Überlieferung wird nicht nachgewiesen. Daher sind für jeden im neuen Inventar verzeichneten Fall grundsätzlich alle anderen Findmittel zum Reichshofratsarchiv und zu weiteren Serien im HHStA¹⁰ zu vergleichen. So sehr entsprechende Recherchen während der Verzeichnungsarbeit wünschenswert gewesen wären, so wenig hätten sie sich angesichts der vorgeschriebenen Verzeichnungsleistung von durchschnittlich drei Akten pro Tag und Arbeitskraft durchführen lassen.

Auch innerhalb der Serie fanden sich Akten zu ein- und demselben Fall unter Umständen an ganz verschiedenen Stellen – beispielsweise wenn ein antwortender Beklagter oder sonstiger Verfahrensbeteiligter irrtümlich als Kläger angesehen wurde. Eine Vereinigung solcher Akten war nur in Ausnahmefällen möglich. In der Verzeichnung werden sie allerdings nach Möglichkeit zusammengeführt. Deswegen müssen unter Umständen mehrere Aktenkartons bestellt werden, um alle Akten eines bestimmten Falls heranziehen zu können. Bisher falsch zugeordnete und durch die Verzeichnung neu aufgefundene Vorgänge wurden in der Regel an ihrem Auffindungsort belassen. Die Neuverzeichnung hat eine beachtliche Anzahl solcher, im Repertorium AB I/16 entweder gar nicht oder mit falschen Angaben vermerkter Akten nachweisen können, die damit der Forschung erstmals systematisch zur Verfügung gestellt werden. Für nach Drucklegung eines Inventarbands aufgefundene ‚Irrläufer‘ sind die Nachträge am Ende der Verzeichnung der Serie zu vergleichen.

Innerhalb der Kartons liegen die Konvolute zu den einzelnen Fällen grundsätzlich in chronologischer Reihenfolge. Jede Akte wurde – in der Regel nach den Präsentationsdaten der Einzelstücke – chronologisch geordnet, Aktenzusammenhänge wurden so weit wie möglich rekonstruiert. Eine – etwa durch aufgeschriebene Ziffern oder Buchstaben – noch erkennbare zeitgenössische Ordnung blieb erhalten. Zeitgenössische Aktenübersichten – wie die reichskammergerichtlichen Spezialprotokolle – und Ordnungsmarkierungen, etwa Quadrangelnummern¹¹, waren am RHR allerdings nicht oder erst im 18. Jahrhundert üblich.

Die beschriebenen Grundsätze für die Ordnung der Akten bedeuten zweifellos Nachteile für die Benützung. Als Vorteil kann aber gelten, daß die Umlegung von Akten über die Kartongrenzen hinweg – die zu gravierenden Problemen bei der Arbeit mit der bereits erschienenen Literatur führen würde – weitgehend vermieden wurde. Unabdingbar war sie allerdings dann, wenn die Akten eines Verfahrens mehrere Kartons in Anspruch nehmen. Hier führt die chronologische Ordnung zu Umlegungen einzelner Stücke in an-

⁹ Groß, Reichsarchive (wie Anm. 2), S. 275–283.

¹⁰ Etwa die sog. Kleineren Reichsstände der Reichskanzlei (ebd. S. 341–348), die sog. Nationalia der Staatenabteilungen (Lothar Groß: Staatenabteilungen, Deutsche Staaten (Nationalia), in: Gesamtinventar (wie Anm. 2), S. 509–529) oder die sog. Österreichischen Akten (Lothar Groß: Österreichische Akten, in: [Ludwig] Bittner (Hg.): Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Bd. 4, Wien 1938 (= Inventare österreichischer staatlicher Archive V. Inventare des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs 7), S. 3–39.

¹¹ Anette Baumann: Der Aufbau einer Reichskammergerichtsprozessakte, in: zeitenblicke 3, 2004, Nr. 3 [13.12.2004], <<http://www.zeitenblicke.de/2004/03/baumann1/index.html>>.

dere Kartons. Solche Umlegungen wurden grundsätzlich vermerkt¹², aber nicht für jedes einzelne Stück nachgewiesen. Ebenfalls in Rücksicht auf Publikationen aus dem Reichshofratsarchiv wurden alte, nach der Neuverzeichnung nicht mehr gültige Foliiierungen nicht entfernt, sondern ausgestrichen.

3. Verzeichnungskategorien¹³

Die Auswahl der Informationen, die im Inventar präsentiert werden, und ihre Strukturierung orientieren sich an den sog. Frankfurter Grundsätzen¹⁴, die für die Neuverzeichnung der Akten des Reichskammergerichts¹⁵ entwickelt wurden. Die dort vorgesehenen acht Punkte des Inventarisierungsschemas wurden allerdings auf 14 Verzeichnungskategorien erweitert, um einerseits Besonderheiten des RHR und seines Archivs, andererseits zusätzliche Informationen berücksichtigen zu können. Jede Akte (Fall) entspricht einer Nummer des Inventars. Die Numerierung der Fälle erfolgt durchlaufend für die gesamte Aktenserie.

(1) *Aktenserie*: Angegeben wird die Serie des Reichshofratsarchivs, zu der die verzeichneten Akten gehören. Die Angabe ist im Hinblick auf die Kumulation der Inventare einzelner Serien zu einem (elektronischen) Gesamtinventar notwendig.

(2) *Signatur*: Angegeben wird/werden die archivalische(n) Einheit(en), in der/denen die Akten des verzeichneten Falls liegen. „K.“ steht für Karton. Die Signatur, unter der die Akte im HHStA bestellt werden kann und ggf. zu zitieren ist, setzt sich aus den Kürzeln für Archiv (HHStA), Bestand (RHR) und Aktenserie (APA) sowie der Kartonnummer zusammen (z. B. HHStA, RHR, APA K. 1). Die Inventarnummer ist für Bestellung und Zitat ohne Bedeutung. Fehlt die Akte oder wurde sie in eine andere Serie bzw. einen anderen Bestand umgelegt, bleibt das Feld leer. Hinweise auf den Verbleib finden sich in diesen Fällen im Feld 14 (Überlieferung).

12 Die Information steht im Feld 13 (Bemerkungen) der Verzeichnungskategorien.

13 Zum folgenden auch Ortlieb, ‚Alte Prager Akten‘ (wie Anm. 3), S. 619–629.

14 Die Frankfurter Grundsätze sind als Anlage bzw. Anhang bei Martin Ewald: Inventarisierung von norddeutschen Beständen des Reichskammergerichts, in: Der Archivar 33, 1980, S. 482, sowie bei Jost Hausmann: Die Verzeichnung von Reichskammergerichts-Akten. Ein Erfahrungsbericht, in: Sellert (Hg.), Reichshofrat (wie Anm. 2), S. 241–251, hier 250–251, publiziert.

15 Jürgen Weitzel: Das Inventar der Akten des Reichskammergerichts, in: Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte 21, 1999, S. 408–416; Anette Baumann: Das Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Verzeichnung der Reichskammergerichtsakten, in: zeitenblicke 3, 2004, Nr. 3 [13.12.2004], <<http://www.zeitenblicke.de/2004/03/baumann4/index.html>>. Die Inventarbände erscheinen in verschiedenen Reihen, erhalten aber eine durchlaufende Numerierung. Jeder Band gibt in der Regel die bereits erschienenen Bände an. Eine Zusammenführung und Auswertung der vorliegenden gedruckten Inventare der Reichskammergerichtsakten wird von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bernd Schildt an der Universität Bochum erarbeitet: Bernd Schildt: Inhaltliche Erschließung und ideelle Zusammenführung der Prozessakten des Reichskammergerichts mittels einer computergestützten Datenbank, in: Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte 25, 2003, S. 269–290; ders.: Datenbank Reichskammergerichtsakten, in: zeitenblicke 3, 2004, Nr. 3 [13.12.2004], <<http://www.zeitenblicke.de/2004/03/schildt/index.html>>; <<http://www.hoehstgerichtsbarkeit.rub.de>>.

(3) *Verzeichnis*: Angegeben wird die Stelle, an der der betreffende Vorgang im historischen Archivbehelf AB I/16 verzeichnet ist.

(4) *Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin*: Angegeben wird die juristische oder natürliche Person, die durch ihre Klage bzw. ihren Antrag das betreffende Verfahren auslöste. Bei fragmentarischer Überlieferung, Verfahren *ex officio* sowie Vorgängen, die weder Klagen noch Anträge darstellen – beispielsweise Korrespondenz mit kaiserlichen Amtsträgern oder Reichsständen in verschiedenen Materien – wurden diejenigen Personen eingetragen, denen der Vorgang sinnvollerweise zugeordnet werden kann.

Das Feld enthält, so weit aus den Akten ersichtlich, Nachname und Vorname, akademischen Grad, Beruf und Geburts- bzw. Wohnort, ggf. auch Verwandtschaftsbeziehungen (Tochter von...). Mehrere Kläger/Klägerinnen bzw. Antragsteller/Antragstellerinnen wurden mit Semikolon voneinander getrennt und mit arabischen Ordnungszahlen in runden Klammern versehen, sofern sie in der weiteren Verzeichnung voneinander unterschieden werden müssen. Vertreter/Vertreterinnen der Kläger/Klägerinnen bzw. Antragsteller/Antragstellerinnen stehen, angeschlossen mit „für ihn...“/„für sie...“, hinter den Namen derjenigen, die sie vertreten. Außerdem wird nach Möglichkeit die Art des Vertretungsverhältnisses (z. B. Vormundschaft) oder die Beziehung zum Kläger/zur Klägerin bzw. zum Antragsteller/zur Antragstellerin (z. B. Ehemann, Mutter) spezifiziert. Nicht nachgewiesen werden Abgesandte, die der Kläger/die Klägerin bzw. der Antragsteller/die Antragstellerin an den Kaiserhof entsandte, um seine/ihre Angelegenheit zu betreiben. Ihre Namen ergeben sich in vielen Fällen aus dem Feld 9 (Verfahrensgegenstand – Beschreibung). Rechtsnachfolger/Rechtsnachfolgerinnen der Kläger/Klägerinnen bzw. Antragsteller/Antragstellerinnen stehen, getrennt durch „später...“, nach den Namen ihrer Vorgänger/Vorgängerinnen.

Die Schreibung der Namen folgt gängigen Nachschlagewerken und elektronischen Ressourcen¹⁶. Ergänzungen – insbesondere Linien großer Adelshäuser – stehen in eckigen Klammern. Allerdings mußte der Aufwand zur Ermittlung normalisierter Namensformen aus zeitlichen Gründen beschränkt werden; auf Recherchen in nicht veröffentlichten Quellen wurde grundsätzlich, auf die Benützung verstreut publizierter Hilfsmittel mit geringer Reichweite (z. B. Bürgerbücher) in der Regel verzichtet. Bei nicht nachweisbaren Namen wurde der in den Quellen am häufigsten verwendeten Version der Vorzug gegeben; stark abweichende Formen werden zusätzlich angegeben

16 In Zweifelsfällen maßgebend sind: Allgemeine deutsche Biographie (ADB), 56 Bde., 1. Aufl. 1875–1912; Neue deutsche Biographie (NDB), bisher 24 Bde., Berlin 1953–2007; Oswald von Gschließer: Der Reichshofrat. Bedeutung und Verfassung, Schicksal und Besetzung einer obersten Reichsbehörde von 1559 bis 1806, Wien 1942 (= Veröffentlichungen der Kommission für Neuere Geschichte des ehemaligen Österreich 33); Wilhelm Karl von Isenburg (Hg.): Stammtafeln zur Geschichte der europäischen Staaten, 2 Bde., 2. Aufl. hg. von Frank Freitag von Loringhoven, Marburg 1953; Europäische Stammtafeln NF, 25 Bde., Frankfurt/M. 1998–2007; Gerhard Köbler: Historisches Lexikon der deutschen Länder. Die deutschen Territorien vom Mittelalter bis zur Gegenwart, 7. Aufl. München 2007; Klaus-Jürgen Matz: Wer regierte wann? Regententabellen zur Weltgeschichte, 6. Aufl. München 2002; Müllers großes deutsches Ortsbuch. Vollständiges Ortslexikon, 30. Ausgabe München 2007.

(in runden Klammern). Die Latinisierung von Namen wurde, sofern möglich, rückgängig gemacht. Geistliche erscheinen unter den Namen ihrer Bistümer, Orden oder Klöster; auf die Ermittlung ihrer Personennamen wurde verzichtet. Eine Ausnahme bilden die geistlichen Kurfürsten. Darüber hinaus werden Personennamen von Geistlichen – ggf. nur Vornamen –, die aus den Akten hervorgehen, in runden Klammern angegeben, wurden aber nicht weiter überprüft. Das gilt nicht für Bischöfe und Erzbischöfe, für die entsprechende Lexika vorliegen¹⁷. Klöster sind in erster Linie unter ihren Namen zu suchen (Heiligkreuz, Sankt Ulrich und Afra), in zweiter Linie – wenn die Quelle keinen Namen angibt – werden sie ihren Orten zugeordnet (Deutz, Benediktinerstift).

(5) *Beklagte(r) bzw. Antragsgegner/Antragsgegnerin*: Angegeben wird die juristische oder natürliche Person, gegen die sich die Klage bzw. der Antrag richtete. Es gelten sinngemäß die Bemerkungen zu Feld 4 (Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin). Im Fall von Antragsverfahren wird ein Antragsgegner/eine Antragsgegnerin in der Regel nur dann genannt, wenn die betreffende Person vor dem Kaiser bzw. RHR Einwände gegen den Antrag erhoben hat. Personen, gegen die Ansprüche geltend gemacht wurden, ohne daß sie dazu Stellung genommen hätten – möglicherweise weil sie gar nichts von der Anrufung des Kaisers wußten –, werden im Feld 9 (Verfahrensgegenstand – Beschreibung) erwähnt. Nicht selten wurden kaiserliche Befehle beantragt, die nicht an diejenige Person adressiert werden sollten, gegen die sich die Klage bzw. Beschwerde richtete, sondern an deren Obrigkeit, die entsprechende Anordnungen ergehen lassen sollte. Das Feld gibt in diesen Fällen nicht den Adressaten/die Adressatin der kaiserlichen Anordnung an, sondern diejenige Person, gegen die die Forderung erhoben worden war.

(6) *Laufzeit*: Angegeben wird die Laufzeit eines Vorgangs gemäß dem zeitlich ersten und letzten in den APA dokumentierten Stück. Aktenbeilagen blieben unberücksichtigt. Undatierte oder nicht mehr datierbare Dokumente wurden mit „undat.“ gekennzeichnet, erschlossene Datierungen stehen in eckigen Klammern. Da die Überlieferung in den APA oft unvollständig ist, entspricht die nachgewiesene Laufzeit nicht unbedingt der tatsächlichen Dauer des Vorgangs. Hinweise auf frühere Verfahrensphasen werden in der Regel im Feld 9 (Verfahrensgegenstand – Beschreibung) vermerkt; dasselbe gilt für längere Prozeßpausen. Zwar böten die reichshofrätlichen Resolutionsprotokolle¹⁸ in vielen Fällen die Möglichkeit, die tatsächliche Laufzeit eines Vorgangs zu ermitteln. Entsprechende Untersuchungen konnten aus zeitlichen Gründen aber nicht unternommen werden.

17 Erwin Gatz (Hg.): Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches. Ein biographisches Lexikon. Bd. 2: 1448-1648, Berlin 1996, Bd. 3: 1648-1803, Berlin 1990.

18 Groß, Reichsarchive (wie Anm. 2), S. 295-296; ders.: Die Geschichte der deutschen Reichshofkanzlei von 1559 bis 1806, Wien 1933 (= Inventare österreichischer staatlicher Archive V. Inventare des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs 1), S. 247-260; Barbara Staudinger: Die Resolutionsprotokolle des Reichshofrates (RHR), in: zeitenblicke 3, 2004, Nr. 3 [13.12.2004], <<http://www.zeitenblicke.de/2004/03/staudinger/index.html>>

(7) *RHR-Agenten*: Angegeben werden, bezogen auf ihre Mandanten/Mandantinnen, die Namen der am RHR zugelassenen Parteienvertreter¹⁹. Liegt den Akten eine Vollmacht bei, wird sie mit Datierung und Fundstelle nachgewiesen, ansonsten wird das Jahr angegeben, in dem der Agent zum erstenmal als solcher in den Akten erscheint (in runden Klammern).

Die Bevollmächtigung von Agenten zur Vertretung der Parteien vor dem RHR setzte sich im 17. Jahrhundert nur langsam durch; Vollmachten liegen den Akten in diesem Zeitraum selten bei. Offizielle Listen der am RHR zugelassenen Agenten gibt es nicht²⁰. Neben den Agenten ließen sich die Parteien auch durch sonstige Anwälte beraten und – insbesondere Reichsstände – durch eigene Beauftragte vor dem RHR vertreten. Es ist deshalb in manchen Fällen nicht klar, ob ein Parteienvertreter als Agent oder als externer Advokat bzw. Abgesandter auftrat. Die Eintragung von Namen in das Feld wurde restriktiv gehandhabt, verbleibende Unklarheiten durch „[?]“ kenntlich gemacht.

(8) *Verfahrensgegenstand – zeitgenössische Formulierung*: Angegeben wird eine zeitgenössische Kurzbezeichnung für das Verfahren, sofern sich eine solche aus den in der Reichskanzlei auf dem Einlauf notierten Vermerken entnehmen läßt. Da die Praxis der Kanzlei bei der Anbringung solcher Vermerke im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert nicht einheitlich war – sie reichte vom völligen Verzicht bis zu ausführlichen Inhaltsangaben²¹ –, bleibt das Feld oft leer. Bei Vorgängen, zu denen keine Akten in den APA existieren, wurde die Formulierung des Archivbehelfs AB I/16 übernommen. Die Bezeichnung wird als Zitat, unter Verzicht auf einleitende Floskeln („in puncto“, „pro“), wiedergegeben und wurde gemäß den Empfehlungen zur Edition frühneuzeitlicher Texte²² normalisiert.

(9) *Verfahrensgegenstand – Beschreibung*: Angegeben wird der Inhalt des Verfahrens nach, wie es in den Frankfurter Grundsätzen heißt, Personen, Ort, Zeit und Sache²³ einschließlich der wichtigsten Argumente der Beteiligten und des Verfahrensverlaufs. Das Verfahren wurde wesentlich durch reichshofrätliche bzw. kaiserliche Verfügungen sowie die von den Parteien ihren Schriftsätzen beigelegten Beweismittel bestimmt, für die eigene Felder (11: Entscheidungen; 12: Darin) vorgesehen sind. Diese Felder entlasten das Feld 9 und sind daher bei der Beschäftigung mit dem Verfahrensgegenstand stets mitzulesen.

19 Zu den Agenten am RHR Stefan Ehrenpreis: Die Reichshofratsagenten. Mittler zwischen Kaiserhof und Territorien, in: Anette Baumann u. a. (Hg.): Reichspersonal. Funktionsträger für Kaiser und Reich, Köln, Weimar, Wien 2003 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 46), S. 165-177; Wolfgang Sellert: Prozeßgrundsätze und Stilus Curiae am Reichshofrat im Vergleich mit den gesetzlichen Grundlagen des reichskammergerichtlichen Verfahrens, Aalen 1973 (= Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte NF 18), S. 112-126.

20 In den sog. Verfassungsakten von Reichshofrat und Reichskanzlei haben sich lediglich einige unvollständige, nur bestimmte Jahre betreffende Listen von Reichshofratsagenten erhalten: HHStA, RHR, VerfA, RHR, K. 49-52. Die sog. Reichshofratsagentenarchive im Reichshofratsarchiv im HHStA stellen Teile des Nachlasses einiger weniger Agenten dar: Groß, Reichsarchive (wie Anm. 2), S. 298-299.

21 Groß, Reichshofkanzlei (wie Anm. 18), S. 147-153.

22 Jahrbuch der historischen Forschung in der Bundesrepublik Deutschland 1980, S. 85-96.

23 Wie Anm. 14.

Die Beschreibung des Verfahrensgegenstands erfolgt in zwei Schritten. In einer Kopfzeile werden einige Stichworte zum Hauptinhalt angegeben („Auseinandersetzung wegen...“, „Bitte um...“). Handelt es sich um einen Vorgang, der weder einen Prozeß noch ein Antragsverfahren darstellt und möglicherweise gar nicht den RHR passierte, entfällt die Zeile.

Auf die Kurzzusammenfassung folgt eine Darstellung des Verfahrens. Dem Prinzip der Lesbarkeit und der Benützbarkeit durch einen möglichst großen Interessentenkreis wurde dabei Vorrang vor der Kürze eingeräumt. Die Texte sind in ganzen Sätzen formuliert und verwenden konsequent die Sprache der Gegenwart, ohne allerdings auf Fachbegriffe zu verzichten. Zentrale, nicht adäquat modern formulierbare Wendungen wurden übernommen (in Anführungszeichen). Bei eher streitigen Verfahren ist von Klägern/Klägerinnen und Beklagten, bei Antragsverfahren von Antragstellern/Antragstellerinnen und Antragsgegnern/Antragsgegnerinnen die Rede. Vorgänge, die weder das eine noch das andere sind, wurden unter Verwendung der Namen der Beteiligten zusammengefaßt. Eine den *stilus curiae* verletzende Wendung einer Partei an den Reichshofratspräsidenten bzw. die Reichshofräte (statt an den Kaiser)²⁴ oder an andere Amtsträger am kaiserlichen Hof findet in der Zusammenfassung Erwähnung.

(10) *Vorinstanzen*: Angegeben wird/werden, sofern es sich bei dem verzeichneten Verfahren um einen Appellationsprozeß bzw. eine Revision handelt, die Vorinstanz(en), deren Urteil(e) angegriffen wurden. Die Instanzen werden arabisch durchnummeriert; der RHR erhält als letzte Instanz die höchste Nummer. Liegen die Akten der Vorgerichte der reichshofrätlichen Akte nicht bei, steht die betreffende Instanz in runden Klammern, nach Möglichkeit ergänzt durch das Jahr, in dem das Verfahren vor der Vorinstanz begonnen hat. Unklarheiten wurden mit „[?]“ markiert.

Allerdings läßt das noch wenig formalisierte Verfahren vor dem RHR im 16. und 17. Jahrhundert Fragen offen. Manche Kläger/Klägerinnen gaben an, gegen eine Entscheidung appelliert zu haben, ohne die Institution zu benennen, die den betreffenden Spruch gefällt hatte. Statt dessen wurde häufig auf die Obrigkeit verwiesen, in deren Namen die Entscheidung ergangen war. Sofern keine Akten der Vorinstanz überliefert sind, muß es in solchen Fällen im Feld 10 bei den Angaben der Quelle bleiben.

(11) *Entscheidungen*: Angegeben werden die Verfügungen, die am RHR bzw. am kaiserlichen Hof in dem betreffenden Fall ergingen. Erfasst werden nicht nur reichshofrätliche Entscheidungen, sondern auch Beschlüsse anderer Stellen am kaiserlichen Hof, etwa des kaiserlichen Geheimen Rats oder der Hofkammer. Bei Vorgängen, die nicht dem RHR bzw. dem Kaiser zuzuordnen sind, werden die Entscheidungen der betreffenden Stellen (z. B. kaiserliches Kammergericht, Vikariatsgericht, römischer König) nachgewiesen.

Zu den „Entscheidungen“ zählen nicht nur Urteile, sondern auch andere Verfügungen des RHR bzw. des Kaisers, beispielsweise Fristverlängerungen, das Anfordern von Belegen oder kaiserliche Schreiben an Dritte. Nachgewiesen werden reichshofrätliche

²⁴ Eingaben an den RHR waren grundsätzlich an den Kaiser zu richten: Sellert, Prozeßgrundsätze (wie Anm. 19), S. 141-142.

bzw. kaiserliche Entscheidungen, die innerhalb der im Feld 6 (Verfahrensdauer) angegebenen Laufzeit des betreffenden Falls ergingen. Dokumentieren die Akten Beschlüsse, die bereits im Vorfeld oder in einer nicht in den APA überlieferten Verfahrensphase gefaßt wurden, stehen sie im Feld 12 (Darin). Festgehalten werden außerdem interne Abstimmungsverfahren am kaiserlichen Hof. Dazu zählen insbesondere die sog. *vota ad imperatorem*, mit denen der RHR die kaiserliche Entscheidung in einer bestimmten Angelegenheit einholte und die häufig im kaiserlichen Geheimen Rat behandelt wurden²⁵. Kontakte gab es auch zwischen anderen Hofstellen, etwa zwischen dem RHR und der Hofkammer.

Berücksichtigt werden Entscheidungen, die in Form eines Schriftstücks dokumentiert sind, außerdem solche, die sich aus Vermerken auf Schriftsätzen ergeben, nicht dagegen Beschlüsse, die lediglich aus den Einlassungen der Betroffenen erschlossen werden können. Entscheidungen, die aus einem Aktenvermerk hervorgehen, werden durch den Zusatz „(Vermerk)“ kenntlich gemacht. Liegt sowohl der Vermerk als auch das zugehörige Schriftstück vor, wird auf die Aufnahme des Vermerks verzichtet. Ausfertigungen, Konzepte und Abschriften werden voneinander unterschieden, sofern ein Stück in mehreren Formen vorliegt. Bei im Konzept vorliegenden Verfügungen – der Mehrheit der Entscheidungen – ist zu beachten, daß das Konzept nicht bedeuten muß, daß die Verfügung auch wirklich in dieser Form – oder überhaupt – ausgefertigt worden ist. Zu jeder Entscheidung wird eine Datierung (Jahr Monat Tag) angegeben. Fehlende oder unleserlich gewordene Angaben sind mit „undat.“ bzw. mit „[.]“ markiert. Erschlossene Datierungen stehen in eckigen Klammern. Alle Entscheidungen zu einem Fall sind in der Regel chronologisch geordnet und mit Folienangaben versehen.

Bei in Form von Schriftstücken und Vermerken in den APA dokumentierten Entscheidungen strebt die Verzeichnung Vollständigkeit an. Auf eine Auswahl als wichtig angesehener Vorgänge wurde verzichtet.

(12) *Darin*: Angegeben werden Dokumente, die besonderes Interesse beanspruchen können und meist als Beweismittel oder zur Unterstützung eines Antrags eingereicht wurden. Durchweg aufgenommen wurden Urkunden mittelalterlicher Kaiser, Könige und Päpste, Notariatsinstrumente, Schuldurkunden, Verträge und Testamente, teilweise auch dann, wenn sie in aussagekräftigen Auszügen vorliegen. Dasselbe gilt für Urteile und Rechtsgutachten, Akten vorinstanzlicher Gerichte, Berichte kaiserlicher Kommissare und Kommissionsprotokolle, nicht aber für Akten anderer Gerichte und Kommissionen (außer vorinstanzliche Akten). Verhandlungsakten von Land-, Kreis-, Reichsdeputations- und Reichstagen einschließlich der jeweiligen Abschiede und andere verfassungsrechtliche Dokumente, etwa Ratsordnungen, werden in der Regel nachgewiesen. Regelmäßig

25 RHRO 1559 04 03, § 11, 19; Wolfgang Sellert (Hg.): Die Ordnungen des Reichshofrates 1550-1766, 2 Bde., Köln, Weimar, Wien 1980-1990 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 8), Bd. 1, S. 27-36, hier 31, 33; RHRO 1654 03 16, Tit. V § 18, 20: ebd. Bd. 2, S. 45-260, hier 200-201, 206-208; Stefan Ehrenpreis: Voten und Relationen des Reichshofrats, in: zeitenblicke 3, 2004, Nr. 3 [13.12.2004], <<http://www.zeitenblicke.de/2004/03/ehrenpreis/index.html>>; Peter Leyers: Reichshofratsgutachten an Kaiser Josef II. Jur. Diss. Bonn 1976; Sellert, Prozeßgrundsätze (wie Anm. 19), S. 346-353.

berücksichtigt wurden kartographische Darstellungen, Zeichnungen (etwa von Wappen) und Stammbäume, in den meisten Fällen außerdem Inventare, Steuer- und Untertanenverzeichnisse, Urbare, Urfehden sowie Geburtsurkunden und Geschäftsbücher. Dokumentiert werden auch die in den Akten überlieferten Fürbittschreiben Dritter an den Kaiser sowie Druckschriften. Als Datierung wird die Angabe des Stücks ohne Rücksicht auf den Datumsstil übernommen (Jahr Monat Tag), gelegentlich wird auf Sammelangaben (Jahr-Jahr) zurückgegriffen. Erschlossene Datierungen stehen in eckigen Klammern. Ausfertigungen und beglaubigte Abschriften werden als solche gekennzeichnet, auf auszugshafte Überlieferung wird hingewiesen. Die Einträge sind in Sachgruppen geordnet und mit Folienangaben versehen.

(13) *Bemerkungen*: Angegeben werden zusätzliche Hinweise, beispielsweise Querverweise auf andere Verfahren oder der Nachweis von Aktenumlegungen. Auf die Angabe von Literatur muß grundsätzlich verzichtet werden²⁶.

(14) *Überlieferung*²⁷: Angegeben wird der Umfang der verzeichneten Akte (Folien). Darüber hinaus wird auf unvollständige Überlieferung sowie Beschädigung hingewiesen. Sofern ein Verfahren nicht in deutscher Sprache geführt wurde, wird die betreffende Sprache genannt. Dabei handelt es sich meist um Latein, das neben dem Deutschen die am RHR zulässige Prozeßsprache darstellte²⁸. Einzelne fremdsprachige Schriftsätze werden nicht nachgewiesen.

Bei Vorgängen, die nicht in den APA dokumentiert, im Repertorium AB I/16 aber eingetragen sind, werden die aktuelle Bestellsignatur und das zugehörige Findbuch angegeben, sofern sie mit zumutbarem Aufwand ermittelt werden konnten. Zweifelsfälle sind mit „[?]“ gekennzeichnet. Allerdings kann sich die „aktuelle“ Bestellsignatur durch Umschachtelungen und Neuverzeichnungen in Zukunft ändern. Das gilt insbesondere für die Serien Antiqua und Decisa. Vor einer Bestellung ist deswegen eine entsprechende Prüfung zu empfehlen. Ließ sich die Angabe im Repertorium nicht mit einem aktuellen Bestand des HHStA identifizieren, wurde sie (in Anführungszeichen) übernommen. Akten, die laut Repertorium an das „Ministerium des Inneren“ gingen, gelangten vermutlich in das Allgemeinen Verwaltungsarchiv (Wien), „Neujahrswünsche“ und Stücke für das „Staatsarchiv“ liegen wahrscheinlich im HHStA, Habsburg-lothringisches Hausarchiv, Familienkorrespondenz B²⁹. Gibt das Repertorium keinen Hinweis auf eine Umlegung, enthält das Feld die Angabe „Akten fehlen“. Ob sich die Akte in einer anderen Serie

26 Dagegen sehen die Frankfurter Grundsätze für die Kategorie 8 (Hinweise) den Nachweis einschlägiger Literatur vor: wie Anm. 14.

27 Vgl. Anm. 1.

28 Sellert, Prozeßgrundsätze (wie Anm. 19), S. 137 mit Anm. 316.

29 Im Archivbehelf heißt es regelmäßig „Dr. v. Meiller ins Staatsarchiv genom(m)en“: AB I/16, fol. 8v und öfter. Mit „Staatsarchiv“ dürfte das damalige Hausarchiv gemeint sein. Zum Bestand Fritz von Reinöhl: Das habsburg-lothringische Familienarchiv, in: [Ludwig] Bittner (Hg.): Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Bd. 2, Wien 1937 (= Inventare österreichischer staatlicher Archive V. Inventare des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs 5), S. 1-112, hier 26. Ein Findbuch zu diesem Bestand existiert derzeit nicht.

des Reichshofratsarchivs oder einem anderen Bestand des HHStA erhalten hat, konnte aus zeitlichen Gründen nicht überprüft werden. Hinzuweisen ist darüber hinaus auf die Überlieferung von Reichshofratsakten außerhalb des HHStA³⁰. Entsprechende Auslieferungen im 19. Jahrhundert wurden in den Wiener Findbüchern meist nicht vermerkt.

4. Register

Die Verzeichnung wird durch die in den Frankfurter Grundsätzen³¹ für die Inventare der Reichskammergerichtsakten festgelegten vier Register erschlossen – ein Register der RHR-Agenten entsprechend dem Index der reichskammergerichtlichen Prokuratoren, ein Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle, ein Personen- und Ortsnamenregister³² sowie ein Sachindex. Darüber hinaus wird, entsprechend der Praxis der meisten Inventarbände zu den Reichskammergerichtsakten, eine chronologische Konkordanz zur Verfügung gestellt. Die Register verweisen auf Inventarnummern, die für die APA durchlaufend vergeben werden.

(1) *Chronologische Konkordanz*: weist für jedes Jahr die Verfahren nach, die in diesem Jahr zum erstenmal in den APA dokumentiert sind. Maßgeblich sind die Angaben im Feld 6 (Laufzeit). Undatierte Vorgänge finden sich, ggf. ergänzt durch eine erschlossene Datierung/einen erschlossenen Datierungszeitraum, am Ende des Registers.

(2) *Register der RHR-Agenten*: listet alphabetisch alle Personen auf, die in den verzeichneten Verfahren als Agenten vor dem RHR in Erscheinung traten. Darüber hinaus werden zu jedem Namen das Jahr/die Jahre angegeben, in denen der Agent nach Ausweis der APA tätig war. Maßgeblich sind die Angaben im Feld 7 (RHR-Agenten). Agenten, die nicht als solche vor dem RHR auftraten, sondern in einer anderen Rolle – beispielsweise als Kläger oder Antragsteller –, werden nicht im Agenten-, sondern im Personen- und Ortsregister nachgewiesen.

(3) *Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle*: gibt alphabetisch alle Vorinstanzen reichshofrätlicher Appellations- bzw. Revisionsprozesse an. Maßgeblich sind die Angaben im Feld 10 (Vorinstanzen). Darüber hinaus werden alle in der Verzeichnung erwähnten juristischen Fakultäten und Schöppenstühle nachgewiesen. Die hier aufgeführten Institutionen fehlen im Personen- und Ortsregister.

(4) *Personen- und Ortsregister*: weist alle juristischen und natürlichen Personen sowie Orte und geographischen Begriffe aus, die in der Verzeichnung erwähnt werden, außerdem nicht namentlich genannte Personen, die zu namentlich genannten in Beziehung stehen (z. B. Amtsträger, Tochter, Vormund). Für Reichshofratsagenten, die als solche vor dem RHR auftraten, ist der Index der RHR-Agenten heranzuziehen, für Vorinstanzen,

30 Friedrich Battenberg: Reichshofratsakten in den deutschen Staatsarchiven. Eine vorläufige Bestandsaufnahme, in: Sellert (Hg.), Reichshofrat (wie Anm. 2), S. 221-240.

31 Wie Anm. 14.

32 Die in den Frankfurter Grundsätzen vorgesehenen Indices für Orts- und Personennamen werden zu einem Register zusammengeführt.

juristische Fakultäten und Schöppenstühle das entsprechende Register. Trat eine Person als Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin oder als Beklagte(r) bzw. Antragsgegner/Antragsgegnerin auf, erscheint ein Asterisk (*) hinter der betreffenden Inventarnummer. Asteriske kennzeichnen nur die Verfahrensparteien, nicht etwaige Vertreter. Kein Asterisk wurde außerdem vergeben, wenn es sich bei dem betreffenden Vorgang nicht um eine Klage oder ein Antragsverfahren handelt³³.

Trägt eine Person mehrere Namen (z. B. Ehenamen, Aliasnamen), erscheint sie im Register grundsätzlich unter allen Formen, wobei von den früheren oder weniger gebräuchlichen auf die aktuellen oder gängigeren verwiesen wird. Geistliche finden sich unter ihrem Territorium, Orden oder Kloster. Auf die Ermittlung ihrer Personennamen wurde – mit Ausnahme der geistlichen Kurfürsten – verzichtet. In der Verzeichnung angegebene Funktionsbezeichnungen zu einzelnen Personen scheinen im Register auf, ggf. aber nicht vollständig. Die Kaiser, in deren Regierungszeit die verzeichneten Vorgänge verhandelt wurden, erscheinen nicht im Register; für eine Zusammenstellung aller Verfahren in der Regierungszeit eines bestimmten Kaisers sei auf die chronologische Konkordanz verwiesen.

Eine Lokalisierung der aufgelisteten Orte, etwa durch Angabe der Staatszugehörigkeit sowie einer oder mehrerer Verwaltungsgliederungen innerhalb des betreffenden Staats, erfolgt nicht; etwaige Unklarheiten im Fall von Namensgleichheit blieben bestehen. Ortsnamen, die sich nicht nachweisen ließen, sind kursiv gedruckt. Für Orte, die heute in Staaten mit nichtdeutscher Amtssprache liegen, werden die aktuelle deutsche sowie die aktuelle nationalsprachliche Bezeichnung angegeben; von letzterer wird auf erstere verwiesen. Personennamen erscheinen dagegen nur in einer Sprachversion, wobei bei west- und nordeuropäischen Beteiligten der landessprachlichen, bei Betroffenen aus dem Gebiet der Habsburgermonarchie der zeitgenössisch oft vorrangig gebrauchten deutschen Variante der Vorzug gegeben wird. Adelsprädikate und zugehörige Vorsilben werden deutsch wiedergegeben, ebenso Herrschernamen.

(5) *Sachregister*: enthält Schlagworte. Begriffen geringeren Umfangs wurde der Vorzug vor Überbegriffen gegeben (z. B. Handwerker: siehe Bäcker, Kürschner, Uhrmacher). Auf die Aufnahme von Allgemeinbegriffen (Befehl, Erklärung, Vermittlung) wurde verzichtet. Detailreiche Untergliederungen von Schlagworten wurden vermieden, um die Übersicht zu erleichtern. Querverweise dienen dem Hinweis auf sachlich verwandte Begriffe, aber auch der Entlastung der Nachweise bei einzelnen Schlagwörtern und sind daher für eine vollständige Orientierung zu beachten. Zu Institutionen und Gremien ist auch das Personen- und Ortsregister zu vergleichen.

Eva Ortlieb, Wien

³³ Oben Abschnitt 3 Verfahrenskategorien zu Feld 4 (Kläger/Klägerin bzw. Antragsteller/Antragstellerin).

Inventar

Bearbeitet von *Eva Ortlieb*

1003

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 80r
- 4 Ebeheu, Hans, aus Ansbach
- 6 1612
- 8 intercession
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Antragst. erhebt Anspruch auf 1600 Gulden, die ihm sein Bruder, ein ehemaliger Pfarrer, vermacht habe. Der Abt des Klosters Säckinggen habe nur eine Teilzahlung geleistet und Antragst. mit seinen weitergehenden Forderungen auf den Rechtsweg gewiesen. Antragst. erklärt, nicht über ausreichende Mittel zur Führung eines Prozesses zu verfügen. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Abt, die restliche Summe aus dem Erbe unverzüglich auszuzahlen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst. 1612 10 24, fol. 312r–313v
- 14 fol. 311–314

1004

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 82r
- 4 Ebeleben, Hans von; Rossingen, Leopold von; Heym, Anton von; Roder, Wolf; Gadenstedt, Dietrich von; Heyde, Hans von der; Krammen, Asche von; Thale, Hans vom; Schlotheim („Schlotten“), Hans von; Gustedt, Joachim von; Kibleben, Herwig von; Heym, Ludolf von, und consortes
- 5 Eisleben Stadt, Bürgermeister und Rat; Hettstedt Stadt, Bürgermeister und Rat; Mansfeld Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1568
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. erinnern an eine frühere Anrufung des Kaisers wegen ihrer Schuldforderungen gegen Volrad [III.], Karl und Johann Grafen von Mansfeld, für die Bekl. gebürgt hätten. Damals seien Kl. an die kaiserliche Kommission zur Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen der Grafen von Mansfeld gewiesen worden, die ihre Arbeit jedoch nicht aufgenommen habe. In der Zwischenzeit hätten die Grafen eine Erneuerung des Kommissionsauftrags erwirkt. Kl. erklären, ihre Forderung nicht vor der Kommission geltend machen zu wollen, da die Grafen von Mansfeld in ihrem Antrag Kl. des Wuchers beschuldigt hätten. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an den Administrator des Erzstifts Magdeburg, August Kurfürst von Sachsen und Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel], ihnen zur Begleichung ihrer Forderungen zu verhelfen.
- 11 Weisung der Kl. an die kaiserliche Kommission 1568 05 24 (Vermerk), fol. 139v

- 12 Schuldurkunde der Städte Eisleben, Hettstedt und Mansfeld über 19730 Gulden zugunsten der Kl. 1561 [11 11] (Transumt), fol. 133r–138v
14 fol. 130–139; Akten unvollständig

1005

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 49
3 AB I/16, fol. 77r
4 Ebelin, Christina, Witwe von Ebelin, Johann, ehemaliger Bürgermeister von Frankenhäusen
6 1593
8 vorschreiben an administratoren Chur Sachsen
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Lehenssache
Antragst. legt dar, ihr verstorbener Ehemann sei von Johann Ernst Graf von Mansfeld mit der sog. Vikarei bei Gorsleben belehnt worden, die er seither genutzt habe. Nach dem Tod des Grafen von Mansfeld hätten Bartholomäus von Girmar und sein Sohn das Gut in ihren Besitz gebracht. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Friedrich Wilhelm Herzog von Sachsen als Administrator des Kurfürstentums Sachsen, von Girmar eine Stellungnahme zu verlangen und für die Rückgabe des Guts zu sorgen.
11 Weisung der Antragst. an Friedrich Wilhelm [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar(-Altenburg)] als Administrator des Kurfürstentums Sachsen 1593 09 22 (Vermerk), fol. 208v
12 Lehenbrief Johann Ernsts Graf von Mansfeld für Johann Ebelin über Gut Die Vikarei bei Gorsleben 1565 [09 29] (beglaubigte Abschrift), fol. 205r–206r
14 fol. 203–208

1006

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 81v
4 Ebelin, Susanna
6 1631
8 [Promotorial an Bischof von Speyer,] ihr väterliche erb- und verlassenschaft betreffend
14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1790 (Nachweis AB I/1)

1007

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 42
3 AB I/16, fol. 53v
4 Eben, Johann Walter, Dr., pfalzgräfllich-neuburgischer Leibarzt
5 Ulm Stadt, Bürgermeister und Rat

- 6 1622
- 9 Auseinandersetzung wegen Einkünften aus einem Legat
Kl. berichtet, Hans Claus, der erste Ehemann seiner Ehefrau Anna Maria, habe im Jahr 1616 ein Testament gemacht, in dem er sein Vermögen zwischen seiner Ehefrau und dem einzigen gemeinsamen Sohn Georg aufgeteilt habe. Zu diesem Vermögen hätten auch Einkünfte aus einem Legat Ludwig Wagners, eines Onkels von Hans Claus, in Höhe von 2000 Reichstalern gehört. Entsprechend dem Wunsch Wagners, daß das Legat nicht den Witwen, sondern nur den Leibeserben der Begünstigten zugeute kommen solle, habe Claus die Einkünfte seinem Sohn vermacht, seine Ehefrau jedoch als Verwalterin des Vermögens eingesetzt. Nach dem Tod ihres Ehemanns habe Anna Maria gemäß einer Abmachung mit den Vormündern ihres Sohns die Einkünfte eingezogen und für dessen Erziehung verwendet. Erst anlässlich der geplanten Heirat der Witwe mit Kl. hätten Michael, Hans Jakob, Georg Ludwig und Hans Christoph Claus, die Brüder von Hans Claus, alle Bürger der Stadt Ulm, Anspruch auf das Legat erhoben und ein vorläufiges Verbot der Heirat durch Bekl. erwirkt. Die Heirat habe erst stattfinden können, als Kl. sich bereit erklärt habe, sich einem Kompromißverfahren vor dem Oberstadtgericht in Ulm zu stellen. Bis zu dessen Ende sollten Kl. und seine Ehefrau die Einkünfte erhalten. Dem entgegen hätten die Brüder Claus die Auszahlung der Gelder verhindert. Kl. habe deswegen vor Bekl. Klage erhoben, sei aber an das Oberstadtgericht gewiesen worden. Kl. argumentiert, zumindest bis zum Abschluß des Kompromißverfahrens Anspruch auf die Einkünfte zu haben und sie für die Ausbildung seines Stiefsohns zu benötigen. Kl. bittet um ein Mandat gegen Bekl., für die Auszahlung der Einkünfte an Kl. zu sorgen.
- 12 Testament von Hans Claus, Bürger der Stadt Ulm 1616 07 01, fol. 888r–894v;
Vergleich zwischen Veit Marthaler, Ratsmitglied in Ulm, sowie Heinrich Schwarz, Stadtschreiber in Ulm, als Bevollmächtigte von Anna Maria Claus geb. Mehrer auf der einen und Michael Claus sowie Johann Christian Mehrer, beide Bürger der Stadt Ulm, als Vormünder von Georg Claus auf der anderen Seite über Verwaltung des Erbes von Georg Claus 1618 01 30, fol. 885r–887v;
Dekrete des Rats der Stadt Ulm 1619 05 22 (Verpflichtung von Anna Maria Claus zur Niederlegung der Verwaltung des wagnerischen Legats), 1619 05 25–12 24 (Verfahren Kl. contra Claus, Hans Jakob, Georg Ludwig, Michael und Hans Christoph), fol. 883r, 879r–883v;
Pflehamtsprotokoll der Stadt Ulm 1620 02 10 (Auszug, Kautionsleistung des Kl. betreffend), fol. 877r–878v;
Notariatsinstrument (Appellation des Kl. gegen Interlokut des Oberstadtgerichts Ulm) 1621 03 27/04 06 (beglaubigte Abschrift), fol. 871r–874v
- 14 fol. 865–898; Akten unvollständig

1008

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 48
3 AB I/16, fol. 76r
4 Ebenhoch, Eberhard, ehemaliger Weineinleger, Bürger der Stadt Nürnberg

- 6 1583–1584
- 8 promotorialibus an Nürnberg pro einlaßung
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung
Antragst. führt aus, vor nunmehr elf Jahren wegen Ehebruchs aus der Stadt Nürnberg ausgewiesen worden zu sein. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt, ihn wieder als Untertan aufzunehmen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Stadt Nürnberg 1583 12 07 (Vermerk), fol. 691v
- 12 Bericht über Vergehen des Antragst. (Gotteslästerung, Ehebruch, Bruch einer Urfehde) 1573 03 02, fol. 690r
- 14 fol. 688–691; Akten unvollständig

1009

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 79r
- 4 Eber, Bartholomäus Wolfgang, Dr. iur.
- 6 1604
- 8 vorschrifft an die statt Nürnberg
- 9 Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg werden gebeten, Antragst. in seinem vor dem Kaiser vorgebrachten Anliegen zu unterstützen.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1604 05 17 (laut Vermerk fol. 2v von Antragst. mit Bitte um Korrektur zurückgegebene Ausfertigung), fol. 1r–2v
- 14 fol. 1–2; Akten unvollständig

1010

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 72v
- 4 Eber, Kilian, gen. Graff, Bürger der Stadt Passau
- 6 1570
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung [?] in Auseinandersetzung wegen Heiratsguts
Antragst. hatte wegen Behinderungen bei der Auszahlung des Heiratsguts seiner verstorbenen Ehefrau den Kaiser angerufen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Passau zugunsten des Antragst. 1570 11 20, fol. 260rv
- 14 fol. 260; Akten unvollständig

1011

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48

- 3 AB I/16, fol. 72v
- 4 Eber, Kilian, gen. Graff, Bürger der Stadt Passau
- 5 Eber, Leonhard, Bürger der Stadt Nördlingen, Bruder des Kl.
- 6 1570–1571
- 8 commissione
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. bezieht sich auf einen Vertrag zwischen ihm und Bekl. sowie ihren Geschwistern Hieronymus und Anna zur Aufteilung des elterlichen Erbes. Danach sollten Bekl. und Hieronymus das väterliche Handelsunternehmen übernehmen, Kl. und Anna mit jeweils rund 700 Gulden abgefunden werden. Kl. behauptet, das Geld nicht erhalten zu haben. Darüber hinaus weigere sich Bekl., das Erbe des inzwischen gestorbenen Hieronymus Eber zu teilen. Kl. habe Klage vor Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen erhoben, sei aber abgewiesen worden, nachdem Bekl. unter Eid erklärt habe, nicht mehr aus dem Erbe von Hieronymus Eber erhalten zu haben als zur Tilgung von dessen Schulden habe aufgewendet werden müssen. Kl. weist darauf hin, daß Bekl. über das Erbe von Hieronymus Eber nicht Rechnung gelegt habe. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen, Bekl. zur Rechnungslegung und zur Auszahlung des Anteils des Kl. am Erbe seiner Eltern und seines Bruders zu veranlassen. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden. Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen berichten, Bekl. habe beweisen können, daß Kl. seinen Anteil am elterlichen Erbe bereits erhalten habe. Auch wegen des Erbes von Hieronymus Eber bestünden angesichts der von ihm hinterlassenen Schulden keine Ansprüche mehr.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Nördlingen, Kl. zur Befriedigung seiner Ansprüche zu verhelfen oder über Sachlage zu berichten 1570 08 12, fol. 255rv;
Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen an Kl. 1571 06 25 (Vermerk), fol. 259v
- 12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen 1571 06 04, fol. 256r–259v
- 14 fol. 251–259

1012

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 80v
- 4 Eberhard, Albrecht, Dr. iur., Rat der schwäbischen Reichspräläten
- 5 Regensburg Hochstift, Bischof
- 6 1612
- 8 cessorum sibi a Camera Caesarea 4 184 fl.
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. erhebt Anspruch auf eine Forderung der Erben des kaiserlichen Rats Christoph Faber an die kaiserliche Hofkammer (Besoldung und Aufwandsentschädigungen für diplomatische Missionen). Um die Forderung zu begleichen, habe Kaiser Rudolf II. Bekl. angewiesen, 4 184 Gulden an die faberischen Erben auszuzahlen; im Gegenzug sollte Bekl. eine Quittung erhalten, daß die gesamte rückständige Reichssteuer des

Hochstifts Regensburg aus der Steuerbewilligung von 1594 (5 184 Gulden) bezahlt sei. Anschließend sei mit den damaligen faberischen Erben, dem bischöflich-regensburgischen Kanzler Dr. Michael Rank und seiner Ehefrau Elisabeth geb. Faber ein Vertrag geschlossen worden, wonach Bekl. 184 Gulden der Schuldsomme auszahlen und über den Rest eine Schuldurkunde ausstellen solle. Kl., der Schwiegersohn des Ehepaars Rank, habe eine Neufassung der Schuldurkunde verlangt, da die Unterschrift des Domkapitels gefehlt habe. Bekl. habe daraufhin angeboten, eine neue Schuldurkunde auszufertigen, sofern er die Quittung des Reichspfennigmeisters über die Erlegung der rückständigen Reichssteuern erhalte, die an Rank ausgezahlten 184 Gulden zurückgezahlt würden und auf rückständige Zinsen verzichtet würde. Auf die Weigerung des Kl., sich auf diese Regelung einzulassen, habe Bekl. mit der Beschlagnahme von Gütern reagiert, die Kl. im Hochstift Regensburg geerbt habe. Kl. bittet, Bekl. anzuweisen, die Güter freizugeben und eine neue Schuldurkunde gemäß dem Entwurf des Kl. auszufertigen. Wegen der Frage der rückständigen Zinsen für das verliehene Kapital bittet Kl. um eine kaiserliche Entscheidung. Später nimmt Kl. seine Klage mit der Begründung zurück, er hoffe auf eine gütliche Einigung mit Bekl.

12 Schreiben Kaiser Rudolfs II. an Bekl. (Quittierung der ausstehenden Reichssteuern des Hochstifts Regensburg gegen Auszahlung von 4 184 Gulden an die Erben Christoph Fabers) 1607 04 11, fol. 378r–379v

14 fol. 357–387

1013

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 77v

4 Eberle, Hans

6 1594

8 restitutionis honoris

14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimationes K. 2 (Nachweis AB I/7)

1014

1 Alte Prager Akten

2 K. 49

3 AB I/16, fol. 77v

4 Eberling, Anna, Bürgerin der Stadt München

6 1594

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung

Antragst. berichtet, allein aufgrund der unbewiesenen Anschuldigung des Münchner Nachtwächters Hans Küemaul, sie habe eine sittlich verdächtige Frau bei sich wohnen lassen, aus der Stadt München ausgewiesen worden zu sein. Antragst. bittet, ihr die Rückkehr in die Stadt zu ermöglichen.

11 Weisung der Antragst. an zuständige Instanzen 1594 06 28 (Vermerk), fol. 212v

14 fol. 211–212

1015

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 75r
- 4 Ebersberg Stift
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum K. 40, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1016

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 77r
- 4 Eberstein, Grafen von, für sie ihre Vormünder
- 6 1591
- 8 belehnung
- 14 In: HHStA, RHR, Lehensakten [?]

1017

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 49
- 3 AB I/16, fol. 79v
- 4 Eberstein, Georg von; Eberstein, Wolf Dietrich von; Eberstein, Hans Christoph von
- 5 Würzburg Hochstift, Bischof
- 6 1602–1608
- 8 feudi aperti
- 9 Auseinandersetzung wegen Lehens
Kl. erheben nach dem Tod von Wolf Dietrich und Georg Sittich von Eberstein Anspruch auf das Gut Ginolfs im Hochstift Würzburg, das die Verstorbenen dem Hochstift Würzburg zu Lehen aufgetragen und von Bekl. verliehen bekommen hätten. Die Belehnung habe sich gemäß einer Zusage des Bekl. nicht nur auf die direkten Nachkommen der Verstorbenen, sondern auch auf ihre Lehenserben und damit auf Kl. bezogen. Kl. bitten um eine zügige Erörterung ihrer Forderung. Bekl. bestreitet den Anspruch der Kl. auf das Erbe. Er bittet, Kl. ab- bzw. auf den Rechtsweg zu weisen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Forderung der Kl. zu erfüllen bzw. zum Vorschlag der Einsetzung einer kaiserlichen Kommission Stellung zu nehmen 1606 08 23, fol. 741r–742v
- 12 Fürbittschreiben Christians II. Kurfürst von Sachsen zugunsten der Kl. 1608 02 20, fol. 747r–762v;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Leipzig, undat., fol. 756v–759r, 767r–770v;
Gutachten des Schöppenstuhls in Jena, undat., fol. 759v–760r, 771r–772v;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Erfurt, undat., fol. 760v–761v, 773r–774v
- 14 fol. 739–775; Akten unvollständig

1018

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 81rv
- 4 Eberstein, Hans Jakob [II.] Graf von
- 5 Wolkenstein, Paul Andreas Graf von
- 6 1630
- 8 praetensi novi telonei auf der Murg zu Ottenau
- 9 Auseinandersetzung wegen Zollerhebung
Kl. führt aus, Bekl. lasse seit einiger Zeit durch Andreas Ritzinger, seinen Amtmann in Hörden, im Dorf Ottenau in der Grafschaft Eberstein einen Zoll auf Holz erheben und die Zahlung durch Pfändungen erzwingen. Mit diesem Verhalten verstoße Bekl. gegen den Reichsabschied von 1576, außerdem gegen das Herkommen. Darüber hinaus schädige die doppelte Zollforderung die Untertanen der Gegend und damit auch Kl. sowie seinen Lehensherrn, den Bischof von Speyer. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Zollerhebung einzustellen. Zumindest müsse die Regelung suspendiert werden, bis alle Beteiligten ihre Einwände vorgebracht hätten.
- 14 fol. 474–477

1019

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 49
- 3 AB I/16, fol. 76v
- 4 Eberstein, Katharina Gräfin von[, geb. Gräfin von Stolberg]
- 5 Baden[-Baden], Philipp [II.] Markgraf von (1); später [Baden-Baden, Eduard Fortunatus Markgraf von,] bzw. dessen Vormünder (2)
- 6 1587–1588
- 9 Auseinandersetzung wegen Grafschaft
Kl. hatte Bekl. (1) beschuldigt, den ihrem wegen Geisteskrankheit unter Vormundschaft stehenden Ehemann Philipp zustehenden halben Teil der Grafschaft Eberstein in seinen Besitz gebracht zu haben. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), später Bekl. (2), die Grafschaftshälfte zurückzugeben, außerdem um die Ernennung kaiserlicher Kommissare zur Durchführung der Besitzübertragung. Bekl. (1) berichtet, Stefan Heinrich Graf von Eberstein[-Naugard] habe die Philipp Graf von Eberstein zustehende Hälfte der Grafschaft Eberstein in seinen Besitz zu bringen versucht. Dabei habe er den rechtmäßigen Vormund Philipps, Hauprecht Graf von Eberstein, übergangen. Bekl. (1) als rechtmäßiger Inhaber der zweiten Hälfte der Grafschaft habe in dieser Situation einschreiten müssen. Bekl. (1) bittet um eine kaiserliche Entscheidung, wie gegen Stefan Heinrich Graf von Eberstein[-Naugard] vorzugehen sei. Später beruft sich Bekl. (1) auf die Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung um die Grafschaft Eberstein vor dem RKG.

- 11 Weisung der Kl. an RKG 1587 09 16, fol. 25rv;
Kaiserliches Schreiben an Bekl. (1) (Beachtung geltender Verträge, Verwaltung der strittigen Hälfte der Grafschaft bis zur Bestellung neuer Vormünder für Philipp [I.] Graf von Eberstein) 1587 09 16, fol. 26rv;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (2), ebersteinischen Anteil an der Grafschaft Eberstein an Kl. zurückzugeben 1588 10 24, fol. 31r–32v;
Kaiserliches Dekret (Ablehnung des Antrags der Kl. auf Ernennung einer kaiserlichen Kommission, Bestätigung des Beschlusses zur Ausfertigung der kaiserlichen Ermahnung an Bekl. (2)) 1588 10 24, fol. 33rv
- 14 fol. 1–40; Akten unvollständig

1020

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 48
3 AB I/16, fol. 76r
4 Eberstein, Katharina Gräfin von, geb. Gräfin von Stolberg
5 Mainz Erzstift, Kurfürst [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg]
6 1582
8 6000 fl. auf Königstein
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. bringt vor, ihr verstorbener Vater Ludwig Graf von Stolberg habe bei ihrem Ehemann Philipp [I.] Graf von Eberstein ein Darlehen in Höhe von 6000 Gulden Frankfurter Währung aufgenommen und als Sicherheit die Grafschaft Königstein, die Reichslehen sei, verpfändet. Die kaiserliche Zustimmung zu der Verpfändung habe vorgelegen. Nach dem Tod ihres Vaters seien die Kurfürsten von Mainz mit Königstein belehnt worden. Als Rechtsnachfolger des Vaters der Kl. habe Bekl. dessen Verbindlichkeiten zu übernehmen. Trotzdem weigere sich Bekl., die im Darlehensvertrag vereinbarten Rückzahlungen zu leisten. Kl. als Rechtsnachfolgerin ihres Ehemanns bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., zumindest die Zinsen für das Darlehen zu entrichten.
- 11 Aufforderung der Kl. zur Vorlage des Darlehensvertrags [?] sowie der kaiserlichen Zustimmungserklärung zur Verpfändung des Reichslehens 1582 09 14, fol. 683v
- 14 fol. 682–683

1021

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 48
3 AB I/16, fol. 75v
4 Eberstein[-Naugard], Ludwig Graf von
6 1582
8 promotorialibus ad Cameram
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Erbaueinandersetzung
Antragst. berichtet, gegen eine Entscheidung der von Johann Friedrich Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin] und Kasimir [VI.] Herzog von Pommern[-Wolgast] als

zuständigen Landesherren bestellten Schiedsrichter in einer Auseinandersetzung mit seinem Bruder Stefan Heinrich Graf von Eberstein[-Naugard] um die Aufteilung des väterlichen Erbes an das RKG appelliert zu haben. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, seine Appellation anzunehmen und zügig zu verhandeln.

13 Vgl. Nr. 1027

14 fol. 675–676

1022

1 Alte Prager Akten

2 K. 48

3 AB I/16, fol. 76r

4 Eberstein[-Naugard], Ludwig Graf von

5 Eberstein[-Naugard], Ludwig Graf von, Gläubiger

6 1584

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen

Kl. bzw. Antragst. bringt vor, Bekl. hätten ein Verfahren gegen ihn vor Johann Friedrich und Kasimir Herzögen von Pommern als zuständigen Landesherren angestrengt, in dem ein Urteil zu ihren Gunsten gesprochen worden sei. Gegen dieses Urteil habe Kl. bzw. Antragst. an das RKG appelliert, wo ein Verfahren eingeleitet worden sei. Bekl. hätten gedroht, ungeachtet der Appellation die Vollstreckung des Urteils der ersten Instanz zu betreiben. Kl. bzw. Antragst. bittet um ein offenes kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Rechte nicht zu verletzen, außerdem um ein kaiserliches Schuldenmoratorium, einen kaiserlichen Geleitbrief sowie einen kaiserlichen Schutzbrief.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Johann Friedrich Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin] und Kasimir [VI.] Herzog von Pommern[-Wolgast] zugunsten des Kl. bzw. Antragst. 1584 08 02, fol. 701r–702v

12 Reichskammergerichtliche Ladung der Bekl. (Appellation des Kl. bzw. Antragst. gegen Urteil des herzoglich-pommerischen Hofgerichts in Stettin) 1584 04 07, fol. 704r–707v; Reichskammergerichtliche Inhibition an Johann Friedrich Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin] und Kasimir [VI.] Herzog von Pommern[-Wolgast] sowie Bekl. (Appellation des Kl. bzw. Antragst. gegen Urteil des herzoglich-pommerischen Hofgerichts in Stettin) 1584 04 07, fol. 708r–711v

13 Stücke aus K. 49 in K. 48 umgelegt

14 fol. 698–711

1023

1 Alte Prager Akten

2 K. 49

3 AB I/16, fol. 77r

4 Eberstein, Otto Graf von, Regiment

6 1591–1593

8 ausstendigen besoldung

- 9 Bitte um kaiserliche Patente bzw. kaiserliche Vermittlung in Schulsache
Die Bevollmächtigten der Antragst. beziehen sich auf eine Schuldurkunde der Stände der Niederlande, in der sie zugesagt hätten, die Besoldung des von dem verstorbenen Otto Graf von Eberstein im Auftrag des spanischen Königs für den Krieg in den Niederlanden im Reich angeworbenen Regiments zu übernehmen. Die Urkunde ermächtigte die Anspruchsberechtigten ausdrücklich, im Fall der Nichtbezahlung Güter niederländischer Untertanen im Reich beschlagnahmen zu lassen. Die Bevollmächtigten der Antragst. bitten um entsprechende kaiserliche Patente. Später beantragen sie kaiserliche Fürbittschreiben an die kaiserlichen Gesandten bei den spanisch-niederländischen Friedensverhandlungen, an die königlich-spanische Regierung in den Niederlanden sowie an die Regierung der aufständischen Provinzen Holland und Seeland.
- 11 Abweisung der Antragst. 1591 08 19 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1591 09 30, Entscheidung bestätigt 1593 04 26 (Vermerk), fol. 163v, 190rv, 202v
- 12 Patent Kaiser Maximilians II. (königlich-spanische Werbungen im Reich) 1572 06 01, fol. 164r–165v;
Edikt Philipps [II.] König von Spanien (Vertrag mit Ständen der Niederlande) 1577 02 27, fol. 166r–176v;
Schuldurkunde der Stände der Niederlande über 588 524 Brabantische Gulden zugunsten der Offiziere des Ebersteinischen Regiments 1578 01 31, fol. 177r–182v, 192v–195v;
Vollmacht Wilhelms Graf von Zimmern, Joachims Graf von Fürstenberg[–Fürstenberg] sowie Markus [des Älteren] Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden] als Vormünder der Töchter von Otto Graf von Eberstein für Christoph Diether den Jüngeren, Georg Poller gen. Pommer sowie Christoph Wolff zur Einforderung der rückständigen Besoldung für geleistete Kriegsdienste Ottos Graf von Eberstein 1591 02 25, fol. 196r–197v
- 14 fol. 158–202

1024

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 76r
- 4 Eberstein, Otto Graf von, Töchter, für sie ihre Vormünder (Fürstenberg[–Fürstenberg], Joachim Graf von; Zimmern, Wilhelm Graf von; Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Markus [der Ältere])
- 6 1583
- 8 guet Poltringen
- 9 Bitte um Neubestellung eines Vormunds
Die Vormünder der Antragst. legen dar, sie hätten das herzoglich-württembergische Lehengut Poltringen, das ihren Mündeln gehöre, Hauprecht Graf von Eberstein als Vormund Philipps [I.] Graf von Eberstein zum Kauf angeboten, da Philipp ein Vorkaufsrecht habe. Hauprecht Graf von Eberstein habe auf das Angebot nicht reagiert. Die Vormünder bitten, eine andere Person zum Vormund Philipps Graf von Eberstein zu bestellen. Alternativ könne Hauprecht Graf von Eberstein angewiesen werden, sich zu dem Kaufangebot zu äußern.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Hauprecht Graf von Eberstein zugunsten der Antragst. 1583 07 31, Entscheidung bestätigt 1583 08 09 (Vermerk), fol. 694r–695v, 697v
14 fol. 692–697

1025

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 48
3 AB I/16, fol. 75v–76r
4 Eberstein, Otto Graf von, Töchter, für sie ihre Vormünder (Fürstenberg[-Fürstenberg], Joachim Graf von; Zimmern, Wilhelm Graf von; Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Markus [der Ältere])
5 Eberstein, Hauprecht Graf von
6 1582–1583
8 deputatione commissariorum
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft [?]
Die Vormünder der Kl. bitten um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, um die nach der Übernahme der Vormundschaft offenbar gewordenen Differenzen mit Bekl. beizulegen.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Eitel Friedrich [I.] Graf von Hohenzollern[-Hechingen], kaiserlicher Rat, und Maximilian Ilsung, Landvogt der Reichslandvogtei Schwaben, zur Güte 1582 08 25, Kommission nach Tod Ilsungs transkribiert auf [Landkomtur der Ballei Elsaß und Burgund des Deutschen Ordens] 1583 03 04 (Vermerk), fol. 678rv, 681v
14 fol. 677–681; Akten unvollständig

1026

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 48
3 AB I/16, fol. 72v
4 Eberstein, Philipp [I.] Graf von
5 Baumgarten, David von, Kinder, für sie ihre Vormünder
6 1570
8 schulden
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. macht eine Forderung in Höhe von 7000 Gulden aus einem Darlehen gegen Bekl. geltend und bittet um einen kaiserlichen Zahlungsbefehl.
11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu begleichen 1570 09 18 (Vermerk), fol. 162v
12 Schuldurkunde Davids von Baumgarten über 7000 Gulden Karolisch-Brabantischer Währung zugunsten des Kl. 1561 08 15, fol. 160r–161v
14 fol. 159–162; Akten unvollständig

1027

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 75v
- 4 Eberstein[-Naugard], Stefan Heinrich Graf von, Präsident des RKG
- 6 1581
- 8 promothoriales
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Erbteilung
Antragst. bringt vor, wegen einer Auseinandersetzung mit seinem Bruder Ludwig um die Teilung des väterlichen Erbes bereits mehrfach nach Pommern gereist und Verträge ausgehandelt zu haben, die Ludwig nicht eingehalten habe. Um nicht immer wieder seinen Dienst am RKG vernachlässigen zu müssen, bittet er um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Johann Friedrich und Kasimir Herzöge von Pommern als zuständige Landesherren, für die Umsetzung des letzten, von den Herzögen bestätigten Teilungsvertrags zu sorgen.
- 12 Fürbittschreiben der zur Visitation des RKG abgeordneten Ständegesandten an Johann Friedrich Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin] und Kasimir [VI.] Herzog von Pommern[-Wolgast] zugunsten des Antragst. 1581 05 20, fol. 672r-673v
- 13 Vgl. Nr. 1021
- 14 fol. 669-674; Akten unvollständig

1028

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 81v
- 4 Ebertz, Anna Katharina, geb. von Stetten, Witwe von Ebertz, Jakob Friedrich, Kaufmann, Bürger der Stadt Augsburg
- 5 Stetten, David, Paul und Christoph von, Erben; Egger, Raimund, Erben
- 6 1696, 1714 [?]
- 7 Kl.: Heunisch, Adam Ignaz (1696)
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. hatte im Jahr 1696 vor dem Kaiser ausgeführt, sie habe sich nach dem Tod ihres Ehemanns von den langjährigen Verwaltern dessen Handelsunternehmens David, Paul und Christoph von Stetten sowie Raimund Egger zu einem Vergleich überreden lassen, in dem sie die Schulden ihres Ehemanns übernommen habe, ohne zu wissen, daß sie den Wert des Erbes überstiegen. Kl. hatte behauptet, der Vergleich sei nichtig, da sie kraft Heiratsvertrags das Erbe nicht hätte antreten müssen, sondern ihr in das Unternehmen des Ehemanns investiertes Heiratsgut und väterliches Erbe hätte zurückfordern können, da Formfehler vorlägen und eine Prüfung durch das Oberpflegamt hätte stattfinden müssen. Trotzdem habe Kl. in einem Fall Schulden ihres Ehemanns zurückzahlen müssen. Ihre Beschwerden gegen die von Stetten und Egger seien vom Rat der Stadt Augsburg als Klage behandelt worden und hätten ihr einen langwierigen Prozeß eingebracht. Nach einem parteiisch durchgeführten Verfahren sei der Vergleich durch Urteil für wirksam erklärt worden, da Kl. als im

Handelsgeschäft tätige Frau den Privilegienschutz für Frauen nicht genieße. Mit ihren Beschwerden gegen das Urteil sei sie an das Augsburger Stadtgericht gewiesen worden. Kl. hatte argumentiert, ein Prozeß vor dem Stadtgericht sei ihr angesichts des schleppenden Verfahrens und der hohen Kosten nicht zuzumuten. Auch stünde den von Stetten und Egger die Appellation gegen ein etwaiges stadtgerichtliches Urteil an den Augsburger Rat offen, der sich als parteiisch erwiesen habe. Kl. hatte um einen kaiserlichen Schutzbrief gebeten, außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. 1714 appelliert Kl. gegen ein Urteil des Augsburger Rats von 1712, in dem ein Urteil des Augsburger Stadtgerichts von 1703 in ihrer Auseinandersetzung mit Becl. bestätigt worden war, an den RHR. Darüber hinaus übersendet sie die Akten eines weiteren Verfahrens vor dem Rat der Stadt Augsburg (Klage gegen Johann Baptist Garb, Sohn der verstorbenen Schwester der Kl. Anna Regina Garb geb. von Stetten, wegen Erbschaft 1692).

- 10 (1. Augsburg Stadt, Rat)
2. Augsburg Stadt, Stadtgericht, 1696
3. Augsburg Stadt, Rat, 1706
(4. RHR)
- 12 Vergleich zwischen Kl. auf der einen und David, Paul und Christoph von Stetten sowie Raimund Egger auf der anderen Seite über Erbe des Ehemanns der Kl. 1686 06 14, fol. 556r–558r;
Vergleich zwischen Kl. und ihren Geschwistern David von Stetten, Ratsmitglied der Stadt Augsburg, sowie Anna Regina Garb über Teilung des Erbes ihres Vaters David von Stetten, Stadtpfleger in Augsburg, undat., fol. 635r–638v;
Befehl Kaiser Leopolds I. an Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg, Kl. ein Rechtsverfahren zu ermöglichen, unter Einschluß der von Kl. am RHR eingereichten Fragen für die Befragung von Zeugen 1696 05 28 (Ausfertigung), fol. 547r–558v;
Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1696 07 27, 1696 08 08, 1697 10 08 (Auszüge), fol. 570rv, 571rv, 579rv;
Protokoll des Stadtgerichts in Augsburg 1696 08 25–1698 03 16 (Auszüge), fol. 540r–587v;
Protokoll des Rats der Stadt Augsburg (Appellation der Kl. gegen Urteil des Stadtgerichts in Augsburg) 1706 12 09–1712 02 18 (Auszüge), fol. 604r–672v;
Urteil des Rats der Stadt Augsburg (Bestätigung des Urteils des Stadtgerichts) 1712 02 04, fol. 670rv;
Bescheid des Rats der Stadt Augsburg (Annahme der Appellation der Kl. gegen Urteil des Rats an RHR, Ausfolgung der Akten erster und zweiter Instanz) 1712 02 18, fol. 671rv;
Notariatsinstrument (Testament Anna Regina Garbs) 1692 06 28 (beglaubigte Abschrift), fol. 680r–687v;
Blankovollmacht der Kl. und ihres Vertreters für ihren Sohn Jakob Friedrich Ebertz zur Vertretung ihrer Interessen gegenüber den Erben von Anna Regina Garb 1692 11 08 bzw. 1692 12 29 (Ausfertigung), fol. 716r–717v;
Vollmacht von Johann Emericus Auracher, Kaufmann aus Venedig, in Vertretung seiner Ehefrau Anna Elisabeth geb. Ebertz (Tochter der Kl.), für Jakob Friedrich

Inventar

Ebertz (Sohn der Kl.) zur Vertretung ihrer Interessen gegenüber den Erben von Anna Regina Garb 1692 01 08, fol. 734r–735v (Ausfertigung), 732r–733v (beglaubigte Abschrift);

Bericht an Pfleger und Rat der Stadt Augsburg über Besichtigung der von Anna Regina Garb hinterlassenen Häuser, undat., fol. 737r–738v;

Schuldurkunde der Kl. über 2040 Gulden zugunsten von Anna Regina Garb 1683 02 28, fol. 785rv;

Schuldbuch Jakob Friedrich Ebertz', undat. (Auszug, Verbindlichkeiten gegenüber Anna Regina Garb betreffend), fol. 789r–790v

14 fol. 541–836; Akten der 2. und 3. Instanz (überwiegend Ausfertigungen); Akten unvollständig

1029

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 74v

4 Ebrach Stift

6 1582

8 confirmationis privilegiorum

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 40, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1030

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 80v

4 Ebrach Stift

6 1617

8 confirmationis privilegiorum

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 40, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1031

1 Alte Prager Akten

2 K. 50

3 AB I/16, fol. 80v

4 Ebrach Stift, Abt, Prior und Konvent

5 Seinsheim, Johann Erkinge Frhr. von

6 1617

8 interservae subiectionis

9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte

Kl. beanspruchen das Eigentum an einer Mühle in der Nähe von Marktbreit, die das Kloster seit vielen Jahren gegen Huldigung und Abgaben als Lehen vergebte. Bekl. habe von Johann Dietrich Gampert dem Älteren aus Marktbreit, dem derzeitigen

Inhaber des Lehens, die Leistung eines Huldigungseids verlangt und ihm verboten, Abgaben an Kl. zu entrichten. Dabei habe er sich darauf berufen, obrigkeitliche Rechte über die Mühle innezuhaben. Kl. bittet um die Einsetzung einer Austrägal-kommission kraft RKGO 1555, Teil 2, tit. [IV, §9].

14 fol. 398–406

1032

1 Alte Prager Akten

2 K. 48

3 AB I/16, fol. 73r

4 Echter, Adam

5 Echter von Mespelbrunn, Julius, Bischof von Würzburg (1); Echter von Mespelbrunn, Peter, Hofmeister des Kurfürsten von Mainz (2)

6 1576

8 vorenthaltener väterlicher erbschaft

9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft

Kl. führt aus, bei einem Aufenthalt in Nürnberg einer Nürnberger Bürgerstochter die Ehe versprochen zu haben. Als die Angelegenheit bekannt geworden sei, hätten Bürgermeister und Rat der Stadt Kl. auf Antrag der Bekl. verhaften wollen. Kl. sei nach Regensburg geflohen, wo er seine Verlobte geheiratet habe. Anschließend habe er Bekl. gebeten, ihm die in Nürnberg zurückgelassenen Güter sowie sein väterliches Erbe auszuhändigen. Bekl. hätten ihm mitgeteilt, er habe durch seine Heirat alle Ansprüche verwirkt. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihm seine Habseligkeiten herauszugeben und die ihm zustehenden Güter an ihn zu übertragen. Das ausgefertigte kaiserliche Fürbittschreiben gibt er zurück, da ihm ein solches Schreiben nichts nützen könne.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. (2) zugunsten des Kl. 1576 02 13, fol. 395r–397v (Ausfertigung), 396rv

14 fol. 389–397

1033

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 73r

4 Echter von Mespelbrunn, Adolf; Echter von Mespelbrunn, Valentin; Echter von Mespelbrunn, Dietrich, Brüder

6 1577

8 renovationis privilegii schutz und schirms et confirmationis privilegii: freiheit auf ihren gütern mühlen, badstuben und schenkstätte zu bauen, für fremde gerichte, contra usuras iudaeorum, und freisitz in städten

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 41, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1034

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 72r
- 4 Echter von Mespelbrunn, Peter
- 6 1570
- 8 iuris domicilium ibi statuendi statuto civitatensi non obstante quod nobiles ibi habitare prohibet
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Grunderwerbs
Antragst. äußert seine Absicht, ein Haus in der Stadt Wimpfen von seinem Schwiegersohn Hans Heinrich von Ernberg zu kaufen. Dem stehe entgegen, daß Ernberg beim Erwerb des Hauses von seinem Vater gegenüber der Stadt einem Wiederveräußerungsverbot habe zustimmen müssen. Antragst. behauptet, das Verbot sei rechtswidrig und ehrverletzend. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Wimpfen, dem Verkauf des Hauses zuzustimmen und ihn als Käufer nicht erneut mit einem Wiederveräußerungsverbot zu belegen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Wimpfen zugunsten des Antragst. 1570 08 30, fol. 198r–199v
- 12 Zustimmungserklärung von Bürgermeister und Rat der Stadt Wimpfen zu Übernahme der Güter Hans von Ernbergs in der Stadt durch dessen Sohn Hans Heinrich 1563 [11 11], fol. 192r–197v;
Bedingungen der Stadt Wimpfen für Niederlassung von Hans Heinrich von Ernberg, undat. (Auszug), fol. 190r–191v
- 14 fol. 187–200

1035

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 80r
- 4 Echter [von Mespelbrunn], Valentin
- 6 1612
- 8 rathsbriefs
- 14 In: HHStA, RK, Ratsbriefe K. 2

1036

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 81r
- 4 Echzell, Christoph der Ältere, für ihn Echzell, Christoph der Jüngere, sein Sohn
- 6 1628
- 7 Antragst.: Pistorius[, Jeremias] (1628)

- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Der Sohn des Antragst. beansprucht für seinen Vater die Verzinsung bzw. Rückzahlung eines Darlehens Katharina Rumps aus Butzbach an Hartmann von Bellersheim, das nach dem Tod Bellersheims auf Johann von Hattstein übergegangen sei. Hattstein habe seine Zahlungsbereitschaft erklärt, die Darlehenssumme in Höhe von 1000 Gulden aber nicht, wie vertraglich vereinbart, in Frankfurter Währung, sondern in geringerwertigen Sorten angeboten. Als Antragst. gezögert habe, das Angebot zu akzeptieren, habe Hattstein die Summe in Butzbach deponiert und jede weitere Zahlung abgelehnt. Antragst. habe vor dem RKG geklagt und ein Mandat erwirkt, in dem Hattstein die Rückzahlung des Darlehens in der vertraglich vereinbarten Frankfurter Währung auferlegt worden sei. Das Mandat sei durch ein Paritorium bestätigt worden. Nach einer weiteren Bestätigung des Mandats durch das RKG habe Hattstein Revision eingelegt. Der Sohn des Antragst. argumentiert, eine Revision sei nicht möglich, da es sich bei der Forderung seines Vaters um unbestrittene Schulden handle (debita liquida et confessionata); außerdem sei der Antrag zu spät eingereicht worden. Darüber hinaus beruft er sich auf die Reichsmünzedikte von 1559, 1570 und 1576, wonach bei der Rückzahlung von Schulden der Geldwert bei Abschluß des Darlehensvertrags maßgeblich sei. Der Sohn des Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an das RKG, den Revisionsantrag Hattsteins nicht anzunehmen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an RKG zugunsten des Antragst. 1628 12 22 (Vermerk), fol. 457v
- 12 Gültbrief Hartmanns von Bellersheim zugunsten von Katharina Rump aus Butzbach (jährliche Zahlung in Höhe von 50 Gulden Frankfurter Währung gegen 1000 Gulden Frankfurter Währung bzw. 779 Goldgulden) 1564 [05 23], fol. 444r–445v; Zahlungsversprechen Johanns von Hattstein gegenüber Antragst. 1609 02 24, fol. 446rv; Reichskammergerichtliches Mandat sine clausula gegen Johann von Hattstein (Rückzahlung der Schuldsumme in vertraglich vereinbarter Währung) 1625 04 12 (mit Zustellungsbestätigung), fol. 447r–452v
- 14 fol. 443–457; Akten unvollständig

1037

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 50
3 AB I/16, fol. 80r
4 Eck, Georg, kaiserlicher Mustermeister
6 1610–1612
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. bezieht sich auf eine Schuldurkunde des Nürnberger Bürgers Bartholomäus Albrecht über 800 Dukaten zu seinen Gunsten. Albrecht habe damit die vielfältigen Dienste des Antragst., u. a. bei der Führung diverser Prozesse und der Eintreibung von Schulden, honorieren wollen und versprochen, das Geld auszuzahlen, sobald er sein in der Stadt Nürnberg beschlagnahmtes Gold (vgl. Nr. 33, Bd. 1) zurückerhalten habe. Nach dem Tod Albrechts hätten dessen Witwe Ursula und seine Erben eine Entschädigung erhalten, um die Schulden Albrechts bezahlen zu können, seien

aber nicht bereit, die Forderung des Antragst. zu begleichen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, für die Bezahlung seiner Forderung zu sorgen. Die Witwe und die von Antragst. genannten Erben Bartholomäus Albrechts führen vor Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg aus, die Dienste des Antragst. seien bereits ausreichend entlohnt worden. Zudem leugnen sie, die Erben Albrechts zu sein; Ursula Albrecht gehöre vielmehr selbst zu dessen Gläubigern.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1610 10 22, fol. 345rv;
Zustellung des Berichts der Stadt Nürnberg an Antragst. 1611 08 11 (Vermerk), fol. 328v;
Kaiserliche Aufforderung an Stadt Nürnberg, Witwe und Erben Bartholomäus Albrechts zur Begleichung der Forderung des Antragst. zu veranlassen 1611 11 03 bzw. 1612 09 27, fol. 325r–326v, 317rv
- 12 Schuldurkunde von Bartholomäus Albrecht über 800 Dukaten zugunsten des Antragst. 1606 11 26, fol. 338r–339v;
Schuldurkunde von Bartholomäus Albrecht über 32000 Gulden zugunsten von Ursula Albrecht 1607 02 07, fol. 334rv;
Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1611 03 12, fol. 328r–335v
- 13 Vgl. Nr. 33, Bd. 1
- 14 fol. 317–346

1038

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 80rv
- 4 Eck, Georg, Hauptmann
- 6 1612
- 9 Bitte um kaiserliches Patent zur Verhaftung wegen Nichterfüllung eines Urteils
Antragst. beantragt die Erneuerung eines kaiserlichen Patents, in dem er ermächtigt worden sei, Friedrich Müller aus Mergentheim verhaften zu lassen und sich an seinen Gütern schadlos zu halten. Das Patent sei ausgestellt worden, da Müller die Forderung eines reichshofrätlichen Urteils nicht erfüllt habe, seine Anschuldigungen gegenüber Antragst. zu widerrufen und Wertgegenstände zurückzugeben bzw. zu ersetzen. Antragst. bittet, im Text des Patents die Summe, die Müller ihm gemäß Urteil schuldig sei, zu erwähnen. Später bittet er um eine entsprechende Bescheinigung zusätzlich zu dem erneuerten Patent, da er erfahren habe, daß die Bezifferung von Geldbeträgen in einem solchen Schriftstück nicht üblich sei. Aus den Akten geht hervor, daß die Auseinandersetzung zwischen den Parteien um ehrverletzende Äußerungen in der Zeit der Tätigkeit beider in der königlich-spanischen Armee in den Niederlanden entstanden und von [Statthalter] Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich an den RHR verwiesen worden war.
- 12 Reichshofrätliches Urteil in Causa Müller, Friedrich, contra Antragst. wegen ehrverletzender Angriffe 1600 11 10, fol. 351v;
Aufforderung Kaiser Rudolfs II. an Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich, Friedrich Müller anzuweisen, dem reichshofrätlichen Urteil Folge zu leisten 1600 11 10,

wiederholt (unter Hinweis auf Kassation des reichshofrätlichen Urteils durch königlich-spanischen Rat für die Niederlande) 1601 07 12, fol. 351r, 350rv;
Patent Kaiser Rudolfs II. zur Verhaftung von Friedrich Müller 1605 09 03 (beglaubigte Abschrift), fol. 348r-349v

14 fol. 347-356

1039

1 Alte Prager Akten

2 K. 46

3 AB I/16, fol. 66v

4 Eckbrecht von Dürckheim, Johann Christoph, für ihn Reichsritterschaft am Oberrhein
6 1629

9 Gutsverkauf in Zeiten geringwertigen Gelds

Vertreter der oberrheinischen Reichsritterschaft berichten für Antragst., Mitglied der Ritterschaft, dessen Vater Kuno Eckbrecht von Dürckheim habe im Jahr 1623 sein Gut Heuchelheim für 19 000 Gulden an Burkhart von Waldmanshausen verkauft und den Kaufpreis in geringwertigem Geld angenommen, so daß er de facto nur einen Bruchteil des Werts des Guts erhalten habe. Später habe er sich um die Rückgabe des Guts bzw. eine Nachzahlung bemüht. Nach dem Tod Waldmanshausens habe die kaiserliche Regierung der Unteren Pfalz das Gut als erledigtes Lehen eingezogen, ohne die Ansprüche des Vaters des Antragst. zu berücksichtigen. Die Vertreter bitten, zu veranlassen, daß das Gut nur in dem Ausmaß, in dem es tatsächlich bezahlt worden sei, zur waldmanshausischen Erbmasse geschlagen werde. Aus den Akten geht hervor, daß eine kaiserliche Kommission unter der Leitung von Peter de Vries Informationen über die Sachlage eingeholt hat. Darüber hinaus wird eine Auseinandersetzung vor dem Kaiser aus dem Jahr 1624 um ein angebliches Vorkaufsrecht Kaspar Lerchs von Dirmstein erwähnt.

12 Zustimmungserklärung Johannis [II.] Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] zum Verkauf des Lehenguts Heuchelheim durch Kuno Eckbrecht von Dürckheim 1622 05 20, fol. 266r-267v;

Schreiben um Bericht Kaiser Ferdinands II. an Johann [II.] Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] als Lehensherr des Guts Heuchelheim 1624 07 06, fol. 282rv;

Berichte Johannis [II.] Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] als Lehensherr über Verkauf Heuchelheims durch Kuno Eckbrecht von Dürckheim an Burkhart von Waldmanshausen 1624 08 25 und 1624 10 26, fol. 280r-281v, 275r-279v;

Bericht von Peter de Vries, Ratsmitglied und Bürger der Stadt Frankenthal, als kaiserlicher Kommissar über Zustand von Gut und Schloß Heuchelheim 1629 09 20, fol. 269r-270v;

Aufstellung der zum Gut Heuchelheim gehörenden Güter sowie der darauf liegenden Schulden, undat., fol. 268rv;

Bericht über Zustand des Schlosses Wartenberg in der Unteren Pfalz und die zugehörigen Güter der Familie von Kolben 1629 10 22, fol. 283r-284v;

Fürbittschreiben von Hauptmann, Rat und Ausschuß der Ritterschaft Oberrhein zugunsten des Antragst. 1629 12 13, fol. 262r-265v

14 fol. 262-284; Akten unvollständig

1040

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 79v
- 4 Eckhardt, Georg, kurfürstlich-brandenburgischer sowie königlich-schwedischer Lehensträger und Untertan
- 6 1609
- 8 promotoriales ad regem Daniae
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. bringt vor, im Jahr 1574 einen Kredit in Höhe von 5000 Lübischen Mark bei Josua Quablen aufgenommen und ihm dafür sein Gut Schenkenberg verpfändet zu haben. Während Antragst. sich in Schweden aufgehalten habe, habe der nächste Ehemann der Witwe von Josua Quablen und königlich-dänische Untertan Siegfried Rindschad mit Hilfe einiger in seine Hände gelangter Dokumente ein weiteres Gut des Antragst. in seinen Besitz gebracht und weiterverkauft. Antragst. habe vor Franz [II.] Herzog von Sachsen[-Lauenburg] als zuständiger Obrigkeit geklagt, Rindschad sei zu diesem Verfahren aber nicht erschienen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den König von Dänemark, Rindschad zu befehlen, sich vor dem sächsischen Herzog gerichtlich einzulassen und mit Antragst. wegen der Rückgabe der Güter zu verhandeln.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Christian IV. König von Dänemark zugunsten des Antragst. 1609 05 23, fol. 152r-153v
- 14 fol. 150-155

1041

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 79v
- 4 Eckhardt, Georg, kurfürstlich-brandenburgischer sowie königlich-schwedischer Lehensträger und Untertan
- 6 1609
- 8 kaiserlicher schutzbrief
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief
Antragst. führt aus, seine zahlreichen Gegner betrieben seine Verhaftung sowie die Beschlagnahme seines Vermögens, obwohl er sich bereit erklärt habe, sich Rechtsverfahren vor RHR, RKG und dem kurfürstlich-brandenburgischen Kammergericht zu stellen und die übliche Kautio zu leisten. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Schutzbrief.
- 11 Kaiserlicher Schutzbrief für Antragst., undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1609 03 14, fol. 178v
- 14 fol. 177-178

1042

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 79v
- 4 Eckhardt, Georg, kurfürstlich-brandenburgischer sowie königlich-schwedischer Lehensträger und Untertan
- 6 1609
- 8 promotoriales ad iustitiam
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Kurfürst von Brandenburg in Schuldsache
Antragst. führt aus, seine im Kurfürstentum Brandenburg ansässigen Gläubiger hätten die Zeit seiner Inhaftierung in Lübeck und in Schweden dazu genutzt, die ihnen verpfändeten Güter und Einkünfte des Antragst. in ihren Besitz zu bringen. Antragst. habe deswegen bei dem verstorbenen Kurfürsten Johann Georg von Brandenburg die öffentliche Ladung der Betroffenen erwirkt, das Verfahren aber angesichts weiterer Reisen nach Schweden nicht weiterverfolgen können. Kurfürst Joachim Friedrich von Brandenburg habe der Wiederaufnahme des Prozesses zugestimmt, die Ladung habe vor dessen Tod aber nicht mehr ausgefertigt werden können. Nach dem Tod des Kurfürsten habe das kurfürstlich-brandenburgische Kammergericht die öffentliche Ladung der Gläubiger im Rahmen eines Verfahrens zur Wiedereinsetzung in den vorigen Stand abgelehnt. Antragst. argumentiert, angesichts seines Alters (70) und seiner wirtschaftlichen Interessen in Schweden seien ihm Einzelprozesse gegen seine zahlreichen Gläubiger und Gegner nicht zuzumuten. Er bittet um ein kaiserliches Promotorial an Johann Sigismund Kurfürst von Brandenburg, ihm Geleit zu gewähren sowie das Kammergericht anzuweisen, das Verfahren gegen seine Gläubiger mit einer öffentlichen Ladung wieder aufzunehmen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Sigismund] Kurfürst von Brandenburg zugunsten des Antragst. 1609 05 13, fol. 147r–148v
- 14 fol. 145–149

1043

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 79v
- 4 Eckhardt, Georg, kurfürstlich-brandenburgischer sowie königlich-schwedischer Lehensträger und Untertan
- 6 1609
- 9 Bitte um Geleit
Antragst. berichtet, der kurfürstlich-brandenburgische Untertan Hans von Schlabrendorff habe eine Reihe von Dokumenten des Antragst. in Verwahrung gehabt und vor seinem Tod in Lübeck zurückgelassen. Da Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck ihm feindlich gesonnen seien (vgl. Nr. 1045), bittet Antragst. um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt, ihm Geleit zu gewähren und die Herausgabe der fraglichen Unterlagen zu veranlassen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Lübeck zugunsten des Antragst. 1609 06 26, fol. 172rv
- 13 Vgl. Nr. 1045
- 14 fol. 171–173

1044

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 79v
- 4 Eckhardt, Georg, kurfürstlich-brandenburgischer sowie königlich-schwedischer Lehensträger und Untertan
- 5 Grassel, Johannes, Dr.
- 6 1609
- 9 Auseinandersetzung wegen Betrugs
Kl. beschuldigt Bekl., ihm versprochen zu haben, ihn in der Alchemie zu unterweisen, und ihm verschiedene Rezepte u. a. zur Produktion von Gold mitgeteilt zu haben. Durch die ergebnislose Umsetzung der Anweisungen habe Kl. einen Schaden in Höhe von mehreren Tausend Gulden erlitten. Kl. habe deswegen vor dem Rat der Stadt Stralsund Klage erhoben. Bekl. habe gegen dieses Verfahren unter Umgehung der ordentlichen Appellationsinstanz, des herzoglich-pommerischen Appellationsgerichts, an den Rat der Stadt Lübeck appelliert. Der Rat habe die Klage angenommen und Kl. per Edikt geladen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Philipp Julius Herzog von Pommern, in Vertretung des Kaisers eine Kommission einzusetzen, die die Auseinandersetzung zwischen den Parteien gerichtlich behandeln und die Verfahrensakten zur Urteilsfindung an den Kaiser einschicken solle.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Philipp Julius Herzog von Pommern[-Wolgast] zugunsten des Kl. 1609 06 26, fol. 175rv
- 14 fol. 174–176

1045

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 79v
- 4 Eckhardt, Georg, kurfürstlich-brandenburgischer sowie königlich-schwedischer Lehensträger und Untertan
- 5 Lübeck Stadt, Rat (1); Rostock Stadt, Rat (2)
- 6 1609
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierungen
Kl. beschuldigt Bekl. (1), ihn nach Beschwerden Lübecker Bürger mehrfach inhaftiert und unter Verstoß gegen ein reichskammergerichtliches Mandat in Haft gehalten zu haben. Dadurch sei Kl. sowohl in seiner Ehre als auch finanziell geschädigt worden. Bekl. (2) beschuldigt Kl., seinen Bediensteten Matthias Lappin ohne ausreichende Beweise inhaftiert und nach Erweis seiner Unschuld zwar freigelassen zu haben, aber

nicht bereit gewesen zu sein, den durch die Inhaftierung entstandenen Schaden zu ersetzen. Kl. habe gegen die Abweisung seiner Klage auf Schadensersatz durch Bekl. (2) an das herzoglich-mecklenburgische Hofgericht appelliert, sei dort aber ab- und an Bekl. (1) als angeblich zuständige Appellationsinstanz gewiesen worden. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit Verhandlungen über seine Schadensersatzansprüche gegen Bekl. (1) und (2) zu beauftragen, später um einen kaiserlichen Befehl an Karl Herzog von Mecklenburg, die Appellation des Kl. gegen die Abweisung seiner Klage auf Schadensersatz durch Bekl. (2) anzunehmen. Kl. erwähnt seine Verhandlungen mit der Schlesischen Kammer in Breslau um ein Darlehen an den Kaiser in Höhe von 100 000 Reichstalern im Jahr 1574 sowie den Raub von in seinem Auftrag transportierten Waren im Wert von 92 600 Reichstalern durch einen schwedischen Admiral auf der Ostsee.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Philipp [II.] Herzog von Pommern[-Stettin] und Philipp Julius Herzog von Pommern[-Wolgast] zu Güte und Recht (Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. (1)) 1609 05 24, fol. 159r–160v;

Kaiserliches Fürbittschreiben an Karl Herzog von Mecklenburg zugunsten des Kl. (Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. (2)) 1609 06 26, fol. 167r–168v

- 14 fol. 156–170

1046

1 Alte Prager Akten

2 K. 84

3 AB I/16, fol. 136v

4 Edel, Jüdin, derzeit wohnhaft in Prag

5 Reyfisch, Jude; Breunla, Jüdin, wohnhaft in Hannover

6 1567

8 verschiedener zugefügten beschwerden

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung

Kl. berichtet, zusammen mit ihrem Ehemann und ihren Kindern in Hannover gewohnt zu haben. Nach dem Tod ihres Ehemanns hätten Bekl. das Vermögen der Kl. beschlagnahmen lassen und die Zahlung von 400 Talern aus der Morgengabe der Kl. erzwungen. Bekl. hätten versprochen, die Zinserträge aus diesem Kapital für den Unterhalt der vier Kinder der Kl. in Hannover zu verwenden. Nach der Ankunft der Kl. in Prag hätten Bekl. ihr ihre Kinder nachgeschickt, ohne die 400 Taler zurückzuzahlen oder Zinszahlungen zu leisten. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Rat der Stadt Hannover, dafür zu sorgen, daß Bekl. die Morgengabe der Kl. an sie zurückgäben.

- 11 Weisung der Kl. an Rat der Stadt Hannover 1567 04 17 (Vermerk), fol. 128v

- 14 fol. 127–128

1047

1 Alte Prager Akten

2 K. 50

3 AB I/16, fol. 80r

4 Eder, Margaretha, aus der Herrschaft Kitzbühel

- 6 1612
8 promotoriales ad archiepiscopum salisburgensem
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung
Antragst. legt dar, von dem erzbischöflich-salzburgischen Hofrat Dr. iur. Georg Kottmayr, in dessen Diensten sie mehrere Jahre lang gewesen sei, in Haft, durch Mißhandlungen um ihre Gesundheit und außerdem um ihre gesamte Habe gebracht worden zu sein. Später sei sie aus dem Erzstift ausgewiesen worden. Zwar habe Antragst. Klage vor dem Erzbischof erhoben und ein reichskammergerichtliches Schreiben an den Erzbischof erwirkt, ihr zu ihrem Recht zu verhelfen. Beides sei jedoch von Kottmayr unterschlagen worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Erzbischof, sie in das Erzstift zurückkehren zu lassen und Kottmayr anzuweisen, sich mit ihr über eine Entschädigung für die ihr zugefügten Mißhandlungen zu einigen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Erzbischof von Salzburg zugunsten der Antragst. 1612 09 20, fol. 296rv
- 12 Fürbittschreiben Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich an Kammerrichter des RKG (Bischof von Speyer) zugunsten der Antragst. 1609 05 16 (Ausfertigung), fol. 298r–301v;
Zeugenaussagen zu Inhaftierung der Antragst., auf Befehl der Oberösterreichischen Regierung durchgeführt von Stadt- und Landrichter der Herrschaft Kitzbühel 1609 06 10 (Ausfertigung), fol. 302r–310v
- 14 fol. 295–310; Akten unvollständig

1048

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 73v
4 Eder, Wolf, aus Ingolstadt
6 1577
8 translationis et confirmationis der alten privilegien
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

1049

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 50
3 AB I/16, fol. 71v
4 Edlmann, Christoph
5 Schimbl, Jude, aus Günzburg
6 undat.
9 Kl. bittet, den wegen seiner Auseinandersetzung mit Becl. kürzlich bewilligten Kommissionsauftrag nicht Eberhard von Freiburg zu erteilen, der mit Becl. in bestem Einvernehmen stehe, sondern einem anderen Kommissar.
- 11 Ausfertigung des kaiserlichen Kommissionsauftrags an David von Baumgarten, undat. Vermerk auf Eingabe des Kl., fol. 837v
- 14 fol. 837; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 49
- 3 AB I/16, fol. 79r
- 4 Egel (Ögel), Hans, Bürger der Stadt Schwiebus
- 5 Erfurt Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1601–1605
- 8 repressaliis
- 9 Bitte um kaiserliche Patente zur Durchführung von Personal- und Sacharrest
Antragst. führt aus, eine Bürgerschaft für Franz Ludolf den Älteren aus Erfurt übernommen und Zahlungen geleistet zu haben. Ludolf sei seinem Versprechen, eine Schuldurkunde auszustellen, nicht nachgekommen. Nach seinem Tod sei sein Sohn Franz Ludolf der Jüngere aus der Stadt Schwiebus geflohen. Antragst. habe sich an Antragsgeg. gewandt und gebeten, Franz Ludolf den Jüngeren in Erfurt verhaften und nach Schwiebus überstellen zu lassen. Antragsgeg. hätten ihn an das kurfürstlich-mainzische Stadtgericht in Erfurt gewiesen, wo ein Verfahren zur Verteilung des Vermögens Franz Ludolfs des Älteren an seine Gläubiger anhängig sei. Antragst. erklärt, seine Ansprüche in diesem Verfahren nicht geltend machen zu können, da er über keine Schuldurkunde Franz Ludolfs des Älteren verfüge. Zur Durchsetzung seiner Ansprüche könne er sich nur an Franz Ludolf den Jüngeren halten. Antragsgeg. hätten ihm mit ihrer Weigerung, Ludolf zu verhaften, das Recht verweigert. Antragst. bittet um kaiserliche Patente, um erfurtische Untertanen im Herzogtum Schlesien aufhalten und ihre Güter beschlagnahmen zu können. Antragsgeg. verweisen auf Verträge zwischen dem Erzstift Mainz und dem Haus Sachsen über die Stadt Erfurt. Danach sei für die Verfolgung von Schuldforderungen das kurfürstlich-mainzische Stadtgericht in Erfurt zuständig. Erst wenn dort ein Urteil gesprochen worden sei, könne die Stadt die Vollstreckung übernehmen. Antragst. habe sich jedoch geweigert, ein Rechtsverfahren einzuleiten, so daß die Stadt die erbetene Verhaftung nicht habe durchführen können. Antragsgeg. bitten, Antragst. abzuweisen.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an [Johann Adam von Bicken] Kurfürst von Mainz, die Verhaftung Franz Ludolfs des Jüngeren anzuordnen 1601 10 04, wiederholt 1603 06 13, fol. 612r–614v, 683r–685r;
Zustellung des Berichts Johann Adams [von Bicken] Kurfürst von Mainz an Antragst. 1602 02 11 (Vermerk), fol. 738v;
Abweisung des Antragst. 1602 03 08 (Vermerk), fol. 622v;
Kaiserliche Aufforderung an Antragsgeg., Antragst. zu seinem Recht zu verhelfen 1602 04 24, wiederholt 1602 09 26, fol. 628v–629v, 645r–646v;
Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (Weisung an kurfürstlich-mainzisches Stadtgericht in Erfurt) 1603 05 14, fol. 676r–677r;
Kaiserliches Promotorial an kurfürstlich-mainzisches Stadtgericht in Erfurt 1603 09 27, fol. 697v–701r;
Kaiserlicher Befehl an Antragsgeg., Antragst. klaglos zu stellen oder über Sachlage zu berichten 1603 12 22, fol. 712rv;

- Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (Weisung an Antragsgeg.) 1604 08 03, wiederholt 1605 09 01, fol. 559r–560v, 557r–558v
- 12 Verträge zwischen Erzstift Mainz und Haus Sachsen über Erfurt (undat. Auszüge, Gerichtswesen betreffend), fol. 722v–727r;
Vertrag zwischen Antragst. und Franz Ludolf dem Älteren (Bürgschaft des Antragst.) 1597 06 19, fol. 562r–563v;
Gerichtsbuch des königlich[-böhmisch]en Gerichts in Schwiebus (undat. Auszug), fol. 563v;
Berichte Johann Adams [von Bicken] Kurfürst von Mainz 1602 01 04, 1603 07 02, fol. 735r–738v und 615r–617r, 685v–686v
- 14 fol. 557–738; Akten unvollständig

1051

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 72v
- 4 Egen, Hans von
- 5 Nussart, Anton, Kaufmann, Bürger der Stadt Augsburg
- 6 1572–1573
- 8 debiti et pignoris et diffamationis
- 9 Nichtigkeitsbeschwerde in Verfahren um Verpfändung
Kl. legt dar, er habe ein Strafverfahren vor dem Augsburger Stadtgericht gegen Bekl. angestrengt, da Bekl. einen ihm von Christoph Haller von Hallerstein als Sicherheit für ein Darlehen verpfändeten und übergebenen Wertgegenstand gegen die ausdrückliche Anweisung Hallers verkauft habe. Kl. sei durch den Verkauf geschädigt worden, da Haller ihm den Gegenstand gleichfalls verpfändet habe. Das Stadtgericht habe Bekl. freigesprochen und Kl. zur Leistung von 850 Gulden Schadensersatz wegen der Bekl. zugefügten Ehrverletzung verurteilt. Da er die Summe nicht habe bezahlen können, sei Kl. inhaftiert worden. Kl. behauptet, das Verfahren sei unter Verstoß gegen die Peinliche Halsgerichtsordnung durchgeführt worden. Appellationsanträge sowie Widerklagen des Kl. seien abgewiesen worden. Wegen des Appellationsverbots in Strafsachen könne Kl. nicht an das RKG appellieren. Kl. bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Prüfung der Akten des Verfahrens. Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg legen dar, Bekl. habe ein rechtskräftiges Urteil gegen Kl. erstritten und lehne einen Vergleich ab, so daß nicht gegen ihn vorgegangen werden könne.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Dr. iur. [Matthias] Laymann aus Augsburg zur Güte 1572 08 13, fol. 286r–287v;
Kaiserliche Ermahnung an Stadt Augsburg, Kl. gegen Kautions- bzw. Urfehde aus Haft zu entlassen 1572 12 14 bzw. 1573 03 06, wiederholt 1573 04 20, fol. 277rv, 267rv, 261rv
- 12 Bericht von Dr. iur. Matthias Laymann als kaiserlicher Kommissar 1572 11 26, fol. 282r–346v;
Berichte von Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg 1573 02 10, 1573 04 07, fol. 276rv, 262r–264v;

Akten des Strafverfahrens gegen Bekl. vor Stadtgericht in Augsburg, z. T. undat., fol. 294r–298v;

Akten des Verfahrens Bekl. contra Kl., vice versa, wegen Beleidigungen, vor Stadtgericht in Augsburg, undat., fol. 299r–303v;

Abweisung der Appellationen des Kl. durch Stadtgericht in Augsburg, undat., fol. 304rv;

Bestätigung des Urteils der Vorinstanz durch Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg nach Appellation des Kl., undat., fol. 305rv

14 fol. 261–353; Akten unvollständig

1052

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 80v

4 Eger Stadt[, Bürgermeister und Rat]

6 1612

8 confirmatione ihres kaufs mit dem Erzherzoge Maximilian zu Österreich und dem Deutschen Orden wegen ihrem hause daselbst 55 000 fl.

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 41, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1053

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 71r

4 Eglinghof, Hermann

5 Danzig Stadt, einige Bürger

6 1472

8 promotorialis ihres eingenommenen väterlichen erbgutes wegen

14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1820 (Nachweis AB I/1)

1054

1 Alte Prager Akten

2 K. 48

3 AB I/16, fol. 71v

4 Egloffstein, Seifried von, Mitglied des Bamberger Domkapitels

5 Egloffstein, von, Vettern des Kl.

6 1565

9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft

Kl. beschuldigt Bekl., ihn unter Mißachtung des Testaments Klaus' von Egloffstein bei der Verteilung von dessen Erbe übergangen zu haben, weil er dem geistlichen Stand angehöre. Kl. habe vor dem Bischof von Bamberg Klage erhoben. Der Bischof habe einen Termin für Vergleichsverhandlungen anberaumt, zu dem Bekl. nicht erschienen seien. Kl. bittet um die Einsetzung einer kaiserliche Kommission.

- 11 Weisung des Kl. an Bischof von Bamberg als zuständige Instanz 1565 08 13 (Vermerk), fol. 116v
- 14 fol. 112–117

1055

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 71v
- 4 Eglöfs Grafschaft, gemeine freie Leute, Richter und Rat
- 6 1559
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 41, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

1056

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 74r
- 4 Eglöfs Grafschaft, gemeine freie Leute, Richter und Rat
- 6 1579
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 41, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

1057

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 72v, 73v
- 4 Ehenheim, Regina von, geb. von Seckendorff, Witwe (1); später Ehenheim, Hiob von; Zedtwitz, Dorothea von, geb. von Ehenheim, Kinder der Kl. (1) (2), für Dorothea von Zedtwitz Zedwitz, Hans Arnold von, ihr Ehemann
- 5 Parsberg, Hans Joachim von
- 6 1575–1578
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. (1) beansprucht als nächste Verwandte die Eigengüter ihres verstorbenen Neffen Ottheinrich von Parsberg, dessen Lehensbesitz Bekl. geerbt habe. Bekl. habe behauptet, das Gut Parsberg sei Lehen, und einen kaiserlichen Befehl an Kl. erwirkt, ihm das Gut zu übertragen. Kl. (1) behauptet, das Gut Parsberg sei nur zu einem unwesentlichen Teil Lehen. Sie bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Untersuchung der Besitz- bzw. Eigentumsverhältnisse zu beauftragen. Nach dem Tod der Kl. (1) wiederholen Kl. (2) den Antrag auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, da Bekl. einen Vergleich bisher abgelehnt habe.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] zur Güte 1575 11 28, wiederholt auch an Albrecht [V.] Herzog von Bayern 1576 12 08, fol. 363rv (Konzept) und 370r–371v und 379r–380v, 387r–388v
- 12 Fürbittschreiben der auf dem Wahltag versammelten kurfürstlichen und pfälzischen Gesandten zugunsten der Kl. (1) 1575 10 30, fol. 368r–369v, 377r–378v
- 14 fol. 362–388

1058

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 80v
- 4 Ehingen Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1613
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 42, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1059

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 74r
- 4 Ehingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Freiberg, Ferdinand von
- 6 1580
- 8 badstuben
- 9 Auseinandersetzung wegen Badnutzung
Kl. bitten den erzherzoglich-österreichischen Rat Jakob Zoller von Zollershausen, sich beim Hofvizekanzler Ferdinands Erzherzog von Österreich Dr. Justinian Maser oder bei anderen maßgeblichen Persönlichkeiten dafür einzusetzen, daß ihre Eingabe an den Erzherzog beantwortet werde. In der fraglichen Klage erheben Bürgermeister und Rat Beschwerde, weil Bekl. seinen Untertanen den Besuch der Ehinger Bäder verboten habe und sie zum Besuch seines eigenen Bads in Öpfingen nötige. Dadurch werde die Wirtschaft der Stadt geschädigt.
- 14 fol. 626–629; Akten unvollständig

1060

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 136r
- 4 Ehingen a. Ries Dorf, Juden
- 6 1566
- 8 angetroheten austreibens

- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung
Antragst. berichten, von den Brüdern Hans und Markus Fugger aus Ehingen ausgewiesen worden zu sein, obwohl sie schon lange dort ansässig seien. Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Brüder Fugger, sie in Ehingen bleiben zu lassen und ihre Rechte zu beachten. Hans und Markus Fugger beziehen sich auf den Kaufvertrag über Ehingen zwischen ihrem Vater Anton Fugger [Graf von Kirchberg] und Hans Christoph von Bubenhofen. Darin sei festgelegt worden, daß die Juden nur noch eine bestimmte Frist in dem Dorf bleiben dürften. Diese Frist sei inzwischen abgelaufen.
- 11 Zustellung der Eingabe der Antragst. an Hans und Markus [den Älteren] Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], zugleich Befehl, nicht unbillig gegen Antragst. vorzugehen 1566 05 17 (Vermerk), fol. 39v
- 14 fol. 38–41

1061

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 73r
4 Ehingen, Jakob von
6 undat.
8 confirmationis der juden freiheit, und freiheit für fremde gerichte
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 42, Konv. 1 [?]

1062

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 48
3 AB I/16, fol. 73v
4 Ehingen, Philipp Franz von, Dr., Rat von Wild- und Rheingraf in Kyrburg, Otto [I.]
6 1577
8 vorschrifft an den rath zu Franckfurt
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Steuerverzichts
Antragst. legt dar, Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. hätten ein Zehntel des Vermögens seiner Ehefrau, der Tochter des Frankfurter Bürgers Thomas Ugelheimer, als Abzugsgeld verlangt, als Antragst. sich im Territorium seines Dienstherrn habe niederlassen wollen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Rat der Stadt, ihm die Steuer angesichts der Verdienste des ehemaligen Schöffen und Bürgermeisters Thomas Ugelheimer um die Stadt zu erlassen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Rat der Stadt Frankfurt/M. zugunsten des Antragst. 1577 12 08, fol. 400r–401v
- 14 fol. 398–401

1063

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 77r

- 4 Ehinger, Hervatius; Ehinger, Hans Christoph
- 6 1594
- 8 privilegii contra usuras iudaeorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 42, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1064

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 71r
- 4 Ehinger, Jakob der Ältere
- 5 Kirchberg, Wilhelm [III.] Graf von
- 6 1477
- 8 iniuriarum
- 9 Auseinandersetzung wegen Beleidigung
Die Parteien waren in einen Streit um eine Ehrverletzung geraten.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Ulrich Winkental und Wilhelm Pessrer, Bemühungen um gütlichen Vergleich zwischen den Parteien fortzusetzen 1477 [07 02], fol. 2rv
- 14 fol. 2; Akten unvollständig

1065

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 74v
- 4 Ehinger, Karl
- 6 1582
- 8 seiner bestellung
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Amtsentlassung
Antragst. legt dar, 1564 in den Dienst Albrechts [V.] Herzog von Bayern getreten zu sein. 1581 habe der Nachfolger Albrechts, Wilhelm Herzog von Bayern, das Dienstverhältnis gekündigt. Antragst. erklärt, während der Zeit seines Diensts zahlreiche Aufwendungen aus Eigenmitteln bestritten zu haben. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Wilhelm Herzog von Bayern, ihm sein Gehalt trotz der Kündigung als Leibgeding weiter zu bezahlen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern zugunsten des Antragst. 1582 09 17, fol. 648rv
- 14 fol. 646–649

1066

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 74v

- 4 Ehinger, Karl
- 5 Hürnheim, Hans Johann von
- 6 1582
- 8 arresti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. macht eine Forderung in Höhe von 499 Gulden gegenüber Bekl. geltend, da die verstorbene Ehefrau des Kl. Dorothea geb. von Neuneck ihrer Schwester Maria, der Ehefrau des Bekl., Kleidung und Gegenstände geliehen habe. Vor den Kommissionen Albrechts [V.] und später Wilhelms Herzog von Bayern, die Kl. in der Angelegenheit erwirkt habe, habe Bekl. stets argumentiert, als Mitglied der schwäbischen Reichsritterschaft nur vor dem Kaiser beklagt werden zu können. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Wilhelm Herzog von Bayern, eine anstehende Zahlung an Bekl. in Höhe von 2 600 Gulden so lange zurückzuhalten, bis die Forderung des Kl. befriedigt sei.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern zugunsten des Kl. 1582 01 26, fol. 651rv
- 14 fol. 650–652; Akten unvollständig

1067

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 80v–81r
- 4 Ehinger, Margaretha, Bürgerin der Stadt Buchau
- 5 Überlingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1617
- 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes
Kl. berichtet, ihr Ehemann Hans Jakob Ochs, Kaufmann und Bürger der Stadt Schaffhausen, habe sich mit seiner Obrigkeit überworfen und sei nach Überlingen geflohen. Bekl. hätten ihn 1594 nach Schaffhausen ausgeliefert, wo er hingerichtet worden sei. Kl. habe Anspruch auf das Erbe ihres Ehemanns in Schaffhausen erhoben und ein Urteil zu ihren Gunsten erstritten, das aber nicht vollstreckt werden könne. Kl. argumentiert, Bekl. hätten ihren Ehemann nicht ohne jede Möglichkeit zur Stellungnahme ausliefern dürfen, sondern seinen Fall nach Reichsrecht behandeln müssen. Deshalb hafteten Bekl. für den ihr durch die Auslieferung entstandenen Schaden. Kl. bittet, Bekl. durch kaiserliche Kommissare auffordern zu lassen, Schadensersatz zu leisten. Kl. beruft sich auf das *senatus consultum Velleianum*.
- 11 Beschluß zur Entscheidung über die Angelegenheit erst nach Sollizitatur, undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1617 07 15, fol. 422v
- 14 fol. 407–424; Akten unvollständig

1068

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48

- 3 AB I/16, fol. 73v
- 4 Ehinger, Wolf, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1577
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. hatte wegen einer Schuldforderung an Dr. Georg Kandler um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen gebeten, in dessen Territorium Kandler sich aufhalte.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [August] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1577 02 22, fol. 402rv
- 14 fol. 402; Akten unvollständig

1069

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 76r
- 4 Ehn, Benedikt
- 6 1583
- 8 freiheit für fremde gerichte
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 42, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

1070

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 49
- 3 AB I/16, fol. 78v
- 4 Ehnlen, Jakob, Hartschier der kaiserlichen Leibgarde
- 5 Diether, Georg, Bürger der Stadt Nürnberg, Erben
- 6 1598
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. erhebt Forderungen an Bekl. aus einem Georg Diether gewährten Darlehen. Bekl. hätten eine Rückzahlung abgelehnt. Zugleich habe die Stadt Nürnberg als zuständige Obrigkeit Kl. geringe Hoffnung gemacht, ihm zur Begleichung seiner Forderung verhelfen zu können. Da Bekl. ein kaiserliches Lehen Georg Diethers geerbt und ihre Belehnung beantragt hätten, bittet Kl., Bekl. die Rückzahlung des Darlehens zu befehlen und den Lehenbrief so lange nicht zustellen zu lassen, bis die Schulden beglichen seien.
- 12 Schuldurkunde Georg Diethers über 250 Rheinische Gulden zugunsten des Kl. 1595 04 26, fol. 282r–283v
- 14 fol. 281–284

1071

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48

- 3 AB I/16, fol. 74r
- 4 Ehrenpreiß, Georg
- 6 1579
- 8 vorschreiben an Hessen
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. bezieht sich auf ein kaiserliches Fürbittschreiben an Georg Landgraf von Hessen[-Darmstadt] zugunsten seiner Mutter Margaretha Heußlin, der Witwe von Friedrich Heußlin. Darin sei der Landgraf gebeten worden, für die Begleichung einer Schuldforderung Heußlins gegenüber Hans Werner Kalb aus Reinstein in Höhe von 54 Talern zu sorgen. Da seine Mutter und Kalb inzwischen gestorben seien, bittet Antragst. als Erbe seiner Mutter um ein weiteres Fürbittschreiben an den Landgrafen, ihn bei der Verteilung des Erbes Kalbs an dessen Gläubiger zu berücksichtigen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Georg [I.] Landgraf von Hessen[-Darmstadt] zugunsten des Antragst. 1579 12 03, fol. 624rv
- 12 Fürbittschreiben Kaiser Maximilians II. an Georg [I.] Landgraf von Hessen[-Darmstadt] zugunsten von Margaretha Heußlin 1575 07 25, fol. 622r-623v
- 14 fol. 621-625

1072

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 74r
- 4 Ehrenpreiß, Georg, Bediensteter der kaiserlichen Hofkammer
- 6 1581
- 8 vorschrift an Wirtenberg
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Steuerverzichts, auch um kaiserlichen Paßbrief
Antragst. erklärt seine Absicht, Güter aus dem Erbe seines Vaters zu verkaufen. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog von Württemberg, auf Abzugsgeld zu verzichten. Außerdem beantragt er einen kaiserlichen Paßbrief, um Hausrats- und andere Gegenstände zollfrei auf der Donau nach Wien befördern lassen zu können.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Ludwig] Herzog von Württemberg zugunsten des Antragst. 1581 07 28, fol. 631rv;
Kaiserlicher Paßbrief für Antragst. 1581 07 24 (Vermerk), fol. 632v
- 14 fol. 630-632

1073

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 80r
- 4 Eichstätt Hochstift, Bischof
- 6 1614

9 Patronatsrecht in Bechthal

In Erwartung einer Klage der Stadt Nürnberg vor dem Kaiser legt der Bischof von Eichstätt gegenüber dem Reichsvizekanzler Hans Ludwig von Ulm seine Sicht der umstrittenen Besetzung des Pfarreramts im Dorf Bechthal dar. Das Patronatsrecht über die Pfarre stehe dem Spital der Stadt Nürnberg zu, die geistliche Jurisdiktion sowie – seit 1545 – die Hoch- und Niedergerichtsbarkeit dem Hochstift Eichstätt. Bis 1528 habe der Nürnberger Rat stets einen katholischen Kandidaten präsentiert. 1528 sei der Pfarrer in Bechthal zum Protestantismus konvertiert. Da der Bischof von Eichstätt als Reichsstand und Landesherr kraft Augsburger Religionsfriedens das Recht habe, die Konfession des Dorfs zu bestimmen, seien seine Aufforderung an die Stadt Nürnberg, einen katholischen Kandidaten zu benennen, und die Einsetzung eines katholischen Pfarrers nach der Weigerung der Stadt rechtmäßig gewesen, zumal die Untertanen des Dorfs mehrheitlich katholisch seien. Der Bischof bittet, dafür zu sorgen, daß für den Fall einer Anrufung des Kaisers durch die Stadt Nürnberg keine Verfügungen ergingen, ohne daß zuvor seine Stellungnahme eingeholt worden sei.

14 fol. 394–397

1074

1 Alte Prager Akten

2 K. 64

3 AB I/16, fol. 95v

4 Eichstätt Hochstift, Bischof

6 1647

8 fiscalischen process in Camera

9 Bitte um Verzicht auf Verfahren vor dem RKG

Antragst. berichtet, der kaiserliche Fiskal am RKG habe trotz der Bereitschaft des Antragst., die Beiträge für den Unterhalt des RKG so weit wie irgend möglich zu leisten, ein Verfahren wegen rückständiger Reichssteuern gegen ihn angestrengt. Antragst. bittet, den Fiskal anzuweisen, das Verfahren nicht weiterzuverfolgen.

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG 1647 05 13, fol. 691r–694v

14 fol. 691–694

1075

1 Alte Prager Akten

2 K. 50

3 AB I/16, fol. 81v

4 Eichstätt Hochstift, Bischof

6 1663

9 Der Bischof von Eichstätt antwortet auf ein kaiserliches Schreiben, in dem um die Erlaubnis zum Einkauf von Getreide durch den kaiserlichen Generalfeldkommisariatsadministrator von Hohenfeld und um den zollfreien Transport von Lebens-

mitteln an die kaiserliche Armee gebeten worden war, er sei bereit, die Transporte zollfrei passieren zu lassen. Darüber hinaus habe er angeordnet, eine gewisse Menge an Getreide im Hochstift zurückzuhalten, die von Hohenfeld erwerben könne. Die eichstättischen Gesandten auf dem Reichstag seien angewiesen, sich für eine zügige Behandlung der Verfassungsfragen und für die Bewilligung ausreichender Reichssteuern zur Abwehr der Osmanen einzusetzen.

14 fol. 530–535; Akten unvollständig

1076

1 Alte Prager Akten

2 K. 50

3 AB I/16, fol. 81v

4 Eichstätt Hochstift, Bischof

6 1686

8 türkensteuer von 50 Römer Monathen

9 Der Bischof von Eichstätt antwortet auf ein kaiserliches Schreiben, in dem Reichssteuern in Höhe von 50 Römermonaten für den Krieg gegen die Osmanen gefordert worden war, er habe seine Gesandten auf dem Reichstag angewiesen, das kaiserliche Steuerbegehren nach Möglichkeit zu unterstützen. Die kaiserliche Forderung könne sich aber nur an diejenigen Stände richten, die – anders als die Stände des Fränkischen Reichskreises – nicht bereits erhebliche Geldmittel oder Soldaten für den Krieg gegen die Osmanen zur Verfügung gestellt hätten.

14 fol. 536–539; Akten unvollständig

1077

1 Alte Prager Akten

2 K. 48

3 AB I/16, fol. 75v

4 Eichstätt Hochstift, Bischof

5 Oedenberg, von

6 1575–1576

8 hohen obrigkeit zu Teging

9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion

Die Reichstagsgesandten des Kl. bitten um eine Entscheidung über frühere Eingaben des Kl. Darin hatte er über Eingriffe der Bekl. in seine Rechte als Inhaber der hohen Obrigkeit in Teging [ev. Titting] berichtet. Da Bekl. den von ihnen in der Angelegenheit erwirkten kaiserlichen Kommissionsauftrag dem Kommissar nicht zugestellt hätten, hatte Kl. einen kaiserlichen Befehl an Bekl. beantragt, ihre Übergriffe einzustellen und etwaige Forderungen auf dem Rechtsweg zu verfolgen. Darüber hinaus hatte er um Erlaubnis gebeten, das von Bekl. errichtete Hochgericht und den Pranger in Teging einreißen zu lassen.

14 fol. 653–656; Akten unvollständig

1078

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 106v
- 4 Eichstätt Hochstift, Bischof; Landau, Anna von, geb. von Gemmingen; Gemmingen, Wolf Dietrich von, Kinder, für sie ihre Vormünder (Neuhausen, Markus Kaspar von; Erlach, Erasmus von); [Sürg von] Sürgenstein, Hans Ulrich von, für sich und sürgensteinische Interessenten
- 5 Vintler, Konrad; Vintler, Christina; Vintler, Klara
- 6 1612
- 8 *commissione decernenda*
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. bezeichnen sich als Erben von Lia von Gemmingen und ihrer Schwester Rachel [Sürg von] Sürgenstein, beide Töchter von Hans von Schellenberg. Gemäß adeligem Herkommen hätten Lia und Rachel nach ihrer Aussteuerung zugunsten ihrer beiden Brüder Konrad und Gebhard von Schellenberg und deren männlichen Erben auf Erbansprüche verzichtet. Die Güter Hans' von Schellenberg seien dementsprechend an Konrad und Gebhard von Schellenberg, später an Gebhard von Schellenberg und nach dessen Tod an seinen einzigen Sohn Hans von Schellenberg gefallen, der ohne männliche Erben gestorben sei. Bekl., die Kinder der Schwester des jüngeren Hans von Schellenberg, hätten dessen Erbe in Besitz genommen, wobei sie sich auf ein Testament berufen hätten. Kl. behaupten, der Erbverzicht Lias und Rachels von Schellenberg sei nur zugunsten der männlichen Linie der Schellenberg erfolgt. Nachdem diese Linie mit dem jüngeren Hans von Schellenberg ausgestorben sei, hätten Lia und Rachel von Schellenberg bzw. Kl. als ihre Erben Anspruch auf das Erbe des älteren Hans von Schellenberg. Kl. bitten, eine Austrägalkommission zur Entscheidung der Auseinandersetzung einzusetzen.
- 14 fol. 236–238

1079

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 71v–72r
- 4 Einbeck Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1570
- 8 *schatzung*
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Steuerbelastung
Antragst. bringen vor, von ihrem Landesherrn Wolfgang Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen] bei der Umlage der auf dem Reichstag in Augsburg bewilligten Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen im Vergleich zu anderen Ständen des Herzogtums Braunschweig-Grubenhagen unangemessen hoch belastet worden zu sein. Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an ihren Landesfürsten, die Steuerlast im Herzogtum gleichmäßig zu verteilen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Wolfgang und Philipp [II.] Herzöge von Braunschweig[-Grubenhagen] zugunsten der Antragst. 1570 03 25, fol. 152r-157v
14 fol. 152-157

1080

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 72v
4 Einbeck Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1576
8 confirmatione contractuum, so mit dem kloster Amelunxborn aufgerichtet
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 43, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1081

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 73v
4 Einbeck Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1578
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 43, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1082

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 48
3 AB I/16, fol. 74r
4 Einbeck Stadt, Bürgermeister und Rat
5 Braunschweig[-Grubenhagen], Philipp [III.] Herzog von
6 1575-1579
8 turbationum
9 Auseinandersetzung wegen Brau- und Weiderechten, auch wegen Jurisdiktion Kl. hatten den Kaiser wegen Übergriffen des Bekl. und seiner Amtleute auf die Rechte der Stadt Einbeck angerufen. Bekl. habe in Rotenkirchen ein Brauhaus errichten lassen und seinen Untertanen den Kauf von Einbecker Bier verboten. Seine Amtleute hätten Bürger der Stadt verhaftet und zur Bezahlung von Geldstrafen gezwungen, statt Klage vor dem Stadtgericht zu erheben. Darüber hinaus hätten die Amtleute innerhalb der Einbecker Landwehr Weiden gefällt und Vieh weiden lassen. Bekl. bestreitet, den Kauf von Einbecker Bier verboten zu haben. Der Bau des Brauhauses sei rechtmäßig gewesen, da die Herzöge von Braunschweig[-Grubenhagen] über das Braurecht verfügten. Vor dem Stadtgericht müßten Einbecker Bürger nur dann beklagt werden, wenn die fragliche Auseinandersetzung auf Stadtgebiet entstanden sei. Die Auseinandersetzung wird der in dem Streit zwischen Wolfgang Herzog

von Braunschweig[-Grubenhagen] und Kl. (Nr. 462, Bd. 1) eingesetzten kaiserlichen Kommission übertragen. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., das Bierbrauen in Rotenkirchen einzustellen. Bekl. führt aus, die von Kl. vorgebrachten Beschwerden seien bereits vor Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] als Aus-tragsrichter rechtshängig.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., die von Kl. beschriebenen Veränderungen rück-gängig zu machen 1575 09 16, fol. 419rv;
Zustellung der Stellungnahmen des Bekl. an Kl. auf Antrag 1576 07 12 (Vermerk),
wiederholt 1579 07 29 (Vermerk), fol. 427v, 432v
- 14 fol. 414–432; Akten unvollständig

1083

1 Alte Prager Akten

2 K. 48

3 AB I/16, fol. 71v

4 Einbeck Stadt, Bürgermeister und Rat

5 Braunschweig[-Grubenhagen], Wolfgang Herzog von, Landesherr der Kl.

6 1570

8 iuris pascendi

9 Auseinandersetzung wegen Weiderechts

Kl. beanspruchen das ausschließliche Weiderecht auf den Feldern rund um die Stadt Einbeck innerhalb der Einbecker Landwehr. Dem entgegen lasse Bekl. die Schaf-fe seiner neu errichteten Schäferei bei Salzderhelden seit kurzem in die Einbecker Landwehr treiben. Kl. hätten Bedenken, ohne vorherigen Vergleichsversuch einen Prozeß vor dem RKG gegen Bekl. anzustrengen. Kl. bitten um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zu Güte und Recht.

- 14 fol. 140–143

1084

1 Alte Prager Akten

2 K. 9, K. 48

3 AB I/16, fol. 17v, 74r

4 Einbeck Stadt, Bürgermeister und Rat

5 Braunschweig[-Kalenberg], Erich [II.] Herzog von

6 1578–1579

9 Auseinandersetzung wegen Steuerforderungen

Kl. berichten, Amtleute des Bekl. hätten für die im Amt Erichsburg gelegenen Güter Einbecker Bürger Beiträge zu den Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen gefordert und Getreide beschlagnahmt, obwohl Kl. zu den Reichssteuern ihres Lan-desherrn Wolfgang Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen] beitragen. Kl. bitten um ein kaiserliches Schreiben an die zuständige Regierung, den betreffenden Amt-leuten weitere Steuerforderungen zu untersagen und für die Rückgabe des Getreides zu sorgen. Die Räte des Bekl. verweisen auf das Herkommen, wonach Kl. für ihre im

Territorium des Bekl. gelegenen Güter Steuern zu bezahlen hätten. Die Räte bitten, Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., seine Amtleute anzuweisen, keine Steuerforderungen gegenüber Kl. zu erheben 1578 08 14, wiederholt 1579 02 02, K. 48 fol. 606rv (Konzept) und 613r-614v, 617rv
- 12 Schutzbrief Erichs Herzog von Braunschweig[-Kalenberg] für Kl., undat. Auszug (beglaubigte Abschrift), K. 48 fol. 609r-610v;
Befehl Kaiser Maximilians II. an Räte des Bekl., beschlagnahmtes Getreide Einbecker Bürger zurückzugeben und keine Steuerforderungen mehr zu erheben 1569 07 11, K. 48 fol. 611r-612v
- 14 K. 9 fol. 411-414, K. 48 fol. 603-617

1085

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 71v
- 4 Einbeck Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Stolberg, Grafen von
- 6 1570
- 8 von Johann Alberti legirter schuldverschreibung
- 9 Auseinandersetzung wegen Stiftung
Kl. beziehen sich auf das Testament des Kanonikers an der Stiftskirche Sankt Severin in Erfurt Johann Alberti, wonach die Zinsen für ein an Botho Graf von Stolberg verliehenes Kapital in Höhe von 1000 Goldgulden für das Studium zweier Einbecker Bürger in Erfurt verwendet werden sollten. Seit etwa 20 Jahren leisteten Bekl. keine Zinszahlungen mehr. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., den Rückstand unverzüglich zu begleichen, außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Ludwig Graf von Stolberg bringt vor, ohne Rückfrage bei seinen Brüdern und Vettern nicht Stellung nehmen zu können.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Ludwig Graf von [Stolberg] 1570 07 11 (Vermerk), fol. 151v
- 12 Gültbrief von Bürgermeister und Rat der Stadt Stolberg sowie von Schultheiß und Gemeinde der Dörfer Roßla und Bennungen zugunsten von Johann Alberti (50 Goldgulden jährlich für 1000 Goldgulden) 1530 [05 03] (beglaubigte Abschrift), fol. 145r-150v
- 14 fol. 144-151, Akten unvollständig

1086

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 74r
- 4 Einbeck Stadt, Rat
- 6 1578

- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Verletzung von Rechten
Antragst. bringen vor, die Amtleute Philipps [II.] Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen] in Salz[derhelden] und Rotenkirchen hätten ihre Rechte aus diversen Privilegien verletzt. Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog, seine Amtleute anzuweisen, die Rechte der Kl. zu beachten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Philipp [II.] Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen] zugunsten der Antragst. 1578 08 14, fol. 620r
- 14 fol. 618–620

1087

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 48
3 AB I/16, fol. 72r
4 Einbeck Stadt, Rat
5 Allstedt Amt, gräflich-stolbergische Amtleute; Winkel Dorf, gräflich-stolbergische Amtleute
6 1570
8 beraubte burger und versagten nachjagens der rauber
9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes
Kl. legen dar, einige Bürger der Stadt Einbeck seien im gräflich-stolbergischen Amt Allstedt in der Nähe des Dorfs Winkel überfallen und beraubt worden. Bekl. als zuständige Amtleute hätten sich geweigert, die Verfolgung der Räuber aufzunehmen. Kl. argumentieren, Bekl. seien wegen ihrer Unterlassung zu Schadensersatz verpflichtet. Sie bitten um einen kaiserlichen Befehl an [Heinrich] Graf von Stolberg als zuständige Obrigkeit, Bekl. zur Wiedergutmachung des Schadens anzuhalten. Für den Fall, daß Bekl. Einreden vorbringen sollten, bitten Kl. um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zu Güte und Recht.
- 14 fol. 163–174

1088

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 48
3 AB I/16, fol. 73v
4 Einbeck Stadt, Rat
5 Göttingen Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1578
9 Auseinandersetzung wegen Handelsverbots
Kl. berichten, Bekl. und andere Nachbarn hätten ihren Untertanen verboten, Einbecker Bier zu kaufen, auszuschenken und zu trinken. Mit ihrem Verbot hätten Bekl. gegen das Herkommen verstoßen, wonach Einbecker Bier im gesamten Reich ohne Einschränkungen vertrieben werden dürfe. Kl. bitten, einen kaiserlichen Schutzbrief von 1569 um einen Passus zu ergänzen, wonach Einbecker Bier gemäß dem Her-

kommen im gesamten Reich vertrieben werden dürfe und alle entgegenstehenden obigkeitlichen Gebote und Verbote kassiert sein sollen.

- 11 Kaiserliche Ermahnung der Bekl., Verbote gegen den Konsum Einbecker Biers aufzuheben 1578 [08] 14, fol. 413rv
- 13 Vgl. Nr. 1089
- 14 fol. 410–413

1089

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 74r
- 4 Einbeck Stadt, Rat und Bürgerschaft
- 5 Braunschweig[-Grubenhagen], Philipp [II.] Herzog von; Göttingen Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1576
- 8 den bier kauff betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Handelsverbots
Kl. führen aus, mehrere benachbarte Stände hätten ihren Untertanen den Kauf bzw. Ausschank Einbecker Biers untersagt und damit gegen das Herkommen verstoßen, wonach das Bier im gesamten Reich vertrieben und getrunken werden dürfe. Kl. bitten um ein offenes kaiserliches Mandat, in dem alle Verbote von Kauf oder Ausschank Einbecker Biers kassiert würden. Zur Benennung der fraglichen Stände aufgefordert, geben Kl. Bekl. an.
- 13 Vgl. Nr. 1088
- 14 fol. 599–602; Akten unvollständig

1090

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 81v
- 4 Einsiedeln Stift, Abt
- 5 Schwyz Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1637
- 8 präventirter besteuernung
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1846 (Nachweis AB I/1)

1091

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Eisch, Georg von, Lic. theol., Domkapitular in Köln
- 5 Romswinkel, Johann, Dr. iur., Bürger der Stadt Köln (1); Fiskal, kaiserlicher, am RKG (2)

6 1646–1648

7 Antragst.: Hegelin, Martin, Dr. (1648)

Antragsgeg. (1): Harrer, Ehrnreich (1648)

8 remissionis mulctae

9 Bitte um Kassation eines reichskammergerichtlichen Urteils bzw. Verzicht auf Strafzahlung

Antragst. führt aus, vom Kölner Domdekan Franz Herzog von Lothringen in Anerkennung seiner langjährigen Dienste das Gut Hanenhof im Erzstift Köln als geistliches Lehen erhalten zu haben. Bei der Inbesitznahme des Lehens habe er festgestellt, daß Antragsgeg. (1) einige Teile davon in seinen Besitz gebracht habe. Antragst. habe deswegen ein Verfahren vor dem kurfürstlich-kölnischen Offizial als zuständigem geistlichen Richter angestrengt. Von dessen Urteil habe er an den päpstlichen Nuntius in Köln als nächste Instanz appelliert, der ein Urteil zu seinen Gunsten gesprochen habe. Antragsgeg. (1) habe den kaiserlichen Fiskal am RKG Dr. Philipp Werner Emerich dazu gebracht, Klage wegen Verletzung der Gerichtsordnung des Reichs gegen Antragst. zu erheben. Antragst. sei vom RKG zu einer Strafzahlung in Höhe von drei Mark lötligen Golds verurteilt worden. Antragst. beruft sich darauf, in rechtlichen Angelegenheiten unerfahren gewesen zu sein und den Nuntius für die zuständige Appellationsinstanz gehalten zu haben. Er sei bereit, unter Eid zu erklären, daß er keine Absicht gehabt habe, die Zuständigkeit von Kaiser und Reich zu bestreiten. Bei den vom Fiskal aufgegriffenen Vollstreckungen gegen Antragsgeg. (1), bei denen die Erträge umstrittener Felder eingezogen worden seien, habe es sich um die Vollstreckung eines Urteils des herzoglich-lothringischen Hofgerichts gehandelt, wonach der Hanenhof als erledigtes Lehen zu betrachten sei. Antragst. sei nur irrtümlich als Kläger des Vollstreckungsverfahrens bezeichnet worden. Antragst. bittet, den reichskammergerichtlichen Prozeß zu kassieren und ihm die Strafzahlung zu erlassen. Antragsgeg. (2) hält an seiner Einschätzung fest, daß Antragst. durch die Anrufung des Nuntius in einer weltlichen Angelegenheit die Zuständigkeit von Kaiser und Reich bestritten habe. Ungeachtet zweier reichskammergerichtlicher Mandate habe Antragst. den Prozeß vor dem Nuntius weiterbetrieben und die Erträge der umstrittenen Felder an sich gebracht. Erst danach sei er zu der Strafzahlung verurteilt worden. Antragsgeg. (2) bittet, Antragst. abzuweisen. Antragsgeg. (1) bittet, die Erlassung der Strafe höchstens auf den dem Kaiser, nicht den ihm zustehenden Teil zu beziehen. Johann Philipp [von Schönborn] Kurfürst von Mainz informiert über einen Revisionsantrag von Domdekan und -kapitel in Köln in dem reichskammergerichtlichen Prozeß gegen Antragst.

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Antragsgeg. (2) 1646 12 17 (Vermerk), fol. 598v;

Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Erlassung der Strafzahlung, Einstellung des Verfahrens) 1647 03 26, fol. 601r–602v;

Kaiserlicher Befehl an Antragsgeg. (2), Verfahren gegen Antragst. wegen Strafzahlung einzustellen 1647 05 28, fol. 603r–604v;

Kaiserlicher Befehl an Antragsgeg. (2), Verfahren gegen Antragst. wegen Strafzahlung fortzusetzen 1647 08 06, fol. 625r–626v;

Kaiserlicher Befehl an Antragsgeg. (2), Verfahren gegen Antragst. vorerst nicht weiterzuführen 1648 01 31 (Vermerk), fol. 629v;

- Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Begnadigung des Antragst.) 1648 08 03, Nachtrag 1648 09 17 (Vermerk), fol. 648r–653v, 660rv;
Kaiserliches Schreiben an Antragsgeg. (2) (Kassation des Verfahrens gegen Antragst.) 1648 09 18, fol. 661r–662v;
Kaiserliches Dekret an Antragst. (Kassation des reichskammergerichtlichen Verfahrens) 1648 09 18, bestätigt 1648 10 12 (Vermerk), fol. 663r–664v, 666v
- 12 Urteil des kurfürstlich-kölnischen Offizials in Verfahren Antragst. contra Antragsgeg. (1) und consortes 1644 03 18, fol. 623rv;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Kaspar Wilhelm von Horde und Dr. theol. Johann Hoen gen. Goldtschmidt als päpstliche Kommissare (Kassation des vor ihnen geführten Verfahrens) 1644 07 06, fol. 614r–617v;
Kassation des reichskammergerichtlichen Verfahrens unter Androhung der Exkommunikation bei Zuwiderhandlung durch apostolischen Nuntius in Köln 1645 12 02, fol. 612r–613v;
Urteil des herzoglich-lothringischen Hofgerichts in Niederberg (Lehen Hanenhof bei Niederberg) 1646 09 17, fol. 636r
- 14 fol. 597–666; Akten unvollständig

1092

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 79r
4 Eisen, Johann Baptist, Dr. iur., Rat des königlich-böhmischen Appellationsgerichts
6 1605
8 schutz- und schirmbriefes et exemptionis
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 3 (Nachweis AB I/42)

1093

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 50
3 AB I/16, fol. 80r
4 Eisen, Johann Baptist
6 1612
8 renovationem sive confirmationem seines schutz- und schirmbriefs
9 Bitte um Bestätigung eines kaiserlichen Schutzbriefs
Antragst. bittet, einen Schutzbrief Kaiser Rudolfs II. für ihn zu bestätigen. Antragst. beruft sich auf seine Reichsunmittelbarkeit, seine Ansässigkeit im Reich (Fränkischer Reichskreis) sowie seine Dienste bei der Kurfürstenversammlung in Nürnberg sowie dem kaiserlichen Wahltag in Frankfurt/M.
- 11 Bestätigung des Schutzbriefs des Antragst. in vorliegender Form 1612 10 18 (Vermerk), fol. 316v
- 14 fol. 315–316; Akten unvollständig

1094

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 79r
- 4 Eisen, Johann Baptist, Dr. iur., Rat des königlich-böhmischen Appellationsgerichts
- 5 Brandenburg[-Ansbach], Joachim Ernst Markgraf von
- 6 1605–1610
- 8 mandato immissoriali das ius patronatus und collatur zu Lehrberg betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Lehens
Kl. beschuldigt Bekl., den Erben Georg Friedrichs Markgraf von Brandenburg[-Ansbach], ein bereits von Georg Friedrich eingezogenes bischöflich-eichstädtisches Lehen in Lehrberg (Amt, Pfarre, Frühmesse) einbehalten zu haben, obwohl Kl. vom Bischof von Eichstätt damit belehnt worden sei. Kl. beantragt unter Berufung auf die RKGÖ 1555, Teil 2, tit. XXIII ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die fraglichen Rechte und Einkünfte an Kl. zu übergeben. Später bittet Kl. um die Wiederaufnahme des Mandatsverfahrens, da er das Mandat angesichts von Vergleichsverhandlungen zwischen dem Bischof von Eichstätt und Bekl. nicht habe zustellen lassen wollen. Darüber hinaus beantragt Kl. kraft RKGÖ 1555 [Teil 2, tit. IV, § 9] die Einsetzung einer Austrägalkommission.
- 11 Kaiserliches Mandat cum clausula gegen Bekl. (Übergabe des Patronatsrechts und aller Einkünfte der Pfarre Lehrberg an Kl.) 1605 05 26, fol. 28r–33v (Konzept), 14r–17v; Kaiserliches Dekret (Wiederaufnahme des Mandatsprozesses) 1610 01 21, fol. 18rv
- 12 Verzicht Friedrichs [IV.] Burggraf von Nürnberg auf alle Rechte im Dorf Lehrberg zugunsten des Bischofs von Eichstätt 1317 [10 09], fol. 8rv, 24rv;
Lehenbrief des Bischofs von Eichstätt über Amt Lehrberg für Kl. 1598 08 11, fol. 9r–10v, 25r–26v;
Lehenbrief des Bischofs von Eichstätt über Pfarre und Frühmesse in Lehrberg für Kl. 1602 08 05, fol. 11rv, 23rv, 34rv, 40rv
- 14 fol. 3–43; Akten unvollständig

1095

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 77v
- 4 Eisenberger, Philipp
- 6 1594
- 8 schutzbriefes [contra Stolberg]
- 13 Vgl. Nr. 1096
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 3 (Nachweis AB I/42)

1096

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50

- 3 AB I/16, fol. 79r
- 4 Eisenberger, Philipp, aus Mainz, für sich und seine Schwester Barbara
- 5 Stolberg, Ludwig Georg Graf von; Stolberg, Christoph Graf von, Brüder (1); Tielrel, Georg, gräflich-stolbergischer Amtmann in Ortenberg (2); Gwend, Philipp, aus Wetzlar (3); Krug, Roland, landgräflich-hess[en-darmstädt]ischer Amtmann und Rentmeister in Nidda (4)
- 6 1604–1605
- 8 mandato de restituendo
- 9 Auseinandersetzung wegen Übergriffen in einem schwebenden Verfahren, auch wegen Verletzung eines kaiserlichen Schutzbriefs
Kl. berichtet, am RKG drei verschiedene Prozesse gegen Bekl. (1) und (2) zu führen, da diese ihm Güter vorenthielten, die Kl. geerbt habe. Bekl. (3) und (4) hätten ebenfalls Anspruch auf das Erbe erhoben und seien in zwei der reichskammergerichtlichen Prozesse als Intervenienten aufgetreten. In den Verfahren sei inzwischen submittiert worden, die Urteile stünden jedoch noch aus. Dennoch hätten Bekl. (1) und (2) Güter und Einkünfte des Kl. im Amt Ortenberg in ihren Besitz gebracht. Bekl. (3) sei von Bekl. (1) in ein Gut des Kl. eingesetzt, Bekl. (4) zu einer Klage vor Bekl. (1) aufgefordert worden. Das Vorgehen der Bekl. sei widerrechtlich und verletze zudem einen kaiserlichen Schutzbrief des Kl. Kl. beantragt ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., die ihm entzogenen Güter zurückzugeben, außerdem die Ladung und Verurteilung der Bekl. zu der in seinem kaiserlichen Schutzbrief für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung.
- 12 Schutzbrief Kaiser Rudolfs II. für Kl. 1594 08 08, fol. 49v–50v;
Befehl Kaiser Rudolfs II. an Bekl. (1), für die Beachtung des kaiserlichen Schutzbriefs zu sorgen 1594 08 08, fol. 49rv
- 13 Vgl. Nr. 1095
- 14 fol. 44–61

1097

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 49
- 3 AB I/16, fol. 78v
- 4 Eisengrein von Richtenfels, Johann Jakob, Assessor am RKG
- 5 Schwäbisch Hall Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1586
- 8 commissione [...] ratione detentationis etlicher documenten
- 9 Auseinandersetzung wegen Herausgabe von Dokumenten in Streit um Einkünfte aus Stiftung
Kl. legt dar, vor Dompropst und Domdekan des Erzstifts Mainz als Testamentsvollstreckern Anspruch auf Einkünfte aus einer Stiftung erhoben zu haben, die der ehemalige kurfürstlich-mainzische Kanzler Johann Furderer von Richtenfels testamentarisch errichtet habe. Wolfgang Furderer habe die Ansprüche des Antragst. bestritten und die Einkünfte für sich gefordert. Dompropst und Domdekan hätten beide Parteien aufgefordert, ihre Ansprüche zu beweisen. Die dazu notwendigen Do-

kumente, u. a. das Testament Johann Furderers, hätten eigentlich in Mainz hinterlegt sein müssen, seien aber an den letzten Begünstigten der Stiftung übergeben und von dessen Witwe an Bekl. weitergegeben worden. Kl. bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, um seine Auseinandersetzung mit Bekl. um die Herausgabe der Dokumente gütlich beizulegen oder rechtlich zu entscheiden. Kl. wendet sich auch an den Reichsvizekanzler Sigmund Vieheuser.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Ludwig [III.] Graf von Löwenstein[-Wertheim] zu Güte und Recht 1586 07 01 (Vermerk), fol. 277v
14 fol. 272–277

1098

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 49
3 AB I/16, fol. 76v
4 Eisenmann, Hans, Bauer, aus Schlaifhausen
6 1587–1588
9 Bitte um kaiserliche Intervention in familiärer Auseinandersetzung
Antragst. hatte vorgebracht, von dem Vogt Sigmunds von Egloffstein, Paul Kochmann, gewaltsam von seinem Besitz in Schlaifhausen vertrieben und inhaftiert worden zu sein. Bei dem Besitz handle es sich um ein egloffsteinisches Mannlehen, mit dem Antragst. zusammen mit seinen Brüdern belehnt worden sei, deren Anteile er später aufgekauft habe. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Bamberg als zuständige Obrigkeit, ihm zu seinem Recht zu verhelfen. Nach einer Drohung, ihn erneut inhaftieren zu lassen, falls er weiterhin den Kaiser anrufe, bittet Antragst. außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief. Der Bischof von Bamberg berichtet, Antragst. sei lediglich zum Vollzug eines von ihm selbst geschlossenen Vertrags mit seinen Geschwistern angehalten worden.
11 Kaiserliche Ermahnung an Bischof vom Bamberg als Obrigkeit des Antragst., ihm zu seinem Recht zu verhelfen oder über die Sachlage zu berichten 1587 04 11, wiederholt 1587 08 28, Entscheidung bestätigt 1588 04 11 (Vermerk), fol. 41rv, 54rv, 56r; Abweisung des Antragst. 1588 04 28 (Vermerk), fol. 59v
12 Vergleich zwischen den Geschwistern Eisenmann und ihrem Stiefvater Cuntz Haß über Ablöse des Lehenguts in Schlaifhausen 1580 11 16, fol. 43r–44v; Kaufvertrag zwischen den Geschwistern Eisenmann und Antragst. über Lehengut in Schlaifhausen 1581 03 02, fol. 45r–47v; Urfehde des Antragst. 1587 06 10, fol. 48r–53v
14 fol. 41–59; Akten unvollständig

1099

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 49
3 AB I/16, fol. 78r
4 Eisenpeisser, Hans, Bäcker, aus Wöhrd

- 6 1586
- 8 fürschrift an Nürnberg
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Handwerksausübung
Antragst. berichtet, ein Haus in Wöhrd gekauft und in eine Bäckerei umgebaut zu haben. Einige Wöhrder und Nürnberger Bäcker hätten deswegen Klage vor Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg erhoben. Antragst. sei dazu verurteilt worden, seine Bäckerei zu schließen. Antragst. beruft sich darauf, erhebliche Mittel in den Umbau des Hauses investiert zu haben, ohne daß jemand Einspruch gegen seine Pläne erhoben habe. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, ihm die Ausübung seines Handwerks in dem fraglichen Haus zu gestatten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1586 11 06, fol. 269r–270v
- 14 fol. 266–271

1100

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 73v
- 4 Eisenreich, Arsacius, herzoglich-bayerischer Rat in Landshut
- 5 Pappenheim, Johann Baptist der Ältere Marschall von, Schwiegervater des Kl.
- 6 1577
- 8 dotis
- 9 Auseinandersetzung wegen Heiratsguts
Kl. fordert von Bekl. 500 Gulden Heiratsgut für seine Ehefrau, die Tochter des Bekl. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., seine Forderung zu begleichen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Heiratsgut seiner Tochter bezahlen 1577 02 08, wiederholt 1577 07 26, fol. 404rv (Konzept) und 408rv, 409rv
- 12 Schuldurkunde des Bekl. über 500 Gulden zugunsten des Kl. 1575 11 14, fol. 406r–407v
- 14 fol. 404–409; Akten unvollständig

1101

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 79v
- 4 Eisner, Michael, Papierhändler, Bürger der Stadt Frankfurt/M.
- 5 Hildebrandt, Johann Friedrich, Bürger der Stadt Frankfurt/M.
- 6 1609
- 9 Auseinandersetzung wegen Markenschutzes
Kl. bringt vor, Inhaber einer von Kaiser Karl V. privilegierten Papiermühle in Frankfurt zu sein. Nur das in dieser Mühle produzierte Papier dürfe mit einem Adler und dem lateinischen Buchstaben F gekennzeichnet werden. Das Privileg sei von Kaiser Rudolf II. bestätigt und auf in anderen Mühlen des Kl. produziertes Papier ausge-

dehnt worden. Bekl. habe das Privileg des Kl. verletzt, indem er sein Papier auf dieselbe Weise gekennzeichnet habe. Dabei habe er sich auf ein angeblich bewilligtes, noch nicht ausgefertigtes kaiserliches Privileg berufen. Zudem verkaufe Bekl. sein in anderen Städten produziertes Papier als Frankfurter Papier. Eine Klage des Kl. vor der Druckerzunft sowie vor Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt habe Bekl. nicht zur Änderung seiner Praxis bewogen. Auch die Papiermacher in Schwarzenfels verwendeten einen ähnlichen Adler mit den lateinischen Buchstaben S. F. und gäben ihr Produkt als Frankfurter Papier aus. Kl. bittet, das Privileg des Bekl. nicht ausfertigen zu lassen oder seinen Gebrauch zu untersagen. Der Stadt Frankfurt solle befohlen werden, die Lagerbestände des Bekl. zu beschlagnahmen. Bekl. sei zu laden und zu der in dem Privileg des Kl. für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen.

- 12 Verlängerung des auf sechs Jahre befristeten Privilegs Kaiser Rudolfs II. 1598 07 17 zur Kennzeichnung des Papiers des Kl. um 10 Jahre, Ausdehnung auf in anderen Mühlen des Kl. hergestelltes Papier 1603 03 17, fol. 131r–132v
- 14 fol. 129–133

1102

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 81v
4 Elbogner, Wolf Wilhelm, und seine Ehefrau
5 Wallenrod, Heinrich Gerhard von, Vormünder
6 1631
8 nicht gehaltenen bestands in dem gute Bloß
14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1883 (Nachweis AB I/1)

1103

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 48
3 AB I/16, fol. 71v
4 Elchingen Stift, Abt (Sebastian)
6 1557
8 obliegen und beschwerung halben
9 Bitte um Unterstützung bei Durchführung wirtschaftlicher Reformen
Antragst. berichtet König Ferdinand über den fortschreitenden wirtschaftlichen Niedergang des ihm anvertrauten Klosters. Antragst. bittet um die Einsetzung einer Kommission, seine Reformvorschläge anzuhören und ihre Durchführung zu unterstützen. Antragst. beruft sich auf das Schutzrecht des Hauses Habsburg über das Kloster.
11 Königlicher Kommissionsauftrag an [Georg] Ilsung und [Johann Ulrich] Zasius 1557 11 [.] (Vermerk), fol. 88v
14 fol. 87–88; Akten unvollständig

1104

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 74v
- 4 Elchingen Stift
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 43, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

1105

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 99
- 3 AB I/16, fol. 73v
- 4 Elers, Daniel; Bornemann, Heinrich, Bürger der Stadt Hamburg
- 6 1578
- 8 renovationem steckbriefs
- 9 Bitte um Bestätigung eines kaiserlichen Patents zur Durchführung von Personal- und Sacharrest
Antragst. bitten, ein Patent zu bestätigen, in dem Kaiser Maximilian II. sie ermächtigt habe, herzoglich-nassau-oranische Untertanen sowie Bürger der Städte Rotterdam, Schiedam, Delft und Dordrecht inhaftieren und ihre Güter beschlagnahmen zu lassen, bis die Antragst. durch Schiffe des Herzogs von Nassau-Oranien und der Städte entstandenen Schäden ersetzt seien.
- 11 Abweisung der Antragst. 1578 09 25 (Vermerk), fol. 542v
- 14 fol. 540–544

1106

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 77v
- 4 Elinger, Peter
- 6 1594
- 8 geleitbriefes
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 2 (Nachweis AB I/29)

1107

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 81r
- 4 Ellepaß, Simon, Kaufmann, Bürger der Stadt Wien
- 6 1622–1624
- 8 609 Ducaten und 42 Reichsthaler betreffend

- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Streit um Schadensersatz
Antragst. führt aus, seinem Geschäftspartner, dem Augsburger Kaufmann Jakob Füll, ein Paket zum Transport von Linz nach Frankfurt/M. anvertraut zu haben, das 609 Dukaten und 42 Reichstaler enthalten habe. Als Antragst. das Paket in Frankfurt/M. habe abholen wollen, habe Füll behauptet, es an den Augsburger Bürger Peter Jeremias König weitergegeben zu haben. Danach sei es auf dem Transport nach Frankfurt/M. verloren gegangen. Antragst. habe in Frankfurt/M. Klage erhoben, Füll und König seien aber freigesprochen worden, sofern König beide, das Paket ordnungsgemäß versandt und den Verlust erst in Frankfurt/M. bemerkt zu haben. Antragst. habe gegen dieses Urteil an das RKG appelliert. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, das Appellationsverfahren zügig durchzuführen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1622 10 06, wiederholt 1623 09 14, wiederholt 1624 03 16, fol. 461r-462v (Konzept) und 464r-465v und 470rv, 467r-468v, 472r-473v
- 12 Urteil des Stadtgerichts in Frankfurt/M. [?] in Causa Antragst. contra Füll, Jakob, und König, Peter Jeremias, als Interessent (Freispruch von Füll und König nach Eidesleistung Königs) 1615 10 02, fol. 459rv
- 14 fol. 458-473

1108

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 71r
- 4 Ellwangen Stift, Dekan und Kapitel (1); Augsburg Hochstift, Bischof (2)
- 6 1562
- 9 Protest gegen kaiserliche Vermittlung in Auseinandersetzung wegen Propstei
Antragst. erheben Einwände gegen ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an Papst [Pius IV.] zugunsten des Hochmeisters des Deutschen Ordens (Wolfgang Schutzbar gen. Milchling) in seiner Auseinandersetzung mit Antragst. um die Propstei Ellwangen. Antragst. erklären, nicht auf ihre Rechte verzichten und keinem Vergleich zustimmen zu können. Sie bitten, nicht weiter in das laufende Verfahren vor der römischen Kurie einzugreifen.
- 11 Kaiserliches Schreiben an Antragst. (2) (Unbedenklichkeit des kaiserlichen Empfehlungsschreibens für Rechte des Antragst. (2)) 1562 02 27, fol. 64rv;
Kaiserliches Schreiben an Hochmeister des Deutschen Ordens (kaiserliches Empfehlungsschreiben an Antragst. (1) erst nach Zustimmung des Antragst. (2) zu Verhandlungen) 1562 03 19, fol. 81r-82v
- 12 Aufforderung Kaiser Karls V. an Propst von Ellwangen (Heinrich Pfalzgraf bei Rhein), Resignation zugunsten des Hochmeisters des Deutschen Ordens gemäß Zusage zu vollziehen 1546 06 18, fol. 57r-62v;
Aufforderung Kaiser Karls V. an Kapitel des Stifts Ellwangen, Resignation des Propsts zugunsten des Hochmeisters des Deutschen Ordens anzuerkennen 1546 06 18, fol. 58r-59v;

Aufforderung Kaiser Karls V. an Ulrich Herzog von Württemberg, Dekan und Kapitel des Stifts Ellwangen zur Anerkennung des Hochmeisters des Deutschen Ordens als Propst zu veranlassen 1546 06 18, fol. 60r–61v;

Päpstliches Schreiben an Kaiser Ferdinand [I.] (Bemühen um Anerkennung des Hochmeisters des Deutschen Ordens als Propst von Ellwangen) 1562 01 30, fol. 72rv (Ausfertigung), 68v

13 Vgl. Nr. 908, Bd. 1

14 fol. 55–82

1109

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 73r

4 Ellwangen Stift, Propst

6 1577

8 bewilligung conversionis der abtei in eine probstei, sodann lehensempfängniß

14 In: HHStA, RHR, Lehensakten [?]

1110

1 Alte Prager Akten

2 K. 50

3 AB I/16, fol. 79r

4 Ellwangen Stift, Propst (Johann Christoph)

5 Aalen Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1608–1609

7 Kl.: Mann, Melchior (1608) [?]

8 pfarr bestellung

9 Auseinandersetzung wegen Patronatsrechts

Kl. beansprucht das Patronatsrecht über die Stadtpfarrkirche in Aalen. Auch nach dem Übergang der Stadt zum Protestantismus habe der ellwangische Propst den Pfarrer der Stadtpfarrkirche stets nicht nur vorgeschlagen, sondern auch ausgewählt und bestätigt. Dem entgegen hätten sich Bekl. nach dem Tod des Pfarrers Adam Salomon geweigert, den von Kl. präsentierten Erasmus Preu als Pfarrer anzuerkennen. Obwohl Preu einschlägig qualifiziert sei, hätten Bekl. ihm die Ausübung seines Amtes verboten und mit Johann Wurm einen anderen Kandidaten in den ellwangischen Pfarrhof in Aalen eingesetzt. Wurm ziehe auch die für den Unterhalt des Aalener Pfarrers bestimmten ellwangischen Einkünfte ein. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., Preu als Pfarrer anzuerkennen, Wurm zu entlassen und wegen der Unterhaltsfrage Verhandlungen mit Kl. aufzunehmen. Später bittet er, Bekl. zu der im kaiserlichen Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen und ein schärferes Mandat gegen Bekl. auszufertigen. Das von Bekl. erwähnte reichskammergerichtliche Mandat sei Kl. erst nach Ausfertigung des reichshofrätlichen Mandats zugestellt worden, so daß Bekl. dem reichshofrätlichen Mandat Folge zu leisten hätten. Bekl. wenden ein, daß

Kl. einen qualifizierten Kandidaten für die Pfarrei hätte vorschlagen müssen. Preu sei angesichts seiner Vergangenheit u. a. als Bote nicht für das Amt geeignet. Zudem verweisen Bekl. darauf, am RKG ein Mandat gegen Kl. erwirkt zu haben, da er die für den Unterhalt des Aalener Pfarrers vorgesehenen Einkünfte habe beschlagnahmen lassen. Bekl. bitten, Kl. an das RKG zu weisen.

- 11 Kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. (Anerkennung des von Kl. präsentierten Kandidaten als Stadtpfarrer) 1608 01 30 (mit Zustellungsbestätigung), fol. 85r–98v;
Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1608 10 02 (Vermerk), fol. 83v
- 12 Dienstzeugnis von Bürgermeister und Rat der Stadt Aalen für Erasmus Preu (Schul- und Predigtendienst) 1595 10 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 66r–68v;
Ernennung Erasmus Preus zum „Fürsther der Kirche Gottes“ 1602 [11 30] (beglaubigte Abschrift), fol. 69r–72v;
Reichskammergerichtliches Mandat cum clausula gegen Kl. (Freigabe der Einkünfte zum Unterhalt des Stadtpfarrers in Aalen) 1607 01 12, fol. 79r–82v
- 14 fol. 62–121

1111

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 79v
- 4 Ellwangen Stift, Propst (Johann Christoph)
- 5 Adelman von Adelmansfelden, Wilhelm
- 6 1608–1609
- 7 Kl.: Mann, Melchior (1608) [?]
- 8 turbatae religionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Patronatsrechts

Kl. berichtet, Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd hätten vor ihm als zuständigem Lehensherrn Klage erhoben, da Bekl. den Einwohnern der Dörfer Dewangen, Reichenbach und Faulherrnhof befohlen habe, statt wie bisher die Kirche in Dewangen die evangelische Kirche in Neubronn zu besuchen. Damit sei das Patronatsrecht der Stadt über die Pfarrei in Dewangen verletzt worden. Kl. habe Bekl. vor sein Lehengericht geladen. Bekl. sei nicht bereit gewesen, seinen Befehl an die Einwohner der Dörfer zurückzunehmen und das Verfahren vor dem Lehengericht abzuwarten. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., die Untertanen in den drei Orten nicht an der Ausübung der katholischen Konfession gemäß Herkommen zu hindern.

- 14 fol. 122–128; Akten unvollständig [?]

1112

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 49
- 3 AB I/16, fol. 79r

- 4 Ellwangen Stift, Propst (Johann Christoph)
- 5 Wöllwarth, Hans Sigmund von
- 6 1604–1606
- 7 Kl.: Gunther, Christoph (1605)
- 8 mandati sine clausula den neuen kirchbau zu Leinroda betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Kirchenbaus in Leinroden
 Kl. legt dar, Bekl. habe nach dem Kauf des Weilers Leinroden mit dem Bau einer Kirche begonnen. Bekl. beabsichtige, die bisher die Kirche in Abtsgmünd nutzenden Untertanen zum Besuch der neuen Kirche und damit zum Protestantismus zu zwingen und Abgaben, die bisher an die Kirche in Abtsgmünd abgeführt worden seien, einzuziehen. Bekl. verstoße damit gegen den Augsburger Religionsfrieden. Kl. bittet um kaiserliche Mandate sine clausula gegen Bekl., den Kirchenbau einzustellen und die Untertanen nicht zum Konfessionswechsel zu zwingen. Bekl. beruft sich auf das im Augsburger Religionsfrieden festgeschriebene Recht der Reichsritter zur Bestimmung der Konfession in ihren Territorien. Kl. könne keinerlei Rechte auf das freie adelige Gut Leinroden geltend machen. Bekl. bittet, das kaiserliche Mandat zu kassieren.
- 11 Kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. (Demolierung des Kirchenneubaus, Beachtung des Herkommens) 1604 06 18, fol. 525r–530v
- 12 Fürbittschreiben der Reichsritterschaft Schwaben zugunsten des Bekl. 1604 09 09, fol. 500r–505v;
 Notariatsinstrument (Protest des Kl. gegen Kirchenbau) 1604 03 30/04 09 (Ausfertigung), fol. 531r–534v;
 Notariatsinstrument (Zurückweisung des Protests des Kl. durch Bekl.) 1604 06 03, fol. 494rv (Ausfertigung), 519r–524v;
 Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Mandats 1604 06 18) 1604 07 23/08 02 (Ausfertigung), fol. 495r–498v;
 Vollmacht des Bekl. für Hans Jakob Steudlin zur Erhebung von Einreden gegen das kaiserliche Mandat 1604 08 15/25 (Ausfertigung), fol. 518rv
- 14 fol. 472–538

1113

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 72r
- 4 Elner, Wolf, Schreiber in der Kanzlei der kaiserlichen Hofkammer, für sich und seine Geschwister
- 6 1570
- 8 regressus in causa verburgter und bezahlter schulden
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Inanspruchnahme als Bürgen
 Antragst. hatten ausgeführt, wegen einer Bürgschaft ihres verstorbenen Vaters über 315 Gulden eine Zahlung an die Gläubiger ihres Bruders Georg Elner geleistet zu haben. Als sie vom Tod des Schwiegervaters ihres Bruders, des Nürnberger Bürgers Hans Büchner dem Älteren, gehört hätten, hätten sie die Erstattung der Zahlung

aus dem Erbe verlangt. Die Ehefrau Georg Elners, Bürgerin der Stadt Regensburg, habe bestritten, Erbin ihres Vaters zu sein, sei aber nicht bereit gewesen, ein Testament vorzulegen. Antragst. hatten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg gebeten, etwaige Erbensprüche der Ehefrau ihres Bruders feststellen zu lassen und ggf. die Rückzahlung der Zahlung an die Gläubiger aus dem Erbe zu veranlassen. Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg berichten, die Erbangelegenheit Hans Büchner sei bereits vor zwei Jahren abgewickelt worden. Die Ehefrau Georg Elners habe darüber hinaus behauptet, einen Vergleich mit Antragst. wegen deren Ansprüche geschlossen zu haben.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg zugunsten der Antragst. 1570 05 11, fol. 175rv (Konzept), 176r–177v;
Zustellung der Stellungnahme von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg an Antragst. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1570 06 30 (Vermerk), fol. 180v
- 12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1570 05 30, fol. 178r–180v
- 14 fol. 175–180; Akten unvollständig

1114

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 78r
4 Elsenheimer, Christoph, Dr.
6 1594
8 privilegii mit rothem wachs zu siegeln
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 44, Konv. 2 [?]

1115

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 50
3 AB I/16, fol. 81v
4 Eltz, Johann Eberhard von, Kanzler von [Albrecht von Wallenstein] Herzog von Friedland und Mecklenburg, zuvor herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ischer Kanzler und Geheimer Rat
5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Friedrich Ulrich Herzog von
6 1630
8 vindicationis des guths Velberg
9 Auseinandersetzung wegen Lehens
Kl. hatte vorgebracht, nach dem Tod Elisabeths Herzogin von Braunschweig[-Wolfenbüttel] geb. Prinzessin von Dänemark] mit dem Lehengut Vahlberg belehnt und in den Besitz des Guts gesetzt worden zu sein. Bekl., der Sohn der Herzogin, habe ihn von dem Gut vertrieben, nachdem Julius sowie Joachim Friedrich Haim und deren Mitinteressenten unter Berufung auf eine Exspektanzurkunde Anspruch darauf erhoben hätten. Kl. hatte argumentiert, nach seiner Aussöhnung mit dem Kaiser Anspruch auf Rückgabe seiner Güter zu haben. Er hatte einen kaiserlichen Befehl

an Bekl. erwirkt, ihn wieder in den Besitz des Guts zu setzen. Bekl. verweist auf ein vor seinem Rat anhängiges Verfahren zwischen Kl. und den Haims, dem er nicht vorgreifen könne. Kl. leugnet die Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung. Vor dem Hofgericht des Bekl. sei lediglich ein Beleidigungsverfahren zwischen ihm und den Haims in Gang. Kl. besteht auf seinem Anspruch auf Rückgabe des Guts kraft kaiserlichem Befehl und bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Vollstreckung der Entscheidung zu beauftragen. Anschließend sei er bereit, sich einem Rechtsverfahren um das umstrittene Lehen zu stellen (in petitorium).

- 12 Exspektanzurkunde Heinrichs [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zugunsten von Georg von Dannenberg und Johann von Hamstedt (herzoglich-braunschweigische Lehen der von Weferling und der von Reindorf) 1533 [07 28], fol. 512r-515v;
 Lehenbrief des Bekl. über die Lehengüter der von Weverling für Kl. 1626 07 26 (beglaubigte Abschrift), fol. 496r-499v;
 Abtretung der Exspektanz auf das herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ische Lehen Vahlberg durch Johann Berloff von Hamstedt an Kl. 1626 07 30, fol. 492r-493v;
 Aussöhnungsurkunde Kaiser Ferdinands [II.] für Kl. und seine Brüder (unter Bestätigung einer gleichlautenden Aussöhnung durch Albrecht [von Wallenstein] Herzog von Friedland) 1629 06 08, fol. 487r-491v;
 Ladung des herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ischen Hofgerichts an Brüder Julius, Heinrich und Joachim Friedrich Haim, nach Klage des Kl. wegen Beleidigung 1626 04 07, fol. 485r-486v;
 Notariatsinstrument (Inbesitznahme des Lehens Vahlberg durch Kl.) 1626 07 20, fol. 508r-511v;
 Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Befehls 1629 12 11 an Bekl.) 1630 03 26 (Ausfertigung), fol. 516r-521v
- 14 fol. 478-529; Akten unvollständig

1116

- 1 Alte Prager Akten
 3 AB I/16, fol. 77r
 4 Elver, Detlev
 5 Mecklenburg, Ulrich Herzog von
 6 1592
 8 schutz und schirms
 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe [?]

1117

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 50
 3 AB I/16, fol. 79v
 4 Elver, Detlev, aus Hamburg (1), für sich und seinen Sohn Elver, Hieronymus (2)

- 5 Sachsen-Lauenburg, Franz [II.] Herzog von (1); Neonobel, Johann Wilhelm, Dr., herzoglich-sachsen[-lauenburg]ischer Kanzler (2); Methobius, Hektor, Dr., herzoglich-sachsen[-lauenburg]ischer Rat (3)
- 6 1609–1610
- 8 relaxationis iuramenti ad effectum agendi conductionis certi ratione salarii arresti et repressaliarum
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung nach Vorwürfen wegen Amtsführung
Kl. (1) führt aus, mehrere Jahre lang als Geheimer Kammerrat und Fiskal des Bekl. (1) gearbeitet zu haben; Kl. (2) sei als dessen Kammer- und Küchenschreiber tätig gewesen. Bekl. (2) und (3) hätten verschiedene Beschuldigungen gegen Kl. (1) und (2) erhoben (Schlampigkeit im Umgang mit den ihnen anvertrauten Akten, Untreue, Bestechlichkeit, verbotene Kontakte zu Gegnern des Bekl. (1)), woraufhin Kl. (1) und (2) verhaftet worden seien. Die Ehefrau des Kl. (1) sei aus dem ihm von Bekl. (1) zur Verfügung gestellten Haus vertrieben, eine Reihe wichtiger Unterlagen des Kl. (1) sei beschlagnahmt worden. Kl. (1) und (2) hätten keine Gelegenheit erhalten, sich zu den Beschuldigungen zu äußern. Obwohl sie in einigen Punkten der Anklage ihre Unschuld hätten beweisen können, seien Kl. nur gegen Leistung einer Urfehde durch Kl. (1) freigekommen. Kl. (1) behauptet, er und sein Sohn hätten durch die Inhaftierung gesundheitliche und wirtschaftliche Schäden erlitten, darüber hinaus sei ihre Ehre verletzt worden. Er bittet um die Kassation der erzwungenen Urfehde, außerdem um kaiserliche Mandate, in denen Bekl. (1) die Auszahlung des rückständigen Gehalts von Kl. (1) und (2) sowie die Rückgabe der beschlagnahmten Dokumente des Kl. (1) geboten werde. Da Bekl. (1), wie einschlägige Fälle belegten, dem Mandat wahrscheinlich nicht Folge leisten werde, beantragt Kl. (1) für diesen Fall die Veranlassung von Pfändungen (Repressalien). Darüber hinaus reicht Kl. (1) Klage wegen Beleidigung gegen Bekl. ein. Kl. (1) beantragt, Bekl. an den Kaiserhof zu laden und zu einer Schadensersatzzahlung in Höhe von je 20000 Talern zu verurteilen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. (1) 1609 04 29, fol. 232r–233v;
Bestätigung der Bewilligung eines kaiserlichen Geleitbriefs für Kl. (1) und (2), befristet auf ein Jahr 1609 07 29, fol. 215r–216v
- 12 Urfehde des Kl. (1) 1608 07 19, fol. 204r–207v;
Erklärung von Bürgermeister und Rat der Städte Lübeck und Hamburg (keine pflichtwidrige Kontaktaufnahme von Kl. (1) mit beiden Städten wegen des inhaftierten Andreas Griem) 1608 09 30, fol. 185rv;
Zeugenaussage des ehemaligen Registrators des Bekl. (1) Andreas Tischer zum Vorwurf des Verlusts eines Gutachtenansuchens an die Juristische Fakultät der Universität Helmstedt durch Kl. (1) 1608 09 10, fol. 186r–187v;
Notariatsinstrumente (Zeugenaussagen zu Bestechungsvorwürfen gegen Kl. (1)) 1603 08 16 und 1608 12 02, fol. 198r–199v, 188r–197v;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Schreibens um Bericht) 1610 03 08 (Ausfertigung), fol. 210rv
- 14 fol. 179–234; Akten unvollständig

1118

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 71v
- 4 Elzach Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1559
- 8 confirmationis privilegii
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum K. 44, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1119

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 78v
- 4 Emden Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 5 [Schleswig-]Holstein, Herzöge von
- 6 1598–1599
- 8 sperrung der commertien
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 533 [?]

1120

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 49
- 3 AB I/16, fol. 77v
- 4 Emmell, Hektor, Dr. iur., gräflich-hanau[-lichtenberg]ischer Rat
- 6 1594
- 9 Bitte um Amtsentlassung, auch um kaiserlichen Schutzbrief
Antragst. führt aus, nach einer 34jährigen Tätigkeit für Philipp [IV.] Graf von Hanau[-Lichtenberg] und die hanauischen Vormundschaftsregierungen um seine Entlassung angesucht zu haben. Antragst. habe damit auf verschiedene Beschwerden wegen angeblicher Verletzung seiner Dienstobliegenheiten (Verunglimpfung Johann Kasimirs Pfalzgraf von Pfalz[-Simmern] als Administrator des Kurfürstentums Pfalz, Anstiftung zur Rebellion, Tätigkeit für andere Dienstherren) und Drohungen reagiert. Die Vormundschaftsregierung habe seinem Gesuch um Entlassung im Prinzip zwar stattgegeben, sich jedoch nicht zur Frage der Weiterbezahlung seiner Besoldung geäußert. Zudem sei er aufgefordert worden, eidlich zu versprechen, kein anderes Dienstverhältnis einzugehen. Antragst. bittet, ihn kraft kaiserlicher Machtvollkommenheit aus seinem Dienstverhältnis zu entlassen und ihm die Aufnahme einer anderen Tätigkeit zu gestatten. Außerdem beantragt er einen kaiserlichen Schutzbrief.
- 14 fol. 220–227; Akten unvollständig

1121

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64

- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Emmerich, Johann Schweikart, Dr., kaiserlicher Fiskaladvokat am RKG
- 6 1639
- 9 Johann Schweikart Emmerich bittet, ihm zu erlauben, neben seiner Tätigkeit als kaiserlicher Fiskaladvokat am RKG weitere Dienstverhältnisse einzugehen. Emmerich verweist darauf, seit fünf Jahren keine Besoldung erhalten zu haben, außerdem auf Kriegsschäden auf seinen Gütern.
- 11 Kaiserliches Schreiben an Johann Schweikart Emmerich (Maßgeblichkeit der RKG0) 1639 08 19 (Vermerk), fol. 166v
- 14 fol. 165–166; Akten unvollständig

1122

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Emmerich, Johann Schweikart, Dr., kaiserlicher Fiskaladvokat am RKG
- 6 1641
- 9 Bitte um kaiserliche Exspektanzerklärung auf Amt des kaiserlichen Fiskals am RKG Antragst. hatte darum gebeten, ihn in Anerkennung seiner langjährigen Dienste als Fiskaladvokat am RKG zum kaiserlichen Fiskal zu ernennen, so bald die Stelle frei werde.
- 11 Kaiserliches Dekret für Antragst. (Exspektanzerklärung) 1641 06 28, fol. 171r–173v, 172rv
- 14 fol. 171–173; Akten unvollständig

1123

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Emmerich, Philipp Werner, Dr., Protonotar am RKG, später kaiserlicher Fiskal am RKG
- 6 1645–1646
- 9 Philipp Werner Emmerich bittet, ihm die durch den Tod seines Bruders frei gewordene Stelle eines kaiserlichen Fiskaladvokaten am RKG anzuvertrauen. Nach seiner Ernennung zum kaiserlichen Fiskal am RKG berichtet Emmerich, sein Amtsvorgänger Dr. Jakob Bender weigere sich, die Amtsgeschäfte zu übergeben. Bender berufe sich auf ausstehende Zahlungen gemäß seiner Amtsrechnung (262 Gulden) sowie aus dem ihm zugesprochenen Anteil von zwei Dritteln an der goßweinischen Strafzahlung (10 Mark lötiges Gold, Appellationsverfahren Goßwein contra Stöckel, Erben).
- 11 Kaiserliches Dekret für Philipp Werner Emmerich (Exspektanzen auf Stelle eines kaiserlichen Fiskals am RKG) 1645 02 01, wiederholt 1645 07 24, fol. 239r–243v, 237r–238v;

Kaiserliche Bestallung Philipp Werner Emmerichs zum kaiserlichen Fiskal am RKG 1645 11 13, fol. 231r–232v;

Kaiserliches Schreiben an RKG (Information über Bestallung Philipp Werner Emmerichs, Bitte um Vereidigung und Ausfolgung der relevanten Akten) 1645 11 13, wiederholt 1646 02 15, fol. 229r–230v, 223r–224v;

Kaiserlicher Befehl an Kanzleiverwalter des RKG, Philipp Werner Emmerich über Formalia bei Antritt der Stelle eines kaiserlichen Fiskals zu informieren 1645 11 13, fol. 227r–228v;

Kaiserlicher Befehl an Dr. Jakob Bender, Fiskalatsakten unverzüglich an Philipp Werner Emmerich zu übergeben, nicht mehr als kaiserlicher Fiskal aufzutreten und etwaige Forderungen vor dem Kaiser geltend zu machen 1646 01 08, fol. 225r–226v;

Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG wegen der Forderungen seines Amtsvorgängers 1646 03 20 (Vermerk), fol. 222v

- 12 Dekret Kaiser Ferdinands III. für Dr. Johann Schweikart Emmerich (Exspektanz auf Stelle eines kaiserlichen Fiskals am RKG) 1641 06 28 (vgl. Nr. 1122), fol. 241rv;
Empfehlungsschreiben Anselm Kasimirs [Wamboldt von Umbstadt] Kurfürst von Mainz an den Reichsvizekanzler Ferdinand Sigmund Graf Kurtz [von Senftenau] zugunsten von Philipp Werner Emmerich (unter Berufung auf Empfehlung des Veters Emmerichs und Assessors am RKG Dr. Philipp Högelin) 1645 11 06, fol. 233r–236v
- 14 fol. 220–244

1124

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 64
3 AB I/16, fol. 95v
4 Emmerich, Philipp Werner, Dr., kaiserlicher Fiskal am RKG
6 1647
9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Dr. Philipp Werner Emmerich bittet, ihm die Eröffnung einer Anwaltspraxis zusätzlich zu seiner Tätigkeit als kaiserlicher Fiskal zu erlauben. Außerdem bittet er, seine Besoldung bis auf weiteres den Einkünften seines Amtes entnehmen zu dürfen, da die für das Gehalt des kaiserlichen Fiskals zur Verfügung stehenden Mittel zur Befriedigung der Forderungen seines Amtsvorgängers (Nr. 1123) verwendet werden müßten.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Emmerich (Abweisung des Antrags auf Eröffnung einer freien Anwaltspraxis bis zu kaiserlicher Entscheidung über Gehalt 1646 [1647(?) 02 08 (Vermerk), fol. 250v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (vorübergehend Besoldung Emmerichs aus Einkünften des Fiskalamts) 1647 03 26, fol. 247r–248v;
Kaiserliche Erlaubnis für Emmerich, seine Besoldung bis auf weiteres den Einkünften des Fiskalamts zu entnehmen 1647 05 28, fol. 245r–246v
- 13 Vgl. Nr. 1123
14 fol. 245–250; Akten unvollständig

1125

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Emmerich, Philipp Werner, Dr., kaiserlicher Fiskal am RKG
- 6 1647–1648
- 9 Philipp Werner Emmerich bittet um die Erlaubnis, neben seiner Tätigkeit als kaiserlicher Fiskal am RKG eine Anwaltspraxis zu eröffnen, außerdem darum, in Zukunft Geschenke von Parteien annehmen zu dürfen. Zur Begründung verweist er darauf, daß derzeit kaum noch Vollstreckungen durchgeführt und Strafzahlungen eingezogen werden könnten, so daß die Mittel für die Bezahlung des Gehalts des kaiserlichen Fiskals fehlten.
- 11 Kaiserliches Dekret für Emmerich (Erlaubnis zur Eröffnung einer Anwaltspraxis) 1648 03 30, fol. 257r–258v
- 14 fol. 251–258

1126

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 71r
- 4 Endingen Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1543
- 8 freiheit einer strafabnahme [Bestrafung von Freveln nach Vorbild der Städte Freiburg im Breisgau, Breisach, Kenzingen und Waldkirch]
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 44, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1127

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 74v
- 4 Endingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1582
- 8 privilegii über 2 über menschengedenken gehaltenen jahrmärkte
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 44, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1128

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 74v
- 4 Endingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegii fori et recipiendi bannitos

- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 44, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1129

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 74v
4 Endingen Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1582
8 confirmationis ihrer freiheiten und gewohnheiten
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 44, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1130

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 48
3 AB I/16, fol. 73v
4 Engasser, Balthasar, aus dem Landgericht Markenstein
6 1577
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Streit mit herzoglich-bayerischem Pfleger
Antragst. hatte wegen Differenzen mit dem herzoglich-bayerischen Pfleger im
Landgericht Markenstein um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog von
Bayern gebeten.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Albrecht V.] Herzog von Bayern zugunsten des
Antragst. 1577 10 29, fol. 403rv
14 fol. 403; Akten unvollständig

1131

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 49
3 AB I/16, fol. 77v
4 Engelhardt, Hans Wolf von, aus Weimar
6 1594
8 intercession an Güllich
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Antragst. bringt vor, Johann von Melwardt habe das Erbe der Ehefrau des Antragst.
Magdalena von Bystel gewaltsam in seinen Besitz gebracht. Antragst. habe deswe-
gen Klage erhoben, es sei aber noch kein Verfahren eingeleitet worden. Antragst.
bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Regierung des Herzogtums Kleve,
ihm Recht zu gewähren, außerdem um ein Fürbittschreiben an die Landstände des
Herzogtums.
14 fol. 209–210

1132

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 79v–80r
- 4 Engelmair, Isolde, geb. von Thein, Witwe von Engelmair, Stefan dem Jüngeren, Dr. iur., ehemaliger Adjunkt des kaiserlichen Fiskals am RHR, später bischöflich-bambergischer Rat; Engelmair, Stefan der Jüngere, Kinder, für sie ihre Vormünder
- 5 Berlichingen, Georg Philipp von, bischöflich-bambergischer Rat
- 6 1610
- 8 iniuriarum
- 9 Auseinandersetzung wegen Beleidigung
Kl. berichten, der verstorbene Stefan Engelmair der Jüngere habe eine Duellforderung des Bekl. zurückgewiesen, da Bekl. wegen der Fälschung eines reichskammergerichtlichen Mandats und der Verbrennung eines kaiserlichen Kommissionsbefehls (vgl. Nr. 272, Bd. 1) unehrenhaft sei. Bekl. habe daraufhin Klage wegen Ehrverletzung vor dem Bischof von Bamberg erhoben und dabei u. a. vorgebracht, Engelmair sei unehrenhaft aus der kaiserlichen Residenz ausgewiesen worden. Kl. weisen darauf hin, daß die Ehre des verstorbenen Engelmair verletzt worden sei, da das Verfahren gegen ihn vor dem Bischof von Bamberg vor seinem Tod nicht mehr habe abgeschlossen und seine Unschuld daher nicht habe erwiesen werden können. Zugleich habe Bekl. gegen das Adelsdiplom der Engelmair verstoßen. Kl. bitten, Bekl. an den Kaiserhof zu laden, zu der in dem Adelsdiplom für den Fall der Mißachtung vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen und ihn so lange nicht wieder abreisen zu lassen, bis die Kl. zustehende Hälfte des Strafgelds bezahlt sei.
- 12 Adelsdiplom Kaiser Rudolfs II. für Dr. iur. Stefan Engelmair [den Älteren], Rat der Niederösterreichischen Regierung 1582 03 13, fol. 235r–238v;
Dekret Kaiser Rudolfs II. an Bekl. 1596 05 21 (Arrest am Kaiserhof, vgl. Nr. 253, Bd. 1, Auszug), fol. 239r–240v;
Dekrete Kaiser Rudolfs II. (Obersthofmarschall) an Dr. iur. Stefan Engelmair den Jüngeren wegen Totschlags an Samuel Seltenreich 1604 04 02 (Freilassung, Entlassung als Adjunkt des kaiserlichen Fiskals) und 1605 09 26 (Ausweisung), fol. 248rv, 246r–247v;
Ladung Dr. iur. Stefan Engelmairs des Jüngeren vor bischöflich-bambergisches Landgericht 1607 12 20, fol. 245rv
- 14 fol. 235–256

1133

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 74rv
- 4 Engelsted, Jeseke, Witwe von Engelsted, Johann, Ratsmitglied der Stadt Lübeck, für sie ihre Vormünder (Muter, Johann, Dr. iur.; Rincke, Joachim, Syndicus des Domkapitels Lübeck)

- 6 1576–1581
8 factionem testamenti
9 Bitte um Verleihung der Testierfähigkeit
Antragst. läßt ausführen, gemäß den Statuten der Stadt Lübeck könne eine Frau kein gültiges Testament errichten, sofern nicht das Einverständnis ihres Ehemanns vorliege. Da die gesetzliche Erbin der Antragst., die Tochter ihrer Halbschwester, sich ihr gegenüber stets unfreundlich verhalten und die Familie durch die Heirat mit einem unehelich Geborenen in Schande gebracht habe, läßt Antragst. um die Verleihung der Testierfähigkeit aus kaiserlicher Machtvollkommenheit bitten. Sie werde dann ihr Vermögen der Kirche vermachen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Lübeck zugunsten der Antragst. 1576 09 24, neu ausgefertigt 1576 10 16, fol. 635r–637v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Stadt Lübeck 1581 01 26 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1581 02 17 (Vermerk), fol. 639v, 645v
14 fol. 633–645

1134

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 49
3 AB I/16, fol. 78v
4 Enicke, Matthias, Kaufmann
6 1598
8 debiti
9 Bitte um Vollstreckung einer Schuldforderung
Antragst. bezieht sich auf einen kaiserlichen Befehl an Heinrich Reuß von Plauen Burggraf von Meißen als zuständige Obrigkeit, Loth vom Ende aus Meißen zur Begleichung von Schulden in Höhe von 2000 Reichstalern zu veranlassen. Ende habe die zugehörige Schuldurkunde während der Zeit seines Aufenthalts am kaiserlichen Hof zugunsten des Prager [?] Juden Meuschel ausgestellt, der sie an Antragst. abgetreten habe. Statt unverzüglich zu bezahlen, habe Ende Einreden erhoben und Antragst. in ein Rechtsverfahren zu verwickeln versucht. Da sich die Forderung auf eine von Ende nicht bestrittene Schuldurkunde gründe, sei ein Rechtsverfahren nicht nötig. Antragst. bittet, Heinrich Reuß von Plauen erneut zu befehlen, für die Vollstreckung seiner Forderung zu sorgen.
14 fol. 278–280; Akten unvollständig

1135

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 64
3 AB I/16, fol. 95v
4 Ensslin, Christian
6 1647
7 Antragst.: Neumann, Andreas (1647)

- 8 remissione mulctae
- 9 Bitte um Erlassung einer vom RKG verhängten Strafzahlung
Antragst. bringt vor, seine Schwiegermutter Margaretha Hyso, Ehefrau des Kammermeisters in Neuenstein Konrad Hyso, habe nach dem Tod ihres Ehemanns für ein Darlehen des Prokurators am RKG Dr. Johann Pistorius an ihren Schwiegersohn Ludwig Deiling in Höhe von 400 Reichstalern gebürgt. Nach dem Tod Pistorius' habe der nächste Ehemann von dessen Witwe, der Assessor am RKG Dr. Konrad Esch, ein reichskammergerichtliches Mandat erwirkt, wonach Antragst. als Schwiegersohn Margaretha Hysos für die Rückzahlung des Darlehens und die ausstehenden Zinsen hafte. Wegen Nichtbefolgung des Mandats sei Antragst. zu einer Strafzahlung verurteilt worden. Antragst. bezweifelt die Rechtmäßigkeit der Bürgschaft, in der Margaretha Hyso ausdrücklich auf ihre Rechte aus dem *senatus consultum Velleianum* verzichtet habe. Außerdem hätte Margaretha Hyso die Güter ihres Ehemanns nicht verpfänden dürfen, da sie ihren Kindern gehörten und Hyso lediglich zur Nutzung überlassen worden seien. Darüber hinaus beruft sich Antragst. darauf, sein Sohn habe die Rückzahlung der Schuld und eines Großteils der ausständigen Zinsen übernommen. Antragst. bittet, ihm die Strafzahlung zu erlassen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG 1647 06 28 (Vermerk), fol. 696v
- 12 Fürbittschreiben der verwitweten Sophia Gräfin von Hohenlohe[-Neuenstein] geb. Pfalzgräfin von Pfalz[-Birkenfeld-Bischweiler] zugunsten des Antragst. 1644 06 18, wiederholt 1647 03 20, fol. 699v, 697r-701v
- 14 fol. 695-701; Akten unvollständig

1136

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 49
- 3 AB I/16, fol. 78v
- 4 Enzberg, Hans Rudolf von; Enzberg, Bruno von; Enzberg, Sigmund von; Enzberg, Hans Friedrich von; als Intervenient: Schwaben, Reichsritterschaft
- 5 Innsbruck, Oberösterreichische Regierung (1); Beuron Stift, Propst (Veit) (2)
- 6 1597-1601
- 8 allerhand gesuchten neurung
- 9 Auseinandersetzung wegen Schutzrechts, später auch wegen hoher und forstlicher Obrigkeit
Kl. beanspruchen die hohe und niedere Obrigkeit sowie das Schutzrecht über das Kloster Beuron. Dem entgegen habe Bekl. (2) bei Bekl. (1) um Aufnahme in den Schutz des Hauses Habsburg angesucht. Darüber hinaus habe Bekl. (2) die Abrechnungen über die Verwaltung des Klosters nicht den Beauftragten der Kl., sondern Beauftragten des Bekl. (1) vorgelegt. Beauftragte des Bekl. (1) hätten auch in einen Streit zwischen Kl. und Bekl. (2) um eine Wiese eingegriffen. Bekl. (2) weigere sich, zu den Reichssteuern der von Enzberg beizutragen, und sei wegen seines Lebenswandels nicht länger als Propst des Klosters tragbar. Kl. bitten um einen kaiserlichen

Befehl an Bekl. (1), sich nicht länger mit den Angelegenheiten des Klosters Beuron zu befassen, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), die Rechte der Kl. zu respektieren und etwaige Ansprüche auf dem Rechtsweg zu verfolgen. Später berichten Kl. über Übergriffe von Beamten des Bekl. (1) auf ihre forstliche Obrigkeit in der Region. Sie bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), ihre Rechte zu beachten. Bekl. (1) wendet sich ihrerseits wegen der Verletzung der Rechte des Bekl. (2) durch Kl. an den Kaiser. Sie bittet, Kl. ihre Übergriffe zu verbieten.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Landkomtur der Ballei Elsaß und Burgund des Deutschen Ordens Haug Dietrich von Hohenlandenbergr sowie Joachim Graf von Fürstenberg[-Fürstenberg] zu Güte und Recht 1597 07 09, transkribiert auf Christoph Thumb von Neuburg und Friedrich Graf von Fürstenberg[-Heiligenberg] 1599 04 26 (Vermerk; laut Vermerk fol. 403v behandelt im Geheimen Rat, laut Vermerk fol. 409v ausgefertigt 1601 01 16), fol. 407r-408v, 405v
- 12 Kaufvertrag zwischen Konrad und Volpert von Weltingen auf der einen und Friedrich und Engelhard von Enzberg auf der anderen Seite über Stadt Mühlheim an der Donau, diverse Dörfer und Kloster Beuron 1409 [09 23] (Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 346r-347r;
 Verzicht auf Abgaben für den Hermlinhof durch Propst und Konvent des Klosters Beuron 1460 [05 06] (Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 347v;
 Stiftsbrief des Klosters Beuron 1479 [02 12] (Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 348r;
 Vertrag zwischen Propst des Klosters Beuron (Johann) und Vormündern der Kinder von Hans von Enzberg über Steuerleistung des Klosters 1489 [02 13] (Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 350rv;
 Ordnung des Bischofs von Konstanz für Kloster Beuron 1499 [01 25] (Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 348v;
 Bescheid des Bischofs von Konstanz über Visitation des Klosters Beuron 1506 [11 12] (beglaubigte Abschrift), fol. 351r-352v;
 Vergleich zwischen König Ferdinand sowie Ferdinand und Hans Rudolf von Enzberg über hohe und forstliche Obrigkeit in Stadt Mühlhausen an der Donau und Grafenschaft Hohenberg 1544 03 31 (beglaubigte Abschrift), fol. 419r-428v;
 Lehenbrief Kaiser Rudolfs II. über Bann und Hochgericht in Mühlheim für Hans Rudolf von Enzberg und seine Brüder und Vettern 1581 08 09 (beglaubigte Abschrift), fol. 413r-418v;
 Notariatsinstrument (Vereidigung von Propst und Konvent des Klosters Beuron auf Ordnung des Bischofs von Konstanz) 1499 [12 13] (Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 349r;
 Notariatsinstrument (Anerkennung der von Enzberg als Schutzherrn des Klosters Beuron), undat. (Auszug, beglaubigt), fol. 349v;
 Protest der Kl. und des Intervenienten gegen Rechnungslegung des Bekl. (2) in Abwesenheit ihrer Vertreter 1596 04 26 (beglaubigte Abschrift, mit Zustellungsbestätigung), fol. 355r-358v
- 14 fol. 337-429; Akten unvollständig

1137

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 77r
- 4 Eppelin, Heinrich, aus Wangen
- 6 1593
- 8 geleits ratione homicidii
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 2 (Nachweis AB I/29)

1138

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 79v
- 4 Eppelin, Jakob, Weißgerber, Bürger der Stadt Wangen
- 6 1610
- 8 geleitbriefs
- 13 Vgl. Nr. 1139
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 2 (Nachweis AB I/29)

1139

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 80r
- 4 Eppelin (Epple), Jakob, Weißgerber, Bürger der Stadt Wangen
- 5 Wangen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1610–1612
- 8 restitutionem in seinen vorigen stand
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung unter dem Verdacht des Verfassens einer beleidigenden Schrift
Kl. legt dar, von Bekl. unter dem Verdacht inhaftiert worden zu sein, eine sie beleidigende Schrift verfaßt und an das Rathaus in Wangen angeschlagen zu haben. Zwar habe er die Autorschaft unter der Folter gestanden, sein Geständnis anschließend aber widerrufen. Als Bekl. von Kl. die Unterschrift unter eine Urfehde verlangt hätten, wenn er freikommen wolle, sei Kl. aus der Haft entflohen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., durch einen Handschriftenvergleich seine Unschuld feststellen zu lassen, seinen bürgerlichen Ehrenstand wieder herzustellen und ihn nicht an der Ausübung seines Handwerks zu hindern. Alternativ sei er bereit, seine Unschuld vor einer kaiserlichen Kommission zu beweisen. Darüber hinaus bittet Kl. um einen kaiserlichen Geleitbrief (vgl. Nr. 1138), außerdem um die Verleihung eines Wappens. Kl. wendet sich auch an die in Prag versammelten Kurfürsten und Fürsten (1610). Bekl. berufen sich auf zahlreiche Indizien für die Autorschaft des Kl. an der fraglichen Schrift. Außerdem sei Kl. bereits einschlägig aufgefallen. Ein Gutachten der Juristen einer benachbarten Reichsstadt sei zu dem Schluß gekommen, daß Kl. auszuweisen sei. Die Beschwörung einer Urfehde vor

einer Haftentlassung sei üblich. Bekl. bitten, es bei ihren Anordnungen bewenden zu lassen.

12 Farbzeichnung des von Kl. beantragten Wappens, fol. 265r

13 Vgl. Nr. 1138

14 fol. 257–294

1140

1 Alte Prager Akten

2 K. 48

3 AB I/16, fol. 72v

4 Eppen, Klaus von, Hauptmann in der Festung Wolfenbüttel

5 Rantzau, Anton [von]; Rantzau, Peter [von], Brüder

6 1575

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung

Kl. erhebt Forderungen an Bekl. aus einer Schuldkunde des verstorbenen königlich-dänischen Obersten Daniel [von] Rantzau. Trotz eines Befehls Adolfs [II.] Herzog von Schleswig-Holstein[-Gottorp] und Johans [II.] Herzog von Schleswig-Holstein[-Hadersleben] hätten Bekl. noch keine Zahlung geleistet. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung der Angelegenheit zu beauftragen. Kl. beruft sich auf seine Dienste in den Armeen der Kaiser Karl V. und Ferdinand I.

11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Administrator des Hochstifts Lübeck zur Güte 1575 05 03 (Vermerk), fol. 361v

14 fol. 360–361

1141

1 Alte Prager Akten

2 K. 50

3 AB I/16, fol. 81r

4 Erbar, Kaspar, Hartschier Kaiser Rudolfs II., später Bürger der Stadt Prag

6 1617

8 intercessione an Herrn Churfürsten zu Brandenburg

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache

Antragst. bezieht sich auf ein früheres kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg, Antragst. bei der Eintreibung einer Forderung gegen den kurfürstlich-brandenburgischen Untertan Albrecht von Bartheim in Höhe von 736 Talern zu unterstützen. Zwar liege inzwischen ein kurfürstlicher Befehl an den Oberrat im Herzogtum Preußen vor, Antragst. zu seinem Recht zu verhelfen, seither habe Antragst. jedoch nichts mehr von der Angelegenheit gehört. Antragst. bittet um ein weiteres Fürbittschreiben an den Kurfürsten.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Sigismund] Kurfürst von Brandenburg zugunsten des Antragst. 1617 05 12, fol. 425r–428v

14 fol. 425–428; Akten unvollständig

1142

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 76v
- 4 Erdinger, Witwe
- 6 1591
- 8 legitimatione für ihr ziehkind
- 14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimationes K. 2 (Nachweis AB I/7)

1143

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 81v
- 4 Erfurt Stadt, Posamentierer
- 6 1662
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 46, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1144

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 72r
- 4 Erhard, Franz, Zimmermann, Ehefrau, Bürgerin der Stadt Hagenau
- 5 Jeckel, Hirtz, Witwe, aus Weyersheim (Weigersheim)
- 6 1570
- 8 *veneficii*
- 9 Auseinandersetzung wegen Hexerei
Kl. hatte Bekl. vor dem Kaiser der Zauberei beschuldigt.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Johann Heinrich Graf von Leiningen, Rechtsverfahren gegen Bekl. durchzuführen sowie ggf. ein Strafurteil auszusprechen und zu vollstrecken
1570 12 09, fol. 158rv
- 14 fol. 158; Akten unvollständig

1145

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 79v
- 4 Erhard, Wenzel, Schreiber in der Kanzlei der kaiserlichen Hofkammer
- 5 Barby, Jost [II.] Graf von
- 6 1608–1609

- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. erinnert an einen kaiserlichen Beschluß, wonach Bekl. befohlen werden solle, 277 Taler an Kl. zu bezahlen. Bei dem Betrag handle es sich um Schulden, die der verstorbene Heinrich [VI. Reuß von Plauen] Burggraf von Meißen, der frühere Ehemann der Ehefrau des Bekl. [Anna geb. Herzogin von Pommern-Stettin], bei dem ebenfalls verstorbenen Vater des Kl. Georg Erhard, Wirt in Prag, gemacht habe. Da der kaiserliche Befehl zur Ausfertigung durch die Böhmisches Hofkanzlei vorgesehen sei, Bekl. als im Reich ansässig aber wahrscheinlich nur eine Ausfertigung der Reichskanzlei respektieren werde, bittet Kl., den kaiserlichen Befehl dort ausfertigen zu lassen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu befriedigen 1608 11 03, fol. 140r–141v;
Weiterleitung der Eingabe des Kl. von Hofkammer an Geheimen Rat 1609 05 02, fol. 134r–135v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu befriedigen, ausgefertigt in Reichskanzlei, undat. Vermerk auf Schreiben der Hofkammer an Geheimen Rat 1609 05 02, fol. 135v
- 12 Anerkenntnis der Forderung des Vaters des Kl. an Heinrich [VI.] Reuß von Plauen Burggraf von Meißen durch dessen Nachlaßverwalter 1576 02 07, fol. 142r–143v
- 14 fol. 134–144; Akten unvollständig

1146

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 122
3 AB I/16, fol. 71r
4 Erick, Gottschalk, kaiserlicher Rat
6 1535
9 Verleihung einer Pfründe
Der Kaiser informiert den Römischen König Ferdinand, daß er Antragst. versprochen habe, ihn als Propst [an der Stiftskirche Sankt Crucis] in Nordhausen zu präsentieren, sobald die Propstei frei werde. Er bittet den König, Antragst. bei der Verwirklichung seiner Ansprüche zu unterstützen.
- 11 Kaiserliches Schreiben an König Ferdinand 1535 01 06 (Ausfertigung), fol. 1r–3v
- 12 Exspektanzerklärung Kaiser Karls V. für Antragst. (Präsentation auf Propstei an Stiftskirche Sankt Crucis in Nordhausen), undat., fol. 2rv
- 14 fol. 1–3

1147

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 111
3 AB I/16, fol. 171v
4 Erkerot, Margaretha, geb. Schwab, Witwe von Lenzer, Hans Jakob, gräflich-königseggischer Verwalter in Köln, für sie ihr Ehemann Erkerot, Hermann
6 1665

- 7 Antragst.: Persius, Ferdinand (1665)
8 promotorialibus
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an kreisausschreibende Fürsten zur Vollstreckung eines Urteils des RKG
Antragst. bezieht sich auf ein von ihrem verstorbenen Ehemann Hans Jakob Lenzer erwirktes reichskammergerichtliches Urteil, in dem Johann Graf von Rechberg die Begleichung seiner Schulden geboten worden sei. Das Urteil sei durch mehrere durch ihren Ehemann bzw. nach dessen Tod durch Antragst. als Vormund ihrer Kinder erwirkte Partitionsurteile und Vollstreckungsbefehle bestätigt und schließlich per Mandat den ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Reichskreises zur Vollstreckung übertragen worden. Statt das Urteil zu vollstrecken, hätten die ausschreibenden Fürsten einen Termin für Vergleichsverhandlungen anberaumt und die Angelegenheit, da Rechberg nicht zu den Gesprächen erschienen sei, an das RKG zurückverwiesen. Antragst. argumentiert, Vollstreckungskommissare seien nicht dazu befugt, Einwände gegen das zu vollstreckende Urteil entgegenzunehmen und darüber zu entscheiden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an die ausschreibenden Fürsten, das Urteil des RKG auftragsgemäß zu vollstrecken.
11 Kaiserlicher Befehl an Agent der Antragst., Vorakten erneut einzureichen 1665 11 27 (Vermerk), fol. 660v
12 Reichskammergerichtliches Vollstreckungsmandat an Bischof von Konstanz und Eberhard [III.] Herzog von Württemberg 1663 02 04 (mit Zustellungsbestätigung), fol. 670r–673v
14 fol. 659–676

1148

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 50
3 AB I/16, fol. 81r
4 Erndtl, Heinrich, kaiserlicher Hofapotheker
5 Mansfeld, Friedrich Christoph Graf von
6 1615
7 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. führt aus, dem verstorbenen Bruder des Bekl. und Rat Rudolfs II. Ernst [VI.] Graf von Mansfeld in der Zeit seiner Krankheit Medikamente im Wert von 240 Talern verabreicht zu haben. Bekl., dessen Erbe, sei nicht bereit, die Rechnung zu übernehmen. Kl. behauptet, eine privilegierte Schuldforderung zu erheben. Er bittet um ein kaiserliches Schreiben an Bekl., die Forderung unverzüglich zu begleichen.
11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu begleichen 1615 10 23, fol. 430r–431v
14 fol. 429–432

1149

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 155r
- 4 Erngrod, Herdegen
- 6 undat.
- 9 Herdegen Erngrod bittet einen Kurfürsten, sich dafür einzusetzen, daß ein Prozeß zwischen ihm und seinen Gegnern bald abgeschlossen werden könne. Der Erzbischof von Salzburg habe sich als kaiserlicher Kommissar bereits vergeblich um eine Einigung zwischen den Parteien bemüht.
- 14 fol. 24; Akten unvollständig

1150

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 99
- 3 AB I/16, fol. 82r
- 4 Ernikau, Christian Dietrich Frhr. von
- 6 undat.
- 9 Christian Dietrich Frhr. von Ernikau berichtet, sein Plan, die Insel Ösel aus schwedischer Hand wieder in die Hand des Kaisers zu bringen, sei an der Weigerung des Grafen Pignoranda gescheitert, Kriegsschiffe samt Besatzung für den Überfall zur Verfügung zu stellen. Ernikau bittet, ihm eine vorläufige Besoldung auszahlen zu lassen.
- 14 fol. 538–539

1151

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 82r
- 4 Ernst, Andreas, Gastwirt, Bürger der Stadt Schweinfurt
- 5 Wilhermsdorf, Wolf von (1), später dessen Witwe (2)
- 6 1566–1568
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. macht Forderungen gegen Bekl. (1) in Höhe von rund 400 Gulden aus einer nicht bezahlten Wirtshausrechnung geltend. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Hermann [Schutzbar gen.] Milchling, dem Bekl. (1) sein Gut Wilhermsdorf verkauft habe, den Kaufpreis nicht in voller Höhe an Bekl. (1) auszuzahlen, bis dieser die Rechnung des Kl. beglichen habe. Später beantragt Kl. einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), den Rest seiner Forderung zu bezahlen.
- 12 Befehl Kaiser Maximilians II. an Bekl. (1), Kl. klaglos zu stellen 1564 06 20, wiederholt 1564 11 09, fol. 121rv, 122rv
- 14 fol. 118–129; Akten unvollständig

1152

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 49
- 3 AB I/16, fol. 77v
- 4 Ernst, Melchior, Fleischer, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Aalen
- 5 Ernst, Melchior, Gegner
- 6 1594
- 8 *mandatum poenale*
- 9 Auseinandersetzung wegen Verunglimpfung
Kl. führt aus, von diversen Personen als unehrlich und daher seines Handwerks nicht fähig verunglimpft worden zu sein, weil er auf offener Straße einen Hund getötet habe, der ihm ein Stück Fleisch gestohlen habe. Obwohl Kl. ein Gutachten der Fleischerzunft der Stadt Nördlingen vorweisen könne, wonach ein derartiger Vorfall die Ehre eines Metzgers nicht berühre, seien die Anschuldigungen nicht verstummt. Antragst. bittet um ein kaiserliches Mandat, das jeden weiteren Angriff auf seine Handwerksehre unter Strafe stelle.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Stadt Nördlingen [..], Entscheidung bestätigt 1594 11 23 (Vermerk), fol. 218rv, 219v
- 12 Bestätigung von Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen über Vorliegen eines mündlichen Gutachtens der Fleischerzunft der Stadt Nördlingen 1583 11 20, fol. 216r–217v
- 14 fol. 213–219

1153

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 76v
- 4 Erolsheim, Hans Friedrich [von]
- 6 1588
- 8 *geleitbrief* [wegen Schulden]
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 2 (Nachweis AB I/29)

1154

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 75r
- 4 Erolsheim, Zimbrecht von
- 6 1582
- 8 *confirmationis privilegii fori*
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 46, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1155

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 75r
- 4 Erstenberger, Andreas
- 6 1582, 1586
- 8 consensus ad alienandum, das pfandlehen Unkenrodt [Unkeroda (?)], im Land Thüringen gelegen, betreffend
- 14 In: HHStA, RHR, Consensus ad alienandum K. 2 (Nachweis AB I/28)

1156

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 49
- 3 AB I/16, fol. 77r
- 4 Erstenberger, Georg, Lic. iur., Dekan des Stifts Sankt Leonhard, Kapitular im Stift Sankt Bartholomäus in Frankfurt/M.
- 6 1592–1593
- 8 vorschreiben an die von Franckfurt, später glaidt zum rechten
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Tötungsdelikt
Antragst. bringt vor, einen die katholische Geistlichkeit verunglimpfenden Schloßsersgesellen leicht verletzt zu haben. Anschließend habe der Vikar von Sankt Bartholomäus Thomas Erhard den Gesellen verfolgt und so schwer verletzt, daß er gestorben sei. Während der Abwesenheit des Antragst. hätten Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. beim Kurfürsten von Mainz als Obrigkeit des Antragst. Klage gegen ihn und Thomas Erhard erhoben. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Frankfurt/M. sowie an den Kurfürsten von Mainz, das Verfahren gegen ihn angesichts seiner Unschuld am Tod des Schlossers nicht weiterzuverfolgen und ihn in die Stadt zurückkehren zu lassen. Später beantragt Antragst. einen kaiserlichen Geleitbrief. Antragst. wendet sich auch an den Sekretär der Reichskanzlei Andreas Hanniwald.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Frankfurt/M. zugunsten des Antragst. (laut Vermerk fol. 149v beschlossen auf Anordnung von [Reichsvizekanzler Jakob] Kurtz [von Senftenau], unter Berufung auf Tätigkeit des Veters des Antragst. Andreas Erstenberger als Sekretär der Reichskanzlei und Reichshofrat) 1592 12 23, fol. 150r–151v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz zugunsten des Antragst. (laut Vermerk fol. 153v beschlossen auf Anordnung von [Reichsvizekanzler Jakob] Kurtz [von Senftenau], unter Berufung auf Tätigkeit des Veters des Antragst. Andreas Erstenberger als kaiserlicher Sekretär und Reichshofrat) 1592 12 23, fol. 154r–155v
- 14 fol. 146–157

1157

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 81r
- 4 Erstenberger, Peter Andreas
- 6 1615
- 9 Bitte wegen kaiserlichen Gnadengelds
Antragst. behauptet, Anspruch auf ein kaiserliches Gnadengeld in Höhe von insgesamt 5000 Rheinischen Gulden zu haben, das aus den Reichssteuern der Stadt Heilbronn bezahlt werden sollte. Antragst. habe den Schuldtitel von seinem Vater geerbt und ihn mit Zustimmung Kaiser Rudolfs II. an seinen Schwager Hans Jakob Hatzenberg, Rat Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich, abgetreten. Nach dem Tod Hatzenbergs hätten dessen Vermögensverwalter die Urkunde nicht aus der Hand geben wollen, so daß die Zahlungen der Stadt nicht hätten eingezogen werden können. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Heilbronn, die Zahlungen einschließlich des entstandenen Rückstands an Justinian Hatzenberg, den Sohn und Erben Hans Jakob Hatzenbergs, zu leisten.
- 14 fol. 433–434; Akten unvollständig

1158

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 76r
- 4 Ertlin, Johann
- 6 1583
- 8 übersendet Kaiserlicher Majestät ein werk einer großen katholischen postill
- 14 In: „Staatsarchiv“

1159

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 72r
- 4 Eschenbach, Hans
- 5 Hohenlohe[-Neuenstein], Albrecht Graf von (1); Hohenlohe[-Neuenstein], Wolfgang Graf von (2), Brüder
- 6 1570
- 8 fractae pacis
- 9 Auseinandersetzung wegen Strafverfahrens
Kl. hatte Bekl. der rechtswidrigen Inhaftierung mehrerer Personen und der Parteilichkeit in dem gegen sie durchgeführten Verfahren beschuldigt. In seiner Stellungnahme zu einem kaiserlichen Schreiben um Bericht führt Bekl. (2) aus, die fraglichen Personen seien verhaftet worden, nachdem sie gräflich-hohenlohischen Amtleuten sowie der Stadt Lauda eine Fehde angedroht und mehrere Pferde gestohlen hätten.

Anschließend seien sie wegen Landfriedensbruchs angeklagt und verurteilt worden. Das Verfahren sei nach der Peinlichen Halsgerichtsordnung geführt, als Urteil ein Vorschlag der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen verkündet worden. Becl. (2) bittet in seinem Namen sowie für seine mitbetroffenen Verwandten um die kaiserliche Unterstützung bei der Vollstreckung des auf Galeerenstrafe lautenden Urteils.

14 fol. 181–186; Akten unvollständig

1160

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 71r
- 4 Espacher (Eschbacher), Georg
- 5 Herbrodt, Jakob
- 6 1554
- 8 crediti
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 1992 [?]

1161

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 74r
- 4 Essen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1579
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 46, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1162

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 78r
- 4 Essen Stift, Äbtissin
- 6 1594
- 8 confirmationis et augmentationis privilegii Fridericii tertii, des zolls und weggelds zu Essen und Breisach [Breisig]
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 46, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1163

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 49
- 3 AB I/16, fol. 78r
- 4 Essen Stift, Äbtissin

5 Essen Stadt[, Bürgermeister und Rat]

6 1594

9 Auseinandersetzung wegen Soldatenwerbungen

Kl. berichtet, Bekl. hätten ohne kaiserliche Erlaubnis, ohne Kautionsleistung und ohne ihr Vorwissen mehrfach Offizieren die Anwerbung von Soldaten für den Krieg in den Niederlanden gestattet. Auf diese Weise hätten sie den Aufenthalt des Oberst Eberhard des Jüngeren Graf von Solms[-Lich] und seiner Armee im Stift Essen verursacht, der zu erheblichen Schäden geführt habe. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihr als rechtmäßiger Obrigkeit über Stadt und Stift Essen in Zukunft Gehorsam zu leisten, keine Werbungen in der Stadt mehr zuzulassen und Ersatz für die entstandenen Schäden zu leisten.

14 fol. 264–265; Akten unvollständig [?]

1164

1 Alte Prager Akten

2 K. 50

3 AB I/16, fol. 80v

4 Essen Stift, Äbtissin (Maria Clara)

5 Essen Stadt, Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft

6 1614

9 Auseinandersetzung wegen Raubs, auch wegen Einzugs von Klöstern

Kl. legt dar, Bekl. hätten unter Einsatz von Gewalt ein Boot auf einem Weiher des Stifts und mehrere der Abtei unterstellte Klöster in ihren Besitz gebracht. Kl. habe mehrere Mandate des Herzogs von Jülich gegen Bekl. erwirkt, die Bekl. jedoch nicht beachtet hätten. Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von [Pfalz-Neuburg] sowie der Markgraf Ambrosio Spinola hätten sich bereit erklärt, militärisch gegen Bekl. vorzugehen, sofern ein kaiserlicher Kommissionsauftrag sie dazu ermächtigte. Die Stationierung von Soldaten in Essen sei ohnedies geboten, da Bekl. Kontakt zu den Generalstaaten der Vereinigten Niederlande aufgenommen hätten. Kl. bittet, den Pfalzgrafen und den Markgrafen zu ermächtigen, Soldaten in die Stadt Essen einzuquartieren.

11 Kaiserliche Aufforderung an [Statthalter] Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich, für die Beachtung der Rechte des Stifts Essen zu sorgen 1614 10 21, fol. 388r–389v

12 Fürbittschreiben des apostolischen Nuntius zugunsten der Kl., undat., fol. 391r–392v

14 fol. 388–393

1165

1 Alte Prager Akten

2 K. 49

3 AB I/16, fol. 76v

4 Essen Stift, Äbtissin (Elisabeth Gräfin von Manderscheid-Blankenheim)

5 Jülich[-Kleve-Berg], Wilhelm Herzog von

6 1588

- 8 collectationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Steuererhebung
 Kl. beschuldigt Bekl., die Untertanen des Stifts Essen in der Herrschaft Breisig daran zu hindern, Steuern an das Stift zu entrichten. Darüber hinaus habe Bekl. die in seinem Territorium ansässigen Untertanen des Stifts von ihren Steuerverpflichtungen gegenüber dem Stift befreit. Bereits die Vorgängerin der Kl. habe ein Verfahren vor dem RKG gegen Bekl. angestrengt, das noch nicht abgeschlossen sei. Kl. beansprucht die alleinige landesfürstliche Obrigkeit über die Herrschaft Breisig. Auch der Schutzvertrag zwischen dem Stift Essen und den Herzögen von Jülich[-Kleve-Berg] sehe keinerlei Steuerleistungen von Untertanen des Klosters an die Herzöge vor. Kl. bittet, Bekl. zu ermahnen, die Steuererhebung durch das Stift Essen nicht weiter zu behindern.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Steuererhebung durch Kl. nicht weiter zu behindern 1588 11 26, fol. 61r-62v
- 14 fol. 60-63

1166

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 49
- 3 AB I/16, fol. 78v
- 4 Essen, Hans von, Bürger der Stadt Dessau
- 6 1597-1601
- 9 Bitte um Freilassung aus Arrest
 Antragst. berichtet, im Zusammenhang mit einem vor dem Kaiser rechtshängigen Verfahren gegen Hans Cramer aus Leipzig [?] auf dessen Anschuldigungen hin wegen einer vor vielen Jahren unternommenen Reise nach Moskau in Dessau verhaftet und nach Prag überstellt worden zu sein. Nach siebenjähriger Inhaftierung sei er aus dem Gefängnis freigekommen, habe jedoch versprechen müssen, den kaiserlichen Hof nicht zu verlassen. Antragst. bittet, den ihm zugesagten Unterhalt auszahlen zu lassen, oder seiner Abreise aus Prag zuzustimmen. Antragst. erklärt seine Bereitschaft, eine eidliche Kaution zu leisten. Antragst. wendet sich auch an den Reichshofratspräsidenten [Georg Ludwig Landgraf von Leuchtenberg] und die Reichshofräte sowie an den kaiserlichen Geheimen Rat und Obersthofmarschall Paul Sixt von Trautson.
- 11 Weiterleitung einer Abschrift des Fürbittschreibens Christians [I.] Fürst von Anhalt[-Bernburg] 1601 03 02 zugunsten des Antragst. an kaiserlichen Fiskal am RHR, undat. Vermerk, fol. 441v;
 Weiterleitung einer Abschrift der Bitte des Antragst. um die kaiserliche Zustimmung zu seiner Abreise aus Prag an kaiserlichen Fiskal am RHR 1601 07 28 (Vermerk), fol. 443v
- 12 Fürbittschreiben Johann Georgs [I.] Fürst von Anhalt[-Dessau] zugunsten des Antragst. 1598 01 18, fol. 436r-437v;
 Fürbittschreiben Christians [I.] Fürst von Anhalt[-Bernburg] zugunsten des Antragst. 1601 03 02, fol. 438r-441v
- 14 fol. 430-443; Akten unvollständig

1167

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 72v
- 4 Essing, Maximilian, für sich und seine Geschwister
- 5 Bremen Erzstift, Domkapitel (1); Stade Stadt[, Bürgermeister und Rat] (2)
- 6 1574
- 8 spoli
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. beschuldigt Bekl., ihm und seinen Geschwistern das Erbe ihres Vaters vorzu-
enthalten. Als Grund für das Verhalten der Bekl. vermutet Kl. Differenzen zwisch-
en seinem Vater und Bekl. (1) nach dem Tod von Erzbischof Christoph, in
dessen Diensten sein Vater gestanden habe. Da er arm und auf eine kostengünstige
Regelung der Auseinandersetzung angewiesen sei, bittet Kl., kaiserliche Kom-
missare damit zu beauftragen, ihm und seinen Geschwistern zu ihrem Erbe zu
verhelfen. Kl. beruft sich auf die Dienste seines Vaters als Arzt des verstorbenen
Kaisers.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Erzbischof von Bremen zugunsten des Kl. 1574 05
06, wiederholt 1574 08 25, fol. 354rv, 358rv
- 14 fol. 354–359; Akten unvollständig

1168

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 71r
- 4 Esslingen am Neckar Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1556
- 9 Bitte um kaiserlichen Befehl an RKG in Streit um Restitution eines Klosters
Antragst. beziehen sich auf ein vom Provinzial des Dominikanerordens für
Deutschland Dr. Johann von Tyla erwirktes reichskammergerichtliches Mandat,
in dem ihnen auferlegt worden sei, das unter Verstoß gegen den Land- und Re-
ligionsfrieden eingezogene Dominikanerkloster in der Stadt an Beauftragte des
Ordens zurückzugeben. Antragst. berufen sich auf einen Vergleich mit dem Prior
des Klosters Ludwig Neckhern, wonach die Verwaltung des zum Kloster gehö-
renden Armenspitals durch Beauftragte der Stadt erfolgen solle. Der Prior sei
niemals an der Ausübung seiner Religion gehindert worden. Das Verhalten der
Stadt habe daher weder den Land-, noch den Religionsfrieden verletzt. Antragst.
bitten um einen kaiserlichen Befehl an das RKG, ihre Rechte unangetastet zu
lassen.
- 12 Reichskammergerichtliches Mandat gegen Antragst. 1556 04 17, fol. 84r–85v
- 14 fol. 83–86; Akten unvollständig

1169

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 76v
- 4 Esslingen am Neckar Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1585–1591
- 8 württembergischen schutz
- 9 Bitte um Bestätigung eines Schutzvertrags
Antragst. erinnern an die Bestätigung eines Schutzvertrags zwischen Christoph Herzog von Württemberg und der Stadt Esslingen durch König Ferdinand. Da die darin vereinbarte Geltungsdauer in Kürze auslaufe, bitten sie um eine kaiserliche Stellungnahme, ob sie sich um eine Erneuerung des Vertrags bemühen sollten. Später bitten sie um die kaiserliche Bestätigung des neu ausgehandelten Vertrags.
- 11 Beschluß zum Vortrag der Angelegenheit vor dem Reichsvizekanzler [Sigmund Vieheuser] vor erneuter Beratung im RHR 1585 08 19 (Vermerk), fol. 734v;
Kaiserliches Schreiben an Antragst. (Abwarten des Auslaufens des Schutzvertrags, ggf. Information des Kaisers über damit begründete Forderungen des Herzogs von Württemberg) 1585 12 31, fol. 723rv;
Kaiserliches Schreiben an Antragst. (Einverständnis mit Verlängerung des Schutzvertrags um 15 Jahre) 1586 10 14, fol. 720rv;
Kaiserliche Bestätigung des Schutzbriefs Ludwigs Herzog von Württemberg für Antragst. (mit Aufforderung zur Hinterlegung einer beglaubigten Abschrift in der Reichskanzlei) 1591 06 10 (Vermerk), fol. 716v
- 12 Bestätigung des Schutzbriefs Christophs Herzog von Württemberg für Stadt Esslingen am Neckar durch König Ferdinand 1557 05 29 (beglaubigte Abschrift), fol. 725r–730v
- 14 fol. 712–735; Akten unvollständig

1170

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 76r
- 4 Estorff, Heinrich von
- 6 1582
- 8 residui stipendi und verbriefter repressalien
- 9 Bitte um kaiserliches Patent zur Durchführung von Personal- und Sacharrest
Antragst. bezieht sich auf eine Schuldurkunde der Stände der Niederlande, in der sie zugesagt hätten, zur Entlohnung von Kriegsdiensten des Obersten [Ernst] von Mandelsloh und seiner Hauptleute für diverse brabantische Städte eine Summe von insgesamt 22365 Gulden zu bezahlen. Die Urkunde berechtige die Gläubiger, darunter Antragst. als einen der Offiziere des Obersten, ausdrücklich, im Fall der Nichtbezahlung Güter niederländischer Untertanen nach eigenem Belieben zu pfänden. Antragst. weist darauf hin, daß er durch das Ausbleiben der Zahlungen erheblichen

Schaden erlitten habe, da er einen Kredit habe aufnehmen und sein Gut Versen im Fürstentum Lüneburg habe verpfänden müssen. Deshalb habe er den Rat der Stadt Lüneburg dazu veranlaßt, den niederländischen Untertan Joachim Rentorff zu inhaftieren. Rentorff sei gegen Benennung von zwei Bürgen aus der Haft freigekommen und nicht wie versprochen nach Lüneburg zurückgekehrt. Die beiden Bürgen hätten die Begleichung der Forderung des Antragst. abgelehnt und lediglich ihre Bereitschaft erklärt, sich einem Rechtsverfahren zu stellen. Ein solches mutmaßlich langwieriges Verfahren sei Antragst. nicht zuzumuten. Antragst. bittet um ein kaiserliches Patent, das das Anhalten niederländischer Bürger und die Beschlagnahme ihrer Güter bis zur Begleichung der ausstehenden Forderung gestatte. Alternativ beantragt er ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Rat der Stadt Lüneburg, die Bürgen Joachim Rentorffs zur Bezahlung seiner Forderung anzuhalten.

13 Vgl. Nr. 1198

14 fol. 684–687

1171

1 Alte Prager Akten

2 K. 49

3 AB I/16, fol. 77v

4 Estorff, Heinrich von

6 1594

8 bitt ine in khayserlichen schutz aufzunemen

9 Bitte um kaiserliche Intervention nach Inhaftierung

Antragst. bringt vor, nach einer Klage des Administrators von Osnabrück von Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck inhaftiert worden zu sein. Der Administrator habe ihn beschuldigt, in seiner Eigenschaft als Oberstleutnant Moritz' Herzog von Sachsen noch ungemusterten Soldaten die Selbstversorgung in den umliegenden Stiften gestattet und damit die betroffenen Untertanen Plünderungen und Brandschatzungen ausgesetzt zu haben. Antragst. weist darauf hin, stets befehlsgemäß gehandelt zu haben und gegen Ausschreitungen der Soldaten vorgegangen zu sein. Antragst. bittet, für seine Haftentlassung gegen Kautions zu sorgen und Vorwürfe gegen ihn ggf. vor dem Kaiser zu verhandeln. Die Verwandtschaft des Antragst. erhebt Einwände gegen das gegen Antragst. durchgeführte Strafverfahren. Antragst. hätte auf eine bloße Anschuldigung hin nicht inhaftiert werden dürfen bzw. gegen Kautions freigelassen werden müssen. Die Richter seien nicht unparteiisch gewesen. Zudem hätte die Anklage vor dem Kaiser erhoben werden müssen. Ein reichskammergerichtliches Mandat, in dem Hafterleichterungen für Antragst. gefordert worden seien, sei nicht befolgt worden.

12 Fürbittschreiben der Verwandtschaft des Antragst. zu seinen Gunsten 1594 06 15, fol. 234r–250v;

Fürbittschreiben des Administrators des Kurfürstentums Sachsen Friedrich Wilhelm [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar(-Altenburg)] zugunsten des Antragst. 1594 07 03, fol. 230r–233v

14 fol. 228–252; Akten unvollständig

1172

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 72r
- 4 Etschenreuter, Gall, Dr. med., Bürger der Stadt Straßburg
- 5 Überlingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1571
- 8 abgefoderten ungewöhnlichen abzugs
- 9 Auseinandersetzung wegen Abzugsgelds
 Kl., Sohn der Überlinger Bürger Jakob und Walpurgis Etschenreuter, legt dar, seine damals noch unverheirateten Geschwister hätten nach dem Tod ihrer Eltern ihre Erbteile an ihre neuen Wohnorte transferiert, ohne daß Bekl. Abzugsgeld gefordert hätten. Als Kl. die Auszahlung seines Erbes gefordert habe, hätten Bekl. unter Verweis auf eine Neuregelung des Abzugsrechts ein Zehntel des Erbvermögens als Abzugsgeld einbehalten. Kl. argumentiert, er dürfe durch die Neuregelung nicht benachteiligt werden. Er bittet um eine kaiserliche Anweisung an Bekl., das einbehaltene Abzugsgeld zurückzuerstatten. In ihrem Bericht berufen sich Bekl. auf ein Privileg König Sigismunds, wonach Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft das Recht hätten, nach eigenem Gutdünken obrigkeitliche Verordnungen zum Wohl der Stadt zu erlassen. Das Privileg sei mehrfach bestätigt worden. Die Neuordnung des Abzugsrechts sei eine von der gesamten Bürgerschaft mitgetragene Regelung, um die desolote wirtschaftliche Situation der Stadt zu verbessern.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., kein Abzugsgeld zu erheben bzw. ein dazu berechtigendes kaiserliches Privileg vorzulegen 1571 04 25, fol. 237rv;
 Beschluß zur Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1571 07 21 (Vermerk), fol. 241v
- 12 Privileg König Sigismunds für Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft der Stadt Überlingen (Zulässigkeit obrigkeitlicher Gebote zum Wohl der Stadt) 1429 [09 14], fol. 242r–243v;
 Privileg Kaiser Karls V. für Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen (Besteuerung Fremder) 1526 11 30, fol. 250r–250av;
 Privileg Kaiser Karls V. für Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft der Stadt Überlingen (Appellationen, Beschlagnahmen, obrigkeitliche Gebote) 1530 07 29, fol. 244r–247v;
 Bestätigung dreier Privilegien Kaiser Karls V. für Stadt Überlingen durch Kaiser Maximilian II. 1566 03 30, fol. 248r–249v
- 14 fol. 235–250

1173

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 75r
- 4 Ettenheim Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1582

- 8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 47, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

1174

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 49
3 AB I/16, fol. 78v
4 Ettenheimmünster Benediktinerstift, vertriebener Prior und Konvent
5 Straßburg Hochstift, Administrator
6 1598
8 allerhanden geuebten thettligkeit
9 Auseinandersetzung wegen Religionsausübung
Kl. erinnern an frühere Klagen von Abt, Prior und Konvent des Klosters Ettenheimmünster, in denen ausgeführt worden sei, daß Bekl. das Kloster besetzt, seine Anerkennung als Obrigkeit erzwungen, die Einkünfte eingezogen und einen Protestanten als Abt eingesetzt habe. Der Kaiser habe eine kaiserliche Kommission eingesetzt, um Bekl. zur Respektierung der Rechte des Klosters und zur Kassation der widerrechtlichen Abtwahl zu ermahnen. Da die Kommissare keinen positiven Bescheid von Bekl. hätten erhalten können, hätten sie die Angelegenheit an den Kaiser zurückverwiesen. Kl. führen aus, Bekl. habe den kaiserlichen Befehl, ihre Rechte zu respektieren, noch immer nicht befolgt. Statt dessen sei es zu weiteren Übergriffen auf die Einkünfte des Klosters gekommen. Kl. behaupten, das Vorgehen des Bekl. widerspreche dem Augsburger Religionsfrieden sowie dem Vergleich zwischen [Karl] Herzog von Lothringen und [Johann Georg] Markgraf von Brandenburg über die Verwaltung des Hochstifts Straßburg, wonach in Religionsfragen das Herkommen unangetastet bleiben solle. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Übergriffe einzustellen, den Einzug ihrer Einkünfte durch Kl. nicht mehr zu behindern, den widerrechtlich eingesetzten Abt abzusetzen und die vertriebenen Mitglieder des Konvents zurückkehren zu lassen. Außerdem bitten sie, Bekl. per Mandat anzuweisen, nicht mehr gegen sie vorzugehen.
11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Bewilligung beider erbetener Mandate) 1598 03 30, fol. 333r–334v
12 Bestätigung mehrerer Privilegien König Maximilians für Kloster Ettenheimmünster (Gefängnisbau, Gerichtsstand, Marktrecht) durch Kaiser Rudolf II. 1590 09 25 (beglaubigte Abschrift), fol. 327r–332v
14 fol. 285–334; Akten unvollständig

1175

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 74v
4 Ettinger, Kaspar, aus Augsburg
6 1582

- 8 confirmationis eines schutz- schirms- und geleitbriefs
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 47, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

1176

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 75v
- 4 Ewesum, Christoph von
- 5 Niederlande, königlich-spanische Regierung
- 6 1576–1578
- 8 restitutionis bonorum im Gröninger Land
- 13 Vgl. Nr. 1177
- 14 Akten fehlen

1177

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 82r
- 4 Ewesum, Christoph von (1); Ewesum, Margaretha von, geb. von Dornum, Ehefrau des Antragst. (1) (2)
- 6 1570–1576
- 8 restitutionis bonorum im Groninger landt
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Beschlagnahme
Antragst. führen aus, Antragst. (1) sei vom Herzog von Alba als königlich-spanischem Statthalter in den Niederlanden geladen worden, um sich wegen einer angeblichen Landesflucht zu verantworten. Noch vor Ablauf der in der Ladung eingeräumten Frist habe der Herzog die Güter des Antragst. (1) in Groningen und Westfriesland sowie Güter der Antragst. (2) einziehen lassen. Antragst. behaupten, in der Grafschaft Ostfriesland ansässig und Untertanen des Reichs zu sein. Sie seien nicht aus den spanischen Niederlanden geflohen. Antragst. bitten, sich für die Rückgabe ihrer Güter einzusetzen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden [Fernando Alvarez] Herzog von Alba zugunsten der Antragst. 1570 08 31, wiederholt 1572 06 07, wiederholt an königlich-spanische Regierung in den Niederlanden 1576 08 14, fol. 225rv (Konzept) und 214r–215v, 211r–212v, 208r–209v
- 13 Vgl. Nr. 1176
- 14 fol. 201–231

1178

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 82r
- 4 Ewesum, Herkules von, für ihn Cracow, Valery, sein Schwager

- 6 1570
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Beschlagnahme
Der Schwager des Antragst. berichtet, Antragst. sei in den Niederlanden unter dem Verdacht verhaftet worden, mit Ludwig Graf von Nassau[-Dillenburg] verbündet gewesen zu sein. Außerdem seien die Güter des Antragst. eingezogen worden. Obwohl die Vernehmung keine Anhaltspunkte für seine Schuld ergeben habe und Antragst. daher habe freigelassen werden müssen, seien die Güter noch immer nicht zurückgegeben worden. Der Schwager des Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die königlich-spanische Regierung in den Niederlanden, die Rückgabe der Güter zu veranlassen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden [Fernando Alvarez] Herzog von Alba zugunsten des Antragst. 1570 08 30, fol. 234rv
- 14 fol. 232–234

1179

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 75v
- 4 Ewesum, Margaretha von, für sie Ewesum, Christoph von, ihr Ehemann
- 5 Gerlich; Schnellinger, Benigna
- 6 1576
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Der Ehemann der Kl. erhebt für sie Anspruch auf das Erbe Eggerings von Grimersum, des Bruders der Mutter der Kl. Hyma von Grimersum. Bekl. hätten das Erbe und die Güter der Geschwister der Kl. in ihren Besitz gebracht und damit den Erbanspruch der Kl. verletzt. Der Ehemann der Kl. bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung der Auseinandersetzung.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Johann [II.] Graf von Ostfriesland als zuständigen Landesherrn zur Güte 1576 08 14, fol. 668rv
- 14 fol. 666–668

1180

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 71r
- 4 Eyering, Hans, aus Untersalzberg
- 6 1466
- 8 streitiger Erbschaft
- 9 Hans Eyering appelliert gegen ein Urteil des Landgerichts Franken an das Hofgericht des Bischofs von Würzburg. Hans Eyering war vor dem Landgericht von Peter Walpach und Hans Guck beklagt worden, da er das Erbe von Otilia Stehelin und Merten Pfrenzing unrechtmäßig in seinen Besitz gebracht habe. Nach einem Vermerk auf

dem Appellationsinstrument wurde die Appellation vom Hofgericht in Würzburg zurückgewiesen.

- 12 Notariatsinstrument (Appellation Hans Eyerings gegen Urteil des Landgerichts Franken) 1466 12 03 (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), fol. 1rv
14 fol. 1; Akten unvollständig

1181

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 48
3 AB I/16, fol. 71r
4 Eysenhofer, Konrad, Hauptmann
6 1482
8 furschrift
9 Bitte um kaiserliche Empfehlung
Ein kaiserliches Schreiben an Bürgermeister und Rat der Städte Augsburg und Kaufbeuren lobt die Dienste des Antragst. und fordert dazu auf, sich ihm gegenüber entsprechend zu verhalten.
11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Bürgermeister und Rat der Städte Augsburg und Kaufbeuren zugunsten des Antragst. 1482 [03 25], fol. 3rv
14 fol. 3

1182

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 54
3 AB I/16, fol. 87r
4 Faber, Paul, aus Ursel
5 Schwalbach, Gernand von, kurfürstlich-mainzischer Hauptmann in Königstein
6 1592 [?]
8 unpartheyische commissarios
9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung, Bestrafung, Ausweisung;
Kl. führt aus, Bekl. habe ihn mehrfach ungerechtfertigt inhaftiert und mit Geldstrafen belegt. Ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Mainz [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg (?)] zu seinen Gunsten habe nichts am Verhalten des Bekl. geändert. Kl. habe sich schließlich um eine Audienz beim Kurfürsten bemüht. Anschließend sei er erneut inhaftiert und so lange in Haft gehalten worden, bis er in einer Urfehde auf alle Ansprüche gegenüber Bekl. verzichtet habe. Nach seiner Freilassung sei er mitsamt seiner Familie ausgewiesen worden. Kl. habe Klage vor dem RKG erhoben, sei aber bisher nicht gehört worden. Kl. bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, vor der er seine Unschuld beweisen könne, außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief.
11 Abweisung des Kl. 1592 [?] 04 27 (Vermerk), fol. 102v
14 fol. 99–102; Akten unvollständig

1183

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 94v
- 4 Fabricius, Hermann, Dr. iur., Assessor am RKG
- 6 1635–1636
- 9 Bitte um kaiserlichen Gnadenerweis
Antragst. bittet, ihm in Anerkennung seiner 28jährigen Tätigkeit für das RKG den dem Kaiser zustehenden Anteil an der Strafzahlung zu überlassen, zu der Schult-
heiß, Gericht und Gemeinde des Dorfs Schöckingen verurteilt worden seien. Außer-
dem bittet er um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal am RKG, die
Vollstreckung des Urteils einzuleiten.
- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Bewilligung des Antrags) 1635 12 14,
bestätigt im Geheimen Rat 1636 02 07, fol. 36r–37v
- 14 fol. 35–38

1184

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 89r
- 4 Fabry, Johann
- 6 1595
- 8 rescripti an Straßburg in puncto geleits [wegen Unzuchtsklage]
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 2 (Nachweis AB I/29)

1185

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 83v
- 4 Falckenburg, Ludwig, Dr. iur.
- 5 Münchhausen, Anton von
- 6 1549
- 8 residui salarii
- 9 Auseinandersetzung wegen Besoldung
Kl. führt aus, sich verpflichtet zu haben, gegen einen Monatslohn von 60 Talern die
Angelegenheiten des Bekl. und seines Schwagers am Kaiserhof zu vertreten. Nach
einer inzwischen fünfmonatigen Dienstzeit habe Bekl. noch immer keine Zahlungen
geleistet. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Bekl., Forderung des Kl. zu begleichen oder Einwände
vorzubringen 1549 10 30, fol. 88r–91v
- 12 Schuldurkunde des Bekl. zugunsten des Kl. (Monatsbesoldung in Höhe von 60 Talern
für Vertretung des Bekl. und seines Schwagers am Kaiserhof) 1548 [11 19], fol. 89rv
- 14 fol. 88–91

1186

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 83v
- 4 Falckenburg, Ludwig, Dr. iur.
- 5 Osnabrück Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1549
- 8 residui salarii
- 9 Auseinandersetzung wegen Besoldung
Kl. hatte vorgebracht, von Bekl. mit der Vertretung ihrer Interessen in ihrem vor dem kaiserlichen Hofrat anhängigen Verfahren gegen die Stadt Emden beauftragt worden zu sein. Nachdem die Angelegenheit am RKG anhängig gemacht worden sei, habe Kl. um die Auszahlung seiner Besoldung gebeten, aber kein Geld erhalten.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Bekl., Forderung des Kl. zu befriedigen 1549 11 13, fol. 108r–109v
- 14 fol. 108–109; Akten unvollständig

1187

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 84r
- 4 Falckenburg, Ludwig, Dr. iur.
- 5 Walradt, Hans, Rittmeister
- 6 1555
- 8 residui salarii
- 9 Auseinandersetzung wegen Besoldung
Kl. legt dar, von Otto Graf von Rietberg mit der Vertretung von dessen Interessen am Kaiserhof, insbesondere in der Frage der Vogtei über die Klöster Marienfeld („Mergenfeld“), Clahul und Herzebrock („Haiszenbroich“), beauftragt worden zu sein. Als Besoldung habe ihm Rietberg nach einer Teilzahlung weitere 200 Taler zugesagt. Nach dem Tod Ottos von Rietberg auf dem Schlachtfeld vor Metz habe sich Kl. an dessen Erben Johann [II.] von Rietberg gewandt, der die Bezahlung der Summe mit dem Argument abgelehnt habe, die Grafschaft Rietberg nicht geerbt, sondern vom Kaiser als Lehen erhalten zu haben. Bekl., der mit Otto von Rietberg zusammen gekämpft habe, habe Soldzahlungen des Kaisers erhalten, von denen Otto von Rietberg angesichts seines Tods nicht mehr habe entlohnt werden müssen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat oder einen kaiserlichen Befehl an Bekl., seine Forderung aus den auf diese Weise freien Mitteln zu begleichen.
- 12 Vollmacht Ottos [IV.] Graf von Rietberg für Kl. 1548 [12 03], fol. 122rv;
Schuldurkunde Ottos [IV.] Graf von Rietberg über 200 Taler zugunsten des Kl. 1549 [06 06], fol. 123rv
- 14 fol. 121–126

1188

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 88r
- 4 Falkner, Sebastian, ehemaliger Forstmeister des Bekl. in Döckingen, jetzt Untertan des Klosters Neresheim
- 5 Oettingen[-Oettingen], Gottfried Graf von
- 6 1594–1595
- 8 rechnung
- 9 Auseinandersetzung wegen Rechnungslegung
Kl. berichtet, während seiner Zeit als Forstmeister des Bekl. in Döckingen hätten Bekl. und seine Beamten niemals eine Abrechnung des Kl. über seine Einnahmen und Ausgaben sehen wollen. Als Kl. wegen seines fortgeschrittenen Alters die Stelle habe aufgeben wollen, sei er zur Rechnungslegung aufgefordert worden. Der Vergleich zwischen den Einnahmen und den Ablieferungen an die Rentmeisterei des Bekl. habe einen Fehlbetrag ergeben, dessen Erstattung Bekl. von Kl. verlangt habe. Obwohl Kl. darauf hingewiesen habe, daß er aus seinen Einnahmen nachweislich diverse Ausgaben getätigt habe, habe Bekl. damit gedroht, die Güter des Kl. zu beschlagnahmen. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung einer korrekten und vollständigen Abrechnung zu beauftragen. Auf den Hinweis des Bekl., Kl. habe seine Schuld in einer Urkunde anerkannt und die Bezahlung versprochen, antwortet Kl., seine Unterschrift auf der Urkunde sei durch eine Inhaftierung erzwungen worden. Bekl. verweigert die Zusammenarbeit mit der eingesetzten kaiserlichen Kommission, da es sich bei seiner Forderung an Kl. um eine unbestrittene Schuldforderung handle, so daß keine weiteren Untersuchungen notwendig seien. Zudem habe Wilhelm Graf von Oettingen [Wilhelm II. Graf von Oettingen-Wallerstein oder Wilhelm III. Graf von Oettingen-Spielberg] für Kl. gebürgt, so daß sich die Forderungen des Bekl. mittlerweile an ihn richteten.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Stadt Donauwörth zur Güte 1594 01 28, fol. 268r–269v;
Kaiserlicher Schutzbrief für Kl. 1594 01 28, fol. 263rv (Konzept), 270r–273v;
Kaiserlicher Befehl an Stadt Donauwörth als kaiserlicher Kommissar, Kommission ungeachtet der Einwände des Bekl. fortzusetzen und Kl. gegen Übergriffe des Bekl. zu schützen 1595 01 02, fol. 303r–304v
- 12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Donauwörth als kaiserlicher Kommissar (Haltung des Bekl.) 1594 04 19, fol. 265r–291v;
Schuldurkunde des Kl. über 5052 Gulden zugunsten des Bekl., aus Abrechnung über Tätigkeit des Kl. als Forstmeister 1589 03 25, fol. 286r–287v
- 14 fol. 258–304; Akten unvollständig

1189

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54

- 3 AB I/16, fol. 88v
- 4 Faller, Sigmund
- 5 Fürstenberg[-Fürstenberg], Heinrich [VIII.] Graf von
- 6 1594–1595
- 8 commissionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Einkünften und obrigkeitlichen Rechten

Kl. hatte als Erbe seiner Mutter Anna von Pfordt und unter Bezug auf einen Vertrag über das Erbe Georgs von Reckenbach Anspruch auf das Dorf Göschweiler erhoben. Bekl. hatte unter Übergehung der Forderungen des Kl. die Untertanen des Dorfs auf sich vereidigt und Abgaben eingezogen oder an andere Personen verliehen. Es war eine kaiserliche Kommission eingesetzt worden, vor der sich Bekl. auf die Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung am RKG berufen hatte. Kl. weist demgegenüber darauf hin, daß er noch vor der Litiskontestation auf die Weiterverfolgung des reichskammergerichtlichen Prozesses verzichtet habe. Er bittet, die kaiserlichen Kommissare mit der Fortsetzung des Verfahrens zu beauftragen. Später berichtet Kl. über das Andauern der Übergriffe des Bekl. (Steuerforderungen, Inhaftierungen von Untertanen). Kl. bittet um einen kaiserlichen Schutzbrief, ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. sowie einen kaiserlichen Befehl an das RKG, sich angesichts des Streitverzichts des Kl. nicht weiter mit der Angelegenheit zu befassen. Bekl. besteht auf der Zuständigkeit des RKG. Den Einwand des Kl., auf die Fortführung des Verfahrens verzichtet zu haben, habe das RKG zurückgewiesen. In der Sache beruft sich Bekl. auf seine Landeshoheit über Göschweiler. Darüber hinaus habe Bekl. Ansprüche gegenüber Kl. verfolgen müssen, unter anderem wegen verweigerter Rechnungslegung über frühere dienstliche Tätigkeiten des Kl. und wegen Aufwiegelung von Untertanen. Die fraglichen Bauern seien wegen Verstößen gegen ihren Gehorsamseid inhaftiert worden. Bekl. protestiert gegen einen angeblich im Auftrag der Kommissare den Untertanen in Göschweiler verkündeten Befehl, keine Abgaben an Bekl. zu leisten. Er bittet, den Kommissionsbefehl zu kassieren.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bischof von Konstanz und Stadt Überlingen als kaiserliche Kommissare, Parteien für den Fall des Scheiterns einer gütlichen Einigung an RKG zurückzuverweisen oder zu berichten 1594 01 03, fol. 365r–366v;
Weisung des Kl. an kaiserliche Hofkammer, unter Verweis auf Beschluß der Hofkammer 1593 08 [.] zur Frage ihrer Zuständigkeit, undat. Vermerk auf undat. Schriftsatz des Kl., fol. 364v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Konstanz und Stadt Überlingen (Information über und ggf. Vorgehen gegen Übergriffe des Bekl., Vergleich der Parteien in den nicht am RKG anhängigen Punkten) 1594 09 12, fol. 559r–562v
- 12 Vergleich zwischen Amalia von Reckenbach geb. Frfr. von Grafeneck und Anna von Pfordt über Güter des verstorbenen Georg von Reckenbach, vermittelt durch Bekl. 1573 03 27 (beglaubigte Abschrift), fol. 427r–431v;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl., erwirkt von Kl. (Übergabe des Dorfs Göschweiler an Kl.) 1592 02 22, fol. 460r–463v;
Reichskammergerichtliche Bestätigung des Verzichts des Kl. auf Verfahren gegen Bekl. 1592 09 18, fol. 434r–437v;
Protokoll des reichskammergerichtlichen Verfahrens Kl. contra Bekl. 1592 04 05–1593 11 09, fol. 482r–491v;

Erklärung von Vogt, Gericht und Gemeinde Göschweiler (Nichtvorliegen angeblicher Vollmachten zur Vertretung der Gemeinde am Kaiserhof und in Verfahren gegen Bekl.) 1593 04 [..], fol. 442r-447v;

Urfehde Kaspar Balthasars, Müller aus Scheer 1592 06 23 (beglaubigte Abschrift), fol. 431rv;

Urfehden von Martin Oswald, Hans Wetzel und Hans Marx 1593 02 26, fol. 517r-522v; Notariatsinstrument (Vortrag des Bekl. vor Untertanen in Göschweiler) 1594 01 18, fol. 569r-592v;

Bericht des Bischofs von Konstanz und der Stadt Überlingen als kaiserliche Kommissare 1594 01 24, fol. 367r-554v

14 fol. 363-602; Akten unvollständig

1190

1 Alte Prager Akten

2 K. 46

3 AB I/16, fol. 66r

4 Farro (Dalfaro), Giovanni Francesco von, Hofbediensteter und Dolmetscher der Kaiser Rudolf II. und Matthias

6 1623

9 Beschwerde gegen kaiserliche Hofkammer wegen Besoldungsrückstands

Antragst. bringt vor, sein Vater Matteo von Farro habe dem Haus Österreich insgesamt 60 Jahre lang als Dolmetscher in Konstantinopel gedient und sei dort gestorben. Es habe sich ein Besoldungsrückstand in Höhe von 6062 Gulden angesammelt. Antragst. habe die Hofkammer aufgefordert, den Betrag auszuzahlen. Die Hofkammer habe argumentiert, es sei davon auszugehen, daß die jeweiligen kaiserlichen Gesandten in Konstantinopel den Vater des Antragst. entlohnt hätten. Antragst. müsse erst beweisen, daß wirklich ein Besoldungsrückstand bestehe. Antragst. argumentiert, die Beweislast liege bei der Hofkammer. Er bittet um eine kaiserliche Anordnung an den RHR, die Akten anzufordern und zu überprüfen. Antragst. beruft sich auf seine Dienste als Hofbediensteter und Dolmetscher für die Kaiser Rudolf II. und Matthias, in denen er wie schon sein Vater sein Vermögen verloren habe.

11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Unzuständigkeit des RHR, Beweislastfrage) 1623 09 01, fol. 223r-224v

12 Empfehlungsschreiben Kaiser Matthias' für Antragst. (Bestätigung seiner und seines Vaters Dienste) 1617 03 05, fol. 206rv;

Fürbittschreiben Julius Heinrichs Herzog von Sachsen[-Lauenburg] zugunsten des Antragst. (im Zusammenhang mit dessen Antrag auf finanzielle Absicherung auf Lebenszeit) 1623 05 26, fol. 211r-212v;

Fürbittschreiben [Karls I.] Fürst von Liechtenstein zugunsten des Antragst. (im Zusammenhang mit dessen Antrag auf finanzielle Absicherung auf Lebenszeit) 1623 06 08, fol. 213rv;

Bestätigung des kurfürstlich-sächsischen Kammerdieners Friedrich Lebgolwer über Aushändigung von Korrespondenz zwischen Anführern der böhmischen Aufständischen und Sultan durch Antragst. (1620) 1623 04 12/22, fol. 210rv;

Bericht des kaiserlichen Hofzahlmeisters Joachim Hueber an Hofkammer sowie des kaiserlichen Rechnungsdieners in der Hofbuchhalterei Hans Imfeld an kaiserlichen Geheimen Rat Karl [I.] Fürst von Liechtenstein über Ansprüche von Matteo von Farro 1610 11 26 bzw. undat., fol. 216rv, 215rv;

Erklärung des ehemaligen kaiserlichen Gesandten in Konstantinopel Adam Frhr. von Herberstein zu Gehaltszahlungen an Matthias von Farro 1623 07 10, fol. 217rv

14 fol. 204–224; Akten unvollständig

1191

1 Alte Prager Akten

2 K. 73

3 AB I/16, fol. 118r

4 Fassato, Ambrosius; Mieß, A.; Radulla, C.; Stampa, B.; Vermehr, H.; Franck, H.; Wassermann, Kaspar; Poferello, B.; Martinus, Mattheus; Croy, P.; Angelin, B. de; Huni, B.; Diß Khatzat, Chr. de; Stampa, F.; Bayen, B.; Reinier, B., alle kaiserliche Hofkaufleute

5 Passau Hochstift, Bischof

6 1582

8 auffhaltung irer gueter

9 Auseinandersetzung wegen Zollforderung

Kl. berichten, vom Mautner des Bekl. in Passau aufgehalten und zur Verzollung ihrer Waren aufgefordert worden zu sein. Kl. berufen sich auf eine kaiserliche Zollbefreiung, wonach Waren der Kl., die an das kaiserliche Hoflager geliefert würden, von allen Zöllen befreit seien. Kl. seien auf dem Weg zum Reichstag gewesen und insofern dem kaiserlichen Hoflager gefolgt. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihre Waren unverzollt passieren zu lassen und eine von ihnen geleistete Verpflichtungserklärung zur Erlegung von Maut zurückzugeben.

11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., seinem Mautner zu befehlen, Waren der Kl. in Zukunft unverzollt passieren zu lassen und die geleistete Verpflichtungserklärung zurückzugeben 1582 09 05, fol. 306r–307v

14 fol. 302–307; Akten unvollständig

1192

1 Alte Prager Akten

2 K. 52

3 AB I/16, fol. 84v

4 Fassato, Balthasar, Kaufmann, aus Wien

5 [Nassau-]Oranien, [Wilhelm I.] Prinz von

6 1568–1570

8 genomne tücher

9 Auseinandersetzung wegen Raubs

Kl. behauptet, im Auftrag des Kaisers in Antwerpen vier Ballen Tuch bestellt zu haben. Auf dem Transport nach Nürnberg sei das Tuch in der Grafschaft Diez von Beauftragten des Bekl. geraubt und nach Dillenburg gebracht worden. Kl. bittet um

einen kaiserlichen Befehl an Bekl., das Tuch zurückzugeben oder zu ersetzen. Kl. be-
ruft sich auf seine langjährigen Geschäftsbeziehungen zum kaiserlichen Hof. Später
bittet Kl., Güter des Bekl. beschlagnahmen zu lassen.

- 11 Kaiserliches Mandat gegen Bekl. (Rückgabe der Stoffe oder Schadensersatz, un-
ter Verweis auf kaiserliches Interesse und Landfrieden; in erweiterter Fassung auch
Freilassung eines Beauftragten des Kl.) 1568 10 03, wiederholt 1569 02 18, fol.
194r–195v (Konzept) und 197r–198v (erweiterte Fassung), 199r–202v;
Beschluß zur Entscheidung über Antrag des Kl. auf Beschlagnahme von Gütern erst
nach Spezifikation der Güter und ihrer Lagerorte 1570 11 28, fol. 204v
- 14 fol. 193–204; Akten unvollständig

1193

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 94v
4 Faulhaber, Johannes, aus Ulm
6 1617
8 privilegii impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 17/18 (Nachweis AB I/28)

1194

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 53
3 AB I/16, fol. 85v
4 Fauser, Hans, für ihn Fauser, Anna, Witwe, aus Täfertingen, seine Mutter
6 1582
8 homicidii
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Tötungsdelikt
Die Mutter des Antragst. bezieht sich auf mehrere Schreiben an Ferdinand Erzherzog
von Österreich, in denen sie darum gebeten habe, Antragst. Geleit zu gewähren oder
eine Kommission einzusetzen, vor der er sich wegen des Verdachts der Beteiligung
an einer Auseinandersetzung mit Todesfolge verantworten könne. Die erzherzog-
liche Regierung in Innsbruck habe stets einen Bericht der Amtleute der Markgraf-
schaft Burgau angefordert, denen sich Antragst. durch Flucht entzogen habe und die
daher voreingenommen seien. Die Mutter des Antragst. bittet, beim Erzherzog die
Bewilligung ihrer Bitte zu erwirken.
- 11 Weisung der Mutter des Antragst. an zuständige Instanzen 1582 08 08 (Vermerk),
fol. 541v
- 14 fol. 540–541

1195

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 64

- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Faust von Stromberg, Johann Gottfried; Faust von Stromberg, Johann Valentin, Assessor am RKG
- 5 Reichard, Erben, aus Weißenburg
- 6 1637
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung, auch wegen Erbschaft
Kl. legen dar, von Bekl. vor Johann [II.] Pfalzgraf von Pfalz-Zweibrücken beklagt worden zu sein, da sie ein Darlehen in Höhe von 2000 Gulden nicht vollständig zurückgezahlt hätten, das der Vater der Kl. Philipp Reichart Faust von Stromberg aufgenommen habe. Der Pfalzgraf habe das Verfahren an Georg Johann [III.] Pfalzgraf von Pfalz[-Veldenz] und die Stadt Landau als Mitinhaber der Herrschaft Gutenberg, wo die für das Darlehen verpfändeten Güter der Kl. lägen, verwiesen. Als Intervenienten auf der Seite der Bekl. hätten sich Johann Nikolaus von Stockheim und ein Groschlag von und zu Dieburg dem Verfahren angeschlossen. Beide seien Kinder aus den Ehen der Schwestern der ersten Ehefrau des Vaters der Kl., einer von Bettendorf, und hätten Anspruch auf die bettendorfschen Güter erhoben. Da die Kinder aus dieser ersten Ehe des Vaters und die erste Ehefrau vor dem Vater der Kl. gestorben seien, stünden die bettendorfschen Güter aber ihrem Vater und nach dessen Tod Kl. zu. Das Verfahren um die Ansprüche der Bekl. könne nicht weitergeführt werden, da der Pfalzgraf gestorben und sein Sohn [Friedrich Pfalzgraf von Pfalz-Zweibrücken] in schwedischen Diensten sei. Auch die Intervenienten seien inzwischen gestorben. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission damit zu beauftragen, sie in das Erbe ihres Vaters einzusetzen und eine Beweiserhebung wegen der Forderungen der Bekl. durchzuführen. Darüber hinaus beantragen sie kaiserliche Mandate sine clausula gegen den Pfalzgraf von Pfalz[-Veldenz] („Lützelstein“) und die Stadt Landau, sie nicht an der Inbesitznahme ihres Erbes zu hindern.
- 14 fol. 46–48

1196

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 53
- 3 AB I/16, fol. 86r
- 4 Federle, Matthias
- 6 1582
- 8 einlassung
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung
Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm, seine Ausweisung nach 17 Jahren aufzuheben. Antragst. beruft sich darauf, damals zu Unrecht beschuldigt worden zu sein. Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm berichten, Antragst. sei wegen eines Betrugs und mehrerer Diebstähle ausgewiesen worden und habe seinen Eid, die Stadt zu meiden, mehrfach verletzt. Sie bitten, Antragst. abzuweisen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Ulm zugunsten des Antragst. 1582 07 17, fol. 550rv;

Zustellung des Berichts der Stadt Ulm an Antragst. und Abweisung des Antragst.
1582 09 15 (Vermerk), fol. 552v

12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm 1582 08 22, fol. 551r-552v

14 fol. 548-552

1197

1 Alte Prager Akten

2 K. 54

3 AB I/16, fol. 98v

4 Fehling, Zacharias, Dr. iur.

6 1591

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung

Antragst. hatte wegen einer Auseinandersetzung mit Johann Burckwaldt um ein kaiserliches Fürbittschreiben gebeten und Burckwaldt beschuldigt, sich verächtlich über den Kaiser und die Herzöge von Schleswig-Holstein geäußert zu haben.

11 Kaiserliche Aufforderung an Christian IV. König von Dänemark als Herzog von [Schleswig-]Holstein, Johann Adolf [I.] Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp] sowie Johann Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Sonderburg], Vorwürfe des Antragst. durch Befragung geeigneter Zeugen in Breetze zu untersuchen und Burckwaldt ggf. zu bestrafen 1591 01 18, fol. 76r-77v

14 fol. 76-77; Akten unvollständig

1198

1 Alte Prager Akten

2 K. 53

3 AB I/16, fol. 85v

4 Fehne, Johann von, Handelsgeselle, aus Hamburg

5 Gelisch, Hans von; Gelisch, Franz von; Gelisch, Ernst von, alle erzbischöflich-magdeburgische Untertanen

6 1582

9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung und Lösegelds

Kl. berichtet, auf der Reise von Leipzig nach Hamburg auf dem Gebiet des Erzstifts Magdeburg von Bekl. gefangengenommen worden zu sein. Zur Begründung hätten Bekl. darauf verwiesen, unter dem Obersten Ernst von Mandelsloh Kriegsdienst in den Niederlanden geleistet zu haben, ohne daß der vereinbarte Sold bezahlt worden sei. Die Schuldurkunde des niederländischen Kriegsherrn ermächtigte für diesen Fall ausdrücklich zur Inhaftierung niederländischer Untertanen und der Beschlagnahme ihrer Waren. Kl. sei aufgrund eines 10jährigen Aufenthalts in Leiden als Niederländer zu betrachten. Unter dem Eindruck seiner Inhaftierung habe Kl. sich zur Bezahlung von Lösegeld in Höhe von 4000 Talern bereit erklärt, sei aber nicht freigekommen, da seine Verwandten das Geld nicht hätten aufbringen können. Kl. argumentiert, die Inhaftierung und Erpressung von Lösegeld von unbeteiligten Personen sei kraft Landfriedens und Reichsgesetzen verboten. Kl. beantragt ein kaiserliches Mandat

sine clausula gegen Bekl., ihn unverzüglich freizulassen und seine Habe zurückzugeben.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Domkapitel Magdeburg, sich über vorliegenden und ähnliche Fälle zu informieren, die Täter ggf. zu bestrafen und die Freilassung des Kl. anzuordnen 1582 09 04, fol. 537r–538v
- 13 Vgl. Nr. 1170
- 14 fol. 528–539

1199

1 Alte Prager Akten

2 K. 54

3 AB I/16, fol. 87r

4 Feigel, Andreas

6 1592

8 glaidt auf 6 monat

9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief

Antragst. legt dar, im Jahr 1580 im Alter von 14 Jahren in den Dienst des Augsburger Kaufmanns Philipp Jakob Tucher getreten zu sein und seither in dessen Unternehmen zu arbeiten. Vor kurzem sei er von den Vormündern der Kinder Tuchers zur Vorlage einer Abrechnung über seine Tätigkeit nach Augsburg zitiert worden. Dort hätten die Vormünder die Erstattung von Außenständen in Höhe von 1070 Gulden verlangt. Obwohl er angeboten habe, die Abrechnung auf mögliche Fehler hin zu überprüfen und ausstehende Beträge beizubringen, hätten die Vormünder ihn in Haft gebracht, aus der er inzwischen geflohen sei. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Geleitbrief. Die Vormünder der Kinder Philipp Jakob Tuchers behaupten, Antragst. habe das Unternehmen ihrer Mündel als Mitarbeiter in dessen Prager Filiale durch einen zweifelhaften Lebenswandel, eigenmächtige geschäftliche Entscheidungen, das Anzetteln von Prozessen und beleidigende Äußerungen geschädigt. Die bei der Abrechnung in Augsburg zu Tage getretenen Außenstände habe er nicht erstatten wollen, so daß man ihn habe verhaften lassen. Die Vormünder bitten, Antragst. abzuweisen und seine Verhaftung zu veranlassen.

11 Abweisung des Antragst. 1592 09 16 (Vermerk), fol. 105v;

Kaiserliche Bestätigung eines Kommissionsbeschlusses des kaiserlichen Obersthofmarschallamts 1592 10 09 (Vermerk), fol. 108v

14 fol. 103–108; Akten unvollständig

1200

1 Alte Prager Akten

2 K. 52

3 AB I/16, fol. 84r

4 Feilitzsch, Kaspar Melchior von

5 Brandenburg-Ansbach, Georg Friedrich Markgraf von

6 1558

- 8 citationis ad privationem feudi sub praetextu feloniae
- 9 Auseinandersetzung wegen Beleidigung
Kl. hatte den böhmischen König Maximilian Erzherzog von Österreich angerufen, da er von Bekl. vor dessen Lehengericht auf dem Gebirg geladen und in der Ladung ehrverletzend tituliert worden sei. Die Eingabe war vom Kaiser an Bekl. zur Stellungnahme weitergeleitet worden. In seinem Bericht führt Bekl. aus, Kl. vor sein Lehengericht zitiert zu haben, da er über einen längeren Zeitraum hinweg nicht zum Empfang eines markgräflich-brandenburgischen Mannlehens (2000 Gulden) erschienen sei. Damit habe Kl. gegen seine Verpflichtungen als Vasall verstoßen. Die Titulierung sei durch einen Schreiber des Lehengerichts ohne ehrverletzende Absicht formuliert worden. Bekl. bittet, nicht in das Verfahren vor dem markgräflich-brandenburgischen Lehengericht einzugreifen.
- 11 Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1558 10 19 (Vermerk), fol. 138v
- 14 fol. 135–138; Akten unvollständig

1201

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 93r
- 4 Feilitzsch, Konrad Bernhard von, ehemaliger kaiserlicher Hartschier
- 6 1616
- 8 paßports
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 5 (Nachweis AB I/34)

1202

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 99r
- 4 Felsecker, Johann Jonathan, Erben
- 6 1706
- 8 extensionis privilegii impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 17/18 (Nachweis AB I/28)

1203

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 84v
- 4 Fencher, Michael, Mitglied des Großen Rats, Bürger der Stadt Pfullendorf
- 5 Pfullendorf Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1572
- 8 angerichteten unwillens zwischen dem großen und kleinen rath zu Pfullendorff
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlichen Verbots, auch Bitte um kaiserlichen Geleitbrief

Kl. führt aus, Bekl. hätten ein Strafverfahren gegen ihn angestrengt, da er angeblich Zwietracht zwischen dem Großen und dem Kleinen Rat der Stadt gesät und sich ungerechtfertigte Vorteile zu verschaffen versucht habe. Der drohenden Verhaftung habe sich Kl. durch Flucht entzogen. Sein Gesuch um Geleit sei von Bekl. abgelehnt worden. Darüber hinaus hätten Bekl. Kl. untersagt, seine Güter in der Stadt zu verkaufen. Kl. habe einen Prozeß gegen Bekl. vor dem Landgericht in Schwaben wegen ehrverletzender Angriffe angestrengt. Das Landgericht habe die forideklinatorischen Einreden der Bekl. abgewiesen. Gegen diesen Bescheid hätten Bekl. an das RKG appelliert. Da dort – unter Beteiligung des Erzhauses Österreich als Intervenient – zunächst über die Zuständigkeitsfrage entschieden werden müsse, Kl. in der Zwischenzeit aber weder in die Stadt zurückkehren noch über sein Vermögen verfügen könne, bittet er um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., das Verkaufsverbot aufzuheben, außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Joachim Graf von Fürstenberg[-Fürstenberg] zur Güte 1572 03 27, fol. 213r–214v;
Kaiserliche Bestätigung eines Vergleichs zwischen den Parteien 1572 08 16 (Vermerk), fol. 217v
- 12 Bericht Joachims Graf von Fürstenberg[-Fürstenberg] als kaiserlicher Kommissar (Vergleich zwischen den Parteien) 1572 07 03, fol. 216r–217v
- 14 fol. 210–217

1204

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 62
- 3 AB I/16, fol. 92v
- 4 Fendt, Hans, Kammerdiener Ferdinands Erzherzog von Österreich, Bürger der Stadt Augsburg
- 5 Baumgarten, Maximilian Frhr. von
- 6 1613–1614
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Erstattung von Auslagen
Kl. bringt vor, Bekl. in einem Verfahren vor Maximilian Erzherzog von Österreich um das Eigentums- und Lehenserbe Ferdinands von Baumgarten vertreten zu haben. Die in diesem Zusammenhang notwendigen Auslagen in Höhe von 478 Gulden habe Kl. aus eigener Tasche bestritten. Bekl. weigere sich, diese Summe zu erstatten. Kl. bittet, die Begleichung seiner Forderung aus dem Deputat zu veranlassen, das Bekl. von seinen Cousins Leonora und Maria, den Schwestern des verstorbenen Ferdinand von Baumgarten, erhalte.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen oder Stellung zu nehmen 1613 12 04, als Zahlungsbefehl wiederholt 1614 10 23, fol. 339r–340v, 320r–321v
- 12 Dekret Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich an Kl. als Vertreter von Ferdinand Erzherzog von Österreich sowie Bekl. (Belehnung mit Erbach) 1610 11 24, fol. 330rv, 347rv;

Aufstellung der Auslagen des Kl., undat., fol. 326r–327v, 343r–346v;
Fürbittschreiben Ferdinands Erzherzog von Österreich zugunsten des Kl. 1614 08 12,
fol. 322r–331v

14 fol. 320–348

1205

1 Alte Prager Akten

2 K. 63

3 AB I/16, fol. 93v

4 Ferber, Hans, Kaufmann, Bürger der Stadt Hof [Saale], Erben

5 Reuß von Plauen, Heinrich der Jüngere

6 1616

9 Auseinandersetzung wegen Rechtsverweigerung

Kl. berichten, ihr inzwischen verstorbener Vater Hans Ferber habe 1578 die sog. Holzmühle an der Saale bei Saalburg gekauft. Er sei auch mit der Mühle belehnt worden und habe sie mehrere Jahre lang genutzt. Im Jahr 1584 sei die Mühle von den Inhabern der Herrschaften Schleiz und Saalburg eingezogen worden. Darüber hinaus sei den Schuldnern des Vaters der Kl. verboten worden, Zahlungen an ihn zu leisten. Der Streit um Mühle und Darlehen sei am reußischen Gericht in Saalburg rechtshängig. 1597 sei die Submission vollzogen worden, ohne daß Bekl. ein Urteil habe sprechen lassen. Kl. beschuldigen Bekl. der Rechtsverweigerung. Sie bitten, die einschlägigen Akten anzufordern und einer kaiserlichen Kommission zu übergeben. Alternativ könne Bekl. befohlen werden, für eine gütliche Lösung der Angelegenheit zu sorgen.

14 fol. 608–611

1206

1 Alte Prager Akten

2 K. 63

3 AB I/16, fol. 93r

4 Ferchtlin, Barbara, aus München

6 1616

8 intercessionales ad Ducem Bavariae

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung

Antragst. legt dar, nach dem Tod ihrer Eltern zum ehemaligen herzoglich-bayerischen Hofkaplan Johann Cremmethuber nach München in Pflege gegeben worden zu sein. In den Folgejahren sei sie dreimal von Cremmethuber schwanger geworden. Anlässlich einer Visitation durch die herzoglich-bayerischen Behörden sei Antragst. verhaftet, an den Pranger gestellt und für drei Jahre aus dem Herzogtum Bayern ausgewiesen worden. Ihr Ansuchen um Wiederaufnahme in die Stadt München nach Verbüßung der Strafe sei nicht beantwortet worden. Antragst. behauptet, nach ihrer Trennung von Cremmethuber viele Jahre lang in München von Gold- und Silberarbeiten gelebt und das Münchner Bürgerrecht erworben zu haben. Antragst.

bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den bayerischen Herzog, den Rat der Stadt München zu veranlassen, sie in die Stadt zurückkehren zu lassen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [I.] Herzog von Bayern zugunsten der Antragst. 1616 05 26, fol. 567r–571v
- 14 fol. 567–571

1207

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 92v
- 4 Ferich, Hans, ehemaliger Trabant in der kaiserlichen Leibgarde
- 6 1615
- 8 paßports
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 5 (Nachweis AB I/34)

1208

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 98r
- 4 Fersen, Hans Graf von, Generalleutnant, aus Schweden
- 6 1731
- 7 Antragst.: Middelburg, Johann Heinrich (1731)
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Herzog von Schleswig-Holstein in Schuldsache Antragst. macht eine Forderung gegen den Präsidenten des Geheimen Rats des Herzogs von Schleswig-Holstein Henning Friedrich Graf von Bassewitz aus dem Verkauf des Guts Pohl in Livland geltend, für die der regierende Herzog von Schleswig-Holstein gebürgt habe. Antragst. beruft sich auf das *ius obstagii* und die ausdrückliche Bestätigung der einschlägigen holsteinischen Ordnung im Westfälischen Frieden (Art. 8 § 5 IPO) sowie im Reichsabschied von 1654 (§ 171). Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an den Herzog, ihm zu seinem Recht zu verhelfen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an regierenden Herzog von Schleswig-Holstein zugunsten des Antragst. 1731 01 09, fol. 697r–698v
- 12 Schuldurkunde Henning Friedrichs Graf von Bassewitz über 11 000 Gulden zuzüglich ausstehender Zinsen zugunsten des Antragst. 1728 01 13, fol. 683r
- 14 fol. 679–698

1209

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 60
- 3 AB I/16, fol. 90r
- 4 Fesenmayr, Wolf
- 5 Kempten Stift, Abt
- 6 1604–1605

- 8 arrestationis debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme
Kl. beschuldigt Bekl., ihm in einer Auseinandersetzung mit Nachbarn den schuldigen Schutz verweigert und ihn statt dessen zum Verkauf seiner Güter und zum Verlassen des Stiftsgebiets aufgefordert zu haben. Nach dem Verkauf habe Bekl. die letzte Rate des Kaufpreises in Höhe von 635 Gulden beschlagnahmen lassen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Gelder freizugeben. Bekl. behauptet, rechtmäßig gegen Kl. vorgegangen zu sein.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen, falls sich die Sachlage darstelle, wie von Kl. berichtet 1604 06 28, fol. 9rv (Konzept), 37r–38v;
Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. 1605 03 10 (Vermerk), fol. 33v
- 14 fol. 9–39; Akten stark beschädigt

1210

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 55
- 3 AB I/16, fol. 86v
- 4 Fesselmair, Jakob, Untertan des Stifts Kempten
- 6 1583
- 8 homicidii
- 9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief
Antragst. hatte um einen kaiserlichen Geleitbrief gebeten, um Beweise für seine Unschuld am Tod Georg Staigers sammeln zu können.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Abt von Kempten zugunsten des Antragst. 1583 12 07, fol. 46rv
- 14 fol. 46; Akten unvollständig

1211

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 83r
- 4 Festner, Gangolf
- 5 Festner, Gangolf, Vater, Witwe
- 6 1547
- 8 rescripti in puncto successionis paternae
- 14 In HHStA, RHR, Decisa K. 2499 (Nachweis AB I/1)

1212

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 87r
- 4 Fettes, Alexander
- 6 1592

- 8 licentia ein gliekshafen mit dreyen würffln in erblanden und reich anzustellen
9 Bitte um kaiserliches Glücksspielprivileg
Antragst. bittet, ihn zu ermächtigen, im Reich und in den Erblanden einen „Glückstopf“ mit Würfeln zu betreiben. Antragst. beruft sich auf seine Tätigkeit für den zum polnischen König gewählten Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich, während der er sein gesamtes Vermögen und seine Gesundheit verloren habe.
11 Abweisung des Antragst. 1592 07 01, fol. 113v
14 fol. 111–113

1213

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 55
3 AB I/16, fol. 86r
4 Feurer, Johann, Dr. iur., Kanzler des Johanniterordens in Deutschland, für sich und seinen Bruder Sigmund
5 Fürstenberg[-Fürstenberg], Heinrich [VIII.] Graf von (1); Fürstenberg[-Fürstenberg], Amalia Gräfin von, geb. Gräfin von Solms[-Lich] (2); Waldburg, Christoph Truchseß von (3)
6 1582
8 restantis salarii et diffamationis
9 Auseinandersetzung wegen ehrverletzender Angriffe, Drohungen, Inhaftierung
Kl. beschuldigt Bekl., ihn angegriffen, bedroht und in seiner Ehre verletzt zu haben. Bekl. hätten sich dafür rächen wollen, daß Kl. eine Forderung in Höhe von 900 Gulden aus rückständigen Gehaltszahlungen und Darlehen gegenüber Bekl. (1) erhoben und am RKG geklagt habe. Darüber hinaus sei der Bruder des Kl. durch Bekl. (3) verhaftet worden, nachdem er sich in einer Auseinandersetzung zwischen Bekl. (3) und Ferdinand Erzherzog von Österreich auf die Seite des Erzherzogs gestellt habe. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., auf weitere Drohungen zu verzichten, den Ausgang des reichskammergerichtlichen Verfahrens abzuwarten und Sigmund Feurer freizulassen. Kl. bezeichnet sich und seinen Bruder als österreichische Untertanen. Bekl. (1) und (3) berufen sich auf die Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung am RKG. Sigmund Feurer sei wegen Drohungen gegenüber Bekl. (3) und bewaffneter Überfälle festgesetzt worden. Bekl. (1) und (3) bitten, Kl. abzuweisen.
11 Zustellung des Berichts der Bekl. (1) und (3) an Kl. 1582 10 24, fol. 7v
14 fol. 1–7

1214

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 87v
4 Feyerabend, Karl Sigmund
6 1594
8 impressorii auf das freundsbergische kriegsbuch
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria [?]

1215

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 86r
- 4 Feyerabend, Sigmund
- 6 1582
- 8 privilegii impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 19 (Nachweis AB I/28)

1216

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 83r
- 4 Feyermut, Hans; Scheurer, Jakob; Eyckelin, Ulrich, und consortes, alle Soldaten unter Hauptmann Anastasius Heuschlaff
- 5 Heuschlaff, Anastasius, Erben
- 6 1545
- 8 erlangung ihrer hinterstelligen kriegsbesoldung
- 9 Auseinandersetzung wegen Soldzahlung
Kl. hatten Forderungen gegen Bekl. geltend gemacht, da ihr Hauptmann Anastasius Heuschlaff ihnen ihren Sold vorenthalten habe. Kl. hätten bereits zwei Urteile zu ihren Gunsten erwirkt, gegen die Bekl. an das RKG appelliert hätten.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Ernst Markgraf von Baden[-Durlach], Urteile zugunsten der Kl. zu vollstrecken, so bald sie rechtskräftig geworden seien 1545 07 28, fol. 49r-50v
- 14 fol. 49-50; Akten unvollständig

1217

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 53
- 3 AB I/16, fol. 86r
- 4 Fichtel, Thomas, Tuchscherer, Bürger der Stadt Nördlingen
- 5 Nördlingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1582
- 9 Auseinandersetzung wegen Berufsausübung
Kl. bringt vor, Bekl. hätten ihm nach Verleumdungen durch seinen Mitbürger Paul Kleebühler die Ausübung seines Handwerks verboten. Um seine Unschuld zu beweisen, habe Kl. vor Bekl. Klage gegen Kleebühler wegen Beleidigung erhoben. Nach Kleebühlers Tod habe er dessen Erben zur Weiterführung des Prozesses laden lassen, sie seien aber nicht bereit gewesen, das Erbe anzutreten und das Verfahren fortzusetzen. Bekl. hätten erklärt, das Berufsverbot erst aufzuheben, wenn Kl. von den von Kleebühler erhobenen Vorwürfen freigesprochen worden sei, wozu nach der Weigerung der Erben keine Aussicht mehr bestehe. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihm die Ausübung seines Handwerks wieder zu gestatten. Bekl.

berichten, das Verfahren zwischen Kl. und Kleebühler sei wegen Unterschlagungen des Kl. im Zusammenhang mit einem von Kl. und Kleebühler gemeinsam geführten Unternehmen angestrengt worden. Angesichts der Beschuldigungen habe man das Berufsverbot gegen Kl. aussprechen müssen. Auf die Weiterführung des Prozesses gegen die Witwe Kleebüblers und deren Kinder habe Kl. verzichtet, sich aber auch nicht dem Urteil seiner Handwerkskollegen unterwerfen wollen. Bekl. bitten, Kl. anzuweisen, entweder den Prozeß weiterzuführen oder sich gemäß dem Herkommen einer Untersuchung durch das Tuchschererhandwerk zu stellen.

- 11 Zustellung der Klage des Kl. an Gesandte der Bekl. um Bericht 1582 07 27 (Vermerk), fol. 556v;
Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. und Abweisung des Kl. 1582 09 17 (Vermerk), fol. 560v
- 14 fol. 553–560

1218

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 123v
- 4 Fickler, Josef (1), für sich und für Fickler, Maria, Witwe des Sekretärs des herzoglich-württembergischen Oberrats Paul Huldenreich, seine Schwester (2), und deren Kinder
- 6 1595
- 9 Bitte um kaiserliche Abänderung eines Testaments
Antragst. (1) beruft sich auf eine frühere Eingabe von Johann Huldenreich, dem ältesten Sohn von Antragst. (2). Wie von diesem ausgeführt, habe der Bruder von Antragst. (1) und (2), der Advokat und Prokurator am RKG Dr. Johann Michael Fickler, sein gesamtes Vermögen testamentarisch der Universität Tübingen vermacht. 9000 Gulden sollten sofort ausgezahlt und für ein Stipendium verwendet werden, das restliche Vermögen sollte als Fideikommiß zunächst von der Witwe Johann Michael Ficklers, nach deren Tod von der Universität genutzt werden. Antragst. (1) argumentiert, das Testament verstoße gegen die Verpflichtungen Ficklers gegenüber seinen Geschwistern und deren Kindern, außerdem gegen dessen Heiratsvertrag. Der Herzog von Württemberg habe auf ein kaiserliches Empfehlungsschreiben hin der Universität einen Vergleichsvorschlag vorgelegt, den die Universität abgelehnt habe. Antragst. (1) bittet, das Testament aus kaiserlicher Machtvollkommenheit abzuändern, so daß die bereits fälligen 9000 Gulden an Antragst. (1) und (2) ausgezahlt und die restlichen Gelder für das Studium von Familienmitgliedern verwendet werden könnten.
- 12 Aufforderung Kaiser Rudolfs II. an Ludwig Herzog von Württemberg, sich für Antragst. (2) und ihre Kinder einzusetzen und über Verlauf dieser Bemühungen zu berichten 1587 07 20, fol. 690r–691v
- 14 fol. 676–699

1219

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 86r
- 4 Fieger, Martin
- 6 1582
- 8 restitutionis ad honores
- 14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimationes K. 2 (Nachweis AB I/7)

1220

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 87r
- 4 Fieppach, Christoph von
- 5 Gleichen, Georg Graf von, für ihn seine Vormünder (Gleichen, Karl [III.] Graf von; Schönfeld, Georg von)
- 6 1592
- 8 schreiben an Sachsen Weimar
- 9 Auseinandersetzung wegen Einzug eines Guts
Kl. bringt vor, die Vormünder des Bekl. hätten einen Auslandsaufenthalt des Kl. dazu benützt, sein Adelsgut einzuziehen und einem Prozeßgegner des Kl. einzuräumen, obwohl in dem fraglichen Verfahren noch kein Urteil gesprochen worden sei. Eine Anrufung des Herzogs von Sachsen sei von den Vormündern verhindert worden. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen den Herzog, für die Rückgabe des Adelsguts und einen Ersatz für die finanziellen Einbußen des Kl. zu sorgen.
- 11 Abweisung des Kl. 1592 08 11 (Vermerk), fol. 110v
- 14 fol. 109–110

1221

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 54v
- 4 Finxius, Paul, Advokat, Bürger der Stadt Lübeck
- 5 Brandenburg Kurfürstentum, Kanzler und Räte
- 6 1628
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. bezieht sich auf eine Forderung seines Schwiegervaters, des Kaufmanns und Ratsmitglieds der Stadt Magdeburg Johann (Hans) Becker, gegenüber dem kurfürstlich-brandenburgischen Fiskal in Berlin Dr. iur. Nikolaus Teuscher in Höhe von 71 Reichstalern. Johann Becker habe einen kurfürstlichen Zahlungsbefehl an Teuscher erwirkt und seine Forderung später an Kl. abgetreten. Kl. habe sich vor Bekl. mehrfach um die Vollstreckung des Zahlungsbefehls bemüht, sei aber immer wieder abgewiesen bzw. vertröstet worden. Inzwischen sei Teuscher gestorben, seine Erben

seien in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Kl. argumentiert, seine Forderung sei gemäß dem kurfürstlichen Zahlungsbefehl zu begleichen. Da die Vollstreckung gegen Teuscher an der Säumigkeit der Bekl. gescheitert sei, hafteten sie für den entstandenen Schaden. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., seine Forderung einschließlich der Zinsen und Verfahrenskosten zu begleichen.

- 12 Schuldurkunde Nikolaus Teuschers über 71 Reichstaler zugunsten von Johann Becker 1615 06 29 (beglaubigte Abschrift), fol. 78r;
 Zahlungsbefehl Johann Sigismunds Kurfürst von Brandenburg an Nikolaus Teuscher 1619 05 20, wiederholt durch Kurfürst Georg Wilhelm 1624 09 06 (beglaubigte Abschriften), fol. 78rv, 78v-79r;
 Befehl Johann Sigismunds Kurfürst von Brandenburg an Hausvogt Johann Ritter, Forderung Johann Beckers gegenüber Nikolaus Teuscher zu vollstrecken 1619 09 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 78v;
 Erklärung von Johann Becker (Abtretung seiner Forderung gegenüber Nikolaus Teuscher an Kl.) 1624 08 26 (beglaubigte Abschrift), fol. 78v
- 14 fol. 77-80

1222

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 63
 3 AB I/16, fol. 92v
 4 Fischer, Christoph, Bauer, aus Schnittlingen
 6 1615
 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Lehenssache
 Antragst. legt dar, er habe den sog. Wirtshof in Schnittlingen in der Herrschaft Weißenstein von Hans von Rechberg gekauft und viele Jahre lang genutzt. Nach dem Tod Ernsts [Frhr.] von Rechberg, des Erben von Hans von Rechberg, sei die Herrschaft Weißenstein und mit ihr der Wirtshof als erledigtes Lehen an das Haus Österreich gefallen, Antragst. mit dem Hof belehnt worden. Später habe der damalige Rat in der Oberösterreichischen Regierung, jetzt Vizepräsident der Oberösterreichischen Kammer Dr. iur. Matthias Burklehner wegen einer Schenkung des Erzherzogs Anspruch auf den Hof erhoben. Antragst. habe ihm den Lehenseid geleistet und Einkünfte erworben. Burklehner habe darüber keine Urkunde ausgestellt, sondern den Hof an Wolf Konrad [Graf] von Rechberg verkauft. Rechberg habe von Antragst. Abgaben und Dienste in demselben Ausmaß, wie sie von Leibeigenen zu leisten seien, verlangt und ihn schließlich von dem Hof vertrieben. Antragst. habe die Oberösterreichische Regierung und Maximilian Erzherzog von Österreich angerufen, sei aber abgewiesen worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an den Erzherzog, eine Kommission mit der Prüfung der Ansprüche des Antragst. und seiner Einsetzung in den Wirtshof zu beauftragen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich 1615 11 23, fol. 555r-562v
- 14 fol. 555-562

1223

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59
- 3 AB I/16, fol. 89v
- 4 Fischer, Christoph, aus Crimmitschau
- 5 Gera, reußischer Kanzler
- 6 1598
- 9 Auseinandersetzung wegen Rechtsverweigerung in Streit um Jagdrechte
Kl. erinnert daran, bereits im Jahr 1593 den Kaiser angerufen und berichtet zu haben, daß ein Jäger der Herren von Reuß ihn auf der Jagd überfallen und schwer verletzt habe. Kl. sei als Schütze von Ehrnfried von Etdorff zur Jagd berechtigt gewesen. Bekl. sei in einem kaiserlichen Schreiben aufgefordert worden, Kl. zu seinem Recht zu verhelfen, sei diesem Befehl bisher aber nicht nachgekommen. Kl. bittet, die Angelegenheit einer kaiserlichen Kommission zu übertragen. Kl. beruft sich auf sein hohes Alter.
- 14 fol. 161–162; Akten unvollständig

1224

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 83v
- 4 Fischer, Georg, ehemaliger pappenheimischer Vogt in Ellgau („Eilgen“)
- 5 Pappenheim, Hans Marschall von
- 6 1548
- 8 spoli
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme
Kl. führt aus, Bekl. habe ihn nach fünfjähriger Amtszeit entlassen, ohne seine Besoldung zur Gänze zu bezahlen. Bekl. habe einen neuen Vogt eingesetzt, der die Stelle bald wieder aufgegeben habe. Anschließend habe Bekl. Kl. beschuldigt, den neuen Vogt vertrieben zu haben, und Kl. inhaftiert. Obwohl Kl. angeboten habe, sich in einem gerichtlichen Verfahren zu verantworten, und Bürgen benannt habe, sei seine gesamte Habe beschlagnahmt und seine Ehefrau aus dem Dorf vertrieben worden. Kl. bittet, die Freigabe seines Besitzes zu veranlassen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Habe des Kl. freizugeben und etwaige Ansprüche auf dem Rechtsweg zu verfolgen 1548 07 26 (Vermerk), fol. 87v
- 14 fol. 86–87; Akten unvollständig

1225

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 88r
- 4 Fischer, Peter
- 6 1594

- 8 impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria [?]

1226

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 61
3 AB I/16, fol. 91r
4 Fischer, Samuel Friedrich
5 Sachsen, [Christian II.] Kurfürst von (1); Sulz, Graf von (2)
6 1610
8 variarum querellarum
9 Auseinandersetzung wegen Gehaltsforderung, auch Überfalls
Kl. bringt mehrere Anliegen vor. Erstens bezieht er sich auf einen reichshofrätlichen Bescheid, wonach er seine Gehaltsforderung gegenüber Bekl. (1) vor dem Hofgericht in Jena geltend zu machen habe. Da er in Jena inhaftiert gewesen sei und bei seiner Entlassung habe schwören müssen, die Stadt zu verlassen, könne er nicht in Jena vor Gericht auftreten. Kl. wiederholt seine Bitte um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), das Gehalt auszahlen zu lassen. Zweitens bittet Kl. um die Zulassung seiner Appellation. Drittens legt Kl. dar, in Erfurt überfallen und beraubt worden zu sein. Bürgermeister und Rat der Stadt hätten ihn mit seiner Klage an den Kurfürsten von Mainz [Johann Schweickart von Kronberg] gewiesen, der nicht auf seine Beschwerde reagiert habe. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Kurfürsten, die Stadt Erfurt anzuweisen, seine Klage anzunehmen. Viertens beschuldigt Kl. Bekl. (2), einen kaiserlichen Schutzbrief des Kl. in seinen Besitz gebracht zu haben. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), die Urkunde zurückzugeben.
14 fol. 811–818; Akten unvollständig

1227

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 63
3 AB I/16, fol. 93r
4 Fischett, Balthasar, kaiserlicher Hofkaufmann, Bürger der Stadt Köln, für sich und übrige Gläubiger von Andreas Pulster
6 1616
8 intercessionales ad Serenissimum Archiducum Albertum pro administranda iustitiae
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. berichtet, der Kaufmann Andreas Pulster versuche, sich nach dem Konkurs seines Handelsunternehmens seinen Zahlungsverpflichtungen zu entziehen, indem er unter dem Vorwand, sich mit seinen Gläubigern einigen zu wollen, immer neue Geleitbriefe erwirke. Zuletzt habe Pulster sich in Antwerpen aufgehalten, wo ihm Albrecht Erzherzog von Österreich Geleit gewährt habe. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Erzherzog, das Geleit aufzukündigen. Erst dann

könnten die Gläubiger die Vollstreckung ihrer Forderungen, die sich auf insgesamt 48 000 Gulden beliefen, beantragen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich zugunsten der Antragst. 1616 03 24, fol. 563r–566v
14 fol. 563–566

1228

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 65
3 AB I/16, fol. 98v
4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR
6 undat. [ca. 1641]
9 Der kaiserliche Fiskal berichtet der kaiserlichen Hofkammer über seine Versuche, Verfahren gegen diejenigen Reichsglieder einzuleiten, die nach dem Regierungsantritt Kaiser Ferdinands III. nicht, wie im Lehenrecht vorgeschrieben, innerhalb eines Jahres ihre Neubelehnung beantragt hätten. Ein wirksames Vorgehen gegen die fraglichen Personen sei nicht möglich, da der Fiskal keine Namensliste aus der Lehenregistratur erhalten könne. Darüber hinaus weist der Fiskal auf einen Besoldungsrückstand in Höhe von 12 000 Gulden und ausstehende Gnadengelder in derselben Höhe hin.
12 Liste von Lehensträgern, gegen die Zitationsprozesse wegen Aberkennung ihrer Lehen in Folge versäumter Beantragung der Neubelehnung einzuleiten seien, undat., fol. 701r–702v
14 fol. 699–704; Fragment

1229

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 82
3 AB I/16, fol. 129r
4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR
5 Hueter, Wolf; Hueter, Julius, Brüder
6 1614
9 Auseinandersetzung wegen Wappens
Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg übermitteln die Stellungnahme der Bekl. zu dem ihnen von einem kaiserlichen Herold verkündeten Vorwurf, unrechtmäßig ein Wappen geführt zu haben. Darin berufen sich Bekl. darauf, stets nur mit den von ihren Eltern geerbten Petschaften gesiegelt zu haben.
14 fol. 386–388; Akten unvollständig

1230

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 60

- 3 AB I/16, fol. 90v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR [= Engelmaier zum Aichberg, Stefan der Ältere, Dr.]
- 5 Rechberg, Wolf Konrad [Frhr./Graf] von
- 6 1604–1606, 1628
- 7 Bekl.: Siebenbürger, Georg (Vollmacht 1605 02 07, Ausfertigung, fol. 601rv, für alle am RHR anhängigen Verfahren des Bekl. als Erbe von Ernst [Frhr.] von Rechberg)
- 8 eröffneten reichslehen zu Bemekirchen und Weissenstein
- 9 Auseinandersetzung wegen Lehensfolge
 Kl. führt aus, nach dem Tod Ernsts [Frhr.] von Rechberg ohne männliche Erben seien das Pfarrlehen in Böhmenkirch sowie die Hochgerichtsbarkeit in Böhmenkirch und Weissenstein an Kaiser und Reich zurückgefallen. Kl. beantragt ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., der die Reichslehen in seinen Besitz gebracht habe, sie einer kaiserlichen Kommission zu übergeben, später ein weiteres kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Abstammung nachzuweisen. Bekl. erhebt als männlicher Nachkomme Wolfs von Rechberg Anspruch auf Belehnung. Zwar habe Wolf von Rechberg die Lehen 1548 an Georg von Rechberg, den Vater Ernsts, verkauft. Es handle sich aber um einen Kaufvertrag zwischen Agnaten einer Linie, so daß die Lehen nach dem Aussterben der männlichen Nachkommen Georgs an die männlichen Nachkommen Wolfs von Rechberg fielen. Bekl. bittet, das kaiserliche Mandat zu kassieren und Kl. an ein adeliges Lehengericht als zuständige Instanz zu weisen. Außerdem bittet er um Belehnung, da er als Inhaber der fraglichen Lehen bis zur Entscheidung über die Klage des Kl. in seinem Besitz geschützt werden müsse. 1628 erkundigt sich ein Korrespondent am Kaiserhof [?], ob die hornsteinischen Vormünder und der Herr von Rechberg an dem ausgehandelten Vergleich festhalten und ihren Antrag auf kaiserliche Bestätigung aufrechterhalten wollten (vgl. Nr. 2054).
- 11 Zustellung der Antwort des Kl. auf Einwände des Bekl. an Bekl. 1605 06 21 (Vermerk), fol. 631v;
 Zustellung des Belehnungsantrags des Bekl. an Kl. 1605 09 06 (Vermerk), fol. 635v;
 Bewilligung des Antrags des Bekl. auf Terminverlängerung für Stellungnahme 1605 09 06, fol. 638rv;
 Zustellung der Duplik des Bekl. an Kl. 1605 11 26 (Vermerk), fol. 666v
- 12 Stammbaum der von Rechberg auf Hohenrechberg, Linien Staufeneck und Falkenstein, Aichen und Osterberg, undat., fol. 677rv
- 13 Vgl. Nr. 2054; Akten aus K. 61 in K. 60 umgelegt
- 14 fol. 597–678; Akten unvollständig

1231

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 60
- 3 AB I/16, fol. 98v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR (Engelmaier [zum Aichberg], Stefan der Ältere, Dr., später Wentzel, Johann, Dr.) (1); später zusätzlich Hornstein, Balthasar [II.] von; Hornstein, Karl von, Brüder, für sie Hornstein, Hans Christoph von, ehemaliger kaiserlicher Geheimer Rat (2)

5 Windeck, Erben der Allodialgüter

6 1604–1611

9 Auseinandersetzung wegen Reichslehens

Kl. (1) spricht sich gegen die vom Anwalt der Bekl. beantragte Terminverlängerung für die Vorlage einer Stellungnahme aus, da die Submission in eventum bereits erfolgt sei. Kl. (1) bittet, ein Urteil zu sprechen (1604). Später (1611) berichtet Kl. (1) über den Tod des Bischofs von Speyer, der die umstrittenen Reichslehen als kaiserlicher Kommissar verwaltet habe. Kl. (1) beantragt – zugleich im Namen von Kl. (2), die wegen einer finanziellen Forderung Anspruch auf die umstrittenen Reichslehen erhoben hätten – einen erneuerten Kommissionsauftrag an dessen Regierungsnachfolger. Gleichzeitig wiederholt Kl. (1) seine Bitte um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof, die Akten einer vor 15 Jahren vorgenommenen Abrechnung einzuschicken und über den aktuellen Zustand des Lehens zu berichten.

13 Vgl. Nr. 2052

14 fol. 583–588; Akten unvollständig

1232

1 Alte Prager Akten

2 K. 64

3 AB I/16, fol. 95r

4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Immendorff, Bartholomäus von, Lic. iur.)

6 1637

9 Vorbereitung von Klagen wegen Zollerhebung

Antragst. bezieht sich auf einen bei RHR und kaiserlicher Hofkammer eingegangenen Bericht des kaiserlichen Kommissars Bertram von Sturm [von Vehlingen], wonach die Zölle in verschiedenen Orten am Rhein verdoppelt worden seien und von den Schweden eingeführte Zölle weiterhin erhoben würden. Die unrechtmäßige Erhöhung von Zöllen bzw. die Einführung neuer Zölle verletze das kaiserliche Zollregal und rechtfertige ein kaiserliches Mandat sine clausula. Antragst. bittet, eine kaiserliche Kommission mit einer Untersuchung der Zollerhebung in den fraglichen Orten zu beauftragen.

14 fol. 43–45

1233

1 Alte Prager Akten

2 K. 65

3 AB I/16, fol. 96v

4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Immendorff, Bartholomäus von, Lic. iur.)

6 1643

9 Der kaiserliche Fiskal am RHR berichtet der Hofkammer über seine Verhandlungen mit einem Bevollmächtigten von Octavian Caretto. Der Bevollmächtigte habe darauf verwiesen, daß ein bestimmtes Lehen Johann Heinrich Caretto bereits zugesprochen worden sei; anschließend sei Octavian Caretto damit belehnt worden. Trotzdem sei Octavian Caretto bereit, 1200 Gulden an die kaiserliche Hofkammer zu bezahlen,

damit weder der kaiserliche Fiskal noch andere Personen Anspruch darauf erheben könnten.

- 11 Zustellung des Berichts des Fiskals an Schelhardt 1643 04 06 (Vermerk), fol. 269v
14 fol. 267–269; Akten unvollständig

1234

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 65
3 AB I/16, fol. 96v, 96v–97r
4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR [= Immendorff, Bartholomäus von, Lic. iur.]
6 1643–1644
7 Agricola, Christoph; Heher, Georg Achaz: Löw, Johann (1643)
9 Lehensfolge

Antragst. hatte vorgebracht, ein an das Gut Himmelstein gebundenes Lehen in Form jährlicher Zahlungen und Naturalabgaben sei an Kaiser und Reich zurückgefallen, da keine männlichen Mitglieder der Familie Agricola mehr vorhanden seien. Antragst. hatte beantragt, das Lehen für zurückgefallen zu erklären. Christoph Agricola und Georg Achaz Heher als Vertreter von Anna Maria, Veronika Maria und Helena Agricola wiederholen ihre Ausführungen, wonach es sich bei dem fraglichen Lehen um ein Zinslehen handle, das an Frauen vererbt werde. Sie bitten, den Antrag des Antragst. zurückzuweisen und die Töchter Agricola zu belehnen.

- 11 Zustellung der Eingabe von Christoph Agricola und Georg Achaz Heher an Antragst. 1644 01 29 (Vermerk), fol. 240v
12 Lehenbriefe über die „Aigenschaft“ samt vier Gulden und einen „Dienstfisch“ jährlich 1527–1620 (beglaubigte Abschriften), fol. 243r–266v
14 fol. 237–266; Akten unvollständig

1235

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 65
3 AB I/16, fol. 96r
4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Immendorff, Bartholomäus von, Lic. iur.)
5 Flersheim, Johann Friedrich von; Flersheim, Philipp Franz der Jüngere von; für sie Boos von Waldeck, Katharina Magdalena, geb. von Flersheim; Boos von Waldeck, Wolfgang, deren Ehemann
6 1641–1644
7 Boos von Waldeck, Katharina Magdalena: Baumgartner, Johann Georg (1644)
9 Auseinandersetzung wegen Majestätsbeleidigung

Die Güter der Bekl. bei Kröv an der Mosel waren beschlagnahmt worden, da Bekl. auf der Seite der Schweden gegen den Kaiser gekämpft hatten. Wolfgang Boos von Waldeck hatte im Namen seiner Ehefrau, der Schwester der Bekl., eine kaiserliche Kommission zur Einvernahme von Zeugen erwirkt, um die Unschuld der Bekl. beweisen zu können. Nach Eintreffen der Akten des kommissarischen Zeugenverhörs

bittet Kl., Boos von Waldeck anzuweisen, seine Beweisschrift einzureichen. Später bittet Kl., eine Beweisschrift Boos von Waldecks nicht mehr anzunehmen, da er alle entsprechenden Fristen versäumt habe.

- 11 Zustellung eines Schriftsatzes des Kl. an Wolfgang Boos von Waldeck 1643 09 28, fol. 213r–214v;
Verlängerung der Frist für Stellungnahme Wolfgangs Boos von Waldeck 1644 02 16 (Vermerk), fol. 215v
- 12 Gültbrief Johann Friedrichs und Philipp Franz' des Jüngeren von Flersheim zugunsten des Abts von Speigersbach (Johann Eberhard von Deusternaw) (60 Gulden jährlich für 1000 Gulden) 1626 05 26, fol. 206r–207v;
Gültbrief Philipp Franz' des Jüngeren von Flersheim zugunsten des Abts von Speigersbach (Johann Eberhard von Deusternaw) (120 Gulden jährlich für 2000 Gulden) 1629 [07 19], fol. 204r–205v;
Abtretung der beiden flersheimischen Gültbriefe durch Abt (Hermann von Cortenbach), Prior und Konvent des Klosters Speigersbach an Reichshofratspräsident Johann Frhr. von der Reck 1641 12 10, fol. 202r–203v;
Bescheid Kaiser Ferdinands III. für Reichshofratspräsident Johann Frhr. von der Reck (Überlassung der flersheimischen Güter bei Kröv an der Mosel gegen Übernahme der damit abgesicherten Schulden und gegen Verpflichtung zur Wiederabtretung im Fall eines allgemeinen Friedens) 1639 06 21, fol. 208r–209v;
Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1642 04 11–1643 09 04 (Auszüge), fol. 198r–201v
- 14 fol. 187–215; Akten unvollständig

1236

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 64
3 AB I/16, fol. 95v
4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Immendorff, Bartholomäus von, Lic. iur.)
5 Gültlingen, Balthasar von
6 1628
9 Der kaiserliche Fiskal am RKG wird angewiesen, die auf Antrag des Kl. gegen Bekl. bzw. den Inhaber von Stadt und Schloß Berneck erkannte Ladung zustellen zu lassen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG 1628 [..], fol. 110r–111v
- 14 fol. 110–111; Akten unvollständig

1237

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 86
3 AB I/16, fol. 140v
4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Immendorff, Bartholomäus von, Lic. iur.)
5 Neuville (Noville), Johann, Kaufmann, aus Frankfurt/M. (1); Fels, Johann Peter, Bevollmächtigter des Bekl. (1) (2)

- 6 1638
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung kaiserlicher Schutzbriefe
Kl. hatte gegen Bekl. geklagt, da Bekl. (2) im Auftrag von Bekl. (1) wegen angeblicher Forderungen Waren des Frankfurter Juden Wolf zur Blume beschlagnahmt und später dessen Verhaftung in Worms erwirkt habe. Damit hätten Bekl. sowohl gegen einen kaiserlichen Schutzbrief für alle Juden im Reich als auch gegen eine entsprechende Urkunde für Wolf zur Blume verstoßen. Kl. hatte ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. erwirkt. Kl. weist die Zustellung des Mandats nach und erklärt, den kaiserlichen Fiskal am RKG um einen Bericht gebeten zu haben. Bekl. hätten sich darauf berufen, der kaiserliche Fiskal am RKG und der Anwalt Wolfs zur Blume seien mit ihrer Klage wegen Verletzung der Schutzbriefe am RKG bereits mehrfach abgewiesen worden.
- 11 Kaiserliches Mandat gegen Bekl. (Freigabe der Waren Wolfs zur Blume), zugleich Ladung zur Verurteilung zu den in den kaiserlichen Schutzbriefen für die Juden bzw. Wolf zur Blume für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlungen 1638 02 13 (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), fol. 348r–355v
- 14 fol. 348–357; Akten unvollständig

1238

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 96r
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR [= Immendorff, Bartholomäus von, Lic. iur.]
- 5 Pasquet, Sebastian, Notar
- 6 1642
- 9 Auseinandersetzung wegen Amtsführung eines Notars
Kl. beschuldigt Bekl., ein Notariatsinstrument, mit dem Scipio Gonzaga einen Bevollmächtigten zum Empfang seiner Lehen ernannt habe, nur nach den Regierungsjahren des Papstes statt zusätzlich nach denen des Kaisers datiert zu haben. Kl. beantragt die Ladung des Bekl. zur Enthebung von seinem Notariatsamt und zur Streichung aus der Notarsmatrikel.
- 14 fol. 216–217

1239

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Sartorius von Schwanefeld, Franz Carl, Lic. iur.)
- 6 1674–1675
- 8 mandati avocatoriorum
- 9 Der kaiserliche Fiskal am RHR bezieht sich auf ein kaiserliches Dekret, wonach er gegen Reichsglieder Anklage erheben solle, die sich unter Verstoß gegen kaiserliche Mandate in die Dienste des französischen Königs [Ludwig XIV.] begeben hätten oder

den König auf andere Weise unterstützten. Seine Schreiben an verschiedene Stellen mit der Bitte um entsprechende Informationen hätten keinen Erfolg gebracht. Der Fiskal bittet um kaiserliche Befehle an die ausschreibenden Fürsten der Reichskreise, Informanten zu benennen, die gegen eine Beteiligung an den Strafgeldern Hinweise auf Verstöße gegen die kaiserlichen Mandate sammelten und an den Fiskal weiterleiteten. Der Bischof von Bamberg sagt seine Unterstützung in der Angelegenheit zu.

13 Vgl. Nr. 1240–1241, 1243, 1484

14 fol. 279–283

1240

1 Alte Prager Akten

2 K. 64

3 AB I/16, fol. 95v

4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Sartorius von Schwanefeld, Franz Carl, Lic. iur.)

5 Leiningen-Westerburg, Philipp Ludwig Graf von

6 1674–1675

7 Bekl.: Schrimpf, Jonas (1675)

8 mandati avocatorii

9 Auseinandersetzung wegen Verstoßes gegen kaiserliche Mandate (Kriegsdienst für König von Frankreich)

Kl. beschuldigt Bekl., eine Kavalleriekompanie der französischen Armee anzuführen und damit gegen kaiserliche Mandate zu verstoßen, in denen jede Tätigkeit für den König von Frankreich verboten worden sei. Kl. beantragt die Ladung des Bekl. und seine Verurteilung zu der in den kaiserlichen Mandaten für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung.

11 Kaiserlicher Befehl an Vater des Bekl. Ludwig Eberhard Graf von Leiningen[-Westerburg], Bekl. keinerlei Geld- oder andere Mittel zukommen zu lassen 1574 11 27, fol. 284r–285v;

Kaiserliche Ladung des Bekl. 1674 12 27, wiederholt 1675 05 31, fol. 288r–291v, 292r–293v

13 Vgl. Nr. 1239, 1241–1243, 1484

14 fol. 284–293; Akten unvollständig

1241

1 Alte Prager Akten

2 K. 64

3 AB I/16, fol. 95v

4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Sartorius von Schwanefeld, Franz Carl, Lic. iur.)

5 Pfalz-Birkenfeld, Christian [III.] Graf von

6 1674–1675

8 mandatorum avocatoriorum

9 Auseinandersetzung wegen Verstoßes gegen kaiserliche Mandate (Kriegsdienst für König von Frankreich)

Gemäß einem kaiserlichen Dekret erhebt Kl. Klage gegen Bekl., da Bekl. sich unter Verstoß gegen kaiserliche Mandate in die Dienste des französischen Königs [Ludwig XIV.] begeben habe. Kl. beantragt die Ladung des Bekl. und seine Verurteilung zu der in den kaiserlichen Mandaten für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung.

- 11 Kaiserliches Dekret an Kl. (Anklageerhebung gegen Bekl.) 1674 11 19, fol. 269rv; Kaiserlicher Befehl an Bekl., kaiserlichem Mandat 1674 07 22 (Verbot von Dienstverhältnissen mit dem König von Frankreich) Folge zu leisten 1675 02 21, fol. 271r–272v
- 13 Vgl. Nr. 1239–1240, 1242–1243, 1484
- 14 fol. 268–272

1242

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Sartorius von Schwanefeld, Franz Carl, Lic. iur.)
- 5 Schönberg, von, General in der französischen Armee
- 6 1674
- 8 citatione ad videndum se incidisse in poenam mandatis avocatoriis insertam
- 9 Auseinandersetzung wegen Verstoßes gegen kaiserliche Mandate (Kriegsdienst für König von Frankreich)
Gemäß einem kaiserlichen Dekret erhebt Kl. Klage gegen Bekl., da dieser unter Verstoß gegen kaiserliche Mandate als General in der französischen Armee in Katalonien Dienst tue. Kl. beantragt die Ladung des Bekl. und seine Verurteilung zu der in den kaiserlichen Mandaten für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung.
- 11 Kaiserliche Ladung des Bekl. per Edikt 1674 11 27, fol. 274r–277v
- 13 Vgl. Nr. 1239, 1240–1241, 1243, 1484
- 14 fol. 273–278

1243

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Sartorius von Schwanefeld, Franz Carl, Lic. iur.)
- 5 Straßburg Hochstift, Bischof
- 6 1674
- 8 mandati avocatorii
- 9 Auseinandersetzung wegen Verstoßes gegen kaiserliche Mandate (Kriegsdienst für König von Frankreich)
Gemäß einem kaiserlichen Dekret erhebt Kl. Klage gegen Bekl., da er sich unter Verstoß gegen kaiserliche Mandate unter den Schutz des französischen Königs [Ludwig XIV.] gestellt habe. Kl. beantragt die Ladung des Bekl. und seine Verurteilung zu der in den kaiserlichen Mandaten für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung.

- 11 Kaiserliches Dekret an Kl. (Klagen gegen Bekl. sowie von Schönberg (Nr. 1242), Untersuchung wegen weiterer Verstöße gegen kaiserliche Mandate, Kontaktaufnahme mit kaiserlichem Fiskal am RKG) 1674 10 27, fol. 262rv;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (auch zu weiteren Verstößen gegen kaiserliche Mandate (vgl. Nr. 1239) sowie zu Klage gegen Philipp Ludwig Graf von Leiningen-Westerburg (Nr. 1240)) 1674 12 13, bestätigt im Geheimen Rat 1674 12 27, dabei Weisung des Kl. wegen weiterer Informationen an Österreichische Hofkanzlei, fol. 264r-267v
- 13 Vgl. Nr. 1239-1242, 1484
- 14 fol. 261-267

1244

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 97v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR [= Sartorius von Schwanefeld, Veit, Dr.]
- 5 Augsburg Stadt, Rat; Vesenmayr, Bartholomäus, Bürgermeister der Stadt Augsburg; Kröpfer, Georg, Amtsschreiber der Stadt Augsburg
- 6 1664
- 8 das pfeuffemanische privilegium betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung eines kaiserlichen Privilegs
Kl. reicht Klage gegen Bekl. ein, da sie durch die Verhaftung Johann Philipp Pfeiffenmanns dessen Rechte aus einem kaiserlichen Privileg verletzt hätten. Pfeiffenmann habe das Privileg ordnungsgemäß zustellen lassen. Kl. bittet, Bekl. zu laden und zu der in dem Privileg für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen.
- 11 Vertagung der Entscheidung bis zu Vorlage des Notariatsinstruments über die Zustellung des kaiserlichen Privilegs 1664 02 09 (Vermerk), fol. 635v
- 14 fol. 631-635; Akten unvollständig

1245

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 99r
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR [= Sartorius von Schwanefeld, Veit, Dr.]
- 5 Syrgenstein, Johann Gottfried von
- 6 1667
- 8 Freiherrn titels
- 9 Auseinandersetzung wegen unrechtmäßiger Führung eines Adelstitels
Kl. hatte Bekl. wegen unrechtmäßiger Führung des Freiherrntitels (Baronats) angeklagt. Bekl. war aufgefordert worden, seine Berechtigung zur Führung des Titels innerhalb von drei Tagen nachzuweisen. Bekl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Kl., das Verfahren einzustellen.

- 11 Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1667 03 11 (Auszug), fol. 706rv
14 fol. 705–707; Akten unvollständig

1246

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 64
3 AB I/16, fol. 95v
4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Wentzel, Johann, Dr. iur.)
6 1612–1613
9 Der kaiserliche Fiskal am RHR bittet um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal am RKG, das in der Auseinandersetzung zwischen dem Bischof von Augsburg und dem Abt von Ottobeuren vereinbarte Kompromißverfahren vor Beisitzern des RKG zu beobachten und die Interessen von Kaiser und Reich ggf. als Intervenient oder durch die Unterstützung des Abts zu vertreten. Der kaiserliche Fiskal am RKG berichtet, das Kompromißverfahren werde nicht vor Beisitzern des RKG, sondern vor dem Rat der Stadt Augsburg durchgeführt. Die Äbte von Ottobeuren seien nicht in der Reichsmatrikel erwähnt und bis auf eine Ausnahme auch nicht zu Reichstagen geladen worden. Allerdings hätten sie möglicherweise Regalien inne.
11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, Kompromißverfahren zu beobachten und Interesse von Kaiser und Reich zu vertreten 1613 03 28, fol. 97r–100v
13 Vgl. Nr. 1258
14 fol. 97–105

1247

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 61
3 AB I/16, fol. 98v
4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR [= Wentzel, Johann, Dr. iur.]
5 Händl (Hönlín), Jude, aus Neresheim; Mayr, Jude, aus Neresheim
6 1610–1611
7 Becl.: Rebmann, Johann Martin, Dr. (Vollmacht 1610 04 10/20, Ausfertigung, fol. 842r–845v)
9 Nach der von Kl. erwirkten Ladung der Becl. legt deren Agent seine Vollmacht vor und bittet um Zustellung der Klageschrift.
14 fol. 841–846; Akten unvollständig

1248

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 84
3 AB I/16, fol. 139r
4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Wentzel, Johann, Dr. iur.)

5 Koppel, Jude, aus Neresheim, Erben (1); Händl (Hönlín), Jude; Mayr, Jude, beide Schwiegersöhne von Koppel (2)

6 1612

9 Auseinandersetzung wegen Strafzahlungen

Kl. berichtet, einen Zitationsprozeß gegen den Juden Koppel sowie gegen Bekl. (2) angestrengt zu haben, um den vertraglich festgelegten Anteil des Kaisers an Strafzahlungen nach der Verletzung von Verträgen einzufordern. Nach Zustellung der Ladung habe Koppel Selbstmord begangen. Da seine Erben nicht sofort zu ermitteln gewesen seien, habe Kl. 4000 Gulden aus dem Erbe beschlagnahmen lassen. Kl. bittet um ein kaiserliches Schreiben an die oettingen-wallersteinische Regierung, Bekl. (1) zu laden und aufzufordern, zu erklären, ob sie die Ansprüche des Kaisers zu befriedigen bereit seien oder den Prozeß fortsetzen wollten. Außerdem bittet er, ihm etwaige Stellungnahmen der Bekl. (2) zustellen zu lassen.

14 fol. 584–585; Akten unvollständig

1249

1 Alte Prager Akten

2 K. 61

3 AB I/16, fol. 91rv

4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR (= Wentzel, Johann, Dr. iur.)

5 Samuel, Jude, aus Prag

6 1612

9 Auseinandersetzung wegen Betrugs

Kl. beschuldigt Bekl., ohne Wissen des Kl. in seinem Namen eine kaiserliche Ladung von Bürgermeister und Rat der Stadt Buchau erwirkt zu haben, da sie angeblich unter Verstoß gegen kaiserliche Privilegien Juden aus der Stadt vertrieben hätten. Anschließend habe Bekl. die Ladung Kl. vorgelegt und angeboten, sie zustellen zu lassen, sei danach aber nicht wieder erschienen. Da ein Betrug zu befürchten sei, bittet Kl., eine kaiserliche Kommission mit der Untersuchung des Vorfalles zu beauftragen.

14 fol. 839–840; Akten unvollständig [?]

1250

1 Alte Prager Akten

2 K. 85

3 AB I/16, fol. 139r

4 Fiskal, kaiserlicher, am RHR [= Wentzel, Johann, Dr. iur.] (1); Fröschel, Jakob, Jude, aus Prag (2)

5 Levi, Jude, aus Bonn

6 1611–1614

8 *criminis laesae maiestatis ac falsi, nunc commissionis*

9 Auseinandersetzung wegen Majestätsbeleidigung

Kl. (2) berichtet, die kaiserliche Kommission zur Untersuchung eines Majestätsverbrechens des Bekl. unter der Leitung des Kurfürsten von Mainz habe ihre Tätigkeit

eingestellt, da die geladenen Zeugen aus dem Kurfürstentum Köln nicht erschienen seien. Kl. (2) bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Kurfürsten, die Zeugen erneut zu laden und die Kommissionsarbeit fortzusetzen.

- 11 Kaiserliche Aufforderung an [Ernst bzw. Ferdinand Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln, sich der Person des Bekl. zu versichern 1611 04 15, wiederholt 1614 01 23, fol. 362rv, 366r–367v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Johann Schweickart von Kronberg] Kurfürst von Mainz (Untersuchung) 1611 04 17, wiederholt 1614 01 23, fol. 363r–364v, 368r–370v
14 fol. 361–370; Akten unvollständig

1251

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 52
3 AB I/16, fol. 85r
4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG
6 1569
9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Michael Vollandt nimmt zu einem kaiserlichen Schreiben Stellung, in dem er über den Protest Sebastians Wild- und Rheingraf zu Dhaun auf Falkenstein gegen seine Erklärung in die Reichsacht wegen Nichtbezahlung der 1566 bewilligten Steuern für den Krieg gegen die Osmanen informiert worden war. Der Fiskal sei gegen Sebastian als Nachfolger des verstorbenen Wild- und Rheingrafen Philipp [von Salm-Dhaun] vorgegangen, der nach den Unterlagen des kaiserlichen Fiskals einer der Inhaber der Güter des verstorbenen Wecker Graf von Leiningen und damit zur Leistung der Hilfe verpflichtet sei. Daß Sebastian nicht der Erbe Philipps sei, habe der Fiskal nicht wissen können. Das Verfahren werde gegen die Erben Philipps fortgesetzt. Der Fiskal weist darauf hin, daß Unklarheit über die zur Leistung von Reichssteuern verpflichteten Erben Weckers Graf von Leiningen bestehe. Er bittet um ein kaiserliches Schreiben an Hans Heinrich Graf von Leiningen, über diese Frage Auskunft zu geben. Darüber hinaus erklärt der Fiskal, daß die Reichsanschlagsregister häufig nur von den Inhabern diverser Herrschaften sprächen, ohne sie zu benennen. Auch würden Zahlungsverpflichtungen häufig unter verschiedenen Mitgliedern einer Familie verteilt, so daß der kaiserliche Fiskal keinen genauen Überblick über die tatsächlich Zahlungspflichtigen habe. Der Fiskal regt an, die ausschreibenden Fürsten der Reichskreise damit zu beauftragen, die aktuellen Inhaber der fraglichen Herrschaften zu ermitteln und über relevante Güterteilungen zu berichten.
- 12 Bericht des kaiserlichen Fiskals am RKG über Verfahren gegen Inhaber der Güter des verstorbenen Wecker Graf von Leiningen, undat., vorgelegt auf Reichstag Augsburg 1566, fol. 265r–268v;
Reichsanschlagsverzeichnis des Reichstags in Worms 1567 (Auszug, nicht namentlich spezifizierte Inhaber diverser Güter betreffend), fol. 261r–264v;
Verzeichnis der Reichsstände, deren Reichsanschläge von mehreren Familienmitgliedern erbracht werden, undat., fol. 260rv
- 13 Vgl. Nr. 1252
14 fol. 257–273

1252

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 98rv
- 4 Fiskal, kaiserlicher[, am RKG]
- 6 1569
- 8 Grafens Weicker von Leiningen güter inhaber in puncto der unrichtigkeiten in den reichsanschlägen
- 13 Vgl. Nr. 1251
- 14 Akten fehlen

1253

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 85r
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG
- 6 1575
- 8 varia
- 9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Dr. Johann Vest berichtet über mehrere aktuelle Angelegenheiten (Forderung des Reichshofrats Dr. Johann Hegenmüller in Höhe von 4000 Gulden, Zustellung kaiserlicher Schreiben an Erzbischof von Besançon und [Wilhelm V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] wegen ausstehender Reichssteuern für die Grafschaften Neuenahr und Moers, Verfahren gegen Johann Albrecht Herzog von Mecklenburg und Gerhard Graf von Manderscheid[-Gerolstein] wegen ausstehender Steuern für den Krieg gegen die Osmanen für 1566). Darüber hinaus bittet der Fiskal um eine besondere kaiserliche Vollmacht, um die Ansprüche der kaiserlichen Kammer auf die villanische Erbschaft gegen Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Erich [II.] Herzog von Braunschweig[-Kalenberg] sowie gegen Christoph [III.] Graf von Mansfeld weiterverfolgen zu können.
- 11 Ausfertigung einer Vollmacht zur Verfolgung der Ansprüche der kaiserlichen Kammer auf die villanische Erbschaft, in den anderen Angelegenheiten Befehl zum Abwarten entsprechender Reaktionen bzw. des Verstreichens einer Suspendierungsfrist 1575 08 05 (Vermerk), fol. 277v
- 14 fol. 274–277

1254

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7, K. 51
- 3 AB I/16, fol. 16v, 99r
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG
- 6 1575–1576
- 8 arrestirten brenholzes

- 9 Dr. Johann Vest, kaiserlicher Fiskal am RKG, informiert über die wiederholte Beschlagnahme von Brennholzlieferungen an das RKG durch den Kurfürsten [Friedrich III.] von der Pfalz an der kurfürstlichen Mautstelle am Rhein bei Germersheim. Da der Kurfürst damit die Privilegien des Kameralpersonals verletzt und kaiserliche Zollbefreiungsbriefe mißachtet habe, habe er ein Verfahren vor dem RKG angestrengt und drei Mandate erwirkt. Der Fiskal weist darauf hin, daß der Kurfürst den Mandaten sehr wahrscheinlich nicht Folge leisten werde, und schlägt vor, einen Beschluß der auf dem Reichstag versammelten Reichsstände zugunsten des RKG-Personals herbeizuführen. Außerdem solle der Kurfürst durch einen kaiserlichen Befehl aufgefordert werden, die beschlagnahmten Transporte freizugeben und alle weiteren Lieferungen an Mitglieder des Gerichts ungehindert passieren zu lassen. Darüber hinaus berichtet der Fiskal über einen Beschluß des RKG, wonach die kaiserliche Kammer die durch die Beschlagnahme entstehenden zusätzlichen Kosten als außerordentliche Ausgaben für das Reich zu übernehmen habe. Er bittet um Anweisungen, wie er sich in dieser Frage zu verhalten habe. Der Fiskal wendet sich auch an den kaiserlichen Geheimen Rat Dr. Sigmund Vieheuser. Friedrich [III.] Kurfürst von der Pfalz beruft sich vor RKG und Reichstag auf die Zollrechte der Kurfürsten. Auf die Einforderung von Zoll sei bisher nur auf Antrag verzichtet worden. Der Kurfürst erklärt seine Bereitschaft, die Lieferungen passieren zu lassen, sofern das Herkommen in dieser Frage beachtet werde. Der Bericht des kaiserlichen Fiskals 1575 04 16 erwähnt zusätzlich die Weiterleitung von Schreiben an mit der Bezahlung von Reichssteuern säumige Reichsstände sowie die Hinterlegung von 400 Gulden aus den Reichssteuern der Stadt Weißenburg am RKG, die Georg Proskausky Frhr. von Proskau versprochen worden seien.
- 11 Weiterleitung der Angelegenheit an die Reichsstände, undat. Vermerk auf Eingabe des Fiskals 1576 08 19, K. 51 fol. 575v;
 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, Übernahme der durch die Beschlagnahme entstandenen Unkosten durch die kaiserliche Kammer abzulehnen 1576 09 03, K. 51 fol. 580rv;
 Kaiserliche Ermahnung an Friedrich [III.] Kurfürst von der Pfalz, Holzlieferungen an RKG bis zu Entscheidung der Angelegenheit durch die Reichsstände freizugeben 1576 09 03, K. 51 fol. 581rv;
 Kaiserliches Schreiben an Friedrich [III.] Kurfürst von der Pfalz (Billigung des Dekrets der auf dem Reichstag versammelten Reichsstände, Ankündigung des Verzichts auf fiskalisches Verfahren vor dem RKG für den Fall der Freigabe der Lieferungen) 1576 10 21, K. 51 fol. 601r–602v;
 Kaiserliches Schreiben an RKG (Billigung des Dekrets der auf dem Reichstag versammelten Reichsstände) 1576 10 21, K. 51 fol. 603rv;
 Kaiserliches Schreiben an RKG (Freigabe der Holzlieferungen, Unkosten) 1576 10 31, K. 51 fol. 615r–616v
- 12 Zollbefreiung Kaiser Maximilians II. für Brennholzlieferung an RKG 1575 03 26 (mit Zustellungsbestätigung), K. 51 fol. 316r–319v, 476r–479v, 659r–660v;
 Zollbefreiung Kaiser Maximilians II. für Brennholzlieferung an RKG 1576 05 30, K. 51 fol. 348rv, 550r–551v;
 Zollbefreiung Kaiser Maximilians II. für Brennholzlieferung an RKG 1576 06 05 (mit Zustellungsbestätigungen), K. 51 fol. 349r–350v, 519r–526v, 686r–691v;

Reichskammergerichtliche Mandate sine clausula gegen Friedrich [III.] Kurfürst von der Pfalz und consortes, erwirkt vom kaiserlichen Fiskal am RKG (Freigabe von Brennholzlieferungen) 1575 04 16, 1576 06 27, 1576 07 03, K. 51 fol. 330r–335v und 458r–463v und 464r–469v und 647r–652v, 372r–377v und 503r–510v und 511r–518v und 680r–685v, 386r–391v und 545r–549v (z. T. mit Zustellungsbestätigungen);

Reichskammergerichtliche Protokolle (Mandatsverfahren Fiskal, kaiserlicher, am RKG contra Pfalz, Friedrich [III.] Kurfürst von der, und consortes) 1575–1576, K. 51 fol. 351r–359v, 448r–495v, 637r–672v, 378r–381v, 497r–542v, 674r–697v, 543r–544v, 552r–561v, 590r–593v, 594rv;

Bitte der zur Visitation des RKG versammelten kaiserlichen Kommissare und eines Teils der Ständegesandten an Friedrich [III.] Kurfürst von der Pfalz, die Beschlagnahme von Holzlieferungen für RKG zu beenden 1575 05 19, K. 51 fol. 346r–347v, 428r–431v, 621r–622v;

Aufstellungen der Mitglieder des RKG mit den ihnen zustehenden Mengen an Brennholz, undat., K. 51 fol. 762r–771v;

Dekret der auf dem Reichstag versammelten Reichsstände (Behandlung der Frage der zollfreien Lieferungen an RKG-Personal und ggf. von Mißbräuchen bei kommender Visitation des RKG, in der Zwischenzeit freie Passage der Transporte) 1576 10 11, K. 51 fol. 796r–799v

14 K. 7 fol. 648–653; K. 51 fol. 311–799; Akten unvollständig

1255

1 Alte Prager Akten

2 K. 53

3 AB I/16, fol. 85v

4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG (Vest, Johann, Dr.)

6 1581–1582

8 exemtionsach

9 Das RKG wird aufgefordert, in der Auseinandersetzung zwischen dem kaiserlichen Fiskal am RKG auf der einen und dem Abt von Isny sowie den Truchsessen von Waldburg auf der anderen Seite um die Frage der Beitragsverpflichtung des Klosters Isny zu den Reichssteuern vorerst kein Urteil zu sprechen, da der Kaiser die Angelegenheit auf dem nächsten Reichstag behandeln lassen wolle. Zur Vorbereitung der Beratungen überschickt der kaiserliche Fiskal am RKG Kopien der einschlägigen reichskammergerichtlichen Akten.

11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Fortsetzung des Verfahrens gegen Abt von Isny), undat., laut Vermerk weitergeleitet an RKG 1581 06 03, fol. 1rv; Kaiserliche Ermahnung an RKG, in Exemtionsangelegenheit vorerst kein Urteil zu sprechen 1581 10 04, fol. 2rv (Konzept), 112v–113r;

Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, Akten des Exemtionsverfahrens kopieren zu lassen und an den Kaiserhof zu senden 1581 02 01, fol. 5rv

12 Reichskammergerichtliches Protokoll 1549 08 17–1567 03 01 (mit Aktenbeilagen), fol. 8r–486v;

Reichskammergerichtliche Ladung des Abts von Isny und Wilhelms Truchseß von Waldburg (Klage des kaiserlichen Fiskals am RKG wegen Leistung von Reichssteuern) 1549 01 07 (mit Zustellungsbestätigung), fol. 20r–23r;

Reichskammergerichtliches Kompulsorial an Abt von Isny (Vorlage für die Frage der Reichsunmittelbarkeit relevanter Urkunden des Klosters) 1563 06 18 (mit Zustellungsbestätigung), wiederholt 1563 11 29 (mit Zustellungsbestätigung), fol. 78r–79v, 101r–103v;

Aussagen der von dem Vogt in Altshausen Jakob Schmidt als reichskammergerichtlichem Kommissar verhörten Zeugen (Verpflichtung des Klosters Isny zur Zahlung von Reichssteuern) 1553 05 02, Vernehmung über zusätzliche Fragen 1559 08 09, fol. 118r–356v, 357r–486v;

Notariatsinstrument (Transumt von Urkunden des Klosters Isny: Vergleich zwischen Kloster und Stadt Isny über gegenseitige Rechte 1290 [07 02]; Verkauf der Stadt Isny, der Schutzherrschaft über das Kloster Isny und des Schlosses Trauchburg durch Heinrich Graf von Veringen und Eberhard Graf von Nellenburg an Johann Truchseß von Waldburg 1306 [09 03]; Verpachtung einer Hufe des Klosters Isny an Kaspar Ziegler 1496 [03 05]; Vergleich zwischen Kloster und Stadt Isny über gegenseitige Rechte, vermittelt durch Ulrich Graf von Montfort als kaiserlichen Kommissar 1516 [04 24]) 1563 08 14, fol. 80r–95v

14 fol. 1–486; Akten unvollständig

1256

1 Alte Prager Akten

2 K. 55

3 AB I/16, fol. 98v

4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG

6 1587

8 exemptionis

9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Dr. Johann Vest informiert über ein Urteil des RKG in dem Verfahren zwischen ihm als Kläger und den Herzögen von Holstein bzw. Bischof und Kapitel des Stifts Schleswig als Beklagten um die Verpflichtung des Stifts Schleswig zur Entrichtung von Reichssteuern. Darin sei festgestellt worden, daß das Stift nicht zur Steuerleistung gegenüber Kaiser und Reich verpflichtet sei. Eine Prüfung der einschlägigen Akten durch den Fiskal habe keine Argumente aufgedeckt, die eine Anfechtung des Urteils rechtfertigten.

14 fol. 300–301; Akten unvollständig

1257

1 Alte Prager Akten

2 K. 59

3 AB I/16, fol. 98v

4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG

6 1601

- 9 In Reaktion auf einen kaiserlichen Befehl berichtet der kaiserliche Fiskal am RKG Dr. Johann Vest über den Stand eines von ihm angestrebten Verfahrens gegen die Stadt Saarburg. Der Fiskal habe mehrere Ladungen erwirkt und Eingaben der Gegenseite beantwortet. Die Submission sei vollzogen. Allerdings sei die Abweisung der Klage zu befürchten, da die Stadt zwar in der Reichsmatrikel von 1521 erwähnt werde, die Abführung von Reichssteuern oder die Ladung zu Reichstagen aber nicht nachweisbar seien. Auch die zum Beweis der Position des Fiskals eingereichten Zeugenaussagen hätten ergeben, daß die Stadt nicht unmittelbar Reichssteuern bezahlt, sondern unter der Herrschaft der Herzöge von Lothringen gestanden habe. Der Erhebung von Reichssteuern von der Stadt stehe außerdem der Lothringische Vertrag von 1542 entgegen. Der Fiskal rät, das Verfahren nicht weiter zu betreiben, um eine Beschädigung des kaiserlichen Ansehens zu vermeiden.

14 fol. 794–797

1258

1 Alte Prager Akten

2 K. 64

3 AB I/16, fol. 95v

4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG

6 1627

- 9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Dr. iur. Gerhard Ebersheim nimmt zu mehreren ihm erteilten Aufträgen Stellung. Das Verfahren gegen den Bischof von Augsburg werde er nach der kaiserlichen Bestätigung eines Vergleichs zwischen dem Bischof und dem Abt von Ottobeuren einstellen. Der Fiskal bittet jedoch um einen kaiserlichen Befehl, ob er wegen eines Formfehlers der bischöflichen Rechtsvertreter die Verurteilung zu einer Strafzahlung beantragen solle. Die Zustellung eines kaiserlichen Mandats in Zollsachen an Johann Pfalzgraf von Pfalz-Veldenz sei veranlaßt. Vor der Zustellung einer kaiserlichen Ladung an Hans Jakob vom Stein-Kallenfels müsse dessen aktueller Wohnort ermittelt werden. Schließlich habe sich der Fiskal auftragsgemäß um eine Abschrift eines vom Kurfürsten von Trier [Philipp Christoph von Soetern] gegen den Abt von Sankt Maximin erwirkten Mandats bemüht, ohne daß das RKG bereits über seinen Antrag entschieden hätte.

13 Vgl. Nr. 1246

14 fol. 108–109

1259

1 Alte Prager Akten

2 K. 64

3 AB I/16, fol. 95v

4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG

6 1628–1629

- 8 commissionis zu annotierung der püxenstainschen güettern

- 9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Dr. iur. Gerhard Ebersheim berichtet über mehrere Angelegenheiten. Der vom Hochmeister des Deutschen Ordens als kaiserlichem Kommissar anberaumte Termin wegen der helfensteinischen Reichslehen sei auf Antrag der helfensteinischen Erben verschoben worden. Gemäß dem Vorschlag des Reichshofrats Johann Wilhelm von Wiesenbach habe der Fiskal eine reichskammergerichtliche Kommission erwirkt, um die Güter Johanns von Büchsenstein zu inventarisieren, gegen den er seit mehreren Jahren vor dem RKG prozessiere. Bei der Inventarisierung seien einige Gültbriefe gefunden worden, es sei aber kaum Bargeld vorhanden. Wertgegenstände seien dem Rat der Stadt Worms zur Verwahrung übergeben worden. Es gebe Gerüchte, wonach Büchsenstein größere Geldsummen per Wechsel nach Venedig und Hamburg transferiert habe.
- 11 Kaiserliches Schreiben an kaiserlichen Residenten [in Venedig] bzw. an kaiserliche Kommissare im Niedersächsischen Reichskreis, sich wegen etwaiger Wechsel Johanns von Büchsenstein in Venedig bzw. Hamburg zu erkundigen, Vermerk auf Eingabe des Fiskals 1628 07 02, fol. 119v;
Kaiserliches Schreiben an Dogen von Venedig [Giovanni Corner I.] (Unterstützung des kaiserlichen Residenten bei Suche nach etwaigen Wechseln Johanns von Büchsenstein), Vermerk auf Eingabe des Fiskals 1628 07 02, fol. 119v
- 12 Reichskammergerichtlicher Kommissionsauftrag an Reichshofrat Johann Wilhelm von Wiesenbach, kaiserlichen Rat Jakob Zandt von Merl sowie kaiserlichen Fiskal am RKG (Inventarisierung der Güter von Johann von Büchsenstein, Mitglied des Jüngeren Rats und Stadtmeister der Stadt Worms) 1628 05 30, fol. 115r–118v;
Reichskammergerichtliches Urteil in Verfahren Fiskal, kaiserlicher contra Büchsenstein, Johann Philipp von, Erben (Übertragung des Erbes an Fiskal nach Verstößen Büchsensteins gegen Münzordnung und Verurteilungen zu Strafzahlungen) 1629 06 12, fol. 120rv, 121rv
- 14 fol. 112–121; Akten unvollständig

1260

1 Alte Prager Akten

2 K. 64

3 AB I/16, fol. 95v

4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG

6 1636

9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Dr. Jakob Bender berichtet, die Deputation des Gerichts für fiskalische Sachen werde nach etlichen Todesfällen nicht nachbesetzt. Als Hintergrund seien Befürchtungen zu vermuten, protestantische Assessoren könnten Anspruch auf Berücksichtigung erheben, obwohl gemäß dem Herkommen stets die ältesten katholischen Assessoren zu Mitgliedern der Deputation bestellt worden seien. Der Fiskal bittet, die Deputation neu zu besetzen und dabei nur katholische Assessoren zu berücksichtigen. Darüber hinaus weist der Fiskal darauf hin, daß der neue Kanzleiverwalter des RKG bisher nicht übliche Gebühren für die Ausfertigung von Schriftstücken im Zusammenhang mit den Verfahren des Fiskals wegen rückständiger Beiträge zum Unterhalt des RKG verlange.

- 11 Kaiserlicher Befehl an RKG, gemäß RKGÖ vier Deputierte für fiskalische Angelegenheiten zu benennen 1636 04 22, fol. 132r–133v;
Kaiserliche Aufforderung an [Anselm Kasimir Wambold von Umbstadt] Kurfürst von Mainz als Reichserzkanzler, sich über Veränderungen bei den Gebührensätzen der RKG-Kanzlei zu informieren und sie ggf. rückgängig zu machen 1636 04 22, fol. 130r–131v
- 12 Amtsrechnung des kaiserlichen Fiskals am RKG 1572–1603 (Auszüge), fol. 135v–136v
- 14 fol. 130–141

1261

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG
- 6 1637
- 9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Dr. Jakob Bender nimmt zu einer Beschwerde Georgs von Fleckenstein Stellung, wonach Bender von Fleckenstein eine Strafzahlung verlangt habe, die dem Amtsvorgänger Benders bereits entrichtet worden sei. Die Amtsrechnungen seines Vorgängers wiesen keine entsprechenden Zahlungen aus. Darüber hinaus sei Fleckenstein erst kürzlich erneut zu einer Strafzahlung verurteilt worden. Der Fiskal bittet um eine kaiserliche Entscheidung, ob die Suspendierung der gegen Fleckenstein angestrebten Vollstreckungsverfahren aufrecht erhalten werden solle.
- 11 Abwarten genereller kaiserlicher Entscheidung über Umgang mit Strafzahlungen 1637 12 09 (Vermerk), fol. 315v
- 13 Vgl. Nr. 1275
- 14 fol. 314–315; Akten unvollständig

1262

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG
- 6 1637–1638
- 9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Dr. Jakob Bender leitet mehrere Schriftstücke an den Kaiser weiter. Die reitenden Boten am RKG bitten nach dem Regierungsantritt des Kaisers gemäß Herkommen um die Austeilung neuer Büchsen. Der kaiserliche Bücherkommissar Johann Ludwig vom Hagen reicht eine Abrechnung seiner Ausgaben seit dem Jahr 1619 ein. Johann Christoph Moner aus Munderkingen bittet, ihm die freie königliche Präbende im Domstift Speyer zu übertragen. Darüber hinaus schlägt der Fiskal vor, zu Strafzahlungen verurteilte Parteien nach entsprechenden Bitten nicht zur Gänze von den Zahlungen zu befreien, sondern eine Teilzahlung an den kaiserlichen Fiskal zu verlangen. Diese Praxis habe unter Kaiser Ferdinand II. gewisse Mittel für die fiskalische Kasse eingebracht. Der Fiskal wendet sich auch an den Reichshofratspräsidenten Johann Frhr. von der Reck.

- 11 Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1637 11 24 (Auszug, votum ad imperatorem, vom Kaiser gebilligt 1637 12 05), fol. 97r–98v;
Kaiserliches Schreiben an kaiserlichen Fiskal am RKG (Billigung des Vorschlags des Fiskals, Befehl, über Verurteilungen von Parteien zu Strafzahlungen zu berichten) 1637 12 05, fol. 99r–100v;
Schreiben der Hofkammer an RHR (Information über kaiserliche Entscheidung über Anfrage des kaiserlichen Fiskals wegen Vergleichsverhandlungen mit zu Strafzahlungen verurteilten Parteien: Befehl an RHR, geeignete Personen für Unterstützung des Fiskals vorzuschlagen und um Erlassung von Strafen ansuchende Parteien abzuweisen) 1638 04 22, fol. 101r–102v
- 12 Befehl Kaiser Ferdinands II. an kaiserlichen Rat Dr. Gerhard Ebersheim, kaiserlichen Bücherkommissar Johann Ludwig vom Hagen bei Einforderung von Belegexemplaren bei Buchdruckern in Frankfurt/M. zu unterstützen, undat. [ca. 1624], fol. 91r
- 13 Vgl. Nr. 1264, 1268–1269, 1866
- 14 fol. 87–102

1263

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG
- 6 1638
- 9 Der kaiserliche Fiskal am RKG hatte darum gebeten, ihn in Anerkennung seiner mehrjährigen Tätigkeit auf die durch den Tod von Dr. Heinrich Laube frei gewordene Assessorstelle am RKG zu präsentieren.
- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal, Kandidaten für Nachfolge im Fiskalamt sowie für freie Assessorstelle zu benennen, zugleich Präsentation des Antragst. auf freie Assessorstelle in eventum 1638 07 23, Entscheidung bestätigt 1638 09 09, fol. 161r–162v, 163r–164v
- 14 fol. 161–164; Akten unvollständig

1264

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG
- 6 1638
- 9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Dr. Jakob Bender berichtet über die Verurteilung mehrerer Parteien zu Strafzahlungen (Stadt Straßburg, Hatzingen, Jakob von Pießport und consortes, Georg Dünner, Georg Frhr. von Fleckenstein, Wilhelm Wirich Graf [zu Daun] von Falkenstein, Stadt Reutlingen, bischöflich-münsterische Regierung). Er bittet um einen kaiserlichen Befehl, ob er mit den fraglichen Parteien Verhandlungen über einen Vergleich aufnehmen solle.

- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, wegen fälliger Strafzahlungen mit den Betroffenen zu verhandeln und etwaige Vergleiche zur kaiserlichen Bestätigung einzuschicken 1638 02 11, fol. 341r–344v
- 13 Vgl. Nr. 1262, 1268–1269, 1866
- 14 fol. 341–347

1265

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG
- 6 1640
- 9 Der kaiserliche Fiskal am RKG hatte sich darüber beschwert, das RKG habe einen Speyerer Apotheker mit seinen Forderungen an ihn verwiesen und damit gedroht, die fragliche Summe von seiner Besoldung abzuziehen. Der Fiskal hatte darauf verwiesen, daß das kaiserliche Fiskalamt derzeit keinerlei Mittel zur Verfügung habe.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an RKG, bis zu Vorlage der Amtsrechnung des kaiserlichen Fiskals Bezahlung der Apothekerrechnung nicht von ihm zu verlangen 1640 12 07, fol. 169r–170v
- 14 fol. 169–170; Akten unvollständig

1266

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG
- 6 1643–1644
- 8 aufnehmung des fiscals zu Speyr amts raithung
- 9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Dr. Jakob Bender hatte zunächst die kaiserliche Hofkammer, später die auf dem Reichsdeputationstag in Frankfurt/M. versammelten kaiserlichen und Ständegesandten gebeten, seine seit zehn Jahren nicht mehr geprüfte Amtsrechnung entgegenzunehmen. Die kaiserlichen Kommissare berichten über Unklarheiten in der Abrechnung, aufgrund derer sie eine Bestätigung der Rechnung abgelehnt hätten.
- 11 Weiterleitung von Eingaben des Fiskals von Hofkammer an den Reichsvizekanzler Ferdinand Sigmund Graf Kurtz [von Senftenau] 1643 11 24, 1644 01 08 (Vermerk), fol. 196r–199v, 195v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an kaiserliche Kommissare zum Reichsdeputationstag in Frankfurt/M. (Entgegennahme der Abrechnung des Fiskals) 1644 01 26, fol. 192r–193v
- 12 Auszüge aus Gemeinen Bescheiden, Tätigkeit des kaiserlichen Fiskals am RKG betreffend 1534–1578, fol. 186r–188v;

Bericht von Ernst Graf von Oettingen[-Wallerstein] und Dr. Johann Christoph Metzger als kaiserliche Kommissare zum Reichsdeputationstag in Frankfurt/M. (Einwände gegen Abrechnung des Fiskals und dessen Stellungnahme, auch zur Tätigkeit des Fiskals bei Frankfurter Buchmessen) 1644 06 27, fol. 176r–191v

14 fol. 174–203; Akten unvollständig

1267

1 Alte Prager Akten

2 K. 64

3 AB I/16, fol. 95v

4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG

6 1644–1645

9 Der kaiserliche Fiskal am RKG berichtet, Advokaten und Prokuratoren des RKG hätten französische Soldaten auf der Suche nach einem Quartier in das Haus des Fiskals gewiesen. Kl. weist darauf hin, daß der kaiserliche Fiskal ebenso wie das übrige reichskammergerichtliche Personal von Steuerleistungen und Einquartierungen befreit sei. Zudem verwahre er in seiner Privatwohnung das Archiv des Fiskalamts, das durch die Soldaten gefährdet sei. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Kammerrichter und Beisitzer des RKG, den kaiserlichen Fiskal nicht mehr mit außerordentlichen Leistungen zu belasten und den durch die Einquartierungen entstandenen Schaden zu ersetzen.

12 Dekret der Gesandten zur Visitation des RKG (Verbot der Abwälzung außergewöhnlicher Kosten für Holz und Nahrungsmittel auf kaiserlichen Fiskal) 1577 05 17, fol. 206rv;

Garantie der Freiheit des Reichskammergerichtspersonals von Einquartierungen und Kontributionen durch Louis de Bourbon, Duc d'Enghien 1644 09 09, fol. 207rv

13 Stücke aus K. 65 in K. 64 umgelegt

14 fol. 204–212; Akten unvollständig

1268

1 Alte Prager Akten

2 K. 64

3 AB I/16, fol. 95v

4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG

6 1646

8 causa Pottelet

9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Dr. Philipp Werner Emmerich informiert über ein Angebot der Verwandten des wegen Nichterscheinens vor Gericht zu einer Strafzahlung in Höhe von 10 Mark lötligen Golds verurteilten ehemaligen Kommandanten von Arnburg Pottelet, eine Zahlung in Höhe von 100 Goldgulden zu leisten, falls der Fiskal den Prozeß gegen Pottelet wegen eines Geleitbruchs nicht weiter verfolge. Der Fiskal weist darauf hin, daß Pottelet inzwischen in spanischen Kriegsdiensten stehe und Forderungen gegen ihn kaum vollstreckt werden könnten. Darüber hin-

aus leitet der Fiskal eine Bitte des Kurfürsten von Mainz [Anselm Kasimir Wambold von Umbstadt] weiter, ihm in Zukunft eines der vier Belegexemplare, die von jedem neu erschienenen Buch an den Kaiser abgeführt werden müßten, zu überlassen. Der Fiskal bittet, auch ihm ein Exemplar liefern zu lassen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, die von Vertretern Pottelets angebotenen 100 Goldgulden anzunehmen, falls sich kein besseres Verhandlungsergebnis erzielen lasse 1646 07 06, fol. 593r–596v
- 13 Vgl. Nr. 1262, 1264, 1269, 1866
- 14 fol. 593–596

1269

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG
- 6 1646
- 8 renovation des kayserlichen rescripti [...], die am Cammergericht aufgerichtete distribution salariorum
- 9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Dr. Philipp Werner Emmerich berichtet, er habe sich angesichts der leeren Kassen des Fiskalamts mit einigen zu Strafzahlungen verurteilten Parteien in Verbindung gesetzt. Einige der Angesprochenen hätten Vergleichsverhandlungen angeboten. Der Fiskal bittet um einen ausdrücklichen kaiserlichen Befehl, in solche Verhandlungen einzutreten. Auch sein Vorgänger Dr. Jakob Bender habe einen solchen Befehl erhalten. Darüber hinaus weist der Fiskal auf die am RKG geltende Ordnung zur Verteilung der Besoldungen hin, die neu ihr Amt antretende Mitglieder gegenüber ihren Vorgängern bzw. deren Witwen benachteilige. Er selbst habe erst in etwa 15 Jahren mit Zahlungen zu rechnen. Der Fiskal bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Reichspfennigmeister, ihn in der Besoldungsordnung an die Stelle seines Vorgängers zu setzen. Der Fiskal regt unter Bezug auf Empfehlungen des Reichstags und des Reichsdeputationstags auch eine Erhöhung der Besoldung des RKG-Personals an.
- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, mit zu Strafzahlungen verurteilten Parteien Vergleichsverhandlungen zu führen und die ausgehandelten Vergleiche zur kaiserlichen Bestätigung einzuschicken 1646 04 17, fol. 591r–592v; Aufsuchen der Akten von Reichstag und Reichsdeputationstag und der damaligen kaiserlichen Entscheidung über Gehaltserhöhung für RKG-Personal 1646 04 17 (Vermerk), fol. 590v
- 13 Vgl. Nr. 1262, 1264, 1268, 1866
- 14 fol. 587–592

1270

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v

- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG
- 6 1647–1648
- 8 Statt Bremen
- 9 Der kaiserliche Fiskal am RKG berichtet, Bürgermeister und Rat der Stadt Bremen hätten am RKG ein kaiserliches Urteil hinterlegt, in dem die Stadt Bremen als Reichsstadt anerkannt werde. Er bittet um Anweisungen, wie er sich vor diesem Hintergrund zu verhalten habe (Einforderung von Reichssteuern etc.).
- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem, undat. Vermerk auf Eingabe des Fiskals 1647 12 31, fol. 260v
- 14 fol. 259–260; Akten unvollständig

1271

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG
- 6 1713–1714
- 8 rückständiger pönfällen
- 9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Franz Erasmus von Emmerich hatte dem kaiserlichen Kommissar zur Visitation des RKG [Johann Adolf] Graf von Metsch über mehrere Verurteilungen zu Strafzahlungen berichtet (Franz von Nesselrodt und dessen Prokurator Dr. Krebs wegen beleidigender Passagen in einem Schriftsatz 1682, Adolf Otto von Kronberg in Verfahren gegen Franz Sturmfeder sowie gegen Jesuiten der Stadt Worms 1685). Der Fiskal hatte um Befehle gebeten, wie in den fraglichen Angelegenheiten weiter zu verfahren sei.
- 11 Kaiserlicher Befehl an den Reichsvizekanzler Friedrich Karl Graf von Schönborn, Reichshofratsvizepräsident Karl Ludwig Graf von Sinzendorf und RHR zur Gutachterstellung 1713 10 23 (Ausfertigung), fol. 716r–729v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem 1713 12 07, laut Vermerk gebilligt durch Kaiser 1714 01 15, fol. 730r–735v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an ausschreibende Fürsten des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises (Einziehung der Strafzahlungen von den Erben Franz' von Nesselrods und Dr. Krebs) 1714 01 15, fol. 736r–737v;
Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, Kommissionsauftrag 1714 01 15 zustellen zu lassen, außerdem Befehl zur Weiterverfolgung des 1699 vor der kaiserlichen Kommission zur Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen Adolf Ottos von Kronberg geltend gemachten Anspruchs 1714 01 15, fol. 738r–739v
- 12 Visitationsabschied 1713 06 27 (Auszug, Verfahren Nesselrodt contra Hatzfeld, Sturmfeder contra Kronberg und Jesuiten in Worms contra Kronberg betreffend), fol. 720r–724v
- 14 fol. 716–739

1272

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG (= Bender, Jakob, Dr.)
- 5 RKG, kurfürstlich-mainzischer Kanzleiverwalter, für ihn Mainz Erzstift, Kurfürst [Wambold von Umbstadt, Anselm Kasimir]
- 6 1636–1637
- 8 entstanden praecedentz strits
- 9 Auseinandersetzung wegen Präzedenz
Kl. hatte über seit längerem bestehende Differenzen mit Bekl. über die Frage des Vortritts berichtet und um Verhaltensrichtlinien gebeten. Später bittet Kl. um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. und das RKG, den Vorrang des kaiserlichen Fiskals zu beachten. Anselm Kasimir Wambold von Umbstadt Kurfürst von Mainz behauptet, der Kanzleiverwalter sei stets dem kaiserlichen Fiskal vorgegangen. Der Kurfürst bittet, Kl. abzuweisen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an RKG 1636 04 26, wiederholt 1637 05 14, fol. 148r–149v, 154r–157v;
Weiterleitung der Eingabe des Kl. von Hofkammer an RHR zur Entscheidung 1636 08 19 (Vermerk), fol. 144v
- 12 Zusammenstellung von Argumenten für Präzedenz des kaiserlichen Fiskals vor Kanzleiverwalter, mit Belegstellen aus Reichsabschieden, Reichskammergerichtsordnungen und Visitationsabschieden, undat., fol. 145r–147v
- 14 fol. 142–158; Akten unvollständig

1273

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 60
- 3 AB I/16, fol. 98v
- 4 Fiskal, kaiserlicher, am RKG; Fiskaladvokat am RKG
- 6 1606–1607
- 8 Hans Schwind bürgers zu Speyr begangenen mißhandlung ratione verführung der groben münzsorten
- 9 Der kaiserliche Fiskal am RKG Karl Seiblin und der Fiskaladvokat Marquard Hainstein informieren über ein Vorbringen des Speyerer Bürgers Johann Schwindt. Schwindt sei wegen Ausfuhr gängiger Münzsorten aus dem Reich und Einfuhr geringwertiger, vom Münzmeister Stefan Pilot aus Freiburg im Üechtland hergestellter Pfennige sowie wegen eines Wechselgeschäfts mit Pilot bestraft worden. Das kaiserliche Fiskalamt habe in diesem Zusammenhang Münzen beschlagnahmt. Schwindt bringe nun vor, von Pilot bedroht zu werden und deswegen seine Geschäfte im Üechtland nicht mehr betreiben zu können. Der kaiserliche Fiskal und Fiskaladvokat bitten um Anweisung, ob sie Schwindt unterstützen und wie sie mit dem beschlagnahmten Geld verfahren sollten. Darüber hinaus regten sie an, den in Worms an-

sässigen Juden Nathan bestrafen und durch eine kaiserliche Kommission befragen zu lassen, da er an dem Wechselgeschäft beteiligt gewesen sei und weitere Mittäter nennen könne.

14 fol. 589–596; Akten unvollständig

1274

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 85v
- 4 Fleck, Hans
- 6 1579
- 8 geleitbriefs
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 2 (Nachweis AB I/29)

1275

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fleckenstein, Georg von
- 6 1624–1637
- 9 Bitte um Erlassung von vom RKG verhängter Strafzahlungen
Antragst. bringt vor, sein verstorbener Vater Philipp Wolfgang von Fleckenstein sei am RKG wegen Nichtbeachtung von Terminen in verschiedenen Angelegenheiten in den Jahren 1612 und 1614 zu Strafzahlungen verurteilt worden. Die Versäumnisse seien durch die Unachtsamkeit von Bediensteten entstanden, die betreffenden Auseinandersetzungen durch Vergleiche erledigt. Ein Großteil der Strafen sei bezahlt worden. Da sich diese Zahlungen nach einem Brand des fleckensteinischen Schlosses nicht mehr nachweisen ließen, bittet Antragst., die Strafzahlungen zu erlassen. Antragst. wiederholt seine Bitte nach Amtsantritt des kaiserlichen Fiskals am RKG Dr. Jakob Bender, der erneut begonnen habe, die Zahlungen einzufordern.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG, zugleich Befehl, vorerst nicht gegen Antragst. vorzugehen 1626 03 03, wiederholt 1637 09 30, fol. 20r–21v (Konzept) und 23r–24v (Datierung: 1627 03 03), 26rv (Fragment)
- 12 Fürbittschreiben Leopolds [V.] Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst. 1624 05 17, fol. 14r–15v
- 13 Vgl. Nr. 1261
- 14 fol. 14–26; Akten unvollständig

1276

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 87v
- 4 Fleckenstein, Philipp von; Fleckenstein, Heinrich von
- 6 1594

- 8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 49, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1277

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 113
3 AB I/16, fol. 177v, 182r
4 Fleischhauer, Anton; Gedick (Godick), Johann; Koch, Johann; Ritter, Christoph; Grobe (Krobor), Johann; Keffershausen, Bartholomäus; Helmstorff, Kaspar, alle Bürger der Stadt Mühlhausen (Thüringen), später Mühlhausen (Thüringen) Stadt, katholische Bürger
5 Mühlhausen (Thüringen) Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1567–1602
8 religionis
9 Auseinandersetzung wegen Religionsausübung
Kl. beschuldigen Bekl., am Dreikönigstag 1566 die beiden Kirchen in Mühlhausen, in denen die katholische Messe gelesen werde (Barfüßerkirche, Klosterkirche Maria Magdalena), versperrt, die dortigen Kirchen- und Schuldienere entlassen, Kultgegenstände aus den Kirchen in das Rathaus gebracht und in einem Edikt die katholische Messe verboten zu haben. Später seien katholische Mitbürger verhaftet worden, so daß Kl. aus Angst vor Übergriffen die Stadt verlassen hätten. Ihre Bitten, die katholischen Kirchen wieder zu öffnen, seien von Bekl. abgewiesen bzw. nicht beantwortet worden. Da die Stadt Mühlhausen im Jahr 1555 katholisch gewesen sei, hätten Bekl. mit ihren Maßnahmen gegen den Religionsfrieden verstoßen. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Kirchen wieder zu öffnen und die Entlassungen zurückzunehmen, außerdem um einen kaiserlichen Schutzbrief. Bekl. behaupten, die Maßnahmen vom Dreikönigstag 1566 gingen auf einen einvernehmlichen, auch von den katholischen Mitgliedern unterstützten Ratsbeschuß zurück, wonach ein katholischer Priester, der mit gegen die Protestanten in der Stadt gerichteten, haßerfüllten und aufrührerischen Predigten aufgefallen sei, seines Amtes enthoben und zur Vermeidung von Unruhe die von ihm benützte Kirche vorerst gesperrt werden solle. Die Bestellung von Pfarr- und Schuldienere erfolge nicht durch Bekl., sondern durch den Landkomtur der Ballei Thüringen der Ritterschaft. Die Kultgegenstände seien lediglich ins Rathaus zurückgebracht worden, von wo sie 1542 entwendet worden seien. Es sei lediglich eine Person verhaftet worden, die sich der Gotteslästerung und Aufwiegelung schuldig gemacht habe. Danach hätten Kl., die eine Verschwörung zur Wiedereinsetzung des entlassenen Pfarrers in sein Amt gebildet hätten, die Stadt verlassen. Bekl. behaupten, in Übereinstimmung mit dem Religionsfrieden gehandelt zu haben. Mühlhausen sei 1542 protestantisch gewesen; erst danach hätten einige Ratsmitglieder ohne Zustimmung des gesamten Rats den Katholizismus wieder eingeführt und einen katholischen Pfarrer für die Barfüßerkirche benannt. Die katholische Messe sei seither zum Schaden der Stadt lediglich geduldet worden. Angesichts der beleidigenden und aufrührerischen Predigten der

katholischen Pfarrer hätten Bekl. einschreiten müssen. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen, außerdem um ein kaiserliches Mandat gegen Kl., Bekl. als ihrer Obrigkeit Gehorsam und Ersatz für die durch ihr Verhalten entstandenen Schäden zu leisten. Später beantragen Kl. unter Berufung auf Präzedenzfälle (Dinkelsbühl, Nordhausen) mehrfach die Entsendung kaiserlicher Kommissare, um die Ausübung der katholischen Konfession in Mühlhausen zu ermöglichen und zu sichern, 1602 darüber hinaus ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. sowie die Anhörung des kurfürstlich-mainzischen Rats Leopold von Stralendorff als Zeugen.

- 11 Kaiserliches Schreiben an [Daniel Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz (Information über am Kaiserhof eingegangene Stellungnahmen und getroffene Maßnahmen) 1568 04 20, fol. 246r–248v;
 Kaiserlicher Befehl an Bekl., geschlossene Kirchen zu öffnen, Entlassungen rückgängig zu machen, Kultgegenstände zurückzugeben, katholischen Gottesdienst zuzulassen und katholische Bürger in die Stadt zurückkehren zu lassen oder Stellung zu nehmen 1568 04 29, fol. 251r–254v;
 Kaiserliches Schreiben an [August] Kurfürst von Sachsen (Information über kaiserlichen Befehl an Bekl.) 1568 04 29, fol. 249r–250v;
 Kaiserlicher Befehl an Bekl., bis zu kaiserlicher Entscheidung über ihre Stellungnahme Rechte der Kl. aus kaiserlichem Schutzbrief zu beachten 1568 08 16, fol. 255rv;
 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Abt von Fulda (Balthasar) und Wolfgang Herzog von Braunschweig[-Herzberg] zur Güte 1571 06 25 (Vermerk), an Abt von Fulda unter Zurückweisung seiner Einwände wiederholt 1572 05 30, fol. 290v, 293rv;
 Kaiserlicher Befehl an Bekl., sich vor kaiserlicher Kommission einzulassen und Rechte der Kl. aus kaiserlichem Schutzbrief zu beachten 1572 05 30, wiederholt 1573 05 19, fol. 291r–292v, 296r–297v;
 Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags, Auftrag an [Daniel Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz und Wolfgang Herzog von Braunschweig[-Herzberg] 1576 08 27, fol. 300r–303v (Konzept), 324r–325v;
 Aufforderung der Kl., zu erklären, warum Kommissionsauftrag von 1576 nicht zugestellt worden sei, für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1579 06 11 (Vermerk), fol. 308v;
 Aufsuchen von Vorakten 1602 03 18 (Vermerk), fol. 318v;
 Bestätigung des kaiserlichen Kommissionsauftrags an [Johann Adam von Bicken] Kurfürst von Mainz 1602 12 16 (Vermerk), fol. 329v
- 12 Reichsabschied von 1555 (Auszug, Verhältnisse in gemischtkonfessionellen Reichsstädten betreffend), fol. 204rv, 226r–227v;
 Edikt der Bekl. (Verbot der katholischen Messe), undat., fol. 205rv, 225rv;
 Fürbittschreiben Augusts Kurfürst von Sachsen als Schutzherr der Stadt zugunsten von Bekl. 1567 10 10, wiederholt 1568 07 16, fol. 191r–201v, 280r–284v;
 Fürbittschreiben [Daniels Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz zugunsten der Kl. 1567 12 10, wiederholt 1568 [03 29], fol. 231r–234v, 235r–240v;
 Schreiben [Daniels Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz an den Reichsvizekanzler Dr. Johann Ulrich Zasius 1568 03 29, fol. 241r–244v;
 Päpstliches Breve an [Daniel Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz 1578 08 16, fol. 305rv;

Bericht des Abts von Fulda (Balthasar) und Wolfgangs Herzog von Braunschweig[-Herzberg] als kaiserliche Kommissare (Scheitern des Güteverfahrens) (Bericht der Subdelegierten fehlt) 1573 03 09, fol. 294r-295v

- 13 Akten von K. 114 in K. 113 umgelegt
- 14 fol. 190-329; Akten unvollständig

1278

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 89r
- 4 Fleischhauer, Ursula, geb. Pölzik, Witwe von Fleischhauer, Gregor, Baumeister, Ratsmitglied, aus Mühlhausen (Thüringen)
- 6 1596
- 8 confirmationis testamenti
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 49, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

1279

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 62
- 3 AB I/16, fol. 91v
- 4 Fleischmann [von Putzlwitz], Helena, geb. Seidlitz, Witwe von Fleischmann [von Putzlwitz], Peter, Reichsherold
- 6 1599-1612
- 8 debiti
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. führt aus, ihr verstorbener Ehemann habe Kaspar und Johann Ernst Grafen von Mansfeld 1 800 Taler geliehen, die nicht zurückgezahlt worden seien. Später sei ein von Friedrich Wilhelm von Sachsen-Weimar(-Altenburg), dem Administrator des Kurfürstentums Sachsen, bestätigter Vertrag geschlossen worden, wonach Kaspar Denhardt und seine Brüder einen Teil der Summe begleichen sollten; als Sicherheit seien die Einkünfte des Amts Sittichenbach in der Grafschaft Mansfeld verpfändet worden. Antragst. hatte zunächst um Fürbittschreiben an den Administrator des Kurfürstentums gebeten, die Denhardts, seine Untertanen, zur Bezahlung ihrer Forderung zu bewegen. Später bittet sie um kaiserliche Fürbittschreiben an den Kurfürsten, die Schulden zu übernehmen, darüber hinaus um Schreiben an dessen Geheime Räte, ihr Anliegen zu fördern. Später wiederholt Antragst. ihre Bitte um kaiserliche Fürbittschreiben. Nach dem kaiserlichen Schreiben von 1602 seien rückständige Zinsen bezahlt worden, weitere Zahlungen aber ausgeblieben.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Friedrich Wilhelm I. Herzog von Sachsen-Weimar(-Altenburg)] Administrator des Kurfürstentums Sachsen zugunsten der Antragst. 1599 08 07, wiederholt 1600 03 27, wiederholt 1600 07 16, fol. 264rv, 265rv, 266r-267v; Kaiserliches Fürbittschreiben an [Christian II., später Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen zugunsten der Bitte der Antragst. um Begleichung ihrer Forderung aus der

kurfürstlichen Rentkammer 1602 09 01 [Abschrift: 1602 09 07], wiederholt 1611 04 28, wiederholt 1612 09 20, fol. 270r–272v (Konzept) und 280r, 284r–285v, 286r–287v;

Kaiserliche Aufforderung an Dr. Gödlmann, Angelegenheit der Antragst. bei [Christian II.] Kurfürst von Sachsen zu fördern 1602 09 01, fol. 271rv (Konzept), 274r–275v;

Kaiserliche Aufforderung an [Astrachan von] Ainsideln, Geheimer Rat von [Christian II.] Kurfürst von Sachsen, Angelegenheit der Antragst. bei Kurfürst zu fördern 1603 06 19, fol. 278rv;

Anordnung des Reichsvizekanzlers [Leopold Frhr. von Stralendorff] an RHR, Vorakten aufzusuchen und ggf. über Antwort des Kurfürsten von Sachsen zu berichten, undat. Vermerk auf Eingabe der Antragst. präs. 1610 10 12, fol. 280v;

Kaiserliche Aufforderung an Kaspar von Schönberg, Geheimer Rat von Christian II. Kurfürst von Sachsen, Angelegenheit der Antragst. bei Kurfürst zu fördern, undat. Vermerk auf Eingabe der Antragst. präs. 1610 10 28, fol. 282v

14 fol. 263–287; Akten unvollständig

1280

1 Alte Prager Akten

2 K. 54

3 AB I/16, fol. 87r

4 Fleischmann, Matthias, für ihn Fleischmann, Peter, kaiserlicher Bediensteter, Vetter des Kl.

5 Pommern[-Wolgast-Stettin], Johann Friedrich Herzog von; Pommern[-Wolgast-Stettin], Ernst Ludwig Herzog von

6 1591

9 Auseinandersetzung wegen Pfründe

Peter Fleischmann hatte für Kl. Anspruch auf eine Pfründe an der Propstei Kolberg erhoben, auf die Kl. vom Kaiser präsentiert worden sei (Erste Bitte). Bekl. hatten demgegenüber argumentiert, die Propstei Kolberg gehöre als Teil des Bistums Cammin nicht zum Reich und sei daher nicht verpflichtet, kaiserliche Prezisten aufzunehmen. Sie selbst hätten nur eine einzige Präbende zu vergeben, die derzeit besetzt sei. Für die Vergabe der anderen Pfründen sei der Bischof von Cammin zuständig. Darüber hinaus hatten sich Bekl. auf ihre Konversion zum Protestantismus und den Religionsfrieden berufen, außerdem auf die pommerische Erbteilung. Peter Fleischmann weist die Argumente der Bekl. zurück und bittet um ein kaiserliches Mandat gegen sie, die Pfründe an ihn oder Kl. zu übertragen oder Schadensersatz zu leisten.

11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Kl. die nächste frei werdende Pfründe zu übertragen oder ihn abzufinden 1591 02 16, fol. 79r–80v;

Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen, zugleich Aufforderung, angeblichen Bischof von Cammin namentlich zu benennen, damit gegen ihn wegen seiner Amtsanmaßung vorgegangen werden könne 1591 06 26, fol. 87r–88v

12 Bericht zu Besetzung und Privilegien der Propstei Kolberg, undat., fol. 81rv

14 fol. 78–89; Akten unvollständig

1281

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 92v
- 4 Fleming, Isaac, Kaufmann, Bürger der Stadt Prag
- 6 1615
- 8 paßbriefes [für Reise zur Frankfurter Messe und in die Niederlande]
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 5 (Nachweis AB I/34)

1282

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59
- 3 AB I/16, fol. 89r
- 4 Fleming, Johann
- 6 1595–1596
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Vollstreckung eines Urteils
Antragst. hatte Beschwerde erhoben, da ein von ihm vor dem herzoglich-pommerischen Hofgericht erstrittenes Urteil gegen seinen Vetter Reinhard Fleming in einer Schuldsache nicht vollstreckt werde.
- 11 Kaiserliches Promotorial an Johann Friedrich Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin] 1596 07 10, laut Vermerk nicht solliziert, fol. 136r–137v
- 14 fol. 136–137; Akten unvollständig

1283

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 53
- 3 AB I/16, fol. 86r
- 4 Flettacher, Haubold, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Regensburg
- 6 1579–1582
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in Schuldsache
Antragst. führt aus, im Jahr 1576 den Reichstagsgesandten des Kurfürsten von Köln eine Summe in Höhe von 2183 Gulden vorgestreckt zu haben. Wegen der Bezahlung sei er an den Kölner Bürger Peter Beiweck gewiesen worden, der das Darlehen zurückgezahlt und im Gegenzug die Antragst. ausgestellte Schuldurkunde erhalten habe. Nachdem Beiweck von den kurfürstlichen Gesandten nur einen Teil der Schuldsomme habe erhalten können, habe er Antragst. bei einem Aufenthalt in Köln verhaften lassen und Klage vor dem Hohen Gericht in Köln erhoben. Obwohl sich Antragst. auf einen kaiserlichen Paßbrief bezogen habe, habe das Hohe Gericht seine Beschwerde zurückgewiesen und ihn dazu verurteilt, auf die Klage Beiwecks zu antworten. Zudem habe Antragst. für die von Beiweck geforderte Summe in Höhe von 723 Reichstalern Kautionsleistung leisten und einen Bürgen stellen müssen. Später berichtet Antragst., gegen den Bescheid des Hohen Gerichts, der ihn zur Antwort auf die Klage Peter Beiwecks verpflichtet habe, an das RKG appelliert zu haben. Trotzdem

sei er dazu verurteilt worden, die Forderung Beiwecks zu begleichen. Gegen dieses Urteil habe er an den Kurfürsten von Köln appelliert. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Kurfürsten, für die Begleichung der Forderungen Beiwecks zu sorgen und das Verfahren gegen Antragst. vor dem Hohen Gericht einstellen zu lassen. Peter Beiweck beruft sich vor Bürgermeister und Rat der Stadt Köln auf eine Erklärung des Antragst., wonach er sich mit seiner Forderung an Antragst. wenden könne, falls sie durch die kurfürstlich-kölnischen Gesandten nicht zur Gänze befriedigt werde.

- 11 Kaiserliche Aufforderung an Stadt Köln, Peter Beiweck wegen Verstoßes gegen den kaiserlichen Paßbrief des Antragst. zu bestrafen und zur Leistung von Schadensersatz zu verurteilen 1579 12 29, fol. 572rv;
Kaiserliche Ermahnung an [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von Köln, kurfürstlich-kölnische Räte zur Bezahlung ihrer Schulden zu bewegen und die Einstellung des Verfahrens gegen Antragst. vor dem Hohen Gericht in Köln zu veranlassen 1579 12 29, fol. 573rv;
Kaiserliche Ermahnung an [Gebhard II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von Köln, Bezahlung der Schulden der kurfürstlich-kölnischen Räte zu veranlassen 1581 10 11, fol. 588rv;
Kaiserliche Ermahnung an Stadt Köln, im Fall der Nichtbezahlung der Schulden durch Kurfürst von Köln auf Vollstreckung gegen Antragst. oder seinen Bürgen zu verzichten 1581 10 13, als Befehl ausgefertigt 1582 09 24, fol. 589rv, 593r-594v
- 12 Paßbrief Kaiser Rudolfs II. für Antragst. für dessen Reise in die Niederlande 1578 08 21, fol. 568r-569v;
Schuldurkunde von Franz Burckardt, Kaspar Fürstenberg und Johann Jakob Eisengrein [von Richtenfels], kurfürstlich-kölnische Räte, über 2 183 Gulden zugunsten des Antragst. 1576 10 16, fol. 566r-567v;
Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Köln 1580 04 27, fol. 575r-582v;
Fürbittschreiben von Kammerer und Rat der Stadt Regensburg zugunsten des Antragst. 1582 09 08, fol. 591r-592v
- 14 fol. 564-594; Akten unvollständig

1284

1 Alte Prager Akten

2 K. 52

3 AB I/16, fol. 84v

4 Flettacher, Haubold, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Regensburg

5 Passau Hochstift, Bischof

6 1571-1572

9 Auseinandersetzung wegen Zollforderung

Kl. bezieht sich auf einen kaiserlichen Paßbrief, der ihm gestatte, 400 „Mut“ Getreide zollfrei durch das Herzogtum Bayern und die pfälzischen Fürstentümer in das Erzherzogtum Österreich zu transportieren. Dem entgegen habe der Mautner des Bekl. eine Zahlung verlangt und angesichts der Weigerung des Kl., sie zu leisten, die Stellung eines Bürgen gefordert. Kl. habe dieser Forderung nachkommen müssen.

Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., keine Maut von ihm zu fordern und den Bürgen aus seinen Verpflichtungen zu entlassen.

- 11 Kaiserliche Aufforderung an Bekl., die von Kl. gezahlte Maut zurückzuerstatten und die geleistete Bürgschaft zu kassieren 1571 05 21, als Befehl wiederholt 1572 09 06, fol. 221rv, 227r–228v
- 12 Paßbrief Kaiser Maximilians II. für Kl. zum Transport von 400 „Mut“ Getreide in das Erzherzogtum Österreich 1570 05 15, fol. 219r–220v
- 14 fol. 218–228

1285

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 63
- 3 AB I/16, fol. 94v
- 4 Flock, Georg Heinrich; Dümbler, Georg Wilhelm; Hagelstein, Georg, alle aus der Stadt Bamberg
- 5 Bamberg Hochstift, Bischof
- 6 1631
- 8 hexenwerk in Franken
- 9 Auseinandersetzung wegen Prozeßführung in Hexenprozeß
Kl. bedanken sich für einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Akten eines in Bamberg geführten Hexenprozesses an den RHR zu schicken. Da Bekl. dem Befehl nicht nachgekommen sei, bitten sie, ihm einen Termin für die Übergabe der Akten zu setzen. Alternativ könne die Angelegenheit einer kaiserlichen Kommission übertragen werden.
- 14 fol. 736–737; Akten unvollständig

1286

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 89v
- 4 Flodrow, Maria von, Witwe von Quadt, Dietrich
- 6 1592–1603
- 8 einstellung der gelderischen beschwer zu Wickrodt
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention wegen Steuerverpflichtungen und Jurisdiktion
Antragst. legt dar, die Herrschaft Wickrath sei von König Maximilian erobert, einige Jahre lang genutzt und anschließend an Heinrich von Hompesch verkauft worden. Außerdem sei Wickrath aus der Oberherrschaft des Herzogtums Geldern gelöst, zum Reichslehen erklärt und an Hompesch verliehen worden. Seither sei die Herrschaft stets ausschließlich Kaiser und Reich unterworfen und steuerpflichtig gewesen. Von den Hompesch sei Wickrath an die Quadt übergegangen. Unter Mißachtung dieser Rechtslage habe der königlich-spanische Verwalter von Burgund Steuern und Dienstleistungen von den Untertanen der Herrschaft verlangt und die Zahlungen durch die Inhaftierung einiger Bauern in Roermond zu erzwingen versucht. Damit seien sowohl Reichsgesetze als auch Bestimmungen des Burgundischen Vertrags von 1548 verletzt

worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an den königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden, die Regierung des Herzogtums Geldern anzuweisen, die Reichszugehörigkeit der Herrschaft Wickrath zu beachten. Außerdem beantragt sie einen kaiserlichen Befehl an den Obersten und die Stände des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises, sie vor der angedrohten gewaltsamen Eintreibung der Steuern durch königlich-spanische Amtsträger zu schützen. Später (1603) berichtet Antragst., nach einer zeitweisen Beruhigung der Lage infolge eines kaiserlichen Schreibens an den Statthalter sei vor Kanzler und Räten des Herzogtums Geldern ein Felonieverfahren eingeleitet und ihr Sohn Johann nach Roermond geladen worden. Antragst. bittet, für die Einstellung des Verfahrens zu sorgen.

- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Einziehung Wickraths als „verschwiegenes“ Reichslehen) 1592 09 02, fol. 667r–668v;
 Kaiserliches Schreiben um Bericht an [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln, Stadt Köln sowie Ottheinrich Frhr. von Bilandt 1593 04 28, wiederholt 1595 11 29, wiederholt 1597 01 20 (Vermerk), fol. 666rv, 656rv, 655v;
 Weiterleitung der Akten des Verfahrens an kaiserlichen Fiskal am RHR 1597 05 13 (Vermerk), fol. 653v;
 Kaiserliche Aufforderung an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich, Regierung des Herzogtums Geldern anzuweisen, auf Forderungen gegenüber Antragst. und Untertanen der Herrschaft Wickrath zu verzichten oder sie vor dem Kaiser als Lehensherrn bzw. dem RKG geltend zu machen 1597 07 04, wiederholt 1603 10 27, fol. 634r–637v (Konzept) und 623r–624v, 608r–613v
- 12 Lehenbrief Kaiser Friedrichs [III.] über Schloß und Herrschaft Wickrath für Heinrich von Hompesch 1488 11 06, fol. 625r–626v, 644r–647r, 680r–681v, 682r–683v;
 Lehenbrief König Maximilians über Schloß und Herrschaft Wickrath für Heinrich von Hompesch 1490 [09 08], fol. 627r–628v, 642r–644r, 658r–659v, 660r–661v;
 Protokoll des Gerichts des Herzogtums Geldern in Roermond 1603 01 08 (Auszug), fol. 617r–618v
- 14 fol. 607–684; Akten unvollständig

1287

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 63
- 3 AB I/16, fol. 94r
- 4 Florey, Hans, Hartschier der kaiserlichen Leibgarde, Bürger der Stadt Prag
- 6 1617
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
 Antragst. macht infolge eines Aufenthalts Wolf Ernsts von Schönburg in der „Golde-
 nen Kugel“ 1616 eine Forderung in Höhe von 356 Gulden gegen Schönburg geltend.
 Durch die Nichtbezahlung der Rechnung seien Antragst. weitere Schäden entstan-
 den. Antragst. bittet um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben an den Kurfürsten
 von Sachsen als Landesherrn Schönburgs, ihm zur Begleichung seiner Außenstände
 zu verhelfen.

- 11 Kaiserliche Aufforderung an [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen, Begleichung der Forderung des Antragst. anzuordnen 1617 04 11, fol. 677r–681v
- 12 Schuldschein Wolf Ernsts [Frhr.] von Schönburg über 356 Gulden zugunsten des Antragst. 1616 01 25, fol. 679rv
- 14 fol. 677–681

1288

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 63
- 3 AB I/16, fol. 94v
- 4 Florey, Hans, Hartschier der kaiserlichen Leibgarde, Bürger der Stadt Prag
- 5 Schweiker, Markus, Dr. iur., Erben
- 6 1617
- 8 debiti chyrographarii
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. bezieht sich auf eine Schuldurkunde von Markus Schweiker, in der Schweiker die Zahlung von 200 Gulden für erhaltene Kredite und Dienstleistungen in Nürnberg zugesagt habe. Durch die ergebnislose Reise des Kl. nach Nürnberg zur Abholung des Gelds seien Unkosten entstanden. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die fränkische Reichsritterschaft und einzelne betroffene Adelige, ihre Schulden bei Markus Schweiker nicht an Bekl. zurückzuzahlen, sondern die Forderung des Kl. zu begleichen. Kl. verweist darauf, daß der Sohn des Schuldners, der limpurgische Sekretär Sebastian Schweiker, erst kürzlich einen kaiserlichen Zahlungsbefehl gegen die Gläubiger seines Vaters erwirkt habe.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Sebastian Schweiker als Sohn und Erbe von Markus Schweiker, Forderung des Kl. einschließlich der entstandenen Unkosten zu begleichen 1617 09 09, fol. 692r–693v (Konzept), 694r–695v (Ausfertigung)
- 12 Schuldurkunde Dr. iur. Markus Schweikers über 200 Rheinische Gulden zugunsten des Kl., zahlbar in Nürnberg 1608 10 28, fol. 683r–684v;
Verzeichnis der Unkosten des Kl. (Gesamtsumme: 44 Gulden), undat., fol. 685r–686v, 690r–691v
- 14 fol. 682–695; Akten unvollständig

1289

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Flösser, Johann Erasmus, Dr. med., landgräflich-hessischer Hof- und Stadtarzt, Kinder, für sie Dietzsch, Friedrich, Registrator der landgräflich-hessen-darmstädtischen Kammer, Ehemann einer Tochter Flössers
- 5 Schweinfurt Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1638

- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Friedrich Dietzsch beansprucht im Namen seiner Ehefrau und deren Geschwister eine Summe in Höhe von 2000 Gulden, die Bekl. Johann Erasmus Flösser und nach dessen Tod seinen Kindern schuldig geblieben seien. Darüber hinaus habe Flösser 200 Reichstaler bei seinem Schwager Christoph Krebs, der Reichsvogt in Schweinfurt gewesen sei, deponiert, die Bekl. nach dem Tod Krebs' an sich genommen hätten. Dietzsch beantragt ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., außerdem einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Frankfurt/M., die Vollstreckung der Forderung der Kl. zu übernehmen und dabei auf Güter Schweinfurter Bürger in Frankfurt/M. zuzugreifen.
- 12 Schuldurkunde der Bekl. über 1600 Gulden zugunsten von Dr. med. Johann Erasmus Flösser 1625 08 24 (beglaubigte Abschrift), fol. 82r-83v
- 14 fol. 81-86

1290

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 65
3 AB I/16, fol. 97r
4 Forenberger, Hans, Söhne, und consortes, Bürger der Stadt Nürnberg
5 Heiden, Matthias
6 1645
7 Kl.: Crane, Heinrich (1645)
9 Der Agent der Kl. bittet, nach der Annahme ihrer Appellationsklage durch den RHR den Termin für die Vorlage der erstinstanzlichen Akten zu verlängern.
- 10 (1. Frankfurt/M. Stadtgericht)
2. RHR
- 14 fol. 319-320; Akten unvollständig

1291

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 63
3 AB I/16, fol. 94v
4 Forschner, Lorenz, Tagelöhner, Bürger der Stadt Prag (1); Forschner, Katharina, seine Ehefrau (2)
6 1616-1617
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schulsache
Antragst. erheben eine Forderung in Höhe von 918 Talern gegenüber Peter Daucher aus Hollfeld, die teilweise auf Krediten, teilweise auf Dienstleistungen, außerdem auf von Daucher verursachten Schäden beruhe. Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof von Bamberg.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Bamberg zugunsten der Antragst. 1617 02 14, fol. 667r-676v
- 12 Aufstellung der Forderungen der Antragst. gegenüber Daucher 1613-1615, undat., fol. 669r-673r;

Schuldurkunde Peter Dauchers zugunsten des Antragst. (1) (Anerkennung der von Bischof von Bamberg als kaiserlichem Kommissar festzulegenden Forderungshöhe) 1615 11 02, fol. 673v–674r

13 Vgl. Nr. 878, 879 (Bd. 1), 1529

14 fol. 667–676

1292

1 Alte Prager Akten

2 K. 52, K. 88

3 AB I/16, fol. 84r, 142r

4 Forster, Hans, aus Unterthürheim

5 Kaisheim Stift, Abt

6 1559

8 spolia

9 Auseinandersetzung wegen Entschädigung in Streit um Abriß eines Hauses

Kl. berichtet, ein von ihm erworbenes Haus in Unterthürheim sei nach Verleumdungen durch seine Mitbürger von Amtleuten des Bekl. niedergerissen worden, da es angeblich die Gemeinde geschädigt habe. Die Verleumder seien vom kaiserlichen Hofgericht Rottweil in die Acht erklärt worden, da sie einer von Kl. erwirkten Ladung nicht nachgekommen seien. Gegen dieses Urteil habe Bekl. an das RKG appelliert. Da das reichskammergerichtliche Verfahren immer wieder ins Stocken gerate, bittet Kl. um ein kaiserliches Schreiben an bzw. Mandat gegen Bekl., ihm Schadensersatz zu leisten. Bekl. führt aus, das fragliche Haus sei ohne Genehmigung durch die zuständigen Stellen auf einem Gartengrundstück ohne Söldenrecht und in unmittelbarer Nähe zu anderen Häusern erbaut worden. Weil dadurch die Feuergefahr im Dorf erheblich zugenommen habe, habe Bekl. Kl. aufgefordert, das Haus innerhalb einer angemessenen Frist abzureißen. Da Kl. der Aufforderung nicht nachgekommen sei, habe Bekl. das Haus einreißen lassen. Anschließend habe Kl. ein Verfahren gegen die am Abriß beteiligten Amtleute vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil angestrengt. Bekl. habe das Verfahren gemäß seiner Privilegien vor sein eigenes Gericht ziehen wollen, sei mit diesem Antrag aber abgewiesen worden. Gegen diesen Beschluß habe er an das RKG appelliert. Bekl. bittet, Kl. auf den Rechtsweg zu weisen.

11 Weisung des Kl. an RKG 1559 04 26 (Vermerk), K. 52 fol. 152v

14 K. 52 fol. 145–154; K. 88 fol. 159–160

1293

1 Alte Prager Akten

2 K. 54

3 AB I/16, fol. 88r

4 Forster, Leonhard, Bürger der Stadt Weißenburg i. Bay.

5 Weißenburg i. Bay. Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1594

9 Auseinandersetzung wegen Erlöses aus Güterverkäufen

Kl. hatte Bekl. beschuldigt, einen erheblichen Teil des Erlöses aus dem Verkauf eines Hauses und einer Wiese des Kl. einbehalten zu haben. Bekl. berichten, Kl. sei durch eigene Schuld in Armut geraten, so daß er seine Ehefrau und Tochter nicht mehr habe ernähren können. Auf Bitten der verheirateten Kinder des Kl. hätten Bekl. Ehefrau und Tochter in das Armenspital aufgenommen, sich aber vorbehalten, eine angemessene Summe für deren Unterhalt einzuziehen, falls Kl. seinen Besitz verkaufen sollte. Der Kauf der Wiese durch Bekl. sei zustande gekommen, nachdem ein Schwiegersohn des Kl. wegen des ihm vorenthaltenen Heiratsguts seiner Ehefrau Klage gegen Kl. erhoben habe. Von dem Erlös sei die Forderung des Schwiegersohns beglichen, der Restbetrag an das Armenspital weitergegeben worden. Von dem Erlös des Verkaufs des Hauses hätten Bekl. die Hälfte einbehalten. Bekl. behaupten, korrekt gegen Kl. vorgegangen zu sein. Sie bitten, Kl. abzuweisen.

11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen oder Stellung zu nehmen 1594 09 14, fol. 251rv;

Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. 1594 12 10 (Vermerk), fol. 257v

14 fol. 251–257; Akten unvollständig

1294

1 Alte Prager Akten

2 K. 64

3 AB I/16, fol. 95v

4 Forster, Madardus, Notar, Stadtschreiber, aus Schwandorf

6 1638

9 Bitte um kaiserlichen Gnadenerweis

Antragst. bittet, ihm das nach dem Tod der Anspruchsberechtigten an die kaiserliche Kammer zurückgefallene paumische Legat in der Stadt Krems in Höhe von 1500 Gulden auszahlen zu lassen, das der Bruder des Antragst., der inzwischen verstorbene Wiener Bürger und Kaufmann Rudolf Forster, habe beschlagnahmen lassen. Antragst. beruft sich auf eine Schulforderung seines Bruders gegenüber der kaiserlichen Hofkammer in Höhe von 15000 Gulden, außerdem auf seine eigenen Dienste für das Kaiserhaus im Zusammenhang mit den kaiserlich-bayerischen Verhandlungen um die Oberpfalz.

12 Bestätigung des kaiserlichen Hofkriegszahlmeisters in Ungarn Peter Suttor über Schuld der kaiserlichen Hofkammer gegenüber Rudolf Forster in Höhe von 15000 Gulden 1620 05 04, fol. 89rv

14 fol. 87–90

1295

1 Alte Prager Akten

2 K. 59

3 AB I/16, fol. 89r

4 Foss, Christoph von, kaiserlicher Hofgoldschmied, aus Antwerpen

- 6 1595
8 intercessionem an die Statt Bremen
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Handwerksausübung
Antragst. führt aus, zur Regelung familiärer Angelegenheiten nach dem Tod seines Bruders Gerhard für einige Zeit nach Bremen reisen zu müssen. Er bittet um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben an den Rat der Stadt, sein Handwerk dort ausüben zu dürfen. Antragst. beruft sich auf seine 10jährige Tätigkeit als kaiserlicher Hofgoldschmied.
11 Abweisung des Antragst. 1595 07 05 (Vermerk), fol. 122v
14 fol. 121–122

1296

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 61
3 AB I/16, fol. 91r
4 Foulert, Wilhelm, Kaufmann, aus England, wohnhaft in Hamburg
6 1610
8 abgenommenes schif
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Appellationsprozeß wegen Schiffsladung
Antragst. legt dar, er habe bereits vor vielen Jahren ein Urteil von Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg erstritten, das seinen Anspruch auf 2000 Taler aus dem Verkaufserlös für die Ladung des englischen Schiffs „Salvator“ festgestellt habe. Gegen dieses Urteil hätten die Eigentümer der Ladung, die Hamburger Bürger bzw. Einwohner Hartwig Dreyer und Martin Klink sowie die wackenbuchischen Erben, an das RKG appelliert. Obwohl in dem Verfahren bereits vor Jahren submittiert worden sei, sei noch kein Urteil gesprochen worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.
11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1610 11 12, fol. 794r–795v
14 fol. 793–798

1297

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 65
3 AB I/16, fol. 98r
4 Franck, Johann Kaspar (1), später dessen Erben (2)
5 Bopfingen Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1676–1679
7 Kl.: Nipho, Matthias Ignaz (1677), später Knoop, Arnold (1679)
Bekl.: Hallmann, Johann Wilhelm (1676)
8 rescripti in puncto haereditatis
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. (1) hatte Anspruch auf das Erbe seines Bruders, des verstorbenen Bopfinger Bürgermeisters Balthasar Franck, erhoben und ein kaiserliches Promotorial an Bekl., ihm zu seinem Recht zu verhelfen, erwirkt. Kl. (1), später Kl. (2), bitten um kaiser-

liche Befehle an Bekl., das Erbe an sie übergeben zu lassen. Bekl. berufen sich auf das Herkommen der Stadt Bopfingen, wonach das gesamte Vermögen eines Verstorbenen an dessen Ehegatten falle, sofern kein Testament vorliege. Balthasar Franck sei in zweiter Ehe mit der Tochter eines Bopfinger Bürgers verheiratet gewesen, die damit die rechtmäßige Erbin sei. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen.

- 11 Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. (1) für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1676 11 27 (Vermerk bzw. Protokollauszug), fol. 640v, 642rv;
 Zustellung des Antrags des Kl. (1) auf kaiserlichen Befehl an Bekl., zugleich Aufforderung, Stellungnahme durch Agenten am RHR einreichen zu lassen 1677 01 14, fol. 644r–645v;
 Kaiserlicher Befehl an Bekl., strittige Erbschaft inventarisieren zu lassen 1677 01 14 (Protokollauszug), fol. 646rv;
 Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl. (1), zugleich Befehl an Agenten des Kl. (1), Vollmacht vorzulegen 1677 05 18 (Protokollauszug), fol. 651rv;
 Verlängerung des Termins für Vorlage der Stellungnahme des Kl. (1) 1677 08 02 (Protokollauszug), fol. 652rv;
 Zustellung der Stellungnahme des Kl. (1) an Bekl. 1677 08 13 (Protokollauszug), fol. 653rv;
 Zustellung des wiederholten Antrags des Kl. (1) auf kaiserlichen Befehl an Bekl., zugleich Wiederholung des Befehls, strittige Erbschaft inventarisieren zu lassen 1677 10 15 (Protokollauszug), fol. 655rv;
 Verlängerung des Termins für Vorlage der Stellungnahme der Bekl. 1678 02 07 (Protokollauszug), fol. 659rv;
 Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl. (2) 1678 05 05 (Protokollauszug), fol. 660rv;
 Vertagung der Entscheidung über Antrag der Kl. (2) bis zur Vorlage einer Vollmacht für deren Agenten 1678 08 17 (Protokollauszug), fol. 661rv;
 Befehl an Agenten der Bekl. zur Vorlage einer neuen Vollmacht 1678 12 01 (Protokollauszug), fol. 663rv;
 Zustellung des Antrags der Kl. (2) auf Akteninrotulation an Agent der Bekl. 1679 01 19 (Protokollauszug), fol. 664rv;
 Kaiserlicher Befehl an Bekl., für Übergabe des strittigen Erbes an Kl. (2) zu sorgen 1679 06 13, fol. 667r–668v
- 14 fol. 636–668; Akten unvollständig, Akten beschädigt

1298

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 63
- 3 AB I/16, fol. 92v, 93r
- 4 Frank, Hans (1), für sich und seine drei Söhne (2), Bauern, aus Haimpfarrich
- 5 Burk, Hans, markgräfllich-brandenburg[-ansbach]ischer Kastner in Roth, Erben (1); Roth, markgräfllich-brandenburg[-ansbach]ischer Kastner und Richter (2)
- 6 1615–1616

- 9 Auseinandersetzung wegen Kaufvertrags, auch Schadensersatzes
Kl. (1) bringt vor, als Nachfolger von Konrad Schneider und mit Einverständnis des ursprünglichen Verkäufers in alle Rechte und Pflichten aus einem Kaufvertrag über zwei Schänken in Haimpfarrich eingetreten zu sein, den Schneider mit Hans Burk aus Allersberg geschlossen habe. Zwischen Schneider und Burk sei ein Kaufpreis in Höhe von 1050 Gulden vereinbart worden, der in Raten bezahlt werden sollte. Bei der Hinterlegung des Kaufvertrags beim markgräflich-brandenburg[-ansbach]ischen Kastenamt in Roth habe Burk behauptet, der Kaufpreis habe 1250 Gulden betragen. Mit Unterstützung der Bekl. (2) habe Burk, später Bekl. (1), Kl. (1) durch mehrere Inhaftierungen und Pfändungen genötigt, den erhöhten Kaufpreis zu bezahlen. Die Anhörung der von Kl. (1) benannten Zeugen hätten Bekl. (2) abgelehnt. Darüber hinaus seien Kl. durch die Inhaftierungen und dadurch verursachten Arbeitsausfälle zusätzliche Schäden entstanden. Auf seine Beschwerde beim Markgrafen von Brandenburg-Ansbach als zuständige Obrigkeit habe Kl. (1) einen Bescheid erhalten, wonach er den erhöhten Kaufpreis zu bezahlen und wegen seiner Ansprüche auf Schadensersatz ein Rechtsverfahren einzuleiten habe. Kl. (1) bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Markgrafen, Bekl. (1) und (2) die Rückerstattung der über den Vertrag hinaus gezahlten Summe, der beschlagnahmten landwirtschaftlichen Erzeugnisse sowie die Leistung von Schadensersatz aufzuerlegen. Später berichtet Kl. (1), Bekl. (2) hätten ihn erneut inhaftieren lassen, seine Ausweisung angedroht, Wertgegenstände aus seinem Haus entfernt und Kl. (1) beim Markgrafen verleumdet. Als Motiv des Verhaltens der Bekl. (2) sei das katholische Bekenntnis des Kl. (1) zu vermuten. Kl. (1) bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), den entstandenen Schaden zu ersetzen, alternativ um ihre Ladung an den Kaiserhof. Darüber hinaus beantragt er, durch den kaiserlichen Fiskal am RHR Klage wegen Mißachtung der kaiserlichen Autorität gegen Bekl. (2) erheben zu lassen. Joachim Ernst Markgraf von Brandenburg-Ansbach verweist darauf, der von Kl. (1) angefochtene Kaufvertrag sei bereits im Jahr 1600 vom Domkapitel Eichstätt, der damaligen Obrigkeit der Kl., für rechtsgültig erklärt und von Kl. (1) in mehreren Vergleichen anerkannt worden. Der tatsächlichen Bezahlung seiner Schulden habe sich Kl. (1) durch immer neue Ausreden, außerdem durch Flucht entzogen. Darüber hinaus habe er die wirtschaftlich wichtigen Schänken verfallen lassen. Vor diesem Hintergrund habe der Markgraf den Verkauf der Güter des Kl. (1) zur Befriedigung der Forderungen seiner Gläubiger von Amts wegen und die Ausweisung von Kl. (1) und (2) angeordnet.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Joachim Ernst Markgraf von Brandenburg-Ansbach, Kl. zu ihrem Recht zu verhelfen 1615 12 17, wiederholt 1616 03 28, fol. 452r–453v (Konzept) und 461rv, 456r–457v (Konzept) und 462rv
- 12 Bescheid des Domkapitels Eichstätt in Verfahren Schneider, Konrad, contra Kl. (1) (Rechtsgültigkeit des Kaufvertrags über zwei Schänken) 1600 02 01, fol. 492rv; Urfehde des Kl. (1) 1600 08 24, fol. 500r–501v; Vergleich zwischen Kl. (1) und Hans Burk über Zahlung des Kaufpreises für zwei Schänken, vereinbart nach Kompromißverfahren 1602 02 04, fol. 508r–509v; Abzugsbrief des Kastners in Weißenburg i. Bay. im Auftrag des Domkapitels Eichstätt für Kl. (1) 1602 05 06, fol. 554rv; Verzeichnis der 1615 10 13 in die Stadt Roth gebrachten und dort verkauften Habe der Kl., undat., fol. 476r–479v;

Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu strittigem Kaufvertrag) 1615 01 04, fol. 444r–449v (Ausfertigung), 550r–553v;
Berichte Joachim Ernsts Markgraf von Brandenburg-Ansbach 1616 02 29 und 1616 04 30, fol. 463r–534v [?], 535r–540v

14 fol. 441–554; Akten unvollständig

1299

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 92v
- 4 Frank, Johann
- 6 1615
- 8 impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria [?]

1300

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 93r
- 4 Frank, Johann
- 6 1616
- 8 renovationis privilegii impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria [?]

1301

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 85
- 3 AB I/16, fol. 138v
- 4 Fränkel, Abraham, Jude, aus Prag; Fränkel, Liebman, Jude, aus Wallerstein, Brüder; Mendlin, Jude, aus Prag
- 6 1601
- 8 debiti 32400 fl. und Pfaltz Newburg wegen davon geforderten peenfalls
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Verurteilung zu Strafzahlung
Antragst., zwei Söhne und der Schwiegersohn des in Wallerstein ansässigen Juden Jakob Fränkel, bringen vor, ihr verstorbener Vater bzw. Schwiegervater habe aus mehreren Geschäften Forderungen in Höhe von insgesamt 32400 Gulden an Wolf Wilhelm von Knöringen gehabt. Nachdem bekannt geworden sei, daß Wolf Wilhelm von Knöringen stark verschuldet sei und sein Vater Wolf Ulrich von Knöringen die Schulden seines Sohns nicht übernehmen wolle, hätten Antragst. als Erben Jakob Fränkels gegen die sofortige Auszahlung von 13000 Gulden in bar auf ihre Forderungen verzichtet. Dabei hätten sie nicht mit Knöringen selbst, sondern mit Heinrich Steinheuser verhandelt, der das Geld auch ausgezahlt habe. Wenig später habe Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg von Antragst. eine Strafzahlung in Höhe von einem Achtel der ursprünglichen Forderungshöhe verlangt und Wilhelm

- [III.] Graf von Oettingen[-Wallerstein] als Landesherrn Jakob Fränkels um die Vollstreckung der Forderung gebeten. Zur Begründung habe er ausgeführt, Jakob Fränkel hätte mit dem pfalz-neuburgischen Untertan Knöringen keine Verträge schließen dürfen; außerdem sei die zuständige Obrigkeit nicht über das Kreditgeschäft informiert worden. Antragst. berufen sich darauf, die Geschäftsbeziehungen ihres Vaters bzw. Schwiegervaters mit Knöringen hätten begonnen, bevor Knöringen sich in den pfälzischen Schutz begeben habe. Sollte mit den Verträgen gegen Reichsgesetze verstoßen worden sein, sei dies irrtümlich und nicht in betrügerischer Absicht geschehen. Antragst. bitten um kaiserliche Schreiben an den Pfalzgrafen und den Grafen von Oettingen, auf die Strafzahlung bzw. ihre Vollstreckung zu verzichten.
- 11 Kaiserlicher Befehl zur Weiterleitung des Vorbringens der Antragst. an RHR, undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1601 11 21, fol. 251v;
Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1601 11 26 (Auszug, Fürbittschreiben an Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, laut Vermerk gebilligt durch Kaiser), fol. 252r-253v;
Kaiserliche Aufforderung an Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, auf die Strafzahlung zu verzichten 1601 11 26, fol. 256r-257v (Konzept), 254r-255v
- 14 fol. 249-257

1302

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 85
3 AB I/16, fol. 139v
4 Fränkel (Fränklein), Abraham, Jude (1); Fränkel, Jakob, Jude, Witwe (2)
6 1612
9 Bitte um Bestätigung eines kaiserlichen Privilegs
Antragst. bitten, ein Privileg zu bestätigen, das Kaiser Rudolf II. Antragst. (1) und dem verstorbenen Ehemann der Antragst. (2) einschließlich ihrer gesamten Familien verliehen habe. Außerdem bitten sie darum, daß die in dem Privileg für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehene Strafzahlung künftig, wie in dergleichen Fällen üblich, nicht allein der kaiserlichen Kammer, sondern zur Hälfte den Inhabern des Privilegs zugute kommen solle. Darüber hinaus solle die Strafsumme verdoppelt werden.
- 12 Schutzbrief Kaiser Rudolfs II. für die Juden Abraham und Jakob Fränkel und ihre Familien, zugleich Gerichtsstandsprivileg 1603 10 25 (beglaubigte Abschrift), fol. 633r-636v
- 14 fol. 632-637

1303

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 86
3 AB I/16, fol. 136v
4 Franken, Judenschaft
5 Würzburg Hochstift, Bischof

- 6 1567
- 8 gesperrten durchzugs
- 9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung
Kl. informieren über eine Anordnung des Bekl. an seine Amtleute, alle Juden aus seinem Herrschaftsgebiet auszuweisen. Damit habe Bekl. die kaiserlichen Privilegien der Juden verletzt. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihre Privilegien zu beachten. Sie verweisen auf einen kaiserlichen Befehl an Bekl., nicht gegen Juden vorzugehen, der im Zusammenhang mit der Beschwerde einiger fränkischer Adelige gegen das Verhalten des Bekl. gegenüber den in ihren Territorien ansässigen Juden ergangen sei.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl., zugleich Befehl, vorläufig nicht gegen Juden vorzugehen 1567 07 04, fol. 23r–24v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Verbot des Durchzugs durch sein Herrschaftsgebiet für Juden aufzuheben und die deswegen inhaftierten Juden freizulassen 1567 10 31, fol. 25rv
- 12 Befehl Kaiser Ferdinands [L.] an Bekl., zu Beschwerde einiger fränkischer Adelige wegen seines Vorgehens gegen in ihren Territorien ansässige Juden Stellung zu nehmen und inzwischen nicht gegen Juden in Franken vorzugehen 1561 10 24, fol. 17rv
- 14 fol. 14–25; Akten unvollständig

1304

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 86
- 3 AB I/16, fol. 140r
- 4 Franken Reichskreis, Judenschaft (1); Gemeine Judenheit (2)
- 5 Bamberg Hochstift, Bischof
- 6 1617–1625
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung kaiserlicher Privilegien
Kl. wehren sich gegen verschiedene Befehle des Bekl., wonach alle Juden in seinem Herrschaftsbereich gelbe Abzeichen an der Kleidung zu tragen hätten. Außerdem beschuldigen sie Bekl., seinen Untertanen das Schließen von Verträgen mit Juden ohne Vorwissen seiner Amtleute untersagt zu haben, einen Zoll von durchreisenden Juden zu fordern und eine Umsiedelung der Juden veranlaßt zu haben. Damit habe Bekl. gegen das Herkommen und die Privilegien der Juden im Reich verstoßen. Kl. bitten um kaiserliche Befehle bzw. ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die betreffenden Anordnungen zurückzunehmen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kennzeichnungspflicht für Juden wieder aufzuheben 1617 11 14, fol. 59r–60v (Konzept), 58r–61v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1621 12 02, fol. 64r–65v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Juden nicht zum Tragen gelber Abzeichen zu zwingen oder über die Sachlage zu berichten 1625 03 06, fol. 68r–71v
- 12 Fürbittschreiben der Reichsritterschaft in Franken zugunsten der Kl. (1) 1617 03 05/15, fol. 54r–57v
- 14 fol. 54–71

1305

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Frankenstein, Anna Margaretha von, geb. Brendel von Homburg, Witwe
- 6 1637
- 9 Bitte um kaiserliche Bestätigung eines Testaments
Antragst. bezieht sich auf ein von ihrer Schwester Eva Löw von und zu Steinfurt im Jahr 1635 verfaßtes Testament, in dem sie ihre Schwester als Universalerbin eingesetzt habe. Antragst. bittet, das Testament zu bestätigen, und eine kaiserliche Kommission einzusetzen, vor der ggf. Einwände vorgebracht werden könnten.
- 12 Testament Evas Löw von und zu Steinfurt geb. Brendel von Homburg 1635 08 10, fol. 70r–71v
- 14 fol. 69–72

1306

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Frankenstein, Anna Margaretha von, geb. Brendel von Homburg, Witwe (1); Leyen, Eberhard von [der] (2)
- 6 1636–1637
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in Schulsache
Antragst. führen aus, Johann Eustach von Frankenstein, der verstorbene Ehemann der Antragst. (1), und Johann Meinhard von der Leyen, der inzwischen altersbedingt verwirrte Vater von Antragst. (2), hätten im Jahr 1620 als damalige Hauptleute der niederrheinischen bzw. wetterauischen Ritterschaft ein Darlehen in Höhe von 5666 Gulden bei Wolf Friedrich von Dalberg, dem damaligen Hauptmann der oberrheinischen Ritterschaft, aufgenommen. Die Gelder seien für eine außerordentliche Steuer an den Kaiser verwendet worden. Vereinbart gewesen sei, daß die Mitglieder der niederrheinischen bzw. wetterauischen Ritterschaft die Darlehenssumme entweder zurückzahlen oder einen Gültbrief ausstellen sollten, der die Schuldurkunde des Ehemanns bzw. Vaters der Antragst. ersetzen sollte. Angesichts des Kriegsverlaufs sei es dazu nicht gekommen. Der jetzige Hauptmann der oberrheinischen Ritterschaft Kaspar Lerch von Dirmstein habe ein Zahlungsmandat und mehrere Partitionsurteile des RKG gegen Frankenstein und Leyen bzw. Antragst. als deren Erben erwirkt. Antragst. bitten, das RKG anzuweisen, wegen der besonderen Umstände des Falls nicht verschärft gegen sie vorzugehen. Darüber hinaus bitten sie um ein kaiserliches Schreiben an die oberrheinische Ritterschaft, sich wegen der Rückzahlung des Darlehens vorerst zu gedulden. Die niederrheinische bzw. wetterauische Ritterschaft solle angewiesen werden, den Kredit entweder zu tilgen oder den vereinbarten Gültbrief auszustellen.
- 11 Königlicher Befehl an RKG, kein verschärftes Verfahren gegen Antragst. einzuleiten 1637 01 27, fol. 62r–63v;

Königlicher Befehl an niederrheinische und wetterauische Reichsritterschaft, dafür zu sorgen, daß Antragst. wegen des Darlehens kein Schaden entstehe [1637 01 27 (?)], fol. 64r–65v;

Königlicher Befehl an oberrheinische Reichsritterschaft, Rückzahlung des Darlehens durch niederrheinische und wetterauische Ritterschaft bzw. Ausstellung einer neuen Schuldurkunde abzuwarten 1637 01 27, fol. 66r–67v

- 12 Schuldurkunde der Hauptleute der niederrheinischen bzw. wetterauischen Reichsritterschaft Meinhard von [der] Leyen und Johann Eustach von Frankenstein über 5 666 Gulden zugunsten des Hauptmanns der oberrheinischen Reichsritterschaft Wolf Friedrich [Kämmerer von Worms gen.] von Dalberg 1620 10 02, fol. 53r–54v, 58r–59v
- 14 fol. 49–68; Akten z. T. beschädigt

1307

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 85r
4 Frankenstein, Hans von, und consortes
5 Frankfurt/M. Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1577–1578
8 restitutionis ihrer lehenstücke
14 In: HHStA, RHR, Obere Registratur K. 266/5, 268 [?]

1308

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 88r
4 Frankenstein, Hans Bartholomäus von; Frankenstein, Ludwig von
5 Frankfurt/M. Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1594
8 etlichen freiheiten und anderer lehensachen
14 In: HHStA, RHR, Obere Registratur K. 268

1309

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 85v
4 Frankfurt/M. Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1579
8 confirmationis ihrer privilegien
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum K. 50, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1310

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 121

- 3 AB I/16, fol. 193v
- 4 Frankfurt/M. Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1648
- 7 Antragst.: Pistorius, Jeremias (1648)
- 9 Bitte um Nichtannahme einer Klage
Der Agent der Antragst. informiert darüber, daß der Lübecker Kaufmann Daniel Strueff gegen ein Urteil des Frankfurter Stadtgerichts in einem Prozeß mit dem Kaufmann Jean le Mesle aus Rouen an den RHR appelliert, seine Klageschrift bisher aber allem Anschein nach nicht am RHR eingereicht habe. Für den Fall, daß die Appellationsklage noch eingehen sollte, bittet der Agent, Strueff an das RKG oder das Frankfurter Stadtgericht zu verweisen. Zur Begründung führt er aus, Strueff habe bereits gegen ein Interlokut des Stadtgerichts in demselben Verfahren an das RKG appelliert, sei dort aber abgewiesen worden. Damit habe er das RKG als zuständiges höheres Gericht anerkannt.
- 11 Aufbewahrung des Antrags zu ggf. fernerer Veranlassung 1648 12 17 (Vermerk), fol. 264v
- 12 Bescheinigung über Urteil des RKG (Abweisung des Appellationsantrags Daniel Strueffs, Zurückverweisung an den Richter der ersten Instanz) 1648 10 07 (Ausfertigung), fol. 265rv
- 14 fol. 263–265

1311

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 98r
- 4 Frankfurt/M. Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1683
- 8 türckenhülff von denen reichsstatten
- 9 Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. sagen eine außerordentliche Zahlung zur Abwehr der Osmanen in Höhe von 7 500 Gulden zu.
- 14 fol. 671–678; Akten beschädigt

1312

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 62
- 3 AB I/16, fol. 99r
- 4 Frankfurt/M. Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Frankfurt/M. Stadt, Gemeinde; Frankfurt/M. Burggrafschaft
- 6 1613
- 8 inquisitionis Francofortensis
- 9 Johann Schweickart von Kronberg Kurfürst von Mainz und Ludwig Landgraf von Hessen erinnern an den ihnen erteilten Auftrag, als kaiserliche Kommissare die in Frankfurt entstandenen Differenzen zu untersuchen und den vom Kaiser bestätigten

sog. Frankfurter Abschied durchzusetzen. Sie wiederholen ihre Bitte, den Kommissionsauftrag zu erweitern, da sonst die Veröffentlichung des Abschieds nicht sinnvoll durchzuführen sei.

- 11 Wiederholter kaiserlicher Befehl an Parteien, Veröffentlichung des Frankfurter Abschieds abzuwarten und Kommissaren Gehorsam zu leisten 1613 12 04, fol. 480rv; Kaiserliche Ermächtigung [Johann Schweickarts von Kronberg] Kurfürst von Mainz und Ludwigs Landgraf von Hessen[-Darmstadt] als kaiserliche Kommissare, Verstöße gegen den Frankfurter Abschied ggf. mit Verhaftungen zu ahnden 1613 12 04, fol. 481r-482v
- 14 fol. 478-482; Akten unvollständig

1313

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 83r
- 4 Frankfurt/M. Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Gumpelt; Josel aus Köln; Messt; Kauffmann, Juden, aus Frankfurt/M. (2)
- 5 Waldeck, Otto Graf von (1); Weber, Johann, Freigraf, und andere Freigrafen und Schöppen des waldeckischen Freistuhls Unter Landau bei der Tann; Möllner, Johann, Gerichtsprokurator des Freistuhls (2); Heimbrod von Hasungen, Jude; Liepmann Emerich, Jude (3)
- 6 1478
- 8 wegen der stadt und ihrer bürger und einwohner ladung vor das westphälische gericht
- 9 Auseinandersetzung wegen Zuständigkeit, auch Verletzung von Privilegien Kl. hatten vorgebracht, die Freistühle Unter Landau bei der Tann und Wollmesheim („Volkmersheim“) hätten wegen der Ansprüche der Bekl. (3) gegenüber Kl. (2) Verfahren eingeleitet, obwohl weder die Stadt Frankfurt noch die betroffenen Juden der Jurisdiktion der Freistühle unterständen. Damit hätten Bekl. gegen die Privilegien der Stadt und die in Frankfurt verkündete königliche sog. Reformation verstoßen, zumal Kl. (2) sich bereit erklärt hätten, sich einem Prozeß vor den zuständigen Gerichten zu stellen. Kl. hatten deswegen an das kaiserliche Kammergericht appelliert. Darüber hinaus hatten sie um die Verurteilung der Bekl. zu der in Privilegien und Reformation für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung gebeten.
- 10 (1. Landau vor der Tann, Freistuhl; Wollmesheim, Freistuhl)
2. Kaiserliches Kammergericht
- 11 Kaiserliche Ladung des Bekl. (1) (Verfahren wegen Verurteilung zu der im Privileg der Kl. (1) für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung) 1478 05 14, fol. 27r-28r;
Kaiserliche Inhibition an Bekl. (2) [1478 05 14], fol. 28r-29r;
Kaiserliche Ladung der Bekl. (2) und (3) (Appellation der Kl., auch Verfahren wegen Verurteilung zu der im Privileg der Kl. (1) für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung) [1478 05 14], fol. 29rv;

Kaiserliche Inhibition an Bechl. (2) sowie Heinrich Schmid, Freigraf des Freistuhls Wollmesheim („Volkmersheim“) [1478 05 14], fol. 30r–31r;
Kaiserliches Generalmandat (Befehl zur Unterbindung von Klagen gegen Kl. (1) vor westfälischen Gerichten bzw. zur Beschlagnahme der Güter dort klagender Personen) 1478 05 14, fol. 31r–32r

14 fol. 27–32; Akten unvollständig

1314

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 91v

4 Frankfurt/M. Stadt, Greifensteingegesellschaft gen. Fettkrämer

6 1614

8 confirmationis ihrer verfaßten ordnung

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum K. 50, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

1315

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 139r

4 Frankfurt/M. Stadt, einige Juden; Worms Stadt, ein Jude

6 1612

8 confirmationis eines special schutzbriefs

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition K. 94, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1316

1 Alte Prager Akten

2 K. 63

3 AB I/16, fol. 91v

4 Frankfurt/M. Stadt, kaiserlicher Postverwalter (Birgkden, Johann von)

5 Schönwetter, Hans Theobald, Buchdrucker, aus Frankfurt/M.

6 1620

9 Auseinandersetzung wegen Druckrechten

Kl. bezieht sich auf ein kaiserliches Druckprivileg des Bechl. für den Druck eines Diarium. Bechl. behauptete, unter dem Begriff „Diarium“ seien auch tägliche Avisen und Zeitungen zu verstehen, die er daher in einer wöchentlichen Ausgabe drucken wolle. Kl. argumentiert, das Recht der Verbreitung von Avisen und Zeitungen hätten stets die Posten der Post innegehabt, die, teilweise ohne Besoldung, ihren Lebensunterhalt von den damit verbundenen Einkünften bestritten. Kl. bittet, Bechl. den Druck von Zeitungen zum Schaden des Postamts zu untersagen.

14 fol. 437–440

1317

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 83v
- 4 Frankfurter Messe
- 6 1548
- 8 mandati in puncto des geleits
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe [?]

1318

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 62
- 3 AB I/16, fol. 91v
- 4 Frantz, Matthias, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde
- 6 1614
- 8 abschieds
- 9 Bitte um Dienstzeugnis
Antragst. bittet, seinen 13jährigen Dienst in der kaiserlichen Leibgarde und sein ordnungsgemäßes Betragen in einer schriftlichen Bescheinigung zu bestätigen.
- 11 Kaiserliche Bestätigung der Dienstleistung des Antragst., undat. Vermerk auf Antrag präs. 1614 07 26, fol. 311v
- 14 fol. 310–311

1319

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 61
- 3 AB I/16, fol. 90v
- 4 Franz, Thomas, Dr., Kanzler der Grafen von Ostfriesland
- 5 Ostfriesland Grafschaft, von Ritterschaft, Städten und Landständen 1606 11 10 bevollmächtigte Deputierte; Emden Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1610
- 8 fractae pacis
- 9 Auseinandersetzung wegen Landfriedensbruchs
Kl. erinnert an die seit 16 Jahren andauernde, von der Stadt Emden ausgehende Rebellion von Untertanen in der Grafschaft Ostfriesland. Um Strategien zur Befriedung der Revolte und der Bewältigung ihrer Folgen diskutieren zu lassen, habe Enno Graf von Ostfriesland einen allgemeinen Landtag nach Aurich ausschreiben lassen. Diesen Landtag hätten Bekl. durch Drohungen gegen potentielle Teilnehmer, öffentlich angeschlagene Bekanntmachungen und schließlich durch die militärische Eroberung der Stadt Aurich verhindert. In Aurich seien Bekl. gezielt gegen das Haus des Kl. und seine Verwandten sowie das gräfliche Schloß vorgegangen und hätten Angestellte bzw. Familienmitglieder verwundet oder verhaftet sowie Wertgegenstände mitgenommen oder zerstört. Auch in den umliegenden Ämtern seien gräfli-

che Amtleute verhaftet und wichtige Akten entwendet worden. Mit ihrem Verhalten hätten Bekl. nicht nur gegen den Landfrieden verstoßen, sondern auch gegen eine kaiserliche Entscheidung in der ostfriesischen Rebellionssache, in der die ostfriesischen Untertanen ausdrücklich aufgefordert worden seien, etwaigen Ladungen zu Landtagen nachzukommen; außerdem sei einigen der Bekl. jede politische Tätigkeit verboten worden. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., die beim Überfall auf Aurich entwendeten Gegenstände und Unterlagen zurückzugeben, außerdem um die Ladung der Bekl. gemäß Landfrieden.

- 12 Ladung der Untertanen des Amts Lierohrt zu allgemeinem Landtag in Aurich durch Enno [III.] Graf von Ostfriesland 1609 09 01 (Ausfertigung), fol. 777r–784v
14 fol. 770–792; Akten unvollständig

1320

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 134v
4 Franziskanerorden, reformierte tirolische Sankt Leopold Provinz, Generaldefinitior im Namen des Ordens
6 undat. [nach 1624]
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Begnadigung
Antragst. setzt sich für Tobias Hörl, Pater des Ordens, ein. Dieser sei im Landgericht Dachau wegen Diebstahls und Raubs festgenommen und in München inhaftiert worden. Hörl drohe die Todesstrafe. Antragst. führt aus, Hörl habe nur deswegen gestohlen, weil er durch den Krieg um seine gesamte Habe gekommen sei und Frau und Kinder habe unterhalten müssen. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den bayerischen Kurfürsten, Hörl zu begnadigen.
14 fol. 590–591

1321

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 64
3 AB I/16, fol. 95r
4 Franziskanerorden, vertreten durch Ungelehrt, Johann Ludwig, ehemaliger Provinzial für Oberdeutschland und Guardian in Speyer
6 1634–1635
9 Der Vertreter des Franziskanerordens berichtet über die Zerstörung von drei Klöstern des Ordens in Villingen anlässlich der Belagerungen der Stadt durch württembergische und schwedische Truppen. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an die umliegenden württembergische Orte, Gelder für den Wiederaufbau der Klöster bereitzustellen, um die Einräumung eines oder mehrerer benachbarter württembergischer Dörfer oder der Propstei Beutelsbach („Birtelspach“) sowie die Übertragung mehrerer Zehnten an die Klöster, damit ein Seminar errichtet werden könne. Außerdem bittet er um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Villingen, keine Abgaben von den

Klöstern zu erheben, später um die vorläufige Versorgung der Geistlichen mit Nahrungsmitteln bis zur endgültigen kaiserlichen Entscheidung. Darüber hinaus bezieht sich der Vertreter des Ordens auf eine Schuldforderung des Klosters Sankt Klara an die Stadt Esslingen. Er bittet, die Güter der von Gültlingen, die Gegner des Kaisers seien, einzuziehen und dem Kloster ein als Sicherheit verpfändetes Dorf einräumen zu lassen. Außerdem erhebt der Vertreter unter Bezug auf das Restitutionsedikt von 1629 Anspruch auf zwei Klöster in Esslingen. Er beantragt einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt, die Klöster freizugeben. Schließlich bittet er, für die Beachtung der Rechte des Franziskanerklosters in Augsburg zu sorgen.

- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem 1635 05 07, bestätigt durch Kaiser 1635 05 15, fol. 10r–13v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Statthalter und Regierung in Stuttgart 1635 05 15, fol. 14r–15v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an [Ferdinand III.] König von Ungarn wegen der Bitte des Ordens um Unterhalt für die Geistlichen der drei Klöster in Villingen bis zu kaiserlicher Entscheidung über finanzielle und andere Zuwendungen 1635 06 28, fol. 33r–34v
- 12 Fürbittschreiben des Bischofs von Konstanz wegen der Bitte des Ordensvertreters um Rückgabe eines Klosters in Esslingen am Neckar 1635 02 27, fol. 26r–27v
- 14 fol. 1–34; Akten unvollständig

1322

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 55
3 AB I/16, fol. 88v
4 Fräuel (Frefel), Oswald, Mag., aus Tübingen
5 Rechberg, Albrecht von, Kinder, Vormünder (Westerstetten, Hans von; Wernau, Hans Veit von; Neuhausen, Wilhelm von)
6 1583–1585
9 Auseinandersetzung wegen Ehrverletzung, auch Inhaftierung
Kl. legt dar, von Bekl. zum Vogt für Waldstetten und Falkenstein bestellt, kurze Zeit später aber wieder entlassen worden zu sein. Nach Vorlage der Abrechnung über seine Tätigkeit hätten Bekl. Forderungen gegen ihn geltend gemacht, da die Abrechnung angeblich einen Fehlbetrag ausweise. Ohne ihm Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, hätten Bekl. Kl. inhaftiert und nur nach Leistung von Urfehde wieder freigelassen. Außerdem hätten sie die Beschlagnahme seines Besitzes veranlaßt. Kl. behauptet, das Vorgehen der Bekl. sei grundlos und habe seine Ehre verletzt. Kl. bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, da er nicht über die Mittel zur Führung eines Rechtsverfahrens verfüge. Bekl. bringen vor, Kl. habe durch die Einbehaltung von Abgaben, eigenmächtige Entscheidungen, die Ermunterung der Untertanen zu Kreditgeschäften mit Juden sowie sein streitsüchtiges Wesen das Vermögen ihrer Mündel geschädigt und gegen seine Bestallung verstoßen. Die Abrechnung habe einen beachtlichen Fehlbetrag ergeben, den Kl. durch Zahlungsverprechen und Kautionsleistung anerkannt habe. Nach seiner Kautionsleistung sei Kl.

sofort freigelassen und die Beschlagnahme seines Besitzes aufgehoben worden. Da Kl. seinen Zahlungsverprechen nicht nachgekommen sei, hätten Bekl. ein Verfahren gegen ihn vor dem zuständigen Gericht in Tübingen angestrengt. Bekl. bitten, Kl. ab- und an das Gericht in Tübingen zu weisen.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Abt von Kempten (Albrecht)] zur Güte 1583 09 05 (Vermerk), transkribiert auf Wilhelm [II.] Graf von Oettingen[-Wallerstein] 1585 02 11 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1585 05 22 (Vermerk), fol. 299v, 287v, 285v; Kaiserliche Aufforderung an Wilhelm [II.] Graf von Oettingen[-Wallerstein] als kaiserlichen Kommissar, Vergleichsverhandlungen zwischen den Parteien fortzusetzen und sie im Fall des Scheiterns auf den Rechtsweg zu weisen 1585 05 22, fol. 261rv; Kaiserliche Bestätigung eines Bescheids der Subdelegierten Wilhelms [II.] Graf von Oettingen[-Wallerstein] als kaiserlicher Kommissar an die Parteien 1585 08 21 (Weisung auf den Rechtsweg) 1585 12[?] 19 (Vermerk), fol. 256v
- 12 Bestallung des Kl. zum Vogt für Waldstetten an der Günz, Falkenstein und Eselsburg 1580 05 26, fol. 276r–279v;
Schuldurkunde des Kl., seiner Ehefrau Blandina Schweigger sowie Franz Heinrich Schweiggers über 600 Gulden zugunsten der Bekl. 1582 05 21, fol. 268r–273v;
Urfehde des Kl. 1582 05 21, fol. 262r–267v, 292r–297v;
Bericht Wilhelms [II.] Graf von Oettingen[-Wallerstein] als kaiserlicher Kommissar 1585 08 31, fol. 217r–256v
- 14 fol. 217–299; Akten unvollständig

1323

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 88r
4 Frauenalb Stift, Äbtissin und Konvent
6 1594
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 53, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1324

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 26
3 AB I/16, fol. 34r
4 Frauenalb Stift, Äbtissin
5 Baden[-Baden], Wilhelm Markgraf von
6 1642–1644
9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte (Ämterbesetzung, Steuererhebung)
Kl. hatte den Kaiser wegen Eingriffen des Bekl. in ihre obrigkeitlichen Rechte ange-rufen und die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission erwirkt. Später war Bekl. durch mehrere kaiserliche Dekrete befohlen worden, die von Kl. vorgeschlagenen

Kandidaten als Amtsmänner des Amts Frauenalb zu bestätigen und die Reichssteuern des Amts durch Beauftragte der Kl. einfordern zu lassen. In seinen Stellungnahmen zu den kaiserlichen Dekreten beruft sich Bekl. auf das den Markgrafen von Baden verliehene Schutzrecht über das Kloster, außerdem auf das Herkommen. Danach würden die Amtsmänner des Amts Frauenalb zwar von der Äbtissin des Klosters vorgeschlagen, jedoch von den Markgrafen von Baden präsentiert und vereidigt. Die Reichssteuern seien stets durch Beauftragte der Markgrafen erhoben worden. Bekl. verweist zudem auf ein laufendes Verfahren in der Angelegenheit vor dem RKG. Er bittet, Kl. abzuweisen.

14 fol. 381–392; Akten unvollständig

1325

1 Alte Prager Akten

2 K. 54

3 AB I/16, fol. 87v

4 Frauentraut, Veronika, Witwe von Frauentraut, Hans, aus Schwabach

5 Neuner, Georg, Bürger der Stadt Nürnberg, Kinder, Vormünder in Nürnberg

6 1593–1594

8 vorenthaltener 600 fl.

9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme

Antragst. bzw. Kl. hatte ausgeführt, Antragsgeg. bzw. Bekl. hätten die Beschlagnahme einer ihr zustehenden Summe in Höhe von 600 Gulden in der Stadt Nürnberg veranlaßt. Bürgermeister und Rat der Stadt berichten, das Geld beschlagnahmt zu haben, da Antragst. bzw. Kl. durch ihr illegitimes Verhältnis mit Georg Neuner aus Wolkersdorf, dem Ehemann ihrer Schwester Susanna, dessen Flucht verursacht habe. Danach habe Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg[-Ansbach], der die Hochgerichtbarkeit über Wolkersdorf beanspruche, das Vermögen Georg Neuners eingezogen. Nach dem Tod von Susanna Neuner seien deren Kinder, obwohl Kinder eines Nürnberger Bürgers, nach Schwabach gebracht worden, wo man Vormünder für sie bestellt habe. Bürgermeister und Rat hätten deswegen Klage vor dem RKG erhoben. Da Antragst. bzw. Kl. durch ihr Verhalten letztlich die Kinder Georg Neuners geschädigt habe, sei dem Antrag der Antragsgeg. bzw. Bekl. auf Beschlagnahme des Gelds stattgegeben worden. Zudem sei Antragst. bzw. Kl. noch immer Bürgerin der Stadt Nürnberg, so daß sie sich wegen ihres Vergehens vor dem zuständigen Gericht hätte verantworten müssen. Diesem Verfahren habe sie sich durch Flucht entzogen. Angesichts dieser Situation könne die Beschlagnahme nicht aufgehoben werden. Antragst. bzw. Kl. bestreitet, Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg unterworfen zu sein. Ihr Bürgerrecht sei nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Heirat nach Schwabach erloschen. Zudem sei sie von Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] als zuständiger Obrigkeit wegen ihres Vergehens mit dem Einzug ihres gesamten Vermögens gestraft worden. Für die Auseinandersetzung zwischen dem Markgrafen und der Stadt wegen der Vormundschaft über die Kinder Georg Neuners könne sie nicht haftbar gemacht werden. Antragst. bzw. Kl. bittet um ein weiteres kaiserliches Fürbittschreiben, im Fall der Wirkungslosigkeit

um einen Befehl an die Stadt Nürnberg, die Beschlagnahme aufzuheben und die ihr zustehende Geldsumme nach Abzug von Abzugsgeld an sie auszuzahlen.

- 11 Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg an Antragst. bzw. Kl. und Abweisung der Antragst. bzw. Kl. 1593 02 26 (Vermerk), fol. 202v
- 12 Berichte von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1593 01 25 und 1594 04 12, fol. 199r–202v, 206r–209v
- 14 fol. 199–209; Akten unvollständig

1326

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 97v
- 4 Fraunberger, Tobias, erzherzoglich-österreichischer Bediensteter, aus den oberungarischen Bergstädten
- 6 1648
- 8 *rescripti in puncto debiti*
- 9 Bitte um Erlaubnis zu Inhaftierungen und Beschlagnahmen
Antragst. bezieht sich auf eine kaiserliche Erlaubnis aus dem Jahr 1609, Güter der Stadt Nürnberg und ihrer Bürger beschlagnahmen und Nürnberger Bürger inhaftieren zu lassen, bis die Stadt eine Schuldforderung in Höhe von 5870 Gulden bezahlt habe oder Antragst. für seine Auslagen entschädigt sei. Antragst. bittet, die Erlaubnis zu erneuern oder diesen Schritt der Stadt Nürnberg zumindest noch einmal anzudrohen. Antragst. beruft sich auf sein hohes Alter und seine langjährigen Dienste für das Erzhaus Österreich.
- 14 fol. 327–328; Akten unvollständig

1327

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 97v
- 4 Fraunhofen, Hans Franz Frhr. von
- 6 1654
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutz wegen Einkünften aus Reichslehen, auch um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. bringt vor, den Gläubigern seiner inzwischen verstorbenen Eltern alle Allodialgüter der von Fraunhofen, insbesondere das Adelsgut Wörth, überlassen zu haben. Es sei jedoch zu erwarten, daß der Erlös aus der Versteigerung des Guts durch die kurfürstlich-bayerische Regierung in Landshut nicht ausreichen werde, um alle Gläubiger zu befriedigen. Daher sei damit zu rechnen, daß die Gläubiger die Einkünfte des Antragst. aus dem Gut Neufraunhofen zu pfänden versuchten. Neufraunhofen sei Reichslehen, so daß es nicht ohne kaiserliche Zustimmung verpfändet werden dürfe. Der Großteil der Einkünfte sei mit kaiserlicher Zustimmung an die Brüder des Antragst. verpfändet worden, so daß er selbst nur noch geringe

Einnahmen beziehe. Antragst. bittet, dafür zu sorgen, daß seine Einkünfte aus dem Lehen unangetastet blieben. Darüber hinaus bittet er um ein Fürbittschreiben an die Kurfürstin [Anna Maria] von Bayern, seine Gläubiger nicht zu unterstützen.

14 fol. 329–332

1328

1 Alte Prager Akten

2 K. 59

3 AB I/16, fol. 90r

4 Fraunhofen, Hans Wolf Frhr. von

5 Bayern, Maximilian [I.] Herzog von

6 1602–1603

7 Kl.: Pöckl, Lazarus (1603) [?]

8 variarum attentatorum

9 Auseinandersetzung wegen Reichsunmittelbarkeit

Kl. beschuldigt Bekl., von den Untertanen der Herrschaften Alt- und Neufraunhofen die Huldigung verlangt und herzoglich-bayerische Mandate angeschlagen zu haben. Damit sei die Reichsunmittelbarkeit der Herrschaften verletzt worden, mit denen Kl. und sein Bruder nach einer Abtretungserklärung ihres Veters, des Reichshofrats und Vizepräsidenten des RKG Georg Deserus Frhr. von Fraunhofen, von Kaiser und Reich belehnt worden seien. Die Frage der Reichsunmittelbarkeit der Herrschaften sei bereits am RKG rechtshängig. Da dessen ungeachtet gewaltsame Übergriffe des Bekl. zu befürchten seien, bittet Kl. um ein kaiserliches Mandat de non offendendo gegen Bekl., außerdem um einen kaiserlichen Befehl an dessen Beamte, die obrigkeitliche Gewalt des Kl. vorerst anzuerkennen. Darüber hinaus bittet Kl., die bereits geleisteten Huldigungen zu kassieren. Später erbittet Kl. ein kaiserliches Promotorial an das RKG sowie einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal am RKG, Kl. wegen des Interesses von Kaiser und Reich in seinem Verfahren gegen Bekl. zu unterstützen. Bekl. beansprucht die Landeshoheit über die beiden fraglichen Herrschaften. Als Landesherr sei er befugt, die Huldigung der Untertanen zu verlangen.

11 Kaiserlicher Bescheid an Kl. (wegen Prävention Weisung an RKG) 1602 12 04, fol. 181r–182v (Konzept), 179rv;

Kaiserliches Promotorial an RKG 1603 01 20, fol. 174r–175v;

Kaiserliche Ermahnung an Bekl., nicht gewaltsam gegen Kl. vorzugehen 1603 01 20, fol. 172r–173v;

Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1603 06 02 (Vermerk), fol. 169v;

Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, die kaiserlichen Interessen in dem Verfahren zwischen Kl. und Bekl. vor dem RKG als Intervenient zu vertreten 1603 11 06, fol. 164r–165v

12 Lehenbrief Kaiser Rudolfs II. über Herrschaften Alt- und Neufraunhofen für Kl. und seinen Bruder Hans Wilhelm 1600 11 10, fol. 206r–207v

14 fol. 163–212

1329

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 83r
- 4 Fraunhofen, Wolf von
- 5 Bayern Herzogtum, Herzöge
- 6 1545
- 8 angemutheter besteurung
- 9 Auseinandersetzung wegen Steuerforderung
Kl. erinnert an eine während des letzten Reichstags eingesetzte kaiserliche Kommission unter der Leitung des Bischofs von Augsburg zur Regelung von Konflikten zwischen den Parteien. Inzwischen hätten Bekl. erneut die Rechte des Kl. verletzt, indem sie eine Steuerzahlung für die Herrschaft Fraunhofen verlangt hätten, obwohl Fraunhofen Reichslehen sei. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., auf die Steuerforderung zu verzichten. Er erklärt seine Bereitschaft, sich einem Rechtsverfahren über die angeblichen Ansprüche der Bekl. zu stellen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., in Frage der Besteuerung das Herkommen zu beachten und etwaige Ansprüche gegen Kl. auf dem Rechtsweg zu verfolgen 1545 08 06, fol. 52rv
- 14 fol. 51–52

1330

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 98r
- 4 Frech, Oswald, Forstknecht im Gericht Thaur
- 6 1555
- 9 Bitte um Rücknahme einer Entlassung
Antragst. führt dem römischen König Ferdinand gegenüber aus, im Zusammenhang mit der Anzeige von Wilderern mit dem ihm vorgesetzten Forstmeister in Streit geraten zu sein, der daraufhin seine Entlassung angekündigt habe. Antragst. bittet, ihn nicht zu entlassen. Antragst. beruft sich auf die langjährigen Dienste seiner Familie für das Haus Habsburg.
- 11 Zustellung der Eingabe des Antragst. an Forstmeister in Tirol um Bericht, Entscheidung des Königs 1555 10 08 (Vermerk), fol. 128v;
Bestätigung der Entlassung des Antragst. durch König Ferdinand 1555 10 15 (Vermerk), fol. 128v
- 14 fol. 127–128

1331

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59

- 3 AB I/16, fol. 89r
- 4 Frei, Heinrich, Schreiber, aus Schrobenhausen
- 6 1595
- 8 vorschreiben an Bayrn
- 9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben
Antragst. behauptet, längere Zeit ohne Beschäftigung und krank gewesen zu sein und dadurch verarmt zu sein. Da er inzwischen wieder arbeitsfähig sei, bittet er um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern, ihm zu einer Stelle zu verhelfen.
- 11 Abweisung des Antragst. 1595 06 16 (Vermerk), fol. 120v
- 14 fol. 119–120

1332

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 93v
- 4 Freiberg, von, Vormünder
- 6 1613
- 8 confirmationis privilegii über fremde gerichte
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 53, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1333

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59
- 3 AB I/16, fol. 89r
- 4 Freiberg, Anna von, geb. von Bayer, Witwe
- 6 1595
- 8 bezichtigung aines unerborn lebens
- 9 Bitte um Gehör
Antragst. berichtet, die Brüder ihres verstorbenen Ehemanns, Karl und Marquard von Freiberg, hätten öffentlich behauptet, beim Kaiser die Verhaftung und Bestrafung der Antragst. erwirkt zu haben. Antragst. bittet, etwaigen bereits eingegangenen oder künftigen Anschuldigungen ihrer Schwager keinen Glauben zu schenken und ihr Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Sie habe stets ein ehrbares Leben geführt.
- 11 Ggf. Berücksichtigung der Darstellung der Antragst. 1595 04 08 (Vermerk), fol. 124v
- 14 fol. 123–124

1334

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 89v
- 4 Freiberg, Anna von, geb. von Ellerbach, Erben

- 6 1598
8 translation des von den Freiberg in Laupheim gestifteten hospitals
14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 2353

1335

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 60, K. 62
3 AB I/16, fol. 92r

- 4 Freiberg, Anna von, geb. Humpiß von Waltrams, für sie Freiberg, Johann Pleickart von, ihr Ehemann (1); später Freiberg, Ludwig von, Sohn der Kl. (1), für ihn seine Vormünder (Helfenstein[-Wiesensteigl], Froben [Christoph] Graf von; Freiberg, Georg Ludwig von; Freiberg, Rosanna von) (2)
5 Freiberg, Konrad Sigmund von; Freiberg, Kaspar von; Freiberg, Hans Friedrich von, Söhne der Kl. (1) aus ihrer Ehe mit Friedrich von Freiberg, für sie ihre Vormünder (Schad [von Mittelbiberach], Hans Karl; Neuhausen, Markus Kaspar von; Humpiß von Waltrams, Friedrich von)

6 1609–1614

8 commissionis

- 9 Auseinandersetzung wegen Schenkungen

Der Ehemann der Kl. (1) hatte sich auf das Testament Hans Konrads Humpiß von Waltrams, des Vaters seiner Ehefrau, bezogen. Darin sei Kl. (1) der Pflichtteil (ein Drittel des Vermögens) vermacht worden, während die übrigen zwei Drittel des Vermögens an Bekl., die Söhne der Kl. (1) aus erster Ehe, vererbt worden seien. Darüber hinaus habe Hans Konrad kurz vor seinem Tod den Großteil seines Vermögens an Bekl. verschenkt. Nach seinem Tod hätten die Testamentsvollstrecker Maximilian Erzherzog von Österreich und die Stadt Rottweil alle geschenkten bzw. vererbten Güter an Bekl. übergeben, so daß Kl. (1) de facto ohne Erbe geblieben sei. Der Ehemann der Kl. (1) argumentiert, die Schenkungen seien rechtswidrig, da sie lediglich darauf abgezielt hätten, den Pflichtteil der Kl. (1) zu schmälern und Kl. (1) de facto zu enterben. Dieses Verhalten sei um so weniger gerechtfertigt, als Hans Konrad der zweiten Ehe der Kl. (1) ausdrücklich zugestimmt habe. Darüber hinaus sei der Sohn aus der zweiten Ehe der Kl. (1) bei der Aufteilung des Erbes übergangen worden. Der Ehemann der Kl. (1) beantragt, eine kaiserliche Kommission mit der Vermittlung eines Vergleichs oder der Entscheidung der Auseinandersetzung in einem Kompromißverfahren zu beauftragen. Der Erzherzog von Österreich als Testamentsvollstrecker sei nicht für ein solches Verfahren zuständig. Der Ehemann der Kl. (1) wendet sich auch an die Kreisstände des Schwäbischen Reichskreises. Nach dem Tod des Ehemanns der Kl. (1) nehmen die Vormünder von Kl. (2) das Verfahren wieder auf. Die Vormünder der Bekl. führen aus, die Schenkungen seien beim kaiserlichen Hofgericht Rottweil registriert worden und damit rechtsgültig. Berechtigte Forderungen der Kl. (1) gemäß dem Testament Hans Konrads Humpiß von Waltrams seien sie zu befriedigen bereit. Die Vormünder bitten, Kl. (1) an die Testamentsvollstrecker zu weisen. Maximilian Erzherzog von Österreich informiert den Kaiser, daß er bereits eine Kommission eingesetzt habe.

- 11 Kaiserlicher Befehl an RHR, Rolle Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich in der Angelegenheit zu beachten und ohne dessen Vorwissen keine Entscheidungen ergehen zu lassen, laut Vermerk beschlossen im Geheimen Rat 1609 11 19, K. 62 fol. 388v; Kaiserliches Schreiben um Bericht an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich 1614 11 14, K. 62 fol. 405r–406v
- 12 Testament Hans Konrads Humpiß von Waltrams 1607 04 09, Ergänzungsbestimmung 1608 01 05, K. 60 fol. 338r–365v, 366r–368v; Registrierung einer Schenkung Hans Konrads Humpiß von Waltrams an seine Enkel durch kaiserliches Hofgericht Rottweil 1607 [05 31], K. 60 fol. 370r–377v; Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen 1608 10 03 (beglaubigte Abschrift), K. 60 fol. 396r–461v; Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg (laut späterem Vermerk erstellt an Universität Tübingen) 1608 10 17 (beglaubigte Abschrift), K. 60 fol. 462r–536v; Notariatsinstrument (weitere Schenkung Hans Konrads Humpiß von Waltrams) 1608 02 09/19, K. 60 fol. 378r–395v; Notariatsinstrument (Protest der Kl. (1) gegen Vollstreckung des Testaments ihres Vaters) 1608 09 18 (beglaubigte Abschriften), K. 60 fol. 547r–561v, 562r–575v; Fürbittschreiben des Bischofs von Konstanz sowie Johann Friedrichs Herzog von Württemberg als ausschreibende Fürsten des Schwäbischen Reichskreises zugunsten der Kl. (1) 1609 06 06/16, K. 62 fol. 353r–386v
- 13 Vgl. Nr. 1338
- 14 K. 60 fol. 324–582; K. 62 fol. 349–406; Akten unvollständig

1336

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 96r
4 Freiberg, Anna Amalia von, Witwe
5 Freiberg von, Vormundschaft
6 1641
8 mandati in puncto des jährlichen deputats
14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 2360

1337

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 63
3 AB I/16, fol. 95r
4 Freiberg[-Achstetten], Anna Sophia von, geb. Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg, Frfr. von]; Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Friedrich [Graf von]; Stotzingen, Ulrich von; alle für ihren Stiefsohn bzw. Vetter [?]
5 Stain von Niederstotzingen, Leopold Karl von, Erben
6 1630–1632
7 Kl.: Franzin, Matthias, Dr. iur. (1630)

- 9 Kl. bitten, Bekl. ungeachtet ihrer Einreden wegen Ungehorsams zu einer Strafzahlung in Höhe von 2000 Dukaten zu verurteilen und ihren Stiefsohn bzw. Vetter in die Güter der Bekl. einsetzen zu lassen. Kl. behaupten, es handle sich um eine privilegierte Sache.
- 14 fol. 755–756; Akten unvollständig

1338

1 Alte Prager Akten

2 K. 60

3 AB I/16, fol. 91r

4 Freiberg, Friedrich von, Kinder (Konrad Sigmund, Kaspar, Hans Friedrich, Philippine, Anna Maria, Margaretha, Ursula), Vormünder (Freiberg, Hans Walter von; Schad von Mittelbiberach, Hans Karl; Neuhausen, Markus Kaspar von; Humpiß von Waltrams, Friedrich)

5 Freiberg, Anna von, geb. Humpiß von Waltrams (1); Freiberg, Hans Pleikart von, zweiter Ehemann der Bekl. (1) (2); Bubenhofen, Hans Markus von (3)

6 1604–1606

7 Kl.: Rebmann, Hans Ulrich, Schreiber der Reichskanzlei (Vollmacht 1606 02 25, Ausfertigung, fol. 322r–323v)

9 Auseinandersetzung wegen Kindererziehung und Rechnungslegung

Kl. legen dar, Bekl. (1) habe wenige Jahre nach dem Tod Friedrichs von Freiberg ohne Wissen ihres Vaters Hans Konrad Humpiß von Waltrams Bekl. (2) geheiratet, der nicht dem katholischen Glaubensbekenntnis anhinge (Pelagianer). Als Kl. Bekl. (1) aufgesucht hätten, um sie vor diesem Verstoß gegen das Kirchenrecht zu warnen und wegen ihrer Ansprüche aus dem Heiratsvertrag mit Friedrich von Freiberg mit ihr zu sprechen, habe sie sie durch Bewaffnete am Betreten von Schloß Altheim gehindert. Anschließend sei Bekl. (1) zusammen mit ihren fünf jüngsten Kindern nach Justingen, dem Sitz ihres zweiten Ehemanns, gezogen, obwohl sie nach ihrer Wiederverheiratung kein Recht mehr auf die Erziehung ihrer Kinder aus erster Ehe habe. Durch den Aufenthalt in einer nicht katholischen Umgebung sei die katholische Erziehung der Kinder gefährdet. Außerdem weigere sich Bekl. (1), eine Abrechnung über die Zeit ihrer Verwaltung des Guts Altheim nach dem Tod Friedrichs von Freiberg vorzulegen, wozu sie kraft Heiratsvertrags verpflichtet sei. Kl. beantragen ein Mandat sine clausula gegen Bekl. (1), in dem ihr geboten werde, die Kinder Kl. herauszugeben und eine Abrechnung über ihre Verwaltung Altheims vorzulegen. Darüber hinaus beschuldigen Kl. Bekl. (2), in die Verwaltung der Güter der Kl. einzugreifen, indem er beispielsweise einem Vogt einen zusätzlichen Eid abverlangt habe. Vor allem aber hielten sich Bekl. (2) und (3) immer wieder bewaffnet im Territorium ihrer Mündel auf und hätten bereits mehrfach Amtleute und Untertanen angegriffen. Kl. beantragen ein weiteres kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. (2) sowie einen Befehl an Bekl. (3), sich mit ihnen zu einigen. Später (1606) reichen Kl. eine Klage wegen Landfriedensbruchs gegen Bekl. (2) und (3) ein (artikulierte Klageschrift). Bekl. (1) leugnet, die Ehe mit Bekl. (2) ohne Vorwissen und Zustimmung ihres Vaters eingegangen zu sein. Ihr Bekenntnis zum Katholi-

zismus sei durch die Heirat ebenso wenig gefährdet wie die katholische Erziehung ihrer Kinder. Mit der Aufnahme von Bewaffneten in das Schloß Altheim habe sie lediglich ihre Rechte auf das Gut verteidigen wollen, die ihr kraft Heiratsvertrags zustünden. Ihre Kinder habe sie nicht gewaltsam nach Justingen gebracht, sondern auf deren eigenen Wunsch. Zur Rechnungslegung sei sie als legitime Verwalterin des Guts Altheim nicht verpflichtet. Bekl. (1) erfüllt die Forderung eines kaiserlichen Mandats, indem sie die Kinder Kl. übergibt und eine Abrechnung über die Zeit ihrer Verwaltung vorlegt.

- 11 Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Mandate gegen Bekl., Entscheidung über weitere Bitten der Kl. erst nach weiterer Anrufung des Kaisers) 1604 07 14, fol. 200r–201v; Zustellung der Gehorsamserklärung der Bekl. (1) an Kl. 1605 03 07 (Vermerk), fol. 277v
- 12 Abrechnung über Einnahmen aus und Ausgaben für Gut Altheim in der Zeit der Verwaltung durch Bekl. (1) 1599 08 26–1603 12 25 (beglaubigte Abschrift), fol. 278r–299v;
 Notariatsinstrument (Verhalten der Bekl. (1) gegenüber Kl., Übersiedlung der Kinder) 1603 12 21–23, fol. 158r–187v;
 Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Mandate gegen Bekl.) 1604 08 26 (Ausfertigung), fol. 243r–262v;
 Notariatsinstrument (Angebot der Bekl. (1), dem kaiserlichen Mandat Folge zu leisten) 1604 08 24/09 03 (Ausfertigung), fol. 223r–228v;
 Notariatsinstrument (Protest der Bekl. (1) gegen den von Kl. benannten Termin zur Gehorsamsleistung gegenüber kaiserlichem Mandat) 1604 09 08/18 (Ausfertigung), fol. 231rv;
 Notariatsinstrument (Gehorsamsleistung der Bekl. (1)) 1604 09 12/22 (Ausfertigung), fol. 300r–307v;
 Aufzeichnungen eines Reichshofrats [?] über Positionen beider Parteien, undat. [1604], fol. 232r–241v
- 14 fol. 139–323; Akten unvollständig

1339

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59
- 3 AB I/16, fol. 90r
- 4 Freiberg, Georg Ludwig Frhr. von
- 6 1596
- 8 promotoriales ad Cameram
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in Schuldsache
 Antragst. bringt vor, dem Kölner Kurfürsten Gebhard Truchseß von Waldburg und dessen Bruder Karl im Jahr 1590 9000 Gulden geliehen zu haben. Johann Pfalzgraf bei Rhein, Philipp Wolf von Fleckenstein sowie Ennich der Jüngere Graf von Leiningen seien als Bürgen aufgetreten, wobei jeder einzelne eine Bürgschaft für die volle Summe übernommen habe. Nachdem die vereinbarte Rückzahlung ausgeblieben sei, habe Antragst. den nächstgeessenen Bürgen, den Grafen von

Leiningen, in Anspruch nehmen wollen und einen reichskammergerichtlichen Vollstreckungsbefehl erwirkt. Der Kölner Kurfürst habe Einreden erhoben, so daß Antragst. bisher nicht zur Begleichung seiner Forderung habe gelangen können. Antragst. argumentiert, bei seiner Forderung handle es sich um eine unbestrittene Schuldforderung (*debita liquida et confessionata*), so daß er keinen Prozeß führen müsse. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an das RKG, ein Urteil zu sprechen.

- 12 Erklärung von Gebhard [II. Truchseß von Waldburg] Kurfürst von Köln, Karl Truchseß von Waldburg, Johann [I.] Pfalzgraf [von Pfalz-Zweibrücken], Ennich [XII.] Graf von Leiningen[-Dachsburg] und Philipp Wolf [Frhr.] von Fleckenstein zu Rückzahlungsmodalitäten der von Antragst. verliehenen 9000 Gulden 1590 [09 29], fol. 558r-559v;
Reichskammergerichtlicher Vollstreckungsbefehl gegen Ennich [XII.] Graf von Leiningen[-Dachsburg] 1595 02 26 (mit Zustellungsbestätigung), fol. 548r-551v;
Protokoll des reichskammergerichtlichen Verfahrens 1595 06 17-10 15, fol. 544r-547v
- 14 fol. 522-560; Akten unvollständig

1340

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 60
3 AB I/16, fol. 91r
4 Freiberg, Georg Ludwig von
6 1612
8 *inhibitione contra capitulum et officialem Constantiensem*
9 Beschwerde wegen gerichtlicher Zuständigkeit
Antragst. berichtet, der ehemalige Griesinger Pfarrer Ulrich Seyfried habe ein Verfahren gegen Antragst. vor dem Geistlichen Konsistorium in Konstanz angestrengt, da Antragst. ihn angeblich in seiner Ehre verletzt und ungerecht behandelt habe. Tatsächlich habe Antragst. lediglich ein Notariatsinstrument über die Befragung einer Magd Seyfrieds nach Konstanz geschickt, die ausgesagt habe, Seyfried sei der Vater ihres noch ungeborenen Kinds. Antragst. habe vor dem Geistlichen Konsistorium forideklinatorische Einreden erhoben (Gerichtsstandsprivileg), die das Konsistorium zurückgewiesen habe. Antragst. bittet um eine kaiserliche Inhibition an das Konsistorium. Der klagende Pfarrer solle an die zuständigen Instanzen RHR oder RKG gewiesen werden.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bischof von Konstanz, für Einstellung des Verfahrens gegen Antragst. zu sorgen und Ulrich Seyfried an RHR oder RKG zu weisen 1612 10 23, fol. 6r-7v
- 13 Vgl. Nr. 1342
14 fol. 5-8

1341

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 86v
- 4 Freiberg, Georg Ludwig Frhr. von
- 5 Ehingen Stadt, und consortes
- 6 1599–1607
- 8 diversorum attentatorum wider den ehingischen vertrag
- 14 Akten fehlen

1342

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59
- 3 AB I/16, fol. 90v
- 4 Freiberg, Georg Ludwig von
- 5 Schinen, Hans Christoph von (1); Urspring Stift, Äbtissin (2); Stotzingen, Christoph Wilhelm von (3); Ehingen Stadt, Bürgermeister und Rat (4); Konstanz Hochstift, Bischof (5)
- 6 1596–1612
- 9 Auseinandersetzung wegen Pfändung, Weiderechts, obrigkeitlichen Rechten
 Kl. beansprucht als Inhaber des Dorfs Öpfingen das Recht, die Pferde des dortigen Gestüts ohne Hütung über der Donau im Ried weiden zu lassen. Die dabei geschädigten Bauern dürften die Pferde zwar vertreiben, aber nicht pfänden. Dieses Recht sei von den Nachbarn mit Ausnahme eines zugunsten des damaligen Besitzers von Öpfingen beendeten Verfahrens vor der Stadt Ulm niemals bestritten worden. Bekl. (1) habe nach seinem Regierungsantritt in Gamerschwang Bekl. (2), (3) und (4) dazu überredet, gemeinsam gegen die Weiderechte des Kl. vorzugehen. Es seien 24 Pferde beschlagnahmt und in Ehingen verkauft worden. Wegen dieser seiner Auffassung nach widerrechtlichen Pfändung habe Kl. am RKG ein Mandat sine clausula gegen Bekl. (1) erwirkt, das später wieder kassiert worden sei, da Bekl. (1) seine Beteiligung an der Beschlagnahme geleugnet habe und Bekl. (4) die Verantwortung dafür übernommen hätten. In der Folgezeit sei es zu weiteren Übergriffen der Bekl. auf Rechte des Kl. gekommen. Kl. beantragt, eine kaiserliche Kommission mit der Beweisaufnahme und der Vermittlung eines Vergleichs bzw. mit der rechtlichen Entscheidung der Auseinandersetzung zu beauftragen. Später berichtet Kl. über weitere Angriffe und Drohungen der Bekl. (Verhaftung von Amtleuten, Verbot an Untertanen des Kl., ihm Abgaben zu leisten, bewaffnete Überfälle, z. B. auf das Dorf Griesingen) und bittet um kaiserliche Befehle an Bekl., die Übergriffe einzustellen. Bekl. weigerten sich außerdem, den im Jahr 1600 von kaiserlichen Kommissaren vermittelten und vom Kaiser bestätigten sog. Ersingischen Vertrag zu vollziehen. Kl. bittet, sie zu der in der kaiserlichen Bestätigung für den Fall der Nichtbefolgung des Vertrags vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen. Darüber hinaus hätten Bekl. mehrere Pfarrer dazu angestiftet, Verfahren gegen Kl. vor dem bischöflichen Konsistorium in Konstanz anzustrengen, da er angeblich Zehntge-

treide an sich gebracht habe und dem Schwenkfeldianismus zuneige. Bekl. (5), ein Verwandter des Bekl. (1), habe Kl. exkommuniziert, wonach es zu Gehorsamsverweigerungen durch Untertanen gekommen sei. Kl. bittet um kaiserliche Befehle an Bekl. (5), die Prozesse und die Exkommunikation zu kassieren und die klagenden Pfarrer an die kaiserlichen Kommissare zu verweisen. Bekl. (5) berichtet, Kl. habe exkommuniziert werden müssen, da er mehreren Mandaten des Geistlichen Konsistoriums zur Erstattung des dem Pfarrer Jakob Diepholz durch die Wegnahme von Zehntgetreide entstandenen Schadens nicht nachgekommen sei. Bekl. (5) bittet, Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Pfleger der Stadt Ehingen und Landvogt der Reichslandvogtei Schwaben, bis zu weiterer kaiserlicher Entscheidung nicht gewaltsam gegen Kl. vorzugehen 1599 12 15, fol. 576r–577v;
Zustellung des Berichts des Bekl. (5) an Kl. zur Stellungnahme 1603 07 08, fol. 659r–660v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (5), Verfahren gegen Kl. vor Geistlichem Konsistorium in Konstanz einzustellen 1603 07 08, wiederholt 1605 06 03, fol. 669r–672v (Konzept) und 667r–668v, 751r–752v;
Kaiserliche Aufforderung an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich, Bekl. (4) zur Einhaltung des von kaiserlichen Kommissaren vermittelten Vergleichs mit Kl. anzuhalten 1605 06 03, fol. 753r–756v;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Abwarten der Stellungnahme Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich vor kaiserlicher Entscheidung) 1612 10 27, fol. 786r–787v
- 12 Urteil von Stadtmann und Fürsprechern der Stadt Ulm in Verfahren Halle, Jopp von bzw. Besserer, Hans der Jüngere von, Bürger der Stadt Ulm, contra Berg, Konrad von, wegen Schäden durch Weide des Gestüts Öpfingen (keine Schadensersatzpflicht Konrads von Berg) 1421 [07 17] (beglaubigte Abschrift), fol. 565r–568v;
Reichskammergerichtliches Pfändungsverbotsmandat gegen Bekl. (1) 1593 06 16, fol. 569r–572v;
Quittung von Eduard Mantua über Erhalt von 528 Gulden aus den von Bekl. nach kaiserlichem Urteil erlegten Strafgeldern zum Neubau des Kreuzgangs des Klosters Sankt Thomas in Prag 1598 05 26 (Ausfertigung), fol. 765r–766v;
Sog. Ersingischer Vertrag 1600 07 [.] (Auszug, Regelung künftiger Streitigkeiten zwischen den Parteien betreffend), fol. 695rv;
Vergleich zwischen Kl. und Stadt Ulm über Reparatur des öpfingischen Wehrs 1600 09 12/22, fol. 735r–736v;
Bericht Dietrichs von Horben sowie des Landkomturs der Ballei Elsaß und Burgund des Deutschen Ordens Haug Dietrich von Hohenlandenberg als kaiserliche Kommissare (Einwände der Bekl. (4), Absage des Ulmer Advokaten Lic. iur. Heinrich Schillenbock als Mitkommissar) 1599 12 15, fol. 580r–587v;
Berichte Dietrichs von Horben sowie Dr. Hieronymus' von Pflaumer als kaiserliche Kommissare 1600 09 11 (Teileinigung der Parteien), 1602 12 18 (Vollziehung des Vergleichs zwischen den Parteien, Verfahren vor geistlichen Gerichten, Gestüt, Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. (2)), fol. 777r–785v, 592r–651v;
Notariatsinstrument (Protest Dietrichs von Horben und Dr. Hieronymus' von Pflaumer als kaiserliche Kommissare gegen Beschuldigung der unwahren Berichterstat-

tung durch Jakob Diepholz, Pfarrer von Schwörzkirch) 1602 12 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 625r–632v

13 Vgl. Nr. 209, Bd. 1, 1340; Stücke aus K. 60 und 61 in K. 59 umgelegt

14 fol. 561–787; Akten unvollständig

1343

1 Alte Prager Akten

2 K. 61

3 AB I/16, fol. 91r

4 Freiberg, Georg Ludwig von

5 Welden, Karl von; Freiberg, Hans Hektor von; Stotzingen, Maximilian von; Edlstetten, Abundus von; Bernhausen, Martin von; Schenk von Stauffenberg, Sebastian und Hans Christoph von; Rot, Hans, Bürger der Stadt Ulm

6 1610

8 vis factae

9 Auseinandersetzung wegen Überfalls

Kl. beschuldigt Bekl., unter dem Vorwand einer Jagd einen bewaffneten Überfall auf ein Wildgehege auf dem Gebiet des Kl. verübt und mehrere zahme Hirsche erschossen zu haben. Der Versuch des Kl., die Angelegenheit gütlich durch die Vermittlung [Johann Friedrichs] Herzog von Württemberg beizulegen, sei gescheitert. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., den entstandenen Schaden zu ersetzen und nicht weiter gewaltsam gegen ihn vorzugehen. Darüber hinaus erbittet er die Ladung der Bekl. Alternativ könne Maximilian [I.] Herzog von Bayern mit einer kaiserlichen Kommission beauftragt werden.

14 fol. 819–826

1344

1 Alte Prager Akten

2 K. 59

3 AB I/16, fol. 89r

4 Freiberg, Georg Ludwig Frhr. von, für sich und für Rem, Johann, seinen Schreiber

6 1595

8 promotoriales an Polln

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schulsache

Antragst. führt aus, er habe dem polnischen Adeligen Hieronymus Kowalowski mehrfach Geld (insgesamt 550 Gulden) geliehen, sein Schreiber habe eine Bürgschaft für ein Darlehen (100 Gulden) übernommen. Da Kowalowski seine Schulden nicht beglichen habe, wollten Antragst. und sein Schreiber in Polen einen Prozeß gegen ihn anstrengen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den polnischen König [Sigismund III. Wasa].

11 Beschluß zur Entscheidung über Antrag erst nach weiterer Anrufung des Kaisers 1595 02 25 (Vermerk), fol. 132v

- 12 Schuldurkunden von Hieronymus Kowalowski zugunsten des Antragst. und dessen Bruder Johann Pleickart von Freiberg 1591–1592, fol. 127r–129r;
Schuldurkunde von Hieronymus Kowalowski über 100 Gulden zugunsten von Abraham Volmar (mit Bürgerschaft Johann Rems) 1592 [10 28], fol. 129v–130v
- 14 fol. 125–132

1345

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 60
- 3 AB I/16, fol. 90r
- 4 Freiberg, Georg Ludwig von, für sich und seine Ehefrau, geb. von Eberstein
- 5 Eberstein, Philipp [I.] Graf von; Eberstein, Hans Jakob Graf von
- 6 1604–1605
- 8 dotem uxoris, und andere mehr spruch betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Heiratsguts, Schuldforderung, Erbschaft
Kl. macht mehrere Forderungen gegen Bekl. geltend (Heiratsgut und Erbe der Ehefrau des Kl. und Schwester der Bekl., Darlehen des Kl. an Bekl.). Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Georg Friedrich Markgraf von Baden[-Durlach] und Zacharias Geizkofler von Reiffenegg] 1605 01 17 (Vermerk), fol. 47v
- 14 fol. 40–47; Akten unvollständig

1346

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 88r
- 4 Freiberg, Karl von; Freiberg, Marquard von
- 6 1594
- 7 Antragst.: Plauchshirn, Wolf [?] (1594)
- 8 adulterii
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in familiärer Auseinandersetzung
Antragst. hatten ihren jüngeren Bruder Leo von Freiberg des Ehebruchs und der Verschwendung von Familiengut bezichtigt. Der Beauftragte der Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Herzog von Württemberg, Leo von Freiberg keinen Schutz zu gewähren. Das Darlehen, das Leo von Freiberg beim Herzog aufgenommen und für das er das Gut Neidlingen verpfändet habe, seien Antragst. bereit zurückzuzahlen.
- 11 Verschlossener kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Konstanz (Beschaffung von Informationen über Aufenthaltsort von Leo von Freiberg, Vorwürfe der Antragst. sowie Gut Neidlingen) 1594 02 28, fol. 243r–246v;
Kaiserliche Aufforderung an Friedrich [I.] Herzog von Württemberg, Leo von Freiberg und seinen Untertanen keinen Schutz zu gewähren 1594 03 02, fol. 248r–249v
- 14 fol. 243–250; Akten unvollständig

1347

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 96v
- 4 Freiberg, Ludwig von, Gläubiger
- 5 Freiberg, Maria Salome von, Witwe von Freiberg, Ludwig von; Freiberg, Maria Salome von, Sohn
- 6 1643
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Der RHR hatte eine kaiserliche Kommission zur Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen des verstorbenen Ludwig von Freiberg eingesetzt. Der Landkomtur [der Ballei Franken] des Deutschen Ordens Georg Wilhelm von Elckershausen gen. Klüppel als kaiserlicher Kommissar berichtet über Einwände beider Parteien gegen die von ihm verschickten Ladungsschreiben.
- 12 Bericht Georg Wilhelms von Elckershausen gen. Klüppel als kaiserlicher Kommissar 1643 10 31, fol. 229r–236v
- 14 fol. 229–236; Akten unvollständig

1348

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 96r
- 4 Freiberg, Ludwig von, Sohn, Vormundschaft
- 6 1643–1644
- 8 Testamentsvollstreckung
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 2362

1349

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 87v
- 4 Freiberg, Marquard von
- 6 1592
- 8 legitimatione für seine tochter
- 14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimationes K. 2 (Nachweis AB I/7)

1350

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 92r
- 4 Freiberg, Philipp Adam von
- 6 1614
- 8 taxfreier hinausgabe seines freiherrnbriefes
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

1351

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 62
- 3 AB I/16, fol. 92r
- 4 Freiberg, Philipp Adam von und Freiberg, Amalia von, geb. vom Stain, Sohn, für ihn sein Vater
- 5 Stain, Andreas vom
- 6 1614
- 9 Auseinandersetzung wegen Abfindung für Erbrechte
Der Vater des Kl. führt aus, das Erbe Bernhards vom Stain sei im Jahr 1582 unter seinen Söhnen Puppelin, Heinrich und Bekl. geteilt worden. Der Teilungsvertrag sehe vor, daß derjenige Erbe, der die Lehengüter eines ohne männliche Nachkommen verstorbenen Bruders übernehme, dessen weibliche Nachkommen gebührend abzufinden habe. Unter Verstoß gegen diese Bestimmung sei Bekl., Lehenserbe Puppelins vom Stain, nicht bereit gewesen, die Töchter Puppelins Helena von Bernhausen und Amalia von Freiberg – die Mutter des Kl. – angemessen zu entschädigen. Der Anspruch Amalias von Freiberg sei nach ihrem Tod an Kl. übergegangen. Der Vater des Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seinen Verpflichtungen aus dem Teilungsvertrag von 1582 nachzukommen.
- 12 Teilungsvertrag zwischen den Brüdern Puppelin, Andreas und Heinrich vom Stain über Erbe von Bernhard vom Stain 1582 06 06, fol. 430r–435v;
Vertrag zwischen Eltern des Kl. 1609 05 10, fol. 424r–429v
- 14 fol. 424–438

1352

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 62
- 3 AB I/16, fol. 92r
- 4 Freiberg, Philipp Adam von und Freiberg, Amalia von, geb. vom Stain, Sohn, für ihn sein Vater
- 5 Stain, Leopold Karl vom
- 6 1614
- 9 Auseinandersetzung wegen Legats
Der Vater des Kl. bezieht sich auf ein Kodizill des kaiserlichen Kriegsrats und Obersten Heinrich vom Stain, in dem Stain seinem Vetter Puppelin vom Stain 25000 Gulden vermacht habe. Zu Testamentsvollstreckern habe Heinrich vom Stain Joachim Ernst Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] und Zacharias Geizkofler [von Reiffeneegg] ernannt. Nach dem Tod Heinrichs vom Stain seien dessen testamentarische Verfügungen ordnungsgemäß verkündet und das Erbe zwischen Hans Heinrich vom Stain und Bekl. geteilt worden. Dabei habe Bekl. die Gültigkeit der Verfügungen ausdrücklich anerkannt. Dennoch habe er die Auszahlung des Legats für Puppelin vom Stain auch angesichts wiederholter, von den Testamentsvollstreckern erwirkter kaiserlicher Befehle verweigert. Nach dem Tod Puppelins vom Stain sei sein An-

spruch an seine beiden Töchter Helena von Bernhausen und Amalia von Freiberg, die Mutter des Kl., übergegangen. Amalia habe ihren Anspruch ihrem Sohn vererbt. Der Vater des Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihm als Vormund seines Sohns die Hälfte des fraglichen Legats zuzüglich der seit dem Tod Heinrichs vom Stain fälligen Zinsen auszuzahlen.

- 12 Kodizill Heinrichs vom Stain von Niederstotzingen 1604 12 01, fol. 416r–419v;
 Vertrag zwischen Eltern des Kl. 1609 05 10, fol. 407r–411v;
 Befehl Kaiser Rudolfs II. an Bekl., Verfügungen der Testamentsvollstrecker Heinrichs vom Stain nachzukommen, zugleich Bestätigung dieser Verfügungen 1607 07 19, fol. 414r–415v;
 Bescheid Kaiser Rudolfs II. (Bestätigung des kaiserlichen Reskripts 1607 07 19) 1610 03 12, fol. 412r–413v
- 14 fol. 407–423

1353

- 1 Alte Prager Akten
 3 AB I/16, fol. 92v
 4 Freiberg, Werner Philipp von; Freiberg, Hans Hektor von; Freiberg, Günter Ferdinand von; Freiberg, Heinrich Wilhelm von, Brüder
 6 1615
 8 confirmationis privilegii exemptionis
 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 53, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1354

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 63
 3 AB I/16, fol. 94r
 4 Freiberg, Werner Philipp von; Freiberg, Hans Hektor von; Freiberg, Günter Ferdinand von; Freiberg, Heinrich Wilhelm von, und consortes
 5 Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Christoph; Maxlrain, Wolfgang Veit von, als Inhaber der Eigengüter Georgs [II. Frhr.] von Frundsberg
 6 1616–1617
 8 renovationis commissionis
 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
 Kl. beziehen sich auf einen kaiserlichen Kommissionsauftrag an Philipp Ludwig Pfalzgraf [von Pfalz-Neuburg], wegen der freibergischen und nußdorfschen Ansprüche an das Erbe Georgs von Frundsberg tätig zu werden. Sie bitten, die Kommission nach dem Tod des Pfalzgrafen zu erneuern und Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf [von Pfalz-Neuburg] zum Kommissar zu ernennen.
- 11 Renovation der erloschenen kaiserlichen Kommission 1617 01 10 (Vermerk), fol. 663v
- 12 Kommissionsauftrag Kaiser Rudolfs II. an Philipp Ludwig Pfalzgraf [von Pfalz-Neuburg] zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung in Verfahren Freiberg, Werner

Hektor von; Freiberg, Heinrich Völker von; Nußdorf, Wilhelm David von, und consortes contra Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Maria [geb. Gräfin von Schwarzenberg], vertreten durch ihren Ehemann Christoph; Maxlrain, Wolfgang Veit, vertreten durch seinen Vater Wilhelm, wegen Testaments Georgs [II. Frhr.] von Frundsberg 1591 07 24, fol. 661r–662v

13 Vgl. Nr. 1449

14 fol. 660–665; Akten unvollständig

1355

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 86rv

4 Freiberg[-Achstetten], Hans Georg [von]

6 1583

8 confirmationis privilegii fori

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 53, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1356

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 93v

4 Freiberg-Achstetten, Hans Georg von

6 1616

8 confirmationis privilegii wider fremde gerichte

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 53, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1357

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 94r

4 Freiburg im Breisgau, Universität

6 1617

8 der buchdruckerei daselbst ein kaiserliches privilegium impressorii zu ertheilen

14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 20, Konv. 2 (Nachweis AB I/28)

1358

1 Alte Prager Akten

2 K. 65

3 AB I/16, fol. 97v

4 Freiburg im Breisgau Universität, Rektor und Regenten, für sie Österreich, Ferdinand Karl Erzherzog von

5 Freiburg im Breisgau Universität, Rektor und Regenten, diverse Schuldner

- 6 1654–1655
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen
Ferdinand Karl Erzherzog von Österreich setzt sich für die Bitte der Kl. nach Einsetzung einer kaiserlichen Kommission ein. Kl. hatten den Erzherzog als zuständigen Landesherrn angerufen, da eine Reihe von Reichsständen die Zinsen für ihnen geliehenes Kapital nicht bezahlten, auf die Kl. zur Erhaltung der Universität angewiesen seien.
- 12 Fürbittschreiben Ferdinand Karls Erzherzog von Österreich zugunsten der Kl. 1654 12 22, fol. 333r–334v
- 14 fol. 333–334

1359

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 87v
- 4 Freieenseen, Bürgermeister und Gemeinde
- 6 1594
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Untertanenprozeß
Antragst. erinnern an ihre beinahe 40jährige Auseinandersetzung mit den Brüdern Johann Georg und Otto Grafen von Solms bzw. deren Vater um die Rechte der Gemeinde Freieenseen vor dem RKG. Inzwischen sei ein Urteil gesprochen worden, zu dessen Vollstreckung Antragst. ein reichskammergerichtliches Mandat erwirkt hätten. In dem Mandatsverfahren sei vor vielen Jahren submittiert worden, ohne daß das RKG bisher ein Urteil gesprochen habe. Die lange Dauer des reichskammergerichtlichen Verfahrens habe dazu geführt, daß Mitglieder der Gemeinde sich von der Prozeßführung zurückzögen und die Rechte der ordentlich bestellten Amtsträger nicht mehr respektierten. Antragst. berufen sich auf die RKGQ von 1555, Teil 3, tit. 47 [§ 3], wonach Vollstreckungsangelegenheiten vorrangig zu behandeln seien. Sie bitten um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.
- 12 Reichskammergerichtliches Urteil in Mandatsprozeß Freieenseen, Bürgermeister und Gemeinde, contra Solms[–Laubach], Friedrich Magnus Graf von, jetzt Solms[–Laubach], Johann Georg [I.] und Solms[–Sonnenwalde], Otto Grafen von (Kirchenschlüssel, Baurechnung, Jagd, Zoll) 1574 11 10, fol. 148rv;
Reichskammergerichtlicher Bescheid (Vollstreckung des Urteils 1574 11 10) 1582 06 22, fol. 149r–150v;
Reichskammergerichtlicher Bescheid (Befolgung eines kaiserlichen Mandats) 1583 04 24, fol. 151rv
- 13 Vgl. Nr. 1360
- 14 fol. 144–161; Akten unvollständig

1360

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 87v

- 4 Freienseen, Bürgermeister und Gemeinde
- 6 1618–1622
- 8 promotorialis ad Cameram Spirensis
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Untertanenprozeß, auch Schutz Antragst. erinnern an ihre rund 60jährige Auseinandersetzung mit Johann Georg [I.] Graf von Solms[-Laubach], seinem Vater [Friedrich Magnus Graf von Solm-Laubach] und seinen Söhnen vor dem RKG um die Rechte der Gemeinde Freienseen. In den meisten der in diesem Zusammenhang anhängigen Verfahren sei bereits vor Jahren submittiert worden, ohne daß das RKG bisher Urteile gesprochen habe. Die lange Verfahrensdauer nutzten die Söhne Johann Georgs [I.] Graf von Solms[-Laubach], um immer mehr Mitglieder der Gemeinde auf ihre Seite zu ziehen. Zudem hätten die hohen Prozeßkosten zur Verarmung der Gemeinde geführt. Antragst. bitten um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, später außerdem um die Bestätigung eines kaiserlichen Schutzbriefs sowie einen kaiserlichen Kommissionsauftrag an Ludwig Landgraf von Hessen, Antragst. bis zum Abschluß der reichskammergerichtlichen Verfahren in seinen Schutz zu nehmen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG zugunsten der Antragst. 1618 04 04, wiederholt 1622 08 05, fol. 171r–172v (Konzept, Datierung geändert auf 1618 07 21) und 169r–170v (Ausfertigung) und 181r–182v, 195r–196v; Kaiserliches Schreiben um Bericht an Ludwig [V.] Landgraf von Hessen–Darmstadt 1622 08 05, fol. 197rv
- 12 Erklärung Ottos Landgraf von Hessen (Abgabeverpflichtung und Rechte der Gemeinde Freienseen) 1425 [06 13] (Transumt), fol. 187r–188v; Verzeichnis der zwischen Antragst. und den Grafen von Solms am RKG rechtshängigen Verfahren 1616 03 11, weiteres, undat. Verzeichnis, fol. 164r–167v, 175r–176v; Reichskammergerichtliches Mandat sine clausula in Sachen Freienseen, Bürgermeister und Gemeinde contra Solms[-Laubach], Albrecht Otto [II.] Graf von, Witwe und Erben, wegen Übergriffen auf gemeindliche Rechte, Verletzung reichskammergerichtlicher Urteile und der reichskammergerichtlichen Zuständigkeit 1611 10 10, fol. 189r–194v
- 13 Vgl. Nr. 1359
- 14 fol. 162–198; Akten unvollständig

1361

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 87v
- 4 Freienseen, Bürgermeister und Gemeinde
- 5 Solms[-Laubach], Johann Georg [I.] Graf von; Solms[-Sonnenwalde], Otto Graf von, Brüder
- 6 undat.
- 9 Auseinandersetzung wegen Siegelführung
Kl. führen aus, von Bekl. mit einer Strafzahlung in Höhe von 200 Gulden belegt worden zu sein, weil sie dem Sohn ihres Mitbürgers Paul Heilmann einen Geburts-

brief ausgestellt hätten. Da sie kraft ihrer kaiserlichen Privilegien zur Ausstellung von Geburtsbriefen berechtigt seien, hätten Kl. das RKG angerufen, aber noch keine Antwort erhalten. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Strafzahlung zu erstatten. Darüber hinaus bitten sie um einen kaiserlichen Befehl an Geheim von Sachsen aus Grunemerk („Grummerckh“) in Hessen, Auskunft über Dokumente bezüglich der Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. zu geben, die zu kennen er behauptet habe.

- 12 Wappenbrief Kaiser Karls V. für Gemeinde Freienseen, als Ersatz für älteren, verlorenen Wappenbrief 1555 01 09 (beglaubigte Abschrift), fol. 134r–137v;
Schutzbrief Kaiser Karls V. für Gemeinde Freienseen 1555 01 09 (beglaubigte Abschrift), fol. 130r–133v
- 14 fol. 126–137

1362

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 54
3 AB I/16, fol. 88v
4 Freintz, Kornelius, Kaufmann, aus Wien
6 1594
8 patentes seine gueter unangefochten zu lassen
9 Bitte um kaiserliches Beschlagnahmeverbot
Antragst. berichtet, zwischen 1572 und 1576 zusammen mit dem Antwerpener Kaufmann Simon de Kunig eine Handelskompanie betrieben zu haben. Aus der gemeinsamen Geschäftstätigkeit schulde er Kunig eine Summe in Höhe von 1 500 Gulden, von der er 800 Gulden bezahlt habe. Noch vor Ablauf der Zahlungsfrist für die Restsumme sei ihm ein von Kunig verschuldeter Schaden entstanden, so daß er weitere Zahlungen von einem Vergleich über diesen Schaden abhängig gemacht habe. Obwohl er nach dem Tod Kunigs dessen Erben ein Kompromißverfahren über die gegenseitigen Ansprüche vorgeschlagen habe, befürchte er, daß die Erben die Güter des Antragst. im Reich beschlagnahmen lassen könnten. Antragst. beantragt eine kaiserliche Erklärung, wonach seine Güter im Reich nicht beschlagnahmt werden dürften. Antragst. beruft sich auf eine 22jährige Handelstätigkeit in Wien.
- 14 fol. 360–362

1363

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 62
3 AB I/16, fol. 95r
4 Freising Hochstift, Bischof
6 1635–1637
8 des begehrt Iserbrucken-zohlb

9 Bitte um Verleihung von Zollrechten

Antragst. informiert über kriegsbedingte Schäden im Hochstift. Insbesondere habe die Brücke über die Isar bei Freising zweimal abgebrochen werden müssen, um den Vormarsch der schwedischen Truppen zu behindern. Um die Schäden wenigstens teilweise ausgleichen zu können, bittet Antragst. um die Erlaubnis, zeitlich befristet Zoll für die Benutzung der Isarbrücke zu erheben. Darüber hinaus bittet er, dem Hochstift eines der wegen Majestätsverbrechen konfiszierten Güter zu übertragen. Angesichts der Einwände Maximilians Kurfürst von Bayern, wonach die landesfürstliche Hoheit auf der Isar den Herzögen bzw. Kurfürsten von Bayern zustehe und die Zollerhebung als Regal Ausfluß der Landeshoheit sei, beansprucht Antragst. seinerseits das *ius territoriale* auf der Isar und zu beiden Seiten des Flusses im Hochstift Freising sowie auf der fraglichen Isarbrücke. Antragst. bietet an, kurfürstlich-bayerische Offiziere und Landstände von dem Zoll zu befreien.

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an [Maximilian I.] Kurfürst von Bayern, Erzbischof von Salzburg, Bischof von Regensburg, Stadt Regensburg, Äbtissin des Stifts Obermünster in Regensburg (Katharina), Äbtissin des Stifts Niedermünster in Regensburg (Anna Maria), Abt von Sankt Emmeram in Regensburg (Johann) und Stadt Augsburg 1635 07 27, fol. 531r–532v;

Zustellung des Ansuchens des Antragst. an die Kurfürsten mit Bitte um Gutachten 1636 02 08, fol. 555r–556v, 553r–554v ([Maximilian I.] Kurfürst von Bayern);

Kaiserliches Schreiben an Antragst. (Einholung kurfürstlicher Gutachten, Zustellung eines Auszugs aus der kurfürstlich-bayerischen Stellungnahme (*ius territoriale* auf der Isar)) 1636 02 08, fol. 551r–552v;

Zustellung der Stellungnahme der Stadt Augsburg an die Kurfürsten 1636 05 02 (Vermerk), fol. 557v;

Kaiserliches Schreiben an [Maximilian I.] Kurfürst von Bayern (Zustellung einer Stellungnahme des Antragst., Bitte um erneutes, nach Möglichkeit positives Gutachten) 1637 04 20, fol. 564r–565v

12 Stellungnahme von Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg 1635 08 30, fol. 557rv;

Stellungnahme des Erzbischofs von Salzburg 1635 08 31, fol. 535r–536v;

Stellungnahme des Bischofs von Regensburg 1635 09 07, fol. 537r–538v;

Stellungnahme des Abts von Sankt Emmeram in Regensburg (Johann) 1635 09 07, fol. 539r–540v;

Stellungnahme der Äbtissin des Stifts Obermünster in Regensburg (Katharina) 1635 09 08, fol. 541r–542v;

Stellungnahme der Äbtissin des Stifts Niedermünster in Regensburg (Anna Maria) 1635 09 07, fol. 543r–544v;

Stellungnahme Maximilians [I.] Kurfürst von Bayern 1635 10 16, fol. 545r–548v;

Stellungnahme von Kammerer und Rat der Stadt Regensburg 1635 10 15/25, fol. 549r–550v

13 Akten aus K. 63 in K. 62 umgelegt

14 fol. 521–569; Akten unvollständig

1364

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 98r
- 4 Freising Hochstift und Regensburg Hochstift, Bischof
- 6 1683
- 8 türcknhülff außm reich
- 9 Der Bischof von Freising und Regensburg sagt eine Zahlung in Höhe von 8000 Gulden für den Krieg gegen die Osmanen zu und bittet, die Zahlung auf die künftig zu leistenden Römermonate der Hochstifte anzurechnen.
- 14 fol. 669–670; Akten beschädigt

1365

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59
- 3 AB I/16, fol. 89v
- 4 Freitag, Joachim, ehemaliger Quartiermeister der Wallonischen Arkebusierreiter, aus Zell
- 5 Neidenfels Schloß, Inhaber
- 6 1598
- 9 Auseinandersetzung wegen Raubüberfalls
 Kl. legt dar, auf der Reise nach Ungarn zum Antritt seines Kriegsdiensts gegen die Osmanen in der Nähe von Speyer von Straßenräubern überfallen worden zu sein. Anschließend sei er auf das Schloß Neidenfels im kurfürstlich-pfälzischen Amt Neustadt und von dort nach Metz und weiter nach Frankreich gebracht worden, wo er einige Wochen lang inhaftiert gewesen sei. Um freizukommen, habe er 324 Kronen Lösegeld bezahlen müssen. Zusammen mit den ihm abgenommenen Wertgegenständen mache sein Verlust durch den Überfall rund 800 Kronen aus. Da dieser Schaden seiner Auffassung nach ohne die Unterstützung der Räuber durch Bekl. zumindest in dieser Höhe gar nicht erst entstanden wäre, habe Kl. [Friedrich IV.] Kurfürst von der Pfalz als zuständige Obrigkeit um Schadensersatz gebeten. Der Kurfürst habe ihn auf den Rechtsweg gewiesen. Kl. argumentiert, der Inhaber von Schloß Neidenfels sei als Unterstützer eines auf offener kaiserlicher Landstraße begangenen Überfalls auch ohne Prozeß zu Schadensersatz verpflichtet. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Friedrich [IV.] Kurfürst von der Pfalz, die Auszahlung der Entschädigung und die Bestrafung der Täter anzuordnen.
- 12 Bescheid der kurfürstlich-pfälzischen Kanzlei an Antragst. (Weisung auf den Rechtsweg) 1597 04 23, fol. 146r–147v
- 14 fol. 144–148

1366

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 63
- 3 AB I/16, fol. 93r
- 4 Fremersberg Kloster, Provinzial und Guardian, für sie Bayern, Maximilian [I.] Herzog von
- 5 Baden[-Durlach], Georg Friedrich Markgraf von
- 6 1615–1616
- 9 Auseinandersetzung wegen Religionsausübung
Maximilian Herzog von Bayern unterstützt einen Mandatsantrag der Kl. wegen Übergriffen des Bekl. auf ihre Rechte (Inventarisierung von Klostergütern, Verbot des Umgangs mit Ordensoberen, Vorenthaltung von Einkünften).
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Rechte der Kl. gemäß Herkommen zu beachten 1616 02 26, fol. 597r–598v
- 12 Fürbittschreiben Maximilians [I.] Herzog von Bayern zugunsten der Kl. 1615 07 13, fol. 596r–599v
- 14 fol. 596–599; Akten unvollständig

1367

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 203r
- 4 Frenswegen Stift der Augustiner-Regular-Chorherren der Windesheimer Kongregation, Prior und Konvent
- 5 Bentheim[-Steinfurt], Arnold Jobst Graf von
- 6 1631
- 9 Auseinandersetzung wegen Hausbesitzes, auch wegen Religionsausübung
Kl. beschuldigen Bekl., sich in den Besitz eines Grundstücks in Nordhorn setzen zu wollen, das das Kloster 1578 vom Vater des Bekl. Arnold [III.] Graf von Bentheim[-Steinfurt] gekauft und anschließend bebaut habe. Prior und Konvent des Klosters hätten dort seit 1582 ihren Sitz. 1610 habe Bekl. die Kaufvertragsurkunde unter einem Vorwand in seinen Besitz gebracht und den vom Orden eingesetzten Verwalter Franz Dietermann zum gräflich-bentheimischen Verwalter ernannt. Durch Drohungen und Ausweisungen habe er nach dem Tod des Priors Johann Fabricius die Einsetzung eines neuen Priors sowie die Visitation des Klosters zu verhindern versucht. Nach dem Tod Franz Dietermanns 1628 habe er behauptet, der Hof sei an die Grafen von Bentheim zurückgefallen, und eigene Verwalter bestellt. Seither halte er dort Landtage und andere Versammlungen ab. Kl. hätten für die Verköstigung der Teilnehmer zu sorgen und dürften während der Versammlungen keine katholischen Messen feiern. Kl. behaupten, Bekl. habe mit seinem Verhalten gegen den Passauer Vertrag und den Augsburger Religionsfrieden, gegen geistliches und weltliches Recht sowie gegen das Prinzip des gemeinen Nutzens verstoßen. Zudem leide die Angelegenheit keinen Verzug. Antragst. bitten um ein kaiserliches Mandat sine clausula

gegen Bekl. Bekl. müsse die Kaufvertragsurkunde zurückgeben und die Rechte der Kl. – einschließlich des Rechts auf freie Ausübung der katholischen Konfession – in Zukunft beachten. Außerdem bitten sie um einen kaiserlichen Schutzbrief.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kaufvertrag über Hof in Nordhorn zurückzugeben und Rechte der Kl. zu beachten 1631 11 24, fol. 652r–653v
14 fol. 621–654; Akten unvollständig

1368

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 52
3 AB I/16, fol. 85r
4 Frenzt, Dionysos, Bürger der Stadt Straßburg
6 1571
8 ausgetretenen debitoris
9 Antragst. hatte den Kaiser anrufen, da er wegen der Forderungen seiner Gläubiger aus Straßburg habe fliehen müssen. Meister und Rat der Stadt übermitteln das Einverständnis der Gläubiger des Antragst. mit Vergleichsverhandlungen und erklären ihre Bereitschaft, Antragst. zu diesem Zweck Geleit zu gewähren.
14 fol. 235–242; Akten unvollständig

1369

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 61
3 AB I/16, fol. 91r
4 Frey, Georg, aus Kempten
5 Kempten Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1612
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft, auch wegen Nichtigkeit eines Vergleichs
Kl. führt aus, seine verstorbene Ehefrau Margaretha und deren Sohn Hans aus der Ehe mit Hans Hurnebein hätten nach dem Tod Hurnebeins einen Teil von dessen Erbe, unter anderem die Hälfte einer Mühle, erhalten. Nach dem Tod des Stiefsohns des Kl. hätten die Kemptener Bürger Dionysos Meyer und Hans Rüb' sowie Hans Meyer Anspruch auf dessen Erbe, nach dem Tod der Ehefrau des Kl. auch auf deren Erbe erhoben. In einem Bescheid der Bekl. sei festgelegt worden, daß das Erbe Hans Hurnebeins geteilt werden solle und Kl. die fragliche Mühle unverzüglich zu räumen habe. Die Entscheidung über das Erbe der Ehefrau des Kl. sei vertagt worden. Trotzdem hätten Bekl. auf Antrag der beiden Meyer und Rüb' zahlreiche Güter und Einkünfte des Kl. beschlagnahmt. Darüber hinaus hätten sie Kl. geladen und inhaftiert und auf diese Weise einen Vergleich mit den angeblichen Erben erzwungen. Kl. argumentiert, die Entscheidung der Bekl. sei ungerecht, da er Eigenmittel in die Mühle, die er nun räumen solle, investiert habe. Der Vergleich mit den angeblichen Erben sei nichtig. Kl. habe vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil Klage erhoben, sei aber an Bekl. zurückverwiesen worden. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat

gegen Bekl. und die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Durchführung eines Verfahrens über seine Ansprüche, außerdem um einen kaiserlichen Geleitbrief.

14 fol. 827–838

1370

1 Alte Prager Akten

2 K. 65

3 AB I/16, fol. 97v

4 Frey, Johann Anton, aus Augsburg

6 1656

8 recommendatitias

9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben

Johann Anton Frey bittet den Reichsvizekanzler Ferdinand Sigmund Graf Kurtz [von Senftenau] [?], sich beim Generalpostmeister Lamoral [II.] Graf von Thurn und Taxis dafür zu verwenden, daß Frey mit dem Postverwalteramt in der Stadt Lindau betraut oder ihm ein jährliches Einkommen ausgezahlt werde. Frey beruft sich auf eine Zusage des Generalpostmeisters, ihm nach dem Tod seines Vaters David Frey dessen Amt als Postverwalter in Augsburg zu übertragen, die nicht eingehalten worden sei.

12 Fürbittschreiben Ferdinand Marias Kurfürst von Bayern an Ferdinand Sigismund Graf Kurtz [von Senftenau] [?] zugunsten von Johann Anton Frey 1656 06 02, fol. 337r–340v

14 fol. 335–340

1371

1 Alte Prager Akten

2 K. 54

3 AB I/16, fol. 87v

4 Freymon, Johann Wolfgang, Dr. iur., kaiserlicher Geheimer Rat und Reichshofrat

6 1592

8 erlassung seines dienstes

9 Bitte um Amtsentlassung

Nach einem längeren, erfolglosen Kuraufenthalt in Regensburg und auf seinen Gütern in Mühlfelden in Oberbayern bittet Johann Wolfgang Freymon, ihn zu entlassen. Er verweist auf seine 16jährige Tätigkeit für das Kaiserhaus, die finanziellen Aufwendungen für das Leben am Hof, die schlechten Arbeitsbedingungen am RHR und die Doppelbelastung als Geheimer Rat und Reichshofrat.

11 Kaiserliche Aufforderung an Johann Wolfgang Freymon, seinen Dienst wiederaufzunehmen 1592 05 08, fol. 124rv

14 fol. 114–125

1372

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 88v
- 4 Freymon, [Johann] Wolf[gang] [?]
- 6 1594
- 8 confirmationis testamenti
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

1373

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 63
- 3 AB I/16, fol. 93v
- 4 Freysinger, Georg, Mitglied der Reichskanzlei
- 6 1616
- 8 commendatitias ad Dominum Electorem Moguntinum
- 9 Georg Freysinger bezieht sich auf ein kaiserliches Schreiben an [Johann Schweickart von Kronberg] Kurfürst von Mainz als Reichserzkanzler wegen der Neubesetzung des Registratoramts in der Reichskanzlei nach dem Tod von Kaspar Sartor. Darin war die Bewerbung Freysingers zusammen mit der von Johann Kalhardt an den Kurfürsten weitergeleitet worden. Der Kurfürst war gebeten worden, Freysinger eine Entschädigung zukommen zu lassen, sollte er sich für Kalhardt entscheiden. Georg Freysinger bittet, den Kurfürsten an das Schreiben zu erinnern, außerdem um einen Aufschlag auf seine Besoldung als Entschädigung für seine über seine Tätigkeit in der Reichskanzlei hinausgehenden Dienste.
- 11 Kaiserliches Dekret an den Taxator der Reichskanzlei [Albrecht] Mechtl (Auszahlung eines Besoldungsaufschlags in Höhe von jährlich 40 Gulden seit Regierungsantritt des Kaisers an Georg Freysinger) 1616 11 15, fol. 601r–603v
- 14 fol. 600–603

1374

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59
- 3 AB I/16, fol. 89v
- 4 Freytag von Loringhoven, Franz
- 5 Oldenburg[-Delmenhorst], Johann [VII.] Graf von (1); Boselager, Joachim, Drost in Jever; Laer, Lutit, gräflich-oldenburgischer Hauptmann; Wieltmarn, Konrad, Lic. iur., Landrichter in Jever (2)
- 6 1596
- 7 Kl.: Wyrich, Bartholomäus (1596)
- 9 Auseinandersetzung wegen Landfriedensbruchs
Kl. beansprucht als Inhaber der Herrschaft Gödens obrigkeitliche Rechte über das Gut Loppelt und dessen Inhaber, die von Warnesoos. Zudem habe er den von War-

nesoes ein Darlehen gewährt und nutze seither einige zum Gut Loppelt gehörende Viehweiden. Kl. beschuldigt Bekl. (1), die von Warnesoes zum Ungehorsam angestiftet zu haben. Außerdem habe Bekl. (1) mit Unterstützung der Bekl. (2) und bewaffneter jeverscher Untertanen Gödens überfallen, Vieh des Kl. weggetrieben und die bisher von Kl. genutzten Weiden für warnesoesisches Vieh geöffnet. Bekl. hätten sich damit des Landfriedensbruchs schuldig gemacht. Kl. beantragt die Ladung der Bekl., außerdem kaiserliche Mandate sine bzw. cum clausula zum Verbot weiterer Übergriffe bzw. zur Rückgabe des Viehs. Später informiert der Agent des Kl. darüber, daß Kl. die Angelegenheit vor das RKG gebracht habe, und bittet um die Einstellung des Verfahrens.

14 fol. 138–143

1375

1 Alte Prager Akten

2 K. 63

3 AB I/16, fol. 93r

4 Frick, Urban, Gläubiger

5 Frankfurt/M. Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1616–1617

8 arrestationis 10000 fl.

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen

Kl. erheben Anspruch auf Geld des ehemaligen kurfürstlich-mainzischen Münzmeisters Andreas Wachsmuth, das Bekl. auf kaiserlichen Befehl in Frankfurt beschlagnahmt, später aber an die Erben Wachsmuths ausgezahlt hätten. Sie begründen ihren Anspruch mit Forderungen des inzwischen verstorbenen Urban Frick aus Goslar, der in der Prager Münze gearbeitet habe. Wachsmuth, der vor seiner Tätigkeit für den Kurfürsten von Mainz Geselle Fricks gewesen sei, habe Frick der Unregelmäßigkeiten bei der Münzprägung beschuldigt, ohne zu dem deswegen eingeleiteten Prozeß vor dem Rheinischen Münzwerk zu erscheinen. Statt dessen habe er Frick wegen Beleidigung vor den kurfürstlich-mainzischen Viztum laden lassen. Frick habe den Kaiser angerufen und die Ladung Wachsmuths wegen Beleidigung erwirkt, sei mit seinen Schadensersatzforderungen aber an den Kurfürsten von Mainz gewiesen worden. Kl. argumentieren, Bekl. hätten das auf kaiserlichen Befehl beschlagnahmte Geld nicht an die Erben Wachsmuths auszahlen dürfen, so lange die Forderung Fricks noch offen gewesen sei. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Summe unverzüglich am RHR zu hinterlegen, so daß ihre Forderungen daraus beglichen werden könnten. Johann Schweickart [von Kronberg] Kurfürst von Mainz übermittelt die Stellungnahme der Bekl. sowie der wachsmuthischen Erben, wonach die Beschlagnahme durch einen kaiserlichen Befehl aufgehoben und Wachsmuth durch Urteil von allen Forderungen Fricks freigesprochen worden sei.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Schweickart von Kronberg] Kurfürst von Mainz zugunsten der Kl. 1616 08 05, fol. 580r–581v;

Zustellung des Berichts Johann Schweickarts [von Kronberg] Kurfürst von Mainz an Kl. 1617 04 13 (Vermerk), fol. 586v

- 12 Bescheid des kurfürstlich-mainzischen Vitztums in Mainz in Verfahren Wachsmuth, Andreas, contra Frick, Urban (Entlassung Fricks aus der Haft, Weisung an das Rheinische Münzwerk) 1594 02 19, fol. 579rv;
Befehl Kaiser Rudolfs II. an Bekl., 10000 Gulden aus Besitz Andreas Wachsmuths zu beschlagnahmen 1597 05 26, fol. 575rv;
Aufforderung Kaiser Rudolfs II. an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz, von Andreas Wachsmuth erwirkte Ladung Urban Fricks per Edikt durch kurfürstlich-mainzischen Vitztum in Mainz aufzuheben und Wachsmuth an Kaiser zu weisen 1598 02 07, fol. 578rv;
Ladung Andreas Wachsmuths durch Kaiser Rudolf II. (Beleidigung) 1598 05 28, fol. 577rv;
Bescheid Kaiser Rudolfs II. in Verfahren Frick, Urban, contra Wachsmuth, Andreas (Terminverlängerung) 1601 11 03, fol. 576rv;
Bericht Johann Schweickarts [von Kronberg] Kurfürst von Mainz 1616 12 07, fol. 583r-586v
- 14 fol. 572-590; Akten unvollständig

1376

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 83v
- 4 Fridel, Gall; Rösch, Wendel, beide aus Sinbronn (1); Dinkelsbühl Stadt, Bürgermeister und Rat (2)
- 5 Brandenburg-Ansbach Markgrafschaft, Regierung
- 6 1550
- 9 Auseinandersetzung wegen Totschlags, auch wegen Jurisdiktion
Antragst. bzw. Kl. (1) bringen vor, im Wirtshaus in Sinbronn von Leonhard Lober beleidigt und tätlich angegriffen worden zu sein. Bei dem Versuch, Lober abzuwehren, hätten sie ihn so schwer verletzt, daß er gestorben sei. Da die hohe Obrigkeit über das Dorf Sinbronn zwischen Bekl. und Kl. (2) umstritten sei und sie sich daher an keine der beiden Obrigkeiten wenden könnten, bitten Antragst. bzw. Kl. (1) um einen kaiserlichen Geleitbrief, um vorläufig unbehelligt in Sinbronn wohnen bleiben zu können. Darüber hinaus bitten sie um die Ernennung eines kaiserlichen Kommissars, vor dem sie ihre Unschuld ausführen könnten. In ihren Berichten erheben sowohl Bekl. als auch Kl. (2) Anspruch auf die hohe Obrigkeit im Dorf Sinbronn. Bekl. bitten, Antragst. bzw. Kl. (1) an das kaiserliche Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu verweisen, das für den vorliegenden Fall zuständig sei. Kl. (2) erklären sich mit der Ernennung einer kaiserlichen Kommission einverstanden, bitten zugleich jedoch um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Rechte der Stadt im Dorf zu respektieren und Ansprüche ggf. nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen.
- 11 Zustellung der Eingabe der Antragst. bzw. Kl. (1) an Bekl. und Gesandte der Kl. (2) um Bericht 1550 11 19 (Vermerk), fol. 95v, 99v;

Kaiserlicher Kommissionsauftrag an weltliche Räte der Propstei Ellwangen 1550 12
19 (Vermerk), fol. 103v

14 fol. 92–107

1377

1 Alte Prager Akten

2 K. 52

3 AB I/16, fol. 85r

4 Friderich, Andreas, Legatäre

6 1574

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache

Antragst. beanspruchen diverse Legate, die ihnen Andreas Friderich in seinem gemäß Herkommen der Stadt Wien erstellten und bei der Niederösterreichischen Regierung deponierten Testament vermacht habe. Da der Nachlaß von Andreas Friderich überwiegend auf dem Gebiet des Hochstifts Würzburg liege, bitten Antragst. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Würzburger Bischof und das Domkapitel. Der Bischof von Würzburg berichtet, die Witwe Friderichs habe das Testament angefochten. Friderich und sie hätten sich gegenseitig zu Universalern eingesetzt, so daß Friderich nicht anderweitig über seinen Nachlaß habe verfügen können.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Würzburg zugunsten der Antragst. 1574 05 17, fol. 245rv;

Zustellung des Berichts des Bischofs von Würzburg an Antragst. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1574 10 12 (Vermerk), fol. 247v;

Kaiserliche Aufforderung an Bischof von Würzburg, Inventarisierung und Verwaltung des fraglichen Erbes bis zum Abschluß eines Rechtsverfahrens über Ansprüche der Antragst. zu veranlassen 1574 12 18, fol. 256r

12 Kondonation zwischen Andreas Friderich, Keller aus Iphofen, und seiner Ehefrau Martha, abgeschlossen vor Landgericht des Herzogtums Franken 1569 [03 16], fol. 254r–255v;

Bericht des Bischofs von Würzburg 1574 08 25, fol. 246r–255v

14 fol. 243–256; Akten unvollständig

1378

1 Alte Prager Akten

2 K. 52

3 AB I/16, fol. 84v

4 Friderich, Bernhard, Bürger der Stadt Rothenburg ob der Tauber, Ehefrau, für sie ihr Ehemann

5 Ballenberg, Rat

6 1570–1571

8 denegatae iustitiae in causa petitionis hereditatis

9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft

Der Ehemann der Kl. behauptet, Kl. sei die rechtmäßige Erbin ihrer Mutter Martha Bidermann, die ihrerseits ihren Sohn, den Ballenberger Hufschmied Leonhart Hemperle, beerbt habe. Bekl. hätten sich geweigert, dessen Erbe an Martha Bidermann, später an Kl., herauszugeben. Der Ehemann der Kl. habe deswegen vor dem Gericht in Krautheim geklagt. Seine Forderungen seien in einem Urteil zurückgewiesen worden. Anschließend habe er an das kurfürstlich-mainzische Hofgericht in Mainz appelliert, das das Urteil der Vorinstanz bestätigt habe. Der Ehemann der Kl. behauptet, das Krautheimer Urteil beruhe wesentlich auf einem von Bekl. durchgeführten Zeugenverhör, in dem parteiische Personen inkorrekt befragt worden seien, während man die Anhörung der von Kl. benannten Zeugen abgelehnt habe. Der Ehemann der Kl. bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.

11 Abweisung der Kl. 1571 02 03 (Vermerk), fol. 234v

14 fol. 229–234

1379

1 Alte Prager Akten

2 K. 65

3 AB I/16, fol. 97r

4 Friderici, Leonhard, Quartiermeister des Montdevernischen Regiments

6 undat. [1644 (?)]

9 Leonhard Friderici führt aus, er habe 100 Gulden bezahlen müssen, um aus Kriegsgefangenschaft freizukommen. Seine Gläubiger, die die Summe vorgestreckt hätten, habe er mit ihm von der Schlesischen Kammer anvertrauten Geldern bezahlt, da er keine anderen Mittel zur Verfügung gehabt habe. Darüber hinaus sei sein Besitz in der Herrschaft Wartenberg niedergebrannt. Friderici bittet, ihm seine Schulden bei der Schlesischen Kammer zu erlassen.

14 fol. 317–318; Akten unvollständig

1380

1 Alte Prager Akten

2 K. 65

3 AB I/16, fol. 97r

4 Friderici gen. Fritz, Leonhard, Dr. iur., Syndicus, aus Schwäbisch Gmünd, Witwe, für sie Friderici, Leonhard, Quartiermeister des Montdevernischen Regiments, ihr Sohn

5 Schwäbisch Gmünd Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1645

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung

Der Sohn der Kl. legt dar, sein Vater habe dem Schwäbisch Gmünder Untertan Stefan Beuerlein insgesamt 500 Gulden geliehen, die Beuerlein in sein Hofgut investiert habe. Später sei das Gut auf Anhalten der Gläubiger Beuerleins von Bekl. verkauft worden. Den Erlös hätten Bekl. in der Stadtkasse behalten, statt ihn an die Gläubiger zu verteilen. Beuerlein habe wegen verweigerter Justiz das RKG angerufen, das Verfahren sei

nach seinem Tod und dem vieler seiner Gläubiger aber nicht weitergeführt worden. Der Sohn der Kl. behauptet, Bekl. hätten die lange Verzögerung bei der Auszahlung der Gelder verschuldet, die seine Mutter als Witwe besonders hart treffe. Er bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Ansprüche seiner Mutter zu befriedigen.

14 fol. 307–316

1381

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 87r
- 4 Fridl, Hans, Bediensteter am kaiserlichen Hof, aus Waal in Schwaben
- 6 1590
- 8 debiti
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsachen
Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Dietrich von Landau, ihn bei der Eintreibung einiger Schuldforderungen gegen Untertanen der Herrschaft Waal in Schwaben, der Heimat des Antragst., zu unterstützen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Dietrich von Landau zugunsten des Antragst. 1590 09 03, fol. 74rv
- 14 fol. 73–75

1382

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 93r
- 4 Friedberg Burg, Burggraf
- 6 1616
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 55, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1383

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 61
- 3 AB I/16, fol. 90v
- 4 Friedberg Burg, Burggraf, Baumeister und Burgmannen
- 5 Friedberg (Hessen) Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1609–1610
- 7 Kl.: Ilgen, Stefan (1610) [?]
- 8 Aarons gefengklicher hafft
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung bzw. Zuständigkeit
Kl. führen aus, Bekl. hätten den Juden Aaron von Worms verhaftet und ein Strafverfahren vor dem Schöffengericht der Stadt gegen ihn einleiten lassen, da er an-

geblich der Verhaftung eines anderen Juden durch Kl. Vorschub geleistet habe. Damit hätten Bekl. die Jurisdiktionbefugnisse der Kl. verletzt, da Kl. aufgrund ihrer Privilegien die rechtmäßige Obrigkeit der Friedberger Juden seien. Zudem dürften Bekl. niemanden ohne Zustimmung der Kl. verhaften. Verfahren vor dem Schöffengericht würden stets nur in Anwesenheit eines Beauftragten der Kl. als oberster Richter geführt. Außerdem hätten Bekl. ein Friedensgebot kaiserlicher Kommissare, die mit der Regelung einiger Streitigkeiten zwischen den Parteien beauftragt seien, mißachtet. Kl. beantragen ein kaiserliches Mandat sine clausula, in dem Bekl. geboten werde, Aaron von Worms freizulassen, die Rechte der Kl. zu beachten und die Entscheidungen der kaiserlichen Kommissare abzuwarten. Später bitten Kl. um die Verurteilung der Bekl. zu der im Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung sowie um die Kassation der Aaron von Worms abgenötigten Urfehde. Bekl. beanspruchen die obrigkeitliche Gewalt über alle in der Judengasse und damit auf Stadtgebiet wohnenden Juden, zu denen auch Aaron von Worms gehöre. Zur Begründung beziehen sie sich auf ihre Privilegien und verschiedene Verträge zwischen Stadt und Burg Friedberg. Das Schöffengericht in Friedberg sei für alle auf dem Gebiet der Stadt entstandenen Streitigkeiten zuständig. Es falle seine Urteile ohne Beteiligung des Friedberger Burggrafen, der lediglich die Vollstreckung der Urteile zu übernehmen habe. Die Auseinandersetzung um die obrigkeitliche Gewalt über die Friedberger Juden sei darüber hinaus am RKG rechtshängig. Aaron von Worms habe unter Mißachtung seines Huldigungseids im Auftrag der Kl. Strafgelder und Abgaben unter den Juden eingetrieben und sich damit des Diebstahls, des Betrugs und des Meineids schuldig gemacht. Er habe deswegen angeklagt werden müssen. Bekl. bitten, das Mandat zu kassieren, lassen Aaron von Worms aber dennoch frei.

- 12 Ordnung König Albrechts für Zusammenleben von Burgmannen und Bürgern der Stadt Friedberg 1306 [07 21] (Auszug, Schöffen betreffend), fol. 685r–686v; Urteil Kaiser Ludwigs [IV.] in Auseinandersetzung zwischen Burggraf und Burgmannen der Burg Friedberg auf der einen und Bürgern der Stadt Friedberg auf der anderen Seite 1332 [02 01] (Auszug, Schöffenwahl betreffend), fol. 725r–726v; Privileg König Karls IV. für Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinde der Stadt Friedberg (Gerichtsstand) 1350 [04 23], fol. 687r–688v; Privileg Kaiser Karls IV. für Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinde der Stadt Friedberg (Bau eines Gerichtshauses) 1368 [02 11], fol. 689r–690v; Kassation eines Urteils Hess' Graf von Leiningen in einem Verfahren zwischen Burgmannen der Burg Friedberg auf der einen und Bürgermeister, Rat und Bürgern der Stadt Friedberg auf der anderen Seite durch König Friedrich [III.] 1448 [07 12], fol. 727r–728v; Bestätigung der Privilegien von Bürgermeister und Rat der Stadt Friedberg durch Kaiser Karl V. 1533 11 02, fol. 695r–696v; Bestätigung der Privilegien von Bürgermeister und Rat der Stadt Friedberg durch Kaiser Rudolf II. 1582 08 17 (Auszug), fol. 697r–698v; Erläuterung des Gerichtsstandsprivilegs von Bürgermeister und Rat der Stadt Friedberg durch Kaiser Rudolf II. (Geltung auch für Juden) 1582 08 17, fol. 699r–700v;

Vertrag zwischen Burggraf, Baumeister und Burgmannen der Burg Friedberg auf der einen und Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinde der Stadt Friedberg auf der anderen Seite 1387 [05 24] (Auszüge), fol. 701r–702v, 711r–712v;

Vertrag zwischen Burggraf, Baumeister und Burgmannen der Burg Friedberg auf der einen und Bürgermeister und Rat der Stadt Friedberg auf der anderen Seite, vermittelt durch kaiserliche Kommissare 1571 07 11 (Auszüge), fol. 683r–684v, 705r–706v;

Gerichtsordnung der Stadt Frankfurt/M. (sog. Frankfurter Reformation), undat. (Auszug, tit. 7 und 8), fol. 707r–708v;

Bürgereid der Stadt Friedberg, undat. (z. T. Auszüge), fol. 661rv, 691r–692v, 693r–694v (für Juden);

Eid der ritterlichen Ratsmitglieder der Stadt Friedberg, undat., fol. 703r–704v;

Urfehde Aarons von Worms 1610 02 09, fol. 750r–751v;

Notariatsinstrument (Zustellung eines kaiserlichen Mandats gegen Bekl. 1609 09 25) 1610 01 10 (beglaubigte Abschrift), fol. 734r–745v;

Notariatsinstrument (Gehorsamserklärung der Bekl. nach kaiserlichem Mandat) 1610 02 09 (Ausfertigung), fol. 731rv;

Notariatsinstrument (Protest der Kl. gegen Gehorsamserklärung der Bekl.) 1610 02 10 (Ausfertigung), fol. 752r–755v

14 fol. 654–758; Akten unvollständig

1384

1 Alte Prager Akten

2 K. 52

3 AB I/16, fol. 84v

4 Friedberg (Hessen) Stadt, Bürgermeister und Rat

5 Friedberg (Hessen) Stadt, benachbarte Adelige

6 1567

8 untersagter ihrer haublichen niederlassung

9 Auseinandersetzung wegen Niederlassungsrechts

Kl. hatten den Kaiser angerufen, da benachbarte Adelige ihren Untertanen verboten hätten, sich in der Stadt niederzulassen oder Ehen mit Bürgern bzw. Einwohnern zu schließen.

11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Reinhard Graf von Isenburg-Büdingen sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M. 1567 07 11, fol. 192rv

14 fol. 192; Akten unvollständig

1385

1 Alte Prager Akten

2 K. 60

3 AB I/16, fol. 91r

4 Friedrich, Barbara, für sie Friedrich, Hans, Bäcker, Bürger des Markts Gößweinstein, ihr Ehemann

- 5 Munderlein (Wumerla), Adam, aus Pottenstein
6 1608–1610
8 haereditatis
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Hans Friedrich beansprucht für Kl. das Erbe Otto Albrechts von Bodenstein, des Stiefbruders der Kl. aus der Ehe ihres Vaters mit Margaretha Seybolt. Bodenstein habe sich in kaiserliche Kriegsdienste begeben und sei wahrscheinlich in Ungarn getötet worden. Vor dem Bischof von Bamberg als zuständiger Obrigkeit habe auch Margaretha Seybolt bzw. Bekl., deren dritter Ehemann, Anspruch auf das Erbe erhoben. Seybolt habe sich auf ein Testament Bodensteins berufen, das, wie sich später herausgestellt habe, gefälscht gewesen sei. Trotzdem sei Hans Friedrich vom bischöflich-bambergischen Hofgericht abgewiesen worden. Friedrich weist darauf hin, daß nach dem Tod des gemeinsamen Vaters eine Erbteilung zwischen Kl. und ihrem Stiefbruder vorgenommen worden sei. Seybolt habe sich erneut verheiratet und ihren Sohn einer Vormundschaft unterstellt. Deswegen sei Kl. die nächste Blutsverwandte ihres Stiefbruders und damit die rechtmäßige Erbin. Friedrich bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Bamberg, das Erbe Otto Albrechts von Bodenstein an ihn als Vertreter der Kl. zu übergeben. Er erklärt seine Bereitschaft, Kautions für den Fall zu leisten, daß Bodenstein noch am Leben sei. Der Bischof von Bamberg berichtet, Kl. sei nach einem ordnungsgemäßen Verfahren mit ihren Ansprüchen abgewiesen worden.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Bischof von Bamberg, Kl. klaglos zu stellen 1608 09 14, wiederholt 1609 04 02, fol. 137rv (Konzept) und 121rv, 129rv (Konzept) und 127r–128v (Datierung 1609 08 08)
- 12 Erklärung des kaiserlichen Regimentsschultheißen des Pucheimischen Regiments Stefan Steinlin (Zeugeneinvernahme zum Tod von Otto Albrecht von Bodenstein) 1608 05 05, fol. 122r–125v;
Urteil des bischöflich-bambergischen Hofgerichts in Verfahren Bekl. contra Kl. (Abweisung des Kl.) 1608 07 11, fol. 117r–118v;
Gutachten des königlich-böhmischen Obersten Appellationsgerichts in Prag 1608 08 07, fol. 126rv, 135r–136v;
Bericht des Bischofs von Bamberg 1609 10 29, fol. 116r–119v
- 14 fol. 116–138; Akten unvollständig

1386

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 85v
4 Friese (Frese), Claus, Bürger der Stadt Rostock
6 1582
8 renovationis schutz und schirmbriefs
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 4 (Nachweis AB I/42)

1387

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 85r
- 4 Friese, Gerd (1); Krome, Jürgen (2); Günther, Melchior (3)
- 5 Riga Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1574–1579
- 8 praetensi spoli
- 9 Auseinandersetzung wegen entzogener Güter
Kl. (1), der sich als nicht im Reich geboren bezeichnet, erhebt Anspruch auf ein Haus in Riga, das der letzte Erzbischof von Livland seinen Vorfahren geschenkt habe. Bekl. hätten die Schenkungsurkunde unter einem Vorwand an sich gebracht und Kl. (1) aus dem Haus vertrieben. Kl. (1) beantragt ein kaiserliches Fürbittschreiben, später einen kaiserlichen Befehl an Bekl., das Haus zurückzugeben. Später bittet Kl. (1), durch die Inhaftierung von Rigaer Bürgern und die Beschlagnahme ihrer Güter Druck auf Bekl. auszuüben. Darüber hinaus berichtet Antragst. (1) zusammen mit Antragst. (2), bei einer Geschäftsreise nach Rußland von dortigen Kaufleuten geschädigt worden zu sein. Sie bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den polnischen Reichsrat, sie bei der rechtlichen Verfolgung ihrer Ansprüche zu unterstützen. Kl. (3) ruft den Kaiser wegen eines ihm von Bekl. weggenommenen Schiffs an. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., das Schiff zurückzugeben. Alternativ könne gegen Bürger der Stadt und ihre Güter vorgegangen werden.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. zugunsten von Antragst. (1) und (2) 1574 10 25, fol. 371rv;
Abweisung des Antrags von Kl. (1) und (3) auf kaiserliche Zustimmung zur Festsetzung von Bürgern bzw. Einwohnern der Stadt und ihren Gütern 1578 09 17 (Vermerk), Entscheidung bestätigt (undat. Vermerk auf Eingabe prä. 1579 07 14), fol. 378v, 382v;
Abweisung des Antrags von Kl. (1) und (3) auf kaiserlichen Befehl an Bekl. zur Rückgabe weggenommener Güter 1579 08 28 (Vermerk), fol. 376v
- 14 fol. 370–382; Akten unvollständig

1388

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 85v
- 4 Friese, Hans, aus Bremen
- 6 1582
- 8 legitimacionis filii
- 14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimaciones K. 2 (Nachweis AB I/7)

1389

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52

- 3 AB I/16, fol. 84r
- 4 Frieß, Ottrave
- 5 Bremen Erzstift, Erzbischof
- 6 1555
- 8 zehend zu Quelckhorn betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Zehnts
Kl. hatte wegen eines Zehnten aus Quelkhorn, den Bekl. nach dem Tod von Claus von Otterstede, eines Veters des Kl., an jemand anderen verliehen hatte, den Kaiser anrufen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen oder Einwände vorzubringen 1555 03 08, fol. 119r–120v
- 14 fol. 119–120; Akten unvollständig

1390

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 84r
- 4 Frieß, Ottrave
- 5 Bremen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1554–1555
- 8 das haus zu Ottensberg betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Gut Ottersberg
Kl. legt dar, das Domkapitel Bremen habe ihm das Gut Ottersberg im Erzstift Bremen als Sicherheit für ein Darlehen zur Nutzung übergeben. Er habe das Gut genutzt, bis es im Zusammenhang mit der Belagerung der Stadt Bremen durch die kaiserliche Armee eingenommen worden sei. Nach Abzug der kaiserlichen Truppen hätten Soldaten der Bekl. das Gut in ihren Besitz gebracht. Seither verweigerten Bekl. die Rückgabe, obwohl das fragliche Darlehen nicht zurückgezahlt worden sei. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. Er beruft sich auf die Dienste seines Sohns in der kaiserlichen Armee unter Gunther [XLI.] Graf von Schwarzburg[-Arnstadt]. Nachdem Bekl. einen Vergleich mit Kl. abgelehnt haben, wird Kl. auf den Rechtsweg (RKG) gewiesen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. sowie Dekan und Kapitel des Erzstifts Bremen, Kl. das Gut Ottersberg wieder einzuräumen 1554 11 27, fol. 114r–115v;
Kaiserlicher Befehl an RKG, auf Ansuchen des Kl. zügig Rechtsverfahren durchzuführen 1555 10 08, fol. 116rv;
Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, Kl. in seinem Verfahren gegen Bekl. vor RKG zu unterstützen 1555 10 08, fol. 116v–117v;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl., sich gütlich mit Kl. zu einigen 1555 10 08, fol. 118rv
- 14 fol. 110–118; Akten unvollständig

1391

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 87r
- 4 Frisch, Georg, aus Sulzbach
- 5 Luffenholz, Amalia, Tochter von Luffenholz, Kaspar, für sie ihr Vormund (Wolfskehl, Wolf Bartholomäus)
- 6 1589–1590
- 8 strittigen rechnung
- 9 Auseinandersetzung wegen Rechnungslegung
Kl. hatte um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission gebeten, um seine Auseinandersetzung mit Bekl. wegen der Abrechnung über die Zeit seiner Tätigkeit für Bekl. und seine Entlastung zu behandeln. Der Bischof von Würzburg berichtet, die Parteien zu gütlichen Verhandlungen geladen zu haben, da Kl. angesichts seiner Armut den Ausgang eines Prozesses vor dem Landgericht des Herzogtums Franken nicht abwarten könne. Bei den Verhandlungen sei ein Vergleich erzielt worden.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1589 09 19, fol. 68rv;
Kaiserliche Aufforderung an Bischof von Würzburg, Parteien vor dem Landgericht des Herzogtums Franken Recht zu gewähren 1590 07 14, fol. 69r–70v;
Kaiserliche Zustimmung zu dem vom Bischof von Würzburg ausgehandelten Vergleich 1590 11 14 (Vermerk), fol. 72a
- 14 fol. 68–72; Akten unvollständig

1392

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 53
- 3 AB I/16, fol. 85v
- 4 Frischlin, Nicodemus, Professor an der Universität Tübingen
- 6 1582
- 8 diffamationis
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Streit um Ehrverletzung
Antragst. berichtet, von zwei württembergischen Vögten beschuldigt worden zu sein, in einer Druckschrift den Adelsstand beleidigt zu haben. Seither werde Antragst. bedroht. Außerdem habe ein Magdeburger Theologe eine Gegenschrift publiziert, in der Antragst. beleidigt werde. Antragst. bittet, sich auf dem kommenden Reichstag für seine Rehabilitierung einzusetzen. Antragst. beruft sich auf seine bisherigen unbeanstandeten Veröffentlichungen. Antragst. fügt seinem Antrag eine zur Verteilung auf dem Reichstag vorgesehene Verteidigungsschrift bei. Danach handelt es sich bei der angegriffenen Schrift um eine lateinische Schulpredigt, in der Antragst. zur Vorbereitung eines Kolloquiums über Vergils Abhandlung über den Ackerbau die Tugenden des antiken Bauernstands den Lastern der Stände seiner eigenen Gegenwart gegenüberstellt. Antragst. habe zur Warnung seiner meist adeligen jugendlichen Zuhörer lediglich Auswüchse adeligen Lebens angegriffen.

- 12 Gegenbericht des Antragst., gerichtet an auf Reichstag in Regensburg versammelte Stände (Fragment), fol. 488r–526v
- 14 fol. 487–527; Akten unvollständig

1393

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 98r
- 4 Fritsch, Sebastian, Benefiziat im Kloster Seligenthal in Landshut
- 6 1701
- 8 promotorialis in puncto belassung in seinem beneficio
- 14 Akten fehlen

1394

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 55
- 3 AB I/16, fol. 88v
- 4 Fritschhans, Paul, Bürger der Stadt Leipzig
- 6 1586
- 8 schulden
- 9 Bitte um kaiserliches Patent zur Durchführung von Personal- und Sacharrest infolge Schuldforderung
Antragst. führt aus, dem Augsburger Bürger Dr. med. Daniel Keller einen Kredit gewährt und für ihn gebürgt zu haben. Keller habe die dabei geschlossenen Vereinbarungen ebenso wenig eingehalten wie zwei spätere Vergleiche über die Rückzahlung ausstehender Beträge. Inzwischen beliefen sich die Forderungen des Antragst. auf insgesamt 6 217 Gulden. Antragst. bittet um die Erlaubnis, Keller, der keinen festen Wohnsitz habe, und seine Güter anhalten zu lassen, bis seine Forderungen beglichen seien. Außerdem bittet er um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Köln, in dessen Gebiet Keller sich derzeit aufhalte.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln zugunsten des Antragst. 1586 03 19, fol. 209rv
- 12 Schuldurkunde Daniel Kellers zugunsten des Antragst. 1582 02 06, fol. 212r–213v; Abtretung der Rechte Daniel Kellers an Steinseigerunternehmen von Hans Straub im Gebiet der österreichischen Erzherzöge Ferdinand und Karl [II.] an Antragst. 1583 12 06, fol. 210r–211v
- 14 fol. 209–216

1395

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 96r
- 4 Fritz, Leonhard, Dr., Anwalt, aus Schwäbisch Gmünd, Witwe

5 Fugger, Anton, Vormund (Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Friedrich [Graf von])

6 1640

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung

Kl. hatte Bekl. beschuldigt, einen für Anton Fugger geschlossenen Vergleich aus dem Jahr 1630 über die Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 700 Reichstalern nicht eingehalten zu haben. In seiner Stellungnahme beschuldigt Bekl. Kl. seinerseits der Verletzung des Vergleichs, da sie eine Reihe von Akten nicht wie vereinbart an die Vormundschaft übergeben habe. Außerdem habe Bekl. die Vormundschaft an Heinrich Raimund [Graf von] Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg] übergeben. Seine Abrechnung über die Zeit der Vormundschaftsverwaltung werde von einer vom RKG eingesetzten Kommission überprüft. Bekl. bittet, Kl. an Heinrich Raimund Fugger oder an die reichskammergerichtliche Kommission zu weisen.

14 fol. 168–169; Akten unvollständig

1396

1 Alte Prager Akten

2 K. 53

3 AB I/16, fol. 86r

4 Fritz, Nikolaus, kaiserlicher Hofschuster

6 1582

8 vorschritt an Halberstatt

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Steuerverzichts und Belehnung

Antragst. erklärt seine Absicht, das Erbe seines auf dem Gebiet des Hochstifts Halberstadt ansässigen Vaters anzutreten. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof, auf das in einem solchen Fall übliche Abzugsgeld zu verzichten und ihn mit einigen Äckern seines Vaters zu belehnen.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Administrator des Hochstifts Halberstadt zugunsten des Antragst. 1582 09 25, fol. 562rv

14 fol. 561–563

1397

1 Alte Prager Akten

2 K. 59

3 AB I/16, fol. 89v

4 Fritschka, Ambrosius, kaiserlicher Hartschierprovisioner

6 1598

9 Antragst. hatte vor dem Kaiser Beschwerde gegen Rat und Amtsverwalter der Stadt Pegau erhoben.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Friedrich Wilhelm I. Herzog von Sachsen-Weimar(-Altenburg) als] Administrator des Kurfürstentums Sachsen zugunsten des Antragst. 1598 01 09, fol. 157rv

14 fol. 157; Akten unvollständig

1398

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59
- 3 AB I/16, fol. 89v
- 4 Fritschka, Ambrosius, kaiserlicher Hartschierprovisioner
- 6 1598
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Lehenssache
Antragst. legt dar, sein Vater sei vom Kurfürsten von Sachsen mit einigen Äckern im Amt Pegau belehnt gewesen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Administrator des Kurfürstentums Sachsen zugunsten seines Antrags, wonach die Lehen gegen Erlegung eines Zinses weitervererbt werden dürften. Antragst. be-ruft sich auf seine und seines Bruders langjährige Dienste für das Kaiserhaus.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Friedrich Wilhelm von Sachsen-Weimar(-Alten-
burg) als] Administrator des Kurfürstentums Sachsen zugunsten des Antragst. 1598
11 10, fol. 159rv
- 14 fol. 158–160

1399

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 85r
- 4 Frobenius, Sebastian, aus Berg, Arzt
- 5 Passau Hochstift, Bischof
- 6 1578
- 8 arresti bonorum in causa seinem verstorbenen vater imputirten bigamiae
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. bringt vor, Bekl. habe ihm ein Haus und einen Garten in Passau entzogen und ihn inhaftieren lassen. Bekl. habe damit auf die Aussage eines Fremden reagiert, der den Vater des Kl., der mehr als 20 Jahre lang Arzt der Bischöfe von Passau gewesen sei, der Bigamie beschuldigt habe. Kl. argumentiert, nicht für das Verbrechen seines Vaters bestraft werden zu können. Darüber hinaus handle es sich bei den entzo-genen Gütern um das Erbe der Mutter des Kl. Margaretha Schwarz aus Znaim, der Tochter des kaiserlichen Jägermeisters in Wels Johann Schwarz. Kl. bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, später um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihm Haus und Garten zurückzugeben. Bekl. berichtet, die beiden Töchter des Vaters des Kl. aus dessen erster, zum Zeitpunkt der Heirat der Eltern des Kl. noch aufrechten Ehe Magdalena Beyer und Margaretha Ringer hätten vor dem Passauer Stadtgericht Anspruch auf ihr Heiratsgut erhoben. Die Bigamie des Vaters des Kl. sei erwiesen. Nach dessen Flucht aus Passau sei sein Besitz verkauft und der Erlös an seine Gläubiger bzw. die beiden legitimen Töchter übergeben worden. Kl. könne als unehelich geboren das Erbe seines Vaters nicht antreten.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Kl. Recht zu gewähren oder Einwände vorzubrin-gen 1578 07 11, fol. 340rv;

- Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. 1578 08 11 (Vermerk), fol. 345rv;
Kaiserliches Dekret an Kl. (Weisung an zuständige Instanzen) 1578 08 20, fol. 369rv
12 Bescheid des Bekl. an Kl. (Abweisung) 1578 06 27, fol. 346r–347v;
Bericht des Passauer Stadtrichters Wolf Puchleutner über von Magdalena Beyer und
Margaretha Ringer angestregtes Verfahren vor dem Stadtgericht, undat., fol. 348r–
350v
14 fol. 333–369; Akten unvollständig

1400

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 52
3 AB I/16, fol. 84r
4 Frölich von der Lemnitz, Georg
5 Pfalz[-Zweibrücken], Wolfgang Pfalzgraf von
6 1563
8 sequestrationis
9 Auseinandersetzung wegen Entlassung, Inhaftierung, Landesverweisung
Kl. berichtet, von Ottheinrich Kurfürst von der Pfalz auf Lebenszeit zum Rat für das
Fürstentum Neuburg ernannt worden zu sein. Nach dem Tod des Kurfürsten habe
er Bekl. als Inhaber des Fürstentums gedient. Später sei er von Bekl. entlassen,
inhaftiert, mit einer Geldstrafe belegt und schließlich ausgewiesen worden, obwohl
er angeboten habe, sich einem Rechtsverfahren wegen der gegen ihn erhobenen
Vorwürfe zu stellen. Kl. beantragt, eine kaiserliche Kommission einzusetzen. Er
beruft sich auf seine Dienste für Kaiser Karl V., der ihn in den Adelsstand erhoben
und in den kaiserlichen Schutz aufgenommen habe. Aus einem Schreiben des Bekl.
an Kl. geht hervor, daß Bekl. Kl. abweichende theologische Auffassungen (Abend-
mahlsstreit, Zwinglianismus) und das Verfassen beleidigender Schriften zur Last
legt. Die Akten enthalten eine Stellungnahme des Kl. zu den gegen ihn erhobenen
Vorwürfen.
12 Landordnung des Fürstentums [Pfalz-]Neuburg, undat. (Auszug, Teil 3, Art. 4: Rege-
lung von Konflikten zwischen Landesherr und Untertanen), fol. 167rv;
Adelsbrief Kaiser Karls V. für Kl. 1544 05 29 (beglaubigte Abschrift), fol. 159r–162v;
Bestallung des Kl. zum Rat auf Lebenszeit durch Ottheinrich Kurfürst von der Pfalz
1558 05 01, fol. 157r–158v;
Fürbittschreiben Wolfgangs [II.] Graf von Oettingen[-Oettingen] und Lothars Graf
von Oettingen[-Oettingen] [?] zugunsten des Kl., undat., fol. 163rv
14 fol. 155–167; Akten unvollständig

1401

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 63
3 AB I/16, fol. 93v
4 Fronmiller, Georg, kaiserlicher Hofuhrmacher, Bürger der Stadt Augsburg

- 6 1616
- 9 Bitte um Geleit, auch Wiederherstellung der Ehre
Antragst. führt aus, auf der Reise nach Linz von dem Goldschmiedegesellen Lukas Scheuchenpflug verspottet und, als er ihn habe zur Rede stellen wollen, verbal und tätlich angegriffen worden zu sein. Bei dem Versuch, sich zu verteidigen, habe er Scheuchenpflug so schwer verletzt, daß er kurze Zeit später gestorben sei. Der Vater des Getöteten, der Scheffler und Bürger der Stadt Schongau Joachim Scheuchenpflug, habe die Bitte des Antragst. um Verzeihung und sein Angebot, Schadensersatz zu leisten, abgelehnt, so daß Antragst. mit Übergriffen und Verhaftung rechnen müsse. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Geleitbrief, später mehrfach um dessen Verlängerung. Antragst. wendet sich auch an die Kaiserin. Antragst. wird vom Kaiser begnadigt, aber trotzdem in Augsburg verhaftet. Seine Verwandtschaft bittet um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben an die Stadt.
- 11 Kaiserlicher Geleitbrief für Antragst., befristet auf drei Monate, später verlängert auf sechs Monate 1616 01 27 (Vermerke), fol. 635v, 637v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Geleit und Begnadigung des Antragst. ex plenitudine potestatis) 1616 01 27, fol. 638r–643v;
Kaiserliches Schreiben an [Maximilian I.] Herzog von Bayern (Obrigkeit am Tatort) und Stadt Augsburg (Obrigkeit des Antragst.) (kaiserlicher Geleitbrief für Antragst.) 1616 02 22, fol. 641r–642v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. 1616 11 04, fol. 654r–655v
- 12 Bestätigung von Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg über Tätigkeit des Vaters des Antragst. Hans Fronmiller im Rat und als Bürgermeister der Stadt 1616 01 05 (Ausfertigung), fol. 653rv;
Notariatsinstrument (Aussöhnungsversuch des Antragst. mit Vater des Opfers) 1616 04 12 (Ausfertigung), fol. 647rv;
Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu Aussöhnungsversuchen des Antragst. mit Vater des Opfers) 1616 05 09 (Ausfertigung), fol. 646rv
- 13 Vgl. Nr. 1402
- 14 fol. 633–655; Akten unvollständig

1402

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 94r
- 4 Fronmiller, Georg, aus Augsburg
- 6 1617
- 8 absolutio et restitutionis wegen der an Lucas Scheuchenpflug begangenen entleibung
- 13 Vgl. Nr. 1401
- 14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimaciones [?]; vgl. HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 2 (1616, Nachweis AB I/29)

1403

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 83r
- 4 Fronmüller, Bartholomäus
- 5 Augsburg Hochstift, Bischof
- 6 1484
- 8 verhinderung eines mühlbaues
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 2566 (Nachweis AB I/1)

1404

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 85
- 3 AB I/16, fol. 138v
- 4 Fröschel, Jakob, Jude, aus Prag
- 6 1603
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schulsache [?]
Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt gebeten, da er auf dem Weg nach Frankfurt sei, um sich einem Prozeß wegen der von Peter Vertangen gegen ihn erhobenen Forderungen zu stellen. Vertangen habe die Beschlagnahme von Gütern des Antragst. in Frankfurt erwirkt. Außerdem habe Antragst. Bürgen stellen müssen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt/M., Antragst. Recht zu gewähren 1603 04 08, fol. 357rv
- 14 fol. 357; Akten unvollständig

1405

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 62, K. 84
- 3 AB I/16, fol. 91v
- 4 Fröschel, Jakob, Jude, aus Prag
- 5 Frankfurt/M. Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1612–1613
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung kaiserlichen Geleits, auch wegen Beleidigung Kl. beschuldigt Bekl., ihn auf Antrag des Frankfurter Juweliers Daniel Prior (Briers) und des Frankfurter Bürgers Jost Gelf, die Schuldforderungen gegen Kl. geltend gemacht und sich dabei auch auf Prager Gläubiger des Kl. berufen hätten, inhaftiert zu haben. Obwohl Kl. habe nachweisen können, daß er sich auf einer Geschäftsreise im Auftrag des Kaisers befunden habe, hätten Bekl. ihn erst nach einem entsprechenden kaiserlichen Befehl aus der Haft entlassen. Zudem habe Kl. eine Urfehde beschwören müssen, in der er zugesagt habe, sich einem Rechtsverfahren in Frankfurt zu stellen. Kl. leugnet, Prior und Gelf Geld zu schulden. Darüber hinaus habe Prior Kl. gehohlet und damit in seiner Ehre verletzt. Kl. bittet, Bekl. anzuweisen, die wider-

rechtliche und erzwungene Urfehde zu kassieren. Außerdem beantragt er, Bekl. und die beiden Kaufleute wegen Mißachtung eines kaiserlichen Geleitbriefs zu bestrafen. Später bittet Kl., Bekl. zu einer Schadensersatzzahlung in Höhe von 4000 Dukaten zu verurteilen. Bekl. legen Stellungnahmen Priors und Gelfs zu den Anschuldigungen des Kl. vor. Bei ihren Forderungen an Kl. habe es sich um unbestrittene Schulden (*debita liquida*) gehandelt. Darüber hinaus habe Kl. sein Versprechen, sich nach Ablauf einiger Wochen in Frankfurt ihren Forderungen zu stellen, nicht eingehalten. Außerdem habe es Hinweise gegeben, daß Kl. aus Prag geflohen sei. Vor diesem Hintergrund sei seine Inhaftierung gerechtfertigt gewesen. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RHR Dr. iur. Johann Wentzel, Gutachten zu weiterem Vorgehen wegen Klageschrift des Kl. zu erstellen 1612 10 31, K. 84 fol. 614r–615v;
Gutachten des kaiserlichen Fiskals am RHR Dr. iur. Johann Wentzel, undat., K. 84 fol. 617r–618v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1612 11 03, K. 84 fol. 615r–616v;
Zustellung der Stellungnahme des Kl. an Bekl. 1613 05 02, K. 62 fol. 296rv;
Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl., undat. Vermerk auf Eingabe 1613 08 14, K. 62 fol. 309v
- 13 Stück aus K. 85 in K. 84 umgelegt
- 14 K. 62 fol. 288–309, K. 84 fol. 611–620; Akten unvollständig

1406

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 85
- 3 AB I/16, fol. 138v
- 4 Fröschel, Jakob, Jude, aus Prag
- 5 Frankfurt/M. Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1613
- 8 depositum 400 Ducaten
- 9 Auseinandersetzung wegen Rechtsverweigerung in Streit um hinterlegte Geldsumme Kl. hatte Bekl. beschuldigt, ihm in einer Auseinandersetzung wegen einer von dem inzwischen verstorbenen Jakob Knipsihisch in der Stadt Frankfurt deponierten Geldsumme in Höhe von 400 Dukaten kein Recht zu gewähren. Später hatte der RHR die Akten des Verfahrens angefordert. Kl. beschwert sich, daß Bekl. nur die Akten eingeschickt hätten. Er beantragt einen kaiserlichen Befehl an Bekl., auch den deponierten Betrag an den Kaiserhof zu senden.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Verfahren um hinterlegte Geldsumme innerhalb von zwei Monaten zu beenden 1613 02 22, fol. 359rv
- 14 fol. 358–360; Akten unvollständig

1407

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 85

- 3 AB I/16, fol. 138v–139r
- 4 Fröschel, Jakob, Jude, aus Prag
- 5 Nathan zum Gelben Löwen, Jude, aus Worms, später dessen Erben
- 6 1608–1614
- 8 devolutionis

9 Auseinandersetzung wegen Schuldurkunde (Wechsels) bzw. Bürgschaft

Antragst. bzw. Kl. hatte sich auf eine Schuldurkunde eines von Knöringen über einen Betrag von 11 000 Gulden bezogen, die der Prager Jude Simon Brandeis im Auftrag des kaiserlichen Hofdieners Johann Frank um 9 000 Gulden an die Gräfin von Oettingen verkauft habe. Die Gräfin habe die Hälfte der Summe sofort bezahlt, über die andere Hälfte eine Schuldurkunde ausgestellt. Später habe sie Zweifel an der Berechtigung Simon Brandeis' zum Verkauf der Urkunde bekommen und eine von Frank ausgestellte Vollmacht sowie eine Quittung Franks über den bereits erhaltenen Betrag verlangt. Antragsgeg. bzw. Bekl. habe sich dafür verbürgt, daß Brandeis die Dokumente beschaffen werde, und zu seiner Absicherung die Schuldurkunde der Gräfin von Oettingen erhalten. Antragsgeg. bzw. Bekl. habe eine Erklärung nach jüdischem Recht abgegeben, wonach er die Schuldurkunde zurückgeben werde, sobald die Quittung Franks an die Gräfin übergeben und er seiner Bürgschaft damit enthoben sei. Später habe Johann Frank zur Abdeckung anderweitiger Schulden Antragst. bzw. Kl. den Großteil seiner noch offenen Forderung an die Gräfin von Oettingen (2 892 Gulden) abgetreten. Antragst. bzw. Kl. habe daraufhin Antragsgeg. bzw. Bekl. aufgefordert, ihm die Schuldurkunde auszuhändigen, um sie der Gräfin zu präsentieren. Obwohl die Quittung Franks über den bereits erhaltenen Betrag in der von der Gräfin verlangten Form in der Zwischenzeit vorgelegen habe, habe Antragsgeg. bzw. Bekl. die Schuldurkunde nicht Antragst. bzw. Kl., sondern dem Nürnberger Juwelier Hans Schmidt ausgehändigt. Da Antragsgeg. bzw. Bekl. damit gegen seine Versprechen verstoßen und Antragst. bzw. Kl. um die Begleichung seiner Forderung gebracht habe, habe Antragst. bzw. Kl. ihn vor Rabbinern der Stadt Worms als von beiden Seiten akzeptierten Schiedsrichtern beklagt. Die Rabbiner hätten das Verfahren bis zur Submission durchgeführt, ohne jedoch ein Urteil zu sprechen. Antragst. bzw. Kl. hatte um ein kaiserliches Promotorial an die Stadt Worms gebeten, dem Rabbinergericht die Verkündung des Urteils aufzuerlegen und den Spruch zu vollstrecken. Später bringt Antragst. bzw. Kl. vor, Antragsgeg. bzw. Bekl. habe gegen seine von Antragst. bzw. Kl. erwirkte Inhaftierung in Worms an das bischöflich-wormsische Hofgericht appelliert. Stadtmeister, Bürgermeister und Rat der Stadt Worms hätten ihn gegen eine völlig unzureichende Kautionsleistung aus der Haft entlassen. Durch die Einschaltung eines neuen, christlichen Gerichts anstelle des zuständigen Rabbinergerichts und die Freilassung des Antragsgeg. bzw. Bekl. sei der Tatbestand der verzögerten Justiz erfüllt. Damit sei der RHR für das Verfahren zuständig. Antragst. bzw. Kl. bittet, von Antragsgeg. bzw. Bekl. die Bereitstellung einer ausreichenden Kautionsleistung zu verlangen und ihn bis dahin in Prag inhaftieren zu lassen, wo er sich derzeit aufhalte. In der Sache bittet er, Antragsgeg. bzw. Bekl. zur Begleichung der Schuldforderung des Antragst. bzw. Kl. an Frank zu verurteilen, deren Eintreibung durch die widerrechtliche Aushändigung der gräflich-oettingischen Schuldurkunde verhindert worden sei. Später läßt Antragst. bzw. Kl. die Erben des

Antragsgeg. bzw. Bekl. zur Wiederaufnahme des Verfahrens laden. Außerdem bittet er um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Worms, seine im Zusammenhang mit dem Verfahren vor dem Stadtgericht geleistete Kautionszurückstellung. Antragsgeg. bzw. Bekl. bittet, dafür zu sorgen, daß er aus der Haft – zunächst in Worms, später in Prag – entlassen werde. In der Sache bringt er vor, Simon Brandeis und später Antragst. bzw. Kl. hätten die von Antragsgeg. bzw. Bekl. unterzeichnete Verpflichtungserklärung zur Rückgabe der gräflich-oettingischen Schuldurkunde in betrügerischer Absicht nicht an Johann Frank weitergegeben, für den sie gedacht gewesen sei. Nach einer Beschwerde Franks habe man sich geeinigt, daß die Gräfin von Oettingen den ausstehenden Betrag in Höhe von 4500 Gulden an Hans Schmidt zahlen solle. Das Geschäft Frank-Oettingen sei damit abgeschlossen und die Verpflichtungserklärung des Antragsgeg. bzw. Bekl. gegenstandslos geworden. Antragst. bzw. Kl. habe bereits damals ein Verfahren gegen Antragsgeg. bzw. Bekl. vor den Rabbinern in Oettingen angestrengt, das zugunsten des Antragsgeg. bzw. Bekl. entschieden worden sei. Später habe Antragst. bzw. Kl. Antragsgeg. bzw. Bekl. vor den Judenältesten der Stadt Worms beklagt, die die Entscheidung des Streits durch ein Rabbinergericht vorgeschlagen hätten. Antragsgeg. bzw. Bekl. habe sich vor diesem Forum nicht eingelassen. Antragst. bzw. Kl. habe die Angelegenheit dann am Wormser Stadtgericht anhängig gemacht, indem er Antragsgeg. bzw. Bekl. habe verhaften lassen. Die kaiserlichen Promotorialschreiben zugunsten des Antragst. bzw. Kl. seien also durch eine falsche Sachdarstellung erschlichen worden. Antragsgeg. bzw. Bekl. bittet, Antragst. bzw. Kl. dafür zu bestrafen und das Verfahren an das Wormser Stadtgericht zurückzuverweisen. Später (1611) erklärt sich der RHR für das Verfahren zuständig und fordert beide Parteien zur Leistung von Kautionszurückstellung und zur Vorlage ihrer Klageschrift bzw. Gegendarstellung auf.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Worms, Auseinandersetzung zwischen Antragst. bzw. Kl. und Antragsgeg. bzw. Bekl. an Rabbinergericht in Worms zurückzuverweisen und auf baldiges Urteil und dessen Vollstreckung hinzuwirken 1608 12 01, fol. 400r–401v (Konzept), 444r–445v;
 Zustellung des Berichts der Stadt Worms an Antragst. bzw. Kl. 1609 05 04 (Vermerk), fol. 407v;
 Befehl an kaiserlichen Hofprofos, Antragsgeg. bzw. Bekl. zu inhaftieren 1609 07 28 (Vermerk), fol. 425v;
 Weiterleitung der Beschwerde des Antragsgeg. bzw. Bekl. gegen seine Inhaftierung an kaiserlichen Obersthofmarschall um Bericht 1609 08 03 (Vermerk), fol. 427v;
 Kaiserliches Dekret an kaiserlichen Obersthofmarschall (Freilassung des Antragsgeg. bzw. Bekl. gegen Eid, sich einem Rechtsverfahren zu stellen) 1609 08 07, fol. 432rv;
 Zustellung der Stellungnahme des Antragst. bzw. Kl. sowie des Berichts der Stadt Worms an Antragsgeg. bzw. Bekl. 1609 08 17 (Vermerk), fol. 443v;
 Zustellung der Stellungnahme des Antragsgeg. bzw. Bekl. an Antragst. bzw. Kl. 1609 09 15 (Vermerk), fol. 510v, 512v;
 Zustellung der erneuten Klage des Antragst. bzw. Kl. an Antragsgeg. bzw. Bekl. 1609 10 06 (Vermerk), fol. 518v;
 Kaiserlicher Befehl an Statthalter und Landoffiziere im Königreich Böhmen, die von Antragst. bzw. Kl. erwirkte Ladung der Erben des Antragsgeg. bzw. Bekl. zur Wie-

deraufnahme des Verfahrens zuzustellen (Text des Konzepts laut Vermerk später abgeändert) 1614 01 15, fol. 571r–572v;

Kaiserlicher Befehl an Stadt Worms, Antragst. bzw. Kl. zu seinem Recht zu verhelfen 1614 01 23, fol. 576r–577v

- 12 Erklärung des Antragsgeg. bzw. Bekl. (Übernahme der Schuldurkunde der Gräfin von Oettingen zur Absicherung einer Bürgschaft für Rabbi Simon Brandeis) [1604 05 27], fol. 391r–392v, 565r–566v;

Vollmacht Johann Franks für Antragst. bzw. Kl. zur Einforderung der noch ausstehenden Zahlung in Höhe von 4 500 Gulden aus der knöringischen Schuldurkunde 1604 04 25, fol. 479r–480v;

Zustimmung Johann Franks zu Verkauf einer knöringischen Schuldurkunde über 11 000 Gulden durch Simon Brandeis 1604 06 16, fol. 563r–564v;

Kautionserklärung des Antragst. bzw. Kl. (Fortsetzung des Verfahrens vor dem RHR), undat. (Ausfertigung), fol. 541r–542v;

Appellationsklage von Stadtmeister, Bürgermeister und Rat der Stadt Worms contra Antragsgeg. bzw. Bekl. und bischöflichen Hofrichter in Worms, präs. am RKG 1609 03 24, fol. 456r–465v;

Berichte von Stadtmeister, Bürgermeister und Rat der Stadt Worms 1608 02 04, 1608 03 16, 1609 04 19, fol. 446r–449v, 450r–453v, 402r–417v und 466r–469v;

Berichte des kaiserlichen Obersthofmarschalls Karl Ludwig Graf von Sulz, undat., präs. 1609 08 05 bzw. 1609 08 29, fol. 428r–429v, 485r–486v;

Notariatsinstrument (Protest des Antragst. bzw. Kl. gegen Verhalten der Stadt Worms) 1609 05 02 (beglaubigte Abschrift), fol. 470r–473v

- 14 fol. 371–578; Akten unvollständig

1408

1 Alte Prager Akten

2 K. 52

3 AB I/16, fol. 83v

4 Frosich, Gerhard

5 Bremen Erzstift, Domkapitel

6 1548

8 spoli

9 Auseinandersetzung wegen Einkünften

Kl. legt vor kaiserlichen Räten [?] Dokumente zum Beweis einer bereits eingereichten Klage vor, wonach Bekl. ihm Einkünfte entzogen hätten, ohne Vorwürfe gegen Kl. zu untersuchen. Kl. bittet um Rechtshilfe.

- 11 Rückgabe der Beweisdokumente an die Parteien (Vermerk) 1548 11 23, fol. 85v

- 14 fol. 84–85; Akten unvollständig

1409

1 Alte Prager Akten

2 K. 55

- 3 AB I/16, fol. 86v
- 4 Frundsberg, Barbara Frfr. von, geb. Gräfin von Montfort, Obersthofmeisterin der verwitweten Königin von Frankreich, für sie später Fürstenberg[-Messkirch], Albrecht [I.] Graf von, kaiserlicher Kämmerer, ihr Sohn
- 5 Frundsberg, Georg [II.] Frhr. von, königlich-spanischer Oberst (1), später seine Erben (2)
- 6 1582–1587
- 9 Auseinandersetzung wegen Ehe, Beleidigung, Heiratsguts
 Kl. bringt vor, Bekl. (1), ihr Ehemann, habe sie nach seiner Rückkehr aus dem Kriegsdienst in den Niederlanden nicht mehr als seine Ehefrau anerkennen wollen und auf diese Weise ihre Ehre verletzt. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen. Zudem erhebt Kl. finanzielle Forderungen gegen Bekl. (1) (Unterhalt, Heiratsgut) und bittet, für die Rückgabe ihrer persönlichen Habe (Schmuck, Silber, Kleidung) zu sorgen. Bekl. (1) erklärt sich bereit, Kl. auf seinen Gütern wohnen zu lassen und angemessen zu versorgen. Er bittet, den kaiserlichen Kommissionsauftrag zu kassieren und Kl. wegen ihrer sonstigen Forderungen auf den Rechtsweg zu weisen. Nach dem Tod von Bekl. (1) läßt Kl. durch ihren Sohn um die Einsetzung in die Güter des Bekl. (1) bzw. um einen kaiserlichen Befehl an den bayerischen Herzog bitten, dafür zu sorgen, daß Bekl. (2) einen von dem Herzog vermittelten Vergleich einhielten.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), sich nicht ohne Erlaubnis vom Kaiserhof zu entfernen, laut Vermerk beschlossen von Kaiser 1582 08 31, fol. 55rv;
 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern zur Güte 1582 09 03, wiederholt 1582 09 26, fol. 60rv, 71r–72v;
 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), sich persönlich am Kaiserhof einzufinden 1582 09 14, fol. 63rv;
 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an den kaiserlichen Obersthofmeister Adam von Dietrichstein, den kaiserlichen Geheimen Rat Leonhard von Harrach den Älteren und Wilhelm Graf von Zimmern zur Güte 1582 09 15, fol. 64rv;
 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern zu Güte und Recht 1583 01 19, wiederholt 1583 08 25, fol. 87rv, 91r–92v;
 Kaiserliche Aufforderung an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern als kaiserlichen Kommissar, Kommissionsverhandlungen fortzusetzen 1584 02 07, wiederholt 1584 04 12, fol. 93r–94v, 101r–102v;
 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), sich vor kaiserlicher Kommission einzulassen 1584 04 18, fol. 103r–104v;
 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern 1586 12 04, wiederholt 1587 05 23, fol. 108rv, 111rv;
 Kaiserliches Schreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern als kaiserlichen Kommissar (Ratifikation des ausgehandelten Vergleichs, Auftrag, für dessen Vollzug zu sorgen und mit Bekl. (2) wegen einer strittigen Halskette zu verhandeln) 1587 10 12, fol. 208rv
- 12 Vergleich zwischen den Parteien, vermittelt durch Wilhelm [V.] Herzog von Bayern als kaiserlicher Kommissar (vorbehaltlich Ratifikation durch Bekl. (1)) 1584 06 07, fol. 132r–141v;

Inventar der an ihre Beauftragten übergebenen Habe der Kl. (Geschirr, Schmuck, Kleidung) 1586 01 14, fol. 167r–176v;
Aufstellung des Silbers, das Kl. in die Ehe mitgebracht habe bzw. das als Hochzeitsgeschenk übergeben worden sei 1567 04 07, fol. 194r–197v;
Berichte Wilhelms [V.] Herzog von Bayern als kaiserlicher Kommissar 1582 12 03 (Verweigerung des Bekl. (1)), 1587 06 27 (Teileinigung der Parteien), fol. 78r–85v, 112r–205v

14 fol. 55–208; Akten unvollständig

1410

1 Alte Prager Akten

2 K. 51

3 AB I/16, fol. 85r

4 Frundsberg, Georg [II. Frhr.] von

6 undat. [1578]

9 Belehnung

Antragst. teilt mit, daß er Albrecht [I.] Graf von Fürstenberg[–Messkirch] und Hans Jakob von Castell zum Empfang der frundsbergischen Reichslehen bevollmächtigt habe. Eine kaiserliche Fristverlängerung für die Belehnung laufe in Kürze aus.

12 Fristverlängerung für Empfang der Reichslehen des Antragst. (sechs Monate) durch Kaiser Rudolf II., zugleich Ermächtigung zur Nutzung der Lehen in der Zwischenzeit) 1577 09 03, fol. 266r–267v

14 fol. 265–268

1411

1 Alte Prager Akten

2 K. 51

3 AB I/16, fol. 85r

4 Frundsberg, Georg [II. Frhr.] von, für ihn während seiner Abwesenheit in spanischem Kriegsdienst (1578–1579) Frundsberg, Barbara [Frfr. von], seine Ehefrau

5 Frundsberg Regiment, Soldaten der sechs Fähnlein, die als Besatzung in Breda gedient haben

6 1578–1582

8 fracta pacis

9 Auseinandersetzung wegen Soldzahlung, auch Landfriedensbruchs

Kl. führt aus, mit Zustimmung Kaiser Maximilians II. 13 Fähnlein Kriegsvolk im Reich geworben und in den Krieg in den Niederlanden geführt zu haben. Bei einem Aufenthalt in Breda hätten Bekl. ihn dazu genötigt, eine Erklärung zu unterschreiben, wonach er die Auszahlung des noch ausstehenden Solds übernehmen werde. Als die Gelder zum vereinbarten Zeitpunkt nicht ausbezahlt worden seien, hätten Bekl. gedroht, sich an den Gütern des Kl. in und um Mindelheim schadlos zu halten. Kl. behauptet, die fragliche Zahlungsvereinbarung sei erzwungen worden und damit nichtig. Er bittet um ein offenes kaiserliches Mandat gegen Bekl., nicht gewaltsam

gegen ihn und seine Güter vorzugehen, außerdem um die Kassation des erzwungenen Vertrags. Darüber hinaus beantragt Kl. einen kaiserlichen Befehl an den Herzog von Württemberg als Oberst des Schwäbischen Reichskreises, ihn ggf. gegen die sich zusammenrottenden Bekl. zu schützen. Kl. beschuldigt Bekl. außerdem des Landfriedensbruchs, weil sie sich Pfingsten 1578 bei Pfaffenhausen mit dem Leutnant des Schwäbischen Reichskreises Albrecht Graf von Löwenstein auf eine bewaffnete Auseinandersetzung eingelassen hätten. Eine Schlichtung des Streits durch eine kaiserliche Vermittlungskommission lehnt Kl. unter Hinweis auf ein Angebot des königlich-spanischen Statthalters in den Niederlanden Juan d'Austria, die Soldzahlung zu übernehmen, ab. Sollten Bekl. damit nicht zufrieden sein, seien sie auf den Rechtsweg zu weisen. Angesichts weiterer Drohungen und Versammlungen der Bekl. bitten Kl. bzw. seine Ehefrau um den kaiserlichen Schutz, außerdem um kaiserliche Fürbittschreiben an den König von Spanien, dessen Statthalter in den Niederlanden Alessandro Herzog von Parma sowie den spanischen Befehlshaber in den Niederlanden, den Herzog de Nova Terra. Bekl. rufen ihrerseits den Kaiser an, wobei sie sich auf das Zahlungsversprechen des Kl. beziehen, das freiwillig erfolgt sei. Daher richte sich ihr Anspruch gegen Kl., nicht gegen den spanischen König oder dessen Statthalter in den Niederlanden. Der langwierige Rechtsweg sei den verarmten Bekl., die nur ihre rechtmäßige Besoldung einforderten, nicht zuzumuten. Bekl. verwahren sich gegen den Vorwurf des Landfriedensbruchs. Die Gewalttätigkeiten bei Pfaffenhausen seien vom Grafen von Löwenstein ausgegangen. Sie bitten um kaiserliche Verfügungen an Kl., den Besoldungsrückstand zu begleichen, später um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Bekl. reichen schließlich Klage vor dem RKG ein und bitten um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben an den König von Spanien.

- 11 Kaiserliches Dekret (Verbot weiteren Zusammenrottens der Bekl., Auftrag an [Ludwig] Herzog von Württemberg, gütliche Einigung zwischen den Parteien zu vermitteln) 1578 06 18, fol. 53r–54v;

Kaiserliches Schreiben an Kl. (wegen Kassation des Zahlungsversprechens Weisung an RKG, Einsetzung einer kaiserlichen Kommission) 1578 06 18, fol. 112r–113v;

Kaiserliches Schreiben um Bericht an [Ludwig] Herzog von Württemberg, zugleich Aufforderung zu Vermittlung zwischen den Parteien 1578 06 18, fol. 51r–52v;

Kaiserliches Dekret an Bekl. (Weisung an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden [Alessandro Farnese] Herzog von Parma gemäß Zahlungsangebot von Juan d'Austria) 1578 10 29, fol. 133r–134v;

Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Ludwig Herzog von Württemberg und Stadt Ulm] zur Güte 1579 02 14 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1579 02 17 (Vermerk), fol. 160v, 170v;

Weiterleitung der Bitte des Bevollmächtigten der Bekl. um Vermittlungsschreiben an [Philipp II.] König von Spanien an [Sekretär der Reichskanzlei Peter] Obernburger zur Berichterstattung, undat. Vermerk, fol. 251v;

Zustellung einer Eingabe der Bekl. an Kl., laut Vermerk direkte Entscheidung des Kaisers 1582 08 15 (Vermerk), fol. 255v

- 12 Bestallungsurkunde [Philipps II.] König von Spanien für deutsches Kriegsvolk 1569 05 01 (Auszug), fol. 257rv;

Schuldurkunde des Kl. zugunsten der Bekl. (Auszahlung der nach Abzug von Zahlungen des spanischen Königs noch ausstehenden Besoldung) 1577 10 03 (anderes Exemplar: 1577 10 04), fol. 242r–243v (beglaubigte Abschrift), 25r–26v, 39r–40v; Einverständniserklärung der Bekl. mit Schuldurkunde des Kl. 1577 10 03, fol. 27r–28v und 41r–42v;

Vergleich zwischen Juan d’Austria als königlich-spanischem Statthalter in den Niederlanden und Hauptleuten von sieben Fähnlein des Frundsbergischen Regiments 1577 12 07, fol. 258r–259v;

Befehl Ferdinands Erzherzog von Österreich an Kl., sich mit Bekl. zu vergleichen, unter Bezug auf Eigenschaft vieler Bekl. als erzherzoglich-österreichische Untertanen 1578 06 20, fol. 60rv;

Berichte Ludwigs Herzog von Württemberg 1578 05 20 (Einschalten des Schwäbischen Reichskreises), 1578 08 30 (Berichte von Albrecht Graf von Löwenstein, Jakob Truchseß von Waldburg, Markus Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden oder zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], des Abts von Ochsenhausen, der Stadt Augsburg sowie des Bischofs von Augsburg über Versammlungen der Bekl.), 1579 05 28 (Zurückweisung eines Güteversuchs durch Kl.), fol. 49r–50v, 80r–129v, 234r–237v;

Berichte Ludwigs Herzog von Württemberg sowie der Stadt Ulm als kaiserliche Kommissare (Zurückweisung des Güteversuchs durch Kl.) 1579 04 16, 1579 05 04, fol. 209r–226v, 228r–231v;

Fürbittschreiben der Grafen des Schwäbischen Reichskreises zugunsten des Kl. 1579 01 09, fol. 155r–156v;

Fürbittschreiben Ottheinrichs Graf von Schwarzburg zugunsten des Kl. 1579 02 [..], fol. 181r–183v;

Fürbittschreiben des königlich-spanischen Statthalters in den Niederlanden Alessandro [Farnese] Herzog von Parma zugunsten des Kl. 1579 05 20, fol. 232r–233v; Notariatsinstrument (Vollmacht des Ausschusses der Bekl. für Kaspar Eckersteiner und Peter Kleinweck zur Vertretung ihrer Interessen gegenüber Kl.) 1580 01 17, fol. 244r–249v

14 fol. 18–262; Akten unvollständig

1412

1 Alte Prager Akten

2 K. 51

3 AB I/16, fol. 85r

4 Frundsberg, Georg [II. Frhr.] von

5 Frundsberg Regiment, Soldaten

6 1582

9 Auseinandersetzung wegen Dienstverpflichtung

Kl. beschuldigt Bekl., sich ohne seine Zustimmung mit dem königlich-spanischen Kriegsrat Caspar de Robles, Frhr. von Billy, über Soldzahlungen für ihren Kriegsdienst in den Niederlanden geeinigt zu haben (vgl. Nr. 1413). Bekl. hätten ihn angegriffen und beleidigt, als er im Auftrag von Alessandro [Farnese] Herzog von Parma

mit ihnen über die Soldfrage habe verhandeln wollen. Außerdem hätten Bekl. behauptet, Kl. habe Zahlungen des spanischen Königs [Philipp II.] erhalten und nicht ordnungsgemäß an die Soldaten weitergegeben, und damit die Ehre des Kl. verletzt. Mit ihrem Verhalten hätten Bekl. gegen das Gehorsamsversprechen ihrer Bestallung (Artikelbrief) verstoßen. Kl. bittet, Bekl. zu bestrafen. Kl. wendet sich auch an den Reichsvizekanzler [Sigmund Vieheuser].

- 11 Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Weisung an zuständige Instanzen) 1582 09 15, fol. 310rv
- 13 Vgl. Nr. 1413, 1414
- 14 fol. 301–310

1413

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 51
- 3 AB I/16, fol. 85r
- 4 Frundsberg, Georg [II. Frhr.] von (1); Frundsberg Regiment, Hauptleute (2)
- 6 undat. [ca. 1582]
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. berichten, im Auftrag des spanischen Königs [Philipp II.] mit einem von Antragst. (1) im Reich geworbenen Regiment Kriegsdienste in den Niederlanden geleistet zu haben. Sowohl Juan d'Austria als auch Alessandro Herzog von Parma als königlich-spanische Statthalter in den Niederlanden hätten ihnen wiederholt zugesagt, ihren und den Sold der Soldaten des Regiments zu bezahlen. Bei Verhandlungen über die Soldfrage in Luxemburg habe sich der königlich-spanische Kriegsrat Caspar de Robles, Frhr. von Billy, ohne Vorwissen der Antragst. mit den Soldaten geeinigt und das Regiment aufgelöst. Die Besoldung der Antragst. sei dabei nicht geregelt worden. Darüber hinaus seien bei der Einigung mit den Soldaten die Forderungen der Abwesenden und Invaliden sowie der Witwen und Waisen der Gefallenen nicht berücksichtigt worden, die diese nun gegen Antragst. (1) geltend machten. Antragst. bitten, sich zusammen mit den Ständen des Reichs dafür zu verwenden, daß die geleisteten Kriegsdienste angemessen entlohnt würden.
- 12 Bescheid [Alessandro Farneses] Herzog von Parma für Antragst. 1582 02 01, fol. 297r–299v
- 13 Vgl. Nr. 1412, 1414
- 14 fol. 285–300

1414

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 51
- 3 AB I/16, fol. 85r
- 4 Frundsberg Regiment, Soldaten
- 5 Luxemburg Stadt, Richter, Schöffen und Bürgerschaft
- 6 1582

- 9 Bitte um Erlaubnis zu Pfändungen
Antragst. bringen vor, nach ihrem Dienst für den spanischen König [Philipp II.] in den Niederlanden habe dessen Kriegsrat Caspar de Robles, Frhr. von Billy, eine Abrechnung über ihre Soldansprüche durchgeführt, einen Teil des Gelds ausbezahlt und die Begleichung der restlichen Summe innerhalb von sechs Monaten versprochen. Richter, Schöffen und Bürgerschaft der Stadt Luxemburg hätten für die noch ausstehende Summe gebürgt. Da die Soldzahlung nicht fristgerecht geleistet worden sei, bitten Antragst., ihnen durch offene kaiserliche Patente zu gestatten, Bürger der Stadt Luxemburg und ihre Habe im Reich festsetzen zu lassen und sich auf diese Weise bezahlt zu machen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an königlich-spanische Regierung in Luxemburg zugunsten der Antragst. (laut Vermerk Entscheidung des Kaisers) 1582 09 07 (Vermerk), fol. 284v
- 12 Bürgerschaft von Richtern, Schöffen und Bürgerschaft der Stadt Luxemburg für Bezahlung der ausstehenden Besoldung der frundsbergischen Soldaten (12 Fähnlein) 1581 08 11, fol. 270r–271v, 282r–283v;
Fürbittschreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm zugunsten der Antragst. 1582 08 20, fol. 275r–276v;
Gutachten der zum Reichstag versammelten Reichsstände (Bitte um kaiserliche Fürbittschreiben zugunsten der Antragst.) 1582 08 31, fol. 277r–284v
- 13 Vgl. Nr. 1412–1413
- 14 fol. 269–284; Akten unvollständig

1415

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 88v
- 4 Fruyo, Christoph, Sporer, Bürger der Stadt Freiburg im Üechtland
- 6 1594
- 9 Bitte um Wiederherstellung der Ehre
Antragst. bringt vor, in der Stadt Schaffhausen von einer jungen Frau gebeten worden zu sein, sie zu heiraten. Nach seiner Ablehnung habe sie ihn der Zudringlichkeit beschuldigt. Antragst. sei deswegen vom Rat der Stadt Schaffhausen zu vierwöchiger Haft sowie einer Geldstrafe verurteilt und außerdem an den Pranger gestellt worden. Obwohl er ein Dokument erhalten habe, nicht wegen eines Kapitalverbrechens inhaftiert gewesen zu sein, hätten die Meister seines Handwerks Antragst. nicht mehr als „ehrlich“ anerkennen wollen, so daß er sein Handwerk nicht mehr ausüben könne. Antragst. bittet um seine Rehabilitierung durch eine kaiserliche Erklärung.
- 12 Fürbittschreiben von Schultheiß und Räten der Stadt Freiburg im Üechtland zugunsten des Antragst. 1594 08 06, fol. 305r–308v
- 14 fol. 305–308

1416

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 61
- 3 AB I/16, fol. 90v
- 4 Fuchs, Georg Ludwig
- 6 1610
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Jagdrechten bei Schwabach
Antragst. führt aus, das Gut Walkersdorf (Oberwalkersdorf) bei Nürnberg gekauft und wie seine Vorgänger dort Jagdrechte (kleines Waidwerk) in Anspruch genommen zu haben. Der markgräflich-brandenburg-ansbachische Amtmann in Schwabach habe gegen diese Praxis Einspruch erhoben und sich dabei auf das *ius venandi* der Markgrafen in der fraglichen Gegend berufen. Die Bitte des Antragst. an Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg-Ansbach, ihm die Jagd auf seinem Gut zu gestatten, sei gewährt worden, ohne daß angesichts des Tods des Markgrafen ein Bescheid darüber habe ausgestellt werden können. Trotz mehrfachen Ansuchens habe der Erbe Georg Friedrichs, Joachim Ernst Markgraf von Brandenburg-Ansbach, keinen Bescheid erteilt und lasse seine Amtleute in Schwabach auf dem Gut des Antragst. jagen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Markgrafen, ihm den kleinen Wildbann auf seinem Gut zuzugestehen. Darüber hinaus bittet Antragst. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an das kaiserliche Landgericht in Ansbach, in zwei dort anhängigen Verfahren des Antragst. zügig zu entscheiden. In dem einen Verfahren gegen die Stadt Schwabach gehe es um die übermäßige Beweidung des Guts des Antragst. durch das Vieh von Bürgern der Stadt, in dem anderen Verfahren gegen die Schwabacher Bürger Kaspar Lohner und Hans Otto um den Entzug von ursprünglich zu Oberwalkersdorf gehörendem Ackerland.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Joachim Ernst Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] zugunsten des Antragst. 1610 05 09, fol. 769rv
- 14 fol. 759–769

1417

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 90v
- 4 Fuchs, Georg Ludwig
- 6 1610
- 8 privilegii, daß er in seinem gute Walkersdorf bräuhaus, backofen etc. aufrichten dürfe
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 56, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

1418

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 97r

- 4 Fuchs, Johann, Bürger der Stadt Passau
- 5 Heiden, Matthias, Bürger der Stadt Frankfurt/M.
- 6 1645
- 8 appellationis [gegen Urteil von Richtern und Schöffen des Stadtgerichts Frankfurt/M.]
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 2385 (Nachweis AB I/1)

1419

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 84r
- 4 Fuchs, Konrad
- 5 Diepholz, Rudolf [VIII.] Graf von
- 6 1556
- 8 arresti corporalis
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierungen in Streit um Dienstverhältnis
Kl. berichtet, von Bekl., zu dem er in einem Dienstverhältnis gestanden habe, mehrfach ohne Angabe von Gründen inhaftiert worden zu sein. Auch nachdem Kl. sich bereit erklärt habe, sich einem Rechtsverfahren zu stellen, habe Bekl. die gegen Kl. erhobenen Beschuldigungen nicht offengelegt. Eine Vermittlung in dem Streit durch Franz Otto Herzog von Braunschweig-Lüneburg habe Bekl. abgelehnt. Kl. bittet um einen kaiserlichen Schutzbrief. Außerdem beantragt er, eine kaiserliche Kommission einzusetzen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Franz Otto Herzog von Braunschweig-Lüneburg und Otto Graf von Schaumburg (Güte, sonst summarischer Prozeß und Urteil, auch Vergeleitung des Kl.) 1556 06 15, fol. 129r–134v
- 14 fol. 129–134

1420

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 85r
- 4 Fuchs, Magdalena, Witwe von Fuchs, Balthasar, aus Frankenthal bei Gera
- 5 Schwarzburg[-Arnstadt], Günther [XLI.] Graf von; Schwarzburg[-Sondershausen], Johann Günther [I.] Graf von; Schwarzburg[-Frankenhausen], Wilhelm [I.] Graf von; Schwarzburg[-Rudolstadt], Albrecht [IV.] Graf von
- 6 1570–1575
- 9 Auseinandersetzung wegen Verpfändung
Kl. erhebt Anspruch auf Einkünfte aus dem Dorf Gleina in der Herrschaft Leutenberg, die ihr Ehemann als Sicherheit für einen Kredit in Höhe von 1 100 Gulden an den verstorbenen Johann Heinrich Graf von Schwarzburg[-Leuchtenberg] erhalten und ihr als Leibgeding ausgesetzt habe. Seit dem Tod Johann Heinrichs von Schwarzburg zögen Bekl. die Einkünfte ein. Kl. bittet um kaiserliche Befehle an Bekl., die Einkünfte an sie auszuzahlen oder das fragliche Darlehen zurückzuzahlen,

später außerdem um die Einsetzung in ihre Rechte durch eine kaiserliche Kommission. Bekl. argumentieren, weder zur Abtretung der Einkünfte noch zur Rückzahlung des Darlehens verpflichtet zu sein, da die Verpfändung unter Verstoß gegen die Familienverträge des Hauses Schwarzburg ohne ihr Wissen erfolgt sei. Darüber hinaus hätte Johann Heinrich von Schwarzburg das Dorf als Teil des Lehens Leutenberg nicht ohne die Zustimmung der mitbelehnten Bekl. verpfänden dürfen. Außerdem sei zu berücksichtigen, daß Kl. ihre Rechte an dem Dorf in der Zeit der Herrschaft Johann Friedrichs des Mittleren Herzog von Sachsen an den Herzog abgetreten habe. Später bieten Bekl. an, Zinsen an Kl. zu bezahlen, und bitten, ein Kompromißverfahren einzuleiten. Laut Vermerk (fol. 332v) wurde das Verfahren von Kl. nicht weiter solliziert.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. das Dorf Gleina wieder einzuräumen oder den von ihrem Ehemann gewährten Kredit zurückzuzahlen 1570 04 11, wiederholt 1571 02 14, wiederholt 1571 05 10, wiederholt 1571 06 09, wiederholt 1571 10 31, wiederholt 1572 07 15, fol. 278r–279v (Konzept) und 282r–283v, 285r–286v, 292rv, 301r–302v, 308rv, 314rv;
 Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1571 04 [!] 11 (Vermerk), fol. 296v;
 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., ein für Kl. annehmbares Vergleichsangebot vorzulegen 1573 09 14, fol. 315r–316v;
 Kaiserliches Schreiben an Bekl. (Information über Vollstreckungsbefehl an August Kurfürst von Sachsen) 1574 02 08, fol. 319rv;
 Kaiserliche Aufforderung an [August] Kurfürst von Sachsen, bei erneuter Verweigerung der Bekl. Kl. zur Befriedigung ihrer Forderungen zu verhelfen 1574 02 08, fol. 320rv;
 Zustellung des Angebots der Bekl. (Kompromißverfahren) an Kl. 1574 07 01, fol. 327rv
- 14 fol. 278–332; Akten unvollständig

1421

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 59
 3 AB I/16, fol. 89v
 4 Fuchs, Matthias; Knäpele, Veit Dietrich
 6 1598
 9 Bitte um kaiserliches Patent zur Verhaftung infolge von Schuldforderungen
 Antragst. beziehen sich auf einen kaiserlichen Bescheid, in dem die Entscheidung über den Antrag der Antragst. auf ein kaiserliches Patent zur Verhaftung von Christoph Putz, gegen den Antragst. eine Schuldforderung in Höhe von 2000 Talern erhoben hatten, bis zur Vorlage von Beweisen für dessen Flüchtigkeit verschoben worden war. Antragst. legen einige Briefe als Beweismittel vor und wiederholen ihren Antrag.
- 12 Fürbittschreiben Kaiser Rudolfs II. an Ferdinand Erzherzog von Österreich zugunsten der Antragst. 1597 04 10, fol. 155rv
- 14 fol. 149–156; Akten unvollständig

1422

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 87v
- 4 Fuchs von Bimbach, Andreas
- 6 1594
- 8 jagens gerechtigkeit zu Geroltzhofen
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Streit um Jagdrechte
Antragst. beansprucht Jagdrechte (kleines Waidwerk) im Steigerwald und rund um sein reichsunmittelbares Adelsgut Geroltzhofen im Hochstift Würzburg, die er auch stets ausgeübt habe. Im Jahr 1572 habe der damalige Bischof von Würzburg damit begonnen, die Jagden des Antragst. durch die Inhaftierung von Jägern und Untertanen sowie Pfändungen zu verhindern. Antragst. habe deswegen vor dem RKG geklagt und 1589 ein Urteil erstritten, in dem die Jagdrechte des Antragst. bestätigt worden seien. Dem entgegen sei es vor kurzem wieder zu Pfändungen gekommen. Dabei habe der Bischof von Würzburg argumentiert, das reichskammergerichtliche Urteil beziehe sich nur auf den Ort der damals vor Gericht verhandelten Pfändungen, keinesfalls aber auf den gesamten Jagdbezirk des Antragst. Ein reichskammergerichtlicher Bescheid habe Antragst. wegen der Frage des Geltungsbereichs des Urteils auf den Rechtsweg gewiesen. Da er angesichts seines hohen Alters den Ausgang eines weiteren Verfahrens vor dem RKG nicht abwarten könne, bittet Antragst. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof, seine Jagdrechte zu respektieren. Antragst. beruft sich auf seine und seines Bruders Sigmund Dienste u. a. im Heer Kaiser Karls V.
- 11 Bestätigung des reichskammergerichtlichen Bescheids 1594 07 26 (Vermerk), fol. 215v
- 14 fol. 210–215

1423

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 87v
- 4 Fuchs von Bimbach, Georg Ernst von
- 5 Würzburg Hochstift, Bischof
- 6 1594
- 9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion
Kl. hatte den Kaiser wegen diverser Übergriffe des bischöflich-würzburgischen Amtmanns in Raueneck auf seine Rechte als Inhaber des Hochgerichts Burg Braidbach, das Reichslehen sei, angerufen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1594 07 26, fol. 216rv
- 14 fol. 216; Akten unvollständig

1424

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 58r
- 4 Fuchs von Bimbach, Johann Karl; Fuchs von Bimbach, Maria Barbara, geb. von Kostischau; Kostischau, Christina Susanna von
- 5 Oettingen[-Oettingen], Joachim Ernst Graf von
- 6 1653
- 7 Kl.: Mayer, Franz, Dr. (1653)
- 8 mandato de solvendo
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. legen dar, der gräflich-solmsische Rat und Hofmeister Rudolf von Pölnitz habe im Jahr 1617 Ludwig Eberhard Graf von Oettingen[-Oettingen], dem Vater des Bekl., ein Darlehen in Höhe von 4000 Gulden gewährt. Über die Schwester Rudolfs von Pölnitz und erste Ehefrau des gräflich-oettingischen Rats Jakob von Kostischau sei die Schuldurkunde an Kl., die Kinder aus der zweiten Ehe Jakobs von Kostischau, vererbt worden. Bekl., der Sohn des Schuldners, habe das Darlehen bisher nicht zurückgezahlt. Kl. bitten um ein kaiserliches Zahlungsmandat sine clausula.
- 11 Abweisung der Kl. 1653 02 06 (Vermerk), fol. 592v
- 12 Schuldurkunde Ludwig Eberhards Graf von Oettingen[-Oettingen] und Margarethes Gräfin von Oettingen[-Oettingen] geb. Gräfin von Erbach über 4000 Gulden zugunsten von Rudolf von Pölnitz 1617 09 14 (beglaubigte Abschrift), fol. 588r-589v
- 14 fol. 587-592

1425

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 63
- 3 AB I/16, fol. 94r
- 4 Fuchs von Bimbach, Johann Philipp, Oberst
- 6 1616
- 9 Johann Philipp Fuchs von Bimbach wird aufgefordert, an den Kaiserhof zu kommen, da seine persönliche Anwesenheit dort notwendig geworden sei.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Johann Philipp Fuchs von Bimbach, am Kaiserhof zu erscheinen 1616 09 05, fol. 656r
- 14 fol. 656

1426

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 95r
- 4 Fuchs von Schweinsaupt, Maria, Witwe
- 5 Fuchs von Schweinsaupt, Maria, Gläubiger
- 6 1637

- 8 schuldforderungen
14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 2386 (Nachweis AB I/1)

1427

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 53
3 AB I/16, fol. 85v
4 Füger, Blasius, aus Unterailingen, wohnhaft in Konstanz
6 1582–1583
9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief
Antragst. wiederholt seine Bitte um einen kaiserlichen Geleitbrief, um trotz seiner Differenzen mit Heinrich Graf von Lupfen nach Engen zurückkehren und seine dortigen Güter verkaufen zu können. Antragst. beruft sich auf seine Kriegsdienste für den spanischen König.
11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Heinrich Graf von Lupfen 1582 09 17, fol. 544rv;
Kaiserlicher Befehl an Karl [II.] Graf von Hohenzollern[-Sigmaringen] und Peter Frhr. von Meersburg als Kommissare in der lupfischen Angelegenheit, Antragst. zu seinem Recht zu verhelfen 1583 08 23, fol. 547rv
12 Bescheid des erzherzoglich-österreichischen Hauptmanns der Herrschaft Hohenberg Karl [II.] Graf von Hohenzollern[-Sigmaringen] und des erzherzoglich-österreichischen Landvogts der Reichslandvogtei Ortenau Peter Frhr. von Meersburg als kaiserliche Kommissare an Antragst. (Weisung an Kaiser) 1583 02 19, fol. 545r–546v
14 fol. 542–547; Akten unvollständig

1428

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 54
3 AB I/16, fol. 86v
4 Fugger
6 1589
8 promotoriales ad visitatores
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß wegen obrigkeitlicher Rechte
Der Agent der Antragst. informiert darüber, daß Antragst. zahlreiche Verfahren vor dem RKG gegen den Bischof von Augsburg wegen obrigkeitlicher Rechte und Jagdrechte führten. In den Verfahren sei bereits submittiert worden, die Urteile stünden aber noch aus. Der Agent bittet um kaiserliche Promotorialschreiben an das RKG sowie an die in Kürze zusammenkommenden Beauftragten zur Visitation des RKG.
11 Abweisung der Antragst., da derzeit keine Visitation des RKG stattfinde 1589 04 21 (Vermerk), fol. 2v
14 fol. 1–2

1429

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 83r
- 4 Fugger, Anton[, Graf von Kirchberg]
- 5 Rehlinger, Anna, Witwe von Höchstetter, Ambrosius; Höchstetter, Ambrosius, Gläubiger
- 6 1545
- 8 eines verpfändeten Hofes
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. erinnert an die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Regelung der Ansprüche der Gläubiger von Ambrosius Höchstetter auf dem Reichstag in Regensburg im Jahr 1541. Gemäß seinem Auftrag habe der Kommissar, der Bischof von Augsburg, das von Kl. gegen Bekl. angestrebte Verfahren vor dem Gericht in Inningen wegen eines dort gelegenen, verpfändeten Hofes an sich gezogen. Bevor ein Urteil habe gesprochen werden können, sei der Bischof gestorben. Kl. bittet um die Erneuerung des Kommissionsauftrags an den Amtsnachfolger des Bischofs.
- 11 Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags, Auftrag an neuen Bischof von Augsburg 1545 09 17, fol. 53r–60v
- 12 Kommissionsauftrag Kaiser Karls V. an Bischof von Augsburg zu Güte und Recht (nach kaiserlicher Kassation aller von den Gläubigern Ambrosius Höchstetters erwirkten, noch nicht vollstreckten Urteile Neuverhandlung über Ansprüche der betroffenen Gläubiger) 1541 07 11, fol. 55r–58v
- 14 fol. 53–60

1430

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 92rv
- 4 Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Anton [der Jüngere]
- 5 Sulz, Karl Ludwig Graf von
- 6 1614
- 8 debiti 4 000 fl. capital sammt 695 fl. interesse
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 2288 (Nachweis AB I/1)

1431

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 56
- 3 AB I/16, fol. 87v
- 4 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Anton der Ältere [Frhr. von]
- 6 1594
- 8 vorhabender Verheiratung

- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Eheschließung
Antragst. berichtet, einen Heiratsvertrag zwischen Philipp Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], dem Sohn von Markus Fugger dem Älteren [zu Nordendorf, Biberach und Welden], und Barbara Fugger [Frfr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], der Tochter von Philipp Eduard Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], dem Bruder des Antragst., vermittelt und wegen der nahen Verwandtschaft des Paares beim Papst um einen Dispens angesucht zu haben. Hans Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], der Bruder von Markus Fugger dem Älteren, habe gegen die geplante Verbindung Einspruch erhoben. Er habe sich dabei auf die langwierigen Auseinandersetzungen zwischen den fuggerischen Linien bezogen und Markus Fugger mit der Auflösung der gemeinsamen Handelskompanie gedroht, sollte die Heirat zustandekommen. Antragst. argumentiert, die Auseinandersetzungen zwischen den fuggerischen Linien seien bereits im Jahr 1578 durch einen Vergleich beigelegt worden. Antragst. bittet um die Ernennung einer kaiserlichen Kommission, die sich bei Markus Fugger für den Heiratsvertrag einsetzen solle.

14 fol. 1–6

1432

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 58
3 AB I/16, fol. 90r
4 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Anton der Ältere [Frhr. von]
5 Geizkofler [von Reiffenegg], Lukas, Dr. iur., für sich und seine Ehefrau Katharina Hörmann
6 1602
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen
Kl. führt aus, der Ehefrau des Bekl. 6000 Gulden schuldig geworden zu sein. Anstelle einer Rückzahlung habe Kl. ihr eine Schuldurkunde Ferdinands Erzherzog von Österreich zu seinen Gunsten ausgehändigt und darüber hinaus in einer Erklärung versprochen, die Schuld selbst zu tilgen, sollte es bei der Einforderung des Betrags beim österreichischen Erzherzog Schwierigkeiten geben. Obwohl Bekl. bereits konkrete Zahlungsmodalitäten mit dem Erzherzog ausgehandelt habe, sei er nicht bereit, diese nunmehr gegenstandslos gewordene Erklärung des Kl. zurückzugeben. Darüber hinaus habe Kl. von Bekl. weitere 2000 Gulden geliehen und ihm anstelle der Rückzahlung eine weitere Schuldurkunde im Wert von 3000 Gulden übergeben. Obwohl Bekl. den Betrag erhalten habe, habe er weder die Schuldurkunde des Kl. zurückgeleitet noch den überzähligen Betrag an Kl. ausgezahlt. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihm Erklärung und Schuldurkunde auszuhändigen und die überzähligen 800 Gulden zu übergeben. Über die Angelegenheit wird auch im Rahmen der kaiserlichen Kommission zur Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen des Kl. verhandelt (Nr. 1434).
- 12 Erklärung des Kl. (Abtretung einer Schuldurkunde Ferdinands Erzherzog von Österreich in Höhe von 6000 Gulden an Ehefrau des Bekl., zugleich Schadloserklärung) 1593 09 10, fol. 545r–546v (auch K. 57 fol. 268r–269v, Nr. 1434);

Schuldurkunde des Kl. über 2000 Gulden zugunsten des Bekl. 1590 08 28, fol. 539r–540v (auch K. 57 fol. 270r–271v, Nr. 1434);

Erklärung des Kl. (Abtretung eines Zinsanspruchs in Höhe von 3000 Gulden an Bekl.) 1594 04 11, fol. 537r–538v (auch K. 57 fol. 272r–273v, Nr. 1434);

Erklärung des Bekl. (Rückzahlung der überzähligen 800 Gulden aus dem ihm von Kl. abgetretenen Anspruch in Höhe von 3000 Gulden) 1594 04 11, fol. 535r–536v (auch K. 47 fol. 274r–275v, Nr. 1434)

13 Vgl. Nr. 1434

14 fol. 530–547; Akten unvollständig

1433

1 Alte Prager Akten

2 K. 58

3 AB I/16, fol. 90v

4 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Anton der Ältere [Frhr. von]

5 Schwäbisch Gmünd Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1608

9 Auseinandersetzung wegen Zuständigkeit in Streit um Beleidigung

Kl. hatte ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. beantragt, da Bekl. ihn nach einer Beleidigungsklage des Schwäbisch Gmünder Bürgers Johann Obser vor das Stadtgericht in Schwäbisch Gmünd geladen hätten. Kl. hatte darauf hingewiesen, daß er vor dem Kaiser beklagt werden müsse.

12 Vertrag zwischen Kl. und seiner Ehefrau [Barbara geb. Gräfin von Helfenstein-Wiesensteig] auf der einen und Bekl. auf der anderen Seite über Bedingungen der Niederlassung des Kl. und seiner Ehefrau in Schwäbisch Gmünd (Beisitzvertrag) (Auszug, gerichtliche Zuständigkeit betreffend) 1601 09 20, fol. 550rv

14 fol. 548–554, Akten unvollständig

1434

1 Alte Prager Akten

2 K. 56, K. 57

3 AB I/16, fol. 87v

4 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Anton der Ältere [Frhr. von] (1); später Augsburg Stadt, Pfleger, Bürgermeister und Rat (2)

5 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Anton der Ältere [Frhr. von], Gläubiger (1); als Intervenient: Augsburg Stadt, Pfleger, Bürgermeister und Rat; später Fugger, Anton der Ältere (2)

6 1594–1608

7 Kl.: Roth, Johann, Dr. iur. (1595)

8 creditorum et iniuriae

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen

Kl. (1) bringt vor, seine Gegner innerhalb und außerhalb der Familie Fugger hätten seine Gläubiger dazu bewegt, alle Darlehensverträge mit Kl. (1) plötzlich zu kün-

digen. Kl. (1) habe nur ungefähr zwei Drittel der Forderungen bezahlen können. Die nicht befriedigten Gläubiger hätten vor Pflögern und Geheimem Rat der Stadt Augsburg gegen ihn geklagt. Die Räte hätten seine Zahlungsvorschläge gar nicht erst angehört, sondern ihm einen äußerst knappen Zahlungstermin gesetzt. Kl. (1) behauptet, als bloßer Beisitzer der Stadt Augsburg nur der Gerichtsbarkeit des Kaisers unterworfen zu sein. Er bittet um eine kaiserliche Erklärung, in der Bekl. (1) für die Dauer von zwei Jahren verboten werde, sein Vermögen anzutasten. Es wird eine kaiserliche Kommission eingesetzt. Der Intervenient wendet ein, die von Bekl. (1) angestregten Verfahren vor dem Stadtgericht seien bereits so weit fortgeschritten, daß Bekl. (1) Vergleichsverhandlungen nicht zuzumuten seien. Zudem verweist der Intervenient auf ein kaiserliches Privileg der Stadt Augsburg, wonach niemand sich stadtgerichtlichen Zahlungsbefehlen in Schuldsachen widersetzen dürfe. Kl. (1) habe sich in seinem Beisitzvertrag ausdrücklich der Augsburger Jurisdiktion unterworfen. Aufgrund der Verletzung seiner Jurisdiktion durch Kl. (1) macht der Intervenient ein eigenes Interesse an dem Verfahren geltend. Nach dem Scheitern der Kommissionsverhandlungen beantragt der Intervenient, Kl. (1) an das Stadtgericht als zuständige Instanz zurückzuverweisen. Darüber hinaus bittet er um kaiserliche Erklärungen, um auch auf Vermögenswerte des Kl. (1) außerhalb des Stadtgebiets zugreifen zu können. Bekl. (1) erwirken vor dem Stadtgericht in Augsburg die Ladung aller Gläubiger des Kl. (1) per Edikt. Einer der Gläubiger, Johann Lobetius, läßt darüber hinaus ein Haus des Kl. (1) in Augsburg beschlagnahmen. Während Kl. (1) die Aufhebung von Edikt und Beschlagnahme beantragt, beansprucht der Intervenient, rechtmäßig gegen Kl. (1) vorgegangen zu sein. Das Verfahren wird 1595 gemäß Antrag des Intervenienten auf den ordentlichen Rechtsweg zurückverwiesen. In den Folgejahren beschuldigt Kl. (1) den Intervenienten der Parteilichkeit und appelliert mehrfach gegen Dekrete des Stadtgerichts an den Rat der Stadt sowie das RKG. Die Stadt Augsburg, jetzt Kl. (2), beschuldigt ihrerseits Kl. (1), jetzt Bekl. (2), der Beleidigung und beantragt seine Bestrafung. Bekl. (2) wird 1596 sowohl wegen der Schuldenverfahren als auch wegen des Beleidigungsvorwurfs durch eine kaiserliche Kommission verhaftet und in Augsburg inhaftiert. Eine weitere kaiserliche Kommission übernimmt die Ausarbeitung eines Vergleichs mit Bekl. (1). Kl. (2) bitten, Bekl. (2) in Haft zu lassen, bis alle Gläubiger bezahlt und die Beleidigungsvorwürfe gerichtlich behandelt seien. Bekl. (2) behauptet, über ausreichende Mittel zur Bezahlung seiner Gläubiger zu verfügen, und beantragt seine Freilassung. Außerdem leugnet er, Kl. (2) beleidigt zu haben. Bekl. (2) protestiert gegen den 1598 von den kaiserlichen Kommissaren ausgehandelten Vergleich mit Bekl. (1) und bittet, das Vertragswerk nur unter Vorbehalt seines Protests zu bestätigen. Kl. (1) macht in den Folgejahren seinerseits Forderungen gegen einzelne seiner Gläubiger geltend. Kl. (1) wendet sich auch an den Reichsvizekanzler [Leopold von Stralendorff], an den kaiserlichen Geheimen Rat und an den Reichshofratspräsidenten [Georg Ludwig Landgraf von Leuchtenberg] sowie die Reichshofräte. Im Zusammenhang mit der Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen des Kl. (1) rufen weitere Personen den Kaiser an. Rudolf Graf von Helfenstein bittet um Berücksichtigung der Ansprüche seiner Schwester Barbara, der Ehefrau des Kl. (1), aus ihrem Heiratsvertrag. Helfenstein wendet sich auch an den kaiserlichen Obersthofmeister und den kaiserlichen Geheimen Rat. Karl

Markgraf von Burgau erhebt Einspruch gegen den Verkauf der burgauischen Lehen des Kl. (1). Die kaiserlichen Kommissare Johann Achilles Ilsung und Dr. Gall Hager beantragen, gegen die beleidigenden Angriffe einzelner der Bekl. (1) vorzugehen. Der Reichspfennigmeister Zacharias Geizkofler bittet, die Frage der Schulden des Königs von Spanien bei den Brüdern Fugger nicht vor der kaiserlichen Kommission verhandeln zu lassen, da die älteren Brüder des Kl. (1) einen Teil dieser Ansprüche an den Kaiser abgetreten hätten. Geizkofler wendet sich auch an den Reichsvizekanzler Rudolf Coraduz. Der Augsburger Gastwirt Seneca Schreiber erwirkt die Ladung des Kl. (1) vor das Stadtgericht in Augsburg, der Kl. (1) unter Hinweis auf die Zuständigkeit des Kaisers nicht Folge leistet.

- 11 Verschlossener kaiserlicher Kommissionsauftrag an Pfleger der Stadt Augsburg zur Güte 1594 01 13 (Auszug), K. 56 fol. 139r–140v;
 Kaiserlicher Bescheid an Kl. (1) (Ablehnung des Antrags auf kaiserliche Erklärung wegen Zugriffs auf sein Vermögen, Information über Kommissionsauftrag an Pfleger der Stadt Augsburg) 1594 01 13, K. 56 fol. 47rv;
 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Pfleger der Stadt Augsburg Hans Welser und Christoph Ilsung (Ermahnung der Bekl. (1) zu weiterem Abwarten) 1594 01 13, wiederholt 1594 04 02, in Dekret an Gesandte des Intervenienten wiederholt 1594 06 08, K. 56 fol. 48r–51v, 101r–102v, 121r–122v;
 Kaiserlicher Bescheid an Gesandte des Intervenienten (Aufhebung der Beschlagnahme der Güter des Kl. (1) in Augsburg) 1595 01 16, K. 56 fol. 312r–313v (Konzept), 336r–337v;
 Zustellung des wiederholten Antrags des Intervenienten auf kaiserliche Erklärung wegen Vermögens des Kl. (1) außerhalb der Stadt an Kl. (1) 1595 02 04 (Vermerk), K. 56 fol. 319v;
 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (nach gescheiterter Kommission Weisung der Parteien auf den Rechtsweg, auch zu Verfahren Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Anton der Ältere und Raimund [Frhr. von], contra Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Philipp Eduard und Oktavian II. [Frhr. von] (Nr. 1435): Weisung der Kl. an Stadt Augsburg als zuständige Instanz) 1595 02 04 und 11, K. 56 fol. 339r–346v, laut Vermerk fol. 352v bestätigt 1595 02 18 (anderes Exemplar: K. 58 fol. 278r–285v, Nr. 1435);
 Gutachten des kaiserlichen Geheimen Rats (Weisung der Parteien auf den Rechtsweg, auch zu Verfahren Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Anton der Ältere und Raimund [Frhr. von], contra Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Philipp Eduard und Oktavian II. [Frhr. von] (Nr. 1435): Zuständigkeit für das Verfahren) 1595 02 18, K. 56 fol. 353r–356v;
 Kaiserliches Dekret (nach gescheiterter Kommission Weisung der Parteien auf den Rechtsweg, laut Vermerk gebilligt durch Kaiser) 1595 02 22, K. 56 fol. 357r–360v;
 Kaiserliche Aufforderung an Rat der Stadt Augsburg, den Kl. (1) genannten Termin für das von Bekl. (1) eingeleitete Verfahren um acht bis zwölf Wochen zu verschieben 1595 02 22, K. 56 fol. 361r–362v;
 Weiterleitung von Eingaben [Wilhelms V.] Herzog von Bayern und der Stadt Augsburg an RHR zur Gutachtenerstellung, laut Vermerk Entscheidung des Kaisers 1595 09 17 (Vermerk), K. 56 fol. 387v;

Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Verhaftung des Kl. (1)) 1595 12 20 bzw. 1596 02 03, K. 56 fol. 438r–447v;
Gutachten von RHR und Geheimem Rat (Verhaftung des Kl. (1)), laut Vermerk vom Kaiser gebilligt 1596 03 07, K. 56 fol. 460r–463v;
Kaiserliches Patent zur Verhaftung des Kl. (1) 1596 03 08, K. 56 fol. 498r–499v;
Weiterleitung einer Eingabe des Intervenienten (Einwände gegen Dietrich von Horben als kaiserlicher Kommissar) an RHR mit Bitte um Berücksichtigung 1596 04 28, K. 56 fol. 478r–479v;
Reichshofrätliches Gutachten an Geheimen Rat (Person der Kommissare nach Verhaftung des Kl. (1)) 1596 05 04, K. 56 fol. 480r–483v;
Kaiserliches Dekret an Kl. (1) (Aufrechterhaltung der Inhaftierung, laut Vermerk bestätigt im Geheimen Rat) 1596 05 11, K. 56 fol. 484r–495v, K. 57 fol. 413r–422v;
Kaiserliches Schreiben an Dietrich von Horben als kaiserlicher Kommissar (Einwände [Karls] Markgraf von Burgau, Entlassung aus der Kommission) 1596 05 11, K. 56 fol. 496r–497v;
Kaiserliches Schreiben an Rudolf [III.] Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] (Beleidigungsvorwurf gegen Kl. (1), Ansprüche der Ehefrau des Kl. (1)) 1596 05 11, K. 56 fol. 500r–501v;
Weiterleitung einer Eingabe [Dietrichs] von Horben an [Sekretär der Reichskanzlei Andreas] Hanniwald zur Berichterstattung, undat. Vermerk auf Eingabe dat. 1596 06 14, K. 56 fol. 557v;
Kaiserlicher Befehl an Johann Achilles Ilsung und Dr. Gall Hager als kaiserliche Kommissare, für Bezahlung der von Bonaventura und Hans Bodecker an Kaiser abgetretenen Schuldforderung in Höhe von 3000 Gulden zu sorgen 1596 07 15, K. 56 fol. 558r–559v;
Kaiserliches Schreiben an Johann Achilles Ilsung und Dr. Gall Hager als kaiserliche Kommissare (Inhaftierung des Kl. (1), Weisung der Parteien auf den Rechtsweg, Beleidigungsklage des Intervenienten, Ansprüche der Ehefrau des Kl. (1) etc.) 1597 01 18, K. 56 fol. 709r–720v, K. 57 fol. 325rv (Auszug);
Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Augsburg (Bitte der Bekl. (1) um Zustimmung zum Verkauf der Lehen des Kl. (1) im Hochstift Augsburg) 1597 01 18, K. 56 fol. 721r–722v;
Kaiserliches Schreiben an Johann Achilles Ilsung und Dr. Gall Hager als kaiserliche Kommissare (Bitten des Kl. (1) um Zustellung von Schriftstücken aus der Reichskanzlei, laut Vermerk beschlossen im Geheimen Rat) 1597 03 20, K. 56 fol. 726rv;
Kaiserliche Ermahnung an Intervenienten, bei Verhandlungen über Habe des Kl. (1) korrekt vorzugehen 1597 10 08, K. 56 fol. 727r–728v;
Kaiserlicher Bescheid an Johann Achilles Ilsung und Dr. Gall Hager als kaiserliche Kommissare (österreichische Lehen des Kl. (1), Kommissionskosten, Verwaltung der Landgüter des Kl. (1)) 1598 03 02, K. 56 fol. 729r–732v;
Kaiserlicher Bescheid an Johann Achilles Ilsung und Dr. Gall Hager als kaiserliche Kommissare (weitere Verhandlungen mit Kl. (1), Ansprüche der Ehefrau des Kl. (1)) 1598 07 10, K. 57 fol. 109r–112v (Konzept), 318rv (Auszug);

Reichshofrätliches votum ad imperatorem zu Vergleichsvorschlag der kaiserlichen Kommissare 1599 07 27, laut Vermerk bestätigt durch Kaiser 1599 08 17 (außer Beleidigungsklage des Intervenienten gegen Kl. (1)), K. 57 fol. 339r–354v;
Kaiserliche Entscheidung zu in Bericht der kaiserlichen Kommissare behandelten Fragen 1600 03 24 (Auszüge, Schulden des Königs von Spanien, Grafschaft Kirchberg und Herrschaft Weißenhorn, Zuständigkeit für weitere Streitigkeiten zwischen Kl. (1) und Intervenient bzw. Augsburger Bürgern), K. 57 fol. 374r–375v, 604rv;
Kaiserliche Ermahnung an Philipp Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], gütlichem Vergleich mit Kl. (1) gemäß Vorschlag der kaiserlichen Kommissare zuzustimmen 1600 03 24, K. 57 fol. 356r–357v;
Kaiserliche Ermahnung an Philipp Eduard und Oktavian II. Fugger [Frhr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Vorschlag der kaiserlichen Kommissare zur Absicherung eines Legats in Höhe von 10000 Gulden zuzustimmen 1600 03 24, K. 57 fol. 358r–359v;
Anordnung des Geheimen Rats, von Kl. (1) beantragtes Vermittlungsschreiben an spanischen König [Philipp III.] wegen dessen Schulden vorerst nicht auszufertigen 1600 04 25 (Vermerk), K. 57 fol. 367v;
Weiterleitung von Eingaben des Reichspfennigmeisters Zacharias Geizkofler [von Reiffenegg] (Schulden des spanischen Königs, Grafschaft Kirchberg und Herrschaft Weißenhorn) vom Geheimen Rat an RHR zur Gutachtenerstellung 1600 04 25 (Vermerk), 1600 05 16 (Vermerk), K. 57 fol. 367v, 369v;
Kaiserlicher Befehl an Dr. Gall Hager als kaiserlicher Kommissar, kaiserliche Entscheidung persönlich in Augsburg zu verkünden oder geeignete Person zu subdelegieren 1600 06 16, K. 57 fol. 384r–387v;
Kaiserliche Entscheidung zu Beschwerden des Kl. (1) und Eingaben des Intervenienten 1600 10 26, K. 57 fol. 483r–486v;
Kaiserliche Entscheidung zu anhängigen Fragen (Zuständigkeit, Vergleich zwischen den Parteien) 1600 12 22, K. 57 fol. 493rv;
Kaiserlicher Bescheid (Auszug; Zuständigkeit bei weiteren Streitigkeiten zwischen Kl. (1) und Intervenienten oder Augsburger Bürgern) 1601 04 12, K. 57 fol. 607rv;
Kaiserliches Schreiben an [Johann Achilles Ilsung und Dr. Gall Hager als kaiserliche Kommissare] (Auszug; Zuständigkeit bei weiteren Streitigkeiten zwischen Kl. (1) und Intervenienten bzw. Augsburger Bürgern) 1601 05 24, K. 57 fol. 616r–617v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an [Johann Achilles Ilsung und Dr. Gall Hager als] kaiserliche Kommissare (Eingaben des Kl. (1), kurfürstlich-pfälzische Vermittlungsschreiben) 1603 01 09, K. 57 fol. 563rv;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (ehrverletzliche Angriffe auf kaiserliche Kommissare) 1604 05 17, laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat 1604 11 17, K. 57 fol. 651r–653v;
Kaiserliches Schreiben an Johann Achilles Ilsung und Dr. Gall Hager als kaiserliche Kommissare (Entscheidung über diverse Einwände des Kl. (1), auch zu Schuldforderungen [des Bürgers der Stadt Augsburg] Jeremias Seitz und [des Apothekers] Hans Georg Sighart) 1605 04 20, beschlossen im RHR 1604 05 17, K. 57 fol. 655r–659v;

Kaiserliche Aufforderung an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich, Landgericht in Schwaben anzuweisen, dort gegen Kl. (1) aufgetretene Bekl. (1) an kaiserliche Kommission zu weisen 1606 12 20, K. 57 fol. 678r–679v, 692r–693v;
Aufzeichnungen eines Reichshofrats [?] zu reichshofrätlicher Sitzung 1604 05 17, K. 57 fol. 640r–649v

12 Familienvertrag der Fugger (Auszug, Pfandschaften (Grafschaft Kirchberg) betreffend) 1540 11 20, K. 57 fol. 460r–461v;

Schuldurkunde des römischen Königs Ferdinand über 30 000 Gulden zugunsten von Philipp Fugger, abgesichert durch Grafschaft Kirchberg sowie Herrschaften Wulkenstetten, Pfaffenhofen, Weißenhorn, Marstetten und Buch 1547 12 24, K. 57 fol. 462r–467v;

Stiftungsbrief für Spital in Waltenhausen (Stifter: Anton Fugger [Graf von Kirchberg], Hans Jakob, Georg, Christoph, Ulrich und Raimund Fugger [Frhr. zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen]) 1548 08 31 (beglaubigte Abschrift), K. 57 fol. 660r–673v;

Vergleich zwischen Anton Fugger [Graf von Kirchberg] auf der einen und Hans Jakob, Georg, Christoph, Ulrich und Raimund Fugger [Frhr. zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen] auf der anderen Seite (Erbe Jakob Fuggers [des Reichen], Fideikommiß) 1548 11 20, K. 57 fol. 158r–177v, 152r–155v (Auszug);

Heiratsvertrag zwischen Kl. (1), vertreten durch seine Vormünder Oktavian II. Fugger [Frhr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg] und Jakob Villinger Frhr. von Schönenberg, auf der einen und Barbara [Fugger, Frhr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg geb.] Gräfin von Helfenstein[-Wiesensteig], vertreten durch ihre Vormünder Schweikart Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] und Konrad Frhr. von Boineburg, auf der anderen Seite 1577 07 13, K. 56 fol. 514r–525v;

Schuldurkunde des Kl. (1) zugunsten seiner Ehefrau (Verpfändung seines gesamten Vermögens bis zur Erfüllung seiner Verpflichtungen aus Heiratsvertrag) 1582 10 08, K. 56 fol. 530r–531v;

Verpfändung des Guts Marbach durch Kl. (1) an Familie Fugger 1586 12 31, K. 57 fol. 156r–157v;

Teilungsvertrag zwischen Erben Georg Fuggers [Frhr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg] 1589 06 20 (Auszug, Herrschaft Brandenburg betreffend, beglaubigte Abschrift), K. 56 fol. 137r–138v;

Lehenbrief des Bischofs von Augsburg über Dörfer Ottmarshausen und Heimhofen für Kl. (1) und seine Ehefrau Barbara 1580 10 18, K. 56 fol. 526r–527v;

Lehenbrief des Bischofs von Augsburg über Dorf Aichstetten für Kl. (1) und seine Ehefrau Barbara 1589 12 16 (beglaubigte Abschrift), K. 56 fol. 528r–529v;

Lehenbrief Ferdinands Erzherzog von Österreich über Hof in Haunsheim für Söhne von Johann Chrisostomus Peutingner, vertreten durch ihren Vormund Walter Hallweil 1578 12 13, K. 57 fol. 106r–107v;

Lehenseid des Kl. (1) gegenüber Ferdinand Erzherzog von Österreich für Hof in Haunsheim (mit Lehenbrief des Erzherzogs) 1585 08 31, K. 57 fol. 102r–105v;

Erklärung Ferdinands Erzherzog von Österreich (Jagdrechte des Kl. (1) und seiner Erben) 1583 07 13, K. 57 fol. 336r–337v;

Verlängerung der Frist für Empfang der österreichischen Lehen des Kl. (1) durch Kaiser Rudolf II. 1598 02 20, K. 57 fol. 88r–89v;
Schuldurkunde des Kl. (1) über 700 Rheinische Gulden zugunsten von Seneca Schreiber, Gastwirt, Bürger der Stadt Augsburg 1596 03 01, K. 57 fol. 702r–703v;
Vergleich zwischen Kl. (1) und Bekl. (1), vermittelt durch kaiserliche Kommission 1600 08 25, von Kl. (1) unter Vorbehalt unterschrieben 1601 07 14, K. 57 fol. 502r–517v;
Entbindung des Kl. (1) von seinem Eid auf von kaiserlichen Kommissaren ausgehandelten Vergleich durch den apostolischen Nuntius am Kaiserhof Filippo Spinelli 1601 12 08, K. 57 fol. 523r–524v;
Bestätigung der Ordnung der Stadt Augsburg durch Kaiser Karl V. 1548 08 03 (Auszug), K. 56 fol. 388v;
Dekret Kaiser Karls V., Wahl des Rats der Stadt Augsburg betreffend 1549 07 07, K. 56 fol. 395r;
Aufstellungen der Bekl. (1) und ihrer Forderungen, K. 56 fol. 182r–183v, 389r–394v, 571r–574v, K. 57 fol. 34r–41v, 58r–61v;
Aufstellungen über jährliches Einkommen bzw. Vermögen des Kl. (1), K. 57 fol. 17r–24v, 42r–51v, 75r–82v;
Verzeichnis der Forderungen des Kl. (1), undat., K. 57 fol. 30rv, 54r–55v;
Verzeichnis der Gülden der Dörfer Heimhofen, Ottmarshausen und Aichstetten gemäß Urbar 1595, K. 57 fol. 25rv;
Verzeichnis der von Kl. (1) zwischen 1580 und 1590 gekauften Güter (einschließlich Kaufpreise), undat., K. 57 fol. 62r–67v;
Inventar des Hausrats und der Wertgegenstände auf Gut Marbach, aufgenommen 1597 08 18, K. 57 fol. 129r–142v;
Verzeichnis der Einkünfte aus Gut Aichstetten, undat., K. 57 fol. 83r–84v;
Verzeichnis der zum Schloß Heimhofen gehörenden Gebäude und dort investierten Mittel, undat., K. 57 fol. 26r–29v, 68r–71v;
Edikt des Rats der Stadt Augsburg an Schuldner des Kl. (1) 1595 01 07, K. 56 fol. 304rv;
Bericht von Pflegern, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg (ediktalischer Prozeß gegen Kl. (1) vor Augsburger Stadtgericht) 1595 03 04, K. 56 fol. 363rv;
Ladung des Kl. (1) vor Stadtgericht in Augsburg, nach Klage des Gastwirts Seneca Schreiber 1608 08 28 (Ausfertigung), K. 57 fol. 696r–697v;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Stadt Augsburg, Dr. Georg Wagner sowie weitere Gläubiger des Kl. (1) (Arbeit der von Kl. (1) erwirkten reichskammergerichtlichen Kommission zur Trennung der persönlichen Schriften des Kl. (1) von dem in Augsburg beschlagnahmten Hausrat) 1595 10 09, K. 56 fol. 434r–437v;
Reichskammergerichtliches Kompulsorial an Stadt Augsburg (Appellation von Rudolf [III.] Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] für seine Schwester, Ehefrau des Kl. (1), gegen Interlokute des Stadtgerichts in Augsburg) 1598 04 28, K. 57 fol. 288r–289v;
Reichskammergerichtliche Ladung der Augsburger Ratsmitglieder Hans Lauginger und Kaspar Langenmantel, Arbogast Nachruebens sowie des Augsburger Notars Georg Danbeck (Appellation von Rudolf [III.] Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] für seine Schwester, Ehefrau des Kl. (1), gegen Interlokute des Stadtgerichts in Augsburg) 1598 04 28, K. 57 fol. 290r–291v;

Protokoll der Kommissionsverhandlungen 1594 07 16–10 01, eingereicht von Kl. (1), undat., K. 56 fol. 186r–285v;
Bericht der Pfleger der Stadt Augsburg Hans Welser und Christoph Ilsung (Ablehnung des kaiserlichen Kommissionsauftrags) 1594 03 10, K. 56 fol. 54r–75v;
Bericht von Pflegern und Geheimem Rat der Stadt Augsburg als kaiserlichen Kommissaren (Nichterscheinen des Kl. (1)) 1594 05 14, K. 56 fol. 105r–120v;
Berichte [Dietrichs] von Horben als kaiserlicher Kommissar 1596 03 20, 1596 04 25, 1596 05 17, 1596 05 26, 1596 06 14, 1596 07 07, K. 56 fol. 464r–465v, 532r–537v, 540r–549v, 550r–555v, 556r–557v, 576r–579v;
Berichte Johann Achilles Ilsungs als kaiserlicher Kommissar 1596 09 07 (Entlassung der Dienerschaft des Kl. (1), mit zugehörigen Kostenaufstellungen; Beleidigungsvorwürfe), 1598 07 27 (mit Bericht beider Kommissare 1597 03 28, Gut Marbach), 1598 11 23 (Neubestellung eines Subdelegierten), 1600 05 03 (Gut Marbach), 1600 12 02 (Ansprüche der Ehefrau des Kl. (1)), K. 56 fol. 679r–692v, K. 57 fol. 113r–128v, 292r–293v, 380r–383v, 491r–492v;
Berichte Johann Achilles Ilsungs und Dr. Gall Hagers als kaiserliche Kommissare 1596 09 03 (Hauptbericht, Verschuldung und Beleidigungsvorwürfe), 1598 06 16 (österreichische Lehen des Kl. (1), Kommissionskosten, Verwaltung der Landgüter des Kl. (1), Ansprüche der Kinder von Johann Christoph Peutingen), 1602 10 21 (burgauische und andere Lehen des Kl. (1)), 1603 06 30 (Stellungnahme zu diversen Bitten des Kl. (1), darunter Zustellung diverser Aktenstücke und kaiserliche Bestätigung des durch die Kommissare ausgehandelten Vergleichs mit Becl. (1)), 1603 08 25 (Vergleich), K. 56 fol. 584r–678v, K. 57 fol. 85r–100v, 545r–552v, 567r–582v, 593r–594v;
Bericht Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich (mit Bericht des Landrichters am Landgericht in Schwaben Hieronymus Klöckler über dort anhängige Verfahren gegen Kl. (1)) 1607 06 10, K. 57 fol. 676r–687v;
Fürbittschreiben Albrechts [I.] Graf von Fürstenberg[-Messkirch] zugunsten der Ehefrau des Kl. (1) Barbara Fugger [Frfr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg geb. Gräfin von Helfenstein-Wiesensteig], undat. [1596 05], K. 56 fol. 538r–539v;
Fürbittschreiben Wilhelms [V.] bzw. Maximilians [I.] Herzog von Bayern zugunsten des Gläubigers des Kl. (1) Kaspar Planckenmayr 1595 09 01, wiederholt 1596 10 11, K. 56 fol. 380r–381v, 703r–704v;
Fürbittschreiben des Bischofs von Augsburg zugunsten des Kl. (1) 1595 09 11, K. 56 fol. 382r–385v;
Fürbittschreiben Friedrichs [IV.] Kurfürst von der Pfalz zugunsten des Kl. (1) 1602 06 26, 1602 11 06, 1602 11 06, 1604 02 22, 1606 03 08, K. 57 fol. 530r–543v, 553r–556v, 557r–560v, 630r–639v, 674r–675v;
Notariatsinstrument (Appellation des Kl. (1) gegen Bescheid der Pfleger der Stadt Augsburg zu Zahlungsverpflichtung gegenüber Magdalena Rehlinger, Rosina Langenmantel, Kaspar Langenmantel sowie den Erben von Ott Lauginger) 1594 01 18, K. 56 fol. 89r–96v;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Dekrets 1595 01 16) 1595 01 17 (Ausfertigung), K. 56 fol. 297r–301v;
Notariatsinstrument (Zustellung von Schriftstücken des Stadtgerichts in Augsburg an Kl. (1)) 1608 09 04 (beglaubigte Abschrift), K. 57 fol. 708r–711v

- 13 Vgl. Nr. 1435; Akten aus K. 58 in K. 56 und K. 57 umgelegt
 14 K. 56 fol. 39–732; K. 57 fol. 1–711; Akten unvollständig

1435

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 58
- 3 AB I/16, fol. 87v
- 4 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Anton der Ältere [Frhr. von] (1); Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Raimund [Frhr. von] (2), Brüder der Bekl.
- 5 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Philipp Eduard [Frhr. von]; Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Oktavian II. [Frhr. von], Brüder; als Intervenient: Augsburg Stadt, Pfleger, Bürgermeister und Rat
- 6 1594–1603
- 8 appellationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Rechnungslegung, Vollmacht, Zuständigkeit
 Kl. hatten sich auf den sog. Innsbrucker Vertrag zwischen Kl. (2) und Bekl. bezogen, der die Verwaltung des Vermögens des Kl. (2) durch Bekl. festschreibe, Bekl. aber zur Rechnungslegung über ihre Verwaltungstätigkeit verpflichte. Diese Rechnungslegung hätten Bekl. verweigert. Später bevollmächtigt Kl. (2) Kl. (1), seine Ansprüche aus dem Innsbrucker Vertrag gegenüber Bekl. zu vertreten. Bekl. erkennen die Vollmacht nicht an, da Kl. (2) nicht berechtigt sei, ein derartiges Schriftstück auszustellen. Pfleger und Geheimer Rat der Stadt Augsburg folgen in einem Dekret dieser Rechtsauffassung. Gegen das Dekret appellieren Kl. an den Kaiser. Die Stadt Augsburg als Intervenient beansprucht die Zuständigkeit für das Verfahren, da Kl. (2) und Bekl. Bürger der Stadt seien und Kl. (1) sich in einem Vertrag über die Bedingungen seiner Niederlassung in Augsburg (Beisitzvertrag) der Augsburger Jurisdiktion unterworfen habe. Darüber hinaus sehe der Innsbrucker Vertrag ausdrücklich die Zuständigkeit der Stadt bei Streitigkeiten aus dem Vertrag vor. Die Stadt beantragt, Kl. ab- und an sie zurückzuverweisen. Außerdem solle Kl. (2) aufgefordert werden, der Ladung nach Augsburg Folge zu leisten. Kl. behaupten, aufgrund eines kaiserlichen Privilegs ausschließlich der kaiserlichen Jurisdiktion unterworfen zu sein. Nach der Ladung der Parteien an den Kaiserhof beantragt der Intervenient, Kl. (1) zu inhaftieren und zu bestrafen, da er Augsburger Gesandte beleidigt habe. Nach der Rückverweisung des Verfahrens an die Stadt Augsburg beschuldigen Kl. die Stadt der Parteilichkeit. Sie bitten, das Verfahren vor dem Kaiser durchzuführen und die Beschlagnahme der Einkünfte des Kl. (2), mit der die Stadt dessen Erscheinen habe erzwingen wollen, aufzuheben. Später beantragt Kl. (1), die in seiner Abwesenheit durchgeführte Rechnungslegung durch Bekl. nicht zu bestätigen. Kl. wenden sich auch an den kaiserlichen Geheimen Rat sowie an den Sekretär der Reichskanzlei Andreas Hanniwald.
- 11 Verschlüsselter kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Augsburg zur Güte 1594 04 02, fol. 2r–3v;
 Ablehnung des Antrags der Kl. auf Zustellung aller Stellungnahmen des Intervenienten zum vorliegenden Fall ex officio [1594] 06 01 [?] (Vermerk), fol. 50v;

Zustellung der Appellation der Kl. an Stadt Augsburg 1594 06 13 (Vermerk), fol. 60v; Kaiserlicher Bescheid an Pfleger und Geheimen Rat der Stadt Augsburg (Kommissionauftrag an Bischof von Augsburg) 1594 06 13, fol. 104r–105v; Kaiserlicher Bescheid an Gesandte der Stadt Augsburg (Appellation gegen Ladung des Kl. (2) durch Pfleger und Geheimen Rat der Stadt, Aufforderung, bis zu kaiserlicher Entscheidung nicht weiter gegen Kl. (2) vorzugehen) 1594 06 17, fol. 106r–107v; Kaiserliches Dekret (Abweisung der Appellation der Kl.) 1594 07 13, fol. 145r–146v; Kaiserlicher Bescheid an Bekl. sowie Pfleger und Geheimen Rat der Stadt Augsburg (Ladung der Kl. an den Kaiserhof) 1594 09 01 bzw. 1594 09 07, Entscheidung bestätigt 1594 11 04 (Vermerk), fol. 206r–207v bzw. 208r–209v, 215v; Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Klage der Gesandten der Stadt Augsburg gegen Kl. (1) vor kaiserlichem Obersthofmarschallamt) 1594 11 28, fol. 251r–252v; Kaiserliches Dekret an kaiserlichen Obersthofmarschall Paul Sixt Graf von Trautson (Ladung des Kl. (1) und Verweis wegen dessen beleidigenden Äußerungen gegenüber Gesandten der Stadt Augsburg) 1594 11 28, fol. 253r–254v; Kaiserlicher Befehl an RHR zur Gutachtenerstellung über Beschwerde der Stadt Augsburg gegen Ladung der Parteien an Kaiserhof 1594 12 18, fol. 257rv; Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Zuständigkeitsfrage) 1595 01 12, fol. 268r–271v; Stellungnahme des Geheimen Rats zu votum ad imperatorem des RHR (Ladung der Parteien an Kaiserhof, entgegenstehende Zuständigkeit der Stadt Augsburg, drohende Beschwerde der Reichsstände, konkurrierende Privilegien der Kl. und der Stadt Augsburg), undat. (reichshofrätliche Stellungnahme 1595 02 04 und 11), fol. 272r–277v; Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Weisung der Kl. an Stadt Augsburg als zuständige Instanz; auch zu Verfahren Fugger [Frhr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Anton der Ältere, contra seine Gläubiger (Nr. 1434): nach gescheiterter Kommission zur Güte Weisung der Parteien auf den Rechtsweg) 1595 02 04 und 11, bestätigt im Geheimen Rat 1595 02 18 (Vermerk), fol. 278r–285v (anderes Exemplar: K. 56 fol. 339r–346v, Nr. 1434), 294v; Gutachten des kaiserlichen Geheimen Rats (Zuständigkeitsfrage, auch zu Verfahren Fugger [Frhr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Anton der Ältere, contra seine Gläubiger (Nr. 1434): Weisung der Parteien auf den Rechtsweg 1595 02 18, K. 56 fol. 353r–356v (Nr. 1434); Kaiserliches Dekret an Kl. (Weisung an Stadt Augsburg als zuständige Instanz, auch unter Hinweis auf Innsbrucker Vertrag, laut Vermerk gebilligt durch Kaiser) 1595 02 22, fol. 295r–298v; Kaiserlicher Bescheid an Stadt Augsburg (Weisung der Kl. an Stadt, zugleich Ermahnung, für Wahrung der Rechte des Kl. (2) aus Innsbrucker Vertrag zu sorgen, laut Vermerk gebilligt durch Kaiser) 1595 02 22, fol. 299r–302v; Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Ladung des Kl. (2) vor Pfleger und Geheimen Rat der Stadt Augsburg) 1595 03 04, laut Vermerk gebilligt [im Geheimen Rat] nach Abänderung des vorgeschlagenen Schreibens an Stadt Augsburg 1595 03 06, fol. 314r–319v;

- Kaiserliches Dekret an Kl. (2) (Ermahnung zu persönlichem Erscheinen vor Pflegern und Geheimem Rat der Stadt Augsburg) 1595 03 04, fol. 316r–317v;
 Kaiserliche Ermahnung an Pfleger und Geheimen Rat der Stadt Augsburg, Kl. (2) während seines Aufenthalts in Augsburg vor Übergriffen zu schützen und ihn nicht in Augsburg festzuhalten 1595 03 04, fol. 318r–319v;
 Weiterleitung einer Eingabe von Pflegern, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg durch Kaiser an RHR zur Gutachtenerstellung 1595 11 07, fol. 328v
- 12 Bestätigung eines Privilegs Kaiser Karls V. für Anton, Raimund und Hieronymus Fugger [Grafen von Kirchberg] 1530 11 14 (Insert) durch Kaiser Rudolf II. 1577 04 10, fol. 163r–188v;
 Bestätigung des Vertrags zwischen Bekl. und Kl. (2) über Verwaltung der Güter des Kl. (2) sowie Erbteilung 1587 03 21 (sog. Innsbrucker Vertrag, Insert) durch Kaiser Rudolf II. 1587 07 31, fol. 19r–31v, 33r–48v, 189r–199v (Transumte);
 Beisitzvertrag zwischen Kl. (1) und Stadt Augsburg 1587 01 15, fol. 131r–134v;
 Erklärung des Kl. (2) (Schuldentilgung, Güterverwaltung) 1590 06 07, fol. 15r–18v;
 Vollmacht des Kl. (2) für Kl. (1) zur Führung von Verhandlungen mit Bekl. als Verwaltern des Vermögens des Kl. (2) 1592 11 30, fol. 204r–205v (beglaubigte Abschrift), 61r–62v;
 Kredential des Intervenienten für Ratsmitglied Matthias Welser, Advokat Dr. iur. August Mair sowie Sekretär Hans Lutzenberger für Sendung an den Kaiserhof 1594 10 22 (Ausfertigung), fol. 226rv;
 Gutachten zur Frage der Berechtigung des Kl. (2), Vollmachten zu erteilen, undat., fol. 66r–71v;
 Reichskammergerichtliches Mandat gegen Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg in Verfahren Kl. (2) contra Stadt Augsburg wegen Beschlagnahme des Deputats des Kl. (2) 1595 05 09, fol. 333r–338v;
 Reichskammergerichtliches Urteil (Kassation des von Kl. (2) erwirkten Mandats gegen Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg) 1595 10 29, fol. 366rv;
 Mandat Ferdinands Erzherzog von Österreich gegen Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Stadt Weißenhorn (Verbot, Bekl. gehorsam zu sein und Abgaben zu leisten, wegen Zwangsverwaltung der auf österreichischem Gebiet gelegenen Einkünfte der Bekl.) 1586 01 04, fol. 339r–344v;
 Eingabe des Augsburger Bürgermeisters Georg Österreicher an Kaiser und auf Reichstag Augsburg 1555 versammelte Reichsstände und Gesandten (nach Augsburger Chronik), fol. 330r–331v, 387r–388v;
 Notariatsinstrument (Appellation der Kl. gegen Dekret von Pflegern und Geheimen Räten der Stadt Augsburg zu Vollmacht des Kl. (2) für Kl. (1)) 1594 04 26 (Ausfertigung), fol. 84rv
- 13 Vgl. Nr. 1434
- 14 fol. 1–446; Akten unvollständig

1436

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 65

- 3 AB I/16, fol. 97v
- 4 Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Anton der Jüngere, Kinder, Vormundschaft
- 6 1656
- 8 Graff Anthoni Fuggerische vormundtschaftsacta
- 9 Gemäß einem kaiserlichen Befehl senden Pfleger und Geheime Räte der Stadt Augsburg die Akten der vor ihnen verhandelten Auseinandersetzungen um die Vormundschaft über die Kinder Anton Fuggers des Jüngeren [zu Nordendorf, Biberach und Welden] ein (Streit zwischen der Witwe Antons, Elisabeth, und Maximilian [dem Älteren] Fugger [zu Babenhausen] als Vormündern wegen Entscheidungsbefugnis und Vermögensverwaltung (1618–1627), Vorwürfe Johann Albrechts und Ernsts Graf von Oettingen[-Wallerstein] gegen Vormund Maximilian [den Älteren] Fugger [zu Babenhausen] wegen Unterhalts für die Mündel und Kreditaufnahme (1627)). Aus den erhaltenen Augsburger Akten geht hervor, daß Maximilian [der Jüngere Graf von] Fugger [zu Oberndorf], Sohn Antons des Jüngeren, die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Prüfung der Abrechnung Maximilian [des Älteren] Fugger [zu Babenhausen] über die Zeit seiner Vormundschaftsverwaltung erwirkt hat. Die zum Kommissar ernannten Pfleger und Geheimen Räte der Stadt Augsburg lehnen 1631 ein weiteres Tätigwerden in dieser Angelegenheit ab, da die Kommission mit dem Tod des Vormunds Maximilian Fugger erloschen sei.
- 12 Erklärung Anton Fuggers des Jüngeren [zu Nordendorf, Biberach und Welden] (Tätigkeit als Beauftragter von Jakob Fugger, Philipp dem Jüngeren und Albert Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden] in Spanien) 1597 04 16, fol. 499r–500v;
Schiedsspruch in Auseinandersetzung zwischen Jakob Fugger und consortes auf der einen und den Brüdern Markus und Christoph Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] auf der anderen Seite 1597 09 04, fol. 393r–395v;
Vergleich zwischen Elisabeth Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden] und Maximilian [dem Älteren] Fugger [zu Babenhausen] über gegenseitige Ansprüche (Testament Anton Fuggers des Jüngeren [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Heiratsvertrag Elisabeth Fuggers [zu Nordendorf, Biberach und Welden], gemeinsame Vormundschaftsverwaltung) 1625 03 19, fol. 436r–441v;
Abrechnungen über Verwaltung des Vermögens Anton Fuggers des Jüngeren [zu Nordendorf, Biberach und Welden] durch Elisabeth Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden] 1616–1622, undat., fol. 384r–387v, 429r–432v
- 14 fol. 341–627; Akten unvollständig

1437

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 63
- 3 AB I/16, fol. 93v
- 4 Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Christoph (1); später Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Otto Heinrich [der Ältere Graf von], Sohn von Kl. (1) (2), für sich sowie für seine Mutter [Fugger zu Kirchheim, Gött und Stettenfels, Ma-

ria, geb. Gräfin von Schwarzenberg] und seinen Bruder [Fugger zu Kirchheim, Glött und Stettenfels, Hans Ernst Graf von]

- 5 Bayern, Wilhelm [V.] Herzog von (1); Rechberg, Hans Wilhelm [Frhr.] von, Inhaber der verpfändeten Grafschaft Schwabeck (2)
- 6 1615–1616
- 8 *turbatae iurisdictionis*
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte
Kl. (1) behauptet, als Inhaber der Herrschaft Mindelheim das sog. Zollhaus in Niederirsingen einschließlich der hohen und niederen Obrigkeit innezuhaben. Bekl. (2) habe ihn auf Befehl von Bekl. (1) vor das Gericht in Türkheim geladen, um sich wegen der Vorwürfe seines Untertanen, des wegen Untreue entlassenen Zöllners Christian Schalck, zu verantworten, und damit die Rechte des Kl. (1) verletzt. Kl. (1) bittet, Bekl. (1) und (2) in einem kaiserlichen Mandat zu befehlen, nicht weiter gegen ihn vorzugehen und seine obrigkeitlichen Rechte zu respektieren. Nach dem Tod seines Vaters nimmt Kl. (2) das Verfahren wieder auf und wiederholt den Mandatsantrag. Er berichtet über neue Übergriffe des Bekl. (1), der durch seinen Kastner in Landsberg den fuggerischen Zöllner in Niederirsingen zur Huldigung gezwungen habe.
- 11 Beschluß zur Ausfertigung eines kaiserlichen Befehls an Bekl. (1), die erzwungene Huldigung zu kassieren und die Rechtslage unverändert zu lassen, sofern kein Bericht des Bekl. (1) vorliege 1616 12 12, fol. 632rv
- 12 Ladung des Kl. (1) vor Gericht in Türkheim durch Bekl. (2) 1615 11 24 (Ausfertigung), fol. 617r–618v
- 14 fol. 612–632

1438

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 63
- 3 AB I/16, fol. 94v
- 4 Fugger [zu Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Friedrich [Graf von]
- 5 Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Hans Ernst [Graf von]
- 6 1630–1631
- 8 *strittiger curatel*
- 9 Auseinandersetzung wegen Vormundschaft, auch Zuständigkeit
Antragst. beschuldigt Antragsgeg., nach 10jähriger gemeinsamer Führung der Vormundschaft über die unzurechnungsfähigen Söhne Oktavians II. Fugger [Frhr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Christoph und Ferdinand, bei der Stadt Augsburg die Entlassung des Antragst. aus der Vormundschaft erwirkt zu haben. Antragst. habe gegen den Bescheid der Stadt an das RKG appelliert. Dennoch habe Antragsgeg. eine kaiserliche Bestätigung des Augsburger Bescheids erwirkt. Antragst. argumentiert, die Auseinandersetzung um die Vormundschaft sei durch seine Appellation am RKG rechtshängig. Er bittet, die kaiserliche Bestätigung des Augsburger Bescheids zu suspendieren, bis das RKG ein Urteil gesprochen habe. Antragsgeg. begründet seinen Antrag auf Entlassung des Antragst. aus der Vormundschaft mit dessen Praxis, Einkünfte seiner Mündel zum eigenen Nutzen zu verwenden

und ihre Güter für eigene Schulden zu verpfänden. Trotz seiner Entlassung maße Antragst. sich weiter die Rechte eines Vormunds an. Die Appellation an das RKG sei unzulässig, da sie den Privilegien der Stadt Augsburg widerspreche. Zudem sei sie nach dem Antrag auf kaiserliche Bestätigung des Augsburger Bescheids eingereicht worden, so daß gemäß dem Grundsatz der Prävention der Kaiser zuständig sei. Antragsgeg. bittet, Antragst. und dem RKG zu untersagen, in der Angelegenheit weiter tätig zu werden, um die Kassation der Appellation sowie um einen kaiserlichen Befehl an Antragst., das von ihm verpfändete Gut Tussenhausen an der Günz bei Krumbach wieder einzulösen.

- 12 Bestellung des Antragst. zum neben Antragsgeg. zweiten Vormund Christophs [Graf von] Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg] durch Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg 1618 09 11 (beglaubigte Abschrift), fol. 705r–706v; Bestellung des Antragst. zum neben Antragsgeg. zweiten Vormund Ferdinands [Graf von] Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg] durch Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg 1618 09 11 (beglaubigte Abschrift), fol. 707r–708v; Bestellung des Antragst. zum neben Antragsgeg. zweiten Vormund Christophs und Ferdinands [Grafen von] Fugger [in Kirchheim, Weißenhorn und Brandenburg] durch RKG 1619 12 12 (beglaubigte Abschrift), fol. 709r–710v; Reichskammergerichtliche Inhibition gegen Antragsgeg., Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg sowie Vormundschaftsbedienstete Markus Lutzenberger und David Boldt 1630 05 21 (beglaubigte Abschrift), fol. 713r–716v; Aufstellung der von Antragst. der Vormundschaft entzogenen Güter (Wert: 72 663 Gulden), undat., fol. 723r–726v
- 14 fol. 702–727; Akten unvollständig

1439

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 96r
- 4 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Friedrich [Graf von]
- 5 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Heinrich Raimund [Graf von]
- 6 1642
- 7 Kl.: Immendorff, Johann Franz von (1642)
- 9 Auseinandersetzung wegen Vormundschaft
Kl. behauptet, zum alleinigen Vormund Octavians II. Fugger [Frhr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg] bestellt worden zu sein. Die von Claudia Erzherzogin von Österreich verfügte Zuordnung des Bekl. zur Vormundschaft sei durch eine kaiserliche Entscheidung kassiert worden. Dennoch seien Anordnungen des Bekl. (Zahlungen, Lieferungen) befolgt worden; weitere Verluste seien zu befürchten. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat, in dem Bekl. geboten werde, eine Abrechnung über die auf seine Anordnung hin erfolgten Zahlungen und Lieferungen vorzulegen. Außerdem beantragt Kl. einen kaiserlichen Befehl an Bekl., künftig nicht mehr als Vormund aufzutreten.
- 14 fol. 218–228; Akten unvollständig

1440

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 91v
- 4 Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden der Ältere oder zu Babenhausen, Graf von], Georg
- 6 1614
- 8 raths titels
- 14 In: HHStA, RK, Kaiserliche Räte K. 2

1441

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 63
- 3 AB I/16, fol. 93r
- 4 Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Georg der Ältere
- 6 1616
- 8 intercessione ad Archiducum Maximilian
- 9 Nach seiner Entlassung aus der Haft und unter Bezug auf eine frühere Eingabe wiederholt Antragst. seine Bitte, sich bei Maximilian Erzherzog von Österreich dafür zu verwenden, daß das ungebührliche Vorgehen gegen ihn eingestellt und er wieder in den vorigen Stand eingesetzt werde. Antragst. beruft sich auf seine langjährigen Dienste für das Haus Habsburg.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (Weisung an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich) 1616 12 10, fol. 594rv
- 14 fol. 591–595; Akten unvollständig

1442

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 63
- 3 AB I/16, fol. 94v
- 4 Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Georg der Ältere
- 5 Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Nikolaus (Niklas), Sohn des Kl.
- 6 1629–1631
- 8 ausstendigen deputats
- 9 Auseinandersetzung wegen Unterhaltszahlungen
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, die Auszahlung des ihm zustehenden Deputats zu verzögern. Bekl. berichtet, die Zahlungen bereits angeordnet zu haben. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Kl., in Zukunft unverzüglich Quittungen für die eingehenden Beträge auszustellen. Später legt Bekl. eine Quittung über die letzte Auszahlung an Kl. vor, um einer erneuten Klage zuvorzukommen.
- 14 fol. 738–754; Akten unvollständig

1443

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 62
- 3 AB I/16, fol. 91v
- 4 Fugger [zu Babenhausen], Georg [Graf von]; Fugger [zu Babenhausen], Hieronymus [Graf von], für sich und ihre Brüder sowie für die Agnaten der von Markus [dem Älteren] Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden] begründeten Linie
- 5 Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Markus; Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Christoph
- 6 1614
- 9 Auseinandersetzung wegen familiärer Unstimmigkeiten
Kl. verweisen auf Differenzen zwischen den drei fuggerischen Linien, die von Markus Fugger [dem Älteren zu Nordendorf, Biberach und Welden], Hans Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden] und Jakob Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden] begründet worden seien. Um eine Verschärfung der Konflikte zu verhindern, bitten sie um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission ex officio, die einen Vergleich vermitteln oder ein Urteil sprechen solle.
- 11 Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1614 09 11 (Auszug, Zustellung des Kommissionsantrags der Kl. an Bekl.), 1614 09 15 (Auszug, Kommissionsauftrag an [Maximilian I.] Herzog von Bayern zur Güte), fol. 314r–315v, 318r–319v
- 14 fol. 312–319

1444

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fugger [zu Babenhausen], Georg [Graf von]
- 5 Fugger [zu Oberndorf], Maximilian der Jüngere [Graf von]
- 6 1639
- 7 Kl.: Dümmler, Georg Wilhelm (1639)
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme
Kl. wiederholt seinen Antrag auf ein kaiserliches Mandat sine clausula zur Aufhebung der von Bekl. im Jahr 1633 erwirkten Beschlagnahme von 260000 Gulden der fuggerischen Spanischen Cruzada. Bekl. habe sich zu Unrecht auf seine Ansprüche als Vormund des inzwischen verstorbenen Maximilian des Älteren Graf von Fugger [zu Babenhausen] berufen. Das kaiserliche Schreiben zur Aufhebung der Beschlagnahme aus dem Jahr 1636 habe Kl. nicht ausdrücklich erwähnt und daher nicht zur Freigabe der von ihm beanspruchten Gelder geführt. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Marquard Graf von Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden] als zuständigen Verwalter, Kl. den ihm von Kaiser Ferdinand II. zugesprochenen Anteil an den Geldern der Spanischen Cruzada auszuzahlen.
- 14 fol. 166–167; Akten unvollständig

1445

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 112
- 3 AB I/16, fol. 175r
- 4 Fugger [zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen], Hans Jakob [Frhr. von], kaiserlicher Rat
- 5 Mörsberg und Beffort, Franz Frhr. von
- 6 1552
- 9 Auseinandersetzung wegen Baugelds
Der Kaiser fordert einen nicht genannten Fürsten auf, den in seinen Diensten stehenden Bekl. dazu zu bewegen, etwaige Ansprüche gegen Kl. ausschließlich auf dem Rechtsweg zu verfolgen und seine Rechte an der Pfandschaft Eisenheim an niemanden zu verkaufen, der nicht ebenfalls zu einer solchen Selbstverpflichtung bereit sei. Kl. habe ausgeführt, mit Bekl. wegen eines von Bekl. als früherem Inhaber der Pfandschaft ohne Zustimmung des römischen Königs Ferdinand als Eigentümer geforderten Baugelds in Streit geraten zu sein. Bekl. habe das Baugeld entgegen früherer Abmachungen von Kl. als derzeitigem Inhaber der Pfandschaft verlangt.
- 11 Kaiserliches Schreiben 1552 07 01, fol. 280r–281v;
Kaiserliches Schreiben an [Christoph] Herzog von Württemberg [1552 07 01] (Vermerk), fol. 281r
- 14 fol. 280–281; Akten unvollständig

1446

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 86v
- 4 Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden oder zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Jakob (1); Müller, Bernhard; Mayerstetter, Georg; beide Amtleute von Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden dem Älteren oder zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Markus (2)
- 5 Bicken, Philipp von
- 6 1586–1589
- 8 fuggerischen baurn zu Thainhausen
- 9 Auseinandersetzung wegen Viehtriebs
Antragst. bzw. Kl. (1) bezieht sich auf den von einer kaiserlichen Kommission ausgehandelten sog. Heidenheimer Vertrag zwischen Bekl. und seinen Untertanen im Markt Thannhausen (Nr. 316, Bd. 1). Darin sei festgelegt worden, daß die Untertanen zur Begleichung der Bekl. durch den Streit entstandenen Kosten auf die Nutzung der sog. Großen Viehweide verzichten sollten. Antragst. bzw. Kl. (1) behauptet, daß sich die Inhaber seiner drei im Markt Thannhausen gelegenen Bauernhöfe, die ihm vom Hochstift Augsburg als Lehen verliehen worden seien, nicht an der Rebellion beteiligt hätten und daher nicht von den Bestimmungen des Heidenheimer Vertrags betroffen seien. Antragst. bzw. Kl. (1) bittet, den von den kaiserlichen Kommissaren zur kaiser-

lichen Bestätigung vorgelegten Heidenheimer Vertrag nur mit einer diesbezüglichen Einschränkung zu ratifizieren. Als andere Möglichkeit, seine Rechte zu wahren, schlägt Antragst. bzw. Kl. (1) vor, Antragsgeg. bzw. Bekl. zu verpflichten, die fuggerischen Untertanen für die entgangenen Weidrechte zu entschädigen. Nach der Bestätigung des Heidenheimer Vertrags durch den Kaiser bittet Antragst. bzw. Kl. (1) um ein kaiserliches Mandat gegen Antragsgeg. bzw. Bekl., die Rechte seiner Untertanen in Thannhausen unangetastet zu lassen oder eine andere Weide bereitzustellen. Später beantragt Antragst. bzw. Kl. (1) einen kaiserlichen Befehl an Antragsgeg. bzw. Bekl., die wegen Weidens von Vieh auf der Großen Viehweide inhaftierten fuggerischen Bauern sofort freizulassen. Bekl. beruft sich auf die kaiserlichen Lehenbriefe über den Markt Thannhausen, wonach der Inhaber des Reichslehens im Besitz aller obrigkeitlichen Rechte über den gesamten Markt sei. Der Verkauf der drei Höfe an die Fugger durch die Truchsessin von Höfingen habe nur unter dieser Einschränkung erfolgen können. Die fuggerischen Untertanen in Thannhausen hätten keinen Sonderstatus und könnten daher auch nicht von den Bestimmungen des Heidenheimer Vertrags ausgenommen werden. Zudem habe die Gemeinde Thannhausen ohnehin kein Weiderecht auf der Großen Viehweide. Die fuggerischen Bauern hätten verhaftet werden müssen, da sie den Heidenheimer Vertrag verletzt und andere Gemeindemitglieder entsprechend beeinflusst hätten. Antragsgeg. bzw. Bekl. bittet, ihn in seinen Rechten aus dem Heidenheimer Vertrag zu schützen. Außerdem bietet er den Kauf der fraglichen Höfe, später auch die Nutzung einer anderen Weide durch die fuggerischen Bauern an. Kl. (2) hatten den Kaiser wegen eines den Untertanen des Markts Thannhausen gewährten Darlehens in Höhe von 4000 Gulden angerufen. Für die Rückzahlung des Betrags sei nach den Bestimmungen des Heidenheimer Vertrags Bekl. verantwortlich. Bekl. stellt fest, daß er die Summe angesichts seiner finanziellen Belastungen durch die Rebellion seiner Untertanen im Augenblick nicht aufbringen könne.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Antragsgeg. bzw. Bekl., Untertanen des Antragst. bzw. Kl. (1) in Thannhausen etwaige Schäden aus dem Heidenheimer Vertrag zu ersetzen oder über die Sachlage zu berichten 1586 07 01, fol. 13rv;
Zustellung des Berichts des Antragsgeg. bzw. Bekl. an Antragst. bzw. Kl. (1), undat. Vermerk auf Bericht 1586 08 12, fol. 19v;
Kaiserliche Aufforderung an Antragst. bzw. Kl. (1), einer gütlichen Einigung mit Antragsgeg. bzw. Bekl. zuzustimmen 1587 07 10, fol. 40rv;
Kaiserlicher Befehl an Antragsgeg. bzw. Bekl., inhaftierte fuggerische Bauern freizulassen und ihre Rechte bis zur Entscheidung der Angelegenheit zu beachten 1587 07 10, fol. 41r–42v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Abt von Ursberg (Georg) und Karl von Freiberg zur Güte 1587 07 10 (Ausfertigung), fol. 53rv;
Zustellung der Stellungnahmen des Antragsgeg. bzw. Bekl. an Antragst. bzw. Kl. (1) 1588 11 05 (Vermerk), fol. 61v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Stadt Augsburg und Friedrich vom Stain zu Güte und Recht 1589 03 07 (Vermerk), fol. 62r
- 12 Befehl Kaiser Friedrichs III. an Ammann und Gemeinde des Markts Thannhausen, Heinrich Truchseß von Höfingen für gerodete Waldstücke Schadensersatz zu leisten und für die entstandenen Äcker und Weiden Zins zu zahlen 1471 02 10, fol. 20rv;

Vergleich zwischen Antragsgeg. bzw. Bekl. und Untertanen des Markts Thannhausen, ausgehandelt durch Subdelegierte Ludwigs Herzog von Württemberg sowie der Städte Augsburg und Nördlingen als kaiserliche Kommissare (Heidenheimer Vertrag) 1586 04 21 [!, 30], fol. 9r–12v;

Bericht des Abts von Ursberg (Georg) und Karls von Freiberg als kaiserliche Kommissare (Verweigerung des Antragsgeg. bzw. Bekl. gegenüber gütlichen Verhandlungen) 1587 09 30, fol. 43r–53v

13 Vgl. Nr. 316, Bd. 1

14 fol. 3–67; Akten unvollständig

1447

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 97r

4 Fugger [zu Babenhausen], Juliana[-Sidonia], [geb. Fugger (zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen) Frfr. von]

5 Freiberg-Achstetten von, Erben

6 1645–1647

8 executorialis et inhibitionis, ratione etlicher theilungsgebrechen

14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 2295 (Nachweis AB I/1)

1448

1 Alte Prager Akten

2 K. 89

3 AB I/16, fol. 144r

4 Fugger [zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen], Karl [Frhr. von], Oberst (1), auch seine in den Niederlanden eingesetzten Soldaten (2), für sie Kieninger, Christoph, ihr Bevollmächtigter

6 1578

8 vorschrifft etlicher niderlendischer schulden halben

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache

Der Bevollmächtigte der Antragst. führt aus, Antragst. (1) habe Antragst. (2) gemäß einem kaiserlichen Patent für den spanischen König zum Einsatz in den Niederlanden angeworben. Nach dem Friedensschluß hätten Antragst. (2) Schuldurkunden der Stände der spanischen Niederlande erhalten, in denen die Auszahlung von Sold in bestimmten Fristen zugesagt worden sei. Obwohl die erste Rate vor kurzem fällig gewesen sei, hätten Antragst. (2) keinerlei Zahlungen erhalten. Der Bevollmächtigte bittet um kaiserliche Vermittlungsschreiben an die niederländischen Stände, an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich, Wilhelm [I.] Prinz von [Nassau-]Oranien und andere geeignete Personen, für die Begleichung der Forderungen zu sorgen. Außerdem bittet er, die demnächst in die spanischen Niederlande reisenden kaiserlichen Gesandten anzuweisen, sich für die Freilassung des Antragst. (1) und eine Regelung wegen der Gelder, die Antragst. (1) Bürgern der Stadt Antwerpen schulde, einzusetzen.

- 11 Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1578 12 04 (Auszug, vorläufige Abweisung der Antragst., Aufforderung zu Wiederholung des Antrags, sobald kaiserliche Kommissare in die Niederlande entsandt würden), fol. 247rv
14 fol. 246–249

1449

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 55, K. 62, K. 63
- 3 AB I/16, fol. 91v, 92v, 99r
- 4 Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Maria, für sie zunächst Schwarzenberg, [Otto] Heinrich Graf von, ihr Vater, später Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Christoph, ihr Ehemann (1), später auch Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Hans Ernst [Graf von]; Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Otto Heinrich [der Ältere Graf von] (2); als Intervenient: Österreich, Maximilian [III.] Erzherzog von
- 5 Maxlrain, Wolfgang Veit Frhr. von, für ihn zunächst Maxlrain, Wolfgang Wilhelm Frhr. von (1); Bayern, Maximilian [I.] Herzog von (2)
- 6 1587–1616
- 7 Kl.: Immendorff, Bartholomäus [von, Lic. iur.] (Vollmacht 1616 10 28, Ausfertigung, K. 63 fol. 176r–177v)
- 8 die freundspergische erb- und verlaßenschaft, und die zwischen Chur Bayern und dem von Mäxelrein wegen Mündelheim getroffenen kauf-contract betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft, später Kaufvertrags
[Otto] Heinrich Graf von Schwarzenberg, später Christoph Fugger hatten für Kl. (1) Anspruch auf das Erbe des kinderlos verstorbenen Georg von Frundsberg erhoben. Das Erbe hatte auch Wolfgang Wilhelm Frhr. von Maxlrain für Bekl. (1) beansprucht. Beide Parteien hatten sich auf das Testament Georgs von Frundsberg berufen, die Beauftragten der Kl. (1) auf eine Bestimmung, wonach Kl. (1) die Hälfte des Vermögens erhalten solle, der Vertreter des Bekl. (1) auf einen Passus, wonach diese Regelung nur gelten solle, wenn Kl. (1) Bekl. (1) heiraten würde. Es war eine kaiserliche Kommission eingesetzt worden. Sie sollte auch die Frage der frundsbergischen Reichslehen behandeln, die Wolfgang Wilhelm von Maxlrain durch kaiserliches Urteil aberkannt worden waren. Die Eigengüter Frundsbergs waren geteilt worden, mit den Reichslehen war Christoph Fugger belehnt worden. Die Erbansprüche beider Parteien waren Gegenstand eines Verfahrens vor dem RKG geworden. Unter Hinweis auf die Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung bittet Christoph Fugger 1612, den Antrag des Bekl. (1) auf Einsetzung einer kaiserlichen Kommission ab- und ihn an das RKG zu weisen. 1614 erwirkt Christoph Fugger am RHR ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), da dieser seine Ansprüche auf das Erbe an Bekl. (2) verkauft habe, der Verkauf strittiger Güter und Rechte und der Verkauf von Gütern an ein mächtigeres Reichsglied aber nicht zulässig seien. Später bittet Fugger, Bekl. (2) die Inbesitznahme der maxlrainischen Rechte durch die Absendung eigener Verwalter nach Mindelheim zu untersagen. Darüber hinaus beantragt er ein kaiserliches Mandat gegen den maxlrainischen Verwalter Michael

Stückel, der seine Tätigkeit wie bisher und nicht im Namen von Bekl. (2) ausüben solle. Nach der Besetzung Mindelheims durch bayerische Truppen beantragen Kl. (2) ein kaiserliches Mandat. Bekl. (1) beruft sich auf die Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung am RKG. Darüber hinaus argumentiert er ebenso wie Bekl. (2), der Verkauf von Ansprüchen auf strittige Güter sei in einer Notsituation erlaubt. Die völlige Verarmung des Bekl. (1) durch die Kosten des Verfahrens um die frundsbergische Erbschaft habe nur durch den Verkauf der fraglichen Rechte abgewendet werden können. Außerdem könne der Herzog von Bayern im Hinblick auf Christoph Fugger nicht als mächtigerer Stand angesehen werden, da kein Dienstverhältnis zwischen beiden bestehe. Bekl. (2) betont, die Ansprüche des Bekl. (1) nur in dem diesem zustehenden Umfang weiterverfolgen zu wollen. Er bittet, die Frage der Gültigkeit des Kaufvertrags durch Urteil zu entscheiden. Nachdem Maximilian Erzherzog von Österreich sich zunächst für eine rasche Entscheidung der Auseinandersetzung vor dem Kaiser eingesetzt hatte, tritt er später als Intervenient in dem Verfahren auf. Dabei beruft er sich auf das Interesse des Hauses Habsburg, da die Herrschaft Mindelheim im Zuständigkeitsbereich des kaiserlichen Landgerichts Schwaben liege. Darüber hinaus habe das Testament Georgs von Frundsberg Ferdinand Erzherzog von Österreich ein Vorkaufsrecht auf die Herrschaft eingeräumt. Der Erzherzog bittet, für die Durchsetzung des kaiserlichen Mandats zu sorgen bzw. den Kaufvertrag zwischen Bekl. (1) und (2) über die Herrschaft Mindelheim für ungültig zu erklären.

- 11 Weiterleitung einer Eingabe von Hans Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden] an [Ludwig] Herzog von Württemberg, Christoph von Hain und den kaiserlichen Rat und Reichspfennigmeister Johann Achilles Ilsung als kaiserliche Kommissare, Befehl, die von Fugger aufgeworfene Frage der hohen Obrigkeit in der Herrschaft Mindelheim zu behandeln 1587 07 20, K. 55 fol. 303rv;
 Kaiserlicher Befehl an Ludwig Herzog von Württemberg und den kaiserlichen Rat und Reichspfennigmeister Johann Achilles Ilsung als kaiserliche Kommissare, den ehemaligen Obervogt in Mindelheim Dr. Johann Jakob Han sowie das Ratsmitglied der Stadt Ravensburg Georg Mock zur Situation der Herrschaft Mindelheim zu befragen 1587 09 03, K. 55 fol. 304r–305v;
 Kaiserliches Schreiben an Ferdinand Erzherzog von Österreich (Aberkennung der frundsbergischen Reichslehen, Aufforderung, Wolfgang Wilhelm Frhr. von Maxlrain nicht zu unterstützen) 1588 09 10, K. 63 fol. 365r–370v;
 Kaiserlicher Bescheid an Christoph Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] (Weisung an Ludwig Herzog von Württemberg als kaiserlichen Kommissar) 1592 06 16, K. 55 fol. 407rv;
 Kaiserlicher Bescheid an [Ludwig] Herzog von Württemberg als kaiserlichen Kommissar (Übergabe von Dokumenten durch Wolfgang Wilhelm von Maxlrain an Subdelegierte) 1592 06 16 (Auszug), K. 55 fol. 408rv;
 Kaiserliche Aufforderung an [Ludwig Herzog von Württemberg] als kaiserlichen Kommissar, für die Offenlegung des Testaments Georgs [II. Frhr.] von Frundsberg zu sorgen 1592 08 11 (Auszug), K. 55 fol. 409rv;
 Kaiserliches Dekret an Wolfgang Wilhelm von Maxlrain (Testament Georgs [III. Frhr.] von Frundsberg, Vorlage relevanter Dokumente) 1594 04 23, K. 55 fol. 410r–411v;

Kaiserliches Dekret an Wolfgang Wilhelm von Maxlrain (Befolgung kaiserlicher Rückgabemandate) 1594 04 23, K. 55 fol. 412r–413v;

Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (2), Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung am RKG und Interesse des Hauses Österreich zu beachten 1614 08 13, K. 55 fol. 415r–416v;

Weiterleitung des Schreibens Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich 1614 10 21 vom Geheimen Rat an RHR 1614 11 13 (Vermerk), K. 55 fol. 426v;

Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Zustellung der Eingaben des Bekl. (2) an Christoph Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] und umgekehrt, kaiserliche Ermahnung an die Parteien, Rechte in Mindelheim vorläufig nicht in Besitz zu nehmen, Information Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich über kaiserliche Entscheidungen) 1614 11 10, gebilligt 1614 11 25, Entscheidung bestätigt 1614 12 16 (Vermerk), K. 55 fol. 427r–436v, 438v;

Kaiserlicher Bescheid an Christoph Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] (Einlassung auf Einreden des Bekl. (1)) 1614 12 02, K. 63 fol. 300rv;

Kaiserlicher Befehl an Christoph Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], maxlrainischen Verwalter der Herrschaft Mindelheim freizulassen und in seiner Tätigkeit nicht weiter zu behindern 1614 12 08, wiederholt 1614 12 18, K. 63 fol. 288r–289v, K. 55 fol. 443r–444v (Konzept) und K. 63 fol. 1r–2v;

Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Intervention Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich) 1616 10 25, laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat 1616 11 04, K. 63 fol. 174r–175v;

Kaiserliches Schreiben an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich (Intervention) 1616 11 04 (Vermerk), K. 63 fol. 175v;

Kaiserlicher Bescheid an Abgesandten der Kl. (2) (Zustellung von Eingaben des Bekl. (2), Befehl, Mandatsantrag besser zu begründen) 1616 11 08, K. 63 fol. 178r–179v;

Votum ad imperatorem der Reichshofräte Peter Heinrich von Stralendorff, Heinrich [Schenk] von Limpurg[-Obersontheim], Johann Matthias Wacker [von Wackenfels] und Simon Ayhing (keine Kassation des reichshofrätlichen Mandats gegen Wolfgang Veit von Maxlrain 1614 08 13 (Inhibition, in eventum Kassation des Verkaufs der Herrschaft an Bekl. (2)), statt dessen Zustellung der maxlrainischen Duplik an Kl. (2); Verkauf strittiger Güter und Rechte) 1616 09 01 bzw. 1616 10 04, übergeben im Geheimen Rat 1616 11 04, K. 63 fol. 180r–195v;

Votum ad imperatorem der Reichshofräte Johann von der Reck, Johann Ruprecht Hegemüller und Thomas von Bentheim[-Steinfurt] (Kassation des reichshofrätlichen Mandats, da Voraussetzungen für ein Mandatsverfahren nicht gegeben seien; Verkauf strittiger Güter und Rechte) 1616 09 01 bzw. 1616 10 04, übergeben im Geheimen Rat 1616 11 07, K. 63 fol. 215r–234v (Entwurf), 196r–214v;

Kaiserlicher Bescheid an RHR (Rückgabe der Gutachten beider Fraktionen unter den Reichshofräten, Aufforderung, einhelliges Votum vorzulegen) 1616 11 12, K. 63 fol. 235r–236v (Konzept), 237r–238v (Ausfertigung)

- 12 Privileg Kaiser Friedrichs III. für Georg von Rechberg und seine Brüder sowie für Bürgermeister und Rat der Stadt Kaufbeuren (Erhebung von Zoll auf Transporte von Landsberg nach Memmingen bzw. Kempten unabhängig von der benutzten Route) 1465 [08 21] (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 334r–335v;

Lehenbrief Kaiser Karls V. für Kaspar von Frundsberg über Hochgerichtsbarkeit in Stadt Mindelheim 1536 07 16 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 338r–339v;
Bestätigung des Vergleichs zwischen Bürgermeister und Rat der Stadt Mindelheim und Kaspar von Frundsberg über Hochgerichtsbarkeit in Mindelheim durch Kaiser Karl V. 1536 07 16 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 340r–342v;
Lehenbrief Kaiser Karls V. für Konrad von Rechberg als Vormund der Söhne Kaspars von Frundsberg über Forst und Wildbann in der Herrschaft Mindelheim sowie Zoll auf der Straße zwischen Landsberg und Memmingen 1537 09 01 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 312r–313v;
Lehenbrief Kaiser Karls V. für Konrad von Rechberg als Vormund der Söhne Kaspars von Frundsberg über Hochgerichtsbarkeit in der Herrschaft Mindelheim 1537 09 01 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 314r–317v;
Lehenbrief Kaiser Ferdinands [I.] für Georg [II. Frhr.] von Frundsberg über Forst und Wildbann in der Herrschaft Mindelheim sowie Zoll auf der Straße zwischen Landsberg und Memmingen 1559 07 06 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 318r–321v;
Lehenbrief Kaiser Ferdinands [I.] für Georg [II. Frhr.] von Frundsberg über Hochgerichtsbarkeit in der Herrschaft Mindelheim 1559 07 08 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 322r–323v;
Lehenbrief Kaiser Maximilians II. für Georg [II. Frhr.] von Frundsberg über Forst und Wildbann in der Herrschaft Mindelheim sowie Zoll auf der Straße zwischen Landsberg und Memmingen 1566 03 27 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 328r–331v;
Lehenbrief Kaiser Maximilians II. für Georg [II. Frhr.] von Frundsberg über Hochgerichtsbarkeit in der Herrschaft Mindelheim 1566 03 27 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 324r–327v;
Vergleich zwischen Hans dem Älteren, Hans dem Jüngeren und Diepold vom Stain auf Ronsberg auf der einen und Bernhard von Rechberg und seinen Söhnen auf der anderen Seite über Forst- und Jagdrechte 1461 [06 22] (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 332r–333v;
Vergleich zwischen Abt und Konvent des Klosters Ottobeuren auf der einen und Ulrich von Frundsberg und seinen Söhnen auf der anderen Seite über Forst und Wildbann am Hohenfürst 1489 [06 25] (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 336r–337v;
Vergleich zwischen Bischof von Augsburg auf der einen sowie Margaretha von Frundsberg und ihrem Sohn Georg auf der anderen Seite über Jagdrechte 1554 06 14 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 344r–347v;
Erklärung Karls von Freiberg (Jagdrechte im sog. Himmelreich und im Aletshäuser Holz) 1567 01 10, K. 55 fol. 352r–353v;
Vergleich zwischen Georg [II. Frhr.] von Frundsberg auf der einen sowie Markus Fugger [dem Älteren, zu Nordendorf, Biberach und Welden], Hans Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] und ihren Brüdern auf der anderen Seite über Jagdrechte sowie hohe und niedere Obrigkeit 1567 [07 08] (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 348r–351v;
Vergleich zwischen Georg [II. Frhr.] von Frundsberg auf der einen und Bürgermeister und Rat der Stadt Memmingen auf der anderen Seite über Ausübung der hohen Obrigkeit in den Dörfern Frickenhausen, Adelsried, Dankelsried und Botzenhausen 1574 03 10 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 354r–357v;

Erklärung Eustachs von Landfried als Inhaber des Guts Dachsberg (forstliche und hohe Obrigkeit Georgs [II. Frhr.] von Frundsberg) 1578 08 01 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 368r–369v;
Vergleich zwischen Georg [II. Frhr.] von Frundsberg auf der einen sowie Johann und Philipp Keller sowie David von Dettigkoven für seine Tochter Barbara auf der anderen Seite über Ausübung der hohen Obrigkeit im Dorf Erkheim 1578 08 15 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 364r–367v;
Vergleich zwischen Bischof von Augsburg und Georg [II. Frhr.] von Frundsberg über Forst- und Jagdrechte zwischen den Herrschaften Schöneck und Mindelheim 1584 07 16, K. 55 fol. 370r–371v;
Zollrechnungen der Herrschaft Mindelheim 1578–1589, K. 55 fol. 372r–379v;
Rechnungen über Großen Zoll in Mindelheim 1582–1589, K. 55 fol. 380r–383v;
Vertrag zwischen Wolfgang Wilhelm von Maxlrain als Erbe Georgs [II. Frhr.] von Frundsberg und Hauptleuten des Frundsbergischen Regiments über rückständige Soldzahlungen 1590 11 27, K. 62 fol. 145r–152v;
Testament Georgs [II. Frhr.] von Frundsberg 1586 03 06 (Auszüge), K. 62 fol. 52r–55v, K. 63 fol. 253rv (undat.);
Bestätigung der Verschuldung des Bekl. (1) durch bayerischen Landhofmeister und Hofrat 1614 11 06 (Ausfertigung), K. 55 fol. 460rv;
Notariatsinstrument (Protest Georgs [II. Frhr.] von Frundsberg gegen Überführung eines Ertrunkenen nach Pfaffenhausen durch bischöflich-augsburgischen Pfleger in Pfaffenhausen) 1574 07 19, K. 55 fol. 358r–363v;
Notariatsinstrument (Protest Wolfgang Wilhelms von Maxlrain gegen Verhalten der Delegierten Otto Heinrichs Graf von Schwarzenberg bei Teilung des frundsbergischen Erbes gemäß kaiserlichem Befehl) 1590 06 25/07 05 (Ausfertigung), K. 55 fol. 398rv;
Notariatsinstrument (Anfrage Christoph Fuggers [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] bei Wolfgang Veit von Maxlrain: Rechtsverfahren vor RKG oder vor Austrägen) 1606 10 31 (beglaubigte Abschrift), K. 62 fol. 124r–133v;
Notariatsinstrument (Antwort Wolfgang Veits von Maxlrain auf Anfrage Christoph Fuggers [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels]: Bereitschaft zur Einlassung vor RKG) 1606 11 28, K. 62 fol. 18r–24v, 134r–144v;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Mandats gegen Bekl. (1) 1614 08 13, der kaiserlichen Beschlagnahme der vom kaiserlichen Fiskal [am RHR] beanspruchten Güter der frundsbergischen Erbschaft 1614 09 10 und des kaiserlichen Bescheids an Bekl. (1) 1614 09 24 an Michael Stückel) 1614 10 25, K. 55 fol. 506r–513v;
Notariatsinstrument (Protest Christoph Fuggers [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] gegen Selbstbezeichnung des maxlrainischen Verwalters Michael Stückel als herzoglich-bayerischer Amtsträger) 1614 12 15 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 492r–495v;
Notariatsinstrument (Gehorsamerklärung Christoph Fuggers [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] gegenüber kaiserlichem Befehl zur Freilassung Michael Stückels, zugleich Protest gegen dessen Übergriffe auf fuggerische Rechte) 1614 12 30 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 496r–501v;
Notariatsinstrument (Antwort Christoph Fuggers [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] auf Anfrage bayerischer Abgeordneter: Protest gegen Kaufvertrag zwischen

- Bekl. (1) und (2) und bayerische Inanspruchnahme der maxlrainischen Rechte) 1615 01 06 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 522r–531v;
- Notariatsinstrument (Vortrag des fuggerischen Obervogts in der Herrschaft Mindelheim Dr. iur. Stefan Klingshirn vor maxlrainischem Verwalter Michael Stückel) 1615 01 13 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 550r–559v;
- Notariatsinstrument (Bekanntmachung eines Schreibens Christoph Fuggers [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] an seinen Obervogt in der Herrschaft Mindelheim gegenüber dem sich als konstanzer Domherr ausgebenden angeblich herzoglich-bayerischen Abgeordneten) 1615 01 13 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 560r–567v;
- Notariatsinstrument (Protest des fuggerischen Verwalters in der Herrschaft Mindelheim gegen Versuch Hans Georg Fattigas, einer Versammlung der Untertanen der Herrschaft Mindelheim als herzoglich-bayerischer Beauftragter beizuwohnen) 1615 01 26 (beglaubigte Abschrift), K. 55 fol. 540r–549v;
- Bitte von Bürgermeister und Rat der Stadt Mindelheim, Bekl. (2) zum Abzug seiner Beauftragten in der Stadt zu bewegen, undat., K. 55 fol. 502r–505v;
- Fürbittschreiben Ferdinands Erzherzog von Österreich zugunsten von Wolfgang Wilhelm von Maxlrain 1588 04 24, wiederholt 1591 12 29, K. 55 fol. 306r–307v und K. 63 fol. 373r–374v, K. 55 fol. 399r–400v (Ausfertigung) und 404r–405v;
- Fürbittschreiben der ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Reichskreises zugunsten von Christoph Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] 1614 11 22, K. 63 fol. 305r–306v;
- Acta in causa mandati cassatorii, et inhibitorialis, die Mäxlrainische [...] Alienation seiner zu der Herrschaft Mündelhaimm [...] praetendierten Spruch und Forderungen belangend. Augsburg 1615 (Druck), K. 63 fol. 56r–161v;
- Reichskammergerichtliches Protokoll 1607 02 03–1612 03 28, K. 62 fol. 84r–87v;
- Reichskammergerichtliche Ladung Wolfgang Veits von Maxlrain, erwirkt durch Christoph Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] 1606 12 04 (mit Zustellungsbestätigung), K. 62 fol. 88r–93v;
- Bescheide Maximilians [I.] Herzog von Bayern bzw. des herzoglich-bayerischen Land- und Hofrats in Verfahren Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Christoph contra Maxlrain, Wolfgang Veit von, betreffend die „spanische Liberanz“ (Zahlungsversprechen des spanischen Königs zugunsten Georgs [II. Frhr.] von Frundsberg und seiner Hauptleute bzw. deren Erben) 1609 07 04–1612 11 10, K. 62 fol. 159r–164v, 175r–176v, 262v (Ausfertigung);
- Gutachten an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich zu Testament Georgs [II. Frhr.] von Frundsberg und erzherzoglich-österreichischen Ansprüchen auf Herrschaft Mindelheim 1614–1615, K. 63 fol. 257r–260v, 327r–330v, 336r–337v, 338r–339v, 389r–400v;
- Korrespondenz Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich im Zusammenhang mit Auseinandersetzung um Herrschaft Mindelheim (mit Dr. Georg Wagner, Hieronymus Stauber, Dr. Friedrich Martin, Lic. iur. Adam Keller, Christoph Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Bischof von Konstanz; Ausfertigungen und Konzepte) 1614 12 12–1615 03 03, K. 63 fol. 254r–402v;
- Bericht des erzherzoglich-österreichischen Hauptmannschaftsverwalters in Rovereto Eitelhans von Stahlburg an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich über Vorbe-

reitungen zur militärischen Festsetzung Fuggers des Älteren in Trient 1614 12 13, K. 63 fol. 270r–273v

13 Vgl. Nr. 1354, 1578; Akten aus K. 55 in K. 63, aus K. 63 in K. 55 umgelegt

14 K. 55 fol. 302–631; K. 62 fol. 1–262; K. 63 fol. 1–402; Akten unvollständig

1450

1 Alte Prager Akten

2 K. 55

3 AB I/16, fol. 86v

4 Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Markus [der Ältere]

5 Eberstein, Philipp [I.] Graf von, für ihn (als unzurechnungsfähig) sein vom RKG bestellter Vormund (Eberstein, Huprecht Graf von)

6 1583

8 commissione

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen

Kl. macht mehrere Forderungen gegenüber Bekl. geltend (Bürgschaft für eine Schuld des Bekl. gegenüber Philipp Graf von Hanau aus dem Jahr 1564, Heiratsgut in Höhe von 2000 Gulden für Ehefrau [Sibylla Fugger geb. Gräfin von Eberstein] des Kl., Rückzahlung eines Restbetrags in Höhe von 976 Gulden aus einem Kredit von Anton Fugger [Graf zu Kirchberg], dem verstorbenen Vater des Kl., an die von Eberstein). Kl. bittet, Austragsrichter zu benennen, die seine Forderungen prüfen und ggf. vollstrecken sollten. Kl. wendet sich auch an [den Schreiber der Reichskanzlei Werner (?)] Braitschwert.

11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag gemäß Austrägalordnung 1583 08 19 (Vermerk), fol. 54v

14 fol. 47–54

1451

1 Alte Prager Akten

2 K. 60

3 AB I/16, fol. 90v

4 Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Markus; Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Christoph

5 Bönl, Gregor, kaiserlicher Hofquartiermeister

6 1609

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung

Kl. erinnern an mehrere von ihrem verstorbenen Vater Hans Fugger erwirkte kaiserliche Dekrete, wonach Bekl. ein ihm gewährtes Darlehen in Höhe von 1200 Gulden zurückzahlen habe. Darüber hinaus habe Hans Fugger nach einem Rat des Bekl. Valentin Drausch einen Kredit in Höhe von 2800 Gulden gewährt. Bekl. habe sich angesichts ihrer Forderungen stets auf einen kaiserlichen Kommissionsauftrag in der Auseinandersetzung zwischen Valentin Drausch und Maximilian [I.] Herzog von Bayern (Nr. 979, Bd. 1) berufen, so daß Kl. gezügert hätten, auf der Vollstreckung

zu bestehen. Inzwischen seien die Verhandlungen in Sachen Drausch gescheitert. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Obersthofmarschall, dessen Jurisdiktion Bekl. unterworfen sei, Bekl. zur Bezahlung seiner Schulden zu veranlassen.

- 12 Dekret Kaiser Rudolfs II. an Bekl. (Rückzahlung eines Kredits in Höhe von 1200 Gulden an Hans Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden]) 1592 09 30, fol. 2rv; Dekret Kaiser Rudolfs II. an kaiserlichen Obersthofmarschall Paul Sixt Graf von Trautson (Rückzahlung eines Kredits in Höhe von 1200 Gulden an Hans Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden]) 1599 05 17, fol. 3rv
- 13 Vgl. Nr. 979, Bd. 1
- 14 fol. 1–4; Akten unvollständig

1452

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 96r
- 4 Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Markus und Christoph, Erben (Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Hans Eusebius; Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Otto Heinrich [der Ältere Graf von], für sich und für die Erben seines Bruders Hans Ernst [Graf von] Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels]: Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Christoph Rudolf und Otto Heinrich [der Jüngere Grafen von])
- 6 1640
- 9 Bitte um kaiserliches Moratorium
Antragst. bitten, sie für fünf Jahre von Zahlungsverpflichtungen gegenüber ihren Gläubigern zu befreien. Sie berufen sich auf die durch feindliche Truppen auf ihren Besitzungen verursachten Schäden. Zugleich bedanken sie sich für kaiserliche Fürbittschreiben an [Philipp IV.] König von Spanien, ein allzu rasches Vorgehen ihrer Gläubiger gegen sie nicht zuzulassen.
- 14 fol. 185–186

1453

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 94r
- 4 Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Marquard [Graf von]
- 6 1617
- 8 veniae aetatis
- 14 In: HHStA, RHR, Veniae aetatis et consensus matrimonii K. 4 (Nachweis AB I/7)

1454

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65

- 3 AB I/16, fol. 96v
- 4 Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Marquard [Graf von]
- 6 1644
- 7 Antragst.: Stupan, Lucas, Dr. [iur.] (1644)
- 9 In Reaktion auf eine kaiserliche Aufforderung schlägt Antragst. Otto Heinrich [Graf von Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] als Beauftragten für die Prüfung der Abrechnung der Vormundschaft über Maximilian [Graf von] Fugger [zu Oberndorf] vor.
- 14 fol. 281–282; Akten unvollständig

1455

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fugger [zu Nordendorf, Biberach und Welden], Nikolaus [Graf von]
- 5 Eichstätt Hochstift, Bischof (1); Brandenburg[-Ansbach], Sophia Markgräfin von (2)
- 6 1636–1637
- 9 Auseinandersetzung wegen vertraglich vereinbarter Strafzahlung
Kl. hatte sich auf den Verkauf seines Bekl. (2) verpfändeten Guts Cronheim an Bekl. (1) bezogen. Im Kaufvertrag sei vereinbart worden, daß Bekl. (1) die Schulden des Kl. gegenüber Bekl. (2) in Höhe von 17000 Reichstalern übernehme. Bekl. (2) habe weitere 3000 Reichstaler verlangt, da der Verkauf an Bekl. (1) ihr mit Kl. vereinbartes Vorkaufsrecht auf das Gut verletzt habe. Kl. müsse deswegen die im Vertrag mit ihr vereinbarte Strafzahlung leisten. Kl. hatte um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1) gebeten, die strittigen 3000 Reichstaler bis zur endgültigen Klärung der Auseinandersetzung mit Bekl. (2) zu bezahlen. Bekl. (1) berichtet, die Summe an Bekl. (2) ausgezahlt zu haben, um einen militärischen Angriff auf das Stiftsgebiet zu vermeiden. Bekl. (2) besteht auf ihrem Anspruch auf die Strafzahlung. Kl. habe auf dem ihr verpfändeten Gut die katholische Konfession eingeführt und damit ihre Oberhoheit über das Gebiet verletzt. Danach habe er das Gut noch während der Verhandlungen um einen Ankauf durch Bekl. (2) an Bekl. (1) verkauft. Ein in diesem Zusammenhang vorgelegtes kaiserliches Mandat, in dem Kl. der Verzicht auf das Gut verboten worden sei, sei kein zureichender Grund für die Vertragsverletzung gewesen, da es auf einer falschen Darstellung der Sachlage beruht habe. Bekl. (2) bittet, Kl. abzuweisen.
- 14 fol. 73–79; Akten unvollständig

1456

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 94r
- 4 Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Otto Heinrich [Graf von]
- 6 1617
- 8 confirmationis salvi conducti
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 4 (Nachweis AB I/42)

1457

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 63
- 3 AB I/16, fol. 94v
- 4 Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels], Otto Heinrich [der Ältere Graf von], als Rechtsnachfolger von Pappenheim, Alexander Marschall von, seinem Schwiegervater
- 5 Pappenheim, Konrad Marschall von (1); Pappenheim, Maximilian Marschall von, Sohn von Bekl. (1) (2)
- 6 1629
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. bringt vor, Bekl. (1) sei nach einer Klage Alexanders Marschall von Pappenheim aus dem Jahr 1594 in mehreren kaiserlichen Befehlen aufgefordert worden, einen Kredit für die Ablöse der lupfischen Reichslehen, für den er gebürgt habe, und Auslagen zurückzuzahlen. Nachdem in dem Verfahren inzwischen submittiert worden sei, bittet Kl., ein Urteil zu sprechen.
- 12 Befehl Kaiser Rudolfs II. an Bekl. (1), Forderung Alexanders Marschall von Pappenheim zu begleichen 1601 03 08, fol. 697r–698v
- 14 fol. 696–701; Akten unvollständig

1458

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 55
- 3 AB I/16, fol. 86v
- 4 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Philipp Eduard (Edmund) [Frhr. von]; Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Oktavian [II.] [Frhr. von]
- 5 Fugger [zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen], Ulrich [Frhr. von]
- 6 1583
- 9 Auseinandersetzung wegen Beihilfe zur Flucht
Kl. hatten Bekl. beschuldigt, von der Flucht ihrer Schwester Anna Jakoba aus dem Kloster Sankt Katharina nach Heidelberg und ihrer Konversion zum Protestantismus gewußt und die Schwester unterstützt zu haben. Ludwig [VI.] Kurfürst von der Pfalz war in einem kaiserlichen Fürbittschreiben aufgefordert worden, Kl. zu unterstützen. Als Antwort auf den Bericht des Kurfürsten legen Kl. Urgichten des Augsburger Goldschmieds Hans Jakob Hörmann vor, der an der Flucht Anna Jakobas beteiligt und deswegen in Augsburg in Haft gewesen sei. Kl. bitten, ihre Klage anzunehmen und Bekl. zu bestrafen.
- 12 Urgichten aus Befragung des Augsburger Goldschmieds Hans Jakob Hörmann (mit Fragenliste) 1582 10 10–30, fol. 13r–42v
- 14 fol. 12–45; Akten unvollständig

1459

1 Alte Prager Akten

2 K. 59

3 AB I/16, fol. 88v–89r

4 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Philipp Eduard [Frhr. von]

6 1595

9 Begnadigung

Antragst. berichtet, seine Oberamtleute in Weißenhorn sowie der Rat der Stadt Weißenhorn hätten Hans Cleelin aus Schiessen, Sohn eines Weißenhorer Bürgers und ehemaliger Diener des Antragst., zum Tod verurteilt. Ausschlaggebend für die Verurteilung sei gewesen, daß Cleelin einen früheren Ausweisungsbescheid mißachtet, die fuggerischen Untertanen zum Aufruhr angestiftet und sich einer Mord- und Raubtat gerühmt habe. Nachdem er bei der Beichte kurz vor Vollstreckung des Urteils sein Geständnis widerrufen habe, sei die Hinrichtung aufgeschoben worden. In der Zwischenzeit habe die Verwandtschaft Cleelins mehrere Anordnungen Ferdinands Erzherzog von Österreich, der die Weißenhorer Hochgerichtsbarkeit als Lehen verleihe, erwirkt, wonach vorerst nicht weiter gegen Cleelin vorgegangen werden solle. Später habe der Erzherzog die Begnadigung Cleelins zu lebenslangem Dienst an der ungarischen Grenze gegen Erlegung einer Kautions vorgeschlagen, die jedoch niemand habe leisten wollen. Ein endgültiger Bescheid der Oberösterreichischen Regierung über den Bericht des Antragst. sei durch den Tod des Erzherzogs verhindert worden. Die Regierung habe lediglich erklärt, den Vorgang an den Kaiser gelangen lassen zu wollen. Antragst. bittet um eine kaiserliche Entscheidung, was mit Cleelin geschehen solle. Später berichtet er, Cleelin gemäß dem Bescheid der Oberösterreichischen Regierung zu lebenslanger Zwangsarbeit nach Wien überstellt zu haben.

12 Zeugenaussagen zu Geständnis Cleelins 1592 10 16–1593 07 12, fol. 18r–25v, 36r–47v;

Aussagen Cleelins (Befragung ohne und mit Anwendung der Folter) 1593 06 03–08 23, fol. 26r–35v, 48r–56v;

Gutachten verschiedener Rechtsgelehrter zu Delikt Cleelins und Strafmaß 1593, 1595 und undat., fol. 57r–82v

14 fol. 1–118; Akten unvollständig, Akten teilweise beschädigt

1460

1 Alte Prager Akten

2 K. 55

3 AB I/16, fol. 86r

4 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Raimund [Frhr. von], für ihn Österreich, Ferdinand Erzherzog von

6 1582

9 Bitte um Anhörung vor Vertragsbestätigung

Antragst. hatte Ferdinand Erzherzog von Österreich, seinen Dienstherrn, gebeten, sich dafür einzusetzen, daß ein von seinen Brüdern Philipp Eduard und Oktavi-

an [II.] Fugger [Frhr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg] dem Kaiser möglicherweise zur Bestätigung vorgelegter Vertrag nicht ohne Anhörung des Antragst. konfirmiert werde.

- 12 Fürbittschreiben Ferdinands Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst. 1582
11 01, fol. 8r–11v
- 14 fol. 8–11

1461

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 58
- 3 AB I/16, fol. 89v
- 4 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Raimund [Frhr. von], für ihn auch Augsburg Stadt, Pfleger, Bürgermeister und Rat
- 5 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Anton der Ältere [Frhr. von]
- 6 1598–1603
- 8 herausgebung H. Reimund Fuggers testament
- 9 Auseinandersetzung wegen Rückgabe eines Testaments
Die Stadt Augsburg informiert darüber, daß sie von Kl. um Unterstützung gebeten worden sei, da Bekl. sich weigere, ein ihm zur Verwahrung übergebenes Testament des Kl. aus dem Jahr 1592 zurückzugeben. Die Stadt bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., sich der Rückgabe nicht länger zu verweigern. Später bittet Kl. um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Pfleger und Geheime Räte der Stadt Augsburg (Schreiben um Bericht an kaiserliche Kommissare zur Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen des Bekl. (Nr. 1434)) 1600 05 02, fol. 466rv;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Johann Achilles Ilsung und Dr. Gall Hager als kaiserliche Kommissare zur Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen des Bekl. (Nr. 1434) 1600 05 04, fol. 467r–468v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., das ihm zur Verwahrung übergebene Testament des Kl. zurückzugeben 1602 12 16, fol. 501r–502v
- 12 Bericht Johann Achilles Ilsungs und Dr. Gall Hagers als kaiserliche Kommissare zur Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen des Bekl. (Nr. 1434), auch zur Bitte der Stadt Augsburg um Zustellung einer Eingabe des Bekl. im Zusammenhang mit den Beleidigungsvorwürfen der Stadt Augsburg gegen Bekl. (Nr. 1434) 1600 06 20, fol. 469r–494v
- 14 fol. 447–503; Akten unvollständig

1462

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 87v
- 4 Fuhrmann, Valentin, aus Nürnberg
- 6 1594
- 8 impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 21 [?]

1463

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59
- 3 AB I/16, fol. 90r
- 4 Fulda Stadt, Bürgermeister, Rat und Gemeinde; Hammelburg Stadt, Bürgermeister, Rat und Gemeinde; Geisa Stadt, Bürgermeister, Rat und Gemeinde
- 6 1603
- 8 nachlass der auferlegten geltstraff
- 9 Bitte um Erlassung einer Strafzahlung
Antragst. beziehen sich auf ein kaiserliches Urteil in der Auseinandersetzung zwischen dem Abt von Fulda auf der einen und dem Bischof von Würzburg sowie Kapitel und Ritterschaft des Stifts Fulda als Intervenienten auf der anderen Seite um die Rückgabe des Stifts Fulda (vgl. Nr. 1466). Darin seien die Städte des Stifts, darunter Antragst., zu einer Geldstrafe in Höhe von 10000 Gulden verurteilt worden, da sie angeblich Ritterschaft und Kapitel gegen den Abt unterstützt hätten. Antragst. argumentieren, die für die damaligen Entscheidungen der Stadt politisch Verantwortlichen seien inzwischen größtenteils gestorben, während die jetzt lebende Generation kaum etwas mit den damaligen Auseinandersetzungen zu tun gehabt habe. Die drei Städte seien auch nicht als Intervenienten oder Interessenten in dem fraglichen Verfahren aufgetreten. Darüber hinaus seien sie durch Einquartierungen, Beiträge zu den Reichssteuern sowie Mißernten verarmt. Antragst. bitten, ihnen die Strafzahlung zu erlassen.
- 12 Fürbittschreiben des Abts von Fulda (Balthasar) zugunsten der Antragst. 1603 03 26, fol. 217r–222v;
Fürbittschreiben Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich zugunsten der Antragst. 1603 04 19, fol. 223r–224v;
Fürbittschreiben Matthias' Erzherzog von Österreich zugunsten der Antragst. 1603 04 30, fol. 225r–228v
- 13 Vgl. Nr. 1466, 1468, 1471; vgl. auch HHStA, RHR, Decisa K. 2254–2259
- 14 fol. 213–228

1464

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95r
- 4 Fulda Stift, Abt, für ihn Bayern, Maximilian [I.] Kurfürst von
- 6 1635
- 8 intercessionalis ratione seiner wahl
- 9 Abtwahl
Antragst. hatte Maximilian Kurfürst von Bayern um ein Fürbittschreiben an den Kaiser gebeten, da der Abt von Siegburg die Abtwahl in Fulda vor Papst und Kaiser anfechten wolle. Der Abt von Siegburg habe sich auf eine Postulation zu seinen Gunsten berufen, die jedoch durch unadelige Konventualen erfolgt sei.

- 12 Fürbittschreiben Maximilians [I.] Kurfürst von Bayern zugunsten des Antragst. 1635
06 05, fol. 39r–40v
14 fol. 39–40; Akten unvollständig

1465

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 54
3 AB I/16, fol. 88r, 88v
4 Fulda Stift, Abt (Balthasar)
5 Schlitz gen. von Görtz, Eustach, Statthalter des Stifts Fulda in Fulda; Boineburg,
Wilhelm von, Schultheiß in Fulda
6 1591–1594
8 versetzten amts Lauttenbach
9 Verkauf eines Territoriums, auch Auseinandersetzung wegen Amtsführung
Antragst. bzw. Kl. berichtet über Gerüchte, wonach die befristete Verpfändung des
fuldischen Amts Lauterbach [Hessen] an die von Riedesel zu Eisenbach verlängert
bzw. das Amt sogar ganz an die von Riedesel übergehen solle, sofern der Kaiser
seine Zustimmung gebe. Antragst. bzw. Kl. gibt zu bedenken, daß das Amt einen
wesentlichen Teil des Territoriums der Reichsabtei darstelle und ihr daher nicht ohne
erheblichen Schaden für Kaiser und Reich entzogen werden könne. Antragst. bzw.
Kl. bittet, dem Verkauf des Amts Lauterbach nicht zuzustimmen und entsprechende
Anträge ebenso wie Anträge auf Verlängerung der befristeten Verpfändung abzu-
weisen. Darüber hinaus beschwert sich Antragst. bzw. Kl. über Bekl., die sich in der
Auseinandersetzung zwischen Antragst. bzw. Kl. auf der einen und der fuldischen
Ritterschaft sowie dem Bischof von Würzburg auf der anderen Seite (Nr. 1466) auf
die Seite der Ritterschaft gestellt hätten. Eine solche Parteinahme sei mit dem Amt
der Bekl. nicht vereinbar. Antragst. bzw. Kl. bittet, keine Schädigung des Stifts Ful-
da durch parteiliche Amtleute zuzulassen. Die Regierung des Deutschen Ordens in
Mergentheim berichtet, wegen des Amts Lauterbach lediglich einen Vertragsentwurf
ausgearbeitet zu haben. Die Regierung regt an, diesen Vorschlag durch eine kaiserliche
Kommission prüfen zu lassen und ggf. zu bestätigen.
11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Statthalter und Räte des Deutschen Ordens in
Mergentheim 1591 12 10, wiederholt 1593 11 05 (zugleich Anforderung eines Ber-
richts über Vorwürfe des Antragst. bzw. Kl. gegenüber Bekl.) fol. 219rv, 231r–232v
12 Berichte von Statthalter und Räten des Deutschen Ordens in Mergentheim 1592 02
18 (Lauterbach), 1594 01 05 (Lauterbach, Vorwürfe gegen Bekl.), fol. 220r–224v,
233r–236v
14 fol. 217–236

1466

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 51, K. 54, K. 59
3 AB I/16, fol. 85r, 88v

- 4 Fulda Stift, Abt (Balthasar)
- 5 Würzburg Hochstift, Bischof (1); Fulda Stift, Domkapitel; Fulda Stift, Ritterschaft (2)
- 6 1576–1594
- 9 Auseinandersetzung wegen Amtsenthebung
In mehreren kaiserlichen Mandaten wird Bekl. geboten, die Amtsenthebung des Kl. rückgängig zu machen, Kl. als rechtmäßige Obrigkeit (Bekl. (2), Untertanen des Stifts Fulda) bzw. Nachbarn (Bekl. (1)) anzuerkennen und Beschwerden gegen seine Amtsführung nur auf dem Rechtsweg geltend zu machen. Bekl. (2) hatten die Untertanen des Stifts ohne Vorwissen des Kl. in Fulda versammelt und die Bestellung eines Koadjutors durchgesetzt, zu dem Bekl. (1) ernannt worden war. Kl. war in Hammelburg inhaftiert, einige seiner Amtleute waren verhaftet worden. 1594 bitten Bekl. (2) als Intervenienten in dem Verfahren zwischen Kl. und Bekl. (1) um ein kaiserliches Dekret, wonach ihre vor den Räten des Hochmeisters des Deutschen Ordens als kaiserlichem Kommissar eingereichte Beweisschrift termingerecht eingegangen sei. Bekl. (2) berufen sich darauf, die ihnen durch ein kaiserliches Dekret gesetzte Frist für das Vorbringen ihrer Stellungnahme sei vom Datum der Zustellung, nicht vom Datum der Ausstellung an zu rechnen.
- 11 Kaiserliches Mandat gegen Bekl. (2) (Kassation der Einsetzung eines Koadjutors, Freilassung der Inhaftierten, Huldigung gegenüber Kl., Anerkennung des Kl. als rechtmäßige Obrigkeit, Vorbringen von Beschwerden ausschließlich vor Kaiser) 1576 06 28, K. 51 fol. 1r–4v, 7r–10v;
Kaiserliches Mandat gegen Untertanen des Stifts Fulda (Anerkennung des Kl. als rechtmäßige Obrigkeit, Vorbringen von Beschwerden ausschließlich auf dem Rechtsweg) 1576 06 28, K. 51 fol. 5r–6v;
Kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1) (Niederlegung der Verwaltung des Stifts Fulda, Entlassung der Untertanen des Stifts aus ihren eidlichen Verpflichtungen, Freilassung der Inhaftierten) 1576 06 28, K. 51 fol. 11r–14v
- 12 Bericht des Bischofs von Speyer und Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg als kaiserliche Kommissare sowie der Subdelegierten [Daniels Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz Dr. Johann Hegemüller und Dr. Christoph Faber (Vorbereitung der Kommission) 1579 07 28, K. 51 fol. 15r–17v
- 13 Vgl. Nr. 1463, 1467, 1468, 1471, 1472; vgl. auch HHStA, RHR, Decisa K. 2254–2259
- 14 K. 51 fol. 1–17, K. 54 fol. 603–606, K. 59 fol. 243–250; Akten unvollständig

1467

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 90r
- 4 Fulda Stift, Abt
- 5 Würzburg Hochstift, Bischof, und consortes
- 6 1603
- 8 die cedirte und übergebene administration des stiftes Fulda
- 13 Vgl. Nr. 1472
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 2254–2259 (Nachweis AB I/1)

1468

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59
- 3 AB I/16, fol. 90r
- 4 Fulda Stift, Dekan und Kapitel
- 6 1602–1603
- 8 die straf der 10000 fl. ine nach zu sehen
- 9 Bitte um Erlassung einer Strafzahlung
 Antragst. beziehen sich auf ein kaiserliches Urteil in der Auseinandersetzung zwischen dem Abt von Fulda auf der einen und dem Bischof von Würzburg sowie Kapitel und Ritterschaft des Stifts Fulda als Intervenienten auf der anderen Seite um die Rückgabe des Stifts Fulda (vgl. Nr. 1466). Darin seien Dekan und Kapitel wegen Ungehorsams zu einer Geldstrafe in Höhe von 10000 Gulden verurteilt worden. Antragst. weisen darauf hin, daß ihre Vorgänger, die für das Verhalten des Kapitels gegenüber dem Abt die Verantwortung trügen, inzwischen gestorben seien. Die jetzigen Kapitulare seien erst später in ihre Ämter gekommen und hätten sich in keiner Weise an der Auseinandersetzung beteiligt, sondern dem kaiserlichen Sequestrationskommissar stets Gehorsam geleistet. Zudem hätten sie bei ihrem Amtsantritt eine Neutralitätserklärung abgegeben. Darüber hinaus verweisen Antragst. auf die Belastungen des Stifts durch Einquartierungen und andere außergewöhnliche Ausgaben. Antragst. bitten, ihnen die Strafzahlung zu erlassen.
- 11 Weiterleitung des Fürbittschreibens Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich vom Geheimen Rat an RHR 1603 01 27 (Vermerk), fol. 242v
- 12 Fürbittschreiben Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich zugunsten der Antragst. 1602 11 05, fol. 235r–242v
- 13 Vgl. Nr. 1463, 1466, 1471; vgl. auch HHStA, RHR, Decisa K. 2254–2259
- 14 fol. 229–242

1469

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 139v
- 4 Fulda Stift, Judenschaft
- 6 1613
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

1470

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 139v
- 4 Fulda Stift, Judenschaft
- 6 1614

- 8 privilegii de non expulsum iri
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

1471

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 59
3 AB I/16, fol. 90r
4 Fulda Stift, Ritterschaft
6 1603–1608
8 nachlaß der geldstraf
9 Bitte um Erlassung einer Strafzahlung
Antragst. beziehen sich auf ein kaiserliches Urteil in der Auseinandersetzung zwischen dem Abt von Fulda auf der einen und dem Bischof von Würzburg sowie Kapitel und Ritterschaft des Stifts Fulda als Intervenienten auf der anderen Seite um die Rückgabe des Stifts Fulda (vgl. Nr. 1466). Darin sei die Ritterschaft zu einer Geldstrafe in Höhe von 100000 Gulden verurteilt worden. Antragst. argumentieren, ihre Vorfahren hätten sich aus Unerfahrenheit, auf Bitten des Kapitels und ohne böse Absicht in die Auseinandersetzung eingelassen. Antragst. selbst hätten das Verfahren nur widerwillig und gezwungenermaßen weitergeführt. Darüber hinaus sei die fuldische Ritterschaft durch Mißernten, Kriegszüge und Steuerzahlungen verarmt. Antragst. bitten, ihnen die Strafe zu erlassen.
11 Kaiserliches Exekutorial gegen Antragst. (Begleichung der Strafzahlung) 1608 01 07, fol. 434r–437v
13 Vgl. Nr. 1463, 1466, 1468; vgl. auch HHStA, RHR, Decisa K. 2254–2259
14 fol. 427–437; Akten unvollständig

1472

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 59
3 AB I/16, fol. 90r
4 Fulda Stift bzw. Buchen, Ritterschaft, für sie z.T. Reichsritterschaft Franken, Kanton Rhön-Werra
5 Fulda Stift, Abt
6 1603–1605
8 huldigung und landtsesserey
9 Auseinandersetzung wegen Huldigung bzw. Reichsunmittelbarkeit
Kl. bringen vor, nach Verkündung des kaiserlichen Urteils in der Auseinandersetzung zwischen Bekl. auf der einen und dem Bischof von Würzburg sowie Kapitel und Ritterschaft des Stifts Fulda als Intervenienten auf der anderen Seite (vgl. Nr. 1466) und der Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Vollstreckung des Urteils nach Fulda geladen worden zu sein, um den Lehenseid für ihre fuldischen Lehen zu leisten. In Fulda sei von ihnen verlangt worden, eine bisher nicht übliche Eidesformel zu beschwören, wonach sie Bekl. nicht nur als Lehens-, sondern auch

als Landesherrn anerkennen. Kl. behaupten, die neue Eidesformel sei mit ihrer Eigenschaft als reichsunmittelbare und der Reichsritterschaft in Franken angehörende Adelige nicht zu vereinbaren. Zwar hätten ihre Vorfahren zu den Reichssteuern des Stifts Fulda beigetragen, dagegen jedoch stets protestiert. Kl. erinnern auch an ein von der Reichsritterschaft in Franken, Kanton Rhön-Werra, erwirktes kaiserliches Mandat, in dem ihnen ausdrücklich geboten worden sei, die Rittertage zu besuchen. Zudem sei die Frage der Reichsunmittelbarkeit der Adelligen des Stifts am RKG rechtshängig. Entgegen der Argumentation des Bekl. bestehen Kl. darauf, das Verfahren am RKG um ihre Reichsunmittelbarkeit sei durch das kaiserliche Urteil über die Rückgabe des Stifts an Bekl. und dessen Wiedereinsetzung in alle seine Rechte nicht entschieden worden. Darüber hinaus beschuldigen Kl. Bekl., ihre Rechte in Bezug auf die Aufnahme von Juden sowie von aus Glaubensgründen aus dem Stift Fulda emigrierten Untertanen nicht zu respektieren und bisher nicht übliche Steuerforderungen zu erheben. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., sich mit dem herkömmlichen Lehenseid zufrieden zu geben und alle darüber hinausgehenden Ansprüche vor dem RKG geltend zu machen. Später (1605) führen Kl. aus, Bekl. halte sich nicht an den kaiserlichen Zwischenbescheid, der die Frage ihrer Reichsunmittelbarkeit an das RKG zurückverwiesen habe. Statt dessen störe er durch Verhaftungen evangelischer Pfarrherren ihre Religionsausübung, schädige sie wirtschaftlich und versuche, ihre Versammlungen zu verhindern. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. Bekl. beansprucht, bis zu seiner Vertreibung Landesherr der Ritterschaft des Stifts gewesen zu sein. Das kaiserliche Urteil interpretiert er dementsprechend dahingehend, daß alle Untertanen des Stifts einschließlich der Ritterschaft ihn als Landesherrn anzuerkennen und ihm zu huldigen hätten. Bekl. beantragt ein kaiserliches Exekutorial gegen Kl.

- 11 Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Reichsunmittelbarkeit und Judenrecht: Weisung an RKG; Aufnahme von Emigranten: Zustellung der Eingabe der Kl. an Bekl.; Reichssteuern: Zahlungsverpflichtung der Kl. in Kasse des Bekl.) 1605 01 05, laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat 1605 01 13, fol. 402r–405v;
Kaiserlicher Bescheid an Bekl. 1605 01 05, laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat 1605 01 13, fol. 406r–409v, 421r–423v;
Kaiserliches Promotorial an RKG 1605 01 05, fol. 410r–411v (Konzept), 420r–424v
- 12 Erklärung Heinrichs von der Tann gen. von Bischofsheim zu Kaufvertrag mit Abt und Konvent des Stifts Fulda über Hälfte von Stadt und Gericht Tann 1332 [07 19], fol. 300r–301v;
Erklärung von Friedrich [III.], Wilhelm [I.] und Balthasar Landgrafen von Thüringen zu Wiederkaufsrecht von Abt und Konvent des Stifts Fulda auf Schloß, Stadt und Festung Salzungen sowie Burg und Stadt Lichtenberg (Insert des Kaufvertrags 1366 [02 02]) 1366 [02 04], fol. 304r–308v;
Erklärung von Balthasar und Friedrich [III.] Landgrafen von Thüringen zu Wiederkaufsrecht von Abt und Konvent des Stifts Fulda auf Schloß und Dorf Gerstungen (Insert des Kaufvertrags) 1402 [10 23], fol. 309r–314v;
Beschreibung des Gerichts Gerstungen, undat., fol. 315r–316v;
Erklärung von Konrad [III. Wild- und Rheingraf von Daun] Kurfürst von Mainz und Ludwig [V.] Landgraf von Hessen[-Darmstadt] zu Wiederkaufsrecht von Abt und

Konvent des Stifts Fulda auf Burg und Stadt Fulda, Heinfeld, Rockenstuhl, Geisa, Lauterbach, Fischbach/Rhön, Brückenau, Schildeck (Insert des Kaufvertrags) 1427 [12 08], fol. 294r–299v;

Erklärung von Walram von Herde und Ludwig von Boineburg zu Wiederkaufsrecht des Abts von Fulda auf Schloß, Stadt, Amt und Gericht Lengfeld (Thüringen) 1498 [05 07], fol. 302r–303v;

Lehenseid von Adolf Hermann, Georg, Johann, Volprecht und Konrad Riedesel auf Eisenbach gegenüber Bekl. 1576 01 30, fol. 292r–293v;

Formulare für Eidesleistung der fuldischen Ritterschaft, verschiedene Textversionen, undat., fol. 257v, 289rv, 290rv, 291rv, 362rv;

Bescheid Kaiser Rudolfs II. in Verfahren Fulda Stift, Abt, contra Würzburg Hochstift, Bischof (Administration des Stifts Fulda, summarischer Prozeß, Beschwerden der fuldischen Ritterschaft) 1577 10 21, fol. 323r–324v;

Kommissionsauftrag Kaiser Rudolfs II. an Propst von Ellwangen (Wolfgang), Johann Schwerteln aus Willingshausen sowie Dr. iur. Johann Glauburg (Beweisaufnahme über von Ritterschaft des Stifts Fulda vorgebrachte Beschwerden) 1591 07 23, fol. 327r–329v;

Stellungnahme der Ritterschaft von Buchen zu von Bekl. in Auftrag gegebenem Gutachten, wonach mit der kaiserlichen Entscheidung über die Rückgabe des Stifts zugleich der reichskammergerichtliche Mandatsprozeß um die Reichsunmittelbarkeit der Kl. entschieden sei, undat., präs. am RHR 1603 08 22, fol. 352r–357v;

Notariatsinstrument (Vereidigung der Kl.) 1602 12 14/24 (Ausfertigung), fol. 277rv;

Notariatsinstrument (Protest von Lukas, Kaspar und Hans Melchior von der Tann gegen versuchte Vereidigung durch Bekl.) 1603 02 17 (Ausfertigung), fol. 278rv

13 Vgl. Nr. 1466; vgl. auch HHStA, RHR, Decisa K. 2254–2259

14 fol. 251–426; Akten unvollständig

1473

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 88rv

4 Fuldenbach Stift

6 1594

8 confirmationis ihrer verlornen privilegien

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 58, Konv. 3 [?]

1474

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 99r

4 Fuldenbach Stift

6 1627

8 privilegiorum

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 58, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

1475

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 93
- 3 AB I/16, fol. 150v
- 4 Funck, Hans Christoph, Kaufmann, Ratsmitglied, aus Pirna
- 6 1636
- 8 debiti
- 9 Hans Christoph Funck bittet den Reichshofratsvizepräsidenten Peter Heinrich Frhr. von Stralendorff, ihm einen Teil seiner Schulden zu erlassen. Funck beruft sich darauf, er habe nach einem Verfahren vor dem Kurfürsten von Sachsen einen erheblichen Betrag an Peter Kölbel aus Geising bezahlen müssen. Kölbel habe sich auf eine verbriefte Schuld Funcks berufen, die Stralendorff an Kölbel abgetreten habe. Ein Band mit Aktenabschriften dokumentiert das Verfahren zwischen Kölbel und Funck vor Kanzler und Räten des Kurfürsten von Sachsen in Dresden bzw. einer kurfürstlich-sächsischen Kommission.
- 12 Akten des Verfahrens zwischen Peter Kölbel und Hans Christoph Funck vor Kommission [Johann Georgs I.] Kurfürst von Sachsen 1634, fol. 207r–244v
- 14 fol. 207–246

1476

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 87r
- 4 Fürer, Katharina; Fürer, Susanna, Töchter von Fürer, Christoph dem Älteren, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1592–1593
- 8 väterlich und muetterlichen anthails
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Antragst. hatten ausgeführt, ihr Bruder Christoph der Jüngere, Bürger und Ratsmitglied der Stadt Nürnberg, enthalte ihnen durch eine fehlerhafte Abrechnung über die Unternehmungen ihres verstorbenen Vaters, insbesondere dessen Seigerhandel, das ihnen zustehende Erbe vor. Da sie den Ausgang eines Rechtsverfahrens nicht abwarten könnten, bitten Antragst. um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben, später um einen Befehl an die Stadt Nürnberg, ihnen zur Durchsetzung ihrer Ansprüche zu verhelfen. Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg berichten, die Aufteilung des Erbes Christoph Fürers des Älteren sei bereits vor Jahren Gegenstand von Verhandlungen vor dem Nürnberger Vormundsamt gewesen. Damals sei eine Aufteilung vereinbart worden, mit der sich die Geschwister der Antragst. zufriedengegeben hätten. Darüber hinaus habe man Beauftragte ernannt, um die Beschwerden der Antragst. anzuhören und einen Vergleich mit ihrem Bruder zu vermitteln. Antragst. seien dazu nicht bereit gewesen, wollten ihre Vorwürfe aber auch nicht vor Gericht geltend machen. Bürgermeister und Rat der Stadt bitten, Antragst. abzuweisen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten der Antragst. 1592 07 31, fol. 90r–91v;
Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg an Antragst. 1592 12 16 (Vermerk), fol. 94v;
Bestätigung der Abweisung der Antragst. 15[93] 01 26 (Vermerk), fol. 98v
- 12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1592 11 25, fol. 92r–96v;
Bescheid der Älteren der Stadt Nürnberg an Antragst. (Aufforderung zu Präzisierung ihrer Vorwürfe gegen ihren Bruder) 1592 11 16, fol. 95r–96v
- 14 fol. 90–98; Akten unvollständig

1477

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 54
- 3 AB I/16, fol. 88v
- 4 Fürleger, Georg, ehemaliger Bürger der Stadt Weißenburg i. Bay., jetzt wohnhaft in Schwand im Amt Schwabach
- 5 Weißenburg i. Bay. Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1594
- 8 geclagten gewaldts
- 9 Auseinandersetzung wegen Benachteiligung, auch Inhaftierung
Kl. beschuldigt Bekl., seine frühere Obrigkeit, ihn mehrfach ungerecht behandelt und benachteiligt zu haben (Ausübung des Bäckerhandwerks, Aufteilung des Erbes des Schwagers des Kl.). Als er seine Ansprüche auf dem Rechtsweg habe verfolgen wollen, sei Kl. inhaftiert worden. Auch andere Untertanen – beispielsweise ein zu lebenslanger Haft verurteilter Bauer – würden von Bekl. drangsaliert. Kl. beantragt, eine kaiserliche Kommission mit der Prüfung seiner Vorwürfe zu beauftragen. Bekl. bestreiten, unrechtmäßig gegen Kl. vorgegangen zu sein. Zur Ausübung des Bäckerhandwerks sei Kl. nicht qualifiziert gewesen. Er habe einen großzügigen Anteil des Erbes seines Schwagers erhalten. Bei dem inhaftierten Bauern handle es sich um einen Schwerverbrecher, der eigentlich hätte hingerichtet werden müssen, dann aber zu lebenslanger Haft begnadigt worden sei. Eine von Bekl. erwirkte Inhaftierung des Kl. durch die pfälzischen Amtleute in Heideck habe Kl. selbst verschuldet, da er zwei Ratsmitglieder der Stadt beleidigt und bedroht habe. Bekl. verweisen darauf, daß Kl. wegen derselben Vorwürfe bereits Klage vor den markgräfllich-brandenburg[–ansbach]ischen Amtleuten in Schwabach erhoben habe, dort aber nach einem Bericht der Bekl. auf den Rechtsweg gewiesen worden sei.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1594 08 08, fol. 311rv;
Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. 1594 11 10 (Vermerk), fol. 319v
- 12 Bäckerordnung der Stadt Weißenburg i. Bay. 1572 (Auszug), fol. 326rv;
Heiratsvertrag zwischen dem Weißenburger Metzger Leonhard Rapolt und Margaretha Beheim, Witwe des Müllers Simon Beheim 1583 12 02, fol. 330r–333v;
Vergleich zwischen den Erben des Weißenburger Metzgers Leonhard Rapolt über Aufteilung des Erbes 1589 04 08, Nachtrag 1589 06 11, fol. 327r–329v;

Strafbuch der Stadt Weißenburg i. Bay. 1590 11 08 (Auszug, Bestrafung des Kl. wegen Beleidigung), fol. 334rv;
Urteil des Rats der Stadt Weißenburg i. Bay. gegen Lorenz Hutzelmayr aus Wengen (Pranger, Abhauen der Schwurfinger, lebenslange Haft) 1592 01 31, fol. 358r–359v

14 fol. 309–359

1478

1 Alte Prager Akten

2 K. 59

3 AB I/16, fol. 90r

4 Fürst, Bernhard[, Juwelier, Bürger der Stadt Kiel]

6 1603

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsachen

Antragst. hatte vorgebracht, seine Gläubiger hätten Prozesse gegen ihn angestrengt, obwohl ihre Forderungen noch gar nicht fällig gewesen seien. Antragst. hatte um einen kaiserlichen Geleitbrief sowie um ein Vermittlungsschreiben an den Herzog von Holstein als zuständige Obrigkeit gebeten.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Johann Adolf Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp] zugunsten des Antragst. 1603 08 14, fol. 515r–516v

14 fol. 515–516; Akten unvollständig

1479

1 Alte Prager Akten

2 K. 52

3 AB I/16, fol. 84v

4 Fürst, Christoph, aus Straßburg

5 Oettingen[-Wallerstein], Friedrich [VIII.] Graf von (1); Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] Graf von (2)

6 1570

8 concussionis in causa emti venditi

9 Auseinandersetzung wegen Kaufvertrags

Kl. hatte im Zusammenhang mit dem Kauf zweier Äcker in Deiningen, den wieder rückgängig zu machen er gezwungen worden sei, Vorwürfe gegen Bekl. erhoben.

11 Ablehnung der Bitte des Kl. um Befehl an Bekl. (1), seinen Gegenbericht unverzüglich einzusenden, nach Zusage des Bekl. (1), sich zügig zu äußern und bis dahin nicht gegen Kl. vorzugehen 1570 08 21 (Vermerk), fol. 209v;

Zustellung einer Eingabe des Kl. an Bekl. (1) mit Bitte um zügige Vorlage des Berichts 1570 11 10 (Vermerk), fol. 208v;

Kaiserliches Schreiben um Bericht an Christoph [III.] Schenk von Limpurg[-Gaildorf] als Vormund der Kinder des verstorbenen Bekl. (2) 1570 11 20, fol. 206r

14 fol. 205–209; Akten unvollständig

1480

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 61
- 3 AB I/16, fol. 91r
- 4 Fürst, Georg, aus Schweinfurt
- 6 1610
- 8 compass unnd glaidtbrief
- 9 Bitte um kaiserlichen Geleitbrief
Antragst. beantragt einen kaiserlichen Geleitbrief, um seine Handelsgeschäfte im gesamten Reich betreiben zu können.
- 11 Abweisung des Antragst., undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1610 10 18, fol. 810v
- 14 fol. 809–810

1481

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 63
- 3 AB I/16, fol. 91v
- 4 Fürst, Georg, Bürger der Stadt Schweinfurt
- 5 Bamberg Hochstift, einige Schiffs- und Kaufleute
- 6 1613–1616
- 8 unterschiedliche anforderungen betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen
Antragst. bzw. Kl. beruft sich auf frühere Eingaben wegen des unbilligen Vorgehens seiner Gläubiger Andreas Rotschmidt, Hans Hopf und Lukas Fürst, außerdem wegen seiner Schwierigkeiten, Auslagen erstattet zu bekommen, die ihm als Beauftragtem des Bischofs von Bamberg im Zusammenhang mit einem Mandatsprozeß vor dem RKG gegen den Bischof von Würzburg (Zollerhebung auf dem Main) entstanden seien und die gemäß einem bischöflichen Befehl von Bekl. hätten übernommen werden müssen. Zwar habe der Bischof nach einem kaiserlichen Schreiben Prozesse gegen Bekl. einleiten lassen, andere Forderungen vor ihm zu betreiben habe der Bischof aber verboten. Kl. bittet, ex officio eine kaiserliche Kommission mit der Prüfung und Vollstreckung seiner Ansprüche zu beauftragen, später um ein kaiserliches Mandat gegen den Bischof, ihm zügig Recht sprechen zu lassen. Darüber hinaus beantragt Antragst. bzw. Kl. einen kaiserlichen Geleitbrief. Später informiert Antragst. bzw. Kl. über Forderungen gegenüber verschiedenen, in mehreren Nachbarterritorien ansässigen Personen. Er bittet um ein kaiserliches Generalpatent an alle betroffenen Obrigkeiten, ihm den Rechtsweg zu eröffnen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bischof von Bamberg, Bekl. zur Begleichung der Forderung des Kl. aufzufordern 1614 06 12, als Befehl wiederholt 1616 09 03, fol. 421r–422v (Konzept) und 425rv, 430r–431v;
Kaiserlicher Geleitbrief für Antragst. bzw. Kl. 1616 09 05 (Vermerk), fol. 432v;

Kaiserliche Ermahnung an Bischof von Würzburg sowie Johann Kasimir Herzog von Sachsen[-Coburg], Antragst. bzw. Kl. gegen seine Schuldner zu seinem Recht zu verhelfen 1616 09 30, fol. 435r–436v

- 12 Fürbittschreiben Kaiser Rudolfs II. an Bischof von Bamberg zugunsten des Antragst. bzw. Kl. (Auseinandersetzung mit Andreas Rotschmidt, Hans Hopf und Lukas Fürst) 1610 09 09, fol. 415rv;
Befehl Kaiser Rudolfs II. an Bischof von Bamberg, die Antragst. bzw. Kl. verpflichteten Schiffs- und Kaufleute zur Begleichung seiner Forderungen aufzufordern 1610 09 09, fol. 416rv
- 14 fol. 403–436

1482

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 61
3 AB I/16, fol. 91r
4 Fürst, Georg, aus Schweinfurt
5 Lichtenfels Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Fürst, Georg, Schuldner (2); Rabenstein, Georg Werner von (3); Fürst, Lukas, Bruder des Kl., Ratsmitglied, aus Bamberg (4)
6 1610
9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme, Schulden, Lehens
Kl. beschuldigt Bekl. (1), ihn vor dem Bischof von Bamberg verleumdet zu haben. Obwohl sich bei der folgenden Untersuchung die Unschuld des Kl. herausgestellt habe und Bekl. (1) zur Leistung von Schadensersatz verurteilt worden seien, weigerten sie sich, die Auslagen des Kl. zu erstatten. Darüber hinaus hätten sie die Ausfertigung einer Erklärung hintertrieben, in der die Unschuld des Kl. habe festgehalten werden sollen, und Einkünfte sowie Güter des Kl. beschlagnahmen lassen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Bamberg, Bekl. (1) zur Freigabe der Vermögenswerte des Kl. und zur Rückgabe der ihm entzogenen Güter anzuhalten. Darüber hinaus bittet Kl. um kaiserliche Befehle an die zuständigen Obrigkeiten, ihn bei der Eintreibung seiner Forderungen gegenüber Bekl. (2) zu unterstützen. Vor dem bischöflich-bambergischen Gericht könne er kein Recht erhalten. Desweiteren führt Kl. aus, nach dem Tod seines Vaters, des Bamberger Bürgermeisters Georg Fürst des Älteren, von Bekl. (3) mit einer Gült belehnt worden zu sein, die er 20 Jahre lang genutzt habe. Später habe Bekl. (4) mit Unterstützung des Bamberger Bischofs und Domkapitels Anspruch auf die Gült erhoben. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (3), ihn erneut mit der Gült zu belehnen und die Belehnung auf seine Ehefrau und seine männlichen und weiblichen Erben auszudehnen. Darüber hinaus bittet er um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Bamberg, für die Erstattung der durch den Streit um die Gült entstandenen Unkosten durch Bekl. (4) zu sorgen.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Weisung an zuständige Instanzen) 1610 11 15, fol. 808rv
- 12 Verzeichnis der Forderungen des Kl. (Gesamtsumme: 2902 Gulden), undat., fol. 802r–803v
- 14 fol. 799–808

1483

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 62
- 3 AB I/16, fol. 92v
- 4 Fürstenberg, Graf von
- 6 1614
- 8 entleibung betreffend
- 9 Laut Vermerk auf einem Schreiben an den Obersthofmarschall Wolf Sigmund von Rumpf wurde ein Gutachten in der Sache des Grafen von Fürstenberg, eine Tötung betreffend, bestätigt.
- 14 fol. 473; Fragment

1484

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Fürstenberg[-Heiligenberg], Anton Egon Graf von
- 6 1677
- 8 mandata avocatoria
- 9 Gemäß einem kaiserlichen Dekret erstattet der RHR ein Gutachten zu der Frage, ob gegen Anton Egon Graf von Fürstenberg vorgegangen werden könne, da er sich in Paris aufhalte und dort geheiratet habe. Der RHR bejaht die Frage, ob Fürstenberg damit gegen kaiserliche Mandate verstoßen habe, in denen jede Unterstützung des französischen Königs verboten worden sei. Der kaiserliche Fiskal solle gegen Fürstenberg klagen und die Ladung des Grafen beantragen. Außerdem solle der Fiskal einen Antrag auf Beschlagnahme der Einkünfte Fürstenbergs einbringen.
- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem 1677 01 11, dem Kaiser im Geheimen Rat vorgetragen 1677 02 20, dabei: Befehl an RHR, auch wegen der Anmaßung des Fürstentitels durch Fürstenberg Vorgehen gegen ihn zu erwägen, fol. 294r-297v
- 13 Vgl. Nr. 1239 – 1243
- 14 fol. 294–297; Akten unvollständig

1485

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 62
- 3 AB I/16, fol. 92v
- 4 Fürstenberg[-Messkirch], Christoph [II.] Graf von, Witwe [Fürstenberg-Messkirch, Dorothea Gräfin von, geb. Frfr. von Sternberg]
- 5 Fürstenberg[-Heiligenberg], Wilhelm Graf von
- 6 1614
- 9 Becl. bedankt sich für die Zustellung der Klageschrift der Kl. Vor einer Einlassung in der Sache bittet Becl. um eine kaiserliche Entscheidung über die Frage der Zustän-

digkeit für das Verfahren. Kl. habe darum gebeten, die Angelegenheit an den Kammererrat des Königreichs Böhmen zurückzuverweisen, und damit die Zuständigkeit des kaiserlichen Obersthofmarschallamts bestritten.

14 fol. 474–477; Akten unvollständig

1486

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95r
- 4 Fürstenberg[–Heiligenberg], Egon Graf von, für ihn Österreich, Ferdinand Erzherzog von
- 6 1635
- 9 Bitte um kaiserlichen Gnadenerweis
Antragst. hatte den Erzherzog von Österreich darum gebeten, sich dafür zu verwenden, daß ihm in Anerkennung seiner Kriegsdienste für das Kaiserhaus und als Entschädigung für seine Verluste einige der in Böhmen eingezogenen Güter eingeräumt würden.
- 11 Weiterleitung des Vermittlungsschreibens Ferdinands Erzherzog von Österreich an kaiserliche Hofkammer (undat. Vermerk), fol. 42v
- 12 Fürbittschreiben Ferdinands Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst. 1635 06 15, fol. 41r–42v
- 14 fol. 41–42

1487

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 62
- 3 AB I/16, fol. 92v
- 4 Fürstenberg[–Heiligenberg], Friedrich Graf von, kaiserlicher Obersthofmeister
- 5 Hohenems, Kaspar Graf von
- 6 1614
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen
Kl. informiert über den Verkauf der Herrschaften Vaduz und Schellenberg durch Karl Ludwig Graf von Sulz an Bekl. und den Abt des Klosters Weingarten. Da er Forderungen an die Grafen Karl Ludwig und Rudolf von Sulz wegen des Heiratsguts seiner verstorbenen Ehefrau [Elisabeth Gräfin von Fürstenberg–Heiligenberg geb. Gräfin von Sulz] habe, für das Allodialgüter der Grafen verpfändet worden seien, bittet Kl., den Kaufvertrag nicht zu bestätigen und die Käufer nicht mit den Regalien zu belehnen, bis seine Forderungen beglichen seien. Später erbittet er einen kaiserlichen Befehl an Bekl., seine Ansprüche zu befriedigen.
- 11 Kaiserlicher Zahlungsbefehl an Bekl. 1614 10 03, fol. 458r–459v
- 12 Bestätigung des Kaufvertrags zwischen Abt von Weingarten (Georg) und Rudolf Graf von Sulz über Herrschaft Blumenegg durch Kaiser Matthias 1613 10 01, fol. 462r–463v, 466r–467v, 470r–471v
- 14 fol. 457–472

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 96v
- 4 Fürstenberg[-Messkirch], Friedrich Rudolf Graf von
- 5 Fürstenberg[-Heiligenberg], Anna Maria Gräfin von, geb. Gräfin von Hohenzollern[-Hechingen], Witwe von Fürstenberg[-Heiligenberg], Egon Graf von
- 6 1644
- 9 Auseinandersetzung wegen Vormundschaft
 Kl. hatte als Ältester des Hauses Fürstenberg unter Verweis auf Familienverträge Anspruch auf die Vormundschaft über die minderjährigen Kinder Egons Graf von Fürstenberg erhoben. Obwohl nicht entsprechend vereidigt, führe de facto Bekl. die Vormundschaft, indem sie Einkünfte einziehe und die Güter ihrer Kinder durch eigene Beamte verwalten lasse. Kl. hatte darum gebeten, die Beamten zur Rechnungslegung über ihre Tätigkeit anzuhalten und Bekl. zu verbieten, weiter als Vormund tätig zu werden. Der Beauftragte der Bekl. in Vormundschaftssachen Johann Kaspar Maysinger begründet den Anspruch der Bekl. auf Ausübung der Vormundschaft mit dem Testament ihres Ehemanns. Die Forderung Vratislavs [II.] Graf von Fürstenberg[-Messkirch] auf alleinige Leitung der Vormundschaft über die Kinder Egons Graf von Fürstenberg sei bereits in einem kaiserlichen Dekret von 1639 zurückgewiesen worden. Maysinger bestreitet, daß Bekl. Einkünfte ihrer Kinder für sich verwendet und eigenmächtig Entscheidungen getroffen habe. Bekl. habe auf regelmäßigen Vormundschaftstagen wiederholt Rechenschaft über ihre Verwaltung abgelegt. Maysinger bittet, die Ernennung des Kl. zum Vormund zu suspendieren, bis die Auseinandersetzungen um das Erbe Egons Graf von Fürstenberg und die von ihm hinterlassenen Schulden beigelegt seien. Er bittet, einen kaiserlichen Befehl an die Untertanen der Kinder der Bekl. zu kassieren, wonach sie Kl. Gehorsam zu leisten hätten. Zudem beantragt Maysinger, eine kaiserliche Kommission damit zu beauftragen, ihn als Rat der Vormundschaft in sein Amt einzuführen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., geeignete Person zur Leistung des Vormundschaftseids zu bevollmächtigen, Inventar über Nachlaß ihres verstorbenen Ehemanns sowie Abrechnung über Verwaltung der Vormundschaftsgüter vorzulegen und ohne Vorwissen des Kl. als bestätigter Vormund keinerlei Anordnungen in Vormundschaftsangelegenheiten mehr zu erteilen 1644 06 23, fol. 295r–296v;
 Kaiserlicher Befehl an Amtleute und Untertanen der Territorien der Kinder der Bekl., Kl. als Mitvormund anzuerkennen und keine von Bekl. allein erteilten Befehle entgegenzunehmen 1644 06 23, fol. 293r–294v
- 12 Dekret Kaiser Ferdinands III. an Bekl. (Rechte der Bekl. als Vormund ihrer Kinder) 1639 10 27, fol. 291r–292v
- 14 fol. 283–306; Akten unvollständig

1489

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 96v
- 4 Fürstenberg[-Messkirch], Friedrich Rudolf Graf von
- 5 Schauenburg, Reinhard von, Oberst, Kommandant der Garnison in Offenburg
- 6 1644
- 7 Kl.: Franzin, Matthias, Dr. (1644)
- 9 Auseinandersetzung wegen Steuererhebung
Kl. beschuldigt Bekl., mit dem Hinweis auf bereits fällige bzw. künftig fällige Reichs- und Kreissteuern Abgaben von den Untertanen des Kl. erpreßt zu haben. Darüber hinaus habe Bekl. zahlungsunwillige Untertanen inhaftiert und Waren beschlagnahmen lassen. Kl. beruft sich auf das Herkommen im Reich und den Reichsabschied von 1641, wonach von Einquartierungen und Garnisonen betroffene Reichsglieder nach Möglichkeit nicht zusätzlich durch Reichssteuern zu belasten seien. Er bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die inhaftierten Untertanen unverzüglich freizugeben, die abgepreßten Gelder zu erstatten und in Zukunft keinerlei Steuerforderungen mehr zu erheben.
- 14 fol. 276–280

1490

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 92r
- 4 Fürstenberg, Gotthard [Frhr.] von
- 6 1614
- 8 privilegii immunitatis seiner behausung zu Osnabrück
- 14 HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 59, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1491

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 92r
- 4 Fürstenberg[-Heiligenberg], Joachim Alwig (Albert) Graf von
- 6 1614
- 8 expectantiae auf das österreichische lehengut Erbach
- 14 In: HHStA, RHR, Exspektanzen K. 2 (Nachweis AB I/29)

1492

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 96r

- 4 Fürstenberg[-Messkirch], Vratislaw [II.] Graf von
- 5 Leuchtenberg, Landgraf von; Oettingen[-Wallerstein], Martin Franz Graf von
- 6 1640
- 7 Kl.: Franzin, Matthias, Dr. (1640)
- 9 Auseinandersetzung wegen Hochgerichtsbarkeit
Kl. behauptet, in einem kaiserlichen Bescheid mit der Verwaltung des Hochgerichts in der Herrschaft Wiesensteig, mit der seit Jahren niemand mehr belehnt worden sei, beauftragt worden zu sein. Bekl. hätten seine Rechte aus dem kaiserlichen Auftrag verletzt, indem sie hochgerichtliche Rechte für sich beanspruchten. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Rechte zu beachten, außerdem darum, die kaiserliche Entscheidung den wiesensteigischen Untertanen durch kaiserliche Kommissare verkünden zu lassen.
- 12 Bescheid Kaiser Ferdinands III. für Kl. (Verwaltung des Hochgerichts in der Herrschaft Wiesensteig) 1638 08 27, fol. 182r-183v
- 14 fol. 181-184

1493

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 94v
- 4 Fürstenberg[-Heiligenberg], Wilhelm Graf von
- 6 1617
- 8 patentes passuales [wegen Abtransports des Nachlasses seines Vaters Friedrich Graf von Fürstenberg-Heiligenberg]
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 5 (Nachweis AB I/34)

1494

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 84r
- 4 Furtenbach, Christoph; Furtenbach, Hans; Furtenbach, Paul, Brüder
- 5 Baumgarten, David von
- 6 1565-1566
- 8 immissionis in die hypothecirte herrschafften Thannhausen und Hohen Schwangau
- 9 Auseinandersetzung wegen Einsetzung in verpfändete Güter
Kl. hatten um Einsetzung in die ihnen von Bekl. verpfändeten Herrschaften Thannhausen und Hohenschwangau gebeten. Später beschwerten sie sich über den zur Verwaltung der Herrschaft Hohenschwangau eingesetzten kaiserlichen Kommissar Burkhart von Kaltenthal. Kaltenthal habe zwar dafür gesorgt, daß die Untertanen von Hohenschwangau Kl. sowie Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg-Ansbach gehuldigt hätten, wolle aber die Verfügungsgewalt über das Reichslehen nicht an Kl. abgeben. Darüber hinaus habe er die Erstattung von Unkosten für die Verwaltung der Herrschaft verlangt. Kl. bitten um einen kaiser-

lichen Befehl an Kaltenthal, sie in das Reichslehen einzusetzen. Darüber hinaus beantragen sie einen kaiserlichen Befehl an den ehemaligen Pfleger der Herrschaft Sigmund Rotthut, ihnen die zugehörigen Dokumente (Salbücher, Urbare etc.) zu übergeben.

- 11 Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Ablehnung der Einsetzung in Herrschaft Hohenschwangau, Bewilligung der Einsetzung in Herrschaft Thannhausen) 1565 11 23, Entscheidung bestätigt 1565 12 15 (Vermerk), fol. 177r–178v, 179v; Weisung der Kl. an kaiserliche Kommission 1566 09 12 (Vermerk), fol. 191v
- 13 Vgl. Nr. 175, Bd. 1
- 14 fol. 176–191; Akten unvollständig

1495

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 85v
- 4 Furtenbach, Hans von, Vater der Bekl. (1)
- 5 Furtenbach, Hans der Jüngere von; Furtenbach, Bonaventura [der Jüngere] von, Brüder (1); Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat (2)
- 6 1579
- 8 guts Reichenschwand
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. führt aus, Bekl. (1) hätten ihn vor Bekl. (2) zu Unrecht beschuldigt, ihnen ihr großväterliches Erbe, insbesondere das Gut Reichenschwand, vorzuenthalten. Später zeigt Kl. an, Bekl. (1) hätten versucht, sich in den Besitz des Guts zu setzen, was Bekl. (2) in einem Ratsdekret für rechtmäßig erklärt hätten. Kl. beruft sich auf das Testament seines Vaters Bonaventura von Furtenbach, wonach er die Verwaltung von Reichenschwand bis zur Volljährigkeit seiner Söhne übernehmen solle. Das Gut habe unter seiner Verwaltung an Wert gewonnen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), die Personen zu bestrafen, die Bekl. (1) gegen Kl. aufhetzten, und Bekl. (1) zur Rückkehr in das väterliche Haus zu bewegen. Später beantragt er die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, vor der über die gegenseitigen Ansprüche verhandelt werden könne, sowie kaiserliche Verbote an Bekl., in die Verwaltung des Guts einzugreifen. Bekl. berufen sich auf das Testament Bonaventuras von Furtenbach. Darin sei festgelegt worden, daß Reichenschwand an Bekl. (1) fallen solle und daß alle Einkünfte aus dem Gut, die über die Erhaltungskosten hinausgingen, zu ihren Gunsten angelegt werden sollen. Kl. habe das Testament durch seine Verwendung von Einkünften, durch Verkäufe und Abholzungen verletzt. Außerdem seien Bekl. (1) inzwischen volljährig. Bekl. (2) weisen auch darauf hin, daß Kl. ihren Anordnungen nicht Folge geleistet und damit die Gehorsamspflicht gegenüber seiner Obrigkeit verletzt habe.
- 11 Zustellung einer Beschwerde des Kl. an Bekl. (2) 1579 08 12 (Vermerk), fol. 388v
- 12 Testament Bonaventuras [des Älteren] von Furtenbach, undat. (Auszug, Gut Reichenschwand betreffend), fol. 416r–417v;

Dekret des Rats der Stadt Nürnberg (Übergabe des Guts Reichenschwand an Bekl. (1) in dem Zustand, in dem es beim Tod Bonaventuras von Furtenbach gewesen sei) 1579 08 20, fol. 401r–402v, 426r–427v

14 fol. 383–428; Akten unvollständig

1496

1 Alte Prager Akten

2 K. 65

3 AB I/16, fol. 97r

4 Furtenbach, Johann Bartholomäus von, Kinder, für sie ihr Vormund (Imhof, Georg Paul von)

5 Stibar von und zu Buttenheim, Georg Sebastian von, Rechtsnachfolger

6 1646

7 Kl.: Pistorius, Jeremias (1646)

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung

Georg Paul von Imhof erhebt für Kl. eine Schuldforderung gegen den inzwischen verstorbenen Georg Sebastian von Stibar, dessen Güter konfisziert worden seien. Der Vormund bittet, eine kaiserliche Kommission damit zu beauftragen, Kl. in das ihnen verpfändete Rittergut Rösenbach einzusetzen.

14 fol. 323–324; Akten unvollständig

1497

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 109r

4 Gabler, Johann

6 1641

8 rathstitels

14 In: HHStA, RK, Kaiserliche Räte K. 2

1498

1 Alte Prager Akten

2 K. 71

3 AB I/16, fol. 107v

4 Gabor, Dorothea, Witwe von Gabor, Johann, Mitglied der Reichskanzlei Kaiser Rudolfs II.

6 1616

8 praesentationis in Berchtesgaden

9 Bitte um Verleihung einer Pfründe

Antragst. führt aus, der verstorbene Kaiser Rudolf II. habe ihrem Ehemann in Anerkennung seiner mehr als 30jährigen Dienste eine Pfründe im Stift Berchtesgaden verliehen. Der Propst habe den Anspruch ihres Ehemanns mit der Zahlung eines Absentgelds in Höhe von 50 Gulden jährlich abgegolten. Nach dem Tod ihres

Ehemanns sei ihr der Weiterbezug der Zahlungen für acht Jahre bewilligt worden. Antragst. bittet, ihren Anspruch nach Ablauf der acht Jahre ihrem jüngsten Sohn Kaspar auf Lebenszeit zu übertragen.

- 11 Kaiserliches Schreiben an [Ferdinand Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln als Propst von Berchtesgaden (Bezahlung von Absentgeld an Antragst. für weitere acht Jahre) 1616 11 22, fol. 396r–399v
- 14 fol. 396–399

1499

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 109r
- 4 Gabriel, Raban
- 6 1654
- 8 immatriculatione notarii
- 14 In: HHStA, RHR, Notariatus K. 1 (Nachweis AB I/28)

1500

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 100v
- 4 Gädelin, Lukas
- 5 Zehentner, Regina, Witwe
- 6 1570
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung, Zwangsverkaufs, Ungehorsams
Kl. beschuldigt Bekl., seine Herrschaft, einen Garten eingezogen zu haben, der zu einem von Kl. käuflich erworbenen Haus in Faimingen bei Lauingen gehöre. Kl. habe sich deswegen an seinen Landesherrn Wolfgang Pfalzgraf von Pfalz[-Zweibrücken] gewandt, woraufhin Bekl. ihn habe verhaften lassen. Kl. sei erst wieder freigekommen, als er sich bereit erklärt habe, das Haus zu verkaufen. Nachdem sich ein Käufer gefunden habe, habe Bekl. ihm das Haus übergeben lassen, den Kaufpreis aber einbehalten. Kl. bittet, Bekl. anzuweisen, ihm das Haus entweder zurückzustellen oder für die Auszahlung des Kaufpreises zu sorgen. Bekl. führt vor Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] aus, sie habe Kl. wegen vielfältigen Ungehorsams und der Verweigerung von Abgaben verhaften lassen. Den Kaufpreis habe sie einbehalten müssen, da diverse Gläubiger des Kl. ihre Ansprüche geltend gemacht hätten. Kl. habe sich seinen Verpflichtungen durch Flucht entzogen. Den nach Begleichung der Schulden übrigen Rest des Kaufpreises habe er nicht abgeholt.
- 11 Zustellung der Eingabe des Kl. an pfalz-neuburgische Reichstagsgesandte 1570 08 12 (Vermerk), fol. 549v
- 14 fol. 548–555; Akten unvollständig

1501

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 120
- 3 AB I/16, fol. 192v
- 4 Gail, Heinrich Andreas, Dr.
- 5 Pfalz-Veldenz, Georg Gustav Pfalzgraf von; Oberehnheim Stadt, Meister und Rat
- 6 1629
- 8 commissionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Reichslehens
Im Streit zwischen den Parteien war eine kaiserliche Kommission eingesetzt worden. Ihr Auftrag war dahingehend erweitert worden, zwei Häuser in Oberehnheim wegen angeblicher Baufälligkeit in Augenschein zu nehmen. Hieronymus Frhr. von Mörsberg [und Beffort] wendet ein, vor dem RHR einen Rechtsstreit mit Kl. wegen des Verkaufs der beiden Häuser, von denen eines ein mörsbergisches Reichslehen gewesen sei, zu führen, in dem gleichfalls eine kaiserliche Kommission eingesetzt worden sei. Mörsberg bittet, die Kommissare in der aktuellen Auseinandersetzung anzuweisen, die fraglichen Häuser nicht in ihre Arbeit einzubeziehen.
- 14 fol. 683–686; Akten unvollständig

1502

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 101v
- 4 Gaisberg, Matthias von, für sich und seine Brüder (Hans, Friedrich, Wolf Dietrich, Ott Gottfried)
- 5 Augsburg Hochstift, Bischof
- 6 1576
- 9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion
Kl. beanspruchen kraft kaiserlicher Belehnung die hohe und niedere Obrigkeit über die Dörfer Blonhofen und Unterostendorf. Bekl. habe die daraus resultierenden Rechte der Kl. verletzt, indem er einem in Blonhofen wohnenden bischöflich-augsburgischen Leibeigenen verboten habe, einer Ladung der Kl. vor ihr Gericht Folge zu leisten. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihre Jurisdiktionsrechte zu beachten. Bekl. behauptet, die beiden Dörfer seien der Obrigkeit des Hochstifts Augsburg unterworfen. Kl. seien nicht berechtigt gewesen, den Untertan zu laden.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Jurisdiktionsrechte der Kl. zu beachten und etwaige Forderungen auf dem Rechtsweg geltend zu machen 1576 08 23, fol. 650r–651v; Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1576 09 26 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1576 10 09 (Vermerk), fol. 657v, 659v
- 12 Vergleich zwischen Bischof von Augsburg, Abt von Irsee und Georg von Pienzenau über Ausübung der Jurisdiktion im Bezirk Keterschwang 1523 12 01, fol. 647r–648v;

Lehenbrief Kaiser Maximilians II. über Dörfer Blonhofen und Unterostendorf für Kl.
1572 07 14 (beglaubigte Abschrift), fol. 641r–642v

14 fol. 640–659; Akten unvollständig

1503

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 103v
- 4 Gaisberg, Matthias von; Gaisberg, Hans von
- 6 1582
- 8 confirmationis et extensionis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 52, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1504

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 102rv
- 4 Gall, Ulrich; Singer; Nestelin, Georg; Gundelfinger, Hans
- 5 Babenhaus, Ulrich, Witwe
- 6 undat. [ca. 1469–1486]
- 8 fürschrift
- 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes
Kl. hatten berichtet, Bekl. weigere sich, einem Vertrag über Schadensersatz und Aus-
söhnung zuzustimmen, den Kl. nach dem Totschlag an Ulrich Babenhaus mit dessen
Verwandtschaft geschlossen hätten.
- 11 Kaiserlicher [?] Kommissionsauftrag an Bischof von Augsburg, undat., fol. 71rv
- 14 fol. 71; Akten unvollständig; Akten restauriert

1505

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 102v
- 4 Gamitz, Peter von, Unterstallmeister der Kaiserin
- 6 1576
- 8 steckbriefe und schreiben an Herzog zu Pommern
- 9 Bitte um kaiserliches Patent zur Verhaftung nach Raub
Antragst. hatte um ein kaiserliches Patent zur Verhaftung seines ehemaligen Schnei-
ders Georg Montin aus Stettin gebeten, der ihm Gegenstände im Wert von 1500
Gulden geraubt habe. Ergänzend bittet Antragst. um ein kaiserliches Schreiben an
den Herzog von Pommern als zuständigen Landesherrn, Antragst. bei der Verhaf-
tung und Bestrafung Montins zu unterstützen.

- 11 Kaiserliche Aufforderung an Johann Friedrich Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin], sich für Verhaftung Montins und Rückgabe der geraubten Gegenstände an Antragst. einzusetzen 1576 01 09, fol. 671rv
14 fol. 670–672; Akten unvollständig

1506

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 67
3 AB I/16, fol. 102v
4 Gan, Sigmund, Bürger der Stadt Prag (1); Gan, Sigmund, Schwester (2)
6 1577–1578
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schulsache
Antragst. (1) beruft sich auf ein kaiserliches Vermittlungsschreiben, in dem Ferdinand Erzherzog von Österreich aufgefordert worden sei, den erzherzoglichen Rat und Pfennigmeister Erhard Reuter zur Bezahlung seiner Schulden gegenüber Antragst. in Höhe von 325 Talern zu bewegen. Der Erzherzog habe mehrere Kommissionen eingesetzt und Antragst. nach dem Scheitern ihrer Bemühungen um einen Vergleich auf den Rechtsweg gewiesen. Antragst. (1) bittet um ein weiteres Fürbittschreiben an den Erzherzog, ihm und seiner Schwester zügig zu ihrem Recht zu verhelfen.
12 Bericht Ferdinands Erzherzog von Österreich 1577 06 11, fol. 90r–97v
14 fol. 89–98; Akten unvollständig; Akten restauriert

1507

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 66
3 AB I/16, fol. 100r, 102v
4 Gandersheim Stift, Äbtissin (Chlum, Magdalena von (1), später Chlum, Margareta von (2))
5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von (1); Mente, Barwert, Amtmann des Bekl. (1) (2); Braunschweig[-Wolfenbüttel], Elisabeth Herzogin von, Tochter des Bekl. (1) (3); Gandersheim, Beauftragte der Bekl. (3) (Ringelheim Stift, Abt (Heinrich); Krane, Burkhard von; Eggeling, Eberhard; Mackensen, Simon) (4)
6 1571–1587
7 Bekl. (1): Holtz, Heinrich vom, Dr. iur. (1580)
8 turbationis in exercitio religionis et aliorum gravaminum
9 Auseinandersetzung wegen Religionsausübung, obrigkeitlicher Rechte, Äbtissinnenwahl
Antragst. bzw. Kl. (1) legt dar, Bekl. (1) habe eine Kirchenordnung erlassen, den Gottesdienst in Gandersheim neu geregelt und das Kloster in eine Lehranstalt eingliedert. Damit habe Bekl. (1) die Reichsunmittelbarkeit Gandersheims verletzt. Verschiedene Lehensträger weigerten sich, sich belehnen zu lassen. Antragst. bzw. Kl. (1) bittet um den kaiserlichen Schutz und die Bestätigung der Privilegien des Klosters, außerdem um ein kaiserliches Generalmandat an alle Nachbarn, die Rechte

des Klosters zu beachten. Später berichtet Kl. (1), von Bekl. (1) zur Unterschrift unter einen Vertrag genötigt worden zu sein, der erhebliche Eingriffe in die Religionsausübung und Rechte des Klosters bedeute. Sie bittet, den Vertrag ungeachtet ihres eigenen anderslautenden Antrags, zu dem sie gezwungen worden sei, nicht zu bestätigen, später um die Kassation des Vertrags und der Gründung einer Lehranstalt in Gandersheim sowie kaiserliche Befehle an Bekl. (1), seine Übergriffe auf die Rechte des Klosters einzustellen (Beschlagnahme von Einkünften, Einsetzung von Verwaltern für die Klöster Clus und Brunshausen). Kl. (1) beantragt außerdem, Bekl. (2) zu laden und zu bestrafen, da er das kaiserliche Generalmandat verletzt habe. Kl. (1) und Bekl. (1) wenden sich auch an die auf dem Reichstag von 1576 versammelten Stände und Gesandten. Nach dem Tod der Kl. (1) wird Kl. (2), ihre Schwester, zur Äbtissin gewählt. Sie bringt vor, Bekl. (1) habe das Kloster Gandersheim gewaltsam besetzen lassen, Bekl. (3) als Äbtissin eingesetzt und Bekl. (4) mit der Verwaltung des Klosters beauftragt. Bekl. (1) habe sich dabei auf eine Erste Bitte Kaiser Maximilians II. zugunsten der Bekl. (3) berufen. Kl. (2) behauptet, laut einer päpstlichen Bulle könnten die höchsten und durch Wahl vergebenen Ämter eines Stifts nicht durch eine Erste Bitte besetzt werden. Die Einsetzung der Bekl. (3) als Äbtissin sei widerrechtlich. Kl. (2) habe deswegen vor dem Geistlichen Gericht des Kurfürsten von Mainz als zuständigem Richter geklagt. Das Gericht habe Bekl. (1) zur Rückgabe des Stifts an Kl. (2) verurteilt. Die Appellation des Bekl. (1) gegen dieses Urteil sei nichtig. Kl. (2) bittet, die kaiserliche Erste Bitte zugunsten der Bekl. (3) zu kassieren und Bekl. (1) anzuweisen, Kl. (2) als Äbtissin anzuerkennen. Später beantragt Kl. (2) die Ladung der Bekl. (3) und (4) an den Kaiserhof, einen kaiserlichen Schutzbrief sowie einen kaiserlichen Befehl an die Untertanen des Stifts, nur ihr Gehorsam zu leisten. Bekl. (1) begründet sein Vorgehen damit, als Landesherr eine Aufsichtsfunktion über das zum Herzogtum Braunschweig gehörende Stift Gandersheim und die zugehörigen Klöster wahrzunehmen und durch die bestehenden Zustände zum Eingreifen gezwungen gewesen zu sein. Bekl. (1) beantragt, eine kaiserliche Kommission mit der Prüfung der Verhältnisse zu beauftragen. Bekl. (4) berufen sich vor Bekl. (1) darauf, die Wahl der Kl. (2) zur Äbtissin sei wegen der Ersten Bitte Kaiser Maximilians II. zugunsten der Bekl. (3) unrechtmäßig gewesen. Der vom Kurfürsten von Mainz delegierte Richter sei parteilich vorgegangen. Bekl. (4) hätten an den Papst appelliert, vor dem das Verfahren rechtshängig sei. Bekl. (4) bitten, Kl. an den Papst zurückzuverweisen.

- 11 Kaiserlicher Schutzbrief für Kloster Gandersheim 1571 08 03, fol. 85v–87r;
 Kaiserliches Generalmandat (Befehl, Rechte des Klosters Gandersheim zu respektieren) 1571 08 08, fol. 91r–93r;
 Kaiserliche Bestätigung der Privilegien des Klosters Gandersheim 1571 08 20, fol. 87v–90v;
 Zustellung der Klage der Kl. (1) an Dr. [Lazarus von] Schwendi 1571 11 03 (Vermerk), fol. 26v;
 Wiederholter kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Rechte des Klosters zu respektieren 1571 11 20 (Vermerk), fol. 26v;
 Ablehnung des Antrags auf kaiserliche Bestätigung des braunschweigisch-gandersheimischen Vertrags, zugleich Ermahnung der Parteien zu Beachtung des Religionsfriedens 1572 12 06, fol. 106rv;

- Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Rechte des Klosters zu beachten, beschlagnahmte Einkünfte freizugeben und Übergriffe einzustellen 1575 09 21, fol. 151r–154v (Konzept), 155r–158v, 317r–320v;
Erneuerung der Ernennung der Bischöfe von Paderborn und Hildesheim zu Schutzherrn des Klosters Gandersheim 1576 08 20 (Vermerk), fol. 163v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Reichsunmittelbarkeit des Klosters Gandersheim zu respektieren, Klöster Clus und Brunshausen freizugeben und etwaige Forderungen auf dem Rechtsweg geltend zu machen 1576 09 10, wiederholt 1576 10 15, fol. 208r–209v, 247r–248v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an [Daniel Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz 1578 10 16, fol. 322rv;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Wahl der Kl. (2) zur Äbtissin anzuerkennen und sämtliche Güter und Einkünfte des Stifts an sie zurückzugeben 1579 03 09, wiederholt (auch zu Rückgabe der Klöster Clus und Brunshausen) 1579 12 09, wiederholt 1580 05 10, wiederholt 1587 07 08, fol. 335r–336v und 337r–340v, 418r–421v, 426r–427v, 520r–521v;
Wiederholter kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Klöster Clus und Brunshausen an Kl. (2) zurückzugeben 1579 03 09, fol. 341r–342v;
Kaiserliche Aufforderung an Bischof von Trient, Kardinal, sich für päpstliche Bestätigung der Wahl der Kl. (2) einzusetzen 1580 05 10, fol. 428r–429v;
Kaiserlicher Bescheid an Bekl. (1) (Beweis der Rechtshängigkeit der Angelegenheit vor päpstlichen delegierten Richtern), laut Vermerk später kassiert 1580 09 09, fol. 438rv;
Zustellung einer Eingabe des Bekl. (1) an Kl. (2) 1580 09 28, fol. 439rv;
Kaiserliche Bescheide an Bekl. (1) und Kl. (2) (Weisung an päpstlichen delegierten Richter) 1581 02 01, fol. 452rv, 465rv;
Einstellung des Verfahrens am RHR zugunsten des Prozesses vor dem päpstlichen delegierten Richter 1582 09 14, fol. 508r–510v;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (2) (Befehl zur Rückgabe des Stifts, vorläufige Abweisung der übrigen Anträge der Kl. (2) (Regalien, kaiserlicher Gehorsamsbrief an Stiftsuntertanen)) 1587 07 08, fol. 519rv;
Zustellung einer Eingabe des Bekl. (1) an Kl. (2) 1587 11 12, fol. 530rv, 531rv
- 12 Gründung des Klosters Gandersheim durch Liudolf Herzog von Sachsen und Ehefrau Oda 853 bzw. 856, fol. 71rv;
Dotation des Klosters Gandersheim durch Liudolf Herzog von Sachsen und Ehefrau Oda, undat., fol. 72r–73r;
Privileg König Ludwigs für Kloster Gandersheim (Aufnahme in königlichen Schutz, Äbtissinnenwahl, Gerichtsstand) 877 [01 26], fol. 73rv;
Schenkungsurkunde König Ludwigs für Kloster Gandersheim 877 [01 26], fol. 74rv;
Bestätigung der Privilegien des Klosters Gandersheim durch Papst Agapet [III.] [952 01 02], fol. 75rv;
Bestätigung der Privilegien des Klosters Gandersheim durch Papst Johannes XIII. [968 01 01], fol. 75v–76v;
Befehl König Ruprechts an Heinrich [I.] Herzog von Braunschweig-Lüneburg, anstelle des Königs Huldigung der Äbtissin von Gandersheim entgegenzunehmen, zugleich Bestätigung der Privilegien des Klosters 1405 [12 08], fol. 77rv;

Bestätigung der Privilegien des Klosters Gandersheim durch König Sigismund, zugleich Aufnahme des Klosters in königlichen Schutz 1417 05 28, fol. 77v–78r; Schutzbrief Kaiser Karls V. für Kloster Gandersheim 1530 03 18, fol. 16r–19v, 78v–81v; Bestätigung der Privilegien des Klosters Gandersheim durch Kaiser Ferdinand I. 1561 10 13, fol. 82r–85r;

Reformation des Stifts Gandersheim durch Bekl. (1) 1570 05 26 (beglaubigte Abschrift), fol. 27r–30v;

Braunschweigisch-gandersheimische Verträge 1571 08 15, 1571 08 15, 1572 06 11 (beglaubigte Abschriften), fol. 38r–43v, 44r–53v, 54r–57v;

Erklärung des Bekl. (1) (zu braunschweigisch-gandersheimischem Vertrag 1571 08 15) 1572 07 18, fol. 94r–105v, 135r–150v;

Urteil des Geistlichen Gerichts des Erzstifts Mainz (Rückgabe aller Güter und Einkünfte des Klosters Gandersheim an Kl. (2)) 1578 01 13, fol. 314rv (Ausfertigung, Druck), 500r–506v;

Bestätigung der Rechtshängigkeit des Appellationsverfahrens Bekl. (3) contra Kl. (2) vor Anton Minsch, Subdelegierter des Bischofs von Minden als päpstlichem delegierten Richter 1580 10 27, fol. 442r–450v;

Bestätigung der Kl. (2) als Äbtissin von Gandersheim durch päpstlichen Nuntius in Mainz 1585 12 18 (beglaubigte Abschrift), fol. 515r–518v;

Gutachten der auf dem Reichstag in Regensburg versammelten Ständevertreter 1576 10 06, fol. 239r–246v;

Bericht Daniels [Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz 1578 11 20, fol. 323r–326v;

Notariatsinstrument (Einsetzung der Bekl. (3) in die ihr verliehene Pfründe durch Daniel [Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz) 1575 10 18, fol. 488r–495v;

Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Ersten Bitte zugunsten der Bekl. (3)) 1576 01 23–24 (Ausfertigung), fol. 357r–362v;

Notariatsinstrument (Protest der Kl. (1) gegen Bestellung eines Verwalters für Kloster Clus) 1576 07 06 (Ausfertigung), fol. 172rv;

Notariatsinstrument (Rechnungslegung des Klosters Clus vor Beauftragten des Bekl. (1)) 1576 07 06 (Ausfertigung), fol. 174rv;

Notariatsinstrument (Rechnungslegung des Klosters Brunshausen vor Beauftragten des Bekl. (1)) 1576 07 10 (Ausfertigung), fol. 175rv;

Notariatsinstrument (Protest der Kl. (1) gegen Bestellung von Amtleuten für Klöster Clus und Brunshausen) 1576 07 12 (Ausfertigung), fol. 173rv;

Notariatsinstrument (Wahl der Kl. (2) zur Äbtissin) 1577 01 30, fol. 313rv (Ausfertigung), 485r–487v;

Notariatsinstrument (Protest und Appellation der Bekl. (4) gegen Verfahren vor Subdelegierten des Kurfürsten von Mainz) 1577 09 25, fol. 298r–305v

14 fol. 13–531; Akten unvollständig

1508

1 Alte Prager Akten

2 K. 67

- 3 AB I/16, fol. 105r
4 Gansmair, Balthasar, aus Augsburg, für ihn später Gürttinger, Sara, seine Ehefrau
5 Augsburg Stadt, Pfleger, Bürgermeister und Rat
6 1592–1594
9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung nach Vorwürfen wegen Amtsführung
Kl. bringt vor, nach einer 27jährigen Tätigkeit als Visierer der Stadt Augsburg in Verdacht geraten zu sein, die unrichtige Angabe von Mengen durch Augsburger Bierbrauer und damit die Hinterziehung von Ungeld gedeckt und Bestechungsgelder angenommen zu haben. Kl. sei verhaftet und, obwohl die Bierbrauer angegeben hätten, er habe nichts von ihrem Betrug gewußt, der Stadt verwiesen worden. Kl. behauptet, keinerlei Anteil am Betrug der Bierbrauer gehabt zu haben. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Ausweisung aufzuheben. Bekl. berichten, Kl. habe sein Amt nachlässig verwaltet und wiederholt gegen seinen Amtseid verstoßen. Da er den dadurch der Stadt entstandenen Schaden nicht habe ersetzen können, sei er ausgewiesen worden. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1592 02 19, fol. 425rv;
Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. und Abweisung des Kl. 1592 03 17 (Vermerk), fol. 424v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. zugunsten des Kl. 1592 06 26, fol. 422r–423v;
Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. und Abweisung des Kl. 1592 09 18 (Vermerk), fol. 421v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. zugunsten des Kl. 1594 07 30, fol. 415r–416v;
Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl. und Abweisung des Kl. 1594 10 21 (Vermerk), fol. 414v
- 14 fol. 414–429; Akten unvollständig; Akten restauriert

1509

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 66
3 AB I/16, fol. 101r
4 Gartner, Ottilia, Witwe von Gartner, Peter, Bürger der Stadt Ammerschweier
6 1570
9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Vollstreckung eines Urteils
Antragst. hatte sich beschwert, daß ein vor zwei Jahren gesprochenes Urteil in ihrer Auseinandersetzung mit Beatrix Stüb um das Erbe Ulrich Gutschmanns des Älteren nicht vollstreckt und auch kein Appellationsverfahren durchgeführt werde.
- 11 Kaiserlicher Befehl an [?] [die für das Urteil verantwortliche Stelle], weitere Verfahrensverzögerungen zuungunsten der Antragst. zu unterbinden 1570 10 11, fol. 598rv
- 14 fol. 598; Akten unvollständig, Akten beschädigt

1510

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 108v

- 4 Gatter, Joseph
- 5 Regensburg Stadt[, Kammerer und Rat]
- 6 1635
- 8 mandati in puncto weggenommenen weines
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 2625 (Nachweis AB I/1)

1511

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 102r
- 4 Gaugenrieder, Gabriel, ehemaliger Gerichtsschreiber Georg Ludwigs von Seinsheim in Sünching
- 6 1576
- 9 Gabriel Gaugenrieder berichtet den auf dem Reichstag 1576 versammelten Ständen und Gesandten, er sei von der herzoglich-bayerischen Regierung in Straubing inhaftiert und anschließend des Landes verwiesen worden, da er seine Kinder in Regensburg protestantisch habe taufen lassen. Die Regierung habe damit das im Augsburger Religionsfrieden festgeschriebene Auswanderungsrecht für Untertanen verletzt. Gaugenrieder bittet den Reichstag, sich für seine Rückkehr einzusetzen. Seine Beschwerde wird vom Kaiser an [Albrecht V.] Herzog von Bayern zur Stellungnahme weitergeleitet. Die herzoglich-bayerischen Räte berichten, Gaugenrieder habe das katholische Bekenntnis auf vielfältige Weise verächtlich gemacht und durch die Taufe seiner Kinder die im Herzogtum Bayern nicht zugelassene protestantische Konfession praktiziert. Seine Verhaftung und Ausweisung seien rechtmäßig erfolgt.
- 14 fol. 662–669

1512

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 97v
- 4 Gayr, Elias
- 5 Fugger [zu Nordendorf, Biberbach und Welden], Marquard Graf von
- 6 1647
- 7 Bechl.: Stupan, Lukas, Dr. [iur.] (1647)
- 9 Kl. hatte ein kaiserliches Partitionsurteil gegen Bechl. erwirkt. Der Agent des Bechl. informiert darüber, daß er den Befehl nicht an Bechl. weitergeleitet habe, da er vor dem entsprechenden reichshofrätlichen Beschluß eine Stellungnahme eingereicht habe, die noch nicht referiert worden sei. Der Agent bittet, die Eingabe referieren zu lassen.
- 14 fol. 325–326; Akten unvollständig

1513

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 103r
- 4 Gayser gen. Ziegelschmidt, Hans, Bürger der Stadt Ehingen, Witwe, Kinder und Verwandtschaft
- 6 1582–1583
- 9 Bitte um Kassation eines kaiserlichen Geleits
Antragst. führen aus, Hans Gayser sei von dem Ehinger Bürger Veit Braunger beleidigt, tötlich angegriffen und so schwer verletzt worden, daß er kurze Zeit später gestorben sei. Um sich der gerichtlichen Verfolgung zu entziehen, sei Braunger nach Reutlingen geflohen und habe einen kaiserlichen Geleitbrief erwirkt. Antragst. bitten, das Geleit zu kassieren, außerdem um ein kaiserliches Mandat gegen Braunger, in dem ihm befohlen werde, sich einem Rechtsverfahren zu stellen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an den Ehinger Pfleger Johann Wilhelm von Thürheim, Veit Braunger aufzufordern, innerhalb eines Monats ein Verfahren zum Beweis seiner Unschuld einzuleiten 1582 12 18, wiederholt an Ferdinand Erzherzog von Österreich 1583 07 19, fol. 217rv, 220rv
- 12 Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zum Überfall auf Hans Gayser) 1581 10 13 (Ausfertigung), fol. 203r–216v
- 14 fol. 198–220; Akten restauriert

1514

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 70
- 3 AB I/16, fol. 106r
- 4 Gebert, Jeremias, Soldat in der kaiserlichen Armee, aus Erfurt
- 6 1597
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Antragst. hatte den Kaiser angerufen, da er in einer Erbsache Forderungen an die Witwe Adalbert Ferbers in Erfurt habe, als Soldat aber kein langwieriges Rechtsverfahren abwarten könne.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz zugunsten des Antragst. 1597 09 13, fol. 13r–14v
- 14 fol. 13–14; Akten unvollständig

1515

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 103v
- 4 Gebhardt, Stefan, Gastwirt, Bürger der Stadt Augsburg
- 5 Oettingen[-Wallerstein], Wilhelm Graf von

- 6 1582
- 9 Auseinandersetzung wegen Wirtshausrechnung
Kl. hatte sich auf eine unbezahlte Rechnung für den Augsburger Bürger Hans Schlaur in Höhe von 95 Gulden bezogen. Da Schlaur sich im Auftrag des inzwischen verstorbenen Vaters des Bekl., Friedrich des Älteren Graf von Oettingen[-Wallerstein], im Wirtshaus des Kl. einquartiert habe, hatte Kl. die Begleichung der Rechnung durch Bekl. verlangt. Bekl. übergibt seine gegenüber der Stadt Augsburg, die sich für Kl. eingesetzt hatte, abgegebenen Stellungnahmen. Darin verweist er darauf, die Behauptung Schlaurs, Bediensteter Friedrichs Graf von Oettingen[-Wallerstein] zu sein, entspreche nicht der Wahrheit. Bekl. sei daher nicht verpflichtet, für die Auslagen Schlaurs aufzukommen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu begleichen, sofern die Sachlage der Darstellung des Kl. entspreche 1582 09 27, fol. 226rv;
Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. 1582 11 14 (Vermerk), fol. 248v
- 12 Urfehde Hans Schlaurs 1575 02 12, fol. 229r–231v
- 14 fol. 226–248; Akten unvollständig; Akten restauriert

1516

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 109r
- 4 Gebattel, Hans Heinrich von, Reichshofratsagent
- 6 1676
- 9 Der Reichshofratsagent Hans Heinrich von Gebattel bittet, ihn zur Regelung seiner privaten Angelegenheiten im Hochstift Bamberg für sechs Wochen zu beurlauben. Als Vertreter für die Zeit seiner Abwesenheit benennt Antragst. Tobias Sebastian von Praun.
- 14 fol. 443–444

1517

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 102r
- 4 Geiger, Hans
- 6 1576
- 8 patentibus mit seinen creditoren frei tractiren zu können
- 14 In: HHStA, RHR, Patente [?]

1518

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 105r
- 4 Geiger, Paul
- 5 Geiger, Paul, Gläubiger

- 6 1586
- 8 patents
- 14 In: HHStA, RHR, Patente [?]

1519

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 103v
- 4 Geiger, Peter, Goldschmied, Bürger der Stadt Königshofen im Grabfeld
- 6 1582
- 8 promotorialibus [?]
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an das RKG in Streit um Erbschaft
Antragst. berichtet, zusammen mit seiner Ehefrau Kunigunde einen Prozeß vor dem Landgericht des Herzogtums Franken in Würzburg gegen die Kinder des verstorbenen Stockheimer Schultheißen Johann Bart angestrengt zu haben, da die Kinder den Sohn aus der Ehe Johann Barts mit der Ehefrau des Antragst. nicht als Miterben hätten anerkennen wollen. Das Landgericht habe in einem Urteil die Position des Antragst. und seiner Ehefrau bestätigt. Die Kinder Barts hätten gegen dieses Urteil an das kaiserliche Hofgericht Rottweil appelliert, das das Urteil der Vorinstanz bestätigt habe. Gegen dieses Urteil hätten die Kinder Barts an das RKG appelliert, wo der Streit noch rechtshängig sei. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Würzburg, die strittigen Güter bis zum Ende des reichskammergerichtlichen Prozesses unter Sequesterverwaltung zu stellen, außerdem um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.
- 11 Ablehnung des Antrags auf kaiserlichen Befehl an Bischof von Würzburg wegen Sequestration 1582 08 02 (Vermerk), fol. 273v;
Kaiserliches Promotorial an RKG zugunsten des Antragst. 1582 08 02, fol. 272rv
- 14 fol. 271–273; Akten restauriert

1520

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 108r
- 4 Geiß, Kaspar, Bürger der Stadt Dresden
- 6 1617
- 8 paß- und geleitbriefs, seine güter nach Hamburg und andere wieder zurückschiffen zu dürfen
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 3 (Nachweis AB I/29)

1521

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 103r
- 4 Geißler, Heinrich

- 6 1581
- 8 patentibus an Regensburg in puncto extraditionis seiner elterlichen erbschaft
- 14 In: HHStA, RHR, Patente [?]

1522

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 105r
- 4 Geizkofler [von Reiffenegg], Zacharias
- 6 1592–1594
- 8 patent
- 9 Bitte um kaiserliche Patente zur Verhaftung infolge von Schuldforderungen
Antragst. beruft sich auf eine Schuldurkunde des Kaufmanns und Nördlinger Bürgers Adam Ziegler über einen Betrag von 3 209 Rheinischen Gulden zugunsten von Markus Rehlinger. Rehlinger habe seine Ansprüche aus der Urkunde als Anzahlung auf das Heiratsgut der Ehefrau des Antragst. an Antragst. abgetreten. Antragst. behauptet, Ziegler habe den Kredit in betrügerischer Absicht aufgenommen, einen Konkurs fingiert und sich mit Bargeld und Wertsachen in den Asylbezirk des Klosters Neresheim zurückgezogen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Patent zur Verhaftung Zieglers und zur Beschlagnahme seiner Güter. Später berichtet Antragst., sich auf Bitten der Bürgen Zieglers, des Dinkelsbühler Arztes Dr. med. Peter Stehlin, des Lauinger Bürgermeisters Thomas Neuhauser und des Ulmer Bürgers Konrad Schleicher einem Vergleich zwischen Ziegler und seinen Gläubigern angeschlossen zu haben. Darin hätten sich die Bürgen verpflichtet, einen Teil der Schulden Zieglers zu übernehmen. Die Bürgen hätten eine Teilzahlung geleistet, weitere Zahlungen aber verweigert, da der Vergleich durch ein Urteil des Frankfurter Schöffengerichts kassiert worden sei. Antragst. weist darauf hin, daß er sich nicht vor dem Schöffengericht eingelassen habe. Zudem richteten sich seine Forderungen nicht mehr gegen Ziegler, sondern gegen dessen Bürgen. Antragst. bittet um weitere kaiserliche Patente zur Verhaftung der Bürgen und zur Beschlagnahme ihrer Güter.
- 11 Kaiserliches Patent gegen Adam Ziegler 1592 04 17 (Vermerk), fol. 407v
- 12 Urteil von Schultheiß und Schöffnen des Reichsgerichts in Frankfurt/M. in Causa Ziegler, Adam, verglichene Gläubiger und Bürgen, contra Ziegler, Adam, nicht verglichene Gläubiger (Kassation des Vergleichs zwischen Adam Ziegler und seinen Gläubigern) 1593 09 24 (beglaubigte Abschrift), fol. 412r–413v
- 14 fol. 406–413; Akten unvollständig; Akten restauriert

1523

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 101v
- 4 Gellicke, Ludicke, Schmied, aus Niederndodeleben
- 6 1575

- 8 male administratae iustitiae in causa veneficii
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Zeugeneinvernahme
Antragst. bittet um eine kaiserliche Verfügung an den Administrator des Erzstifts Magdeburg, die nachträgliche Einvernahme eines Zeugen in einem Kompromißverfahren vor Kommissaren des Administrators zu gestatten. Antragst. hatte vor dem Administrator Klage gegen den Bürger der Stadt Wanzleben Villiacus Hiltte erhoben, da er Ilse Unterweiden, eine Verwandte des Antragst., der Zauberei und Wahrsagerei beschuldigt habe. Obwohl Hiltte seine Anschuldigung nicht beweisen können, sei Unterweiden gefoltert und hingerichtet worden. Der fragliche Zeuge sei lediglich wegen einer Nachlässigkeit des Advokaten des Antragst. nicht benannt worden.
- 11 Zustellung der Eingabe des Antragst. an Domkapitel Magdeburg, Aufforderung, gerichtlich tätig zu werden 1575 01 28 (Vermerk), laut Vermerk nicht solliziert, fol. 615v
- 14 fol. 614–615

1524

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 100v
- 4 Gelnhausen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1570
- 8 jahrmarktes
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 63, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1525

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 104r
- 4 Gelnhausen Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 63, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1526

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 104v
- 4 Gemmingen von, Erben der Allodialgüter
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum das hochgericht zu Lehrensteinsfeld und Adersbach betreffend
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 63, Konv. 3, fol. 493–505 (Nachweis AB I/30)

1527

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 101r
- 4 Gemmingen, Georg von
- 5 Gemmingen, von, Familie
- 6 1574
- 8 titulaturae
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 2742 (Nachweis AB I/1)

1528

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 68
- 3 AB I/16, fol. 105v
- 4 Gemmingen, Pleikart von
- 5 Pfalz, Friedrich [IV.] Kurfürst von der
- 6 1594
- 8 violationis privilegiorum
- 9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion
Kl. berichtet, seine Amtleute hätten auf Bitten der zuständigen Obrigkeiten der kurfürstlich-pfälzischen Orte Eppingen und Mühlbach einen Dieb verhaftet, der eine Kuh gestohlen und sich anschließend in das Territorium des Kl. geflüchtet habe. Die kurfürstlich-pfälzischen Amtleute in Bretten hätten die Auslieferung des Gefangenen verlangt und behauptet, der Ort Fürfeld, in dem der Dieb festgenommen worden sei, sei kurfürstlich-pfälzisches Lehen. Die Amtleute des Kl. hätten die Auslieferung von einer Erklärung des Administrators des Kurfürstentums Pfalz [Johann Kasimir von Pfalz-Simmern] abhängig gemacht, wonach die Übergabe des Inhaftierten den Rechten des Kl. unschädlich sei. Daraufhin seien die kurfürstlich-pfälzischen Amtleute in das Territorium des Kl. eingedrungen, hätten den Beschuldigten gewaltsam aus dem Gefängnis befreit und ihn in das Kurfürstentum gebracht. Kl. beruft sich darauf, das Dorf Fürfeld sei kein kurfürstlich-pfälzisches, sondern bischöflich-wormsisches Lehen. Darüber hinaus sei Kl. ebenso wie seine Vorgänger von Kaiser und Reich mit der Hochgerichtsbarkeit über Fürfeld belehnt worden und damit zur Inhaftierung und Aburteilung von Rechtsbrechern berechtigt. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1594 09 09 (Vermerk), fol. 550v
- 14 fol. 550–555

1529

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 107v
- 4 Gensch, Bartholomäus, Koch und Wirt, Bürger der Stadt Prag; Gensch, Barbara, seine Ehefrau

- 6 1616
- 8 debiti
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. machen eine Forderung in Höhe von 1 238 Talern gegen den ehemaligen Amtmann der bambergischen Dompropstei in Büchenbach Peter Daucher aus Hollfeld geltend. Daucher habe das Geld z.T. benötigt, um ein Verfahren vor dem RHR zu betreiben. Antragst. bitten um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben an den Bischof von Bamberg als kaiserlichen Kommissar zur Regelung der Zahlungsverpflichtungen Dauchers, ihnen vor anderen Gläubigern zur Begleichung ihrer Forderungen zu verhelfen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Bamberg zugunsten der Antragst. 1616 12 14, fol. 413rv
- 12 Schuldurkunden Peter Dauchers zugunsten der Antragst. 1612–1616, fol. 401r–412v
- 13 Vgl. Nr. 878, 879 (Bd. 1), 1291
- 14 fol. 400–414

1530

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 100v
- 4 Gera, Erasmus von, Rat der kaiserlichen Hofkammer und Hauptmann in Pettau, Erben, für sie ihre Vormünder
- 6 1570
- 9 Bitte um Belehnung
Die Vormünder der Antragst. bitten, ihre Mündel gemäß einer Exspektanz Kaiser Ferdinands zugunsten von Erasmus von Gera und seinen Erben mit 400 Goldgulden aus den Reichssteuern der Stadt Weißenburg zu belehnen.
- 12 Exspektanz Kaiser Ferdinands [I.] zugunsten von Erasmus von Gera (Belehnung mit 400 Goldgulden aus Reichssteuern der Stadt Weißenburg, derzeit verliehen an Jakob Graf von [Zweibrücken-]Bitsch) 1559 08 12, fol. 576r–577v;
Fürbittschreiben Karls [II.] Erzherzog von Österreich zugunsten der Antragst. 1570 09 27, fol. 579r–582v
- 14 fol. 575–582

1531

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Gerhardt, Johann Leonhard, Advokat, Prokurator am RKG
- 6 1629
- 9 Bitte um Erlassung einer vom RKG verhängten Strafe
Antragst. führt aus, im Jahr 1627 am RKG zu einer Strafzahlung in Höhe von drei Mark lötigen Golds verurteilt worden zu sein, weil eine von ihm eingereichte Pro-

zeßschrift im Verfahren Redwitz contra Bamberg angeblich beleidigende Formulierungen enthalten habe. Antragst. behauptet, die fraglichen Passagen vor Abgabe der Schrift gestrichen und außerdem ohne böse Absicht gehandelt zu haben. Er bittet, ihm die Strafzahlung zu erlassen.

- 11 Kaiserliches Schreiben an kaiserlichen Fiskal am RKG (Erlassung der Strafzahlung) 1629 04 28 (Vermerk), fol. 303v
14 fol. 300–303

1532

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 127
3 AB I/16, fol. 100r
4 Germanier, Christoph (1); Germanier, Gregor Achilles (2), Brüder
5 Oettingen[-Oettingen], Ludwig [XVI.] der Jüngere Graf von
6 1560
9 Auseinandersetzung wegen Legats
Kl. hatten kraft des Testaments Karl Wolfgangs Graf von Oettingen[-Oettingen] Anspruch auf ein Legat in Höhe von 1200 Gulden erhoben und die Forderung gegen Bekl. als derzeitigen Inhaber der harburgischen Güter geltend gemacht. Bekl. hatte zu bedenken gegeben, daß er die Güter, deren Inhaber zur Auszahlung des Legats verpflichtet sei, erst seit kurzem in seinem Besitz habe. Vor ihm sei sein Bruder Wolfgang [II.] für mehrere Jahre Inhaber von Harburg gewesen. Er habe sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, obwohl Kl. (1) sein Bediensteter sei. Die Frage der Abwicklung der durch Wolfgang eingegangenen bzw. von ihm zu erfüllenden Zahlungsverpflichtungen sei Gegenstand des sog. Gunzenhausener Vertrags von 1558. Bekl. hatte gebeten, Kl. bis zur Umsetzung der Bestimmungen dieses Vertrags zu vertrösten. Nach einem erneuten kaiserlichen Zahlungsbefehl wiederholt Bekl. seine Bitte.
14 fol. 126–129; Akten unvollständig

1533

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 103v
4 Germersheim Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1582
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 64, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1534

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 66
3 AB I/16, fol. 100r

- 4 Geroldseck, Jakob Frhr. von, für ihn Hohnstein, Volkmar Wolf Graf von, Onkel mütterlicherseits des Antragst.
6 1570
8 indulto lehen halben
9 Bitte um kaiserliches Indult wegen Antrags auf Belehnung
Volkmar Wolf Graf von Hohnstein bittet um ein kaiserliches Indult für Antragst., wonach er die Belehnung mit den Reichslehen der von Geroldseck erst nach Erreichen der Volljährigkeit beantragen müsse. Antragst. sei minderjährig und derzeit noch nicht durch Vormünder vertreten.
14 fol. 546–547

1535

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 81
3 AB I/16, fol. 126r
4 Geroldseck, Jakob Frhr. von
6 1599–1605
8 Grafschaft Malburg
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Revision gegen Urteile des RKG, auch um Lehensexpektanz
Antragst. bringt vor, bereits 1597 darum gebeten zu haben, der Kaiser möge sich für eine zügige Entscheidung eines Revisionsantrags Ludwigs Graf von Nassau-Saarbrücken gegen zwei Urteile des RKG einsetzen. In den beiden angefochtenen Urteilen sei Antragst. die Herrschaft Mahlberg zugesprochen worden. Darüber hinaus hatte Antragst. darum gebeten, ihn gegen Kautio und Bürgschaften in den Besitz der Herrschaft zu setzen. Antragst. berichtet, die Revisionsangelegenheit habe weder auf dem Reichstag von 1598 noch auf dem folgenden Reichsdeputationstag erledigt werden können, und wiederholt seine Bitten. Außerdem beantragt er, seinen weiblichen Nachkommen eine Anwartschaft auf seine Reichslehen für den Fall auszustellen, daß er ohne männliche Nachkommen sterben sollte. Für solche Anwartschaften lägen mehrere Beispiele vor. Antragst. beruft sich auf die Dienste seiner Familie für das Kaiserhaus.
12 Kautionserklärung Karls [II.] Graf von Hohenzollern[-Sigmaringen] zugunsten des Antragst. 1597 10 13, fol. 38r–41v;
Fürbittschreiben der auf dem Tag des Schwäbischen Reichskreises in Ulm versammelten Ständegesandten zugunsten des Antragst. 1599 10 09/19, fol. 10r–13v;
Fürbittschreiben Karls [II.] Graf von Hohenzollern[-Sigmaringen] im Namen der Grafen und Herren des Schwäbischen Reichskreises zugunsten des Antragst. 1603 01 04, fol. 19r–22v, 32v–33r
14 fol. 10–42; Akten unvollständig

1536

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 128v

- 4 Geroldseck, Jakob Frhr. von; Ortenau, Landvögte
- 6 1616
- 8 consensus über ein compromiss
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 80, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1537

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 103r
- 4 Gersdorff, Otto Heinrich von, königlich-böhmischer Untertan, Ehefrau, geb. von Bardeleben, für sie ihr Ehemann
- 5 Magdeburg Erzstift, Domkapitel (1); Brandenburg, Johann Georg Kurfürst von (2)
- 6 1581–1594
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Der Ehemann der Antragst. bzw. Kl. macht eine Schuldforderung in Höhe von 7000 Talern zuzüglich rückständiger Zinsen gegen Antragsgeg. (1) geltend, die aus einem Darlehen des Vaters der Antragst. bzw. Kl. Christoph von Bardeleben an den verstorbenen Magdeburger Erzbischof stamme. Antragsgeg. (1) berufen sich darauf, dem fraglichen Kreditvertrag nicht zugestimmt zu haben und daher nicht zur Rückzahlung der Schulden verpflichtet zu sein. Sie bitten, Antragst. bzw. Kl. an die zuständigen Instanzen zu verweisen. Der Ehemann der Antragst. bzw. Kl. erwirkt daraufhin mehrere kaiserliche Vermittlungsschreiben an Antragsgeg. bzw. Bekl. (2). Später erhebt er Klage gegen Bekl. (2). Bekl. (2) habe sich in einer Erklärung verpflichtet, die Schulden seines Bruders Sigismund zu übernehmen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Antragsgeg. (1) zugunsten der Antragst. 1581 04 07, wiederholt 1581 06 21, fol. 176rv, 172r–173v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Administrator des Erzstifts Magdeburg zugunsten der Antragst. 1581 06 21, fol. 174r–175v;
Zustellung der Stellungnahme der Antragsgeg. (1) an Antragst., undat. Vermerk auf Eingabe der Antragsgeg. (1) 1581 08 12, fol. 154v;
Verschiebung der Entscheidung bis zu weiterer Anrufung des Kaisers, undat. Vermerk auf Eingabe der Antragst. 1581 11 28, fol. 163v;
Gutachten des königlich-böhmischen Obersten Appellationsgerichts (Zuständigkeit des RHR) 1583 04 09, fol. 169r–170v;
Weisung der Antragst. an zuständige Instanzen 1583 04 16 (Vermerk), fol. 168av;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Joachim Ernst Fürst von Anhalt[-Zerbst] und Albrecht [X.] Graf von Barby zur Güte 1584 05 04 (Vermerk), wiederholt 1584 12 19, fol. 177v, 178rv;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Antragsgeg. bzw. Bekl. (2) zugunsten der Antragst. 1582 02 22 [1, 1592 02 22], wiederholt 1593 07 16, wiederholt 1593 10 20, fol. 182rv, 183rv, 196rv

- 12 Schuldurkunde Sigismunds [Markgraf von Brandenburg], Erzbischof von Magdeburg, zugunsten von Christoph von Bardeleben 1559 [01 06], fol. 184r–185v, 193r–194v; Erklärung des Antragsgeg. bzw. Bekl. (2) (Auszug, Vertretung der Antragsgeg. (1) gegenüber den Gläubigern Sigismunds [Markgraf von Brandenburg], Erzbischof von Magdeburg, betreffend) 1572 [05 25], fol. 152rv, 157rv, 188rv
- 14 fol. 150–196; Akten unvollständig; Akten restauriert

1538

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 105r
- 4 Gerstenberger, Markus, Kanzler der Herzöge von Sachsen-Weimar
- 6 1592
- 8 confirmationis einer lehen expectanz
- 14 In: HHStA, RHR, Exspektanzen [?]

1539

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 101r
- 4 Gerster, Hans
- 6 1573
- 8 eines durch seinen pfleger ihm abgenommenen pferds
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Beschlagnahme
Antragst. hatte um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben an den Herzog von Bayern wegen der Rückgabe eines Pferds gebeten, das der herzoglich-bayerische Pfleger und Gerichtsschreiber in Vilshofen einbehalten habe.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Albrecht [V.] Herzog von Bayern zugunsten des Antragst. 1573 08 03, fol. 605rv
- 14 fol. 605; Akten unvollständig

1540

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 104r
- 4 Gerung, Macharius
- 5 Sankt Thomas Stift in Straßburg, Dekan und Kapitel
- 6 1582
- 8 precum
- 9 Auseinandersetzung wegen Pfründe
Kl. erinnert daran, durch eine kaiserliche Erste Bitte auf das erste frei werdende Kanonikat im Stift Sankt Thomas in Straßburg präsentiert worden zu sein. Obwohl inzwischen eine entsprechende Stelle vakant sei, hätten Bekl. seinen Antrag auf

Aufnahme in das Kapitel mit der Begründung abgelehnt, Kl. sei nicht qualifiziert und habe sich die kaiserliche Bewilligung durch eine falsche Sachdarstellung erschlichen. Kl. bittet um einen verschärften kaiserlichen Befehl an Bekl., ihn in das Kapitel aufzunehmen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. in das Kapitel aufzunehmen 1582 09 05, fol. 328r–329v;
Kaiserlicher Befehl an Bischof von Straßburg, Kl. im Fall einer erneuten Weigerung der Bekl. zu dem Kanonikat zu verhelfen 1582 09 05, fol. 326r
14 fol. 325–329; Akten restauriert

1541

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 71
3 AB I/16, fol. 107r
4 Gesecke Stift, Äbtissin
5 Lübeck Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1610–1615
7 Kl.: Rham, Eberhard (1614)
9 Auseinandersetzung wegen Leibeigenschaft
Kl. hatte vorgebracht, ihr Leibeigener Ambrosius Rose habe sich, ohne aus der Leibeigenschaft entlassen worden zu sein, in die Stadt Lübeck begeben und dort das Bürgerrecht erlangt. Ein kaiserlicher Befehl an Bekl., Rose zu einer Einigung mit Kl. wegen ihrer Ansprüche aus der Leibeigenschaft zu veranlassen, sei wirkungslos geblieben. Nach Roses Tod hätten seine Erben die Erbschaft angetreten, obwohl Kl. aufgrund des Leibeigenschaftsverhältnisses ein Teil des Erbes zustehe. Kl. hatte um ein kaiserliches Mandat gebeten. Später bittet sie um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Erben Roses zur Herausgabe des Kl. zustehenden Erbes oder einer Einigung mit ihr zu veranlassen. Bekl. berufen sich auf das Lübecker Stadtrecht, wonach ein zugezogener Bürger frei bleibe, wenn eine etwaige Leibeigenschaft nicht innerhalb eines Jahres geltend gemacht werde. 1604, als Kl. den Kaiser zum erstenmal anrufen habe, sei Ambrosius Rose schon 22 Jahre lang Lübecker Bürger gewesen. Der Anspruch der Kl. aus dem Leibeigenschaftsverhältnis sei mithin erloschen. Bekl. bitten, Kl. ab- oder für den Fall, daß sie dennoch Forderungen gegen die Erben Roses erheben wolle, auf den Rechtsweg zu weisen.
11 Kaiserliches Mandat cum clausula gegen Bekl. (Übergabe des Kl. zustehenden Erbes von Ambrosius Rose) 1611 05 11, fol. 377r–380v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Erben von Ambrosius Rose zu Übergabe des Kl. zustehenden Erbes zu veranlassen 1614 09 14, fol. 386r–388v
12 Vertrag zwischen Kl. und Reinhard von Buchholz (Tausch des Leibeigenen Ambrosius Rose gegen den Leibeigenen Kaspar Busch) 1604 08 27, fol. 384r–385v;
Befehl Kaiser Rudolfs II. an Bekl., Ambrosius Rose zu Vergleich mit Kl. über Abgeltung der Leibeigenschaft zu bewegen 1604 12 09, fol. 382r–383v
14 fol. 377–393; Akten unvollständig

1542

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Gesquier, Samuel, Kaufmann, Bürger der Stadt Köln (1), später Camp, Katharina, seine Witwe (2)
- 6 1636–1638
- 7 Antragst. (2): Stupan[, Lukas], Dr. [iur.] (1638)
- 9 Bitte um Verzicht auf Verfahren wegen vom RKG verhängter Strafzahlungen
Antragst. (1) bezieht sich auf einen Streit mit seinem Bruder Paul Gesquier über die Aufteilung des elterlichen Erbes. Von einem Urteil des Stadtgerichts in Frankfurt/M. [?] in dieser Angelegenheit habe er an das RKG appelliert. Nach der Submission habe das RKG kein Urteil gesprochen, sondern Antragst. (1) unter Androhung von Strafe befohlen, seinem Bruder bis zum Ende des Verfahrens Unterhalt zu bezahlen. Später habe Antragst. (1) einen Vergleich mit seinem Bruder geschlossen, wonach Paul Gesquier auf das Verfahren vor dem RKG verzichten sollte. Statt dessen habe Paul den Vergleich vor dem RKG angefochten und die Wiederaufnahme des Verfahrens erwirkt. Antragst. (1) habe mehrfach Revision eingelegt, sei vom RKG aber abgewiesen und erneut mit einer Strafzahlung bedroht worden. Antragst. (1) behauptet, sein Bruder habe seinen Anteil am elterlichen Erbe bereits erhalten. Die Revisionsanträge des Antragst. (1) seien vom RKG nicht korrekt behandelt worden. Antragst. (1), später (2), bitten um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal am RKG, keine Verfahren wegen der angedrohten Strafzahlungen einzuleiten.
- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, bis zu weiterer kaiserlicher Entscheidung kein Verfahren gegen Antragst. (1) einzuleiten 1636 11 27, fol. 42r–43v (Konzept), 46rv;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG 1638 11 19, fol. 49r–50v
- 12 Information des Kaisers über Revisionsansuchen des Antragst. (1) durch Anselm Kasimir [Wamboldt von Umbstadt] Kurfürst von Mainz 1636 02 09, fol. 27r–37v
- 14 fol. 27–50

1543

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 102v
- 4 Geßler, David, Bürger der Stadt Lauingen
- 6 1579
- 9 In seiner Urfehde gesteht David Geßler, ihm von Hans Sebastian Schertel von Burtenbach anvertraute Gelder veruntreut zu haben.
- 12 Urfehde David Geßlers 1579 05 17, fol. 114r–115v
- 13 Stück aus K. 15 in K. 67 umgelegt
- 14 fol. 114–115; Akten unvollständig

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 105v
- 4 Geßler, Hans, Müller in der sog. Holzmühle, Beisasse der Stadt Biberach
- 5 Schad von Mittelbiberach, Bernhard
- 6 1592–1594
- 9 Auseinandersetzung wegen Verkaufs eines Guts
 Kl. berichtet, mit Bekl. einen Kaufvertrag geschlossen zu haben, in dem er das Gut Schönenbuch in der Vogtei Mittelbiberach zum Preis von 3 900 Gulden an Bekl. verkauft habe. Die Zustimmung der Äbtissin von Buchau als zuständige Lehensherrin habe vorgelegen. Bekl. habe eine Anzahlung in Höhe von 600 Gulden geleistet und das Gut in Besitz genommen; ein Streit um die Abfindung der Gläubiger des Kl., denen Teile des Guts verpfändet gewesen seien, sei gütlich beigelegt worden. Später habe Bekl. Kl. des Betrugs beschuldigt und sich geweigert, den Rest des Kaufpreises zu bezahlen. Kl. weist darauf hin, daß der Kaufvertrag nach längeren Verhandlungen im Beisein von Rechtsgelehrten geschlossen worden sei. Es liege kein Betrug vor. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., den Rest des Kaufpreises zu bezahlen und Ersatz für die durch den Zahlungsrückstand entstandenen Schäden zu leisten. Später beantragt er ein kaiserliches Exekutorial zur Vollstreckung der kaiserlichen Befehle. Bekl. behauptet, der Kaufvertrag sei nichtig. Kl. habe sich Äcker und Einkünfte vorbehalten und auf diese Weise in betrügerischer Absicht einen unangemessen hohen Kaufpreis erschlichen. Bekl. bittet, Kl. anzuweisen, das Gut entweder vollständig an ihn zu übertragen oder gegen Erstattung der Anzahlung zurückzunehmen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu befriedigen, sofern die Sachlage der Darstellung des Kl. entspreche 1592 06 08, fol. 443rv;
 Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. 1592 09 02 (Vermerk), fol. 448v;
 Kaiserlicher Befehl an Bekl., seinen Verpflichtungen aus Vertrag mit Kl. nachzukommen 1593 03 24, fol. 459r–460v;
 Zustellung des kaiserlichen Befehls an Stadt Biberach, Vermerk auf kaiserlichem Befehl 1593 03 24, fol. 459r;
 Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1593 06 [?] 16 (Vermerk), fol. 464v;
 Verschlossener kaiserlicher Kommissionsauftrag an Stadt Biberach (Zahlungsaufforderung an Bekl., Einsetzung des Kl. in das Gut, Prozeß wegen Schadensersatzes) 1593 08 20, fol. 481r–484v
- 12 Vertrag zwischen Äbtissin von Buchau auf der einen und Bekl. sowie seinem Bruder Hans Philipp Schad von Mittelbiberach auf der anderen Seite (Auszug, Punkt 4: Abfindung der auf Gut Schönenbuch verwiesenen Gläubiger des Kl.) 1592 02 05, fol. 433r–442v;
 Fürbittschreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Biberach zugunsten des Kl. 1593 01 19, wiederholt 1593 05 29, fol. 453r–458v, 467r–468v;
 Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Befehls 1593 03 24 an Bekl.) 1593 04 11/21 (Ausfertigung), fol. 470rv;

Ablehnung des kaiserlichen Kommissionsauftrags durch Bürgermeister und Rat der Stadt Biberach (Parteilichkeit wegen eigener Auseinandersetzungen mit Bekl., möglicher Eingriff in Rechte des Erzherzogs von Österreich als Inhaber der Reichslandvogtei Schwaben) 1593 08 30, fol. 485r–488v

14 fol. 430–496; Akten unvollständig; Akten restauriert

1545

1 Alte Prager Akten

2 K. 67

3 AB I/16, fol. 104r

4 Geuder [von Heroldsberg], Hieronymus, Untertan Karls [II.] Erzherzog von Österreich

5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1582

9 Auseinandersetzung wegen Steuererhebung und anderer Rechte

Kl. erinnert an eine seit 1559 andauernde Auseinandersetzung mit Bekl. 1569 sei er vom Kaiser an Bekl. gewiesen worden. Nach einem Fürbittschreiben Karls Erzherzog von Österreich habe er den mündlichen Bescheid erhalten, daß er die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission beantragen solle. Dementsprechend bittet Kl., die Auseinandersetzung mit Bekl. entweder am kaiserlichen Hof zu erörtern oder an delegierte Richter zu verweisen. Zusätzlich zu den bekannten Übergriffen erhöhen Bekl. auf dem Reichslehen des Kl. Heroldsberg widerrechtlich Ungeld. Wegen des Zusammenhangs dieser Frage mit den vor dem Kaiser rechtshängigen Materien müsse auch diese Rechtsverletzung am Kaiserhof erörtert werden (*continentia causae*). Darüber hinaus begründet Kl. die Zuständigkeit des Kaisers mit einem Vertrag, mit dem er sein Nürnberger Bürgerrecht aufgegeben habe. Darin sei ihm ausdrücklich gestattet worden, vor dem Kaiser Klage zu erheben.

11 Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Weisung an zuständige Instanzen) 1582 07 13, fol. 286rv

12 Fürbittschreiben Karls [II.] Erzherzog von Österreich zugunsten des Kl. 1582 04 25, fol. 288r–291v

14 fol. 283–291; Akten unvollständig; Akten restauriert

1546

1 Alte Prager Akten

2 K. 70

3 AB I/16, fol. 107r

4 Geuder [von Heroldsberg], Hieronymus; Geuder [von Heroldsberg], Sigmund; Geuder [von Heroldsberg], Darius, Brüder; Geuder [von Heroldsberg], Jakob

5 Beheim, Ursula, geb. Geuder [von Heroldsberg], für sie ihr Ehemann Beheim, Friedrich, Ratsmitglied, Pfleger in Gräfenberg und Hilpoltstein, Bürger der Stadt Nürnberg

6 1602–1606

- 7 Bekl.: Bentheim, Thomas von, Dr. iur. (1602)
- 8 Heroltzberg
- 9 Auseinandersetzung wegen Lehensfolge
 Kl. behaupten, als Agnaten des verstorbenen Alexander Geuder [von Heroldsberg] Anspruch auf Belehnung mit dessen Reichslehen zu haben. Dessen ungeachtet habe der Ehemann der Bekl. nach dem Tod Alexander Geuders 1601 dessen vier Zwölftel des Reichslehens Heroldsberg in seinen Besitz gebracht. Friedrich Beheim habe sich auf ein Testament seines Schwiegervaters zugunsten der Bekl. bezogen, außerdem auf ein Privileg Kaiser Friedrichs III. aus dem Jahr 1471, das die weibliche Lehensfolge gestatte. Kl. wenden ein, der Heroldsberg sei ein Stamm- und Mannlehen der Familie Geuder [von Heroldsberg]. Das Privileg von 1471 binde die weibliche Lehensfolge an die Zustimmung der betroffenen Agnaten, die Alexander Geuder nicht eingeholt habe. Darüber hinaus sei Alexander Geuder in Gemeinschaft mit seinen Brüdern mit dem Heroldsberg belehnt gewesen. Daher hätte er seinen Anteil nicht an Bekl. vererben dürfen. Kl. bitten, den Ehemann der Bekl. zu laden und anzuweisen, den von ihm in Besitz genommenen Teil des Heroldsbergs freizugeben. Außerdem bitten sie um Belehnung. Auch Friedrich Beheim beantragt die Belehnung mit Alexander Geuders Anteilen am Reichslehen Heroldsberg. Die gemeinsame Belehnung von Brüdern und Vettern sei nicht mehr üblich, Alexander Geuder allein mit seinen Anteilen belehnt gewesen.
- 12 Bestätigung des Verkaufs des Reichslehens Heroldsberg und weiterer Güter durch Swantibor [III.] Herzog von [Pommern-]Stettin an Heinrich und Konrad Geuder [von Heroldsberg] durch König Wenzel, zugleich Lehenbrief für die Brüder Geuder 1391 [05 22], fol. 723r-724v, 731r-732v;
 Lehenbrief Ludwigs [XII.] Graf von Oettingen im Auftrag Kaiser [Sigismunds] über Heroldsberg und andere Güter für Georg Geuder [von Heroldsberg] und seine Brüder Konrad und Heinrich 1435 [05 18], fol. 721r-722v, 733r-734v;
 Lehenbrief Kaiser Rudolfs II. über Anteil Georg Geuders [von Heroldsberg] am Reichslehen Heroldsberg und anderen Gütern für Brüder Sigmund und Alexander Geuder [von Heroldsberg], auch in Vertretung ihrer Schwester Margaretha Geuder 1577 08 27 (beglaubigte Abschrift), fol. 683r-686v;
 Lehenbrief Kaiser Rudolfs II. über Anteil von Andreas, Hieronymus, Katharina und Gertrud Geuder [von Heroldsberg] am Reichslehen Heroldsberg und anderen Gütern für Brüder bzw. Vettern Julius, Hans Christoph, Philipp, Anton, Sigmund und Alexander Geuder [von Heroldsberg] 1577 08 27, fol. 740r-741v;
 Bestätigung eines Privilegs Kaiser Friedrichs [III.] von 1471 für Andreas Geuder [von Heroldsberg] (männliche und weibliche Lehensfolge im Reichslehen Heroldsberg) durch Kaiser Rudolf II. 1577 08 27 (beglaubigte Abschrift), fol. 679r-682v;
 Verkauf eines Viertels des Reichslehens Heroldsberg durch Hieronymus und Andreas Geuder [von Heroldsberg] an die Brüder Julius und Hans Christoph Geuder [von Heroldsberg] sowie die Brüder Philipp und Anton Geuder [von Heroldsberg] 1559 09 18, fol. 736r-739v;
 Testament Alexander Geuders [von Heroldsberg] (undat. Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 687r-688v;

Vollmacht Thomas' von Bentheim für den Konzipisten der Böhmisches Hofkanzlei Bartholomäus Prunner zum Empfang der Reichslehen Friedrich Beheims 1602 06 01 (Ausfertigung), fol. 698r–699v;

Notariatsinstrument (Einsetzung Friedrich Beheims in Vertretung der Bekl. in die Güter Alexander Geuders [von Heroldsberg] gemäß dessen Testament) 1601 11 23 (Ausfertigung), fol. 690r–697v;

Notariatsinstrument (Übertragung des Oberrichteramts in Heroldsberg durch Anton Geuder [von Heroldsberg] an Friedrich Beheim) 1602 10 20, fol. 761r–763v;

Bestätigung von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg über Todestag Alexanders Geuder [von Heroldsberg] (1601 11 10) 1602 07 12 (Ausfertigung), fol. 689r

14 fol. 679–764; Akten unvollständig

1547

1 Alte Prager Akten

2 K. 70

3 AB I/16, fol. 107r

4 Geuder [von Heroldsberg], Jakob

6 1605

9 Bitte um Verzicht auf Bestrafung nach Unterlassung eines Ansuchens um Belehnung Antragst. zeigt an, sein Untertan Peter Rau habe einen Acker von seinem Schwiegervater Hans Gebhardt übernommen, ohne zu beachten, daß es sich dabei um ein Reichsaffterlehen handle. Antragst. bittet, auf eine Bestrafung Raus zu verzichten und Antragst. in Nachfolge seines Vaters Anton Geuder [von Heroldsberg] mit dem Grundstück zu belehnen. Antragst. werde den Acker dann an Peter Rau weiterverleihen. Darüber hinaus bietet Antragst. an, zwei Wiesen aus seinem Eigentum Kaiser und Reich zu Lehen aufzutragen. Nach einem Bericht der Stadt Nürnberg über den Wert der Wiesen bittet Antragst., nur eine Wiese aus seinem Eigentum in ein Reichslehen umzuwandeln.

14 fol. 765–768; Akten unvollständig

1548

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 107r

4 Geuder von Heroldsberg, Jakob

6 1614

8 ertheilung eines sonderbaren privilegii zu erhebung etlicher eingegangener häuser und mannschaften zum Neuenhof

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 64, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1549

1 Alte Prager Akten

2 K. 70

- 3 AB I/16, fol. 107r
- 4 Geuder [von Heroldsberg], Jakob
- 5 Koler [von Neunhof], Maria, Inhaberin eines Wirtshauses in Neunhof, Ehefrau von Koler [von Neunhof], Paul, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1605

9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion

Kl. beansprucht kraft kaiserlicher Belehnung die hohe Obrigkeit über das Dorf Neunhof. In einer Auseinandersetzung zwischen Andreas Weinisch und dem Knecht Konrad Raiff aus Neunhof um ein nicht gehaltenes Eheversprechen als Gerichtsherr angerufen, habe Kl. den geflohenen Knecht per Edikt zitiert und die Ladung gemäß Herkommen an Kirche und Wirtshaus in Neunhof angeschlagen. Bekl. habe das Edikt von der Wirtshautür entfernt. Als Kl. das Edikt, ergänzt um eine Kopie eines kaiserlichen Schutzbriefs, erneut an der Wirtshautür angeschlagen habe, habe Bekl. die Dokumente erneut entfernt. Antragst. habe deswegen vor dem Rat der Stadt Nürnberg Klage erhoben. Der Rat habe ihm befohlen, auf das Anschlagen von Ladungen zu verzichten. Antragst. behauptet, als Gerichtsherr zum Anschlagen von Ladungen berechtigt zu sein. Er bittet, Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg anzuweisen, ihn in seinen Rechten zu schützen. Aus späteren Akten (Nr. 1550) geht hervor, daß Kl. unter anderem wegen dieses Vorfalls eine Ladung des Ehepaars Koler [von Neunhof] vor das RKG wegen Verurteilung zu der in seinem kaiserlichen Schutzbrief für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung erwirkt.

13 Vgl. Nr. 1550

14 fol. 769–771

1550

1 Alte Prager Akten

2 K. 71

3 AB I/16, fol. 106v

4 Geuder [von Heroldsberg], Jakob

5 Koler [von Neunhof], Maria, Witwe von Koler [von Neunhof], Paul, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Nürnberg, vormals verheiratet mit Geuder [von Heroldsberg], Hans Christoph (1); Koler [von Neunhof], Hans Paul; Koler [von Neunhof], Christoph, Söhne der Bekl. (1) (2)

6 1614

9 Auseinandersetzung wegen Mißachtung eines kaiserlichen Schutzbriefs

Kl. beansprucht die hohe Obrigkeit, insbesondere die Hochgerichtsbarkeit, über den Markt Neunhof und die Dörfer Beerbach und Tauchersreuth. Bekl. (1) habe die diesbezüglichen Rechte des Kl. bereits in den Jahren 1604 und 1605 verletzt (vgl. Nr. 1549) und zugleich einen kaiserlichen Schutzbrief des Kl. mißachtet. Kl. habe deswegen am RKG die Ladung der Bekl. (1) und ihres Ehemanns Paul Koler wegen Verurteilung zu der in dem kaiserlichen Schutzbrief für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung erwirkt. Danach habe Bekl. (1) in einem Vergleich die Ansprüche des Kl. anerkannt. Dennoch sei es zu weiteren Übergriffen gekommen (Entfernung von Grenzsteinen, Errichtung von Zäunen, Holzschlag). Darüber hinaus

hätten Bekl. (2) Viehhirten des Kl. bedroht und einen bewaffneten Überfall auf das Dorf Perbach verübt. Kl. bittet, Bekl. zu laden und zu der in seinem Schutzbrief für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen.

- 12 Schutzbrief Kaiser Rudolfs II. für Kl. 1604 08 26 (Druck), fol. 269rv;
Vergleich zwischen dem Vater des Kl. Jakob Geuder [von Heroldsberg] und Bekl. (1) über gegenseitige Rechte im Markt Neunhof 1584 11 30 (beglaubigte Abschrift), fol. 301r–304v;
Vergleich zwischen Kl. und Bekl. (1) über gegenseitige Rechte im Markt Neunhof 1607 [.] (beglaubigte Abschrift), fol. 295r–300v;
Reichskammergerichtliche Ladung Paul Kolers [von Neunhof] und der Bekl. (1) (Verurteilung zu der im kaiserlichen Schutzbrief des Kl. für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung) 1605 07 06, fol. 284r–288v;
Notariatsinstrument (Protest des Kl. gegen Übergriffe der Bekl. (1), Zustellung des kaiserlichen Schutzbriefs) 1605 05 25, fol. 270r–277v
- 13 Vgl. Nr. 1549
14 fol. 261–304

1551

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 107r
- 4 Geuder [von Heroldsberg], Jakob, kurfürstlich-pfälzischer Rat in Amberg (1), für sich und für Geuder [von Heroldsberg], Hieronymus; Geuder [von Heroldsberg], Sigmund; Geuder [von Heroldsberg], Darius, Brüder, Vettern des Kl. (1) (2)
- 5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1615–1616
- 8 *variorum turbationum*
- 9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion, auch wegen anderer Rechte
Kl. (1) berichtet über Übergriffe der Bekl. auf die Rechte der Kl. als Inhaber des Reichslehens Heroldsberg (Kirchweihschutz im Dorf Kalchreuth, Weiderechte im Dorf Tauchersreuth, Patronatsrecht, Ungelderhebung, Waldwirtschaft). Später informiert Kl. (1) über einen bewaffneten Überfall auf das Reichslehen und Drohungen, eine Ziegelhütte niederzureißen. Mit ihrem Verhalten mißachteten Bekl. einen kaiserlichen Schutzbrief des Kl. (1). Kl. (1) bittet, den Schutzbrief Bekl. zustellen zu lassen und ihnen weitere Übergriffe zu verbieten. Darüber hinaus bittet er um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission unter der Leitung der kreisausschreibenden Fürsten des Fränkischen Reichskreises, um ihn und Kl. (2) in ihren Rechten zu schützen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Rechte der Kl. zu respektieren und etwaige Ansprüche auf dem Rechtsweg zu verfolgen, zugleich Information über Bestätigung eines kaiserlichen Schutzbriefs für Kl. und Einsetzung einer kaiserlichen Kommission 1615 04 28, fol. 338r–339v (Konzept), 344r–345v
- 12 Bestätigung des Verkaufs des Reichslehens Heroldsberg und weiterer Güter durch Swantibor [III.] Herzog von [Pommern-]Stettin an Heinrich und Konrad Geuder [von Heroldsberg] durch König Wenzel, zugleich Lehenbrief für die Brüder Geuder [von

- Heroldsberg] 1391 [05 22], fol. 331r–332v;
Lehenbrief Kaiser Matthias' über ein Viertel des Reichslehens Heroldsberg für Kl.
1613 02 28, fol. 329r–330v;
Schutzbrief Kaiser Rudolfs II. für Kl. (1) 1604 08 26 (Druck), fol. 333rv;
Aufforderung Kaiser Rudolfs II. an Bekl., Rechte des Kl. (1) im Zusammenhang mit
Reichslehen Heroldsberg zu schützen 1604 08 26, fol. 327r–328v;
Gerichtsbücher der Geuder [von Heroldsberg] 1572–1587 (Auszüge), fol. 315rv;
Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu Störung des Kirchweihschutzes der Kl. im
Dorf Kalchreuth durch Bekl.) 1612 08 24 und 1613 01 29, fol. 319r–326v
14 fol. 305–356; Akten unvollständig

1552

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 105v
4 Geuder [von Heroldsberg], Julius, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Nürnberg
6 1594
8 schutz- und schirmbriefs
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 5 (Nachweis AB I/42)

1553

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 71
3 AB I/16, fol. 107r
4 Gewold, Christoph, Dr. iur., herzoglich-bayerischer Geheimer Rat
6 1616
9 Ein kaiserliches Dekret weist die Hofkammer an, Christoph Gewold eine goldene
Kette mit einem kaiserlichen Gnadenpfennig als Anhänger im Wert von ca. 200
Gulden zustellen zu lassen. Das Geschenk stelle eine Anerkennung für eine Schrift
Gewolds über das Kurfürstenkolleg (Tractatus de septemviratum imperii) dar, in der
Gewold vor allem die Vorrechte des Böhmisches Königs verteidigt habe.
11 Kaiserliches Dekret an die Hofkammer 1616 10 24, fol. 394r–395v
14 fol. 394–395

1554

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 67
3 AB I/16, fol. 104r
4 Geyer zu Giebelstadt, Hans Konrad
5 Brandenburg[–Ansbach], Georg Friedrich Markgraf von (1); Brandenburg[–Ansbach],
Georg Friedrich Markgraf von, Amtleute (2)
6 1582
9 Auseinandersetzung wegen Jagd- und Holzrechten, auch wegen Abgaben

Kl. beschuldigt Bekl. (1), ihn an der Ausübung der Jagdrechte zu hindern, die Kl. als Mitglied der fränkischen Ritterschaft zustünden. Darüber hinaus schädige Bekl. (1) die Güter des Kl. durch die übermäßige Haltung von Jagdwild. Bekl. (2) seien in die zum Gut Goldbach bei Crailsheim, einem gräflich-hohenlohischen Lehen des Kl., gehörenden Wälder eingedrungen und hätten widerrechtlich Holz geschlagen. Außerdem hinderten sie die Untertanen des Kl. im Dorf Satteldorf daran, den kleinen Zehnten an Kl. abzuführen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), die Jagdrechte des Kl. zu respektieren und das Jagdwild in seinen Wäldern zu reduzieren, um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), das widerrechtlich geschlagene Holz zurückzugeben, und um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Bekl. (1) verweigert die Einlassung vor der Kommission, da der Streit um die Jagdrechte am RKG rechtshängig sei. In den übrigen Fragen habe Bekl. (1) sich stets an das Recht gehalten.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag zur Güte 1582 08 06 (Vermerk), fol. 338v; Zustellung des Berichts der kaiserlichen Kommissare (Propst von Ellwangen (Christoph), Bürgermeister und Rat der Stadt Dinkelsbühl) an Kl. 1582 12 12 (Vermerk), fol. 345v
- 12 Bericht des Propsts von Ellwangen sowie von Bürgermeister und Rat der Stadt Dinkelsbühl als kaiserliche Kommissare 1582 11 15, fol. 340r–345v
- 14 fol. 333–345; Akten unvollständig; Akten restauriert

1555

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 104r
- 4 Geyer zu Giebelstadt, Hans Konrad
- 5 Geyer zu Giebelstadt, Philipp, Bruder des Kl.
- 6 1582
- 8 erbtheilung
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbteilung
Kl. legt dar, sich mit Bekl. nicht über die Aufteilung des Erbes ihrer Mutter Regina geb. von Berlichingen einigen zu können. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung der Teilung zu beauftragen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Eitel Hans von Knöringen und den Syndicus der Stadt Dinkelsbühl Dr. Hildebrand Dirmair] 1582 08 06 (Vermerk), fol. 349v
- 14 fol. 346–349; Akten restauriert

1556

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 104r
- 4 Geyer zu Giebelstadt, Hans Konrad
- 5 Giech, Sigmund von

- 6 1582
9 Auseinandersetzung wegen Drohungen
Kl. behauptet, Bekl. habe öffentlich damit gedroht, Kl. zu ermorden. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., nicht gewaltsam gegen ihn vorzugehen und etwaige Forderungen nur auf den dafür vorgesehenen Wegen geltend zu machen.
14 fol. 350–351

1557

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 67
3 AB I/16, fol. 104r
4 Geyer zu Giebelstadt, Philipp; Geyer zu Giebelstadt, Hans Konrad, Brüder
6 1582
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an das RKG in Schuldsache
Antragst. berichten, wegen einer Schuldforderung ein Verfahren vor dem RKG gegen Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg angestrengt zu haben. Obwohl die Parteien bereits vor Jahren submittiert hätten, sei noch kein Urteil gesprochen worden. Antragst. bitten um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.
11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1582 08 06, fol. 331rv
14 fol. 330–332

1558

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 67
3 AB I/16, fol. 102v
4 Geyer zu Osterburg und Haus, Wilhelm, Beisitzer bei den Landrechten des Herzogtums Österreich unter der Enns
5 Regensburg Hochstift, Bischof
6 1578
9 Auseinandersetzung wegen Ehrverletzung
Kl. führt aus, sein Sohn Ferdinand sei anlässlich eines Aufenthalts in Regensburg auf Antrag des Bekl. in Begleitung von Stadtbütteln auf das Regensburger Rathaus gebracht worden, um sich wegen einer angeblichen Forderung des Bekl. zu verantworten. Dort habe sich bestätigt, daß Ferdinand Geyer [zu Osterburg und Haus] mit dem ehemaligen bischöflich-regensburgischen Pfleger Balthasar Geyr verwechselt worden sei. Durch die einer Verhaftung gleichkommende Eskortierung zum Rathaus seien Ehre und adelige Privilegien des Kl. und seines Sohns, außerdem die erzherzoglich-österreichischen Privilegien verletzt worden. Kl. bittet, Bekl. anzuweisen, sich mit ihm wegen einer Entschädigungszahlung zu einigen.
11 Kaiserliche Ermahnung an Bischof von Speyer [!], sich wegen Schadensersatzes mit Kl. zu vergleichen, zugleich Ermahnung, etwaige Forderungen gegen erzherzoglich-österreichische Untertanen vor Kaiser als Landesherrn geltend zu machen 1578 04 29, fol. 82rv

- 12 Fürbittschreiben der Landtagsgesandten von Herren und Ritterschaft des Herzogtums Österreich unter der Enns zugunsten des Kl. 1578 03 15, fol. 76r–81v
14 fol. 72–82; Akten restauriert

1559

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 67
3 AB I/16, fol. 103r
4 Geyer zu Osterburg und Kröllendorf, Balthasar, aus Österreich unter der Enns
5 Schönberg, Caspar von
6 1580
8 patenten ins reich
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. behauptet, von Bekl., für den er mehrere Bürgschaften übernommen habe, auf vielfältige Weise geschädigt und letztlich um sein gesamtes Vermögen gebracht worden zu sein. Kl. habe sich bereits an die königlich-böhmischen Statthalter, später an den Regensburger Reichstag gewandt, der ihn an die königlich-böhmische Kammer zurückverwiesen habe. Auch eine in Böhmen tagende kaiserlichen Kommission zur Befriedigung der Gläubiger des Bekl. habe ihm nicht helfen können, da Bekl. immer wieder den Verkauf seiner Güter angeboten, seinen Versprechungen aber nie nachgekommen sei. Kl. bittet, seine Einsetzung in die Güter des Bekl. zu veranlassen, außerdem um ein kaiserliches Patent zur Verhaftung des Bekl. sowie um ein Fürbittschreiben an [August] Kurfürst von Sachsen, Kl. vor seinen dort ansässigen Gläubigern zu schützen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben, laut Vermerk zuvor Information des Reichsvizekanzlers [Sigmund Vieheuser] 1580 01 20 (Vermerk), fol. 133v
12 Landordnung des Königreichs Böhmen (undat. Auszug, Art. 26), fol. 138r; Abschied des Landtags des Königreichs Böhmen 1575 (Auszug, Gleichstellung von ausländischen und inländischen Gläubigern betreffend), fol. 138r–139r
14 fol. 130–139; Akten restauriert

1560

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 67
3 AB I/16, fol. 105r
4 Geyerberger, Gertrud, aus Wittenberg, Kinder, für sie Wittenberg Universität, Rektor, Doktoren und Magister
5 Schlecht, Johann, Stadtrichter der Stadt Weißenburg i. Bay.
6 1590–1592
8 debiti
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Rektor, Doktoren und Magister der Universität Wittenberg hatten sich für Kl. verwendet, die eine Schuldforderung gegen Bekl. erhoben hätten. Bürgermeister und

Rat der Stadt Weißenburg reichen eine Stellungnahme des Bekl. ein. Darin behauptet Bekl., die Schuldurkunde, auf die sich die Universität berufen habe, sei nichtig. Bekl. habe sie nach einem studentischen Gelage in betrunkenem Zustand unterschrieben. Was er Gertrud Geyerberger tatsächlich schulde, sei durch zwei Geldsendungen und einen zurückgelassenen Becher mehr als bezahlt. Bürgermeister und Rat bitten, nicht auf dem kaiserlichen Befehl zu bestehen, wonach Bekl. die Forderung der Kl. begleichen solle.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Weißenburg i. Bay., Bekl. die Begleichung der Forderung der Kl. zu befehlen 1590 02 23, wiederholt 1591 06 05, fol. 393rv, 394rv;
Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Weißenburg i. Bay. an Kl. und Abweisung der Kl. 1592 02 29 (Vermerk), fol. 403v
- 14 fol. 393–403

1561

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 71
3 AB I/16, fol. 109r
4 Geysler, Hans Konrad, Bürger der Stadt Tübingen
6 1626
9 Bitte um Ernennung zum Notar
Antragst. bittet, die dafür zuständigen kaiserlichen Räte mit der Prüfung seiner Kenntnisse zu beauftragen und Antragst. anschließend zum kaiserlichen Notar zu ernennen. Antragst. beruft sich auf ein Studium an der Universität Tübingen sowie eine etwa 10jährige Berufserfahrung als Schreiber im Herzogtum Württemberg.
- 11 Mündlicher Bescheid an Antragst. (Entscheidung über Antrag nach Nachweis der Wiederaufnahme in das Herzogtum Württemberg) 1626 12 07 (Vermerk), fol. 673v
- 13 Vgl. Nr. 1562
14 fol. 672–675

1562

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 71
3 AB I/16, fol. 109r
4 Geysler, Hans Konrad, ehemaliger Bürger der Stadt Tübingen
6 undat. [ca. 1626 (?)]
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung
Antragst. legt dar, wegen einer zu seiner Hochzeit in Tübingen versprochenen Zahlung und seinem mütterlichen Erbe mit seinem Vater Johann Geysler in Streit geraten zu sein. Während einer Auseinandersetzung hätten er und sein Bruder Georg Ludwig Geysler den Vater im Zorn beleidigt und seien deswegen mehrere Wochen inhaftiert worden. Nach ihrer Entlassung aus der Haft habe Georg Ludwig Geysler in Tübingen bleiben dürfen, während Antragst. aus dem Herzogtum Württemberg aus-

gewiesen worden sei und sein Tübinger Bürgerrecht verloren habe. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Johann Friedrich Herzog von Württemberg, die Ausweisung aufzuheben und Antragst. das Bürgerrecht wieder zuerkennen zu lassen.

14 fol. 669–671

1563

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 102v
- 4 Gfeller von Sachsengrün, Sigmund
- 6 1578
- 8 renovationis des geleits
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 3 (Nachweis AB I/29)

1564

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 70
- 3 AB I/16, fol. 106r
- 4 Ghera, Thomas van
- 6 1597
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Verfahren wegen Schadensersatzes nach unterlassener Verhaftung
Antragst. bringt vor, wegen eines nicht zurückgezahlten Darlehens in Höhe von 12000 Talern vor dem Burggrafschaftsgericht des Königreichs Böhmen ein Urteil gegen Caspar von Schönberg erstritten zu haben. Da Schönberg seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen sei, habe Antragst. gemäß dem Herkommen im Königreich Böhmen einen sog. Steckbrief, später ein kaiserliches Patent gegen Schönberg erwirkt. Als Antragst. erfahren habe, daß Schönberg sich in Hamburg aufhalte, habe er Bürgermeister und Rat der Stadt um dessen Verhaftung gebeten, sei aber abgewiesen worden. Antragst. habe deswegen vor dem RKG geklagt und die Leistung von Schadensersatz gefordert. In dem Verfahren sei inzwischen submittiert worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, zügig ein Urteil zu sprechen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1597 06 13, fol. 7r–8v
- 14 fol. 3–8

1565

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 106v
- 4 Giech, Eva Margarethe von, geb. von Rabenstein, Witwe von Giech, Hans Georg von
- 5 Giech, Hans Erhard von, Stiefsohn der Kl.

- 6 1613–1614
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. beruft sich auf ihren Heiratsvertrag mit Hans Georg von Giech, wonach sie nach dessen Tod Anspruch auf ein Viertel seiner beweglichen Habe erheben könne. Bekl. sei nicht bereit, ihr insbesondere den ihr zustehenden Anteil an dem Schmuck und anderen Wertgegenständen ihres verstorbenen Ehemanns zu überlassen. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung der Auseinandersetzung zu beauftragen. Es handle sich um die Angelegenheit einer armen Partei (*causa miserabilium*), die summarisch erörtert werden könne. Kl. beruft sich auf juristische Gutachten, wonach auch Schmuck und ähnliche Wertgegenstände zur fahrenden Habe zu zählen seien.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Christian Markgraf von Brandenburg-Bayreuth] zu Güte und Recht 1614 06 23 (Vermerk), fol. 260v
- 12 Gutachten des Schöppenstuhls in Coburg 1613 05 25, fol. 256r–257v;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Altdorf 1613 06 08, fol. 258r–259v
- 14 fol. 253–260

1566

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 102r
- 4 Giengen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1577
- 8 *confirmationis privilegiorum*
- 14 In: HHStA, RHR, *Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 64, Konv. 2* (Nachweis AB I/30)

1567

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 104r
- 4 Giengen Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1582
- 8 *extensionis privilegii contra iudaeos*
- 14 In: HHStA, RHR, *Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 64, Konv. 2* (Nachweis AB I/30)

1568

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 100v
- 4 Gienger, Hans, Tuchgewander, für sich und für Jenisch, Markus, beide Bürger der Stadt Augsburg
- 5 Baden[-Baden], Christoph [II.] Markgraf von

- 6 1570
- 8 schulden
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. machen eine Forderung gegen Bekl. in Höhe von 298 Gulden für die Lieferung von Seidengewändern und anderen Waren während des Reichstags in Augsburg 1559 geltend. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Forderung zu begleichen.
- 12 Schuldurkunde des Bekl. über 298 Gulden zugunsten der Kl. 1559 08 19 (beglaubigte Abschrift), fol. 573rv
- 14 fol. 572–574

1569

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 108r
- 4 Gienger, Hans Andreas
- 6 1617
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Steuerverzichts
Antragst. erklärt seine Absicht, von Zangenstein nach Aspern umzuziehen. Seinen Besitz in Zangenstein habe er bereits verkauft. Antragst. bittet um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben an den kurfürstlich-pfälzischen Statthalter in Amberg Christian [I.] Fürst von Anhalt[-Bernburg], ihm das in solchen Fällen übliche Abzugsgeld entweder zur Gänze zu erlassen oder zumindest zu verringern. Antragst. beruft sich auf die Praxis in den kaiserlichen Erblanden, wonach bei Umzügen von Untertanen ins Reich auf die Einforderung einer solchen Steuer verzichtet werde, außerdem auf die Dienste seiner Vorfahren für das Kaiserhaus.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Friedrich V.] Kurfürst von der Pfalz zugunsten des Antragst. 1617 11 08, fol. 487r–490v
- 14 fol. 487–490

1570

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 109r
- 4 Giffen, Johann von
- 6 1628
- 8 rathstitels
- 14 In: HHStA, RK, Kaiserliche Räte K. 2

1571

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 106rv
- 4 Gimmich, Heinrich, aus Köln

- 6 1612
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an das RKG in Prozeß wegen Beschlagnahme Antragst. hatte um ein kaiserliches Promotorial an das RKG gebeten, da in einem Rechtsstreit mit Georg Friedrich Markgraf von Baden[-Durlach] wegen beschlagnahmten Weins nach der Submission im Jahr 1606 kein Urteil gesprochen worden sei.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1612 12 19, fol. 7r-8v
- 14 fol. 7-8; Akten unvollständig

1572

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 108v
- 4 Girardi von Castell, Anton, Geheimer Rat und Hofvizekanzler der Vormundschaftsregierung Erzherzogin Claudias in Innsbruck
- 6 1636
- 8 die tradition des halben dorfs Pflaumern betreffend
- 9 Ein Beauftragter des Römischen Königs Ferdinand übergibt dem Innsbrucker Hofvizekanzler Anton Girardi die Hälfte des Dorfs Pflummern bei Riedlingen, die Girardi auf Empfehlung des Römischen Königs in Anerkennung seiner Verdienste vom Kaiser zuerkannt worden war.
- 11 Kaiserliches Schreiben an König Ferdinand (Bewilligung der Übergabe des halben Dorfs Pflummern oder einer Zahlung in Höhe von 15000 Gulden an Anton Girardi als Anerkennung für geleistete Dienste) 1636 04 12, fol. 547r-548v
- 12 Bericht Hans Christoph Jägers über Zustand des Dorfs Pflummern 1636 07 16/26, fol. 561r-562v;
Bericht des Kellers in Tübingen Hans Eberhard Eckhart über Einsetzung Anton Girardis in Hälfte des Dorfs Pflummern (mit Aufstellung der übertragenen Rechte und Einkünfte) 1636 08 05/15, fol. 575r-578v;
Vollmacht Heinrichs Keller von Schlaitheim für Dr. Schaz zur Entgegennahme der Hälfte des Dorfs Pflummern im Auftrag von Anton Girardi 1636 07 01 (Ausfertigung), fol. 557r-558v;
Notariatsinstrument (Vollmacht Anton Girardis für Heinrich Keller von Schlaitheim zur Entgegennahme der Hälfte des Dorfs Pflummern) 1636 05 27, fol. 553r-556v (Ausfertigung), 549r-550v
- 14 fol. 544-580; Akten unvollständig

1573

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 107v
- 4 Glanner, Wilhelm, aus Sattelberg, für ihn auch Kirchweber, Ernst, Notar, Präzeptor der kaiserlichen Edelknaben
- 6 1617

- 8 entleibung
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Tötungsdelikt
Antragst. führt aus, er habe bei dem Versuch, einen auf einer Hochzeit entstandenen Streit zwischen einem seiner Brüder und dem Knecht Matthias Hellmayr zu schlichten, Hellmayr tödlich verletzt. Anschließend sei Antragst. in den Asylbezirk in Freising geflohen. Antragst. behauptet, Hellmayr nicht absichtlich getötet und sich mit dessen Verwandten wegen einer Entschädigung verglichen zu haben. Er bittet um kaiserliche Fürbittschreiben an Maximilian Herzog von Bayern als zuständigen Landesherrn, ihn wieder als Untertan anzunehmen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [I.] Herzog von Bayern zugunsten des Antragst. 1617 01 05, fol. 474r–475v (Konzept), 477rv;
- 12 Vergleich zwischen dem Stiefvater und den Schwestern von Matthias Hellmayr Christoph Haug, Anna Sibenaicher, Maria Aumüller und Barbara Haug auf der einen und Paul Glanner, Kaspar Rottentaler und Christoph Plaß auf der anderen Seite wegen Tötung von Matthias Hellmayr 1616 10 04, fol. 470r–472v, 478r–479v; Bescheid des herzoglich-bayerischen Hofrats für Ehefrau des Antragst. Maria Glanner (Geleit für Antragst.) 1617 05 18, fol. 480rv
- 14 fol. 464–481; Akten unvollständig

1574

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 101r
- 4 Glaser, Georg, Bürgermeister der Stadt Worms; Moss, Jose, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Worms
- 6 1570
- 9 Ein kaiserliches Schreiben befiehlt Georg Glaser und Jose Moss, sich unverzüglich am Kaiserhof einzufinden, da der Kaiser ein Gutachten von ihnen benötige.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Georg Glaser und Jose Moss 1570 11 14, fol. 603r–604v
- 14 fol. 603–604; Akten unvollständig

1575

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 68
- 3 AB I/16, fol. 105v
- 4 Gleichen, Dorothea Gräfin von, Witwe von Ortenburg, Anton der Ältere Graf von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg
- 5 Ortenburg, Joachim Graf von, Schwiegervater der Kl.
- 6 1593–1594
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Heiratsguts
Kl. erhebt unter Bezug auf Verträge anlässlich ihrer Heirat mit Anton Graf von Ortenburg eine Forderung in Höhe von mehreren Tausend Gulden gegen Bekl. Kl.

bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung der Auseinandersetzung zu beauftragen. Später berichtet Kl., Bekl. habe Kammerer und Rat der Stadt Regensburg eine Truhe mit Silbergeschirr und Schmuck zur Aufbewahrung übergeben. Sie bittet, Bekl. zur Öffnung der Truhe und der Verteilung ihres Inhalts zu laden, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an Kammerer und Rat der Stadt Regensburg, Kl. zumindest die Hälfte des Inhalts der Truhe übergeben zu lassen. Bekl. beruft sich auf einen Vergleich mit Kl. Ein Teil ihrer Forderungen sei bereits beglichen worden, wegen des Rests habe sie die Herrschaft Haidenkofen als Sicherheit erhalten. Später bittet er, vor Abschluß der Verhandlungen vor der kaiserlichen Kommission keine weiteren Maßnahmen einzuleiten.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg zu Güte und Recht 1593 06 16 (Vermerk), fol. 557v;
Kaiserlicher Befehl an Kl., über Verhandlungsstand vor kaiserlicher Kommission Bericht zu erstatten 1594 09 09 (Vermerk), fol. 571v
- 12 Vergleich zwischen Philipp [I.] Graf von Hanau-Lichtenberg und Johann [VI.] Graf von Nassau[-Dillenburg] als Vormündern der Kl. auf der einen und Bekl. auf der anderen Seite, vermittelt durch Johann Kasimir Pfalzgraf [von Pfalz-Simmern] als Administrator des Kurfürstentums Pfalz 1577 03 15, fol. 561r–566v
- 14 fol. 556–577; Akten unvollständig

1576

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 102v
4 Gleichen, Elisabeth Gräfin von; Gleichen, Martha Gräfin von
6 1579
8 confirmationis pro curatoribus ad litem
14 In: HHStA, RHR, Tutoria et Curatoria K. 9 (Nachweis AB I/7)

1577

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 105r
4 Gleichen, Karl [III.] Graf von
6 1592
8 consensu zu verpfändung der herrschaft Ehrenstein
14 In: HHStA, RHR, Consensus ad alienandum K. 4 [?]

1578

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 71
3 AB I/16, fol. 107v
4 Gleichmann, Christoph, Bürger der Stadt Prag (1), für sich und für die ehemaligen Offiziere des frundsbergischen Regiments bzw. deren Erben (2)

6 1617

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache

Antragst. (1) bezeichnet sich als einer der Begünstigten und Vertreter der übrigen Begünstigten einer Schuldurkunde über 129 348 Gulden aus dem Jahr 1588, mit dem die Dienste des frundsbergischen Regiments für den spanischen König im Krieg in den Niederlanden abgegolten worden seien. Die Urkunde sei bei Georg [II. Frhr.] von Frundsberg hinterlegt worden, nach dessen Tod an seinen Erben Veit Wilhelm von Maxlrain und schließlich an Maximilian [I.] Herzog von Bayern gelangt, dem Maxlrain seine Ansprüche auf die Herrschaft Mindelheim abgetreten habe. Aufgrund des jahrelangen Streits zwischen Maxlrain, später dem bayerischen Herzog, auf der einen und Christoph Fugger [zu Kirchheim, Glött und Stettenfels] auf der anderen Seite um das Erbe Georgs von Frundsbergs (Nr. 1449) sei es Antragst. (1) und den von ihm vertretenen Personen nicht gelungen, das Original der Urkunde zu bekommen, so daß sie ihre Forderung nicht hätten geltend machen können. Darüber hinaus sei 1590 in Brüssel als Abschlag auf ihre Forderung eine Summe in Höhe von 7 300 Kronen ausbezahlt worden. Die nach Abzug laufender Kosten übrigen 8 000 Gulden hätten Wolf Wilhelm von Maxlrain, der Vater Veit Wilhelms, und Marquard Graf von Königsegg unter sich geteilt, ohne die anderen Anspruchsberechtigten zu informieren. Antragst. hätten deswegen bereits ein Urteil erstritten, wonach Maxlrain und Königsegg die 8 000 Gulden samt der seit 1590 dafür fälligen Zinsen an Antragst. zu verteilen hätten, ohne daß das Urteil bisher habe vollstreckt werden können. Nachdem der Streit um die Herrschaft Mindelheim inzwischen beigelegt sei, bittet Antragst. (1) um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian Herzog von Bayern. Der Herzog solle zum einen die Forderung der Antragst. beim königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden erheben, zum anderen für die Vollstreckung des Urteils gegen Veit Wilhelm von Maxlrain und Marquard Graf von Königsegg sorgen. Darüber hinaus bittet Antragst. (1) um einen kaiserlichen Paßbrief für seine in dieser Sache notwendigen Reisen nach München und in die Niederlande.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [I.] Herzog von Bayern zugunsten der Antragst. 1617 11 13, fol. 422r–445v

12 Paßbrief Kaiser Rudolfs II. für Antragst. (1) 1597 09 26, fol. 427r–428v;
Fürbittschreiben Albrechts [VII.] Erzherzog von Österreich [als Statthalter der Niederlande] zugunsten des Antragst. (1) 1600 04 13, fol. 429r–430v;
Fürbittschreiben Anna Katharinas Erzherzogin von Österreich geb. von Gonzaga-Mantua an Kaiserin Anna zugunsten des Antragst. (1) 1616 06 06, fol. 442r–443v;
Fürbittschreiben Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst. (1) 1617 01 18, fol. 436r–437v

13 Vgl. Nr. 1449

14 fol. 422–445

1579

1 Alte Prager Akten

2 K. 71

- 3 AB I/16, fol. 108r
- 4 Gleissenthal, Heinrich von, für sich und seine unmündigen Vettern
- 6 1617
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Lehens- und Erbschaftssache
Antragst. berichtet, Hieronymus von Stöckel habe dem Vater des Antragst. Heinrich von Gleissenthal aus Dankbarkeit für dessen Einsatz für Stöckel während des Kriegs in Franken und in verschiedenen späteren Auseinandersetzungen seine Allodialgüter vermacht und noch zu Lebzeiten übergeben. Darüber hinaus habe Stöckel dem Vater des Antragst. seine Lehengüter verkauft. Die Zustimmung des Kurfürsten von der Pfalz als Lehensherr zu dem Verkauf habe vorgelegen; der Vater des Antragst., nach dessen Tod die Brüder des Antragst. Hans Ernst und Sigmund seien von den Kurfürsten Friedrich [III.] und Ludwig [VI.] belehnt worden. Als Antragst. und seine Brüder nach dem Tod des Kurfürsten Ludwig erneut um Belehnung angesucht hätten, sei ihr Antrag abgelehnt worden. Auch das Recht des Antragst. und seiner Brüder auf die Eigengüter von Stöckels sei bestritten worden. Die pfälzische Seite habe argumentiert, die Übertragung der Güter sei nur für den Fall erfolgt, daß Hieronymus von Stöckel ohne Erben sterben sollte. Später sei er jedoch Vater einer Tochter geworden. Antragst. behauptet, die Tatsache, daß Hieronymus von Stöckel eine Tochter habe, habe nichts mit seinem und seiner Vettern Anspruch auf die Lehengüter zu tun, die vom Vater des Antragst. käuflich erworben worden seien. Darüber hinaus beansprucht Antragst. die Hälfte der Allodialgüter von Stöckels. Antragst. bittet um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben an Friedrich Kurfürst von der Pfalz, Antragst. wegen ihrer Ansprüche abzufinden oder zumindest gemäß ihrer bisher stets abgelehnten Bitten ein Schiedsgericht einzusetzen. Antragst. beruft sich auf Gutachten mehrerer juristischer Fakultäten zugunsten seiner Rechtsauffassung.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Friedrich V.] Kurfürst von der Pfalz zugunsten der Antragst. 1617 08 14, fol. 491r–500v
- 14 fol. 491–500; Akten unvollständig

1580

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 104v
- 4 Glockenthon, Gabriel, Handwerker, aus Nürnberg
- 6 1583
- 8 vorschritt an die statt Nürnberg
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Antragst. informiert über seine Absicht, nach längerer beruflicher Tätigkeit außerhalb der Stadt nach Nürnberg zurückzukehren und einen Prozeß wegen eines Hauses, das er geerbt habe, anzustrengen. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, ihm zu seinem Recht zu verhelfen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1583 07 03, fol. 369rv
- 14 fol. 368–370; Akten restauriert

1581

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 107r
- 4 Gloß, Kilian, Müller, aus Lindich
- 6 1614–1615
- 8 iniuriarum capturae iniustae
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention wegen Schadensersatzansprüchen
Antragst. bringt vor, vom Stadtgericht in Gerolzhofen wegen Fischdiebstahls zu Schadensersatz und einer Geldbuße verurteilt worden zu sein, obwohl keine Beweise für seine Tat hätten beigebracht werden können. Antragst. habe sich geweigert, die Zahlungen zu leisten, und sei deswegen vom bischöflich-würzburgischen Amtmann in Gerolzhofen inhaftiert worden. Aus der Haft sei er erst freigekommen, als er sich bereit erklärt habe, dem Amtmann eine Forderung („Nachfrist“) im Wert von 930 Gulden um 400 Gulden zu verkaufen. Der Amtmann habe nur einen kleinen Teil des Kaufpreises bezahlt und den Rest wegen angeblich nicht beglichener Schulden des Antragst. einbehalten. Später hätten vor dem Zehntgericht in Oberschwarzach zwei Personen den Fischdiebstahl gestanden. Antragst. habe daraufhin eine Schadensersatzforderung gegen den Gerolzhofener Amtmann und das Stadtgericht erhoben. Der Bischof von Würzburg als zuständiger Landesherr habe die Klage nicht annehmen wollen. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Würzburg, ein Verfahren wegen der Schadensersatzansprüche des Antragst. durchführen zu lassen und für die Rückgabe der abgepreßten „Nachfrist“ zu sorgen. Antragst. wendet sich auch an die Reichshofräte.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bischof von Würzburg, Antragst. zu seinem Recht zu verhelfen 1614 12 09, fol. 357r–362v
- 12 Aufstellung der Unkosten des Antragst. (Gesamtsumme: 80 Gulden), undat., fol. 367r–369v;
Bestätigung des Zentgerichts in Oberschwarzach (Geständnis des Fischdiebstahls durch Georg Flickert und Klaus Nickel) 1612 01 25, fol. 370r–371v
- 14 fol. 357–376; Akten unvollständig

1582

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 103v
- 4 Glöß (Gless), Michael, Bürger der Stadt Windsheim
- 6 1582
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung
Antragst. hatte um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Windsheim gebeten, seine Ausweisung aufzuheben, da er das ihm zur Last gelegte Verbrechen lediglich aus Unbesonnenheit begangen habe. In ihrem Bericht führen Bürgermeister und Rat der Stadt aus, Antragst. und seine Ehefrau hätten zu

den führenden Mitgliedern einer Gruppe gehört, die sich mit Zauberei, Wahrsagerei und Teufelsbeschwörung beschäftigt habe. Zudem habe Antragst. Ehebruch begangen. Seine Ausweisung sei eine milde Strafe für seine Verbrechen gewesen. Bürgermeister und Rat bitten, es bei ihrer Anordnung bewenden zu lassen.

- 11 Erneutes kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Windsheim zugunsten des Antragst. 1582 [.] 17, fol. 278rv;
Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Windsheim an Antragst. und Abweisung des Antragst. 1582 12 20 (Vermerk), fol. 282v
14 fol. 278–282; Akten unvollständig; Akten restauriert

1583

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 67
3 AB I/16, fol. 104r
4 Glumen, Thomas, aus Magdeburg
5 Zernitz, Dietrich, Erben
6 1582
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. macht eine Forderung gegen Dietrich Zernitz geltend, unter dessen Führung er im Krieg in den Niederlanden auf spanischer Seite gekämpft habe, ohne die vereinbarte Besoldung zu erhalten. Zernitz sei später im Kriegsdienst für den portugiesischen König umgekommen. Vorher habe er in der Stadt Köln eine Gült erworben, die ihm jährliche Zahlungen in Höhe von 106 Goldgulden sichere. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln, seine Forderung aus diesen Geldern begleichen zu lassen. Kl. beruft sich auf eine Intervention Joachim Friedrichs Markgraf von Brandenburg zu seinen Gunsten. Die Reichstagsgesandten der Stadt Köln berichten, die fragliche Gült werde auch von der Ehefrau und dem Bruder von Dietrich Zernitz beansprucht. Bisher hätten aber keine Beweise für dessen Tod beigebracht werden können. Vor der endgültigen Klärung der Ansprüche der Verwandten könne nicht anderweitig über die Gelder verfügt werden. Darüber hinaus sei Kl. aufgefordert worden, wegen seiner Forderung Klage zu erheben.
11 Reichshofrätlicher Bescheid für Kl. (Zustellung der Beschwerde an Reichstagsgesandte der Stadt Köln um Bericht) 1582 07 09, fol. 295rv;
Zustellung der Stellungnahme der Reichstagsgesandten der Stadt Köln an Kl. und Weisung des Kl. an zuständige Instanzen 1582 09 04 (Vermerk), fol. 294v
12 Schuldurkunde von Dietrich Zernitz aus Salzwedel zugunsten des Kl. 1578 12 17, fol. 306r–307v;
Paßbrief von Dietrich Zernitz aus Salzwedel für Kl. (nach Abdankung durch [Philipp II.] König von Spanien) 1578 12 17, fol. 304r–305v
14 fol. 292–324; Akten restauriert

1584

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 108v
- 4 Godder, Matthias, aus Aachen
- 6 1630
- 8 exemptionis a privilegii Aachensi de contrahendo matrimonio extra urbem
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Bürgerrechts
Antragst. legt dar, seit kurzem werde Aachener Einwohnern, die sich außerhalb der Stadt verheirateten, Schwierigkeiten gemacht, das Bürgerrecht zu erlangen und ihr Gewerbe in der Stadt auszuüben. Er bittet um ein kaiserliches Erinnerungsschreiben an Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt, das Herkommen in dieser Frage zu beachten. Danach sei Antragst. das Bürgerrecht und die Erlaubnis, sein Gewerbe auszuüben, unabhängig davon zu erteilen, ob er sich innerhalb oder außerhalb der Stadt verheirate.
- 12 Geburtsbrief von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Aachen für Antragst. 1630 07 09, fol. 537r–538v, 541r–542v
- 14 fol. 536–543

1585

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 103v
- 4 Godramstein Dorf
- 6 1582
- 8 confirmationis deren freiheiten
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 64, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1586

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127
- 3 AB I/16, fol. 109r
- 4 Goldbach, später dessen Erben
- 5 Hübner, später Schlaff, königlich-großbritannischer und kurfürstlich-hannoverscher Resident in Hamburg, Erben
- 6 1719
- 7 Kl.: Schumm, Johann Albert (1719)
- 9 Der Agent des Kl. bittet, zügig über seinen Antrag auf Aufhebung eines unter Verstoß gegen das Recht der Stadt Hamburg erwirkten Urteils und auf Einstellung der Vollstreckung zu entscheiden.
- 14 fol. 309–310; Akten unvollständig, verwendet als Füllmaterial

1587

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 104v
- 4 Gomringer, Michael
- 5 Hohenzollern[-Haigerloch], Christoph Graf von (1); Hohenzollern[-Haigerloch], Christoph Graf von, Amtleute (2)
- 6 1583
- 9 Auseinandersetzung wegen Übergriffen
Kl. hatte über Übergriffe der Bekl. (2) auf seine Person und sein Unternehmen berichtet und seine Bereitschaft erklärt, sich einem Rechtsverfahren wegen der angeblichen Forderungen des Bekl. (1) zu stellen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Übergriffe auf Kl. einzustellen und Bekl. (2) entsprechend anzuweisen 1583 03 17, fol. 371rv
- 14 fol. 371; Akten unvollständig; Akten restauriert

1588

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 68
- 3 AB I/16, fol. 101v
- 4 Goslar Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1571–1576
- 8 contributionis
- 9 Bitte um Verringerung von Reichssteuern
Antragst. berufen sich auf die befristete Verringerung ihrer Reichssteuern durch den Reichstag von 1566. Die Frist laufe in Kürze aus, ohne daß sich die finanzielle Situation der Stadt gebessert hätte. Antragst. hätten deswegen bei den zuständigen Deputierten eine Verlängerung der Verringerung beantragt, seien jedoch abgewiesen worden. Antragst. bitten, die kaiserlichen Kommissare auf dem Reichsdeputationstag anzuweisen, sich bei den Reichsständen für eine Verlängerung der Verringerung ihrer Reichssteuern oder einen dauerhaft verminderten Steuersatz einzusetzen.
- 11 Zustellung des Antrags der Antragst. an die zum Reichsdeputationstag in Frankfurt/M. entsandten kaiserlichen Kommissare 1571 09 27, fol. 20rv;
Kaiserliches Dekret an Antragst. (Vorlage ihres Moderationsgesuchs vor Reichsständen) 1574 11 20, fol. 25rv;
Kaiserliche Aufforderung an zum Reichsdeputationstag [?] versammelte Stände und Gesandten, Gutachten zu Bericht der kaiserlichen Kommissare über Zustand der Stadt Goslar zu erstellen, undat., fol. 34rv (Konzept), 35r–36v
- 12 Bescheid der zum Reichstag versammelten Stände und Gesandten für Stadt Goslar (Verringerung der Reichssteuern) 1559 08 15, fol. 14rv;
Gutachten der zum Reichstag versammelten Stände und Gesandten (Weisung der Antragst. an zukünftigen Moderationstag, inzwischen Verlängerung der Moderation) 1576 09 14, fol. 28r–29v, 32r–33v;

Berichte des kaiserlichen Fiskals am RKG über Verfahren zur Eintreibung der Strafge-
l-der wegen Nichtbezahlung von Reichssteuern 1562 05 26, 1564 07 08, fol. 15r-16v, 17rv

13 Vgl. Nr. 1592; Stücke aus K. 66 in K. 68 umgelegt

14 fol. 11-36; Akten unvollständig

1589

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 104v

4 Goslar Stadt[, Bürgermeister und Rat]

6 1582

8 confirmationis privilegiorum

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 65, Konv. 2 (Nachweis
AB I/30)

1590

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 108r

4 Goslar Stadt[, Bürgermeister und Rat]

6 1617

8 zweier roß- und viehmärkte

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 65, Konv. 2 (Nachweis
AB I/30)

1591

1 Alte Prager Akten

2 K. 71

3 AB I/16, fol. 108r

4 Goslar Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1617

8 promotoriales ad Cameram

9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG wegen Prozessen um Ansprüche aus Ver-
trag von 1552

Antragst. listen eine Reihe von am RKG anhängigen Verfahren gegen das Haus
Braunschweig-Wolfenbüttel um etliche Güter auf, die der Stadt durch einen erzwun-
genen Vertrag aus dem Jahr 1552 entzogen worden seien (vgl. Nr. 1592). In allen
Verfahren sei submittiert, aber noch kein Urteil gesprochen worden. Antragst. bitten
um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.

11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1617 06 23, fol. 482r-486v

12 Aufstellung der Verfahren der Antragst. gegen Herzöge von Braunschweig-Wolfen-
büttel vor RKG, undat., fol. 484rv

13 Vgl. Nr. 1592

14 fol. 482-486

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 68
- 3 AB I/16, fol. 101v
- 4 Goslar Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von
- 6 1570–1587
- 8 turbationum
- 9 Auseinandersetzung wegen Nichtigkeit eines Vertrags, auch wegen obrigkeitlicher Rechte

Kl. beziehen sich auf einen Vertrag mit Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel], dem Vater und Regierungsvorgänger des Bekl., von 1552, in dem sie auf wesentliche Einkünfte und Rechte der Stadt verzichtet hätten. Kl. behaupten, der Vertrag sei durch eine Belagerung erzwungen worden und daher nichtig. Darüber hinaus berichten Kl. über zahlreiche Übergriffe des Bekl. auf ihre Rechte (Bergwerk Rammelsberg, Kloster Neuwerk, Bautätigkeit innerhalb der Goslarer Landwehr, Einrichtung einer Apotheke, Waaggeld, Braurecht, Zollerhebung, Vertragsbruch, außerdem Behinderungen, Beleidigungen und Steuerforderungen durch Amtleute des Bekl.). Kl. behaupten, eigene Rechte auf das Bergwerk Rammelsberg zu haben, die sie durch Kauf und durch Investitionen erworben hätten. Außerdem berufen sie sich auf die Privilegien der Stadt. Kl. bitten, den Vertrag von 1552 zu kassieren und Bekl. durch einen kaiserlichen Befehl, später durch ein kaiserliches Mandat, später durch die Androhung der Reichsacht dazu zu bewegen, alle Übergriffe einzustellen. Außerdem bitten Kl. um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, später um die Ladung des Bekl. an den Kaiserhof oder die Durchführung eines Kompromißverfahrens. Kl. regen einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal am RKG an, wegen der von Kl. aufgrund ihrer Zahlungsunfähigkeit infolge des Vertrags von 1552 nicht beglichenen Reichssteuern ein Verfahren gegen Bekl. anzustrengen. Außerdem solle der Oberst des Niedersächsischen Reichskreises aufgefordert werden, die Stadt vor weiteren Übergriffen zu schützen. Darüber hinaus beantragen Kl. die Erneuerung ihrer Privilegien. Kl. wenden sich auch an die Reichshofräte sowie an den Supplikationsausschuß des Reichstags von 1582. Bekl. beruft sich auf seine Rechte als Landesherr, in dessen Territorium das Bergwerk Rammelsberg liege. Alle von Kl. monierten Neubauten seien auf Braunschweiger Territorium errichtet worden. Auch in den übrigen Fragen habe Bekl. nur seine Rechte als Landesherr bzw. aus dem Vertrag von 1552 wahrgenommen. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen. Bekl. weigert sich, sich vor einer kaiserlichen Kommission einzulassen, da damit sein Recht auf einen Prozeß vor den Austrägen verletzt werde. Aus den Akten geht hervor, daß Bekl. darüber hinaus ein Achtverfahren gegen Kl. wegen Zerstörung von Klöstern vor dem RKG wiederaufnehmen und die Vollstreckung der Acht beantragen läßt.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischöfe von Münster oder Bremen oder Verden (nach Weisung der Kl. an Kaiser durch die zum Reichstag versammelten Stände und Gesandten) 1570 12 14, fol. 92v (Vermerk), 97r–98v (undat. Zusammenfassung);

Kaiserliche Ermahnung an Bechl., Rechte der Kl. zu respektieren 1571 09 27, wiederholt 1572 07 31, als Befehl wiederholt 1572 11 04, wiederholt 1572 12 01, als Befehl wiederholt 1575 05 02, wiederholt 1575 11 29, wiederholt 1576 10 20, wiederholt 1582 09 12, als Befehl wiederholt 1585 05 20, fol. 105r–106v, 111r–112v (Konzept) und 113r–114v, 131r–132v, 155rv, 164rv, 173r–174v, 202r–203v, 233r–236v, 451r–452v;

Kaiserliche Ermahnung an Bischof von Münster und Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] als kaiserliche Kommissare, Kommissionsauftrag durchzuführen 1571 09 27, wiederholt 1572 11 04, fol. 107r–108v, 133rv (Konzept) und 134rv;

Zustellung der Stellungnahme des Bechl. an Kl. 1572 11 28 (Vermerk), fol. 144v;

Zustellung der Stellungnahme des Bechl. an Bischof von Münster und Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] als kaiserliche Kommissare, zugleich Ermahnung, Kommissionsauftrag durchzuführen 1572 12 01, fol. 156rv (Konzept), 157r–158v (Ausfertigung, laut Vermerk nicht zugestellt);

Kaiserliche Aufforderung an Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] als kaiserlichen Kommissar, Bericht einzuschicken 1574 11 29, fol. 161rv;

Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Weiterleitung des Berichts der kaiserlichen Kommissare an die zum Reichstag versammelten Stände und Gesandten), laut Vermerk gebilligt durch Kaiser 1576 04 11, fol. 177rv, 178rv;

Information der Parteien über Weiterleitung des Berichts der kaiserlichen Kommissare an die zum Reichstag versammelten Stände und Gesandten 1576 04 18, fol. 179rv;

Zustellung der Bitte des Gesandten der Kl. um Vortrag der Angelegenheit vor den zum Reichstag versammelten Ständen und Gesandten an kurfürstlich-mainzischen Kanzler 1582 07 06 (Vermerk, Entscheidung des Kaisers), fol. 212v;

Kaiserlicher Kommissionsauftrag an August Kurfürst von Sachsen und Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] (gemäß Gutachten der zum Reichstag versammelten Stände und Gesandten) 1582 09 12, fol. 237r–240v;

Kaiserlicher Befehl an Bechl., Übergriffe einzustellen und sich vor kaiserlicher Kommission einzulassen 1584 03 22, fol. 317r–318v;

Kaiserliche Aufforderung an Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel], Akten der von ihm und Bischof von Münster durchgeführten kaiserlichen Kommission an die neu eingesetzten Kommissare (August Kurfürst von Sachsen, Ulrich Herzog von Mecklenburg[-Güstrow]) weiterzuleiten 1584 03 22, fol. 319rv;

Kaiserliches Dekret für Abgesandten der Kl. (Berufung des Bechl. auf ordentlichen Rechtsweg, wiederholter Befehl an Bechl., Übergriffe einzustellen, Vorschlag eines Kompromißverfahrens) 1585 04 15, fol. 392rv;

Kaiserliches Dekret für Kl. (Weisung an RKG, wiederholter Befehl an Bechl., Übergriffe einzustellen, Erneuerung eines kaiserlichen Schutzbriefs sowie eines kaiserlichen Privilegs gegen Beschlagnahmungen) 1585 05 07, fol. 449r–450v;

Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Ablehnung des Antrags auf kaiserlichen Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG) 1586 01 07, fol. 531rv;

Kaiserlicher Befehl an Adolf [I.] Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp] als Oberst des Niedersächsischen Reichskreises, gewaltsames Vorgehen gegen Kl. zu unterbinden 1586 01 07, fol. 532r–533v

- 12 Privileg König Adolfs [von Nassau] für Stadt Goslar (Besteuerungsrecht) 1294 [11 29], fol. 73rv;
 Schreiben Kaiser Ludwigs [IV. von Bayern] an Bürgermeister und Rat der Stadt Goslar (gewaltsame Übergriffe auf Territorium der Stadt) 1331 [06 20], fol. 65r–66v;
 Privileg Kaiser Karls IV. (Strafgerichtsbarkeit auf Territorium der Stadt Goslar) 1357 [10 26], fol. 67r–70v;
 Privileg König Wenzels für Stadt Goslar (Auszug, freie Wahl von Schutzherrn betreffend, auch Bestätigung der Reichsfreiheit der Stadt) 1390 [11 11], fol. 425r–428v;
 Aufnahme in den königlichen Schutz und Bestätigung aller Rechte bezüglich Holzmarken, Wasser und Weide für Stadt Goslar durch König Ruprecht 1410 [01 08], fol. 71r–72v;
 Befehl König Friedrichs [III.] an Bischof von Halberstadt, Herzog von Braunschweig-Lüneburg und Graf von Hohnstein, Rechte der Stadt Goslar zu schützen 1446 [04 09], fol. 429r–430v;
 Mandat Kaiser Karls V. (Suspendierung der Reichsacht gegen Stadt Goslar bis zu Ende des reichskammergerichtlichen Verfahrens) 1548 07 24, fol. 49r–50v;
 Schreiben Kaiser Karls V. an RKG (nach gescheitertem Güteversuch Zurückverweisung der Auseinandersetzung zwischen Stadt Goslar und Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] an RKG) 1548 10 01, fol. 47r–48v;
 Schreiben Kaiser Karls V. an Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] (Einlassung vor RKG, Einstellen von Übergriffen auf Stadt Goslar) 1548 10 06, fol. 85r–86v;
 Mandat Kaiser Karls V. gegen Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] (Einstellen von Übergriffen auf Stadt Goslar) 1551 05 13, fol. 87r–88v;
 Vertrag zwischen Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Stadt Goslar 1552 [06 13], fol. 51r–60v, 75r–84v;
 Rechtsgutachten zur Frage der Nichtigkeit des Vertrags zwischen Stadt Goslar und Heinrich [III.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] 1552, undat., fol. 407r–422v, 431r–446v;
 Vertrag zwischen Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Stadt Goslar wegen Berg- und Hüttenwerk bei Goslar, vermittelt durch Römischen König Ferdinand und Moritz Herzog von Sachsen 1553 [04 21], fol. 61r–64v, 423r–424v (Auszug);
 Vertrag zwischen Becl. auf der einen und Priorin und Konvent des Klosters Neuwerk in Goslar auf der anderen Seite 1583 12 30, fol. 269r–272v;
 Bescheid der zum Reichstag versammelten Stände und Gesandten für Kl. (Weisung an Kaiser) 1570 12 02, fol. 89r–90v, 91r–92v;
 Gutachten der zum Reichstag versammelten Stände und Gesandten 1576 09 14 (Weisung der Kl. an zukünftigen Moderationstag, in der Zwischenzeit Verlängerung der Kl. 1566 bewilligten Verringerung der Reichssteuern, vgl. Nr. 1588), undat., präs. 1582 09 09 (kaiserliches Schreiben an Becl., kaiserliche Kommission, laut Vermerk vom Kaiser gebilligt), fol. 190r–191v, 229r–232v;
 Bericht Wilhelms [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] als kaiserlicher Kommissar (eigentliche Kommissionsakten fehlen) 1575 06 04, fol. 167r–168v;

Bericht Augusts Kurfürst von Sachsen und Ulrichs Herzog von Mecklenburg[-Güstrow] als kaiserliche Kommissare 1585 01 08, fol. 320r–371v;
Fürbittschreiben der Reichsstädte zugunsten der Kl. [1586] 01 06, fol. 534r–535v;
Reichskammergerichtliche Ladung der Kl. (auf Antrag des Bekl., diverse Vertragsverletzungen) 1585 02 06, fol. 403r–406v

13 Vgl. Nr. 1591

14 fol. 37–549; Akten unvollständig

1593

1 Alte Prager Akten

2 K. 68

3 AB I/16, fol. 105v

4 Goss, Wilhelm, Wirt des Gasthauses „Zu den vier Eimern“, Bürger der Stadt Brüssel
6 undat. [ca. 1595]

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache

Antragst. bringt vor, der damalige königlich-spanische Oberst Johann Brendel von Homburg habe ihm eine Schuldurkunde über den Betrag ausgestellt, den Brendel ihm nach einem mehr als 12monatigen Aufenthalt im Gasthaus des Antragst. schuldig gewesen sei. Der Betrag sei nicht beglichen worden, obwohl Brendel seine Aufwendungen von der spanischen Krone in voller Höhe erstattet erhalten habe. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Mainz [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg], seinen Amtsträger und Untertan Brendel dazu zu bewegen, die Forderung zu begleichen.

12 Schuldurkunde Johanns Brendel von Homburg über 11 000 Brabantische Gulden sowie 3 423 Gulden zugunsten des Antragst. 1593 03 18, fol. 580v–581r

14 fol. 580–581

1594

1 Alte Prager Akten

2 K. 66

3 AB I/16, fol. 100v

4 Gössel, Christoph, aus Meißen

6 1570

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Inanspruchnahme als Bürge

Antragst. führt aus, infolge einer Bürgschaft für den Meissener Bürger Wilhelm Benrott mehr als 2 000 Gulden Schaden erlitten zu haben. Benrott sei, um sich seiner Zahlungsverpflichtung zu entziehen, nach Preßnitz in Böhmen geflohen, nach mehreren Klagen des Antragst. in Prag aber von dort verschwunden. Vor kurzem sei Benrott im Territorium Ernsts von Crailsheim gesehen worden. Antragst. habe daraufhin vor dem Bischof von Bamberg, dem Lehensherrn Crailsheims, geklagt, sei aber abgewiesen worden, da der Bischof im fraglichen Gebiet keine Verhaftungen vornehmen dürfe. Da Crailsheim sich augenblicklich am Kaiserhof in Prag aufhalte, bittet Antragst., mit ihm verhandeln zu lassen, so daß Benrott verhaftet werden könne.

- 11 Zustellung der Beschwerdeschrift des Antragst. an Ernst von Crailsheim zur Stellungnahme, undat. Vermerk auf Eingabe des Antragst., fol. 559v
14 fol. 556–559

1595

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 104v
4 Gotthardt, Franz Rasso, Sekretär der Reichskanzlei
6 1583
8 schutz und schirms
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 5 (Nachweis AB I/42)

1596

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 84
3 AB I/16, fol. 135v
4 Gottschalk zum Schwarzen Ring; Moses zum Schwarzen Ring; Golz zum Spiegel, alle Juden aus der Stadt Frankfurt/M.
6 1562
8 debiti
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. berichten, Forderungen gegen den Mainzer Bürger Konrad Selzer zu haben. Anlässlich eines Aufenthalts Selzers in Frankfurt hätten Antragst. ihn verhaften lassen; wenig später sei er jedoch aus der Haft geflohen und nach Mainz zurückgekehrt. Antragst. bitten um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben an den Kurfürsten von Mainz, ihnen zur Befriedigung ihrer Forderungen zu verhelfen.
11 Weisung der Antragst. an [Daniel Brendel von Homburg] Kurfürst von Mainz 1562 08 14 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1562 08 31 (Vermerk), fol. 33v, 31v
14 fol. 30–33

1597

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 67
3 AB I/16, fol. 102v
4 Gotzmann, Hans Friedrich
6 1578
8 recognitione an die Herren von Nürnberg wegen der strittigen reichssteuer
9 Bitte wegen Reichsafterlehen
Anlässlich seiner Belehnung mit diversen Reichslehen erinnert Antragst. daran, bereits 1574 Klage erhoben zu haben, weil Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg ihren Bürgern verboten hätten, sich von Antragst. mit den Reichslehen als Afterlehen belehnen zu lassen. Antragst. habe die Belehnung von einer Erklärung abhän-

gig gemacht, wonach die Betroffenen ihren Beitrag zu den Reichssteuern künftig ausschließlich Antragst. zu entrichten hätten. Später habe er sich mit der Stadt auf einen vorläufigen Vergleich geeinigt. Antragst. bittet, seine Belehnung zum Anlaß zu nehmen, Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg anzuweisen, die Ausgabe von Afterlehen durch Antragst. nicht zu behindern oder zumindest seine Berechtigung zur Ausgabe der umstrittenen Lehenbriefe anzuerkennen.

12 Vergleich zwischen den Parteien 1572 05 27, fol. 84r–85v

14 fol. 83–88; Akten unvollständig; Akten restauriert

1598

1 Alte Prager Akten

2 K. 68

3 AB I/16, fol. 105v

4 Graf, Georg, Bäcker, aus Berching

6 1594

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schulsache

Antragst. legt dar, er habe vor der bischöflich-eichstättischen Kanzlei Klage gegen den ehemaligen Propst des Hochstifts erhoben, weil der Propst den Großteil eines Geldfunds, der beim Abriß des baufälligen Hauses des Antragst. in Berching gemacht worden sei, für sich behalten habe. Die Kanzlei habe die Klage abgewiesen. Inzwischen sei der Propst in anderem Zusammenhang seines Amtes enthoben, zum Verkauf seiner Güter gezwungen und ausgewiesen worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof von Eichstätt, die dem ehemaligen Propst zustehenden Gelder aus dem Verkauf seiner Güter so lange zu beschlagnahmen, bis er den Geldfund in voller Höhe an Antragst. übergeben habe.

14 fol. 586–588

1599

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 103v

4 Grämel, Hans; Ertl, Markus, aus München

6 1582

8 restitutionis ad honores

14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimationes K. 2/3 (Nachweis AB I/7)

1600

1 Alte Prager Akten

2 K. 66

3 AB I/16, fol. 108v

4 Grans, Leonhard

6 1568

8 iniuriarium

9 Bitte um kaiserliche Intervention nach Rechtsverzögerung

Antragst. hatte den Kaiser angerufen, da er in einem Verfahren gegen den Eichstätter Bürger Wolfgang Praun vor dem Hofgericht des Bischofs von Eichstätt nicht zu seinem Recht kommen könne. Der Bischof von Eichstätt berichtet, Antragst. habe Praun wegen Beleidigung vor dem herzoglich-bayerischen Obergericht in Ingolstadt beklagt und Schadensersatz gefordert, sei aber abgewiesen worden. Anschließend habe Antragst. vor dem Stadtgericht in Eichstätt seine Prozeßkosten einzuklagen versucht und sei erneut abgewiesen worden. Gegen dieses Urteil habe Antragst. an das Hofgericht des Bischofs appelliert. Das Verfahren sei nur deswegen noch nicht abgeschlossen, da Antragst. rechtswidrig nicht die Frage der Prozeßkosten, sondern erneut die Frage der Beleidigung verhandeln lassen wolle. Der Bischof bittet, Antragst. abzuweisen.

11 Kaiserliches Promotorial an Bischof von Eichstätt 1568 07 12, fol. 682rv

14 fol. 681–683; Akten unvollständig

1601

1 Alte Prager Akten

2 K. 67

3 AB I/16, fol. 103r

4 Grantzin, Hans, Bürger der Stadt Lübeck

6 1582

8 schulden

9 Bitte um kaiserliche Intervention in Schuldsache

Antragst. bringt vor, dem Rat der Stadt Danzig einen Kredit in Höhe von 4000 Reichstalern gewährt zu haben. Nach der Kündigung des Kapitals habe ihm der Danziger Bevollmächtigte in Lübeck die Summe angeboten, dabei aber einen schlechteren Wechselkurs als üblich zugrunde gelegt. Als Antragst. das Angebot abgelehnt habe, habe der Bevollmächtigte das Geld beim Rat der Stadt Lübeck hinterlegt. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Rat, ihm Geld und Schuldurkunde gegen Kautio vorläufig auszuhändigen.

14 fol. 221–225; Akten restauriert

1602

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 104v

4 Granweiler, Nikolaus von; Granweiler, Peter von

6 1584

8 legitimatio

14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimatioes K. 2/3 (Nachweis AB I/7)

1603

1 Alte Prager Akten

2 K. 71

- 3 AB I/16, fol. 106r
- 4 Greiff, Paul, Tischler, Bürger der Stadt Prag
- 6 1605
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Steuerverzichts
Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an den Bischof von Augsburg, eine vom Bruder des Antragst. Hans Greif aus Talhof an ihn auszuzahlende Erbschaft in Höhe von 251 Gulden von Abzugsgeld zu befreien.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Augsburg zugunsten des Antragst.
1605 05 20, fol. 4r-5v
- 14 fol. 3-6

1604

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 103r
- 4 Greisenegg[-Eberstein-Hornburg], Hans Adrian von, für sich und für Greisenegg[-Eberstein-Hornburg], Hans Jakob von; Greisenegg[-Eberstein-Hornburg], Hans Sigmund von; Greisenegg[-Eberstein-Hornburg], Hans Franz von
- 6 1579
- 8 strittigen lehen
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Lehenssache
Antragst. hatte ausgeführt, der Bischof von Regensburg habe nach dem Tod von Andreas von Greisenegg[-Eberstein-Hornburg] Matthias von Hohenegg[-Breitenbruck-Zell] sowie den bischöflich-passauischen Pfleger in Marsbach Veit von Tattenbach mit den Lehengütern Greiseneggs belehnt, obwohl Antragst. als nächste Blutsverwandte Anspruch auf Belehnung gehabt hätten. Der Bischof von Regensburg erklärt, Hohenegg und Tattenbach auf Bitten des Bischofs von Passau belehnt zu haben. Zwischen Antragst. auf der einen und Hohenegg und Tattenbach auf der anderen Seite sei ein Verfahren vor der Landeshauptmannschaft des Erzherzogtums Österreich ob der Enns in Linz anhängig. Sobald ein Urteil gesprochen sei, werde der Bischof den Sieger in diesem Rechtsstreit belehnen. Antragst. leugnet, einen Prozeß in Linz zu führen. Er bittet um ein weiteres kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof, ihn und seine Verwandten zu belehnen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Regensburg zugunsten der Antragst.
1579 01 21, fol. 129rv (Konzept), 127rv;
Zustellung der Stellungnahme des Bischofs von Regensburg an Antragst. 1579 05 02 (Vermerk), fol. 128v
- 14 fol. 116-129; Akten unvollständig; Akten restauriert

1605

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 182v

- 4 Gremesleben, Magdalena von, Witwe von Stockler, Johann, Dr. iur., herzoglich-braunschweigischer Kanzler, Ehefrau von Mützeltin, Franz, Lic., herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ischer Kanzler, für sie ihr Ehemann
- 6 1576–1577
- 8 promotoriales ad Hispaniam ratione debiti
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Der Ehemann der Antragst. bezieht sich auf zwei Kredite der Antragst. an die Stadt Antwerpen, die Antragst. gekündigt habe, da sie das Geld für die Aussteuerung ihrer Tochter benötige und außerdem Zinszahlungen ausgeblieben seien. Da die Stadt in Zahlungsschwierigkeiten gewesen sei, sei ein Vergleich zwischen der Stadt und ihren Gläubigern geschlossen und vom spanischen König [Philipp II.] bestätigt worden. Diesen Vergleich habe die Stadt in den folgenden Jahren verletzt. Der Ehemann der Antragst. argumentiert, bei der Forderung der Antragst. handle es sich um unbestrittene Schuldforderungen, außerdem gehe es, da die Aussteuerung einer Tochter betroffen sei, um besonders schützenswerte Interessen. Der Ehemann bittet um kaiserliche Fürbittschreiben an den spanischen König bzw. seine Regierung in den Niederlanden zugunsten der Antragst., außerdem um die Erlaubnis, Güter Antwerpener Bürger im Reich pfänden zu lassen, falls die Stadt nicht zumindest die Hälfte der Kreditsumme zurück- und rückständige Zinsen nachzahle.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an königlich-spanische Regierung in den Niederlanden zugunsten der Antragst. 1576 10 09 (Vermerk), fol. 42v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an [den königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden] Juan d’Austria 1577 04 10, fol. 51r–54v
- 12 Schreiben des Ehemanns der Antragst. an einen Amtsträger am Kaiserhof [?] (Bericht über bisherige Schritte, Bitte um Unterstützung) 1576 10 17, fol. 43r–44v;
Bestätigung eines Vergleichs der Stadt Antwerpen mit ihren Gläubigern 1570 11 15 (Insert) durch Philipp [II.] König von Spanien 1570 12 15, fol. 45r–50v
- 14 fol. 37–54

1606

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 108v
- 4 Grenzing, Johann von, Reichshofrat
- 6 undat.
- 8 salvi conductus [gegen Stadt Augsburg]
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 3 (Nachweis AB I/29)

1607

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 70
- 3 AB I/16, fol. 106r
- 4 Greyse [von Waldhausen], Abraham, Dr. iur. (1); Stainfelder, Ambrosius (2), beide aus Prag [?]

- 6 1597
- 9 Bitte um kaiserliches Patent zur Verhaftung infolge von Schuldforderungen
Antragst. behaupten, Forderungen gegen Wolfgang Wayvoda aus Moldawien zu haben, der bei Antragst. (1) ein Schmuckstück für 1000 Taler gekauft und mehr als 6 Monate lang im Wirtshaus des Antragst. (2) gewohnt habe. Wayvoda habe versprochen, seine Schulden innerhalb weniger Tage zu bezahlen, statt dessen aber das Schmuckstück versetzt bzw. gegen Pferde und Wagen eingetauscht und sei, angeblich nach Mähren, geflohen. Antragst. bitten um ein kaiserliches Patent zur Verhaftung Wayvodas und zur Beschlagnahme seiner Güter.
- 14 fol. 1–2; Akten unvollständig

1608

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 100r
- 4 Grieb, Joachim, Untertan des Erzbischofs von Magdeburg
- 6 1561
- 8 *recommendationis*
- 9 Der Erzbischof von Magdeburg setzt sich für seinen Untertan Joachim Grieb ein, der einige Anliegen persönlich vor dem Kaiser vortragen wolle.
- 11 Berücksichtigung des Vermittlungsschreibens des Erzbischofs 1561 10 04 (Vermerk), fol. 9v
- 14 fol. 8–9

1609

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 100r
- 4 Grieb, Joachim
- 6 1570
- 8 erledigung seiner custodie umb burgschafft und schulden willen
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief
Antragst. hatte ausgeführt, [Joachim II. Hektor] Kurfürst von Brandenburg habe ihm seine Güter entzogen. Darüber hinaus habe der Kurfürst den Kurfürsten von Sachsen veranlaßt, einen Schutzbrief für Antragst. zu kassieren. Antragst. sei deswegen auf Anhalten des Augsburger Kaufmanns Philipp Breu, dem er Geld schulde, in Leipzig verhaftet worden. Ihm drohe die Überstellung an den Kurfürsten von Brandenburg. Antragst. behauptet, nur wegen des Entzugs seiner Güter in Schulden geraten zu sein. Zudem führe er einige Verfahren, die er weiterverfolgen müsse. Er bittet um einen kaiserlichen Schutzbrief, außerdem um die Erlaubnis, sich mit seiner Familie in den kaiserlichen Erblanden (Lausitz oder Schlesien) niederzulassen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [August] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1570 02 21, wiederholt 1570 04 28, fol. 532rv, 539r–540v;

Weisung des Antragst. an [August] Kurfürst von Sachsen 1570 03 08 (Vermerk), fol. 536v

14 fol. 532–540; Akten unvollständig

1610

1 Alte Prager Akten

2 K. 68

3 AB I/16, fol. 105v–106r

4 Griesauer, Dorothea, aus Regensburg, Tochter von Griesauer, Wolf, Bauschreiber der Stadt Regensburg

6 1594

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung

Antragst. berichtet, wegen Beleidigung des Regensburger Stadtschreibers, der sie zu einem ihr zur Last gelegten Ehebruch habe befragen wollen, aus der Stadt Regensburg ausgewiesen worden zu sein. Antragst. beruft sich darauf, angesichts der Ungeheuerlichkeit des durch nichts erwiesenen Vorwurfs die Fassung verloren zu haben. Sie bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Kammerer und Rat der Stadt Regensburg, die Ausweisung aufzuheben. Kammerer und Rat berichten, Antragst. sei wegen mehrfachen Ehebruchs, Unzucht, Veruntreuung und Zauberei aus der Stadt ausgewiesen worden. Angesichts der Schwere ihrer Verbrechen habe es sich um eine milde Strafe gehandelt. Kammerer und Rat kündigen an, die Ausweisung nicht aufheben zu wollen.

11 Zustellung der Eingabe der Antragst. an Kammerer und Rat der Stadt Regensburg 1594 07 30 (Vermerk), fol. 592v;

Abweisung der Antragst. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1594 09 05 (Vermerk), fol. 590v

14 fol. 589–592

1611

1 Alte Prager Akten

2 K. 67

3 AB I/16, fol. 103r

4 Griebbeck, Florian, kaiserlicher bzw. königlich-böhmischer Bediensteter, aus Böhmen

5 Mell, Dr., kaiserlicher bzw. königlich-böhmischer Bediensteter, aus Böhmen

6 1579–1581

8 testificationis

9 Florian Griebbeck hatte um kaiserliche Befehle an [Johann Baptist (?)] Weber, [den Reichsvizekanzler Sigmund] Vieheuser und [den Reichshofrat Timotheus] Jung gebeten, eine beleidigende Äußerung Dr. Mells zu bezeugen, die in ihrer Gegenwart gefallen sei. In seinem Gutachten führt der RHR aus, Griebbeck müsse erst Klage erheben, bevor die Betroffenen, unter Umständen durch eine Kommission, als Zeugen gehört werden könnten.

- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem 1579 03 14, vom RHR wiederholt 1581 06 05 (Vermerk), fol. 140r–141v und 142rv, 144v;
Bescheid an Griebbeck gemäß reichshofrätlichen votums für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers, Verhandlungen mit böhmischen Offizieren wegen Zeugeneinvernahme 1579 03 14 (Vermerk), fol. 141v;
Weiterleitung einer Eingabe Florian Griebbecks vom kaiserlichen Geheimen Rat an RHR 1581 05 30 (Vermerk), fol. 144v
- 14 fol. 140–144; Akten unvollständig; Akten restauriert

1612

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 66
3 AB I/16, fol. 100v
4 Griesser, Christoph, kaiserlicher Hofdiener
6 1570–1575
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Inanspruchnahme als Bürge
Antragst. bringt vor, sein Vorfahr, der Wiener Bürger Leopold Dusent, habe gegenüber dem Wiener Bürger und Wechsler Christoph Moser für [Hans] Erhard von Reinach gebürgt (Höhe der Bürgschaft: 1 500 Gulden). Da Reinach seine Schulden nicht bezahlt habe, habe der Faktor Mosers eine Teilzahlung in Höhe von 600 Gulden bei Dusent abgeholt und sei mit dem Geld geflohen. Nach dem Tod Mosers habe dessen Witwe ein Urteil gegen Antragst. als Erben Leopold Dusents erwirkt, wonach er für die gesamte Bürgschaft einzustehen habe, da die Abholung der 600 Gulden nicht zu beweisen sei. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog von Lothringen, in dessen Territorium Reinach ansässig sei, ihn zur Begleichung seiner Schulden zu bewegen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Karl [II.] Herzog von Lothringen zugunsten des Antragst. 1570 10 26, Datierung auf Reinschrift verbessert 1575 10 31, fol. 562r–563v (Konzept), 566r–569v
- 14 fol. 560–569

1613

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 66
3 AB I/16, fol. 100r
4 Grill, Wolf, Bürger der Stadt Landshut
6 1551
8 remissione poenae wegen eines rumors
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Verzichts auf Bestrafung
Antragst. berichtet, nach seiner Entlassung aus dem kaiserlichen Heer in Maastricht in seine Heimatstadt zurückgekehrt zu sein. Dort sei er mit seinem Schwager Kaspar Schifferle in Streit geraten und habe ihm mehrere Fenster eingeworfen. Kurze Zeit später sei Antragst. erneut in kaiserlichen Kriegsdienst getreten und habe sich mit

seinem Schwager wegen des verursachten Schadens verglichen. Da er gehört habe, die Stadt Landshut wolle ihn dennoch wegen des Vorfalls bestrafen lassen, sobald er nach Landshut zurückkehre, bittet Antragst. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt, ihn angesichts der Einigung mit dem Geschädigten nicht weiter zu verfolgen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Landshut zugunsten des Antragst. 1551 06 19, fol. 6rv (Konzept), 7rv (Ausfertigung)
14 fol. 4–7

1614

1 Alte Prager Akten

2 K. 71

3 AB I/16, fol. 106r

4 Groll, Oswald der Ältere, für ihn Groll, Oswald der Jüngere, sein Sohn

6 1603

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Inhaftierung

Oswald Groll der Jüngere hatte um ein Fürbittschreiben an Herzog Karl in Schweden gebeten, Antragst. aus der Haft zu entlassen und sein Vermögen freizugeben. Antragst. sei durch Unglücksfälle in den russischen Kriegen und im Dienst für den Herzog in Schwierigkeiten geraten. Groll hatte sich auf die Dienste des Antragst. für das Kaiserhaus berufen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Karl Herzog in Schweden zugunsten des Antragst. 1603 11 16, fol. 1r–2v
14 fol. 1–2; Akten unvollständig

1615

1 Alte Prager Akten

2 K. 120

3 AB I/16, fol. 192v

4 Gronenberg, Johann, Propst des Frauenklosters Marienspring in Badersleben (1); Schulze, Johann, Vikar des Hochstifts Halberstadt (2)

5 Goslar Stadt, Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft

6 1628

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen

Kl. erheben Forderungen gegen Bekl. in Höhe von insgesamt 820 Talern und 4000 Gulden, wobei sie sich auf diverse Schuldurkunden beziehen. Bei ihren Forderungen handle es sich um unbestrittene Schuldforderungen (*debita liquida et confessonata*) eines selbst verarmten kirchlichen Gläubigers. Zwar hätten Bekl. ein Schuldenmoratorium erhalten, dabei aber zugesagt, privilegierte Forderungen – darunter solche von kirchlichen Gläubigern und Schulen – zu begleichen. Kl. bitten um ein kaiserliches Zahlungsmandat *sine clausula* gegen Bekl., das neben dem Kapital auch die rückständigen Zinsen sowie Ersatz für den Kl. entstandenen Schaden berücksichtige.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bechl. 1628 05 19, fol. 667r–668v
- 12 Schuldurkunden des Rats der Stadt Goslar zugunsten von Mutter, Propst und Konvent des Klosters Marienspring in Badersleben 1548 [06 23] (300 Gulden), 1572 [09 29] (400 Taler), 1574 [06 24] (100 Gulden), 1575 [02 02] (300 Taler), fol. 657r–658v, 653r–654v, 655r–656v, 665r–666v;
Schuldurkunde des Rats der Stadt Goslar über 120 Taler zugunsten von Kl. (1) 1574 [11 11], fol. 663r–664v;
Schuldurkunden von Bürgermeister und Rat der Stadt Goslar zugunsten von Kl. (2) 1612 [06 24] (1800 Gulden, beglaubigte Abschrift), 1616 [07 01] (1800 Gulden, beglaubigte Abschrift), fol. 659r–660v, 661r–662v
- 14 fol. 650–669

1616

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 101v
- 4 Gröningen in der Wetterau Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 5 Sachsen-Weimar
- 6 1576–1578
- 8 rescripti an statthalter und rätthe zu Weimar, dem stadt gröningischen anwald die hinterständige interessen sammt capital zu bezahlen
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa [?]

1617

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 101v
- 4 Gronmüller, Gilg, Sattler, Bürger der Stadt Wien
- 6 1574–1575
- 8 schulden
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. hatte um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Speyer gebeten, ihn bei der Einforderung einer Schuldforderung gegenüber dem Speyerer Bürger Hans Zimmermann zu unterstützen. Bürgermeister und Rat der Stadt berichten, Antragst. aufgefordert zu haben, ebenso wie andere Gläubiger Zimmermanns Klage zu erheben. Gemäß dem Herkommen würden allerdings diejenigen Gläubiger eines Schuldners zuerst befriedigt, die ihre Klagen zuerst eingebracht hätten. Angesichts der zahlreichen Gläubiger Zimmermanns und dessen geringen Vermögens habe Antragst. kaum Chancen, zu seinem Geld zu kommen.
- 11 Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Speyer an Antragst. 1574 11 17 (Vermerk), fol. 620v;
Abweisung des Antragst. 1575 01 12 (Vermerk), fol. 622v
- 14 fol. 616–623; Akten unvollständig

1618

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 107r
- 4 Groote, Alexander de
- 6 1614
- 8 freiherrnstandes
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

1619

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 104v–105r
- 4 Groß, Henning
- 6 1586
- 8 impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 26 (Nachweis AB I/28)

1620

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 102r
- 4 Großthoman, Agatha
- 6 1582
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung
Ein kaiserliches Fürbittschreiben fordert den Abt von Roggenburg auf, Antragst. in ihrer Auseinandersetzung mit Hans Baur zu ihrem Recht zu verhelfen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Abt von Roggenburg zugunsten der Antragst. 1582
09 12, fol. 197rv
- 14 fol. 197; Akten unvollständig; Akten restauriert

1621

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 102r
- 4 Großthoman, Hans, ehemaliger furtenbachischer Pfleger in Eisenhofen (1); [Großthoman,] Agatha, Ehefrau von Kl. (1), wohnhaft in Ehingen (Donau); Nanquett, Maria, Tochter von Kl. (1) aus erster Ehe, wohnhaft in Augsburg, später in Ulm, für sie ihre Vormünder (2)
- 5 Bayern, Albrecht [V.] Herzog von
- 6 1577–1582
- 8 5000 fl. straffgeldt

- 9 Auseinandersetzung wegen vom herzoglich-bayerischen Hofgericht verhängter Strafzahlung
Kl. führen aus, Kl. (1) sei nach einer Klage von Paul Furtenbach wegen übermäßiger Zinsforderungen für ein Darlehen über 8000 Gulden vom Hofgericht des Bekl. zu einer Strafzahlung in Höhe von 5000 Gulden verurteilt worden. Das Urteil sei ungerecht, da Furtenbach Kl. (1) in einem Nebenvertrag freiwillig eine jährliche Zahlung zusätzlich zu der in der Schuldurkunde festgeschriebenen üblichen Verzinsung von 5% zugesagt habe. Außerdem habe Furtenbach diese Zahlung nicht geleistet. Darüber hinaus seien die Kreditverträge in der Stadt Augsburg und damit außerhalb des Herzogtums Bayern geschlossen worden, so daß sie nicht der bayerischen Landesordnung unterlägen. Das Urteil des herzoglich-bayerischen Hofgerichts habe zur Verarmung des Kl. (1) geführt und damit auch Kl. (2) geschädigt, deren Ansprüche an Kl. (1) aufgrund von Heirats- und Erbverträgen nicht mehr hätten beglichen werden können. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung der Auseinandersetzung zu beauftragen. Später (1582) berichteten Antragst. (2), das RKG habe nach einer Klage des Kl. (1) entschieden, daß Kl. (1) Anspruch auf Erstattung der Strafzahlung habe. Es seien aber nur 2000 Gulden ausbezahlt worden. Antragst. (2) bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern, ihnen die noch ausstehenden 3000 Gulden auszahlen zu lassen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Augsburg „gemäß Reichsordnung“ 1577 02 26, fol. 53r–54v (beglaubigte Abschrift);
Kaiserliche Ermahnung an Bischof von Augsburg als kaiserlichen Kommissar, Kommissionsauftrag zu übernehmen 1577 02 26, wiederholt 1577 09 14, fol. 49rv, 55rv; Ablehnung des Antrags der Antragst. (2) auf ein kaiserliches Fürbittschreiben 1582 09 12 (Vermerk), fol. 64v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern zugunsten der Antragst. (2) 1582 09 27, fol. 65rv
- 12 Schuldurkunde Paul Furtenbachs über 8000 Gulden zugunsten von Kl. (1) 1569 11 01, fol. 14r–15v
Nebenerklärung von Paul Furtenbach zugunsten von Kl. (1) 1569 11 01, fol. 16r–17v, 21rv;
Schreiben des Bischofs von Augsburg (Ablehnung des Kommissionsauftrags) 1577 11 07, fol. 57r–60v
- 14 fol. 3–65; Akten unvollständig; Akten restauriert

1622

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 103v
- 4 Grotzinger (Gretzing), Hans, Ballenbinder, aus Ulm
- 6 1582
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung
Antragst. bringt vor, des Diebstahls beschuldigt, inhaftiert und aus der Stadt Ulm ausgewiesen worden zu sein. Dabei habe er das angeblich gestohlene Geld lediglich

gefunden und in der Absicht behalten, es dem Fuhrmann zurückzugeben, der es verloren habe, was auch geschehen sei. Antragst. bittet, sich für die Rücknahme der Ausweisung zu verwenden. Er beruft sich auf seinen unbescholtenen Lebenswandel und sein hohes Alter (70). Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm berichten, Antragst. habe das Geld erst zurückgegeben, als er bereits des Diebstahls verdächtig gewesen sei. Sie bitten, es bei der Ausweisung zu belassen.

- 11 Zustellung der Eingabe des Antragst. an Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm 1582 07 26 (Vermerk), fol. 275v;
Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm an Antragst. und Weisung des Antragst. an Stadt Ulm 1582 08 08 (Vermerk), fol. 277v
- 14 fol. 274–277; Akten restauriert

1623

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 66
3 AB I/16, fol. 100v
4 Gruber, Andreas, Bürger der Stadt Ingolstadt
6 1570
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Flucht
Antragst. berichtet, vom Rat der Stadt Ingolstadt infolge eines Sittlichkeitsdelikts mit Verhaftung bedroht worden zu sein, obwohl er Reue gezeigt und eine gütliche Einigung angeboten habe. Der Verhaftung habe er sich durch Flucht entzogen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Ingolstadt, auf eine Bestrafung zu verzichten und Antragst. in die Stadt zurückkehren zu lassen.
- 14 fol. 570–571

1624

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 68
3 AB I/16, fol. 105v
4 Gruber, Andreas, Gastwirt, Bürger der Stadt Salzburg
6 1594
8 moratorio
9 Bitte um kaiserliches Moratorium
Antragst. erklärt, seine Gläubiger betrieben seine Vertreibung von seinem Besitz in Salzburg. Antragst. behauptet, durch unglückliche Umstände in Schulden geraten zu sein. Insbesondere die Soldaten, die vor dem Antritt ihres Diensts für den spanischen König durch Salzburg gereist seien, hätten ihre Rechnungen nicht bezahlt. Darüber hinaus sei Antragst. bereit, sämtliche Gläubiger zu befriedigen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Dekret, das den Zugriff auf sein Vermögen verbiete.
- 11 Abweisung des Antragst. 1594 06 28 (Vermerk), fol. 579v
- 14 fol. 578–579

1625

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 100r
- 4 Gruber, Hans
- 6 1565
- 8 fürschrift an Bayern ad implendum contractum emti venditi
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. behauptet, eine Forderung in Höhe von 4 300 Gulden gegen Hans Konrad von Pienzenau zu haben, der den Kaufpreis für das Gut Peterskirchen im Herzogtum Bayern nicht bezahlt habe. Da er wegen seiner Forderung Klage einreichen, sich aber nicht lange in Bayern aufhalten wolle, bittet er um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die zuständige herzoglich-bayerische Regierung in Landshut. Antragst. wendet sich über seinen Schwager auch an den Reichsvizekanzler Dr. Johann Baptist Weber.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben zugunsten des Antragst. 1565 04 21 (Vermerk), fol. 12v
- 14 fol. 10–12; Akten unvollständig

1626

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 107v
- 4 Grübler, Thomas, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde
- 5 Heidenfeld Stift, Abt (Kaspar)
- 6 1616
- 8 praesentationis ad monasterii Heidenfeldt
- 9 Auseinandersetzung wegen Pfründe
Kl. hatte vorgebracht, Bekl. habe die Aufnahme des Kl. in das Kloster Heidenfeld bzw. die Auszahlung eines Absentgelds verweigert, obwohl Kl. vom Kaiser auf eine Laienherrenpfründe im Kloster präsentiert worden sei. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., Schadensersatz für die wegen der verweigerten Aufnahme entgangenen Einkünfte zu leisten und Kl. entweder ein Absentgeld zu bezahlen oder ihn zumindest an der Propsttafel zu verköstigen. Bekl. erklärt sich mit der Aufnahme des Kl. einverstanden, sofern er die kaiserliche Präsentation im Original vorweise. Kl. solle sich jedoch mit einer täglichen Verköstigung im Kloster begnügen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., sich mit Kl. wegen eines jährlichen Absentgelds vom Zeitpunkt der Präsentation auf die Laienherrenpfründe an zu vergleichen 1616 08 05, fol. 421rv
- 14 fol. 415–421; Akten unvollständig

1627

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 105r
- 4 Grumbach, Wilhelm von, bischöflich-bambergischer Amtmann in Stiefenberg; Grumbach, Wolf von, Brüder
- 6 1592
- 9 Bitte um Belehnung
Antragst. erheben nach dem Tod Konrads von Vellberg als nächste Agnaten Anspruch auf dessen Erbe. Dazu gehörten auch kaiserliche Lehen und Privilegien wie die Hochgerichtsbarkeit und hohe Obrigkeit in mehreren Dörfern, das Recht zur Abhaltung von Jahr- und Wochenmärkten und ein Weggeld in Thala. Antragst. bitten, sie zu belehnen bzw. entsprechend zu privilegieren. Sie seien dann weiter bereit und in der Lage, ihren Beitrag zu den Steuern der Reichsritterschaft zu leisten.
- 11 Befehl an den Registrator [der Reichskanzlei Georg] Pichl, Vorakten aufzusuchen, undat. Vermerk auf Antrag der Antragst. 1592 07 03, fol. 405v
- 14 fol. 404–405; Akten restauriert

1628

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 103v
- 4 Grumpler, Barbara, aus Euerbach
- 5 Bibra, Heinrich von (1); Schröder, Hans, Vogt des Bekl. (1) (2)
- 6 1582
- 9 Auseinandersetzung wegen Landesverweises, auch wegen tätlicher Angriffe
Kl. hatte Bekl. (1) beschuldigt, bisher nicht übliche Frondienste von ihr verlangt, sie inhaftiert und mit Geldstrafen belegt zu haben. Schließlich habe er sie aufgefordert, ihren Besitz in Euerbach zu verkaufen und sein Territorium zu verlassen, den Besitz dann aber beschlagnahmen lassen. Bekl. (2) hatte Kl. beschuldigt, sie geschlagen zu haben. In seiner Stellungnahme behauptet Bekl. (1), Kl. wegen andauernden Ungehorsams bestraft und vor dem Hintergrund sich häufender Klagen gegen Kl. wegen Beleidigung ausgewiesen zu haben. Noch bevor sie aus ihren eidlichen Verpflichtungen gegenüber Bekl. (1) entlassen gewesen sei, habe sie bei benachbarten Adeligen (Bernhard und Hans von Steinau[-Steinrück]) Schutz gesucht. Vor dem zuständigen Lehengericht habe sie sich nicht einlassen wollen. Deswegen habe Bekl. (1) die Güter der Kl. vorläufig eingezogen. Bekl. (2) habe Kl. nicht grundlos geschlagen. Außerdem sei er anschließend aus seinem Amt als Vogt entlassen worden. Bekl. (1) bittet, Kl. abzuweisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Habe der Kl. an sie zurückzugeben 1582 08 28, fol. 249rv;
Zustellung der Stellungnahme des Bekl. (1) an Kl. und Abweisung der Kl. 1582 11 24 (Vermerk), fol. 251v
- 14 fol. 249–270; Akten unvollständig, Akten restauriert

1629

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 102r
- 4 Grundlach, Hans, Kaufmann, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1576
- 8 umbfertigung der vorschriſſten an Gubernatorm der Niederlanden
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. bittet, ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog von Alba neu ausfertigen und an den jetzigen königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden adressieren zu lassen. Er hoffe, auf diese Weise in einer Auseinandersetzung mit Sebald Wunderer bzw. dessen Witwe wegen einer Schuldforderung, derentwegen er in Antwerpen geklagt habe, zu seinem Recht zu kommen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden [Luis de Zúñiga y Requesens] 1576 02 16, fol. 678r–679v
- 12 Fürbittschreiben Kaiser Maximilians II. an [Fernando Alvarez] Herzog von Alba zugunsten des Antragst. 1573 09 02, fol. 678r–679v;
Fürbittschreiben Johann Wilhelms Herzog von Sachsen[-Weimar] zugunsten des Antragst. 1573 02 22, fol. 676r–677v;
Fürbittschreiben Dorothea Susannas Herzogin von Sachsen[-Weimar] zugunsten des Antragst. 1573 08 10, fol. 674r–675v
- 14 fol. 673–680

1630

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 101r
- 4 Gruner, Georg, Schreiber in der königlich-böhmischen Hofkanzlei
- 5 Mansfeld, Volrad [V.] Graf von
- 6 1574
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, seine Schulden nicht bezahlt zu haben, und um einen kaiserlichen Zahlungsbefehl gebeten. Später bittet er, den Zahlungsbefehl vollstrecken zu lassen.
- 11 Kaiserliches Dekret (Zustellung der Klage des Kl. sowie einer Beschwerde von Hans Zschocke an Bekl., Aufforderung, beide klaglos zu stellen oder Stellung zu nehmen) 1574 08 28, fol. 606rv;
Wiederholter kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen 1574 10 29, fol. 608r–610v, 609rv, 611r–612v
- 14 fol. 606–613; Akten unvollständig

1631

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 101v
- 4 Grüner von Grüneck, Jakob, Hauptmann
- 6 1576
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in Vollstreckungsverfahren
Antragst. berichtet, seinen Adelssitz in Leobersdorf an Wolf [Konrad Frhr.] von Rechberg verkauft zu haben. Rechberg habe den Kaufpreis nicht bezahlt und sei angesichts eines Zahlungsbefehls der Niederösterreichischen Regierung aus dem Erzherzogtum geflohen. Später habe Antragst. Rechberg in Schwäbisch Gmünd angetroffen und vor dem dortigen Gericht ein Urteil zu seinen Gunsten erwirkt. Rechberg habe dagegen an das RKG appelliert, das zugunsten des Antragst. entschieden und die Angelegenheit zur Vollstreckung an die Stadt Schwäbisch Gmünd zurückverwiesen habe. In dem Vollstreckungsverfahren in Schwäbisch Gmünd habe Antragst. einige Fristen verstreichen lassen und sei wegen Säumnis verurteilt worden. Antragst. behauptet, die Fristen nicht aus eigener Schuld versäumt zu haben. Er bittet, das Urteil der Stadt Schwäbisch Gmünd zu kassieren und ihn wieder in den vorigen Stand einzusetzen.
- 14 fol. 634–639; Akten unvollständig

1632

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 101v
- 4 Grüner von Grüneck, Jakob, Hauptmann
- 5 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig Pfalzgraf von
- 6 1576
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Übergriffe, Beschlagnahme etc.
Kl. hatte dargelegt, von Amtleuten des Bekl. ungerecht behandelt worden zu sein. Außerdem seien seine Einkünfte und Waffen beschlagnahmt worden. In seiner Stellungnahme führt Bekl. aus, Kl. mit seinen zahlreichen Beschwerden gegen Amtleute des Bekl. auf den Rechtsweg gewiesen zu haben. Kl. habe mehrere Klagen vor dem Hofgericht des Bekl. eingebracht, die Prozesse jedoch nicht weiter betrieben. Bekl. bittet, Kl. an das Hofgericht zurückzuverweisen. Kl. begründet seine Säumigkeit vor dem Hofgericht mit seiner Abwesenheit und dem Fehlen entsprechender finanzieller Mittel. Er bittet, ihm zur Freigabe seiner Einkünfte und Waffen zu verhelfen. Außerdem beantragt er, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, vor der er seine Klagen ausführen könne.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. zugunsten des Kl. 1576 03 12, fol. 624rv, 632rv;
Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1576 07 04 (Vermerk), fol. 626v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1576 09 05, fol. 630rv
- 14 fol. 624–633; Akten unvollständig

1633

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 100v
- 4 Grüningen, Christoph [der Ältere] von
- 5 Langenau, Georg, Bürger der Stadt Danzig
- 6 1570
- 9 Auseinandersetzung wegen Lohns
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, seinen Lohn nicht zu bezahlen. Außerdem habe Bekl. ihn beleidigt und geschädigt.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Georg Ernst Graf von Henneberg, Kl. aus den Gütern des Bekl. in Henneberg zur Begleichung seiner Forderung zu verhelfen 1570 02 06, fol. 583rv
- 14 fol. 583; Akten unvollständig

1634

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 102r
- 4 Grüningen, Christoph der Ältere von, Ehefrau, für sie ihr Ehemann
- 6 1577
- 8 vorschreiben
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Der Ehemann der Antragst. führt aus, Antragst. habe Anspruch auf einen Teil des Erbes ihrer beiden kinderlos verstorbenen Onkel, das an sie zu übergeben ihre Brüder sich weigerten. Der Ehemann der Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an der Kurfürsten von Brandenburg, seiner Ehefrau zu ihrem Recht zu verhelfen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Georg] Kurfürst von Brandenburg zugunsten der Antragst. 1577 06 18, fol. 68rv
- 14 fol. 66–70; Akten restauriert

1635

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 108v
- 4 Grünthal, Wolf Niklas von
- 6 1621
- 8 palatinatus
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

1636

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 68

- 3 AB I/16, fol. 105v
4 Grünthal[-Kremsegg], Andreas von, für ihn Gienger, Adam von, sein Schwager
6 1594
8 vorschrifft an Bischof zue Speyer
9 Bitte um kaiserliche Empfehlung wegen Anstellung am bischöflich-speyerischen Hofgericht
Adam von Gienger bittet Reichsvizekanzler Jakob Kurtz von Senftenau, sich dafür einzusetzen, daß Antragst. durch ein kaiserliches Schreiben dem Bischof von Speyer als Kandidat für das bischöfliche Hofgericht empfohlen werde. Antragst. habe in Deutschland, Italien und Frankreich die Rechte studiert und sei derzeit am RKG tätig.
11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Bischof von Speyer zugunsten des Antragst. 1594 01 08, fol. 583r–584v
14 fol. 582–585

1637

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 66
3 AB I/16, fol. 101r
4 Gruntz(er), Peter, aus Pommern
5 Hamburg, englische Kaufleute
6 1571
9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes
Kl. bezieht sich auf einen Befehl [Fernando Alvarez] Herzog von Alba als Vertreter der spanischen Krone, alle englischen Kaufleute in der Stadt Antwerpen unter Hausarrest zu stellen und ihre Waren zu beschlagnahmen. Damit habe der spanische König auf den Raub von 400 000 Kronen durch die englische Königin reagiert. Kl. sei damals Hauptmann in der spanischen Armee und zur Bewachung der Kaufleute abkommandiert gewesen. Gegen ein Versprechen, zurückzukehren, habe er die Kaufleute zur Erledigung ihrer Geschäfte kurzzeitig freigelassen, die die Gelegenheit zur Flucht genutzt hätten. Kl. sei aus der Armee entlassen und zum Tod verurteilt, anschließend aber begnadigt worden. Um seine Ansprüche gegen die Kaufleute geltend zu machen, sei Kl. an den Hof der englischen Königin gereist. Dort sei er auf Antrag der Kaufleute, die Ersatz wegen des ihnen durch den Hausarrest entstandenen Schadens verlangt hätten, verhaftet worden. Um freizukommen, habe Kl. eine Erklärung abgeben müssen, in der er auf alle Forderungen gegen die Kaufleute verzichtet habe. Nach seiner Entlassung habe er umgehend gegen die Erklärung protestiert. Inzwischen hätten sich die Kaufleute in Hamburg niedergelassen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt, Bekl. zu verhaften und dazu zu bewegen, sich entweder in Antwerpen zu stellen oder Kl. den ihm entstandenen Schaden zu ersetzen. Außerdem beantragt er kaiserliche Fürbittschreiben an Friedrich Herzog von Braunschweig-Lüneburg und Johann Friedrich Herzog von Pommern[-Wolgast-Stettin]. Der Meister des Hofes, Thesaurarius und die Versammlung der englischen Kaufleute in Hamburg verweisen auf einen Vergleich mit Kl. Der ihm entstandene Schaden sei bereits ersetzt worden. Die Kaufleute bitten, Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Hamburg zugunsten des Kl. 1571 06 28, fol. 692r–693v (Konzept, laut Vermerk nicht in vorliegender Form ausgefertigt), 694r–695v
- 12 Erklärung Elisabeths Königin von England (Treue des Kl. gegenüber dem spanischen König) 1571 03 17, fol. 688r–689v;
Notariatsinstrument (Verzicht des Kl. auf alle Forderungen gegenüber der Vereinigung der Kaufleute des englischen Königreichs gegen Zahlung in Höhe von 143 Pfund Sterling) 1571 04 13, fol. 706r–707v;
Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg 1571 09 04, fol. 696r–723v
- 14 fol. 684–727; Akten unvollständig

1638

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 106v
- 4 Grünwald, Gemeinde
- 5 Wirsberg, Georg Christoph von
- 6 1612
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung von Rechten
Kl. hatten den Kaiser angerufen, da Bekl. mehrfach ihre Rechte verletzt habe.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen, sofern die Sachlage der Darstellung der Kl. entspreche 1612 08 03, fol. 235rv
- 14 fol. 235; Akten unvollständig

1639

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 109r
- 4 Gschwandtner, Georg
- 6 undat.
- 8 rathstitels
- 14 In: „Ratstitel“

1640

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 206r
- 4 Gudenus, Christoph Frhr. von, kurfürstlich-mainzischer Geheimer Rat und Resident am Kaiserhof (1); Ow, Johann Rudolf Frhr. von (2)
- 6 1697
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Antragst. legen in ihrem eigenen Namen sowie für das Taxamt der Reichskanzlei dar, Friedrich Ludwig von Eyb schulde ihnen Summen in Höhe von 5000 (Kl. (1)), 3 276 (Kl. (2)) und 4967 Gulden (Taxamt; Rechnung für Erhebung Eybs in den Gra-

fenstand) zuzüglich Zinsen. Da Eyb seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen sei, hätten Antragst. den Herzog von Württemberg gebeten, für die Begleichung ihrer Forderungen aus den Einnahmen des Zehnten in Schöckingen, mit dem Eyb vom Herzog belehnt sei, zu sorgen. Es müsse verhindert werden, daß Antragst. mit ihren Forderungen gegenüber anderen Gläubigern Eybs – darunter ein Ansbacher Jude – das Nachsehen hätten. Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben zugunsten ihres Antrags. Der Herzog von Württemberg antwortet, nicht zu wissen, wo Eyb sich aufhalte. Der Ertrag aus dem fraglichen Zehnt sei zu gering, um die Forderung der Antragst. zu begleichen. Darüber hinaus habe Eyb nach dem Tod seines Vaters den Lehenseid noch nicht abgelegt, so daß er noch nicht investiert worden sei.

- 11 Kaiserliche Aufforderung an [Eberhard Ludwig] Herzog von Württemberg, Friedrich Ludwig von Eyb zur Bezahlung seiner Schulden aufzufordern bzw. für die Begleichung aus dem Eyb verliehenen Zehnten in Schöckingen zu sorgen 1697 08 28, fol. 280r–281v
- 12 Aufstellungen der Schulden Friedrich Ludwigs von Eyb, undat., fol. 272r–273v; Schuldurkunde Friedrich Ludwigs von Eyb über 150 Gulden zugunsten von Franz Bernhard von Martels 1595 03 05 (beglaubigte Abschrift), fol. 278r–279v; Bericht Eberhard Ludwigs Herzog von Württemberg 1697 09 15, fol. 282r–287v
- 14 fol. 268–288; Akten unvollständig

1641

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 108v
- 4 Guilierm, Balthasar
- 6 1621
- 8 palatinatus
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

1642

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 100r
- 4 Gule, Georg, Bürger der Stadt Wittstock
- 5 Tessin, Joachim von, Erben
- 6 1570
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. berichtet, 1559 im Rahmen einer Fehde überfallen und beraubt worden zu sein, wobei der mecklenburgische Adelige Joachim von Tessin Beihilfe geleistet habe. Tessin sei verhaftet worden und habe Kl. eine Zahlung von 150 Gulden als Schadensersatz zusagen müssen. Bekl. seien nicht bereit, das Geld auszuführen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat, in dem Ulrich Herzog von Mecklenburg[–Güstrow] als zuständigem Landesherrn geboten werde, Bekl. anzuweisen, die Forderung des Kl. zu bezahlen.

- 11 Kaiserliche Aufforderung an Ulrich Herzog von Mecklenburg[-Güstrow], Kl. zur Befriedigung seiner Forderung zu verhelfen 1570 03 25, fol. 544rv
- 12 Vertrag zwischen Kl. und Joachim von Tessin (Leistung von Schadensersatz) 1565 12 24, fol. 542r-543v
- 14 fol. 541-545

1643

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 12v
- 4 Gumpenberg, Ambrosius von
- 5 Basel Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 undat. [1551 (?)]
- 9 Auseinandersetzung wegen Lehens- und Schutzherrschaft
Kl. hatte einer Darstellung der Bekl. widersprochen, die Rechte der Dompropstei Basel nicht verletzt zu haben. Bekl. hätten vielmehr die Lehens- und Schutzherrschaft über die Dompropstei beansprucht. Kl. hatte darum gebeten, ihn in seinen Rechten zu schützen.
- 11 Kaiserliches Antwortschreiben an zwölf Orte der Eidgenossenschaft (gemeinsame Kommission zur Vermittlung einer gütlichen Einigung zwischen den Parteien), undat. Fragment, fol. 250rv
- 14 fol. 250; Akten unvollständig (nur Fragment des kaiserlichen Antwortschreibens)

1644

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 101r
- 4 Gumpenberg, Georg von
- 6 1570
- 8 Erhöhung in den freiherrnstand
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

1645

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 106v
- 4 Gundelfinger, Daniel, ehemaliger Bürger der Stadt Ulm, Gläubiger, für sie Ulm Stadt, Ältere, Bürgermeister und Rat
- 6 1612
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm setzen sich für die Bitte der Antragst. ein, Heinrich Burian Graf von Guttenstein dazu zu veranlassen, diejenigen Waren und Handelsbücher an Antragst. zu übergeben, die Daniel Gundelfinger nach seinem

Bankrott und seiner Flucht aus Ulm in dessen Territorium deponiert habe. Der Graf habe die Bitte der Antragst. bisher abgelehnt und auf einen Bescheid der Böhmi- schen Kammer verwiesen, wonach die Waren als unverzollt beschlagnahmt worden seien. Antragst. beanspruchen vor der Stadt Ulm das Eigentum an den Waren und Rechnungsbüchern, ohne die darüber hinaus ihre Ansprüche an den inzwischen in Ulm inhaftierten Daniel Gundelfinger nicht geklärt werden könnten. Sie berufen sich auf die Reichspolizeiordnung von 1577. Darüber hinaus sei bisher nicht bewie- sen worden, daß ein Zollbetrug vorliege.

- 11 Weiterleitung des Fürbittschreibens der Stadt Ulm vom kaiserlichen Geheimen Rat an den RHR 1612 09 24 (Vermerk), fol. 234v
- 12 Fürbittschreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm zugunsten der Antragst. 1612 02 06, wiederholt 1612 08 31, fol. 224r-225v, 220r-234v
- 14 fol. 220-234; Akten unvollständig

1646

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 100v-101r
- 4 Gundelfinger, Katharina, aus Weil der Stadt, Witwe von Gerharts, Joachim, Kürschner
- 5 Weil der Stadt Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1570
- 9 Auseinandersetzung wegen Hauses
Kl. hatte vorgebracht, Bekl. hätten ihr Haus in Weil eingezogen, und um eine kaiserli- che Verfügung zur Rückgabe ihres Eigentums gebeten. Bekl. bestreiten den Anspruch der Kl. auf das fragliche Haus. Kl. habe wegen ihrer vermeintlichen Forderung bereits vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil geklagt, das zugunsten der Bekl. entschieden habe. Gegen das Urteil habe Kl. an das RKG appelliert. Das reichskammergerichtliche Verfahren sei noch nicht beendet. Bekl. bitten, Kl. ab- und an das RKG zu weisen.
- 11 Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1570 09 14 (Vermerk), fol. 587v; Transkription der kaiserlichen Kommission, Auftrag an Ratsmitglied der Stadt Ess- lingen am Neckar anstelle des verstorbenen Bürgermeisters Stahler 1570 11 15 (Ver- merk), fol. 597v
- 14 fol. 584-597; Akten unvollständig

1647

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 106v
- 4 Günterode, Heinrich von
- 6 1612
- 9 [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen dankt dem Kaiser, daß er nach einem kur- fürstlichen Vermittlungsschreiben Heinrich [Frhr.] von Günterode ausgesöhnt habe.
- 14 fol. 249-252

1648

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 108r
- 4 Günther, Wolfgang, Dr.
- 6 1628
- 9 Eitel Georg Günther hatte am RKG mehrere Mandate gegen Wilhelm [V.] Landgraf von Hessen[-Kassel], dessen Statthalter und Räte in Kassel und die Richter des Hochgerichts in Ziegenhain erwirkt. Er hatte damit die Freilassung seines Vaters Dr. Wolfgang Günther bzw. Hafterleichterungen durchsetzen wollen, da sein Vater zu Unrecht inhaftiert und unter Verstoß gegen die Peinliche Halsgerichtsordnung gefoltert worden sei. Sein Vater habe keine Gelegenheit erhalten, seine Unschuld zu beweisen. Der Prokurator des Landgrafen am RKG hatte die Sachdarstellung Eitel Georg Günthers bestritten und die Kassation der Mandate beantragt.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an [Wilhelm V.] Landgraf von Hessen[-Kassel], Bericht über am RKG anhängige Verfahren vorzulegen 1628 06 03 (Vermerk), fol. 532v
- 12 Verschärftes reichskammergerichtliches Mandat sine clausula gegen Wilhelm [V.] Landgraf von Hessen[-Kassel], dessen Statthalter, Kanzler und Räte [in Kassel] und die mit dem Fall befaßten Richter [in Ziegenhain] (Hafterleichterungen, Offenlegung der Untersuchungsakten, Rückgabe von Gütern und Dokumenten, Inrotulation der Untersuchungsakten und Versendung) 1628 03 30, fol. 528r-532v
- 14 fol. 501-533; Akten unvollständig

1649

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 102v
- 4 Guntzhauser, Leonhard, Schneidergeselle, aus Kösing
- 5 Nördlingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1577-1578
- 9 Auseinandersetzung wegen Zulassung zu Handwerk
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, sie hätten ihm das Bürgerrecht und – auf Antrag der Nördlinger Schneidermeister und -gesellen – die Zulassung zu seinem Handwerk verweigert, da sein Vater Schäfer gewesen sei und in dieser Eigenschaft kranke und verletzte Schafe abgedeckt habe. Kl. beruft sich auf die Reichspolizeiordnung von 1548, wonach Kinder von Schäfern ein Handwerk ausüben dürften, außerdem auf seine ordnungsgemäße Ausbildung. Kl. bittet, ihm die Ausübung seines Handwerks zu erlauben, außerdem um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., ihn als Bürger aufzunehmen. Bekl. berichten, der Vater des Kl. sei öffentlicher gemeiner Abdecker und Wasenknecht gewesen. Kinder von Personen, die in derartigen „unehrlichen“ Berufen tätig seien, dürften nirgendwo als Handwerker arbeiten. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Kl. gemäß Reichsgesetzen Bürgerrecht zu gewähren und Handwerksausübung zu gestatten 1577 12 30, als Befehl wiederholt 1578 04 22, fol. 99rv, 107rv;
Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl. und Abweisung des Kl. 1578 07 11 (Vermerk), fol. 113v
- 14 fol. 99–113; Akten unvollständig; Akten restauriert

1650

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 70
- 3 AB I/16, fol. 106r
- 4 Güss von Güssenberg, Hans Georg
- 6 1603
- 9 Bitte um Aufhebung einer Beschlagnahme
Antragst. erinnert an einen von seinen Gegnern erwirkten kaiserlichen Befehl zur Beschlagnahme aller seiner Güter. Gemäß einem weiteren kaiserlichen Befehl habe er Kautio geleistet. Seit mehr als einem Jahr habe niemand konkrete Forderungen oder Beschuldigungen gegen Antragst. erhoben. Antragst. bittet, die Kautio zu kassieren und die Güter freizugeben, oder ihm zumindest die Namen derjenigen zu nennen, die ihn beschuldigt hätten. Antragst. bietet an, sich einem Rechtsverfahren über die Ansprüche etwaiger Kläger zu stellen.
- 14 fol. 176–177; Akten unvollständig

1651

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 70
- 3 AB I/16, fol. 106r
- 4 Güss von Güssenberg, Hans Konrad
- 5 Güss von Güssenberg, Hans Georg, Onkel väterlicherseits des Kl.
- 6 1601–1610
- 9 Auseinandersetzung wegen Erteilung
Kl. bezieht sich auf die Teilung des Erbes seines Großvaters Wilhelm Güss von Güssenberg zwischen dessen beiden Söhnen Hans Wilhelm und Bekl. im Jahr 1574. Damals sei vereinbart worden, daß das Adelsgut Dorf und Schloß Brenz an Hans Wilhelm, den Vater des Kl. fallen solle, während die Ansprüche des Bekl. finanziell abgegolten werden sollten. Ein Vergleich zwischen der Mutter des Kl. und Bekl. nach dem Tod Hans Wilhelms Güss von Güssenberg habe diese Aufteilung im Grundsatz bestätigt, so daß Kl. als einziger Erbe seines Vaters das Gut in Besitz genommen habe. 1581 sei es Bekl. gelungen, die Vormünder des damals noch unmündigen Kl. zu einem Vergleich zu bewegen, wonach das Gut Brenz Bekl. zustehe. Obwohl Kl. gegen diesen Vertrag protestiert habe, sei das Gut an Bekl. übertragen worden. Kl. beruft sich auf die Reichsgesetze, wonach der Verkauf der Güter unmündiger Personen verboten sei, so lange keine Notlage und eine entsprechende richterliche Entscheidung vorlägen. Diese Vorausset-

zungen seien 1581 nicht gegeben gewesen. Der Vergleich sei daher nichtig. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., das Gut Brenz an Kl. zu übertragen und die seit 1581 unrechtmäßig eingezogenen Einkünfte zu erstatten. Darüber hinaus bittet er um einen kaiserlichen Befehl an den Landvogt in Günzburg, ihn in das Gut einzusetzen. Später beschuldigt Kl. Bekl., Erträge und Rechte, die zum Gut Brenz gehörten, verkauft zu haben. Er bittet, Bekl. solche Verkäufe zu verbieten und den Landvogt mit der Überwachung des kaiserlichen Verbots zu beauftragen. Bekl. erhebt forideklinatorische Einreden. Da es sich nicht um einen Mandatstatbestand handle, habe Kl. seine Ansprüche vor den Austrägen geltend zu machen. In der Sache führt Bekl. aus, die Erbteilung von 1574 sei nichtig, da Bekl. zum damaligen Zeitpunkt noch minderjährig und nicht durch Vormünder vertreten gewesen sei. Der Vertrag von 1581 dagegen sei gültig, da die Vormünder des Kl. der Regelung zugestimmt hätten und die Reichsgesetze gerechte Erbteilungen auch in der Zeit der Unmündigkeit der Betroffenen erlaubten. Kl. habe die 1581 vereinbarten Zahlungen angenommen und den Vertrag damit selbst anerkannt. Darüber hinaus beruft sich Bekl. darauf, das Gut Brenz seit 21 Jahren in ruhigem Besitz zu haben. Er bittet, Kl. die Einhaltung der Bestimmungen von 1581 aufzuerlegen und ihn mit seinen Forderungen an die zuständigen Instanzen zu verweisen. Später beschuldigt Bekl. Kl., seine Ansprüche nicht vor der eingesetzten kaiserlichen Kommission, sondern mit Unterstützung Philipp Ludwigs Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg zu verfolgen. Mit Hilfe von dessen Amtleuten habe er Erträge des Guts Brenz geraubt. Bekl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Kl., die geraubten Erträge zurückzugeben und sich vor der kaiserlichen Kommission einzulassen. 1607 wird ein Vergleich zwischen den Parteien geschlossen. Drei Jahre später behauptet Bekl., der Vergleich sei ungerecht, und bittet, Kl. an den Kaiserhof zu laden. Für die Dauer des Verfahrens um den Vergleich solle das Gut Brenz durch kaiserliche Beauftragte verwaltet werden. Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg beansprucht die Zuständigkeit für das Verfahren. Das Gut Brenz liege im Fürstentum Neuburg, die Güss von Güssenberg seien pfalz-neuburgische Untertanen. Er beantragt, das Verfahren an das Landgericht in Höchstädt zu verweisen. Der Bischof von Augsburg behauptet, wegen des Zehnten des Guts Brenz von dem kaiserlichen Urteil mitbetroffen zu sein. Er bittet, die Vollstreckung des Urteils zu suspendieren und Bekl. wieder in den vorigen Stand einzusetzen. Die als kaiserlicher Kommissar tätige Reichsritterschaft Schwaben (Kanton Donau) macht darauf aufmerksam, daß Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg die Zahlungsverpflichtung der Güss von Güssenberg gegenüber der Ritterschaft wegen des Guts Brenz bestreite. Die Reichsritterschaft bittet, die Zahlungsverpflichtung festzustellen. Andernfalls drohe eine Schwächung der Reichsritterschaft und damit auch eine Verminderung ihrer Zahlungen an den Kaiser.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1601 02 12, fol. 47r–48v (Konzept), 87r–88v, 106r–107v;
Zustellung der Antwort des Kl. auf Gegenbericht des Bekl. an Bekl. 1601 07 03, fol. 101rv;
Zustellung der Duplik des Bekl. an Kl. 1601 10 23 (Vermerk), fol. 125v, 147v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Direktoren, Räte und Ausschuß der Reichsritterschaft Schwaben, Kanton Donau, zur Güte oder rechtlichen Entscheidung 1602 03 22, fol. 196r–197v;

Zustellung der Quadruplik des Bekl. an kaiserliche Kommissare 1604 02 23, fol. 312r–313v;

Kaiserliches Urteil (Rückgabe des Guts Brenz samt aller Einkünfte seit 1581 an Kl., Erstattung der 1581 vereinbarten Kaufsumme durch Kl.) 1605 09 05, fol. 325r–326v, 343r–344v;

Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Friedrich [I.] Herzog von Württemberg sowie Reichsritterschaft Schwaben, Kanton Donau (Vollstreckung des Urteils, Durchführung einer Abrechnung über Kl. seit 1581 entgangene Einkünfte) 1606 06 27, fol. 327r–330v, 331r–334v, 335r–336v

12 Zollprivileg Ludwigs [I.] Pfalzgraf [von Pfalz-Zweibrücken] für Gerwig Güss [von Güssenberg] 1463 [03 29], fol. 278r;

Lehenbrief Georgs [IV.] Graf von Montfort für Bekl. 1582 07 21 (beglaubigte Abschrift), fol. 126r–127v;

Vertrag zwischen Agnes Güss von Güssenberg geb. Schad von Mittelbiberach, Witwe von Wilhelm Güss von Güssenberg, auf der einen und ihren Söhnen Hans Wilhelm und Bekl. auf der anderen Seite über Aufteilung des Erbes 1574 05 10, fol. 37r–44v (beglaubigte Abschrift), 52r–61v (beglaubigte Abschrift), 346r–351v;

Vergleich zwischen Verwandtschaft von Regina Güss von Güssenberg geb. von Wiesenthau, Witwe von Hans Wilhelm Güss von Güssenberg, und Vormündern ihrer Kinder Anna Maria und Kl. auf der einen und Verwandtschaft von Bekl. auf der anderen Seite über gegenseitige Ansprüche 1579 07 21, fol. 62r–71v (beglaubigte Abschrift), 27r–36v, 352r–358v;

Vergleich zwischen Regina Güss von Güssenberg geb. von Wiesenthau und Vormündern ihrer Kinder Anna Maria und Kl. auf der einen und Bekl. auf der anderen Seite über gegenseitige Ansprüche 1581 06 21, fol. 17r–26v (beglaubigte Abschrift), 72r–81v (beglaubigte Abschrift), 360r–367v;

Vergleich zwischen Kl. und Bekl. über Erbe von Agnes Güss von Güssenberg geb. Schad von Mittelbiberach 1595 03 10, fol. 142r–145v;

Vergleich zwischen den Parteien, vermittelt durch kaiserliche Kommission 1606 11 03/13 (beglaubigte Abschrift), fol. 369r–391v;

Berichte des Ausschusses der Reichsritterschaft Schwaben, Kanton Donau, als kaiserliche Kommissare 1603 09 28 bzw. 30 (Scheitern der gütlichen Verhandlungen, pfälzgräfliche Intervention), 1604 03 31 (Vorbringen des Bekl.), 1604 11 20/30 (Schlußbericht), fol. 190r–286v, 287r–306v, 307r–319v;

Bericht Philipp Ludwigs Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Beros Frhr. von Rechberg, Hans Georgs von Freiberg[-Achstetten] sowie Georg Christophs von Rietheim als kaiserliche Kommissare (gütliche Einigung der Parteien) 1606 12 20/30, fol. 368r–395v; Notariatsinstrument (Protest des Bekl. gegen Vertrag von 1574) 1580 07 21 (beglaubigte Abschrift), fol. 128r–141v;

Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Schreibens um Bericht 1601 02 12) 1601 03 13/23 (Ausfertigung), fol. 86rv;

Notariatsinstrument (Zustellung eines kaiserlichen Befehls an Kl., Verfahren vor dem Kaiser weiterzuführen und Bekl. geraubte Erträge des Guts Brenz zu erstatten) 1604 04 05 (Ausfertigung), fol. 322rv;

- Notariatsinstrument (Protest des Bekl. gegen durch kaiserliche Kommission zugestelltes kaiserliches Urteil) 1606 04 04 (Ausfertigung), fol. 345rv
14 fol. 15–175, 178–401; Akten unvollständig

1652

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 66
- 3 AB I/16, fol. 101v–102r
- 4 Guttenberg, Georg Sigmund von, Komtur des Deutschen Ordens in Gangkofen; Guttenberg, Hans Karl von; Guttenberg, Georg Friedrich von, Brüder
- 6 1576
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention nach Tötungsdelikt
Antragst. berichten, ihr Vater Sigmund sei von den Brüdern Hans Lorenz und Christoph von Zeyern überfallen und so schwer verletzt worden, daß er kurze Zeit später gestorben sei. Antragst. vermuten, Hans Lorenz von Zeyern habe sich mit dem Überfall dafür rächen wollen, daß Sigmund von Guttenberg ihn wegen seines Verhaltens auf einer Feier gemaßregelt habe. Antragst. hätten wegen des Vorfalls Klage vor dem Bischof von Bamberg als zuständigem Landesherrn erhoben, seien jedoch nicht gehört worden. Antragst. bitten um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof, ein Verfahren gegen die von Zeyern einzuleiten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben zugunsten der Antragst. 1576 11 21 (Vermerk), fol. 661v
- 14 fol. 660–661

1653

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 70
- 3 AB I/16, fol. 106r
- 4 Guttman, Nikolaus
- 6 1597
- 9 Ein kaiserliches Schreiben fordert den Administrator des Kurfürstentums Sachsen auf, Bürgermeister und Rat der Stadt Sankt Annaburg anzuweisen, den kaiserlichen Untertan Nikolaus Guttman unverzüglich aus der Haft zu entlassen, ihm seine Habe, darunter ein Labor, zurückzugeben und seine Unschuld zu bestätigen. Guttman habe keinerlei Schuld nachgewiesen werden können, außerdem werde er am Kaiserhof benötigt. Ein kaiserliches Schreiben nach Sankt Annaburg sei wirkungslos geblieben. Etwaige Ansprüche gegen Guttman könnten vor dem Kaiser geltend gemacht werden.
- 11 Kaiserliches Schreiben an [Friedrich Wilhelm I. Herzog von Sachsen-Weimar(-Altenburg) als] Administrator des Kurfürstentums Sachsen 1597 12 06, fol. 9r–12v
- 14 fol. 9–12; Akten unvollständig

1654

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 109r
- 4 Gutwasser, Salomon
- 6 undat.
- 8 rathstitels
- 14 In: „Ratstitel“

1655

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 106v
- 4 Gutwasser, Salomon, Dr. iur., ehemaliges Ratsmitglied, Bürger der Stadt Mühlhausen (Thüringen), später fürstlich-liechtenstein-troppaischer Rat und Kanzler
- 5 Mühlhausen (Thüringen) Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1612–1617
- 7 Bekl. (Beleidigungsverfahren): Löw, Johann (1617)
- 8 falsam suspicionem et diffamationem
- 9 Auseinandersetzung wegen Suspendierung, auch wegen Beleidigung
 Antragst. bzw. Kl. äußert seine Sorge, Antragsgeg. bzw. Bekl. wollten ihn seines Amtes im Rat der Stadt entheben, da er von Dorothea Spinler (Spindler), der Witwe des Pfarrers von Germar, beschuldigt worden sei, ihr die Ehe versprochen zu haben und der Vater ihres unehelichen Kinds zu sein. Antragsgeg. bzw. Bekl. hätten in ähnlichen Fällen bereits mehrfach Ratsmitglieder entlassen. Antragst. bzw. Kl. bittet, Antragsgeg. bzw. Bekl. in einem kaiserlichen Schreiben aufzufordern, während des laufenden Verfahrens wegen des angeblichen Eheversprechens nicht gegen ihn vorzugehen. Später berichtet Antragst. bzw. Kl. über seine von den Brüdern Dorothea Spinlers, Andreas und Blasius Ferber, und weiteren Verwandten erwirkte Suspendierung, die ausgesprochen worden sei, noch bevor überhaupt offiziell Anklage gegen ihn erhoben worden sei. Antragst. bzw. Kl. beruft sich auf den Grundsatz, daß niemand vor einem eindeutigen Beweis seiner Schuld seines Amtes enthoben werden dürfe. Er bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Antragsgeg. bzw. Bekl., ihn wieder in sein Amt einzusetzen. Nach seiner Wiedereinsetzung fordert Antragst. bzw. Kl. die Erstattung seiner Unkosten und die Leistung von Schadensersatz, zu der Antragsgeg. bzw. Bekl. laut Reichsdeputationsabschied von 1600 verpflichtet seien. Antragst. bzw. Kl. weigert sich, sich vor dem Konsistorium in Mühlhausen einzulassen, und appelliert gegen eine entsprechende Ladung an den Kaiser. Er bittet, die Frage des angeblichen Eheversprechens vor einer kaiserlichen Kommission verhandeln zu lassen. Antragst. bzw. Kl. reicht zusätzlich Klage wegen Beleidigung ein, da er durch die Suspendierung sowie durch die Berichte der Antragsgeg. bzw. Bekl. in seiner Ehre verletzt worden sei. Antragsgeg. bzw. Bekl. verweisen auf die Klage Dorothea Spinlers vor dem Konsistorium. Die Suspendierung von Ratsmitgliedern, gegen die derartige Vorwürfe erhoben würden, sei – wie Präzedenzfälle

belegten – üblich. Antragsgeg. bzw. Bekl. kündigen an, die Suspendierung aufrecht erhalten zu wollen. Darüber hinaus bitten sie, die Appellation des Antragst. bzw. Kl. abzuweisen. Antragst. bzw. Kl. sei verpflichtet, sich vor dem Konsistorium bzw. einem Schiedsgericht einzulassen.

- 11 Abweisung der Bitte des Antragst. bzw. Kl. um Ermahnungsschreiben an Antragsgeg. bzw. Bekl. 1612 12 18 (Vermerk), fol. 14v;
Kaiserlicher Befehl an Antragsgeg. bzw. Bekl., Antragst. bzw. Kl. bis zum Beweis seiner Schuld wieder in sein Amt einzusetzen 1613 03 21, fol. 27r–28v (Konzept), 26r–29v;
Zustellung des Berichts der Antragsgeg. bzw. Bekl. an Antragst. bzw. Kl., undat. Vermerk auf Eingabe 1613 08 13, fol. 40v;
Kaiserliches Mandat gegen Antragsgeg. bzw. Bekl. (Wiedereinsetzung des Antragst. bzw. Kl. in sein Amt) 1613 10 25 (beglaubigte Abschriften), fol. 89r–100v, 123r–130v;
Kaiserlicher Bescheid an die Parteien (Gehorsamsleistung der Antragsgeg. bzw. Bekl. gegenüber dem kaiserlichen Mandat, Zurückverweisung der Auseinandersetzung um das Eheversprechen an zuständige Instanzen) 1615 01 08, bestätigt 1616 10 29 (Vermerk), fol. 149r–150v (Konzept) und 151r–152v, 204v;
Zustellung des Berichts der Antragsgeg. bzw. Bekl. an Antragst. bzw. Kl. 1615 02 20 (Vermerk), fol. 154v;
Ladung der Antragsgeg. bzw. Bekl. (Beleidigungsklage des Antragst. bzw. Kl.) 1616 07 20 (Ausfertigung), fol. 211rv
- 12 Stadtordnung von Mühlhausen, undat. Auszüge, fol. 18rv (Art. 7, Buch 1: Beschuldigungen gegen Ratsmitglieder), fol. 25rv (Art. 22, Buch 5: Unzuchtverbot), fol. 188r (Art. 69, Buch 1: Verwandtschaftsverhältnisse im Rat), fol. 188rv (Art. 13, Buch 1: Ratseid), fol. 191rv (Art. 47, Buch 1: Appellation gegen Kommissionsbescheide);
Dekret der Antragsgeg. bzw. Bekl. in Verfahren Antragst. bzw. Kl. contra Spinler, Dorothea (persönliches Erscheinen der Prozeßparteien) 1612 03 17, fol. 187rv;
Dekret des Konsistoriums in Mühlhausen in Verfahren Spinler, Dorothea, vertreten durch Ferber, Andreas und Blasius, ihre Brüder, contra Antragst. bzw. Kl. (Ladung) 1612 02 10, fol. 199rv;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Altdorf (Schadensersatzanspruch des Antragst. bzw. Kl.) 1614 09 10, fol. 68r–69v;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Wittenberg (Zuständigkeit des Konsistoriums in Mühlhausen), undat., fol. 83rv;
Aufstellung der Auslagen des Antragst. bzw. Kl., undat., fol. 113r–118v;
Vollmacht des Antragst. bzw. Kl. für Notar Georg Zahn zur Führung des Zitationsprozesses wegen Beleidigung 1617 01 08 (Ausfertigung), fol. 218r–219v;
Notariatsinstrument (Suspendierung des Antragst. bzw. Kl.) 1613 01 07 (Ausfertigung), fol. 19r–24v;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Mandats) 1614 01 28 (Ausfertigung), fol. 101r–106v;
Notariatsinstrument (Antwort der Antragsgeg. bzw. Bekl. auf Zustellung des kaiserlichen Mandats) 1614 03 08/18 (Ausfertigung), fol. 107r–112v;
Notariatsinstrument (Appellation des Antragst. bzw. Kl. gegen Ladung durch das Konsistorium) 1614 10 14 (Ausfertigung), fol. 138r–145v;

Notariatsinstrument (Zustellung der kaiserlichen Ladung der Antragsgeg. bzw. Bekl.)
1616 12 06 (Ausfertigung), fol. 212r–217v

14 fol. 9–219; Akten unvollständig

1656

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 78
- 3 AB I/16, fol. 125v
- 4 Haberkorn [von Zellingen], Eberhard Oswald
- 5 Heßberg, Friedrich Albert von, bischöflich-würzburgischer Oberschultheiß in Würzburg
- 6 1599
- 8 commissione
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. bezieht sich auf den Heiratsvertrag zwischen dem inzwischen verstorbenen Christoph von Zedtwitz und der Schwester des Großvaters des Kl. Rosina Haberkorn [von Zellingen]. Darin sei festgelegt worden, daß Heiratsgut, Morgengabe, Kleider, Wertgegenstände und eine Summe in Höhe von 300 Gulden nach dem Tod von Zedtwitz' an die Erben Haberkorns fallen sollten, falls Rosina Haberkorn kinderlos vor ihrem Ehemann sterben sollte. Außerdem habe von Zedtwitz den Anteil seiner Ehefrau am Erbe Ursula Haberkorns (50 Gulden) in Empfang genommen. Rosina Haberkorn sei vor ihrem Ehemann gestorben, ohne Kinder zu hinterlassen, so daß nach dem Tod Zedtwitz' zunächst Simon Haberkorn [von Zellingen], nach dessen Tod der Vater des Kl. Anspruch auf ihr Erbe gehabt hätten. Nach dem Tod des Vaters des Kl. sei sein Anspruch an Kl. übergegangen. Bekl., der Ehemann von Elisabeth von Heßberg, die nach Rosina Haberkorn mit Christoph von Zedtwitz verheiratet gewesen sei, sei nicht bereit, das Erbe an Kl. zu übergeben. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung der Auseinandersetzung zu beauftragen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Würzburg zu Güte und Recht 1599 09 03 (Vermerk), fol. 325v
- 12 Erklärung von Christoph von Zedtwitz (vermögensrechtliche Vereinbarungen nach Heirat mit Rosina von Zedtwitz geb. Haberkorn [von Zellingen]) 1543 [11 16], fol. 322r–324v
- 14 fol. 315–325

1657

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 78
- 3 AB I/16, fol. 125v
- 4 Haberkorn [von Zellingen], Eberhard Oswald
- 5 Scharnsetten, Karl von, markgräflich-baden[-durlach]ischer Hauptmann und Amtmann in Stollhofen, wohnhaft in Durlach
- 6 1599

- 8 schuldtvorderung
- 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes infolge Inanspruchnahme aus Bürgschaft Kl. bringt vor, für den Bruder des Bekl. Ludwig von Scharnstetten vor dem bischöflich-würzburgischen Hof- und Kanzleigericht eine Bürgschaft übernommen zu haben. Kl. habe sich verpflichtet, etwaige Zahlungsverpflichtungen Ludwigs von Scharnstetten nach dessen Verfahren gegen den ehemaligen Pfarrer von Stadtschwarzach wegen einer Körperverletzung zu übernehmen. Ludwig von Scharnstetten sei zu einer Strafzahlung in Höhe von 870 Gulden verurteilt worden, die Kl. habe leisten müssen, da Scharnstetten zu diesem Zeitpunkt bereits in Frankreich und nicht mehr am Leben gewesen sei. Anschließend habe Kl. das Geld von Bekl., dem Erben Ludwigs von Scharnstetten, zurückgefordert. Bekl. habe die 870 Gulden bezahlt. Weitere Schadensersatzforderungen des Kl. habe er aber nicht anerkennen wollen. Kl. behauptet, durch die Inanspruchnahme aus der Bürgschaft Schaden in Höhe von mehreren Tausend Gulden erlitten zu haben. Eine Erklärung Ludwigs von Scharnstetten zur Bürgschaft ermächtigte ihn ausdrücklich, die Erstattung etwaiger Schäden von Scharnstetten oder seinen Erben zu verlangen. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung der Auseinandersetzung zu beauftragen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Würzburg 1599 09 03 (Vermerk), fol. 314v
- 12 Schadloserklärung Ludwigs von Scharnstetten für Kl. 1590 07 19, fol. 311r–312v
- 14 fol. 307–314; Akten unvollständig

1658

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 78
- 3 AB I/16, fol. 125v
- 4 Haberkorn [von Zellingen], Eberhard Oswald
- 5 Vogt von Rieneck, Konrad
- 6 1599
- 8 commissione
- 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes
Kl. führt aus, Esdra Diemar von Wiesenfeld geb. von Berlichingen, die Tante mütterlicherseits des Kl., habe Bekl. einen Kredit in Höhe von 1 000 Gulden gewährt. Später habe sie das Kapital gekündigt, um es Kl. zu leihen. Sie habe die Schuldurkunde des Bekl. an Kl. übergeben, der seinerseits eine Schuldurkunde ausgestellt habe. Bekl. habe Kl. wegen der Rückzahlung des Darlehens an seinen Bruder gewiesen und die Angelegenheit bis zum Tod Esdra Diemars von Wiesenfeld 1597 verzögert. Kl. behauptet, durch die Verzögerung der Rückzahlung Schaden erlitten zu haben, da er bereits Zinsen für das Kapital habe zahlen müssen, ohne noch darüber verfügen zu können. Er bittet, eine kaiserliche Kommission mit der gütlichen oder rechtlichen Regelung der Auseinandersetzung zu beauftragen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Würzburg zu Güte und Recht 1599 09 03 (Vermerk), fol. 306v
- 14 fol. 303–306; Akten unvollständig

1659

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 128rv
- 4 Haberland, Albrecht von
- 6 1614
- 8 variorum gravaminorum
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Streit um Reichsunmittelbarkeit
Antragst. berichtet, am RKG verschiedene Mandate gegen seinen Lehensherrn Christian Markgraf von Brandenburg[-Bayreuth] beantragt zu haben. Der Markgraf habe die Rechte des Antragst. als reichsfreier Adelige und Mitglied der Reichsritterschaft Franken, Kanton Gebürg, verletzt und ihn um seine Reichsunmittelbarkeit zu bringen versucht. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, das Verfahren zügig durchzuführen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1614 05 24, fol. 305r–308v
- 14 fol. 305–308

1660

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 117r
- 4 Habermehl, Josua
- 6 1581
- 8 privilegii
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

1661

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 121v
- 4 Hacht, Jakob, Bürger der Stadt Augsburg
- 6 undat.
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schulsache
Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Magistrat von Venedig, den dort ansässigen Leonhard Hermann zur Bezahlung seiner Schulden gegenüber Antragst. zu veranlassen. Sollte Hermann seine Zahlungsverpflichtung bestreiten, könne die Angelegenheit einem Schiedsgericht aus sechs deutschen Herren zur Entscheidung übertragen werden. Darüber hinaus beantragt Antragst. ein weiteres kaiserliches Fürbittschreiben an den Magistrat, ihm zur Begleichung seiner Forderungen gegenüber dem Notar Paolo Morendi aus Meno bei Bergamo zu verhelfen. Morendi habe mehrere Urkunden ausgestellt, in denen Guilielmus Copertus einen Weinberg an verschiedene Gläubiger, darunter Antragst., verpfändet habe. Morendi hätte wissen müssen, daß der Wert des Weinbergs zu gering gewesen sei, sämtliche

Kredite zu decken. Die Ausstellung der Urkunden sei als Betrug zu werten, so daß Morendi für den Antragst. nach der Flucht Copertus' entstandenen Schaden hafte.

14 fol. 68–69; Prozeßsprache Latein

1662

1 Alte Prager Akten

2 K. 76

3 AB I/16, fol. 121r

4 Hacht, Jakob von, Bürger der Stadt Augsburg

6 1587

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Grundverkaufs

Antragst. legt dar, ihm seien aufgrund einer Schuldforderung gegenüber dem Kaufmann Claudius Longius aus Mantua gerichtlich mehrere Immobilien zugesprochen worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog von Mantua und Montferrat, ihm zu gestatten, die Güter ohne Rücksicht auf die Forderungen weiterer Gläubiger zu verkaufen, zu tauschen oder zu verpfänden.

14 fol. 70–71; Akten unvollständig; Prozeßsprache Latein

1663

1 Alte Prager Akten

2 K. 77

3 AB I/16, fol. 121r

4 Hacht, Jakob von, Bürger der Stadt Augsburg

6 undat. [nach 1593]

8 debiti

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache

Antragst. bringt vor, nach einer Vorführung seiner Kunst der Goldveredelung 1591 in Mantua eine Vereinbarung mit Vincenzo [I. Gonzaga] Herzog von Mantua[Montferrat] geschlossen zu haben. Darin habe Antragst. sich verpflichtet, seine Veredelungsmethode gegen eine Zahlung in Höhe von 10000 Scudi und eine jährliche Rente von 300 Scudi für Antragst. und seinen Sohn exklusiv an den Herzog weiterzugeben. Vorher sollte Antragst. seine Kunst in einer Vorführung vor Ferdinand Erzherzog von Österreich noch einmal unter Beweis stellen. Obwohl die Vorführung inzwischen stattgefunden habe, habe der Herzog keine Zahlungen geleistet. Durch seine monatelangen Bemühungen um die Begleichung seiner Forderung in Mantua sei Antragst. außerdem Schaden entstanden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog, seine Forderung zu begleichen und den entstandenen Schaden zu ersetzen. Ein früheres kaiserliches Schreiben sei wirkungslos geblieben.

12 Fürbittschreiben Kaiser Rudolfs II. an Vincenzo [I. Gonzaga] Herzog von Mantua[Montferrat] zugunsten des Antragst. 1593 03 12, fol. 17r–18v;

Vertrag zwischen Vincenzo [I. Gonzaga] Herzog von Mantua[Montferrat] und Antragst. (Weitergabe einer Goldveredelungsmethode) 1591 02 05, fol. 11r–12v;

Bestätigungen und Rechnungen über die von Antragst. auf Befehl von Ferdinand Erzherzog von Österreich auf Schloß Ambras und in Hall in Tirol durchgeführten Goldproben 1591 (z. T. beglaubigt), fol. 5r–10v

14 fol. 1–24; Akten unvollständig

1664

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 121r
- 4 Hacht, Jakob von, Bürger der Stadt Augsburg
- 5 Greiner, Ulrich, Erben, für sie ihre Vormünder (Greiner, Hans; Wildt, Abraham) (1); Bechler, Jakob (2), alle Bürger der Stadt Augsburg
- 6 1590–1592
- 9 Auseinandersetzung wegen Verletzung eines kaiserlichen Adelsdiploms
Antragst. bzw. Kl. beschuldigt Bekl., ihm in einer Quittung die ihm als geadeltem Bürger zustehende Anrede verweigert zu haben. Bekl. hätten damit den kaiserlichen Wappenbrief des Antragst. bzw. Kl. verletzt. Antragst. bzw. Kl. bittet, Bekl. zu der in dem Wappenbrief für den Fall der Verletzung vorgesehenen Strafzahlung zu verurteilen. Darüber hinaus bittet Antragst. bzw. Kl. um einen kaiserlichen Befehl an die Stadt Augsburg, eine Kommission mit der Entscheidung eines am Stadtgericht in Augsburg rechtshängigen Streits mit Bekl. (1) um das gemeinsame Handelsunternehmen zu beauftragen. Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg berichten, Bekl. leugneten den ihnen zur Last gelegten Verstoß gegen den Wappenbrief. Kl. habe deswegen bereits Klage vor dem Augsburger Stadtgericht erhoben. Das Verfahren sei noch nicht abgeschlossen.
- 11 Verschiebung der Entscheidung über Anträge des Antragst. bzw. Kl. bis zum Eingang des Berichts der Stadt Augsburg 1590 03 28, fol. 102rv;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Stadt Augsburg 1590 05 28, fol. 103rv;
Zustellung des Berichts der Stadt Augsburg an Antragst. bzw. Kl. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1592 02 03 (Vermerk), fol. 104v
- 12 Standeserhöhung und Wappenbrief Kaiser Rudolfs II. für Antragst. bzw. Kl. 1581 01 20, fol. 83r–88v;
Quittung der Bekl. über 428 Gulden für Antragst. bzw. Kl. (unter Bezug auf Dekret des Rats der Stadt Augsburg 1589 06 03 (Insert) in Auseinandersetzung zwischen den Parteien wegen Schuldforderungen) 1589 08 29 (beglaubigte Abschrift), fol. 75r–80v;
Bericht von Pflegern, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg 1592 01 07, fol. 104rv
- 14 fol. 72–104; Akten unvollständig

1665

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 127r

- 4 Hack, Albrecht, Hartschier in der kaiserlichen Leibgarde
- 5 Schweinfurt Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1613
- 8 praesentatione
- 9 Bitte um Verleihung einer Pfründe, später Auseinandersetzung wegen Absentgelds
Antragst. bzw. Kl. bittet, ihn auf eine Pfründe im Spital Zum Heiligen Geist in Schweinfurt zu präsentieren. Antragst. bzw. Kl. beruft sich auf seine Tätigkeit für Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich in Polen, auf diplomatische Sendungen im Auftrag des Kaiserhauses nach Spanien und Portugal, auf seine Teilnahme an den Kriegen gegen die Osmanen sowie seine mehrjährige Tätigkeit als Hartschier Kaiser Rudolfs II. Später berichtet Antragst. bzw. Kl., Bekl. hätten ihm keine definitive Antwort auf die ihnen vorgelegte kaiserliche Präsentationsurkunde erteilt. Er bittet, Bekl. zu befehlen, sich wegen eines Absentgelds mit ihm zu einigen.
- 11 Weiterleitung des Antrags des Antragst. an kaiserlichen Obersten Hartschierhauptmann zur Begutachtung, undat. Vermerk auf Antrag prä. 1613 01 03, fol. 125v; Bewilligung des Antrags, sofern entsprechende Pfründe frei sei 1613 01 23 (Vermerk, Entscheidung des Kaisers), fol. 127v, 129v;
Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Schweinfurt, Präsentation des Antragst. anzuerkennen 1613 12 13, fol. 132r–133v
- 12 Bericht des kaiserlichen Obersten Hartschierhauptmanns [?], undat., fol. 126r–127v
- 14 fol. 124–133; Akten unvollständig

1666

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 122rv
- 4 Häck, Stefan, aus Adlhausen
- 6 1594
- 8 landtshuldigung
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Tötungsdelikt
Antragst. berichtet, vor mehreren Jahren seinen Nachbarn Pankraz Dagwercher bei einer tätlichen Auseinandersetzung so schwer verletzt zu haben, daß Dagwercher einige Tage später gestorben sei. Antragst. sei deswegen aus dem Herzogtum Bayern geflohen. Der bayerische Herzog sowie die herzoglich-bayerische Regierung in Landshut hätten seine Bitte um Wiederaufnahme als Untertan abgelehnt. Antragst. beruft sich darauf, von Dagwercher beleidigt worden zu sein und in Notwehr gehandelt zu haben. Er weist darauf hin, daß er bereits in hohem Alter stehe. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern, ihn wieder als Untertan anzunehmen oder ihm wenigstens seinen Besitz aushändigen zu lassen.
- 11 Weisung des Antragst. an zuständige Obrigkeit, Weiterberatung seines Antrags für den Fall, daß er dort abgewiesen werde 1594 06 07 (Vermerk), fol. 495v, 497v;
Zustellung des Antrags des Antragst. an herzoglich-bayerische Reichstagsgesandte mit Bitte um Berücksichtigung 1594 07 01 (Vermerk), fol. 497v
- 14 fol. 493–497

1667

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 133r
- 4 Hackmann, Friedrich August
- 6 1715
- 9 Friedrich August Hackmann bittet, ihm eine Anstellung bei Hof zu verschaffen, da er durch seine Konversion zum Katholizismus seine Verdienstmöglichkeiten beim König von England verloren habe.
- 14 fol. 522–523

1668

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 133r
- 4 Hackmann, Friedrich August, ehemaliger königlich-preußischer Hofrat und Oberbibliothekar
- 5 Hackmann, Friedrich August, Ehefrau
- 6 1726
- 9 Auseinandersetzung wegen Erziehungsrechts
Kl. behauptet, Bekl. habe seine Kinder aus Erfurt zu ihrem Bruder, dem herzoglich-sachsen-weimarischen Kammerrat Oppermann, nach Weimar gebracht. Bekl. habe dadurch die väterliche Gewalt des Kl. verletzt und verhindere die katholische Erziehung der Kinder. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an [Wilhelm Ernst] Herzog von Sachsen-Weimar, für die Rückkehr der Kinder zu sorgen.
- 11 Aufforderung an Kl., darzulegen, ob es sich um eigene oder Stiefkinder handle, und Bekl. und Kinder zunächst zu sich zu bitten 1726 11 21 (Vermerk), fol. 531v
- 14 fol. 524–531

1669

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 114r
- 4 Haen, Johann von, aus Antwerpen
- 6 1570
- 8 geleitbriefes [gegen Herzog von Jülich, wegen Beraubung]
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 3 (Nachweis AB I/29)

1670

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 128r

4 Haermelinck, Hermann, Kaufmann, aus Hamburg

6 1614

8 promotorialis an Cöln wegen einer Erbschaft

9 Bitte um kaiserliches Promotorial in Erbschaftssache

Antragst. führt aus, seit Jahren vor den Gerichten des Bischofs von Münster einen Rechtsstreit wegen des Erbes von Bernhard Johannicke zu führen. Johannicke sei kinderlos in Münster gestorben, ohne ein Testament zu hinterlassen. Obwohl Antragst. dessen nächster Erbe sei, habe der Stiefsohn Johannickes Rottker Nuß die Erbschaft in seinen Besitz gebracht. Nachdem das Verfahren bereits nahezu abgeschlossen sei, gebe es Verzögerungen bei der Verkündung des Urteils. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an den Kurfürsten von Köln als Bischof von Münster.

11 Kaiserliches Promotorial an [Ferdinand Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln zugunsten des Antragst. 1614 10 15, fol. 298r–301v

14 fol. 298–301

1671

1 Alte Prager Akten

2 K. 83

3 AB I/16, fol. 131r

4 Hafenlueg, Balthasar, Schiffer, Bürger der Stadt Tölz

6 1625

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Beschuldigung in Tötungsdelikt

Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an [Maximilian I.] Kurfürst von Bayern, ihn zu begnadigen und zu seiner Familie zurückkehren zu lassen. Antragst. habe aus Tölz fliehen müssen, da er zu Unrecht beschuldigt worden sei, Raimund Propst, den Gärtner des kurfürstlich-bayerischen Rats und Kämmerers Julius Cäsar Crivelli, erschlagen zu haben.

11 Abweisung des Antragst. 1625 10 06 (Vermerk), fol. 106v

14 fol. 105–106

1672

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 134r

4 Hafner, Johann Christoph

6 undat.

8 privilegii

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

1673

1 Alte Prager Akten

2 K. 43

- 3 AB I/16, fol. 56r
- 4 Hag, Eva, Witwe von Claus, Georg, kaiserlicher Hofkaufmann, aus Wien
- 5 Trier Erzstift, Domkapitel
- 6 1638–1639
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. berichtet, ihr verstorbener Ehemann und dessen Bruder Hans seien vom Trierer Kurfürsten Philipp Christoph [von Soetern] beauftragt worden, dessen Gesandte an den Kaiserhof Jakob Zandt [von Merl] und Dr. iur. Johann Philipp von Wiesenbach gegen Wechsel mit Geld zu versorgen. Zandt habe 500 Reichstaler von Georg Claus erhalten, die nicht zurückgezahlt worden seien. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die derzeit das Erzstift regierenden Bekl., ihre Forderung zu begleichen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung der Kl. zu befriedigen 1639 06 03, fol. 312r–318v
- 12 Schuldurkunde Jakob Zandts [von Merl] über 500 Reichstaler zugunsten von Georg Claus 1629 09 03 (beglaubigte Abschrift), fol. 314rv
- 14 fol. 312–318

1674

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 126v–127r
- 4 Hagelsheimer, Friedrich, genannt Held
- 6 1608
- 8 confirmationis privilegii
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

1675

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 112r
- 4 Hagen, Franz vom, gräflich-mansfeldischer Bediensteter, für ihn Mansfeld, Johann Georg Graf von; Mansfeld, Johann Albrecht Graf von; Mansfeld, Johann Hoyer Graf von
- 6 1570
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in Erbschaftssache
Antragst. hatte vor den Grafen von Mansfeld Anspruch auf 3 000 Gulden erhoben, die der verstorbene erste Ehemann seiner Ehefrau Hans Maienburger seiner Witwe testamentarisch vermacht habe. Da die Geschwister Hans Maienburgers, Christoph, Kaspar, Michael und Ursula Maienburger, die Summe nicht bezahlt hätten, habe Antragst. ein Verfahren vor dem Stadtgericht in Nordhausen, wo die Maienburgers ansässig seien, angestrengt. Die Maienburger hätten das Verfahren verzögert, so daß nach siebenjährigen Bemühungen des Antragst. noch nicht einmal die Litiskontestation vollzogen sei. Antragst. hatte die Grafen gebeten, sich um einen kaiserlichen Befehl an [August] Kurfürst von Sachsen als Gerichtsherrn des Stadtgerichts in

Nordhausen zu bemühen, das Verfahren an sich zu ziehen und zügig zu entscheiden. Die Grafen von Mansfeld bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Nordhausen, Antragst. zu seinem Recht zu verhelfen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Nordhausen, Antragst. Recht zu gewähren 1570 05 02, fol. 239rv
14 fol. 235–243; Akten unvollständig

1676

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 128v
4 Hagen, Johann Ludwig vom
6 1614
8 palatinats
14 In: „Ministerium des Inneren“

1677

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 120r
4 Hagenau Reichslandvogtei, Landvogt und Räte
5 Hagenau Stadt, Stadtmeister und Rat
6 1588
9 Auseinandersetzung wegen Waldnutzung
Kl. hatten Bekl. vor Ferdinand Erzherzog von Österreich, später vor dem Kaiser beschuldigt, mehrere Pferde beschlagnahmt zu haben, die Bauern des Dorfs Hochfelden gehörten. Bekl. hätten die Bauern dafür bestrafen wollen, daß sie auf Anordnung der Kl. im Hagenauer Forst Bäume gefällt hätten, um Bauholz für eine Mühle zu gewinnen. Kl. hatten behauptet, zum Holzschlag im Hagenauer Forst berechtigt zu sein, und die Rückgabe der Pferde sowie Ersatz für den entstandenen Schaden gefordert. Bekl. verweisen auf ein Privileg Kaiser Sigismunds von 1436, außerdem auf einen von kaiserlichen Kommissaren vermittelten Vertrag zur Holznutzung im Hagenauer Forst (1578). Danach dürfe der Landvogt ohne Wissen der Stadt kein Holz schlagen lassen, sofern das Holz außerhalb der Reichslandvogtei verwendet werde. Kl. hätten Privileg und Vertrag verletzt, indem sie die Bauern nachts und unangekündigt im Wald hätten arbeiten lassen. Die Beschlagnahme der Pferde sei daher rechtmäßig. Bekl. lehnen die in einem kaiserlichen Schreiben vorgeschlagene Einsetzung einer kaiserlichen Kommission aus Kostengründen ab und bitten, Kl. an das RKG zu weisen.
14 fol. 198–219; Akten unvollständig

1678

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 128

- 3 AB I/16, fol. 205v
- 4 Hagenau Reichslandvogtei, Landvogt und Räte (1), vertreten durch Österreich, Ferdinand Erzherzog von (2)
- 5 Weißenburg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1591–1592
- 8 closter sturzelbrun
- 9 Auseinandersetzung wegen Schutzrechts
Gemäß einer Beschwerde von Kl. (1) führt Kl. (2) aus, Bekl. hätten nach dem Tod des Abts des Klosters Stürzelbronn den von Kl. (1) zur Beratung und zum Schutz der Mönche in den Hof des Klosters in Weißenburg eingesetzten Verwalter, den erzherzoglich-österreichischen Vogt in Surberg Otmar Mayer, vertrieben. An seiner Stelle hätten Bürger der Stadt Klosterbesitz versiegelt, Inventare angelegt und die Verwaltung übernommen. Kl. (2) beruft sich auf das Schutzrecht der Erzherzöge von Österreich als Inhaber der Reichslandvogtei Hagenau, das sich nicht nur auf das Kloster Stürzelbronn, sondern auf die gesamte Reichslandvogtei einschließlich der Stadt Weißenburg erstrecke. Er bittet, Bekl. durch ein Mandat zu gebieten, ihre Verwalter aus dem Klosterhof abzuziehen und die Arbeit Otmar Mayers nicht zu behindern.
- 14 fol. 219–226

1679

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 205v
- 4 Hagenau Reichslandvogtei, Landvogt und Räte (1); Hagenau Stadt, Meister und Rat (2), vertreten durch Österreich, Ferdinand Erzherzog von (3)
- 5 Schönberg, Dietrich Frhr. von
- 6 1580–1581
- 9 Auseinandersetzung wegen Holzschlagsrechten
Kl. (3) beschuldigt unter Bezug auf Beschwerden der Kl. (1) und (2) Bekl., er habe unter Verstoß gegen das Herkommen, eine kaiserlich bestätigte Waldordnung und eigene Zusagen Holz im Hagenauer Forst schlagen und in sein Dorf Bischweiler bringen lassen. Gemäß einem Vorschlag des Bekl. beantragt Kl. (3) die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Später berichtet er, Bekl. setze seine Übergriffe unter dem Schutz von Bewaffneten fort. Er bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., während der Kommissionsverhandlungen nicht weiter Holz fällen zu lassen. Außerdem bittet Kl. (3), Bekl. nicht mit dem Burglehen in Hagenau zu belehnen, ohne einen Bericht des Kl. (3) eingeholt zu haben. Bekl. beruft sich auf kaiserliche Lehenbriefe über das Burglehen in Hagenau für seine Vorfahren, die von Eschenau. Er habe das Lehen von seinem Vetter Ludwig von Eschenau und seinem Bruder Hans Engelhard von Schönberg geerbt und lediglich die ihm damit verliehenen Rechte wahrgenommen. Außerdem sei die Auseinandersetzung um die Rechte der Inhaber des Burglehens am RKG rechtshängig. Bekl. bittet, ihn in seinen Rechten zu schützen und Kl. (2) zu befehlen, ihn während des laufenden Prozesses nicht an der Gewinnung von Bau- und

Brennholz im Hagenauer Forst und im Wald bei Bischweiler zu hindern. Kl. (3) wird darüber informiert, mit dem Burglehen seien nach dem Aussterben der von Eschenau [der Sekretär der Reichskanzlei] Wolf Haller und [Georg] Knod belehnt worden.

- 11 Kaiserliches Schreiben an Bischof von Straßburg (Kommissionsauftrag) 1580 08 05, fol. 95rv (Konzept), 142rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Straßburg ex officio zur Güte 1580 08 05, fol. 96r–97v (Konzept), 140v–141v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., sich vor kaiserlicher Kommission einzulassen und bis zu Regelung der Auseinandersetzung auf übermäßiges Holzfällen zu verzichten 1580 08 05, wiederholt 1581 01 04, fol. 98rv, 107r–108v (Konzept) und 194v–197r;
Kaiserliche Ermahnung an Bischof von Straßburg als kaiserlichen Kommissar, Kommissionsverhandlungen zügig zu beginnen 1581 01 04, fol. 106rv (Konzept), 146rv;
Kaiserlicher Bescheid (Mitteilung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. (1) und (2)) 1581 07 26, fol. 127rv;
Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. (3) 1581 07 26, fol. 128rv;
Verschiebung der Entscheidung über Antrag der Kl. (2) bis zu Eingang des Berichts des kaiserlichen Kommissars 1581 09 07 (Vermerk), fol. 134v
- 12 Lehenbrief König Sigismunds über Burglehen in Hagenau für Wendel von Eschenau und seine Ehefrau Ede 1429 [04 25], fol. 115r–118v (beglaubigte Abschrift), 60r–63v, 171r–172v;
Erklärung Kaiser Sigismunds (Rechte des Landvogts und der Stadt Hagenau im Hagenauer Forst, Waldordnung) 1436 [09 15], fol. 185r–188v;
Lehenbrief Kaiser Karls V. über Burglehen in Hagenau und andere Lehen für Fabian von Eschenau 1521 03 06 (beglaubigte Abschrift), fol. 119r–126v;
Waldbücher der Stadt Hagenau (Auszüge, Anforderung von Bauholz durch Inhaber des Burglehens in Hagenau betreffend) 1484–1569, fol. 166r–167v;
Waldordnung für Hagenauer Wald, undat. Auszug, fol. 189r–190r;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Stadt Hagenau (Prozeß Eschenau, Ludwig von, contra Hagenau Stadt, Meister und Rat, wegen Holzschlagsrechten) 1542 03 01, fol. 64r–67v;
Bericht des Bischofs von Straßburg als kaiserlicher Kommissar 1581 11 27, fol. 135r–204v;
Protokoll der Kommissionsverhandlungen 1581 07 18–20, fol. 156v–202v
- 14 fol. 40–204; Akten unvollständig

1680

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 111r
4 Hagenau Stadt, Augustinerstift
6 1559
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 69, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1681

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 78
- 3 AB I/16, fol. 125r
- 4 Hager, Joachim, Bürger der Stadt Nimburg, für sich und seine Geschwister
- 6 1598
- 8 haereditatis paterni
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention wegen Rechnungslegung über Vormundschaftsverwaltung
Antragst. berichten, ihre Vormünder Hans Oberndorfer und Anton Spar weigerten sich seit 19 Jahren, über ihre Verwaltung des Vermögens des Vaters der Kl., des Freistädter Salzamtmanns Joachim Hager, Rechnung zu legen. Es sei zu vermuten, daß die Vormünder Antragst. einen Teil ihres Erbes vorenthielten. Kl. bitten um eine kaiserliche Anordnung an den Landeshauptmann des Erzherzogtums Österreich ob der Enns, dafür zu sorgen, daß die Vormünder entweder vor Bürgermeister und Rat der Stadt Freistadt oder vor einer Kommission Rechnung legten.
- 14 fol. 248–249

1682

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 127v
- 4 Hahenberger, Hans, Bediensteter der kaiserlichen Hofkammer
- 6 1614
- 8 debiti
- 9 Bitte um kaiserliches Patent zur Verhaftung infolge von Schuldforderung
Antragst. behauptet, der Hauptmann der Landschaft der Markgrafschaft Mähren Georg Sichardt schulde ihm aus einem Kredit von 1604 und aus einer von Abraham Fünck an Antragst. abgetretenen Schuldurkunde insgesamt 314 Gulden. Antragst. habe Sichardt deswegen in Wien inhaftieren lassen. Nach einem Versprechen, seine Schulden zu bezahlen, sei Sichardt aus der Haft entlassen worden. Später sei er aus Wien verschwunden. Antragst. erbittet ein kaiserliches Patent, um Sichardt im Reich und in den Erbländen verhaften lassen zu können.
- 12 Schuldurkunde Georg Sichardts über 175 Rheinische Gulden abzüglich 15 Gulden zugunsten von Abraham Fünck 1609 10 09 (beglaubigte Abschrift), fol. 248rv; Abtretung der Schuldurkunde Georg Sichardts durch Abraham Fünck an Antragst. 1612 12 05 (beglaubigte Abschrift), fol. 247rv
- 14 fol. 246–249; Akten unvollständig

1683

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76

- 3 AB I/16, fol. 123r
4 Hailer, Hans, Zuckerbäcker, Bürger der Stadt Nürnberg
6 1594
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. bekennt, seinen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen zu können. Um einer Verhaftung zu entgehen, sei er aus Nürnberg geflohen. Antragst. behauptet, durch unglückliche Umstände (schlechte Geschäftslage, Übernahme einer Bürgschaft) und ohne eigenes Verschulden in Schulden geraten zu sein. Er erklärt seine Bereitschaft, alle offenen Forderungen zu begleichen, sofern er Zahlungsaufschub erhalte. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, eine Kommission einzusetzen, um mit seinen Gläubigern zu verhandeln.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1594 06 01, fol. 663r–664v
14 fol. 661–665

1684

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 85
3 AB I/16, fol. 138v
4 Haim, Jude, aus Fulda
5 Gundelsheim, Hans Georg von
6 1602–1603
8 debiti
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. hatte eine Forderung in Höhe von 6000 Gulden zuzüglich fälliger Zinsen gegen Bekl. geltend gemacht. Er bittet, die Einreden des Bekl. (u. a. *exceptio non numeratae pecuniae*) wegen Fristversäumnis zu verwerfen und ihn in den ihm verpfändeten Besitz des Bekl. einsetzen zu lassen. Daß diese Güter von Gottfried Graf von Oettingen[–Oettingen] wegen einer Forderung von dessen Ehefrau [Barbara] an Bekl. beschlagnahmt worden seien, sei ohne Belang, da die Forderung des Kl. älter und deswegen vorrangig zu befriedigen sei. Eine Ladung des Kl. vor das RKG sei nicht ausgefertigt worden; sie wäre inzwischen ohnehin erloschen. Bekl. wendet ein, die Schuldkunden, auf die Kl. sich berufe, in jugendlichem Übermut und in Unwissenheit unterschrieben zu haben. Kl. habe nur einen Bruchteil der Kreditsumme an Bekl. ausgezahlt. Bekl. habe Kl. wegen Betrugs vor das RKG laden lassen, wo die Auseinandersetzung noch rechtshängig sei. Die Kl. verpfändeten Güter habe Gottfried Graf von Oettingen[–Oettingen] in seinen Besitz gebracht, da Bekl. der Ehefrau des Grafen Geld schulde. Bekl. bittet, die Schuldkunden des Kl. zu kasieren.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu befriedigen 1602 02 28, wiederholt 1602 11 04, fol. 337r–338v, 339r–340v;
Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1603 03 18 (Vermerk), fol. 344v;
Zustellung der Replik des Kl. an Bekl. 1603 07 14, fol. 354rv;

Kaiserliches Schreiben an Gottfried Graf von Oettingen[-Oettingen] (Information über Anspruch des Kl. gegenüber Bekl.) 1603 07 14, fol. 355r–356v

12 Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Befehls 1602 11 04) 1603 01 07 (Ausfertigung), fol. 347rv

14 fol. 337–356; Akten unvollständig

1685

1 Alte Prager Akten

2 K. 72

3 AB I/16, fol. 112v

4 Haimberg, Katharina, Witwe von Haimberg, Jakob, Postmeister in Knittlingen, für beide Württemberg, Ludwig Herzog von

5 Taxis, Leonhard [I.] von, Oberster Postmeister in den Niederlanden

6 1570

9 Auseinandersetzung wegen Lohnforderung

Der Herzog von Württemberg hatte sich in einem Fürbittschreiben für Kl., seine Untertanin, eingesetzt. Bekl. sei ihrem inzwischen verstorbenen Ehemann drei Jahresgehälter in Höhe von jeweils 108 Kronen schuldig geblieben.

11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung der Kl. und andere Lohnforderungen zu begleichen 1570 11 10, fol. 292r–293v

14 fol. 292–293; Akten unvollständig

1686

1 Alte Prager Akten

2 K. 83

3 AB I/16, fol. 134v

4 Halberstadt Fürstentum, Leineweberhandwerk, Altmeister und Viermänner

5 Brandenburg, Friedrich Wilhelm [I.] Kurfürst von

6 1654

9 Auseinandersetzung wegen Ehrlichkeit bzw. Zunftfähigkeit

Kl. beschwerten sich, in den im Fürstentum Halberstadt ausgestellten Geburtsbriefen für Leineweber und ihre Kinder würden Leineweber als unehrlich und nicht zunftfähig bezeichnet. Diese Praxis widerspreche den Reichspolizeiordnungen von 1548 und 1577. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat, das die Aufnahme einer Unehrllichkeitsklausel in die Geburtsbriefe der Leineweber untersage.

11 Zustellung der Klage an Bekl., Aufforderung, Mißbräuche abzustellen 1654 06 09 (Vermerk), fol. 593v

14 fol. 592–595

1687

1 Alte Prager Akten

2 K. 64

- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Halberstadt Hochstift, Bischof
- 6 1641
- 9 Bitte um Verzicht auf Verfahren vor dem RKG wegen rückständiger Steuerzahlungen
Antragst. bittet, dem kaiserlichen Fiskal am RKG zu befehlen, die von ihm ange-
stregten Verfahren wegen der rückständigen Beiträge des Hochstifts zum Unterhalt
des RKG nicht weiter zu verfolgen. Antragst. sei derzeit nicht im Besitz des Hoch-
stifts und daher auch nicht in der Lage, Steuern zu bezahlen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, Verfahren gegen Antragst. bis
auf weiteres nicht weiter zu betreiben 1641 06 22, fol. 368rv
- 14 fol. 366–368

1688

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 113v
- 4 Halberstadt Hochstift, Domkapitel; Saller, Matthias von; Dorstadt, Franz von; Dor-
stadt, Christoph von
- 6 1570
- 8 confirmationis transactionis
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 69, Konv. 2 (Nachweis
AB I/30)

1689

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 78
- 3 AB I/16, fol. 125r
- 4 Halcka, Georg, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde
- 5 [Sankt Johannes der Täufer] auf dem Berge vor Magdeburg Stift, Abt (Klemens) und
Konvent
- 6 1597–1598
- 8 panis laicalis
- 9 Auseinandersetzung wegen Laienherrenpfründe
Kl. berichtet, in Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit in der kaiserlichen Ar-
mee, zuletzt in der kaiserlichen Leibgarde, auf eine Laienherrenpfründe im Kloster
[Sankt Johannes der Täufer] auf dem Berge präsentiert worden zu sein. Der frühere
Abt des Klosters habe sich geweigert, Kl. aufzunehmen oder ihm ein angemessenes
Absentgeld zu bezahlen. Inzwischen sei ein neuer Abt gewählt worden. Kl. bittet um
einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihren Verpflichtungen ihm gegenüber nachzu-
kommen. Bekl. behaupten, in ihrem Kloster würden keine Laienherren aufgenom-
men. Der Trabant in der kaiserlichen Leibgarde Eberhard von Hildesheim sei nur zu
Ehren des Kaisers als Pfründner akzeptiert worden. Angesichts der Verschuldung des
Klosters sei eine vergleichbare Regelung für Kl. derzeit nicht möglich. Bekl. bitten,
auf die Präsentation zu verzichten.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. in das Kloster aufzunehmen oder Absentgeld zu bezahlen 1597 10 29, wiederholt 1598 05 26, fol. 295r–296v, 301r–302v; Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1598 04 20 (Vermerk), fol. 298v
14 fol. 293–302

1690

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 132r
4 Halden, Rudolf von der, Rat des Abts des Stifts Weingarten und ehemaliger Landvogt der Herrschaft Blumenegg
5 Bludesch, Gemeinde; Ludesch, Gemeinde; Thüringen, Gemeinde
6 1644–1645
7 Kl.: Franzin, Matthias, Dr. [iur.] (1644)
9 Auseinandersetzung wegen Einquartierungen und Dienstleistungen
Kl. appelliert gegen einen Bescheid des Kanzleigerichts des Abts von Weingarten, in dem seine Forderungen an Bekl. (Einquartierungen, Dienstleistungen, Fronen) zurückgewiesen und die alten Gemeindeordnungen bestätigt worden waren. Später berichtet Kl., sich mit Bekl. auf einen Vergleich geeinigt zu haben, den der Abt von Weingarten als zuständige Obrigkeit nicht habe bestätigen wollen. Der Abt habe auch die Herausgabe der Akten des Verfahrens erster Instanz abgelehnt und damit ein kaiserliches Kompulsorial mißachtet. Kl. bittet, den Bescheid des Kanzleigerichts zu kassieren und den mit Bekl. ausgehandelten Vergleich zu bestätigen.
10 (1. Weingarten Stift, Kanzleigericht, 1643)
2. RHR
11 Zustellung des Appellationsantrags an Abt des Stifts Weingarten (Dominik) 1644 03 17 (Vermerk), fol. 432v;
Kaiserliche Inhibition, zugleich Kompulsorial an Abt des Klosters Weingarten 1644 07 18, wiederholt 1645 05 11 (Vermerk), fol. 408r–409v (Konzept) und 402r–404v (1644 05 10 [!], beglaubigte Abschrift), 405v;
Terminverlängerung für Einreichen der Appellationsklage 1644 05 10 (Vermerk), fol. 413v;
Kaiserliche Ladung der Bekl. 1644 07 18, fol. 410r–411v (Konzept), 399r–401v (beglaubigte Abschrift);
Terminverlängerung für Reproduktion der Ladung der Bekl. sowie der kaiserlichen Inhibition und des Kompulsorials durch Kl. 1644 07 18 (Vermerk), fol. 407v
12 Vergleich zwischen Kl. und Bekl. 1644 10 11 (beglaubigte Abschrift), fol. 377r–382v;
Notariatsinstrument (Appellation des Kl. gegen Bescheid des Kanzleigerichts des Stifts Weingarten) 1643 08 17 (Ausfertigung), fol. 415r–430v;
Notariatsinstrument (Zustellung von kaiserlicher Ladung, Kompulsorial und Inhibition) 1644 08 31 (Ausfertigung), fol. 383r–398v
14 fol. 374–432; Akten unvollständig

1691

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 124r
- 4 Halle, Heinrich von
- 5 Antwerpen Stadt, Rat
- 6 1595
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. beschuldigt Bekl., unter Hinweis auf die schlechte wirtschaftliche Lage der Stadt seit 27 Jahren keine Zinsen mehr für einen Kredit in Höhe von 20000 Talern zu bezahlen. Kl. bittet, Bekl. anzuweisen, das Kapital zurückzuzahlen und rückständige Zinsen zu leisten. Für den Fall, daß keine Zahlungen erfolgen sollten, bittet er um die Erlaubnis, Antwerpener Bürger inhaftieren bzw. ihre Güter beschlagnahmen zu lassen. Bei seiner Forderung handle es sich um unbestrittene Schulden (debita liquida et confessionata).
- 14 fol. 741–743

1692

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 78
- 3 AB I/16, fol. 125v
- 4 Haller [von Hallerstein], Ernst, Mitglied des Inneren Rats, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1600
- 9 Bitte um Zustimmung zum Tausch eines Lehens
Antragst. bittet um die kaiserliche Zustimmung, einen Acker, der Reichslehen sei, gegen ein vorteilhafter gelegenes Wiesenstück zu tauschen.
- 12 Lehenbrief Kaiser Rudolfs II. für Hans Jakob und Ernst Haller [von Hallerstein] 1522 [! wahrscheinlich 1577] 08 13 (beglaubigte Abschrift), fol. 375r–378v
- 13 Stück aus K. 58 in K. 78 umgelegt
- 14 fol. 374–379

1693

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 115r
- 4 Haller, Wolf
- 6 1571
- 8 das ine die Churfürstliche Pfaltz zum diener aufgenommen
- 9 Wolf Haller antwortet auf ein kaiserliches Schreiben, in dem ihm mitgeteilt worden sei, der Kaiser habe der Bitte Friedrichs [III.] Kurfürst von der Pfalz um seine Übernahme in die Dienste des Kurfürsten zugestimmt. Er sei zum kurfürstlichen Rat

für die Oberpfalz in Amberg ernannt worden. Haller bittet, dennoch in kaiserlichen Diensten bleiben und seine Besoldung weiter beziehen zu dürfen. Darüber hinaus wehrt sich Wolf Haller gegen Gerüchte, wonach er für einen Irrtum in einer kaiserlichen Erklärung (Einführung eines neuen Zolls durch Wolfgang Pfalzgraf von Pfalz[-Zweibrücken (?)]) verantwortlich sei. Er bittet, dem Bayerischen, Fränkischen und Schwäbischen Reichskreis gegenüber ausdrücklich zu erklären, daß ihn keine Schuld an dem Irrtum treffe.

- 12 Bestallung Wolf Hallers zum kurfürstlichen Rat für die Oberpfalz in Amberg durch Friedrich [III.] Kurfürst von der Pfalz 1571 01 10, fol. 606r-607v
14 fol. 603-610

1694

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 120r
4 Haller von Hallerstein, Hans Jakob
6 1588
8 schutz und schirms [gegen Stadt Nürnberg]
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 6 (Nachweis AB I/42)

1695

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 119r
4 Haller von Hallerstein, Hans Jakob; Haller von Hallerstein, Ernst, Brüder
6 1583-1584
9 Bitte wegen Belehnung
Antragst. führen aus, ihr Vater Jakob Haller [von Hallerstein] habe von den von Hetzelsdorf einen Garten in der Stadt Nürnberg erworben. Es handle sich um ein Reichslehen, das die von Hetzelsdorf an Hans Klarner weiterverliehen hätten. Bei der Prüfung der Lehenbriefe habe Jakob Haller festgestellt, daß sich Hans Klarner in betrügerischer Absicht nicht mit dem gesamten Garten, sondern lediglich einer Gült habe belehnen lassen. Jakob Haller habe deswegen vor Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg Klage erhoben. Der Rat habe zugunsten Klarners entschieden. Antragst. bitten um einen kaiserlichen Befehl an die Söhne Hans Klarners, Hieronymus und Hans [den Jüngeren], als derzeitige Inhaber, sich von Antragst. mit dem gesamten Garten belehnen zu lassen. Außerdem bitten sie, eine kaiserliche Kommission mit der Prüfung der im Besitz der Söhne Hans Klarners befindlichen Lehenbriefe zu beauftragen.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Nürnberger Bürger Joachim König (Prüfung der Lehenbriefe, Aufforderung der Söhne Hans Klarners, sich gemäß Reichslehenbrief von Antragst. belehnen zu lassen) 1584 08 07 (Ausfertigung), fol. 3r-4v
14 fol. 3-8

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 79
- 3 AB I/16, fol. 124v
- 4 Haller von Hallerstein, Ludovica (Louisa), für sie später Strutz (Struzius, Struzzi), Albert, Untertan des Königs von Spanien in den Niederlanden, ihr Ehemann
- 5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Haller von Hallerstein, Karl, Testamentsvollstrecker (2); als Intervenienten: Haller von Hallerstein, Karl, Agnaten (1); Nürnberg Stadt, Almosenkasten, Verwalter (2); Haller [von Hallerstein], Maria, Martha, Sabina, für sie Heß, Bartholomäus (3)
- 6 1598–1603
- 7 Kl.: Hämmerl, Hans Ulrich, Dr. (1601) [?]
- 8 executoriali mandato
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft

Kl. bringt vor, von einem päpstlichen delegierten Richter in den weltlichen Stand zurückversetzt worden zu sein, nachdem sie ausgeführt habe, nur unter dem Druck ihrer Mutter in ein Kloster eingetreten zu sein. Um ihren Anspruch auf das Erbe ihrer Eltern Wolf und Elisabeth Haller von Hallerstein durchzusetzen, habe sie vor dem königlich-spanischen Rat für die Niederlande in Brüssel ein Urteil gegen Bekl. (2), die Vollstrecker des Testaments ihres Bruders Karl Haller von Hallerstein, erstritten. Darin sei ihr die Hälfte des in Brüssel und Nürnberg liegenden elterlichen Erbes (Grundbesitz, Bargeld, Schuldtitel, Wertgegenstände) zuerkannt worden. Zugleich habe der Rat Bekl. (1) um Vollstreckung des Urteils bezüglich der in Nürnberg liegenden Güter ersucht. Obwohl sie aufgrund des Rechtshilfeersuchens aus Brüssel lediglich für die Vollstreckung zuständig seien, nähmen Bekl. (1) immer wieder Einwände der Bekl. (2) und anderer Betroffener an und forderten Kl. zu Stellungnahmen auf. Sie hätten eine Appellation der Bekl. (2) gegen einen Bescheid der Bekl. (1) an das RKG zugelassen und die Vollstreckung des Brüsseler Urteils unter Hinweis auf das laufende Appellationsverfahren abgelehnt. Dabei hätten sie nicht beachtet, daß eine Appellation gegen eine Vollstreckung nicht möglich und das RKG nicht die zuständige Appellationsinstanz für den königlich-spanischen Rat für die Niederlande sei. Damit hätten Bekl. (1) Kl. das Recht verweigert. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl, später ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), das Urteil zu vollstrecken, ohne Kautions zu verlangen. Außerdem bittet sie, Bekl. (2) wegen Verschleppung des Vollstreckungsverfahrens bestrafen zu lassen. Später beantragt Kl., Bekl. (1) zu der in einem kaiserlichen Exekutorial für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Geldstrafe zu verurteilen, ein verschärftes Mandat gegen sie auszufertigen und eine Kommission zur Klärung aller bei der Vollstreckung des Urteils entstehenden Einzelfragen einzusetzen. Gegen einen die Vollstreckung erneut aufschiebenden Bescheid der Bekl. (1) appelliert Kl. an den Kaiser. Kl. wendet sich auch an den Reichshofratspräsidenten Georg Ludwig Landgraf von Leuchtenberg sowie den Reichshofrat Johann Matthias Wacker. Bekl. (1) berichten, angesichts der Einwände der Bekl. (2) und der Intervenienten sowie der Appellation an das RKG hätten sie das Urteil des königlich-spanischen Rats für die Niederlande nicht

vollstrecken können. Bekl. (2) sowie die Intervenienten (1) und (3) bestreiten einen Rechtsanspruch der Kl. auf das Erbe ihrer Eltern. Kl. habe 40 Jahre lang – weit über den Tod ihrer Mutter hinaus – dem geistlichen Stand angehört. Zuletzt sei sie Äbtissin des Klosters Soriamont im Hennegau gewesen. Nach einer so langen Zeit habe sie nicht in den weltlichen Stand zurückkehren können. Die Intervenienten (1) berufen sich auf Beschlüsse des Trienter Konzils. Darüber hinaus behaupten Bekl. (2) sowie die Intervenienten, das Verfahren vor dem königlich-spanischen Rat für die Niederlande und dessen Urteil seien nichtig. Die Beteiligten seien nicht ordnungsgemäß geladen worden; außerdem sei der Rat gemäß Burgundischem Vertrag und einem Generalmandat Kaiser Karls V. nicht für Personen, die dem Reich unterworfen seien, und ihre Güter zuständig. Bekl. (2) und die Intervenienten bitten, das kaiserliche Exekutorial zu kassieren und sie wieder in den Stand vor Beginn des Brüsseler Verfahrens einzusetzen. Die Intervenienten (1), (2) und (3) begründen ihr Interesse an dem Verfahren mit den Ansprüchen, die sie aufgrund des Testaments Karl Hallers geltend machen könnten. 1603 berichten Kl. und Bekl. (2), sich geeinigt zu haben. Sie bitten, den Vergleich zu bestätigen. Gleichzeitig bitten sie um kaiserliche Fürbittschreiben an Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich als königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden, den Kaufpreis für ein Haus in Brüssel zu bezahlen und für die Vollstreckung diverser Schuldforderungen der Kl. in den Niederlanden zu sorgen.

10 (1. Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat)

2. RHR

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. (1) zugunsten der Kl. 1598 08 26, fol. 27r–28v;

Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), für Befriedigung der Forderungen der Kl. zu sorgen 1598 12 23, fol. 33r–34v;

Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (1), Urteil des königlich-spanischen Rats für die Niederlande zu vollstrecken 1599 08 06, als Befehl wiederholt 1599 12 03, wiederholt 1600 03 16, wiederholt 1600 08 25, fol. 83r–84v (Konzept) und 85r–86v und 106r–107v, 92r–95v und 96r–97v und 108r–109v und 156r–157v, 112r–113v (Konzept) und 136r–137v und 158r–159v, 174r–177v (Konzept) und 190r–191v;

Zustellung der Stellungnahme der Bekl. (1) an Kl., undat. Vermerk auf Eingabe 1600 05 03, fol. 122v;

Kaiserliches Fürbittschreiben an Kammerrichter des RKG zugunsten der Kl. 1600 08 25, fol. 178r–179v;

Kaiserliches Schreiben an Kammerrichter des RKG (kaiserliches Exekutorial, Bitte um zügige Behandlung des von Bekl. (2) angestregten Appellationsverfahrens) 1601 01 30 bzw. 1601 02 12, fol. 204r–205v, 206r–209v;

Zustellung des Antrags der Intervenienten (3) an Kl. 1601 07 26 (Vermerk), fol. 343v; Kaiserlicher Bescheid (Fortsetzung der Vollstreckung durch Bekl. (1)) 1601 08 23, fol. 356r–357v;

Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), kaiserlichen Bescheid zu verkünden und Vollstreckung fortzusetzen 1601 08 23, fol. 358r–359v;

Kaiserlicher Bescheid (Annahme der Appellation der Kl.) 1602 09 03, fol. 488r–489v;

- Kaiserliches Kompulsorial an Bekl. (1) 1602 09 03, fol. 490r–491v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), umstrittene Zinsen an Kl. auszahlen zu lassen 1602 10 19, fol. 499r–500v;
Verlängerung des Termins für Einschicken der erstinstanzlichen Akten durch Bekl. (1) 1602 11 08, fol. 518r–519v;
Weiterleitung des Antrags auf Bestätigung des Vergleichs zwischen Kl. und Bekl. (2) vom kaiserlichen Geheimen Rat an RHR mit zustimmender Stellungnahme 1603 03 19 (Vermerk), fol. 607v;
Kaiserliches Schreiben an Bekl. (1) (kaiserliche Bestätigung des Vergleichs zwischen Kl. und Bekl. (2), Ermahnung, sich für vollständige Einigung zwischen den Parteien einzusetzen) 1603 03 20, fol. 599r–600v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Albrecht [VII.] Erzherzog von Österreich zugunsten der Kl. 1603 03 20, fol. 601r–602v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an königlich-spanischen Rat für die Niederlande zugunsten der Kl. 1603 03 20, fol. 603r–604v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Obersten Kammermeister Erzherzog Albrechts [VII.] Markgraf von Havre zugunsten der Kl. 1603 03 20, fol. 605r–606v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Bekl. (1) zugunsten der Kl. (Kosten des Appellationsverfahrens) 1603 04 10, fol. 608r–609v
- 12 Privileg Kaiser Heinrichs VII. für Stadt Nürnberg 1313 [07 13] (Auszug: Verbot der Ladung Nürnberger Bürger vor auswärtige Gerichte), fol. 312r;
Bestätigung eines Privilegs König Ludwigs für Stadt Nürnberg 1315 [01 05] durch Kaiser Ludwig [IV.] 1328 10 25 (Auszug: Verbot der Ladung Nürnberger Bürger vor auswärtige Gerichte), fol. 312v–313v;
Generalmandat Kaiser Karls V. (Verbot der Ladung von Reichsangehörigen vor auswärtige Gerichte) 1548 10 03, fol. 388r–389v, 401rv;
Schenkungsurkunde Wolf Hallers von Hallerstein für seine Söhne Karl und Philipp (zwei Häuser in Nürnberg) 1554 06 05, fol. 383r–386v (beglaubigte Abschrift), 396r–399v;
Verkauf zweier Häuser in Nürnberg durch Karl Haller von Hallerstein an Hans Jakob Haller von Hallerstein 1591 07 02, Zusatzvertrag 1592 04 [.] , fol. 431r–434v, 453v–454r;
Testament Karl Hallers von Hallerstein 1587 05 31, Nachträge bis 1591 10 09 (beglaubigte Abschrift), fol. 279r–306v;
Urteile des königlich-spanischen Rats für die Niederlande in Verfahren Kl. contra Bekl. (2) und Intervenient (1) 1597 07 19, 1599 07 05 (Zurückweisung von Einreden gegen Vollstreckung der von Kl. erstrittenen Urteile), fol. 75r–78v und 150r–153v und 228r–229v und 329r–338v (deutsche Übersetzung) und 100rv (Auszug), 73r–74v und 79r–80v;
Gerichtsbuch des Herzogtums Brabant 1595 12 20–1596 11 16 (Auszüge, Verfahren Kl. contra Bekl. (2) betreffend), fol. 169r–172v;
Schreiben des königlich-spanischen Rats für die Niederlande an Bekl. (1) (Urteilstvollstreckung, ggf. Inhaftierung Nürnberger Bürger und Beschlagnahme ihres Besitzes) 1601 11 03, fol. 365r–368v und 410r–413v und 458r–461v (lateinisch), 372r–375v (deutsch);

Reichskammergerichtliche Ladung der Kl. (Appellation der Bekl. (2) sowie der Intervenienten (1) gegen Bescheid der Bekl. (1)) 1600 01 09, fol. 110r–111v;
 Reichskammergerichtliches Urteil (Appellation der Bekl. (2): Kassation der Ladung der Kl.) 1601 05 18 (beglaubigte Abschrift), fol. 251r–252v;
 Fürbittschreiben des königlich-spanischen Rats für die Niederlande zugunsten der Kl. 1599 07 10, wiederholt 1601 11 03, fol. 81r–82v und 160r–161v, 415r–416v und 456r–457v;
 Fürbittschreiben Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich an Reichshofratspräsident Georg Ludwig Landgraf von Leuchtenberg zugunsten der Kl. 1602 05 15, fol. 478r–479v;
 Gutachten der auf den Reichstagen von 1594 und 1598 versammelten Stände und Gesandten (Zuständigkeit der Gerichte im Herzogtum Brabant), undat., fol. 321r–328v;
 Abschied des Reichstags von 1598 (Auszug, Zuständigkeit der Gerichte im Herzogtum Brabant betreffend), fol. 315r–316v;
 Mandat Kaiser Rudolfs II. gegen Wilhelm von Harff (Verfahren vor königlich-spanischem Rat in den Niederlanden) 1589 12 09, fol. 317r–320v;
 Notariatsinstrument (Abtretung einer Schuldforderung in Höhe von 13 593 Gulden durch Christoph Haller von Hallerstein an Karl und Philipp Haller von Hallerstein) 1554 07 09, fol. 381r–382v (beglaubigte Abschrift), 394r–395v;
 Notariatsinstrument (Appellation der Bekl. (2) sowie der Intervenienten (1) gegen Bescheid der Bekl. (1)) 1599 12 23, fol. 165r–168v;
 Notariatsinstrument (Appellation der Kl. gegen Bescheid der Bekl. (1)) 1600 11 11 (Ausfertigung), fol. 196rv;
 Notariatsinstrument (Protest der Kl. gegen Bescheid der Bekl. (1)) 1601 03 06 (Ausfertigung), fol. 230r–235v;
 Notariatsinstrument (Verkündung eines Bescheids der Bekl. (1)) 1601 03 14 (Ausfertigung), fol. 214rv;
 Notariatsinstrument (Protest der Kl. gegen Bescheid der Bekl. (1)) 1601 03 28 (Ausfertigung), fol. 236r–239v;
 Notariatsinstrument (Protest der Kl. gegen Bescheid der Bekl. (1)) 1601 04 08 (Ausfertigung), fol. 240r–243v;
 Notariatsinstrument (Stellungnahme der Kl. zu Bescheid der Bekl. (1), auch Protest bzw. Appellation in eventum) 1602 02 11 (Ausfertigung), fol. 437r–440v;
 Notariatsinstrument (Appellation der Kl. gegen Bescheid der Bekl. (1)) 1602 04 11 (Ausfertigung), fol. 441r–448v;
 Notariatsinstrument (Appellation der Kl. gegen Bescheid der Bekl. (1)) 1602 06 17, fol. 471r–474v (Ausfertigung), 484r–486v;
 Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Kompulsorials 1602 09 03) 1602 09 16 (Ausfertigung), fol. 507r–508v
 14 fol. 24–609; Akten unvollständig; Akten beschädigt

1697

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67

- 3 AB I/16, fol. 103r
- 4 Haller [von Hallerstein], Maria, Ehefrau von Haller von Hallerstein, Sebald (1); Geuder, Maria, geb. Haller von Hallerstein, Tochter von Haller von Hallerstein, Sebald (2), für beide Geuder, Julius, Ehemann von Kl. (2), Ratsmitglied, Bürger der Stadt Nürnberg
- 5 Seckendorff[-Nold], Wolf Balthasar von; Seckendorff[-Nold], Hans Joachim von; Seckendorff[-Nold], Georg Friedrich von, Brüder
- 6 1581
- 8 *mandato de restitutione et non amplius turbando*
- 9 Auseinandersetzung wegen Lehens
Der Lehensträger der Kl. Julius Geuder behauptet, Sebald Haller von Hallerstein habe seine Reichslehen an Kl. vererbt, wozu er durch ein kaiserliches Privileg ermächtigt gewesen sei. Bekl. hätten dem Inhaber eines Guts bei Tennenlohe, das zu den Reichslehen Sebald Hallers gehöre, verboten, Abgaben an Kl. zu entrichten, und die Zahlungen für sich gefordert. Geuder bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Abgaben an Kl. weiterzugeben und ihre Rechte zu beachten.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., unrechtmäßig eingezogene Abgaben zu erstatten und Einzug von Abgaben durch Kl. nicht weiter zu behindern 1581 02 04, fol. 148rv
- 12 Lehenbrief Kaiser Rudolfs II. für Julius Geuder als Vertreter der Kl. 1579 03 31, fol. 146r–147v
- 14 fol. 145–149; Akten restauriert

1698

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 79
- 3 AB I/16, fol. 126r
- 4 Haller von Hallerstein, Martin, für sich und seine Vettern und Schwäger
- 6 1602
- 9 Erstattung von Auslagen für Kriegskosten
Antragst. erinnert an die Eroberung Magdeburgs durch Kaiser Karl V. im Auftrag der Reichsstände. Um die Kosten des Kriegszugs bestreiten zu können, habe Karl V. den Reichspfennigmeister Wolf Haller von Hallerstein beauftragt, Kredite aufzunehmen. Haller habe auf dem Reichstag von 1559 eine Abrechnung über seine Auslagen vorgelegt, die von den Reichsständen anerkannt worden sei. Trotzdem sei nur ein Teil der Auslagen erstattet worden. Antragst. beansprucht als Nachkomme des Reichspfennigmeisters eine Summe in Höhe von 800 Gulden an nicht erstatteten Auslagen, außerdem Ersatz für den durch die Nichtbegleichung der Forderung entstandenen Schaden. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Fiskal am RKG, seine Forderung zu befriedigen und Antragst. eine Liste derjenigen Stände vorzulegen, die mit der Begleichung ihrer Reichssteuern im Rückstand seien. Außerdem bittet Antragst. um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den nächsten Reichstag. Sollte es zu einem Rechtsverfahren über seine Ansprüche kommen, bittet Antragst., den Prozeß summarisch vor dem Kaiser oder dem RKG durchführen zu lassen oder Schiedsrichter zu benennen.
- 14 fol. 12–20; Akten unvollständig, Akten beschädigt

1699

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 111r
- 4 Haller [von Hallerstein], Wolf; Knod, Georg
- 5 Schönberg, Eckhard von
- 6 1559–1563
- 8 Eschenausichen reichslehen
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 39/10 (Nachweis AB I/22)

1700

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 119r
- 4 Halver, Ludolf, Dr. iur., königlich-spanischer und herzoglich-bayerischer Rat
- 6 1583
- 8 debiti
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. behauptet, aufgrund von verbrieften Forderungen zugunsten der bayerischen Herzöge Wilhelm und Ferdinand, die ihm teilweise abgetreten worden seien, und wegen Geschäften eine Forderung in Höhe von insgesamt rund 5 200 Gulden gegenüber dem Augsburger Bürger Anton Meitting zu haben. Es handle sich um eine unbestrittene Schuldforderung (*debita liquida et confessionata*), die ohne Gerichtsverfahren vollstreckbar sei. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg als zuständige Obrigkeit, für die Begleichung seiner Forderung zu sorgen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. 1583 07 31, fol. 28rv
- 12 Schuldurkunde von Anton Meitting über 15 000 Rheinische Gulden zugunsten von Albrecht [V.] Herzog von Bayern 1577 09 20, fol. 24v–25r;
Schuldurkunde von Anton Meitting über 3 000 Rheinische Gulden zugunsten von Ferdinand Herzog von Bayern 1578 12 13, fol. 25v;
Abtretung von 3 000 Gulden der Forderung an Anton Meitting durch Wilhelm [V.] Herzog von Bayern an Antragst. 1580 11 08, fol. 25r;
Abtretung von 1 500 Gulden der Forderung an Anton Meitting durch Ferdinand Herzog von Bayern an Antragst. 1582 01 22, fol. 26r;
Abrechnungen des Antragst. und Anton Meittings über verschiedene Geschäfte in Spanien 1580–1581, fol. 26r–27ar
- 14 fol. 22–29

1701

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72

- 3 AB I/16, fol. 113r
- 4 Halver, Ludolf, Dr.
- 5 Alvensleben, Ludolf [X.] von, Hofmeister des Erzstifts Magdeburg
- 6 1569–1570
- 8 ausstendige schuldt
- 9 Auseinandersetzung wegen Pfandschaft
Kl. berichtet, ihm sei vom Abt von Königslutter ein Hof im Dorf Groß Santerleben verpfändet worden. Die Zustimmung der geistlichen und weltlichen Obrigkeit des Abts zu der Verpfändung habe vorgelegen. Kl. habe den Hof in Besitz genommen. Später habe Bekl. das Gut in seinen Besitz gebracht und den Untertanen verboten, ihre Abgaben an Kl. zu entrichten. Dabei habe er sich auf einen Befehl des Domkapitels Magdeburg berufen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an das Domkapitel, Bekl. anzuweisen, die Rechte des Kl. zu beachten, außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Domkapitel Magdeburg, Rechte des Kl. zu beachten 1570 11 27, fol. 343r–346v, 344r–345v, 347r–348v
- 14 fol. 339–348; Akten unvollständig

1702

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 113r
- 4 Halver, Ludolf, Dr.
- 5 Saldern, Heinrich von; Saldern, Burkhard von, Brüder
- 6 1569
- 9 Auseinandersetzung wegen Guts
Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, um eine Auseinandersetzung mit Bekl. wegen des Guts Großenheerse im Herzogtum Braunschweig beizulegen.
- 14 fol. 349–350

1703

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 119v
- 4 Halver, Ludolf, Dr. iur., königlich-spanischer Rat
- 5 Steinberger, Georg, bischöflich-augsburgischer Rentmeister
- 6 1585–1586
- 8 bevelch an Bischof zu Augspurg wegen aines hauß zu Gögging
- 9 Auseinandersetzung wegen Abwicklung von Zahlungsverpflichtungen
Antragst. bzw. Kl. erhebt Anspruch auf ein Haus in Göggingen, das ihm für einen Kredit in Höhe von 400 Gulden verpfändet worden sei. Antragsgeg. bzw. Bekl. habe das Haus verkaufen und den Erlös an die Gläubiger des früheren Besitzers verteilen lassen, ohne Antragst. bzw. Kl. zu berücksichtigen. Antragst. bzw. Kl.

argumentiert, der Verkauf sei nichtig. Göggingen gehöre zur kaiserlichen Vogtei an der Straße; Antragsgeg. bzw. Bekl. sei nicht ermächtigt, Eigentum von Kaiser und Reich zu verkaufen. Antragst. bzw. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Augsburg, ihm den Rechtsweg zu eröffnen. Später behauptet Antragst. bzw. Kl., ihm sei das Recht verweigert worden. Der Bischof von Augsburg sei in der Angelegenheit interessiert und daher kein unparteiischer Richter. Antragst. bzw. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Antragsgeg. bzw. Bekl., seine Forderung zu begleichen und eine Geldstrafe in dreifacher Höhe zu leisten. Der Bischof von Augsburg berichtet, alle Gläubiger des in finanzielle Schwierigkeiten geratenen Besitzers des Hauses Martin Herzog seien zur Verteilung dessen Vermögens öffentlich geladen worden. Antragst. bzw. Kl. habe seine Forderung in diesem Verfahren nicht vorbringen wollen. Später habe Antragst. bzw. Kl. gegen das die Verteilung des Vermögens regelnde Urteil appelliert, seine Appellation aber nicht weiterverfolgt. Danach sei das Urteil vollstreckt worden. Darüber hinaus habe Antragst. bzw. Kl. Antragsgeg. bzw. Bekl., den Bischof von Augsburg und mehrere seiner Beamten beleidigt. Der Bischof bittet, Antragst. bzw. Kl. ab- bzw. auf den Rechtsweg zu weisen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Augsburg zugunsten des Antragst. bzw. Kl. 1585 10 19, fol. 187rv (Konzept), 147v–148r (beglaubigte Abschrift); Zustellung des Berichts des Bischofs von Augsburg an Antragst. bzw. Kl. 1586 02 22 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1586 03 28 (Vermerk), fol. 184v, 150av; Zustellung des Gegenberichts des Antragst. bzw. Kl. an Bischof von Augsburg 1586 06 25, fol. 140rv; Zustellung eines weiteren Berichts des Bischofs von Augsburg an Antragst. bzw. Kl. 1586 09 06 (Vermerk), fol. 139v
- 12 Schuldurkunde von Martin Herzog und seiner Ehefrau Anna [Herzog vormals Landsberger über 400 Rheinische Gulden zugunsten des Augsburger Bürgers Hans Weihenmair (Verpfändung eines Hauses in Göggingen) 1583 09 29 (beglaubigte Abschrift), fol. 150rv; Abtretung der Schuldurkunde von Martin Herzog und Anna Landsberger durch Hans Weihenmair an Antragst. bzw. Kl. 1584 11 29 (beglaubigte Abschrift), fol. 143r; Öffentliche Ladung der Gläubiger von Martin und Anna Herzog durch den [bischöflich-augsburgischen] Vogt in Göggingen Georg Herzog 1585 04 18, fol. 176r–177v; Protokoll des [bischöflich-augsburgischen] Gerichts in Göggingen 1585 04 29–07 08 (Gantverfahren gegen Martin Herzog), fol. 168r–175v; Urteil des [bischöflich-augsburgischen] Gerichts in Göggingen (Gantverfahren gegen Martin Herzog) 1585 07 08, fol. 174r–175r; Notariatsinstrument (Protest des Antragst. bzw. Kl. gegen Bescheid des Bischofs von Augsburg) 1585 04 08, fol. 160r–167v; Berichte des Bischofs von Augsburg 1586 02 15, 1586 08 28, fol. 151r–184v, 138r–139v
- 14 fol. 138–188

1704

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 116r
- 4 Halver, Ludolf, Dr.
- 5 Westrup, Johann von (1); Hadwig, Claus, Erben (2), ansässig im Hochstift Minden
- 6 1578
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. erhebt eine Forderung in Höhe von 1000 Goldgulden zuzüglich 2000 Goldgulden rückständiger Zinsen gegenüber Bekl. Zur Begründung verweist er auf eine Schuldurkunde des Bekl. (1) und Claus' Hadwigs zugunsten von Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel]. Die darin verbriefte Forderung habe der Herzog an Kl. abgetreten. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Minden als zuständige Obrigkeit, die Begleichung seiner Forderung anzuordnen. Kl. beruft sich auf den Abschied des Reichstags von 1570.
- 14 fol. 101–102

1705

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 113r
- 4 Halver, Ludolf, Dr. (1), Hase, Wolfgang (2)
- 5 Grumbach, Konrad von, kurfürstlich-pfälzischer Amtmann in Boxberg (1); Bornfeld, Henning von (2)
- 6 1569
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. (1) beruft sich auf eine Schuldurkunde des Bekl. (1) zugunsten von Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel]. Die darin verbriefte Forderung habe der Herzog an ihn und Kl. (2) abgetreten. Bekl. (1) habe sich geweigert, den inzwischen fälligen Teil der Schuld zu bezahlen. Kl. (1) behauptet, eine unbestrittene Schuldforderung zu erheben (debita liquida et confessionata). Er bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen. Kl. (1) wendet sich auch an den Reichsvizekanzler Johann Baptist Weber. Darüber hinaus beschuldigt Kl. (1) Bekl. (2) vor dem Reichsvizekanzler, die zweite und letzte Rate eines Kaufpreises nicht vereinbarungsgemäß bezahlt zu haben. Er bittet um einen kaiserlichen Zahlungsbefehl an Bekl. (2).
- 14 fol. 335–338; Akten unvollständig

1706

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 115r
- 4 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1569

9 Bitte um kaiserliches Mandat gegen Beschlagnahmen

Antragst. beschwerten sich über die Praxis benachbarter Fürsten, Hamburger Bürger zu inhaftieren und ihre Güter zu beschlagnahmen, sobald sie Forderungen gegen die Stadt zu haben glaubten. Diese Praxis verstoße gegen die Reichsgesetze. Antragst. hätten keine Möglichkeit, mittels Mandatsklagen vor dem RKG gegen die betreffenden Obrigkeiten vorzugehen. Das RKG nehme ihre Klagen nicht an, so lange die Frage der Reichsunmittelbarkeit der Stadt nicht entschieden sei. Antragst. bitten um ein kaiserliches Mandat, in dem die Inhaftierung Hamburger Bürger und die Beschlagnahme ihrer Güter verboten werde, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an das RKG, Mandatsklagen der Stadt anzunehmen.

14 fol. 560–563

1707

1 Alte Prager Akten

2 K. 72

3 AB I/16, fol. 115r

4 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1571

8 renovatione commissionis

9 Bitte um Erneuerung eines Kommissionsauftrags zur Einvernahme von Zeugen

Antragst. bitten, nach dem Tod des Lübecker Domdekans Andreas Angerstein den Stader Bürgermeister Lic. Peter Kitzer zum Mitkommissar des Drostens von Pinneberg zu ernennen und zu beauftragen, zur Sicherung wichtiger Beweise Zeugen zu verhören (ad perpetuam rei memoriam).

13 Vgl. Nr. 387, Bd. 1 [?]

14 fol. 564–565; Akten unvollständig

1708

1 Alte Prager Akten

2 K. 82

3 AB I/16, fol. 129v–130r

4 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1616

9 Nach einem Bericht aus Konstantinopel, wonach ein Hamburger Kaufmann den Transport von zu Kriegszwecken verwendbaren Metallwaren nach Konstantinopel plane, wird der Stadt Hamburg befohlen, eine solche Ausfuhr zu unterbinden und ggf. die Schuldigen zu bestrafen. Bürgermeister und Rat der Stadt berichten, in der einzigen Gießerei der Stadt seien nur einige Kanonen hergestellt worden, die nach Portugal transportiert worden seien. Allen Untertanen sei streng verboten worden, Kriegsgerät in das Osmanische Reich zu liefern. Etwaige Verstöße würden bestraft.

11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Hamburg, Ausfuhr von Metallwaren nach Konstantinopel zu unterbinden 1616 01 15, fol. 516rv;

Kaiserlicher Befehl an Stadt Hamburg, Verkauf und Lieferung von Kriegsgerät in das Osmanische Reich oder an Kaufleute, die Handelsbeziehungen in das Osmanische Reich unterhielten, zu unterbinden und Zuwiderhandlungen ggf. zu bestrafen 1616 01 15, fol. 515r–519v

14 fol. 514–520

1709

1 Alte Prager Akten

2 K. 72

3 AB I/16, fol. 111v

4 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat

5 Braunschweig[-Dannenberg], Heinrich Herzog von; Braunschweig-Lüneburg, Wilhelm [der Jüngere] Herzog von, Brüder

6 1568

8 verstrickte bürger

9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung

Kl. berichten, Bekl. hätten sechs Hamburger Bürger (Heinrich Koep, Jürgen vom Sode, Lutker Sander, Wilkin von Duten, Claus Wesselhaut, Stadius Kruse), die sich auf einer Geschäftsreise befunden hätten, in Winsen an der Luhe verhaften lassen. Bekl. hätten erklärt, sich mit den Verhaftungen gegen das Verhalten der Kl. wehren zu wollen. Kl. hätten ein Proviantschiff der Bekl. auf der Fahrt nach Winsen gezwungen, in Hamburg anzulanden, und sorgten nicht dafür, daß ihre Bürger vor Reisen durch das Herzogtum Braunschweig um Geleit ansuchten. Kl. beanspruchen kraft kaiserlicher Privilegien Zoll-, Niederlags- und Stapelrechte. Das Schiff der Bekl. habe keine Befreiung vorweisen können. Ansuchen um Geleit für Reisen durch das Herzogtum Braunschweig seien wegen des Landfriedens und eines kaiserlichen Geleitbriefs für die Stadt Hamburg nicht notwendig. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., ihre Bürger freizulassen, außerdem um die Kassation der den Inhaftierten abverlangten Erklärungen. Bekl. bestreiten, daß Kl. Rechte bezüglich der Schifffahrt auf der Elbe geltend machen könnten. Zumindest der südliche Arm des Flusses, den das Proviantschiff habe nehmen wollen, könne frei befahren werden. Die Verhaftung der Hamburger Bürger sei als Gegenmaßnahme gegen die widerrechtliche Inanspruchnahme von Rechten auf der Elbe durch Kl. gerechtfertigt gewesen. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an sie, die Schifffahrt auf dem südlichen Arm der Elbe nicht mehr zu behindern.

11 Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl., undat. Vermerk auf Eingabe der Bekl. 1568 08 28, fol. 125v

14 fol. 106–125

1710

1 Alte Prager Akten

2 K. 26

3 AB I/16, fol. 34v

- 4 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich Herzog von
- 6 1645
- 7 Kl.: Stupan[, Lukas, Dr. iur.] (1645)
- 8 Harburgischen Fortifikationsgebäude
- 9 Auseinandersetzung wegen Festungsbaus
Kl. hatten über Pläne des Bekl., sein Schloß Harburg auszubauen und durch Befestigungen zu schützen, berichtet. Sie hatten behauptet, das Vorhaben des Bekl. gefährde die Stadt Hamburg und verstoße gegen ein Privileg Kaiser Friedrichs [I.] für die Stadt, wonach niemand im Umkreis von zwei Meilen um Hamburg Schanzen und Befestigungen anlegen dürfe. In seiner Stellungnahme beruft sich Bekl. auf die allgemeine Kriegssituation im Reich, die ihn zwingt, geeignete Vorkehrungen zu treffen. Zudem gehöre das Recht zur Anlage von Befestigungen zu den jedem Landesherrn zustehenden Regalien. Die Klage der Kl. sei als Eingriff in die landesfürstlichen Rechte des Bekl. zu werten. Das kaiserliche Privileg, auf das sich Kl. beriefen, sei auf den vorliegenden Fall nicht anwendbar, da es sich beim Ausbau Harburgs nicht um den Neubau einer Festung, sondern um den Umbau einer seit Jahrhunderten bestehenden Festung handle. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen.
- 11 Zustellung der Einreden des Bekl. an Kl. 1645 09 19 (Vermerk), fol. 400v
- 14 fol. 393–400; Akten unvollständig

1711

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 95
- 3 AB I/16, fol. 158v
- 4 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Braunschweig-Lüneburg, Otto [II.] Herzog von
- 6 1574–1581
- 9 Auseinandersetzung wegen Grenzverlaufs, auch wegen Deichbaus
Kl. hatten die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission erwirkt, um einen Streit mit Bekl. um den Verlauf der Grenze zwischen dem braunschweigischen Gut Harburg und dem Hamburger Gut Moorburg und um die Rechte an dem zwischen beiden Gütern liegenden Moor zu schlichten. Nach dem Scheitern einer gütlichen Einigung hatten sich die Parteien vor dem kaiserlichen Kommissar darauf verständigt, ein Kompromißverfahren vor dem RKG zu führen und bis zu dessen Ende den status quo nicht zu verändern. Kl. beschuldigen Bekl., durch das Niederreißen eines Deichs diese Vereinbarung verletzt und außerdem ein reichskammergerichtliches Mandat mißachtet zu haben. Zwar sei der Deich irrtümlich teilweise auf dem von Bekl. beanspruchten Grund errichtet worden. Trotzdem hätte Bekl. ihn nicht auch auf Hamburger Boden zerstören lassen dürfen. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat, in dem Bekl. geboten werde, auf seine Kosten den Zustand bei Vereinbarung des Kompromißverfahrens wieder herzustellen. Außerdem bitten sie um einen kaiserlichen Befehl an den kaiserlichen Kommissar Dr. Calixt Schein, das Kompromißverfahren erst fortzusetzen, wenn der Deich wiederhergestellt sei. Bekl. erklärt, Kl. hätten durch die Verlänge-

- rung des Deichs und weitere Übergriffe den status quo in der Auseinandersetzung verletzt, während sie gleichzeitig das Kompromißverfahren verzögerten. Kl. ließen immer wieder auf Braunschweiger Territorium Torf stechen und Dämme errichten, die Bekl. stets niederreißen lasse. Den kaiserlichen Kommissar beschuldigt Bekl. der Parteilichkeit und appelliert gegen ein kommissarisches Dekret (Wiedererrichtung des eingerissenen Deichs auf Kosten beider Seiten) an den Kaiser. Bekl. bittet, das Dekret zu kassieren und einen unparteilichen Kommissar zu benennen.
- 11 Kaiserlicher Bescheid an Dr. Calixt Schein als kaiserlichen Kommissar (Fortsetzung des Kompromißverfahrens) 1579 03 17, fol. 51rv;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Deich wiederherstellen zu lassen 1579 03 17, fol. 52rv;
Kaiserliches Schreiben an Bekl. (Kompromißverfahren, Stellungnahme der Kl.) 1579 09 17, fol. 83rv;
Zustellung eines kaiserlichen Beschlusses an Kl. 1581 06 10 (Vermerk), fol. 145v
- 12 Bescheid der kaiserlichen Kommissare, des Syndicus der Stadt Lübeck Dr. iur. Calixt Schein und des herzoglich-mecklenburgischen Rats Dr. iur. Johann Baucke (Kompromißverfahren) 1576 04 19, fol. 11r–16v;
Reichskammergerichtliches Mandat gegen Bekl. und Wilhelm den Jüngeren Herzog von Braunschweig[-Lüneburg] (Wiedererrichtung des eingerissenen Deichs) 1575 12 20, fol. 61r–64v, 106r–109v;
Bericht von Dr. Calixt Schein als kaiserlichem Kommissar 1579 02 06, fol. 5r–42v;
Fürbittschreiben von August Kurfürst von Sachsen zugunsten des Bekl. 1579 08 13, fol. 81r–82v
- 14 fol. 1–156; Akten unvollständig

1712

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 116r
4 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat
5 Bremen Erzstift, Erzbischof
6 1571–1574
9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme
Kl. hatten vorgebracht, ein Landdrost des Bekl. habe Waren Hamburger Kaufleute beschlagnahmt, da sie angeblich nicht ordnungsgemäß verzollt gewesen seien. Kl. behaupten, die Kaufleute hätten sogar den erhöhten Zollsatz entrichtet und die Zahlung durch eine Bescheinigung nachweisen können. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Waren zurückzugeben. Zugleich erbitten sie ein kaiserliches Mandat gegen Adolf [I.] Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp] wegen bisher nicht üblicher Zollforderungen (Nr. 1715). Herzog Adolf tritt der Beschuldigung entgegen, er habe zusammen mit Bekl. einen bewaffneten Angriff auf Kl. geplant.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., beschlagnahmte Waren zurückzugeben, auf nicht dem Herkommen entsprechende Zollforderungen zu verzichten und Beschlagnahmen zu unterlassen 1571 10 31, fol. 710r–711v

- 13 Vgl. Nr. 1713, 1715
14 fol. 710–717; Akten unvollständig

1713

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 7
3 AB I/16, fol. 15v
4 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat
5 Bremen Erzstift, Erzbischof (1); [Schleswig-]Holstein[-Gottorp], Adolf [I.] Herzog von (2)
6 1572
9 Auseinandersetzung wegen Zollerhebung
Kl. erinnern an einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), die im Zusammenhang mit einem Zollstreit von Bekl. (1) beschlagnahmten Güter Hamburger Bürger zurückzugeben (Nr. 1712). Bekl. (1) sei dem kaiserlichen Befehl nicht nachgekommen. Kl. bitten, den Befehl in Form eines Mandats zu wiederholen. Darüber hinaus berichten Kl., Bekl. (2) habe ein kaiserliches Mandat cum clausula in Zollsachen nicht beachtet. Kl. erbitten ein weiteres Mandat gegen Bekl. (2).
13 Vgl. Nr. 1712, 1715
14 fol. 722–723; Akten unvollständig

1714

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 116r
4 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat
5 [Schleswig-]Holstein[-Gottorp], Adolf [I.] Herzog von
6 undat. [ca. 1573]
9 Auseinandersetzung wegen Bautätigkeit
Kl. hatten vorgebracht, Bekl. habe ausländischen Glaubensflüchtlingen erlaubt, im Amt Reinbek eine Stadt zu errichten. Die Neuanlage einer Siedlung in unmittelbarer Nähe schädige die Wirtschaft der Stadt Hamburg und verletze ein kaiserliches Privileg, wonach im Umkreis von zwei Meilen rund um die Stadt keine festen Gebäude errichtet werden dürften.
11 Kaiserliches Schreiben an Bekl. (Fragment), fol. 718rv
14 fol. 718; Akten unvollständig

1715

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 115r
4 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat

- 5 Schleswig-Holstein[-Gottorp], Adolf [I.] Herzog von (1); Rantzau, Moritz [von], Amtmann des Bekl. (1) in Trittau und Inhaber des Klostersguts Reinbek (2)
- 6 1571–1576
- 8 abschaffung neuer zölle, item restitutione
- 9 Auseinandersetzung wegen Zollerhebung
Kl. beschuldigen Bekl. (2), auf Befehl des Bekl. (1) auf allen nach Hamburg führenden Straßen im Amt Trittau und in Reinbek Schlagbäume errichtet zu haben und von Durchreisenden Zahlungen zu verlangen. Bekl. verstießen damit gegen die Reichsgesetze, wonach die Einführung von Zöllen nur mit Zustimmung von Kaiser und Kurfürsten gestattet sei. Kl. bitten um ein offenes Mandat, in dem Bekl. geboten werde, die Schlagbäume niederzureißen, die Erhebung der Abgabe einzustellen und die bereits geleisteten Zahlungen zu erstatten. Bekl. (1) hatte seine Maßnahme damit begründet, mittels der Passierstellen besser gegen Straßenräuberei und gegen das illegale Anlegen neuer Wege und das Schlagen von Holz vorgehen zu können. Erhalten werde lediglich eine Abgabe zum Erhalt der Straßen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1) (Niederreißen der Schlagbäume, Rückgabe bereits entrichteter Zahlungen) 1571 10 30, wiederholt 1572 07 07, fol. 572r–575v (Konzept) und 576r–577v, 590r–594v
- 12 Verzeichnis der an den Schlagbäumen erhobenen Zollsätze, undat., fol. 570r–571v, 584r–585v;
Notariatsinstrument (Zustellung eines kaiserlichen Befehls an Bekl. (1)) 1574 07 07 (Ausfertigung), fol. 595rv;
Fürbittschreiben der zum Hansetag versammelten Städtegesandten sowie von Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck zugunsten der Kl. 1576 08 28, fol. 598r–602v
- 13 Vgl. Nr. 1712–1713
- 14 fol. 566–602

1716

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 114
- 3 AB I/16, fol. 190v
- 4 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat; Magdeburg Stadt, Rat und Innungsmeister
- 5 Braunschweig-Lüneburg, Wilhelm [der Jüngere] Herzog von
- 6 1571–1574
- 8 freye schiffart auf dem Elbstromb
- 9 Auseinandersetzung wegen Zollerhebung
Kl. hatten Bekl. beschuldigt, den Warenverkehr auf der Elbe zwischen Hamburg und Magdeburg durch bisher nicht übliche Zollforderungen zu behindern. Bekl. habe Güter von Bürgern bzw. Einwohnern beider Städte, die nur die bisher üblichen Zollsätze hätten bezahlen wollen, beschlagnahmt. Der Kaiser hatte Bekl. befohlen, die Güter freizugeben und die Schifffahrt nicht weiter zu behindern. Darüber hinaus war eine kaiserliche Kommission eingesetzt worden (zu Güte und Recht, später nur zur Güte). Die mit der Leitung von Vergleichsverhandlungen am Kaiserhof beauftragten kaiserlichen Kommissare (Reichshofratspräsident Philipp Frhr. von Win-

neburg[-Beilstein], Geheimer Rat Dr. Sigmund Vieheuser, Reichshofrat Dr. Johann Tonner [von Truppach]) schlagen einen Vergleich vor. Kl. erklären ihr Einverständnis und bitten, den Vergleich zu bestätigen. Bekl. erhebt Einwände.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an [Wilhelm V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] und Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] zur Güte 1571 12 10, fol. 187r–188v; Kaiserliche Weisung der Kl. an „Generaltraktate“ in Magdeburg 1572 02 11, fol. 185r–186v;
Kaiserliche Weisung des Bekl. an „Generaltraktate“ in Magdeburg, zugleich Befehl, inzwischen nicht gegen Kl. vorzugehen 1572 02 11, fol. 183r–184v;
Kaiserliche Ladung des Bekl. zu Güteverhandlungen am kaiserlichen Hof 1574 03 01, fol. 179r–182v;
Kaiserliches Schreiben an Bekl. (Zustellung seiner Stellungnahme zu dem von den Kommissaren vorgeschlagenen Vergleich an Kl., Information über kaiserliches Fürbittschreiben an Kurfürsten wegen Antrags des Bekl. auf Erhöhung der Zölle in Bleckede und Schnackenburg) 1574 12 07, fol. 172rv
- 12 Privileg Kaiser Maximilians II. für Stadt Braunschweig (Arrestverbot) 1568 05 12, fol. 191r–192v;
Befehl Kaiser Karls V. an Bürgermeister und Rat der Stadt Lüneburg, Magdeburger Bürger nicht an Schifffahrt auf der Elbe zwischen Hamburg und Magdeburg zu hindern, sofern gemäß Herkommen Zoll bezahlt werde 1540 04 28, fol. 199r–200v;
Befehl Kaiser Karls V. an Ernst Herzog von Braunschweig[-Lüneburg] sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Lüneburg, Hamburger und Magdeburger Bürger nicht an Schifffahrt auf der Elbe zu hindern 1541 07 27 (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), fol. 197r–198v;
Mandat Kaiser Karls V. gegen Ernst Herzog von Braunschweig[-Lüneburg] (Schifffahrt auf der Elbe durch kurfürstlich-brandenburgische Untertanen) 1544 05 19, fol. 193r–196v
- 14 fol. 172–200; Akten unvollständig; Akten restauriert

1717

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 134r
4 Hammerer, Johann Karl
6 undat.
8 zurückdatierung der verwilligten nobilitation
14 In: „Ministerium des Inneren“

1718

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 81
3 AB I/16, fol. 126v
4 Hämmerle, Hans Ulrich, Dr. iur., Reichshofrat
6 1608

- 9 Da die ihm übergebenen Akten in einem schlechten Ordnungszustand und unvollständig seien, bittet Hans Ulrich Hämmerle um eine Anweisung an die Reichskanzlei, ihm die Protokollbände der deutschen und lateinischen Expedition der Reichskanzlei bis zum Jahr 1607 auszuhändigen.
- 11 Bewilligung der Bitte Hämmerles durch Geheimen Rat (Vermerk), fol. 712v
- 14 fol. 710–713

1719

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 81
- 3 AB I/16, fol. 126v
- 4 Hämmerle, Hans Ulrich, Dr. iur., Reichshofrat
- 6 1608
- 9 Bitte um Erneuerung eines Kommissionsauftrags in Erbschaftssache
Antragst. informiert über den Tod von Dr. Gall Hager und die Erkrankung von Hans von Schellenberg, die 1607 damit beauftragt worden seien, eine kaiserliche Kommission in der Angelegenheit des tierbergischen Erbes zu leiten. Antragst. bittet, andere kaiserliche Kommissare zu ernennen.
- 14 fol. 690–691; Akten unvollständig

1720

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 81
- 3 AB I/16, fol. 126v
- 4 Hämmerle, Hans Ulrich, Dr. iur., Reichshofrat
- 5 Geizkofler [von Reiffenegg], Zacharias
- 6 1607–1608
- 9 Auseinandersetzung wegen Verleumdung
Kl. hatte vor dem RHR Klage erhoben, da Bekl. ihn bei der kaiserlichen Hofkammer, bei der Kl. als Sekretär beschäftigt gewesen sei, verleumdet habe. Zugleich hatte Kl. Bekl. beschuldigt, sein Amt als Reichspfennigmeister zur eigenen Bereicherung mißbraucht zu haben, und um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission gebeten. Angesichts von Einwänden der Hofkammer gegen den Kommissionsbeschluß bittet Kl., an dem Beschluß festzuhalten und die von ihm vorgelegten Dokumente durch die Kommissare prüfen zu lassen. Nach Ablauf der Frist, die Bekl. zur Stellungnahme auf die Duplik des Kl. eingeräumt worden war, bittet Kl., ihm ggf. die Gegenschrift des Bekl. zustellen zu lassen oder ein Urteil zu fällen.
- 11 Weiterleitung des Berichts von Ehrenfried von Minckwitzburg, Dr. iur. Andreas Picus und Sebastian Zäch als kaiserliche Kommissare vom Geheimen Rat an RHR zur Gutachtenerstellung 1607 06 05 (Vermerk), fol. 703v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Einwände der kaiserlichen Hofkammer) 1607 08 08 und 10 18, fol. 704r–705v

Inventar

- 12 Bericht von Ehrenfried von Minckwitzburg, Dr. iur. Andreas Picus und Sebastian Zäch als kaiserliche Kommissare (Einwände der kaiserlichen Hofkammer), undat., fol. 702r–703v
- 13 Akten aus K. 77 in K. 81 umgelegt
- 14 fol. 692–709; Akten unvollständig

1721

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 133v
- 4 Hammerstein, Philipp Maximilian von; Hammerstein, Ludwig von; Hammerstein, Ernst August von; Hammerstein, Christoph Albrecht von
- 5 Hammerstein, Wilhelm von; Hammerstein, Friedrich von; Hammerstein, Hans Werner von
- 6 1739
- 8 väterliche disposition betreffend
- 14 In: HHStA, RHR, Obere Registratur K. 323/3 (Nachweis AB I/1)

1722

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 47
- 3 AB I/16, fol. 70v
- 4 Hammon, Erben, für sie Deest, Christoph von
- 5 Seckendorff[-Nold], Hans Joachim von
- 6 undat.
- 8 debiti
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Christoph Deest macht für Kl. eine Forderung gegen Bekl. in Höhe von 500 Goldtalern zuzüglich rückständiger Zinsen geltend. Obwohl das kaiserliche Hofgericht Rottweil Bekl. wegen Ungehorsams in die Acht erklärt habe, hätten Kl. keine Zahlungen erhalten. Deest bittet, Kl. in die Güter des Bekl. einsetzen zu lassen.
- 14 fol. 510–511

1723

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 114v
- 4 Hamstedt, Johann Baptist; Hamstedt, Maximilian; Hamstedt, Christoph, Brüder, für sich und für ihre Schwester sowie weitere Beteiligte
- 6 1570
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG wegen Rückgabe von Gütern

Antragst. führen aus, ihr Vater Johann Hamstedt habe in der Zeit seines Dienstes für Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zahlreiche Güter erworben. Als der vertriebene Herzog in sein Land zurückgekehrt sei, habe er ihrem Vater seine Gunst entzogen und die Güter an andere herzogliche Amtleute, namentlich Dr. Johann Stopler, Bernd von Habel, Albrecht Haller und Stefan Schmidt, weitergegeben. Später habe der Herzog sich mit dem Vater der Antragst. ausgesöhnt und versprochen, ihm seinen Besitz zurückzugeben. Die genannten Amtleute seien aber nicht bereit gewesen, die Güter zu räumen. Der Vater der Antragst. habe deswegen vor dem herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ischen Hofgericht Urteile gegen die Erben von Johann Stopler und Albrecht Haller erstritten; Stefan Schmidt sei zur Einlassung auf die Klage verurteilt worden. Von diesen Urteilen hätten die Betroffenen an das RKG appelliert. Antragst. bitten um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, die Appellationen zügig zu behandeln.

12 Aussöhnungserklärung Heinrichs [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] für Johann Hamstedt 1554 [10 19] (beglaubigte Abschrift), fol. 474r-475v

13 Vgl. Nr. 1724

14 fol. 471-476

1724

1 Alte Prager Akten

2 K. 73

3 AB I/16, fol. 118v

4 Hamstedt, Johann Baptist; Hamstedt, Maximilian; Hamstedt, Christoph, Brüder, Söhne von Hamstedt, Johann; Wackerhagen, Wilhelm, herzoglich-braunschweigischer Amtmann in Wolfenbüttel

6 1582

8 schutz und schirm

9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief

Antragst. bitten um Aufnahme in den kaiserlichen Schutz, da sie Übergriffe ihrer Gegner, der Erben des herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ischen Kanzlers Dr. Johann Stopler und des derzeitigen Kanzlers Lic. Franz Mützeltin, befürchteten. Stopler und Mützeltin hätten sich zusammen mit dem herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ischen Sekretär Stefan Schmidt der Rückgabe der Güter des Vaters bzw. Schwagers der Antragst. Johann von Hamstedt nach dessen Aussöhnung mit Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] widersetzt, in deren Besitz sie gewesen seien. Johann von Hamstedt habe deswegen ein Urteil des herzoglich-braunschweigischen Hofgerichts in Wolfenbüttel erstritten, das vom RKG bestätigt worden sei. Erst nach einem reichskammergerichtlichen Exekutorial seien die Erben Stoplers und Mützeltin bereit gewesen, Antragst. einen Teil der Güter Johanns von Hamstedt zu übergeben. Zugleich hätten sie einen Befehl des regierenden Herzogs Julius von Braunschweig[-Wolfenbüttel] an den zuständigen Amtmann in Gandersheim erwirkt, in dem die betroffenen Untertanen aufgefordert worden seien, Antragst. keine Abgaben und Dienste zu leisten. Mützeltin verhindere, daß Klagen der Antragst. gegen ihre Untertanen den Herzog erreichten. Darüber hinaus habe der

Herzog Johann Hamstedt, später Antragst., nach einer Anschuldigung Mützeltins wegen Majestätsbeleidigung vor dem RKG, später vor einem Lehengericht beklagt, das Antragst. freigesprochen habe.

- 11 Einstellung des Verfahrens 1582 09 03 (Vermerk), fol. 320v
- 12 Aussöhnungserklärung Heinrichs [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] für Johann Hamstedt, zugleich Befehl zur Rückgabe von dessen Gütern 1554 [10 19] (beglaubigte Abschrift), fol. 313r-314v;
Urteil des Lehengerichts („pares curiae“) in Verfahren Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von, contra Hamstedt, Johann, Erben, wegen Majestätsbeleidigung (Freispruch der Antragst., nach Aktenversendung an Juristische Fakultät der Universität Ingolstadt, mit Zusatzklärung zu Urteilsbegründung) 1582 01 27, fol. 311r-312v
- 13 Vgl. Nr. 1723
- 14 fol. 311-320

1725

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 78
- 3 AB I/16, fol. 124v
- 4 Hanau
- 5 Straßburg Stadt, Stadtmeister und Rat
- 6 1596
- 9 Der kaiserliche Fiskal am RKG wird aufgefordert, ein kaiserliches Mandat gegen Becl. in dem Verfahren Hanau contra Straßburg zustellen zu lassen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG 1596 09 24, fol. 38rv
- 14 fol. 38; Akten unvollständig

1726

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 114r
- 4 Hanau, Philipp Graf von
- 5 Sankt Peter und Paul Stift in Neuweiler, Propst und Dekan
- 6 undat. [1566 - nach 1568]
- 8 türkensteuer
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 21/3 (Nachweis AB I/22)

1727

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 131r
- 4 Hanau[-Lichtenberg], Johann Reinhard Graf von
- 5 Hattgau, vier Dörfer (Hatten, Niederbetschdorf, Oberbetschdorf, Rittershoffen)

- 6 1616
- 9 Auseinandersetzung wegen Steuererhebung, auch wegen Waldnutzung
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, die Bezahlung von Ungeld zu verweigern und einen Wald zu bewirtschaften, dessen Nutzung Kl. als Inhaber des Reichslehens Hatten zustehe. Das Ungeld sei vom Großvater des Kl. eingeführt worden, nachdem den Bauern der vier Dörfer wegen ihrer Beteiligung am Bauernkrieg ihre Privilegien aberkannt worden seien. Auch das Recht zur Nutzung des fraglichen Walds sei in diesem Zusammenhang an den Großvater des Kl. übergegangen. Auf einen kaiserlichen Befehl, das Ungeld zu bezahlen und die Nutzungsrechte des Kl. zu beachten, antworten Bekl., die Auseinandersetzung sei bereits durch ein Urteil des RKG entschieden. Sie bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Kl., das Urteil zu beachten.
- 12 Befehl Kaiser Matthias' an Bekl., Ungeld zu bezahlen und Nutzung des umstrittenen Walds einzustellen 1615 08 17, fol. 53r–55v;
Reichskammergerichtliches Urteil in Verfahren Hattgau, vier Dörfer, contra Philipp [IV.] Graf von Hanau[-Lichtenberg], Mandatsprozeß wegen Ungelds und Waldnutzungsrechten 1532 06 14 (Transumt 1616 10 06, beglaubigte Abschrift), fol. 56r–57v
- 13 Vgl. Nr. 1763
- 14 fol. 52–58; Akten unvollständig

1728

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 114r
- 4 Hanau[-Lichtenberg], Philipp [IV. oder V.] Graf von
- 6 1570
- 8 confirmationis etlicher freiheiten
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 71, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1729

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 114r
- 4 Hanau[-Lichtenberg], Philipp [IV. oder V.] Graf von
- 6 1570
- 8 entschuldigt sich, daß er kaiserlicher Majestät tochter Elisabeth zur hochzeitlichen abführung nach Frankreich wegen seiner erkrankung nicht begleiten könne
- 14 In: „Staatsarchiv“

1730

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 112v
- 4 Hanau[-Lichtenberg], Philipp [V.] Graf von
- 6 1570

- 8 dessen citation an kaiserlichen hof betreffend
14 In: „Staatsarchiv“

1731

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 114r
4 Hanau[-Lichtenberg], Philipp [V.] Graf von
6 1570
8 dorfes Medelsheim und Altdorf
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Belehnung
Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Ferdinand Erzherzog von Österreich, seine beiden Söhne mit den Dörfern Medelsheim und Altdorf zu belehnen. Mit dem erzherzoglich-österreichischen Lehen sei der Schwiegervater des Antragst. Jakob Graf von Zweibrücken[-Bitsch] belehnt gewesen. Nach dessen Tod ohne männliche Erben habe der Erzherzog das Lehen eingezogen.
14 fol. 440–443

1732

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 123r
4 Hanau[-Lichtenberg], Philipp [V.] Graf von
6 1594
8 privilegii plappart oder drei kreutzer münzen
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 71, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

1733

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76
3 AB I/16, fol. 122r
4 Hanau[-Lichtenberg], Philipp [V.] Graf von
5 Hagenau Stadt, Stadtmeister und Rat
6 1593
8 refusione damnorum so Ludwig Ellner verursacht
9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes, auch wegen Geldstrafe
Kl. berichtet, bei dem bewaffneten Überfall Ludwig Eulers (Ulners) auf das kaiserliche Burghaus in der Stadt Hagenau seien Medikamente des Kl. im Wert von 4000 Gulden verdorben worden. Kl. habe Euler deswegen in Hagenau inhaftieren lassen und ein Verfahren gegen ihn eingeleitet. Bekl. hätten Euler freigelassen, so daß er sich den Forderungen des Kl. durch Flucht habe entziehen können. Deswegen hafte-ten Bekl. für den Kl. durch den Überfall entstandenen Schaden. Darüber hinaus hät-

ten Bekl. den Leibarzt des Kl. Dr. Johann Jakob Niedheimer (Neudheimer) grundlos zu einer Geldstrafe in Höhe von 500 Talern verurteilt. Niedheimer habe nicht aus der Stadt abreisen dürfen, bis er die Strafe bezahlt habe. Auf diese Weise hätten Bekl. die Zahlung von dem schwer erkrankten Kl., der auf die Hilfe seines Arztes angewiesen sei, erzwungen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., Schadensersatz in Höhe von 4000 Gulden zu leisten und die von Kl. beglichene Strafzahlung zu erstatten. Bekl. bringen vor, Euler in Folge eines reichskammergerichtlichen Mandats freigelassen zu haben. Daß er trotz eines anderslautenden Versprechens die Stadt verlassen habe, könne ihnen nicht zur Last gelegt werden. Niedheimer habe bestraft werden müssen, da er mehrfach versucht habe, das kaiserliche Burghaus gewaltsam einzunehmen. Außerdem habe er Überfälle auf von schönbergischen bzw. später eulerischen Bediensteten besetzte Gebäude auf dem Hoheitsgebiet der Stadt verübt. Niedheimer habe damit gegen den Landfrieden verstoßen. Bekl. behaupten, Niedheimer habe wegen der Strafzahlung bereits Klage vor dem RKG erhoben. Bekl. berufen sich auf eine Stellungnahme, die sie im Zusammenhang mit den gewaltsamen Auseinandersetzungen um das Hagenauer Burghaus vorgelegt hätten. Sie bitten, Kl. an das RKG zu weisen.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1593 09 18, fol. 410rv;
Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl., undat. Vermerk auf Bericht der Bekl. 1593 12 14, fol. 421v
- 14 fol. 406–421

1734

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 78
- 3 AB I/16, fol. 124v
- 4 Hanau[-Lichtenberg], Philipp [V.] Graf von
- 5 Hattgau, vier Dörfer (Hatten, Niederbetschdorf, Oberbetschdorf, Rittershoffen), Heimbürger und Gemeinde
- 6 1596–1597
- 8 *denegatae contributionis*
- 9 Auseinandersetzung wegen Steuererhebung

Kl. legt dar, Bekl. weigerten sich, den auf sie entfallenden Anteil an den Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen zu bezahlen, die auf dem Reichstag von 1594 beschlossen worden seien. Damit seien sie gemäß Reichsrecht dazu zu verurteilen, den doppelten Betrag zu entrichten. Kl. bittet um ein entsprechendes kaiserliches Mandat gegen Bekl. Kl. wird aufgefordert, seine über die Reichssteuern wegen der Osmanen hinausgehenden Forderungen an Bekl. zu begründen. Aus der der Klage beigelegten Beschwerdeschrift der Bekl. gehe hervor, daß Bekl. die Steuer z.T. bereits bezahlt hätten, z.T. zu bezahlen bereit seien und sich lediglich gegen zusätzliche Forderungen des Kl. wehrten. Kl. bestreitet, mit seinen Forderungen an Bekl. Einnahmen über die Reichssteuern hinaus erzielen zu wollen. Er habe von Bekl. lediglich deswegen höhere Abgaben als von anderen Untertanen verlangt, da sie nicht durch Durchzüge und Einquartierungen geschädigt seien und ihre Güter als Eigentum innehätten.

- 11 Kaiserliches Mandat gegen Becl. 1596 06 07 (Vermerk, nach weiteren Akten nicht ausgefertigt), fol. 14v;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Ablehnung des Antrags auf kaiserliches Mandat, Aufforderung zur Begründung derjenigen Forderungen, die Kl. über die Reichssteuern hinaus gegen Becl. geltend mache) [1597 02 18], fol. 21r–22v
- 14 fol. 13–37

1735

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 117r
4 Hanau[-Münzenberg], Philipp Ludwig [I.] Graf von, Kinder, Vormünder (Hanau[-Münzenberg], Philipp [III.] Graf von; Sayn[-Wittgenstein], Ludwig Graf von; Nassau[-Dillenburg], Johann [VI.] Graf von) (1); Isenburg-Büdingen, Wolfgang Graf von; Isenburg-Büdingen, Heinrich Graf von, Brüder (2)
5 Mainz, Daniel [Brendel von Homburg] Kurfürst von
6 1582
8 commissione
9 Auseinandersetzung wegen Lehens
Kl. erinnern an kaiserliche Kommissionsaufträge aus den Jahren 1559, 1566 und 1570 zur Regelung der Auseinandersetzung zwischen Becl. auf der einen und dem inzwischen verstorbenen Philipp Ludwig Graf von Hanau[-Münzenberg] sowie Kl. (2) auf der anderen Seite wegen der Reichslehen Philipps [III.] Graf von Rieneck, der als letzter seines Stamms gestorben sei. Da die Kommission von 1559 durch den Tod des damals beauftragten Kurfürsten von Trier erloschen sei, bitten Kl. um die Erneuerung des Kommissionsauftrags. Zu Kommissaren ernannt werden sollten der jetzige Kurfürst von Trier [Johann VII. von Schönenberg] sowie Philipp [IV.] Graf von Nassau[-Weilburg].
- 12 Kommissionsauftrag Kaiser Ferdinands [I.] an Johann [VI. von der Leyen] Kurfürst von Trier und Valentin [II.] Graf von Erbach zur Güte 1559 12 28, fol. 221r–222v
- 14 fol. 218–223

1736

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 20
3 AB I/16, fol. 24v
4 Hanfmus, Georg, Mitglied des Deutschen Ordens, für ihn Ponickau, Hans Caspar von, sein Stiefbruder
5 Deutscher Orden, Hochmeister (Österreich, Maximilian [III.] Erzherzog von)
6 1599
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen
Kl. hatte vorbringen lassen, in seiner Zeit als Komtur des Deutschen Ordens in Eger in Schulden geraten zu sein. Der damalige Hochmeister des Deutschen Ordens habe

zugesagt, für die Begleichung der Schulden zu sorgen. Bekl. leugnet die angebliche Zusage seines Vorgängers. Die Schulden des Kl. seien auf seine unordentliche und verschwenderische Amtsführung zurückzuführen. Kl. habe deswegen als Komtur abgelöst werden müssen. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen.

- 11 Beschluß zur Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. und Abweisung des Kl., laut Vermerk beschlossen im Geheimen Rat 1599 07 12 (Vermerk), fol. 206v
14 fol. 201–206; Akten unvollständig

1737

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 113v
4 Hannover Stadt[, Bürgermeister und Rat]
6 1570
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped.; Akten fehlen

1738

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 127v
4 Hansestädte
5 Monopolier, englische
6 1614
8 baldiger erledigung
14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 27–30 (Nachweis AB I/22)

1739

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 134v
4 Hansing, Johann Friedrich von
6 undat.
8 intimationis decretorum ratione des verliehenen adelsstandes
14 In: „Ministerium des Inneren“

1740

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76
3 AB I/16, fol. 121r
4 Harckstro, Arndt, wohnhaft in Magdeburg
6 1591
8 vorschreiben an Churfürsten zu Brandenburg

- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung bzw. Intervention in Erbschaftssache
Antragst. behauptet, seine drei jüngeren Brüder hätten ihn bei der Verteilung der Güter seines Vaters Joachim Harckstro im Magdeburger Land übergangen und enthielten Antragst. darüber hinaus die ihm zustehenden Einkünfte vor. Vor [dem Administrator von Magdeburg] Joachim [Friedrich] Markgraf von Brandenburg als zuständigem Landesherrn habe Antragst. kein Recht erhalten können. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg, die Brüder des Antragst. anzuweisen, ihm sein Erbe zu übergeben. Später bittet er um einen kaiserlichen Befehl an Joachim [Friedrich] Markgraf von Brandenburg, ein Rechtsverfahren wegen seiner Ansprüche durchzuführen.
- 11 Weisung des Antragst. an [Johann Georg] Kurfürst von Brandenburg 1591 06 12 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1591 06 22 (Vermerk), fol. 2v, 6v
- 14 fol. 1–6

1741

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 126v
4 Harden, Gerd, Erben, aus Braunschweig
6 1607–1609
9 Bitte um Weisung an das RKG
Antragst. führen aus, sie hätten im Jahr 1602 vor Kaiser [Rudolf II.] eine Schuldforderung gegen Sebastian Hormold geltend gemacht. Die Stadt Straßburg sei beauftragt worden, ein Urteil in der Angelegenheit zu sprechen. Gegen das Straßburger Urteil habe Hormold an das RKG appelliert. Statt den dortigen Prozeß weiterzuverfolgen, habe Hormold die Avokation des Verfahrens durch den Kaiser beantragt und ein entsprechendes Mandat erwirkt. Antragst. beschuldigen Hormold, das Avokatorialmandat durch eine falsche Sachdarstellung erschlichen zu haben. Sie bitten, das Mandat zu kassieren und das RKG anzuweisen, das Appellationsverfahren fortzusetzen.
- 13 Akten aus K. 75 in K. 74 umgelegt
14 fol. 639–642; Akten unvollständig

1742

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 78
3 AB I/16, fol. 125r
4 Harder, Katharina, geb. Pühler, Witwe
6 1598
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Antragst. bezieht sich auf das Testament des in Wien gestorbenen Rats der Niederösterreichischen Regierung Joseph Sieghart, in dem er sein Vermögen verschiedenen nicht mit ihm verwandten Personen vermacht habe. Antragst. behauptet, gemäß

dem Herkommen im Erzherzogtum Österreich und in Wien müsse ein bestimmter Teil des Vermögens einer Person an seine Blutsverwandten vererbt werden. Daher habe sie Anspruch auf einen Teil des Erbes. Antragst. bittet um eine kaiserliche Erklärung, wonach sie zu den Erben Siegharts gehöre, alternativ um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Andernfalls sehe sie sich gezwungen, das Testament anzufechten.

14 fol. 246–247; Akten unvollständig

1743

1 Alte Prager Akten

2 K. 83

3 AB I/16, fol. 132r

4 Hareker, Ludwig, aus Markham im bayerischen Landgericht Mauerkirchen

6 1648

9 Bitte um Begnadigung

Antragst. bringt vor, nach mehreren Diebstählen und einem Ehebruch aus dem Kurfürstentum Bayern ausgewiesen worden zu sein. Obwohl er seine Taten durch mehrere Wallfahrten gesühnt habe, sei die Ausweisung nicht aufgehoben worden. Antragst. bittet, ihn zu begnadigen, so daß er zu seiner Familie zurückkehren könne.

11 Abweisung des Antragst. 1648 07 27 (Vermerk), fol. 434v

14 fol. 433–434

1744

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 125v

4 Harengruber, Erhard

6 1599

8 restitutionis famae

14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimaciones K. 2/3 (Nachweis AB I/7)

1745

1 Alte Prager Akten

2 K. 82

3 AB I/16, fol. 130r

4 Harff zu Landskron, Johann von

5 Quad zu Landskron, Johann Friedrich von

6 1617

9 Auseinandersetzung wegen Baumaßnahmen auf einem Lehengut

Kl. erklärt seine Absicht, Baumaßnahmen im Einenberger Teil des Reichslehens Landskron durchzuführen. Er sei erst kürzlich mit zwei Dritteln des Teils belehnt worden. Bekl., der Anspruch auf ein Drittel des Lehens erhebe, sei weder bereit, die Baumaßnahmen des Antragst. zu dulden, noch wolle er sich an den Investitionen

beteiligen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Beseitigung witterungsbedingter Schäden im Einenberger Teil von Schloß Landskron durch Kl. nicht zu behindern.

11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Baumaßnahmen des Kl. nicht zu behindern und etwaige Ansprüche auf dem Rechtsweg geltend zu machen 1617 11 07, fol. 569r–570v

14 fol. 568–571

1746

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 120v

4 Harnisch, Matthias

6 1588

8 renovationis impressorii

14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 28 (Nachweis AB I/28)

1747

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 134r

4 Harrach, Maria Cäcilia Gräfin von

6 undat.

8 decreti ratione des prädicats: von Thanhausen und wappens

14 In: „Ministerium des Inneren“

1748

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 133v

4 Harres, Nikolaus

6 undat.

8 mandati in puncto der vorlängst versprochenen reichshofrats agentie

14 In: „Reichshofratsagenten“

1749

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 134r

4 Harsch, Maria Cäcilia Gräfin von

5 Elster, jetzt Gräfin von Schönburg

6 undat. [1731–1755]

8 vorgeschossenen capitals von 17 000 fl.

14 In: HHStA, RHR, Denegata recentiora K. 55/1 (Nachweis AB I/1)

1750

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 122v
- 4 Harting, Agatha, geb. von Festenberg, für sie Harting, Hans, ihr Ehemann, aus Schmalkalden
- 6 1594
- 8 vorschreiben an Bischof zu Würzburg
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Der Ehemann der Antragst. berichtet, seine Ehefrau habe kraft Testaments ihres Vaters Kunz Christoph von Festenberg Anspruch auf eine Mitgift in Höhe von 1 500 Gulden, die von ihren beiden Brüdern bezahlt werden müsse. Darüber hinaus könne sie einen Teil des Erbes ihres Bruders Sigmund fordern. Beiden Forderungen stehe nicht entgegen, daß Antragst. ohne Vorwissen ihrer Familie einen Nichtadeligen geheiratet habe. Sigmund von Festenberg habe Antragst. in seinem Testament übergegangen. Seine Witwe Rosina von Festenberg geb. von Wiesenthau sei nicht bereit, den auf sie entfallenden Anteil der Mitgift auszuzahlen. Der Ehemann der Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof von Bamberg als zuständige Obrigkeit, seiner Ehefrau zu ihrem Recht zu verhelfen. Der Ehemann der Antragst. beruft sich auf seine Dienste in der kaiserlichen Armee in Ungarn und in Wien.
- 11 Weisung der Antragst. an zuständige Instanzen 1594 02 07 (Vermerk), fol. 515v
- 14 fol. 510–515

1751

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 120v
- 4 Hartleben, Jakob, für ihn Hartleben, Wolf; Hartleben, Christoph, Brüder
- 6 1588–1589
- 8 vorschritt an Herzogen Wolfgang zu Braunschweig
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Verurteilung
Wolf und Christoph Hartleben setzen sich für Antragst., ihren Vetter, ein. Das Ratsmitglied der Stadt Osterode sei nach Verleumdungen durch seine Gegner inhaftiert, wegen Rebellion zu einer Strafzahlung verurteilt und aus dem Rat ausgeschlossen worden, obwohl Beweise für seine Unschuld vorlägen. Darüber hinaus habe er in einer Urfehde versprechen müssen, nicht gegen das Urteil vorzugehen. Wolf und Christoph Hartleben bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Wolfgang Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen] als zuständigen Landesherrn, anzuordnen, daß Antragst. wieder in den Rat aufgenommen werde. Darüber hinaus solle er wieder in alle Rechte eingesetzt werden, die er vor Beginn der Auseinandersetzung innegehabt habe. Die Brüder Hartleben berufen sich auf einen kaiserlichen Schutzbrief für die Hartleben aus dem Jahr 1562 und seine Bestätigung, außerdem auf die Dienste der

Familie für das Kaiserhaus. Wolfgang Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen] berichtet, Antragst. sei wegen Landfriedensbruchs aus dem Rat entfernt und zu einer Geldstrafe verurteilt worden, da er einen Forstknecht in Clausthal bedroht habe. Er könne seine Unschuld vor Gericht ausführen.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Wolfgang Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen], Antragst. wieder in den vorigen Stand einzusetzen oder über Sachlage zu berichten 1588 01 18, fol. 244rv;
Zustellung des Berichts Wolfgangs Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen] an die Brüder Hartleben und Abweisung der Brüder 1588 10 05 (Vermerk), fol. 247v;
Kaiserliche Ermahnung an Wolfgang Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen], Antragst. Rechtsverfahren zu ermöglichen 1589 08 23, fol. 248r-249v
- 12 Bericht Wolfgangs Herzog von Braunschweig[-Grubenhagen] 1588 09 05, fol. 246r-247v
- 14 fol. 241-249; Akten unvollständig

1752

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 78
3 AB I/16, fol. 125v
4 Has, Julius, kurfürstlich-brandenburgischer Sekretär
6 1599
8 2 beneficia
9 Bitte um kaiserliche Bestätigung der Verleihung von Pfründen, auch Vermittlung
Antragst. bringt vor, der jetzige Kurfürst Joachim Friedrich von Brandenburg habe in seiner Zeit als Administrator von Magdeburg Antragst. in Anerkennung seiner langjährigen Dienste zwei Pfründe, nämlich eine Präbende an der Stiftskirche Sankt Peter und Paul in Magdeburg sowie die Vikarei „sub turribus“ an der Domkirche, verliehen. Nachdem Joachim Friedrich Kurfürst geworden sei, habe das Magdeburger Domkapitel Antragst. mitgeteilt, die Präsentationen seien damit erloschen. Antragst. bittet, die Urkunden zu bestätigen, außerdem um ein kaiserliches Fürbittschreiben an das Magdeburger Domkapitel.
- 12 Präsentationsurkunde des Administrators von Magdeburg für Antragst. (Kanonikat in Stiftskirche Sankt Peter und Paul in Magdeburg bei nächster Vakanz) 1594 [03 25], fol. 334r-335v;
Präsentationsurkunde des Administrators von Magdeburg für Antragst. (Vikarei „sub turribus“ in Domkirche Magdeburg bei nächster Vakanz) 1597 [07 25], fol. 336r-337v
- 14 fol. 333-338

1753

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 113r
4 Hasebain, Dietrich; Kruger, Hans, beide aus Halberstadt

- 6 1570
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. hatten ausgeführt, ihnen sei ein Kredit in Höhe von 196 Gulden nicht zurückgezahlt worden, den sie dem Braunschweiger Bürger Balthasar Eler gewährt hätten. Inzwischen sei Eler gestorben.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Domkapitel Magdeburg zugunsten der Antragst.
1570 08 11, fol. 351r–352v
14 fol. 351–352; Akten unvollständig

1754

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 132r
4 Haslang, Georg Christoph Frhr. von
6 1648
9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Fortsetzung eines Prozesses
Antragst. legt dar, sein Bruder Franz Frhr. von Haslang habe im Jahr 1630 ein Testament (testamentum militare) gemacht und darin seine damalige Verlobte Sabine Frfr. von Ketteler, inzwischen Gräfin von Roy und wohnhaft in Brabant, als Haupterin eingesetzt. Antragst. habe das Testament vor dem weltlichen Hofgericht des Bischofs von Münster angefochten und ein Mandat gegen Johann Frhr. von Ketteler als Vertreter Sabines erwirkt, in dem dem Freiherrn geboten worden sei, den in seinem Haus in Münster aufbewahrten Nachlaß von Franz von Haslang nicht zu verkaufen. 1645 habe Antragst. das Verfahren wieder aufgenommen und die Kinder des inzwischen verstorbenen Johann Frhr. von Ketteler vor das Hofgericht laden lassen. Die Vormünder der Kinder hätten die Zuständigkeit des Hofgerichts bestritten. Gegen einen Bescheid, in dem sich das Hofgericht zuständig erklärt habe, hätten sie an das RKG appelliert. Antragst. sei geladen worden, es sei aber keine Inhibition an das Hofgericht ergangen. Trotzdem könne Antragst. das bischöflich-münsterische Hofgericht nicht dazu bewegen, ein Urteil zu sprechen. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an das Hofgericht, den Prozeß fortzusetzen.
11 Weisung des Antragst. an RKG (Prävention), Promotorial an RKG, falls von Antragst. ausdrücklich beantragt (Vermerk) 1648 06 26, fol. 440v
14 fol. 435–440

1755

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 115v
4 Haß, Heinrich
6 1576
9 Antragst. hatte den Kaiser wegen seiner Beschwerden gegen den herzoglich-bayerischen Oberrichter in Straubing angerufen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Albrecht V.] Herzog von Bayern zugunsten des Antragst. 1576 03 29, fol. 17rv
14 fol. 17; Akten unvollständig

1756

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 119r
4 Haß, Wolfgang, für ihn seine Verwandten
6 1582
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung, auch kaiserliches Promotorial an RKG in Streit mit Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel]
Die Verwandten des Antragst. hatten sich für Antragst. eingesetzt. Antragst. sei mit Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] in Streit geraten und habe das RKG angerufen, das noch kein Urteil gesprochen habe. Die Verwandten des Antragst. hatten sich auf dessen langjährige Dienste für Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] berufen, außerdem auf das hohe Alter des Antragst.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zugunsten des Antragst. 1582 08 28, fol. 1rv;
Kaiserliches Promotorial an RKG 1582 08 28, fol. 2rv
13 Vgl. Nr. 1758–1759
14 fol. 1–2; Akten unvollständig

1757

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 119v
4 Haß, Wolfgang, für ihn Haß, Hans Burkhard, sein Sohn
6 1586
8 promotoriales ad Cameram
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG
Der Sohn des Antragst. bezieht sich auf einen Prozeß zwischen Antragst. und Ernst von Honrodt vor dem RKG, den Antragst. 1578 durch Appellation anhängig gemacht habe. Da noch immer kein Urteil gesprochen worden sei, bittet der Sohn des Antragst. um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.
11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1586 03 15, fol. 190rv
14 fol. 189–191

1758

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 115r

- 4 Haß, Wolfgang, Bediensteter von Braunschweig[-Wolfenbüttel], Heinrich [II.] Herzog von
5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von
6 1571
8 *diversorum gravaminorum*
9 Auseinandersetzung wegen Entschädigungszahlungen, auch wegen Beschlagnahme und Ehrverletzung
Kl. berichtet, nach über 30jährigem Dienst für Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] habe Bekl., dessen Sohn und Regierungsnachfolger, ihm die fürstliche Gnade entzogen. Er habe Kl. befohlen, Häuser in Wolfenbüttel und Gandersheim zu räumen, die Kl. von Herzog Heinrich überlassen worden seien und in die er z. T. erhebliche Eigenmittel investiert habe. Darüber hinaus habe Bekl. Dekan und Kapitel des Stifts Sankt Blasius in der Stadt Braunschweig verboten, Kl. eine dort verwahrte Kassette mit wichtigen Dokumenten aushändigen zu lassen, und die Ehre des Kl. verletzt. Kl. äußert seine Sorge vor weiteren Übergriffen. Er bittet um einen kaiserlichen Schutzbrief, außerdem um ein kaiserliches Mandat, das Bekl. weitere Übergriffe auf Kl. untersage. Darüber hinaus solle Bekl. befohlen werden, die Dokumentenkassette des Kl. freizugeben und Entschädigung für die von Kl. in die fraglichen Häuser investierten Mittel zu leisten. Außerdem bittet Kl., eine kaiserliche Kommission einzusetzen, vor der er seine Ehre wiederherstellen könne.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Entschädigung für die Häuser zu leisten und Dokumente freizugeben, falls die Sachlage der Darstellung des Kl. entspreche 1571 10 24, fol. 519r-520v, 521r-526v, 527r-533v (andere Textversion: Fürbittschreiben zugunsten des Kl., Information über Einsetzung einer kaiserlichen Kommission in eventum)
- 13 Vgl. Nr. 1756, 1759
14 fol. 510-533; Akten unvollständig

1759

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 134v
4 Haß, Wolfgang, für ihn Haß, Hans Burkhard, sein Sohn
5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von
6 1576
9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme
Der Sohn des Antragst. bzw. Kl. behauptet, sein Vater habe sich infolge von Bränden sowie der Vorenthaltung eines Teils seines Vermögens durch Bekl. und der damit verbundenen gerichtlichen Auseinandersetzungen verschulden müssen. Der Sohn bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, um mit den Gläubigern seines Vaters wegen Nachlässen und Zahlungsfristen zu verhandeln. Darüber hinaus beschuldigt der Sohn des Antragst. bzw. Kl. Bekl., eine Kassette mit wichtigen Dokumenten beschlagnahmt zu haben, die Antragst. bzw. Kl. dem Kapitel des Domstifts Sankt

Blasius in Braunschweig anvertraut habe. Der Sohn des Antragst. bzw. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Kasette freizugeben.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Domkapitel und Stadt Halberstadt (Verhandlungen mit Gläubigern des Antragst. bzw. Kl.) 1576 09 13, fol. 411rv;
Kaiserliche Ermahnung an Bekl., deponierte Kasette gegen Kautio freizugeben 1576 09 13, fol. 412rv
- 13 Vgl. Nr. 1756, 1758
- 14 fol. 407–412

1760

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 111v
- 4 Hassenstein[-Lobkowitz], Johann Woldemar von, Ehefrau, für sie ihr Ehemann
- 5 Schenk von Schenkenstein, Hans
- 6 1570
- 8 renovatione commissionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Einhaltung von Verträgen
Nach dem Tod eines kaiserlichen Kommissars bittet der Ehemann der Kl. um Erneuerung des Kommissionsauftrags an dessen Regierungsnachfolger, damit das Verfahren wegen der Nichteinhaltung mehrerer Verträge fortgesetzt werden könne. Darüber hinaus bittet er um kaiserliche Befehle an die Kommissare, Bekl. den Verkauf des Guts Schwending und anderer strittiger Güter zu verbieten und die begonnene Einvernahme von Zeugen fortzusetzen.
- 11 Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags, Auftrag an Bischof von Augsburg und Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] als Nachfolger seines Vaters Wolfgang 1570 02 25, fol. 128rv;
Kaiserliche Ermahnung an Bischof von Augsburg und Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] als kaiserliche Kommissare, Kommissionsverhandlungen zügig zu Ende zu führen 1570 11 07, fol. 133rv
- 14 fol. 126–133; Akten unvollständig

1761

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 121r
- 4 Haßler, Hans Leo
- 6 1591
- 8 impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 28 (Nachweis AB I/28)

1762

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Hateisen, Balthasar, kaiserlicher Fiskaladvokat am RKG
- 6 1645
- 9 Balthasar Hateisen bittet, ihm die nach dem Übertritt Dr. Jakob Benders in die Dienste des Bischofs von Speyer freie Stelle eines kaiserlichen Fiskals am RKG zu übertragen.
- 14 fol. 213–219

1763

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 127v
- 4 Hattgau, vier Dörfer (Hatten, Niederbetschdorf, Oberbetschdorf, Rittershoffen)
- 5 Hanau[-Lichtenberg], Johann Reinhard Graf von
- 6 1614
- 8 *rescripti in puncto turbationis*
- 9 Untertanenkonflikt
Kl. bringen vor, seit der Belehnung der Grafen von Hanau mit dem Hattgau mit hohen Strafzahlungen und Steuerforderungen verfolgt zu werden und deswegen verarmt zu sein. Sie bitten um kaiserliche Schreiben an Bekl. und an das RKG, ihre Rechte kraft Herkommens zu beachten. Kl. weisen darauf hin, reichsunmittelbar gewesen zu sein.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Rechte der Kl. kraft Herkommens zu beachten oder über Sachlage zu berichten 1614 08 21, fol. 241r–242v
- 13 Vgl. Nr. 1727
- 14 fol. 241–245

1764

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 112rv
- 4 Hattstatt, Klaus von
- 6 1570
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Aussöhnung
Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Erzherzog Ferdinand gebeten, Antragst. nach seiner Teilnahme am Krieg in den Niederlanden auszusöhnen. Antragst. hatte sich auf seine Dienste für das Haus Habsburg, seine Fähigkeiten als Soldat sowie eine Fürbitte der Herren und Ritter Vorderösterreichs zu seinen Gunsten berufen.

- 11 Wiederholtes kaiserliches Fürbittschreiben an Ferdinand Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst. 1570 07 10, fol. 276rv
14 fol. 276; Akten unvollständig

1765

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 116v
4 Hattstein, Burkhard Engelbert von; Hattstein, Hans von, Brüder, Söhne von Hattstein, Johann von, für sie die Reichsritterschaft
5 Stolberg, Christoph Graf von
6 1580
9 Auseinandersetzung wegen Bürgschaft
Vertreter der Reichsritterschaft führen aus, der inzwischen verstorbene Johann von Hattstein habe eine Bürgschaft für Ludwig Graf von [Stolberg], den Bruder des Bekl., übernommen. Bekl. habe nach dem Tod seines Bruders dessen Erbe angetreten, weigere sich aber, die Zinsen für ein seinem Bruder gewährtes Darlehen zu bezahlen. Adolf von Berlepsch, ein Gläubiger Ludwigs Graf von [Stolberg], habe deswegen von Kl. die Begleichung seiner Forderungen verlangt.
11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Verpflichtungen aus Darlehensvertrag nachzukommen 1580 07 16, fol. 138rv
14 fol. 137–139

1766

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 82
3 AB I/16, fol. 130r
4 Hatzenberg, Justinian, für ihn Erstenberger, Peter Andreas, Rat in der Niederösterreichischen Regierung in Wien
6 1615–1616
9 Bitte um Bestätigung einer Schenkung [?]
Peter Andreas Erstenberger hatte beantragt, die Übertragung von 5000 Goldgulden aus den Reichssteuern der Stadt Heilbronn durch Kaiser Karl V. an seinen Rat und Truchsessen Georg von Wolmershausen zu bestätigen. Die Rechte Wolmershausens seien später an den Reichshofrat Andreas Erstenberger, anschließend an Hans Jakob Hatzenberg übergegangen. Der Anspruch Hatzenbergs sei von Kaiser Rudolf II. nochmals bestätigt worden. Nach dem Tod Hatzenbergs habe Antragst., dessen Sohn, Anspruch auf die Zahlungen.
11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Heilbronn, 5000 Goldgulden der Reichssteuern in Zukunft an Antragst. auszuzahlen 1616 02 03 (laut Vermerk bewilligt im Geheimen Rat), fol. 565rv

- 12 Übertragung von 5000 Rheinischen Goldgulden aus Reichssteuern der Stadt Heilbronn durch Kaiser Rudolf II. an Rat Maximilians [III.] Erzherzog von Österreich Hans Jakob Hatzenberg 1607 09 14 (beglaubigte Abschrift), fol. 563r–566v
14 fol. 562–567; Akten unvollständig

1767

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 116v
4 Hatzfeld, von, für sie die Reichsritterschaft
5 Hessen[-Marburg], Ludwig [IV.] Landgraf von
6 1580
9 Auseinandersetzung wegen Lehensfolge
Vertreter der Reichsritterschaft hatten vorgebracht, Bekl. habe nach dem Tod Johanns von Hatzfeld dessen Lehen eingezogen, obwohl Kl. als Agnaten Anspruch auf Belehnung gehabt hätten. Darüber hinaus habe Bekl. weitere Rechte der Kl. verletzt.
11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Kl. zu belehnen und Übergriffe auf ihre Rechte einzustellen, falls die Sachlage der Darstellung der Vertreter der Reichsritterschaft entspreche 1580 07 16, fol. 140r–141v
14 fol. 140–141; Akten unvollständig

1768

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 123r
4 Hatzfeld, Heinrich von, Brüder und Vettern
6 1594
8 confirmationis privilegiorum, item concessionis der bergwerksgerechtigkeit und münzfreiheit
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 72, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1769

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 115v
4 Hautb (Heupt), Andreas, Geistlicher aus dem Erzstift Mainz, Student in Leipzig
5 Erfurt Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1571–1573
8 beneficii Sancta Maria zu Sommerda
9 Auseinandersetzung wegen Pfründe
Kl. legt dar, der verstorbene Abt von Fulda (Wolfgang) habe ihm die Vikarei an der Pfarrkirche Sankt Bonifaz in Sömmerda verliehen, um ihm als mittellose Weise die

Fortsetzung seines Studiums zu ermöglichen. Bekl., die Lehensherren von Sömmerda, seien nicht bereit gewesen, Kl. die Einkünfte aus der Vikarei auszuzahlen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihm seine Einkünfte zukommen zu lassen. Später bittet er, ihn in einem kaiserlichen Patent zu ermächtigen, Güter Erfurter Bürger pfänden zu lassen, bis seine Ansprüche befriedigt seien. Bekl. berichten, die Auszahlung der Einkünfte sei von den Verantwortlichen in Sömmerda abgelehnt worden. Die Inhaber der Vikarei hätten bislang stets als Diakon bzw. Kaplan in der Gemeinde gedient, wozu Kl. nicht bereit sei. Der Augsburger Religionsfrieden von 1555 sehe vor, daß die Auszahlung der Einkünfte aus Pfründen nur erfolgen solle, wenn die Begünstigten die damit verbundenen Dienste leisteten.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., für Auszahlung der Kl. zustehenden Einkünfte zu sorgen 1571 06 08, wiederholt 1573 02 06, fol. 693r–694v (Konzept) und 684rv und 688rv und 690rv, 683rv;
Ablehnung des Antrags auf kaiserliche Pfändungserlaubnis 1572 09 03 (Vermerk), fol. 692v;
Weisung des Kl. an zuständige Instanzen 1572 11 12 (Vermerk), fol. 689v
- 14 fol. 678–698

1770

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 133v
4 Hauer, Franz Valerius Edler von, markgräflich-baden-badischer Hof- und Regierungsrat
6 1739
9 Franz Valerius von Hauer bittet, ihn auf das nach dem Tod von Nikolaus Edler von Deel freie und durch den Kaiser zu besetzende Assessorat am RKG zu präsentieren. Hauer beruft sich auf sein Studium der Rechte, seine mehrjährige Praxis am RKG und einschlägige wissenschaftliche Arbeiten, außerdem auf die 40jährige Tätigkeit seines Vaters in kaiserlichen Diensten.
- 14 fol. 575–577

1771

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 79
3 AB I/16, fol. 125v
4 Haug Stift in Würzburg, Dekan und Kapitel, für sich und als Vormünder der Kinder von Zobel von Giebelstadt, Hans, sowie Zobel von Giebelstadt, Heinrich
5 Brandenburg[–Ansbach], Georg Friedrich Markgraf von
6 1602
9 Auseinandersetzung wegen Patronatsrechts
Kl. beschuldigen Bekl., mit mehreren hundert Bewaffneten das Dorf Segnitz überfallen, den katholischen Pfarrer vertrieben und einen protestantischen Prädikanten

eingestellt zu haben. Sie behaupten, die vogteiliche Obrigkeit über das Dorf und das Patronatsrecht über die dortige Kirche stünden den Zobel von Giebelstadt zu. Die Segnitzer Pfarrer würden alternierend von den Zobel von Giebelstadt und dem Kloster Haug benannt. Kl. beantragen ein kaiserliches Mandat gegen Bekl.

- 11 Kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. (Entlassung des Prädikanten, Wiederherstellung des Rechtszustands vor gewaltsamer Einnahme) 1602 08 27, fol. 5r–11v
14 fol. 1–11; Akten beschädigt

1772

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 126
3 AB I/16, fol. 110v
4 Haug, Reinhard, Dr. med., Stadtarzt in Schwäbisch Gmünd
5 Pappenheim, Christoph Marschall von
6 1557
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. hatte Bekl. vor König Ferdinand beschuldigt, eine Rechnung über ärztliche Leistungen und Medikamente für die Behandlung der Ehefrau des Bekl. nicht beglichen zu haben. Es war eine Kommission unter der Leitung von Friedrich [V.] Graf von Oettingen[-Wallerstein] eingesetzt worden, vor der Bekl. nicht erschienen war. Kl. bittet, den Kommissar zu ermächtigen, den Prozeß trotz des Nichterscheinens des Bekl. fortzusetzen und ein Urteil zu sprechen.
11 Königlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu begleichen oder vor dem Kommissar Einwände vorzubringen 1557 12 02, fol. 94r–95v
13 Akten aus K. 127 in K. 126 umgelegt
14 fol. 92–95; Akten unvollständig

1773

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 52
3 AB I/16, fol. 83r
4 Hauger, Wilhelm, Schultheiß der Stadt Bamberg (1); Bamberg Stadt, Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft (2)
5 Heider, Michael, Witwe und Söhne
6 1467
8 *incarcerati scabini Michaelis Heiders*
9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes
Kl. appellieren an das kaiserliche Kammergericht, da der Freistuhl in Freienhagen und dessen Freigraf Regenshard Laurent sie geladen und angewiesen habe, sich mit Bekl. gütlich zu einigen. Kl. behaupten, der Freistuhl und Laurent seien nicht für das Verfahren zuständig. Bekl. hätten mit ihren Ansprüchen an den Bischof von Bamberg gewiesen werden müssen. Bekl. hatten vor dem Freistuhl Klage gegen Kl. erhoben, da sie den Freischöffen Michael Heider hätten inhaftieren, zum Tod

verurteilen und hinrichten lassen. Laurent hatte in einem Mandat gegen Kl. die Freilassung Michael Heiders verlangt. Später hatte er Kl. in einem weiteren Mandat befohlen, sich mit Bekl. wegen Ersatzes des durch die Hinrichtung Heiders entstandenen Schadens zu einigen. Kl. hatten sich Laurent gegenüber darauf berufen, mit der Verhaftung einer Bitte der Stadt Nürnberg nachgekommen zu sein. Verurteilung und Hinrichtung seien durch die Stadt Nürnberg erfolgt. Daß die Stadt wegen ihres Vorgehens gegen zwei andere Freischöffen in die kaiserliche Acht erklärt worden sei, hätten Kl. nicht gewußt. Vor ihrer Appellation an das kaiserliche Kammergericht hatten Kl. wegen des Vorgehens des Freistuhls Ludwig [II.] Landgraf von Hessen[-Kassel] und Wolrad Graf von Waldeck als Gerichtsherren (Stuhlherren) angerufen. Ein Versuch der Stuhlherren, den Konflikt gütlich beizulegen, war gescheitert.

- 10 (1. Freienhagen, Freistuhl, 1465)
 2. Kaiserliches Kammergericht 1467
- 11 Kaiserliche Ladung Hans Heiders 1467 05 28, fol. 22rv;
 Kaiserliche Inhibition an Freigraf des Freistuhls in Freienhagen Regenhart Laurent 1467 05 28, fol. 21v–22r
- 12 Notariatsinstrument (Appellation der Kl.) 1466 09 12, fol. 18v–21v;
 Mandat des Freigrafs des Freistuhls in Freienhagen Regenhart Laurent gegen Kl. (2) (Freilassung von Michael Heider) 1465 [06 18], fol. 3r;
 Mandat des Freigrafs des Freistuhls in Freienhagen Regenhart Laurent gegen Kl. (1) (Freilassung von Michael Heider) 1465 [07 16], fol. 6rv;
 Mandat des Freigrafs des Freistuhls in Freienhagen Regenhart Laurent gegen Kl. (1) und (2) (Schadensersatz gegenüber Bekl.) 1465 [08 27], fol. 7v–8r
- 14 fol. 1–26; Akten unvollständig

1774

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 76
 3 AB I/16, fol. 121v
 4 Haugwitz, Hans Dolphin von; Haugwitz, Georg von, bischöflich-eichstädtischer Kavalleriehauptmann, Brüder
 6 1589–1594
 8 promotoriales ad Cameram
 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Schuldsache
 Antragst. führen aus, ihr Vater Ruprecht von Haugwitz habe fast sein ganzes Vermögen für einen Kredit an Albrecht Markgraf von Brandenburg[-Ansbach], dessen Bediensteter er gewesen sei, verwendet und mehrere Bürgschaften für den Markgrafen übernommen. Als Sicherheit sei Ruprecht von Haugwitz das markgräfllich-brandenburgische Amt Selb verpfändet und zur Nutzung übergeben worden. Das Darlehen sei nicht zurückgezahlt worden. Zudem habe Ruprecht von Haugwitz als Bürge für Schulden des Markgrafen einstehen müssen. Im Jahr 1566 hätten sich Antragst. als Erben ihres Vaters vor einer kaiserlichen Kommission eingelassen, die zur Regelung der Schuldenfrage eingesetzt worden sei. Noch während der Verhandlungen habe Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] das Amt Selb gewaltsam in

seinen Besitz gebracht. Antragst. hätten wegen Raubs vor dem RKG geklagt und ein Urteil sowie ein Exekutorial erwirkt. Nach Einreden des Markgrafen habe das Verfahren aber nicht beendet werden können. Antragst. bitten um kaiserliche Promotorialschreiben an das RKG bzw. die mit der Visitation des RKG beauftragten Gesandten, ihnen zu ihrem Recht zu verhelfen.

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1589 07 01, wiederholt 1592 09 18 (Vermerk), wiederholt 1593 04 03, wiederholt 1594 08 29, fol. 63rv, 58v, 50rv, 49rv; Abweisung des Antrags auf kaiserliches Fürbittschreiben an Gesandte zur Visitation des RKG 1592 05 20 (Vermerk), fol. 62v
- 14 fol. 49–63; Akten unvollständig

1775

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 110v
- 4 Haunsberg, Hartneid von, aus dem Erzstift Salzburg
- 6 1550
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Aufnahme in Domkapitel
Antragst. äußert seinen Wunsch, einen seiner vier Söhne zum Geistlichen ausbilden zu lassen. Er bittet um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben an das Domkapitel Salzburg, einem seiner Söhne das nächste freie Kanonikat zu übertragen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Domkapitel Salzburg zugunsten des Antragst. 1550 12 29, fol. 6r–9v
- 14 fol. 6–9

1776

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 81
- 3 AB I/16, fol. 126v
- 4 Hausen, Wilhelm von, wohnhaft in Munderkingen
- 5 Truchseß von Waldburg, Christoph
- 6 1608
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung, Besoldung, Lehensbesitz, auch wegen Beleidigung
Kl. erinnert an eine frühere Klage gegen Bekl. und dessen inzwischen verstorbenen Bruder Karl Truchseß von Waldburg wegen diverser Forderungen. Er bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission unter der Leitung des Bischofs von Augsburg zur Vermittlung eines Vergleichs. Später wiederholt Kl. seine Klage gegen Bekl. Bekl. weigere sich, eine Gült zu bezahlen, die der Vater des Kl. Hans Jakob Hausen von Bekl. und seinem Bruder erworben habe. Kl. habe deswegen vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil geklagt, könne aber nicht zu seinem Recht gelangen, da Bekl. das Verfahren verzögere. Darüber hinaus macht Kl. Forderungen aus seiner Tätigkeit als Vogt Karls Truchseß von Waldburg geltend. Er beschuldigt Bekl.,

ihm Fischereirechte entzogen zu haben, mit denen die Familie von Hausen von den Truchsessen belehnt worden sei. Außerdem habe Bekl. ein erzherzoglich-österreichisches Lehengut in Herberlingen gekauft, mit dem der Vater des Kl. belehnt gewesen sei. Kl. habe vor der Oberösterreichischen Regierung in Innsbruck vorgetragen, der ohne sein Wissen abgeschlossene Kaufvertrag sei nichtig, aber keinen Bescheid erhalten. Schließlich habe Bekl. Kl. in einem Schriftstück seinen Adelstitel verweigert und damit seine Ehre verletzt. Er sei deswegen zur Leistung von Schadensersatz verpflichtet. Kl. bittet, für die Befriedigung seiner Forderungen zu sorgen.

- 12 Gültbrief Karls und Christophs Truchsessen von Waldburg zugunsten von Hans Jakob von Hausen (50 Gulden jährlich für 1000 Gulden) 1580 05 02, fol. 683r–685v; Vergleich zwischen den Parteien wegen gegenseitiger Forderungen 1597 07 12, fol. 677r–678v;
Bestallung des Kl. zum Burgvogt des Schlosses Zum Bussen durch Karl Truchseß von Waldburg 1583 [04 23], fol. 675r–676v
- 14 fol. 662–687; Akten unvollständig

1777

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 128v
4 Hauser, Christoph
5 Regensburg Stadt[, Kammerer und Rat]
6 1614
8 abschaffung aus derselben stadt
14 In: HHStA, RHR, Antiqua 53/21 (Nachweis AB I/22)

1778

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 134v
4 Hauser, Georg; Hauser, Ursula, seine Ehefrau, aus Mühldorf
5 Zillerberg, Johann Heinrich von, erzbischöflich-salzburgischer Pfleger in Mühldorf
6 undat. [1734]
9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme
Kl. beziehen sich auf eine Klage von 1730, in der sie sich beschwert hätten, Bekl. habe – angeblich auf Antrag der Gläubiger des Kl. – zunächst die Erträge ihrer Felder, schließlich die Felder selbst samt den darauf errichteten Gebäuden eingezogen. Kl. hätten einen kaiserlichen Schutzbrief erhalten; außerdem sei ihnen nach Ablegung des Armutseids Franz Josef Kistler als Reichshofratsagent zugeordnet worden. Auf Antrag Kistlers sei an den Erzbischof von Salzburg als zuständige Obrigkeit geschrieben worden. Den Bericht des Erzbischofs hätten Kl. erhalten, wüßten jedoch nicht, ob ihr Agent die angeforderte Gegendarstellung eingereicht habe. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Franz Josef Kistler, ihr Verfahren weiterzubetreiben.
- 14 fol. 587–589; Akten unvollständig

1779

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 114v
- 4 Hauser, Rudolf, Bürger der Stadt Befort, für sich und seinen unmündigen Sohn
- 6 undat. [1570 (?)]
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention wegen Verfahrensverschleppung
Antragst. legt dar, er führe seit 20 Jahren Prozesse wegen einer Erbschaft und sei deswegen verarmt. 1564 habe er den Streit durch eine Klage gegen Ursan Bellorsier und consortes am RKG rechtshängig gemacht (Appellation). Die Prokuratoren Dr. [Jakob Friedrich] Meurer und Dr. [Leopold] Dick verzögerten das Verfahren, indem sie Fristen nicht einhielten. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die Prokuratoren, das Verfahren zügig weiterzuführen.
- 14 fol. 458–464

1780

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 129v
- 4 Hauslaib, Lorenz, Bediensteter am kaiserlichen Hof und Verwalter des Munitionswesens, Ehefrau, für sie ihr Ehemann
- 6 1616
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Der Ehemann der Antragst. hatte um die kaiserliche Vermittlung gebeten, da der Großenreuther Bauer Wolf Reichel sich weigere, eine Schuld in Höhe von 751 Gulden zurückzuzahlen. Der Schwager der Antragst., der ehemalige Amtmann in Fürth Christoph Eberhard Hauslaib, habe seine Forderung gegen Reichel an Antragst. abgetreten. Der Bamberger Dompropst Johann Christoph Neustetter gen. Stürmer als zuständige Obrigkeit reicht eine Stellungnahme Wolf Reichels ein. Darin macht Reichel seinerseits Forderungen gegen Christoph Eberhard Hauslaib geltend, die mit der Forderung Hauslaibs verrechnet werden müßten. Darüber hinaus habe Christoph Eberhard seine Forderung nicht abgetreten, sondern lediglich Lorenz Hauslaib mit der Einforderung des Gelds beauftragt. Eine Abtretung der Forderung wäre unzulässig.
- 12 Aufstellung der Forderungen Wolf Reichels gegen Christoph Eberhard Hauslaib, undat., fol. 495r–498v
- 14 fol. 488–499

1781

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 112r
- 4 Hausner, Ludwig

- 6 1570
- 8 lehens empfängnis für die Marschälle von Waldeck
- 14 In: HHStA, RHR, Lehensakten dt. Exped. K. 64

1782

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 128v
- 4 Haußmann, Hans, ehemaliger Schreiber in der Hofküche von Anna Katharina von Gonzaga-Mantua
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung zur Erhöhung von Zahlungen
Antragst. hatte um die kaiserliche Fürsprache zugunsten seines Antrags an Maximilian Erzherzog von Österreich, eine Entschädigung für die langjährigen Dienste des Antragst. zu erhöhen, gebeten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Maximilian [III.] Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst. 1614 03 18, fol. 309r-310v
- 14 fol. 309-310

1783

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 78
- 3 AB I/16, fol. 124v
- 4 Haym, Hans von
- 5 Leuchtenberg, Georg Ludwig Landgraf von
- 6 1597
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. bringt vor, in seiner Zeit als kaiserlicher Kommissar in Jülich Jakobe Herzogin von Jülich-Kleve-Berg 100 Reichstaler geliehen zu haben. Die in eine Auseinandersetzung mit den Landständen von Jülich-Berg und Kleve-Mark verwickelte Herzogin (vgl. Nr. 2189) habe behauptet, sie könne das Geld nicht zurückzahlen, da die herzoglich-jülichischen Räte keine Unterhaltszahlungen leisteten. Kl. habe sich daraufhin an die herzoglich-jülichischen Räte gewandt, die die Summe ebenfalls nicht hätten zurückzahlen wollen. Bekl., der mit der Herzogin verwandt sei, habe zugesagt, die Zahlung zu übernehmen, sie bisher aber nicht geleistet. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Schulden der Herzogin zuzüglich Zinsen und Schadensersatz zu bezahlen. Bekl. führt aus, er habe aus Sorge vor den Forderungen weiterer Gläubiger der Herzogin die Außenstände des Kl. nicht begleichen wollen. Bevor die Untersuchungen nach dem Tod der Herzogin abgeschlossen seien, könne er keine Zahlungszusage abgeben.
- 13 Vgl. Nr. 2189
- 14 fol. 219-223

1784

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 115r
- 4 Hebenstreit, Paul, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde
- 6 1571
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Diebstahl
Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Markgrafen von Brandenburg gebeten. Ihm sei auf dem Gebiet der Stadt Nürnberg ein Beutel mit Goldmünzen gestohlen worden. Der Dieb, der Tischlergeselle Georg Schmidt aus Pirna in Meißen, sei in Neustadt an der Aisch verhaftet, befragt und nach einem Geständnis hingerichtet worden. Der zuständige Vogt in Neustadt an der Aisch habe Antragst. nur einen Teil des bei Schmidt gefundenen Gelds herausgegeben. Antragst. wolle deswegen den Markgrafen von Brandenburg als zuständigen Landesherrn anrufen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] zugunsten des Antragst. 1571 03 13, fol. 502rv
- 12 Peinliche Halsgerichtsordnung, Art. 204, 205, 207 und 214, fol. 500r-501v; Urgicht Georg Schmidts 1570 06 29, fol. 507r-508v
- 14 fol. 493-509; Akten unvollständig

1785

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 134v
- 4 Hecht, Walprecht
- 6 1583-1586
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung [?] nach Ausweisung
Antragst. hatte nach ihrer Ausweisung aus der Stadt Zerbst infolge einer Auseinandersetzung mit ihrem Ehemann und dem Rat der Stadt ihre Unschuld beteuert.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Joachim [Ernst] Fürst von Anhalt[-Zerbst] zugunsten der Antragst. 1583 04 26, wiederholt 1585 01 12, wiederholt 1586 03 22, fol. 413rv, 414rv, 415rv
- 14 fol. 413-415; Akten unvollständig

1786

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 83r
- 4 Heckel, Balthasar, Inhaber des Pfahlhofs bei Petersbuch
- 5 Vorster, Ulrich, Inhaber eines Reichslehens im Weißenburger Forst (halbe Hut), aus Kaldorf
- 6 1539

- 8 iniuriarum, waldgült, und dessen pertinentien
- 9 Auseinandersetzung wegen Waldnutzung
Kl. hatte vor dem Römischen König Ferdinand Holzschlagsrechte im Weißenburger Forst beansprucht und Bekl. beschuldigt, diese Rechte nicht zu beachten. Zwar habe Kl. einem Vergleich zugestimmt, sei dazu aber durch eine Inhaftierung gezwungen worden. Bekl. erklärt, Kl. habe gegen das Herkommen Holz im Weißenburger Wald geschlagen. Er habe damit Verträge mit Bekl. verletzt und außerdem das Lehen des Bekl. geschädigt. Bekl. habe ein Urteil des Gerichts in Kaldorf erwirkt, gegen das Kl. an das RKG appelliert habe. Statt die Appellation weiterzuverfolgen, habe er sich an den Römischen König gewandt. Die Stadt Weißenburg, die mit der Vermittlung eines Vergleichs beauftragt worden war, berichtet, Kl. habe einem Vergleich nicht zustimmen wollen.
- 12 Fürbittschreiben der Stadt Weißenburg i. Bay. an König Ferdinand zugunsten des Bekl. 1539 07 07, fol. 34r-48v;
Vergleiche zwischen Kl. und Bekl. (Waldnutzung) 1536 03 29 (beglaubigte Abschrift), 1538 [01 31] (beglaubigte Abschrift), fol. 45r-48v, 41r-44v
- 14 fol. 33-48; Akten unvollständig

1787

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 124r
- 4 Hecker, Michael, Messerschmied, aus Eppingen
- 6 1594 - 1595
- 9 Bitte wegen Abzugsbriefs
Antragst. hatte den Kaiser angerufen, da Rat und Gericht der Stadt Eppingen ihn inhaftiert, um seinen Besitz gebracht und ihm schließlich einen Abzugsbrief ausgestellt hätten, mit dem er kaum bei einer anderen Obrigkeit Aufnahme als Untertan finden könne. Der Kurfürst von der Pfalz berichtet, die Stadt habe gegen Antragst. vorgehen müssen, da er ungehorsam gewesen sei und Mitbürger bedroht habe. Der Abzugsbrief gebe nur die Tatsachen wieder. Der Kurfürst bittet, Antragst. ab- und an ihn zurück zu verweisen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Friedrich IV.] Kurfürst von der Pfalz zugunsten des Antragst. 1594 10 19, fol. 746r-747v;
Abweisung des Antragst. 1595 08 26 (Vermerk), fol. 753v
- 14 fol. 746-753; Akten unvollständig

1788

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 113r
- 4 Hecker, Veit
- 6 1570

- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Aufnahme in Spital
Der nach eigenen Angaben kranke Antragst. hatte darum gebeten, sich dafür einzusetzen, daß er in das Armenspital der Stadt Biberach aufgenommen werde.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Biberach zugunsten des Antragst. 1570 10 12, fol. 296rv
- 14 fol. 296; Akten unvollständig

1789

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 114v
- 4 Heel, Eva, wohnhaft in Kremnitz, Witwe von Heel, Blasius, kaiserlicher Oberster Goldeichmeister
- 5 Fugger [zu Pfirt und Taufkirchen], Hans Jakob [Frhr. von]
- 6 1571–1574
- 8 1700 fl. schulden
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. berichtet, ihr verstorbener Ehemann habe Bekl. ein Darlehen in Höhe von 1700 Rheinischen Gulden gewährt. Der Kredit sei nach dem Tod ihres Ehemanns 1565 von Richter und Rat der Stadt Kremnitz, der Obrigkeit der Kl., gekündigt worden. Bekl. sei seinen Zahlungszusagen bisher nicht nachgekommen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihre Forderung zu begleichen, außerdem um ein kaiserliches Schreiben an Albrecht Herzog von Bayern, an dessen Hof Bekl. sich aufhalte, Bekl. zur Rückzahlung seiner Schulden zu bewegen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung der Kl. zu begleichen 1571 09 13, wiederholt 1572 10 04, wiederholt 1574 12 07, fol. 481rv, 486rv, 490rv;
Kaiserliche Ermahnung an Albrecht [V.] Herzog von Bayern, Bekl. anzuweisen, Forderung der Kl. zu begleichen 1571 09 13, wiederholt 1572 10 04, wiederholt 1574 12 07, fol. 482rv, 487rv, 491rv
- 12 Schuldurkunde des Bekl. über 1700 Rheinische Gulden zugunsten von Blasius Heel 1556 05 16, fol. 478rv
- 14 fol. 477–492; Akten unvollständig

1790

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 111r
- 4 Heerse Stift, Äbtissin
- 6 1561
- 8 confirmationis ihrer freiheiten et conservatorii
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 74, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1791

1 Alte Prager Akten

2 K. 72

3 AB I/16, fol. 111r

4 Heerse Stift, Äbtissin (Margaretha)

6 1562

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Lehenssache

Antragst. beansprucht das Eigentum an der im Territorium Wilhelms [V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] gelegenen Vogtei Wetter. Die Vogtei sei als Lehen an den Grafen [Bernhard] von Ravensberg vergeben worden. Nach dessen Tod ohne männliche Erben hätten die Herzöge von Jülich sie in ihren Besitz gebracht. Wilhelm [V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] habe nach seinem Regierungsantritt bisher nicht übliche Dienstleistungen von den Klosteruntertanen verlangt. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog, es in der Frage der Dienste beim Herkommen bewenden zu lassen und die Vogtei vom Kloster als Lehen zu empfangen.

14 fol. 32–33

1792

1 Alte Prager Akten

2 K. 82

3 AB I/16, fol. 129r

4 Hees, Sebastian von der, für sich und seine vier Geschwister, Kinder von Hees, Valentin von der, ehemaliger Komtur des Johanniterordens in Rothenburg ob der Tauber und in Würzburg

6 1616

9 Bitte um kaiserliche Intervention in Erbschaftssache

Antragst. legt dar, er und seine Geschwister hätten Anspruch auf Güter in der und um die Stadt Iphofen, die sein Vater zur Versorgung der Antragst., seiner natürlichen Kinder, erworben habe. Sein Vater habe den Kaufvertrag im Namen seiner Kinder geschlossen; Antragst. seien mit den Gütern belehnt worden und hätten sie noch zu Lebzeiten ihres Vaters in Besitz genommen. Bischof und Domkapitel von Würzburg als Lehensherren hätten dem Kaufvertrag zugestimmt, ebenso der Johanniterorden. Die Versorgung der natürlichen Kinder von Ordensrittern durch vergleichbare Transaktionen sei üblich. Nach dem Tod des Vaters der Antragst. 1602 habe der damalige Receptor des Ordens Johann Friedrich Hund von Saulheim die Güter zusammen mit dem restlichen Nachlaß des Vaters der Antragst. für den Johanniterorden in Besitz genommen. Hund habe behauptet, sie gehörten zur Würzburger Ordenskommende. Antragst. habe deswegen vor der zuständigen Obrigkeit geklagt. Antragst. behauptet, er und seine Geschwister seien privilegiert, da sie zum Zeitpunkt des Entzugs ihrer Güter minderjährig gewesen seien und Antragst. darüber hinaus Kriegsdienst geleistet habe. Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an Bischof und Domkapitel von Würzburg, ihm und seinen Geschwistern zu ihrem Recht zu verhelfen.

- 12 Kaufvertrag zwischen Valentin von der Hees in Vertretung seiner Kinder und Anna Scheller, der Witwe des Iphofener Bürgers Andreas Scheller, über Liegenschaften in der Stadt Iphofen und zugehörige Güter 1598 [09 21], fol. 462r–465v;
Lehenbuch des Domkapitels Würzburg 1600 und 1613 (Auszüge, Belehnung der Antragst. betreffend, beglaubigte Abschriften), fol. 466rv, 468rv
- 14 fol. 450–468

1793

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76
3 AB I/16, fol. 123r
4 Hegenwald, Veit, aus Birnbaum an der Aisch
5 Stein zum Altenstein, Sebastian von
6 1594
8 villerlay beschwerden
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung, auch wegen Schadensersatzes
Kl. behauptet, Bekl., seiner damaligen Obrigkeit, ein Weingut verkauft und anschließend mit der Zustimmung des Bekl. dessen Herrschaftsgebiet verlassen zu haben. Kl. habe sich anderswo niederlassen wollen, da Bekl. ihn zu Unrecht wegen des Verkaufs angeblich verdorbenen Weins zu einer Strafe verurteilt habe. Bekl. habe nur die erste Rate des vereinbarten Kaufpreises bezahlt. Er habe Kl. bedroht und auf offener Straße mit Hilfe seiner Knechte angegriffen. Damit habe Bekl. den Landfrieden verletzt. Kl. habe deswegen vor dem Bischof von Würzburg geklagt. Der Bischof habe Bekl. mehrfach befohlen, sich mit Kl. zu vergleichen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., den Kaufpreis für das Weingut einschließlich der Zinsen für die rückständige Summe zu bezahlen und Kl. den erlittenen Schaden zu ersetzen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Würzburg 1594 07 18 (Vermerk), fol. 669v
- 14 fol. 666–669

1794

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 112r
4 Hegetzer, Melchior
6 1569
9 Melchior Hegetzer begründet vor dem Kaiser seine Bitte an Ferdinand Erzherzog von Österreich, ihn als Gesandter in der Eidgenossenschaft zu entlassen. Er sei aufgrund seines hohen Alters nicht mehr in der Lage, seinen Dienst zur Zufriedenheit des Erzherzogs zu erfüllen.
- 14 fol. 246–249

1795

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 112r
- 4 Hegetzer, Melchior
- 6 1570
- 9 Melchior Hegetzer berichtet über Werbungen des französischen Königs in der Eidgenossenschaft.
- 12 Liste der Territorien, in denen Soldaten für den französischen König [Karl IX.] erworben worden seien, undat., fol. 251rv
- 14 fol. 250–253

1796

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 118r
- 4 Hegetzer, Melchior, erzherzoglich-österreichischer Rat, für ihn Österreich, Ferdinand Erzherzog von
- 5 Sulz, Grafen von, Vormünder (Fürstenberg[-Fürstenberg], Heinrich [VIII.] Graf von; Helfenstein[-Wiesensteig], Schweikhart Graf von; Mörsberg [und Beffort], Peter Frhr. von; Boineburg, Konrad der Ältere Frhr. von) (1); Schwaben Reichskreis, Grafen und Herren (2)
- 6 1582
- 9 Auseinandersetzung wegen Drohungen
Der Erzherzog setzt sich für die Bitte des Kl. um ein kaiserliches Mandat ein, in dem Bekl. geboten werde, nicht gewaltsam gegen Kl. vorzugehen. Kl. sei von dem ehemaligen gräflich-sulzischen Landschreiber im Klettgau Georg Gebel vor einer Kommission der Eidgenossenschaft beschuldigt worden, die Jurisdiktionsrechte der Grafen von Sulz im Dorf Liena (Hochgerichtsbarkeit) verletzt zu haben. Kl. habe dagegen protestiert. Bekl. (1) hätten seinen Protest zu Unrecht auf sich bezogen und die Angelegenheit vor Bekl. (2) gebracht, die Kl. zu einer Stellungnahme aufgefordert hätten. Seither fühle sich Kl. bedroht.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1) und (2), nicht gewaltsam gegen Kl. vorzugehen 1582 05 31, fol. 299r–300v
- 14 fol. 274–301

1797

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 113v
- 4 Heggbach Stift, Äbtissin
- 6 1570
- 8 judenfreiheit

- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 73, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1798

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 118r
- 4 Heggbach Stift des Zisterzienserordens, Äbtissin (Lucia)
- 5 Stecher, Paul
- 6 1582
- 8 mandato de non offendendo
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung, auch wegen Landfriedensbruchs Kl. bringt vor, Bekl. fordere die Rückzahlung eines Kredits in Höhe von 500 Gulden und habe mit gewaltsamen Übergriffen auf das Kloster und seine Untertanen gedroht. Das fragliche Kapital sei Kl. nicht von Bekl., sondern von Sebastian von Roth zu Orsenhausen geliehen worden und habe an die Brüder Rau von Winnenden zurückgezahlt werden sollen, was inzwischen geschehen sei. Mit seinen Drohungen habe Bekl. den Landfrieden verletzt. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., nicht gegen das Kloster vorzugehen.
- 14 fol. 272–273

1799

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 132v
- 4 Heggbach Stift des Zisterzienserordens, Äbtissin und Konvent; Heggbach Stift, Untertanen
- 6 1707
- 7 Antragst.: Kistler, Philipp Jakob, Dr. (1707)
- 8 moratorii
- 9 Bitte um kaiserliches Moratorium
Antragst. bitten, sie durch ein kaiserliches Moratorium für fünf Jahre von ihren Verpflichtungen gegenüber ihren Gläubigern zu befreien. Sie verweisen darauf, daß das Kloster mit alten Schulden belastet sei (rund 20000 Gulden) und darüber hinaus infolge der Kriege gegen die Franzosen und eines Brands während der Flucht der Nonnen nach Tirol Schaden erlitten habe. Antragst. berufen sich auf die Reichspolizeiordnungen von 1548 und 1577.
- 11 Aufforderung der Antragst., genaue Aufstellung ihrer Gläubiger und Schulden sowie Belege für die erwähnten Unglücksfälle vorzulegen 1707 02 18 (Vermerk), fol. 513v
- 14 fol. 511–513

1800

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 122r
- 4 Heggelin, Hans, Bürger der Stadt Buchhorn
- 5 Buchhorn Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1593–1594
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierungen
 Kl. hatte Vorwürfe gegen Bekl. erhoben und die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission beantragt. Bekl. berichten, Kl. habe in der Stadt das Tischlerhandwerk erlernt und sei später nach Heidelberg gezogen. Dort habe er sich einer Unterschlagung schuldig gemacht. Nach seiner Rückkehr, die sein Vater durch Zahlungen an die Geschädigten ermöglicht habe, sei Kl. durch Ungehorsam aufgefallen (Verzögerungen bei der Regelung des Erbes seiner Stiefkinder, Verweigerung von Steuerzahlungen, Bedrohung von Mitbürgern). Kl. sei mehrfach inhaftiert worden und habe die vor seiner Entlassung beschworenen Urfehden immer wieder verletzt. Angesichts einer weiteren drohenden Inhaftierung sei Kl. an den Kaiserhof geflohen. Bekl. behaupten, rechtmäßig gegen Kl. vorgegangen zu sein. Sie bitten, Kl. abzuweisen und ihm zu befehlen, nach Buchhorn zurückzukehren.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1593 01 11, fol. 422rv;
 Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl., Verschiebung der Entscheidung über Abweisung des Kl. 1593 05 07 (Vermerk), fol. 430v;
 Zustellung der Duplik des Kl. an Bekl. zur Stellungnahme 1594 02 25, fol. 447rv
- 12 Zahlungsverprechen des Vaters des Kl. Paul Heggelin wegen des durch Betrug des Kl. in Heidelberg angerichteten Schadens 1578, fol. 445r–446v;
 Urfehden des Kl. 1592 04 27, 1592 09 07, fol. 439r–444v, 431r–438v
- 14 fol. 422–447; Akten unvollständig

1801

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 132v
- 4 Heiderstedt, Christiane von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen
- 5 Isenburg-Büdingen, Grafen von, Brüder und Vettern der Kl.
- 6 1703
- 8 aussteuer und heurathsguts
- 9 Auseinandersetzung wegen Heiratsguts
 Kl. fordert von Bekl. eine Zahlung in Höhe von insgesamt 8 700 Gulden (4 000 Gulden Mitgift, 1 000 Gulden Kleidergeld, Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 1 000 Gulden zuzüglich Zinsen). Seit ihrer Heirat vor neun Jahren habe Kl. Bekl. immer wieder vergeblich darum gebeten, ihren Verpflichtungen freiwillig nachzukommen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihre Forderung zu begleichen.
- 14 fol. 509–510

1802

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 122r
- 4 Heigel (Högler), Christian, Hufschmiedgeselle, aus Kitzbühel
- 6 1594
- 9 Bitte um Zulassung zum Armutseid
Antragst. bittet, ihn zum Armutseid zuzulassen und das RKG, seinen Landesherrn Ferdinand Erzherzog von Österreich oder die Oberösterreichische Regierung anzuweisen, ihm einen Advokaten zuzuordnen und ihm unentgeltlich Recht zu sprechen. Nur so könne er seine Ansprüche gegen die Meister des Hufschmiedhandwerks in Kitzbühel, die ihn um seine Habe gebracht und an der Ausübung seines Berufs gehindert hätten, verfolgen.
- 11 Weisung des Antragst. an Ferdinand Erzherzog von Österreich 1594 07 30 (Vermerk), fol. 451v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Ferdinand Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst. 1594 08 13, fol. 452rv
- 14 fol. 450–452; Akten unvollständig

1803

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 117v
- 4 Heigl, Bernhard, Nachtwächter, aus Ingolstadt
- 6 1582
- 8 landtshuldigung in Bayern
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Tötungsdelikt
Antragst. berichtet, in seiner Eigenschaft als Nachtwächter zur Schlichtung eines Streits zwischen Betrunknenen gerufen worden zu sein. Dabei habe ihn Georg Hermann, einer der Betrunknenen, beleidigt und tödlich angegriffen. Bei dem Versuch, sich zu verteidigen, habe Antragst. Georg Hermann schwer am Kopf verletzt. Um einer Verhaftung zu entgehen, sei Antragst. geflohen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Ingolstadt, ihn wieder in die Stadt zurückkehren zu lassen.
- 11 Weisung des Antragst. an zuständige Instanzen 1582 09 24 (Vermerk), fol. 263v
- 14 fol. 262–263

1804

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 133v
- 4 Heil, Christian Wilhelm, herzoglich-mecklenburgischer Hofrat

Inventar

- 6 1736
- 9 Bitte um Haftentlassung
Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die mit seiner Angelegenheit beauftragte reichshofrätliche Kommission, seine Entlassung aus der Haft zu veranlassen. Antragst. wiederholt seine Bitte unter Verweis auf eine akute Erkrankung.
- 12 Ärztliche Bestätigung der Erkrankung des Antragst. 1736 05 19 (Ausfertigung), fol. 571rv
- 14 fol. 570–574; Akten unvollständig

1805

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 117v
- 4 Heiligenrode Stift
- 6 1582
- 8 renovationis des von Kaiser Carl V. demselben mitgetheilten schutz- und schirmbriefs
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 6 (Nachweis AB I/42)

1806

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 136r
- 4 Heim, Jude aus Auerbach (1); Leb, Jude; David, Jude, Söhne des Kl. (1) (2)
- 5 Bamberg Hochstift, Dompropst (Lichtenstein, Michael von)
- 6 1566
- 8 violati privilegii
- 9 Auseinandersetzung wegen Vertreibung
Kl. berufen sich auf eine Urkunde des Amtsvorgängers des Bekl. von 1562, in der Kl. (1) und seine Familie für sieben Jahre als Untertanen in Fürth aufgenommen und unter den Schutz des Propsts gestellt worden seien. Kl. (1) habe sich verpflichtet, eine jährliche Abgabe (Zinsgeld) zu entrichten. Bekl. habe das Zinsgeld angenommen, Kl. aber trotzdem aus Fürth vertrieben. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat (Kl. (1)) bzw. einen kaiserlichen Befehl (Kl. (2)) an Bekl., die Ausweisung zurückzunehmen und Ersatz für den entstandenen Schaden zu leisten.
- 12 Aufnahme des Kl. (1) als Untertan in Fürth durch Dompropst von Bamberg (Veit von Würzburg), zugleich Schutzbrief 1562 [02 04] (beglaubigte Abschriften), fol. 58r–61v, 64r–67v
- 14 fol. 56–67

1807

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 133r

- 4 Heinlein (Heinlin), Witwe
- 5 Kliebertanz, und consortes
- 6 1719
- 8 rescripti in puncto denegatae et protractae iustitiae
- 14 In: HHStA, RHR, Denegata antiqua K. 110 (Nachweis AB I/1)

1808

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 128r
- 4 Heinrich (Henricus), Niklas
- 6 1614
- 8 impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria [?]

1809

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 78
- 3 AB I/16, fol. 124v
- 4 Heintz, Joseph [der Ältere], kaiserlicher Kammermaler
- 6 1597
- 8 rescripti in puncto einer zahlung des zum theil erbauten thurmes daselbst [Stadt Bern]
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. legt dar, sein Vater, der Berner Baumeister Daniel Heintz [der Ältere], habe einen Vertrag mit Bürgermeister und Rat der Stadt geschlossen. Darin sei vereinbart worden, daß Heintz einen Turm des Berner Münsters errichten und nach Abschluß der Bauarbeiten dafür bezahlt werden sollte. Daniel Heintz [der Ältere] sei gestorben, bevor der Turm habe fertiggestellt werden können. Antragst. und sein einschlägig ausgebildeter Bruder [Daniel Heintz der Jüngere] hätten angeboten, die Bauarbeiten fortzusetzen. Der Rat habe vorgezogen, sie zu Verhandlungen über einen Vergleich wegen der bisher entstandenen Baukosten zu laden. Antragst. erklärt, er wolle sich bei den Verhandlungen mit dem Berner Rat von seinem Bruder vertreten lassen. Er bittet, sich in einem kaiserlichen Fürbittschreiben an den Rat für ihn zu verwenden.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Bern zugunsten des Antragst. 1597 03 21, fol. 229r–230v
- 14 fol. 224–231

1810

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 124r
- 4 Heisenstein, Hans Heinrich von, und consortes
- 6 1594

- 8 consensus etliche lehen zu verwechseln
 14 In: HHStA, RHR, Consensus ad alienandum K. 4–4/5 (Nachweis AB I/28)

1811

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 83
 3 AB I/16, fol. 131r
 4 Heistermann, Hermann, bischöflich-paderbornischer Rentmeister im Amt Dringen-
 berg (1), später dessen Witwe und Erben, für sie Francott, Konstantin, Pfennigmei-
 ster des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises (2); Fiskal, kaiserlicher, am
 RHR (Immendorff, Bartholomäus von, Lic. iur.) (3)
 5 Stockhausen, Wilhelm Dietrich von, Witwe und Erben
 6 1625–1631
 8 violentionis et spolii restitutionis et satisfactionis
 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes
 Kl. (1), später Konstantin Francott als Vertreter von Kl. (1) und (2), hatte mit Unter-
 stützung des Kl. (3) Klage erhoben, da Wilhelm Dietrich von Stockhausen Kl. (1) in
 der Stadt Nieheim überfallen und beraubt habe. Stockhausen habe Kl. (1) festgehalten
 und eine Lösegeldzahlung in Höhe von 4000 Gulden erpreßt. Kl. machen darauf auf-
 merksam, daß Stockhausen Offizier in der Armee des Administrators von Halberstadt
 gewesen sei und gegen den Kaiser gekämpft habe. Damit sei sein gesamtes Vermögen
 an den Kaiser gefallen. Francott bittet, Kl. (2) in die Güter Stockhausens einzusetzen,
 bis ihre Ansprüche wegen des von Stockhausen angerichteten Schadens und der Lö-
 segeldzahlung befriedigt seien. Nach der Einsetzung der Kl. (2) in die Güter durch eine
 kaiserliche Kommission bittet Francott, den Herzog von Braunschweig und die in der
 Nähe stationierten kaiserlichen Heerführer zu beauftragen, Kl. (2) angesichts der Be-
 mühungen der Bekl., die Güter Stockhausens in Besitz zu nehmen, in ihren Rechten zu
 schützen. Bereits Kl. (1) hatte außerdem die Kassation einer Schuldurkunde beantragt,
 die Ludwig Heistermann dem dänischen Oberst Konrad Nell ausgestellt habe. Ludwig
 Heistermann habe bei Nell einen Kredit in Höhe von 2000 Reichstalern aufgenommen,
 um das Lösegeld für Kl. (1) zu bezahlen. Kl. (1) hatte argumentiert, Nell habe ebenso
 wie Stockhausen auf Seiten der Gegner des Kaisers Kriegsdienst geleistet und deshalb
 keinerlei Ansprüche auf sein Vermögen mehr. Später bitten Francott und Kl. (3), den
 kaiserlichen Befehl an die Gläubiger Nells, vorerst keine Zins- und Rückzahlungen zu
 leisten, zu erneuern, da Nell die Zahlungen durch Beauftragte einfordern lasse.
 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Friedrich Ulrich Herzog von Braunschweig[-Wol-
 fenbüttel] zugunsten von Konstantin Francott 1625 07 11 (beglaubigte Abschrift),
 fol. 111r–112v;
 Kaiserlicher Befehl an Kl. (2) sowie an Witwe und Erben von Ludwig Heistermann,
 keine Zins- oder Rückzahlungen für ein Darlehen von Konrad Nell in Höhe von
 2000 Reichstalern zu leisten 1626 09 09, wiederholt 1630 11 11, fol. 167r–168v,
 182r–183v;
 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Jakob Ludwig Graf von Fürstenberg[-Heiligen-
 berg] (Inbesitznahme der Güter Wilhelm Dietrichs von Stockhausen) 1627 06 17,

- transkribiert an kaiserlichen Kriegsrat, Oberst und Obersten Muster-, Zahl- und Quartierkommissar Johann von Aldringen 1628 03 30, fol. 131r–132v, 129r–143v; Kaiserliche Aufforderung an Herzog von Braunschweig sowie General Johann Tserclaes Graf von Tilly, Kl. (2) in ihren Rechten zu schützen 1630 11 06, fol. 180r–181v; Kaiserliche Aussöhnung Konrad Nells, zugleich Anweisung, etwaige Beschlagnahmungen von Gütern oder Zahlungen an Nell aufzuheben 1631 02 25, fol. 186r–187v
- 12 Gültbrief Ludwig Heistermanns und seiner Ehefrau Anna, beide wohnhaft in der Stadt Höxter, zugunsten des herzoglich-braunschweigischen Rittmeisters Konrad Nell und seiner Ehefrau Margarethe (jährliche Zahlung von 120 Reichstalern für 2000 Reichstaler) 1622 02 02, fol. 121v–123v, 141r–142v; Schadloserklärung Hermann Heistermanns zugunsten von Ludwig Heistermann (Übernahme der Kosten des von Ludwig Heistermann bei Konrad Nell aufgenommenen Kredits in Höhe von 2000 Reichstalern) 1622 02 10, fol. 123v–124r, 143r–144v
- 13 Vgl. Nr. 2131; größtenteils Akten des kaiserlichen Fiskals am RHR
- 14 fol. 107–187; Akten unvollständig

1812

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 129v
- 4 Helbigk, Barbara, Witwe von Helbigk, Bartholomäus, Hutschmücker und Seidenfärber in Prag
- 6 1616
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Antragst. führt aus, ihre Kinder hätten Anspruch auf das Erbe ihrer Schwiegermutter Anna Helbigk. Die Rechte ihrer Kinder seien von dem Bruder Anna Helbigks, dem Schwarzfärber und Bürger der Stadt Wurzen Peter Hartensdorffer, verletzt worden, der das Erbe in seinen Besitz gebracht habe. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, den Rat der Stadt Wurzen anzuweisen, Hartensdorffer vorzuladen, die Erstellung eines Nachlaßinventars zu veranlassen und das Inventar an Antragst. zu übermitteln. Antragst. weist darauf hin, daß sie nach dem Tod ihres Ehemanns durch einen Raubüberfall ihr Vermögen verloren habe.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen zugunsten der Antragst. 1616 09 12, fol. 485r–486v
- 14 fol. 484–487

1813

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 52
- 3 AB I/16, fol. 84r
- 4 Helblinck, Konrad, Bürger der Stadt Freiburg im Üechtland
- 5 Liegnitz, Friedrich [III.] Herzog von

- 6 1559
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. hatte durch einen Boten vorbringen lassen, er habe Bekl. während dessen Aufenthalt in Freiburg in sein Haus aufgenommen, verköstigt und mit Geldmitteln versehen. Bekl. habe versprochen, die Auslagen des Kl. nach seiner Rückkehr nach Schlesien zu erstatten, sei diesem Versprechen aber nicht nachgekommen. Schult-
heiß und Rat der Stadt Freiburg im Üechtland setzen sich für die Bitte des Kl. ein, Bekl. durch einen kaiserlichen Befehl dazu zu bewegen, die Forderung des Kl. zu begleichen. Der Sohn des Bekl. Heinrich [XI.] Herzog von Liegnitz wendet ein, Kl. habe Geschenke erhalten und keine Beweise für seine darüber hinausgehenden Forderungen vorlegen können.
- 11 Zustellung des Fürbittschreibens der Stadt Freiburg im Üechtland an Bekl. um Bericht 1559 01 19 (Vermerk), fol. 140v
- 12 Fürbittschreiben von Schultheiß und Rat der Stadt Freiburg im Üechtland zugunsten des Kl. 1559 01 03, fol. 139r-140v
- 14 fol. 139-144; Akten unvollständig

1814

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 133v
- 4 Helenopel, Bischof, Generalvikar der apostolischen Mission „settentrionalium“
- 5 Braunschweig-Lüneburg, [Georg II.] Kurfürst von
- 6 undat.
- 9 Auseinandersetzung wegen Religionsausübung
Antragst. bzw. Kl. bittet zunächst um kaiserliche Fürbittschreiben an Antragsgeg. bzw. Bekl., seine Residenz in Hannover und die damit verbundenen Rechte zu respektieren. Antragst. bzw. Kl. beruft sich darauf, Kaiser Leopold I. habe die nordische Mission und damit auch die Residenz des Antragst. bzw. Kl. in den kaiserlichen Schutz genommen. Später beschwert sich Antragst. bzw. Kl., Antragsgeg. bzw. Bekl. habe die Ausübung der katholischen Konfession in Hannover beschränkt und wolle Antragst. bzw. Kl. nicht mehr als apostolischen Vikar anerkennen. Auf diese Weise sei der Katholizismus in der Region bedroht. Antragst. bzw. Kl. bittet, Antragsgeg. bzw. Bekl. zur Rücknahme seiner Anordnungen zu veranlassen.
- 14 fol. 564-569; Akten unvollständig

1815

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 117v
- 4 Helfenstein, Hans von
- 5 Trier, Johann [VII. von Schönenberg] Kurfürst von
- 6 1582

- 9 Auseinandersetzung wegen Belehnung
Kl. hatte den Kaiser angerufen, da Bekl. sich weigere, ihn als erbberechtigten Verwandten des verstorbenen kurfürstlich-trierischen Erbmarschalls Johann [XIV.] von Helfenstein[-Mühlenbach] anzuerkennen und ihn mit dessen Lehen zu belehnen. Bekl. war zu einer Stellungnahme aufgefordert worden. In seinem Gegenbericht bekräftigt Kl. seinen Anspruch auf die fraglichen Lehen. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihn zu belehnen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag zu Güte und Recht 1582 09 22 (Vermerk), fol. 228v
14 fol. 224–229; Akten unvollständig

1816

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 117r
4 Helfenstein[-Wiesensteig], Georg [II.] Graf von, Söhne, für sie ihre Vormünder (Fürstenberg[-Fürstenberg], Joachim Graf von; Zimmern, Wilhelm Graf von)
5 Helfenstein[-Wiesensteig], Rudolf [II.] Graf von
6 1582
8 commissariis
9 Auseinandersetzung wegen Familienverträgen
Die Vormünder der Kl. berichten, der inzwischen volljährige Bekl. weigere sich, helfensteinische Familienverträge von 1538 und 1568 zu bestätigen. Die Vormünder behaupten, als Sohn Ulrichs [XI.] Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] sei Bekl. an die Vereinbarungen gebunden. Die Vormünder beantragen die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Landkomtur der Ballei Elsaß und Burgund des Deutschen Ordens [Haug Dietrich von Hohenlandenberg], Maximilian Frhr. von Il-sung sowie Marquard und Berthold Frhr. von Königsegg zur Güte 1582 08 25, fol. 190r–191v
12 Vertrag zwischen Ulrich [X.] Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] auf der einen und seinen Söhnen Georg [II.], Sebastian und Ulrich [XI.] auf der anderen Seite 1538 03 19, fol. 182r–185v;
Vertrag zwischen Georg [II.] und Ulrich [XI.] Grafen von Helfenstein[-Wiesensteig] 1568 09 17, fol. 186r–189v
14 fol. 178–191

1817

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 120r
4 Helfenstein[-Wiesensteig], Georg [III.] Graf von; Helfenstein[-Wiesensteig], Froben [Christoph] Graf von, für sie ihre Vormünder (Fürstenberg[-Heiligenberg], Joachim Graf von; Zimmern, Wilhelm Graf von)

6 1587

8 vorschrift

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Gebühren

Die Vormünder der Antragst. weisen auf einen Erbteilungsvertrag zwischen den Brüdern Helfenstein[-Wiesensteig] hin. Danach sei Schweikhart Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] verpflichtet, das gräflich-hennegausische Lehen Gamigni in den Niederlanden, das er von seiner Mutter geerbt habe, an Antragst. abzutreten. Bei Übergabe des Lehens werde eine Gebühr an den Lehensherrn fällig, die Antragst. aufgrund eines Privilegs des spanischen Königs für ihren Vater Georg [II.] Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] zur Hälfte erlassen werden müsse. Die Vormünder der Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden Alessandro Herzog von Parma, sich dafür einzusetzen, daß auch die zweite Hälfte der Gebühr erlassen werde. Die Vormünder berufen sich auf die Dienste Georgs Graf von Helfenstein für das Kaiser- und das spanische Königshaus.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Alessandro Farnese] Herzog von Parma als königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden zugunsten der Antragst. 1587 10 16, fol. 405r-406v

14 fol. 397-406; Akten unvollständig

1818

1 Alte Prager Akten

2 K. 78

3 AB I/16, fol. 125r

4 Helfenstein[-Wiesensteig], Georg [III.] Graf von; Helfenstein[-Wiesensteig], Froben [Christoph] Graf von

6 1598-1599

8 contributionis

9 Bitte wegen Steuerverpflichtung gegenüber dem Reich

Antragst. beziehen sich auf eine Aufforderung, die Reichssteuern der Grafen von Zimmern gemäß Reichsmatrikel von 1521 zu bezahlen. Sie weisen darauf hin, nur einen Teil der Güter der 1594 ausgestorbenen Grafen innezuhaben. Zu den Nachfolgern der Grafen gehörten auch das Haus Habsburg, die Stadt Rottweil und die Grafen von Hohenzollern. Antragst. bitten, die Steuerverpflichtung entsprechend zu verteilen.

14 fol. 277-284

1819

1 Alte Prager Akten

2 K. 65

3 AB I/16, fol. 96r

4 Helfenstein[-Wiesensteig], Maria Gräfin von, Erben (1); Fürstenberg[-Messkirch], Vratislaw [II.] Graf von (2)

5 Waldburg-Trauchburg, Wilhelm Heinrich Truchseß von

- 6 1640
7 Kl. (2): Franzin, Matthias[, Dr. iur.] (1640)
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Maria Gräfin von Helfenstein und Kl. (2) hatten ein kaiserliches Mandat und zwei Partitionsurteile gegen Bekl. erwirkt, da er eine Schuldforderung nicht beglichen hatte. Später hatten sich die Parteien auf einen Vergleich und die Suspendierung des Vollstreckungsverfahrens geeinigt. Da Bekl. den Vergleich nicht eingehalten hatte, hatten Kl. (1) und (2) die Vollstreckung ihrer Forderung beantragt. Bekl. war in einem kaiserlichen Befehl aufgefordert worden, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Bekl. führt aus, bereits kurz nach Abschluß des Vergleichs durch feindliche Truppen von seinem Besitz vertrieben worden zu sein. Er sei derzeit nicht in der Lage, die Forderungen der Kl. zu befriedigen. Bekl. bietet an, seine Zahlungsunfähigkeit durch einen Eid zu beweisen. Er bittet, die Vollstreckung zu suspendieren und Kl. vorerst abzuweisen.
12 Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Zahlungsbefehls an Bekl.) 1640 01 23, fol. 175r–180v
14 fol. 170–180; Akten unvollständig

1820

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 117r
4 Helfenstein[-Wiesensteig], Rudolf [II.] Graf von
6 1581–1582
8 investituram
9 Bitte um Belehnung
Antragst. berichtet, sich nach dem Ende einer Vormundschaftsverwaltung mit seinem Bruder [Ulrich XII.] auf eine Teilung der helfensteinischen Güter geeinigt zu haben. Dabei sei ihm die Herrschaft Wiesensteig zugefallen. Antragst. bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, vor der er den Lehenseid wegen der Hochgerichtsbarkeit in der Herrschaft ablegen könne.
11 Aufforderung des Antragst., Lehenbriefe über Hochgerichtsbarkeit in Wiesensteig vorzulegen 1581 06 14, wiederholt 1582 01 26, wiederholt 1582 07 09 (Vermerke), fol. 173v, 175v, 177v;
14 fol. 172–177

1821

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 131r
4 Helfenstein[-Wiesensteig], Rudolf [III.] Graf von, kaiserlicher Kämmerer, herzoglich-bayerischer Kämmerer, Rat und Pfleger in Landsberg
6 1617

Inventar

- 8 offen patent
- 9 Bitte um kaiserliches Patent zur Verhaftung
Antragst. legt dar, er habe Dr. iur. Christoph Wagner aus Ingolstadt als Rat beschäftigt und unter anderem mit mehreren diplomatischen Missionen betraut. Wagner habe seine Aufgaben nicht zufriedenstellend erfüllt, Geld veruntreut und Antragst. diffamiert. Antragst. bittet um ein kaiserliches Patent, um Wagner verhaften lassen und ein Verfahren gegen ihn einleiten zu können.
- 12 Urfehde Dr. Christoph Wagners 1616 05 29, fol. 196r–197v
- 14 fol. 192–199

1822

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 129r
- 4 Helfenstein[-Wiesensteig], Rudolf [III.] Graf von
- 6 1616
- 8 confirmationis über die von Kaiser Carl V. seine an Grafen Ulrich [X.] von Helfenstein[-Wiesensteig] ertheilte expectanz auf ein vacirendes reichslehen oder confiscirendes gut pro 10000 fl. rheinisch
- 14 In: HHStA, RHR, Exspektanzen K. 4 (Nachweis AB I/29)

1823

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 129r
- 4 Helfenstein[-Wiesensteig], Rudolf [III.] Graf von
- 6 1616
- 8 extensionis des münz privilegii auf die andere helfensteinische linie
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 73, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

1824

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 128v–129r
- 4 Helfenstein[-Wiesensteig], Rudolf [III.] Graf von
- 6 1616
- 8 confirmationis der zolls erhebung zu Gospach
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 73, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

1825

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73

- 3 AB I/16, fol. 118v
4 Helfenstein[-Wiesensteig], Schweikhart Graf von
6 1578–1579
9 Bitte um Entlassung aus Vormundschaft, zugleich um Belehnung
Antragst. bittet, ihn nach vierjähriger Tätigkeit als Vormund der Kinder des verstorbenen Alwig [XI.] Graf von Sulz zu entlassen, da er sich in die Dienste Albrechts [V.] Herzog von Bayern begeben wolle. Außerdem bittet Antragst., eine kaiserliche Kommission zu benennen, vor der er den Lehenseid für seine Lehen, die Lehen seiner Stiefbrüder sowie die Lehen der Kinder Ulrichs [XI.] von Helfenstein, zu deren Vormund er bestellt worden sei, ablegen könne.
11 Bestätigung der Ablegung des Lehenseids durch Antragst. (für sich und im Namen seiner Stiefbrüder und Vettern) 1578 04 23, fol. 201rv
14 fol. 200–203

1826

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 117r
4 Helfenstein[-Wiesensteig], Schweikhart Graf von; Frundsberg, Georg [II. Frhr.] von; Boineburg, Konrad Frhr. von, Vormünder der Kinder von Helfenstein[-Wiesensteig], Ulrich [XI.] Graf von
6 1579–1580
8 liberatione a tutelae
9 Bitte um Entlassung aus Vormundschaft
Antragst. bitten, sie als Vormünder der Kinder Ulrichs [XI.] Graf von Helfenstein zu entlassen. Beide Söhne des Grafen (Ulrich [XII.], Rudolf II.) seien inzwischen volljährig. Antragst. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung der Abrechnung über die Zeit der Vormundschaftsverwaltung und der Übergabe der Regierung an Ulrich und Rudolf zu beauftragen.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Joachim Graf von Fürstenberg[-Fürstenberg] und Jakob Truchseß von Waldburg (Prüfung der Regierungsfähigkeit der Söhne Ulrichs [XI.] Graf von Helfenstein, Durchführung einer Abrechnung über Zeit der Vormundschaftsverwaltung) 1579 06 26, wiederholt 1580 07 21, fol. 157rv, 163r–164v;
Entlassung der Antragst. aus Vormundschaft 1580 12 31, fol. 171rv
13 Vgl. Nr. 1820, 1828
14 fol. 155–171

1827

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 116r
4 Helfenstein[-Wiesensteig], Schweikhart Graf von; Helfenstein[-Wiesensteig], Georg

[II.] Graf von, Söhne, für sie ihre Vormünder (Fürstenberg[-Fürstenberg], Joachim Graf von; Zimmern, Wilhelm Graf von)

6 1576

9 Bitte um kaiserliche Intervention in Schuldsache

Die Vormünder der Antragst. beschuldigen den Kaufmann und Ulmer Bürger Franz Scharer, ein Darlehen Georgs [II.] Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] in Höhe von 4000 Rheinischen Gulden nicht zurückgezahlt zu haben. Darüber hinaus habe Scharer im Auftrag der Witwe Georgs Apollonia Gräfin von Helfenstein[-Wiesensteig] geb. Gräfin von Zimmern Schmuck verkauft und den Erlös (ca. 2000 Gulden) für sich behalten. Um der gerichtlichen Verfolgung zu entgehen, habe sich Scharer in das Ulmer Deutschordenshaus bzw. den dortigen Asylbezirk geflüchtet. Antragst. seien die Erben Georgs [II.] von Helfenstein[-Wiesensteig]. Die Vormünder bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm sowie den Ulmer Komtur des Deutschen Ordens Adam von Eltz, Scharer zu verhaften und ein Verfahren gegen ihn zu eröffnen.

14 fol. 25–27

1828

1 Alte Prager Akten

2 K. 73

3 AB I/16, fol. 114v

4 Helfenstein[-Wiesensteig], Ulrich [XI.] Graf von, Kinder, für sie ihre Vormünder

6 1570

9 Antrag auf Belehnung

Nach dem Tod Ulrichs [XI.] Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] bitten die testamentarisch bestimmten Vormünder der Antragst., sie anstelle ihrer Mündel mit den ihnen zustehenden Regalien und Reichslehen zu belehnen.

12 Lehenbrief Kaiser Maximilians II. über Hochgerichtsbarkeit in Herrschaft Helfenstein, Schloß Hiltenburg, Stadt Wiesensteig und Markt Deggingen für Ulrich [XI.] Graf von Helfenstein[-Wiesensteig] 1566 02 09 (beglaubigte Abschrift), fol. 2r–5v

13 Vgl. Nr. 1826

14 fol. 1–6

1829

1 Alte Prager Akten

2 K. 82

3 AB I/16, fol. 129rv

4 Heller [von Heller], Anna Maria, Witwe von Heller [von Heller], Johann, Dr. iur., Reichshofratsagent

6 1616

8 vorschrift

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Gnadengelds und Schuldforderung

Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Bischof von Minden Christian Herzog von Braunschweig-Lüneburg, ihr ein Gnadengeld in Höhe von

100 Gulden auszahlen zu lassen. Darüber hinaus erhebt sie Anspruch auf 2000 Taler, die der Herzog ihrem Ehemann für dessen Arbeit als herzoglicher Agent am RHR in der grubenhagischen Sache versprochen habe. Der Ehemann der Antragst. habe in seine Tätigkeit für den Herzog auch Mittel der Antragst. investiert. Später wiederholt Antragst. ihre Bitte. Der Herzog wolle das Gnadengeld nur auszahlen, wenn sie zugunsten ihres Sohns auf die 2000 Taler verzichte. Antragst. wendet sich auch an den Reichsvizekanzler Hans Ludwig von Ulm.

- 11 Aufforderung an Antragst., ihren Antrag zu unterzeichnen, undat. Vermerk auf Antrag präs. 1616 09 25, fol. 473v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Christian Herzog von Braunschweig-Lüneburg zugunsten der Antragst. 1616 10 03, wiederholt 1616 12 22, fol. 474rv, 483rv
- 14 fol. 472–483

1830

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76
3 AB I/16, fol. 124r
4 Heller [von Heller], Johann, Dr., kurfürstlich-sächsischer Untertan, für ihn Sachsen[-Weimar(-Altenburg)], Friedrich Wilhelm [I.] Herzog von, Administrator des Kurfürstentums Sachsen
6 1595
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Friedrich Wilhelm Herzog von Sachsen setzt sich für Antragst. ein, der eine Forderung an den Hofmeister [Johann Wilhelms] Herzog von Jülich-[Kleve-]Berg [?] Kaspar [vom] Ende in Höhe von 316 Gulden geltend machen wolle. Eine Schuldurkunde Endes über diesen Betrag sei ihm von Christoph Rummel als Bezahlung von Schulden abgetreten worden. Rummel habe die Urkunde anstelle von Sold für seinen Kriegsdienst in Ungarn erhalten.
- 12 Fürbittschreiben Friedrich Wilhelms [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar(-Altenburg)] als Administrator des Kurfürstentums Sachsen zugunsten des Antragst. 1595 09 24, fol. 744r-745v
- 14 fol. 744–745; Akten unvollständig

1831

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76
3 AB I/16, fol. 123v
4 Heller von Heller, Johann, Dr. iur.
5 Feyerabend, Sigmund, Buchdrucker, aus Frankfurt/M., Erben
6 1595
9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes
Kl. bringt vor, er habe im Auftrag von Sigmund Feyerabend aus zahlreichen französischen und italienischen Schriften ein Buch über die Jagd zusammengestellt, das von

Feyerabend gedruckt worden sei und inzwischen bereits in dritter Auflage verkauft werde. Vor dem Druck habe Sigmund Feyerabend die von Kl. verfaßte Widmung an die Kurfürsten von Sachsen und Brandenburg, die Landgrafen von Leuchtenberg sowie die Grafen von Henneberg getilgt und gegen eine Gebühr durch eine Widmung an Albrecht Graf von Nassau ersetzt. Außerdem habe Feyerabend den Namen des Kl. als Autor gestrichen. Damit habe Feyerabend gegen einen Vertrag mit Kl. verstoßen, Kl. geschädigt und in seiner Ehre verletzt. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Rat der Stadt Frankfurt/M. als zuständige Obrigkeit, Bekl. zu befehlen, Schadensersatz zu leisten.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Frankfurt/M., Bekl. aufzufordern, sich mit Kl. zu einigen
1595 08 09, fol. 673r–674v
14 fol. 670–675; Akten unvollständig

1832

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 133r
4 Hellmund, Egidius Günther, gräflich-nassau-idsteinischer Hofprediger und Inspektor in Wiesbaden, Direktor des Waisenhauses in Wiesbaden
6 1730
9 Egidius Günther Hellmund legt ein von ihm verfaßtes Druckwerk über das Armenwesen vor (fehlt), das er dem Kaiser gewidmet habe. Mit der Widmung wolle er sich u. a. für die Verleihung des Palatinats bedanken.
14 fol. 550–551

1833

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 82
3 AB I/16, fol. 128r
4 Helmes, Hans, Kaufmann, Bürger der Stadt Steyr
6 1614
8 *denegatis iustitiae*
9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Durchführung eines Prozesses
Antragst. berichtet, vor dem Domkapitel in Lübeck gegen den Bauern Hans Schmidt aus Genin geklagt zu haben. Hans Schmidt habe den Stiefbruder des Antragst. Karsten Grube(r) wiederholt der Zauberei und der Unzucht bezichtigt. Darüber hinaus habe Hans Schmidt seinen Sohn Matthias angestiftet, gegen Grube vorzugehen. Später habe Matthias Schmidt Karsten Grube erstochen. Antragst. habe zunächst vor dem Großvogt in Genin Klage erhoben. Er sei an das Domkapitel als zuständige Obrigkeit gewiesen worden. Das Domkapitel habe die Klage des Antragst. nicht annehmen wollen. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an das Domkapitel, seine Klage anzunehmen und ein Rechtsverfahren durchzuführen.
11 Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1614 08 18 (Auszug, auch zu Klage des Antragst. wegen Beschlagnahme, Nr. 1834), fol. 292r–293v;

- Kaiserlicher Befehl an Domkapitel Lübeck, Rechtsverfahren durchzuführen 1614 11 07, fol. 280r–291v
- 12 Aussöhnung zwischen Hans Schmidt und Karsten Grube vor Großvogt und Zugeordneten in Genin 1612 04 05, fol. 288r–290v
- 14 fol. 280–293

1834

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 128r
- 4 Helmes, Hans, Kaufmann, Bürger der Stadt Steyr
- 5 Danielis, Gillis; Kraus, Bernhard, aus Lübeck, und consortes
- 6 1614
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme
Kl. führt aus, er habe seinen Handelsdiener Franz Schwertfeger mit Waren nach Lübeck geschickt, um sie dort zu verkaufen, Schulden des Kl. zu bezahlen und neue Waren einzukaufen. Bei seiner Ankunft in Lübeck sei Schwertfeger auf Antrag der Bekl., denen Schwertfeger Geld schuldig gewesen sei, verhaftet worden. Darüber hinaus sei ein Großteil der Waren des Kl. beschlagnahmt und zur Tilgung der Schulden Schwertfegers verkauft worden. Dadurch verunsichert, hätten die Lübecker Gläubiger des Kl. den Rest der Waren beschlagnahmen lassen. Kl. argumentiert, das Lübecker Stadtgericht hätte dem Antrag der Bekl. auf Beschlagnahme nicht stattgeben dürfen, da die mitgeführten Waren nicht Eigentum Schwertfegers gewesen seien. Durch die Beschlagnahme sei der Ruf des Kl. geschädigt worden. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck, die Rückgabe sämtlicher Waren des Kl. zu veranlassen und Bekl. wegen ihrer Forderungen an Franz Schwertfeger zu verweisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Lübeck, Beschlagnahme der Güter des Kl. aufzuheben 1614 11 07, fol. 279rv
- 14 fol. 274–279

1835

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 113r
- 4 Helmschmid, Desiderius
- 6 1570
- 8 laienherrnpfründe
- 9 Verleihung einer Laienherrenpfründe
Ein kaiserliches Schreiben wiederholt den Befehl zur Aufnahme des auf eine Laienherrenpfründe präsentierten Antragst. in das Kloster, zumal ein anderer Prätendent inzwischen gestorben sei.

- 11 Wiederholter kaiserlicher Befehl an [?] zur Aufnahme des Antragst. in das Kloster
1570 10 24, fol. 333r–334v
14 fol. 333–334; Akten unvollständig

1836

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 119r
4 Helmschmid, Tobias, Einspänner in kaiserlichen Diensten
6 1583
8 vorschritt an die von Schlettstatt
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Antragst. erklärt seine Absicht, im eigenen Namen und für seine Geschwister in der Stadt Schlettstadt Anspruch auf das Erbe seines kürzlich verstorbenen Bruders, des Schlettstädter Apothekers und Bürgers Daniel Helmschmid, zu erheben. Er bittet, sein Vorhaben durch ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt zu unterstützen. Antragst. beruft sich auf seine Dienste für das Kaiserhaus, außerdem auf die langjährige Tätigkeit seines Vaters Alexander Helmschmid in der kaiserlichen Armee und als Trabant in der Leibgarde Kaiser Karls V.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Schlettstadt zugunsten des Antragst. 1583 02
14, fol. 20rv
14 fol. 19–21

1837

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 134r
4 Helmstatt, Karl Valentin von
6 undat.
8 successiois auf das uralte stammlehen Helmstatt
14 In: HHStA, RHR, Lehensakten dt. Exped. [?]

1838

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76
3 AB I/16, fol. 122v
4 Helot (Held), Konrad, aus Ochsenbach
6 1594
8 eingezogen lehens
9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Fortsetzung eines Prozesses
Antragst. bringt vor, er habe zunächst vor Joachim Graf von Heiligenberg [= Graf von Fürstenberg-Fürstenberg] als zuständiger Obrigkeit, nach einer Verhaftung vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil Klage erhoben, da Bürgermeister und Rat der

Stadt Pfullendorf während einer Erkrankung des Antragst. sein Lehengut im Dorf Ochsenbach und Getreide im Wert von 200 Gulden eingezogen hätten. Antragst. behauptet, an der Weiterführung des Prozesses in Rottweil gehindert zu werden. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an das Hofgericht, ihm Recht zu sprechen.

- 11 Abweisung des Antragst. 1594 09 03 (Vermerk), fol. 509v
- 12 Kalender der Sitzungstage des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil 1594 (gedruckt), fol. 507rv
- 14 fol. 505–509

1839

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 117r
- 4 Helversen, Heimar von
- 6 1581
- 8 schulden
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. bezieht sich auf mehrere Schuldurkunden des verstorbenen Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zugunsten des Vaters des Antragst. Platon von Helversen. Obwohl Antragst. mehrfach um Begleichung der Forderungen gebeten habe, habe Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel], der Sohn und Erbe Heinrichs, keine Zahlungen geleistet. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zugunsten des Antragst. 1581 12 04, fol. 153rv
- 14 fol. 152–154

1840

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 128r
- 4 Helwig, Paul
- 6 1614
- 8 impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 29 (Nachweis AB I/28)

1841

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 127v
- 4 Henckel, Lazarus der Jüngere
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache

Antragst. legt dar, er habe Heinrich Frhr. von Günterode damit beauftragt, Schuldforderungen des Antragst. geltend zu machen und die Auslösung Antragst. verpfändeter Güter durch diverse Gläubiger zu verlangen. Günterode habe einen Teil des Erlöses als Bezahlung seiner Forderungen gegen Antragst. behalten und den Rest an Antragst. weitergeben sollen. Vor kurzem sei Günterode gestorben, ohne eine Abrechnung über seine Tätigkeit vorzulegen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, die Erben Günterodes zu ermahnen, das Antragst. zustehende Geld an ihn auszuzahlen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Georg I.] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1614 07 16, laut Vermerk fol. 268v beschlossen im Geheimen Rat 1614 07 10, fol. 266r–269v
- 14 fol. 266–269

1842

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 133r
4 Hengelmann, Kunigunde, aus Weißenburg
6 1717
8 salvi conductus
14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 3 (Nachweis AB I/29)

1843

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 120v
4 Henlein, Martin, aus Oettingen
6 1588
8 geleits [wegen Inhaftierung im Herzogtum Bayern]
14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 3 (Nachweis AB I/29)

1844

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 114v
4 Henlin, Ulrich (1); Henlin, Margaretha, Schwester des Kl. (1) (2), für sie Hirn, Dietrich, ihr Ehemann
5 Oberehnheim Stadt, Meister und Rat
6 1570
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. erheben Anspruch auf einen Teil des Erbes ihrer Mutter. Bekl. hätten den Anspruch nicht anerkannt und den Antrag der Kl. auf Offenlegung des Testaments ihrer Mutter abgewiesen. Die Mutter der Antragst. habe nach dem Tod des Vaters der Antragst. erneut geheiratet. Aus dieser Ehe stammten zwei weitere Kinder. Kl. behaupten, gemäß

Herkommen seien die Kinder aus beiden Ehen zu gleichen Teilen erberechtigt. Für eine Appellation gegen den Bescheid der Bekl. fehlten ihnen die nötigen finanziellen Mittel. Kl. bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., ihnen eine Abschrift des Testaments ihrer Mutter und den ihnen zustehenden Teil des Erbes übergeben zu lassen.

14 fol. 467–470

1845

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 111v
- 4 Henneberg, Katharina Gräfin von, [geb. Gräfin von Stolberg,] Witwe
- 5 Henneberg, Wilhelm Graf von; Henneberg, Georg Ernst Graf von
- 6 1567–1569
- 8 commissionis in puncto diversorum gravaminorum
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 64/19 (Nachweis AB I/22)

1846

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 113rv
- 4 Henneberg, Katharina Gräfin von[, geb. Gräfin von Stolberg], Witwe
- 5 Würzburg Hochstift, Bischof
- 6 1570
- 9 Auseinandersetzung wegen Religionsausübung
Kl. beschuldigt Bekl., mit der Bestellung eines katholischen Pfarrers an der Pfarrkirche in Münnerstadt und dem Verbot protestantischer Predigten 1569 den Religionsfrieden von 1555 und insbesondere die Declaratio Ferdinanda verletzt zu haben. Die Hälfte der Einwohner der Stadt habe sich schon lange vor 1552 zur Augsburger Konfession bekannt. In der Münnerstädter Pfarrkirche hätten stets ein protestantischer Pfarrer und Kaplan gepredigt. Kl. und ihre Brüder seien die Obrigkeit eines Viertels der Stadtbewohner, die Hälfte unterstehe Bekl. Wer die rechtmäßige Obrigkeit des restlichen Viertels sei, sei Gegenstand eines Prozesses. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Münnerstädter Untertanen bei ihrer Konfession bleiben zu lassen und die Pfarrkirche wieder protestantischen Predigten zu öffnen. Kl. wendet sich auch an die zum Reichstag versammelten Stände und Gesandten.
- 11 Zustellung des Gutachtens der zum Reichstag versammelten Stände und Gesandten an Kanzler des Bekl. 1570 12 02 (Vermerk), fol. 374v
- 12 Declaratio Ferdinanda 1555 09 24, fol. 367r–368v;
Fürbittschreiben der zum Reichstag versammelten protestantischen Stände und Gesandten zugunsten der Kl. 1570 11 10, fol. 362r–369v;
Gutachten der zum Reichstag versammelten Stände und Gesandten (Anfordern einer Stellungnahme des Bekl., Befehl an Bekl. zur Beachtung des Religionsfriedens) 1570 11 29, fol. 374rv
- 14 fol. 358–374

1847

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 122r
- 4 Hennemann, Johann
- 6 1594
- 8 impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria [?]

1848

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 117v
- 4 Hennott, Jakob, Verwalter des kaiserlichen Postmeisteramts in Köln
- 6 undat. [nach 1579]
- 9 Jakob Hennott bittet, ihn mit dem Amt des kaiserlichen Postmeisters in Köln zu betrauen, das er seit 1579 verwalte.
- 14 fol. 260–261

1849

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 117v
- 4 Hennott, Jakob, Verwalter des kaiserlichen Postmeisteramts in Köln
- 5 Rheinhausen, Verwalter des kaiserlichen Postamts
- 6 1582
- 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes
Kl. berichtet, er habe ein Paket mit 62 Kronen Bargeld zum Weitertransport nach Rom übernommen. Die Sendung sei nicht angekommen, so daß er den Absendern den Betrag habe erstatten müssen. Aus einer Bescheinigung des inzwischen verstorbenen Postverwalters in Rheinhausen gehe hervor, daß das von Kl. mit der gewöhnlichen Post (ordinari) abgeschickte Paket dort angekommen sei. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., der verlorenen Sendung nachzuforschen und ihm die 62 Kronen zu ersetzen.
- 14 fol. 255–259

1850

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 114v
- 4 Hensinger, Martin, aus Untersulmtingen
- 6 undat. [1570]

- 9 Bitte um Kassation eines kaiserlichen Geleitbriefs
Antragst. führt aus, er habe vor dem kaiserlichen Landgericht in Schwaben ein Strafverfahren gegen Hans Radin aus Volkersheim angestrengt, da Radin den jugendlichen Sohn des Antragst. Sebastian getötet habe. Radin habe sich geweigert, sich vor dem Landgericht einzulassen, und zur Begründung auf einen kaiserlichen Geleitbrief verwiesen. Gegen ein Interlokut des Landgerichts, in dem Radin zur Einlassung auf die Klage des Antragst. verurteilt worden sei, habe Radin an das RKG appelliert und eine Inhibition an das Landgericht erwirkt. Antragst. argumentiert, der kaiserliche Geleitbrief stelle ausdrücklich fest, daß sich Radin denjenigen, die Ansprüche gegen ihn hätten, vor Gericht stellen müsse. Darüber hinaus beruft sich Antragst. auf das Appellationsverbot in Strafsachen im Reichsabschied von 1530. Das RKG hätte die Appellation Radins nicht annehmen dürfen. Antragst. bittet, den kaiserlichen Geleitbrief für Radin zu kassieren und das RKG anzuweisen, das Verfahren an das Landgericht zurückzuverweisen.
- 14 fol. 452–455

1851

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 82
3 AB I/16, fol. 127v
4 Heppelin, Katharina, geb. Selbherr, Witwe von Heppelin, Michael, Landrichter in Österreich ob der Enns, als Erbin ihres ersten Ehemanns Rechberger, Hans Georg, aus Obernberg, Landrichter in Österreich ob der Enns
5 Baumgarten, Ferdinand von, Erben
6 1610–1616
8 commission
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. fordert von Bekl. die Rückzahlung eines Kredits in Höhe von 2000 Talern einschließlich Zinsen, den der Vater ihres ersten Ehemanns Wolf Rechberger 1566 David von Baumgarten gewährt habe. Ihr erster Ehemann habe die Forderung von seinem Vater geerbt und testamentarisch Antragst. vermacht. Der nächste Ehemann der Kl. Michael Heppelin habe einen Kommissionsauftrag Kaiser Rudolfs II. in der Angelegenheit erwirkt, der vor dem Tod des Kaisers nicht mehr habe unterzeichnet werden können. Kl. bittet, ihr zur Begleichung ihrer Forderung zu verhelfen. Später (1616) beantragt Kl. erneut die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Sie begründet ihren Antrag damit, daß mit Ferdinand von Baumgarten der letzte Vertreter der von Baumgarten gestorben sei. Damit sei der baumgartische Fideikommiß aufgehoben, der bisher der Befriedigung der Gläubiger entgegengestanden habe.
- 11 Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1610 02 18, 1610 03 04 (Auszüge, Kommissionsaufträge in Verfahren Kl. bzw. Hans Heinrich von Neuhausen und consortes contra Bekl.), fol. 263r–264v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bischof von Konstanz, auf Antrag von Hans Heinrich von Neuhausen und consortes, wegen Schuldforderungen an Bekl. 1610 05 08, fol. 261r–262v

- 12 Schuldurkunde des Erbmarschalls des Hochstifts Augsburg David Baumgarten über 2000 Taler zugunsten von Wolf Rechberger 1566 02 01 (beglaubigte Abschrift), fol. 256r–257v;
Testament Hans Georg Rechbergers 1607 04 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 254r–255v
14 fol. 250–265; Akten unvollständig

1852

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 120v
4 Heppell (Höppel, Hoppel), Johann Friedrich
5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von
6 1589
9 Auseinandersetzung wegen Diebesguts, auch wegen Schadensersatzes
Kl. bringt vor, ihm sei auf der Reise von Frankreich nach Leipzig in der Landgrafschaft Hessen Gold gestohlen worden, das ihm der königlich-französische Feldmarschall Caspar von Schönberg anvertraut habe. Der Dieb, Konrad Tich aus Langenhagen, sei in Dransfeld im Territorium des Bekl. verhaftet und vom herzoglich-braunschweig[-wolfenbüttel]ischen Amtmann in Minden hingerichtet worden. Die Räte des Bekl. seien nicht bereit gewesen, Kl. das bei Tich gefundene Gold auszuhändigen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihm das Gold übergeben zu lassen und den Kl. durch die verzögerte Aushändigung entstandenen Schaden zu ersetzen.
11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., bei Tich gefundenes Gold gegen Kautio an Kl. übergeben zu lassen, unter Berufung auf Peinliche Halsgerichtsordnung 1589 05 24, fol. 270r–271v
14 fol. 259–272; Akten unvollständig

1853

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 118rv
4 Herberstein, Leopold Frhr. von, für ihn Hoyos, Ludwig [Gomez] Frhr. von
6 1582
8 commissione
9 Auseinandersetzung wegen Lehens
Ludwig [Gomez] Frhr. von Hoyos berichtet im Auftrag von Karl von Herberstein, der von Antragst. mit der Vertretung seiner Rechte beauftragt worden sei, Antragst. habe Schloß und Herrschaft Wagegg von Dr. iur. Karl von Laubenberg erworben und nach einer Anzahlung auf den Kaufpreis in Höhe von 20000 Gulden in Besitz genommen. Der Abt von Kempten als Lehensherr habe dem Verkauf zugestimmt. Später habe der Abt Antragst. geladen und, da er nicht erschienen sei, des Lehens für verlustig erklärt. Hoyos verweist darauf, Antragst. habe sich zum Zeitpunkt der Ladung in Kärnten aufgehalten. Darüber hinaus habe der Abt die von Antragst.

geleistete Anzahlung nicht erstattet. Hoyos bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Vermittlung eines Vergleichs zu beauftragen.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Landkomtur der Ballei Elsaß und Burgund des Deutschen Ordens Haug Dietrich von Hohenlandenberg und Wilhelm Graf von Zimmern zur Güte 1582 09 26 (Vermerk), fol. 310v
- 14 fol. 308–310; Akten unvollständig

1854

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 110r
- 4 Herbitzheim Stift
- 6 1545
- 8 weggelds freiheit
- 14 In: Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 74, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1855

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 119v
- 4 Herbolzheimer, Anna, Ehefrau von Herbolzheimer, Methusalem, aus Grimma („Grinn“)
- 5 Menschhardt, Philipp, Dr. (1); Künzelsau, Schultheiß und Gericht (2); Stetten, Eberhard von, Ganerben (Stetten, Wolf von, und consortes) (3)
- 6 1585–1586
- 9 Auseinandersetzung wegen Hauses
Kl. hatte den Kaiser wegen einer Auseinandersetzung mit Bekl. um ein Haus angerufen. Bürgermeister und Rat der Stadt Rothenburg ob der Tauber als kaiserliche Kommissare berichten, einen Vergleich zwischen Kl. und Bekl. (2) und (3) vermittelt zu haben. Bekl. (1) sei nach dem Mord an seiner Ehefrau in der Haft in Alerheim gestorben. Die Kommissare bitten, den Vergleich zu bestätigen.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Stadt Rothenburg ob der Tauber zur Güte 1585 09 02, fol. 130r–131v;
Kaiserliche Bestätigung des von den Kommissaren ausgehandelten Vergleichs 1586 03 22 (Vermerk), fol. 137v
- 12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Rothenburg ob der Tauber als kaiserliche Kommissare 1586 02 11, fol. 132r–137v
- 14 fol. 130–137; Akten unvollständig, teilweise durch Kommissar nicht zurückgesendet

1856

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 119r

- 4 Herbrodt, Hans Jakob, kaiserlicher Hofquartiermeister
6 1585–1587
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Diebstahl bzw. Patent
Antragst. hatte ausgeführt, ihm sei während des Reichstags in Augsburg eine silberne Kette gestohlen worden. Über einen Juden aus der Stadt Fürth sei sie in die Hände des Nürnberger Bürgers Georg Meindel geraten. Meindel beteuert vor Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, er habe die Kette gutgläubig erworben und weiterverkauft. Er bittet, die Stadt möge sich dafür einsetzen, daß Antragst. auf den Rechtsweg gewiesen werde. Später hatte Antragst. um ein kaiserliches Patent gebeten, das ihn ermächtige, den Reitknecht Georg Mairhofer aus Wasserburg verhaften zu lassen, der die Kette gestohlen habe.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1585 02 19, fol. 54rv;
Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg an Antragst. 1585 05 22 (Vermerk), fol. 61v
Kaiserliches Patent zur Verhaftung von Georg Mairhofer 1587 07 22 (Vermerk), fol. 63v
- 12 Beschreibung der gestohlenen Kette und Georg Mairhofers, undat., fol. 62r–63v;
Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1585 04 24, fol. 55r–61v
- 14 fol. 54–63; Akten unvollständig

1857

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 134v
4 Herbrodt, Jakob der Ältere, kaiserlicher Rat, für sich und seine Söhne (1); Herbrodt, Jakob der Jüngere, Bürger der Stadt Augsburg, für sich und seine Brüder (2)
5 Stolberg, Ludwig Graf von; Stolberg, Albrecht Georg Graf von, Söhne von Stolberg, Wolfgang Graf von
6 1558
8 schulden
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. hatten sich beschwert, Bekl. hätten einen Kredit in Höhe von 20000 Talern nicht zurückgezahlt. Wegen ihrer Ansprüche hätten Kl. ein Verfahren vor dem RKG angestrengt, in dem bereits submittiert worden sei.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung der Kl. (1) zu befriedigen, falls die Sachlage der Darstellung der Kl. (1) entspreche 1558 06 20, fol. 719rv;
Kaiserliches Promotorial an RKG zugunsten der Kl. (2) 1558 06 21, fol. 720rv
- 14 fol. 719–720; Akten unvollständig

1858

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 120v

- 4 Herbrodt, Wilhelm, Bediensteter der kaiserlichen Hofkammer, Bürger der Stadt Augsburg
6 1588
8 fürschrift an Augspurg
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Antragst. erklärt seine Absicht, zur Regelung der Erbschaft seiner kürzlich gestorbenen Mutter Euphrosina, der Witwe des Augsburger Bürgers Jakob Herbrodt des Jüngeren, nach Augsburg zu reisen. Er bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Augsburger Rat.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. 1588 10 10, fol. 236r–237v
14 fol. 235–238

1859

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 120v
4 Herbrodt, Wilhelm, Bediensteter der kaiserlichen Hofkammer, Bürger der Stadt Augsburg
6 1589
9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben
Antragst. erklärt seine Absicht, aus Anlaß einer privaten Reise nach Augsburg bei Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg vorzusprechen. Er bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Pfalzgrafen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg zugunsten des Antragst. 1589 09 07, fol. 240rv
14 fol. 239–240

1860

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76
3 AB I/16, fol. 121r
4 Herbst, Jeremias, Bediensteter in der Buchhalterei der Niederösterreichischen Kammer
6 1591
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Verkauf
Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, den Kaufpreis für ein Haus in Augsburg (2000 Gulden), das Antragst. von seinem Vater, dem Augsburger Kaufmann und Bürger Hans Herbst, geerbt und anschließend verkauft habe, in voller Höhe an ihn auszahlen zu lassen. Er sei bereit, die in einem solchen Fall übliche Schadloserklärung abzugeben.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. 1591 06 10, fol. 39r–40v
14 fol. 36–41

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 120r
- 4 Herdegen, Georg, Hauptmann, aus Kempten, Bürger der Stadt Augsburg (1); Herdegen, Hans, Bürger der Stadt Kempten (2), Brüder
- 5 Augsburg Stadt, Pfleger, Bürgermeister und Rat (1); Augsburg Stadt, Kaufleute, Stubenmeister; Augsburg Stadt, Stachelschützen, Schützenmeister (2)
- 6 1581–1588
- 9 Auseinandersetzung wegen Besoldung, auch wegen Verstoßes gegen kaiserlichen Wappenbrief
 Antragst. bzw. Kl. (1) behauptet, von Antragsgeg. bzw. Bekl. (1) seit mehreren Jahren keine Besoldung mehr erhalten zu haben. Antragsgeg. bzw. Bekl. (1) hätten erklärt, die Zahlungen erst wieder aufnehmen zu wollen, wenn ein Prozeß des Antragst. bzw. Kl. (1) gegen den Augsburger Stadtvogt Anton Preis wegen Beleidigung vor dem Augsburger Stadtgericht beendet sei. Bekl. (2) hätten das Wappen der Herdegen aus der Augsburger Kaufleutestube sowie dem Schießgraben entfernt und beschädigt, obwohl noch kein Urteil in der Beleidigungssache vorliege. Antragst. bzw. Kl. (1) bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben, später einen kaiserlichen Befehl an Antragsgeg. bzw. Bekl. (1), das rückständige Gehalt auszuzahlen. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden. Darüber hinaus beantragt Antragst. bzw. Kl. (1), Bekl. (2) zu der in dem Wappenbrief Kaiser Karls V. für den Vater der Kl. für den Fall der Mißachtung des Wappens vorgesehenen Strafe sowie zur Leistung von Schadensersatz zu verurteilen. Kl. (2) schließt sich der Klage des Antragst. bzw. Kl. (1) gegen Bekl. (2) an. Antragst. bzw. Kl. (1) beruft sich auf seine langjährigen Kriegsdienste für das Kaiserhaus und sein hohes Alter. Bekl. (2) berichten, Antragst. bzw. Kl. (1) infolge seines unehrenhaften Verhaltens in einer Vertragsangelegenheit und mehrerer Verleumdungen gegen Dritte in Übereinstimmung mit ihren Satzungen aus ihrer Gemeinschaft ausgeschlossen und dementsprechend das fragliche Wappen entfernt zu haben. Das Stadtgericht in Augsburg habe diese Entscheidung bestätigt.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Antragsgeg. bzw. Bekl. (1) zugunsten des Antragst. bzw. Kl. (1) 1581 01 11 (laut Vermerk nicht ausgefertigt), fol. 358rv (Konzept), 357r–359v;
 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Antragsgeg. bzw. Bekl. (1) 1582 09 07 (Vermerk), fol. 365v;
 Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Hans von Rechberg und Karl von Schwendi] 1582 09 27 (Vermerk), laut Vermerk nicht solliziert, fol. 377v;
 Abweisung des Antragst. bzw. Kl. (1) und Weisung an zuständige Instanzen 1582 09 24 (Vermerk), wiederholt 1582 10 02 (Vermerk), wiederholt 1582 11 14, wiederholt 1588 04 28 (Vermerk), fol. 373v, 379v, 385rv, 396v
- 12 Wappenbrief Kaiser Karls V. für Georg Herdegen 1521 05 25, fol. 361r–364v (Transumt, beglaubigte Abschrift), 392r–395v (beglaubigte Abschrift)
- 14 fol. 345–396; Akten unvollständig

1862

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 134r
- 4 Herdegen, Heinrich, und consortes
- 6 undat.
- 8 privilegii über das sulienschlagen
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

1863

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Herford Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1640
- 9 Bitte um Erlassung einer vom RKG wegen rückständiger Steuerzahlungen verhängten Strafzahlung
Antragst. hatten darum gebeten, ihnen eine Strafzahlung zu erlassen, zu der sie wegen rückständiger Beiträge zum Unterhalt des RKG verurteilt worden seien. Sie hatten sich darauf berufen, sich wegen ihrer Zahlungsverpflichtung bereits mit dem kaiserlichen Fiskal am RKG verglichen zu haben.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG, zugleich Befehl, vorerst nicht weiter gegen Antragst. vorzugehen 1640 03 08, fol. 155r–156v
- 14 fol. 155–156; Akten unvollständig

1864

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 112r
- 4 Herford Stift, Äbtissin
- 6 undat.
- 8 rescriptione eines erlangten conservatorii privilegiorum
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief
Antragst. dankt für die Bestätigung der Privilegien des Klosters und die Ausstellung eines kaiserlichen Schutzbriefs für alle in den Hochstiften Minden und Paderborn liegenden Klöster. Der Schutzbrief werde in den Archiven in Minden und Paderborn verwahrt und stehe Antragst. daher im Bedarfsfall nicht direkt zur Verfügung. Deswegen bittet Antragst. um die Ausfertigung eines gleichlautenden, speziell das Stift Herford berücksichtigenden Schutzbriefs sowie die Ernennung der Grafen von der Lippe zu Schutzherren des Stifts.
- 14 fol. 244–245; Akten unvollständig

1865

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Herford Stift, Äbtissin (Magdalena Edle zur Lippe)
- 6 1637
- 9 Bitte um Erlassung einer vom RKG wegen rückständiger Steuerzahlungen verhängten Strafzahlung
Antragst. informiert darüber, sie sei vom RKG zu einer Strafzahlung verurteilt worden, da sie ein Urteil wegen der Beiträge von Stadt und Stift Herford zum Unterhalt des RKG nicht beachtet habe. Das Urteil sei vom kaiserlichen Fiskal am RKG unter Berufung auf ein Urteil des RKG aus dem Jahr 1631 erwirkt worden, wonach die Stadt Herford Reichsstadt sei. Antragst. behauptet, Georg Wilhelm Kurfürst von Brandenburg und Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg hätten gegen das Urteil von 1631 Revision eingelegt, über die noch nicht entschieden sei. Darüber hinaus erwähne das Urteil von 1631 die Frage der Beiträge von Stift und Stadt Herford zum Unterhalt des RKG nicht. Vor diesem Hintergrund hätte der kaiserliche Fiskal keinen erhöhten Beitrag fordern dürfen. Ihre Weigerung, dem reichskammergerichtlichen Urteil Folge zu leisten, sei gerechtfertigt gewesen. Antragst. bittet, ihr die Strafzahlung zu erlassen, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an das RKG, angesichts der noch laufenden Revision nur die bisher üblichen Zahlungen von Stift und Stadt Herford zu fordern.
- 12 Reichskammergerichtliches Urteil in Verfahren Fiskal contra Herford Stadt, Bürgermeister und Rat, sowie Herford Stift, Äbtissin, als Intervenientin 1631 03 31 (Reichsunmittelbarkeit der Stadt Herford), fol. 61rv;
Fürbittschreiben Wolfgang Wilhelms Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg zugunsten der Antragst. 1637 09 30, fol. 55r-66v
- 14 fol. 55-66

1866

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Herford Stift, Äbtissin; Dhaun-Falkenstein, Wilhelm Wirich Graf von; Windsheim Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1638
- 9 Bitte um Erlassung von vom RKG verhängten Strafzahlungen
Antragst. hatten um die Erlassung von Strafzahlungen gebeten und waren an das RKG zurückverwiesen worden. Der kaiserliche Fiskal am RKG wird über diese Entscheidung informiert und angewiesen, gemäß einer früheren kaiserlichen Entscheidung (Nr. 1262) mit Antragst. Vergleichsverhandlungen aufzunehmen.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an kaiserlichen Fiskal am RKG, mit Antragst. Verhandlungen wegen der Entrichtung der Strafzahlungen aufzunehmen 1638 05 21, fol. 348r-349v

- 13 Vgl. Nr. 1262, 1264, 1268 – 1269
14 fol. 348–349

1867

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 133v
4 Herkenrath
6 1735
8 impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria [?]

1868

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 110v
4 Herkenrode, Georg von, Bürger der Stadt Sankt Truden, und consortes
6 1549
9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Vollstreckung von Urteilen
Antragst. bezieht sich auf ein Mandat der königlich-spanischen Kanzlei für die Niederlande, das in Hoepertingen angeschlagen worden sei. Darin sei ihm auf Antrag von Dietrich von Endtbroeck dem Jüngeren geboten worden, sich nicht mehr auf Urteile des RKG in einem Streit mit Endtbroeck zu berufen, da das RKG nicht für die Auseinandersetzung zuständig sei. Endtbroeck habe gegen einen Bescheid einer Kommission des Bischofs von Lüttich an das RKG appelliert. Das RKG habe 1542 ein Urteil zugunsten des Antragst. gesprochen, Endtbroeck wegen Nichtbefolgung mehrfach zu Strafzahlungen verurteilt und schließlich in die Acht erklärt. Antragst. und der kaiserliche Fiskal am RKG seien in die Güter Endtbroecks eingesetzt worden. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an die königlich-spanische Kanzlei, die Urteile des RKG zu respektieren und den geächteten Endtbroeck aus der Stadt Löwen auszuweisen. Darüber hinaus beantragt er einen kaiserlichen Befehl an den Schultheiß in Hoepertingen, die Urteile des RKG zu vollstrecken.
14 fol. 597–606

1869

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 120r
4 Hermann (Hörmann), Brüder und Vetter
6 1588
8 confirmationis privilegii für fremde gerichte
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 74, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

1870

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 121r
- 4 Hermann, Jakob, Seiler, Bürger der Stadt Prag
- 6 1591
- 9 Bitte um Verhelfung zu zwei Legaten
Antragst. erhebt für sich und seinen Sohn Anspruch auf zwei von dem bischöflich-würzburgischen Landschreiber Niklas Diemar in seinem Testament gestiftete Legate, mit denen einerseits einem jungen Familienmitglied ein Studium ermöglicht, andererseits einem unschuldig verarmten Angehörigen geholfen werden solle. Da die fraglichen Gelder in Heilbronn angelegt seien, habe Antragst. sich an Bürgermeister und Rat der Stadt Heilbronn gewandt, die ihn an den Bischof von Würzburg als Testamentsvollstrecker gewiesen hätten. Antragst. bittet, den Bischof zum kaiserlichen Kommissar mit dem Auftrag zu ernennen, ihm zu seinen Ansprüchen zu verhelfen. Der Bischof von Würzburg behauptet, nicht zuständig zu sein. Die Auszahlung der Legate sei Sache der Stadt Heilbronn. Bürgermeister und Rat der Stadt Heilbronn berichten, Antragst. sei kein Angehöriger Diemars und habe daher keinerlei Anspruch auf die Legate, die bereits vergeben worden seien.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Heilbronn zugunsten des Antragst. 1591 01 11, fol. 32r–33v;
Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Würzburg zugunsten des Antragst. 1591 04 09, fol. 29rv;
Zustellung des Berichts des Bischofs von Würzburg und der Stellungnahme von Bürgermeister und Rat der Stadt Heilbronn an Antragst. und Abweisung des Antragst. 1591 08 07 (Vermerk), fol. 24v, 28v
- 12 Testament Niklas Diemars (Auszug), Datierung fehlt, fol. 34r–35v;
Bericht des Würzburger Ratsmitglieds Heinrich Wilhelm und des Würzburger Stadtschreibers Georg Hummel über von Niklas Diemar gestiftete Legate 1591 05 13, fol. 22r–23v;
Bericht des Bischofs von Würzburg 1591 05 17, fol. 21r–24v
- 14 fol. 21–35

1871

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 116v
- 4 Hermann, Johann, Bürger der Stadt Blankenburg
- 6 1576–1579
- 8 650 fl. liquidierte schuldt betreffend
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. hatte um die kaiserliche Hilfe gebeten, da der Kaufmann Franz Straub ein Darlehen in Höhe von 650 Gulden nicht zurückgezahlt und keine Zinsen entrich-

tet habe. Straub sei aus der Stadt Nürnberg geflohen und habe sich in Schwarza, dem Witwensitz Katharinas Gräfin von Henneberg geb. Gräfin von Stolberg, niedergelassen. Später (1579) berichtet Antragst., das kaiserliche Fürbittschreiben an [Georg] Ernst Graf von Henneberg habe ihm nichts genützt, da die Jurisdiktion über Schwarza zwischen den Grafen von Henneberg und von Stolberg umstritten sei. Antragst. schlägt vor, [August] Kurfürst von Sachsen in einem kaiserlichen Fürbittschreiben aufzufordern, die Begleichung der Forderung des Antragst. aus Geldern, die Christoph [II.] Graf von Mansfeld Straub schulde, zu veranlassen. Antragst. be ruft sich auf seine Dienste für Kaiser Karl V. und sein hohes Alter.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Georg] Ernst Graf von Henneberg zugunsten des Antragst. 1576 08 29, fol. 128r–129v
- 13 Vgl. Nr. 1872
- 14 fol. 128–131; Akten unvollständig

1872

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 119r
- 4 Hermann, Konrad, ehemaliger kaiserlicher Sängerknabe
- 6 1583–1585
- 8 debiti
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache

Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen gebeten. Der Kurfürst solle die Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 650 Gulden, das der Vater des Antragst. Johann Hermann Franz Straub gewährt habe, aus Gütern Straubs bei Sangerhausen (Bergwerk) veranlassen. Der Kurfürst habe diese Güter beschlagnahmen lassen. Antragst. hatte sich auf seine Dienste als kaiserlicher Sängerknabe sowie die langjährige Tätigkeit seines Vaters als Musikant und Hofratstürhüter für Kaiser Karl V. berufen. Der Kurfürst von Sachsen bestreitet, daß Straub sein Untertan sei. Er habe keine Möglichkeit, auf dessen Vermögen zuzugreifen. Der Kurfürst habe Antragst. daher an die zuständige Obrigkeit verweisen müssen.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [August] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1583 01 02, wiederholt 1585 05 08, fol. 9r–10v (Konzept) und 13r–14v (Vorlage für 1585);
Zustellung des Berichts des Kurfürsten von Sachsen an Antragst. 1585 06 26 (Vermerk), fol. 18v
- 12 Bericht Augusts Kurfürst von Sachsen 1585 05 17, fol. 17r–18v
- 13 Vgl. Nr. 1871
- 14 fol. 9–18; Akten unvollständig

1873

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74

- 3 AB I/16, fol. 120v
4 Hermannsgrün, Hans Apel von; Hermannsgrün, Niklas Abraham von; Hermannsgrün, Marquard Ernst von; Hermannsgrün, Hans Friedrich von
6 1588–1589
8 debiti
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. bitten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel], Schulden in Höhe von 20000 Gulden zu begleichen. Sie berufen sich auf eine Urkunde aus dem Jahr 1500, in der Heinrich [I.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] zugesagt habe, Leopold von Hermannsgrün den Schaden zu ersetzen, der ihm durch einen Raubüberfall Hennings von Neundorf und die Zahlung von Lösegeld in Höhe von 3200 Rheinischen Gulden entstanden sei. Darüber hinaus sei der Herzog Leopold von Hermannsgrün Besoldung in Höhe von 600 Gulden schuldig geblieben. Es seien keine Zinsen für diese Summen bezahlt worden.
11 Kaiserliche Ermahnung an Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel], Forderung der Antragst. zu begleichen 1588 10 13, fol. 273r–274v;
Weisung der Antragst. an zuständige Instanzen 1589 05 24 (Vermerk), fol. 278v
14 fol. 273–278; Akten unvollständig

1874

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76
3 AB I/16, fol. 121v
4 Hermannsgrün, Hans Friedrich von
6 1592
8 vorschreiben an Administrator der Chur Sachsen pro relaxatione seiner verstrickung
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Inhaftierung
Antragst. führt aus, infolge eines Streits mit dem Prokurator Elias Pöhm und dessen Auftraggeber, dem Hauptmann des Vogtlands [Anarg Friedrich] von Wildenfels, vom Landrichter von Oelsnitz verhaftet worden zu sein. Antragst. habe keine Gelegenheit erhalten, zu den Vorwürfen gegen ihn Stellung zu nehmen, und müsse damit rechnen, von Pöhm und von Wildenfels beim Administrator des Kurfürstentums Sachsen Friedrich Wilhelm [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar(-Altenburg)] verleumdet zu werden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Administrator.
11 Abweisung des Antragst. 1592 09 22 (Vermerk), fol. 158v
14 fol. 157–158

1875

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 82
3 AB I/16, fol. 128r
4 Hermling, Hermann, Kaufmann, aus Hamburg, und consortes
6 1614

- 8 promotorialibus ad Cameram
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Erbschaftssache
Antragst. behauptet, wegen einer seine Ehefrau betreffenden Erbsache zwei Verfahren vor dem RKG zu führen (Mandatsprozeß gegen Johann Tode, Appellation gegen Urteil der Stadt Hamburg). Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, das Mandat zu bewilligen und in dem Appellationsverfahren die Submission anzuordnen.
- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1614 10 29, fol. 294r–295v
- 14 fol. 294–297

1876

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 125r
- 4 Hernberger, Michael
- 5 Witzleben, Christoph [von]
- 6 1598
- 8 patenium ratione ausstehender schulden
- 14 In: HHStA, RHR, Patente [?]

1877

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 114v
- 4 Hersfeld Stift, Abt
- 6 1570
- 8 ratificationis et confirmationis einer fundation, donation und cession
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

1878

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 116r
- 4 Hersfeld Stift, Abt (Ludwig)
- 6 1575–1576
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Austragsrichter in Verfahren wegen Wiederkaufsrechts
Antragst. führt aus, das zum Stift Hersfeld gehörende Haus und Amt Krayenburg sei den Landgrafen von Thüringen verpfändet und übergeben worden, wobei sich das Stift ausdrücklich das Recht zur Auslösung vorbehalten habe. Bereits 1548 habe der Amtsvorgänger des Antragst. gegenüber den Herzögen von Sachsen[-Weimar] als Rechtsnachfolgern der Landgrafen von Thüringen von dem Wiederkaufsrecht des Stifts Gebrauch machen wollen. Die Herzöge hätten die Schuldsomme jedoch nicht annehmen wollen. Der Vorgänger des Antragst. habe deswegen ein Verfahren vor den Austrägen angestrengt, in dem noch nicht submittiert worden sei. Antragst.

bittet um ein kaiserliches Promotorial an den Administrator des Erzstifts Magdeburg als Austragsrichter, zügig ein Urteil zu sprechen.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Domkapitel Magdeburg, Urteil zu sprechen 1575 07 23, wiederholt 1576 10 18, fol. 20rv, 24rv
 14 fol. 18–24

1879

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 76
 3 AB I/16, fol. 121v
 4 Hersfeld Stift, Abt (1); Weiffenbach, Crafft, ehemaliger Koadjutor des Stifts Hersfeld (2)
 5 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir Herzog von (1); Sachsen-Coburg[-Eisenach], Johann Ernst Herzog von (2); Hersfeld Stift, Abt (3)
 6 1593–1594
 9 Auseinandersetzung wegen Diebstahls, Veruntreuung, Vertragsverletzung, auch wegen Zuständigkeit

Kl. (1) berichtet, zum Abt des Klosters Hersfeld gewählt worden zu sein, nachdem Kl. (2), der Koadjutor seines Amtsvorgängers, in einem Vertrag mit Dekan und Kapitel des Klosters gegen eine Versorgung auf seine Ansprüche auf die Abtwürde verzichtet habe. Nach seinem Amtsantritt habe Kl. (1) festgestellt, daß Kl. (2) Bargeld, Wertgegenstände und Dokumente des Stifts entwendet, Stiftsbesitz zum eigenen Vorteil als Darlehen verliehen und das Kloster Göllingen von einem Eigen- in ein kurfürstlich-sächsisches Lehengut umgewandelt habe. Kl. (2) sei nach Eisenach geflohen und habe einen Schutzbrief des Bekl. (1) sowie einen Befehl an die Stiftsuntertanen in Thüringen erwirkt, ihre Abgaben Kl. (2) zu entrichten. Kl. (1) bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), Schutzbrief und Befehl zu kassieren, für die Rückgabe sämtlicher von Kl. (2) entwendeter Güter zu sorgen und Kl. (2) auszuliefern. Außerdem bittet er um einen kaiserlichen Befehl an den Administrator des Kurfürstentums Sachsen Friedrich Wilhelm [I.] Herzog von Sachsen[-Weimar-(Altenburg)], das Kloster Göllingen nicht als kurfürstlich-sächsisches Lehen zu behandeln, sondern die Eigentumsrechte des Stifts Hersfeld zu beachten. Darüber hinaus beantragt Kl. (1) einen kaiserlichen Befehl an Stadtmeister und Rat der Stadt Straßburg, die Zinsen für die von Kl. (2) gewährten Darlehen ausschließlich an Kl. (1) auszusahlen, und ein kaiserliches Mandat, in dem er ermächtigt werde, alle von Kl. (2) entwendeten Güter für das Stift in Besitz zu nehmen. Kl. (1) beansprucht die Zuständigkeit für die Auseinandersetzung mit Kl. (2) als entflohenem Stiftsmitglied und beschuldigt Bekl. (2), die Auslieferung des Kl. (2) zu behindern. Bekl. (1) führt aus, Kl. (2) habe ihn um Hilfe gebeten, da Kl. (1) ihn unter Verstoß gegen den Vertrag mit Dekan und Kapitel des Stifts Hersfeld über seine Versorgung aus dem Kloster Creuzburg vertrieben habe. Da Kl. (2) aufgrund des Vertrags Abgaben von Untertanen beanspruche, die Bekl. (1) als Landesherrn unterworfen seien, sei Bekl. (1) für die Auseinandersetzung zuständig. Die Ausstellung des Schutzbriefs und der Befehl an die Untertanen seien rechtmäßig gewesen. Bekl. (1) bittet, Kl. (1) an ihn zurückzuverweisen. Später berichtet er, Kl. (2) habe wegen seines schlechten Gesundheitszustands nicht ausgeliefert werden können. Die Abgesandten des Kl. (1) seien nicht bereit

- gewesen, genauere Angaben zu machen, welche Güter Kl. (2) angeblich entwendet habe. Kl. (2) erhebt Klage gegen Kl. (1) = Bekl. (3), der ihn aus dem Kloster Creuzburg vertrieben und damit gegen den Vertrag mit Dekan und Kapitel des Stifts Hersfeld verstoßen habe. Bekl. (3) sei in der Auseinandersetzung Partei und könne daher nicht als Richter auftreten. Kl. (2) beantragt, eine kaiserliche Kommission einzusetzen. Er appelliert gegen eine Vereinbarung zwischen Kl. (1) und Bekl. (1), die seine Ausweisung vorsehe, an das RKG, später an den Kaiser. Kl. (2) bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung eines Appellationsprozesses zu beauftragen, außerdem um die Suspendierung des Auslieferungsbefehls sowie um einen kaiserlichen Schutzbrief.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Schutzbrief für Kl. (2) zu kassieren, Einziehung von Abgaben aus Thüringen durch Kl. (1) nicht zu behindern, für Rückgabe der von Kl. (2) entwendeten Wertgegenstände zu sorgen und Kl. (2) an Kl. (1) als zuständige Obrigkeit auszuliefern 1593 08 18, als Ermahnung wiederholt 1593 11 08, fol. 174r–177v, 243r–246v;
Kaiserliche Aufforderung an Administrator des Kurfürstentums Sachsen, Umwandlung des Klosters Göllingen in kurfürstlich-sächsisches Lehen zu kassieren und Lehenbrief an Kl. (1) zu übergeben 1593 08 18, fol. 178r–181v;
Kaiserlicher Befehl an Kl. (1), Überstellung des Kl. (2), sobald sie erfolgt sei, zu bestätigen 1593 11 08, fol. 242rv
- 12 Entscheidung des Landgrafen [Wilhelm IV.] von Hessen[-Kassel] über Beschwerden des Abts von Hersfeld 1579 (Auszug, Vergehen des Kl. (2) und Kloster Göllingen betreffend), fol. 374r–375v;
Bescheid Kaiser Rudolfs II. an Abt von Hersfeld und Wilhelm [IV.] Landgraf von Hessen[-Kassel] (Verschiebung der kaiserlichen Entscheidung über Bestätigung der Bestellung eines Koadjutors) 1588 05 15, fol. 169rv;
Päpstlicher Befehl an Dekan und Kapitel des Stifts Hersfeld, neuen Abt zu wählen 1592 08 08 (beglaubigte Abschrift), fol. 170r–171v;
Vertrag zwischen Kl. (2) auf der einen und Dekan und Kapitel des Stifts Hersfeld auf der anderen Seite (Resignation und Versorgung des Kl. (2)), abgeschlossen vor landgräflich-hessen[-kassel]ischen Räten 1592 10 26 (mit Ratifikation durch Kl. (1) und Bestätigung durch Kl. (2)), fol. 257r–268v (beglaubigte Abschrift), 192r–201v, 216r–225v;
Schutzbrief des Bekl. (1) für Kl. (2) 1593 02 01 (beglaubigte Abschrift), fol. 172r–173v;
Notariatsinstrument (Appellation des Kl. (2) gegen seine Auslieferung) 1594 02 07, fol. 269r–292v;
Notariatsinstrument (Angebot des herzoglich-sachsen-coburgischen Kanzlers an Abgeordnete des Kl. (1) zur Rückgabe der von Kl. (2) entwendeten Wertgegenstände) 1594 02 07, fol. 315r–318v
- 14 fol. 159–382; Akten unvollständig

1880

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 130v
- 4 Hersperg, Anna Katharina von

5 Hersperg, Ferdinand von, Bruder der Kl.

6 1617

9 Auseinandersetzung wegen Heiratsguts und Erbteilung

Kl. berichtet, nach dem Tod ihres Vaters Jörg Friedrich von Hersperg bei Bekl., ihrem Bruder, gelebt zu haben. Da ihr Bruder sie nicht angemessen behandelt habe, sei sie zu Hans Burkhard Fauber von Randegg gezogen. Bekl. habe Fauber gegenüber bestritten, daß Kl. Ansprüche gegen ihn geltend machen könne. Er sei nicht bereit, das Erbe ihrer Eltern mit Kl. und ihrer Schwester zu teilen und Kl. Heiratsgut auszuzahlen. Kl. beansprucht ein Drittel des elterlichen Erbes. Es lägen keine Testamente oder Familienverträge vor, die weibliche Nachkommen schlechter stellten als männliche. Da sie eine arme Partei sei (*miserabilis persona*), sei der Kaiser für die Auseinandersetzung zuständig. Kl. beantragt, eine kaiserliche Austrägalcommission einzusetzen.

14 fol. 1–8

1881

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 129v

4 Hertel, Gottfried

6 1616

8 confirmationis expectantiae über die vestenbergischen reichslehen

14 In: HHStA, RHR, Exspektanzen K. 8 (Nachweis AB I/29)

1882

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 119v

4 Herter, Sixt

6 1586

8 geleits ratione reiterati adulterii

14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 3 (Nachweis AB I/29)

1883

1 Alte Prager Akten

2 K. 83

3 AB I/16, fol. 134v

4 Hertgen, Maria Cäcilia; Babelin, Anna Maria, Nonnen des Dritten Ordens Sankt Franziskus Seraphici

6 undat.

9 Bitte um Erlaubnis zum Bau eines Klosters

Nach ihrer Abweisung wiederholen Antragst. ihre Bitte, neben der von dem kurfürstlich-mainzischen Rat und Oberamtmann in Lohr am Main Frhr. von Erthal in Rotterloch gestifteten Kirche ein kleines Kloster bauen zu dürfen.

14 fol. 585–586; Akten unvollständig

1884

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 119r
- 4 Herwart, Hans Georg, Assessor am RKG
- 6 1585
- 8 erlaßung seines diensts
- 9 Hans Georg Herwart äußert seine Absicht, nach dreijähriger Tätigkeit als Assessor am RKG bei der bevorstehenden Visitation um seine Entlassung aus dem Dienst zu bitten, da er und seine Familie in Speyer mehrfach erkrankt seien. Er bittet, die kaiserlichen Vertreter bei der Visitation anzuweisen, sein Entlassungsgesuch zu unterstützen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Wilhelm [II.] Graf von Oettingen[-Spielberg] und Dr. Christoph Faber als zur Visitation des RKG abgeordnete kaiserliche Kommissare, Entlassungsgesuch Hans Georg Herwarts zu unterstützen 1585 04 24, fol. 65rv
- 14 fol. 64–66

1885

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 96v
- 4 Herzberg, Anna Maria von, geb. von Fugger [Frfr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], für sie Herzberg, Rudolf von, kaiserlicher Oberstwachmeister, erzherzoglich-österreichischer Kämmerer und Pfleger der Herrschaft Haslach, ihr Ehemann
- 5 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Heinrich Raimund [Graf von], Bruder der Kl.
- 6 1647
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Rudolf von Herzberg hatte für seine Ehefrau Anspruch auf deren väterliches Erbe erhoben, das Bekl. an Kl. zu übergeben sich weigere. Herzberg bittet, das in der Sache gesprochene kaiserliche Urteil zu verkünden. Vor Claudia Erzherzogin von Österreich beruft sich Bekl. im Jahr 1644 darauf, noch keinen Überblick über das väterliche Erbe zu haben, da die Rechnungslegung Friedrichs [Graf] von Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg] über die Zeit der Vormundschaftsverwaltung noch ausstehe. Ein Teil des Erbes gehöre außerdem zum fuggerischen Fideikommiß.
- 14 fol. 270–275; Akten unvollständig

1886

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 78
- 3 AB I/16, fol. 125v
- 4 Herzog, Balthasar, derzeit Bediensteter am kaiserlichen Hof
- 6 1599

- 8 vorschafft
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schulsache
Antragst. dankt für ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Mainz. Der Kurfürst habe eine Kommission eingesetzt, die einen Vergleich zwischen Antragst. und Seifert Kuch vermittelt habe. Darin habe sich Antragst. verpflichtet, Kuch eine Summe in Höhe von 165 Gulden zu bezahlen, sobald er seine Schänke in Daberstedt verkauft habe. Inzwischen habe Antragst. mit Matthias Fritz aus Daberstedt einen Kaufvertrag geschlossen, wonach der Kaufpreis von 280 Gulden abzüglich einer Anzahlung von 53 Gulden fällig sei, sobald das Haus frei sei. Der derzeitige Bewohner Adolarius Schönfelder weigere sich aber, das Haus zu verlassen. Antragst. bittet um ein erneutes Fürbittschreiben an den Mainzer Kurfürsten. Der Kurfürst solle den Rat der Stadt Erfurt anweisen, Schönfelder aus der Schänke vertreiben zu lassen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz 1599 02 16, wiederholt 1599 12 16, fol. 339rv, 342r-343v
- 14 fol. 339-343; Akten unvollständig

1887

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 123v
- 4 Herzog, Christoph, Buchhalter von Cramer von Clausbruch, Heinrich
- 5 Cramer [von Clausbruch], Hans, aus Leipzig
- 6 1595
- 9 Auseinandersetzung wegen Überfalls
Kl. berichtet, während seines Aufenthalts als Sollizitator Heinrichs Cramer von Clausbruch am Kaiserhof in seiner Wohnung von Bekl. überfallen und tötlich angegriffen worden zu sein. Er bittet um einen kaiserlichen Schutzbrief, außerdem darum, Bekl. bestrafen zu lassen.
- 14 fol. 737-738; Akten unvollständig [?]

1888

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 127v
- 4 Herzog, Gregor, ehemaliger Trabant in der kaiserlichen Leibgarde
- 6 1614
- 8 paßports
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 7 (Nachweis AB I/34)

1889

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 121v

- 4 Herzog, Samson, ehemaliger Bediensteter der Grafen Johann [III.], Albrecht und Philipp [III.] von Nassau-Saarbrücken
6 1592
8 promotoriales ans Camergericht
9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß wegen Besoldung
Antragst. erklärt, vor dem RKG gegen Albrecht und Philipp Grafen von Nassau-Saarbrücken als Erben von Johann [III.] Graf von Nassau-Saarbrücken geklagt zu haben, da die Grafen ihm Besoldung und die Erstattung von Auslagen schuldig seien. In dem Verfahren sei inzwischen submittiert worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, züigig ein Urteil zu sprechen. Er beruft sich darauf, eine privilegierte Forderung zu erheben.
11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1592 02 13, fol. 121rv
14 fol. 120–122

1890

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 133r
4 Hespern, Anton Günther von, herzoglich-württembergischer Geheimer Rat
5 Württemberg, [Eberhard Ludwig] Herzog von
6 1716
7 Kl.: Schlösser, J. J. (1716) [?]
8 arresti
9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung
Der Anwalt des Kl. informiert darüber, daß Bekl. den bereits inhaftierten Kl. nach Stuttgart habe bringen lassen. In Stuttgart sei vom herzoglich-württembergischen Fiskal ein Strafprozeß gegen Kl. angestrengt worden. Der Anwalt bittet um eine kaiserliche Entscheidung über reichshofrätliche vota ad imperatorem in der Angelegenheit (fehlen).
13 Vota ad imperatorem des RHR: HHStA, RHR, Vota K. 22 (Nachweis AB I/27)
14 fol. 514–517; Akten unvollständig

1891

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 119r
4 Heß, Johann Marcellus, aus Regensburg, Bediensteter von Wilhelm von Rosenberg
6 1585
8 bevelch an die statt Nürnberg
9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Suspendierung von Verfahren
Antragst. legt dar, er sei dem Juwelier und Nürnberger Bürger Bartholomäus Hofmann Geld schuldig und habe eine entsprechende Schuldurkunde ausgestellt. Hofmann habe seine Forderung an den Nürnberger Bürger Martin Röhle (Rehlein) ver-

pfändet. Antragst. habe der Übertragung zwar zugestimmt, sei von Röhle aber durch einen Betrug dazu veranlaßt worden. Unter Verweis auf die Urkunde habe Röhle Antragst. auf einer Reise angehalten, zur Weiterreise nach Nürnberg gezwungen und ihn genötigt, eine neue Schuldurkunde auszustellen. Antragst. habe Bürgen benennen müssen, gegen die Röhle inzwischen vorgehe. Antragst. verweist darauf, angesichts von Verzögerungen bei der Übernahme des Erbes seines Vaters in Regensburg (Nr. 1892) im Augenblick nicht zahlungsfähig zu sein. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, jedes Vorgehen gegen ihn und seine Bürgen zu suspendieren. Martin Röhle behauptet gegenüber Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, die Übertragung der Schuldforderung an ihn und die Schuldurkunde des Antragst. seien rechtswirksam. Seine Ansprüche an Antragst. hätten mit der Erbschaftsangelegenheit nichts zu tun.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1585 06 26, fol. 52rv
Zustellung des Berichts der Stadt Nürnberg an Antragst. 1585 09 03 (Vermerk), fol. 50v
- 12 Schuldurkunde des Antragst. über 600 Gulden zugunsten von Bartholomäus Hofmann 1582 11 28, fol. 44r-45v;
Zustimmung des Antragst. zu Verpfändung der Schuldurkunde durch Bartholomäus Hofmann 1584 06 22, fol. 42r-43v;
Abtretung der Schuldforderung gegen Antragst. durch Bartholomäus Hofmann an Martin Röhle, undat., fol. 38r-39v;
Schuldurkunde des Antragst. über 600 Gulden zugunsten von Martin Röhle (Bürgern: Margaretha Fugger, Witwe von Wolfgang Fugger [vom Reh], sowie ihre Töchter Helena und Katharina) 1584 12 05, fol. 40r-41v;
Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1585 07 29, fol. 38r-50v
- 13 Vgl. Nr. 1892
- 14 fol. 38-54

1892

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 119r
- 4 Heß, Johann Marcellus, aus Regensburg, Bediensteter von Wilhelm von Rosenberg
- 5 Regensburg Stadt, Kammerer und Rat
- 6 1585
- 8 patrimonii
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. beschuldigt Bekl., ihn länger als notwendig mit der Regelung von Erbschaftsangelegenheiten nach dem Tod seines Vaters, des ehemaligen Regensburger Spitalsmeisters Sixt Heß, in Regensburg aufgehalten und damit Unkosten verursacht zu haben. Nach längeren Verhandlungen hätten Bekl. die Herausgabe des Erbes an Kl. abgelehnt, möglicherweise weil sie Unregelmäßigkeiten in den Amtsrechnungen seines Vaters befürchteten. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., Nach-

laßinventar und Amtsrechnungen seines Vaters im Beisein von Bevollmächtigten des Kl. prüfen zu lassen, etwaige Forderungen des Spitals aus der Erbmasse zu begleichen und das restliche Erbe an Kl. auszuhändigen. Bekl. berichten, Kl. habe sich aus eigenem Entschluß unnötig lange in Regensburg aufgehalten. Dabei habe er so viele Schulden gemacht, daß seine Gläubiger beim Stadtgericht die Beschlagnahme des Erbes seines Vaters erwirkt hätten. Die Erbschaftsangelegenheit könne erst nach Abschluß dieses Verfahrens erledigt werden.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1585 06 26, fol. 36rv;
Zustellung des Berichts der Bekl. an Kl., undat. Vermerk auf Bericht der Bekl. 1585 09 13, fol. 34v
- 14 fol. 30–37

1893

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 120v
4 Heß, Niklas, kaiserlicher Hofschuster, für sich und seine Geschwister
6 1587–1592
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Zeugenaussage, auch um kaiserliches Promotorial an kurfürstlich-mainzisches Hofgericht in Erfurt
Antragst. hatte wegen des Testaments seines verstorbenen Großvaters Friedrich Kuch aus Erfurt, zu dem der kurfürstlich-mainzische Küchenmeister Johann Kuch als Zeuge gehört werden müsse, um die kaiserliche Fürsprache gebeten. Der Kurfürst von Mainz weist darauf hin, daß das kurfürstlich-mainzische Gericht in Erfurt für die Angelegenheit zuständig sei, da Friedrich Kuch in kurfürstlichen Diensten gestanden habe. Durch die von Antragst. vorgeschlagene Vorgehensweise würde die Zuständigkeit dieses Gerichts zugunsten des Rats der Stadt Erfurt verletzt. Später bittet Antragst. um ein kaiserliches Promotorial an das kurfürstlich-mainzische Hofgericht in einem Appellationsprozeß gegen Hans Schmidt den Älteren.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz, Antragst. zu ihrem Recht zu verhelfen 1587 02 15, wiederholt 1587 10 12, fol. 250rv, 253r–254v;
Zustellung des Berichts Wolfgangs [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz an Antragst. 1587 10 05 (Vermerk), fol. 252a;
Kaiserliches Promotorial an Wolfgang [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz 1592 [.] 27, fol. 257r–258v
- 12 Berichte Wolfgangs [Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz 1587 09 12, 1588 01 09, fol. 251r–252v, 255r–256v
- 14 fol. 250–258; Akten unvollständig

1894

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76

- 3 AB I/16, fol. 124r
- 4 Heß, Niklas, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde
- 6 1595
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Mainz gebeten, ihn bei der Übernahme des Erbes seines Vaters zu unterstützen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg]
Kurfürst von Mainz zugunsten des Antragst. 1595 07 05, fol. 739r–740v
- 14 fol. 739–740; Akten unvollständig

1895

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 123r
- 4 Heßberg, Hektor von
- 5 Brandenburg[-Ansbach], Georg Friedrich Markgraf von
- 6 1593–1597
- 8 restitutione des haus Waldtsachsen
- 9 Auseinandersetzung wegen Belehnung
Kl. hatte ausgeführt, das brandenburgische Lehengut Waldsachsen von dem Sohn und der Witwe Wolf Ernsts von Wirsberg [Ursula] gekauft zu haben. Er habe einen Teil des Kaufpreises bezahlt und das Gut einige Jahre lang genutzt. Als er Bekl. als Lehensherrn um seine Zustimmung zum Kaufvertrag und die Belehnung gebeten habe, habe Bekl. seinen Antrag abgelehnt und Kl. von dem Gut vertrieben. Kl. behauptet, der Verkauf ritterlicher Lehengüter an ritterfähige Adelspersonen sei nach fränkischem Lehenrecht zulässig. Der Lehenherr dürfe in einem solchen Fall die Belehnung nicht verweigern. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl, später ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., ihm das Gut wieder einzuräumen und etwaige Ansprüche auf dem Rechtsweg zu verfolgen. Darüber hinaus berichtet Kl. über zahlreiche weitere Übergriffe des Bekl. auf reichsritterschaftliche Rechte (Gerichtsbarkeit, Jagd). Bekl. wendet ein, daß Wolf Ernst von Wirsberg, der Waldsachsen von Bernhard von Westernach erworben habe, nicht damit belehnt worden sei. Auch der Sohn Wolf Ernsts habe das Gut nicht als Lehen empfangen. Bekl. als Eigentümer sei daher berechtigt gewesen, Waldsachsen nach dem Tod des Sohns von Wolf Ernst von Wirsberg einzuziehen, zumal Kl. es versäumt habe, die Zustimmung des Bekl. zum Kauf des Guts einzuholen. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen und wegen Vorbringens falscher Behauptungen zu bestrafen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Gut an Kl. zu übergeben, falls die Sachlage der Darstellung des Kl. entspreche 1593 02 10, wiederholt 1593 07 03, als Befehl wiederholt 1594 01 26, fol. 625r–626v (Konzept) und 628rv und 636r–637v und 658r, 630r–631v (Konzept) und 634r–635v und 658v, 639r–640v (Konzept) und 659rv; Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. 1594 06 21 (Vermerk), fol. 646v
- 12 Bescheid des markgräfllich-brandenburgischen Lehengerichts in Verfahren Heßberg, von, contra Brandenburg[-Ansbach], Georg Markgraf von 1543 05 22, fol. 649rv;

Fürbittschreiben von Direktoren und Räten der Reichsritterschaft Franken zugunsten des Kl. 1593 10 24, fol. 632r–638v

14 fol. 625–660; Akten unvollständig

1896

1 Alte Prager Akten

2 K. 73

3 AB I/16, fol. 118v

4 Hesse, Heinrich, aus Brücken

6 1582

8 vorschreiben

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung, auch um kaiserlichen Schutzbrief

Antragst. bringt vor, nach unbedachten Äußerungen gegenüber dem Pfarrer in Brücken und einem Visitator des Konsistoriums in Leipzig von seiner Herrschaft Philipp von Werther inhaftiert worden zu sein. Werther habe Antragst. erst freigelassen, als er sich zum Verkauf seiner Güter und zum Verlassen des Herrschaftsgebiets Werthers bereit erklärt habe. Da die Strafe dem Delikt nicht angemessen und das Auswanderungsversprechen durch die Haft erzwungen worden sei, habe Antragst. vor dem Kurfürsten von Sachsen als zuständiger Obrigkeit um Entlassung aus seiner eidlichen Verpflichtung angesucht. Er sei erneut inhaftiert worden und habe sein Einverständnis mit seiner Ausweisung aus dem Kurfürstentum Sachsen erklären müssen. Antragst. behauptet, die ihm zur Last gelegten Äußerungen seien im Zorn erfolgt, nachdem er von Pfarrer und Visitator des Wuchers und des Glückspiels beschuldigt worden sei. Die Eide, in denen er sich mit seiner Ausweisung einverstanden erklärt habe, seien durch die Haft erzwungen worden und daher nichtig. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Wolf von Werther, später an den Kurfürsten von Sachsen, ihn aus dem Eid zu entlassen bzw. ihm zu ermöglichen, wegen des Erzwingens des Eids ein Rechtsverfahren anzustrengen. Darüber hinaus beantragt er die Aufnahme in den kaiserlichen Schutz.

11 Weisung des Antragst. an zuständige Instanzen 1582 07 20 (Vermerk), fol. 338v;

Ablehnung des Antrags des Antragst. auf kaiserliches Fürbittschreiben an August Kurfürst von Sachsen 1582 07 31 (Vermerk), fol. 340v

12 Bescheinigungen der kurfürstlich-sächsischen Kanzlei (Weisung des Antragst. an zuständige Instanz) 1573 10 21, 1579 04 01, 1580 05 30, fol. 335rv, 336rv, 337rv; Gutachten der Schöppen des Gerichts Auf dem Berge in Halle, undat. (Ausfertigung), fol. 334rv

14 fol. 331–340

1897

1 Alte Prager Akten

2 K. 78

3 AB I/16, fol. 125v

- 4 Hesse, Marcellus
6 1599
8 hülf
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuld- und Betrugssache
Antragst. berichtet, dem Nürnberger Bürger Bartholomäus Hofmann nach einer Abrechnung über die gegenseitigen Forderungen eine Schuldurkunde über 500 Gulden ausgestellt zu haben. Hofmann habe die Forderung an den Prager Bürger Mamfre de Concili übertragen. Concili bestehe auf der Zahlung, obwohl Antragst. inzwischen festgestellt habe, daß er von Hofmann übervorteilt worden sei. Concili habe ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Landesherrn des Antragst. Georg Friedrich Markgraf von Brandenburg[-Ansbach] erwirkt, der Antragst. dazu verurteilt habe, die Forderung Concilis in voller Höhe zu begleichen. Antragst. behauptet, inzwischen beweisen zu können, daß die Übertragung der Forderung an Concili in betrügerischer Absicht erfolgt sei. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Markgrafen, ihm zu erlauben, seine Forderungen gerichtlich geltend zu machen.
11 Abweisung des Antragst. 1599 10 25 (Vermerk), fol. 345v
14 fol. 344–345; Akten unvollständig

1898

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 115r
4 Hessen, Landgraf von
6 1571
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

1899

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 110r
4 Hessen, Philipp [I.] Landgraf von
6 1537
8 den König zu Frankreich und die Zusammenkunft betreffend
14 Akten fehlen

1900

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 110r
4 Hessen, [Philipp I.] Landgraf von
6 1539
8 dessen Bigamie betreffend
14 In: HHStA, RK, Kl. Rst. K. 153 [?]

1901

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 110r
- 4 Hessen, Philipp [I.] Landgraf von
- 6 1543–1558
- 8 kriegssachen betreffend
- 14 In: HHStA, RK, Kl. Rst. K.153

1902

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 110v
- 4 Hessen, Philipp [I.] Landgraf von
- 6 1547
- 8 seine custodie, wiedererledigung und kaiserliche aussöhnung betreffend
- 14 Akten fehlen

1903

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 110v
- 4 Hessen, [Philipp I.] Landgraf von
- 6 1550
- 8 schreiben, instructiones und credenz
- 14 In: HHStA, RK, Kl. Rst. K.153

1904

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 122
- 3 AB I/16, fol. 110v
- 4 Hessen, Philipp [I.] Landgraf von
- 6 1553–1557
- 9 Philipp Landgraf von Hessen informiert Maximilian König von Böhmen [als ehemaligen Präsidenten des kaiserlichen Hofrats] über den Stand der Bemühungen, eine Einigung mit Wilhelm Graf von Nassau[-Dillenburg] über das Erbe Wilhelms [III.] Landgraf von Hessen zu erzielen. Wilhelm Graf von Nassau[-Dillenburg] weigere sich, gemäß einer Vereinbarung im Vertrag von Passau fünf Fürsten zu benennen, aus denen der Kaiser drei auswählen könne, um zusammen mit weiteren Fürsten eine Revision eines Urteils und kaiserlichen Vollstreckungsbefehls zugunsten Wilhelms Graf von Nassau[-Dillenburg] durchzuführen. Güteverhandlungen vor den Kurfürsten von Trier [Johann V. Graf von Isenburg bzw. Johann VI. von der Leyen] und von der Pfalz [Friedrich II. bzw. Ottheinrich] sowie den Herzögen von Jülich [Wilhelm V. Herzog von Jülich-Kleve-Berg] und Württemberg [Christoph] seien am

Grafen von Nassau gescheitert. Der Landgraf bittet den König, sich für die Umsetzung der Passauer Vereinbarungen einzusetzen.

- 12 Rechtsgutachten, Schriftsätze und Urteile zu verschiedenen Aspekten des Erbschaftsstreits zwischen Philipp [I.] Landgraf von Hessen und Wilhelm Graf von Nassau[-Dillenburg] 1523–1554 (Druckschriften, vermutlich von hessischen Gesandten an den königlich-böhmischen Rat Kaspar von Niedbruck übergeben; Gutachten u. a. der Juristischen Fakultäten der Universitäten Bordeaux, Freiburg im Breisgau, Heidelberg, Ingolstadt, Köln, Leipzig, Löwen, Orléans, Paris, Padua, Tübingen sowie der Juristen Andrea Alciato, Charles Dumoulin, Johann Oldendorp, Simon Pistoris des Jüngeren, Mariano Soccini), fol. 112r–119v, 140r–391v;
Urteil der Bischöfe von Straßburg, Konstanz und Augsburg als kaiserliche Kommissare 1523 05 09 (Druck), fol. 120r–121v;
Urteile Kaiser Karls V. 1548 08 03, 1551 01 15, 1551 02 04 und 1551 03 14 (Vollstreckung des Urteils der kaiserlichen Kommissare; Drucke), fol. 122r–126v, 127r–131v, 132r–134v, 135r–139v
- 14 fol. 88–391

1905

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 110v
4 Hessen, Philipp [I.] Landgraf von
6 1557
8 entschuldigung, daß er den angesetzten tag auf 1. März, ratione der katzenellenbogischen irrungen, persönlich nicht besuchen kann
- 14 Akten fehlen

1906

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 110v
4 Hessen, Philipp [I.] Landgraf von
6 1558
8 lehens empfängniß und persönlicher besuchung des reichstages
- 14 In: HHStA, RHR, Lehensakten dt. Exped. [?]

1907

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 110v
4 Hessen, Philipp [I.] Landgraf von
6 1558–1562

- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß wegen Rückkaufsrechts
Antragst. hatte ausgeführt, er habe vor dem RKG einen Appellationsprozeß gegen die
Wolf von Guttenberg als Inhaber der Herrschaft Itter wegen eines Rückkaufsrechts an-
gestrengt. Die Angelegenheit dulde keinen Aufschub, da Antragst. sonst Schaden ent-
stünde. Antragst. hatte um einen kaiserlichen Befehl an das RKG bzw. die zur Visitation
des RKG abgeordneten Beauftragten gebeten, damit zügig ein Urteil gesprochen werde.
- 11 Befehl König Ferdinands auch im Namen Kaiser Karls V. an RKG, Antragst. zügig zu
seinem Recht zu verhelfen 1558 02 23, fol. 14rv;
Befehl Kaiser Ferdinands an Kommissare zur Visitation des RKG, Kammerrichter
und Beisitzer zu ermahnen, Verfahren zügig zu entscheiden 1558 03 21, fol. 15rv;
Kaiserlicher Befehl an RKG, Verfahren des Antragst. zügig weiterzuführen 1561 05
27 (Vermerk), fol. 19v;
Kaiserlicher Befehl an RKG, in Verfahren des Antragst. noch vor Abreise der Kom-
missare zur Visitation des RKG Urteil zu sprechen 1562 03 14 (Vermerk), fol. 23v
- 14 fol. 14–23; Akten unvollständig

1908

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 111r
4 Hessen, Philipp [I.] Landgraf von
6 1561
8 consensu der translation der zölle, so er auf die Grafen von Nassau in kraft vertrags
thun soll
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 75, Konv. 1 (Nachweis
AB I/30)

1909

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 110r
4 Hessen, Philipp [I.] Landgraf von
5 Wetterau, Grafen von
6 1523
8 fractae pacis
14 Akten fehlen

1910

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 110r
4 Hessen, [Philipp I.] Landgraf von; Nassau, Grafen von
6 1536
8 auswechslung etlicher reichslehen
14 In: HHStA, RK, Kl. Rst. K.153a

1911

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 127v
- 4 Hessen[-Darmstadt], Ludwig [V.] Landgraf von
- 6 1614
- 8 confirmationis privilegium generalium
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 75, Konv. 1 (Nachweis AB I/30) [?]

1912

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 81
- 3 AB I/16, fol. 126r
- 4 Hessen-Darmstadt, Ludwig [V.] Landgraf von, für sich und seine Brüder [Philipp III. von Hessen-Butzbach und Friedrich I. von Hessen-Homburg]
- 5 Hessen-Kassel, Moritz Landgraf von
- 6 1605–1606
- 7 Bekl.: Lehmann, Gabriel [Lic. iur.] (1605)
- 9 Auseinandersetzung wegen Abgaben
Kl. hatte den Kaiser wegen Zahlungen an die Universität Marburg angerufen. Bekl. bittet, ihm die Vorwürfe zuzuleiten, damit er dazu Stellung nehmen könne.
- 14 fol. 568–571; Akten unvollständig

1913

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 132r
- 4 Hessen-Darmstadt, Ludwig [VI.] Landgraf von
- 6 1663
- 8 türkenhilfe
- 14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 69/35 (Nachweis AB I/22)

1914

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 132v
- 4 Hessen-Kassel, Hedwig Sophie Landgräfin von
- 6 1663
- 9 Als Witwe ihres Ehemanns [Wilhelm VI.] und Vormund ihres ältesten Sohns Wilhelm [VII.] antwortet Hedwig Sophia Landgräfin von Hessen-Kassel auf eine kaiserliche Anfrage, sie habe sich mit Ludwig [VI.] Landgraf von Hessen[-Darmstadt] auf den baldigen Abmarsch der hessischen Truppen zur Unterstützung des Kaisers

im Krieg gegen die Osmanen geeinigt. Außerdem habe sie ihre Vertreter auf dem Reichstag angewiesen, sich für eine Einigung in der Frage der allgemeinen Sicherheit einzusetzen.

14 fol. 491–498; Akten unvollständig

1915

1 Alte Prager Akten

2 K. 83

3 AB I/16, fol. 132v

4 Hessen-Kassel, Karl Landgraf von

6 1683

8 türckenhülff vom fränkischen und oberrheinischen krais

9 Karl Landgraf von Hessen-Kassel bittet um Audienz für seinen Hofmarschall Wilhelm von Hof. Zugleich entschuldigt er sich für den verspäteten und langsamen Abmarsch der Truppen aus dem Oberrheinischen Reichskreis zur Unterstützung des Kaisers im Krieg gegen die Osmanen.

14 fol. 499–502; Akten unvollständig, Akten beschädigt

1916

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 110r

4 Hessen[-Kassel], Wilhelm [IV.] Landgraf von

6 1545–1547

8 vertrag und capitulation mit kaiserlicher Majestät betreffend

14 Akten fehlen

1917

1 Alte Prager Akten

2 K. 73

3 AB I/16, fol. 115v

4 Hessen[-Kassel], Wilhelm [IV.] Landgraf von

5 Jülich[-Kleve-Berg], Wilhelm [V.] Herzog von

6 1575–1576

8 hof zu Herbede

9 Auseinandersetzung wegen Ort Herbede

Kl. beschuldigt Bekl., eine Klage der hessischen Ritterschaft gegen den Schultheißen in Herbede Kaspar von Elverfeldt vor seinem Hofgericht zum Anlaß genommen zu haben, eigene Amtleute für Herbede einzusetzen. Bisher sei der Ort dem von der hessischen Ritterschaft verwalteten Ort Kaufungen zugeordnet gewesen. Bekl. habe sich auf seine landesherrlichen Rechte, seine Eigenschaft als Rechtsnachfolger der früheren Äbtissin von Kaufungen und einen kaiserlichen Befehl berufen. Kl. behauptet, Bekl. habe mit seinem Vorgehen den Religionsfrieden verletzt. Er bittet, die

Zugehörigkeit Herbedes zum hessischen Kaufungen in einem geänderten kaiserlichen Befehl an Bekl. festzustellen. Später bitten die Reichstagsgesandten des Kl. um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.

14 fol. 7–16

1918

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 115v
- 4 Hessen[-Kassel], Wilhelm [IV.] Landgraf von; Hessen[-Marburg], Ludwig [IV.] Landgraf von; Hessen[-Rheinfels], Philipp [II.] Landgraf von; Hessen[-Darmstadt], Georg [I.] Landgraf von, Brüder
- 6 1573
- 8 privilegii de non appellando
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia de non appellando K. 4, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

1919

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 125
- 3 AB I/16, fol. 132r
- 4 Hessen-Kassel, Wilhelm [VI.] Landgraf von; Hessen-Darmstadt, Georg [II.] Landgraf von
- 6 1654
- 9 Bitte um kaiserliches Dekret zur Wiederaufnahme in den Reichsfürstenrat
Antragst. lassen durch ihre Reichstagsgesandten ihre Absicht erklären, nach Beilegung von Erbauseinandersetzungen zwischen den hessischen Linien ihren Sitz im Reichsfürstenrat wieder einzunehmen. Sie bitten um ein entsprechendes kaiserliches Dekret.
- 14 fol. 676–677; Akten unvollständig

1920

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 81
- 3 AB I/16, fol. 126r
- 4 Hessen[-Marburg], Maria Landgräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld, Witwe von Hessen[-Marburg], Ludwig [IV.] Landgraf von, für sie z. T. Mansfeld, Ernst [VI.] Graf von, ihr Bruder, auch Braunschweig[-Lüneburg], Ernst [II.] Herzog von; Solms[-Hohensolms], Hermann Adolf Graf von, als Bevollmächtigte (curatores ad litem)
- 5 Hessen[-Kassel], Moritz Landgraf von (1); Hessen[-Darmstadt], Ludwig [V.] Landgraf von (2); Hessen[-Butzbach], Philipp [III.] Landgraf von; Hessen[-Homburg], Friedrich [I.] Landgraf von (3); Hessen, Landgrafen von, mit dem Fall befaßte Räte (4); Marburg Stadt[, Bürgermeister und Rat]; Marburg Universität, Juristische Fakultät (5)

6 1605–1606

7 Bekl. (1): Lehmann, Gabriel, Lic. iur., Vollmacht 1605 09 19 (beglaubigte Abschrift), fol. 503r–504v;

Bekl. (2): Fleischmann, David, Vollmacht 1604 05 21 (beglaubigte Abschrift), fol. 505r–506v

8 spoli et arresti

9 Auseinandersetzung wegen Witwenguts, auch wegen Zuständigkeit

Kl. beansprucht unter Bezug auf ihren Heiratsvertrag und ergänzende Verträge, das Testament ihres Ehemanns sowie diverse Schenkungen Bargeld, Wertgegenstände und Einkünfte aus Städten und Ämtern der Landgrafschaft Hessen (Schloß und Amt Grünberg, Schloß Werlau, Stadt und Amt Butzbach, Amt Bingenheim, Rodenhof in der Stadt Marburg). Obwohl Bekl. als Erben ihres Ehemanns ihre Ansprüche schriftlich anerkannt hätten, weigere sich insbesondere Bekl. (1), ihr die fraglichen Einkünfte zukommen zu lassen, wobei er sich auf die noch nicht erfolgte Teilung unter den Erben Ludwigs [IV.] Landgraf von Hessen[-Marburg] beziehe. Bekl. (1) lasse den Rodenhof in Marburg bewachen und hindere Kl. daran, ihre persönliche Habe und ihren Hausrat in Besitz zu nehmen. Kl. beantragt ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1) sowie seine Amtleute, Kl. nicht an der Inbesitznahme der ihr zustehenden Vermögenswerte zu hindern. Außerdem bittet sie, ihr Vormünder (*curatores ad litem*) zu benennen. Später beschuldigt Kl. Bekl., insbesondere Bekl. (1), sie unter Hausarrest gestellt und ihre Dienerschaft verhaftet zu haben. Darüber hinaus habe Bekl. (1) unter Rückgriff auf alte Vorwürfe gegen sie und ihren Hofmeister Philipp Ludwig von Baumbach sowie unter dem Vorwurf der Zauberei ein Strafverfahren gegen sie angestrengt. Kl. behauptet, als Reichsfürstin nur vor dem Kaiser beklagt werden zu können. Sie beantragt ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), sie und ihre Dienerschaft freizulassen und das Strafverfahren einzustellen, die Zustellung des Mandats durch einen kaiserlichen Herold, später ein verschärftes Mandat und im Fall des Zuwiderhandelns einen kaiserlichen Befehl an Heinrich Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel], hessische Schiffe auf der Weser anzuhalten und die hessische Herrschaft Plesse im Herzogtum Braunschweig einzunehmen. In Vertretung seiner Schwester reicht Ernst Graf von Mansfeld am Kaiserhof eine Reihe von Dokumenten ein, die die Ansprüche der Kl. belegen sollen. Er bittet, die Einreden der Bekl. gegen das durch einen kaiserlichen Kurier zugestellte Mandat zur Freilassung seiner Schwester zurückzuweisen, da das Mandat nach rechtlicher Prüfung der Sachlage ergangen sei. Die Anwälte der Bekl. sollten zur Vorlage ihrer Legitimationen aufgefordert werden. Darüber hinaus beantragt Ernst Graf von Mansfeld die Ladung der Bekl. (4) (Otto von Starschedel, Rudolf Wilhelm Rau, Dr. Konrad Pistorius) und (5), da sie am Strafprozeß gegen Kl. mitgewirkt und damit gegen einen kaiserlichen Schutzbrief für Kl. verstoßen hätten. Ernst Graf von Mansfeld wendet sich auch an den Reichshofratspräsidenten [Georg Ludwig Landgraf von Leuchtenberg] und die Reichshofräte sowie an den kaiserlichen Geheimen Rat. Bekl. (1) hatte, auch im Namen der Bekl. (2) und (3), Einreden gegen das kaiserliche Mandat erhoben und darin Kl. beschuldigt, die Sachlage inkorrekt dargestellt zu haben. Außerdem hatte er strafrechtlich relevante Vorwürfe gegen Kl. geäußert. Die Einreden werden nach der Einigung zwischen Kl. auf der einen und Bekl. (1), (2) und (3) auf der anderen Seite an Bekl. (1), (2) und (3) zurückgeleitet.

- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl. (1), Kl. nicht an Inbesitznahme der ihr zustehenden Güter und Wertgegenstände zu hindern 1605 01 17, fol. 118r–121v;
 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Karl [I.] Herzog von Mecklenburg (Vereidigung von Heinrich Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel], Ernst [II.] Herzog von Braunschweig[-Lüneburg], Ernst [VI.] Graf von Mansfeld und Hermann Adolf Graf von Solms[-Hohensolms] als Vormünder der Kl. (curatores ad litem)) 1605 01 17, fol. 122r–123v;
 Kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), (2) und (3) [?], undat. Auszug, fol. 490rv;
 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (despektierliche Äußerungen der Bekl. (4)) 1605 05 17, laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat 1605 06 23, fol. 166r–169v, 170r–173v;
 Zustellung des Antrags der Räte der Bekl. (1), (2) und (3) auf Terminverlängerung für Eingabe einer Stellungnahme an Ernst [VI.] Graf von Mansfeld in Vertretung der Kl. 1605 07 21 (Vermerk), fol. 347v;
 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Inhibitionsschreiben an Bekl. (4) und (5), Schreiben an [Heinrich Julius] Herzog von Braunschweig) 1605 07 07, laut Vermerk gebilligt im Geheimen Rat 1605 08 01 (trotz Bedenkens, die Schreiben würden Kl. nicht helfen), fol. 377r–385v;
 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1) und (2) sowie deren Amtsträger und Gerichte, kaiserlichem Mandat (Freilassung der Kl. und ihrer Dienerschaft, Freigabe der Güter der Kl., Verbot des Vorgehens gegen Kl.) Folge zu leisten 1605 08 01, fol. 386r–393v (Konzept), 394r–399v, 400r–407v;
 Kaiserliche Aufforderung an Ernst [II.] Herzog von Braunschweig-Lüneburg, Informationen über angebliche Verleumdung der Kl. durch Räte des Bekl. (1) einzuziehen 1605 08 01, fol. 408r–409v (Konzept), 410r–412v, 413r–414v;
 Kaiserliche Aufforderung an Heinrich Julius Herzog von Braunschweig-Lüneburg, die ihm übertragene Vormundschaft über Kl. wahrzunehmen 1605 08 01, fol. 415r–416v (Konzept), 417r–418v, 419r–420v;
 Kaiserlicher Bescheid an Parteien (vorläufig Ablehnung des Antrags auf Verurteilung der Bekl. (1), (2) und (3) zu der im kaiserlichen Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung, Terminverlängerung für Einreichen einer Stellungnahme durch Bekl. (1), (2) und (3)) 1605 08 27, fol. 431r–432v (Konzept), 489rv;
 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Suspendierung des Verfahrens, Vermittlung eines Vergleichs durch kaiserliche Kommissare) 1605 09 10, laut Vermerk vom Geheimen Rat an RHR zurückgeleitet wegen etwaiger Ergänzungen 1605 10 08, fol. 465r–470v, undat. Nachtrag [?] 471r–472v;
 Zustellung der Einreden der Bekl. (1), (2) und (3) gegen kaiserliches Mandat an Kl. 1605 10 17 (Vermerk), fol. 567v;
 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (kaiserliche Kommission) 1605 10 18, Stellungnahme des Geheimen Rats: Fortsetzung des Prozesses mit Zustellung der Einwände des Bekl. (1) gegen Mandat an Kl. anstelle von Vergleichsverhandlungen 1605 10 22 (Vermerk), fol. 499r–502v;
 Zustellung der Vollmacht für Gabriel Lehmann an Ernst [VI.] Graf von Mansfeld 1605 10 27 (Vermerk), fol. 504v;

- Weiterleitung einer Eingabe Ernsts [VI.] Graf von Mansfeld vom Geheimen Rat an RHR zur Gutachtenerstellung 1605 11 23 (Vermerk), fol. 550v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (kaiserliche Schreiben an Bekl. (4) und (5)) 1605 11 24, gebilligt im Geheimen Rat 1605 12 15, fol. 551r-552v;
Rückgabe der Einreden der Bekl. (1), (2) und (3) gegen kaiserliches Mandat an Agent Gabriel Lehmann 1606 (Vermerk), fol. 567v
- 12 Ehevertrag zwischen Ludwig [IV.] Landgraf von Hessen[-Marburg] und Kl. (vertreten durch Mutter [Margarete geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg] und Brüder) 1591 05 30, fol. 188r-199v (beglaubigte Abschrift), 176r-183v;
Übertragung des Ludwig [IV.] Landgraf von Hessen[-Marburg] zustehenden Teils an Stadt und Amt Butzbach an Kl. (Morgengabe) 1591 07 05, fol. 200r-203v (beglaubigte Abschrift), 77r-80v;
Übertragung von Stadt, Schloß und Amt Grünberg durch Ludwig [IV.] Landgraf von Hessen[-Marburg] an Kl. (Witwengut) 1591 07 08, fol. 204r-209v (beglaubigte Abschrift), 63r-68v;
Erklärung Ludwigs [IV.] Landgraf von Hessen[-Marburg] (Heiratsgut der Kl.) 1591 07 14 (beglaubigte Abschrift), fol. 210r-213v;
Erklärung Ludwigs [IV.] Landgraf von Hessen[-Marburg] (Heiratsgut der Kl.) 1598 09 17 (beglaubigte Abschrift), fol. 228r-231v;
Erklärung Margaretes Gräfin von Mansfeld [geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg], Ernsts [VI.] Graf von Mansfeld sowie Friedrich Christophs Graf von Mansfeld als Mutter und Brüder der Kl. (Witwengut der Kl.) 1591 07 14 (beglaubigte Abschrift), fol. 218r-219v;
Testament Ludwigs [IV.] Landgraf von Hessen[-Marburg] (Auszüge, Ansprüche der Kl. betreffend), undat., Abänderung zugunsten der Kl. 1601 12 30, Depositionsurkunde des RKG 1602 04 22, fol. 220r-225v (beglaubigte Abschrift) und 73r-76v, 234r-249v (beglaubigte Abschrift) und 86r-95v;
Anerkennung der Abänderungen am Testament Ludwigs [IV.] Landgraf von Hessen[-Marburg] zugunsten der Kl. durch Bekl. (1) und (2) 1601 11 01, fol. 250r-255v (beglaubigte Abschrift), 96r-99v, 162r-165v;
Schenkung eines Hauses in Marburg durch Ludwig [IV.] Landgraf von Hessen[-Marburg] an Kl. 1597 02 01, fol. 226r-227v (beglaubigte Abschrift), 81r-82v;
Schenkung des Rodenhofs und eines Gartens in Marburg durch Ludwig [IV.] Landgraf von Hessen[-Marburg] an Kl. 1599 12 16, fol. 232r-233v (beglaubigte Abschrift), 83r-84v;
Schenkung von 10000 Gulden durch Ludwig [IV.] Landgraf von Hessen[-Marburg] an Kl. 1604 10 07, fol. 256rv (beglaubigte Abschrift), 85rv
- 14 fol. 58-567; Akten unvollständig

1921

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 116v
- 4 Heßler, Christoph von

- 6 1579
9 Bitte um kaiserliche Intervention zum Vollzug einer Besitzeinsetzung
Antragst. hatte sich beschwert, Dr. Friedrich Rode und seine Streitgenossen hätten die Einsetzung des Antragst. in die Güter Burgörner und Athensleben verhindert, die Antragst. zugesprochen worden seien.
11 Kaiserliche Ermahnung an Domkapitel Magdeburg, Einsetzung des Antragst. in die ihm zugesprochenen Güter zu veranlassen 1579 12 29, fol. 134rv
14 fol. 134; Akten unvollständig

1922

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 120r
4 Hetzsch, Jakob, Weber
6 undat.
8 landtshuldigung
9 Bitte um Begnadigung
Antragst. bringt vor, den Knecht Veit Baurmaister im Verlauf einer tätlichen Auseinandersetzung in Langenau verletzt zu haben. Baurmaister sei einige Zeit später gestorben. Antragst. sei inhaftiert und angeklagt, später freigelassen worden, da die Verletzung nicht tödlich gewesen sei und er sich mit Baurmaister noch vor dessen Tod auf eine Entschädigungszahlung geeinigt habe. Allerdings hätten Bürgermeister und Rat der Stadt Ulm als zuständige Obrigkeit Antragst. auf zehn Jahre des Landes verwiesen. Antragst. betont, in Notwehr gehandelt zu haben. Er bittet, ihn aus kaiserlicher Machtvollkommenheit zur Landeshuldigung zuzulassen.
14 fol. 220–221; Akten unvollständig

1923

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 115r
4 Heudorf, Christoph Friedrich von, Hauptmann auf Nons und Sulz
5 Lupfen, Heinrich Graf von
6 1573
9 Auseinandersetzung wegen Lehens
Kl. legt dar, Bekl. habe ihn beschuldigt, das von den Grafen von Lupfen an ihn weiterverlehene Reichslehen Boll verwirkt zu haben. Bekl. hindere ihn an der Nutzung des Lehens, obwohl Kl. angeboten habe, die gegen ihn erhobenen Vorwürfe gerichtlich klären zu lassen. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung der Auseinandersetzung zu beauftragen, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., während des laufenden Rechtsverfahrens nicht gegen ihn vorzugehen.

- 11 Kaiserliches Schreiben an Bekl. (Kommissionsauftrag an Karl [I.] Graf von Hohenzollern-Sigmaringen, Befehl, sich vor Kommission einzulassen und inzwischen nicht gegen Kl. vorzugehen) 1573 11 18, fol. 612r–613v
14 fol. 611–615; Akten unvollständig

1924

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 122v–123r
4 Heudorf, Christoph Simon von, für sich und für seinen Vater Heudorf, Christoph Friedrich von, sowie seine Brüder Heudorf, Markus Sittich, Ludwig, Fortunatus und Pelegrin von
6 1594
8 confirmationis et renovationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 73, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1925

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76
3 AB I/16, fol. 122v
4 Heudorf, Christoph Simon von, für sich, seinen Vater Heudorf, Christoph Friedrich von, und seine Brüder Heudorf, Markus Sittich, Ludwig, Fortunatus und Pelegrin von
6 1594
8 documentum requisitionis deren lehen so er von denen von Bappenhaim zuempfa-
hen
9 Bitte um kaiserliche Bestätigung wegen Belehnung
Antragst. bittet um eine Bestätigung des Kaisers als oberstem Lehensherrn, daß er bei Konrad Frhr. von Pappenheim als Lehenserbe Heinrichs Graf von Lupfen um Investitur mit dem gräflich-lupfischen Lehen Boll angesucht habe. Da der zu Pappenheim geschickte Vogt des Antragst. verhaftet worden sei, sei die Belehnung noch nicht zustande gekommen.
11 Kaiserliche Bestätigung für Antragst. 1594 06 20, fol. 503rv
14 fol. 502–504

1926

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 133r
4 Heuel [zu Tiefenau], Maria Ursula Frhr. von, Witwe von Heuel [zu Tiefenau], Heinrich Frhr. von, Reichshofrat
6 1725

- 9 Bitte um kaiserliches Gnadengeld
Antragst. bittet, ihr in Anerkennung der Dienste ihres Ehemanns für das Haus Habsburg (Verteidigung der Rechte auf den spanischen Thron, Konfessionskonflikt) sowie angesichts seiner Auslagen (Reisen zum Regensburger Reichstag) ein Gnadengeld zu gewähren.
- 11 Abweisung der Antragst. (da Kaiser solche Gnadengelder nicht gewähren könne und Antragst. ausreichend versorgt sei) 1725 03 19 (Vermerk), fol. 521v
- 14 fol. 518–521

1927

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 126v
4 Heusen(er), Sigmund
6 1608
8 schutzbriefs
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 6 (Nachweis AB I/42)

1928

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 82
3 AB I/16, fol. 129r
4 Heusener, Sigmund, herzoglich-sachsen-coburgischer Rat und Kammersekretär
6 1616
9 Bitte um kaiserliches Gnadengeld
Antragst. erinnert an eine kaiserliche Zusage, ihm in Anerkennung seiner Dienste bei der Kaiserwahl in Frankfurt 1612 ein Gnadengeld in Höhe von 1000 Reichstälern zu gewähren und ihn in den Adelsstand zu erheben. Er bittet um einen entsprechenden kaiserlichen Befehl an die Hofkammer.
- 11 Kaiserliches Dekret an Hofkammer (Anweisung von 1000 Talern aus den herzoglich-sachsen-coburgischen Reichssteuern) 1616 11 26 (laut Vermerk entschieden im Geheimen Rat), fol. 470rv
- 14 fol. 469–471

1929

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 82
3 AB I/16, fol. 129r
4 Heussenstein, Hans Georg von, ehemaliger kaiserlicher Rat, Kämmerer und Präsident der Niederösterreichischen Kammer, ältester Sohn
6 1616
8 recomdatitiae an Kur Mainz ratione der in disem kurfürstenthum gelegenen güter und stammlehen

- 9 Empfehlung in Erbschaftssache
Ein kaiserliches Schreiben an den Kurfürsten von Mainz setzt sich für den ältesten Sohn Hans Georgs von Heussenstein ein, der von seinem Vater Güter und Lehen im Kurfürstentum Mainz geerbt habe. Heussenstein sei kurz vor seinem Tod zum Katholizismus konvertiert und habe in seinem Testament entsprechende Vorkehrungen auch für seine Kinder getroffen.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an [Johann Schweickart von Kronberg] Kurfürst von Mainz zugunsten des ältesten Sohns von Hans Georg von Heussenstein 1616 11 14, fol. 384r–385v
- 14 fol. 384–385

1930

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 131v
- 4 Heussenstein, Hans Heinrich von
- 5 Stralendorff, Leopold Frhr. von, ehemaliger Reichsvizekanzler
- 6 1613
- 8 reichslehen Dorhaim
- 9 Auseinandersetzung wegen Reichslehens Dorheim
Kl. berichtet, Bekl. habe behauptet, das Reichslehen Dorheim sei an Kaiser und Reich zurückgefallen, und seine Belehnung beantragt. Die Inhaber des Lehens, die Familie Fauerbach, verfüge über ein kaiserliches Privileg, wonach ihre Lehen für den Fall des Aussterbens der männlichen Linie in weiblicher Linie weitervererbt werden dürften. Deswegen sei Dorheim nicht zurückgefallen, sondern stehe Kl. zu. Bekl. habe durch seine falsche Sachdarstellung die Einsetzung einer Sequesterverwaltung ausgelöst und damit die Besitzrechte des Kl. geschädigt. Außerdem habe er Prozeßakten an sich genommen. Kl. bittet, in dem Verfahren, in dem bereits submittiert worden sei, ein Urteil zu sprechen. Außerdem solle Bekl. zu der im fauerbachischen Privileg für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung verurteilt werden.
- 14 fol. 347–349; Akten unvollständig

1931

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 81
- 3 AB I/16, fol. 126r
- 4 Heut, Otmar, aus Erkheim
- 5 Memmingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1606–1608
- 8 peinlicher frage und abgenombener urphedt betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Ehrverletzung
Kl. beschuldigt Bekl., sie hätten ihn unter den Vorwurf, den Memminger Bürgermeister Lutz von Freiberg verbal angegriffen zu haben, verhaften und foltern lassen.

Kl. habe Abbitte leisten, eine Urfehde beschwören und seiner Ausweisung zustimmen müssen. Kl. behauptet, unschuldig zu sein. Mit ihrem Vorgehen hätten Bekl. die Ehre des Kl. verletzt. Kl. bittet, die Urfehde zu kassieren und Bekl. zur Leistung von Schadensersatz in Höhe von 8000 Reichstalern zu verurteilen. Bekl. behaupten, auf Antrag Lutz' von Freiberg, der der Gerichtsherr des Kl. sei, gegen ihn vorgegangen zu sein. Sie weisen darauf hin, daß Kl. bereits vor mehreren Jahren vom Landgericht in Schwaben in einer Schuldenangelegenheit in die Acht erklärt und ausgewiesen worden sei. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen bzw. aufzufordern, sich vor dem Landgericht um seine Lösung aus der Acht zu bemühen. Dann könne er vor den Austragsrichtern der Stadt Memmingen Klage erheben.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1607 02 20, fol. 53rv
- 12 Urfehde des Kl. 1603 01 12, fol. 47r-48v;
Urfehde des Kl. 1605 07 31, fol. 45r-46v
- 14 fol. 45-57

1932

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 129v
- 4 Heuzenröder, Jakob, Geselle des Schmiedehandwerks, aus Altenschlirf
- 6 1616
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Beschuldigung in Tötungsdelikt
Antragst. führt aus, von dem inzwischen hingerichteten Mörder und Dieb Hans Heußner beschuldigt worden zu sein, ihn zusammen mit Margaretha Mager dazu angestiftet zu haben, den Hof Andreas Mager zu überfallen und Andreas Mager zu töten. Antragst. gibt zu, Margaretha Mager vor ihrer Heirat mit Andreas Mager gekannt zu haben, bestreitet aber, daß er sie habe heiraten wollen und deswegen Andreas Mager habe aus dem Weg schaffen müssen. Margaretha Mager habe die Aussage des Antragst. bestätigt. Trotzdem müsse Antragst. mit der Eröffnung eines Strafprozesses unter Anwendung der Folter rechnen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an den hessischen Marschall [Volprecht IV.] von Riedesel, die mit der Hinrichtung Heußners erledigte Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Ludwig [V.] Landgraf von Hessen[-Darmstadt] zugunsten des Antragst. 1616 05 29, fol. 503r-504v
- 14 fol. 502-505

1933

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 121
- 3 AB I/16, fol. 132v
- 4 Hildesheim
- 5 Hildesheim
- 6 1675

- 7 Hildesheim Stadt, Bürgermeister und Rat: Schrimpf, Jonas (1675)
- 8 partitionis
- 9 Der Agent von Bürgermeister und Rat der Stadt Hildesheim Jonas Schrimpf bittet um Entscheidung über verschiedene Eingaben.
- 13 Akten aus K. 118 in K. 121 umgelegt
- 14 fol. 419–420; Akten unvollständig, verwendet als Füllmaterial

1934

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 153
- 3 AB I/16, fol. 134v
- 4 Hildesheim
- 5 Hildesheim
- 6 1675
- 7 Hildesheim Stadt, Bürgermeister und Rat: Schrimpf, Jonas (1675)
- 8 partitionis
- 9 Der Agent von Bürgermeister und Rat der Stadt Hildesheim bittet, die vor annähernd einem Jahr geleistete Gehorsamserklärung der Stadt für ausreichend zu erklären.
- 14 fol. 617–618; Akten unvollständig, verwendet als Umschlagpapier

1935

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 113v
- 4 Hildesheim Hochstift, Bischof
- 6 1571
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Vergleichsverhandlungen
Antragst. bezieht sich auf Vergleichsverhandlungen mit Julius Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] und Erich [II.] Herzog von Braunschweig[-Kalenberg] wegen der auf braunschweigischem Territorium gelegenen Stiftsgüter. Er bittet um ein kaiserliches Ermahnungsschreiben an die Herzöge, ihm entgegenzukommen. Julius und Erich Herzöge von Braunschweig antworten, Antragst. bereits äußerst weit entgegengekommen zu sein. Sie bitten, Antragst. aufzufordern, den angebotenen Vergleich zu akzeptieren.
- 14 fol. 375–382; Akten unvollständig

1936

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 78
- 3 AB I/16, fol. 125v
- 4 Hildesheim Hochstift, Bischof
- 6 1601, 1610
- 8 der demselben stiftt vorlangsten abgetrungenener [...] güeter

- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Streit um Restitution von Städten und Dörfern

Antragst. berichtet, während des Kriegs der Jahre 1520 und 1521 seien dem Stift Hildesheim zahlreiche Städte, Dörfer und Schlösser geraubt worden. 1540 habe Papst Paul III. die Herzöge Erich [I. von Braunschweig-Kalenberg] und Heinrich [II. von Braunschweig-Wolfenbüttel] dazu verurteilt, die Gebiete zurückzugeben, ohne daß dieses Urteil habe vollstreckt werden können. 1548 habe Kaiser Karl V. die Auseinandersetzung nach fruchtlosen Bemühungen um eine gütliche Einigung an das RKG gewiesen. Antragst. habe das Verfahren dort nach seinem Regierungsantritt 1574 wieder aufgenommen. Die Submission sei inzwischen vollzogen worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, zügig ein Urteil zu sprechen. Antragst. wendet sich über seinen Abgesandten an den Kaiserhof auch an den Reichsvizekanzler Leopold Frhr. von Stralendorff.

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1601 08 25 (Vermerk), wiederholt [?] 1610 03 31, fol. 368v, 371rv
14 fol. 360–373

1937

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 78
3 AB I/16, fol. 125v
4 Hildesheim Hochstift, Bischof
5 Halberstadt Hochstift, postulierter Bischof
6 1600
9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte

Kl. beansprucht, im Besitz der obrigkeitlichen Rechte über die Dörfer Söder und Diekholzen im hildesheimischen Amt und Gericht Marienburg zu sein. Seine Ansprüche seien von der Stadt Hildesheim sowie von Abt und Konvent des Klosters Marienrode bestritten worden. Das Hildesheimer Domkapitel habe Stadt und Kloster deswegen vor den Räten des Kl. beklagt (Beleidigung). Stadt und Kloster hätten keine Vertreter zu diesem Verfahren entsendet, sondern das Hofgericht des Bekl. angerufen. Seither nähmen die Amtleute des Bekl. obrigkeitliche Rechte in den Dörfern für sich in Anspruch (Gebote und Verbote). Da es sich um eine Besitzstreitigkeit handle, sei der Kaiser zuständig (RKG Teil 2, tit. 21). Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission einzusetzen.

- 14 fol. 346–359

1938

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 116rv
4 Hildesheim Hochstift, Bischof
5 Hildesheim Hochstift, Landstände
6 1579

- 8 gnedigs schreiben an die hildeshaimische landtschafft
9 Auseinandersetzung wegen Besteuerung
Kl. legt dar, Bekl. hätten die Bezahlung einer bereits vor Jahren bewilligten jährlichen Steuer zur Rückzahlung der Schulden des Hochstifts von einer Erklärung des Kl. abhängig gemacht, wonach sie Religionsfreiheit genossen. Mit einem Bekenntnis zu den Bestimmungen des Augsburger Religionsfriedens hätten sie sich nicht zufrieden geben wollen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Abgabe zu leisten und in Konfessionsfragen nicht mehr Rechte zu fordern, als ihnen gemäß Augsburger Religionsfrieden zustünden.
14 fol. 124–127

1939

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 79
3 AB I/16, fol. 127r
4 Hildesheim Hochstift, Bischof
5 Hildesheim Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1599
7 Kl.: Teufel, Hans Jakob; Lindau, N. (Vollmacht 1599 01 13, Ausfertigung, fol. 714r–717v) [?]
9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung
Kl. ermächtigt N. Lindau und Hans Jakob Teufel, das Mandatsverfahren gegen Bekl. wegen der Inhaftierung des bischöflichen Untertanen und Drostens im Amt Marienburg Melchior von Steinberg weiterzuführen.
12 Notariatsinstrument (Freilassung Melchiors von Steinberg gegen Kaution) 1599 03 13 (Ausfertigung), fol. 717a rv
14 fol. 714–717; Akten unvollständig

1940

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 80
3 AB I/16, fol. 127r
4 Hildesheim Hochstift, Bischof
5 Hildesheim Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1601–1610
7 Kl.: Rham, Eberhard (1610)
8 *variarum turbationum*
9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte
Kl. führt aus, Bekl. verletzen die obrigkeitlichen Rechte des Hochstifts Hildesheim im Gericht Steuerwald, im Amt Marienburg sowie auf dem Gebiet der Dompropstei Sankt Mauritius auf dem Berg vor Hildesheim (Anlage von Wegen, Weiden von Vieh, Gewinnung von Steinen und Erden, Exhumierung eines Geistlichen, Nichtbestrafung von Übergriffen durch Bürger). Mit ihrem Verhalten hätten Bekl. zudem

Verträge zwischen Bischof und Stadt gebrochen. Kl. beansprucht das Eigentum an dem fraglichen Gebiet. Er bittet um ein kaiserliches Mandat, in dem Bekl. geboten werde, ihre Übergriffe einzustellen und beschlagnahmtes Vieh sowie zerstörtes Korn zurückzugeben bzw. zu ersetzen. Bekl. verweisen auf ihre Privilegien (Gewinnung von Steinen und Ziegelerde), ihre Weide- und Jurisdiktionsrechte (Abtreiben von Vieh, Nutzung von Kornfeldern als Weide, Exhumierung des Geistlichen) sowie den allgemeinen Nutzen (Anlage eines Wegs). Forderungen gegen einzelne Bürger der Stadt seien vor dem Stadtgericht geltend zu machen. Bekl. weisen darauf hin, daß die von Kl. aufgelisteten Vorgänge nicht die Erkennung eines Mandats rechtfertigten. Sie bitten, das Mandat zu kassieren.

- 11 Kaiserliches Mandat gegen Bekl. 1601 10 02 (Vermerk), fol. 6v;
Zustellung der Einreden der Bekl. an Kl. 1602 10 23 (Vermerk), fol. 20v;
Zustellung der Replik des Kl. an Bekl. 1605 09 13 (Vermerk), fol. 56v
- 12 Übertragung von 21 Mansen Land auf dem Westerberg an Stift Sankt Mauritius auf dem Berg durch Bischof von Hildesheim 1260 [09 04] (beglaubigte Abschrift), bestätigt 1269 [08 05] (beglaubigte Abschrift), fol. 79r–80v, 82r–83v;
Schenkung ihrer Rechte auf dem Berg Westerberg an Propst und Kapitel des dortigen Stifts durch Theodor und Ernst von Stockem 1261 [03 12] (beglaubigte Abschrift), fol. 81rv;
Privileg des Bischofs von Hildesheim für Stadt Hildesheim (Auszug, Graben von Lehm, Sand und Steinen betreffend) 1333 [04 02], fol. 21r–22v;
Vergleich zwischen Dompropst und Kapitel des Stifts Sankt Mauritius auf dem Berg vor Hildesheim auf der einen und Spital Sankt Johann vor Hildesheim auf der anderen Seite über Weidrechte 1350 [05 06] (beglaubigte Abschrift), fol. 109r–110v;
Vergleich zwischen Dompropst und Kapitel des Stifts Sankt Mauritius auf dem Berg vor Hildesheim auf der einen und Bürgermeister und Rat der Stadt Hildesheim auf der anderen Seite über Weidrechte 1591 08 20, fol. 95r–96v;
Zusage von Bürgermeister und Rat der Stadt Hildesheim, Reichssteuern zu bezahlen 1593 04 04 (beglaubigte Abschrift), fol. 105r–108v;
Vergleich zwischen Asche von Heimburg und Beauftragten der Bekl. über Neuanlage eines Wegs von Stadt Hildesheim auf den Berg vor der Stadt unter Verwendung von Gärten von Kapitularen des Stifts Sankt Mauritius auf dem Berg vor Hildesheim 1601 06 12, fol. 37r–40v;
Vergleich zwischen Bürgermeister und Rat der Stadt Hildesheim auf der einen und Abt und Konvent des Klosters Sankt Gotthard in Hildesheim auf der anderen Seite über Gewinnung von Ziegelerde 1601 07 23, fol. 23r–24v;
Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zu Grenzen des Stifts Sankt Mauritius) 1496 02 25 (beglaubigte Abschrift), fol. 87r–92v;
Notariatsinstrument (Verleihung der Steingrube am Krehlaberg an den Hildesheimer Bürger Hartmann Struve durch Dekan und Kapitel des Stifts Sankt Mauritius) 1520 06 21 (beglaubigte Abschrift), fol. 112r–113v;
Notariatsinstrument (Zustimmung des Abts des Klosters Sankt Michael in Hildesheim zu Exhumierung des Mönchs Ernst Greve) 1600 07 10, fol. 25r–28v;
Notariatsinstrument (Exhumierung des Mönchs Ernst Greve) 1600 07 10, fol. 29r–32v;

Notariatsinstrument (Protest von Kl. und Kapitel des Stifts Sankt Mauritius gegen Verwendung von Gärten durch Bekl. zur Anlage eines Wegs) 1601 06 18 (beglaubigte Abschrift), fol. 118r–123v;

Notariatsinstrument (Zeugenaussage zu Übergriffen der Bekl. auf Weiderechte des Kl.) 1601 06 19 (beglaubigte Abschrift), fol. 124r–127v;

Notariatsinstrument (Abweiden von Saaten des Stifts Sankt Mauritius durch Vieh der Bekl.) 1601 07 31 (beglaubigte Abschrift), fol. 128r–139v;

Notariatsinstrument (Einigung über von betrunkenen Bürgern im Nonnenkloster [Maria Magdalena] in Hildesheim angerichtete Schäden) 1602 01 15, fol. 33r–36v;

Notariatsinstrument (Übergriffe der Bekl. auf Weiderechte des Kl.) 1602 08 21, fol. 97r–100v;

Notariatsinstrument (Eintreiben von Schweinen der Bekl. in Teich des Stifts Sankt Mauritius) 1602 08 22, fol. 146r–147v;

Notariatsinstrument (Übergriffe der Bekl. auf Weiderechte des Kl.) 1602 08 26, fol. 101r–104v;

Notariatsinstrument (Anlage von Sandgruben auf Feldern des Stifts Sankt Mauritius durch Beauftragte der Bekl.) 1604 07 05 (beglaubigte Abschrift), fol. 140r–145v;

Lage der umstrittenen Weidegebiete und Steinbrüche, kolorierte Farbzeichnung, undat. [ca. 1610], fol. 84r–86v

13 Stücke aus K. 79 in K. 80 umgelegt

14 fol. 1–155; Akten unvollständig; Akten beschädigt

1941

1 Alte Prager Akten

2 K. 79

3 AB I/16, fol. 127r

4 Hildesheim Hochstift, Bischof

5 Hildesheim Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1604–1609

7 Bekl.: Holtz, Joachim vom[, Dr. iur.] (1605)

8 *variis attentatis sub praetextu privilegiorum*

9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion

Kl. beschuldigt Bekl., sich unter Verweis auf Privilegien und Gewohnheiten seiner Jurisdiktionbefugnisse als Landesherr zu entziehen (z. B. forideklinatorische Einreden der Bekl. nach Klage von Hermann Rauscheplate wegen Vertreibung aus seinem Haus vor bischöflichem Gericht in Hildesheim). Bekl. seien nicht bereit, die fraglichen Privilegien und Beweise für die angeblichen Gewohnheiten vorzulegen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Rechtstitel, auf die sie sich beriefen, offenzulegen. Die kaiserlichen Privilegien der Stadt sollten entweder kassiert oder so interpretiert werden, daß eine Verletzung der Rechte des Bischofs als Landesherr ausgeschlossen sei. Darüber hinaus beantragt Kl. ein kaiserliches Mandat, in dem Bekl. geboten werde, ihre Rechte nur in Übereinstimmung mit dem Reichsrecht wahrzunehmen. Später bittet Kl. um ein kaiserliches Schreiben an das RKG, in der Frage der Privilegien der Bekl. kein Urteil zu fällen.

- 12 Bestätigung eines Privilegs König Sigismunds für Bürgermeister, Rat und Einwohner der Stadt Hildesheim (Freiheit von fremden Gerichten) 1418 09 16 (Insert) durch Kaiser Sigismund 1436 12 01, fol. 755r–758v, 759r–762v, 787r–790v; Privileg Kaiser Karls V. für Bürgermeister und Rat der Stadt Hildesheim (Freiheit von fremden Gerichten) 1530 08 18, fol. 751r–754v (beglaubigte Abschrift), 783r–786v; Bestätigung der Privilegien und Gewohnheiten der Stadt Hildesheim durch Kaiser Karl V. 1530 08 18, fol. 747r–750v, 779r–782v; Bestätigung der Privilegien und Gewohnheiten der Stadt Hildesheim durch Kaiser Maximilian II. 1567 05 14, fol. 745r–746v (beglaubigte Abschrift), 775r–778v; Urteil von Kanzler und Räten des Stifts Hildesheim in Verfahren Rauscheplate, Hermann, für sich und seine Ehefrau, contra Hildesheim Stadt, Syndicus und Rat, wegen Beleidigung (forideklinatorische Einreden der Bekl.), nach Aktenversendung an Juristische Fakultät der Universität Wittenberg publiziert 1604 [anderes Exemplar: 1603] 11 22, fol. 763r–764v, 765rv; Reichskammergerichtliche Ladung Hermann Rauscheplates (von Bekl. angestregtes Verfahren wegen Beleidigung) 1604 02 29 (Ausfertigung), fol. 738rv; Reichskammergerichtliches Mandat sine clausula gegen Bekl. (Klage von Dr. iur. Peter Hagen wegen Schutzes für seine Familie vor Verhaftung) 1604 09 27 (gedruckt), fol. 737rv
- 13 Vgl. Nr. 1949
- 14 fol. 730–804; Akten unvollständig; Akten beschädigt

1942

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 80
- 3 AB I/16, fol. 127r
- 4 Hildesheim Hochstift, Bischof
- 5 Hildesheim Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1610
- 9 Auseinandersetzung wegen Pfarrerbestellung
Kl. hatte vorgebracht, Bekl. hätten unter Anwendung von Gewalt den protestantischen Prediger Nikolaus Operinum zum Pfarrer der Kirche der Dörfer Drispennstedt und Bauenstedt bestellt, die auf dem Gebiet des Hochstifts Hildesheim lägen. Darüber hinaus hätten Bekl. die Bauern der Dörfer zum Widerstand gegen den von Kl. eingesetzten katholischen Pfarrer aufgerufen. Damit hätten Bekl. gegen den Religionsfrieden verstoßen. Kl. hatte ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. erwirkt. Bekl. erheben Einwände gegen die Sachdarstellung des Kl. Beide Dörfer hätten das Recht der freien Religionsausübung, das von den Bischöfen seit 1553 immer wieder bestätigt worden sei. Nikolaus Operinum arbeite schon seit rund zehn Jahren in der fraglichen Kirche und sei weder durch Beauftragte der Bekl. noch gewaltsam eingesetzt worden. Zudem rechtfertige der von Kl. vorgetragene Sachverhalt nicht die Erkennung eines Mandats. Die Fortsetzung der protestantischen Predigten sei die Verteidigung eines Rechts und daher legitim. Bekl. bitten, das Mandat zu kassieren und Kl. auf den Rechtsweg zu weisen, legen aber dennoch eine Gehorsamserklärung vor.

- 11 Zustellung der Einreden der Bekl. an Kl. 1610 09 22 (Vermerk), fol. 193v, 197v
- 12 Notariatsinstrument (Gehorsamsanzeige der Bekl.) 1610 06 23 (Ausfertigung), fol. 195r–196v
- 13 Akten aus K. 79 in K. 80 umgelegt
- 14 fol. 156–197; Akten unvollständig

1943

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 120v
- 4 Hildesheim Hochstift, Bischof
- 5 [Schleswig-]Holstein[-Gottorp], Adolf [I.] Herzog von
- 6 1575–1605
- 8 hauses Peina und zugehör
- 14 In: HHStA, RHR, Decisa K. 3005, K. 3006, K. 3008 (Nachweis AB I/1)

1944

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 111v–112r
- 4 Hildesheim Hochstift, Bischof (1); Hildesheim Hochstift, Propst, Dekan und Kapitel (2)
- 5 Hildesheim Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1569–1570
- 9 Auseinandersetzung wegen obrigkeitlicher Rechte
Kl. hatten wegen der Verletzung ihrer Rechte (insbesondere Jurisdiktion) durch Bekl. die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission erwirkt. Bekl. begründen, warum sie den Vertragsentwurf der kaiserlichen Kommissare nicht unterzeichnen könnten. Er würde einen weitgehenden Verzicht auf Rechte der Bekl. (Jurisdiktion, Privilegien der Geistlichkeit, Bierzins, Holzgericht, Jagd, Fisch- und Vogelfang, Steuererhebung) bedeuten. Bekl. legen einen eigenen Vertragsentwurf vor. Kl. (1) bittet, über den Vertragsentwurf der Kommissare zu entscheiden und wegen der darin nicht berührten Streitpunkte ein Verfahren einzuleiten.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Kl. (1) und Bekl., Vergleich vor kaiserlichen Kommissaren zu schließen 1570 04 17, fol. 231rv, 232rv;
Kaiserlicher Befehl an Bischof von Münster und Wilhelm den Jüngeren Herzog von Braunschweig-Lüneburg als kaiserliche Kommissare, nach Möglichkeit Vergleich zu vermitteln, sonst Urteil zu sprechen 1570 04 17, fol. 233r–234v
- 12 Vergleich zwischen Bischof und Stadt Hildesheim [1562] (Auszug, Steuern der Geistlichen betreffend), fol. 161rv;
Bericht des Bischofs von Münster sowie Wilhelms des Jüngeren Herzog von Braunschweig-Lüneburg als kaiserliche Kommissare (Entwurf für einen Vergleich) 1570 01 18, fol. 171r–208v
- 14 fol. 149–234; Akten unvollständig

1945

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 121v
- 4 Hildesheim Hochstift, Domkapitel
- 6 1591–1592
- 8 schutz und schirm
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe [?]

1946

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 127rv
- 4 Hildesheim Hochstift, Domkapitel
- 6 1614
- 8 confirmationis privilegii eiusdemque amplicatione de non anectando
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

1947

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 80
- 3 AB I/16, fol. 127r
- 4 Hildesheim Hochstift, Dompropst (Buchholz Arnold von, kurfürstlich-kölnischer Geheimer Rat, Kanoniker in Lüttich und Münster), für ihn z. T. Köln, Ernst [Herzog von Bayern] Kurfürst von, als Bischof von Hildesheim
- 5 Hildesheim Stadt, Bürgermeister und Rat; als Intervenient: Holstein-Schauenburg, Ernst Graf von
- 6 1599–1609
- 7 Kl. sowie Köln, Kurfürst von: Rham, Eberhard (1600)
Bekl. sowie Intervenient: Holtz, Joachim vom[, Dr. iur.] (1605)
- 8 huldigung
- 9 Auseinandersetzung wegen Huldigung, auch wegen Hofes
Kl. beschuldigt Bekl., ihm nach seiner Wahl zum Propst die Huldigung verweigert zu haben, auf die er kraft Herkommens Anspruch habe. Darüber hinaus seien Bekl. nicht bereit gewesen, einen Hof in der Stadt an Kl. zu übergeben, der Eigentum der Dompropstei sei. Kl. bzw. der sich für ihn einsetzende Kurfürst von Köln beantragen ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. Später klagt Kl. über weitere Rechtsverletzungen durch Bekl. (Schafweide, Weinausschank, Feldwirtschaft, Verhaftungen). Er bestreitet, daß Bekl. den kaiserlichen Befehlen nachgekommen seien, und bittet um ein schärferes Vorgehen. Kl. erklärt seine Bereitschaft, seine Rechte vor einer kaiserlichen Kommission zu beweisen. Bekl. behaupten, zur Huldigung bereit gewesen zu sein. Sie hätten Kl. allerdings dazu aufgefordert, zu belegen, daß er rechtmäßig in sein Amt gelangt sei. Darüber hinaus hätten sie um Bestätigung der Rechte der Stadt, insbesondere der freien Religionsausübung, gebeten. Kl. sei dazu

nicht bereit gewesen und habe die Eidesleistung auf einen bisher nicht üblichen Text verlangt. Den von Kl. beanspruchten Hof hätten Bekl. von seinem früheren Eigentümer Adolf [XI.] Graf von Holstein-Schauenburg gekauft. Bekl. bitten, Kl. anzuweisen, die Rechtmäßigkeit seiner Wahl zu belegen und die Rechte der Stadt zu bestätigen. Außerdem bitten sie, den Befehl zur Übergabe des Hofes an Kl. zu kassieren. Später bestreiten Bekl. Weidrechte des Kl. und behaupten, der Weinausschank in der Stadt sei üblich. Darüber hinaus weisen sie darauf hin, daß die von Kl. vortragenen Vorgänge nicht die Erkennung eines Mandats rechtfertigten. Bekl. bitten, das kaiserliche Mandat zu kassieren. Später erklären sie, den Forderungen der kaiserlichen Mandate nachgekommen zu sein. Ernst Graf von Holstein-Schauenburg erklärt, wegen des umstrittenen Hofes in Hildesheim, der seinem Bruder [Adolf XI.] gehört habe, an dem Verfahren interessiert zu sein.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. zu huldigen und Gehorsam zu leisten 1599 10 04, wiederholt 1601 06 19, fol. 610r–611v (Konzept) und 608r–609v, 578rv (Konzept) und 568v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. als Obrigkeit anzuerkennen und Übergriffe auf seine Rechte (Feldwirtschaft, Weinausschank) einzustellen 1604 08 09, fol. 413r–416v;
Zustellung der Stellungnahme der Bekl. zu kaiserlichen Mandaten an Kl. 1604 12 07 (Vermerk), fol. 389v, 402v;
Kaiserlicher Bescheid an Bekl. (Zustellung der Konklusionsschrift des Kl.) 1605 05 20, fol. 315rv;
Kaiserliches Partitionsurteil in eventum an Bekl. (Schaftrieb) 1605 05 20, wiederholt 1606 01 03, fol. 314rv, 236rv;
Zustellung der Quadruplik der Bekl. an Kl. 1605 12 16 (Vermerk), fol. 309rv;
Kaiserlicher Bescheid an die Parteien (Huldigung, Hof) 1608 08 27, fol. 214r–215v;
Verschlossener kaiserlicher Kommissionsauftrag an Dekan des Hochstifts Halberstadt Matthias von Oppen (Einsicht in Originale der von den Parteien vorgelegten Dokumente) 1608 11 12, fol. 210r–211v (Konzept), 207r–208v;
Kaiserliches Dekret (Subdelegation durch Matthias von Oppen) 1609 02 28, fol. 204r–205v
- 12 Privileg König Heinrichs (VII.) für Dompropst von Hildesheim (Rechte in Neustadt Hildesheim) [1226 11 22], bestätigt durch König Wilhelm [von Holland] 1252 [02 26], fol. 457r–458v (beglaubigte Abschrift) und 249rv, 455r–456v (beglaubigte Abschrift);
Indult Papst Klemens VIII. 1597 08 22 (Auszug, Anerkennung der Wahl des Dompropsts durch Domkapitel Hildesheim betreffend, beglaubigte Abschrift), fol. 559rv;
Huldigungseid der Stadt Hildesheim, undat. (beglaubigte Abschrift), fol. 592r–593v;
Erklärung des Archidiakons des Stifts Hildesheim (Güterverkauf an Dompropst (Niklas)) 1359 [02 14], fol. 554rv;
Erklärung des Dompropsts von Hildesheim (Dr. iur. Levin van Veltheim) (Verpfändung eines Hofes bei Hildesheim) 1530 [01 08] (beglaubigte Abschrift), fol. 551r–552v;
Übertragung eines Hofes bei Hildesheim durch Adolf [III.] Graf von Holstein-Schauenburg in Vertretung seines Bruders Otto [IV.] als Dompropst von Hildesheim an den Hildesheimer Bürger Kurt Kordes 1536 [04 18] (beglaubigte Abschrift), fol. 549r–550v;

Übertragung von Nutzungsrechten an einem Garten durch Beauftragte des Dompropsts von Hildesheim (Anton Graf von Holstein-Schauenburg) an Bürgermeister und Rat der Stadt Hildesheim 1551 [03 08] (beglaubigte Abschrift), fol. 547r–548v; Lehenbrief des Dompropsts von Hildesheim (Wilhelm Graf von Holstein-Schauenburg) über Hof bei Stadt Hildesheim für Elisabeth Drostens und ihre Kinder 1562 11 17 (beglaubigte Abschrift), fol. 545r–546v; Erklärung des Dompropsts von Hildesheim (Wilhelm Graf von Holstein-Schauenburg) (Schänke in Stadt Hildesheim) 1570 03 12, fol. 247r–248v; Erklärung von Bürgermeister und Rat der Stadt Hildesheim (Anpflanzung von Weiden) 1571 [09 04], fol. 347r–350v, 543r–544v (beglaubigte Abschriften), 441r–444v; Erklärung des Dompropsts von Hildesheim (Anton Graf von Holstein-Schauenburg) (Verpfändung eines Hofes bei Hildesheim) 1585 03 23 (beglaubigte Abschrift), fol. 541r–542v; Vertrag zwischen Alt- und Neustadt Hildesheim 1583 08 15, fol. 328r–343v (beglaubigte Abschrift), 423r–436v, 560r–563v (Auszug); Vergleich zwischen Dompropst von Hildesheim sowie Bürgermeister und Rat der Alt- und Neustadt Hildesheim über zwischen beiden Städten geschlossenen Vertrag 1585 08 18, fol. 344r–346v (beglaubigte Abschrift), 419r–422v, 538r–539v (beglaubigte Abschrift); Erklärung von Adolf [XI.] Graf von Holstein-Schauenburg (Verkauf eines Hofes in der Neustadt Hildesheim an Bekl.) 1599 04 13 (beglaubigte Abschrift), fol. 588r–589v; Erklärung des Domkapitels von Hildesheim (Hof in Hildesheim, zugleich Kautionserklärung) 1600 12 03 (Ausfertigung), fol. 534r–535v; Erklärung von Statthaltern und Räten des Hochstifts Hildesheim (Hof in Hildesheim) 1600 12 23 (Ausfertigung), fol. 532r–533v; Erklärung der Vorsteher der sieben geistlichen Stifte und Kollegien in Hildesheim (Hof in Hildesheim) 1601 01 12 (Ausfertigung), fol. 530r–531v; Erklärung der Vorsteher der sieben geistlichen Stifte und Kollegien in Hildesheim (Weidrechte) 1605 01 26 (Ausfertigung), fol. 325r–326v; Erklärung von Kanzler und Räten des Hochstifts Hildesheim (Weidrechte) 1605 02 08 (Ausfertigung), fol. 323r–324v; Notariatsinstrument (Inbesitznahme eines Hofes in Hildesheim durch Adolf [XI.] Graf von Holstein-Schauenburg nach Tod des Dompropsts von Hildesheim Anton Graf von Holstein-Schauenburg) 1599 03 02 (Ausfertigung), fol. 591rv; Notariatsinstrument (Huldigung von Bürgermeister und Rat der Stadt Hildesheim) 1599 03 18 (beglaubigte Abschriften), fol. 555r–556v, 620r–623v; Notariatsinstrument (Übergabe eines Hofes durch Beauftragte Adolfs [XI.] Graf von Holstein-Schauenburg an Beauftragte der Bekl.) 1599 04 17 (Ausfertigung), fol. 587rv; Notariatsinstrument (Zustellung eines Schreibens der Kommissare des Kl. an Bekl.) 1599 04 27 (Ausfertigung), fol. 612r–613v; Notariatsinstrument (Zustellung eines kaiserlichen Schreibens an Bekl.) 1599 12 10 (Ausfertigung), fol. 527rv; Notariatsinstrument (Bautätigkeit der Bekl. auf Gelände des von Kl. beanspruchten Hofes) 1600 02 08 (Ausfertigung), fol. 514r–515v;

Notariatsinstrument (Übergriffe der Bekl. auf Weiderechte des Kl.) 1604 06 06, fol. 437r–440v;

Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Mandats 1604 08 09) 1604 09 13 (Ausfertigung), fol. 404rv;

Notariatsinstrument (Übergriffe der Bekl. auf Weiderechte des Kl.) 1604 09 15 (Ausfertigung), fol. 405rv;

Notariatsinstrument (Protest eines Beauftragten des Kl. gegen Übergriffe der Bekl. auf seine Weiderechte) 1604 09 23 (Ausfertigung), fol. 406rv;

Notariatsinstrument (Übergriffe der Bekl. auf Weiderechte des Kl.) 1604 09 24 (Ausfertigung), fol. 407rv;

Notariatsinstrument (Aussagen der in kaiserlichem Mandat namentlich genannten, des Überfalls auf einen Schäfer des Kl. beschuldigten Bürger) 1604 10 17 (Ausfertigung), fol. 390rv;

Notariatsinstrument (Übergriffe der Bekl. auf Weiderechte des Kl.) 1605 04 04 (Ausfertigung), fol. 221rv;

Notariatsinstrument (Klage des Domkapitels von Hildesheim gegen Bekl. vor Kommissar des Kl. wegen unbefugten Weinausschanks) 1605 04 18 (Ausfertigung), fol. 246rv;

Notariatsinstrument (Gehorsamsanzeige der Bekl., kaiserliches Mandat in Sachen Schaftrieb) 1605 08 06 (Ausfertigung), fol. 254rv;

Notariatsinstrument (Gehorsamsanzeige der Bekl., kaiserliches Mandat in Sachen Schaftrieb) 1606 06 23 (Ausfertigung), fol. 219rv

13 Vgl. Nr. 1948

14 fol. 198–640; Akten unvollständig

1948

1 Alte Prager Akten

2 K. 40

3 AB I/16, fol. 50v

4 Hildesheim Hochstift, Dompropst (Buchholz, Arnold von, kurfürstlich-kölnischer Geheimer Rat und Kämmerer), für ihn Köln, [Ernst Herzog von Bayern] Kurfürst von

5 Hildesheim Stadt, Untertanen des Hochstifts

6 1605

9 Untertanenkonflikt

Zugleich mit seiner Fürsprache für Anton Nagel bittet der Kurfürst von Köln um eine zügige Behandlung der Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. und um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., ihren Verpflichtungen nachzukommen.

12 Fürbittschreiben Ernsts [Herzog von Bayern] Kurfürst von Köln zugunsten des Kl. 1605 01 20, fol. 445–448

13 Vgl. Nr. 1947

14 fol. 445–448; Akten unvollständig

1949

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 79
- 3 AB I/16, fol. 127r
- 4 Hildesheim Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Hildesheim Hochstift, Bischof
- 6 1599
- 8 confirmatione privilegiorum
- 9 Bitte um kaiserliche Bestätigung von Privilegien
Antragst. bitten, ein Privileg Kaiser Karls V. aus dem Jahr 1530 sowie alle anderen Privilegien und Gewohnheiten der Stadt zu bestätigen. Antragsgeg. bittet, ihm den Antrag der Antragst. zustellen zu lassen und die Bestätigung zu suspendieren, bis er dazu habe Stellung nehmen können.
- 11 Anfrage des Geheimen Rats bei RHR nach Grund der Verzögerung bei Bestätigung der Privilegien der Antragst. 1599 07 27 (Vermerk), fol. 724v;
Begründung des RHR für Verzögerung bei Bestätigung der Privilegien der Antragst. (u. a. Bedenken des Antragsgeg.) 1599 07 30 (Vermerk), fol. 724v;
Vorläufige Ablehnung des Antrags der Antragst. 1599 07 30, fol. 720rv
- 13 Vgl. Nr. 1941
- 14 fol. 718–728; Akten unvollständig; Akten beschädigt

1950

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 114v
- 4 Hildesheim Stadt, Bürgermeister und Rat
- 5 Verden Hochstift und Lübeck Hochstift, Bischof
- 6 1569–1570
- 8 arretierten weins
- 9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme
Kl. hatten dargelegt, Bekl. habe eine von ihnen bestellte Weinlieferung aus Antwerpen unter dem Vorwand beschlagnahmen lassen, sie sei nicht ordnungsgemäß verzollt worden. Kl. hatten behauptet, die Fuhrleute hätten sich an den betreffenden Zollstellen angemeldet. Da Bekl. mehrere kaiserliche Befehle mißachtet habe, bitten Kl. um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., den Wein entweder freizugeben oder den Gegenwert zu erstatten.
- 11 Wiederholter kaiserlicher Befehl an Bekl., Wein freizugeben bzw. Gegenwert zu erstatten oder über Sachlage zu berichten 1569 07 18, fol. 445r–446v, 449r–450v
- 14 fol. 444–451; Akten unvollständig

1951

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 111v
- 4 Hildesheim Stadt, Rat
- 5 Niedersächsischer Reichskreis, Kreisstände (1); Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von (2)
- 6 1570
- 8 reichsanlagen
- 9 Auseinandersetzung wegen Reichssteuern
Kl. berichten, ungeachtet eines anderslautenden kaiserlichen Befehls von Bekl. (1) erneut zur Bezahlung von Reichssteuern aufgefordert worden zu sein. Nach der ablehnenden Antwort der Kl. habe Bekl. (2) angekündigt, Bürger der Stadt inhaftieren und ihre Güter beschlagnahmen zu wollen, um die Zahlungen zu erzwingen. Bekl. (2) habe seine Drohung in einigen Fällen in die Tat umgesetzt. Kl. argumentieren, in der Vergangenheit keine Reichssteuern bezahlt zu haben und daher nicht dazu verpflichtet zu sein. Darüber hinaus sei die Auseinandersetzung am RKG rechtshängig. Mit den Inhaftierungen und Beschlagnahmungen habe Bekl. (2) gegen ein kaiserliches Privileg der Kl. verstoßen. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), während des laufenden Prozesses vor dem RKG keine Steuern zu fordern. Außerdem beantragen sie einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), die inhaftierten Bürger und ihre Güter freizugeben und nicht gegen Kl. vorzugehen.
- 11 Kaiserliches Schreiben an Kl. (Zustellung ihrer Klage an Bekl. (2) zur Stellungnahme) 1570 03 17, fol. 147rv
- 12 Befehl Kaiser Maximilians II. an Bekl., Befreiung der Kl. von Reichssteuern zu beachten 1569 02 21, fol. 144r–145v
- 14 fol. 134–148; Akten unvollständig

1952

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 201r
- 4 Hilpert, Georg; Lorenz, Christian, Kaufleute, Gesellschafter eines Nürnberger Handelshauses
- 6 1614
- 8 geleitbriefs
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 3 (Nachweis AB I/29)

1953

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 133r
- 4 Hinnefeld, Bernhard, und consortes

- 5 Douven, Peter, Erben, aus Köln
6 undat. [zwischen 1729 und 1734]
9 Auseinandersetzung wegen deponierter Gelder
Kl. berichten, vor dem kurfürstlich-pfälzischen Geheimen Rat für Jülich und Berg gegen Bekl. geklagt zu haben, da der inzwischen verstorbene Peter Douven bei ihm deponierte Gelder der Kl. nicht zurückgegeben habe. Der Geheime Rat habe einen Befehl ausgesprochen, wonach Kl. in die in Jülich und Berg liegenden Allodialgüter Peter Douvens eingesetzt werden sollten. Bekl. hätten den Kaiser angerufen, der Kl. an die douvensche Konkursmasse in Köln gewiesen habe. Kl. geben zu bedenken, daß die Regelung des douvenschen Konkurses mit ihrer Forderung nichts zu tun habe. Außerdem sei das Kölner Konkursverfahren bereits abgeschlossen. Kl. bitten, den Kurfürsten von der Pfalz zum kaiserlichen Kommissar mit dem Auftrag zu ernennen, sie gemäß dem Vollstreckungsbefehl des jülich-bergischen Geheimen Rats in die Güter Peter Douvens einzusetzen. Kl. wendet sich auch an den Reichshofratsvizepräsidenten Johann Adolf Graf von Metsch.
12 Bericht [Karl III. Philipps] Kurfürst von der Pfalz als kaiserlicher Kommissar zur Abwicklung des douvenschen Konkurses 1729 07 07, fol. 547r–548v
14 fol. 542–549

1954

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 84
3 AB I/16, fol. 137v
4 Hirsch, Jude, aus Pflaumloch
5 Bopfingen Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1582
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. bezieht sich auf eine Schuldurkunde des früheren Müllers von Oberdorf Jakob Beck, wonach Kl. jährlich 40 Gulden aus den Ratenzahlungen an Beck nach dem Verkauf seiner Mühle zustünden. Beck habe Bekl. beauftragt, für die Abwicklung der Auszahlungen an Kl. zu sorgen. Nach dem Tod Jakob Becks hätten Bekl. den Käufer der Mühle aufgefordert, seine Zahlungen in Zukunft ausschließlich an die Erben Becks zu leisten. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., für die Befriedigung seiner Ansprüche zu sorgen, außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Der Rechtsweg sei ihm angesichts seiner Armut nicht zuzumuten.
11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Dr. Fettinger und Pfleger in Kirchheim zur Güte 1582 09 01 (Vermerk), fol. 201v
12 Gültbrief Jakob Becks zugunsten des Kl. (40 Gulden jährlich für 210 Gulden, bis zu Gesamtsumme von 380 Gulden) 1566 08 06, fol. 199r–200v
14 fol. 198–201

1955

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 139r
- 4 Hirsch, Samuel, Jude, aus Prag, für sich und seine Familie (1); Hirsch, Nathan, Bruder des Antragst. (1), für sich und seine Familie (2)
- 6 undat. [1612]
- 8 renovatione privilegii
- 9 Bitte um Bestätigung eines kaiserlichen Schutzbriefs
Antragst. behaupten, bereits 1611 beim König von Böhmen und Ungarn die Bestätigung eines Schutzbriefs Kaiser Rudolfs II. für Antragst. (1) und dessen Ausdehnung auf Antragst. (2) beantragt zu haben. Nach der Wahl des Königs zum Kaiser wiederholen sie ihre Bitte.
- 12 Schutzbrief Kaiser Rudolfs II. für Antragst. (1) 1598 07 05 (beglaubigte Abschrift), fol. 569r–570v;
Bescheid König Matthias' an Antragst. (vorläufige Weitergeltung des kaiserlichen Schutzbriefs) 1611 08 13 (Vermerk), fol. 568v
- 14 fol. 566–571

1956

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 115v
- 4 Hirschberg, Andreas von, Tochter, für sie ihre Vormünder (1), später Hirschberg, Matthias von; Hirschberg, Georg von, Brüder; Hirschberg, Hans Ernst von; Hirschberg, Peter von; Hirschberg, Hans Samson von; Hirschberg, Wolf Heinrich von (2)
- 5 Hirschberg, von, Lehensuntertanen (1); Brandenburg[-Bayreuth], [Georg Friedrich] Markgraf von (2)
- 6 1570–1575
- 8 lehengeldts; marktzoll zu Münchberg
- 9 Auseinandersetzung wegen Lehensabgaben
Die Vormünder der Kl. (1) hatten für sie Anspruch auf die Zahlung von Lehengeld – eine nach dem Tod des Lehensherrn fällige Abgabe – durch Bekl. (1) erhoben. Der inzwischen verstorbene Andreas von Hirschberg habe nach dem Tod Christophs von Hirschberg zwar einen Zahlungsaufschub gewährt, aber nicht auf die Zahlung verzichtet. Es war eine kaiserliche Kommission eingesetzt worden (1565). Bekl. (1) hatten vor dem Kommissar bestritten, zur Leistung von Lehengeld verpflichtet zu sein. Frühere Zahlungen seien ausschließlich freiwillig erfolgt. Später (1575) bitten Kl. (2) um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), das Lehengeld zu bezahlen. Nach ihrer Weisung auf den Rechtsweg wiederholen sie ihre Bitte, da der Kaiser als Lehensherr das zuständige Gericht sei. Alternativ könne eine kaiserliche Kommission eingesetzt werden. Darüber hinaus beschuldigen Kl. (2) Bekl. (2) und seine Untertanen, den Marktzoll in Münchberg und den Zehnten in Dobertshof nicht zu bezahlen,

mit denen Kl. (2) belehnt seien. Kl. (2) bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), für die Leistung der Abgaben zu sorgen.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an den markgräfllich-brandenburg[-bayreuth-]ischen Rat und Hauptmann in Hof Hans Paul von Schaumberg und den markgräfllich-brandenburg[-bayreuth]ischen Rat und Oberhauptmann Auf dem Gebirg Georg Graf von Castell zur Güte 1575 09 21 (Vermerk), fol. 709v
- 12 Bericht von Hans Paul von Schaumberg als kaiserlicher Kommissar 1570 [07 14], fol. 702r–705v
- 13 Vgl. Nr. 1958
- 14 fol. 702–709; Akten unvollständig

1957

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 121v
- 4 Hirschberg, Matthias von
- 5 Brandenburg[-Bayreuth], Georg Friedrich Markgraf von
- 6 1592
- 8 turbationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Jagdrechten
Kl. beschuldigt Bekl., ihn ungeachtet eines kaiserlichen Befehls durch seinen Forst- und Jägermeister an der Jagd hindern zu lassen. Bekl. verletze damit die Rechte des Kl. als Inhaber des kleinen Waidwerks, mit dem er von Kaiser und Reich belehnt sei. Kl. bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.
- 14 fol. 64–67; Akten unvollständig

1958

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 77
- 3 AB I/16, fol. 123v
- 4 Hirschberg, Wolf Heinrich von
- 5 Hirschberg, Wolf Heinrich von, Lehensuntertanen (1); Brandenburg[-Bayreuth], Georg Friedrich Markgraf von (2); Popp, Thomas, aus Lübnitz; Popp, Wolf, aus Fleisnitz; Popp, Hans, aus Einöden (3); Pfeiffer, Simon, aus Lübnitz (4)
- 6 1596–1605
- 8 commissionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Lehensabgaben
Kl. bringt vor, Bekl. (1) hätten sich geweigert, ihm den sog. Handlohn (Lehengeld) zu leisten, eine Abgabe, die nach dem Tod sowohl des Lehensherrn als auch des Lehensmanns fällig werde. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), die Abgabe zu bezahlen, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), in dessen Territorium Bekl. (1) ansässig seien, für die Vollstreckung des kaiserlichen Befehls zu sorgen. Später bittet Kl., das durch Aktenversendung ermittelte Urteil der Kommissare

(Zahlungsverpflichtung der Bekl. (1), auch Verpflichtung zu Begleichung der Kommissionskosten) zu bestätigen und Bekl. (2) mit der Vollstreckung zu beauftragen. Später informiert Kl. über die Begleichung der Abgabe und der Kommissionskosten durch Bekl. (1). Allerdings hätten Bekl. (3) und (4) den Wert ihrer Güter zu gering angegeben und Kl. damit um den Großteil der Abgabe betrügen wollen. Kl. habe sie deswegen zu einer Strafzahlung verurteilt, woraufhin sie ihren Besitz verlassen hätten. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), Bekl. (3) und (4) festzunehmen und an den Kaiserhof zu überstellen. Darüber hinaus berichtet Kl., Bekl. (2) habe durch die Bestrafung eines Lehensuntertanen des Kl. dessen Jurisdiktionsrechte verletzt. Zudem habe Bekl. (2) Kl. daran gehindert, ein Lehengericht zur Behandlung des Streits mit Bekl. (3) und (4) zusammenzurufen und die Zuständigkeit für das Verfahren beansprucht. Kl. hält fest, daß für die Ahndung der Vergehen der Bekl. (3) und (4) entweder ein spezielles Lehengericht oder der Kaiser als oberster Lehensherr zuständig sei. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (2), seine Rechte zu beachten. Bekl. (1) bestreiten, zur Zahlung von Lehengeld verpflichtet zu sein. Frühere Zahlungen seien ausschließlich freiwillig erfolgt. Kaiser Ferdinand [I.] habe 1562 ausdrücklich die Belastung der hirschbergischen Lehensuntertanen über das Herkommen hinaus verboten. Auch in den benachbarten Herrschaften werde kein Lehengeld erhoben. Bekl. (1) bitten um einen kaiserlichen Befehl an Kl., keine bisher nicht üblichen Abgaben von ihnen zu fordern und nicht gegen sie vorzugehen. Sie bieten an, ihre Lehenbriefe durch die markgräfllich-brandenburg[-bayreuth]ische Regierung prüfen zu lassen. Bekl. (1) weigern sich, die Kosten der eingesetzten kaiserlichen Kommission zu übernehmen, und beschuldigen die Kommissare, sie nicht ausreichend angehört und Zahlungen durch Verhaftungen erzwungen zu haben. Bekl. (1) bitten um einen kaiserlichen Geleitbrief für ihren Anwalt sowie einen neuen Verhandlungsauftrag an die Kommissare oder die Weiterführung des Verfahrens vor dem Kaiser. Bekl. (3) weigern sich, sich vor der Kommission einzulassen. Sie behaupten, das Urteil der Kommissare aus dem Jahr 1599 sei nichtig, da die Kommissare Verfahrensvorschriften verletzt hätten. Bekl. (3) bitten, das Kommissionsverfahren und das Urteil zu kassieren, Kl. zur Rückzahlung der von Bekl. (1) beglichene Kommissionskosten zu verurteilen und ihn an das markgräfllich-brandenburg[-bayreuth]ische Hofgericht in Kulmbach oder das RKG zu weisen. Gegen einen Bescheid der Kommissare (Kommissionskosten) appellieren sie an den Kaiser. Bekl. (4) schließt vor der Kommission einen Vergleich mit Kl. Vor der kaiserlichen Kommission erscheinen Beauftragte des Bekl. (2) und bitten, als Intervenienten zum Verfahren zugelassen zu werden.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Kl., in der Frage des Lehengelds Herkommen zu beachten und ggf. Einwände gegen die von Bekl. (1) vorgeschlagenen kaiserlichen Kommissare vorzubringen 1596 03 12, fol. 359r–360v (Konzept), 88r–89v;

Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Befehl an Bekl. (2), kaiserliche Kommission) 1597 03 03, fol. 346r–347v;

Wiederholter kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), Bekl. (1) zur Bezahlung des Lehengelds anzuhalten, zugleich Information über kaiserlichen Kommissionsauftrag 1597 03 03, fol. 344r–345v;

Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Älteste der Adelsgeschlechter von Sparneck, von Wirsberg, von Waldenfels, Nothafft und Furtsch 1597 03 03, erneuert und er-

weitert (Kommissionskosten) 1598 01 10, fol. 280r–281v, 329r–330v (Konzept) und 218r–219v;

Kaiserlicher Befehl an Bekl. (2), Rechte des Kl. (Niedergerichtsbarkeit, Rechte als Reichslehensträger) zu beachten 1602 09 07, fol. 146r–149v;

Verschlossener kaiserlicher Kommissionsauftrag an Älteste der Adelsgeschlechter von Sparneck, von Wirsberg, von Waldenfels, Nothafft und Furtsch (lehensrechtliches Verfahren zwischen Kl. und Bekl. (3) und (4)) 1602 09 07, fol. 144r–145v;

Kaiserlicher Befehl an Hieronymus von Sparneck und Kaspar von Wirsberg als kaiserliche Kommissare, Parteien erneut zu laden und Bekl. (2) bzw. dessen Erben als Intervenienten zum Verfahren zuzulassen 1603 07 11, fol. 138r–139v;

Kaiserlicher Bescheid an Bekl. (3) (Erscheinen vor kaiserlicher Kommission) 1604 01 23, fol. 72r–73v;

Kaiserlicher Befehl an kaiserliche Kommissare, Bekl. (3) zu Gehorsam zu ermahnen und Verfahren gegen sie fortzusetzen 1604 01 23, wiederholt 1605 06 04, fol. 68r–71v, 47r–48v

- 12 Befehl Kaiser Ferdinands [I.] an Bürgermeister und Rat der Stadt Hirschberg, Lehensuntertanen in den Dörfern Großenau, Walbenreuth, Lübnitz, Fleisnitz und Markersreuth nicht unter Verstoß gegen das Herkommen mit Abgaben zu belasten 1562 11 04, fol. 90r–91v, 237rv, 293rv;

Gutachten des Schöppenstuhls in Jena, undat., fol. 201r–202v (Anfrage der kaiserlichen Kommissare 1599 04 10: fol. 203r–204v);

Gutachten des Obersten Appellationsgerichts des Königreichs Böhmen in Prag 1596 01 16, 1596 02 13, fol. 74r–75v (beglaubigte Abschrift) und 86r–87v, 84r–85v und 238rv;

Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Altdorf 1601 06 26, fol. 76r–77v; Vollmacht der Bekl. (1) zur Anhörung des Urteils der kaiserlichen Kommissare 1599 06 11, fol. 196r–197v;

Urteil der kaiserlichen Kommissare (Lehengeld, Kommissionskosten) 1599 06 12, fol. 78r–79v, 194r–195v;

Abrechnung des Schreibers und Richters in Münchberg Nikolaus Geiner über von Hirschberger Untertanen geleistete Abgaben 1561–1595, undat., fol. 180r–187v;

Aufstellung der Unkosten und Schäden des Kl. (Gesamtsumme 1211 Gulden, mit Ermäßigung durch Kommissare) 1599 06 13, fol. 188r–193v;

Lehenbrief Gottfrieds von Hirschberg für Hans Pfeiffer den Jüngeren aus Liebnitz 1534 [02 07], fol. 295rv;

Lehenbrief Wolfs von Hirschberg für Simon Zan aus Mödlenreuth 1544 [08 13], fol. 239rv, 294rv;

Lehenbrief Wolfs von Hirschberg für Hans Pfeiffer den Jüngeren aus Liebnitz 1544 [06 04], fol. 298rv;

Lehenbrief Christophs von Hirschberg für Hans Pfeiffer den Jüngeren aus Liebnitz 1557 [10 27], fol. 297rv;

Lehenbrief Matthias' von Hirschberg für Hans Pfeiffer den Jüngeren aus Liebnitz 1561 [08 25], fol. 296rv;

Lehenbrief des Kl. für den Bürger der Stadt Weißenstadt Hans Raspe 1564 03 16, fol. 240rv;

Bericht der Ältesten der Adelsgeschlechter von Sparneck, von Wirsberg, Nothafft und von Waldenfels als kaiserliche Kommissare (Argumentation beider Parteien) 1597 07 26 [Abschrift: 1597 08 26], fol. 333r–342v (Ausfertigung), 220r–227v;

Bericht der Ältesten der Adelsgeschlechter von Sparneck, von Wirsberg und von Waldenfels als kaiserliche Kommissare (summarisches Verfahren, Kommissionskosten) 1599 06 30, fol. 180r–322v;

Bericht von Hieronymus von Sparneck und Kaspar von Wirsberg als kaiserliche Kommissare (Nichterscheinen der Bekl. (3) und (4), Interesse des Bekl. (2)) 1603 03 10, fol. 133r–140v;

Bericht von Kaspar von Wirsberg als kaiserlichem Kommissar (Nichterscheinen der Bekl. (3) und (4)) 1603 09 24, fol. 120r–132v;

Bericht von Hieronymus von Sparneck, Kaspar von Wirsberg und Rudolf von Waldenfels als kaiserliche Kommissare (Einigung zwischen Kl. und Bekl. (4), Nichterscheinen der Bekl. (3)) 1605 01 20, fol. 57r–67v;

Notariatsinstrument (Forderung von Lehengeld durch Kl.) 1595 10 06, fol. 299r–302r;

Notariatsinstrument (Protest der Bekl. (1) gegen Forderung von Lehengeld durch Kl.) 1595 10 30, fol. 302r–304r;

Notariatsinstrument (Lehenbuch Augusts von Hirschberg) 1597 07 04, fol. 248r–261v;

Notariatsinstrument (Zustellung der Appellation der Bekl. (3)) 1605 09 08 (Ausfertigung), fol. 27r–30v

13 Vgl. Nr. 1956

14 fol. 25–360; Akten unvollständig

1959

1 Alte Prager Akten

2 K. 82

3 AB I/16, fol. 129v

4 Hirschberg von Königshain zu Wartenberg, Balthasar

6 1616

9 Bitte um kaiserliches Patent zur Durchführung von Personal- und Sacharrest infolge Bürgschaftsleistung

Antragst. berichtet, für Christian Sinapius gebürgt und infolgedessen eine Zahlung in Höhe von 214 Gulden geleistet zu haben. Nach einem Fürbittschreiben der Statthalter des Königreichs Böhmen habe Antragst. ein Patent des Kurfürsten [Johann Georg I.] von Sachsen erhalten, das ihn ermächtige, den aus Böhmen in das Kurfürstentum geflohenen Sinapius inhaftieren und seine Güter beschlagnahmen zu lassen. Inzwischen sei Sinapius aus dem Kurfürstentum Sachsen geflohen. Antragst. bittet, ihm von der Reichskanzlei ein Generalpatent ausstellen zu lassen, so daß er Sinapius im gesamten Reich verhaften und seine Güter beschlagnahmen lassen könne.

14 fol. 506–513; Akten unvollständig [?]

1960

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 110r
- 4 Hirschfeld Stift, Abt
- 6 1519
- 8 stiftsprivilegien und session
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

1961

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Hirschhorn, Friedrich [III.] von
- 6 1626
- 8 cammergerichtlichen laudi zwischen denen von Hirschhorn
- 9 Lehen
Antragst. hatte wegen einer Auseinandersetzung mit den Vormündern der Witwe und der Töchter von Ludwig [II.] von Hirschhorn, in der das RKG ein Schiedsurteil gesprochen habe, den Kaiser angerufen. Der kaiserliche Fiskal am RHR hatte auf das Interesse von Kaiser und Reich an der Auseinandersetzung hingewiesen, da Lehensbesitz betroffen sei.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am RKG 1626 10 31, fol. 106r–107v
- 14 fol. 106–107; Akten unvollständig

1962

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 121v
- 4 [Hirschhorn, Friedrich III. von], Sohn von Hirschhorn, Philipp [III.] von, für ihn sein Vormund (Berlichingen, Georg Philipp von)
- 5 Hirschhorn, Ludwig [I.] von, Kinder, für sie ihre Vormünder (Hirschhorn, Maria von, geb. von Hatzfeld, Witwe von Hirschhorn, Ludwig [I.] von; Hatzfeld, Georg von; Venningen, Christoph von)
- 6 1592
- 9 Auseinandersetzung wegen Pfarrerbestellung
Der Vormund des Kl. legt dar, Maria von Hirschhorn als Vormund der Bekl. habe die Rechte des Kl. verletzt, indem sie einen kalvinistischen Pfarrer für die Gemeinde Hirschhorn ernannt und mit Hilfe von Soldaten des Administrators des Kurfürstentums Pfalz Johann Kasimir Pfalzgraf von Pfalz[-Simmern] in sein Amt habe einführen lassen. Anschließend habe sie durch Drohungen die Gemeinde von Hirschhorn dazu veranlaßt, den Pfarrer anzuerkennen. Der Vormund behauptet, die Vergabe von

weltlichen und geistlichen Lehen stehe kraft Hirschhorner Burgfriedens dem ältesten männlichen Familienmitglied und damit Kl. zu. Darüber hinaus habe Maria von Hirschhorn einen Vertrag mit ihrem Ehemann verletzt, in dem ihr Eingriffe in Konfessionsfragen verboten worden seien. Georg Philipp von Berlichingen erklärt, vom RKG zum Vormund des Kl. bestellt worden zu sein und als solcher die Verletzung der Rechte seines Mündels nicht dulden zu können. Er beantragt ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., den kalvinistischen Pfarrer zu entlassen und einen von der Gemeinde geleisteten Eid zu kassieren.

- 11 Kaiserlicher Bescheid an Georg Philipp von Berlichingen (Weisung an RKG, auf Antrag kaiserliches Fürbittschreiben an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz als Lehensherrn) 1592 02 17, fol. 154rv;
Kaiserliches Fürbittschreiben an [Wolfgang Kämmerer von Worms gen. Dalberg] Kurfürst von Mainz zugunsten des Kl. 1592 02 21, fol. 155r–156v
- 12 Vertrag zwischen Ludwig [I.] von Hirschhorn und Maria von Hatzfeld (gegenseitige Rechte in Konfessionsfragen nach Heirat) 1580 04 18, fol. 129r–132v
- 14 fol. 123–156

1963

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 82
3 AB I/16, fol. 129v
4 Hirschmann, Wolf, Konzipist in der kaiserlichen Hofkammer
6 1616
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Christian Markgraf von Brandenburg[-Bayreuth] gebeten. Er plane, das Erbe von Verwandten seiner Ehefrau in der Stadt Bayreuth anzutreten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Christian Markgraf von Brandenburg[-Bayreuth] zugunsten des Antragst. 1616 07 29, fol. 500r–501v
- 14 fol. 500–501; Akten unvollständig

1964

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 84
3 AB I/16, fol. 136r
4 Hitzig, Jude, aus Ehingen, wohnhaft in Lueg
5 Pappenheim, Hans Marschall von
6 1566
8 debiti
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. führt aus, Bekl. vor rund zwei Jahren einen Kredit gewährt zu haben, der nicht zurückgezahlt worden sei. Kl. bittet um einen kaiserlichen Zahlungsbefehl an Bekl. Kl. behauptet, dringend Geld zu benötigen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu befriedigen, falls die Sachlage der Darstellung des Kl. entspreche 1566 05 11 (Vermerk), fol. 37v
14 fol. 36–37; Akten unvollständig

1965

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 131v
4 Hüsch, Abraham, Färber, Bürger der Stadt Aachen, für ihn z. T. Tyria, Hans
6 1628
9 Bitte um Zulassung zum Färberhandwerk
Antragst. berichtet, der Rat der Stadt Aachen habe seiner Aufnahme in die Färberzunft nicht zustimmen wollen, obwohl die Zunft ihre Bereitschaft zur Aufnahme des Antragst. erklärt habe und an seinen handwerklichen Fähigkeiten kein Zweifel bestehe. Antragst. bittet, ihn zum Färberhandwerk zuzulassen und ihm zu erlauben, sein Handwerk in Aachen auszuüben. Antragst. beruft sich darauf, nicht an den innerstädtischen Unruhen in Aachen beteiligt gewesen zu sein. Er habe, obwohl er selbst nicht katholisch sei, stets auf der Seite der Aachener Katholiken gestanden.
12 Bescheinigung von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Aachen (Unschuld des Antragst. an innerstädtischem Aufruhr) 1628 07 19 (Ausfertigung), fol. 258r–259v;
Zeugenaussagen zu Bereitschaft der Färberzunft der Stadt Aachen zur Aufnahme des Antragst. 1625 07 30 (Ausfertigung), fol. 260r–261v
14 fol. 255–262

1966

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 114r
4 Hoch, Veit, Schneider, Bürger der Stadt Straßburg, für sich und seine Geschwister
5 Keller, Melchior, fuggerischer Vogt in Hüttlingen
6 1570
8 mandato de restituendo et amplius non offendendo
9 Auseinandersetzung wegen Bauernhofs
Kl. erhebt für sich und seine Geschwister Anspruch auf einen Hof, der seinem Vater gehört habe. Bekl. habe den Hof in seinen Besitz gebracht. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., den Hof zurückzugeben.
12 Fürbittschreiben von Stadtmeister und Rat der Stadt Straßburg zugunsten des Kl. 1570 10 06, fol. 413r–420v
14 fol. 411–420

1967

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 131r
- 4 Hoe [von Hoeneegg], Matthias
- 6 undat.
- 8 palatinatus
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

1968

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 131v
- 4 Hofbaur, Hans, Schneider, Bürger des Markts Pförring
- 6 1628
- 8 intercessionalis an Baiern in puncto absolutionis
- 9 Bitte um Begnadigung nach Tötungsdelikt
Antragst. berichtet, Georg Prucker aus Marching in einer tätlichen Auseinandersetzung so schwer verletzt zu haben, daß er kurze Zeit später gestorben sei. Anschließend sei Antragst. aus dem Herzogtum Bayern geflohen. Antragst. behauptet, in Notwehr gehandelt zu haben. Prucker und sein Schwager Golle Haider hätten Antragst. und seinen Stiefvater, den Pförringer Marktschreiber Blasius Strasser, angegriffen. Antragst. bittet, ihn zu begnadigen oder sich zumindest beim bayerischen Kurfürsten für seine Begnadigung einzusetzen. Er beruft sich auf seine sonstige Unbescholtenheit und mehrere Wallfahrten, u. a. nach Rom.
- 11 Zurückverweisung des Antragst. an [Maximilian I.] Kurfürst von Bayern 1628 02 07 (Vermerk), fol. 254v
- 12 Eidliche Aussage des Antragst. vor Gericht der freien Reichsherrschaft Obersulzbürg 1624 12 04 (beglaubigte Abschrift), fol. 251r–252v;
Fürbittschreiben von Bürgermeister und Rat des Markts Pförring zugunsten des Antragst. 1625 12 11 (beglaubigte Abschrift), fol. 250rv;
Beichtzettel des Antragst. 1625 (beglaubigte Abschriften), fol. 248r–249v
- 14 fol. 245–254

1969

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 118v
- 4 Hofer, Hans, Bauer, wohnhaft in Aichstetten
- 5 Mayr, David (1); Plaichshirn, Wolfgang, Pfleger in Krumbach (Schwaben) (2)
- 6 1582
- 8 commissione
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen

Kl. führt aus, er habe Bekl. (1) für 425 Gulden einen Hof in Rohr verkauft und sich vorbehalten, dort wohnen zu bleiben, bis Bekl. (1) eine Anzahlung geleistet habe. Bekl. (1) habe Kl. unter Verletzung dieser Vereinbarung nach einem Urteil des Gerichts in Rohr von dem Hof vertreiben lassen. Kl. habe deswegen Klage erhoben. Die Klage sei abgewiesen worden, ohne daß die von Kl. benannten Zeugen gehört worden seien. Kl. sei durch eine vom Abt von Ursberg als zuständige Obrigkeit angeordnete Inhaftierung daran gehindert worden, gegen das Urteil zu appellieren. Der Kaufpreis für den Hof, den Bekl. (1) beim Gericht in Rohr hinterlegt habe, sei an die Gläubiger des Kl. verteilt worden. Bekl. (2) habe Geld, das Kl. im Zusammenhang mit dem Tausch eines Hauses zustehe, in seinen Besitz gebracht. Kl. bittet, eine kaiserliche Kommission mit der Regelung der Auseinandersetzungen zu beauftragen.

11 Abweisung des Kl. 1582 08 13 (Vermerk), fol. 330v

14 fol. 327–330

1970

1 Alte Prager Akten

2 K. 81

3 AB I/16, fol. 126v

4 Hofflich, Peter, bischöflich-bambergischer Amtsträger

6 1608

8 intercessionales

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsachen u. a.

Antragst. bringt vor, Forderungen an Untertanen des Kurfürsten von Mainz zu haben (Gülten und Schulden, Verwaltung von Gütern des Antragst. durch Maches Reusch). Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten, ihm zu seinem Recht zu verhelfen.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Schweickart von Kronberg] Kurfürst von Mainz 1608 09 25, fol. 657r–661v

14 fol. 657–661

1971

1 Alte Prager Akten

2 K. 81

3 AB I/16, fol. 126v

4 Hofflich, Peter, für sich sowie für seine Ehefrau Praxedis und seine Kinder (Hofflich, Johann, Schreiber im bischöflich-bambergischen Kastenamt; Hofflich, Wolf, Kammerdiener des Domdekans von Bamberg; Hofflich, Anna Maria; Hofflich, Anna)

5 Würzburg, Hochstift, Kammer (1); Acker, Michael Jakob, aus Würzburg (2)

6 1608

8 mutabilium gravaminorum

9 Auseinandersetzung wegen Haftung aus Bürgschaft

Kl. erklärt, im Jahr 1602 in die Dienste des Bischofs von Würzburg getreten zu sein. Es sei in diesen Fällen üblich, einen Bürgen zu benennen, der für etwaige Außenstände

in den Amtsrechnungen des Betroffenen hafte. Kl. habe Bekl. (2) benannt und ihm seine gesamte Habe verpfändet. Zwei Jahre später habe Bekl. (1) unter der Leitung des Zahlmeisters Konrad Widtmann eine Abrechnung des Kl. beanstandet. Bekl. (2) habe den Schaden als Bürge des Kl. ersetzen müssen. Anschließend habe Bekl. (2) die gesamte Habe des Kl. beschlagnahmen lassen. Er sei nicht bereit gewesen, Auskunft über die Höhe der von ihm aufgrund der Bürgschaft geleisteten Zahlung zu geben. Kl. habe vergeblich versucht, einen Prozeß gegen Bekl. (2) anzustrengen. Kl. leugnet, daß Bekl. (1) durch seine dienstliche Tätigkeit Schaden entstanden sei. Bekl. (1) habe willkürlich die Erstattung bestimmter Posten abgelehnt, auf die Kl. Anspruch habe. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Würzburg als zuständige Obrigkeit, für die Erstattung dieser Auslagen, die Rückerstattung des von Bekl. (2) verlangten Schadensersatzes und die Rückgabe des Besitzes des Kl. zu sorgen. Bekl. (2) solle außerdem aufgefordert werden, den Kl. entstandenen Schaden zu ersetzen. Insbesondere habe Kl. auf der Reise an den Kaiserhof einen Fuß verloren. Kl. beruft sich auf seine Teilnahme an der Kaiserkrönung (1576) sowie seine persönliche Bekanntschaft mit den kaiserlichen Räten Andreas Erstenberger und Andreas Hanniwald.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Bischof von Würzburg zugunsten des Kl. 1608 09 25, fol. 652r–656v
14 fol. 652–656

1972

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 118v
4 Hofheggenberg, Georg von
6 1582
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 73, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1973

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 126r
4 Hofmann, David
6 1604
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Inanspruchnahme als Bürge
Antragst. erklärt, auf Anraten des markgräfllich-baden[-durlach]ischen Kanzlers Dr. iur. Johann Aschmann für einen Kredit in Höhe von 12000 Gulden gebürgt zu haben, den der Baseler Bürger Nikolaus Wasserhuhn und der Hagenauer Bürger Jakob Mayer bei dem Straßburger Bürger Sebastian Hormold aufgenommen hätten. Aschmann habe ihm zugesagt, daß er keinen Schaden aus der Bürgschaft erleiden werde, und eine entsprechende Urkunde ausgestellt. Später seien Antragst. und Aschmann dazu verurteilt worden, als Bürgen Zahlungen zu leisten. Aschmann habe gegen

das Urteil Revision eingelegt. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Ernst Friedrich Markgraf von Baden[-Durlach], Johann Aschmann an seine Verpflichtungen aus seiner Schadloserklärung zu erinnern.

- 12 Schadloserklärung von Dr. iur. Johann Aschmann für Antragst. 1591 02 12 (beglaubigte Abschrift), fol. 635r-637v
- 13 Akten aus K. 75 in K. 74 umgelegt
- 14 fol. 634-638

1974

1 Alte Prager Akten

2 K. 74, K. 75

3 AB I/16, fol. 121r

4 Hofmann, David, ehemaliger markgräfllich-badischer Landschreiber und Kammerverwalter, für ihn z.T. seine Ehefrau und Kinder (1); Hofart, Maternus, ehemaliger markgräfllich-badischer Kammerrat und Obereinnehmer der Markgrafschaft Baden[-Baden] (2)

5 Baden[-Baden], Eduard Fortunatus Markgraf von (1), später Baden[-Durlach], Ernst Friedrich Markgraf von (2)

6 1593-1610

7 Kl. (1): Pistorius, Johann (1596)

8 arrestorum

9 Auseinandersetzung wegen Untreue, Betrugs, Nötigung

Kl. beschuldigen Bekl. (1), sie nach Verleumdungen wegen Untreue und Betrugs inhaftiert und mit Folter und der Todesstrafe bedroht zu haben. Kl. hätten keine Möglichkeit erhalten, sich rechtlich gegen die Vorwürfe zur Wehr zu setzen. Um der durch Errichtung eines Galgens in ehrverletzender Weise angedrohten Todesstrafe zu entgehen, hätten sie eine Urfehde geschworen, in der sie ihr gesamtes Vermögen an Bekl. (1) übertragen und zugesagt hätten, die Markgrafschaft zu verlassen. Kl. leugnen die ihnen zur Last gelegten dienstlichen Verfehlungen. Sie bitten, sie aus dem mit der Urfehde geleisteten Eid zu lösen und eine kaiserliche Kommission einzusetzen, vor der sie ihre Unschuld ausführen könnten. Später bitten sie, die Rückgabe ihres Besitzes und die Wiederherstellung ihrer Ehre durch das Niederreißen des Galgens anzuordnen. Kl. (2) beschuldigt Bekl. zusätzlich, ihm das Erbe seines Bruders Veit vorzuenthalten. Außerdem versuchen beide Kl., insbesondere Kl. (2), vor dem kaiserlichen Kommissar diverse Schuldforderungen an markgräfllich-badische Untertanen einzuklagen. Bekl. (1) erhebt forideklinatorische Einreden. Kl. seien vor Bekl. (1) als zuständiger Obrigkeit angeklagt worden und hätten sich vor Bekl. (1) zu verantworten. Die Lösung der Kl. aus ihrem Eid durch den Kaiser und die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission seien nichtig, da Kl. wichtige Umstände des Falls verschwiegen hätten. Bekl. (1) behauptet, die Untreue und der Betrug der miteinander verschwägerten Kl. seien erwiesen und hätten der Markgrafschaft schweren Schaden zugefügt. Kl. hätten deswegen inhaftiert und bestraft werden müssen. Der Strafprozeß gegen sie sei unter Beachtung der Peinlichen Halsgerichtsordnung durchgeführt worden. Statt das Verfahren weiterzuführen, hätten Kl. um Gnade gebeten und in ihren Urfehden einem Vergleich zugestimmt, der ihre Freilassung gegen Leistung von Schadensersatz und

- einer Strafzahlung vorsehe. Die Beauftragten des Bekl. (1) bitten, Kl. abzuweisen und ihnen zu befehlen, ihren Verpflichtungen aus ihren Urfehden nachzukommen oder zur Fortsetzung des Strafprozesses in die Haft zurückzukehren. 1602 bittet Kl. (1), ihm das Amt eines Zinsmeisters der Landvogtei Hagenau anzuvertrauen, damit er seinen Lebensunterhalt bestreiten könne. Nach seinem Tod beantragen seine Witwe und Erben ein kaiserliches Moratorium bis zum Ende des Verfahrens gegen Bekl., da sich Kl. (1) in diesem Zusammenhang verschuldet habe. Aus den Akten geht hervor, daß Kl. (1) auch am RKG ein Mandat und die Ladung des Bekl. (1) wegen Beleidigung erwirkt.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. (1) (Beschwerde der Ehefrau des Kl. (1)) 1593 06 02, K. 75 fol. 8r–9v (Ausfertigung), 10rv (Konzept);
Zustellung der Beschwerde des Kl. (2) an badische Reichstagsgesandte zur Stellungnahme 1594 06 17 (Vermerk), K. 75 fol. 36v;
Weiterleitung von Beschwerdeschreiben des Kl. (1) an Landvogt und Regierung des Unterelsaß als kaiserliche Kommissare 1595 07 26, K. 75 fol. 41rv;
Kaiserliche Lösung des Kl. (2) aus dem Eid seiner Urfehde zur Eröffnung einer Klagemöglichkeit (ad effectum agendi) 1596 05 22, K. 75 fol. 401r–402v;
Kaiserlicher Befehl an Friedrich Graf von Fürstenberg[-Heiligenberg] als kaiserlicher Kommissar, Kommission fortzusetzen und Kl. (1) vor etwaigen Übergriffen zu schützen 1596 06 04, K. 75 fol. 42r–51v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Friedrich Graf von Fürstenberg[-Heiligenberg] zu Güte und Recht (Kl. (2) betreffend) 1596 06 04 (beglaubigte Abschrift), K. 75 fol. 403r–406v;
Weiterleitung der Bitte des Kl. (1) um Bestätigung seiner Einsetzung in die Güter Hans Christophs von Karpfen vom Geheimen Rat an RHR zur Gutachtenerstellung 1604 01 26 (Vermerk), K. 74 fol. 568v, 570v
- 12 Schutzbrief Kaiser Rudolfs II. für Kl. (1) 1589 09 11, K. 74 fol. 532r–535v, K. 75 fol. 26r–29v (beglaubigte Abschriften), 136r–139v;
Schutzbrief Ernst Friedrichs und Jakobs [III.] Markgrafen von Baden[-Durlach] für Kl. (1) 1584 11 06, K. 75 fol. 30r–31v (beglaubigte Abschrift), 128r–131v;
Lehenbrief Philipps [II.] Markgraf von Baden[-Baden] für Kl. (1) 1585 11 16 (beglaubigte Abschrift), K. 75 fol. 12r–19v;
Bestallung des Kl. (1) zum Kammerrat durch Bekl. (2) 1584 11 06, K. 75 fol. 132r–135v;
Bestallung des Kl. (1) zum Rat von Haus aus durch Wilhelm [V.] Herzog von Bayern 1589 03 18, K. 75 fol. 140r–143v;
Bestallung des Kl. (1) zum Rat von Haus aus durch Ferdinand Herzog von Bayern 1589 03 18, K. 75 fol. 144r–147v;
Bestallung des Kl. (1) zum Hof- und Kammerrat von Haus aus durch Bekl. (1) 1589 [.] , K. 75 fol. 150r–153v;
Bestallung von Peter Luons und Johann Aich zu Kammerräten durch Philipp [II.] Markgraf von Baden[-Baden] 1587 08 26, K. 75 fol. 484r–485v;
Auszüge aus dienstlicher Korrespondenz des Kl. (1) in seiner Eigenschaft als markgräfllich-badischer Landschreiber 1582–1588, K. 75 fol. 292r–374v;
Aufstellungen und Dokumente zu Vermögen und diversen Forderungen des Kl. (2) 1588–1598 (z.T. Ausfertigungen, z.T. beglaubigte Abschriften), K. 75 fol. 492r–493v, 551r–552v, 581r–591v, 603r–686v;

Urfehde des Kl. (2) 1592 03 16, K. 75 fol. 498r–501v, 502r–505v, 506r–509v, 553r–558v;

Urfehde des Kl. (1) 1593 09 14, K. 75 fol. 218r–221v, 222r–225v;

Inventar des Nachlasses Veit Hofarts 1593 02 04 und 05, K. 75 fol. 560r–578v;

Reichskammergerichtliches Mandat sine clausula gegen Bekl. (1) (Hafterleichterungen für Kl. (1)) 1593 08 03 (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), K. 75 fol. 32rv;

Urteil des Stadtgerichts in Baden in Verfahren Kl. (2) und consortes contra Hedelin, Wendel, Wirt der Herberge Zum Baldreich in Baden (Verkauf der Herberge durch Kl. (2)) 1596 06 19, K. 75 fol. 598r–599v;

Ladung des Kl. (2) vor markgräfllich-baden[-durlach]isches Hofgericht in Karlsburg (Klage von Wendel Hedelin) 1597 05 17 (Ausfertigung), K. 75 fol. 602rv;

Beschlagnahme der Einkünfte der Markgrafschaft Baden[-Baden] durch Friedrich Graf von Fürstenberg[-Heiligenberg] als kaiserlichen Kommissar 1598 11 12 und 14, K. 74 fol. 558r–561v und 562r–565v;

Bericht Friedrichs Graf von Fürstenberg[-Heiligenberg] als kaiserlicher Kommissar (Kl. (1) betreffend), undat., K. 75 fol. 54r–237v;

Bericht Friedrichs Graf von Fürstenberg[-Heiligenberg] als kaiserlicher Kommissar (Kl. (2) betreffend) 1599 01 02, K. 75 fol. 379r–686v, K. 74 fol. 571r–592v (ohne Beilagen)

13 Akten aus K. 75 in K. 74 umgelegt

14 K. 74 fol. 517–603; K. 75 fol. 1–688; Akten unvollständig

1975

1 Alte Prager Akten

2 K. 78

3 AB I/16, fol. 125r

4 Hofmann, Lorenz, Schulmeister in Bamberg, Erben, und consortes

6 1598

9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Erbschaftssache

Antragst. legt dar, zusammen mit seinen Mit Antragstellern in Nachfolge von Lorenz Hofmann vor dem RKG einen Prozeß um einen Vergleich zu führen, den Sixtus Huber aus Kemmern mit dem jüngeren Angermair aus Nürnberg geschlossen habe. In dem Vergleich habe Angermair für seine Ehefrau gegen eine Zahlung in Höhe von 1300 Gulden auf das Erbe von Gertrud Ramstock, der Witwe von Moritz Ramstock, in Bamberg verzichtet. Lorenz Hofmann bzw. Antragst. hätten den Vergleich vor dem RKG angefochten, da sie selbst Ansprüche auf das Erbe Gertrud Ramstocks hätten, die in Prozessen vor dem bischöflich-bambergischen Hofgericht und dem RKG anerkannt worden seien. Antragst. bittet um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, in dem Verfahren, in dem bereits submittiert worden sei, zügig ein Urteil zu sprechen. Antragst. bezeichnet sich und seine Mit Antragsteller als arme Parteien (*miserabiles personae*).

12 Urteil des bischöflich-bambergischen Hofgerichts in Verfahren Hofmann, Lorenz, als Vormund seiner Tochter, und consortes contra Huber, Sixtus, Appellationsprozeß wegen Erbes von Gertrud Ramstock 1584 07 20, fol. 234rv, 242r–243v;

Reichskammergerichtliches Urteil in Verfahren Huber, Sixtus, contra Hofmann, Lorenz, Appellationsprozeß (Bestätigung des Urteils der Vorinstanz, Verurteilung

Hubers zu Strafzahlung wegen mutwilligen Appellierens) 1589 01 07, fol. 235rv, 244r–245v

14 fol. 232–245

1976

1 Alte Prager Akten

2 K. 72

3 AB I/16, fol. 115v

4 Hofmann, Severius, ehemaliger Leutnant in der Zips[er Burg]

6 1570

9 Der ehemalige Leutnant in Zips Severius Hofmann berichtet, anstelle seiner Besoldung eine Schuldurkunde erhalten zu haben. Es sei ihm nicht gelungen, die Urkunde einzulösen; statt dessen habe er bei seinen Bemühungen um Begleichung der Forderung selbst Schulden machen müssen. Hofmann bittet, ihm zumindest Zinsen für die ihm zustehende Summe auszahlen zu lassen.

14 fol. 465–466; Akten unvollständig

1977

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 117r

4 Hofmann zu Grünbüchel und Strechau, Hans Adam, Frhr., Erblandhofmeister in der Steiermark, Burgvogt in Steyr

6 1581

8 patentibus [zur Verhaftung von Peter Sangelhuber] in puncto eines diebstahls [Einbruch im Schloß in Steyr]

14 In: HHStA, RHR, Patente und Steckbriefe K. 2 (Nachweis AB I/35)

1978

1 Alte Prager Akten

2 K. 74

3 AB I/16, fol. 121r

4 Hofwart-Kirchheim, Franz Konrad von

6 1591–1602

8 restitutionis des schloss und dorffs Müntzenhaim

9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Vollstreckung eines Urteils

Antragst. informiert darüber, vor dem RKG sowie vor dem Herzog von Württemberg als Austragsrichter geklagt zu haben, da Ernst Friedrich Markgraf von Baden ihn nach Beschwerden von Untertanen des Antragst. über eine Abgabenerhöhung gewaltsam aus dem Ort Münzesheim vertrieben habe. Antragst. bittet um kaiserliche Promotorialschreiben an beide Richter. Später berichtet Antragst., der Austragsrichter habe ein Urteil zu seinen Gunsten gesprochen, gegen das der Markgraf an das RKG appelliert habe. Das RKG habe die Appellation zurückgewiesen und die

Vollstreckung des Urteils angeordnet. Antragst. bittet, den Herzog von Württemberg anzuweisen, das Urteil zu vollstrecken. Außerdem bittet er um einen kaiserlichen Befehl an Bernhard von Mentzingen und Albrecht Thumb von König, das Geld, das Antragst. ihnen schulde, der Kasse der Kantone Kraichgau und Neckar-Schwarzwald der Schwäbischen Reichsritterschaft zu entnehmen. Die Ritterschaft sei verpflichtet, ihren Angehörigen in derartigen Auseinandersetzungen beizustehen.

- 11 Kaiserliches Promotorial an RKG 1591 09 11, wiederholt 1602 11 04, fol. 604r–605v, 632r–633v;
Kaiserlicher Bescheid an Antragst. (Abweisung seiner Anträge bzw. Weisung an RKG) 1602 10 07, fol. 628r–629v
- 12 Stellungnahme des Landkomturs der Ballei Elsaß und Burgund des Deutschen Ordens Haug Dietrich von [Hohen]landenber, Albrechts Schenk von Stauffenberg sowie Zacharias Geizkoflers [von Reiffenegg] zu Kommissionantrag des Kl. [1592] (Fragment), fol. 606r–607v;
Bericht Johann Adams [von Bicken] Kurfürst von Mainz über Revisionsantrag in Appellationsverfahren gegen Antragst. vor RKG 1601 08 06, fol. 612r–615v;
Urteil [Friedrichs I.] Herzog von Württemberg als Austragsrichter 1599 04 18, fol. 625r–626v;
Reichskammergerichtlicher Bescheid (Abweisung der Appellation Ernst Friedrichs Markgraf von Baden[-Durlach]) 1601 07 07, fol. 624rv;
Reichskammergerichtliches Exekutorial 1601 07 29, fol. 620r–623v
- 13 Akten aus K. 75 in K. 74 umgelegt
- 14 fol. 604–633; Akten unvollständig

1979

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 110r
- 4 Hofwart-Kirchheim, Hans von
- 5 Hofwart[-Kirchheim], Raban, Mitglied des Johanniterordens
- 6 1479
- 9 Kl. hatte gegen ein Urteil des Hofgerichts Philipps Pfalzgraf bei Rhein an den Kaiser [Friedrich III.] appelliert.
- 10 (1. Pfalzgraf bei Rhein, Philipp, Hofgericht)
2. Kaiser [kaiserliches Kammergericht (?)]
- 11 Kaiserliche Ladung des Becl. 1479 07 31, fol. 7r
- 14 fol. 7; Akten unvollständig

1980

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 110r
- 4 Hohenberg, Reichart [Graf] von
- 5 Fürstenberg[-Fürstenberg], Heinrich [VI.] Graf von

- 6 1472
- 8 appellationis
- 14 Akten fehlen

1981

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 134r
- 4 Hohenems, Jakob Hannibal Graf von
- 6 undat. [zwischen 1691 und 1710]
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Antragst. bezieht sich auf eine kaiserliche Entscheidung über ein Gutachten des RHR. Danach solle Franz Maximilian Graf von Königsegg-Aulendorf als Vormund der Kinder des verstorbenen Bruders [Franz Wilhelm] des Antragst. vereidigt und aufgefordert werden, eine Stellungnahme zum Vergleichsvorschlag des Antragst. wegen des Schlosses Hohenems vorzulegen. Antragst. bittet, die Angelegenheit durch ein zusätzliches kaiserliches Handschreiben an den Grafen von Königsegg zu beschleunigen.
- 14 fol. 583–584

1982

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 127r
- 4 Hohenems, [Kaspar] Graf von
- 6 1613
- 8 confirmationis über den freiheit- und exemtionsbrief, so Kaiser Fridrich denen Freiherren von Brandis in anno 1492 gegeben
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

1983

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 127r
- 4 Hohenems, [Kaspar] Graf von
- 6 1614
- 8 mandati ans Cammergericht wegen des prädicats: Wohlgeboren
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

1984

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 50
- 3 AB I/16, fol. 81r
- 4 Hohenems, Kaspar Graf von

- 6 1615
- 9 Bitte um kaiserliches Münzprivileg
Antragst. beruft sich auf die Bestätigung eines Urteils des kaiserlichen Hofgerichts von 1434 und des darin wiedergegebenen Lehenbriefs Kaiser Ludwigs [IV.] aus dem Jahr 1333 durch Kaiser Matthias. In dem Lehenbrief sei das Reichslehen Ems mit denselben Rechten ausgestattet worden wie die Stadt Lindau. Antragst. bittet, ihm die Prägung von Großen Hallern (Hellern) mit Lindenlaubsymbol zu gestatten, wie sie in Lindau geprägt würden. Derzeit müßten in Ems [Hohenems] mangels nahegelegener Münzstätten überwiegend ausländische Währungen verwendet werden.
- 11 Beschluß zur Entscheidung über Angelegenheit erst nach entsprechendem Sollizitieren, undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1615 04 03, fol. 442v
- 12 Bestätigung eines Urteils des Hofgerichts Kaiser Sigismunds (Verfahren Ramschwag, Eberhard von, und Ehefrau Klara von Ems contra Ems, Michael und Marquard von, Brüder, wegen Reichslehens 1434 [03 12], mit inseriertem Lehenbrief Kaiser Ludwigs [IV.] für Ulrich von Ems 1333 [01 24]) durch Kaiser Matthias 1613 08 19, fol. 436r–441v; Modell des Großen Hellers mit Lindenlaubsymbol, eingeschlagen in fol. 435
- 14 fol. 435–442

1985

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 122r
- 4 Hohenfels, Johann von
- 6 1594
- 8 confirmationis privilegii exemptionis fori, item bergwerks- und münzfreiheit
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 80, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1986

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 127r
- 4 Hohenkirchen, Wolf Sebastian von, für sich und für Vieregg, Wolf Dietrich von; Riederer, Regina; Wildenstein, Judith, Hofmeisterin der Erzherzogin [Maria Anna] von Österreich in Graz; Vieregg, Matthias von, alle Kinder von Schellenberg, Judith von, und Schellenberg, Jakobe von
- 5 Schellenberg, Hans Christoph von, Sohn von Schellenberg, Gabriel Dionysos von, vertreten durch seine Vormünder (Ulm, Hans Ludwig von; Syrgenstein, Hans von; Ramschwag, Hans Ulrich von)
- 6 1607–1608
- 8 haereditatis
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. bezieht sich auf ein Testament von Wolf von Schellenberg und seiner Ehefrau Regina geb. von Maxlrain aus dem Jahr 1553. Darin sei jeder der drei Töchter eine

Geldsumme vermacht worden. Außerdem sollten die Töchter Anspruch auf das Erbe ihrer beiden Brüder haben, falls diese kinderlos sterben sollten. Die Mütter der Kl. Judith und Jakobe von Schellenberg hätten nach dem Tod ihrer Eltern kein Geld erhalten. Ihr Bruder Hans Ulrich von Schellenberg sei gestorben, ohne Kinder zu hinterlassen. Kl. als Erben ihrer Mütter hätten daher Ansprüche gegen ihren Onkel Gabriel Dionysos geltend gemacht und das Archiv der von Schellenberg versiegeln lassen. Gabriel Dionysos habe ihre Forderungen zurückgewiesen, das Archiv geöffnet und Urkunden entfernt. Nach dem Tod von Gabriel Dionysos richteten sich die Forderungen der Kl. inzwischen gegen Bekl. Dessen Vormünder hätten ihre Schreiben nicht beantwortet. Kl. betonen, daß das Testament von 1553 rechtswirksam sei, obwohl Wolf von Schellenberg ein Jahr später ein weiteres Testament gemacht habe. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, die ihre Ansprüche prüfen und vollstrecken solle.

- 12 Testament von Wolf von Schellenberg und seiner Ehefrau Regina geb. von Maxlrain 1553 05 24, fol. 105r–110v, 117r–122v
14 fol. 97–123

1987

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 164r
4 Hohenlandenberg, Haug Dietrich von
6 1594
8 legitimationis dreier schwestern
14 In: HHStA, RHR, Restitutiones natalium ac legitimationes K. 2/3 (Nachweis AB I/7)

1988

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 113v
4 Hohenlohe, Grafen von, Vormünder
6 1570
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 80, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

1989

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 82
3 AB I/16, fol. 130v
4 Hohenlohe[-Neuenstein], Kraft [VII.] Graf von
6 1617
8 weggeld
9 Bitte um kaiserliche Bewilligung einer Zollerhöhung

Antragst. bittet um die kaiserliche Erlaubnis, das Weggeld in der ihm nach der Teilung mit seinen Brüdern zugefallenen Grafschaft Neuenstein zu erhöhen. Antragst. verweist auf den schlechten Zustand der Straßen, der Durchreisende vor allem bei schlechtem Wetter zum Verlassen der Straße zwingt und auf diese Weise nicht nur den Handel, sondern auch die betroffenen Untertanen schädigt. Zur Instandsetzung und Erhaltung der Wege sei weitaus mehr Geld notwendig als sich aus dem bisher üblichen geringen Weggeld in der Grafschaft gewinnen ließe.

- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Erhöhung des Weggelds, aber nicht im beantragten Ausmaß) 1617 10 10, fol. 658r–659v
- 12 Lehensurkunde Kaiser Matthias' über Grafschaft Hohenlohe für Georg Friedrich Graf von Hohenlohe[-Weikersheim], zugleich in Vertretung seiner Brüder Kraft [VII.] von Hohenlohe[-Neuenstein] und Philipp Ernst von Hohenlohe[-Langenburg], zugleich Bestätigung von Privilegien 1613 09 06 (beglaubigte Abschrift), fol. 620r–633v; Verzeichnis der bisher in der Grafschaft Hohenlohe erhobenen Weggelder, z.T. mit Vorschlägen für Erhöhung und veränderte Einziehung, undat., fol. 610r–619v; Befürwortung des Antrags des Antragst. durch Joachim Ernst Markgraf von Brandenburg[-Ansbach], Friedrich [V.] Kurfürst von der Pfalz und Georg Friedrich Markgraf von Baden[-Durlach] 1616 03 16, fol. 634r–637v; Befürwortung des Antrags des Antragst. durch Friedrich Magnus und Ludwig Grafen von Erbach 1616 05 26, fol. 638r–639v; Befürwortung des Antrags des Antragst. durch Wolfgang und Gottfried Herren von Castell 1616 06 14, fol. 640r–641v; Befürwortung des Antrags des Antragst. durch Albrecht [VII.] und Karl Schenken von Limpurg[-Gaildorf] 1616 06 14, fol. 642r–643v; Befürwortung des Antrags des Antragst. durch Eberhard Schenk von Limpurg 1616 06 15, fol. 644r–645v; Befürwortung des Antrags des Antragst. durch Ernst Graf von Löwenstein[-Wertheim-Virneburg] und Johann Dietrich Graf von Löwenstein[-Wertheim-Rochefort] 1616 06 28, fol. 646r–649v; Befürwortung des Antrags des Antragst. durch Ludwig [IV.] Graf von Löwenstein-Wertheim 1616 06 29, fol. 650r–651v; Befürwortung des Antrags des Antragst. durch Bürgermeister und Rat der Stadt Heilbronn 1616 09 03, fol. 652r–653v; Befürwortung des Antrags des Antragst. durch Ludwig Eberhard Graf von Hohenlohe[-Pfedelbach], Philipp Kraft Graf von Hohenlohe[-Waldenburg] und Georg Friedrich [II.] Graf von Hohenlohe[-Waldenburg] 1616 09 24, fol. 654r–655v; Befürwortung des Antrags des Antragst. durch Bürgermeister und Rat der Stadt Wimpfen 1616 12 10, fol. 656r–657v
- 14 fol. 605–659

1990

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 131v

- 4 Hohenlohe[-Pfedelbach], Ludwig Eberhard Graf von; Hohenlohe[-Waldenburg], Philipp Heinrich Graf von; Hohenlohe[-Langenburg], Joachim Albrecht Graf von (1); Würzburg Hochstift, Bischof (2); Regensburg Hochstift, Bischof (3)
- 6 1637–1639
- 8 Herrschaft Weickersheim
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in Auseinandersetzung wegen Schenkung
Antragst. hatten sich gegen die Beschlagnahme der Herrschaft Weickersheim und ihre Übertragung an den Hochmeister des Deutschen Ordens [Johann Kaspar von Stadion] durch Kaiser Ferdinand II. gewandt. Der Hochmeister habe die Schenkung durch eine falsche Sachdarstellung erschlichen. Antragst. (1) berichten, der Hochmeister habe versucht, die Huldigung der Untertanen in der Stadt Öhringen zu erzwingen. Öhringen sei Eigentum des Antragst. (3) und als Lehen an die Grafen von Hohenlohe (Belehnung zur gesamten Hand) verliehen. Antragst. (1) bitten um einen kaiserlichen Befehl an den Hochmeister, seine angeblichen Ansprüche auf Weickersheim nicht faktisch durchzusetzen, sondern auf dem Rechtsweg zu verfolgen. Später (1639 [?]) reicht der kaiserliche Fiskal am RHR ein Gutachten zu der Frage ein, ob die Beschlagnahme der Herrschaft und ihre Schenkung an den Hochmeister durch Kaiser Ferdinand II. rechtmäßig gewesen seien.
- 11 Zustellung der Beschwerdeschrift der Antragst. (1) an Hochmeister des Deutschen Ordens [Johann Kaspar von Stadion] 1638 02 05 (Vermerk), fol. 360r–361v; Gutachten des kaiserlichen Fiskals am RHR, undat., fol. 350r–359v
- 14 fol. 350–361; Akten unvollständig

1991

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 112v
- 4 Hohenlohe[-Weickersheim], Wolfgang [II.] Graf von
- 6 1570
- 8 seiner gemahlin heuratgut
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Auseinandersetzung wegen Heiratsguts
Antragst. hatte ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog von Alba erwirkt, für die Bezahlung des Heiratsguts seiner Ehefrau [Magdalena geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg] aus den Gütern ihres Bruders [Wilhelm I.] Prinz von [Nassau-]Oranien zu sorgen. Später hatte Antragst. auf die Einwände des Herzogs geantwortet. Die Glaubwürdigkeit der vorgelegten Dokumente stehe angesichts der Unterschrift zweier Notare und der zusätzlichen Kollationierung durch die Reichskanzlei außer Frage. Es handle sich nicht um eine Personal-, sondern um eine Reklage. Antragst. hatte darum gebeten, sich dafür einzusetzen, daß er seine privilegierte Forderung nicht, wie vom Herzog von Alba vorgeschlagen, auf dem Rechtsweg verfolgen müsse.
- 11 Wiederholtes kaiserliches Fürbittschreiben an [Fernando Alvarez] Herzog von Alba zugunsten des Antragst. 1570 12 07, fol. 282r–285v
- 14 fol. 282–285; Akten unvollständig

1992

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 9
- 3 AB I/16, fol. 18r
- 4 Hohenstein, Johann Breder von, für ihn die Reichsritterschaft
- 5 Hessen[-Rheinfels], Philipp [II.] Landgraf von; Nassau[-Dillenburg], Johann [VI.] Graf von
- 6 1580
- 9 Auseinandersetzung wegen Besteuerung
Vertreter der Reichsritterschaft hatten Bekl. beschuldigt, die in ihren Territorien gelegenen Güter des Kl. unrechtmäßig zu besteuern und damit dessen Rechte als Mitglied der Reichsritterschaft zu verletzen.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Bekl., Reichsunmittelbarkeit des Kl. zu respektieren und keine Steuerforderungen gegen ihn zu erheben 1580 07 16, fol. 417rv
- 14 fol. 417; Akten unvollständig

1993

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 128v
- 4 Hohenzollern[-Sigmaringen], Johann Georg Graf von, Oberst
- 5 Hohenzollern[-Hechingen], Eitel Friedrich Graf von, Erben; Hohenzollern[-Sigmaringen], Karl [II.] Graf von, Erben; Hohenzollern[-Haigerloch], Christoph Graf von, Erben (darunter Hohenzollern[-Hechingen], Johann Georg Graf von, Präsident des RHR)
- 6 1607–1616
- 7 Bekl.: Dischler, Johann Jakob, Dr. (1616)
- 8 petitionis haereditatis
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. beansprucht ein Viertel der hohenzollerischen Güter und Einkünfte. Sein verstorbener Vater Joachim Graf von Hohenzollern[-Sigmaringen] sei neben seinen Brüdern Eitel Friedrich, Karl und Christoph gleichmäßig erberechtigt gewesen. Die Enterbung Joachims Graf von Hohenzollern[-Sigmaringen] durch seinen Vater [Karl I.], die auf die Konversion Joachims zum Protestantismus zurückzuführen sei, sei ebenso unwirksam wie die Verträge, in denen der noch minderjährige Joachim Graf von Hohenzollern[-Sigmaringen] auf seine Erbansprüche verzichtet habe. Kl. bittet, den Herzog von Württemberg damit zu beauftragen, eine gütliche Einigung zwischen ihm und Bekl. zu vermitteln. Später bittet er darum, die kaiserlichen Kommissare zu ermächtigen, nach der Verweigerung von Vergleichsverhandlungen durch Bekl. ein Rechtsverfahren durchzuführen. Später schlägt er die Durchführung eines Kompromißverfahrens vor. Darüber hinaus beantragt Kl., Bekl. bis zur Entscheidung der Auseinandersetzung den Verkauf und die Verpfändung ihrer Güter zu verbieten oder eine Sequesterverwaltung einzusetzen. Kl. wendet sich auch an den Reichshofratspräsidenten und die Reichshofräte. Bekl. berufen sich darauf, daß die

bestehenden Verträge keinen Raum für einen Vergleich ließen. Sollte Kl. seine Ansprüche dennoch nicht aufgeben, habe er auf dem in der RKG0 vorgeschriebenen Weg vorzugehen. Darüber hinaus bringen Bekl. vor, am RKG die Ladung des Kl. wegen Beleidigung erwirkt zu haben. Damit sei die Auseinandersetzung am RKG rechtshängig. Bekl. bitten, Kl. ab- und auf den Rechtsweg zu weisen.

- 11 Verschlüsselter kaiserlicher Kommissionsauftrag an Johann Friedrich Herzog von Württemberg und Georg Friedrich Markgraf von Baden[-Durlach] zur Güte 1609 04 16, fol. 311r–314v;
Zustellung des Antrags des Kl. auf Erweiterung des Kommissionsauftrags an Bekl. zur Stellungnahme 1612 10 26, fol. 330r–331v;
Zustellung des wiederholten Antrags des Kl. auf Erweiterung des Kommissionsauftrags an Bekl. zur Stellungnahme 1614 07 22, Entscheidung bestätigt 1614 08 05 (Vermerk), Befehl zur Stellungnahme wiederholt 1615 10 08, fol. 338r–343v, 345v, 350r–353v;
Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl. 1616 08 09 (Vermerke), fol. 359v, 361v
- 12 Bericht Johann Friedrichs Herzog von Württemberg und Georg Friedrichs Markgraf von Baden[-Durlach] als kaiserliche Kommissare (eigentlicher Bericht fehlt) 1612 10 20, fol. 328r–329v;
Fürbittschreiben Johans [II.] Pfalzgraf von Pfalz[-Zweibrücken], Joachim Ernsts Markgraf von Brandenburg[-Ansbach], Christians [I.] Fürst von Anhalt[-Bernburg], Christians Markgraf von Brandenburg[-Bayreuth] sowie der Städte Straßburg, Nürnberg und Ulm zugunsten des Kl. 1611 08 12, fol. 317r–320v;
Fürbittschreiben Matthias' [II.] König von Ungarn und Böhmen zugunsten des Kl., seines Untertanen 1611 10 09, fol. 321r–324v;
Fürbittschreiben der auf dem Fürstentag in Breslau versammelten Fürsten und Stände aus Ober- und Niederschlesien zugunsten des Kl. 1613 04 25, fol. 336r–337v
- 14 fol. 311–363; Akten unvollständig

1994

1 Alte Prager Akten

2 K. 78

3 AB I/16, fol. 124v

4 Hohenzollern[-Sigmaringen], Karl [II.] Graf von

5 Heiligkreuztal Stift, Äbtissin und Konvent

6 1594

9 Auseinandersetzung wegen Jurisdiktion

Kl. legt dar, Bekl. hätten von einem Urteil des Stadtgerichts in Sigmaringen an Ferdinand Erzherzog von Österreich appelliert. Kl. behauptet, Bekl. hätten gemäß Herkommen das Hofgericht des Kl. anrufen müssen. Das Kloster liege in der Grafschaft Sigmaringen. In einem reichskammergerichtlichen Urteil von 1588 sei ausdrücklich festgestellt worden, daß die Grafschaft zu den Reichssteuern – nicht zu den Landsteuern der österreichischen Erblände – beitragen müsse. Daraus folge, daß der Rechtszug von Sigmaringer Gerichten an Kl. gehe. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., das Verfahren vor dem Erzherzog nicht weiter zu betreiben

und etwaige Ansprüche vor dem RKG zu verfolgen. Zumindest solle dem Erzherzog die Suspendierung des von Bekl. angestregten Prozesses befohlen werden.

13 Vgl. Nr. 1995

14 fol. 39–40

1995

1 Alte Prager Akten

2 K. 78

3 AB I/16, fol. 124v

4 Hohenzollern[–Sigmaringen], Karl [II.] Graf von

5 Heiligkreuztal Stift, Äbtissin (Elisabetha) und Konvent (1); Innsbruck, Oberösterreichische Regierung (2)

6 1596–1601

8 iuris collectandi und der verweigerten steuern

9 Auseinandersetzung wegen Besteuerungsrechts

Kl. bringt vor, Bekl. (1) hätten sich geweigert, den Beitrag des Klosters zu den Reichssteuern der Grafschaft Sigmaringen für den Krieg gegen die Osmanen an Kl. abzuführen. Die Untertanen des Klosters seien angewiesen worden, keine Steuern an Kl. zu entrichten. Bekl. (2) hätten Kl. befohlen, keine Abgaben von Bekl. (1) zu fordern und das zur Durchsetzung seines Besteuerungsrechts gepfändete Vieh zurückzugeben. Kl. behauptet, das in der Grafschaft Sigmaringen liegende Kloster Heiligkreuztal sei zur Leistung von Steuern an die Inhaber der Grafschaft verpflichtet. Darüber hinaus sei Kl. als Vogt des Klosters zur Erhebung von Steuern berechtigt. Die Grafschaft sei reichsunmittelbar. Das RKG habe in einem Urteil von 1588 festgestellt, daß Sigmaringen zu den Reichssteuern, nicht zu den Landsteuern der österreichischen Erblande beitragen müsse. Bekl. (2) hätten daher kein Recht, Kl. in der Frage der Steuererhebung in Sigmaringen Anordnungen zu erteilen. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), Steuern an ihn abzuführen, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an die Amtleute der Reichslandvogtei Schwaben, sein Besteuerungsrecht zu beachten. Kl. wendet sich über seinen Kanzler Dr. Hieronymus von Pflaumer auch an die Reichshofräte. Später (1600) informiert Kl. darüber, im Zusammenhang mit einer Weigerung seiner Untertanen in der Grafschaft Veringen, Steuern zu bezahlen, kaiserliche Befehle erhalten zu haben, gepfändetes Vieh an Bekl. (1) zurückzugeben. Die Befehle seien von Bekl. (2) ausgefertigt worden. Sie widersprüchen der kaiserlichen Entscheidung von 1596, in der das Besteuerungsrecht des Kl. anerkannt worden sei. Kl. bittet, die Entscheidung von 1596 zu bestätigen und Bekl. (1) erneut zu befehlen, ihren Steuerverpflichtungen nachzukommen. Bekl. (1) berufen sich auf die Privilegien des Klosters Heiligkreuztal, in denen das Kloster von Steuerzahlungen befreit worden sei. Kl. habe als Schutzherr lediglich Anspruch auf ein Schirmgeld. Mit seinen Steuerforderungen und seinen Übergriffen auf die Jurisdiktionsrechte der Bekl. (1) habe Kl. darüber hinaus Verträge von 1542 und 1579 verletzt und Befehle der Bekl. (2) mißachtet. Kl. weigere sich, seine Ansprüche in einem Prozeß vor Bekl. (2) zu verfolgen. Bekl. (1) könnten ihre Beschwerden nicht vor dem RKG vortragen, da die österreichischen Erblande von der Reichsgerichtsbarkeit befreit seien. Bekl. (1) bitten um einen kaiserlichen Befehl an

- Bekl., ihre Rechte zu beachten und das gepfändete Vieh zurückzugeben. Darüber hinaus beantragen sie, Kl. die Vogtei über das Kloster Heiligkreuztal wegen Mißbrauchs zu entziehen. Bekl. (2) raten zu einem kaiserlichen Mandat gegen Kl.
- 11 Reichshofrätliches Dekret (Schreiben um Bericht an Bekl. (2), Ablehnung des Antrags des Kl. auf Zustellung des letzten Berichts der Bekl. (2)) 1596 04 03, fol. 182r–189v; Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1596 04 03 (Auszug), fol. 183r–188v; Kaiserlicher Befehl an Kl., während des Prozesses um Grafschaft Sigmaringen Herkommen zu beachten 1596 05 29, fol. 65rv; Kaiserliches Schreiben an Bekl. (2) (Auszug, Bestätigung des Besteuerungsrechts der Inhaber der Grafschaft Sigmaringen) 1596 05 29, fol. 66rv
- 12 Bestätigung der Privilegien des Klosters Heiligkreuztal durch Kaiser Sigismund 1434 [06 26], fol. 79r–82v; Lehenbrief Kaiser Karls V. für die Brüder Johann, Christoph und Felix Grafen von Werdenberg 1521 03 07, fol. 75r–78v; Vertrag zwischen Äbtissin (Veronika von Riedheim) und Konvent des Klosters Heiligkreuztal auf der einen und Karl [I.] Graf von Hohenzollern[-Sigmaringen], auch in Vertretung seiner Brüder Eitel Friedrich und Felix [Friedrich], auf der anderen Seite über gegenseitige Rechte 1542 12 18 (beglaubigte Abschrift), fol. 96r–107v; Bestätigung eines Vertrags zwischen Äbtissin und Konvent des Klosters Heiligkreuztal auf der einen und Kl. auf der anderen Seite über gegenseitige Rechte 1579 07 07 (Insert) durch Ferdinand Erzherzog von Österreich 1582 04 15 (beglaubigte Abschrift), fol. 108r–129v; Verzeichnis der Beschwerden der Bekl. (1) gegen Kl., undat., fol. 130r–147v; Verzeichnis der am RKG rechtshängigen Verfahren gegen Kl. wegen Grafschaft Sigmaringen, undat., fol. 162r–164v
- 13 Vgl. Nr. 1994
- 14 fol. 41–218; Akten unvollständig

1996

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 132v
- 4 Hohenzollern[-Sigmaringen], Maximilian Fürst von
- 6 1687
- 8 100 Römer monath
- 9 Maximilian Fürst von Hohenzollern antwortet auf ein kaiserliches Schreiben, er sei bereit, den kaiserlichen Antrag auf Bewilligung einer Steuer für den Krieg gegen die Osmanen in Höhe von 100 Römermonaten durch den Reichstag zu unterstützen.
- 14 fol. 503–504; Akten unvollständig

1997

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 49

- 3 AB I/16, fol. 77v–78r
- 4 Hohnstein, Agnes Gräfin von, geb. Gräfin von Eberstein, Witwe von Hohnstein, Ernst [VII.] Graf von
- 5 Halberstadt Hochstift, Administrator
- 6 1594
- 9 Auseinandersetzung wegen Witwenguts
Kl. bezieht sich auf den bei ihrer Heirat mit Ernst Graf von Hohnstein ausgehandelten Vertrag, wonach sie 3000 Goldgulden an Ehegeld in die Ehe einbringen solle. Ihr Ehemann habe einen Anspruch der Kl. auf 3000 Goldgulden für den Fall seines Tods anerkannt und ihr das Gut Dietenborn als Sicherheit verpfändet. Bekl. habe nach dem Tod des Ehemanns der Kl. neben den Grafschaften Lohra und Klettenberg auch das Gut Dietenborn einziehen lassen. Der von seinen Räten ausgearbeitete Vergleich zur Regelung ihrer Versorgung werde ihren Ansprüchen nicht gerecht, so daß sie ihre Zustimmung verweigert habe. Kl. bietet an, den noch nicht ausgezahlten Teil des vereinbarten Ehegelds zu bezahlen. Sie bittet, dafür zu sorgen, daß ihr im Gegenzug das Gut Dietenborn übertragen werde.
- 12 Heiratsvertrag zwischen Kl., vertreten durch ihren Bruder Georg Kaspar Graf von Eberstein, und Ernst Graf von Hohnstein 1592 06 17, fol. 255r–258v;
Vertragsentwurf zur Regelung der Ansprüche der Antragst., ausgearbeitet durch Beauftragte des Bekl. 1593 10 14, fol. 259r–261v
- 14 fol. 253–263

1998

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 114r
- 4 Hoinck, David, Kaufmann, Bürger der Stadt Osnabrück
- 6 1568
- 9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief
Antragst. bringt vor, von Bürgermeister und Rat der Stadt Osnabrück aufgefordert worden zu sein, sich als säumiger Schuldner im Gefängnis einzufinden, obwohl er mit seinen Gläubigern Vergleiche wegen ihrer Ansprüche geschlossen habe. Um der Inhaftierung zu entgehen, sei Antragst. geflohen. Darüber hinaus berichtet Antragst., die Geschwister Georg Storcks, des Stiefvaters seiner Ehefrau Benedikta Petershagen, hätten die Erbansprüche seiner Ehefrau mißachtet. Antragst. habe Klage vor Bürgermeister und Rat der Stadt Osnabrück erhoben, die das Erbe der Ehefrau des Antragst. zugesprochen hätten. Nach mehreren reichskammergerichtlichen Exekutorialschreiben hätten Bürgermeister und Rat sich bereit erklärt, das Urteil zu vollstrecken. Antragst. äußert seine Sorge, seine Ehefrau könnte an der Inbesitznahme ihres Erbes gehindert werden. Antragst. könne nicht in die Stadt zurückkehren, da Bürgermeister und Rat nicht bereit seien, ihm Geleit zu gewähren. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Schutzbrief. Aus den Akten geht hervor, daß Antragst. wegen der Einsetzung seiner Ehefrau in ihr Erbe auch das RKG anruft und ein Mandat gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Osnabrück beantragt. Das RKG weist Antragst. ab.

- 11 Kaiserliches Schreiben an Bischof von Osnabrück (Weisung des Antragst. an Bischof als zuständigen Landesherrn) 1568 06 23, fol. 435rv
- 12 Urteil des Rats der Stadt Osnabrück in Verfahren Antragst. und Ehefrau Petershagen, Benedikta, contra Storck, Georg, Erben, wegen Erbschaft 1559 10 24 (beglaubigte Abschrift), fol. 432rv;
Reichskammergerichtliche Bescheide in Prozeß Antragst., für seine Ehefrau Petershagen, Benedikta, contra Osnabrück, Bischof, und consortes 1564 04 19, 1566 07 15 (beglaubigte Abschriften), fol. 427r-428v;
Notariatsinstrument (Protest Benedikta Petershagens gegen verzögerte Urteilsvollstreckung und Behandlung ihres Ehemanns) 1562 06 09 (beglaubigte Abschrift), fol. 425r-426v;
Notariatsinstrument (erneute Vollstreckungsbitte und ggf. Protest des Antragst. gegen Rechtsverweigerung durch Bürgermeister und Rat der Stadt Osnabrück) 1562 12 29 (beglaubigte Abschrift), fol. 430r-431v
- 14 fol. 421-436; Akten unvollständig

1999

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 128v
4 Holbein, Philipp
6 1614
8 paßbrief betreffend
14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe [?]

2000

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 117v
4 Holderich, Paul, aus Oberrieden
5 Rechberg, Hans Gebhart [Frhr.] von
6 1582
9 Auseinandersetzung wegen Entschädigungszahlung
Kl. hatte berichtet, Bekl. weigere sich, eine vertraglich vereinbarte Entschädigungszahlung in Höhe von 50 Gulden wegen Mißhandlung zu entrichten. Bekl. gibt in seiner Stellungnahme zu, Kl. geschlagen zu haben, als er ihn spätabends betrunken und lärmend angetroffen habe. Keinesfalls habe er Kl. dabei ernstlich verletzt. Der Landesherr des Kl. Georg [II. Frhr.] von Frundsberg habe Kl. untersagt, Entschädigung zu fordern. Ein Vertrag bestehe nicht. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen 1582 07 11, wiederholt 1582 09 24, fol. 230rv, 234rv;
Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1582 08 21 (Vermerk), fol. 233v
- 14 fol. 230-236; Akten unvollständig

2001

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 113v
- 4 Holle, Asche von, Drost in Peine
- 5 Loccum Stift, Abt
- 6 1570
- 8 commissione
- 9 Auseinandersetzung wegen Beleidigung
Kl. erhebt Anspruch auf das Dorf Oedelum, das er zunächst im Zusammenhang mit einem Kredit an Bischof und Domkapitel von Hildesheim genutzt und später gekauft habe. Bekl. beanspruche das Dorf ebenfalls, weswegen ein Prozeß vor dem RKG anhängig sei. Bekl. habe Kl. beschuldigt, das Dorf gewaltsam in seinen Besitz gebracht zu haben. Damit sei die Ehre des Kl. verletzt worden. Kl. bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission.
- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Günther [XLI.] Graf von Schwarzburg[-Arnstadt] und Otto [IV.] Graf von [Holstein-]Schauenburg zur Güte 1570 03 14 (Vermerk), fol. 388v;
Weisung des Kl. an [den Sekretär der Reichskanzlei Peter] Obernburger (Ausfertigung des Kommissionsauftrags) 1570 09 27 (Vermerk), fol. 384v
- 12 Fürsprache des Herzogs von Braunschweig zugunsten des Kl. 1570 03 12 (Vermerk), fol. 388v
- 14 fol. 383–388

2002

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 116v
- 4 Hollenegg, Justina Benigna von, geb. Fugger [Frhr. zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen], für sie Hollenegg, Friedrich von, ihr Ehemann
- 6 1581
- 8 promothoriales
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Der Ehemann der Antragst. führt aus, für seine Ehefrau vor dem Rat der Stadt Augsburg Anspruch auf das Erbe von Christoph Fugger [Frhr. zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen], dem Onkel seiner Ehefrau, erhoben zu haben. Die Brüder seiner Ehefrau hätten sich geweigert, Antragst. als Miterbin anzuerkennen, und zur Begründung auf fuggerische Familienverträge verwiesen. Der Rat der Stadt habe das Erbe unter die Brüder der Antragst. verteilen lassen. Der Ehemann der Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an die Stadt Augsburg, dafür zu sorgen, daß Antragst. zu ihrem Recht komme. Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg berichten, den Ehemann der Antragst. an das Stadtgericht gewiesen zu haben, da sein Antrag nicht außergerichtlich zu erledigen gewesen sei.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten der Antragst. 1581 01 10, fol. 149rv;
Zustellung des Berichts der Stadt Augsburg an Antragst. 1581 04 16 (Vermerk), fol. 151v
- 12 Bericht von Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg 1581 04 06, fol. 151rv
- 14 fol. 142–151

2003

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 130v
- 4 Holndorf, Andreas, Bürger der Stadt Eger
- 6 1614–1617
- 8 intercessione
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. legt dar, seine Ehefrau Elisabeth geb. Rodtler habe Reichard Pfalzgraf von Pfalz-Simmern mehrere Darlehen in Höhe von zusammen 850 Gulden gewährt. Antragst. habe sich vor dem verstorbenen Friedrich IV. Kurfürst von der Pfalz, später vor der kurfürstlich-pfälzischen Administrationsregierung um die Rückzahlung der Darlehen und Zinszahlungen bemüht. Seine Anträge seien abgewiesen worden. Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an Friedrich V. Kurfürst von der Pfalz, für die Befriedigung seiner Forderungen zu sorgen. Er beruft sich auf den Visitationsabschied von 1550 [?], außerdem auf die langjährigen Dienste der Familie seiner Ehefrau und seine eigene Tätigkeit für das Haus Pfalz-Simmern. Antragst. wendet sich auch an die Kaiserin. Später berichtet Antragst., der pfälzische Kurfürst habe ihn erneut abgewiesen, da die Frage der Darlehen vor dem RKG rechtshängig sei und der Kurfürst als Vormund seines Bruders keine Entscheidungen für ihn treffen wolle. Antragst. erklärt seine Bereitschaft, auf das reichskammergerichtliche Verfahren zu verzichten, und wiederholt seine Bitte um ein kaiserliches Schreiben an den Kurfürsten.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Friedrich V.] Kurfürst von der Pfalz zugunsten des Antragst. 1614 06 26, wiederholt 1617 05 10, fol. 45r–46v, 48r–51v
- 14 fol. 29–51

2004

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 114v
- 4 Holstendorf, Andreas von, Rat Kaiser Ferdinands [I.], Domkapitular in Magdeburg
- 6 1570
- 7 Antragst.: Rabe, Henning (1570) [?]
- 9 Bitte um Präsentation als Dekan
Antragst. behauptet, von Kaiser Ferdinand [I.] eine Präsentation auf die Propstei des Stifts Sankt Simon und Judas in Goslar erhalten zu haben. Wegen der kriegerischen

Ereignisse des letzten Jahrzehnts habe er keinen Gewinn aus seinem Amt ziehen und nicht verhindern können, daß die Stiftungsgüter größtenteils in den Besitz Dritter gelangt seien. Antragst. bittet, ihn zusätzlich als Dekan zu präsentieren. Außerdem beantragt er ein kaiserliches Generalmandat, in denen allen, die Güter und Rechte des Stifts in ihrem Besitz hätten, geboten werde, sie zurückzugeben.

14 fol. 456–457

2005

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 110v
- 4 Holstner, Christian
- 6 1551
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG
Antragst. hatte den Kaiser wegen eines Prozesses gegen Johann Massau vor dem RKG angerufen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an RKG, in Prozeß zwischen Antragst. und Johann Massau Recht zu sprechen 1551 08 18, fol. 607rv
- 14 fol. 607; Akten unvollständig

2006

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 121v
- 4 Holtmann, Lorenz, Dr. iur.
- 5 Ostfriesland, Edzard [II.] Graf von
- 6 1592
- 9 Auseinandersetzung wegen Ehrverletzung, auch wegen gewaltsamer Übergriffe
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, ihn insbesondere vor Johann [VII.] Graf von Oldenburg und Delmenhorst verleumdet zu haben. Darüber hinaus habe Bekl. die Ehefrau und Kinder des Kl. inhaftieren und Wertgegenstände beschlagnahmen lassen sowie Überfälle auf Kl. geplant. Kl. vermutet, daß Bekl. sich mit seinem Verhalten dafür rächen wolle, daß Kl. im Dienst des inzwischen verstorbenen Bruders des Bekl. [Johann II.] gestanden habe. Er bittet um ein kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl., außerdem um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, vor der er seine verletzte Ehre wieder herstellen könne.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Übergriffe auf Kl. und seine Familie einzustellen und Forderungen ggf. auf dem Rechtsweg zu verfolgen, zugleich Information über Auftrag an in Ostfriesland arbeitende kaiserliche Kommission, Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. zu entscheiden 1592 08 31, Entscheidung bestätigt 1592 09 16 (Vermerk), fol. 113r–116v, 118v
- 14 fol. 105–119; Akten unvollständig

2007

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 131r
- 4 Holtz, Albrecht Konrad vom
- 6 undat. [nach 1619]
- 8 *criminis laesae maiestatis*
- 9 Bitte um Aussöhnung
Angesichts von Beschuldigungen, Kriegsdienst gegen den Kaiser geleistet zu haben, rechtfertigt Antragst. sein Verhalten im Böhmischem Krieg. Er habe sich den Aufständischen lediglich aus Unwissenheit angeschlossen und seine Dienste für sie bereits im Verlauf des Jahres 1619 eingestellt. Anschließend habe er sich, so weit seine angegriffene Gesundheit es erlaube, um Kriegsdienst in den Armeen des Kaisers und seiner Verbündeten bemüht.
- 14 fol. 66–67

2008

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 130r
- 4 Holtz, Dietrich vom; Holtz, Jakob vom, beide Bürger der Stadt Hamburg
- 5 Grote, Otto [von], herzoglich-braunschweig-lüneburgischer Rat, Hauptmann in Falersleben (1); Grote, Otto [von], Untertanen in Gorieswerder (2)
- 6 1615–1616
- 7 Kl.: Holtz, Joachim vom, Dr. iur. (1615)
- 8 *praetensi damni*
- 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes
Kl. führen aus, von Bekl. (2) vor Bekl. (1) beschuldigt worden zu sein, durch Fahrlässigkeit einen Dambruch und damit Schaden verursacht zu haben. Kl. hätten forideklinatorische Einreden erhoben, da sie kraft kaiserlichen Privilegs nur vor dem Kaiser, dem RKG oder ihrer jeweiligen Obrigkeit beklagt werden dürften. Bekl. (1) habe die Einreden übergangen und den Prozeß, u. a. mit der Einvernahme von Zeugen, weiterführen lassen. Kl. bitten, das Verfahren zu avozieren und Bekl. aufzufordern, ihre Ansprüche innerhalb einer bestimmten Frist vor dem Kaiser geltend zu machen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Christian Herzog von Braunschweig-Lüneburg, Auseinandersetzung zwischen den Parteien vor braunschweig-lüneburgischem Obergericht verhandeln zu lassen 1616 01 21, fol. 560r–561v
- 12 Privileg Kaiser Rudolfs II. für Rudolf, Dietrich und Heinrich vom Holtz, alle Dr. iur., sowie für Georg vom Holtz (Gerichtsstand) 1600 11 10 (Auszug), fol. 532r–533v (beglaubigte Abschrift), 557r–558v;
Notariatsinstrument (Protest der Kl. gegen gerichtliches Vorgehen der Bekl.) 1614 03 24, fol. 534r–538v (beglaubigte Abschrift), 553r–556v
- 14 fol. 531–561; Akten unvollständig

2009

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 79
- 3 AB I/16, fol. 126r
- 4 Holtz, Georg vom, Ehefrau, als Tochter von Neubaur (Niebur), Gerhard, ehemaliges Ratsmitglied der Stadt Hamburg, für sie ihr Ehemann
- 5 Hamburg Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1602–1605
- 8 commissionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Besoldung
 Nach dem Tod des Kommissars Adolf [XI.] Graf von Holstein-Schauenburg bittet der Ehemann der Kl. um Erneuerung eines kaiserlichen Kommissionsauftrags aus dem Jahr 1599. Der Kommissar sei beauftragt gewesen, die Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. um das Amt Ritzebüttel gerichtlich zu entscheiden. Das Amt sei dem inzwischen verstorbenen Vater der Kl. Gerhard Neubaur als Anerkennung für seine Tätigkeit in einer Gesandtschaft der Stadt Hamburg an Kaiser Karl V. zur Lösung der Stadt aus der Reichsacht versprochen worden. Um Versuchen der Bekl., das Verfahren zu verzögern, entgegenzutreten, bittet der Ehemann der Kl., dem neuen Kommissar Ernst Graf von Holstein-Schaumburg aufzutragen, die Kommissionsakten zur Entscheidung an den Kaiserhof zu senden. Später berichtet der Ehemann der Kl. über die Weigerung der Bekl., die Ansprüche der Kl. zu befriedigen. Er weist darauf hin, daß das mündlich gegebene Versprechen der Bekl. an Gerhard Neubaur im Verfahren vor dem Kommissar bewiesen worden sei. Der Ehemann der Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl.
- 11 Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags, ohne Berücksichtigung der vom Ehemann der Kl. erbetenen Klausel 1602 03 27 (Vermerk), fol. 614rv
- 12 Lösung der Stadt Hamburg aus Reichsacht durch Kaiser Karl V. 1547 07 15, fol. 622r–623v;
 Instruktion für Hamburger Gesandtschaft an Kaiser Karl V. zur Beantragung der Lösung der Stadt aus der Reichsacht 1547 [04 27], fol. 619r–621v;
 Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Wittenberg, undat., fol. 627rv;
 Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Rostock, undat., fol. 628rv
- 14 fol. 610–629; Akten unvollständig, Akten restauriert

2010

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 132r
- 4 Holtz, Georg Friedrich vom, Generalquartiermeister in der kurfürstlich-bayerischen Armee
- 6 1639
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Suspendierung eines Verfahrens
 Antragst. bringt vor, kraft Testaments Alleinerbe seiner verstorbenen Verwandten Margaretha von Ponickau zu sein. Obwohl das Testament noch nicht geöffnet wor-

den sei, habe der Assessor am RKG Ludwig Marquard von Feilitzsch dort ein Mandat sine clausula erwirkt, in dem Bürgermeister und Rat der Stadt Speyer geboten werde, ihre Schulden bei von Ponickau zu begleichen und das Geld an Feilitzsch auszuführen. Feilitzsch habe sich dabei auf ein Legat der Verstorbenen zu seinen Gunsten in Höhe von 4000 Gulden berufen. Antragst. gibt zu bedenken, daß er angesichts seiner dienstlichen Verpflichtungen als Offizier in der kurfürstlich-bayerischen Armee derzeit keinen Prozeß vor dem RKG führen könne. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an das RKG, das Verfahren vorläufig einzustellen, bis sein Kriegsdienst Antragst. Zeit lasse, seine Rechte gerichtlich wahrzunehmen.

14 fol. 362–363

2011

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 132r
- 4 Holtz, Georg Friedrich vom, Oberst, Generalquartiermeister in der kurfürstlich-bayerischen Armee
- 5 Hahn, Kuno [von]
- 6 1642
- 8 sein habende praetension beim guett Seeburg betreffend
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. bezieht sich auf einen Kredit seiner Verwandten Margaretha von Ponickau an den Grafen von Mansfeld in Höhe von 30000 Goldgulden, für die ihr das in der Grafschaft Mansfeld liegende Amt Seeburg verpfändet worden sei. Bekl. habe das Amt in seinen Besitz gebracht. Nach dem Tod von Ponickaue habe Kl. als ihr Erbe ein reichskammergerichtliches Urteil zu seinen Gunsten erwirkt. Bekl. habe den Kaiser angerufen. Der Kaiser habe angeordnet, daß das Urteil vorerst nicht vollstreckt, sondern eine kaiserliche Kommission zur Vermittlung eines Vergleichs eingesetzt werden solle. Die Kommission habe ihre Arbeit wegen des Kriegs und des Tods einiger Subdelegierter nicht durchgeführt. Kl. beantragt, entweder die Vollstreckung des reichskammergerichtlichen Urteils anzuordnen oder erneut kaiserliche Kommissare einzusetzen.
- 12 Fürbittschreiben Leopold Wilhelms Erzherzog von Österreich zugunsten des Kl. 1642 03 06, fol. 366r–369v;
Fürbittschreiben Maximilians [I.] Kurfürst von Bayern zugunsten des Kl. 1642 10 02, fol. 370r–373v
- 14 fol. 364–373

2012

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 111v
- 4 Holtz, Heinrich [vom], Bürger der Stadt Hamburg, Abgesandter der Stadt Hamburg [am Kaiserhof]

- 6 undat. [1562 (?)]
- 9 Bitte um kaiserliche Bestätigung einer Schenkungsurkunde
Antragst. bittet, eine Schenkungsurkunde Ottos [IV.] Graf von Holstein-Schauenburg zu bestätigen, in der Antragst. ein Gut überlassen worden sei.
- 14 fol. 34–35; Akten unvollständig

2013

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 111r
- 4 Holtz, Heinrich [vom], Bürger der Stadt Hamburg, Abgesandter der Stadt Hamburg [am Kaiserhof]
- 5 Rodewald, Anna, Kinder
- 6 1562
- 9 Auseinandersetzung wegen Einkünften
Kl. beruft sich auf eine Urkunde Ottos [IV.] Graf von Holstein-Schauenburg, in der ihm und seinen Erben Erträge aus Gütern geschenkt worden seien, die Anna Rodewald in ihrem Besitz gehabt habe. Die Schenkung sei durch den Kaiser bestätigt worden. Kl. behauptet, die fraglichen Erträge nicht bekommen zu haben. Er bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., ihn in den Genuß der ihm zustehenden Einkünfte kommen zu lassen.
- 14 fol. 36–37

2014

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 127v–128r
- 4 Holtz, Johann [vom], Dr. iur., Advokat der Stadt Hamburg in Prag
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in Zuständigkeitskonflikt
Antragst. berichtet, auf Antrag des Hamburger Bürgers Georg Schröttering wegen diverser Forderungen vor das Niedergericht der Stadt Hamburg geladen worden zu sein. Die Ladung verstoße gegen das Reichsrecht und die königlich-böhmische Landesordnung, wonach Forderungen gegen eine Person vor demjenigen Gericht geltend zu machen seien, das für den Wohnort des Betroffenen zuständig sei. Antragst. sei zwar in Hamburg geboren, inzwischen aber im Gericht Sankt Johannes in der Kleinstadt in Prag ansässig. Darüber hinaus sei ein Privileg des Antragst. verletzt worden, wonach Antragst. und seine Brüder nur vor dem Kaiser bzw. dem RKG oder vor dem für seinen Wohnort zuständigen Gericht beklagt werden dürften. Antragst. bittet um eine kaiserliche Inhibition an das Hamburger Niedergericht und die Verweisung Schrötterings an das Gericht Sankt Johannes in Prag.
- 11 Weisung des Antragst. an Stadt Hamburg 1614 05 02 (Vermerk), fol. 271v

- 12 Ladung des Antragst. vor Niedergericht der Stadt Hamburg 1614 01 24, fol. 271r,
273r
14 fol. 270–273

2015

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 119r
4 Holz, Peter von, Stadtkämmerer, Bürger der Stadt Waidhofen an der Ybbs
6 1585
8 vorschritt
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Auseinandersetzung mit Obrigkeit
Antragst. äußert seine Absicht, den Administrator des Hochstifts Freising als zuständige
Obrigkeit anzurufen, da er in mehreren Angelegenheiten (Kammerrechnungen,
Grundbesitz, Erbschaftsangelegenheiten) vom Rat der Stadt Waidhofen an der Ybbs
ungerecht behandelt worden sei. Antragst. bittet um ein kaiserliches Vermittlungs-
schreiben.
11 Abweisung des Antragst. 1585 06 21 (Vermerk), fol. 70v
14 fol. 67–70

2016

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 133v
4 Holzapfel; Stetten, von
6 1731
8 rathstitels
14 In: HHStA, RK, Kaiserliche Räte K. 6

2017

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76
3 AB I/16, fol. 122v
4 Holzapfel, Georg, Bürger der Stadt Forchtenberg
5 Müller, Leonhard, Keller der Stadt Forchtenberg; Krebs, Burkhard, ehemaliger Bür-
germeister der Stadt Forchtenberg
6 1594
8 denegatae iustitiae
9 Auseinandersetzung wegen Verleumdung
Kl. legt dar, Bekl. hätten ihn vor seinem Landesherrn Philipp Graf von Hohenlohe-
Neuenstein der Anstiftung eines Aufruhrs in der Stadt Forchtenberg beschuldigt. Es
sei ein Strafverfahren gegen Kl. eröffnet worden. Das Gericht in Neuenstein habe
die Zeugen, die Kl. zu seiner Entlastung benannt habe, nicht anhören wollen. Kl. sei

deswegen geflohen. Kl. bittet, Bekl. an den Kaiserhof zu laden, da ihm ein langwieriges Rechtsverfahren nicht zuzumuten sei. Darüber hinaus bittet er, ihm bis zum Ende des Verfahrens einen kaiserlichen Geleitbrief auszustellen. Die Räte des um Bericht gebetenen Philipp Graf von Hohenlohe-Neuenstein behaupten, die Inhaftierung des Bekl. sei rechtmäßig gewesen. Zahlreiche Zeugen hätten bestätigt, daß Kl. zum Aufruhr gegen seine Obrigkeit aufgerufen habe. Darüber hinaus habe Kl. die ihm zur Last gelegten Äußerungen gestanden. Angesichts dieser Beweislage sei die Einvernahme weiterer Zeugen unnötig gewesen. Die Räte bitten, Kl. ab- und an das Neuensteiner Gericht zurückzuverweisen.

- 11 Zustellung der Klage des Kl. an Gesandte Philipps Graf von Hohenlohe-Neuenstein um Bericht, laut Vermerk auf Anordnung des Kaisers 1594 06 07, Entscheidung bestätigt 1594 07 12 (Vermerk), fol. 517v, 519v;
Kaiserlicher Befehl an Philipp Graf von Hohenlohe-Neuenstein, Bericht vorzulegen und inzwischen nicht gegen Kl. vorzugehen 1594 08 10, fol. 522rv;
Zustellung des Berichts der gräflich-hohenlohe-neuensteinischen Räte an Kl. und Abweisung des Kl. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1594 09 09 (Vermerk), fol. 525v
- 12 Bericht über Strafverfahren vor Gericht in Neuenstein gegen Kl., seinen Bruder Lorenz Holzapfel, Hans König und Hans Bechberger den Jüngeren, alle Bürger der Stadt Forchtenberg, wegen Aufruhrs (mit Zeugenaussagen), undat., fol. 530r–559v
- 14 fol. 516–559; Akten unvollständig

2018

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 133v–134r
4 Holzapfel, Johann Jakob von
6 undat.
9 Johann Jakob von Holzapfel bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den katholischen Teil des Augsburger Rats, ihm die derzeit von einem Evangelischen besetzte und voraussichtlich bald freie, dann einem katholischen Kandidaten zu übertragende Stelle eines Reichsvogts in Augsburg anzuvertrauen. Holzapfel beruft sich auf vielfältige Dienste für den Kaiser und die Stadt Augsburg, derzeit als kaiserlicher Gesandter in der Stadt.
- 14 fol. 578–580

2019

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 128r
4 Holzhausen, Hieronymus August [von], und consortes
6 1614
8 renovationis schutzbriefts

- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 89, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2020

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 124v
4 Holzheimer, Hans
6 1597
8 layenherrn pfründe in dem stift Paderborn
14 In: HHStA, RHR, Laienherrenpfründe K. 1 (Nachweis AB I/32)

2021

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 117v
4 Holzheimer, Thomas
6 1582
8 privilegii einen glückshafen zu errichten
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

2022

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 111r
4 Holzmann, Margaretha, Eigentümerin eines Wirtshauses, aus Eschach
5 Rechberg, Hans Wolf von (1); später Rechberg, Ulrich von, Sohn von Bekl. (1) (2); Biner, Balthasar, rechbergischer Vogt in Heuchlingen (3)
6 1563–1564
8 diversorum gravaminorum
9 Auseinandersetzung wegen Einziehung von Gütern
Kl. hatte vor dem Römischen König Maximilian vorgebracht, Bekl. (1) habe ihren gesamten Besitz in Eschach eingezogen, nachdem Bekl. (3) sie beschuldigt habe, ihren ersten Ehemann Andreas Wenger ermordet zu haben. Kl. bestreitet jede Schuld am Tod ihres ersten Ehemanns. Bekl. (3) habe sich mit seiner Anschuldigung nur dafür rächen wollen, daß sie sich seinen Nachstellungen entzogen habe. Kl. hatte um einen Geleitbrief des Königs gebeten, um bei einer Rückkehr nach Eschach vor Verhaftung geschützt zu sein, außerdem um einen Befehl an Bekl. (1), ihr Eigentum freizugeben. Später bittet Kl. um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (2) und (3), ihr ihren Besitz einschließlich eines inzwischen an den Sohn von Bekl. (3) verkauften Hauses zurückzugeben. Bekl. (2) berichtet, Kl. sei von einer Magd beschuldigt worden, ihren ersten Ehemann vergiftet zu haben. Trotz mehrfacher Aufforderung habe sie nicht gerichtlich zu den Vorwürfen Stellung genommen, sondern sei aus Eschach geflohen. Erst danach habe Bekl. (1) die Güter der Kl., die nicht ihr Eigentum

gewesen, sondern ihr lediglich zur Nutzung überlassen worden seien, eingezogen. Darüber hinaus habe Kl. die Tat einem Priester gestanden.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Gut der Kl. an sie zurückzugeben und Bekl. (3) wegen seines unehrenhaften Vorgehens zu bestrafen 1563 06 18, fol. 51r–52v, 62rv;
Ausfertigung einer Abschrift des kaiserlichen Befehls für Kl., Ablehnung des Antrags auf spezielle Zustellung des kaiserlichen Befehls 1563 08 07 (Vermerk), fol. 39v;
Zustellung des Berichts des Bekl. (2) an Kl. und Weisung der Kl. auf den Rechtsweg 1564 05 24 (Vermerk), fol. 53v, 67v
- 12 Fürbittschreiben des Römischen Königs Maximilian zugunsten der Kl. 1563 04 02, fol. 61rv;
Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Befehls an Bekl. (1)) 1563 10 04, fol. 63r–66v
- 14 fol. 38–67; Akten unvollständig

2023

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 116r (2 Einträge)
4 Holzschuher, Lazarus, aus Nürnberg, Untertan auf den Kammergütern Karls [II.] Erzherzog von Österreich
6 1577–1582
9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Vollstreckung eines Urteils
Antragst. bezieht sich auf ein Urteil des erzherzoglich-österreichischen Berggerichts in Eisenerz bei Leoben in der Steiermark. Darin sei ein Gesellschaftsvertrag zwischen Antragst. und den Nürnberger Bürgern Albrecht Scheurl, Georg Scheurl und Jakob Haller kassiert worden. Die beiden Scheurl und Haller seien dazu verurteilt worden, Auslagen des Antragst. für das gemeinsame Bergwerk „Radmair“ zu ersetzen. Scheurl und Haller hätten sich geweigert, dem Urteil Folge zu leisten. Sie hätten sich vor dem Berggericht nicht eingelassen, da sie der Meinung seien, bei der Auseinandersetzung mit Antragst. handle es sich um keine Bergwerks-, sondern eine Handelssache, so daß Antragst. seine Forderungen in Nürnberg geltend zu machen habe. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, Scheurl und Haller anzuweisen, sich vor dem Berggericht einzulassen und das Urteil anzuerkennen. Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg bestätigen, daß es sich bei der fraglichen Auseinandersetzung um eine Kaufmannsangelegenheit handle. Eine Kommission habe bereits einen Vergleich zwischen den Parteien vermittelt. Erst später habe Antragst. den Vergleich als angeblich erzwungen vor dem Berggericht angefochten. Das Berggericht sei unzuständig. Darüber hinaus hätten Scheurl und Haller gegen das Urteil an den Erzherzog von Österreich appelliert. Unter diesen Umständen könne das Urteil nicht vollstreckt werden. Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg bitten, Antragst. ab- und an sie zurückzuverweisen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, für Vollzug des Urteils des erzherzoglich-österreichischen Berggerichts zu sorgen 1578 07 16, fol. 55rv (Konzept), 54r–56v (auf Bitten des Antragst. geänderte Textversion); Weisung des Antragst. an zuständige Instanzen 1582 05 31 (Vermerk), fol. 53v
- 12 Vergleich zwischen Antragst. auf der einen und Albrecht Scheurl, Georg Scheurl und Jakob Haller auf der anderen Seite 1571 08 03, fol. 69r–76v; Urteil des erzherzoglich-österreichischen Berggerichts in Eisenerz bei Leoben (Kasation des Gesellschaftsvertrags zwischen Antragst. auf der einen und Albrecht Scheurl, Georg Scheurl und Jakob Haller auf der anderen Seite, Bestrafung Albrecht Scheurls gemäß Bergwerksordnung) 1575 10 04, fol. 29r–36v, 45r–51v; Fürbittschreiben Karls [II.] Erzherzog von Österreich zugunsten des Antragst. 1577 12 17, wiederholt 1578 05 30, fol. 43r–44v und 87rv und 89r–94v und 95r–100v, 83r–88v; Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1579 02 07, fol. 77r–80v
- 14 fol. 29–100; Akten unvollständig

2024

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 112v
4 Holzschuher, Veit, Bürger der Stadt Nürnberg
6 1570
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. hatte ausgeführt, er habe zusammen mit anderen Personen im Jahr 1556 Kaiser Karl V. ein Darlehen in Höhe von 66 169 Karolusgulden für den Krieg in den Niederlanden gewährt. Die Transaktion sei unter dem Namen Christoph Welser abgewickelt worden. Der Anteil des Antragst. und seines Veters Berthold Holzschuher an dieser Summe habe 12 615 Karolusgulden betragen. Es sei weder das Kapital zurückgezahlt noch seien die vereinbarten Zinsen bezahlt worden.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Philipp [III.] König von Spanien zugunsten des Antragst. 1570 07 31, fol. 294r–295v
- 14 fol. 294–295; Akten unvollständig

2025

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 120r
4 Hom, Wendel
6 1588
8 renovationis et extensionis impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 31 (Nachweis AB I/28)

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 131v
- 4 Homburger, Dorothea, aus Kassel, Tochter von Homburger, Elias, landgräfllich-hessen-kasselscher Rat und Kanzler
- 5 Lersner, Christoph Ludwig, Amtmann in der Herrschaft Itter, früherer Ehemann der Kl.
- 6 1628–1631
- 8 *detentorum bonorum dotalium et contra a marito denunciati adulterii, deinde male instructi processus criminalis in puncto adulterii et denegatae justitiae*
- 9 Auseinandersetzung wegen Heiratsguts u. a. Vermögens
 Kl. führt aus, von Bekl. mehrfach körperlich mißhandelt und des Ehebruchs beschuldigt worden zu sein. Obwohl keine Beweise für ihre Schuld hätten beigebracht werden können, sei Kl. sieben Jahre lang in der hessischen Festung Ziegenhain inhaftiert gewesen, bis sie nach einem Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Leipzig gegen Kautio aus der Haft entlassen worden sei. Bekl. habe sich erneut verheiratet. Er weigere sich, das von Kl. in die Ehe gebrachte Vermögen im Wert von etwa 80000 Gulden an Kl. zurückzugeben. Kl. erhebt Einwände gegen das gegen sie durchgeführte Verfahren. Es seien Zeugen gehört worden, die z. T. Verbrechen begangen hätten, z. T. von der Familie des Bekl. abhängig und beeinflußt gewesen seien. Auch ihr Ehemann sei als Zeuge aufgetreten, obwohl er selbst des Ehebruchs schuldig sei. Kl. sei die Zuziehung eines Anwalts verweigert worden. Ihre Beschwerden an den zuständigen Landesherrn seien nicht beachtet worden. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat an Wilhelm [V.] Landgraf von Hessen[-Kassel] und Georg [II.] Landgraf von Hessen[-Darmstadt], Bekl. dazu zu bringen, die von ihr in die Ehe gebrachten Güter und Einkünfte freizugeben. Später bittet sie um Einsicht in die Akten des gegen sie geführten Strafverfahrens, außerdem um einen kaiserlichen Befehl an Christian Graf von Waldeck, ein ihm von Kl. aus dem Erbe ihres Großvaters gewährtes Darlehen in Höhe von 1400 Reichstalern zurückzahlen. Wilhelm Landgraf von Hessen berichtet, eine auf Antrag von Bekl. ex officio durchgeführte Untersuchung habe starke Indizien für die Schuld der Kl. aufgedeckt, so daß der hessische Fiskal vor dem Strafgericht in Ziegenhain Anklage erhoben habe. Das Verfahren sei gemäß Peinlicher Halsgerichtsordnung geführt worden. Angesichts von Verfahrensverzögerungen sei Kl. gegen Kautio aus der Haft entlassen worden. Sie habe in der Folgezeit ein Kind geboren und sich damit erneut des Ehebruchs verdächtig gemacht. Die Ladungen zur Fortführung des Verfahrens habe sie mißachtet. Deswegen sei sie 1626 in die Acht erklärt worden. Der Landgraf bittet, Kl. an das Strafgericht in Ziegenhain zurückzuverweisen. Später berichtet der Landgraf, dem kaiserlichen Befehl, wonach er für die Rückgabe der Güter der Kl. sorgen solle, nicht nachkommen zu können, da Bekl. im Territorium Georgs Landgraf von Hessen ansässig sei.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Wilhelm [V.] Landgraf von Hessen[-Kassel] 1628 03 24, fol. 274r–275v (Konzept), 277r–278v;
 Kaiserliche Aufforderung an Wilhelm [V.] Landgraf von Hessen[-Kassel], Übergabe der Akten des Ehebruchsverfahrens an Kl. und Rückgabe ihrer Güter anzuordnen 1631 02 04, fol. 338r–339v;

- Kaiserlicher Befehl an Christian Graf von Waldeck[-Wildungen], von Kl. gewährten Kredit in Höhe von 1 400 Reichstalern zurückzuzahlen 1631 02 04, fol. 340r–341v
12 Bericht Wilhelms [V.] Landgraf von Hessen[-Kassel] 1628 11 15, fol. 286r–335v;
Auszüge aus Akten des Strafverfahrens gegen Kl., undat., fol. 290r–335v
14 fol. 271–344

2027

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 131r
4 Hopfer, Cassandra, geb. Schwäbl, wohnhaft in Arlesberg im Fürstentum Neuburg
5 Regensburg Stadt, Kammerer und Rat
6 1623
8 *diversorum ihrem vater zugefügten gravaminum*
9 Auseinandersetzung wegen Hauskaufs

Kl. beschuldigt Bekl., ihren Vater, den Regensburger Bürger Christoph Schwäbl, durch mehrfache Verhaftungen zum Verkauf seines Hauses genötigt zu haben. Der Vater der Kl. habe den Verkaufserlös an diverse Regensburger Ämter bezahlen müssen, denen er Geld schuldig gewesen sei. Bekl. hätten das Haus kürzlich an einen Regensburger Bürger weiterverkauft. Darüber hinaus hätten sie Kl. untersagt, bei ihren Aufenthalten in Regensburg bei ihren Verwandten zu wohnen. Kl. behauptet, kraft sog. Einstandsrechts zum Erwerb des Hauses ihres Vaters zu dem Preis, den der letzte Käufer bezahlt habe, berechtigt zu sein. Bekl. gingen nur wegen ihres katholischen Bekenntnisses gegen sie vor. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., dem Kauf zuzustimmen, später um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. In ihrer Stellungnahme führen Bekl. aus, Christoph Schwäbl habe sich in seinen letzten Lebensjahren verschuldet und sei seinen Pflichten als Steueramtsverordneter der Stadt nicht nachgekommen. Mehrere Gläubiger Schwäbls hätten gegen ihn geklagt und, da er Zahlungsbefehle mißachtet habe, seine Verhaftung erwirkt. Wegen der Schulden Christoph Schwäbls bei Regensburger Ämtern hätten auch Bekl. zu seinen Gläubigern gehört. Zur Tilgung dieser Schulden hätten Bekl. auf ausdrücklichen Wunsch Schwäbls das fragliche Haus erworben. Bekl. bestreiten ein Recht der Kl. auf Wiedererwerb. Der Ehemann der Kl. Samuel Hopfer habe sein Regensburger Bürgerrecht aufgegeben. Der Verkauf von Häusern an Fremde sei kraft Stadtrechts verboten. Bekl. bitten, Kl. ab- oder auf den Rechtsweg zu weisen.

- 12 Fürbittschreiben Johann Schweickarts [von Kronberg] Kurfürst von Mainz zugunsten der Antragst. 1623 01 05, fol. 100r–103v;
Fürbittschreiben Wolfgang Wilhelms Pfalzgraf von Pfalz[-Neuburg] zugunsten der Antragst. 1623 03 08, fol. 95r–96v
14 fol. 82–106; Akten unvollständig

2028

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 133r
- 4 Höpken, Georg Wilhelm von, kaiserlicher Rat
- 6 1731 [?]
- 8 ersetzung seines in drei jahren erlittenen schadens
- 9 Bitte um Schadensersatz nach Verlust eines Amts
Antragst. äußert seine Sorge, das ihm vom Kaiser verliehene Grevenamt bei der bevorstehenden Übergabe des bisher unter Sequesterverwaltung stehenden Lands Hadeln an [Georg II.] Kurfürst von Braunschweig[-Lüneburg] zu verlieren. Später berichtet er, die kurfürstlich-braunschweigischen Beauftragten hätten ihn nicht zur Huldigung zugelassen, so daß er sein Amt nicht weiter ausüben könne. Er bittet, ihm aus der Kasse der Sequesterverwaltung alle Einnahmen zu ersetzen, die der Sequestrationskommissar [Johann Adolf] Graf von Metsch eingezogen habe, obwohl sie eigentlich dem Inhaber des Grevenamts zugestanden hätten.
- 12 Schreiben Kaiser Karls VI. an [Johann Adolf] Graf von Metsch (Ernennung des Antragst. zum Greven, Befehl, ihn zu vereidigen und zu besolden) 1728 07 26, fol. 539v-540v
- 14 fol. 532-541

2029

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 113v
- 4 Hopp, Johannes, Kaufmann, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Magdeburg
- 6 1570
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in Schuldsache
Antragst. berichtet, bei den zuständigen Stellen um die Vollstreckung von Schuldforderungen gebeten zu haben. Die angerufenen Amtleute und Schöffen hätten ihn auf den Rechtsweg gewiesen. Außerdem hätten sie das Handelsunternehmen des Antragst. durch bisher nicht übliche Zollforderungen geschädigt. Antragst. behauptet, bei seinen Forderungen handle es sich um unbestrittene Schulden (debita liquida et confessionata). Er sei deshalb nicht verpflichtet, seine Ansprüche gerichtlich geltend zu machen. Antragst. bittet, den zuständigen Amtleuten und Schöffen in einem kaiserlichen Mandat zu gebieten, gegen seine Schuldner vorzugehen und keine ungewöhnlichen Zölle zu verlangen.
- 11 Weisung des Antragst. an zuständige Instanzen 1570 10 17 (Vermerk), fol. 392v
- 14 fol. 389-392

2030

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 128r
- 4 Hoppinger, Hans, Bürger der Stadt Deggendorf
- 6 1614
- 8 erthailung ainer intercession
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung
Antragst. bezieht sich auf ein Generalmandat Maximilians Herzog von Bayern, in dem alle bayerischen Untertanen mit Vermögens- und Körperstrafen bedroht worden seien, bei denen nach einem bestimmten Termin noch von der katholischen Kirche verbotene Bücher gefunden würden. Nachdem in seinem Haus in Deggendorf ein verbotenes Wundsegenbuch aufgetaucht sei, sei Antragst. inhaftiert und anschließend unter Entzug des Bürgerrechts aus dem Herzogtum Bayern ausgewiesen worden. Antragst. beruft sich darauf, von der Existenz des Buchs nichts gewußt und es nicht verwendet zu haben. Er bittet um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben an den Herzog, die Ausweisung aufzuheben. Das Ansuchen des Antragst. wurde laut Vermerk von Dr. Jonas unterstützt.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Maximilian I.] Herzog von Bayern zugunsten des Antragst. 1614 06 16, fol. 303rv
- 14 fol. 302–304

2031

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 125r
- 4 Horben, Dietrich von
- 6 1598
- 8 geleits [für Stadt Ulm und Pfalz-Neuburg, Transport von Soldaten für den Krieg gegen die Osmanen auf der Donau]
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 3 (Nachweis AB I/29)

2032

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 58
- 3 AB I/16, fol. 124v
- 4 Horben, Dietrich von, Landvogt der Markgrafschaft Burgau
- 5 Fugger [in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg], Anton der Ältere [Frhr. von], Gläubiger, Ausschuß
- 6 1598–1600
- 8 iniuriarum

- 9 Auseinandersetzung wegen Beleidigung
 Kl. bringt vor, Bekl. hätten ihn in einem Schreiben an den Rat der Stadt Augsburg beschuldigt, 1 200 Taler unterschlagen zu haben, die Anton Fugger der Ältere [Frhr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg] bei seiner Verhaftung durch Kl. als kaiserlichen Kommissar (Nr. 1434) bei sich gehabt habe. Damit sei die Ehre des Kl. verletzt worden. Kl. bittet, Bekl. zum Widerruf ihrer Beschuldigung und zu einer Schadensersatzzahlung zu verurteilen. Die kaiserlichen Kommissare zur Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen Anton Fuggers des Älteren berichten, die Unschuld des Kl. sei erwiesen. Sie regen an, seine Klageschrift Bekl. zur Stellungnahme zuzustellen. Zugleich bitten die Kommissare um eine kaiserliche Entscheidung über die Beschwerden Anton Fuggers des Älteren gegen seine Haftbedingungen (Nr. 1434).
- 11 Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll (undat. Auszug, Antrag Johann Achilles Ilsungs auf Benennung eines anderen Beauftragten betreffend) [?], fol. 514rv;
 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Johann Achilles Ilsung und Dr. Gall Hager als kaiserliche Kommissare zur Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen von Anton Fugger dem Älteren (Nr. 1434) 1600 08 09, fol. 510r-511v;
 Zustellung der Absage Johann Achilles Ilsungs an Kl. 1600 09 26 (Vermerk), fol. 513v
- 12 Bericht Johann Achilles Ilsungs als kaiserlicher Kommissar (Bitte um Benennung eines anderen Beauftragten) 1600 09 04, fol. 512r-513v;
 Bericht Johann Achilles Ilsungs und Dr. Gall Hagers als kaiserliche Kommissare 1600 10 16, fol. 515r-519v
- 13 Vgl. Nr. 1434
- 14 fol. 504-529; Akten unvollständig

2033

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 121r
- 4 Horgenloer (Horinglohr), Sebastian, wohnhaft in Leitmeritz
- 6 1591
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Steuersache
 Antragst. hatte um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg gebeten, ihm Abzugsgeld und eine Steuerschuld zu erlassen. Bürgermeister und Rat der Stadt berichten, Antragst. müsse zunächst die Entlassung aus dem Nürnberger Bürgerrecht beantragen und sich mit seinen Gläubigern (Bartholomäus Geißler, Paul Ollinger) sowie mit den Vormündern seiner Kinder einigen. Erst danach könne über seine Bitte entschieden werden.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1591 06 10, fol. 12r-13v;
 Zustellung des Berichts von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg an Antragst. für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers 1591 09 11 (Vermerk), fol. 20v
- 12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1591 08 02, fol. 14r-20v
- 14 fol. 12-20; Akten unvollständig

2034

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 124r
- 4 Horkheim, Wolf Kaspar von
- 6 1594
- 8 confirmationis eines vertrags, so zwischen ihm und denen von Westernach et consorten aufgerichtet
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 89, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2035

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 121r
- 4 Hörl, Bartholomäus, Müller im Gericht Reichertshofen
- 6 1589–1593
- 8 vorschreiben an Pfalz Neuburg
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Auseinandersetzung wegen Mühlenbaus
Antragst. hatte wegen einer Auseinandersetzung mit der Gemeinde Ebenhausen um einen Neubau bei seiner Mühle um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Philipp Ludwig Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg als zuständigen Landesherrn gebeten. Antragst. wiederholt seine Bitte, da die Gemeinde sich nicht mit ihm einigen wolle, während er dringend auf eine Regelung des Streits angewiesen sei. Nur dann könne er die Mühle gegen einen Bauernhof eintauschen und seine Gläubiger befriedigen.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Philipp Ludwig] Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg zugunsten des Antragst. 1589 07 07, fol. 47rv;
Ablehnung des Antrags auf weiteres Vermittlungsschreiben an [Philipp Ludwig] Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg 1591 01 28 (Vermerk), fol. 46v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an [Philipp Ludwig] Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg 1593 05 07, fol. 42rv
- 14 fol. 42–47; Akten unvollständig

2036

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 121r
- 4 Hörl, Bartholomäus
- 6 1593
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Auseinandersetzung wegen Vertrags
Antragst. hatte wegen einer Auseinandersetzung mit Michael Nidermayr um einen während seiner Inhaftierung geschlossenen Vertrag um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg als zuständigen Landesherrn gebeten.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Philipp Ludwig] Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg zugunsten des Antragst. 1593 05 07, fol. 48rv
14 fol. 48; Akten unvollständig

2037

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76
3 AB I/16, fol. 122v
4 Hörl, Georg; Hörl, Wolf, Brüder, Bürger der Stadt Dingolfing
6 1594
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache
Antragst. hatten gebeten, sich dafür einzusetzen, daß sie vorläufig in die Güter und Einkünfte ihrer Verwandten Dorothea Schwarzendorfer in den herzoglich-bayerischen Ämtern Landshut und Straubing eingesetzt würden. Die in Regensburg gestorbene Schwarzendorfer habe zwar ihr Vermögen testamentarisch anderen Personen vermacht. Da sie dabei aber Antragst. übergangen und gegen das Gewohnheitsrecht verstoßen habe, sei das Testament nichtig. Antragst. hätten deswegen ein Rechtsverfahren eingeleitet. Bis zu dessen Abschluß sollten sie in das Erbe eingesetzt werden. Wilhelm Herzog von Bayern berichtet, Antragst. hätten das Testament bereits vor Kammerer und Rat der Stadt Regensburg angefochten und seien abgewiesen worden. Das Testament verstoße nicht gegen das geltende Recht. Der Herzog bittet, Antragst. abzuweisen.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Wilhelm [V.] Herzog von Bayern zugunsten der Antragst. 1594 08 18, fol. 560rv;
Zustellung des Berichts Wilhelms [V.] Herzog von Bayern an Antragst. 1594 12 03 (Vermerk), fol. 562v
12 Zeugenaussagen zu Verwandtschaftsverhältnis zwischen Antragst. und Dorothea Schwarzendorfer 1591 08 27, 1591 [09 09], fol. 564rv, 565r–566v
14 fol. 560–567

2038

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 126r
4 Hörl, Tobias, Priester
6 undat.
8 seines gefangenen bruders
14 Akten fehlen

2039

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 132v
4 Horländer, Veit

- 6 1694
- 8 patentibus
- 14 In: HHStA, RHR, Patente [?]

2040

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 130v
- 4 Hörler, Christoph, kaiserlicher Hofbinder, Erben, für sie ihre Vormünder
- 5 Sulz, Alwig [XII.] Graf von
- 6 1613–1617
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. beanspruchen eine Summe in Höhe von 483 Gulden, die der inzwischen verstorbene Karl Ludwig Graf von Sulz Christoph Hörler schuldig geblieben sei (Miet- und andere Zahlungen). Antragst. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., den Sohn und Erben des Grafen von Sulz, ihre Forderung zu begleichen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung der Kl. zu begleichen 1617 11 13, fol. 600r–604v
- 14 fol. 600–604

2041

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 113r
- 4 Horn, Anna Gräfin von, geb. von Egmont
- 6 1570
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung
Antragst. führt aus, von Soldaten [Fernando Alvarez'] Herzog von Alba vertrieben worden (vgl. Nr. 2042) und nach Köln gezogen zu sein. Bürgermeister und Rat der Stadt hätten in einem Edikt alle Personen, die in den letzten vier Jahren aus den Niederlanden nach Köln gezogen seien, ausgewiesen und auch Antragst. zum Verlassen der Stadt aufgefordert. Antragst. bittet, sich dafür einzusetzen, daß sie in Köln wohnen bleiben könne.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Stadt Köln, Ausweisung der Antragst. zurückzunehmen 1570 09 04, fol. 329r–332v
- 12 Edikt von Bürgermeister und Rat der Stadt Köln (erneute Ausweisung aller in den letzten vier Jahren ohne ausdrückliche Erlaubnis ihrer Herrschaft aus den Niederlanden nach Köln gezogenen Personen), undat., fol. 327rv
- 13 Vgl. Nr. 2042
- 14 fol. 324–332

2042

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 113r
- 4 Horn, Johann Graf von, Söhne; Neuenahr und Moers, Wilhelm Graf von, Erben, für alle Horn, Anna Gräfin von, geb. von Egmont, Witwe von Horn, Johann Graf von
- 5 Geldern, Philipp Herzog von (= Philipp II. König von Spanien)
- 6 1570
- 9 Auseinandersetzung wegen Graf- und Herrschaften
 Anna Gräfin von Horn berichtet, Soldaten Fernando [Alvarez] Herzog von Alba seien in die Grafschaft Horn und in die Herrschaften Weert und Wessem eingedrungen, hätten die Städte besetzt, die Untertanen zu Dienstleistungen herangezogen und Abgaben erhoben. Damit sei Reichsrecht verletzt worden, da sowohl Horn (Lehen des Hochstifts Lüttich) als auch Weert und Wessem (Lehen des Herzogtums Geldern) zum Reich gehörten. Auch durch den Burgundischen Vertrag von 1548 seien sie nicht aus dem Reichsverband gelöst worden. Darüber hinaus sei ein kaiserlicher Geleitbrief für die Gräfin als Verwalterin der Güter mißachtet worden. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den spanischen König, der als Herzog von Geldern der kaiserlichen Jurisdiktion unterworfen sei, für die Rückgabe der Territorien und Ersatz für die angerichteten Schäden zu sorgen. Kl. wendet sich auch an die zum Reichstag versammelten Stände und Ständegesandten.
- 11 Kaiserliches Schreiben an [Fernando Alvarez] Herzog von Alba 1570 08 03 (Vermerk), fol. 316a;
 Kaiserliches Dekret an Kanzleiverwalter des RKG Dr. iur. Werner Koch (Zustellung des kaiserlichen Schreibens an [Fernando Alvarez] Herzog von Alba durch reitenden Boten), undat., fol. 321rv;
 Zustellung der Klage der Kl. über Nichtachtung des kaiserlichen Befehls an herzoglich-burgundischen Gesandten um Bericht 1570 11 06 (Vermerk), fol. 323v
- 12 Gutachten der zum Reichstag versammelten Stände und Ständegesandten (kaiserlicher Befehl an [Fernando Alvarez] Herzog von Alba zur Rückgabe der Gebiete an Kl.) 1570 08 26, gebilligt durch Kaiser 1570 09 07 (Vermerk), fol. 317r–320v
- 13 Vgl. Nr. 2041
- 14 fol. 311–323; Akten unvollständig

2043

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 130r
- 4 [Horneck von] Hornberg, Jakob von, Hauptmann
- 6 1616
- 9 Bitte um kaiserliches Patent zur Durchführung von Personal- und Sacharrest wegen Schuldforderung

Antragst. legt dar, zwei Patente erwirkt zu haben, die ihn ermächtigten, Lazarus Henckel den Jüngeren in den Erzherzogtümern Österreich ob und unter der Enns inhaftieren und seinen Besitz beschlagnahmen zu lassen. Henckel habe ein Darlehen in Höhe von mehreren Tausend Gulden nicht zurückgezahlt. Inzwischen sei Henckel aus den kaiserlichen Erblanden geflohen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Generalpatent, damit er Henckel im gesamten Reich und außerhalb des Reichs festsetzen lassen könne.

- 11 Kaiserliches Patent 1616 05 22 (Vermerk), fol. 582v
- 12 Offenes Patent des Landeshauptmanns in Österreich ob der Enns (Inhaftierung von Lazarus Henckel dem Jüngeren) 1615 09 16 (beglaubigte Abschrift), fol. 579r–580v; Offenes Patent der Niederösterreichischen Regierung in Wien (Inhaftierung von Lazarus Henckel dem Jüngeren) 1616 01 23 (beglaubigte Abschrift), fol. 578r–581v
- 14 fol. 577–582; Akten unvollständig

2044

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 133v
- 4 Horneck von Hornberg, Wilhelm Friedrich von, und consortes
- 5 Pfalz, [Karl III. Philipp] Kurfürst von der (1); Eberbach, kurfürstlich-pfälzischer Keller (2); Wisser, Grafen von (3)
- 6 1732
- 9 Auseinandersetzung wegen Rückgabe eines Lehens
Kl. lassen durch ihren Abgesandten an den Kaiserhof Johann Christoph Hornacher um eine kaiserliche Entscheidung in der zwingenbergischen Restitutionssache bitten, in der der RHR bereits zwei Gutachten vorgelegt habe. Der Abgesandte gibt zu bedenken, daß durch eine zügige Entscheidung die Reputation des Kaisers gewahrt und die Beschäftigung des Regensburger Reichstags mit der Angelegenheit vermieden werden könne. Der Anspruch der Kl. gehe auf die Friedensverträge von Westfalen zurück. Darüber hinaus berichtet der Abgesandte der Kl. von Übergriffen kurfürstlich-pfälzischer Amtleute auf Zwingenberger Untertanen (Inhaftierung von Nikolaus Baumann durch Bekl. (2)).
- 14 fol. 552–563; Akten unvollständig

2045

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 73
- 3 AB I/16, fol. 118v
- 4 Horner, Martin; Württ, Hans der Jüngere, aus Pforzen
- 6 1582
- 8 absolute a banno
- 9 Bitte um Lösung aus der Acht
Antragst. führen aus, für ihren Verwandten Michael Württ gebürtig zu haben, als die Brüder Frhr. von Pollweil ihn vor seiner Bestallung zum Einnehmer in der Herr-

schaft Weilertal zur Leistung einer Kautio aufgefördert hätten. Württ habe, ohne daß Antragst. davon gewußt hätten, den Obervogteiverwalter der oberen Grafschaft Pfirt Hans Kautz als sog. Überbürgen benannt. Nach der Flucht von Michael Württ infolge eines Fehlbetrags in seiner Amtsrechnung in Höhe von 800 Gulden habe Kautz im Namen der Frhr. von Pollweil vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil Acht und Anleite gegen Antragst. erwirkt. Da der Verkauf ihrer gesamten Habe nicht zum Ersatz des Fehlbetrags ausgereicht habe, habe die Acht nicht aufgehoben werden können. Antragst. bitten, sie aus der Acht zu lösen. Sie hätten die Bürgschaft in bester Absicht übernommen.

- 11 Abweisung der Antragst. und Weisung an zuständige Instanzen 1582 07 20 (Vermerk), fol. 324v
- 12 Fürbittschreiben des Abts von Kaufbeuren (Eberhard) als Obrigkeit der Antragst. an Reichshofrat Johann Achilles Ilsung 1582 06 02, fol. 325r-326v
- 14 fol. 321-326

2046

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 120r
- 4 Horney, Anna von, Witwe von Horney, Anton von, Goldschmied
- 6 1586
- 8 kompaßbrief an die Statt Franckfurt
- 9 Bitte um kaiserlichen Kompaßbrief

Antragst. bittet um einen kaiserlichen Kompaßbrief an die Stadt Frankfurt/M., den Frankfurter Bürger und Giolier Matthias von Hensberg als Zeugen vernehmen, seine Aussagen schriftlich festhalten und das Schriftstück an die Böhmisches Hofkanzlei schicken zu lassen. Nach dem Tod des Vaters der Antragst., des Hofkaufmanns Hans Bartolomee, seien Zweifel an der vertragsgemäßen Übergabe des Erbes (Wertgegenstände, 1700 Taler) an Antragst. und ihre Mutter Petronilla entstanden, zu der Hensberg aussagen könne.

- 11 Kaiserlicher Kompaßbrief an Stadt Frankfurt/M. 1586 11 17, fol. 196rv
- 14 fol. 195-197

2047

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 128v
- 4 Hornstein, von, Brüder
- 6 1614
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 89, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2048

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 120v
- 4 Hornstein, Balthasar [II.] von, bischöflich-augsburgischer Rat und Pfleger in Füssen
- 6 1586
- 9 Bitte um kaiserliche Zustimmung zur Verpfändung eines Reichslehens
Antragst. erinnert an die kaiserliche Zustimmung zum Kauf von zwei Vierteln der Lehen- und Eigengüter seines verstorbenen Schwiegervaters Jakob von Stoffeln, die er von Albrecht von Breitenlandenberg und Reinhard von Neuneck erworben habe, und an seine Belehnung. Um den Kaufpreis aufbringen zu können, sei Antragst. gezwungen, die Lehen zu verpfänden. Er bittet um die kaiserliche Erlaubnis, seine Reichslehen als Sicherheit für einen Betrag von 6000 Gulden einzusetzen.
- 11 Erhöhung der Pfandsumme von 4000 auf 6000 Gulden 1586 03 06 (Vermerk), fol. 282v
- 13 Vgl. Nr. 2049
- 14 fol. 279–282

2049

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 120v
- 4 Hornstein, Balthasar [II.] von, bischöflich-augsburgischer Rat und Pfleger in Füssen, für ihn auch Hornstein, Hans Christoph von, kaiserlicher Geheimer Rat, sein Bruder
- 5 Reischach, Pilgrim von
- 6 1586–1591
- 8 commissione zu abtheilung der stofflischen güetter
- 9 Auseinandersetzung wegen Güterteilung
Kl. erhebt Anspruch auf drei Viertel der Eigen- und Lehengüter des verstorbenen Jakob von Stoffeln. Ein Viertel stehe ihm als Ehemann einer Tochter Jakobs von Stoffeln zu, die beiden anderen Viertel habe er mit Zustimmung des Kaisers als Lehensherrn von den Ehemännern zweier weiterer Töchter, Albrecht von Breitenlandenberg und Reinhard von Neuneck, erworben (vgl. Nr. 2048). Bekl. als Ehemann der vierten Tochter Jakobs von Stoffeln sei Inhaber eines Viertels der fraglichen Güter. Da ihm die gemeinschaftliche Verwaltung der Güter, die Bekl. zu seinem Vorteil nutze, nicht länger zugemutet werden könne, bittet Kl. um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Durchführung einer Güterteilung. Angesichts der Appellation des Bekl. an das RKG bittet Kl. um einen kaiserlichen Befehl an die Kommissare, die Güterteilung fortzusetzen und eine vorläufige Regelung für die gemeinschaftliche Verwaltung der Güter bis zum Abschluß der Teilung auszuarbeiten. Die Appellation sei nichtig, da von einer Ladung nicht appelliert werden könne. Außerdem habe Bekl. die Kommission implizit bereits anerkannt. Kl. bittet, Bekl. wegen Mißachtung der kaiserlichen Kommission zu bestrafen. Bekl. weigert sich,

vor den Kommissaren zu erscheinen, wobei er sich auf eine Vereinbarung mit Kl., die Auseinandersetzung auf dem Rechtsweg zu lösen, beruft. Gegen seine Ladung vor die Kommission appelliert Bekl. an das RKG und beschuldigt die Kommissare der Parteilichkeit. Bekl. bittet, die Angelegenheit an die Austräge zu verweisen. Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen als kaiserliche Kommissare legen einen Vergleich zwischen den Parteien vor und bitten, ihn zu bestätigen.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an den kaiserlichen Rat Hans Werner von Reitenau und Hans Jakob Vogt von Summerau] zur Güte 1586 03 04 (Vermerk), erneuert zu Güte und Recht 1586 11 14, wiederholt 1588 07 08, fol. 284v, 290rv (Konzept) und 334r–335v und 464r–465v, 336r–337v (Konzept) und 487rv; Zustellung einer Stellungnahme des Bekl. an Kl. 1589 05 08 (Vermerk), fol. 350v; Kaiserlicher Befehl an Joachim Graf von Fürstenberg[-Fürstenberg], Bekl. das kaiserliche Mißfallen wegen seines Verhaltens zum Ausdruck zu bringen und ihn im Auftrag des Kaisers zu ermahnen, sich vor einer neuen kaiserlichen Kommission einzulassen 1589 08 01, fol. 495rv; Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen zu Güte und Recht, auch Ausarbeitung einer vorläufigen Ordnung für Verwaltung der fraglichen Güter bis zur endgültigen Aufteilung 1589 08 01, fol. 493r–494v; Kaiserliche Ermahnung an Stadt Überlingen als kaiserlichen Kommissar, Kommission zügig zu vollziehen 1589 08 01, fol. 492rv; Entlassung von Hans Werner von Reitenau und Hans Jakob Vogt von Summerau aus der kaiserlichen Kommission 1589 09 06, fol. 496rv
- 12 Vergleiche zwischen Kl., Albrecht von Breitenlandenbergr, Reinhard von Neuneck und Bekl. über Güter von Jakob von Stoffeln 1580 04 15 (Auszüge), 1583 02 21, 1583 09 10, fol. 431r–434v und 490r–491v, 435r–437v, 438r–442v; Verlängerung des Zusammenschlusses von Rittern und Adeligen im Hegau zum Verein Sankt Georgenschild um 15 Jahre 1573 04 03 (Auszug), fol. 446r–449v; Bericht Hans Werners von Reitenau und Hans Jakobs Vogt von Summerau als kaiserliche Kommissare 1586 09 13 (Scheitern der Vergleichsverhandlungen), 1588 05 07 (Einwände des Bekl. gegen Kommission), 1589 03 04 (Appellation und Parteilichkeitsvorwürfe des Bekl.), fol. 288r–289v, 291r–330v, 353r–408v; Bericht Joachims Graf von Fürstenberg[-Fürstenberg] 1589 10 18, fol. 497r–505v; Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen als kaiserliche Kommissare (Teilungsvertrag) 1591 10 17, fol. 506r–513v; Notariatsinstrument (Appellation des Bekl. gegen Ladung durch kaiserliche Kommissare) 1589 01 18 (beglaubigte Abschrift), fol. 397r–408v
- 13 Vgl. Nr. 2048
- 14 fol. 283–513; Akten unvollständig

2050

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 79
- 3 AB I/16, fol. 134v
- 4 Hornstein, Balthasar [II.] von, für ihn Reichsritterschaft Schwaben, Ausschuß

5 Binningen, Untertanen des Bekl.

6 1602

9 Auseinandersetzung wegen Besteuerung

Kl. hatte Bekl. vor dem Ausschuß der Schwäbischen Reichsritterschaft beschuldigt, sich geweigert zu haben, ihren Anteil an den von Kl. aufzubringenden Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen zu bezahlen. Zur Begründung hätten Bekl. zum einen auf Urteile des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil verwiesen, wonach sie lediglich gemäß dem Herkommen zu Steuerleistungen verpflichtet seien. Zum anderen hätten sie vorgebracht, die Begleichung der Forderung des Kl. würde eine gleichartige Forderung der Grafen von Hohenzollern[-Sigmaringen] als Miteigentümern Binningsens nach sich ziehen, die Bekl. nicht zuzumuten sei. Kl. hatte betont, das Rottweiler Urteil beziehe sich nicht auf Land- und Reichssteuern, und um die Unterstützung der Reichsritterschaft gebeten. Vertreter des Ausschusses bitten, für die Begleichung der Forderung des Kl. durch Bekl. zu sorgen. Kl. könne beispielsweise ermächtigt werden, gegen Bekl. vorzugehen. Alternativ könne ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. ausgefertigt werden.

12 Verzeichnis der Bekl., die Zahlungen wegen der Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen ablehnen, undat., fol. 633r-634v;

Urteile des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil in Verfahren Hornstein, Vormünder bzw. Grafen von, contra Binningen, 28 Untertanen 1572 [06 10] (Zahlungsverpflichtung der Untertanen gemäß Herkommen), 1577 [12 10] (Huldigung der Untertanen), fol. 631r-632v

14 fol. 630-639

2051

1 Alte Prager Akten

2 K. 76

3 AB I/16, fol. 124r

4 Hornstein, Balthasar [II.] von, für sich und für Hornstein, Hans Christoph von, kaiserlicher Geheimer Rat, sowie für Hornstein, Karl von, seine Brüder

5 Konstanz Hochstift, Bischof

6 1594

8 zehendt zu Weiterdingen und Singen

9 Auseinandersetzung wegen Auslösung einer Pfandschaft

Kl. berichtet, Bekl. habe angekündigt, den Zehnten von Weiterdingen und den Anteil der Kl. am Zehnten von Singen auslösen zu wollen. Die Zehnten seien 1380 bzw. 1381 vom Hochstift Konstanz verpfändet worden. Kl. weist darauf hin, daß Jakob von Stoffeln und dessen Vorfahren die Zehnten nicht als Pfand, sondern als Eigentum innegehabt hätten. Nach dem Tod von Stoffelns habe Antragst. einen Teil der Zehnten als Erbe seiner Ehefrau [Cleopha] übernommen, den anderen Teil habe er von den übrigen Erben von Stoffelns gekauft. Antragst. bittet, eine kaiserliche Kommission mit einer zügigen Regelung der Auseinandersetzung zu beauftragen.

11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag zu Güte und Recht an Abt von Weingarten (Georg) und Hans Graf von Montfort 1594 04 13, fol. 757r-758v

14 fol. 754-759

2052

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 127r
- 4 Hornstein, Balthasar [II.] von; Hornstein, Karl von, Brüder von Hornstein, Hans Christoph von, kaiserlicher Geheimer Rat
- 6 1611
- 9 Balthasar und Karl von Hornstein kündigen dem neugewählten Bischof von Speyer ein kaiserliches Schreiben an, das der kaiserliche Fiskal am RHR erwirkt habe. Der Bischof werde darin aufgefordert, Abrechnungen bezüglich der zwischen ihrem inzwischen verstorbenen Bruder Hans Christoph von Hornstein und den windeckischen Töchtern [Ursula und Elisabeth] umstrittenen Lehengüter vorzulegen. Der Amtsvorgänger des Bischofs sei mit der vorläufigen Verwaltung der windeckischen Lehengüter betraut gewesen. Hans Christoph von Hornstein habe wegen der Lehen vor dem Kaiser Klage erhoben, der kaiserliche Fiskal am RHR habe sich dem Verfahren als Interessent angeschlossen. Balthasar und Karl von Hornstein bitten den Bischof, sie über die Sachlage zu informieren.
- 13 Vgl. Nr. 1231
- 14 fol. 514–516; Akten unvollständig; Akten beschädigt

2053

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 122v
- 4 Hornstein, Hans Christoph von
- 6 1594
- 8 palatinatus et aliorum privilegiorum
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

2054

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 61, K. 153
- 3 AB I/16, fol. 90rv
- 4 Hornstein, Hans Christoph von, kaiserlicher Geheimer Rat (1); Fiskal, kaiserlicher, am RHR (Engelmair, Stefan der Ältere, Dr. iur.) (2)
- 5 Rechberg, Ernst Frhr. von, kaiserlicher Rat (1), später Rechberg, Wolf Konrad [Frhr.] von, dessen Erbe (2)
- 6 1600–1605
- 7 Becl. (1): Siebenbürger, Georg (Vollmacht 1601 09 25, fol. 163rv, Ausfertigung, 165r–168v);
Becl. (2): Siebenbürger, Georg (Vollmacht 1605 02 07, Ausfertigung, fol. 601rv)
- 8 ablösung Holenstein und Bömekirchen

9 Auseinandersetzung wegen Auslösung einer Pfandschaft

Antragst. (1) macht auf ein Hohlenstein genanntes Schloß und das Dorf Böhmenkirch aufmerksam, die 1333 von Kaiser Ludwig IV. an die Brüder von Rechberg verpfändet worden seien. Antragst. (1) bittet, die Orte auszulösen und in Anerkennung seiner Dienste an ihn und seine Familie zu übertragen. Darüber hinaus bittet er um eine kaiserliche Exspektanz auf das Pfarrlehen in Böhmenkirch sowie die Hochgerichtsbarkeit in Böhmenkirch und Weißenstein. Die genannten Reichslehen seien derzeit an Antragsgeg. (1) verliehen, der ohne männliche Erben und bereits in vorgerücktem Alter sei. Alternativ schlägt Antragst. (1) seine Belehnung mit dem an das Haus Österreich zurückgefallenen Lehen Wäschenebeuren vor. Der Kaiser kündigt Antragsgeg. (1) an, die verpfändeten Güter gegen Erstattung der Pfandsumme wieder in Besitz nehmen zu wollen. Der kaiserliche Rat und Landvogt der Markgrafschaft Burgau Dietrich von Horben wird beauftragt, als kaiserlicher Kommissar die Übergabe der Pfandsumme und die Wiederinbesitznahme der Güter durchzuführen. Antragsgeg. (1) wendet ein, die von Rechberg hätten die beiden Güter seit Menschengedenken als Eigentum in ruhigem Besitz. Da niemand von einer Verpfändung der Güter wisse, sei zu vermuten, daß sie nach der Verpfändung durch eine weitere Transaktion in das Eigentum der von Rechberg übergegangen seien. Andernfalls sei die Pfandschaft durch nicht rechtzeitige Auslösung erloschen. Außerdem erhebt Antragsgeg. (1) Einwände gegen die Pfandschaftsurkunde (Formulierung, Siegel). Antragsgeg. (1) bittet, auf eine Auslösung zu verzichten, die Hinterlegung der Pfandsumme durch den kaiserlichen Kommissar rückgängig zu machen und ihn in seinen Rechten zu schützen. Nach der Weigerung des Antragsgeg. (1), die Pfandsumme anzunehmen und die Güter freizugeben, strengt Kl. (2) einen Prozeß gegen Bekl. (1), später Bekl. (2) vor dem RHR an. Er beantragt, Kaiser und Reich wieder in den Stand bei Ausstellung der Pfandschaftsurkunde einzusetzen und Bekl. zur Rückgabe der Güter und aller zugehörigen Dokumente zu verurteilen. Kl. (2) beruft sich auf die Pfandschaftsurkunde, außerdem auf Ausführungen der Untertanen Böhmenkirchs in ihrer Auseinandersetzung mit ihrer Herrschaft (Nr. 359, Bd. 1), wonach Böhmenkirch ein freier Reichsmarkt sei. Bekl. (1), später Bekl. (2) bittet, ihn von der Klage freizusprechen. Zumindest müsse die vorliegende Auseinandersetzung im Rahmen eines ordentlichen Verfahrens vor den Austrägen verhandelt und dürfe nicht summarisch vor dem RHR erörtert werden.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Landvogt der Markgrafschaft Burgau Dietrich von Horben (Befragung des ehemaligen Vogts in Weißenstein Hans Stahel über Verbleib des Originals der Pfandschaftsurkunde Kaiser Ludwigs IV. über Hohlenstein und Böhmenkirch) 1600 10 06, K. 61 fol. 26r–27v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Dietrich von Horben (Befragung des Ulmer Stadtschreibers und Notars Ludwig Demminger über Verbleib des Originals der Pfandschaftsurkunde) 1600 11 17, K. 61 fol. 37r–40v;
Kaiserlicher Befehl an Ulmer Stadtschreiber Ludwig Demminger, vor Dietrich von Horben als kaiserlichem Kommissar zu erscheinen, Auskunft zu geben und etwaige Befehle zu befolgen 1600 11 17, K. 153 fol. 8r–9v;
Kaiserliche Aufforderung an Rat der Stadt Ulm, Dietrich von Horben als kaiserlichen Kommissar bei der Durchführung seiner Aufgabe zu unterstützen 1600 11 17, K. 153 fol. 10r–11v;

Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Dietrich von Horben (Wiedereinlösung der verpfändeten Güter Hohlenstein und Böhmenkirch) 1601 01 10, K. 61 fol. 55r–62v;
Kaiserliche Aufforderung an Rat der Stadt Ulm, Original der Pfandschaftsurkunde Kaiser Ludwigs IV. an Dietrich von Horben zu übergeben 1601 01 10, K. 61 fol. 78r–79v;
Kaiserlicher Befehl an Ulmer Stadtschreiber Ludwig Demminger, Original der Pfandschaftsurkunde Kaiser Ludwigs IV. an Dietrich von Horben zu übergeben 1601 01 10, K. 61 fol. 80r–81v;
Kaiserliche Ankündigung der Auslösung der Güter Hohlenstein und Böhmenkirch gegenüber Antragsgeg. (1), Befehl, die von Dietrich von Horben als kaiserlichem Kommissar übergebene Pfandsumme anzunehmen, die Herrschaften abzutreten und alle auf sie bezüglichen Unterlagen zu übergeben 1601 01 10, K. 153 fol. 4r–7v;
Kaiserlicher Befehl an Untertanen der Herrschaften Hohlenstein und Böhmenkirch, Dietrich von Horben als kaiserlichem Kommissar gehorsam zu sein und ihm als Vertreter des Kaisers zu huldigen 1601 01 10, K. 153 fol. 12r–13v;
Kaiserlicher Befehl an Dietrich von Horben als kaiserlichen Kommissar, Güter nach ihrer Wiedereinlösung an Antragst. (1) zu übergeben 1601 01 20, K. 61 fol. 70r–73v;
Kaiserlicher Befehl an Untertanen der Herrschaften Hohlenstein und Böhmenkirch, Dietrich von Horben als kaiserlichem Kommissar und Hans Christoph von Hornstein bzw. seinen Brüdern und Vettern als neuen Inhabern der Güter Gehorsam zu leisten 1601 01 20, K. 61 fol. 74r–77v;
Kaiserliches Dekret an Kl. (2) (Vertretung des Interesses von Kaiser und Reich in dem Verfahren um Auslösung der Güter Hohlenstein und Böhmenkirch vor RHR, nach Prüfung der Akten und im Einvernehmen mit Antragst. (1)) 1601 04 14, K. 153 fol. 2r–3v;
Zustellung einer Eingabe des Kl. (2) an Bekl. (1) 1601 06 08 (Vermerk), K. 61 fol. 98v;
Zustellung der Stellungnahme des Bekl. (1) an Kl. (2) zur Einleitung weiterer Schritte 1601 06 08 (Vermerk), K. 153 fol. 42v;
Kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. (1) (Vorlage der auf Hohlenstein und Böhmenkirch bezogenen Dokumente) 1601 06 28, K. 61 fol. 99r–102v (Konzept), 103rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Dietrich von Horben (Zustellung des kaiserlichen Mandats gegen Bekl. (1), Entgegennahme und Prüfung der fraglichen Dokumente, Zeugenbefragung über Status von Böhmenkirch und Lage von Hohlenstein) 1601 06 28, K. 61 fol. 104r–107v;
Kaiserlicher Befehl an Propst von Ellwangen, Akten des Kommissionsverfahrens zwischen Haug [Frhr.] von Rechberg und seinen Untertanen in Böhmenkirch (Nr. 359, Bd. 1) einzuschicken 1601 06 28, wiederholt 1601 11 27, K. 61 fol. 108r–109v, 152r–153v;
Zustellung der Gehorsamsanzeige des Bekl. (1) (Vorlage der in dessen Besitz befindlichen, auf Hohlenstein und Böhmenkirch bezüglichen Dokumente) an Kl. (2) 1601 10 26 (Vermerk), K. 61 fol. 384r;
Kaiserlicher Befehl an erzhertzoglich-österreichischen Rat und ehemaligen Sekretär Georgs von Rechberg Hans Jakob Hatzenberg, von Kl. (2) formulierte Fragen (K. 61 fol. 143r–148v, 155r–158v) zu Hohlenstein und Böhmenkirch zu beantworten 1601 11 27, K. 61 fol. 154r–159v;

Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, Akten von Verfahren um Böhmenkirch vor RKG im Hinblick auf Informationen zu Reichspfandschaften Hohlenstein und Böhmenkirch zu prüfen 1601 11 27 (Vermerk), K. 61 fol. 150v;
Zustellung der Einwände des Kl. (2) gegen Gehorsamsanzeige des Bekl. (1) an Bekl. (1) 1601 12 03, K. 61 fol. 160r–161v;
Zustellung der Replik des Bekl. (1) an Kl. (2) 1602 02 12 (Vermerk), K. 61 fol. 458r;
Zustellung einer Eingabe des Kl. (2) an Bekl. (1) 1602 04 18 (Vermerk), K. 61 fol. 198v;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Dietrich von Horben (Entgegennahme zusätzlicher Dokumente, Vereidigung des Bekl. (1) in Frage der relevanten Dokumente, Aufforderung des Bekl. (1) zu Prüfung des Originals der Pfandschaftsurkunde Kaiser Ludwigs IV.) 1602 04 18, K. 61 fol. 207r–210v, in Nebenschreiben fol. 211r–212v
Zustellung der jüngsten Eingaben von Kl. (2) und Bekl. (1);
Kaiserlicher Befehl an Ulmer Stadtschreiber und ehemaligen Bediensteten Georgs und Haugs [Frhr.] von Rechberg Ludwig Demminger, von Kl. (2) formulierte Fragen zu Hohlenstein und Böhmenkirch zu beantworten 1602 04 18, K. 61 fol. 213r–214v;
Kaiserlicher Befehl an Propst von Ellwangen, in ellwangischer Kanzlei vorhandene Akten des Kommissionsverfahrens zwischen Haug [Frhr.] von Rechberg und seinen Untertanen in Böhmenkirch (Nr. 359, Bd. 1) einzuschicken 1602 06 01, K. 61 fol. 217r–218v;
Kaiserliche Aufforderung an [Friedrich I.] Herzog von Württemberg, Akten des Kommissionsverfahrens zwischen Haug [Frhr.] von Rechberg und seinen Untertanen in Böhmenkirch (Nr. 359, Bd. 1) einzuschicken 1602 06 01, K. 61 fol. 219r–220v;
Zustellung eines Berichts Dietrichs von Horben als kaiserlicher Kommissar an Kl. (2) 1602 08 13 (Vermerk), K. 61 fol. 226v;
Kaiserlicher Befehl an Dietrich von Horben als kaiserlichen Kommissar, Original der Pfandschaftsurkunde Kaiser Ludwigs IV. zur Prüfung ihrer Echtheit einzuschicken 1602 11 09, K. 61 fol. 259r–260v;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Kaspar Bernhard von Rechberg, zugleich Befehl, in dessen Besitz befindliche, auf Hohlenstein und Böhmenkirch bezügliche Dokumente einzuschicken 1602 11 09, wiederholt 1603 05 10, wiederholt 1603 09 04, K. 61 fol. 257r–258v, 308r–309v, 310r–311v;
Zustellung einer Prozeßschrift des Kl. (2) an Bekl. (1) 1602 11 16, K. 61 fol. 294r–295v;
Kaiserliches Dekret an Kl. (2) (Bestätigung der gerichtlichen Überprüfung des Originals der Pfandschaftsurkunde Kaiser Ludwigs IV.) 1603 01 08, K. 61 fol. 300r–301v;
Zustellung einer Prozeßschrift des Bekl. (1) an Kl. (2) 1603 05 20 (Vermerk), K. 61 fol. 484r;
Zustellung von Einreden des Kl. (2) an Bekl. (1) 1603 10 23 (Vermerk), K. 153 fol. 616v;
Zustellung einer Prozeßschrift des Kl. (2) an Bekl. (1) 1603 11 08, K. 61 fol. 316r–317v;
Zustellung des Berichts Kaspar Bernhards von Rechberg an Kl. (2) 1604 01 21 (Vermerk), K. 61 fol. 315v;
Kaiserliche Ladung des Bekl. (2) zur Wiederaufnahme des Verfahrens nach Tod von Bekl. (1) 1604 12 18, K. 61 fol. 635r–636v;

Zustellung der Stellungnahme des Kl. (2) zu Wiederaufnahme des Verfahrens durch Bekl. (2) an Bekl. (2) 1605 06 21 (Vermerk), K. 61 fol. 329v;

Zustellung einer Prozeßschrift des Bekl. (2) an Kl. (2) 1605 09 06 (Vermerk), K. 61 fol. 333v

- 12 Verpfändung von Hohlenstein und Böhmenkirch an Brüder Konrad und Albrecht von Rechberg durch Kaiser Ludwig IV. 1333 [09 06], K. 61 fol. 50r–53v, K. 153 fol. 612r–613v, 614r–615v (beglaubigte Abschriften), K. 61 fol. 33rv, 525r–526v, K. 153 fol. 5r–6r (Insert);

Lehenbrief Kaiser Karls V. für Georg von Rechberg, zugleich Zustimmung zu Verkauf des Pfarllehens in Böhmenkirch sowie der Hochgerichtsbarkeit in Böhmenkirch und Weißenstein durch Wolf an Georg von Rechberg 1548 02 15 (beglaubigte Abschrift), K. 153 fol. 51r–54v;

Lehenbrief Kaiser Rudolfs II. über Pfarllehen und Hochgerichtsbarkeit in Böhmenkirch sowie Hochgerichtsbarkeit in Weißenstein für Bekl. (1) sowie seine Brüder Haug und Philipp 1577 10 19, K. 61 fol. 5r–6v;

Erklärung Wolfs von Rechberg (Verkauf der Stadt Weißenstein und zugehöriger Dörfer an Georg von Rechberg) 1548 01 23 (beglaubigte Abschrift), K. 153 fol. 43r–50v;

Erklärung Georgs von Rechberg (Vertrag mit Wolf von Rechberg über Herrschaft Weißenstein) 1548 01 31 (Transumt), K. 153 fol. 374r–384v;

Befehl Kaiser Rudolfs II. an Gertrud von Rechberg geb. von Burgmilchling, Witwe von Konrad von Rechberg, sowie rechberg-staufeneckische Eigentumserben, Dokumente aus Nachlaß Konrads von Rechberg, die Güter und Rechte von Kaiser, Reich und Erzhaus Österreich berührten, sorgfältig zu verwahren und Abschriften einzuschicken 1599 12 09, K. 61 fol. 16r–17v;

Erklärung von Heinrich von Wöllwarth als „Gemain“ (Prozeß zwischen Gussenstadt, Untertanen, vertreten durch Abt von Anhausen (Brenzanhausen) contra Böhmenkirch, Untertanen, vertreten durch Wilhelm von Rechberg, um Eigentums- und Weiderechte) 1498 [05 06], K. 153 fol. 509r–538v;

Kauf des Böhmenkircher Zehnten durch Untertanen 1551 07 10, K. 61 fol. 251r–252v; Quittungen, Rechnungsbücher, Salbücher, Zinsverzeichnisse und andere Unterlagen zu Einkünften aus Böhmenkirch 1476–1600, K. 153 fol. 55r–373v, 384r–499v, 539r–558v;

Schreiben Kaiser Rudolfs II. an RKG in Auseinandersetzung zwischen Haug [Frhr.] von Rechberg und seinen Untertanen in Böhmenkirch (Nr. 359, Bd. 1) 1582 02 15, K. 153 fol. 503r–504v;

Verzeichnis von Verfahren der Herren von Rechberg wegen Böhmenkirchs vor RKG 1495–1598, K. 153 fol. 505r–508v;

Listen der von Bekl. (1) vor der Kommission vorgelegten bzw. zur Vorlage vorbereiteten Dokumente, undat., K. 61 fol. 228r–233v, 234r–241v, 243r–246v;

Bericht [des Propsts von Ellwangen (Christoph) sowie von Bürgermeister und Rat der Stadt Schwäbisch Gmünd] als kaiserliche Kommissare in Auseinandersetzung zwischen Vierer sowie Gemeinde von Böhmenkirch und Haug Frhr. von Rechberg (Nr. 359, Bd. 1) 1581 05 29 (Auszüge), K. 153 fol. 500r–502v;

Berichte Dietrichs von Horben als kaiserlicher Kommissar 1600 10 23 (Aussagen des ehemaligen Weißensteiner Vogts Hans Stahel zu Pfandschaftsurkunde Kaiser

Ludwigs IV.), 1600 12 07 (Bemühungen um Original der Pfandschaftsurkunde), 1600 12 09 (Übersendung einer beglaubigten Abschrift der Pfandschaftsurkunde), 1601 01 11 (Bemühungen um Original der Pfandschaftsurkunde, Kommissionskosten), 1601 02 26 (Bemühungen um Original der Pfandschaftsurkunde, Ladung des Bekl. (1)), 1601 03 21 (Hinterlegung der Pfandsumme in Giengen), 1601 07 25 (Zustellung des kaiserlichen Mandats gegen Bekl. (1)), 1602 07 16 (Vorlage der auf Hohlenstein und Böhmenkirch bezogenen rechbergischen Dokumente), 1602 11 21 (Übersendung des Originals der Pfandschaftsurkunde), K. 61 fol. 28r–36v, 41r–44v, 45r–54v, 63r–68v, 83r–87v, K. 153 fol. 14r–31v, K. 61 fol. 110r–115v, 221r–248v, 296r–297v;

Bericht Kaspar Bernhards von Rechberg (auf Hohlenstein und Böhmenkirch bezügliche Dokumente) 1603 10 06, K. 61 fol. 312r–315v;

Antworten Johann Jakob Hatzenbergers auf von Kl. (2) formulierte Fragen 1601 12 29, K. 61 fol. 169r–174v;

Bericht von Senior und Kapitel des Stifts Ellwangen (Übersendung der Akten des Kommissionsverfahrens Haug [Frhr.] von Rechberg gegen seine Untertanen in Böhmenkirch [fehlen]) 1602 07 07, K. 61 fol. 249r–250v;

Notariatsinstrument (Gehorsamerklärung des Bekl. (1) nach kaiserlichem Mandat: Vorlage der in seinem Besitz befindlichen, auf Hohlenstein und Böhmenkirch bezüglichen Dokumente) 1601 09 10, K. 61 fol. 117r–122v, 388r–395v

13 Vgl. Nr. 359 Bd.1, 1230; Akten aus K. 60 in K. 61, aus K. 8 und K. 152 in K. 153 umgelegt

14 K. 61 fol. 1–653; K. 153 fol. 1–618; Akten unvollständig, Akten teilweise beschädigt

2055

1 Alte Prager Akten

2 K. 82

3 AB I/16, fol. 126v

4 Hornstein, Helena von; Ifflinger [von Graneck], Anastasia, beide geb. Bletz von Rotenstein, Töchter von Bletz von Rotenstein, Maria Salome, geb. Ifflinger [von Graneck], für sie Hornstein, Jakob, gräflich-hohenbergischer Landschreiber, Ehemann der ersten Kl.; Ifflinger [von Graneck], Konrad, Obervogt der Grafschaft Hohenberg, Vormund der zweiten Kl.

6 1606–1607

8 commissione ad separanda certa bona

9 Auseinandersetzung wegen Erbteilung

Jakob von Hornstein und Konrad Ifflinger berichten, das erzherzoglich-österreichische Lehen Rotenstein in der Grafschaft Hohenberg sei nach dem Tod des letzten Bletz von Rotenstein an einen Agnaten verliehen worden. Maria Salome, die Witwe des letzten Lehensträgers, sei nicht angemessen entschädigt worden; außerdem seien ihre Ansprüche auf die Eigengüter der Bletz von Rotenstein übergegangen worden. Nach dem Tod Maria Salomes seien ihre Rechte auf Antragst. übergegangen. Hornstein und Ifflinger bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Trennung der rotensteinischen Eigengütern von den Lehen zu beauftragen.

- 13 Vgl. Nr. 2056, 2117–2120
 14 fol. 1–11; Akten unvollständig

2056

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 126v
- 4 Hornstein, Helena von; Ifflinger [von Graneck], Anastasia, beide geb. Bletz von Rotenstein, Töchter von Bletz von Rotenstein, Maria Salome, geb. Ifflinger [von Graneck], für sie Hornstein, Jakob, gräflich-hohenbergischer Landschreiber, Ehemann der ersten Kl.; Ifflinger [von Graneck], Konrad, Obervogt der Grafschaft Hohenberg, Vormund der zweiten Kl.
- 5 Rottweil Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1607–1608
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
 Jakob von Hornstein und Konrad Ifflinger nehmen ein Verfahren wieder auf, das die Mutter der Kl. Maria Salome Bletz von Rotenstein angestrengt habe. Maria Salome habe nach dem Tod ihres Großvaters Hans Sebastian Ifflinger Anspruch auf einen Teil des Schlosses Graneck erhoben, das ihr Bruder Hans Georg Ifflinger an Bekl. verkauft habe. Nach dem Tod Maria Salomes seien ihre Ansprüche an Kl., ihre Töchter, übergegangen. Hornstein und Ifflinger weisen Einwände der Bekl. zurück. Der Anspruch Maria Salomes auf einen angemessenen Teil des Erbes ihres Großvaters bestehe unabhängig von testamentarischen Verfügungen Hans Sebastian Ifflingers. Hornstein und Ifflinger beantragen ein kaiserliches Mandat sine clausula, in dem Bekl. geboten werde, die Forderungen der Kl. zu befriedigen, alternativ dazu die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Darüber hinaus beschuldigen Hornstein und Ifflinger Bekl., Kl. Einkünfte vorzuenthalten, auf die Maria Salome Bletz von Rotenstein, jetzt ihre Erben, infolge einer Schenkung ihres Bruders Anspruch habe. Die Begründung der Bekl. für die Beschlagnahme, etwaige Gegenforderungen an Kl. damit verrechnen zu wollen, sei nicht überzeugend. Hornstein und Ifflinger bitten, die Frage der Beschlagnahme der Einkünfte gleichfalls durch eine kaiserliche Kommission behandeln zu lassen.
- 12 Verkauf von Schloß Graneck und weiterer Güter durch Hans Georg Ifflinger [von Graneck] und seine Ehefrau Helena an Bürgermeister und Rat der Stadt Rottweil 1598 09 07, fol. 76r–89v;
 Notariatsinstrument (Schenkung Hans Georg Ifflingers [von Graneck] zugunsten seiner Schwester Maria Salome Bletz von Rotenstein (inter vivos)) 1601 09 18/28, fol. 24r–31v
- 13 Vgl. Nr. 2055, 2117–2120; Stück aus K. 81 in K. 82 umgelegt
- 14 fol. 12–92; Akten unvollständig

2057

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 78

- 3 AB I/16, fol. 125v
- 4 Hornstein, Jakob von, Schreiber in der Reichskanzlei, angehender Landschreiber der Grafschaft Hachenburg, für sich und für Hornstein, Katharina von, seine Schwester, sowie für seine weiteren Geschwister
- 5 Hornstein, Balthasar von
- 6 1599
- 8 beuelch
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. erhebt für sich und seine Geschwister Anspruch auf einen Teil des Erbes seines Vaters Kaspar von Hornstein. Das Erbe sei in den Besitz Brunos von Hornstein gelangt, der zugesagt habe, die Ansprüche des Kl. und seiner Geschwister würden nach seinem Tod berücksichtigt. Bekl., der Bruder und Erbe Brunos von Hornstein, habe dieses Versprechen nicht gehalten. Darüber hinaus fordert Kl. für seine Schwester Katharina 300 Gulden, die ihr Magdalena von Enzberg geb. von Hornstein in ihrem Testament vermacht habe. Das Geld habe aus dem Erbe Annas von Hornstein, der Ehefrau Hans Rudolfs von Enzberg, bezahlt werden sollen, das von ihrem Ehemann an Balthasar von Hornstein den Älteren übertragen worden sei, von dem es Bekl. geerbt habe. Bekl. habe die Auszahlung des Legats wegen einer noch laufenden Auseinandersetzung um eine Vormundschaft abgelehnt. Kl. betont, die Vormundschaftssache habe mit dem Legat nichts zu tun. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., seine und seiner Geschwister Forderungen zu begleichen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderungen des Kl. und seiner Geschwister zu befriedigen oder Einwände vorzubringen 1599 10 16, fol. 331r–332v
- 14 fol. 326–332

2058

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 123v
- 4 Hornstein, Georg, Bürger der Stadt Lindau
- 6 1595
- 8 geleits ratione einer vermeintlichen entleibung
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 3 (Nachweis AB I/29)

2059

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 119r
- 4 Horst(ius)
- 6 1583
- 8 impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 32 (Nachweis AB I/28)

2060

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 115v
- 4 Horst, von der; Leyen, von der
- 6 1576
- 8 duplicats des paßbriefes
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe K. 7 (Nachweis AB I/34)

2061

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 131r
- 4 Horst, Dietrich von der, Domkapitular von Trier, für ihn Trier, Lothar [von Metternich] Kurfürst von
- 6 1621–1622
- 8 promotorialibus an Pfalzgraf von Neuburg
- 9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben
Der Kurfürst von Trier bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Antragst. zum Amtmann in Düsseldorf zu ernennen. Antragst. habe das Amt bereits früher innegehabt und im Zusammenhang mit den Verhandlungen um die jülichische Sukzession auf kaiserlichen Befehl aufgeben müssen. Antragst. sei vom Kaiser und den kaiserlichen Kommissaren die baldige Wiedereinsetzung versprochen worden. Der Pfalzgraf als derzeitiger Inhaber von Jülich-Berg plane, die von ihm eingesetzten Amtsträger Agriment von Landsperg und Johann Bertram von Weschpfennig abzulösen.
- 11 Reichshofrätliches votum ad imperatorem 1621 10 25, bestätigt 1621 12 21, fol. 73r–74v, 77r–80v;
Kaiserliche Erklärung zugunsten des Antragst. (Wiedereinsetzung in sein Amt) 1622 01 18, bestätigt durch Herrn von der Reck 1622 02 19, fol. 71r–72v;
Kaiserliche Aufforderung an Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Antragst. bei der Ausübung seines Amtes zu unterstützen 1622 03 02, fol. 69r–70v
- 12 Fürbittschreiben Lothars [von Metternich] Kurfürst von Trier zugunsten des Antragst. 1621 08 16, fol. 78r–79v;
Fürbittschreiben des Bischofs von Speyer zugunsten des Antragst. 1621 10 31, fol. 75r–76v
- 14 fol. 68–81

2062

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 133r
- 4 Horst, Maria Konstantia Frfr. von der, Witwe
- 5 Kaiserliche Hofkammer

- 6 1725
- 8 decreti in puncto eines capitals sammt interesssen
- 14 Akten fehlen

2063

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 48
- 3 AB I/16, fol. 75v
- 4 Horst, Rutger von der, kurfürstlich-kölnischer Marschall; Horst, Dietrich von der, herzoglich-jülichischer Rat; Horst, Heinrich von der, für sie Köln, [Salentin von Isenburg] Kurfürst von
- 6 1573
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Beschlagnahme
Der Kurfürst von Köln führt aus, Antragst. betrieben zusammen mit ihrem Verwandten Wigbolt von Ewesum einen Torfstich und mehrere Salzpflanzen in der Herrschaft Neuenordt im Groninger Land. Drei Salzschniffe der Antragst. seien auf dem Rhein auf dem Weg nach Köln durch Unwetter nach Rotterdam und Seeland verschlagen worden. Dort seien die Schiffsführer gezwungen worden, einen Teil des Salzes gegen verschiedene Waren einzutauschen. Auf der Weiterfahrt nach Antwerpen seien die Schiffe von königlich-spanischen Amtsträgern angehalten und wegen Handels mit den aufständischen niederländischen Ständen beschlagnahmt worden. Der Kurfürst betont, der Eintausch der Waren sei unter Zwang erfolgt und nicht als Handel zu werten, den der König von Spanien durch ein Mandat verboten habe. Er bittet um ein kaiserliches Vermittlungsschreiben an den Herzog von Alba, die Schiffe freizugeben.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [königlich-spanischen Statthalter in den Niederlanden Fernando Alvarez] Herzog von Alba zugunsten der Antragst. 1573 05 19, fol. 662r–665v
- 14 fol. 657–665

2064

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 112v
- 4 Horst, Wilhelm [der Jüngere] von der, für ihn Horst, Wilhelm [der Ältere] von der, kurfürstlich-kölnischer Rat und Türwärter, sein Vater
- 5 Worms Hochstift, Domkapitel
- 6 1570–1571
- 8 precum summi templi Wormatie
- 9 Auseinandersetzung wegen kaiserlicher Erster Bitte
Der Vater des Kl. informiert darüber, daß Bekl. die Aufnahme des Kl. in das Domkapitel gemäß einer kaiserlichen Ersten Bitte abgelehnt hätten. Bekl. hätten behauptet, der Kaiser habe bereits den Mainzer Domdekan Georg von Schönburg durch eine Erste Bitte präsentiert. Der Vater des Kl. macht darauf aufmerksam, daß die Präsen-

tation Schönburgs dem Bischof von Worms gegenüber erfolgt sei. Die Präsentation seines Sohns sei dagegen an das Domkapitel adressiert gewesen. Der Vater des Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., Kl. in das Kapitel aufzunehmen.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. gemäß kaiserlicher Erster Bitte in Domkapitel aufzunehmen 1570 11 08, wiederholt 1571 06 15 (Vermerk), fol. 287rv (Konzept) und 289r–290v, 291v
- 14 fol. 287–292; Akten unvollständig

2065

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 122v
- 4 Hörwart (Herwart), Erasmus, für ihn Geizkofler [von Reiffenegg], Lukas, Dr. iur., sein Stiefonkel
- 6 1594
- 8 vorschreiben an Bischof zu Speyer
- 9 Bitte um kaiserliches Empfehlungsschreiben
Lukas Geizkofler [von Reiffenegg] bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Bischof von Speyer, Antragst., den Stiefsohn seines Bruders Michael, in sein Hofgericht aufzunehmen. Hörwart habe im Reich, Frankreich und Italien die Rechte und Sprachen studiert. Geizkofler beruft sich auf die Dienste der Familie Geizkofler für das Haus Habsburg.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Bischof von Speyer zugunsten des Antragst. 1594 02 26, fol. 499r–500v
- 14 fol. 498–501

2066

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 123r
- 4 Hoser, Walburga, aus Donaumünster (1); Hoser, Thomas, ihr Ehemann (2)
- 5 Heilig Kreuz Stift in Donauwörth, Abt (Christoph)
- 6 1594
- 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes
Kl. (2) hatte von Bekl. Schadensersatz gefordert, da er Kl. (1) unter dem Vorwurf der Hexerei habe inhaftieren und foltern lassen, so daß Kl. (1) ihr ungeborenes Kind verloren und bleibende gesundheitliche Schäden davongetragen habe. Obwohl die Unschuld der Kl. (1) nachgewiesen worden sei, habe Bekl. von Kl. (2) die Haftkosten für Kl. (1) verlangt. Bekl. behauptet, Kl. (1) sei von drei in Donaumünster wegen Hexerei verbrannten Frauen beschuldigt worden, eine Hexe zu sein. Mehrere juristische Gutachten hätten festgestellt, daß sie zu verhaften und unter Anwendung der Folter zu befragen sei. Bekl. leugnet, daß Kl. (1) ungewöhnlich hart gefoltert worden sei und Gesundheitsschäden erlitten habe. Sie habe wenige Monate nach ihrer Entlassung

- ein gesundes Kind zur Welt gebracht. Bekl. habe keineswegs die Erstattung von Haftkosten verlangt, sondern eine Strafzahlung wegen eines Ehebruchs verhängt, den Kl. (1) gestanden habe. Kl. (1) sei nicht freigesprochen, sondern gegen Leistung von Urfehde aus der Haft entlassen worden. Die von Kl. vorgelegten Zeugenaussagen seien private Aufzeichnungen ohne Beweiswert. Deswegen könne Kl. (2) keine Ansprüche auf Schadensersatz geltend machen. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen und zu ewigem Stillschweigen über die Vorgänge zu verurteilen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., sich mit Kl. zu vergleichen, falls die Sachlage der Darstellung des Kl. (2) entspreche 1594 06 07, fol. 588rv;
Zustellung des Berichts des Bekl. an Kl. 1594 10 29 (Vermerk), fol. 622v
- 12 Notariatsinstrument (Auszüge aus Urgichten der als Hexen verbrannten Susanna Prosmann, Agatha Müntzer und Anna Hoser gemäß Protokoll des Stifts Heilig Kreuz) 1594 07 04/14, fol. 606r–609v;
Zeugenaussagen zu Schwangerschaft und Gesundheitszustand der Kl. (1) 1594 07 09, fol. 610r–611v, 612rv;
Zeugenaussage zu Ehebruchsvorwurf gegen Kl. (1) 1591 02 01, fol. 614r–615v;
Urfehde der Kl. (1) 1591 02 22, fol. 616r–617v;
Taufschein der Tochter der Kl. Walburga, geboren 1591 08 10, fol. 613rv
- 14 fol. 588–624; Akten unvollständig

2067

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 130v
4 Houffen, Johann von der, Bürger der Stadt Nürnberg, für ihn Houffen, Kaspar von der, kaiserlicher Kammerdiener, sein Bruder
5 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1615–1617
8 hinderhaltung aines geygen werckhs
9 Auseinandersetzung wegen Beschlagnahme eines Musikinstruments
Kaspar von der Houffen berichtet, Kl. habe ein Musikinstrument erfunden und gebaut, das Ähnlichkeiten mit einem Instrument aufweise, das der Vater der Nürnberger Bürger Hans Georg, Hans Christoph und David Haydn gebaut habe. Die Brüder Haydn hätten vor Bekl. gegen Kl. geklagt, da er durch den Bau des Instruments ein kaiserliches Privileg verletzt habe, das den Nachbau des von Haydn erfundenen Instruments für mehrere Jahre verbiete. Bekl. hätten das Instrument des Kl. beschlagnahmt. Der Bruder des Kl. behauptet, Kl. habe das Instrument nach eigenen Plänen und nur zum privaten Gebrauch gebaut. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., das Instrument zurückzugeben. Bekl. begründen die Beschlagnahme mit dem von den Brüdern Haydn vorgelegten kaiserlichen Privileg. Das Instrument des Kl. sei weitgehend baugleich mit dem durch das Privileg geschützten Instrument.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl., zugleich Befehl, das Instrument zurückzugeben, falls die Sachlage der Darstellung des Kl. entspreche 1616 03 24, fol. 9r–12v;

Zustellung des Berichts der Bekl. an Kaspar von der Houffen zur Stellungnahme 1616 12 22 (Vermerk), fol. 13r;

Kaiserlicher Befehl an Bekl., Instrument des Kl. mit Auflage zurückzugeben, daß Kl. es weder verkaufe noch nachbauen lasse 1617 07 29, fol. 28rv

12 Verlängerung eines Privilegs Kaiser Rudolfs II. für Hans Haydn den Älteren (Verbot des Nachbaus des von ihm erfundenen Musikinstruments) durch Kaiser Matthias 1612 09 29, fol. 18r–23v

14 fol. 9–28

2068

1 Alte Prager Akten

2 K. 72

3 AB I/16, fol. 113r

4 Houy, Hans Dietrich, kaiserlicher Hartschier und Bediensteter

5 Heiligkreuz Stift in Hildesheim, Kapitel, bzw. Exekutoren des Testaments Johann Knocks

6 1570

9 Auseinandersetzung wegen hinterlegter Geldsumme, auch wegen Erbschaft

Kl. legt dar, er habe seinem Verwandten Johann Knock, Kanoniker im Kloster Heiligkreuz in Hildesheim, 50 Taler zur Aufbewahrung übergeben. Knock habe angedeutet, Kl. in seinem Testament bedenken zu wollen. Nach dem Tod Johann Knocks habe Kl. Bekl. gebeten, das hinterlegte Geld zurückzugeben. Außerdem habe er Anspruch auf das Erbe Johann Knocks erhoben. Bekl. hätten eine schriftliche Bestätigung der Übernahme des Gelds verlangt und behauptet, Kl. werde im Testament Johann Knocks nicht erwähnt. Antragst. betont, eine schriftliche Urkunde wegen der Aufbewahrung von Geld sei unter Verwandten nicht üblich. Außerdem habe er als Verwandter Knocks ohnehin Anspruch auf dessen Erbe. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Hildesheim als zuständige Obrigkeit, Bekl. dazu zu veranlassen, das Geld des Kl. freizugeben und ihm eine beglaubigte Abschrift des Testaments Johann Knocks auszuhändigen. Später beantragt er, Untertanen des Klosters inhaftieren und ihre Güter pfänden zu lassen, falls Bekl. sich erneut weigern sollten, seine Forderungen zu begleichen.

11 Kaiserliche Aufforderung an Bischof von Hildesheim, Rückgabe des hinterlegten Gelds und Vorlage einer beglaubigten Abschrift des Testaments Knocks zu veranlassen 1570 01 07, wiederholt 1570 10 18, fol. 302r–303v und 306r–307v, 309r–310v

14 fol. 297–310; Akten unvollständig

2069

1 Alte Prager Akten

2 K. 76

3 AB I/16, fol. 123v

4 Hövener, Joachim, für sich und für seine Mutter und Brüder, alle Erben von Hövener, Johann, Bürger der Stadt Lübeck

- 5 Hamburg Stadt[, Bürgermeister und Rat] (1); Lübeck Stadt[, Bürgermeister und Rat] (2)
6 1592–1595
8 alimentorum

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung

Kl. bringt vor, sein Vater Johann Hövener habe dem aus dem Kloster Bordesholm vertriebenen Propst Marquard Stammer 4 180 Lübische Mark geliehen und ihm damit ermöglicht, seine Ansprüche – unter anderen gegen Bekl. – gerichtlich zu verfolgen (vgl. Nr. 387, Bd. 1). In einem kaiserlichen Mandat sei Bekl. befohlen worden, die Zinsen für das in den Städten angelegte Kapital des Klosters an Stammer auszusahlen. Stammer sei gestorben, bevor er die Zahlungen habe in Empfang nehmen und an Johann Hövener weiterleiten können. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl, später ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Forderung zu befriedigen. Die Zahlungsverpflichtung der Bekl. gegenüber Stammer sei durch das kaiserliche Mandat bereits gerichtlich festgestellt. Darüber hinaus bittet Kl. um einen kaiserlichen Befehl an den Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp], Bekl. nicht an der Auszahlung der Gelder zu hindern. Kl. bestreitet, daß der Streit um die Zinszahlungen am RKG rechtshängig und das kaiserliche Mandat, auf das er sich bezogen hatte, kassiert worden sei. Später berichtet Kl., die eingesetzten Kommissare seien nicht dazu zu bewegen, Bekl. zu laden. Außerdem seien sie als herzoglich-schleswig-holsteinische Amtsträger parteilich. Bekl. (2) betonen, die Forderungen des Kl. richteten sich gegen Marquard Stammer. Die fraglichen Zinsen seien nicht an ihn, sondern an das Kloster zu zahlen gewesen. Die Stadt habe diese Zahlungen dem rechtmäßigen Propst des Klosters geleistet. Das kaiserliche Mandat, auf das Kl. sich berufen habe, sei vom RKG kassiert worden. Bekl. (2) bitten, Kl. abzuweisen.

- 11 Ablehnung des Antrags des Kl. auf kaiserliches Mandat gegen [Johann Adolf] Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp] 1592 07 09 (Vermerk), fol. 706v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderungen des Kl. zu befriedigen, falls die Sachlage der Darstellung des Kl. entspreche 1592 07 09, fol. 707r–708v;
Zustellung des Berichts der Bekl. (2) an Kl., keine Abweisung des Kl. 1592 11 06 (Vermerk), fol. 710v;
Verschärftes kaiserliches Mandat gegen Bekl. 1593 01 19 (Vermerk), fol. 712v;
Kaiserliches Schreiben an königlich[-dänisch]en Statthalter Heinrich von Rantzau und Hamburger Domdekan Dr. iur. Veit Wiesheimer als kaiserliche Kommissare (Ermahnen der Bekl. zu Vergleichsbereitschaft) 1593 03 12, fol. 722r–723v;
Kaiserlicher Befehl an Heinrich von Rantzau und Dr. Veit Wiesheimer als kaiserliche Kommissare, Kommission zügig zu vollziehen 1595 08 12, fol. 736rv
- 12 Schuldurkunde des Propsts des Klosters Bordesholm Marquard Stammer über 2000 Lübische Mark zugunsten von Johann Hövener 1579 05 20 (beglaubigte Abschrift), fol. 704rv;
Befehl Kaiser Rudolfs II. an Bekl., kaiserlichem Mandat aus dem Jahr 1571 (Auszahlung der Einkünfte des Klosters Bordesholm an vertriebenen Propst) Gehorsam zu leisten 1584 05 05, fol. 702r–703v;
Reichskammergerichtliches Urteil in Causa Bordesholm, vertriebener Propst, und consortes contra Schleswig-Holstein[-Hadersleben], Johann [II.] Herzog von (Kassation eines kaiserlichen Mandats) 1577 12 10, fol. 720r;

Reichskammergerichtliches Urteil in Causa Bordesholm, vertriebener Propst, und consortes contra Hamburg Stadt, Lübeck Stadt (Kassation eines kaiserlichen Mandats) 1577 12 10, fol. 720r

13 Vgl. Nr. 387, Bd. 1

14 fol. 700–736; Akten unvollständig

2070

1 Alte Prager Akten

2 K. 41

3 AB I/16, fol. 51r

4 Hörter Stadt, Bürgerschaft

5 Corvey Stift, Abt (1); Braunschweig[-Dannenberg], Heinrich Herzog von (2)

6 1603

9 Untertanenkonflikt

Kl. bedanken sich für die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Regelung ihrer Auseinandersetzung mit Bekl. (1). Gleichzeitig berichten sie, Bekl. (1) habe die inhaftierten Bürger der Stadt noch immer nicht freigelassen. Zudem werde ihnen von Bekl. (2) die Einreise in das Herzogtum Lüneburg verwehrt. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), die Gefangenen freizugeben, außerdem um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (2), ihre Bürger nicht an Reisen nach Lüneburg zu hindern.

14 fol. 1–2; Akten unvollständig

2071

1 Alte Prager Akten

2 K. 83

3 AB I/16, fol. 134r

4 Hoy, Johann Baptist von, Bediensteter der kaiserlichen Hofkammer

6 undat.

9 Johann Baptist von Hoy bittet, ihm die durch den Tod des Reichsherolds Grädl kürzlich frei gewordene Stelle eines Reichsherolds anzuvertrauen. Er beruft sich auf die langjährigen Dienste seines Vaters [Nikolaus von Hoy] als kaiserlicher Kammermaler, während der ein Besoldungsrückstand entstanden sei, außerdem auf seine eigene Tätigkeit in kaiserlichen Diensten, zuletzt in der kaiserlichen Hofkammer.

14 fol. 581–582

2072

1 Alte Prager Akten

2 K. 72

3 AB I/16, fol. 114r

4 Hoya, Agnes Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt, für sie Hoya, Otto [VIII.] Graf von, ihr Ehemann

5 Bentheim[-Steinfurt], Anna Gräfin von, geb. Gräfin von Tecklenburg[-Schwerin]

6 1570

9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft

Der Ehemann der Kl. erhebt für sie Anspruch auf das Gut Gronau, das ihr von ihrer Mutter [Walburga Gräfin von Bentheim-Steinfurt] übertragen worden sei und das ihr zudem als Erbin ihrer Mutter zustehe. Bekl. habe Gronau gewaltsam in ihren Besitz gebracht, wobei sie sich auf einen Erbvertrag zwischen den Häusern Bentheim und Steinfurt berufen habe. Nach Beschwerden der Kl. habe der Bischof von Münster als Lehensherr eine Sequesterverwaltung für Gronau angeordnet. Bekl. habe sich geweigert, das Gut freizugeben. Der Ehemann der Kl. behauptet, der von Bekl. angeführte Erbvertrag könne sich nicht auf Gronau beziehen, da das Gut Lehen des Hochstifts Münster sei. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Münster, für die Rückgabe Gronaus an Kl. zu sorgen oder zumindest eine Sequesterverwaltung einzusetzen, bis die Ansprüche der Beteiligten in einem zügig durchzuführenden Prozeß geklärt seien.

14 fol. 436–439

2073

1 Alte Prager Akten

2 K. 9

3 AB I/16, fol. 15v

4 Hoya, Agnes Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim[-Steinfurt]; Hoya, Ermgard Gräfin von, geb. Gräfin von Rietberg; Rietberg, Walburgis Gräfin von

5 Braunschweig[-Wolfenbüttel], Julius Herzog von

6 1576

8 schulden

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderungen

Kl. behaupten, die Verschuldung der Grafschaft Rietberg gehe auf die Tätigkeit des verstorbenen Otto [IV.] Graf von Rietberg für Heinrich [II.] Herzog von Braunschweig[-Wolfenbüttel] in den Jahren, in denen der Herzog aus seiner Herrschaft vertrieben gewesen sei, zurück. Bekl. als Nachfolger Herzog Heinrichs sei nicht bereit, die Schulden zu übernehmen. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung eines Rechtsverfahrens zu beauftragen.

11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag [an Erzbischof von Bremen und Wilhelm V. Herzog von Jülich-Kleve-Berg] 1576 07 30 bzw. 1576 09 07 (Vermerke), fol. 115v, 117v

14 fol. 112–117

2074

1 Alte Prager Akten

2 K. 73

3 AB I/16, fol. 117r

4 Hoyer, Anna, Witwe von Hoyer, Franz, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Mühlhausen (Thüringen); Hoyer, Hans; Hoyer, Georg; Hoyer, Quirin, Brüder, ihre Söhne

6 1582

- 9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief
 Antragst. bringen vor, ihr verstorbener Ehemann bzw. Vater Franz Hoyer sei seiner Ämter enthoben und ausgewiesen worden, nachdem er vor dem Kaiser und vor dem RKG gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Mühlhausen geklagt habe. Franz Hoyer habe sich gerichtlich gegen das Vorgehen der Stadt gewehrt, sei aber gestorben, bevor die Prozesse hätten abgeschlossen werden können. Antragst. hätten eines der Verfahren wieder aufgenommen und vor dem RKG die Rückgabe des Guts Beienrode verlangt. Franz Hoyer habe in dieser Sache bereits ein kaiserliches Mandat gegen Bürgermeister und Rat der Stadt erwirkt, dem nicht Folge geleistet worden sei. Antragst. bitten, sie durch einen kaiserlichen Schutzbrief und ein kaiserliches Mandat zu schützen. Bürgermeister und Rat würden sonst, wie in anderen Fällen geschehen, Antragst. durch Drohungen zum Verzicht auf den reichskammergerichtlichen Prozeß zu nötigen versuchen.
- 12 Mandat Kaiser Karls V. gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Mühlhausen (Thüringen) (Rückgabe der von ihm als Erbe beanspruchten Güter an Franz Hoyer) 1541 07 10, fol. 213r–216v;
 Paßbrief Kaiser Karls V. für Franz Hoyer 1549 12 17, fol. 209r–210v;
 Geleitbrief Kaiser Ferdinands [I.] für Franz Hoyer 1562 11 27, fol. 211r–212v
- 14 fol. 204–217

2075

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 72
 3 AB I/16, fol. 115r
 4 Hoyos, Ferdinand Albrecht Frhr. von (1), für sich und seinen unmündigen Bruder Hoyos, Peter Gonzales Frhr. von (2)
 6 undat. [nach 1574]
 9 Bitte um kaiserliche Bestätigung eines Vertrags
 Antragst. (1) berichtet, er und seine drei Brüder hätten einen Vertrag geschlossen, in dem die drei jüngeren Brüder (Antragst. (1), Antragst. (2) sowie der kürzlich verstorbene Johann Alfons von Hoyos) dem ältesten Bruder Ludwig Gomez von Hoyos ihren gesamten Besitz in Spanien gegen eine Geldzahlung überlassen hätten. Die spanischen Vormünder von Antragst. (1) und (2) hätten vor der Übergabe der Güter an Ludwig Gomez eine Bestätigung verlangt, wonach der Kaiser bzw. die Niederösterreichische Regierung dem Vertrag zustimmten und Antragst. (1) volljährig sei. Antragst. (1) bittet, eine entsprechende Erklärung ausstellen zu lassen. Sobald die Güter in Spanien übergeben seien, werde Ludwig Gomez in der Lage sein, der kaiserlichen Bitte um Auszahlung von 10 305 Gulden an den kaiserlichen Gesandten in Spanien [Hans von] Khevenhüller[-Frankenburg] nachzukommen.
- 12 Volljährigkeitserklärung Kaiser Maximilians II. für Antragst. (1) 1572 01 28, fol. 621r–622v;
 Notariatsinstrument (Abtretung ihrer Güter in Spanien durch Brüder Ferdinand Albrecht, Johann Alfons und Peter Gonzales von Hoyos an ihren älteren Bruder Ludwig Gomez von Hoyos) 1574 07 05, fol. 617r–620v
- 14 fol. 616–623

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 130rv
- 4 Hube, Joachim; Flögele, Klaus; Kröger, Jakob, alle Bürger der Stadt Lübeck, für sie Breuning, Joachim, Handelsangestellter von Joachim Hube, aus Hamburg
- 5 Bülow, Joachim von (1); Bülow, Franz von (2), Brüder
- 6 1615–1617
- 8 debiti
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an Herzog von Sachsen in Schuldsache
Joachim Breuning führt im Auftrag der Antragst. aus, Antragst. hätten verpfändete Wertgegenstände des inzwischen verstorbenen Fritz von Bülow ausgelöst und an ihn zurückgegeben. Bülow habe sich verpflichtet, Antragst. dafür Holz im Wert von 600 Reichstalern zu liefern. Diese Lieferung sei unterblieben. Die Forderung der Antragst. richte sich nach dem Tod von Fritz von Bülow an Antragsgeg. (1), der von Franz Herzog von Sachsen mit dem bülowischen Lehengut Godau belehnt worden sei. Antragsgeg. (1) wolle sie nicht begleichen. Antragst. bitten um ein kaiserliches Promotorial an den Herzog, dafür zu sorgen, daß Antragsgeg. (1) seinen Verpflichtungen nachkomme. Später (1617) berichten Antragsgeg., infolge des von Antragst. erwirkten kaiserlichen Schreibens ein Mandat von Franz Herzog von Sachsen erhalten zu haben, wonach sie Antragst. 600 Reichstaler auszahlen sollten. Antragsgeg. bitten, das kaiserliche Promotorial zu kassieren, da es durch eine falsche Sachdarstellung erschlichen worden sei. Antragst. hätten verschwiegen, daß Antragsgeg. nicht die Erben ihres Halbbruders Fritz von Bülow seien und die Nachfolge im dritten Teil des Guts Godau nicht kraft Erb-, sondern kraft Lehenrechts angetreten hätten. Antragsgeg. erklären ihre Bereitschaft, sich in dem Prozeß um die Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen von Fritz von Bülow vor dem RKG einzulassen.
- 11 Ablehnung des Antrags der Antragst. auf kaiserliches Promotorial an Franz [II.] Herzog von Sachsen[–Lauenburg] 1615 07 20 (Vermerk), fol. 598v;
Kaiserliche Ermahnung an Franz [II.] Herzog von Sachsen-Lauenburg, Fritz von Bülow [I., Antragsgeg. (1)] zur Begleichung der Forderung der Antragst. zu bewegen 1615 10 19, fol. 590r–591v;
Kaiserlicher Befehl an Franz [II.] Herzog von Sachsen-Lauenburg, Zahlungsmandat gegen Antragsgeg. zu kassieren und Austragung der Auseinandersetzung auf dem Rechtsweg nicht zu behindern 1617 09 25, fol. 584r–585v
- 12 Kaufvertrag über Holz im Wert von 600 Reichstalern zwischen Antragst. und Fritz von Bülow 1594 01 31, fol. 592r–593v, 597rv
- 14 fol. 583–599

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 127r

- 4 Huber, Johann, Bediensteter der Reichskanzlei
- 6 1614
- 9 Bitte um kaiserliches Gnadengeld
Antragst. bittet, ihm in Anerkennung seiner 19jährigen Dienste in der Reichskanzlei ein Gnadengeld in Höhe von 50 Goldgulden, zahlbar aus den Reichssteuern der Stadt Nürnberg, zu bewilligen. Das Geld sei bisher an den Kammerheizer Kaiser Rudolfs II. Hans Märcker gezahlt, ihm inzwischen aber aberkannt worden.
- 11 Kaiserliche Bewilligung des Antrags des Antragst. 1614 04 10 (Vermerk), fol. 135v
- 14 fol. 134–135; Akten unvollständig

2078

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 71
- 3 AB I/16, fol. 106v
- 4 Huber, Johann, Bediensteter der Reichskanzlei (1), für sich und für Gertenstiel, Ferdinand, Bediensteter der Reichskanzlei Kaiser Rudolfs II., Ehefrau und Erben (2)
- 6 1612
- 8 bevelch an die Statt Weyl
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Schuldsache
Antragst. (1) berichtet, Maria Salome Streit geb. Rhemninger ein Testament aufgesetzt zu haben. Ihr Sohn Franz Marquard Fladt sei nicht bereit gewesen, die zwischen seiner Mutter und Antragst. (1) vereinbarte Entlohnung zu bezahlen. Fladt habe sich auch geweigert, 80 Gulden an Antragst. (2) auszuführen, die Streit Ferdinand Gertenstiel vermacht habe. Antragst. (1) bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an die Stadt Weil der Stadt als zuständige Obrigkeit, Fladt zur Begleichung seiner Forderungen zu veranlassen. Antragst. (1) betont, es handle sich in beiden Fällen um unbestrittene (debita liquida) und privilegierte Forderungen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Weil der Stadt, Fladt zur Begleichung der Forderung der Antragst. zu veranlassen 1612 09 17, fol. 246r–247v
- 12 Schuldurkunde von Franz Marquard Fladt über 50 Gulden zugunsten von Ferdinand Gertenstiel 1607 09 19, fol. 242r–243v;
Schuldurkunde von Franz Marquard Fladt über 30 Gulden zugunsten der Köchin Dorothea 1607 09 29, fol. 240r–241v
- 14 fol. 239–248

2079

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 118v
- 4 Huber, Matthias
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 90, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 122r
- 4 Huber, Niklas, Schneider, Bürger der Stadt Regensburg
- 5 Regensburg Stadt, Kammerer und Rat
- 6 1594–1595
- 9 Auseinandersetzung wegen Ausweisung
Kl. bringt vor, wegen seines katholischen Bekenntnisses von einem Schreiner-
gesellen beleidigt worden zu sein. Anschließend habe der Geselle Kl. wegen dessen
Antwort vor Bekl. der Beleidigung beschuldigt. Bekl. hätten Kl. dazu verurteilt,
sich bei dem Gesellen zu entschuldigen. Außerdem hätten sie ihn aus der Schnei-
derzunft ausgeschlossen und der Stadt verwiesen. Kl. behauptet, nur wegen seines
Glaubens so hart bestraft worden zu sein. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an
Bekl., ihn in die Stadt zurückkehren zu lassen und wieder in die Zunft aufzuneh-
men. Später wiederholt er seine Bitte, da er ungeachtet eines kaiserlichen Dekrets
noch immer nicht Mitglied der Schneiderzunft sei. Administrator und Räte des
Hochstifts Regensburg bestätigen die Sachdarstellung des Kl. Sie berichten über
zahlreiche Repressionen der Bekl. gegen die katholischen Bürger der Stadt. Sie
regen an, zusätzlich zur Wiedereinsetzung des Kl. in alle seine Rechte Bekl. gene-
rell Übergriffe auf katholische Bürger zu verbieten. Bekl. behaupten, Kl. habe den
Schreiner-
gesellen beleidigt und sei zu bestrafen gewesen. Sein Bekenntnis habe
mit dem Urteil nichts zu tun. Bekl. leugnen Repressionen gegen die Katholiken in
der Stadt.
- 11 Kaiserliches Dekret an Administrator des Hochstifts Regensburg Dr. iur. Jakob Meiler
(Bericht wegen der von Kl. vorgetragene Vorgänge) 1594 06 04, fol. 490rv;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Wiederaufnahme des Kl. in Stadt und
Zunft, kaiserliches Dekret zur Gleichberechtigung beider Konfessionen in der Stadt)
1594 08 17, fol. 481r–484v;
Reichshofrätliches Gutachten an Geheime Rat (Wiederaufnahme des Kl., kaiserli-
ches Dekret) 1594 08 17, laut Vermerk gebilligt im Geheime Rat mit Ausnahme der
vorgeschlagenen Veröffentlichung des Dekrets, fol. 473r–476v, 477r–480;
Kaiserliches Dekret an Bekl. (Wiederaufnahme des Kl. in Stadt und Wiederzulassung
zu seinem Handwerk, generelles Verbot der Repressionen gegen Katholiken, falls
die Sachlage der Darstellung des Kl. entspreche) 1594 09 06 [auf einem Exemplar
geändert: 1594 06 20], fol. 461r–463v, 464r–465v, 466r–469v, 470r–472v;
Zustellung der erneuten Beschwerde des Kl. an Abgesandte der Bekl. am Kaiserhof,
Ermahnung, sich für Beachtung des kaiserlichen Dekrets einzusetzen 1595 09 13,
fol. 455rv
- 12 Bericht von Administrator, Anwälten und Räten des Hochstifts Regensburg (Repres-
sionen der Bekl. gegen katholische Bürger) 1594 07 20, fol. 485r–489v
- 14 fol. 455–492

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 127v
- 4 Hübner, Anna, Witwe von Hübner, Johann, Vogt des Bekl. (1) in Möhren, Bürgerin der Stadt Nördlingen
- 5 Fuchs von Bimbach, Johann Philipp, Oberst (1); Koller, Christoph, Verwalter des Bekl. (1), Bürger der Stadt Weißenburg i. Bay. (2)
- 6 1613–1614
- 8 lidlons
- 9 Auseinandersetzung wegen Besoldung, auch wegen Amtsrechnung
 Kl. fordert als Erbin ihres verstorbenen Ehemanns von Bekl. (1) die Auszahlung rückständigen Gehalts aus dessen Tätigkeit als Vogt. Zwar habe Bekl. (1) ihren Ehemann entlassen und wegen Unregelmäßigkeiten in seinen Amtsrechnungen inhaftieren lassen. Es seien aber keine Beweise für die Schuld ihres Ehemanns vorgelegt worden. Kl. sei angesichts ihrer Armut nicht zuzumuten, einen Prozeß wegen ihrer Forderungen zu führen. Darüber hinaus beschuldigt Kl. Bekl. (2), ihren Ehemann verleumdet, um 500 Gulden betrogen und in Verdacht gebracht zu haben, falsche Maße verwendet zu haben. Kl. bittet, Gottfried Graf von Oettingen[-Oettingen] damit zu beauftragen, Bekl. (1) zur Bezahlung des rückständigen Gehalts einschließlich der inzwischen entstandenen Unkosten zu veranlassen und Bekl. (2) zu befehlen, Kl. den durch seinen Betrug entstandenen Schaden zu ersetzen. Später beantragt sie einen weiteren kaiserlichen Befehl an Bekl. (1), die Gehaltsforderung zu begleichen, außerdem eine kaiserliche Anweisung an die Stadt Weißenburg, ein Rechtsverfahren zwischen ihr und Bekl. (2) durchzuführen. Bekl. (1) berichtet, den Ehemann der Kl. als Vogt zur Verwaltung der Güter der Kinder seines verstorbenen Bruders Veit Ludwig Fuchs von Bimbach beschäftigt zu haben. Er habe Hübner sehr bald wieder entlassen müssen, da er seinen dienstlichen Verpflichtungen nicht nachgekommen sei. Die Prüfung der von ihm vorgelegten Abrechnung habe ergeben, daß Johann Hübner sich der Unterschlagung und des Betrugs, u. a. durch die Verwendung eines falschen Getreidemaßes, schuldig gemacht habe. Hübner, nach seinem Tod Kl., hätten noch nicht alle Dokumente vorgelegt, die für eine Endabrechnung über die Dienstzeit Hübners notwendig seien. Außerdem sei Kl. nicht bereit gewesen, ihre Forderungen vor Bekl. (1) vorzubringen. Bekl. (1) bittet, Kl. abzuweisen bzw. ihr zu befehlen, die noch fehlenden Dokumente vorzulegen. Außerdem bittet er, sie wegen Verletzung seiner Ehre zu bestrafen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Forderungen der Kl. zu befriedigen oder über Sachlage zu berichten 1613 07 09, wiederholt 1614 07 18, fol. 136rv, 206r–207v; Kaiserlicher Befehl an Stadt Weißenburg i. Bay., Rechtsverfahren in Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl. (2) durchzuführen 1614 07 18, fol. 139r–140v
- 12 Vergleich zwischen Johann Hübner und Christoph Koller wegen eines strittigen Postens in der Abrechnung Johann Hübners 1610 11 20 (beglaubigte Abschrift), fol. 170r–172v;

Fürbittschreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Nördlingen zugunsten der Kl.
1614 04 27, fol. 137r–138v

14 fol. 136–240; Akten unvollständig

2082

1 Alte Prager Akten

2 K. 82

3 AB I/16, fol. 130r

4 Hübner, Philipp Rudolf, Maler, für sich und seine Geschwister

6 1616

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache

Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Rat der Stadt Erfurt, ihn zu unterstützen. Er wolle Ansprüche auf das Erbe seines Vaters, des Erfurter Arztes Bartholomäus Hübner, erheben, und außerdem das Erbe seiner Mutter [Elisabeth] fordern, die nach dem Tod Bartholomäus Hübners den Erfurter Arzt [David] Lipsius geheiratet habe. Antragst. beruft sich auf seine langjährige Tätigkeit am Kaiserhof, zunächst bei dem inzwischen verstorbenen kaiserlichen Kammermaler Hans von Aachen, inzwischen bei dem kaiserlichen Hofmaler Hans vom Feld.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Johann Schweickart von Kronberg] Kurfürst von Mainz zugunsten der Antragst. 1616 04 14, fol. 573rv

14 fol. 571–574

2083

1 Alte Prager Akten

2 K. 76

3 AB I/16, fol. 122r

4 Huemer, Adam, Hoffurier, für ihn Österreich, Ernst Erzherzog von

6 1593

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Erbschaftssache

Ernst Erzherzog von Österreich hatte berichtet, Antragst. sei in eine Auseinandersetzung mit Verwandten seiner Ehefrau verwickelt worden, als er in ihrem Namen ihr väterliches Erbe eingefordert habe. Antragst. könne angesichts seiner dienstlichen Verpflichtungen ein langwieriges Rechtsverfahren nicht abwarten. Der Erzherzog hatte darum gebeten, für eine zügige Regelung der Erbschaftsangelegenheit zu sorgen.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Augsburg zugunsten des Antragst. 1593 06 16, fol. 448r–449v

14 fol. 448–449; Akten unvollständig

2084

1 Alte Prager Akten

2 K. 82

3 AB I/16, fol. 129r, 130v

- 4 Hueter, Wolf, Kaufmann, Bürger der Stadt Nürnberg
- 5 Beheim, Christoph; Führer, Hans Sigmund, beide Ratsmitglieder und Bürger der Stadt Nürnberg (1); Scheurl, Jakob, Dr. (2)
- 6 1617
- 9 Auseinandersetzung wegen Privathaft, auch wegen Beleidigung
Kl. bringt vor, Bekl. (1), die im Auftrag des Nürnberger Rats zu Verhandlungen in Sachen Geizkofler und Hämmerle an den Kaiserhof gereist seien, hätten ihn in seiner Prager Wohnung aufgesucht und ihm einen Brief von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg übergeben. Darin sei Kl. aufgefordert worden, nach Nürnberg zurückzukehren und seine Unterkunft bis zu seiner Abreise nicht zu verlassen. Kl. habe Bekl. (1) nicht versprechen wollen, der Aufforderung nachzukommen. Bekl. (1) hätten daraufhin Bedienstete vor der Wohnung des Kl. postiert, die ihn am Verlassen des Hauses gehindert und ihn nach einer Flucht unter Mithilfe des Bekl. (2) auf offener Straße ergriffen und gewaltsam dahin zurückgebracht hätten. Kl. sei erst nach einem königlichen Befehl, wonach die Festsetzung des Kl. die Jurisdiktion des Königs von Böhmen verletze und aufgehoben werden müsse, freigekommen. Kl. betont, daß die Festsetzung durch Privatpersonen (*privatus carcer*) rechtswidrig sei. Durch das Anhalten auf offener Straße seien darüber hinaus die Ehre des Kl. verletzt und sein Ruf als Kaufmann geschädigt worden. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., bis zur gerichtlichen Klärung der Angelegenheit nicht aus Prag abzureisen, sowie um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Bekl. berichten, es lägen Anzeichen für eine geistige Erkrankung des Kl. vor. Er habe sich häufig betrunken, randaliert, Selbstmordversuche unternommen und sein Vermögen sowie sein Handelsunternehmen durch eine verschwenderische Lebensführung schwer geschädigt. Deshalb hätten die Ehefrau, der Bruder und mehrere Verwandte des Kl. den Nürnberger Rat gebeten, Kl. nach Nürnberg zu laden. Bekl. (1) hätten die Ladung zugestellt. Ihre Bediensteten hätten nur versucht, Kl. an weiteren alkoholischen Exzessen zu hindern. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen und ihn dazu aufzufordern, nach Nürnberg zurückzukehren.
- 11 Weiterleitung der Eingabe des Kl. durch kaiserliche Hofkammer an kaiserlichen Fiskal am RHR um Bericht 1617 02 09 (Vermerk), fol. 398v;
Gutachten des kaiserlichen Fiskals am RHR Dr. iur. Johann Wentzel (Charakter des Vergehens, Zuständigkeit) 1617 02 13, fol. 399r–408v;
Weiterleitung des Berichts des kaiserlichen Fiskals am RHR Dr. iur. Johann Wentzel von kaiserlicher Hofkammer an Kaiser (Unzuständigkeit der Hofkammer) 1617 02 20 (Vermerk), fol. 408v;
Zustellung der Klage des Kl. an Bekl. (1) zur Stellungnahme 1617 03 07, fol. 426v;
Reichshofrätliches votum ad imperatorem (Zuständigkeit des RHR) 1617 03 17, fol. 443r–446v;
Mündlicher Verweis an Bekl. [?] durch den kaiserlichen Obersthofmeister und den Reichsvizekanzler 1617 04 03 (Vermerk), fol. 446v
- 12 Corpus iuris (Auszug, Verbot der Privathaft), fol. 392rv;
Fürbittschreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg zugunsten der Verwandten des Kl. 1617 02 11, fol. 416r–419v
- 13 Vgl. Nr. 2085
- 14 fol. 389–448; Akten unvollständig

2085

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 129r
- 4 Hueter, Wolf, Bürger der Stadt Nürnberg
- 5 Hueter, Julius, Bürger der Stadt Nürnberg, Bruder des Kl.
- 6 1617
- 9 Auseinandersetzung wegen Wechsels
Kl. hatte Bekl. beschuldigt, ihm Wechsel gesperrt und ihn damit an seinen Geschäften am Kaiserhof, u. a. im Zusammenhang mit dem schlaggenwaldischen Zinnbergwerk, gehindert zu haben. Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg waren aufgefordert worden, die Freigabe der Wechsel anzuordnen. Unter Bezug auf einen früheren Bericht verweisen Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg noch einmal darauf, daß Kl. krank sei und sein Vermögen weitgehend durchgebracht habe. Bekl. habe zu Recht vorgebracht, daß Kl. an weiteren Ausgaben gehindert werden müsse, wenn seine Ehefrau und Kinder nicht der Armut preisgegeben werden sollten. Um seine völlige Verarmung zu verhindern, sei Kl. inzwischen in Nürnberg inhaftiert worden. Bürgermeister und Rat bitten darum, es bei dieser Anordnung bleiben zu lassen. Kl. sei als Geschäftspartner des Kaisers ungeeignet.
- 11 Weiterleitung des Berichts der Stadt Nürnberg vom kaiserlichen Geheimen Rat an RHR 1617 08 17 (Vermerk), fol. 449v
- 13 Vgl. Nr. 2084
- 14 fol. 449; Akten unvollständig

2086

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 131v
- 4 Hüffel, Hans Heinrich [von]
- 5 Hanau[-Lichtenberg], Philipp Wolfgang Graf von
- 6 1627
- 7 Kl.: Löw, Johann (Vollmacht 1627 06 20/30, Ausfertigung, fol. 206r–208v)
- 8 einiger eingezogenen lehnstücken
- 9 Auseinandersetzung wegen Belehnung
Kl. erhebt Anspruch auf verschiedene Zehnten, einen Hof und eine Meierei in Weitbruch, die seit über 350 Jahren als Mannlehen der Herrschaft Lichtenberg an die Familie des Kl. verliehen würden. Bekl. habe Kl. die Belehnung verweigert und die Einkünfte aus den Lehen eingezogen. Kl. betont, daß Bekl. die Belehnung nicht ablehnen könne, so lange die Lehen Kl. nicht gerichtlich aberkannt worden seien. Er bittet um ein kaiserliches Mandat sine clausula, in dem Bekl. angewiesen werde, ihn zu belehnen, die entzogenen Einkünfte zu erstatten und etwaige Ansprüche auf dem Rechtsweg zu verfolgen.

- 12 Exspektanzerklärung von Heinrich dem Älteren und Konrad Herren von Lichtenberg zugunsten von Reinbolt Hüffelin (Lehen von Reinbolt Süsse) 1376 [06 02], fol. 237r–238v;
Lehensurkunde Heinrichs, Konrads und Johans Herren von Lichtenberg über Lehen von Reinbolt Süsse für Hermann, Reinbolt und Ewerlin Hüffelin 1382 [04 14], fol. 235r–236v;
Lehensurkunde Simon [IV.] Weckers Graf von Zweibrücken[-Bitsch] für Paul [von] Hüffel, auch für seine Vettern 1484 [06 13], fol. 232r–234v;
Lehensurkunde Philipps [IV.] des Älteren Graf von Hanau[-Lichtenberg] für Hans Heinrich [von] Hüffel, auch für seinen Bruder 1588 11 13, fol. 229r–231v;
Lehensurkunde Philipps [V.] Graf von Hanau[-Lichtenberg] für Hans Heinrich [von] Hüffel, auch für seinen Bruder 1591 02 22, fol. 226r–228v;
Lehensurkunde Johann Reinhard's Graf von Hanau[-Lichtenberg] für Hans Heinrich [von] Hüffel 1601 05 11, fol. 223r–225v
- 14 fol. 206–244

2087

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76
3 AB I/16, fol. 121r
4 Hufnagel, Georg
6 1591
8 vorschreiben an die Statt Franckfurt
9 Bitte um kaiserliche Vermittlung
Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Rat der Stadt Frankfurt/M., um sich dort niederlassen und den ihm vom Kaiser aufgetragenen Geschäften nachgehen zu können.
11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Frankfurt/M. zugunsten des Antragst. 1591 09 12, fol. 10rv
14 fol. 7–11

2088

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 112v
4 Hug, Theobald, Bürger der Stadt Hagenau
6 1570–1573
9 Bitte um kaiserlichen Schutz
Antragst. hatte sich beschwert, der Meister der Stadt Hagenau Rochus Botzheim sei gegen ihn vorgegangen, nachdem Antragst. ihn wegen eines Gartens vor dem kaiserlichen Landgericht in Hagenau beklagt habe. Später hatte Antragst. die Stadt Hagenau beschuldigt, seinen kaiserlichen Geleitbrief verletzt zu haben. Meister und Rat der Stadt Hagenau bestreiten die Vorwürfe. Botzheim habe sich nur mit rechtlich

erlaubten Mitteln gegen beleidigende Äußerungen des Antragst. zur Wehr gesetzt. Antragst. habe inhaftiert werden müssen, nachdem er mehreren obrigkeitlichen Ladungen nicht Folge geleistet habe.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Meister und Rat der Stadt Hagenau, dafür zu sorgen, daß während des laufenden Prozesses nicht widerrechtlich gegen Antragst. vorgegangen werde 1570 07 20, fol. 277rv;
Zustellung der Stellungnahme von Meister und Rat der Stadt Hagenau an Antragst. 1573 06 02 (Vermerk), fol. 281v
- 14 fol. 277–281; Akten unvollständig

2089

1 Alte Prager Akten

2 K. 74

3 AB I/16, fol. 119v

4 Hug, Theobald, aus Hagenau

6 1586

8 vorschritt an Herrn Niclaßen Polweyler

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Strafzahlung

Antragst. legt dar, in seiner Eigenschaft als Vormund der Kinder des Hagenauer Bürgers Philipp Schmelz einen Garten von der Mutter der Kinder gekauft zu haben. Der damalige Stadtmeister Rochus Pötz habe den Garten in seinen Besitz gebracht, wobei er behauptet habe, damit belehnt zu sein. Da Pötz den Garten nicht habe zurückgeben wollen, obwohl Antragst. seine Ansprüche habe beweisen können, habe er den Landvogt der Reichslandvogtei Hagenau Niklas von Pollweil angerufen. Kurze Zeit später sei Antragst. vom Schwager von Rochus Pötz, dem Stadtmeister Philipp von Gotza, vor Gericht gebracht worden. Aus Angst vor einer Inhaftierung habe Antragst. Strafe bezahlt und eine Urfehde unterschrieben, ohne zu wissen, was ihm in der lateinisch abgefaßten Klage überhaupt zur Last gelegt werde. Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an Niklas von Pollweil, die Auseinandersetzung zwischen ihm und der Stadt Hagenau beizulegen, die Rückzahlung der erpreßten Strafzahlung anzuordnen und dafür zu sorgen, daß Antragst. wieder unbehelligt in Hagenau leben könne.

- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an Niklas [Frhr.] von Pollweil zugunsten des Antragst. 1586 05 28, fol. 193rv

14 fol. 192–194

2090

1 Alte Prager Akten

2 K. 76

3 AB I/16, fol. 121v–122r

4 Hüge, Joachim, Bürger der Stadt Hamburg, für sich und seine Verwandtschaft

5 Osenbruck, Johann, Kanoniker an der Kirche Sankt Nikolai in Hamburg

6 1591–1593

- 8 vicariats
- 9 Auseinandersetzung wegen Patronatsrechts
Kl. hatten gegen eine Entscheidung des Hamburger Domkapitels, wonach Bekl. Anspruch auf die von der Familie der Kl. gestiftete Vikarei am Katharinen-Altar in der Kirche Sankt Petri in Hamburg habe, an den Erzbischof vom Bremen appelliert. Zur Begründung hatten Kl. ausgeführt, daß nicht das Domkapitel, sondern die Stadt Hamburg für die Auseinandersetzung zuständig sei. Das erzbischöfliche Hofgericht hatte unter Übergehung der Zuständigkeitsfrage auf Antrag des Bekl. einen Bescheid in der Sache ergehen lassen und ein Urteil gesprochen. Kl. appellieren gegen den Bescheid des Hofgerichts, später gegen das Urteil, an den Kaiser. Sie behaupten, das Urteil sei nichtig, da das Verfahren vor dem Hofgericht nach ihrer ersten Appellation nicht hätte fortgeführt werden dürfen. In der Sache beanspruchen Kl. das Patronatsrecht über die Vikarei, für die ein tauglicher Kandidat benannt worden sei. Kl. bitten, ihre Appellation anzunehmen, das erzbischöflich-bremische Hofgericht anzuweisen, in der Sache nicht weiter zu verfahren, und das Verfahren an das RKG zu weisen.
- 10 (1. Hamburg, Domkapitel)
(2. Bremen Erzbischof, Hofgericht)
3. RHR
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Domkapitel Hamburg 1591 09 09, fol. 401rv (Konzept), 387rv
- 12 Interlokut des Rats der Stadt Hamburg in Verfahren Niebuhr, Hermann, Kanoniker, contra Hüge, Familie (Nutzung der Vikarei durch Familie Hüge) 1580 11 30, fol. 395rv; Protest der Kl. gegen Vollstreckung des Urteils des erzbischöflich-bremischen Hofgerichts durch Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg 1592 11 13, fol. 396r-400v; Notariatsinstrument (Appellation der Kl. gegen Urteil des erzbischöflich-bremischen Hofgerichts) 1592 07 13, fol. 389rv (Ausfertigung), 390r-393v; Notariatsinstrument (Appellation der Kl. gegen weiteres Urteil des erzbischöflich-bremischen Hofgerichts) 1592 09 23 (Ausfertigung mit Zustellungsbestätigung), fol. 394rv
- 14 fol. 383-401; Akten unvollständig

2091

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 127r
- 4 Hugold, Reinhard, Bürger der Stadt Mühlhausen (Thüringen)
- 6 1614
- 8 renovationis schutzbriefts
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 10 (Mühlhausen) (Nachweis AB I/42)

2092

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 76
- 3 AB I/16, fol. 122r

- 4 Hugon, Claude, Sohn von Hugon, Guillaume, Notar, Einwohner der Stadt Auron in der Unteren Grafschaft Burgund, Bediensteter von De la Baume, Prospère, Oberster Dekan des Erzstifts Besançon
- 6 1593
- 8 homicidii
- 9 Bitte um Begnadigung
Antragst. führt aus, während eines Essens mit dem Notar François Marquiset aus Bonnay in Streit geraten zu sein. Bei dem Versuch, Marquiset ein Messer zu entwenden, habe Antragst. ihn so schwer verletzt, daß er kurz darauf gestorben sei. Seiner Verhaftung habe sich Antragst. durch Flucht entzogen. Antragst. bringt vor, in jugendlichem Zorn über die Beleidigungen durch Marquiset und unter dem Einfluß von Alkohol gehandelt zu haben. Er bittet, ihn zu begnadigen.
- 12 Fürbittschreiben Rudolfs [II.] Graf von Helfenstein zugunsten des Antragst., Angelegenheit laut Vermerk nicht solliziert und protokolliert 1593 10 14, fol. 402r-405v
- 14 fol. 402-405; Prozeßsprache Latein

2093

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 110v
- 4 Hugshofen Stift, Abt (Heinrich von Jestetten)
- 6 1547
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Amtsantritts
Antragst. bringt vor, nach dem Tod des letzten Abts vom Papst zum neuen Abt des Benediktinerklosters Alptribach ernannt worden zu sein. Er bittet um ein kaiserliches Schreiben an Ulrich Herzog von Württemberg, ihn nicht an der Inbesitznahme des Klosters zu hindern.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Ulrich Herzog von Württemberg, Inbesitznahme des Klosters Alptribach durch Antragst. zu ermöglichen und Rechte des Antragst. zu schützen 1547 10 12, fol. 3rv
- 14 fol. 2-4

2094

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 110v
- 4 Hugshofen Stift, Abt
- 6 1548
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Religionssache [?]
Antragst. hatte um die kaiserliche Unterstützung gebeten, damit er wieder in sein Kloster Hugshofen zurückkehren könne.

- 11 Kaiserliche Aufforderung an Oberösterreichische Regierung in Innsbruck, Antragst. zu seinem Recht zu verhelfen 1548 08 09, fol. 5rv
14 fol. 5; Akten unvollständig

2095

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 116r
4 Huler, Georg, Bürger der Stadt Schweinfurt, Vogt der Familie Fuchs [von Bimbach] in Burgpreppach
6 1576–1579
9 Bitte um kaiserlichen Schutzbrief, später kaiserliche Intervention nach Beschlagnahme
Antragst. legt dar, er sei von verschiedenen Amtleuten des Bischofs von Würzburg mit Verhaftung und der Beschlagnahme seiner Güter bedroht worden. Der bischöflich-würzburgische Amtmann in Rabeneck Philipp von Lichtenstein habe später tatsächlich Güter des Antragst. beschlaggenommen. Antragst. bittet um die Aufnahme in den kaiserlichen Schutz, später um einen kaiserlichen Befehl an den Bischof von Würzburg als zuständige Obrigkeit, die Amtleute anzuweisen, seine Güter freizugeben und nicht weiter gegen ihn vorzugehen. Antragst. wendet sich auch an den Sekretär der Reichskanzlei Andreas Erstenberger. Der Bischof von Würzburg berichtet, die Beschlagnahmen seien auf seinen Befehl erfolgt, um ggf. bischöfliche Untertanen entschädigen zu können, mit denen Antragst. gegen das in der Reichspolizeiordnung festgeschriebene Wucherverbot verstoßende Verträge geschlossen habe. Darüber hinaus habe Antragst. unter Überschreitung seiner Kompetenzen Untertanen im Dorf Ibind festhalten lassen, weswegen ihm eine Inhaftierung angedroht worden sei.
11 Kaiserliche Ermahnung an Bischof von Würzburg, für Freigabe der beschlagnahmten Güter zu sorgen und etwaige Angriffe auf Antragst. in Zukunft zu unterbinden 1576 10 24, wiederholt 1579 01 26, fol. 114rv (Konzept) und 112r–113v, 103rv; Zustellung des Berichts des Bischofs von Würzburg an Antragst. bzw. Kl., undat. Vermerk auf Bericht des Bischofs 1577 05 09, fol. 109v
12 Bericht des Bischofs von Würzburg 1577 05 09, fol. 106r–109v
14 fol. 103–115; Akten unvollständig

2096

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 130v
4 Hulsius, Levin, Erben
6 1617
8 extensionis privilegii impressorii
14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria [?]

2097

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 124r
- 4 Humpiß von Waltrams
- 6 undat.
- 8 confirmationis ihrer privilegien ratione privilegii fori
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 90, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2098

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 120r
- 4 Humpiß [von Waltrams], Friedrich
- 6 1586
- 8 geleitbriefs [wegen Verwundung]
- 14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 3 (Nachweis AB I/29)

2099

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 72
- 3 AB I/16, fol. 110v
- 4 Humpiß [von Waltrams], Hans Matthias
- 6 1552
- 9 Bitte um kaiserliche Empfehlung
Antragst. informiert darüber, vom Papst zum Propst des Hochstifts Konstanz ernannt worden zu sein. Er bittet um ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an das Domkapitel, damit er sein Amt ohne Schwierigkeiten übernehmen könne.
- 11 Kaiserliches Empfehlungsschreiben an Dekan und Kapitel des Hochstifts Konstanz zugunsten des Antragst. 1552 08 30, fol. 10r-13v
- 14 fol. 10-13

2100

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 81
- 3 AB I/16, fol. 126r
- 4 Hund von Wenkheim, Christoph Wolf, für sich und seine Brüder und Vettern in Altenstein
- 6 1604
- 8 commissionem

- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in Untertanenkonflikt
Antragst. beziehen sich auf eine Verordnung Johann Ernsts Herzog von Sachsen[-Coburg-Eisenach] zu den Dienstverpflichtungen der Untertanen der Antragst. in den Dörfern Schweina, Gumpelstadt, Steinbach und Waldfisch, über die seit mehreren Jahren gestritten werde. Ein Teil der Bauern habe sich geweigert, der Verordnung nachzukommen, und Mandate des RKG erwirkt. Antragst. bittet, eine kaiserliche Kommission damit zu beauftragen, eine vorläufige Regelung für die Zeit bis zur rechtlichen Klärung der Frage auszuarbeiten.
- 12 Fürbittschreiben Johann Ernsts Herzog von Sachsen[-Coburg-Eisenach] zugunsten der Antragst. 1603 01 07, fol. 1r-2v
- 14 fol. 1-9

2101

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 82
- 3 AB I/16, fol. 130r
- 4 Hund [von Wenkheim], Ursula, geb. Truchseß von Baldersheim
- 6 1616
- 8 legati
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention in Erbschaftssache
Antragst. führt aus, Hans Konrad Geyer zu Giebelstadt habe ihr in seinem Testament 1000 Gulden vermacht. Antragst. äußert die Befürchtung, die Kinder des Sohns ihres Stiefvaters Christoph von Dachröden, mit denen sie vor dem RKG um das Erbe ihrer Eltern prozessiere, könnten Einspruch gegen die Auszahlung der Summe erheben. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Testamentsvollstrecker Georg Friedrich Graf von Hohenlohe, ihr das ihr vermachte Geld auszuzahlen, außerdem um ein kaiserliches Promotorial an das RKG.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Georg Friedrich Graf von Hohenlohe[-Waldenburg], Legat an Antragst. auszahlen zu lassen 1616 05 09, fol. 526r-527v;
Kaiserliches Promotorial an RKG 1616 05 09, fol. 528r-529v
- 12 Testament Hans Konrad Geyers von Giebelstadt 1593 01 21 (Auszug, beglaubigte Abschrift), fol. 523r-524v
- 14 fol. 521-530

2102

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 79
- 3 AB I/16, fol. 126r
- 4 Hundelshausen, Johann von, und consortes
- 6 1602
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG
Antragst. hatten um ein kaiserliches Promotorial an das RKG gebeten, in ihrem Prozeß gegen die von der Malsburg zügig ein Urteil zu sprechen. Die Submission sei bereits

erfolgt. Antragst. hatten darauf hingewiesen, daß sich unter den Betroffenen Witwen und Waisen befänden, denen ein langwieriges Verfahren nicht zuzumuten sei.

- 11 Wiederholtes kaiserliches Promotorial an RKG 1602 02 15, fol. 21rv (Konzept), 22r-23v
14 fol. 21-23; Akten unvollständig; Akten beschädigt

2103

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 132v
4 Hundtler, Matthias, Hufschmied, Bürger der Stadt Wien
5 Gebattel, Hans Heinrich von, Reichshofratsagent
6 1676-1677
8 debiti
9 Auseinandersetzung wegen Handwerkerrechnung, auch wegen Beleidigung
Kl. behauptet, Bekl. sei ihm für geleistete Schmiedearbeiten insgesamt rund 28 Gulden schuldig. Er bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Rechnung zu begleichen. Später berichtet Kl., Bekl. habe ihn an das Obersthofmarschallamt als zuständiges Gericht verwiesen und später beim Wiener Stadtgericht 12 Gulden hinterlegt, die er Kl. zur Abgeltung seiner Forderungen angeboten habe. Bekl. beschuldigt Kl. des Betrugs. Er habe nicht erbrachte Leistungen und ihm zur Verfügung gestelltes Material in Rechnung gestellt. Bekl. bittet, Kl. dazu aufzufordern, acht Gulden als angemessene Bezahlung seiner Arbeit anzunehmen oder seine Forderungen zu beweisen und einen Reichshofratsagenten mit seiner Vertretung zu beauftragen. Bekl. entschuldigt sich, wegen Krankheit nicht vor der eingesetzten reichshofrätlichen Kommission erscheinen zu können. Später bittet Bekl., Kl. zu Schadensersatz wegen Verleumdung des Bekl. zu verurteilen.
11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen oder Gegenbericht vorzulegen, zugleich Verbot, Kaiserhof vor Regelung der Angelegenheit zu verlassen 1676 05 05 (Vermerk), wiederholt (mit Verbot, andere Stellen einzuschalten) 1676 11 27 (Vermerk), wiederholt 1676 12 23 (Vermerk), fol. 490v, 486v, 477v;
Zustellung der Eingaben des Kl. an Bekl. 1676 12 23 (Vermerk), fol. 477v;
Reichshofrätliche Bescheide gemäß Resolutionsprotokoll 1676 05 05, 1676 11 27, 1676 12 23 (mit Zustellungsbescheinigungen), fol. 454rv, 474rv, 483rv
14 fol. 445-490

2104

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 5
3 AB I/16, fol. 8r
4 Hunger, Blasius, abgesetzter Bürgermeister der Stadt Aalen; Geiger, Veit, und consortes, abgesetzte Ratsmitglieder der Stadt Aalen
5 Aalen Stadt, Rat und Bürgerschaft
6 1616-1617

- 9 Reichsstädtischer Verfassungskonflikt
Kl. berichten, in der Zeit ihrer Tätigkeit als Bürgermeister bzw. Ratsmitglieder sei es zu Unruhen unter der Aalener Bürgerschaft gekommen, in deren Verlauf die Absetzung einzelner Ratsmitglieder gefordert worden sei. Nach dem Scheitern der Vermittlungsbemühungen benachbarter Städte habe der Rat im Interesse der allgemeinen Sicherheit den Forderungen nachgeben und den Rat neu besetzen müssen, wobei die Vorschriften des Herkommens über die Bestellung des Rats verletzt worden seien. Kl. bitten, eine kaiserliche Kommission einzusetzen, die die Vorgänge untersuchen und Kl. wieder in alle Rechte einsetzen solle, die sie vor Ausbruch der Unruhen innegehabt hätten. Darüber hinaus bitten Kl. um einen kaiserlichen Geleitbrief oder einen kaiserlichen Befehl zur Einstellung der Übergriffe auf ehemalige Ratsmitglieder. Kl. berufen sich auf Präzedenzfälle (Aachen, Frankfurt/M.).
- 11 Kaiserliche Ermahnung an [Johann Friedrich] Herzog von Württemberg und Stadt Augsburg als kaiserliche Kommissare, Kommission in Aalen durchzuführen 1617 06 13, fol. 468r–469v
- 14 fol. 455–469; Akten unvollständig

2105

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 116r
4 Hürnheim, Hans Johann von
5 Oettingen[-Wallerstein], Wilhelm [II.] Graf von; Oettingen[-Oettingen], Gottfried Graf von
6 1579
9 Auseinandersetzung wegen Reichsunmittelbarkeit
Kl. bringt vor, die Grafen von Oettingen bemühten sich seit vielen Jahren, die reichsunmittelbaren Adelligen im Ries – zu denen die Familie von Hürnheim zähle – zu Landesuntertanen zu machen. Sie wollten so ihre Ansprüche auf die Landeshoheit über das Ries durchsetzen. Die Eltern des Kl. hätten deswegen ein Verfahren vor dem RKG angestrengt, das noch nicht abgeschlossen sei. Das habe Bekl. nicht abgehalten, die Rechte des Kl. zu verletzen. Kl. bittet um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Rechte als reichsunmittelbarer Adelliger und Mitglied der Reichsritterschaft zu respektieren. Kl. beruft sich auf die Dienste der Familie Hürnheim für das Kaiserhaus.
- 12 Fürbittschreiben von Hauptleuten, Räten und Ausschuß der Reichsritterschaften Franken, Schwaben und Rhein zugunsten des Kl. 1579 05 02, fol. 120r–123v
- 13 Vgl. Nr. 913 (Bd. 1), 2106
- 14 fol. 116–123

2106

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 73
3 AB I/16, fol. 117v

- 4 Hürnheim, Hans Johann von, für ihn seine Verwandtschaft
5 Oettingen[-Wallerstein], Wilhelm [II.] Graf von; Oettingen[-Oettingen], Gottfried Graf von
6 1582–1583
9 Auseinandersetzung wegen Beleidigungen
Die Verwandten des Kl. erinnern an eine Klage des Kl. gegen Bekl. vor dem Kaiser (Beleidigung, 1579). Alle Versuche, die Auseinandersetzung gütlich beizulegen, seien gescheitert. Die Verwandten bitten, die Angelegenheit zu avozieren und am Kaiserhof zu schlichten. Ähnlich sei im Streit zwischen Ludwig [XVI.] Graf von Oettingen[-Oettingen] und Sebastian Schertel [von Burtenbach] vorgegangen worden. Bekl. berichten, sich nicht auf Vergleichsverhandlungen vor einer Kommission einlassen zu können, da Kl. nicht bereit sei, auf seine Beleidigungsklage gegen Bekl. vor dem RKG zu verzichten, und weiter Jagdrechte der Grafen von Oettingen verletze. Als Kl. mit Bewaffneten in die Grafschaft Oettingen eingedrungen sei, hätten Bekl. ihn inhaftieren müssen.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Parteien, sich vor Bischof von Eichstätt als kaiserlichem Kommissar einzulassen, zugleich Befehl, Tätlichkeiten und Beleidigungen einzustellen 1582 08 25, fol. 253rv;
Vertagung der Entscheidung über Bericht der Bekl. bis zu weiterer Einlassung des Kl. 1583 06 18, fol. 243v
- 13 Vgl. Nr. 2105
14 fol. 237–254; Akten unvollständig

2107

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 74
3 AB I/16, fol. 119rv
4 Hürnheim, Hans Johann von, Witwe und Tochter (1); Welden, Karl von, Schwiegersohn von Hürnheim, Hans Johann von (2); Welden, Konrad von; Welden, Michael von, Brüder von Welden, Karl von (3)
5 Oettingen[-Wallerstein], Wilhelm [II.] Graf von
6 1585
9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung
Kl. erinnern an einen kaiserlichen Befehl an Bekl., Hans Johann von Hürnheim und Kl. (2), die von Bekl. gewaltsam festgenommen und inhaftiert worden seien, freizulassen. Bekl. sei dem Befehl nicht nachgekommen, sondern habe von Kl. Lösegeld gefordert. Nach der Bezahlung der geforderten Summe sei Hürnheim freigekommen und kurze Zeit später gestorben. Kl. behaupten, Hürnheim sei während der Zeit seiner Haft ausgesprochen schlecht behandelt worden. Sie bitten um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Untersuchung der Vorgänge.
- 11 Kaiserliches Schreiben an Bischof von Würzburg und [Ludwig] Herzog von Württemberg als kaiserliche Kommissare (Kommissionsauftrag zu Güte und Recht ex officio, gütliche Einigung der Parteien) 1585 10 15, fol. 72rv
14 fol. 71–73; Akten unvollständig

2108

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 110r
- 4 Husch, Leonhard, aus Alesheim
- 6 1545
- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Prozeß gegen Stadt Weißenburg [?]
Das RKG wird aufgefordert, in einer Auseinandersetzung zwischen Antragst. und der Stadt Weißenburg, in der bereits eine Ladung des RKG ergangen sei [?], Recht zu sprechen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an RKG, in Auseinandersetzung zwischen Antragst. und Stadt Weißenburg i. Bay. Recht zu sprechen 1545 05 31, fol. 596rv
- 14 fol. 596; Akten unvollständig

2109

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 120r
- 4 Huser, Johannes
- 6 1588
- 8 impressorii
- 14 In: HHStA, RHR, Privilegia impressoria K. 32 (Nachweis AB I/28)

2110

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 117v
- 4 Hutten[-Birkenfeld], Bernhard von; Hutten[-Birkenfeld], Georg Ludwig von, Brüder
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 90, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2111

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 74
- 3 AB I/16, fol. 120r
- 4 Hütter, Hans Jakob
- 5 Seckendorff[-Nold], Wolf Balthasar von; Seckendorff[-Nold], Hans Joachim von, Brüder (1); Crailsheim, Philipp Jakob von (2)
- 6 1588–1591
- 8 debiti

- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. fordert von Bekl. eine Zahlung in Höhe von 100 Rheinischen Gulden, die die inzwischen gestorbene Mutter des Kl. Magdalena Hütter Georg Friedrich von Seckendorff[-Nold] und Bekl. (2) geliehen habe. Nach dem Tod Georg Friedrichs von Seckendorff richte sich der Anspruch des Kl. gegen Bekl. (1) als dessen Brüder und Erben. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl, später ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., seine Forderung zu begleichen.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu begleichen 1588 11 17, wiederholt 1591 01 21, fol. 225rv, 228r-229v (Konzept) und 230r-231v;
Kaiserlicher Befehl an Bekl. (1), Forderung des Kl. zu begleichen oder über Sachlage zu berichten 1590 01 17, fol. 227rv;
Ablehnung des Antrags des Kl. auf kaiserliches Mandat gegen Bekl. 1591 06 05 (Vermerk), fol. 234v
- 12 Schuldurkunde Georg Friedrichs von Seckendorff[-Nold] und Bekl. (2) über 100 Rheinische Gulden zugunsten von Magdalena Hütter 1581 07 22 (beglaubigte Abschrift), fol. 223r-224v
- 14 fol. 222-234; Akten unvollständig

2112

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76
3 AB I/16, fol. 122v
4 Hütteroth, Georg der Ältere, Kaufmann, Bürger der Stadt Nürnberg, für ihn Hütteroth, Anna Maria, seine Ehefrau, und seine Verwandtschaft
5 Köln Erzstift, Ernst [Herzog von Bayern] Kurfürst
6 1594-1595
8 debiti
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Die Ehefrau und Verwandtschaft des Kl. wiederholen ihre Bitte um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., die Freilassung des Kl. zu veranlassen, einen Kredit in Höhe von 2748 Gulden zurückzuzahlen, Zinsen zu bezahlen und Ersatz für den entstandenen Schaden zu leisten. Kl. sei auf Antrag des Wirts des Gasthauses Zur Goldenen Pforte in Lüttich Balbin Helbing inhaftiert worden, da er die Rechnung für seinen Aufenthalt dort nicht habe bezahlen können. Die Ehefrau und Verwandten des Kl. weisen darauf hin, Kl. habe sich ausschließlich deswegen in Lüttich aufgehalten, um die Rückzahlung des Kredits an Bekl. zu erbitten. Bekl. habe Kl. aufgefordert, in Lüttich zu bleiben und sich noch etwas zu gedulden, und ihm die Übernahme seiner Unterkunftskosten versprochen.
- 11 Wiederholter kaiserlicher Befehl an Bekl., für Freilassung des Kl. zu sorgen und sich wegen dessen unbestrittener Schuldforderung mit ihm zu einigen 1595 10 12, fol. 568r-569v
- 12 Schuldurkunde des Bekl. über 2748 Gulden zugunsten des Kl. 1584 10 10, fol. 576r-577v, 585r-586v
- 14 fol. 568-587; Akten unvollständig

2113

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 83
- 3 AB I/16, fol. 131r
- 4 Huttler, David, Rotgerber, Bürger der Stadt Mindelheim
- 6 1620
- 9 Bitte um Wiederezulassung zu Handwerk
Antragst. berichtet, in betrunkenem Zustand mit der Ehefrau eines Scharfrichters die Ehe gebrochen zu haben und deswegen aus der Stadt und Herrschaft Mindelheim ausgewiesen worden zu sein. Auf Antrag des Antragst. habe der bayerische Herzog Maximilian [I.] als Inhaber der Herrschaft die Ausweisung aufgehoben, die Rückkehr des Antragst. aber an die Bedingung geknüpft, daß er sein Handwerk als Rotgerber nicht weiter ausübe. Antragst. bittet, ihn wieder zu seinem Handwerk zuzulassen.
- 11 Weiterleitung des Antrags des Antragst. an RHR zur Begutachtung, undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1620 03 10, fol. 60v;
Abweisung des Antragst., undat. Vermerk auf Eingabe des Antragst. präs. 1620 03 10, fol. 60v;
Wiederezulassung des Antragst. zu seinem Handwerk infolge eines herzoglich-bayerischen Fürbittschreibens 1620 10 23 (Vermerk), fol. 65v
- 14 fol. 59–65; Akten unvollständig

2114

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 128r
- 4 Hüttner, Konrad
- 6 1614
- 8 paßports
- 14 In: HHStA, RHR, Paßbriefe [?]

2115

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 86
- 3 AB I/16, fol. 141r
- 4 Ichttersheim, Franz Ruprecht von
- 6 1707–1708
- 9 Bitte um Wiedereinräumung von Einkünften, später um kaiserliches Gnadengeld
Antragst. bittet, ihm seine Einkünfte aus dem Ort Ettenheim auszahlen zu lassen, der von französischen Truppen besetzt gewesen, inzwischen aber wieder in kaiserlicher Hand sei. Außerdem bittet Antragst., ihm aus in Bayern beschlagnahmten Geldern Ersatz für den ihm durch die französische Besetzung entstandenen Schaden zu leisten. Antragst. habe sich gemäß einer kaiserlichen Aufforderung nicht dem König von Frankreich [Ludwig XIV.] unterworfen und deswegen seine Einkünfte verloren.

Später verzichtet Antragst. auf seinen Antrag und bittet statt dessen, ihm ein Gnadengeld zukommen zu lassen. Antragst. bezeichnet sich als Mitglied der unterelsässischen Ritterschaft, als reichsunmittelbar und als Lehensträger von Reichsfürsten wie dem Bischof von Straßburg. Er beruft sich auf seine Tätigkeit als Vermesser und Architekt. Antragst. wendet sich auch an den Reichsvizekanzler Friedrich Karl Graf von Schönborn.

- 11 Weisung des Antragst. an zuständige Instanzen 1707 07 21 (Vermerk), fol. 413v; Kontaktaufnahme des Reichsvizekanzlers Friedrich Karl Graf von Schönborn mit kaiserlichem Geheimen Rat Consbruch 1708 11 25 (Vermerk), fol. 411v
- 12 Wappenbrief für Ascanius Albert von Ichtersheim 1633 07 14 (Auszug), fol. 388rv (beglaubigte Abschrift), 414rv;
Schreiben Claudias Erzherzogin von Österreich [geb. von Medici] an Vorderösterreichische sowie an Oberösterreichische Regierung und Kammer (Verleihung des Titels eines Panierherrn an Ascanius [Albert] von Ichtersheim) 1633 06 08, fol. 388v–389r (beglaubigte Abschrift), 414v–415r;
Schreiben Claudias Erzherzogin von Österreich [geb. von Medici] [?] an Oberösterreichische Regierung (Belehnung Franz Leopolds von Ichtersheim und seiner Brüder) 1640 02 23 (Auszug), fol. 389v (beglaubigte Abschrift), 415r;
Bestätigung des Registrators der Reichskanzlei Friedrich Johann Wening über Eintrag des Antragst. und Hans Ludwigs von Ichtersheim in unterelsässische Ritterordnung 1705 11 12, fol. 388r (beglaubigte Abschrift), 414r;
Bescheinigung der unterelsässischen Ritterschaft über Einkünfte des Antragst. 1700 03 12, fol. 389v–391r (beglaubigte Abschrift), 415r–416r;
Bescheinigungen über Tätigkeit des Antragst. als Landvermesser und Architekt in Wien 1699 11 06, 1703 05 06 (beglaubigte Abschriften), fol. 397rv;
Paßbrief Kaiser Leopolds I. für Antragst. für Reise durch Schlesien und Ungarn 1703 07 27 (beglaubigte Abschrift), fol. 398r–401v;
Genealogie der von Ichtersheim, undat., fol. 405r–406v
- 14 fol. 372–419

2116

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 136v
4 Iden, Dietrich
6 1567
8 schutz und schirms
14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 7 (Nachweis AB I/42)

2117

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 85
3 AB I/16, fol. 138v
4 Ifflinger [von Graneck], Hans Friedrich; Ifflinger [von Graneck], Hans Konrad

- 6 1599
9 Bitte um Bestätigung eines Testaments
Antragst. bitten, das Testament ihres Vorfahren Hans Sebastian Ifflinger aus dem Jahr 1555 zu bestätigen. Ifflinger habe darin die Vererbung von Graneck, des Stammguts der Ifflinger, geregelt.
12 Notariatsinstrument (Testament Hans Sebastian Ifflingers [von Graneck]) 1555 10 17 (beglaubigte Abschrift), fol. 189r-204v
13 Vgl. Nr. 2118
14 fol. 188-205

2118

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 85
3 AB I/16, fol. 138v
4 Ifflinger [von Graneck], Hans Friedrich (1), Ifflinger [von Graneck], Hans Konrad (2)
5 Ifflinger [von Graneck], Hans Georg, Bürger der Stadt Rottweil (1); Rottweil Stadt, Bürgermeister und Rat (2)
6 1599-1601
7 Kl.: Heher, Georg, Dr. (1599)
Bekl. (2): Rham, Eberhard (1601)
8 *mandatum poenale sine clausula* von wegen alienation des haus Granegg
9 Auseinandersetzung wegen Fideikommisses
Kl. berichten, Bekl. (1) habe das Stammgut der Familie Ifflinger, das Schloß Graneck, das er als Ältester der Familie in seinem Besitz gehabt habe, an Bekl. (2) verkauft. Bekl. (2) hätten das Gut in Besitz genommen, die Untertanen auf sich vereidigt und die ifflingerischen Familiendokumente von Graneck nach Rottweil gebracht. Kl. behaupten, der Kaufvertrag sei nichtig, da er gegen das Testament Hans Sebastian Ifflingers verstoße. Hans Sebastian Ifflinger habe einen Fideikommiß gegründet und darüber hinaus festgelegt, daß ein Inhaber von Graneck, der Familiengüter zu verkaufen versuche, seinen Anspruch auf die Güter zugunsten seines ältesten Sohns oder des nächsten Agnaten verliere. Unter Bezug auf diese Bestimmung erheben Kl. als Agnaten des Bekl. (1) Anspruch auf Graneck. Sie bitten um ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (1), das Gut zu räumen und an Kl. zu übertragen. Darüber hinaus beantragen sie ein kaiserliches Mandat gegen Bekl. (2), die nach Rottweil gebrachten Dokumente zurückzugeben und die Granecker Untertanen aus ihrem Eid gegenüber der Stadt zu lösen. Später bitten Kl. um die Verurteilung der Bekl. zu der in dem kaiserlichen Mandat für den Fall des Zuwiderhandelns vorgesehenen Strafzahlung und ein verschärftes Mandat. In ihren Einwänden gegen die Sachdarstellung der Kl. behaupten Bekl., nicht gewußt zu haben, daß Graneck Fideikommißgut sei. Das Gut sei kein Stammgut der Ifflinger, sondern habe verschiedenen Personen, häufig Rottweiler Bürgern, gehört. Die Ifflinger seien darüber hinaus nicht adelig, sondern lediglich als Privatpersonen in die schwäbische Reichsritterschaft aufgenommen worden. Bekl. (1) habe das Gut nicht aufgrund des Testaments Hans Sebastian Ifflingers geerbt. Die Familiendokumente seien im Zusammenhang mit der vorhergehenden

Beschlagnahme Granecks durch Bekl. (2) als zuständige Obrigkeit auf Antrag der Gläubiger des Bekl. (1) nach Rottweil gebracht worden. Bekl. bitten, eine kaiserliche Kommission mit der Durchführung eines Kompromißverfahrens zu beauftragen.

- 11 Kaiserliches Mandat sine clausula gegen Bekl. 1599 06 15 (Vermerk), fol. 47a;
Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl., undat. Vermerk auf Eingabe präs. 1599 09 29, fol. 49v;
Zustellung der Bitte der Bekl. um Terminverlängerung für Stellungnahme zu kaiserlichem Mandat an Kl. 1599 10 02 (Vermerk), fol. 51v
- 12 Ordnung der Schwäbischen Reichsritterschaft 1561 (Auszug, Punkt 40, beglaubigte Abschrift), fol. 143rv;
Lehenbrief König Ferdinands für Konrad Ifflinger [von Graneck] 1556 11 09 (beglaubigte Abschrift), fol. 149rv;
Lehenbrief Erzherzog Ferdinands für Thaddeus Ifflinger [von Graneck] 1570 01 18 (beglaubigte Abschrift), fol. 150r–151v;
Heiratsvertrag zwischen Hans Ifflinger [von Graneck] und Ursula Schappelin 1488 [09 18] (beglaubigte Abschrift), fol. 152r–156v;
Heiratsvertrag zwischen Hieronymus Ifflinger [von Graneck], vertreten durch seinen Vater Hans, und Adelheid Keller von Schlaitheim, vertreten durch ihren Vater Hans 1523 [05 18] (beglaubigte Abschrift), fol. 157r–163v;
Heiratsvertrag zwischen Clara Güt von Sulz, vertreten durch ihre Vormünder, und Thaddäus Ifflinger [von Graneck], vertreten durch Hans Ifflinger [von Graneck], Anton Ifflinger [von Graneck] und Hans Kaspar von Wandach 1561 04 21 (beglaubigte Abschrift), fol. 164r–171v;
Kaufvertrag zwischen Abt und Konvent des Klosters Sankt Georg im Schwarzwald (Johannes) und Konrad Ifflinger [von Graneck] über Graneck 1465 [02 03] (Transumt, beglaubigte Abschrift), fol. 101r–105r;
Kaufvertrag zwischen Bekl. (1) und seiner Ehefrau Helena auf der einen und Bekl. (2) auf der anderen Seite über Graneck 1598 09 07 (beglaubigte Abschrift), fol. 106r–117v;
Vergleich zwischen Bekl. (1) und seiner Ehefrau Helena wegen Investitionen in Graneck 1581 12 06 (beglaubigte Abschriften), fol. 123r–125v, 127r–130v;
Vergleich zwischen Andreas Ifflinger [von Graneck] dem Älteren und Andreas Ifflinger [von Graneck] dem Jüngeren auf der einen und Kl. (1) und (2) auf der anderen Seite wegen Kaufvertrags zwischen Andreas Ifflinger [von Graneck] dem Älteren und Bekl. (1) über Graneck 1598 01 08 (beglaubigte Abschrift), fol. 131r–134v;
Vertrag zwischen Kl. (1), Kl. (2) und Andreas Ifflinger [von Graneck] über Bemühungen zur Rückgewinnung von Graneck 1598 10 06 (beglaubigte Abschrift), fol. 135r–140r;
Achterklärung des kaiserlichen Hofgerichts Rottweil gegen Kl. (2) 1600 [02 18] (Ausfertigung), fol. 186rv;
Fürbittschreiben der Schwäbischen Reichsritterschaft zugunsten der Kl. 1600 04 10/20, fol. 76r–77v;
Fürbittschreiben von Zacharias Geizkofler [von Reiffenegg] und dem Landkomtur der Ballei Elsaß und Burgund des Deutschen Ordens Haug Dietrich von [Hohen-]landenbergl zugunsten des Kl. 1600 04 21, fol. 74r–75v;
Notariatsinstrument (Testament Hans Sebastian Ifflingers [von Graneck]) 1555 10 17 (beglaubigte Abschrift), fol. 7r–36v;

Notariatsinstrument (Protest der Vormünder Karl Ifflingers [von Graneck] gegen Verjährung der ihrem Mündel durch Hans Georg Ifflinger [von Graneck] überlassenen Forderungen an die Inhaber von Graneck) 1590 08 06 (beglaubigte Abschrift), fol. 172r–177v;

Notariatsinstrument (Protest der Kl. sowie Andreas Ifflingers [von Graneck] gegen Verkauf von Graneck durch Bekl. (1) an Bekl. (2)) 1598 09 22, fol. 37r–46v

13 Vgl. Nr. 2055–2056, 2117, 2119–2120

14 fol. 1–187; Akten unvollständig

2119

1 Alte Prager Akten

2 K. 85

3 AB I/16, fol. 138v

4 Ifflinger [von Graneck], Johann Jakob, Pfarrer in Obereggingen; Ifflinger [von Graneck], Anna, Geschwister

5 Rottweil Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1607

9 Auseinandersetzung wegen Unterhaltszahlungen

Kl. hatten behauptet, Bekl., die Inhaber des Guts Graneck, leisteten die Kl. von ihrem verstorbenen Vater Hans Sebastian Ifflinger zugesagten Unterhaltszahlungen aus den Einkünften aus Graneck nicht. Es war eine kaiserliche Kommission eingesetzt worden.

12 Vereinbarung zwischen den Parteien über Durchführung eines Kompromißverfahrens vor Abt der Stifts Sankt Blasius im Schwarzwald (Martin) als kaiserlichem Kommissar 1607 03 14 (beglaubigte Abschrift), fol. 206r–209v

13 Vgl. Nr. 2120

14 fol. 206–212; Akten unvollständig

2120

1 Alte Prager Akten

2 K. 82

3 AB I/16, fol. 126v

4 Ifflinger [von Graneck], Johann Jakob, Pfarrer in Obereggingen; Ifflinger [von Graneck], Anna, Geschwister

5 Rottweil Stadt, Bürgermeister und Rat (1); Rosenfels, Erben; Ifflinger, Erben (2)

6 1608

9 Auseinandersetzung wegen Unterhaltsforderungen

Kl. beziehen sich auf einen kaiserlichen Kommissionsauftrag in der Frage der Unterhaltsforderungen der Kl. an Bekl. (1) und Helena Ifflinger geb. von Rosenfels (vgl. Nr. 2119). Helena Ifflinger sei inzwischen gestorben. Ihre Erben hätten nicht vor den Kommissaren erscheinen wollen. Kl. bitten, den Kommissionsauftrag zu erneuern und auf alle rosenfelsischen und ifflingerischen Erben, die Ansprüche auf Graneck erhöhen, auszudehnen.

- 13 Vgl. Nr. 2119
14 fol. 93–96; Akten unvollständig

2121

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 84
3 AB I/16, fol. 135r
4 Iggermann, Claus, Bürger der Stadt Kampen
5 Mecklenburg[-Güstrow], Albrecht [VII.] Herzog von, Söhne
6 1548
8 debiti
9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung
Kl. hatte vorgebracht, der Vater der Bekl. sei ihm 830 Goldgulden schuldig geblieben.
11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Forderung des Kl. zu begleichen oder Stellung zu nehmen 1548 01 30, fol. 1r–2v
14 fol. 1–2; Akten unvollständig

2122

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 138r
4 Ilbenstadt Stift des Prämonstratenserordens
6 1594
8 confirmationis privilegiorum, auch schutz und schirms
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 91, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2123

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 71
3 AB I/16, fol. 108r
4 Ilbenstadt Stift des Prämonstratenserordens, Prior (Geismeier, Christoph)
5 Knipper, Johannes, Prädikant, wohnhaft in Friedberg (Hessen)
6 1629
8 confiscatione bonorum
9 Auseinandersetzung wegen Religionsausübung
Kl. beschuldigt Bekl., Mitglieder der Gemeinde Rendel zum Besuch protestantischer Gottesdienste angestiftet zu haben. Bekl. habe auch selbst Gottesdienste abgehalten. Das Verhalten des Bekl. sei als Verstoß gegen den Religionsfrieden zu werten. Kl. bittet, Bekl. zu bestrafen und sein Vermögen einzuziehen.
14 fol. 534–535

2124

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 138r
- 4 IIsung, Friedrich von
- 6 1583
- 8 confirmationis vertrages [mit Jost Ludwig von Ratzenried]
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 91, Konv. 3, fol. 43–56 (Nachweis AB I/30)

2125

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 137r
- 4 IIsung, Maximilian Frhr. von, Reichspfennigmeister
- 6 1581
- 9 Bitte wegen Zollbefreiung
Antragst. berichtet, der Zöllner des Kurfürsten von der Pfalz in Bretten habe einem Bediensteten des Antragst. angekündigt, in Zukunft könnten dienstliche Sendungen des Antragst. nur dann zollfrei passieren, wenn eine spezielle kaiserliche Zollbefreiung oder eine Bestätigung des Kurfürsten von der Pfalz vorgelegt werde. Ein solches Vorgehen sei unter dem Vater und Amtsvorgänger des Antragst. [Georg von IIsung] nicht üblich gewesen und würde die Amtstätigkeit des Antragst. wesentlich erschweren. Antragst. bittet, den Kurfürsten über seine Ernennung zum Reichspfennigmeister zu informieren. Der Kurfürst erklärt, Geldsendungen des Antragst. in Zukunft zollfrei passieren zu lassen.
- 11 Kaiserliches Schreiben an [Ludwig VI.] Kurfürst von der Pfalz (Ernennung des Antragst. zum Reichspfennigmeister, Zollfreiheit dienstlicher Sendungen des Antragst.) 1581 03 20, fol. 159rv;
Übermittlung des kaiserlichen Schreibens an Antragst. zur Zustellung 1581 03 20, fol. 160rv;
Zustellung des Antwortschreibens des Kurfürsten an Antragst. 1581 05 15, fol. 163rv
- 14 fol. 157–163

2126

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 137v
- 4 IIsung, Maximilian [Frhr.] von
- 6 1582
- 8 confirmationis seiner unterthanen zu Eglofs habenden freiheiten
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 91, Konv. 3, fol. 35–42 (Nachweis AB I/30)

2127

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 85
- 3 AB I/16, fol. 139r
- 4 Imfeld, Hans, Mitglied der kaiserlichen Hofkammer
- 5 Piatosky, Margaretha, Erben und Vormünder
- 6 1612
- 8 remissione sententiae latae
- 9 Auseinandersetzung wegen Hausverkaufs
Kl. legt dar, im Auftrag von Margaretha Piatosky ein Haus in Wien verkauft zu haben, das Piatosky geerbt habe. Der Käufer habe 470 Gulden bar bezahlt. Anstelle des Restbetrags in Höhe von 814 Gulden habe er eine Schuldurkunde von Lukas Reuter übergeben. Kl. habe Bekl. Geld und Urkunde ausgehändigt. Bekl. seien damit nicht zufrieden gewesen, sondern hätten verlangt, daß Kl. die fehlenden 814 Gulden begleiche. Ein Prozeß vor dem Obersthofmarschallamt habe mit einem Urteil zugunsten der Bekl. geendet. Gegen dieses Urteil appelliert Kl. an den Kaiser.
- 10 (1. Reich, Kaiser, Obersthofmarschallamt)
2. RHR
- 14 fol. 579–582

2128

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 137r
- 4 Imhof, Andreas
- 6 1569
- 8 geleisteter lehenspflichten
- 14 In: HHStA, RHR, Lehensakten dt. Exped. K. 83 [?]

2129

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 137rv
- 4 Imhof, Jeremias, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1582–1583
- 8 vorschrifft
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung in familiärer Auseinandersetzung
Antragst. bringt vor, wegen Schulden in Höhe von 300 Gulden vom Stadtrichter in Wien inhaftiert worden zu sein. Bei den Schulden handle es sich um Unterkunfts-kosten, die bei dem Bemühen des Antragst. um eine Anstellung am Kaiserhof entstanden seien. Obwohl Antragst. Erbansprüche in Nürnberg habe, seien seine Brüder und Vettern Andreas, Paul und Jakob Imhof nicht bereit, die Summe vorzustrecken, damit Antragst. aus der Haft entlassen werde. Antragst. bittet um ein kaiserliches

Fürbittschreiben an den Rat der Stadt Nürnberg, die Differenzen zwischen ihm und seinen Brüdern bzw. Vettern gütlich beilegen zu lassen. Später verwehrt sich Antragst. gegen die Vorwürfe seiner Verwandten. Er erklärt seine Bereitschaft, einen Eid abzulegen, daß er Wien sofort nach seiner Freilassung verlassen und nach Nürnberg zurückkehren werde. Außerdem beantragt er ein erneutes kaiserliches Fürbittschreiben an den Nürnberger Rat, ihn vor Übergriffen seiner Brüder und Vettern zu schützen. Andreas, Paul und Jakob Imhof behaupten vor Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg, Antragst. sei durch eigene Schuld, insbesondere einen verschwenderischen Lebenswandel, in Not geraten. Trotzdem erklären sie ihre Bereitschaft, die Schulden des Antragst. zu übernehmen, falls er eidlich versichere, nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis unverzüglich nach Nürnberg zurückzukehren.

- 11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Nürnberg, Auseinandersetzung zwischen Antragst. und seinen Brüdern bzw. Vettern gütlich beilegen zu lassen 1582 10 30, fol. 167rv; Kaiserliches Fürbittschreiben an Stadt Nürnberg zugunsten des Antragst. 1583 02 14, fol. 178rv;
Kaiserliches Dekret an Stadtrichter in Wien, eidliche Versicherung des Antragst. entgegenzunehmen 1583 02 14 (Vermerk), fol. 179v
- 12 Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg 1583 01 03, fol. 168r–172v
- 14 fol. 164–179; Akten unvollständig

2130

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 141v
4 Imhof, Johann Josef Frhr. von
6 1726
8 confirmationis privilegiorum et aliarum gratiarum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 92, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2131

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 83
3 AB I/16, fol. 140v
4 Immendorff, Bartholomäus, von, Lic. iur., kaiserlicher Fiskal am RHR
6 1630
9 Antrag auf Überlassung von Einkünften
Antragst. bezieht sich auf die Einsetzung der Erben von Hermann Heistermann in die Güter des verstorbenen Wilhelm Dietrich von Stockhausen durch den kurfürstlich-kölnischen Geheimen Rat und Obersten Heinrich von Hövelch als kaiserlicher Kommissar. Damit hätten die Erben Ersatz für einen Schaden in Höhe von 8600 Gulden erhalten, der durch die von Stockhausen zu verantwortende Beraubung und Entführung Hermann Heistermanns entstanden sei (vgl. Nr. 1811). Unter Verweis auf einen Besoldungsrückstand und die Zusage eines Gnadengelds bittet Antragst., ihm

die nach Entschädigung der Erben verbleibenden Mittel aus den stockhausischen Gütern zu überlassen.

- 11 Kaiserliches Dekret an Antragst. (Bezahlung rückständiger Besoldung und eines Gnadengelds in Höhe von 12000 Gulden aus Einnahmen des Fiskalamts) 1630 04 10, fol. 196r–197v
- 13 Vgl. Nr. 1811
- 14 fol. 188–201; Akten des kaiserlichen Fiskals

2132

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 140v
- 4 Ingold, Franz Rudolf; Ingold, Anton Wolf
- 6 1621
- 8 palatinat betreffend
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

2133

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 137v
- 4 Ingolstadt Stadt[, Bürgermeister und Rat]
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 92, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2134

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 139v
- 4 Ingolstadt Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1614
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 92, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2135

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 90
- 3 AB I/16, fol. 145v
- 4 Innhausen-Kniphausen, Ico von, Hauptmann
- 5 Ostfriesland, Edzard [II.] Graf von
- 6 1588–1591

- 8 Erhöhung
- 9 Auseinandersetzung wegen Erhebung in den Freiherrenstand
 Antragst. bzw. Kl. bittet, ihn in den Freiherrenstand zu erheben. Sein Vater stamme aus einem traditionsreichen Adelshaus, seine Mutter aus einer gräflichen Familie. Darüber hinaus habe Antragst. über seine Ehefrau die Freiherrschaften Eltern und Vogelsang geerbt. Antragsgeg. bzw. Bekl. erhebt Einwände gegen die Standeserhöhung. Antragst. bzw. Kl. könne weder die erforderlichen 16 adeligen Vorfahren noch Dienste für das Kaiserhaus nachweisen. Vielmehr sei der Vater des Antragst. bzw. Kl. wegen seines Engagements auf Seiten der Feinde des Kaisers von Karl V. in die Acht erklärt worden. Zudem würde die Bezeichnung des Antragst. bzw. Kl. und seiner Erben als „Herren von Kniphausen“ den Rechten der Grafen von Ostfriesland kraft Investitur (exklusiver Anspruch auf den Titel „Herr“) und den Verpflichtungen des Antragst. bzw. Kl. und seiner Nachkommen als Lehensträger der Grafen von Ostfriesland (Herrschaft Kniphausen) widersprechen. Antragsgeg. bzw. Bekl. bittet, die Standeserhöhung zu kassieren, zu suspendieren oder zumindest auf die Herrschaften Eltern und Vogelsang einzuschränken. Später beschuldigt Antragst. bzw. Kl. Antragsgeg. bzw. Bekl., ihm die Titel „Wohlgeboren“ und „Herr von Inhausen und Kniphausen“ vorzuenthalten. Er bittet um kaiserliche Befehle an Antragsgeg. bzw. Bekl., seine Rechte als Freiherr zu beachten. Antragsgeg. bzw. Bekl. beschuldigt Antragst. bzw. Kl., sich seinen Verpflichtungen als Lehensträger der Grafen von Ostfriesland entziehen zu wollen. Die Akten dokumentieren auch Bemühungen der Parteien um einen Vergleich.
- 11 Erhebung des Antragst. bzw. Kl. in Freiherrenstand (laut Vermerk direkte Entscheidung des Kaisers) 1588 06 14, fol. 375r–378v;
 Kaiserliches Schreiben an Antragsgeg. bzw. Bekl. (Bestätigung der Standeserhöhung des Antragst. bzw. Kl.) 1588 12 09, wiederholt 1589 05 19, fol. 367rv, 350r–351v (Konzept) und 328r–329v;
 Kaiserlicher Bescheid an Antragst. bzw. Kl. (Titulatur) 1590 05 14, fol. 335r–336v;
 Kaiserlicher Befehl an Antragsgeg. bzw. Bekl., Freiherrentitel des Antragst. bzw. Kl. zu beachten 1590 05 14, fol. 337r–338v (Konzept), 326r–327v;
 Kaiserlicher Befehl an Verwalter der Kanzlei des RKG Dr. Stefan Böhmer, Freiherrentitel des Antragst. bzw. Kl. in das Kanzleinitular aufzunehmen und künftig zu verwenden (laut Vermerk vor Ausfertigung abgeänderter Text) 1591 01 21, fol. 331rv;
 Zustellung der Gegendarstellung des Antragsgeg. bzw. Bekl. an Antragst. bzw. Kl. 1591 02 15 (Vermerk), fol. 343v
- 14 fol. 287–382; Akten unvollständig

2136

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 84
 3 AB I/16, fol. 138r
 4 Innhausen-Kniphausen, Wilhelm von, z. T. für seine Ehefrau [Hyma geb. Maninga]
 5 Ostfriesland, Edzard [II.] Graf von (1); Sachsen[-Lauenburg], Franz [II.] Herzog von (2)

6 1588

8 debiti

9 Auseinandersetzung wegen Landbesitzes, auch wegen Schuldforderung

Kl. bezieht sich auf die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Regelung der Auseinandersetzung zwischen dem Schwiegervater des Kl. Unico Maninga und Bekl. (1) um durch Überschwemmungen zerstörtes Land. Bekl. (1) habe behauptet, die Kommission sei durch den Tod Maningas erloschen, und sich nicht mehr vor den Kommissaren einlassen wollen. Kl. bittet im Namen seiner Ehefrau als Erbin Maningas um die Erneuerung des Kommissionsauftrags. Darüber hinaus berichtet Kl., sein inzwischen verstorbener Vater Tido von Innhausen-Kniphausen habe dem ebenfalls verstorbenen Franz dem Älteren Herzog von Sachsen[-Lauenburg] einen Kredit in Höhe von 1000 Talern gewährt, der nicht zurückgezahlt worden sei. Bekl. (2), der Erbe des Schuldners, habe Kl. an die kaiserliche Kommission zur Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen des verstorbenen Herzogs verwiesen. Kl. gibt zu bedenken, daß seine Forderung mit den Ansprüchen der restlichen Gläubiger des Herzogs nichts zu tun habe. Er bittet um ein kaiserliches Schreiben an Bekl. (2), die Schulden zu begleichen.

11 Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags in Auseinandersetzung mit Bekl. (1); Weisung an kaiserliche Kommission zur Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen Franz' [I.] Herzog von Sachsen[-Lauenburg]) 1588 07 26, fol. 224rv

12 Schuldurkunde Franz' [I.] Herzog von Sachsen[-Lauenburg] über 1000 Joachimstaler zugunsten von Tido von Innhausen-Kniphausen 1561 07 22, fol. 218r-219v

14 fol. 211-225; Akten unvollständig

2137

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 138r

4 Iphofen Stadt[, Bürgermeister und Rat]

6 1594

8 confirmationis privilegiorum

14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 93, Konv. 2 (Nachweis AB I/30)

2138

1 Alte Prager Akten

2 K. 86

3 AB I/16, fol. 140v

4 Irmtraut, Hans Balthasar von, Mitglied der wetterauischen Ritterschaft

5 Nassau-Beilstein, Georg Graf von

6 1618-1619

9 Nichtigkeitsbeschwerde, auch Auseinandersetzung wegen Beleidigung

Kl. berichtet, von Bekl. beschuldigt worden zu sein, in den Diebstahl einer von Johann Wilhelm Graf von Wied bei Bekl. deponierten Geldsumme verwickelt zu sein. Um seine Ehre zu verteidigen, habe Kl. Klage vor dem kaiserlichen Hofgericht Rottweil erhoben. Das Hofgericht habe sich wegen eines Privilegs der Grafen von Nassau für unzuständig erklärt. Kurze Zeit später habe Bekl. Kl. von seinem für Strafsachen zuständigen Fiskal vor dem gräflich-nassauischen Schöffengericht in Beilstein anklagen und laden lassen. Obwohl Kl. forideklinatorische Einreden erhoben habe, sei er als Dieb verurteilt und in die sog. Mordacht erklärt worden. Darüber hinaus habe man ihn in Beilstein öffentlich für „vogelfrei“ erklärt. Kl. behauptet, beide Urteile seien nichtig. Als reichsunmittelbarer Adelige und Mitglied der Reichsritterschaft sei Kl. nicht zur Einlassung vor dem gräflich-nassauischen Gericht verpflichtet gewesen. Vielmehr hätte er mit einer Einlassung gegen einen ausdrücklichen kaiserlichen Befehl an die wetterauischen Ritter, sich keiner fremden Obrigkeit zu unterwerfen, verstoßen. Kl. bittet, das Verfahren vor dem Schöffengericht für nichtig zu erklären und eine kaiserliche Kommission zur Untersuchung der Vorwürfe des Bekl. einzusetzen. Darüber hinaus bittet er, Bekl. zur Eröffnung eines Verfahrens wegen Beleidigung zu laden.

- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl., zugleich Information über kaiserlichen Geleitbrief für Kl. und Befehl, vorerst nicht weiter gegen ihn vorzugehen 1619 02 20, fol. 285r–286v
- 12 Privileg König Sigismunds für Johann [I.] Graf von Nassau (Gerichtsstand) 1494 06 08, fol. 301r–305v;
Befehl Kaiser Matthias' an wetterauische Ritterschaft, sich nur Kaiser zu unterwerfen 1618 09 23, fol. 306r–308v;
Fürbittschreiben der wetterauischen Ritterschaft zugunsten des Kl. 1618 09 09/19, fol. 341r–344v;
Notariatsinstrument (Nachfrage bei Bekl. wegen der gegen Kl. erhobenen Beschuldigungen) 1616 08 29, fol. 295r–300v;
Notariatsinstrument (Protest des Kl. gegen Vorgehen des gräflich-nassauischen Schöffengerichts in Beilstein) 1617 03 28, fol. 309r–317v;
Notariatsinstrument (Appellation des Kl. gegen Urteil des gräflich-nassauischen Schöffengerichts in Beilstein) 1618 08 26, fol. 326r–333v
- 14 fol. 284–345

2139

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 86
- 3 AB I/16, fol. 141r
- 4 Irmtraut, Susanna Eleonore von, geb. von Wildenstein
- 5 Crailsheim, Wolf von; Crailsheim, Johann Ulrich von
- 6 1688
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. hatte wegen Streitigkeiten mit Bekl. um eine Erbschaft die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission erwirkt. Die Subdelegierten der kaiserlichen Kommissare, des

Bischofs von Worms und der Stadt Frankfurt/M., berichten, Bekl. hätten sich nicht vor der Kommission einlassen wollen. Sie hätten sich u. a. auf ein Gerichtsstandsprivileg berufen.

14 fol. 362–365; Akten unvollständig

2140

1 Alte Prager Akten

2 K. 85

3 AB I/16, fol. 138v

4 Irrenstetter, Wolf, aus Braunau

6 1601–1603

8 landtshuldigung

9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung

Antragst. führt aus, der ehemalige Gerichtsschreiber in Braunau Paul Kuhschenk habe aus bloßem Neid die Ausweisung des Antragst. aus dem Herzogtum Bayern veranlaßt. Antragst. habe deswegen mehrfach Wilhelm [V.] Herzog von Bayern als zuständigen Landesherrn angerufen und darüber hinaus ein reichskammergerichtliches Schreiben an den Herzog erwirkt. Danach habe sich Kuhschenk bereit erklärt, Antragst. 1300 Gulden Schadensersatz zu leisten, und die Summe in Burghausen hinterlegt. Da die Ausweisung nicht aufgehoben worden sei, könne Antragst. das Geld nicht abholen. Antragst. bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den bayerischen Herzog, ihn wieder als Untertan aufzunehmen, später um einen kaiserlichen Geleitbrief.

11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Maximilian I.] Herzog von Bayern zugunsten des Antragst. 1601 05 04, wiederholt 1603 03 18, fol. 229v, 215r–216v;

Ablehnung des Antrags auf weiteres Fürbittschreiben an [Maximilian I.] Herzog von Bayern 1601 08 04 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1601 09 27 (Vermerk), fol. 230v, 227v;

Ablehnung des Antrags auf kaiserlichen Geleitbrief, Weisung des Antragst. an [Maximilian I.] Herzog von Bayern 1601 11 06 (Vermerk), fol. 225v;

Abweisung des Antragst. (mit Strafandrohung für den Fall weiteren Anrufens des Kaisers) 1602 03 05 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1602 09 02 (Vermerk), fol. 223v, 221v

14 fol. 213–231; Akten unvollständig

2141

1 Alte Prager Akten

2 K. 84

3 AB I/16, fol. 137v

4 Isaak, Jude, aus Hünfeld („Hundsfelden“), für ihn Deutscher Orden, Hochmeister, und Ilsung, Johann Wilhelm, beide kaiserliche Kommissare im Stift Fulda [?]

5 Münster, Michael von

6 1582

- 9 Auseinandersetzung wegen Raubs
Kl. hatte vor dem Hochmeister des Deutschen Ordens [?] vorgebracht, Bekl. habe ihn unter dem Vorwand, ein Pferd kaufen zu wollen, auf sein Schloß gelockt, ihn mißhandelt und das Pferd schließlich ohne Bezahlung behalten.
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Kl. klaglos zu stellen, falls Sachlage der Darstellung des Kl. entspreche 1582 09 17, fol. 186rv
- 14 fol. 180–186; Akten unvollständig

2142

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 138rv
- 4 Isaak, Jude, aus Nagelsberg, jetzt wohnhaft in Neunkirchen [am Brand] (1), später Kölin, Jüdin, seine Witwe (2)
- 5 Berlichingen, Georg Philipp von
- 6 1596–1598
- 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes, Einkünften, Inhaftierung
Kl. (1) beschuldigt Bekl., seine frühere Obrigkeit, ihn mehrfach dabei behindert zu haben, offene Schuldforderungen geltend zu machen und Zahlungen zu erwirken. Bekl. habe beispielsweise den berlichingischen Vogt Hans Widtmann, einen Schuldner des Kl. (1), entkommen lassen. Außerdem habe Bekl. Anordnungen Wolfgangs [II.] Graf von Hohenlohe, der als kaiserlicher Kommissar über die Aufteilung des Erbes Hans Widtmanns zwischen dessen Witwe Sibilla und Kl. (1) habe entscheiden sollen, parteiisch ausgelegt und Kl. (1) zustehende Zahlungen einbehalten. Darüber hinaus habe er Kl. (1) mehrfach inhaftiert, beleidigt und durch Verleumdungen die Ausweisung des Kl. (1) durch seine neue Herrschaft Hans Konrad Geyer von Giebelstadt erwirkt (vgl. Nr. 2143). Kl. (1) bittet, Bekl. zur Leistung von Schadensersatz und zur Freigabe der einbehaltenen Gelder zu verurteilen. Nach dem Tod von Kl. (1) legitimiert sich Kl. (2) als Vormund seiner unmündigen Kinder und setzt das Verfahren fort. Sie bittet, Bekl. zur Begleichung ihrer Forderungen zu verurteilen, da er Verträge und Urteile, auf die er sich berufen habe, nicht vorgelegt habe. Kl. (2) wendet sich auch an den Sekretär der Reichskanzlei Albrecht Mechtl [?]. Bekl. beruft sich auf den Rechtsgrundsatz, wonach bereits verglichene oder abgeurteilte Streitfragen nicht erneut Gegenstand eines Prozesses werden könnten. Die von Kl. (1), später Kl. (2) vorgebrachten Forderungen seien teilweise durch Vergleich, teilweise durch Entscheidungen des kaiserlichen Kommissars erledigt. Bekl. bittet, Kl. abzuweisen oder eine weitere kaiserliche Kommission einzusetzen.
- 11 Zustellung der Klage des Kl. (1) an Bekl., Befehl, Forderungen des Kl. (1) zu begleichen oder über Sachlage zu berichten 1596 03 02 (Vermerk), fol. 240v;
Zustellung der Eingabe der Kl. (2) an Bekl., Befehl, Forderungen zu begleichen 1596 06 05 (Vermerk), fol. 275v;
Zustellung der Stellungnahme des Bekl. an Kl. (2) (mit Befehl, das Schriftstück der Reichskanzlei zurückzustellen) 1596 06 19 (Vermerk), fol. 276v

- 12 Kaufvertrag zwischen Kl. (1) und Hans Schneck über Anwesen in Dörzbach, geschlossen mit Zustimmung des Becl. 1593 06 26, fol. 241r–244v;
Bestellung der Kl. (2) und ihres ältesten Sohns Jakob, Jude, aus Emden, zu Vormündern für die noch unmündigen Kinder des Kl. (1) durch Obersten Rabbiner der jüdischen Gemeinde von Prag 1597 01 01 (Ausfertigung), fol. 272r–273v
- 13 Vgl. Nr. 2143
- 14 fol. 232–276; Akten unvollständig, Akten restauriert

2143

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 138v
- 4 Isaak, Jude, aus Neunkirchen am Brand
- 6 undat.
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung
Antragst. berichtet, von Dörzbach nach Neunkirchen, das Hans Konrad Geyer von Giebelstadt gehöre, umgezogen zu sein. Von dort aus habe er seine Ansprüche auf seinen Besitz in Dörzbach verfolgen wollen, den Georg Philipp von Berlichingen ihm nicht aushändigen wolle. Berlichingen habe durch seine Verleumdungen erreicht, daß Geyer Antragst. aus Neunkirchen ausgewiesen habe. Antragst. bittet, sich bei Konrad Geyer von Giebelstadt dafür einzusetzen, daß Antragst. noch so lange in Neunkirchen bleiben dürfe, bis das Verfahren gegen Berlichingen abgeschlossen sei.
- 13 Vgl. Nr. 2142
- 14 fol. 284–285; Akten restauriert

2144

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 140v
- 4 Iselbacher, Georg Friedrich
- 6 undat.
- 8 palatinatus
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

2145

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 135rv
- 4 Isen Markt, Kammerer, Rat und Gemeinde
- 5 Burgrain, bischöflich-freisingischer Pfleger (Lösch, August)
- 6 1559
- 8 marckts stand recht, maß und eich betreffend

9 Bitte um kaiserliches Privileg, um Bestätigung von Privilegien, auch Ausein-
setzung wegen Abgaben

Antragst. bzw. Kl. bitten, ihnen die niedere Obrigkeit über den Markt Isen zu verlei-
hen. Die Bewohner des Markts wären dann nicht mehr gezwungen, sich wegen klei-
nerer Streitigkeiten an den bischöflich-freisingischen Pfleger in Burgrain zu wenden
und entsprechende Kosten auf sich zu nehmen. Antragst. bzw. Kl. behaupten, der
Markt habe ein entsprechendes Privileg früher wahrscheinlich besessen. Antragst.
bzw. Kl. bitten auch, ihr von Kaiser Sigismund gewährtes, von Kaiser Karl V. bestä-
tigtes Marktprivileg erneut zu bestätigen. Darüber hinaus beschuldigen Antragst.
bzw. Kl. Bekl. der Verletzung ihrer Marktfreiheiten (Erhebung von Standgeld, Kauf-
geld, Abschiedsgeld). Antragst. bzw. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl.
oder den Bischof von Freising, die Erhebung bisher nicht üblicher Abgaben einzu-
stellen. Propst, Dekan und Kapitel des Hochstifts Freising berichten, Antragst. bzw.
Kl. hätten sich bereits beim verstorbenen Freisinger Bischof über Bekl. beschwert.
Das Abschiedsgeld sei ihnen bereits erlassen worden. Wegen des Stand- und Kauf-
gelds sei eine Untersuchung durchgeführt worden, die ergeben habe, daß der Burg-
rainer Pfleger die umstrittenen Abgaben bereits seit Jahren einziehe. Propst und
Kapitel bitten, es in dieser Frage beim Herkommen zu belassen. Die Verleihung der
niedereren Obrigkeit an Antragst. bzw. Kl. wäre eine Neuregelung, die die Rechte des
Hochstifts schädigen würde. Propst und Kapitel bitten, es auch in dieser Frage beim
Herkommen zu belassen.

- 11 Weiterleitung des Antrags der Antragst. bzw. Kl. auf Verleihung der niederen Obrig-
keit an bischöflich-freisingischen Rat, undat. Vermerk auf Antrag präs. 1559 04 08,
fol. 16v
- 12 Bericht von Propst, Dekan und Kapitel des Hochstifts Freising 1559 06 28, fol. 20r-
26v
- 14 fol. 13-26; Akten unvollständig

2146

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 139r
- 4 Isenburg[-Büdingen], Elisabeth Gräfin von, Witwe
- 6 1612
- 8 renovationis schutzbriefs und conservatorii
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 7 (Nachweis AB I/42)

2147

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 138r
- 4 Isenburg[-Büdingen], Philipp Graf von; Isenburg[-Büdingen], Ludwig [III.] Graf von,
Brüder
- 5 Mansfeld, Christoph Graf von

6 1574

9 Auseinandersetzung wegen Heiratsguts

Kl. führen aus, ihr Bruder Reinhart Graf von Isenburg habe anlässlich seiner Heirat mit Margarethe Gräfin von Mansfeld, der Schwester des Bekl., einen Heiratsvertrag geschlossen. Bekl. sei als Vertreter seiner Schwester Vertragspartei. In dem Vertrag habe Reinhart Graf von Isenburg seiner Ehefrau Bargeld übereignet und ihr die Stadt Wenings als Witwensitz angewiesen. Bekl. habe sich verpflichtet, Heiratsgeld zu bezahlen. Während Reinhart von Isenburg bzw. nach dessen Tod Kl. ihren Verpflichtungen aus dem Vertrag nachgekommen seien und der Witwe Wenings eingeräumt hätten, habe Bekl. das Heiratsgeld nicht bezahlt. Bei einem Besuch seiner schwerkranken Schwester habe er Wertgegenstände aus Wenings abtransportieren lassen und sie zur Abreise überredet. Noch nach ihrem Tod habe er in ihrem Namen Naturalien in Wenings verkaufen lassen und den Erlös behalten. Darüber hinaus habe Bekl. behauptet, seine Schwester sei von Kl. nicht standesgemäß versorgt worden, und damit die Ehre der Kl. verletzt. Kl. bitten um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission, um die Auseinandersetzung mit Bekl. gütlich beizulegen oder gerichtlich zu entscheiden.

14 fol. 205–210

2148

1 Alte Prager Akten

2 K. 47

3 AB I/16, fol. 69v

4 Isenburg-Büdingen, Christian Moritz Graf von; Isenburg-Büdingen, Wolfgang Heinrich Graf von; Isenburg-Büdingen, Karl Ludwig Graf von, Brüder

6 1659

9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Durchführung eines Prozesses

Ein kaiserliches Schreiben an die Stadt Frankfurt/M. befiehlt noch einmal, das Anliegen der Antragst. bezüglich eines in Frankfurt wegen eines Tötungsdelikts inhaftierten nassau-dillenburgischen Leutnants gerichtlich verhandeln zu lassen.

11 Kaiserlicher Befehl an Stadt Frankfurt/M., Verfahren durchzuführen 1659 05 19, fol. 397r–398v

14 fol. 397–398; Akten unvollständig

2149

1 Alte Prager Akten

2 K. 85

3 AB I/16, fol. 139rv

4 Isenburg-Büdingen, Heinrich Graf von, Eigentumserben (Salm, Markus [Graf] von; Salm, Niklas [Graf] von; Kirchberg, Georg Burggraf von, für sich und für Kitlitz, Elisabeth [von], geb. Gräfin von Salm; Kirchberg, Anna Katharina Burggräfin von; Kirchberg, Dorothea Burggräfin von)

6 1613

- 9 Bitte um kaiserliches Promotorial an RKG in Erbschaftssache
Antragst. behaupten, kraft Blutsverwandtschaft und kraft Testaments die Erben Heinrichs Graf von Isenburg-Büdingen zu sein. Wolf Ernst Graf von Isenburg als nächster Agnat und Regierungsnachfolger Heinrichs habe gewaltsam mehrere Ämter in seinen Besitz gebracht, die Antragst. zustünden. Antragst. hätten deswegen vor dem RKG geklagt und ein Mandat erwirkt. Seither seien keine weiteren Verfügungen mehr ergangen. Antragst. behaupten, ihr Erbenspruch auf die Allodialgüter Heinrichs Graf von Isenburg habe nichts mit den isenburgischen Familienverträgen zu tun, auf die Wolf Ernst sich berufen habe. Antragst. wiederholen ihre Bitte um ein kaiserliches Promotorial an das RKG, den Prozeß weiterzuführen.
- 11 Wiederholtes kaiserliches Promotorial an RKG 1613 01 31, fol. 592r–593v
- 12 Reichskammergerichtliche Ladung Wolf[gang] Ernsts [I.] Graf von Isenburg[-Büdingen] (Einsetzung der Antragst. in die ihnen kraft Testaments zustehenden Güter) 1601 08 28, fol. 588r–591v;
Promotorial Kaiser Rudolfs II. an RKG 1602 10 12, fol. 586r–587v
- 14 fol. 583–594

2150

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Isenburg-Büdingen, Wilhelm Otto Graf von
- 6 1646
- 9 Bitte um kaiserlichen Befehl an Fiskal am RKG in Prozeß um rückständige Reichssteuern
Antragst. berichtet, der kaiserliche Fiskal am RKG habe wegen rückständiger Beiträge zum Unterhalt des RKG die Verurteilung des Antragst. zu einer Strafzahlung erwirkt und ein Vollstreckungsverfahren eingeleitet. Antragst. behauptet, die fraglichen Beiträge seien für die Zeit zwischen 1635 und 1642 fällig gewesen, in der die Grafschaft Isenburg im Besitz Georgs Landgraf von Hessen-Darmstadt gewesen sei. Antragst. bittet, den kaiserlichen Fiskal anzuweisen, das Verfahren gegen ihn einzustellen und die ausstehenden Zahlungen vom Landgrafen von Hessen-Darmstadt einzufordern.
- 11 Zustellung des Antrags des Antragst. an [Georg] Landgraf von Hessen[-Darmstadt] 1646 05 28 (Vermerk), fol. 538v
- 12 Übertragung der Grafschaft Isenburg[-Büdingen] und zugehöriger Herrschaften an Georg Landgraf von Hessen[-Darmstadt] durch Kaiser Ferdinand II. 1635 07 07 (Druck), fol. 536r–537r;
Kaiserliches Patent an Untertanen der Grafschaft Isenburg-Büdingen (Entlassung aus Verpflichtungen gegenüber den Grafen von Isenburg[-Büdingen], Anweisung, Georg Landgraf von Hessen-Darmstadt Gehorsam zu leisten) 1635 07 07 (Druck), fol. 537v
- 14 fol. 533–538

2151

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 140r
- 4 Isenburg-Büdingen, Wolf[gang] Ernst [I.] Graf von
- 6 1612–1617
- 8 privilegii cudendi monetas
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 93, Konv. 3 (Nachweis AB I/30)

2152

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 140v
- 4 Isenburg-Büdingen, Wolf Heinrich Graf von
- 6 1624
- 8 pardons und aussöhnung
- 14 In: HHStA, RHR, Schutzbriefe K. 7 (Nachweis AB I/42)

2153

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Isny Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1637–1640
- 7 Antragst.: Pistorius, Jeremias (1637)
- 9 Bitte um Verzicht auf Prozesse vor RKG wegen rückständiger Reichssteuern
Antragst. legen dar, der kaiserliche Fiskal am RKG betreibe ein Vollstreckungsverfahren gegen sie, um die Zahlung einer Strafe zu erzwingen, zu der sie wegen Nichtbezahlung ihrer Beiträge zum Unterhalt des RKG verurteilt worden seien. Außerdem habe der Fiskal beantragt, Antragst. wegen erneut ausgebliebener Zahlungen zu weiteren Strafen zu verurteilen. Antragst. behaupten, nur wegen ihrer Belastungen durch den Krieg mit den Beitragszahlungen in Rückstand geraten zu sein. Ein Teil des Rückstands sei zudem inzwischen beglichen. Antragst. bitten, den Fiskal anzuweisen, alle einschlägigen Verfahren gegen sie nicht weiter zu betreiben. Später bitten sie um die Erlassung der Strafzahlung und kündigen die Nachzahlung der rückständigen Beiträge an.
- 11 Zustellung des Antrags der Antragst. an kaiserlichen Fiskal am RKG, Weisung der Antragst. an Fiskal 1638 06 04 (Vermerk), fol. 324rv;
Kaiserlicher Befehl an kaiserlichen Fiskal am RKG, Vollstreckungsverfahren gegen Antragst. nicht weiter zu betreiben, auch zu Antrag von Bürgermeister und Rat der Stadt Reutlingen 1640 08 16, fol. 339r–340v
- 12 Reichskammergerichtliches Exekutorial gegen Antragst. 1640 02 20, fol. 328r–329v;
Fürbittschreiben der auf dem Kurfürstentag in Nürnberg versammelten Gesandten zugunsten der Antragst. 1640 06 29, fol. 331r–338v

- 13 Stück aus K. 65 in K. 64 umgelegt
14 fol. 316–340

2154

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 84
3 AB I/16, fol. 137v
4 Issinger (Yssinger), David; Issinger, Hans, Brüder, beide Bürger der Stadt Kaufbeuren
5 Kaufbeuren Stadt, Bürgermeister und Rat
6 1582 [?]
9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. führen aus, ihre Tante Anna Rößlin und deren Sohn Hans Rößlin, beide Bürger der Stadt Kaufbeuren, hätten sich bei den Wiedertäufern in Mähren niedergelassen. Hans Rößlin habe dort zweimal geheiratet und sei Vater geworden. Sowohl Anna als auch Hans Rößlin seien gestorben, ohne nach Kaufbeuren zurückzukehren oder sich von der Sekte loszusagen. Nach ihrem Tod hätten Kl. als nächste Verwandte Hans Rößlins Anspruch auf sein Erbe erhoben. Bekl. hätten den Antrag der Kl. auf Übergabe der Erbschaft abgewiesen, da das Erbe den Kindern Hans Rößlins zustehe. Kl. seien aufgefordert worden, etwaige Forderungen gerichtlich gegen die zur Verwaltung des Erbes eingesetzten Amtspersonen geltend zu machen. Kl. argumentieren, der Bescheid der Bekl. verstoße gegen das geistliche und weltliche Recht, insbesondere die Bestimmungen gegen die Wiedertäufer im Reichsabschied von 1529. Danach könnten sich zu den Wiedertäufern bekennende Personen keine Erbsprüche geltend machen. Außerdem sei das Herkommen in der Stadt Kaufbeuren verletzt worden, wonach das Vermögen von Wiedertäufern nicht an die Stadt, sondern an die nächsten Erben falle, falls die betreffenden Personen sich bis zu ihrem Tod nicht von der Sekte lossagten. Kl. bitten, Bekl. anzuweisen, sie in ihren Rechten zu schützen.
12 Erklärung von Richter und Geschworenen des Dorfs Nickelschütz zu (nach Ritus der Wiedertäufer) geschlossenen Ehen von Hans Rößlin und dessen Tod 1576 12 03, fol. 195r–197v
14 fol. 187–197

2155

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 86
3 AB I/16, fol. 141v
4 Itterott, Daniel von, ehemaliger Kapitän
6 undat. [nach 1689]
9 Bitte um kaiserliches Gnadengeld
Antragst. bringt vor, vom Calvinismus zum Katholizismus konvertiert zu sein. Sein Landesherr, [Karl] Landgraf von Hessen-Kassel, habe deswegen ein bei Hersfeld gelegenes Gut eingezogen, das Antragst. von seinem Vater geerbt habe. Da er gegenwärtig kein Kommando führe, sei Antragst. völlig mittellos. Antragst. bittet um einen

Beitrag zu seinem Lebensunterhalt, alternativ um ein kaiserliches Schreiben an den Landgrafen, ihn trotz seines Bekenntnisses auf seinem Gut wohnen zu lassen. Antragst. beruft sich auf seine langjährigen Dienste im Krieg gegen die Osmanen.

- 12 Bescheinigung der Konversion des Antragst. durch Kapuziner aus München 1689 08 12, fol. 427rv
14 fol. 426–428

2156

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 139r
4 Itzstein-Braun, Philipp Sigmund von
6 1612
8 patentibus
14 In: HHStA, RHR, Patente und Steckbriefe [?]

2157

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 84
3 AB I/16, fol. 135r
4 Jacob, Anton, aus Unterrieden
5 Hoheneck, Hans Dietrich von
6 1550
8 allerhand vergewaltigung
9 Auseinandersetzung wegen gewaltsamer Übergriffe
Kl. hatte wegen gewaltsamer Übergriffe des Bekl. auf seine Rechte Beschwerde geführt.
11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an frundsbergische Regierung in Mindelheim 1550 07 28, fol. 11rv
14 fol. 11; Akten unvollständig

2158

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 137v
4 Jäger, Georg, Bürger der Stadt Würzburg
6 1582
8 geleits [gegen seine Gläubiger]
14 In: HHStA, RHR, Geleitbriefe K. 4 (Nachweis AB I/29)

2159

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 137v

- 4 Jäger, Melchior
- 6 1582
- 8 privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 91, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2160

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 85
- 3 AB I/16, fol. 138v
- 4 Jäger, Valentin, Faßbinder, aus Oppenheim (1); Jäger, Margaretha, aus Oppenheim, Ehefrau des Kl. (1) (2)
- 5 Oppenheim Stadt, Bürgermeister und Rat; als Intervenient: Pfalz, Friedrich [IV.] Kurfürst von der
- 6 1602–1609
- 8 uxoris beschuldigter zauberey
- 9 Auseinandersetzung wegen Inhaftierung wegen Hexerei und Ausweisung
Kl. berichten, Bekl. hätten Kl. (2) unter dem Verdacht der Hexerei verhaften und foltern lassen. Obwohl keine Beweise für die Schuld der Kl. (2) beigebracht worden seien, sei sie mehrfach aus der Stadt ausgewiesen worden. Kl. (1) habe Bekl. aufgefordert, offenzulegen, wer Kl. (2) beschuldigt habe, damit sie zu den Vorwürfen Stellung nehmen könne. Bekl. hätten seinen Antrag abgewiesen. Danach habe er den Intervenienten als Schutzherrn der Stadt angerufen. Der Intervenient habe ihn abgewiesen, da er keine Gerichtsgewalt über Bekl. ausüben könne. Anschließend hätten Bekl. Kl. (1) inhaftiert und ausgewiesen. Kl. behaupten, Kl. (2) sei unschuldig. Sie habe nur harmlose Segensprüche über kranke Mithbürger gesprochen. Das Verfahren gegen sie sei nicht gemäß der Peinlichen Halsgerichtsordnung geführt worden. Kl. bitten um einen kaiserlichen Befehl, später ein kaiserliches Mandat gegen Bekl., die Ausweisungen aufzuheben und Schadensersatz zu leisten, außerdem um die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, einen kaiserlichen Geleitbrief sowie die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Prüfung der Vorwürfe. Später beantragen Kl. ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an den Kurfürsten von Mainz, ihrer Niederlassung im Erzstift zuzustimmen. Der Intervenient berichtet im Namen der Bekl., Kl. (2) sei für abergläubischen Praktiken bekannt gewesen und habe ein Verbot der Bekl. mißachtet. Ihre Verhaftung und Befragung unter Anwendung der Folter seien rechtmäßig gewesen. Kl. (1) habe sich für seine Ehefrau eingesetzt und dabei Mithbürger sowie Bekl. verleumdet. Deswegen sei er ausgewiesen worden. Der Intervenient bittet, Kl. ab- bzw. an ihn zurückzuverweisen.
- 11 Weisung der Kl. an Intervenienten 1602 07 29 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1602 08 07 (Vermerk), fol. 262v, 264v;
Kaiserliche Aufforderung an Intervenienten, Kl. zu ihrem Recht zu verhelfen 1602 12 19, fol. 272rv (Konzept), 276r, 281rv, 325rv;
Kaiserlicher Bescheid an Kl. (Abweisung) 1604 11 16, fol. 283rv;
Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl. 1605 05 04, wiederholt 1606 01 10, fol. 284rv, 287rv;

- Zustellung des Berichts des Intervenienten an Kl. 1606 07 14 (Vermerk), fol. 291v;
Kaiserliches Empfehlungsschreiben an [Johann Schweickart von Kronberg] Kurfürst von Mainz zugunsten der Kl. 1609 03 10, fol. 331rv;
Kaiserliche Aufforderung an Intervenienten, Bekl. anzuweisen, Kl. Geburts- und Abzugsbriefe auszustellen 1609 10 24, fol. 334rv
12 Text der von Kl. (2) verwendeten Segenssprüche, undat., fol. 321r–322v
14 fol. 258–336; Akten unvollständig

2161

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 141v
4 Jagstberg in Franken, Bürgermeister und Rat
6 1616
8 confirmationis privilegiorum
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 91, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2162

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 141r
4 Jahr, Johann Andreas
6 1718
8 rathstitels
14 In: HHStA, RK, Kaiserliche Räte K. 3

2163

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 84
3 AB I/16, fol. 139r
4 Jakob, Jude, Sohn des Juden Faustinus, aus Windeck
6 1612
9 Bitte um kaiserliches Ärzteprivileg
Antragst. beruft sich auf ein Privileg Kaiser Rudolfs II. für seinen Schwiegervater, den Juden Beifus zum Goldenen Schwan aus Worms, wonach der bekannte Arzt seine Tätigkeit überall im Reich ausüben dürfe. Beifus sei inzwischen gestorben. Antragst. bittet, ihm ein gleichlautendes Privileg zu gewähren. Er sei ebenfalls Arzt und habe bei seinem Schwiegervater gearbeitet. Antragst. wendet sich auch an den Reichsvizekanzler Hans Ludwig von Ulm.
11 Abweisung des Antragst. 1612 12 18 (Vermerk), fol. 575v
12 Schutzbrief Kaiser Rudolfs II. für Beifus, zugleich Erlaubnis, seine Arzneikunst im gesamten Reich auszuüben 1590 10 26, fol. 576r–577v;

Erklärung von Schultheiß und Bürgermeister der Stadt Windeck (Zeugenaussagen zu medizinischen Fähigkeiten des Antragst.) 1612 10 08, fol. 578r–579v

14 fol. 572–581

2164

1 Alte Prager Akten

2 K. 86

3 AB I/16, fol. 141r

4 Jancke, Hindrich, aus Plauenstein, Grenadierleutnant im Regiment Bilstein

6 1721

9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Vollstreckung eines Urteils

Antragst. führt aus, seine Familie sei in der Regierungszeit Kaiser Rudolfs II. von einem gewissen Kamph (Kampren) von ihren Gütern in Mecklenburg vertrieben worden. Einer seiner Vorfahren habe deswegen einen Prozeß vor dem RKG [?] angestrengt. 1596 sei ein Urteil gesprochen worden, wonach der Kläger wieder in den vorigen Stand einzusetzen sei. Dieses Urteil sei nicht vollstreckt worden. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an das RKG, die Vollstreckung des Urteils anzuordnen, so daß Antragst. wieder in den Besitz der Güter seiner Vorfahren komme.

11 Weisung des Antragst. an zuständige Instanzen (auf Anweisung des Kaisers) 1721 10 13 (Vermerk), fol. 425v

14 fol. 424–425

2165

1 Alte Prager Akten

2 K. 86

3 AB I/16, fol. 141r

4 Jauchert, Johann Eustach, Kaufmann, aus Schwäbisch Gmünd

6 1718

9 Bitte um Belohnung, später um kaiserliche Empfehlung

Antragst. hatte behauptet, ihm sei wegen eines dem Kaiser gewidmeten Musikstücks ein kaiserlicher Gnadenerweis versprochen worden. Antragst. hatte zunächst um die Verleihung des Salzverlags in Schwäbisch Gmünd gebeten, dann um ein kaiserliches Privileg wegen des Handels mit weißem Zwirn. Später bittet er um die Verleihung des Titels eines kaiserlichen Rats und ein kaiserliches Empfehlungsschreiben an die Stadt Schwäbisch Gmünd, ihn zum Oberstadtmeister zu ernennen.

14 fol. 420–423; Akten unvollständig

2166

1 Alte Prager Akten

2 K. 85

3 AB I/16, fol. 139v

4 Jaxtheim, Christoph Sebastian von

- 5 Waldburg, Wilhelm Heinrich Truchseß von, und seine Brüder
6 1613–1614
9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes
Kl. erinnert an ein kaiserliches Mandat, in dem dem Vater der Bekl. Christoph Truchseß von Waldburg geboten worden sei, Schulden in Höhe von 9000 Gulden zuzüglich Zinsen an Kl. zurückzuzahlen und durch den Zahlungsrückstand entstandene Unkosten zu ersetzen. Der Truchseß habe die Schuldforderung einschließlich der Zinsen beglichen, aber keinen Schadensersatz geleistet. 1611 sei ein kaiserliches Dekret ergangen, wonach Christoph Truchseß von Waldburg zur Schadensersatzforderung des Kl. Stellung nehmen solle. Kurze Zeit später sei der Truchseß gestorben. Kl. bittet, das Verfahren wieder aufzunehmen und das kaiserliche Dekret an Bekl. als Erben Christophs Truchseß von Waldburg zu richten.
- 12 Mandat sine clausula Kaiser Rudolfs II. gegen Christoph Truchseß von Waldburg 1600 09 18, fol. 598r–599v, 629r–630v;
Bescheid Kaiser Rudolfs II. an Christoph Truchseß von Waldburg (Befehl, zu Schadensersatzforderung des Kl. Stellung zu nehmen) 1611 04 27, fol. 631rv;
Verzeichnis der dem Vater des Kl., später Kl. durch Zahlungsverzug zwischen 1595 und 1614 entstandenen Unkosten, undat., fol. 605r–628v
- 14 fol. 595–631

2167

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 138r
4 Jebinger, Kaspar
6 1592
8 privilegii
14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

2168

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 32r
4 Jeremias und Barthenius, aus dem Stift des Basilianerordens Unser Lieben Frau auf dem Heiligen Berg in Mazedonien (Athos)
6 1616
8 patent wegen sammlung für die gefangenen christen
14 In: HHStA, RHR, Patente und Steckbriefe K. 1 (Nachweis AB I/35)

2169

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 84
3 AB I/16, fol. 139r
4 Jesse, Lorenz, Bürger der Stadt Stade (1); später Jesse, Margaretha, Witwe des Kl. (1) (2)

- 5 Rantzau, Breda von, Adeliger aus Neuendorf im Herzogtum Holstein
 6 1593–1610
 7 Kl. (2): Greyse von Waldhausen, Abraham, Dr. iur. (Vollmacht 1599 12 06, fol. 420r–423v, beglaubigte Abschrift, fol. 417r–419v)
 9 Auseinandersetzung wegen Schadensersatzes
 Kl. (1) legt dar, Bekl. habe mit einer bewaffneten Mannschaft das Haus des Kl. (1) und seines Vaters in Kiel überfallen, beide Männer verletzt und Wertgegenstände zerstört bzw. mitgenommen. Bekl. habe Kl. (1) gefangen genommen und seine Familie aus Kiel vertrieben. Kl. (1) sei nach einer Intervention des Königs von Dänemark und Adolfs Herzog von Holstein freigekommen. Bekl. habe ihn aber erneut in Kiel angegriffen und verletzt. Kl. (1) habe Klage vor Johann Adolf Herzog von Holstein erhoben und die Ladung des Bekl. erwirkt. Als Kl. (1) seine Klage auf dem holsteinischen Landtag von 1592 habe weiterverfolgen wollen, habe Bekl. seinerseits Klage gegen ihn erhoben, woraufhin Kl. (1) erneut inhaftiert und nur gegen Leistung von Urfehde wieder freigelassen worden sei. Kl. (1) beschuldigt Bekl., unrechtmäßig gegen ihn vorgegangen zu sein. Bekl. könne keine Jurisdiktionsgewalt über Kl. (1) geltend machen. Mit seinem Mordanschlag in Kiel habe Bekl. außerdem einen Geleitbrief des dänischen Königs für Kl. (1) verletzt. Auf dem holsteinischen Landtag sei Kl. (1) nach der Gegenklage des Bekl. das Recht verweigert worden. Kl. (1) bittet, Johann Adolf Herzog von Holstein und dem König von Dänemark als zuständigen Landesherren per Mandat zu gebieten, Bekl. zur Leistung von Schadensersatz in Höhe von mehreren Tausend Talern zu veranlassen, außerdem um die Kassation der abgenötigten Urfehde. Später beantragt Kl. (1) die Ladung des Bekl., nach dessen Nichterscheinen die Einsetzung in seine Güter durch eine kaiserliche Kommission. Nach dem Tod von Kl. (1) wiederholt Kl. (2) den Antrag auf Einsetzung in die Güter des Bekl. Seine Verbrechen seien notorisch; außerdem sei Bekl. nicht in dem Verfahren vor dem Kaiser erschienen. Später bittet Kl. (2) um ein kaiserliches Promotorial an den König von Dänemark. Kl. wenden sich auch an den Reichshofratspräsidenten und die Reichshofräte, Kl. (2) auch an Matthias Erzherzog von Österreich. Christian IV. König von Dänemark und Johann Adolf Herzog von Holstein berichten, Bekl. habe Kl. (1) vor dem holsteinischen Landtag beschuldigt, ihn bei einem Aufenthalt in Kiel beleidigt und tätlich angegriffen zu haben. Deswegen sei Kl. (1) verhaftet worden. Anschließend sei er in Vergleichsverhandlungen mit Bekl. eingetreten und aus der Haft freigekommen. Kl. (1) selbst habe das Verfahren gegen Bekl. nicht weiterbetrieben. Da Bekl. der Jurisdiktion der holsteinischen Herzöge unterworfen sei, habe Kl. (1) etwaige Ansprüche vor dem Landtag geltend zu machen. Die Herzöge von Holstein bitten, die kaiserliche Ladung des Bekl. zu kassieren oder das Verfahren zumindest zu suspendieren und Kl. (1) an den Landtag zurückzuverweisen.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Johann Adolf Herzog [I.] von [Schleswig-] Holstein[-Gottorp], zugleich Befehl, Bekl. anzuweisen, nicht gewaltsam gegen Kl. (1) vorzugehen 1593 08 20, fol. 560r–561v (Konzept) und 363r–364v;
 Kaiserliche Kassation der Urfehde des Kl. (1) 1593 08 20, fol. 558r–559v (Konzept), 365r–366v;
 Reichshofrätliches Dekret (Anforderung von Akten bei königlich-dänischen Reichstagsgesandten) 1594 06 13, fol. 549rv;

Kaiserliche Aufforderung an [Christian IV.] König von Dänemark als Herzog von Schleswig-Holstein, Kl. (1) vor Unrecht zu schützen 1594 08 25, wiederholt 1594 12 07, fol. 541r-544v (Konzept) und 361r-362v, 535r-536v (Konzept) und 359r-360v;

Kaiserliche Ladung des Bekl. 1595 09 23, fol. 349r-353v, 512r-515v;

Reichshofrätliche Interlokute (Fristverlängerung für Erscheinen des Bekl. nach kaiserlicher Ladung) 1596 05 04, 1597 04 29, fol. 500r-501v (Konzept) und 348rv und 374rv und 498r-499v, 471rv (Konzept) und 347rv und 373rv und 469r-470v;

Kaiserliches Schreiben an [Christian IV.] König von Dänemark und Johann Adolf [I.] Herzog von Holstein (Zitationsprozeß, Aufforderung, für Erscheinen des Bekl. am Kaiserhof zu sorgen) 1597 03 29, fol. 480r-483v (Konzept), 356r-358v, 375r-378v, 384r-387v, 454r-456v;

Kaiserliche Aufforderung an Christian IV. König von Dänemark und Johann Adolf [I.] Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp], Bekl. zu Schadensersatzzahlung an Kl. (1) zu bewegen 1598 06 26, fol. 445r-446v (Konzept), 334r-335v, 354r-355v, 382r-383v, 413r-414v, 437v-438r, 443r-444v;

Reichshofrätliches Dekret an Kl. (1) (Fortsetzung des Zitationsverfahrens für den Fall ausbleibender Stellungnahme [Christians IV.] König von Dänemark und des Herzogs von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp]) 1598 12 19, fol. 439r-440v;

Kaiserlicher Bescheid an Kl. (2) (Kaiserliches Fürbittschreiben an [Christian IV.] König von Dänemark) 1600 09 22, fol. 403rv (Konzept), 379rv, 388r-389v;

Ausfertigung eines kaiserlichen Fürbittschreibens an [Christian IV.] König von Dänemark zugunsten der Kl. (2) 1600 12 14 (Vermerk), Entscheidung bestätigt 1601 01 31 (Vermerk, laut weiterem Vermerk nicht ausgefertigt wegen Weigerung der Kl. (2), das Schreiben anzunehmen), Entscheidung bestätigt 1601 05 28 (Vermerk, zugleich Verbot an Kl. (2), weiter Kaiser anzurufen), fol. 371v, 369v, 343v;

Kaiserliches Schreiben an [Christian IV.] König von Dänemark und [Johann Adolf I.] Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp] (Zurückverweisung der Kl. (2)) 1601 05 28, fol. 339r-342v;

Kaiserliches Fürbittschreiben an Christian [IV.] König von Dänemark und Johann Adolf [I.] Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp] zugunsten der Kl. (2) 1610 08 06, fol. 326r-329v

12 Bestätigung der Sachdarstellung des Kl. (1) (Überfall durch Bekl.) durch Stadt Kiel 1594 02 28, fol. 552r-555v;

Bestellung der Stader Bürger Otto Scharlack und Jakob Mertens zu Rechtsvertretern der Kl. (2) und ihrer Kinder durch Bürgermeister und Rat der Stadt Stade 1599 11 27, fol. 415r-416v;

Ladung der Kl. (2) vor holsteinisches Landgericht, Widerklage des Bekl. wegen Beleidigung 1603 07 04, fol. 333rv;

Berichte Christians [IV.] König von Dänemark und Johann Adolfs [I.] Herzog von [Schleswig-]Holstein[-Gottorp] 1595 07 05, 1596 02 20 (Vorwurf der Rechtsverweigerung), 1598 09 14 (Angebot eines Rechtsverfahrens auf holsteinischem Landtag), fol. 520r-534v, 472r-475v, 441r-442v;

Fürbittschreiben Matthias' Erzherzog von Österreich zugunsten der Kl. (2) 1600 10 14 (Vermerk), fol. 402v;

Notariatsinstrument (Bitte der Ehefrau des Bekl. um Verlängerung des Termins für Erscheinen des Bekl. am Kaiserhof) 1596 (Ausfertigung), fol. 463r–464v;

Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Dekrets 1596 05 04) 1596 06 22/23 (Ausfertigung), fol. 497rv;

Notariatsinstrument (Zustellung des kaiserlichen Dekrets 1597 04 29) 1597 06 03/04 (Ausfertigung), fol. 458rv

14 fol. 324–565; Akten unvollständig

2170

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 140v

4 Jesuitenorden

6 1617

8 introducierung nach Frankfurt betreffend

14 In: HHStA, RHR, Antiqua K. 120/1 [?]

2171

1 Alte Prager Akten

2 K. 84

3 AB I/16, fol. 136r

4 Jettinger, Hans, Bürger der Stadt Horb

5 Baumgarten, David

6 1566

8 debiti

9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung

Kl. bezieht sich auf Schuldurkunden des Bekl. zugunsten der Ehefrau des Kl. Barbara Neunecker (1200 Rheinische Gulden) sowie zugunsten der Schwiegermutter des Kl. Anna Schnied aus Donauwörth (800 Rheinische Gulden). Da Bekl. die Kredite trotz ordnungsgemäßer Kündigung nicht zurückgezahlt habe, habe Kl. die Oberösterreichische Regierung in Innsbruck angerufen und gebeten, Güter des Bekl. in Österreich und der Markgrafschaft Burgau zu beschlagnahmen. Die Regierung habe ihn an eine kaiserliche Kommission zur Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen des Bekl. verwiesen, die ihre Arbeit nicht aufgenommen habe. Kl. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Bekl., seine Schulden zu begleichen, andernfalls um die Einsetzung in Güter des Bekl.

11 Zustellung der Eingabe des Kl. an kaiserliche Kommission, unterblieben nach Berichten des Landvogts [der Reichslandvogtei Schwaben Georg] Ilsung über Schwierigkeiten bei Durchführung der Kommission, undat. Notiz, fol. 72rv

14 fol. 72–76; Akten unvollständig

2172

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 139v

- 4 Jocher, Wilhelm
- 6 1614
- 8 palatinatus, item schutz- und schirmbriefs
- 14 In: „Ministerium des Inneren“

2173

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 183r
- 4 Johanniterorden
- 6 1579
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 93, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2174

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 206v
- 4 Johanniterorden, Meister in deutschen Landen (Flach von Schwarzenberg, Philipp)
- 6 1582
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen Kommende
Antragst. läßt durch einen Abgesandten um ein kaiserliches Fürbittschreiben an den Herzog von Jülich bitten, die Kommende des Johanniterordens Kiringen an den Komtur des Ordens in Aachen und Mecheln Dr. Michael Oliverius zu übertragen. Dem bisher zuständigen Komtur in Steinfurt Johann Hövel könnten wegen seines Konfessionswechsels keine Aufgaben mehr anvertraut werden.
- 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [Wilhelm V.] Herzog von Jülich[-Kleve-Berg] zugunsten des Antragst. 1582 08 14, fol. 207r–208v
- 14 fol. 205–208

2175

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 86
- 3 AB I/16, fol. 141r
- 4 Johanniterorden, Meister
- 6 1684
- 8 türcknhülff außm reich
- 9 Der Großmeister des Johanniterordens antwortet auf ein kaiserliches Schreiben, der Orden könne keinen Beitrag für den Krieg gegen die Osmanen leisten. Er bittet, den Orden von allen Abgaben zu befreien. Die Johanniter hätten seit dem 16. Jahrhundert zahlreiche Kommenden verloren; die noch vorhandenen seien durch Kriege ge-

schädigt worden und sähen sich Steuerforderungen benachbarter Territorialherren ausgesetzt. Auch der Papst habe den Orden von allen Abgaben befreit.

14 fol. 358–361; Akten unvollständig

2176

1 Alte Prager Akten

2 K. 86

3 AB I/16, fol. 141r

4 Johanniterorden, Meister

6 1688

8 überlassung der Römer Monathe

9 Bitte um Überlassung von Einkünften

Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an den Reichspfennigmeister, von den Kommenden des Ordens eingehende Beiträge zu den Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen an ihn weiterzugeben. Das Ordenskapitel habe beschlossen, den Kaiser um Befreiung von den jüngst auf dem Reichstag bewilligten Reichssteuern zu bitten. Er selbst erhalte seit längerem keinen standesgemäßen Unterhalt aus den Einkünften des Ordens.

14 fol. 366–371

2177

1 Alte Prager Akten

2 K. 84

3 AB I/16, fol. 137r

4 Johanniterorden, Meister (Flach von Schwarzenberg, Philipp)

5 Oettingen[-Wallerstein], Wilhelm [II.] Graf von

6 1579

9 Auseinandersetzung wegen Besteuerung, auch wegen Landfriedensbruchs

Kl. hatte Bekl. beschuldigt, Untertanen der Kommende des Ordens in Erlingen zur Zahlung von Steuern für den Krieg gegen die Osmanen herangezogen und von den Untertanen die Huldigung verlangt zu haben. Darüber hinaus habe Bekl. die Gebäude der Kommende von Bewaffneten besetzen lassen. Damit habe Bekl. gegen den Landfrieden, gegen ein kaiserliches Dekret zur Verteilung von Reichssteuern (Moderationsdekret) und gegen einen durch kaiserliche Kommissare vermittelten Vergleich zwischen dem Orden und dem Vater des Bekl. Friedrich [VIII.] Graf von Oettingen[-Wallerstein] verstoßen. Kl. hatte um die Wiederherstellung und Wahrung der Rechte des Ordens gebeten.

11 Kaiserlicher Befehl an Bekl., Übergriffe einzustellen, Vergleich zwischen Orden und Haus Oettingen zu beachten und etwaige Ansprüche gütlich oder auf dem Rechtsweg geltend zu machen 1579 O6 10, fol. 153r–154v

14 fol. 153–154; Akten unvollständig

2178

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 85
- 3 AB I/16, fol. 140r
- 4 Johanniterorden, Meister (Hund von Saulheim, Johann Friedrich)
- 5 Schwäbisch Hall Stadt, Bürgermeister und Rat, und weitere nicht namentlich genannte Reichsstände
- 6 1613–1614
- 7 Kl.: Rham, Eberhard (1614)
- 8 renovationem commissionis
- 9 Auseinandersetzung wegen Besteuerung
Kl. hatte Beschwerde erhoben, da zahlreiche Reichsstände von den Kommenden des Ordens Beiträge zu den Reichssteuern forderten. Steuerpflichtig seien nicht die einzelnen Kommenden, sondern der Orden. 1567 war eine kaiserliche Kommission eingesetzt worden. Die Stadt Schwäbisch Hall als einer der betroffenen Reichsstände bittet, die in der Zwischenzeit erloschene Kommission zu erneuern und zu beauftragen, Streitigkeiten mit Kl. um die Rechte des Ordens in der Stadt behandeln. Kl. erklärt sich mit der Erneuerung des Kommissionsauftrags einverstanden.
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Kl. 1613 05 03, fol. 646r–647v;
Erneuerung des kaiserlichen Kommissionsauftrags, Auftrag an Bischof von Speyer und [Karl] Markgraf von Baden[-Durlach] 1614 05 27, fol. 652r–655v
- 12 Kommissionsauftrag Kaiser Maximilians II. an Bischof von Speyer und Karl Markgraf von Baden[-Durlach] zu Güte und Recht 1567 05 17, fol. 639r–644v
- 14 fol. 638–655; Akten unvollständig

2179

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 135r
- 4 Jonas, Jakob, Dr.
- 6 1548–1551
- 9 In einem Gutachten an den Römischen König Ferdinand zu den Verhandlungen zwischen der Oberösterreichischen Regierung und Kammer auf der einen und Georg von Landau auf der anderen Seite um die Auslösung der Herrschaft Triberg schließt sich Dr. Jakob Jonas den Ausführungen des königlichen Rats Dr. Balthasar Stumpf an. Jonas bittet erneut, die Herrschaft auslösen und nutzen zu dürfen. Später (1551) erwirkt Jonas einen Befehl König Ferdinands an die liechtenfelsischen Erben, der Ablösung der ihnen zustehenden Einkünfte aus der Herrschaft durch Jonas zuzustimmen.
- 11 Befehl König Ferdinands an Witwe und Erben von Hans von Liechtenfels, gegen Zahlung von 1 500 Rheinischen Gulden durch Dr. Jakob Jonas auf ihre Ansprüche auf jährlich 75 Rheinische Goldgulden (Gült) zu verzichten 1551 12 03, fol. 607r–608v
- 14 fol. 597–610; Akten unvollständig

2180

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 119v
- 4 Jörger [von Tollet], Helmhard [VIII.] Frhr.
- 6 1585
- 8 freiheit auf eine erfundene wasserkunst
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. [?]

2181

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 86
- 3 AB I/16, fol. 140v
- 4 Jos, Jakob, Kiefer, Bürger der Stadt Reutlingen
- 6 1617–1618
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention nach Verfahrensmängeln
 Antragst. bringt vor, von Anna Bandelin, der Tochter des Reutlinger Torwärters Adam Bandelin, und ihrer Verwandtschaft beschuldigt worden zu sein, Anna die Ehe versprochen zu haben und der Vater ihres ungeborenen Kinds zu sein. Bandelin habe Klage vor dem Konsistorium der Stadt Reutlingen erhoben. Nach der Vernehmung von Zeugen habe das Konsistorium Anna Bandelin in einem Interlokut zur Ablegung des Erfüllungseids zugelassen. Antragst. habe gegen das Interlokut an das RKG appelliert. Das RKG habe Antragst. an Bürgermeister und Rat der Stadt Reutlingen als zuständige Instanz gewiesen, da gemäß Stadtordnung der Rechtszug vom Konsistorium an den Rat gehe. Antragst. behauptet, die Rechtsverfahren gegen ihn vor dem Konsistorium und vor dem Rat nach seiner Appellation seien nicht korrekt durchgeführt worden (fehlende Vereidigung von Zeugen, untaugliche Zeugen, Nichtanhörung von Zeugen, Unterschlagung von Beweismitteln). Er bittet um ein kaiserliches Mandat gegen den Rat, eine Appellation Anna Bandelins zurückzuweisen, einen parteiischen Stadtsyndicus vom Verfahren auszuschließen und die von Antragst. benannten Zeugen anzuhören. Später beantragt er, die Akten des Verfahrens anzufordern und die Angelegenheit vor dem Kaiser verhandeln zu lassen oder einer kaiserlichen Kommission zu übergeben. In Reutlingen könne er, wie mehrere Übergriffe auf ihn bewiesen, kein unparteiisches Verfahren erwarten. Bürgermeister und Rat der Stadt Reutlingen weisen darauf hin, daß Appellationen vom städtischen Konsistorium an das RKG grundsätzlich möglich seien, Ehesachen vom RKG aber nicht angenommen würden. Antragst. habe den erwähnten Syndicus und andere Mitbürger beleidigt, sich Ratsanordnungen widersetzt und sei mit mehreren Anhängern aus der Stadt geflohen. Die Auseinandersetzung wird einer kaiserlichen Kommission übertragen (Nr. 2182).
- 11 Kaiserlicher Befehl an Bürgermeister und Rat der Stadt Reutlingen, beglaubigte Abschrift der Appellationsordnung der Stadt Reutlingen einzuschicken und Antragst. an zuständige Stelle zu verweisen 1617 11 28, fol. 168r–173v (Konzept), 176r–177v
- 12 Interlokut des Konsistoriums der Stadt Reutlingen, undat., fol. 172r

13 Vgl. Nr. 2182

14 fol. 168–196

2182

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 86
- 3 AB I/16, fol. 140v
- 4 Jos, Jakob, Kiefer (1); Jos, Gideon, Kiefer, Bruder von Kl. (1) (2); Stürm, Konrad, Schuhmacher (3); Hummel, Jakob, Rotgerber (4), alle Bürger der Stadt Reutlingen
- 5 Reutlingen Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1618–1619
- 7 Antragst. (1), (2) und (3): Immendorff, Bartholomäus [von, Lic. iur.] (ca. 1618)
- 8 appellationis
- 9 Auseinandersetzung wegen Verhaftung, auch wegen Berufsverbots
Kl. appellieren gegen zwei Dekrete der Bekl. an den Kaiser. Darin hätten Bekl. Kl. (1), (2) und (4) verboten, die Stadt zu verlassen und ihr Handwerk weiter auszuüben. Kl. (3) sei aufgefordert worden, sich seiner Verhaftung zu stellen. Außerdem seien alle Bürger angesichts von in der Stadt kursierenden aufrührerischen Gedichten zum Gehorsam ermahnt worden. Kl. behaupten, Bekl. hätten sie durch die Dekrete zwingen wollen, den Reutlinger Bürgern Michael Lauinger und Melchior Herzog Abbitte zu leisten, da sie sie angeblich in einem Schriftsatz an das Reutlinger Konsistorium mit Ehebruchsvorwürfen in Verbindung gebracht hätten. Kl. wenden sich auch an den Reichshofrat Hieronymus [Stefan] Eluern. Bekl. führen aus, Kl. (3) vorgeladen zu haben, um etwas über seine nicht genehmigte Reise an den Kaiserhof in Erfahrung zu bringen. Statt allein zu kommen, habe Kl. (3) die anderen Kl. und weitere Verwandte mitgebracht, die einen Tumult im Rathaus angezettelt und Ratsanordnungen mißachtet hätten. Die beiden Dekrete hätten erlassen werden müssen, um die Ausweitung der Auseinandersetzung zu einem Aufruhr in der Stadt zu verhindern. Kl. (2) und (4) hätten inzwischen ihren Verzicht auf eine Fortführung des Verfahrens gegen Bekl. erklärt und übten ihr Handwerk wieder aus. Kl. (1) und (3) seien aus der Stadt geflohen, um ihrer Verhaftung wegen der von ihnen verbreiteten aufrührerischen Gedichte zu entgehen. Bekl. bitten, Kl. abzuweisen. Bürgermeister und Rat der Stadt Esslingen berichten, eine gütliche Einigung zwischen den Parteien sei an Kl. (1) und (3) gescheitert.
- 10 (1. Reutlingen Stadt, Bürgermeister und Rat)
2. RHR
- 11 Kaiserliches Schreiben um Bericht an Bekl., zugleich Befehl, vorerst nicht gegen Kl. vorzugehen 1618 05 15, fol. 203r–204v (Konzept), 281rv;
Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Bürgermeister und Rat der Stadt Esslingen am Neckar (Information über Appellationsordnung der Stadt Reutlingen, Anforderung der Akten des Konsistoriums zu Verfahren zwischen Kl. (1) und Anna Bandelin (vgl. Nr. 2181), Güteversuch) 1618 06 07, fol. 205r–206v (Konzept), 282r–283v;
Zustellung der Stellungnahme der Bekl. an Kl. (auf Antrag) 1618 09 13 (Vermerk), fol. 214v

- 12 Dekret der Bechl. (Benennung der Autoren aufrührerischer Schriften, Gehorsamspflicht) 1618 01 17, fol. 238r–239v;
Ratsprotokolle der Stadt Reutlingen (Auszüge, Injurienverfahren Helbling, Bürgermeister der Stadt Reutlingen, contra Kl. (2), Kl. (4), Steelin und Michael Lauwinger sowie Herzog, Melchior, contra Kl. (1) betreffend) 1617 01 18–1618 07 15, fol. 232r–237v, 253r–258v;
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen (Appellation des Kl. (3) gegen Ratsdekret) 1618 01 23, fol. 240r–252v;
Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Esslingen am Neckar als kaiserliche Kommissare 1618 10 31, fol. 215r–272v;
Notariatsinstrument (Appellation der Kl. gegen Dekrete der Bechl.) 1618 01 20 (Ausfertigung), fol. 200rv;
Notariatsinstrument (Stellungnahmen der Kl. (2) und (4) zu Weiterverfolgung der Appellation an Kaiser und Berufsausübung, auch Aussage des Stadtdieners Georg Dettinger zu Stellungnahme des Kl. (3)) 1618 07 08 (Ausfertigung), fol. 210rv
- 13 Vgl. Nr. 2181
- 14 fol. 197–283

2183

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 86
- 3 AB I/16, fol. 136r
- 4 Judenheit, Gemeinde
- 6 1566
- 8 violirten schutzes
- 9 Bitte um kaiserliches Generalmandat wegen Privilegien zugunsten von Juden
Abgesandte der Antragst. beziehen sich auf die Aufnahme der Juden in den kaiserlichen Schutz und die zahlreichen Privilegien der Judenschaft. Viele Reichsglieder verletzten diese Privilegien, indem sie Juden auswiesen, Synagogen und Schulen schlossen, ungebräuchliche Abgaben verlangten oder den freien Durchzug verweigerten. Die Übergriffe seien häufig auf Unwissenheit über die Privilegien der Juden zurückzuführen. Antragst. bitten um ein kaiserliches Generalmandat, in dem geboten werde, die Rechte der Juden im Reich zu beachten.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Antragst., Personen zu benennen, die ihre Rechte verletzten 1566 05 18 (Vermerk), fol. 13v
- 14 fol. 12–13

2184

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 137r
- 4 Judenheit, Gemeinde
- 6 1577
- 8 confirmationis privilegiorum

- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 95, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2185

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 86
- 3 AB I/16, fol. 135r
- 4 Judenheit, Gemeinde, für sie Josel, Jude, aus Rosheim
- 5 Regensburg Stadt, Kammerer und Rat
- 6 1551
- 8 gesperrten paßes
- 9 Auseinandersetzung wegen Durchzugs
Josel hatte Bekl. beschuldigt, einem kaiserlichen Befehl aus dem Jahr 1548 nicht nachgekommen zu sein. Darin sei Bekl. befohlen worden, Juden gegen Erlegung des üblichen Geleitgelds durch die Stadt passieren zu lassen.
- 11 Kaiserliche Aufforderung an Bekl., kaiserlichem Befehl nachzukommen oder über Sachlage zu berichten 1551 01 02 (Ausfertigung), fol. 4rv
- 14 fol. 4; Akten unvollständig

2186

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 139r
- 4 Judenheit, Gemeinde; Frankfurt/M. Stadt, Judenschaft
- 6 1612
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum dt. Exped. K. 95, Konv. 1 (Nachweis AB I/30)

2187

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 105r
- 4 Jülich[-Kleve-Berg], Johann Wilhelm Herzog von
- 6 1592–1593
- 8 Bedbur
- 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung wegen militärischer Übergriffe
Antragst. berichtet, die Generalstaaten der Vereinigten Niederlande hätten gedroht, die auf dem Gebiet des Herzogtums Jülich liegenden Güter der Herrschaft Bedburg und die von jülichischen Untertanen an die Inhaber der Herrschaft zu leistenden Abgaben mit Waffengewalt in ihren Besitz zu bringen. Die Güter und Einkünfte würden von Walburga Gräfin von Neuenahr, der Witwe von Adolf Graf von Neuenahr, beansprucht. Der Vater des Antragst. habe die Güter nach einer Auseinandersetzung

zwischen Adolf Graf von Neuenahr und Werner Graf von Salm-Reifferscheid um die Herrschaft Bedburg nach dem Tod Hermanns Graf von Neuenahr dem Grafen von Salm zugesprochen. Statt ihre Forderungen auf dem Rechtsweg zu verfolgen, habe sich Walburga Gräfin von Neuenahr an die Generalstaaten um Hilfe gewandt. Antragst. bittet um ein kaiserliches Schreiben an die Generalstaaten, die Gräfin an das RKG – vor dem ihr Ehemann ein Verfahren angestrengt habe – oder an Antragst. als zuständigen Landesherrn zu weisen. Nach dem Einfall niederländischer Soldaten in das Herzogtum Jülich bittet Antragst. um ein weiteres kaiserliches Schreiben an die Generalstaaten. Darin solle angedeutet werden, daß Antragst. zur Übertragung der umstrittenen Güter an die Gräfin von Neuenahr bereit sei, falls im Gegenzug verhaftete jülichische Untertanen freikämen. Darüber hinaus bittet Antragst. um ein kaiserliches Schreiben an den königlich-spanischen Statthalter der Niederlande [Peter Ernst I. Graf von Mansfeld]. Der Statthalter solle Floris Graf von Barlemont anweisen, die Rechte des Antragst. in der Herrschaft Montjoye zu respektieren und etwaige Forderungen vor einer Kommission zu verfolgen. Außerdem solle der Statthalter den königlich-spanischen Offizier Fernando Lopez ermahnen, seine Überfälle auf jülichische Untertanen in Kerpen einzustellen.

- 11 Wiederholte kaiserliche Ermahnung an Generalstaaten der Vereinigten Niederlande, Walburga Gräfin von Neuenahr an RKG bzw. Antragst. als zuständigen Landesherrn zu verweisen 1592 12 16, fol. 379r–382v
 14 fol. 372–392; Akten unvollständig; Akten restauriert

2188

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 100
 3 AB I/16, fol. 106r
 4 Jülich-Kleve-Berg, Johann Wilhelm Herzog von, für ihn seine Räte
 5 Lippe, Simon [VI.] Graf von der
 6 1600–1601
 9 Auseinandersetzung wegen Demobilisierung und Schadensersatzes

Die Räte des Kl. hatten um einen kaiserlichen Befehl an Bekl. gebeten, das unter seinem Kommando stehende Heer aufzulösen und seine Garnisonen aus den Herzogtümern Jülich-Kleve-Berg abzuziehen. Darüber hinaus hatten sie Ersatz für die durch die Truppen angerichteten Schäden verlangt. Bekl. führt aus, gemäß einem Beschluß der betroffenen Kreise und als Oberst des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises das Oberkommando über die Kreistruppen übernommen zu haben, die die Kriegsparteien in den Niederlanden vom Territorium des Reichs hätten fernhalten sollen. Die Stationierung und der Einsatz der Soldaten seien auf der Basis entsprechender Vereinbarungen erfolgt, die Bekl. stets eingehalten habe. Daß es zu Übergriffen von Soldaten aus den von Bekl. befehligten Kreistruppen auf die Zivilbevölkerung und ziviles Vermögen gekommen sei, sei darauf zurückzuführen, daß die von den Kreisen zugesagten Lieferungen und Zahlungen ausgeblieben seien. Bekl. habe die Truppen nicht besolden und unterhalten können. Für deswegen entstandene Schäden könne er nicht haftbar gemacht werden. Bekl. erklärt, die noch unter seinem Kommando stehenden Soldaten

nicht entlassen zu können, da er ihren Sold nicht bezahlen könne. Auch er selbst habe keine Besoldung erhalten. Bekl. bittet, eine Zeugeneinvernahme durchführen zu lassen, um Beweise für seine Unschuld zu sichern (*ad perpetuam rei memoriam*). Darüber hinaus bittet er, die Schadensersatzforderung des Kl. zurückzuweisen und ihm zu befehlen, sich für die Einhaltung der Zusagen der Kreise einzusetzen.

- 11 Kaiserliches Schreiben an Räte des Kl. (Zustellung der Stellungnahme des Bekl., Abweisung der Klage) 1600 02 01, fol. 91r–92v
- 13 Vgl. Nr. 420 Bd. 1
- 14 fol. 36–307; Akten unvollständig

2189

1 Alte Prager Akten

2 K. 68, K. 69

3 AB I/16, fol. 106r

4 Jülich-Kleve-Berg, Sibille Herzogin von (1); Jülich-Kleve-Berg Herzogtümer, herzogliche Räte (2); Pallant, Dietrich von (3)

5 Jülich-Kleve-Berg, Jakobe Herzogin von, geb. Markgräfin von Baden[-Baden]

6 1595–1597

8 *denunciacionis adulterii*

9 Auseinandersetzung wegen Ehebruchs

Kl. (1) und (2) hatten Bekl. vor dem Kaiser beschuldigt, sich in vielfältiger Weise ungebührlich verhalten zu haben (Zauberei, Verschwendung, Ehebruch mit dem herzoglich-jülichischen Mundschenk Dietrich von Hall). Damit habe sie die Ehre des Hauses Jülich verletzt und dem Land Schaden zugefügt. Kl. (1) und (2) bitten, Bekl. bestrafen zu lassen oder ein Gericht in Jülich mit ihrer Aburteilung und Bestrafung zu beauftragen. Außerdem bitten sie um einen kaiserlichen Befehl an den Kurfürsten von Köln [Ernst Herzog von Bayern] und die Stadt Lüttich, den sich unter dem Schutz des Kurfürsten in Lüttich aufhaltenden Dietrich von Hall wegen Ehebruchs anklagen und bestrafen zu lassen. Bekl. bestreitet alle Vorwürfe. Sie beschuldigt Kl. (2), sie von ihrem Ehemann getrennt zu haben, ihr ihre Rechte auf Mitregierung des Herzogtums zu entziehen und ihr Einkünfte vorzuenthalten. Die Auseinandersetzung wird einer sich in Jülich-Kleve-Berg aufhaltenden kaiserlichen Kommission übertragen, die eine Untersuchung durchführt und die Akten an den Kaiserhof schickt. Später berichtet Bekl., Kl. (2) hätten sie unter Hausarrest gestellt und bedroht und enthielten ihr die zu ihrem Unterhalt notwendigen Mittel vor. Außerdem erhebt Bekl. Einwände gegen das von den kaiserlichen Kommissaren durchgeführte Verfahren (Verweigerung eines Rechtsbeistands, mangelndes rechtliches Gehör, Nichtanhörung von Entlastungszeugen, Anhörung parteiischer Zeugen). Bekl. bittet, zunächst für die Wiederherstellung ihrer Rechte (Zugang zu ihrem Ehemann, Einkünfte, Regierungsrechte) zu sorgen. Anschließend sei das Ergebnis der Untersuchung durch die kaiserlichen Kommissare zu kassieren und Bekl. freizusprechen. Antragst. (3) berichtet über ihn beleidigende Äußerungen von Zeugen. Er bittet um ein kaiserliches Fürbittschreiben an Kl. (2). Später informieren Kl. (2) über den Tod der Bekl. Die Akten dokumentieren auch die Tätigkeit der kaiserlichen

Kommissare auf anderen Gebieten (Bestellung einer Regierung für Jülich-Kleve-Berg, Einberufung von Landtagen, Regelung der Auseinandersetzungen zwischen jülich-bergischen und kleve-märkischen Räten um Verteilung der Kosten für die herzogliche Hofhaltung und Schulden, Unruhen in der Stadt Aachen etc.).

- 11 Kaiserliches Schreiben an jülichischen Marschall [Wilhelm von Waldenburg gen.] Schenkern 1595 02 25 (Auszug, Festung Jülich betreffend), K. 69 fol. 702rv; Kaiserliche Entscheidung (Ausschluß der Bekl. von Regierung, Trennung der Bekl. von ihrem Ehemann) 1595 03 16 (Auszug), K. 69 fol. 696r–697v; Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Reichshofrat Johann Frhr. von Haim und Rat des böhmischen Obersten Appellationsgerichts Daniel Prinz (Untersuchung der Vorwürfe gegen Bekl.) 1595 03 30, K. 68 fol. 596r–599v (beglaubigte Abschrift), K. 69 fol. 16r–18v; Kaiserliches Schreiben an Schwager der Bekl. Reichshofratspräsident [Georg Ludwig] Landgraf von Leuchtenberg (kaiserliche Kommission, Trennung der Bekl. von ihrem Ehemann, Entzug der Regierungsrechte, Verbleib der Bekl. in Düsseldorf) 1595 07 12, inhaltlich wiederholt 1595 07 20, K. 69 fol. 692r–694r, 695r–696v; Gutachten des Geheimen Rats (Bestellung einer Regierung für Jülich-Kleve-Berg, Behandlung des erkrankten Herzogs, Sukzession, Unterhalt für Kl. (1), Verfahren gegen Bekl., Festung Jülich, Stadt Aachen, kaiserliche Kommission) 1595 09 13, laut Vermerk gebilligt durch Kaiser 1595 09 13, K. 69 fol. 638r–653v; Kaiserliches Schreiben an Johann Frhr. von Haim als kaiserlichen Kommissar (Bestellung einer Regierung, Behandlung des erkrankten Herzogs, Sukzession, Unterhalt für Kl. (1), Verfahren gegen Bekl., Festung Jülich) 1595 10 12, K. 69 fol. 654r–661v; Instruktion für kaiserlichen Kurier nach Düsseldorf [Leopold Schwarzbeck] (Zustellung der Untersuchungsakten an Bekl. sowie eines kaiserlichen Befehls an Kl. (2)) 1595 12 05, K. 69 fol. 664r–667v; Kaiserliches Dekret an Kl. (2) (Vertraulichkeit der Untersuchungsakten, Beachtung der Rechte der Bekl.) 1595 12 05, K. 69 fol. 662r–663v (Konzept), 522rv, 822r–823v, K. 68 fol. 615v–616r (Auszug), 693r–694r (Auszug); Kaiserliches Dekret an Johann Frhr. von Haim und Daniel Prinz (Einwände der Bekl. gegen durchgeführtes Verfahren) 1596 07 06, K. 69 fol. 816r–817v; Zustellung der Einwände der Bekl. gegen durchgeführtes Verfahren an Kl. (2) 1596 08 06, K. 69 fol. 818r–819v; Gutachten eines Reichshofrats [?] zu Verteidigungsschriften der Bekl., undat., K. 69 fol. 435r–436v; Kaiserlicher Kommissionsauftrag an kaiserlichen Geheimen Rat Rudolf Coraduz, Dr. iur. Johann Hildebrand Mecker sowie Reichshofräte Eberhard Wamboldt [von Umbstadt], Dr. Johann Jakob Eisengrein, Dr. Johann Jakob Streit und Dr. Johann Matthias Wacker (Prüfung der von Kommissaren eingeschickten Untersuchungsakten sowie der Verteidigungsschriften der Bekl., Erstellung eines Gutachtens über weiteres Vorgehen) 1597 07 14, K. 69 fol. 832r–833v
- 12 Privileg Johans [II.] [des Älteren] und Johans [III.] [des Jüngeren] Herzöge von Kleve für Ritterschaft in Kleve und Mark (Steuern, Lehengüter, Konfliktregelung etc.) 1510 [03 04], K. 69 fol. 850r–853v;

Verzeichnisse der Einkünfte aus Ämtern in Kleve, Mark und Ravensberg, undat., K. 69 fol. 844r–849v;

Verzeichnisse der dem Haus Jülich durch Bekl. entzogenen Wertgegenstände, undat., K. 69 fol. 627r–628v, 699v–701v;

Hofstaat Johann Wilhelms Herzog von Jülich[-Kleve-Berg], undat., K. 69 fol. 528r–530v;

Verzeichnisse der Kosten für Hofhaltung der Bekl. bzw. der an Bekl. ausgezahlten Gelder, undat., K. 69 fol. 621r–625v, 699rv;

Auszüge aus Schreiben der Päpste Gregor [XIII.], Sixtus [V.] und Klemens [VIII.] an Bekl. 1584–1592, K. 68 fol. 647rv, 667r, 732r–733v;

Protokoll der Verhandlungen zwischen Schwager der Bekl. Reichshofratspräsident Georg Ludwig Landgraf von Leuchtenberg auf der einen und Räten sowie Landständen von Jülich-Kleve-Berg auf der anderen Seite 1595 04 25–26, K. 69 fol. 702v–707v;

Kommissionsprotokoll (mit Beilagen: Beweisaufnahme, Zeugeneinvernahme) 1595 05 20–08 09, K. 69 fol. 1r–385v (Zeugenaussagen fol. 181r–364v; Auszug K. 69 fol. 552r–555v; Zusammenfassung der Zeugenaussagen zum Vorwurf des Ehebruchs K. 69 fol. 570r–611v; weitere Zeugenaussage K. 69 fol. 446r–447v);

Bericht des kaiserlichen Bediensteten Leopold Schwarzbeck über Zustellung der Untersuchungsakten an Kl. (2) und Bekl., undat., K. 69 fol. 798r–805v;

Bericht Johanns Frhr. von Haim als kaiserlicher Kommissar (Regierungsführung, Verfahren gegen Bekl., Stadt Aachen), undat., K. 69 fol. 764r–794v

13 Vgl. Nr. 1783; Akten aus K. 68 in K. 69, aus K. 69 in K. 68 umgelegt

14 K. 68 fol. 593–763, K. 69 fol. 1–854; Akten unvollständig

2190

1 Alte Prager Akten

2 K. 71

3 AB I/16, fol. 108v

4 Jülich[-Kleve-Berg], Wilhelm [V.] Herzog von (1); später Trier, Karl Kaspar [von der Leyen] Kurfürst von (2)

6 1566–1579, 1652–1653

8 schloß Sinzig

9 Pfandschaft

Antragst. (1) hatte um die kaiserliche Erlaubnis gebeten, das baufällige Schloß Sinzig, das den Herzögen von Jülich-Kleve-Berg von Kaiser und Reich verpfändet worden sei, renovieren und die Kosten der Pfandschuld zuschlagen zu dürfen. Später bittet Antragst. (1) um die Berücksichtigung weiterer Baukosten in der Pfandschuld. Antragst. (2) schlägt 1652 vor, die Pfandschuld Sinzig auszulösen und ihn und seine Brüder damit zu belehnen. Er erklärt seine Bereitschaft, die Hälfte der für die Auslösung notwendigen Pfandschuld aufzubringen. Antragst. (2) beruft sich auf seine Dienste für Kaiser und Reich, die zu belohnen der Kaiser versprochen habe.

11 Kaiserliche Bewilligung der Erhöhung der Pfandschuld für Sinzig um 12 000–15 000 Gulden (Baukosten) 1566 05 20, fol. 581r–582v;

Kaiserliche Bewilligung der Erhöhung der Pfandsumme für Sinzig um 6 000 Gulden (Baukosten) 1576 05 01, fol. 633r–634v;

Weiterleitung der Bitte des Antragst. um weitere Erhöhung der Pfandsumme (4 346 Gulden) an Hofkammer zur Stellungnahme 1579 03 18 (Vermerk), fol. 635v, Weiterleitung an Reichskanzlei 1579 04 11 (Vermerk), fol. 635v;

Kaiserliches Dekret an Antragst. (2) (Einlösung der Pfandschaft Sinzig, Belehnung des Kurfürsten und seiner Brüder) 1652 11 23, fol. 640r–643v (Konzept), 641r–642v;

Kaiserliches Dekret an Hofkammer (Reisekosten des Reichshofrats Johann Heinrich Nothafft zu Philipp Wilhelm Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Verhandlungen um Wiedereinlösung von Sinzig) 1653 02 03, fol. 644rv;

Kaiserliches Dekret an Reichshofrat Johann Heinrich Nothafft (Sendung zu Philipp Wilhelm Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg) 1653 02 05, fol. 645rv;

Kaiserliches Kredential für Reichshofrat Johann Heinrich Nothafft für seine Sendung zu Philipp Wilhelm Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg 1653 02 05, fol. 652r–653v; Instruktion für Reichshofrat Johann Heinrich Nothafft für seine Sendung zu Philipp Wilhelm Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg 1653 02 05, fol. 646r–651v (Konzept), 657r–659v;

Zustellung des Berichts des Reichshofrats Johann Heinrich Nothafft an Antragst. (2), undat. Vermerk auf Bericht 1653 03 04, fol. 668v

12 Abrechnung über Verwendung von 6 000 Gulden für Renovierung des Schlosses Sinzig, undat., fol. 583r–628v;

Bericht des Reichshofrats Johann Heinrich Nothafft über seine Verhandlungen mit Philipp Wilhelm Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg 1653 03 04, fol. 656r–668v

14 fol. 581–668

2191

1 Alte Prager Akten

2 K. 84

3 AB I/16, fol. 135r

4 Juncker, Peter, Bürger der Stadt Wetzlar

6 1550

8 seines vater- und mütterlichen erbtheils

9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Vollstreckung eines Urteils

Antragst. berichtet, in einer Auseinandersetzung mit seinem Schwager Günther Heuslin um das Erbe der Eltern des Antragst. ein Urteil des Gerichts in Numun zu seinen Gunsten erwirkt zu haben. Heuslin sei seinen Verpflichtungen aus dem Urteil nicht nachgekommen. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Reinhart Graf von Solms als zuständige Obrigkeit, die Vollstreckung des Urteils anzuordnen.

11 Kaiserlicher Befehl an Reinhart [I.] Graf von Solms[-Lich], Urteilsvollstreckung anzuordnen 1550 09 03, fol. 8rv

14 fol. 7–9

2192

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 135r
- 4 Juncker, Peter, Bürger der Stadt Wetzlar
- 6 1550
- 8 seines mütterlichen erbtheils
- 9 Bitte um kaiserliche Intervention zur Vollstreckung eines Urteils
Antragst. bezieht sich auf ein Urteil, in dem ihm das Erbe seiner Mutter in Glauburg zugesprochen worden sei. Sein Verfahrensgegner Brente Hencke und dessen Streitgenossen hätten gegen das Urteil an den Rat Philipps Graf von Nassau-Saarbrücken appelliert, ihre Appellationsklage aber nicht fristgerecht eingebracht. Antragst. habe den Grafen als zuständige Obrigkeit deswegen um die Vollstreckung des Urteils gebeten, ohne einen Bescheid zu erhalten. Antragst. bittet um einen kaiserlichen Befehl an Philipp Graf von Nassau-Saarbrücken, das Urteil zu vollstrecken.
- 11 Kaiserliche Ermahnung an Philipp [II.] Graf von Nassau-Saarbrücken, Urteil vollstrecken zu lassen 1550 09 03, fol. 5rv
- 14 fol. 4–6

2193

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 138v
- 4 Jung, Georg
- 6 1603
- 8 notariats
- 14 In: HHStA, RHR, Notariatus K. 1 (Nachweis AB I/28)

2194

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 138r
- 4 Jung, Jost, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Wangen im Allgäu, ehemaliger Soldat, für sich und seinen Bruder Jung, Ludwig, Untertan der Stadt Wangen im Allgäu
- 5 Moran, Markus; Kolfele, Jakob, beide Bürger der Stadt Pfullendorf
- 6 1588 [?]
- 8 commission
- 9 Auseinandersetzung wegen Erbschaft
Kl. beruft sich auf das Testament des verstorbenen Pfullendorfer Pfarrers Ludwig Jung. Jung habe sein Vermögen Kl. vermacht und Bekl. zu Testamentsvollstreckern ernannt. Bekl. kämen ihren Verpflichtungen aus dem Testament nicht nach. Kl. bittet um die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission. Er beruft sich auf seine Kriegsdienste für das Haus Habsburg und die dabei erlittenen schweren Verletzungen.

- 11 Kaiserlicher Kommissionsauftrag an Stadt Ravensburg 1588 [?] 10 18 (Vermerk), fol. 204v
 12 Bestätigung von Bürgermeister und Rat der Stadt Wangen im Allgäu (inhaltliche Bestimmungen des Testaments von Ludwig Jung) 1588 09 10 (Ausfertigung), fol. 203rv
 14 fol. 202–204; Akten unvollständig

2195

- 1 Alte Prager Akten
 2 K. 84
 3 AB I/16, fol. 136r
 4 Junkmann, Jakob, Bauer, aus Seitenhain
 6 1565–1566
 8 allerhand beschwerden eines muthwilligen unterthanen wieder seinen erb- und gerichtsherrn
 9 Bitte um kaiserliche Vermittlung nach Ausweisung, auch um kaiserlichen Schutzbrief
 Antragst. hatte ausgeführt, seine Obrigkeit Heinrich von Bünau habe ungewöhnliche Frondienste verlangt und Antragst., als er die Dienste nicht habe leisten wollen, bedroht, inhaftiert und schließlich von seinem Gut in Seitenhain vertrieben. Antragst. hatte um einen kaiserlichen Befehl an den Kurfürsten von Sachsen gebeten, dafür zu sorgen, daß Antragst. unbehelligt auf seinem Gut leben könne, außerdem um einen kaiserlichen Schutzbrief. Der Kurfürst von Sachsen reicht eine Stellungnahme Heinrichs von Bünau ein. Darin behauptet Bünau, daß Antragst. ihm den Gehorsam verweigert und ihn beleidigt habe. Außerdem habe er sich verschuldet und sich einer drohenden Inhaftierung durch Flucht entzogen. Vor diesem Hintergrund könne Bünau Antragst. nicht mehr unter seinen Untertanen dulden. Er habe Antragst. angeboten, sein Gut zu einem angemessenen Preis zu kaufen. Antragst. habe dieses Angebot abgelehnt. Deswegen habe Bünau keine andere Wahl gehabt, als Antragst. auszuweisen. Bünau sei in Übereinstimmung mit mehreren Rechtsgutachten gegen Antragst. vorgegangen. Der Kurfürst von Sachsen bestätigt die Sachdarstellung Heinrichs von Bünau und bittet, Antragst. abzuweisen.
 11 Kaiserliches Fürbittschreiben an [August] Kurfürst von Sachsen zugunsten des Antragst. 1565 04 16, fol. 77rv;
 Kaiserliche Aufforderung an [August] Kurfürst von Sachsen, Beschwerde des Antragst. noch einmal zu prüfen und Antragst. vorerst vor Verhaftung zu schützen 1565 09 13, fol. 92rv;
 Abweisung des Antragst. 1566 04 04 (Vermerk), fol. 115v
 12 Gutachten des kurfürstlich-sächsischen Hofgerichts in Wittenberg, undat. (Verurteilung des Antragst. wegen Beleidigung), undat. (Ausweisung des Antragst.), fol. 82rv und 106v, 85rv und 107r;
 Gutachten des Schöppenstuhls in Leipzig (Inhaftierung des Antragst. wegen Verweigerung von Frondiensten), undat., fol. 87rv;
 Urfehde des Kl. 1562 [11 05], fol. 83r–84v
 14 fol. 77–115; Akten unvollständig

Indices

Bearbeitet von *Catherine Feik*, *Daniel Luger* und *Thomas Schreiber*

1. Chronologische Konkordanz

1466: 1180	1565: 1054, 1625
1467: 1773	1565–1566: 1494, 2195
1472: 1053, 1980	1566: 1060, 1806, 1964, 2171, 2183
1477: 1064	1566–1568: 1151
1478: 1313	1566–1579: 2190
1479: 1979	1567: 1046, 1303, 1384, 2116
1482: 1181	1567–1569: 1845
1484: 1403	1567–1602: 1277
1519: 1960	1568: 1004, 1600, 1709, 1998
1523: 1909	1568–1570: 1192
1535: 1146	1569: 1251–1252, 1702, 1705–1706, 1794, 2128
1536: 1910	1569–1570: 1701, 1944, 1950
1537: 1899	1570: 1010, 1026, 1034, 1079, 1083, 1085, 1087, 1113, 1144, 1159, 1178, 1479, 1500, 1509, 1524, 1530, 1534, 1568, 1574, 1594, 1609, 1623, 1633, 1642, 1644, 1646, 1669, 1675, 1685, 1688, 1723, 1728–1731, 1737, 1753, 1760, 1764, 1781, 1788, 1795, 1797, 1828, 1835, 1844, 1846, 1877, 1951, 1966, 1976, 1988, 1991, 2001, 2004, 2024, 2029, 2041–2042, 2068, 2072
1539: 1786, 1900	1570–1571: 1011, 1378, 2064
1543: 1126	1570–1573: 2088
1543–1558: 1901	1570–1575: 1612, 1956
1545: 1216, 1329, 1429, 1854, 2108	1570–1576: 1177
1545–1547: 1916	1570–1587: 1592
1547: 1211, 1902, 2093	1571: 1172, 1368, 1637, 1693, 1707, 1758, 1784, 1898, 1935
1548: 1224, 1317, 1408, 2094, 2121	1571–1572: 1284
1548–1551: 2179	1571–1573: 1769
1549: 1185, 1868	1571–1574: 1712, 1716, 1789
1550: 1186, 1376, 1775, 1903, 2157, 2191–2192	1571–1575: 1420
1551: 1613, 2005, 2185	1571–1576: 1588, 1715
1552: 1445, 2099	1571–1587: 1507
1553	1572: 1203, 1713
1553–1557: 1904	1572–1573: 1051
1554: 1160	1573: 1539, 1918, 1923, 2063
1554–1555: 1390	1574: 1167, 1377, 1527, 1630, 2147
1555: 1187, 1330, 1389	1574–1575: 1617
1556: 1168, 1419	1574–1581: 1711
1557: 1103, 1772, 1905	
1558: 1200, 1857, 1906	
1558–1562: 1907	
1559: 1055, 1118, 1292, 1680, 1813, 2145	
1559–1563: 1699	
1560: 1532	
1561: 1608, 1790, 1908	
1562: 1108, 1596, 1791, 2013	
1563: 1400	
1563–1564: 2022	

Indices

- 1575: 1140, 1253, 1523
1575–1576: 1077, 1082, 1254, 1878, 1917
1575–1578: 1057
1575–1605: 1943
- 1576: 1032, 1080, 1089, 1179, 1502, 1505,
1511, 1517, 1629, 1631–1632, 1652,
1755, 1759, 1827, 2060, 2073
1576–1577: 1605
1576–1578: 1176, 1616
1576–1579: 1871, 2095
1576–1581: 1133
1576–1594: 1466
- 1577: 1033, 1048, 1062, 1068, 1100, 1109,
1130, 1566, 1634, 2184
1577–1578: 1307, 1649
1577–1582: 1621, 2023
- 1578: 1081, 1086, 1088, 1105, 1399, 1448,
1506, 1558, 1563, 1597, 1704
1578–1579: 1084, 1387, 1825
1578–1582: 1411
- 1579: 1056, 1071, 1161, 1274, 1309, 1495,
1543, 1576, 1604, 1921, 1938,
2105, 2173, 2177
1579–1580: 1826
1579–1581: 1611
1579–1582: 1283
- 1580: 1059, 1559, 1679, 1765, 1767, 1992
- 1581: 1027, 1072, 1521, 1660, 1697,
1839, 1977, 2002, 2125
1581–1582: 1255, 1820
1581–1588: 1861
1581–1594: 1537
- 1582: 1015, 1020–1021, 1029, 1065–1066,
1104, 1127–1129, 1154–1155, 1170,
1173, 1175, 1191, 1194, 1196, 1198,
1213, 1215, 1217, 1219, 1386, 1388,
1392, 1396, 1412, 1414, 1460, 1503,
1515, 1519, 1525–1526, 1533, 1540,
1545, 1554–1557, 1567, 1582–1583,
1585, 1589, 1599, 1601, 1620, 1622,
1628, 1724, 1735, 1756, 1796, 1798,
1803, 1805, 1815–1816, 1849, 1853,
1896, 1954, 1969, 1972, 2000, 2021,
2045, 2074, 2079, 2110, 2126, 2133,
2141, 2158–2159, 2174
- 1582–1583: 1025, 1427, 1513, 2106, 2129
1582–1587: 1409
- 1583: 1024, 1069, 1158, 1210, 1355,
1450, 1458, 1580, 1587, 1595,
1700, 1836, 2059, 2124
1583–1584: 1008, 1695
1583–1585: 1322, 1872
1583–1586: 1785
- 1584: 1022, 1602
- 1585: 1884, 1891–1892, 2015, 2107, 2180
1585–1586: 1703
1585–1587: 1856
1585–1591: 1169
- 1586: 1097, 1099, 1155, 1394, 1518,
1619, 1757, 1855, 1882, 2046,
2048, 2089, 2098
1586–1589: 1446
1586–1591: 2049
- 1587: 1256, 1662, 1817
1587–1588: 1019, 1098
1587–1592: 1893
1587–1616: 1449
- 1588: 1153, 1165, 1677, 1694, 1746,
1843, 1858, 1869, 2025, 2109, 2136
1588–1589: 1751, 1873
1588–1591: 2111, 2135
- 1589: 1428, 1852, 1859
1589–1590: 1391
1589–1593: 2035
1589–1594: 1774
- 1590: 1381
1590–1592: 1560, 1664
- 1591: 1016, 1142, 1197, 1280, 1740, 1761,
1860, 1870, 2033, 2087
1591–1592: 1678, 1945
1591–1593: 1023, 2090
1591–1594: 1465
1591–1602: 1978
- 1592: 1116, 1199, 1212, 1220, 1349, 1371,
1538, 1577, 1627, 1874, 1889,
1957, 1962, 2006, 2167
1592–1593: 1156, 1476, 2187
1592–1594: 1508, 1522, 1544
1592–1595: 2069
1592–1603: 1286

Chronologische Konkordanz

1593: 1005, 1137, 1733, 2036, 2083, 2092	1599–1609: 1947
1593–1594: 1325, 1575, 1800, 1879	1599–1612: 1279
1593–1597: 1895	1600: 1692, 1937
1593–1610: 1974, 2169	1600–1601: 2188
1594: 1013–1014, 1063, 1095, 1106, 1114, 1120, 1131, 1152, 1162–1163, 1171, 1214, 1225, 1276, 1293, 1308, 1323, 1346, 1359, 1362, 1372, 1415, 1422–1423, 1431, 1462, 1473, 1477, 1528, 1552, 1598, 1610, 1624, 1636, 1666, 1683, 1732, 1750, 1768, 1787, 1793, 1802, 1810, 1838, 1847, 1924–1925, 1985, 1987, 1994, 1997, 2017, 2034, 2037, 2051, 2053, 2065–2066, 2122, 2137	1600–1605: 2054
1594–1595: 1188–1189, 2080, 2112	1601: 1257, 1301, 1936
1594–1603: 1435	1601–1603: 2140
1594–1608: 1434	1601–1605: 1050
1595: 1184, 1218, 1295, 1331, 1333, 1344, 1459, 1691, 1830–1831, 1887, 1894, 2058	1601–1610: 1651, 1940
1595–1596: 1282	1602: 1432, 1468, 1698, 1771, 2050, 2102
1595–1597: 2189	1602–1603: 1328, 1684
1596: 1278, 1339, 1374, 1725	1602–1605: 2009
1596–1597: 1734	1602–1606: 1546
1596–1598: 2142	1602–1608: 1017
1596–1601: 1995	1602–1609: 2160
1596–1605: 1958	1603: 1404, 1463, 1467, 1478, 1614, 1650, 2070, 2193
1596–1612: 1342	1603–1605: 1472
1597: 1514, 1564, 1607, 1653, 1783, 1809, 2020	1603–1608: 1471
1597–1598: 1689	1604: 1009, 1973, 2100
1597–1601: 1136, 1166	1604–1605: 1096, 1209, 1345
1598: 1070, 1134, 1174, 1223, 1334, 1365, 1397–1398, 1421, 1681, 1742, 1876, 1975, 2031	1604–1606: 1112, 1230, 1338
1598–1599: 1119, 1818	1604–1609: 1941
1598–1600: 2032	1604–1611: 1231
1598–1603: 1461, 1696	1605: 1092, 1547, 1549, 1603, 1948
1599: 1656–1658, 1736, 1744, 1752, 1886, 1897, 1939, 1949, 2057, 2117	1605–1606: 1912, 1920
1599–1601: 2118	1605–1610: 1094
1599–1605: 1535	1606
1599–1607: 1341	1606–1607: 1273
	1606–1607: 2055
	1606–1608: 1931
	1607: 2119
	1607–1608: 1720, 1986, 2056
	1607–1609: 1741
	1607–1616: 1993
	1608: 1433, 1674, 1718–1719, 1776, 1927, 1970–1971, 2120
	1608–1609: 1110–1111, 1145
	1608–1610: 1385
	1608–1614: 1407
	1609: 1040–1045, 1101, 1451
	1609–1610: 1117, 1383
	1609–1614: 1335
	1610: 1132, 1138, 1226, 1296, 1319, 1343, 1416–1417, 1480, 1482, 1936, 1942

Indices

- 1610–1611: 1247
1610–1612: 1037, 1139
1610–1615: 1541
1610–1616: 1851
1611: 2052
1612: 1003, 1012, 1035, 1038, 1047, 1052,
1078, 1093, 1248–1249, 1302, 1315,
1340, 1369, 1571, 1638, 1645, 1647,
2078, 2127, 2146, 2156, 2163, 2186
1612–1613: 1246, 1405
1612–1617: 1655, 2151
1613: 1058, 1312, 1332, 1406, 1469,
1565, 1665, 1930, 1982, 2149
1613–1614: 1204, 1250, 2081, 2166,
2178
1613–1616: 1481
1613–1617: 2040
1614: 1073, 1164, 1229, 1314, 1318, 1350–
1352, 1430, 1440, 1443, 1470, 1483,
1485, 1487, 1490–1491, 1548, 1550,
1618, 1659, 1670, 1676, 1682, 1738,
1763, 1777, 1782, 1808, 1833–1834,
1840–1841, 1875, 1888, 1911, 1946,
1952, 1983, 1999, 2014, 2019, 2030,
2047, 2077, 2091, 2114, 2134, 2172
1614–1615: 1581
1614–1617: 2003
1615: 1148, 1157, 1207, 1222, 1281,
1298–1299, 1353, 1984
1615–1616: 1366, 1437, 1551, 1766,
2008
1615–1617: 2067, 2076
1616: 1201, 1205–1206, 1227, 1300,
1356, 1373, 1382, 1401, 1425,
1441, 1498, 1529, 1536, 1553,
1626, 1708, 1727, 1780, 1792,
1812, 1822–1824, 1829, 1881,
1928–1929, 1932, 1959, 1963,
2043, 2082, 2101, 2161, 2168
1616–1617: 1291, 1354, 1375, 2104
1617: 1030–1031, 1067, 1141, 1193,
1287–1288, 1357, 1402, 1453, 1456,
1493, 1520, 1569, 1573, 1578–1579,
1590–1591, 1745, 1821, 1880, 1989,
2084–2085, 2096, 2170
1617–1618: 2181
1617–1625: 1304
1618
1618–1619: 2138
1618–1619: 2182
1618–1622: 1360
1620: 1316, 2113
1621: 1635, 1641, 2132
1621–1622: 2061
1622: 1007
1622–1624: 1107
1623: 1190, 2027
1624: 2152
1624–1637: 1275
1625: 1671
1625–1631: 1811
1626: 1561, 1961
1627: 1258, 1474, 2086
1628: 1036, 1221, 1230, 1236, 1570,
1615, 1648, 1965, 1968
1628–1629: 1259
1628–1631: 2026
1629: 1039, 1457, 1501, 1531, 2123
1629–1631: 1442
1630: 1018, 1115, 1584, 2131
1630–1631: 1438
1631: 1006, 1102, 1285, 1367
1632: 1337
1634
1634–1635: 1321
1635: 1464, 1486, 1510
1635–1636: 1183
1635–1637: 1363
1636: 1260, 1475, 1572
1636–1637: 1272, 1306, 1455
1636–1638: 1542
1637: 1090, 1195, 1232, 1261, 1305,
1426, 1865
1637–1638: 1262
1637–1639: 1990
1637–1640: 2153
1638: 1237, 1263, 1264, 1289, 1294, 1866
1638–1639: 1673
1639: 1121, 1444, 2010
1640: 1265, 1395, 1452, 1492, 1819, 1863

Chronologische Konkordanz

1641: 1122, 1336, 1497, 1687	1706: 1202
1641–1644: 1235	1707: 1799
1642: 1238, 1439, 2011	1707–1708: 2115
1642–1644: 1324	1713
1643: 1233, 1347	1713–1714: 1271
1643–1644: 1234, 1266, 1348	1715: 1667
1644: 1454, 1488, 1489	1716: 1890
1644–1645: 1267, 1690	1717: 1842
1645: 1290, 1380, 1418, 1710, 1762	1718: 2162, 2165
1645–1646: 1123	1719: 1586, 1807
1645–1647: 1447	1721: 2164
1646: 1268–1269, 1496, 2150	1725: 1926, 2062
1646–1648: 1091	1726: 1668, 2130
1647: 1074, 1124, 1135, 1512, 1885	1730: 1832
1647–1648: 1125	1731: 1208, 2016, 2028
1648: 1270, 1310, 1326, 1743, 1754	1732: 2044
1652	1735: 1867
1652–1653: 2190	1736: 1804
1653: 1424	1739: 1721, 1770
1654: 1327, 1499, 1686, 1919	
1654–1655: 1358	undat.: 1049, 1061, 1149–1150, 1361,
1656: 1370, 1436	1606, 1639, 1654, 1661, 1672,
1659: 2148	1717, 1722, 1739, 1747–1748,
1662: 1143	1814, 1837, 1862, 1864, 1883,
1663: 1075, 1913–1914	1922, 1967, 2018, 2038, 2071,
1664: 1244	2097, 2143–2144
1665: 1147	ca. 1469–1486: 1504
1667: 1245	ev. 1551: 1643
1674: 1242–1243	ev. 1562: 2012
1674–1675: 1239, 1241	nach 1568: 1726
1675: 1240, 1933, 1934	ev. 1570: 1779, 1850
1676: 1516	ca. 1573: 1714
1676–1677: 2103	nach 1574: 2075
1676–1679: 1297	1578: 1410
1677: 1484	nach 1579: 1848
1683: 1311, 1364, 1915	ev. 1582: 2154
1684: 2175	ca. 1582: 1413
1686: 1076	ev. 1588: 2194
1687: 1996	ev. 1592: 1182
1688: 2139, 2176	nach 1593: 1663
1694: 2039	ca. 1595: 1593
1696: 1028	1612: 1955
1697: 1640	nach 1619: 2007
1701: 1393	nach 1624: 1320
1703: 1801	ca. 1626: 1562

Indices

ca. 1641: 1228

ev. 1644: 1379

nach 1689: 2155

zwischen 1691 und 1710: 1981

ev. 1714: 1028

zwischen 1729 und 1734: 1953

1731–1755: 1749

1734: 1778

2. Register der RHR-Agenten

B

Baumgartner, Johann Georg
1644: 1235
Bentheim, Thomas von, Dr. iur.
1602: 1546

C

Crane, Heinrich
1645: 1290

D

Dischler, Johann Jakob, Dr.
1616: 1993
Dümler, Georg Wilhelm
1639: 1444

F

Fleischmann, David
1604: 1920
Franzin, Matthias, Dr. iur.
1630: 1337
1640: 1492, 1819
1644: 1489, 1690

G

Greyse von Waldhausen, Abraham, Dr.
iur.
1599: 2169
Gunther, Christoph
1605: 1112

H

Hallmann, Johann Wilhelm
1676: 1297
Hämmerl, Hans Ulrich, Dr.
1601: 1696
Harrer, Ehrnreich
1648: 1091
Hegelin, Martin
1648: 1091
Heher, Georg, Dr.
1599: 2118

Heunisch, Adam Ignaz
1696: 1028
Holtz, Heinrich vom, Dr. iur.
1580: 1507
Holtz, Joachim vom, Dr. iur.
1605: 1941, 1947
1615: 2008

I

Ilgen, Stefan
1610: 1383
Immendorff, Bartholomäus von, Lic. iur.
1616: 1449
1618: 2182
Immendorff, Johann Franz von
1642: 1439

K

Kistler, Franz Joseph
1734: 1778
Kistler, Philipp Jakob, Dr.
1707: 1799
Knoop, Arnold
1679: 1297

L

Lehmann, Gabriel, Lic. iur.
1605: 1912, 1920
Lindau, N.
1599: 1939
Löw, Johann
1617: 1655
1627: 2086
1643: 1234

M

Mann, Melchior
1608: 1110–1111
Mayer, Franz, Dr.
1653: 1424
Middelburg, Johann Heinrich
1731: 1208

Register der RHR-Agenten

N

Neumann, Andreas
1647: 1135

Nipho, Matthias Ignaz
1677: 1297

1601: 2118

1610: 1940

1614: 1541, 2178

Roth, Johann, Dr. iur.
1595: 1434

P

Persius, Ferdinand
1665: 1147

Pistorius, Jeremias
1628: 1036
1637: 2153
1646: 1496
1648: 1310

Pistorius, Johann
1596: 1974

Plauchshirn, Wolf
1594: 1346

Plöck, Lazarus
1603: 1328

R

Rabe, Henning
1570: 2004

Rebmann, Hans Ulrich
1606: 1338

Rebmann, Johann Martin, Dr.
1610: 1247

Rham, Eberhard
1600: 1947

S

Schlösser, J. J.
1716: 1890

Schrimpf, Jonas
1675: 1240, 1933–1934

Schumm, Johann Albert
1719: 1586

Siebenbürger, Georg
1601: 2054
1605: 1230, 2054

Stupan, Lukas, Dr. iur.
1638: 1542
1644: 1454
1645: 1710
1647: 1512

T

Teufel, Hans Jakob
1599: 1939

W

Wyrich, Bartholomäus
1596: 1374

3. Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle

A

Altdorf Universität, Juristische Fakultät
1565, 1655, 1958
Augsburg Stadt
- Rat 1028
- Stadtgericht 1028

B

Bordeaux Universität, Juristische Fakultät
1904
Bremen Erzstift, Hofgericht 2090

C

Coburg Stadt, Schöppenstuhl 1565

E

Erfurt Universität, Juristische Fakultät 1017

F

Frankfurt am Main Stadt, Stadtgericht
1290
Freiburg im Breisgau Universität, Juristische Fakultät 1904
Freienhagen, Freistuhl 1773

H

Halle (Saale) Stadt, Schöppengericht auf dem Berge 1896
Hamburg, Domkapitel 2090
Heidelberg Universität, Juristische Fakultät 1335, 1904
Helmstedt Universität, Juristische Fakultät 1117

I

Ingolstadt Universität, Juristische Fakultät 1724, 1904

J

Jena Stadt, Schöppenstuhl 1017, 1958

K

Köln Universität, Juristische Fakultät
1904

L

Landau vor der Tann, Freistuhl 1313
Leipzig Stadt, Schöppenstuhl 2195
Leipzig Universität, Juristische Fakultät
1017, 1904, 2026
Löwen/Leuven/Louvain Universität, Juristische Fakultät 1904

M

Marburg Universität, Juristische Fakultät
1920

N

Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat
1696

O

Orléans Universität, Juristische Fakultät
1904

P

Padua/Padova Universität, Juristische Fakultät 1904
Paris Universität, Juristische Fakultät
1904
Pfalz von, Pfalzgrafen, Philipp, Hofgericht 1799

R

Reich, Kaiser bzw. Könige, Obersthofmarschallamt 2127
Reutlingen Stadt, Bürgermeister und Rat
2182
Rostock Universität, Juristische Fakultät
2009

T

Tübingen Universität, Juristische Fakultät
1159, 1335, 1904, 2182

W

Weingarten Stift, Kanzleigericht 1690
Wittenberg Universität, Juristische Fakultät 1655, 1941, 2009
Wollmesheim, Freistuhl 1313

4. Personen- und Ortsregister

A

- Aachen Stadt 1584, 1965, 2104, 2189
– Bürgermeister, Schöffen und Rat 1584, 1965
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1584*, 1584, 1965*
– Komtur des Malteserordens 2174
Aachen von, Familie, Hans, kaiserlicher Kammermaler 2082
Aalen Stadt 2104
– Ämter bzw. Amtsträger 1110, 1152*, 2104
– Bürgermeister und Rat 1110*, 2104*
– Bürgerschaft 2104
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2104*
– Rat 2104
– Stadtpfarrkirche 1110
Aaron, Jude, aus Worms 1383
Abtsgmünd, Kirche 1112
Achstetten s. Freiberg-Achstetten
Acker, Michael Jakob, aus Würzburg 1971
Adelmann von Adelmansfelden, Familie, Wilhelm 1111*
Adelsried Dorf 1449
Adersbach Dorf, Hochgericht 1526
Adlhausen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1666*
Agricola
– Anna Maria 1234
– Christoph 1234
– Helena 1234
– Veronika Maria 1234
Aich, Johann, markgräfllich-baden-badischer Kammerrat 1974
Aichen s. Rechberg zu Hohenrechberg auf Aichen
Aichstetten Dorf 1434
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1969
Ainsideln von, Familie, Astrachan, kurfürstlich-sächsischer geheimer Rat 1279
Alba von, Herzöge, Fernando Alvarez, königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden 1177–1178, 1629, 1637, 1991, 2041–2042, 2063
Alberti, Johann, Kanoniker an der Stiftskirche Sankt Severin in Erfurt 1085
Albrecht
– Bartholomäus, aus Nürnberg 1037
– – Erben 1037
– Ursula 1037
Alciato, Andrea 1904
Aldringen von, Familie, Johann, kaiserlicher Kriegsrat, Oberst und Oberster Muster-, Zahl- und Quartierkommissar 1811
Alerheim 1855
Alesheim, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2108*
Aletshausen 1449
Allersberg, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1298*
Allstedt Amt 1087
– gräflich-stolbergische Amtleute 1087*
Alpirsbach Benediktinerstift, Abt 2093
Altdorf Dorf 1731
Altenschlirf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1932*
Altenstein 2100
– s. auch Stein zum Altenstein
Altfraunhofen s. Fraunhofen
Altheim 1338
Altheim Schloß 1338
Altshausen, Kommende des Deutschen Ordens 1255
– s. auch Elsaß und Burgund Ballei des Deutschen Ordens, Landkomtur
Alvarez, Fernando s. Alba von, Herzöge
Alvensleben von, Familie, Ludolf X., erzbischöflich-magdeburgischer Hofmeister 1701*
Amberg Stadt
– kurfürstlich-pfälzischer Amtsträger 1551*, 1693
– kurfürstlich-pfälzischer Statthalter 1166, 1569, 1993
Ambras Schloß 1663
Amelungsborn Stift 1080

- Ammerschweier/Ammerschwih Stadt,
 einzelne Bürger bzw. Einwohner 1509
- Ammerschwih s. Ammerschweier
- Angelin de, Baptista, kaiserlicher Hof-
 kaufmann 1191*
- Angermair, aus Nürnberg 1975
 – Ehefrau 1975
- Angerstein, Andreas, Domdekan in Lü-
 beck 1707
- Anhalt-Bernburg von, Fürsten, Chri-
 stian I., kurfürstlich-pfälzischer Statt-
 halter in Amberg 1166, 1569, 1993
- Anhalt-Dessau von, Fürsten, Johann
 Georg I. 1166
- Anhalt-Zerbst von, Fürsten, Joachim
 Ernst 1537, 1785
- Anhausen Stift, Abt 2054
- Annaburg Stadt, Bürgermeister und Rat
 1653
- Ansbach s. auch Brandenburg-Ansbach
- Ansbach Stadt
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1003*
 – Juden 1640
 – s. auch Brandenburg-Ansbach
- Antwerpen Stadt 1192, 1227, 1605, 1629,
 1637, 1691, 1950, 2063
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1295*,
 1362, 1448*, 1605, 1669*, 1691
 – englische Kaufleute 1637
 – Gläubiger 1605
 – Rat 1691*
- Arlesberg, einzelne Bürger bzw. Einwoh-
 ner 2027*
- Arnbürg Festung, Kommandant 1268
- Arnstadt s. Schwarzburg-Arnstadt
- Aschmann, Johann, Dr. iur., markgräflich-
 baden-durchlachischer Kanzler 1973
- Aspern Dorf 1569
- Athensleben Gut 1921
- Athos Berg 2168
- Atzenberg s. Hatzenberg
- Auerbach Stadt, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 1806*
- Auf dem Berge Gericht s. Halle Stadt
- Auf dem Gebirg
 – markgräflich-brandenburg-ans-
 bachisches Lehengericht 1200
 – markgräflich-brandenburg-
 bayreuthischer Oberhauptmann 1956
- Augsburg Hochstift 1434, 1446
 – Ämter bzw. Amtsträger 1449, 1703*,
 1703, 1851, 2048*–2049*
 – Bischof 1108*, 1246, 1258, 1329, 1403*,
 1428–1429, 1434, 1449, 1502*, 1504,
 1603, 1621, 1651, 1703, 1760, 1776, 1904
 – Leibeigene 1502
 – s. auch Füssen; Pfaffenhausen; Thann-
 hausen
- Augsburg Stadt 1079, 1199, 1363, 1446,
 1508, 1515, 1568, 1606, 1621, 1856,
 1859–1861
 – Ämter bzw. Amtsträger 1028, 1051,
 1244*, 1363, 1401, 1434–1436, 1508,
 1861, 2018
 – Bürgermeister 1244, 1401
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1028,
 1051*, 1051, 1107, 1175*, 1199, 1204*,
 1244*, 1394, 1401*–1402*, 1434, 1435*,
 1458, 1508*, 1508, 1515*, 1515, 1568*,
 1609, 1621*, 1661*–1664*, 1664, 1700,
 1703, 1857*, 1858, 1858*–1859*, 1860,
 1861*
 – Franziskanerkloster 1321
 – Geheimer Rat 1434–1436, 1461
 – Kollegien 1861*
 – Pfleger, Bürgermeister und Rat 1028,
 1051, 1181, 1363, 1401, 1434*, 1435,
 1438, 1446, 1461, 1508*, 1515, 1664,
 1700, 1860, 1861*, 2002, 2083, 2104
 – Rat 1028, 1244*, 1246, 1434, 1858,
 2002, 2018, 2032
 – Stadtgericht 1664, 1861, 2002
 – s. auch Sankt Katharina
- Augustinerorden s. Hagenau Stadt
- Aulendorf s. Königsegg-Aulendorf
- Aumüller, Maria 1573
- Auracher
 – Anna Elisabeth, geb. Ebertz 1028
 – Johann Emericus, Kaufmann, aus Vene-
 dig 1028

Aurich Stadt
 – gräflich-ostfriesischer Landtag 1319
 – gräflich-ostfriesisches Schloß 1319
 Auron, einzelne Bürger bzw. Einwohner
 2092
 Austria s. Spanien von, illegitim
 Ayhin, Simon, Dr., Reichshofrat 1449

B

Babelin, Anna Maria, Nonne des Dritten Ordens Sankt Franziskus Seraphici 1883*
 Babenhaus
 – Ulrich 1504
 – – Verwandtschaft 1504
 – – Witwe 1504*
 Bad Breisig s. Breisig
 Bad Brückenau s. Brückenau
 Bad Buchau s. Buchau
 Bad Frankenhausen s. Frankenhausen
 Bad Gandersheim s. Gandersheim
 Bad Hersfeld s. Hersfeld
 Bad Königshofen im Grabfeld s. Königshofen im Grabfeld
 Bad Mergentheim s. Mergentheim
 Bad Salzungen s. Salzungen
 Bad Tölz s. Tölz
 Bad Wimpfen s. Wimpfen
 Bad Windsheim s. Windsheim
 Baden Stadt
 – Stadtgericht 1974
 – s. auch Zum Baldreich
 Baden-Baden Markgrafschaft
 – Ämter bzw. Amtsträger 1324, 1770, 1974*, 1974
 – Arme, einzelne Angehörige 1657*
 – Untertanen 1974
 Baden-Baden Stadt s. Baden Stadt
 Baden-Baden von, Markgrafen/Markgräfinnen
 – Christoph II. 1568*
 – Eduard Fortunatus 1019*, 1974*
 – – Vormünder 1019
 – Jakobe s. Jülich-Kleve-Berg von, Herzöge/Herzoginnen

– Philipp II. 1019*, 1974
 – Wilhelm 1324*
 Baden-Durlach Markgrafschaft
 – Ämter bzw. Amtsträger 1657*, 1973, 1974*
 – s. auch Karlsburg Schloß
 Baden-Durlach von, Markgrafen
 – Ernst 1216
 – Ernst Friedrich 1973, 1974*, 1978
 – Georg Friedrich 1345, 1366*, 1571, 1989, 1993
 – Jakob III. 1974
 – Karl 2178
 Baden-Hachberg von, Markgrafen, Jakob III. s. Baden-Durlach von, Markgrafen
 Badersleben Stadt 1615
 – s. auch Marienspring
 Balbases, Marquésés de los s. Spinola
 Balgheim s. Mecker von Balgheim
 Ballenberg Stadt, Rat 1378*
 Balthasar, Kaspar, Müller, aus Scheer 1189
 Bamberg 1531
 Bamberg Hochstift 1516
 – Ämter bzw. Amtsträger 1132*, 1132, 1304, 1385, 1529, 1627*, 1970*–1971*
 – Bischof 1054, 1098, 1132, 1239, 1285*, 1291, 1304*, 1385, 1481–1482, 1529, 1594, 1652, 1750, 1773
 – Domdekan 1971
 – Domkapitel 1482
 – – einzelne Mitglieder 1054*
 – Dompropst 1780, 1806*
 – Hofgericht 1975
 – Untertanen 1304, 1481*, 1806*
 – s. auch Büchenbach; Stiefenberg
 Bamberg Stadt 1975
 – Ämter bzw. Amtsträger 1482*, 1773*, 1975
 – Bürgermeister und Rat 1773*
 – Bürgerschaft 1773*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1285*, 1482*
 Bandelin
 – Adam, Torwärter in Reutlingen 2181
 – Anna 2181–2182

- Barby von, Grafen/Gräfinnen
- Albrecht X. 1537
 - Anna, geb. Herzogin von Pommern-Stettin, verw. Reuß von Plauen, Burggräfin von Meißen 1145
 - Jost II. 1145*
- Bardeleben von, Familie
- Christoph 1537
 - – Tochter s. Gersdorff von, Familie, Otto Heinrich, königlich-böhmischer Untertan, Ehefrau
- Barfüßerkirche, in Mühlhausen/Thüringen 1277
- Barlemont von, Grafen, Floris 2187
- Bart
- Johann, Schultheiß in Stockheim 1519
 - – Kinder 1519
- Bartheim von, Familie, Albrecht 1141
- Barthenius, Mitglied des Basilianerordens 2168
- Basel Hochstift, Dompropstei 1643
- Basel Stadt
- Bürgermeister und Rat 1643*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1973
- Basilianerorden Unser Lieben Frau auf dem Heiligen Berg, einzelne Mitglieder 2168
- Bassewitz von, Grafen, Henning Friedrich, Präsident des Geheimen Rats des Herzogs von Schleswig-Holstein 1208
- Baucke, Johann, Dr. iur., herzoglich-mecklenburgischer Rat 1711
- Bauenstedt Dorf 1942
- Baumann, Nikolaus 2044
- Baumbach von, Familie, Philipp Ludwig 1920
- Baume s. De la Baume
- Baumgarten von, Familie bzw. Frhr./Frfr. 1851
- David, Erbmarschall des Hochstifts Augsburg 1026, 1049, 1494*, 1851, 2171*
 - – Kinder 1026*
 - – – Vormünder 1026
 - Ferdinand 1204
 - – Erben 1851*
 - Leonora 1204
 - Maria 1204
 - Maximilian 1204*
- Baur, Hans 1620
- Baurmeister, Veit, Knecht 1922
- Bayen, B., kaiserlicher Hofkaufmann 1191*
- Bayer von, Familie, Anna s. Freiberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
- Bayern Herzog- bzw. Kurfürstentum 1206, 1284, 1329*, 1437, 1621, 1666, 1743, 1843, 1968, 2030, 2115, 2140
- Ämter bzw. Amtsträger 1100*, 1130, 1206, 1327, 1437, 1449, 1511, 1539, 1553, 1573, 1600, 1666, 1671, 1700*, 1755, 1821*, 1974
 - Armee 1449
 - – einzelne Angehörige 1363, 2010*–2011*
 - Hofgericht 1621
 - Landstände 1363
 - Untertanen 1666, 2030*, 2030
 - s. auch Ingolstadt Stadt; Landsberg am Lech Stadt; Landshut Stadt; Markenstein; Peterskirchen; Straubing Stadt; Türkheim; Vilshofen
- Bayern Reichskreis s. Reichskreise
- Bayern von, Herzöge/Herzoginnen bzw. Kurfürsten/Kurfürstinnen 1320, 1329*
- Albrecht V. 1057, 1065–1066, 1130, 1511, 1539, 1621*, 1700, 1755, 1789, 1825
 - Anna Maria, geb. von Erzherzogin von Österreich 1327
 - Ernst s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 - Ferdinand s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 - Ferdinand Maria 1370
 - Maria Anna s. Österreich von, Erzherzöge/Erzherzoginnen
 - Maximilian I. 1206, 1328*, 1343, 1363, 1366, 1401, 1434, 1443, 1449*, 1451, 1464, 1573, 1578, 1671, 1968, 2011, 2030, 2113, 2140
 - Wilhelm V. 1065–1066, 1331, 1409, 1434, 1437*, 1621, 1666, 1700, 1974, 2037, 2140
- Bayreuth s. auch Brandenburg-Bayreuth

- Bayreuth Stadt 1963
 – s. auch Brandenburg-Bayreuth
- Beaufort s. Befort
- Bechberger, Hans der Jüngere, aus Forch-
 tenberg 2017
- Bechler, Jakob, aus Augsburg 1664*
- Bechthal Dorf
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1073
 – Pfarrei 1073
- Beck
 – Jakob, Müller in Oberdorf 1954
 – – Erben 1954
- Becker, Johann (Hans), Kaufmann, Rats-
 mitglied in Magdeburg 1221
- Bedburg Herrschaft 2187
- Beerbach Dorf 1550
- Beffort s. Mörsberg und Beffort
- Befort/Beaufort Stadt, einzelne Bürger
 bzw. Einwohner 1779*
- Behaim s. Beheim
- Beheim
 – Christoph, Ratsmitglied in Nürnberg
 2084*
 – Friedrich, Ratsmitglied in Nürnberg,
 Pfleger in Gräfenberg und Hippoltstein
 1546
 – Margaretha 1477
 – Simon, Müller 1477
 – Ursula, geb. Geuder von Heroldsberg
 1546*
- Beienrode Gut 2074
- Beifus zum Goldenen Schwan, Jude, Arzt,
 aus Worms 2163
- Beilstein
 – gräflich-nassauisches Schöffengericht
 2138
 – s. auch Nassau-Beilstein; Winneburg-
 Beilstein
- Beiweck, Peter, aus Köln 1283
- Bellersheim von, Familie, Hartmann 1036
- Bellorsier, Ursan 1779
- Bemmelberg s. Boineburg
- Bender, Jakob, Dr. iur., kaiserlicher Fiskal
 am RKG 1123, 1261–1262, 1264, 1266,
 1269, 1272*, 1275, 1762
- Benediktinerorden s. Alpirsbach; Etten-
 heimmünster
- Bennungen Dorf, Schultheiß und Gemein-
 de 1085
- Benrott, Wilhelm, aus Meißen 1594
- Bentheim von, Grafen 2072
- Bentheim-Steinfurt Grafschaft, Ämter
 bzw. Amtsträger 1367
- Bentheim-Steinfurt von, Grafen/Grä-
 finnen
 – Agnes s. Hoya von, Grafen/Gräfinnen
 – Anna, geb. Gräfin von Tecklenburg-
 Schwerin 2072*
 – Arnold III. 1367
 – Arnold Jobst 1367*
 – Thomas, Dr. iur., Reichshofrat 1449,
 1546
 – Walburga, geb. von Brederode 2072
- Berching Stadt 1598
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1598*
- Berchtesgaden Stift 1498
 – Propst 1498
- Berg s. auch Jülich-Berg; Jülich-Kleve-
 Berg
- Berg
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1399*
- Berg von, Familie, Konrad 1342
- Berga s. Frobenius von Berga
- Bergamo Stadt s. Meno bei Bergamo
- Berlepsch von, Familie, Adolf 1765
- Berlichingen von, Ämter bzw. Amtsträger
 2142
- Berlichingen von, Familie
 – Esdra s. Diemar von Wiesenfeld, Fa-
 milie
 – Georg Philipp, bischöflich-bamber-
 gischer Rat 1132*, 1962, 2142*, 2143
 – Regina s. Geyer zu Giebelstadt, Familie
- Berlin Stadt, kurfürstlich-branden-
 burgischer Fiskal 1221
- Berlingen s. Berlichingen
- Berloff von Hambstedt s. Hamstedt
- Bern Stadt
 – Bürgermeister und Rat 1809
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1809

- Münster 1809
- Rat 1809
- Bernburg s. Anhalt-Bernburg
- Berneck Stadt, Inhaber 1236
- Bernhausen von, Familie
 - Helena, geb. vom Stain 1351–1352
 - Martin 1343*
- Besaçon Erzstift
 - Domdekan 2092
 - Erzbischof 1253
- Besserer von, Familie, Hans der Jüngere, aus Ulm 1342
- Bettendorf von, Familie 1195
 - s. auch Faust von Stromberg, Philipp Reichart, Ehefrau
- Beuerlein
 - Stefan, Untertan der Stadt Schwäbisch Gmünd 1380
 - – Gläubiger 1380
- Beuron Stift 1136
 - Propst 1136*
 - Propst und Konvent 1136
- Beutelsbach Propstei 1321
- Beyer, Magdalena 1399
- Biberach Stadt
 - Ämter bzw. Amtsträger 1544*
 - Armenspital 1788
 - Bürgermeister und Rat 1544, 1788
- Bibra von, Ämter bzw. Amtsträger 1628*
- Bibra von, Familie, Heinrich 1628*
- Bicken von, Familie
 - Johann Adam s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 - Philipp 1446*
- Bidermann, Martha, verh. Hemperle [?] 1378
- Bilandt von, Frhr., Ottheinrich 1286
- Billy von, Frhr. s. Robles de Billy von, Frhr.
- Bilstein Regiment 2164
- Bimbach s. Fuchs von Bimbach
- Biner
 - Balthasar, rechbergischer Vogt in Heuchlingen 2022*
 - – Sohn 2022
- Bingenheim Amt 1920
- Binningen, hornsteinische Untertanen 2050*
- Birgkden von, Familie, Johann, kaiserlicher Postverwalter in Frankfurt am Main 1316*
- Birnbaum an der Aisch, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1793*
- Birtelspach s. Beutelsbach
- Bischofsheim s. Tann von der
- Bischweiler/Bischwiller Dorf 1679
 - Wald 1679
- Bischwiller s. Bischweiler
- Bitsch s. Zweibrücken-Bitsch
- Blankenburg Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1871*
- Bleckede Stadt 1716
- Bletz von Rotenstein, Familie 2055
 - Anastasia s. Ifflinger von Graneck, Familie
 - Helena s. Hornstein von, Familie
 - Maria Salome, geb. Ifflinger von Graneck 2055–2056
- Blonhofen Dorf 1502
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1502
- Bloß* Gut 1102
- Bludesch, Gemeinde 1690*
- Blume s. Wolf zur Blume
- Blumenegg Herrschaft 1487
 - Ämter bzw. Amtsträger 1690*
- Bodecker, Hans 1434
- Bodenstein von, Familie
 - Margaretha s. Seybold
 - Otto Albrecht 1385
 - – Vater 1385
- Böhmen Königreich 1559, 1564, 1959, 2014, 2084
 - Ämter bzw. Amtsträger 1050, 1407, 1485, 1546, 1559, 1611, 1630*, 1645, 1904, 1959, 2046
 - Burggrafschaftsgericht 1564
 - Hofkanzlei 1145
 - Landtag 1559
 - Oberstes Appellationsgericht 1385, 1537, 1958, 2189

- – einzelne Mitglieder 1092*, 1094*, 2189
- – s. auch Prag
- Stände 1190, 1407, 2007
- Untertanen 1537
- s. auch Prag; Schwiebus
- Böhmen von, Könige 1553
- Matthias II. 1955, 1993
- Maximilian II. 1200, 1904
- s. auch Reich, Kaiser bzw. Könige, einzelne
- Böhmenkirch Dorf 1230, 2054
- Pfarrlehen 2054
- rechbergische Untertanen 2054
- Vierer und Gemeinde 2054
- Böhmer, Stefan, Dr., Verwalter der Kanzlei des RKG 2135
- Boineburg von, Familie bzw. Frhr.
- Konrad der Ältere 1434, 1796*, 1826*
- Ludwig 1472
- Wilhelm, Schultheiß in Fulda 1465*
- Boldt, David, fuggerischer Bediensteter 1438
- Boll gräflich-lupfisches Lehen bzw. Reichslehen 1923, 1925
- Bonaventura von, Familie 1434
- Bönl, Gregor, kaiserlicher Hofquartiermeister 1451*
- Bonn Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1250*
- Bonnay, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2092
- Boos von Waldeck, Frhr./Frfr.
- Katharina Magdalena, geb. von Flersheim 1235*
- Wolfgang 1235
- Bopfingen Stadt
- Bürgermeister und Rat 1297*, 1954*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1297*
- Bordesholm Stift 2069
- Propst 2069
- Bornemann, Heinrich, aus Hamburg 1105*
- Bornfeld von, Familie, Henning 1705*
- Boselager, Joachim, Drost in Jever 1374*
- Botzenhausen 1449
- Botzheim, Rochus, Stadtmeister in Hagenau 2088
- Boxberg Stadt, kurfürstlich-pfälzischer Amtmann 1705*
- Boyneburg s. Boineburg
- Brabant Herzogtum
- Gericht 1696
- Städte 1170
- – Soldaten 1170
- Untertanen 1754
- Braidbach Burg, Hochgericht 1423
- Braitschwert, Werner, Schreiber in der Reichskanzlei 1450
- Brandeis, Simon, Jude, Rabbiner, aus Prag 1407
- Brandenburg Kurfürstentum 1042
- Ämter bzw. Amtsträger 1041–1042, 1221*, 1221, 1752*
- Untertanen 1040*–1043*, 1043, 1044*–1045*, 1141, 1716
- s. auch Berlin; Preußen
- Brandenburg von, Kurfürsten 1831
- Friedrich Wilhelm I. 1686*
- Georg Wilhelm 1221, 1865
- Joachim Friedrich 1042, 1583, 1740, 1752
- Joachim II. Hektor 1609
- Johann Georg 1042, 1537*, 1634, 1740
- Johann Sigismund 1042, 1141, 1221
- Brandenburg von, Markgrafen, Johann Georg, Administrator von Straßburg 1174
- Brandenburg-Ansbach Markgrafschaft 1200
- Ämter bzw. Amtsträger 1200, 1298*, 1376*, 1416, 1477, 1554*, 1774
- Landgericht 1416
- Lehengericht 1895
- Untertanen 1897*
- s. auch Auf dem Gebirg; Neustadt an der Aisch; Roth; Schwabach; Selb; Waldsachsen
- Brandenburg-Ansbach von, Markgrafen/Markgräfinnen

- Albrecht 1774
- Georg 1895
- Georg Friedrich 1094, 1200*, 1325, 1416, 1494, 1554*, 1557*, 1771*, 1774, 1784, 1895*, 1897, 1956, 1957*, 1958
- Joachim Ernst 1094*, 1298, 1352, 1416, 1989, 1993
- Sophia, geb. Gräfin von Solms-Laubach 1455
- Brandenburg-Bayreuth Markgrafschaft
 - Ämter bzw. Amtsträger 1784, 1956–1958
 - Armee, einzelne Angehörige 1956
 - Untertanen 1956
 - s. auch Hof (Saale); Kulmbach
- Brandenburg-Bayreuth von, Markgrafen
 - Christian 1565, 1659, 1963, 1993
 - Georg Friedrich s. Brandenburg-Ansbach von, Markgrafen/Markgräfinnen
- Brandenburg-Kulmbach s. Brandenburg-Bayreuth
- Brandis von, Frhr. 1982
- Braunau Stadt
 - Ämter bzw. Amtsträger 2140*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 2140*
- Braunger, Veit, aus Ehingen 1513
- Braunschweig Herzogtum 1507, 1709, 1935
 - Armee, einzelne Angehörige 1811
 - s. auch Grossenhoere
- Braunschweig Stadt 1716
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1741*, 1753
 - s. auch Sankt Blasius
- Braunschweig von, Herzöge/Herzoginnen 1811, 2001
 - Elisabeth 1507*
- Braunschweig-Dannenberg von, Herzöge, Heinrich 1709*, 2070
- Braunschweig-Grubenhagen Herzogtum
 - Ämter bzw. Amtsträger 1082, 1086
 - Stände 1079
 - Untertanen 1082
 - s. auch Einbeck; Rothenkirchen; Salzerhelden
- Braunschweig-Grubenhagen von, Herzöge 1082
 - Philipp II. 1079, 1082*, 1086, 1089*
 - Wolfgang 1079, 1082, 1083*, 1084, 1751
- Braunschweig-Herzberg von, Herzöge, Wolfgang 1277
- Braunschweig-Kalenberg Herzogtum, Ämter bzw. Amtsträger 1084
- Braunschweig-Kalenberg von, Herzöge 1084
 - Erich I. 1936
 - Erich II. 1084*, 1253, 1935
- Braunschweig-Lüneburg Herzog- bzw. Kurfürstentum 1711
 - Ämter bzw. Amtsträger 1586*, 1829, 2008*, 2028
 - Obergericht 2008
 - s. auch Lüneburg
- Braunschweig-Lüneburg von, Herzöge/Herzoginnen bzw. Kurfürsten/Kurfürstinnen
 - Christian 1829, 2008
 - Ernst 1716
 - Ernst II. 1920
 - Franz Otto 1419
 - Friedrich 1637, 1710*
 - Georg II., König von England 1814*, 2028
 - Heinrich s. Braunschweig-Dannenberg von, Herzöge
 - Heinrich I. 1507
 - Heinrich Julius s. Braunschweig-Wolfenbüttel von, Herzöge/Herzoginnen
 - Margarete s. Mansfeld von, Grafen/Gräfinnen, (hinterortische Linie)
 - Otto II. 1711*
 - Wilhelm der Jüngere 1709*, 1711, 1716*, 1944
- Braunschweig-Wolfenbüttel Herzogtum
 - Ämter bzw. Amtsträger 1115*, 1115, 1507*, 1592, 1605, 1723–1724, 1724*, 1758*, 1852
 - Hofgericht 1723
 - s. auch Gandersheim Stadt; Minden

- Stadt; Plesse Herrschaft; Vahlberg Gut; Wolfenbüttel
- Braunschweig-Wolfenbüttel von, Herzöge/Herzoginnen 1591
- Elisabeth, geb. Prinzessin von Dänemark 1115
 - Friedrich Ulrich 1115*, 1811
 - Heinrich I. 1873
 - Heinrich II. 1004, 1115, 1592, 1704-1705, 1723-1724, 1756, 1758, 1839, 1936, 2073
 - Heinrich Julius 1920
 - Julius 1253, 1507*, 1592*, 1724, 1756, 1758*-1759*, 1839, 1852*, 1873, 1935, 1951*, 2073*
- Breda Stadt 1411*
- Breder von Hohenstein, Familie, Johann 1992*
- Brederode von, Familie, Walburga s. Bentheim-Steinfurt von, Grafen/Gräfinnen
- Breetze 1197
- Breisach am Rhein Stadt 1126
- Breisig Herrschaft 1165
- Breisig Stadt 1162
- Breitenbruck s. Hohenegg-Breitenbrück-Zell
- Breitenlandenbergr von, Familie
- Albrecht 2048-2049
 - - Ehefrau 2049
- Bremen Erzstift 1390
- Ämter bzw. Amtsträger 1167, 1712
 - Domkapitel 1167*, 1390, 1408*
 - - Ämter bzw. Amtsträger 1390
 - Erzbischof 1167, 1389*, 1592, 1712*-1713*, 2073, 2090
 - s. auch Ottersberg
- Bremen Stadt 1295
- Bürgermeister und Rat 1270, 1390*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1388*
- Brendel von Homburg, Familie
- Anna Margaretha s. Frankenstein von, Familie
 - Daniel s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 - Eva s. Löw von Steinfurt, Familie
 - Johann, königlich-spanischer Oberst 1593
- Brenz, Dorf und Schloß 1651
- Brenzanthausen s. Anhausen
- Breslau/Wrocław Stadt 1993
- herzoglich-schlesische Kammer 1045
- Bretten Stadt, kurfürstlich-pfälzische Amtsträger 1528, 2125
- Breu, Philipp, Kaufmann, aus Augsburg 1609
- Breuning, Joachim, Handelsangestellter, aus Hamburg 2076
- Breunla, Jüdin, aus Hannover 1046*
- Briers s. Prior
- Bröder s. Breder von Hohenstein
- Brücken
- Ämter bzw. Amtsträger 1896
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1896*
- Brückenau 1472
- Brunshausen Stift 1507
- Brüssel/Bruxelles Stadt 1578, 1696
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1593*
 - königlich-spanischer Rat für die Niederlande 1696
 - s. auch Zu den vier Eimern
- Bruxelles s. Brüssel
- Bubenhofen von, Familie
- Hans Christoph 1060
 - Hans Markus 1338*
- Buch Herrschaft 1434
- Buchau Stadt
- Bürgermeister und Rat 1249
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1067*
- Buchau Stift, Äbtissin 1544
- Buchen Region, Ritterschaft 1472*
- Büchenbach, bischöflich-bambergischer Amtmann 1529
- Buchholz von, Familie
- Arnold, Dompropst in Hildesheim, kurfürstlich-kölnischer Amtsträger, Kanoniker in Lüttich und Münster 1947*-1948*
 - Reinhard 1541
- Buchhorn Stadt 1800

- Bürgermeister und Rat 1800*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1800*, 1800
 - Büchner
 - Hans der Ältere 1113
 - – Tochter s. Elnor, Georg, Ehefrau
 - Büchsenstein von, Familie
 - Johann, Mitglied des Jüngeren Rats und Stadtmeister in Worms 1259
 - Johann Philipp, Erben 1259
 - Büdingen s. Isenburg-Büdingen
 - Bülow von, Familie
 - Franz 2076*
 - Fritz 2076
 - Joachim 2076*
 - Bünau von, Untertanen 2195
 - Bünau von, Frhr., Heinrich 2195
 - Burckardt, Franz, kurfürstlich-kölnischer Rat 1283
 - Burckwaldt, Johann 1197
 - Burgau Markgrafschaft 2171
 - Ämter bzw. Amtsträger 1194
 - Landvogt 2032*
 - Burgau von, Markgrafen, Karl 1434
 - Burgmilchling von, Familie, Gertrud s. Rechberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr. bzw. Grafen/Gräfinnen
 - Burgörner Gut 1921
 - Burgpreppach, fuchs-von-bimbachischer Vogt 2095*
 - Burgrain, bischöflich-freisingischer Pfleger 2145*
 - Burgund Ballei des Deutschen Ordens s. Elsaß und Burgund
 - Burgund Herzogtum 1696, 2042
 - Ämter bzw. Amtsträger 2042
 - königlich-spanischer Verwalter 1286
 - Burgund Untere Grafschaft s. Auron
 - Burk
 - Hans, markgräfllich-brandenburg-ansbachischer Kastner in Roth, aus Allersberg 1298
 - – Erben 1298*
 - Burklehner, Matthias, Dr. iur., Amtsträger der oberösterreichischen Länder 1222
 - Burtenbach s. Schertel von Burtenbach
 - Busch, Kaspar 1541
 - Bussen Schloß, Burgvogt 1776
 - Butzbach s. auch Hessen-Butzbach
 - Butzbach Amt 1920
 - Butzbach Stadt 1036, 1920
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1036
 - Bystel von, Familie, Magdalena, verh. 1131
- C**
- Cammin Hochstift, Bischof 1280
 - Camp, Katharina, verw. Gesquier 1542*
 - Caretto
 - Johann 1233
 - Octavian 1233
 - – Bevollmächtigter 1233
 - Castell s. auch Girardi von Castell
 - Castell von, Familie bzw. Grafen
 - Georg, markgräfllich-brandenburg-bayreuthischer Rat und Oberhauptmann Auf dem Gebirg 1956
 - Gottfried 1989
 - Hans Jakob 1410
 - Wolfgang 1989
 - Cheb s. Eger
 - Chlum von, Familie, Margareta, Äbtissin des Stifts Gandersheim 1507*
 - Clahul Stift 1187
 - Claus
 - Anna Maria s. Eben
 - Eva s. Hag
 - Georg 1007
 - Georg, kaiserlicher Hofkaufmann, aus Wien 1673
 - Georg Ludwig, aus Ulm 1007
 - Hans 1673
 - Hans, aus Ulm 1007
 - Hans Christoph, aus Ulm 1007
 - Hans Jakob, aus Ulm 1007
 - Michael, aus Ulm 1007
 - Clausbruch s. Cramer von Clausbruch
 - Clausthal 1751
 - Cleelin, Hans, aus Schiessen 1459
 - Clus Stift 1507

Columna s. Chlum
 Concili de, Mamfre, Bürger in Prag 1897
 Consbruch von, Familie, Kaspar Florentin,
 kaiserlicher Geheimer Rat 2115
 Copertus, Guilielmus 1661
 – Gläubiger 1661
 Coraduz, Rudolf, Reichsvizekanzler, kai-
 serlicher Geheimer Rat 1434, 2189
 Cortenbach von, Familie, Hermann, Abt
 des Stifts Speigersbach 1235
 Corvey Stift, Abt 2070*
 Cracow, Valery 1178
 Crailsheim von, Familie
 – Ernst 1594
 – Philipp Jakob 2111*
 Cramer von Clausbruch
 – Hans, aus Leipzig 1166, 1887*
 – Heinrich 1887
 Creilsheim s. Crailsheim
 Cremmethuber, Johann, herzoglich-baye-
 rischer Hofkaplan, aus München 1206
 Creuzburg Stift 1879
 – Dekan und Kapitel 1879
 Crimmitschau Stadt, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 1223*
 Crivelli, Julius Cäsar, kurfürstlich-baye-
 rischer Rat und Kämmerer 1671
 Cronheim Gut 1455
 Croy, P., kaiserlicher Hofkaufmann 1191*
 Cuxhaven Stadt s. Ritzebüttel

D

Daberstedt Dorf 1886
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1886
 Dachau Markt, Landgericht 1320
 Dacheröden s. Dachröden
 Dachröden von, Familie, Christoph 2101
 Dachsberg Gut 1449
 Dachsburg s. Leiningen-Dachsburg
 Dagwercher, Pankraz 1666
 Dalberg s. Kämmerer von Worms gen.
 Dalberg
 Dalfaro s. Farro
 Danbeck, Georg, Notar, aus Augsburg
 1434

Dänemark Königreich
 – Ämter bzw. Amtsträger 2069
 – Armee, einzelne Angehörige 1140, 1811
 – Untertanen 1040
 Dänemark von, Könige bzw. Prinzen/
 Prinzessinnen
 – Christian IV. 1040, 2169
 – Elisabeth s. Braunschweig-Wolfenbüttel
 von, Herzöge/Herzoginnen
 – s. auch Schleswig-Holstein von, Her-
 zöge
 Danielis, Gillis 1834*
 Dankelsried Dorf 1449
 Dannenberg s. auch Braunschweig-Dan-
 nenberg
 Dannenberg von, Familie, Georg 1115
 Danzig/Gdańsk Stadt
 – Ämter bzw. Amtsträger 1601
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1053*,
 1633*
 – Rat 1601
 Darmstadt s. Hessen-Darmstadt
 Daucher, Peter, Amtmann in Büchenbach,
 aus Hollfeld 1291, 1529
 Daun von, Wild- und Rheingrafen, Kon-
 rad (III.) s. Mainz von, Erzbischöfe bzw.
 Kurfürsten
 Daun zu Falkenstein Grafschaft s. Falken-
 stein Grafschaft
 Daun zu Falkenstein von, Grafen
 – Sebastian 1251
 – Wilhelm Wirich 1264, 1866*
 d'Austria s. Spanien von, illegitim
 David, Jude 1806*
 De la Baume, Familie, Prospère, Oberster
 Dekan des Hochstifts Besançon 2092
 Deel von, Familie, Nikolaus 1770
 Deest von, Familie, Christoph 1722
 Deggendorf Stadt 2030
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2030*
 Deggingen Markt 1828
 Deiling, Ludwig 1135
 Deiningen 1479
 Delft Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwoh-
 ner 1105

- Delmenhorst s. Oldenburg-Delmenhorst
- Demminger, Ludwig, Notar, Stadtschreiber in Ulm 2054
- Denhardt
– Kasper 1279
– – Brüder 1279
- Dessau s. auch Anhalt-Dessau
- Dessau Stadt 1166
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1166*
– s. auch Anhalt-Dessau
- Dettigkoven von, Familie
– Barbara 1449
– David 1449
- Dettinger, Georg, Stadtdiener in Reutlingen 2182
- Deusternaw von, Familie, Johann Eberhard, Abt des Stifts Speigersbach 1235
- Deutscher Orden 1052
– Ämter bzw. Amtsträger 1255, 1277, 1465
– einzelne Mitglieder 1736*
– Hochmeister 1108, 1259, 1736*, 1736, 1990, 2141
– – Räte 1466
– s. auch Altshausen; Eger; Elsaß und Burgund; Franken; Gangkofen; Öhringen; Ulm; Weikersheim
- Deutschland s. Oberdeutschland
- Dewangen Dorf
– Bürger bzw. Einwohner 1111
– Pfarrei 1111
- Dhaun s. Daun zu Falkenstein; Salm-Dhaun
- Dick, Leopold, Dr., Prokurator (am RKG) 1779
- Diekholzen Dorf 1937
- Diemar, Niklas, bischöflich-würzburgischer Landschreiber 1870
- Diemar von Wiesenfeld, Familie, Esdra, geb. von Berlichingen 1658
- Diepholz, Jakob, Pfarrer, aus Schwerzkirch 1342
- Diepholz Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 1419*
- Diepholz von, Grafen, Rudolf VIII. 1419*
- Dietenborn Gut 1997
- Dietermann, Franz, gräflich-bentheimsteinfurtischer Verwalter 1367
- Diether
– Christoph der Jüngere 1023
– Georg, aus Nürnberg 1070
– – Erben 1070*
- Dietrichstein von, Frhr., Adam, kaiserlicher Obersthofmeister 1409
- Dietzsch
– Friedrich, Registrator der landgräflich-hessen-darmstädtischen Kammer 1289
– – Ehefrau 1289*
– – – Geschwister 1289*
- Diez Grafschaft 1192
- Dillenburg s. auch Nassau-Dillenburg
- Dillenburg Stadt 1192
– s. auch Nassau-Dillenburg
- Dingolfing Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2037*
- Dinkelsbühl Stadt 1277
– Ämter bzw. Amtsträger 1555
– Bürgermeister und Rat 1376*, 1554
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1522
- Dirnair, Hildebrand, Dr., Syndicus in Dinkelsbühl 1555
- Diß Khatzat de, Chr., kaiserlicher Hofkaufmann 1191*
- Dobertshof 1956
- Döckingen, gräflich-oettingen-oettingischer Forstmeister 1188*
- Dodeleben s. Niederndodeleben
- Dominikanerorden
– Ämter bzw. Amtsträger 1168
– einzelne Stifte 1168
- Donau Fluß 1072, 1342, 2031
- Donau Kanton s. Reichsritterschaft, Schwaben
- Donaumünster 2066
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2066*
- Donauwörth Stadt
– Bürgermeister und Rat 1188
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2171
– s. auch Heilig Kreuz
- Donnersmarck s. Henckel

Dordrecht Stadt, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 1105
 Dorheim 1930
 Dornum von, Familie, Margaretha s. Ewe-
 sum von, Familie
 Dorstadt von, Familie
 – Christoph 1688*
 – Franz 1688*
 Dörzbach 2142
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2143*
 Douven, Peter, Erben, aus Köln 1953*
 Dransfeld Stadt 1852
 Drausch, Valentin 1451
 Dresden Stadt 1475
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1520*
 Dreyer, Hartwik, aus Hamburg 1296
 Dringenberg Amt, bischöflich-paderbor-
 nischer Rentmeister 1811*
 Drispentstedt Dorf 1942
 Drost
 – Elisabeth 1947
 – – Kinder 1947
 Dümmler, Georg Wilhelm, aus Bamberg
 1285*
 Dumoulin, Charles 1904
 Dünner, Georg 1264
 Durlach s. auch Baden-Durlach
 Durlach Stadt, einzelne Bürger bzw. Ein-
 wohner 1657*
 Dusent, Leopold, aus Wien 1612
 Düsseldorf Stadt, Ämter bzw. Amtsträger
 2061
 Düten von, Familie, Wilkin, aus Hamburg
 1709

E

Ebeheu
 – Hans, aus Ansbach 1003*
 – – Bruder 1003
 Ebeleben von, Familie, Hans 1004*
 Ebelin
 – Christina 1005*
 – Johann, Bürgermeister in Frankenhau-
 sen 1005
 – Susanna 1006*

Eben
 – Anna Maria, geb. Mehrer, verw. Claus 1007
 – Johann Walter, Dr., pfalzgräflich-neu-
 burgischer Leibarzt 1007
 Ebenhausen 2035
 Ebenhoch, Eberhard, Weineinleger, aus
 Nürnberg 1008*
 Eber
 – Anna 1011
 – Bartholomäus Wolfgang, Dr. iur. 1009*
 – Hieronymus 1011
 – Kilian, gen. Graff, aus Passau 1010*–
 1011*
 – – Ehefrau 1010
 – – Eltern 1011
 – Leonhard, aus Nördlingen 1011*
 Eberbach Stadt, kurfürstlich-pfälzischer
 Keller 2044*
 Eberhard, Albrecht, Dr. iur., Rat der
 schwäbischen Reichsprälaten 1012*
 Eberle, Hans 1013
 Eberling, Anna, aus München 1014*
 Ebersberg Stift 1015
 Ebersheim, Gerhard, Dr. iur., kaiser-
 licher Fiskal am RKG, kaiserlicher Rat
 1258–1259, 1262
 Eberstein s. auch Greisenegg-Eberstein-
 Hornburg
 Eberstein Grafschaft 1019
 – Untertanen 1018
 – s. auch Ottenau
 Eberstein von, Familie bzw. Grafen/Grä-
 finnen 1016*
 – Agnes s. Hohnstein von, Grafen/Grä-
 finnen
 – Georg 1017*
 – Georg Kaspar 1997
 – Georg Sittich 1017
 – Hans Christoph 1017*
 – Hans Jakob 1345*
 – – Schwester 1345
 – Hans Jakob II. 1018*
 – Hauprecht 1019, 1024, 1025*, 1450
 – Katharina, geb. Gräfin von Stolberg
 1019*–1020*

- Otto 1023, 1025
- - Regiment 1023*
- - Töchter 1023, 1024*-1025*
- Philipp I. 1019-1020, 1024, 1026*, 1345*, 1450*
- - Schwester 1345
- Sibylla s. Fugger, Familie (zu Norden-
dorf, Biberach und Welden)
- Wolf Dietrich (der Ältere) 1017
- Wolf Dietrich (der Jüngere) 1017*
- Eberstein von, Familie bzw. Grafen/Grä-
finnen, Vormünder 1016
- Eberstein-Naugard von, Grafen
- Ludwig 1021*-1022*, 1027
- - Gläubiger 1022*
- Stefan Heinrich 1019, 1021, 1027*
- Ebertz
- Anna Elisabeth s. Auracher
- Anna Katharina, geb. von Stetten
1028*
- Jakob Friedrich der Jüngere 1028
- Jakob Friedrich, Kaufmann, aus Augs-
burg 1028
- Ebrach Stift 1029*, 1031
- Abt und Konvent 1030*-1031*
- Prior 1031
- Echter
- Adam 1032*
- - Ehefrau 1032
- Echter von Mespelbrunn
- Adolf 1033*
- Dietrich 1033*
- Julius, Bischof von Würzburg 1032*
- Peter 1032*, 1034*
- Valentin 1033*, 1035
- Echzell
- Christoph der Ältere 1036*
- Christoph der Jüngere 1036
- Eck, Georg, kaiserlicher Mustermeister
und Hauptmann 1037*-1038*
- Eckbrecht von Dürkheim
- Johann Christoph 1039*
- Kuno 1039
- Eckersteiner, Kaspar 1411
- Eckhardt
- Georg 1040*-1045*
- - Gläubiger 1042
- Eckhart, Hans Eberhard, Keller in Tübin-
gen 1572
- Edel, Jüdin, aus Prag 1046*
- Ehemann 1046
- Kinder 1046
- Eder
- Margaretha, aus Kitzbühel (Herrschaft)
1047*
- Wolf, aus Ingolstadt 1048*
- Edlmann, Christoph 1049*
- Edlstetten von, Familie, Abundus 1343*
- Egel, Hans, aus Schwiebus 1050*
- Egen von, Familie, Hans 1051*
- Eger/Cheb Stadt 1052
- Bürgermeister und Rat 1052*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2003*
- Kommende des Deutschen Ordens,
Komtur 1736
- Eggeling, Eberhard 1507*
- Egger
- Raimund 1028
- - Erben 1028*
- Eggingen s. Obereggingen
- Eglinghof, Hermann 1053*
- Egloffstein von, Ämter bzw. Amtsträger
1098
- Egloffstein von, Familie
- Klaus 1054
- Seifried, Domkapitular in Bamberg 1054*
- - Vettern 1054*
- Sigmund 1058
- Eglofs Grafschaft 2126
- gemeine freie Leute, Richter und Rat
1055*-1056*
- Egmont von, Gräfinnen, Anna s. Horn
von, Grafen/Gräfinnen
- Ehenheim von, Familie
- Dorothea s. Zedtwitz von, Familie
- Hiob 1057*
- Regina, geb. von Seckendorff 1057*
- Ehingen a. Ries Dorf 1060
- Juden 1060*

- Ehingen Stadt 1058–1059, 1341*
– Ämter bzw. Amtsträger 1342, 1513
– Bürgermeister und Rat 1058*–1059*, 1342*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1513, 1620, 1621*, 1964*
- Ehingen von, Familie
– Jakob 1061*
– Philipp Franz, Dr., wild- und rheingräflicher Rat 1062*
– – Ehefrau, geb. Ugelheimer 1062
- Ehinger
– Dorothea, geb. von Neuneck 1066
– Hans Christoph 1063*
– Hervatius 1063*
– Jakob der Ältere 1064*
– Karl 1065*–1066*
– Margaretha, verh. Ochs, aus Buchau 1067*
– Wolf, aus Nürnberg 1068*
- Ehn, Benedikt 1069*
- Ehnlén, Jakob, Hartschier der kaiserlichen Leibgarde 1070*
- Ehrenpreiß
– Georg, Bediensteter der kaiserlichen Hofkammer 1071*–1072*
– – Vater 1072
- Ehrenstein Herrschaft 1577
- Eichstätt Hochstift 1075
– Ämter bzw. Amtsträger 1075–1077, 1298, 1598
– Armee, einzelne Angehörige 1774*
– Bischof 1073, 1074*, 1075–1076, 1077*–1078*, 1094, 1455*, 1598, 1600, 2106
– Domkapitel 1298
– Hofgericht 1600
– Propst 1598
– s. auch Lehrberg; Weißenburg i. Bay.
- Eichstätt Stadt
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1600
– Stadtgericht 1600
- Eidgenossenschaft 1795–1796
– erzherzoglich-österreichischer Gesandter 1794
– zwölf Orte 1643
- Eilgen s. Ellgau
- Einbeck Stadt 1080–1082
– Ämter bzw. Amtsträger 1082
– Bürgermeister und Rat 1079*–1085*
– Bürgerschaft 1089*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1084–1085, 1087
– Rat 1086*–1089*
- Einenberg von, Familie 1745
- Einöden, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1958*
- Einsiedeln s. auch Ainsideln
- Einsiedeln Stift, Abt 1090*
- Eisch von, Familie, Georg, Lic. theol., Domkapitular in Köln 1091*
- Eisen, Johann Baptist, Dr. iur., Rat des königlich-böhmischen Appellationsgerichts 1092*–1094*
- Eisenach Stadt 1879
- Eisenbach s. Riedesel auf Eisenbach
- Eisenberger
– Barbara 1096
– Philipp 1095*–1096*
- Eisenerz Markt, erzherzoglich-österreichisches Bergergericht 2023
- Eisengrein von Richtenfels, Johann Jakob, Dr. 1097*, 1283, 2189
- Eisenheim 1445
- Eisenhofen, furtenbachischer Pfleger 1621*
- Eisenmann
– Hans, Bauer, aus Schlaifhausen 1098*
– – Brüder 1098
- Eisenpeisser, Hans, Bäcker, aus Wöhrd 1099*
- Eisenreich
– Arsacius, herzoglich-bayerischer Rat in Landshut 1100*
– – Ehefrau 1100
- Eisleben Stadt, Bürgermeister und Rat 1004*
- Eisner, Michael, Papierhändler, aus Frankfurt am Main 1101*
- Elbe Fluß 1709, 1716
- Elbogner
– Wolf Wilhelm 1102*
– – Ehefrau 1102*

- Elchingen Stift 1104*
 – Abt 1103*
- Elckershausen gen. Klüppel von, Familie,
 Georg Wilhelm, Landkomtur des Deutschen Ordens 1347
- Eler, Balthasar, aus Braunschweig 1753
- Elers, Daniel, aus Hamburg 1105*
- Elinger, Peter 1106*
- Ellepaß, Simon, Kaufmann, aus Wien 1107*
- Ellerbach von, Familie, Anna s. Freiberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
- Ellgau, pappenheimischer Vogt 1224
- Ellwangen Stift bzw. Propstei 1108–1109
 – Ämter bzw. Amtsträger 1376
 – Dekan 1108*
 – Kanzlei 2054
 – Kapitel 1108*, 1108, 2054
 – Propst 1108, 1109*–1112*, 1472, 1554, 2054
 – Senior 2054
 – s. auch Aalen
- Elner
 – Georg 1113*
 – – Ehefrau, geb. Büchner, aus Regensburg 1113
 – – Gläubiger 1113
 – Wolf, Schreiber in der Kanzlei der kaiserlichen Hofkammer 1113*
 – – Geschwister 1113*
 – – Vater 1113
- Elsaß und Burgund Ballei des Deutschen Ordens, Landkomtur 1025
 – s. auch Hohenlandenbergr von, Familie, Haug Dietrich
- Elsenheimer, Christoph, Dr. 1114*
- Elster von, Familie 1749*
- Elter(n) Herrschaft 2135
- Eltz von, Familie
 – Adam, Komtur des Deutschen Ordens in Ulm 1827
 – Johann Eberhard, herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer bzw. herzoglich-mecklenburgischer Kanzler 1115*
 – – Brüder 1115
- Eluern, Hieronymus Stefan, Reichshofrat 2182
- Elver
 – Detlev, aus Hamburg 1116*–1117*
 – – Ehefrau 1117
 – Hieronymus 1117*
- Elverfeldt von, Familie, Kaspar, Schult-
 heiß in Herbede 1917
- Elzach Stadt 1118
 – Bürgermeister und Rat 1118*
- Emden Stadt
 – Bürgermeister und Rat 1119*, 1186, 1319*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2142
- Emmell, Hektor, Dr. iur., gräflich-
 hanauischer Rat 1120*
- Emmerich
 – Johann Schweikart, Dr., kaiserlicher Fiskaladvokat am RKG 1121, 1122*, 1123
 – Philipp Werner, Dr., kaiserlicher Fiskal am RKG 1091, 1123–1125, 1268–1269
- Emmerich von, Familie, Franz Erasmus, kaiserlicher Fiskal am RKG 1271
- Ems s. Hohenems
- Ende vom, Familie
 – Kaspar, herzoglich-jülich-keve-ber-
 gischer Hofmeister 1830
 – Loth, aus Meißen 1134
- Endingen am Kaiserstuhl Stadt 1128–1129
 – Bürgermeister und Rat 1126*–1129*
- Endtbroeck von, Familie, Dietrich der
 Jüngere 1868
- Engasser, Balthasar, aus Markenstein 1130*
- Engelhardt von, Familie
 – Hans Wolf, aus Weimar 1131*
 – Magdalena s. Bystel von, Familie
- Engelmair zum Aichberg, Familie
 – Isolde, geb. von Thein 1132*
 – Stefan der Ältere, Dr. iur., kaiserlicher Fiskal am RHR 1132, 1230–1231, 2054*, 2054
 – Stefan der Jüngere, Dr. iur. 1132
 – – Kinder 1132*
 – – – Vormünder 1132

- Engelsted
 – Jeseke 1133*
 – – Halbschwester
 – – – Tochter 1133
 – – – Ehemann 1133
 – Johann, Ratsmitglied in Lübeck 1133
 Engen Stadt 1427
 England s. auch Großbritannien
 England Königreich
 – Kaufleute 1637, 1738*
 – Untertanen 1296*, 1637*, 1637
 England von, Könige/Königinnen 1667
 – Elisabeth I. 1637
 – Georg II. s. Braunschweig-Lüneburg
 von, Herzöge/Herzoginnen bzw. Kur-
 fürsten/Kurfürstinnen
 Enicke, Matthias, Kaufmann 1134*
 Ensisheim s. Vorderösterreichische Län-
 der, Regierung
 Ensslin
 – Christian 1135
 – – Sohn 1135
 Enzberg von, Familie 1136
 – Anna s. Hornstein von, Familie
 – Bruno 1136*
 – Engelhard 1136
 – Ferdinand 1136
 – Friedrich 1136
 – Hans
 – – Kinder 1136
 – – – Vormünder 1136
 – Hans Friedrich 1136*
 – Hans Rudolf 1136*, 2057
 – – Brüder und Vettern 1136
 – Magdalena, geb. von Hornstein 2057
 – Sigmund 1136*
 Enzberg von, Familie, Beauftragte 1136
 Eppelin
 – Heinrich, aus Wangen 1137*
 – Jakob, Weißgerber, aus Wangen 1138*–1139*
 Eppen von, Familie, Klaus, Hauptmann in
 der Festung Wolfenbüttel 1140*
 Eppingen Stadt
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1787*,
 1787
 – Gericht 1787
 – kurfürstlich-pfälzische Amtsträger 1528
 – Rat 1787
 Epple s. Eppelin
 Erbach Grafschaft 1491
 Erbach von, Grafen/Gräfinnen
 – Friedrich Magnus 1989
 – Ludwig 1989
 – Margarethe s. Oettingen-Oettingen von,
 Grafen/Gräfinnen
 – Valentin II. 1735
 Erbar, Kaspar, kaiserlicher Hartschier, aus
 Prag 1141*
 Erdinger
 – Witwe 1142*
 – – Ziehkind 1142
 Erfurt Stadt 1050, 1085, 1226
 – Bürgermeister und Rat 1050*, 1226,
 1769*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1050,
 1143*, 1514*, 1514, 1769, 1893, 2082
 – Handwerkskollegien 1143*
 – kurfürstlich-mainzisches Gericht 1050,
 1893
 – Rat 1886, 2082
 – Untertanen 1050
 – s. auch Sankt Severin
 Erhard
 – Franz, Zimmermann 1144
 – – Ehefrau, aus Hagenau 1144*
 – Georg, Wirt, aus Prag 1145
 – Thomas, Vikar des Stifts Sankt Bartho-
 lomäus in Frankfurt am Main 1156
 – Wenzel, Schreiber in der kaiserlichen
 Hofkammer 1145*
 Erichsburg Amt 1084
 Erick, Gottschalk, kaiserlicher Rat 1146*
 Erkerot
 – Hermann 1147
 – Margaretha, geb. Schwab, verw. Lenzer
 1147*
 – – Kinder 1147
 Erkheim Dorf 1449
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1931*
 Erlach von, Familie, Erasmus 1078

- Erlingen Kommende des Malteserordens
2177
- Untertanen 2177
- Ernberg von, Familie
- Hans 1034
 - Hans Heinrich 1034
- Erndtl, Heinrich, kaiserlicher Hofapotheker 1148*
- Erngrod, Herdegen 1149
- Ernikau von, Frhr., Christian Dietrich 1150
- Ernst
- Andreas, Gastwirt, aus Schweinfurt 1151*
 - Melchior, Metzger, Ratsmitglied in Aalen 1152*
 - – Gegner 1152*
- Erolsheim von, Familie
- Hans Friedrich 1153*
 - Zimbrecht 1154*
- Ersingen 1342
- Erstenberger
- Andreas, Sekretär der Reichskanzlei bzw. Reichshofrat 1155*, 1156, 1766, 1971, 2095
 - Georg, Lic. iur., Dekan des Stifts Sankt Leonhard, Mitglied des Kapitels Sankt Bartholomäus in Frankfurt am Main 1156*
 - Peter Andreas, Rat der Niederösterreichischen Regierung 1157*, 1766
- Erthal von, Frhr. 1883
- Ertl, Markus, aus München 1599*
- Ertlin, Johann 1158
- Esch
- Konrad, Dr., Assessor am RKG 1135
 - – Ehefrau, verw. Pistorius 1135
- Eschach 2022
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2022*
- Eschbacher s. Espacher
- Eschenau von, Familie 1699
- Ede 1679
 - Fabian 1679
 - Ludwig 1679
 - Wendel 1679
 - – Ehefrau 1679
- Eschenbach, Hans 1159*
- Eselsburg 1322
- Espacher, Georg 1160*
- Essen Stadt 1161–1163
- Bürgermeister und Rat 1161*, 1163*–1164*
 - Bürgerschaft 1164*
- Essen Stift 1163, 1165
- Äbtissin 1162*–1165*
 - Klöster 1164
 - Untertanen 1165
- Essen von, Familie, Hans, aus Dessau 1166*
- Essing
- Maximilian 1167*
 - – Geschwister 1167*
 - – Vater 1167
- Esslingen am Neckar Stadt 1169, 1321
- Ämter bzw. Amtsträger 1168, 1646
 - Armenspital 1168
 - Bürgermeister und Rat 1168*–1169*, 1321, 2182
 - Dominikanerstift 1168
 - – Prior 1168
 - Franziskanerklöster 1321
- Estorff von, Familie
- Heinrich 1170*–1171*
 - – Verwandtschaft 1171
- Etschenreuter
- Gall, Dr. med., aus Straßburg 1172*
 - – Geschwister 1172
 - Jakob, aus Überlingen 1172
 - Walpurgis, aus Überlingen 1172
- Ettenheim 2115
- Ettenheim Stadt 1173
- Bürgermeister und Rat 1173*
- Ettenheimmünster Benediktinerstift 1174
- Abt 1174
 - Konvent 1174
 - Prior 1174*
- Ettinger, Kaspar, aus Augsburg 1175*
- Etzdorff von, Ämter bzw. Amtsträger 1223*
- Etzdorff von, Familie, Ehrnfried 1223
- Euerbach 1628
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1628*
- Euler
- Ludwig 1733
 - – Bedienstete 1733

Ewesum von, Familie
 – Christoph 1176*–1177*, 1179
 – Herkules 1178*
 – Margaretha, geb. von Dornum 1177*,
 1179*
 – – Geschwister 1179
 – Wigbolt 2063
 Eyb von, Familie, Friedrich Ludwig 1640
 Eyckelin, Ulrich, Soldat unter Hauptmann
 Anastasius Heuschlaff 1216*
 Eyering, Hans, aus Untersalzberg 1180
 Eynenberg s. Einenberg
 Eysenhofer, Konrad, Hauptmann 1181*

F

Faber
 – Christoph, Dr., kaiserlicher Rat 1012,
 1466, 1884
 – – Erben 1012
 – Elisabeth s. Rank
 – Paul, aus Ursel 1182*
 – – Familie 1182
 Fabricius, Hermann, Dr. iur., Assessor am
 RKG 1183*
 Fabry, Johann 1184*
 Faimingen 1500
 Falckenburg, Ludwig, Dr. iur. 1185*–
 1187*
 Falkenstein s. auch Rechberg zu Hohen-
 burg auf Staufeneck und Falkenstein
 Falkenstein Grafschaft 1251
 – rechbergischer Vogt 1322
 – s. auch Daun zu Falkenstein
 Falkner, Sebastian, gräflich-oettingischer
 Forstmeister in Döckingen 1188*
 Faller, Sigmund 1189*
 Fallersleben, Hauptmann 2008*
 Farnese s. Parma von, Herzöge
 Farro von, Familie
 – Giovanni Francesco, kaiserlicher Hofbe-
 diensteter und Dolmetscher 1190*
 – Matteo 1190
 Fassato
 – Ambrosius, kaiserlicher Hofkaufmann
 1191*
 – Balthasar, Kaufmann, aus Wien 1192*
 – – Beauftragter 1192
 Fattigas, Hans Georg 1449
 Fauber von Randegg, Familie, Hans
 Burkhard 1880
 Fauerbach von, Familie 1930
 Faulhaber, Johannes, aus Ulm 1193*
 Faulherrnhof Dorf, Einwohner 1111
 Fauser
 – Anna, verw., aus Täferlingen 1194
 – Hans 1194*
 Faust von Stromberg, Familie
 – Johann Gottfried 1195*
 – Johann Valentin, Assessor am RKG 1195*
 – Philipp Reichart 1195
 – – Ehefrau, geb. von Bettendorf 1195
 – – – Schwestern 1195
 – – – Kinder erster Ehe 1195
 Faustinus, Jude, aus Windeck 2163
 Federle, Matthias 1196*
 Fehling, Zacharias, Dr. iur. 1197*
 Fehne von, Familie
 – Johann, Handelsgeselle, aus Hamburg
 1198*
 – – Verwandte 1198
 Feigel, Andreas 1199*
 Feilitzsch von, Familie
 – Kaspar Melchior 1200*
 – Konrad Bernhard, kaiserlicher Hart-
 schier 1201*
 – Ludwig Marquard 2010
 Feld vom, Familie, Hans, kaiserlicher Hof-
 maler 2082
 Fels, Johann Peter 1237*
 Felsecker
 – Johann Jonathan 1202
 – – Erben 1202*
 Fencher, Michael, Mitglied des Großen
 Rats, Bürger in Pfullendorf 1203*
 Fendt, Hans, Kammerdiener Ferdinands
 Erzherzog von Österreich, Bürger in
 Augsburg 1204*
 Ferber
 – Adalbert
 – – Witwe, aus Erfurt 1514

- Andreas 1655
- Blasius 1655
- Hans, Kaufmann, Bürger in Hof 1205
- – Erben 1205*
- – Schuldner 1205
- Ferchtlin
- Barbara, aus München 1206*
- – Eltern 1206
- Ferich, Hans, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde 1207*
- Fersen von, Grafen, Hans, Generalleutnant, aus Schweden 1208*
- Fesenmayr, Wolf 1209*
- Fesselmayr, Jakob, Untertan des Abts von Kempten 1210*
- Festenberg von, Familie 1750
- Agatha s. Harting
- Kunz Christoph 1750
- – Söhne 1750
- Rosina, geb. von Wiesenthau 1750
- Sigmund 1750
- Festner
- Gangolf 1211*
- – Vater
- – – Witwe 1211*
- Fettes, Alexander 1212*
- Fettinger, Dr. 1954
- Feurer
- Johann, Dr. iur., Kanzler des Malteserordens 1213*
- Sigmund 1213*
- Feyerabend
- Karl Sigmund 1214*
- Sigmund, Buchdrucker, aus Frankfurt am Main 1215*, 1831
- – Erben 1831*
- Feyermut, Hans, Soldat unter Hauptmann Anastasius Heuschlaff 1216*
- Fichtel, Thomas, Tuchscherer, Bürger in Nördlingen 1217*
- Fickler
- Johann Michael, Dr. iur., Advokat und Prokurator am RKG 1218
- – Geschwister 1218
- – Kinder 1218
- Josef 1218*
- Maria, verw. Huldenreich 1218*
- – Kinder 1218*
- Fieger, Martin 1219*
- Fieppach von, Familie, Christoph 1220*
- Finxius, Paul, Advokat, Bürger in Lübeck 1221*
- Firmian von, Frfr., Margaretha s. Frundsberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
- Fischbach/Rhön 1472
- Fischer
- Christoph, aus Crimmitschau 1223*
- Christoph, Bauer, aus Schnittlingen 1222*
- Georg, ehem. pappenheimischer Vogt, aus Ellgau 1224*
- Peter 1225*
- Samuel Friedrich 1226*
- Fischett, Balthasar, kaiserlicher Hofkaufmann, Bürger in Köln 1227*
- Flach von Schwarzenberg, Familie, Philipp, Meister des Malteserordens 2174*, 2177*
- Fladt
- Franz Marquardt 2078
- – Bedienstete 2078
- Fleck, Hans 1274*
- Fleckenstein Schloß 1275
- Fleckenstein von, Familie bzw. Frhr.
- Georg 1261, 1264, 1275*
- Heinrich 1276*
- Philipp 1276*
- Philipp Wolfgang 1275, 1339
- Fleischhauer
- Anton, aus Mühlhausen/Thüringen 1277*
- Georg, Baumeister, Ratsmitglied, aus Mühlhausen/Thüringen 1278
- Ursula, verw., geb. Pözlitz, aus Mühlhausen/Thüringen 1278*
- Fleischmann
- Matthias 1280*
- Peter, kaiserlicher Bediensteter 1280
- Fleischmann von Putzlwiz, Familie
- Helena, verw., geb. Seidlitz 1279*
- Peter, Reichsherold 1279

- Fleisnitz Dorf 1958
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1958*
- Fleming
 – Isaac, Kaufmann, aus Prag 1281*
 – Johann 1282*
 – Reinhard 1282
- Flersheim von, Familie
 – Johann Friedrich 1235*
 – Katharina Magdalena s. Boos von Waldeck, Frhr./Erfr.
 – Philipp Franz der Jüngere 1235*
- Flettacher, Haubold, Ratsmitglied in Regensburg 1283*, 1284
- Flickert, Georg 1581
- Flock, Georg Heinrich, aus Bamberg 1285*
- Flodrop s. Flodrow von, Familie
- Flodrow von, Familie
 – Johann 1286
 – Maria, verw. von Quadt 1286*
 – – Kinder 1286
- Flögele, Klaus, Bürger in Lübeck 2076*
- Florej, Hans, Hartschier der kaiserlichen Leibgarde, aus Prag 1287*–1288*
- Flösser
 – Johann Erasmus, Dr. med., landgräfllich-hessischer Hof- und Stadtarzt 1289
 – – Kinder 1289*
- Fohrenberg
 – Hans 1290
 – – Kinder 1290*
- Forchtenberg Stadt 2017
 – Ämter bzw. Amtsträger 2017*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2017*, 2017
- Forschner
 – Katharina, aus Prag 1291*
 – Lorenz, Tagelöhner, aus Prag 1291*
- Forster
 – Leonhard, aus Weißenburg i. Bay. 1293*
 – – Ehefrau 1293
 – – Kinder 1293
- Forstner
 – Hans, aus Unterthürheim 1292
 – Madardus, Notar, Stadtschreiber, aus Schwandorf 1294*
 – Rudolf, Kaufmann, aus Wien 1294
- Foss von, Familie
 – Christoph, kaiserlicher Hofgoldschmied, aus Antwerpen 1295*
 – – Bruder 1295
- Fouler, Wilhelm, Kaufmann, aus England, wohnhaft in Hamburg 1296*
- Franck
 – Balthasar, Bürgermeister in Bopfingen 1297
 – Hans, kaiserlicher Hofkaufmann 1191*
 – Johann Kaspar 1297*
 – – Erben 1297*
- Francott, Konstantin, Pfennigmeister des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises 1811
- Frank
 – Hans, Bauer, aus Haimpfarrich 1298*
 – – Söhne 1298*
 – Johann 1299*–1300*
 – Johann, kaiserlicher Hofdiener 1407
- Fränkel
 – Abraham, Jude 1302*
 – Abraham, Jude, aus Prag 1301*
 – Jakob, Jude, aus Wallerstein 1301
 – – Witwe 1302*
 – Liebman, Jude, aus Wallerstein 1301*
- Franken Ballei des Deutschen Ordens, Landkomtur 1347
- Franken Herzogtum
 – Landgericht 1180, 1377, 1391, 1519
 – s. auch Würzburg
- Franken Region 1579
 – Adel 1303
 – Judenschaft 1303*–1304*
 – s. auch Jagstberg; Reichskreise; Reichsritterschaft
- Franken Reichsritterschaft s. Reichsritterschaft
- Frankenburg s. Khevenhüller-Frankenburg
- Frankenhausen s. Schwarzburg-Frankenhausen

- Frankenhausen Stadt, Ämter bzw. Amtsträger 1005
- Frankenstein von, Familie
- Anna Margaretha, verw., geb. Brendel von Homburg 1305*-1306*
 - Hans 1307*
 - Hans Bartholomäus 1308*
 - Johann Eustach 1306
 - Ludwig 1308*
- Frankenthal (Pfalz) Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 1039
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1039
- Frankenthal bei Gera 1420
- Frankfurt am Main Burggrafschaft 1312*
- Frankfurt am Main Stadt 1093, 1101, 1107, 1266, 1281, 1314, 1317*, 1383, 1588, 1596, 1928, 2087, 2104, 2139, 2148, 2170
- Ämter bzw. Amtsträger 1107, 1310, 1418
 - Bürgermeister und Rat 1062, 1101, 1156, 1307*-1313*, 1317*, 1375*, 1384, 1404, 1405*-1406*, 2046
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1062, 1101*, 1237*, 1262, 1313*, 1315*-1316*, 1405, 1418*, 1596*, 1831, 2046
 - Gemeinde 1312*
 - Handwerkskollegien 1101
 - Judenschaft 2186*
 - kaiserlicher Postverwalter 1316
 - Rat 1062, 1831, 2087
 - Reichsgericht 1522
 - Stadtgericht 1542
 - s. auch Greifensteinergesellschaft; Sankt Bartholomäus
- Fränklein s. Fränkel
- Frankreich Königreich 1365, 1636, 1657, 1799, 1852, 2065
- Ämter bzw. Amtsträger 1409*
 - Armee 2115
 - - einzelne Angehörige 1240*, 1242*, 1267, 1409*, 1852
 - s. auch Rouen
- Frankreich von, Könige/Königinnen 1409, 1484
- Elisabeth, geb. Erzherzogin von Österreich 1729
 - Franz I. 1899
 - Karl IX. 1795
 - Ludwig XIV. 1239-1241, 1243, 2115
- Frantz, Matthias, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde 1318*
- Franz, Thomas, Dr., Kanzler des Grafen von Ostfriesland 1319*
- Franziskanerorden 1321*
- Ämter bzw. Amtsträger 1320-1321
 - einzelne Mitglieder 1320, 1883*
 - einzelne Stifte 1883
 - refomiierte tirolische Provinz Sankt Leopold 1320*
 - s. auch Augsburg Stadt; Esslingen am Neckar Stadt; Oberdeutschland; Speyer Stadt; Villingen Stadt
- Fräuel (Frefel)
- Blandina s. Schweigger
 - Oswald, Magister, aus Tübingen 1322*
- Frauenalb Amt 1324
- Frauenalb Stift
- Äbtissin 1323*-1324*
 - Ämter bzw. Amtsträger 1324
 - Konvent 1323*
- Frauentraut
- Hans, aus Schwabach 1325
 - Veronika, verw., aus Schwabach 1325*
- Fraunberger, Tobias, erzherzoglich-österreichischer Bediensteter, aus den oberungarischen Bergstädten 1326*
- Fraunhofer Herrschaft 1327-1329
- Untertanen 1328
- Fraunhofen von, Frhr.
- Georg Deserus, Reichshofrat und Reichshofratsvizepräsident 1328
 - Hans Franz 1327*
 - - Brüder 1327
 - - Eltern 1327
 - Hans Wilhelm 1328
 - Hans Wolf 1328*
 - Wolf 1329*
- Frech, Oswald, Forstknecht im Gericht Thaur 1330*

- Friderici, Leonhard, Quartiermeister des Montedevernischen Regiments 1379*, 1380
- Friderici gen. Fritz
- Leonhard, Dr. iur., Syndicus, aus Schwäbisch Gmünd 1380
 - - Witwe 1380*
- Frefel s. Fräuel
- Frei, Heinrich, Schreiber, aus Schrobenausen 1331*
- Freiberg von
- Ämter bzw. Amtsträger 1338, 1342, 1344
 - Untertanen 1059, 1338, 1342, 1346
- Freiberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
- Amalia, geb. vom Stain 1351-1352
 - - Sohn 1351*-1352*
 - Anna, geb. Humpiß von Waltrams 1335*, 1338*
 - - Ehegatte 1338
 - - Kinder 1338
 - - - Vormünder 1335
 - Anna, geb. von Bayer, verw. 1333*
 - Anna, geb. von Ellerbach 1334
 - - Erben 1334*
 - Anna Amalia, verw. 1336*
 - Anna Maria 1338
 - Ferdinand 1059*
 - Friedrich 1335*, 1338
 - - Kinder
 - - - Vormünder 1335
 - Georg Ludwig 1335, 1339*-1345*
 - - Ehefrau, geb. von Eberstein 1345*
 - Günter Ferdinand 1353*-1354*
 - Hans Friedrich 1335*, 1338
 - Hans Hektor 1343*, 1353*-1354*
 - Hans Walter 1338*
 - Heinrich Völker 1354
 - Heinrich Wilhelm 1353*-1354*
 - Johann Pleickart 1335, 1338*, 1344
 - Karl 1333, 1346*, 1446, 1449
 - Kaspar 1335*, 1338
 - Konrad Sigmund 1335*, 1338
 - Leo 1346
 - Ludwig 1335*, 1347*
- - Gläubiger 1347*
 - - Sohn
 - - - Vormundschaft 1348*
 - - Vormünder 1335
 - Lutz, Bürgermeister in Memmingen 1931
 - Margaretha 1338
 - Maria Salome 1347*
 - Marquard 1346*, 1349*
 - - Tochter 1349
 - Philipp Adam 1350*, 1351-1352
 - - Sohn 1351*-1352*
 - Philippine 1338
 - Rosanna 1335
 - Ursula 1338
 - Werner Hektor 1354
 - Werner Philipp 1353*-1354*
- Freiberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr., Vormünder 1332*, 1336
- Freiberg-Achstetten von, Familie
- Anna Sophia, geb. Fugger (Frfr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg) 1337
 - - Stiefsohn bzw. Vetter 1337*
 - Hans Georg 1355*-1356*, 1651
- Freiberg-Achstetten von, Familie, Erben 1447*
- Freiburg im Breisgau Stadt 1126
- Freiburg im Breisgau Universität 1357
- Ämter bzw. Amtsträger 1358*
 - Schuldner 1358
- Freiburg im Üechtland/Fribourg Stadt 1813
- Ämter bzw. Amtsträger 1273*, 1415
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1415*, 1813*
 - Handwerkskollegien, einzelne Mitglieder 1415
 - Rat 1415
 - Schultheiß und Rat 1415, 1813
- Freiburg von, Familie, Eberhard 1049
- Freienhagen von, Freigrafen, Regenshard Laurent 1773
- Freienseen
- Ämter bzw. Amtsträger 1359
 - Bürgermeister und Gemeinde 1359*-1361*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1361

- Freintz, Kornelius, Kaufmann, aus Wien 1362*
- Freising Hochstift 1573
- Administrator 2015
 - Ämter bzw. Amtsträger 2145*, 2145
 - Bischof 1363*-1364*, 2145
 - Propst, Dekan und Domkapitel 2145
 - s. auch Burgrain
- Freistadt Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 1681
 - Bürgermeister und Rat 1681
- Freitag, Joachim, Quartiermeister der Wallonischen Arkebusierreiter, aus Zell 1365*
- Fremersberg Stift 1366
- Ämter bzw. Amtsträger 1366*
- Frenswegen Stift
- Prior 1367
 - Prior und Konvent 1367*
- Frentz
- Dionysos, aus Straßburg 1368*
 - - Gläubiger 1368
- Frese s. Friese
- Frey
- Georg, aus Kempten 1369*
 - Johann Anton, aus Augsburg 1370*
 - Margaretha, verh. 1369
 - - Sohn 1369
- Freyberg s. Freiberg
- Freymon, Johann Wolfgang, Dr. iur., kaiserlicher Geheimer Rat und Reichshofrat 1371*-1372*
- Freysinger, Georg, Mitglied der Reichskanzlei 1373*
- Freytag von Loringhoven, Familie, Franz 1374*
- Fribourg s. Freiburg im Üechtland
- Frick
- Urban, aus Goslar 1375
 - - Gläubiger 1375*
- Frickenhansen Dorf 1449
- Fridel, Gall, aus Sinbronn 1376*
- Friderich
- Andreas, Keller, aus Iphofen 1377
 - - Legatäre 1377*
 - - Witwe 1377
- Bernhard, aus Rothenburg ob der Tauber 1378
 - - Ehefrau 1378*
 - Martha, aus Iphofen 1377
- Fridl, Hans, Bediensteter am kaiserlichen Hof 1381*
- Friedberg Burg
- Ämter bzw. Amtsträger 1383*
 - Burggraf 1382*-1383*
- Friedberg (Hessen) Stadt
- benachbarte Adelige 1384*
 - - Untertanen 1384
 - Bürgermeister und Rat 1383*-1384*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1384, 2123*
 - Gericht 1383
 - Juden 1383
 - Judengasse 1383
- Friedland Herzogtum, Ämter bzw. Amtsträger 1115*
- Friedland von, Herzöge s. Wallenstein von, Familie, Albrecht
- Friedrich
- Barbara, verh., aus Gößweinstein 1385*
 - Hans, Bäcker, aus Gößweinstein 1385
- Friese
- Gerd 1387*
 - Hans, aus Bremen 1388*
- Friese, Claus, aus Rostock 1386*
- Frieß
- Ottrave 1389*-1390*
 - - Sohn 1390
- Frisch, Georg, aus Sulzbach 1391*
- Frischlin, Nicodemus, Professor an der Universität Tübingen 1392*
- Fritsch, Sebastian, Benefiziat im Stift Seligenthal in Landshut 1393*
- Fritschhans, Paul, aus Leipzig 1394*
- Fritz
- Leonhard, Dr., Anwalt, aus Schwäbisch Gmünd
 - - Witwe 1395*
 - Matthias, aus Daberstedt 1886
 - Nikolaus, kaiserlicher Hofschuster 1396*
 - - Vater 1396

- Fritzscha
 – Ambrosius, kaiserlicher Hartschierprovisioner 1397*–1398*
 – – Bruder 1398
- Frobenius
 – Sebastian, Arzt 1399*
 – – Vater 1399
- Frölich von der Lemnitz, Georg 1400*
- Fronmiller
 – Georg, kaiserlicher Hofuhrmacher, aus Augsburg 1401*–1402*
 – Hans, Bürgermeister in Augsburg 1401
- Fronmüller, Bartholomäus 1403*
- Fröschel
 – Jakob, Jude, aus Prag 1250, 1404*–1407*
 – – Gläubiger, aus Prag 1405
- Frosich, Gerhard 1408*
- Frundsberg von
 – Ämter bzw. Amtsträger 2157
 – Regiment
 – – Offiziere 1413*, 1449, 1578*
 – – – Erben 1578*
 – – Soldaten 1411*, 1412, 1414*
 – s. auch Mindelheim
- Frundsberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
 – Barbara, geb. Gräfin von Montfort, Oberhofmeisterin der verwitweten Königin von Frankreich 1409*, 1411
 – Georg II., königlich-spanischer Oberst 1354, 1409, 1410*–1413*, 1449, 1578, 1826*, 2000
 – – Erben 1409*
 – Kaspar 1449
 – – Söhne 1449
 – Margaretha, verw., geb. Frfr. von Firmian 1449
 – Ulrich 1449
- Fruyo, Christoph, Sporer, aus Freiburg im Üechtland 1415*
- Fuchs
 – Balthasar, aus Frankenthal bei Gera 1420
 – Georg Ludwig 1416*–1417*
 – Johann, aus Passau 1418*
 – Konrad 1419*
 – Magdalena, verw., aus Frankenthal bei Gera 1420*
 – Matthias 1421*
- Fuchs von Bimbach
 – Ämter bzw. Amtsträger 2081, 2081*, 2095*
 – Untertanen 1422
- Fuchs von Bimbach, Familie
 – Andreas 1422*
 – Christina Susanna 1424*
 – Georg Ernst 1423*
 – Johann Karl 1424*
 – Johann Philipp, Oberst 1425*, 2081*
 – Maria Barbara, geb. von Kostischau 1424*
 – Sigmund 1422
 – Veit Ludwig, Kinder 2081
- Fuchs von Schweinsaupt, Familie
 – Maria, verw. 1426*
 – – Gläubiger 1426*
- Füger, Blasius, aus Unterailingen, wohnhaft in Konstanz 1427*
- Fugger
 – Ämter bzw. Amtsträger 1437–1438, 1446*, 1449, 1966*
 – Spanische Cruzada 1444
 – Untertanen 1446, 1459
 – s. auch Hüttlingen; Mindelheim; Niederirsingen
- Fugger, Familie 1428*
 – (in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg), Frhr./Frfr.
 – – Anna Jakobäa 1458
 – – Anna Maria s. Herzberg von, Familie
 – – Anna Sophia s. Freiberg-Achstetten von, Familie
 – – Anton der Ältere 1431*–1434*, 1435–1436, 1461*, 2032
 – – – Gläubiger 1434*, 1435, 2032
 – – – – Ausschuß 2032*
 – – Barbara, geb. Gräfin von Helfenstein-Wiesensteig 1431, 1433–1434
 – – Elisabeth s. Fugger, Familie (zu Nordendorf, Biberach und Welden)

- Georg 1434
- Oktavian II. 1434, 1435*, 1438–1439, 1458*, 1460
- Philipp Eduard 1431, 1434, 1435*, 1458*–1459*, 1460
- Raimund 1434, 1435*, 1460*–1461*
- (in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg), Kirchberg und Weißenhorn von, Grafen
- Christoph 1438
- Ferdinand 1438
- Friedrich 1337, 1395, 1438*–1439*, 1885
- -- Stiefsohn bzw. Vetter 1337*
- Heinrich Raimund 1395, 1439*, 1885*
- (vom Reh)
- Helena 1891
- Katharina 1891
- Margaretha 1891
- Wolfgang 1891
- (zu Babenhausen)
- Juliana-Sidonia, geb. Fugger, Frfr. zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen 1447*
- Maximilian der Ältere 1436
- (zu Babenhausen), Kirchberg und Weißenhorn von, Grafen
- Georg, kaiserlicher Rat 1440*, 1443*–1444*
- -- Brüder 1443
- -- Hieronymus 1443*
- -- Brüder 1443
- Maximilian der Ältere 1444
- (zu Kirchheim, Glött und Stettenfels)
- Christoph 1354*, 1436, 1437*, 1443*, 1449, 1451*, 1578
- -- Erben 1452
- Hans Eusebius 1452*
- Jakob 1446*
- Maria, geb. Gräfin von Schwarzenberg 1354, 1437*, 1449*
- Markus 1411, 1436, 1443*, 1446, 1451*
- -- Erben 1452
- (zu Kirchheim, Glött und Stettenfels), Kirchheim und Weißenhorn von, Grafen
- Christoph Rudolf 1452*
- Hans Ernst 1438*, 1449*, 1452
- -- Erben 1452
- Otto Heinrich 1454, 1456*
- Otto Heinrich der Ältere 1437*, 1449*, 1452*, 1457*
- -- Bruder 1437*
- Otto Heinrich der Jüngere 1452
- (zu Nordendorf, Biberach und Welden)
- Albert 1436
- Anton der Jüngere 1430*, 1436
- -- Kinder
- -- -- Vormundschaft 1436*
- Elisabeth, verw., geb. Fugger, Frfr. in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg 1436*
- Georg der Ältere, kaiserlicher Rat 1440*–1442*
- Hans 1060, 1431, 1443, 1449, 1451
- -- Brüder 1449
- Jakob 1436, 1443, 1446*
- Markus der Ältere 1023–1025, 1060, 1411, 1431, 1443, 1446, 1449, 1450*
- -- Agnaten 1443
- -- Brüder 1449
- Philipp 1431, 1434, 1436
- Sybilla, geb. Gräfin von Eberstein 1450
- (zu Nordendorf, Biberach und Welden), Kirchberg und Weißenhorn von, Grafen
- Marquard 1444, 1453*–1454*, 1512*
- Nikolaus 1442*, 1455*
- (zu Oberndorf), Kirchberg und Weißenhorn von, Grafen, Maximilian der Jüngere 1436, 1444*, 1454
- (zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen), Frhr./Frfr.
- Christoph 1434, 2002
- Georg 1434
- Hans Jakob, kaiserlicher Rat 1434, 1445*, 1789*
- -- Kinder 2002
- Juliana-Sidonia s. Fugger, Familie (zu Babenhausen)

- - Justina Benigna s. Hollenegg von, Familie
- - Karl, Oberst 1448*
- - - Soldaten 1448*
- - Raimund 1434
- - Ulrich 1434, 1458*
- Kirchberg von, Grafen
- - Anton 1060, 1429*, 1434–1435, 1450
- - Hieronymus 1435
- - Raimund 1435
- Anton 1395*
- Jakob der Reiche 1434
- Philipp 1434
- Führer, Hans Sigmund, Ratsmitglied, Bürger in Nürnberg 2084*
- Fuhrmann, Valentin, aus Nürnberg 1462*
- Fulda Burg 1472
- Fulda Stadt 1472
- Bürgermeister, Rat und Gemeinde 1463*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1465*, 1684*
- Fulda Stift 2141
- Abt 1277, 1463, 1464*–1467*, 1468, 1471, 1472*, 1769
- Ämter bzw. Amtsträger 1465*, 1466
- Dekan und Kapitel 1468*
- Judenschaft 1469*–1470*
- Kapitel 1463, 1466*, 1468, 1472
- Ritterschaft 1463, 1465, 1466*, 1468, 1471*, 1472
- Untertanen 1466, 1472
- Füll, Jakob, Kaufmann, aus Augsburg 1107
- Fultenbach Stift 1473*–1474*
- Funck, Hans Christoph, Kaufmann, Ratsmitglied, aus Pirna 1475*
- Fünck, Abraham 1682
- Furderer, Wolfgang 1097
- Furderer von Richtenfels
- Johann, kurfürstlich-mainzischer Kanzler 1097
- - Witwe 1097
- Fürer
- Christoph der Ältere, Ratsmitglied, aus Nürnberg 1476
- Christoph der Jüngere, Ratsmitglied, aus Nürnberg 1476
- Katharina 1476*
- Susanna 1476*
- Fürfeld 1528
- Fürleger
- Georg, ehem. Bürger in Weißenburg i. Bay., aus Schwand 1477*
- - Schwager 1477
- Fürst
- Bernhard, Juwelier, aus Kiel 1478*
- - Gläubiger 1478
- Christoph, aus Straßburg 1479*
- Georg der Ältere, Bürgermeister, aus Bamberg 1482
- Georg, aus Schweinfurt 1480*–1482*
- - Ehefrau 1482
- - Erben 1482
- - Schuldner 1482*
- Lukas, Ratsmitglied, aus Bamberg 1481, 1482*
- Fürstenberg Grafschaft
- Ämter bzw. Amtsträger 1488
- Untertanen 1488–1489
- Fürstenberg von, Frhr.
- Gotthard 1490*
- Kaspar, kurfürstlich-kölnischer Rat 1283
- Fürstenberg von, Grafen/Gräfinnen 1483*
- Fürstenberg-Fürstenberg von, Grafen/Gräfinnen
- Amalia, geb. Gräfin von Solms-Lich 1213*
- Heinrich VI. 1980*
- Heinrich VIII. 1189*, 1213*, 1796*
- Joachim 1023–1025, 1136, 1203, 1816–1817, 1826–1827, 1838, 2049
- Fürstenberg-Heiligenberg von, Grafen/Gräfinnen
- Anna Maria, geb. Gräfin von Hohenzollern-Hechingen, verw. 1488*
- Anton Egon 1484*
- Egon 1486*, 1488
- - Kinder 1488
- - - Vormund 1488*

- Elisabeth, geb. Gräfin von Sulz 1487
 - Friedrich, kaiserlicher Obersthofmeister 1136, 1487*, 1493, 1974
 - Jakob Ludwig 1811
 - Joachim Alwig 1491*
 - Wilhelm, Reichshofratspräsident 1485*, 1493*
 - Fürstenberg-Messkirch von, Grafen/Gräfinnen
 - Albrecht I. 1409–1410, 1434
 - Christoph II. 1485
 - Dorothea, geb. Frfr. von Sternberg 1485*
 - Friedrich Rudolf 1488*–1489*
 - Vratislaw II. 1488, 1492*, 1819*
 - Furtenbach von
 - Ämter bzw. Amtsträger 1621*
 - s. auch Eisenhofen
 - Furtenbach von, Familie
 - Bonaventura der Ältere 1495
 - Bonaventura der Jüngere 1494*–1495*
 - Christoph 1494*
 - Hans 1494*
 - Hans der Ältere 1495*
 - Hans der Jüngere 1495*
 - Johann Bartholomäus
 - – Kinder 1496*
 - Paul 1494*, 1621
 - Fürth Stadt 1806
 - Ämter bzw. Amtsträger 1780
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1806, 1856
 - Furtsch Familie 1958
 - Füssen Stadt, bischöflich-augsburgischer Pfleger 2048*–2049*
- G**
- Gabler, Johann 1497*
 - Gabor
 - Dorothea 1498*
 - Johann, Mitglied der Reichskanzlei 1498
 - Kaspar 1498
 - Gabriel, Raban 1499*
 - Gädelin, Lukas 1500*
 - Gadenstedt von, Familie, Dietrich 1004*
 - Gail, Heinrich Andreas, Dr. 1501*
 - Gaisberg von, Gericht 1502
 - Gaisberg von, Familie
 - Friedrich 1502*
 - Hans 1502*–1503*
 - Matthias 1502*–1503*
 - Ott Gottfried 1502*
 - Wolf Dietrich 1502*
 - Gall, Ulrich 1504*
 - Gamerschwang 1342
 - Gamigni* gräflich-hennegauisches Lehen 1817
 - Gamitz von, Familie, Peter, kaiserlicher Unterstallmeister 1505*
 - Gampert, Johann Dietrich der Ältere, aus Marktbreit 1031
 - Gan
 - Sigmund, aus Prag 1506*
 - – Schwester 1506*
 - Gandersheim Stadt 1507, 1758
 - herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Amtmann 1724
 - Gandersheim Stift 1507
 - Äbtissin 1507*
 - Untertanen 1507
 - Gangkofen Markt, Komtur des Deutschen Ordens 1652*
 - Gansmair
 - Balthasar, aus Augsburg 1508*
 - Sara s. Gürttinger
 - Garb
 - Anna Regina, geb. von Stetten 1028
 - Johann Baptist 1028
 - Gartner
 - Ottilia 1509*
 - Peter, aus Amersweiler 1509
 - Gatter, Joseph 1510*
 - Gaugenrieder
 - Gabriel, seinsheimischer Gerichtsschreiber in Sünching 1511*
 - – Kinder 1511
 - Gayr, Elias 1512*
 - Gayser gen. Ziegelschmidt
 - Hans, aus Ehingen 1513
 - – Kinder 1513*

- – Verwandtschaft 1513*
- – Witwe 1513*
- Gdańsk s. Danzig
- Gebel, Georg, gräflich-sulzischer Land-
schreiber im Klettgau 1796
- Gebert, Jeremias, Soldat in der kaiser-
lichen Armee, aus Erfurt 1514*
- Gebhardt
 - Hans 1547
 - Stefan, Gastwirt, aus Augsburg 1515*
- Gebirg s. Auf dem Gebirg
- Gebattel von, Familie, Hans Heinrich,
Reichshofratsagent 1516*, 2103*
- Gebürg Kanton s. Reichsritterschaft,
Franken
- Gedick (Godick), Johann, aus Mühlhau-
sen/Thüringen 1277*
- Gefeller s. Gfeller von Sachsengrün
- Geiger
 - Hans 1517*
 - – Gläubiger 1517
 - Kunigunde 1519
 - – Sohn 1519
 - Paul 1518*
 - – Gläubiger 1518*
 - Peter, Goldschmied, aus Königshofen im
Grabfeld 1519*
 - Veit, (abgesetztes) Ratsmitglied in Aalen
2104*
- Geiner, Nikolaus, Schreiber und Richter in
Münchberg 1958
- Geisa Stadt 1472
 - Bürgermeister, Rat und Gemeinde 1463*
- Geising, einzelne Bürger bzw. Einwohner
1475
- Geismeier, Christoph, Prior des Prämon-
stratenserstifts Ilbenstadt 2123*
- Geiß, Kaspar, aus Dresden 1520*
- Geißler
 - Bartholomäus 2033
 - Heinrich 1521*
- Geizkofler 2084
- Geizkofler von Reifenegg, Familie
 - Lukas, Dr. iur. 1432*, 2065
 - Michael 2065
- Zacharias, Reichspfennigmeister 1345,
1352, 1434, 1522*, 1720*, 1978
 - Ehefrau 1522
- Gelber Löwe s. Nathan zum Gelben Löwen
Geldern Herzogtum 1286
 - Ämter bzw. Amtsträger 1286
 - s. auch Roermond; Weert; Wessem
Geldern von, Herzöge, Philipp II., König
von Spanien 2042*
- Gelf, Jost, Kaufmann, aus Frankfurt am
Main 1405
- Gelisch von, Familie
 - Ernst 1198*
 - Franz 1198*
 - Hans 1198*
- Gellicke
 - Ludicke, Schmied, aus Niederndodele-
ben 1523*
 - – Advokat 1523
- Gelnhausen Stadt 1524–1525
 - Bürgermeister und Rat 1524*–1525*
- Gemeine Judenheit 1304*, 2183*–2186*
- Gemmingen von, Ämter bzw. Amtsträger
1528
- Gemmingen von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
1526, 1527*
 - Anna s. Landau von, Familie
 - Georg 1527*
 - Lia, geb. von Schellenberg 1078
 - Pleikart 1528*
 - Wolf Dietrich 1078
 - – Kinder 1078*
- Gemmingen von, Familie bzw. Frhr./Frfr.,
Erben 1526*
- Genin Dorf
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1833
 - Großvogt und Zugeordnete 1833
- Gensch
 - Barbara 1529*
 - Bartholomäus, Koch, Gastwirt, aus Prag
1529*
- Gera Stadt, reußischer Kanzler 1223
- Gera von, Familie
 - Erasmus, Rat der kaiserlichen Hofkam-
mer und Hauptmann in Pettau 1530

- Erben 1530*
- Vormünder 1530
- Gerhardt, Johann Leonhard, Advokat,
Prokurator am RKG 1531*
- Gerharts
 - Joachim, Kürschner 1646
 - Katharina s. Gundelfinger
- Gerlich 1179*
- Germanier
 - Christoph 1532*
 - Gregor Achilles 1532*
- Germar s. Görmar
- Germersheim Stadt 1533
 - Bürgermeister und Rat 1533*
 - kurfürstlich-pfälzische Mautstelle 1254
- Geroldseck von, Frhr. 1534
 - Jakob 1534*-1536*
 - Nachkommen 1535
- Gerolzhofen Gut 1422
- Gerolzhofen Stadt
 - bischöflich-würzburgischer Amtmann
1581
 - Stadtgericht 1581
- Gersdorff von, Familie
 - Otto Heinrich, königlich-böhmischer
Untertan 1537
 - Ehefrau, geb. von Bardeleben 1537*
- Gerstenberger, Markus, herzoglich-
sachsen-weimarerischer Kanzler 1538*
- Gerster, Hans 1539*
- Gerstungen, Gericht 1472
- Gerstungen, Schloß und Dorf 1472
- Gertenstiel
 - Ferdinand, Bediensteter der Reichskanz-
lei 2078
 - Ehefrau 2078*
 - Erben 2078*
- Gerung, Macharius 1540*
- Gesecke Stift, Äbtissin 1541*
- Gesquier
 - Katharina s. Camp
 - Paul 1542
 - Eltern 1542
 - Samuel, Kaufmann, aus Köln 1542*
 - Eltern 1542
- Geßler
 - David, aus Lauingen 1543
 - Hans, Müller, Beisasse in Biberach
1544*
 - Gläubiger 1544
- Geuder von Heroldsberg, Familie 1546
 - Alexander 1546
 - Andreas 1546
 - Anton 1546-1547
 - Darius 1546*, 1551*
 - Georg (der Ältere) 1546
 - Georg (der Jüngere) 1546
 - Gertrud 1546
 - Hans Christoph 1546, 1550
 - Heinrich (der Ältere) 1546, 1551
 - Heinrich (der Jüngere) 1546
 - Hieronymus 1545*-1546*, 1551*
 - Jakob (der Ältere) 1550
 - Jakob, kurfürstlich-pfälzischer Rat in
Amberg 1546*-1551*
 - Julius, Ratsmitglied in Nürnberg 1546,
1552*, 1697
 - Katharina 1546
 - Konrad 1546
 - Konrad (der Ältere) 1546, 1551
 - Margaretha 1546
 - Maria s. Koler von Neunhof, Familie
 - Maria, geb. Haller von Hallerstein 1697*
 - Philipp 1546
 - Sigmund 1546*, 1551*
 - Ursula s. Beheim
- Gewold, Christoph, Dr. iur., herzoglich-
bayerischer Geheimer Rat 1553
- Geyer zu Giebelstadt, Untertanen 1554
- Geyer zu Giebelstadt, Familie
 - Hans Konrad 1554*-1557*, 2101,
2142-2143
 - Philipp 1555*, 1557*
 - Regina, geb. von Berlichingen 1555
- Geyer zu Osterburg und Haus, Familie
 - Ferdinand 1558
 - Wilhelm, Beisitzer bei den Niederöster-
reichischen Landrechten 1558*
- Geyer zu Osterburg und Kröllendorf,
Familie

- Balthasar, aus Österreich unter der Enns 1559*
- - Gläubiger 1559
- Geyerberger
- Gertrud, aus Wittenberg 1560
- - Kinder 1560*
- Geyersperg s. Geyer zu Osterburg und Haus
- Geyr, Balthasar, bischöflich-regensburgerischer Pfleger 1558
- Geyser
- Georg Ludwig 1562
- Hans Konrad, aus Tübingen 1561*-1562*
- Johann 1562
- Gfeller von Sachsengrün, Familie, Sigmund 1563*
- Ghera van, Familie, Thomas 1564*
- Giebelstadt s. Geyer zu Giebelstadt
- Giech von, Familie
- Eva Margarethe, geb. von Rabenstein 1565*
- Hans Erhard 1565*
- Hans Georg 1565
- Sigmund 1556*
- Giengen Stadt 1566-1567, 2054
- Bürgermeister und Rat 1566*-1567*
- Gienger
- Hans, Tuchgewander, aus Augsburg 1568*
- Hans Andreas 1569*
- Gienger von, Familie, Adam 1636
- Giffen von, Familie, Johann 1570*
- Gimnich, Heinrich, aus Köln 1571*
- Ginolfs Gut 1017
- Girardi von Castell, Frhr., Anton, Geheimer Rat und Hofvizekanzler in Innsbruck 1572
- Girmar von, Familie
- Bartholomäus 1005
- - Sohn 1005
- Glanner
- Maria 1573
- Paul 1573
- Wilhelm, aus Sattelberg 1573*
- - Bruder 1573
- Glaser, Georg, Bürgermeister in Worms 1574
- Glauburg 2192
- Johann, Dr. iur. 1472
- Gleichen von, Grafen/Gräfinnen
- Dorothea, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg, verw. Gräfin von Ortenburg 1575*
- Elisabeth 1576*
- Georg 1220*
- Karl III. 1220, 1577*
- Martha 1576*
- Gleichmann, Christoph, aus Prag 1578*
- Gleina 1420
- Gleissenthal von, Familie
- Hans Ernst 1579
- Heinrich 1579*
- - Brüder 1579
- - Vettern 1579*
- Sigmund 1579
- Gless s. Glöß
- Glockenthon, Gabriel, Handwerker, aus Nürnberg 1580*
- Gloß, Kilian, Müller, aus Lindelich 1581*
- Glöß
- Michael, aus Windsheim 1582*
- - Ehefrau 1582
- Glumen, Thomas, aus Magdeburg 1583*
- Godau Gut 2076
- Godder, Matthias, aus Aachen 1584*
- Gödens Herrschaft 1374
- Godick s. Gedick
- Gödlmann, Dr. 1279
- Godramstein Dorf 1585*
- Göggingen Vogtei 1703
- bischöflich-augsburgischer Vogt an der Straße 1703
- bischöflich-augsburgisches Gericht 1703
- Goldbach Familie 1586*
- Goldbach Gut 1554
- Goldene Kugel, Wirtshaus in Prag 1287
- Goldener Schwan s. Beifus zum Goldenen Schwan
- Goldtschmidt s. Hoen
- Göllingen Stift 1879

- Golz zum Spiegel, Jude, aus Frankfurt am Main 1596*
- Gomringer, Michael 1587*
- Gonzaga
– Scipio 1238
– s. auch Mantua-Montferrat
- Gorieswerder, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2008*
- Görmar, Ämter bzw. Amtsträger 1655
- Gorsleben, Vikarei 1005
- Görtz s. Schlitz gen. von Görtz
- Gosbach 1824
- Göschweiler Dorf 1189
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1189
– Gemeinde 1189
– Gericht 1189
– Vogt 1189
- Goslar Stadt 1375, 1588–1592
– Bürgermeister und Rat 1588*–1592*
– Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft 1615*
– – Gläubiger 1615
– s. auch Neuwerk; Rammelsberg; Sankt Simon und Judas
- Goss, Wilhelm, Gastwirt, aus Brüssel 1593*
- Gössel, Christoph, aus Meißen 1594*
- Goßwein 1123
- Gößweinstein Markt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1385*
- Gotthardt, Franz Rasso, Sekretär der Reichskanzlei 1595*
- Göttingen Stadt
– Bürgermeister und Rat 1088*–1089*
– Untertanen 1088
- Gottorp s. Schleswig-Holstein-Gottorp
- Gottschalk zum Schwarzen Ring, Jude, aus Frankfurt am Main 1596*
- Gotza von, Familie, Philipp, Stadtmeister in Hagenau 2089
- Gotzmann, Hans Friedrich 1597*
- Grädl, Reichsherold 2071
- Graf, Georg, Bäcker, aus Berching 1598*
- Gräfenberg Stadt, Pfleger 1546
- Grafeneck von, Frhr./Frfr., Amalia s. Reckenbach von, Familie
- Graff s. Eber
- Grämel, Hans, aus München 1599*
- Graneck s. auch Ifflinger von Graneck
- Graneck Gut 2119–2120
- Graneck Schloß 2056, 2117–2118
– Untertanen 2118
- Granegg s. Graneck
- Grans, Leonhard 1600*
- Grantzin, Hans, aus Lübeck 1601*
- Granweiler von, Familie
– Nikolaus 1602*
– Peter 1602*
- Grassel, Johannes, Dr. 1044*
- Graz Stadt 1986
- Greif, Hans, aus Talhof 1603
- Greifensteingesellschaft gen. Fettkrämer (Frankfurt am Main) 1314*
- Greiff, Paul, Tischler, aus Prag 1603*
- Greiner
– Hans, aus Augsburg 1664
– Ulrich, aus Augsburg 1664
– – Erben, aus Augsburg 1664*
- Greiseneck s. Greisenegg
- Greisenegg-Eberstein-Hornburg von, Familie
– Andreas 1604
– Hans Adrian 1604*
– Hans Franz 1604*
– Hans Jakob 1604*
– Hans Sigmund 1604*
- Gremleben von, Familie, Magdalena, verw. Stockler, verh. Mützeltin 1605
- Grenzing von, Familie, Johann, Reichshofrat 1606*
- Gretzing s. Grotzinger
- Greve, Ernst, Mönch 1940
- Greyse von Waldhausen, Abraham, Dr. iur., aus Prag 1607*
- Grieb, Joachim, Untertan des Erzbischofs von Magdeburg 1608*–1609*
- Griem, Andreas 1117
- Griesauer
– Dorothea, aus Regensburg 1610*
– Wolf, Bauschreiber in Regensburg 1610

- Griesingen Dorf 1342
 – Ämter bzw. Amtsträger 1340
- Grießbeck, Florian, kaiserlicher bzw. königlich-böhmischer Bediensteter, aus Böhmen 1611
- Griesser, Christoph, kaiserlicher Hofdiener 1612*
- Grill, Wolf, aus Landshut 1613*
- Grimersum von, Familie
 – Eggering 1179
 – Hyma 1179
- Grimma, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1855*
- Grinn s. Grimma
- Grobe, Johann, aus Mühlhausen/Thüringen 1277*
- Groll
 – Oswald der Ältere 1614*
 – Oswald der Jüngere 1614
- Grombach s. Grumbach
- Gronau Gut 2072
- Gronenberg, Johann, Propst des Frauenstifts Marienspring in Badersleben 1615*
- Groningen 1176–1177
 – s. auch Neuenordt
- Gröningen in der Wetterau Stadt
 – Ämter bzw. Amtsträger 1616
 – Bürgermeister und Rat 1616*
- Gronmüller, Gilg, Sattler, aus Wien 1617*
- Groote de, Familie, Alexander 1618*
- Groschlag von und zu Dieburg, Familie 1195
- Groß, Henning 1619*
- Groß Santerleben Dorf 1701
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner bzw. Untertanen 1701
- Großbritannien Königreich
 – Ämter bzw. Amtsträger 1586*
 – s. auch England; Hannover
- Großen Sömmerda s. Sömmerda
- Großenau Dorf 1958
- Großenheerse Gut 1702
- Großenreuth, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1780
- Großthoman
 – Agatha, aus EHINGEN (Donau) 1620*–1621*
 – Hans, furtenbachischer Pfleger in Eisenhofen 1621*
 – Maria s. Nanquett
- Grote von, Untertanen 2008
- Grote von, Familie
 – Otto, herzoglich-braunschweig-lüneburgischer Rat, Hauptmann in Valdensleben 2008*
 – – Untertanen in Gorieswerder 2008*
- Grotzinger (Gretzing), Hans, Ballenbinder, aus Ulm 1622*
- Grube s. Gruber
- Grubenhagen s. auch Braunschweig-Grubenhagen
- Grubenhagen Fürstentum 1829
- Gruber
 – Andreas, aus Ingolstadt 1623*
 – Andreas, Gastwirt, aus Salzburg 1624*
 – – Gläubiger 1624
 – Hans 1625*
 – Karsten 1833
- Grübler, Thomas, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde 1626*
- Grumbach von, Familie
 – Konrad, kurfürstlich-pfälzischer Amtmann in Boxberg 1705*
 – Wilhelm, bischöflich-bambergischer Amtmann in Stiefenberg 1627*
 – Wolf 1627*
- Grumpler, Barbara, aus Euerbach 1628*
- Grünberg Amt 1920
- Grünberg Schloß 1920
- Grünberg Stadt 1920
- Grünbüchel s. Hofmann zu Grünbüchel und Strechau
- Grundlach, Hans, Kaufmann, aus Nürnberg 1629*
- Grunemerk, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1361
- Gruner, Georg, Schreiber in der königlich-böhmischen Hofkanzlei 1630*
- Grüner von Grüneck, Familie, Jakob, Hauptmann 1631*–1632*

- Grünig s. Grüningen
 Grüningen von, Familie
 – Christoph der Ältere 1633*, 1634
 – – Ehefrau 1634*
 – – – Brüder 1634
 – – – Onkel 1634
 Grünthal von, Frhr., Wolf Niklas 1635*
 Grünthal-Kremsegg von, Familie, Andreas 1636*
 Gruntz(er), Peter, aus Pommern 1637*
 Grünwald, Gemeinde 1638*
 Gschwandtner, Georg 1639*
 Guck, Hans 1180
 Gudenus von, Frhr., Christoph, kurfürstlich-mainzischer Geheimer Rat und Resident am Kaiserhof 1640*
 Guilierm, Balthasar 1641*
 Gule, Georg, aus Wittstock 1642*
 Gültlingen von, Familie 1321
 – Balthasar 1236*
 Gumpelstadt Dorf 2100
 Gumpelt, Josel, aus Köln 1313*
 Gumpfenberg von, Familie
 – Ambrosius 1643*
 – Georg 1644*
 Gundelfinger
 – Daniel, aus Ulm 1645
 – – Gläubiger 1645*
 – Hans 1504*
 – Katharina, verw. Gerharts, aus Weil der Stadt 1646*
 Gundelsheim von, Familie, Hans Georg 1684*
 Günterode von, Frhr., Heinrich 1647, 1841
 Günther
 – Eitel Georg 1648
 – Melchior 1387*
 – Wolfgang, Dr. 1648
 Guntzhauser
 – Leonhard, Schneidergeselle, aus Kösinggen 1649*
 – – Vater 1649
 Günz Fluß 1438
 Günzburg Stadt
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1049*
 – Landvogt 1651
 Gunzenhausen Stadt 1532
 Gürttinger, Sara, verh. Gansmair 1508*
 Güss von Güssenberg, Familie 1651
 – Agnes, geb. Schad von Mittelbiberach 1651
 – Anna Maria 1651
 – – Vormünder 1651
 – Gerwin 1651
 – Hans Georg 1650*–1651*
 – – Verwandtschaft 1651
 – Hans Konrad 1651*
 – – Vormünder 1651
 – Hans Wilhelm 1651
 – Regina, geb. von Wiesenthau 1651
 – Wilhelm 1651
 Gussenstadt, Untertanen 2054
 Gustedt von, Familie, Joachim 1004*
 Güstrow s. Mecklenburg-Güstrow
 Gut von Sulz
 – Clara, verh. Ifflinger von Graneck 2118
 – – Vormünder 2118
 Gutenberg Herrschaft 1195
 Gutschmann, Ulrich der Ältere 1509
 Guttenberg von, Familie
 – Friedrich 1652*
 – Georg Sigmund, Komtur des Deutschen Ordens in Gangkofen 1652*
 – Hans Karl 1652*
 – Sigismund 1652
 – Wolf 1907
 Guttenstein von, Grafen, Heinrich Burian 1645
 Guttmann, Nikolaus 1653
 Gutwasser
 – Salomon, Dr. iur., Ratsmitglied in Mühlhausen/Thüringen, fürstlich-liechtenstein-troppauischer Rat und Kanzler 1654*–1655*
 Gwend, Philipp, aus Wetzlar 1096*

H

- Habel von, Familie, Bernd, herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Amtsträger 1723

- Haberkorn von Zellingen, Familie
 – Eberhard Oswald 1656*–1658*
 – – Großvater 1656
 – – – Erben 1656
 – – Vater 1656
 – Rosina s. Zedtwitz von, Familie
 – Simon 1656
 – Ursula 1656
 Haberland von, Familie, Albrecht 1659*
 Habermehl, Josua 1660*
 Hachberg s. Baden-Hachberg
 Hachenburg s. Sayn-Hachenburg
 Hacht von, Familie
 – Jakob, aus Augsburg 1661*–1664*
 – – Sohn 1663
 Hack, Albrecht, Hartschier in der kaiserlichen Leibgarde 1665*
 Häck, Stefan, aus Adlhausen 1666*
 Hackmann
 – Friedrich August, ehemaliger königlich-preußischer Hofrat und Oberbibliothekar 1667, 1668*
 – – Ehefrau 1668*
 – – – Bruder 1668
 – – Kinder 1668
 Hadeln Land, Ämter bzw. Amtsträger 2028
 Hadersleben s. Schleswig-Holstein-Hadersleben
 Hadwig
 – Claus 1704
 – – Erben, ansässig im Hochstift Minden 1704*
 Haen von, Familie, Johann, aus Antwerpen 1669*
 Haermelinck, Hermann, Kaufmann, aus Hamburg 1670*
 Hafenlueg, Balthasar, Schiffer, Bürger in Tölz 1671*
 Hafner, Johann Christoph 1672*
 Hag, Eva, verw. Claus 1673*
 Hagelsheimer gen. Held, Friedrich 1674
 Hagelstein, Georg, aus Bamberg 1285*
 Hagen, Peter, Dr. iur. 1941
 Hagen vom, Familie
 – Franz, gräflich-mansfeldischer Bediensteter 1675*
 – – Ehefrau, verw. Maienburger 1675
 – Johann Ludwig, kaiserlicher Bücherkommissar 1262, 1676*
 Hagenau Forst 1677, 1679
 Hagenau Reichslandvogtei
 – Ämter bzw. Amtsträger 1974
 – kaiserliches Landgericht 2088
 – Landvogt 1677*–1679*, 1974, 2089
 – Räte 1677*–1679*
 Hagenau/Haguenau Stadt 1679, 1733, 2089
 – Ämter bzw. Amtsträger 2088–2089
 – Augustinerstift 1680*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1144*, 1973, 2088*–2089*, 2089
 – kaiserliches Burghaus 1733
 – Stadtmeister und Rat 1677*, 1679*, 1733*, 2088
 Hager
 – Gall, Dr. 1434, 1461, 1719, 2032
 – Joachim, aus Nimburg 1681*
 – – Geschwister 1681*
 – Joachim, Salzamtman in Freistadt 1681
 Haguenau s. Hagenau
 Hahenberger, Hans, Bediensteter der kaiserlichen Hofkammer 1682*
 Hahn von, Familie, Kuno 2011*
 Haidenkofen Herrschaft 1575
 Haider, Golle 1968
 Haigerloch s. Hohenzollern-Haigerloch
 Hailer
 – Hans, Zuckerbäcker, aus Nürnberg 1683*
 – – Gläubiger 1683
 Haim
 – Heinrich 1115
 – Joachim Friedrich 1115
 – Julius 1115
 Haim, Jude, aus Fulda 1684*
 Haim von, Frhr., Johann, Reichshofrat 2189
 Haimberg
 – Jakob, Postmeister in Knittlingen 1685
 – Katharina 1685*

- Haimpfarrich, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1298*
- Hain von, Familie, Christoph, kaiserlicher Rat 1449
- Hainfeld s. Hünfeld
- Haissenbroich s. Herzebrock
- Halberstadt Fürstentum
- Leinweber 1686
 - - Altmeister und Viermänner 1686*
 - - Kinder 1686
- Halberstadt Hochstift 1396, 1687
- Administrator 1997*
 - Ämter bzw. Amtsträger 1396, 1937, 1947, 1997
 - Armee, einzelne Angehörige 1811
 - Bischof 1592, 1687*, 1937*
 - Domkapitel 1688*, 1759
 - Hofgericht 1937
 - Vikar 1615*
- Halberstadt Stadt
- Bürgermeister und Rat 1759
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1753*
- Halcka, Georg, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde 1689*
- Halden von der, Familie, Rudolf 1690*
- Hall in Tirol Stadt 1663
- Hall von, Familie, Dietrich, herzoglich-jülich-keve-bergischer Mundschenk 2189
- Halle, Jopp, aus Ulm 1342
- Halle (Saale) Stadt, Gericht Auf dem Berge, Schöppen 1896
- Halle von, Familie, Heinrich 1691*
- Haller
- Albrecht, herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Amtsträger 1723
 - - Erben 1723
 - Jakob, aus Nürnberg 2023
 - Wolf, kaiserlicher und kurfürstlich-pfälzischer Amtsträger 1693
 - Wolf, Sekretär der Reichskanzlei 1679
- Haller von Hallerstein, Familie
- Christoph 1051
 - Elisabeth 1696
 - Ernst 1692*, 1695*
 - Hans Jakob 1692, 1694*-1695*, 1696
 - Jakob 1695
 - Karl 1696
 - - Agnaten 1696*
 - - Testamentsvollstrecker 1696*
 - Ludovica (Louisa), verh. Strutz 1696*
 - Maria 1696*-1697*
 - Maria, geb. Haller s. Geuder von Heroldsberg, Familie
 - Martha 1696*
 - Martin 1698*
 - - Vettern und Schwäger 1698*
 - Philipp 1696
 - Sabina 1696*
 - Sebald 1697
 - Wolf, Reichspfennigmeister 1696, 1698, 1699*
- Hallweil, Walter 1434
- Halver
- Ludolf, Dr. 1701*-1702*, 1704*-1705*
 - Ludolf, Dr. iur., königlich-spanischer und herzoglich-bayerischer Rat 1700*, 1703*
- Halversen s. Helversen
- Hamburg Hochstift, Domdekan 2069
- Hamburg Stadt 1198, 1259, 1520, 1564, 1586, 1706, 1709-1710, 1714-1716, 1875
- Ämter bzw. Amtsträger 2009, 2012*-2014*
 - Bürgermeister und Rat 1117, 1296, 1564, 1637, 1706*-1707*, 1708, 1709*-1716*, 2009*, 2069*, 2090
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1105*, 1116*-1117*, 1198*, 1296*, 1296, 1670*, 1706, 1708-1709, 1712-1713, 1716, 1875*, 2008*, 2014, 2076, 2090*
 - englische Kaufleute 1637*
 - Hof der englischen Kaufleute 1637
 - Niedergericht 2014
 - Rat 2090
 - s. auch Gorieswerder; Harburg; Moorburg; Sankt Nikolai; Sankt Petri; Ritzebüttel

- Hammelburg Stadt 1466
 – Bürgermeister, Rat und Gemeinde 1463*
- Hammerer, Johann Karl 1717*
- Hammerle s. Hämmerle
- Hämmerle 2084
 – Hans Ulrich, Dr. iur., Reichshofrat
 1718–1719, 1720*
- Hammerstein von, Familie
 – Christoph Albrecht 1721*
 – Ernst August 1721*
 – Friedrich 1721*
 – Hans Werner 1721*
 – Ludwig 1721*
 – Philipp Maximilian 1721*
 – Wilhelm 1721*
- Hammon, Erben 1722*
- Hamstedt von, Untertanen 1724
- Hamstedt von, Familie
 – Christoph 1723*–1724*
 – Johann 1115, 1723–1724
 – – Tochter 1723*
 – Johann Baptist 1723*–1724*
 – Johann (Berloff) 1115
 – Maximilian 1723*–1724*
- Han, Jakob, Dr., Obervogt in Mindelheim
 1449
- Hanau 1725*
- Hanau Grafschaft
 – Ämter bzw. Amtsträger 1733
 – einzelne Untertanen 1734
- Hanau von, Grafen, Philipp 1450, 1726*
- Hanau-Lichtenberg Grafschaft
 – Ämter bzw. Amtsträger 1120*, 1120
 – Untertanen 1763
- Hanau-Lichtenberg von, Grafen 1763
 – Johann Heinrich 2086
 – Johann Reinhard 1727*, 1763*
 – – Großvater 1727
 – Philipp I. 1575
 – Philipp IV. 1120, 1727, 1728*–1729*,
 1735*, 2086
 – Philipp V. 1728–1729, 1730*–1734*,
 2086
 – – Söhne 1731
 – Philipp Wolfgang 2086*
- Hanau-Münzenberg von, Grafen/Grä-
 finnen
 – Dorothea s. Gleichen von, Grafen/Grä-
 finnen
 – Philipp III. 1735
 – Philipp Ludwig I. 1735
 – – Kinder 1735
- Händl, Jude, aus Neresheim 1247, 1248*
Hanenhof Gut 1091
- Hanfmus, Georg, Mitglied des Deutschen
 Ordens 1736*
- Hanniwald, Andreas, Sekretär der Reichs-
 kanzlei 1156, 1434–1435, 1971
- Hannover Kurfürstentum s. Braun-
 schweig-Lüneburg Herzog- bzw. Kur-
 fürstentum
- Hannover Stadt 1046, 1737, 1814
 – Bürgermeister und Rat 1737*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1046*,
 1046
 – Rat 1046
- Hannover von, Kurfürsten s. Braun-
 schweig-Lüneburg von, Herzöge bzw.
 Kurfürsten
- Hansestädte 1738*
 – Hansetag 1715
- Hansing von, Familie, Johann Friedrich
 1739*
- Harburg, Gut 1711
- Harburg, Schloß 1710
- Harburg Reichsdorf 1532
- Harckstro
 – Arndt, aus Magdeburg 1740*
 – – Brüder 1740
 – Joachim 1740
- Harden, Gerd, Erben, aus Braunschweig
 1741*
- Harder, Katharina, geb. Pühler 1742*
- Hareker
 – Ludwig, aus Markham 1743*
 – – Familie 1743
- Harengruber, Erhard 1744*
- Harff von, Familie, Wilhelm 1696
- Harff zu Landskron von, Familie, Johann
 1745*

- Harnisch, Matthias 1746*
- Harrach von, Familie bzw. Grafen/Gräfinnen
– Leonhard der Ältere 1409
– Maria Cäcilia 1747*
- Harres, Nikolaus 1748*
- Harsch von, Gräfinnen, Maria Cäcilia 1749*
- Hartensdorffer, Peter, Schwarzfärber, aus Wurzen 1812
- Harting
– Agatha, geb. von Festenberg 1750*
– – Brüder 1750
– Hans, aus Schmalkalden 1750
- Hartleben 1751
– Christoph 1751
– Jakob, Ratsmitglied in Osterode 1751*
– Wolf 1751
- Harwinstein, Marquard, Fiskaladvokat am RKG 1273
- Has, Julius, kurfürstlich-brandenburgischer Sekretär 1752*
- Hase, Wolfgang 1705*
- Hasebain, Dietrich, aus Halberstadt 1753*
- Haslach Herrschaft 1885
- Haslang von, Frhr.
– Franz 1754
– Georg Christoph 1754*
- Haß
– Cuntz 1098
– Hans Burkhard 1757, 1759
– Heinrich 1755*
– Wolfgang, herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Bediensteter 1756*–1759*
– – Gläubiger 1759
– – Verwandte 1756
- Hassenstein-Lobkowitz von, Familie
– Johann Woldemar 1760
– – Ehefrau 1760*
- Haßler, Hans Leo 1761*
- Hasungen s. Heimbrod von Hasungen
- Hateisen, Balthasar, Fiskaladvokat am RKG 1762
- Hatten Dorf 1727*, 1734*, 1763*
– Bauern 1727
- Hattgau 1727*, 1763*
– Heimbürger und Gemeinde 1734*
- Hattstatt von, Familie, Klaus 1764*
- Hattstein von, Familie
– Burkhard Engelbert 1765*
– Hans 1765*
– Johann 1036, 1765
- Hatzenberg
– Hans Jakob, rechbergischer Sekretär, erzherzoglich-österreichischer Rat 1157, 1766, 2054
– Justinian 1157, 1766*
- Hatzfeld von, Familie 1271, 1767*
– Georg 1962
– Heinrich 1768
– – Brüder und Vettern 1768*
– Johann 1767
– Maria s. Hirschhorn von, Familie
- Hatzingen 1264
- Haubt, Andreas, Geistlicher aus dem Erzstift Mainz, Student in Leipzig 1769*
- Hauer Edle von, Familie, Franz Valerius, markgräfllich-baden-badischer Hof- und Regierungsrat 1770
- Haug
– Barbara 1573
– Christoph 1573
– Reinhard, Dr. med., Stadtarzt in Schwäbisch Gmünd 1772*
- Haug Stift, in Würzburg 1771
- Hauger, Wilhelm, Schultheiß in Bamberg 1773*
- Haugwitz von, Familie
– Georg, bischöflich-eichstädtischer Kavalleriehauptmann 1774*
– Hans Dolphin 1774*
– Ruprecht 1774
- Haunsberg von, Familie
– Hartneid, aus dem Erzstift Salzburg 1775*
– – Söhne 1775
- Haunsheim 1434
- Haus s. Geyer zu Osterburg und Haus

Hausen von, Familie 1776

- Hans Jakob 1776
- Wilhelm, wohnhaft in Munderkingen 1776*

Hauser

- Christoph 1777*
- Georg 1778*
- Rudolf, aus Befort 1779*
- – Sohn 1779*
- Ursula, aus Mühldorf 1778*

Hauslaib

- Christoph Eberhard, Amtmann in Fürth 1780
- Lorenz, Bediensteter am kaiserlichen Hof und Verwalter des Munitionswesens 1780
- – Ehefrau 1780*

Hausner, Ludwig 1781*

Haußmann, Hans, ehemaliger Schreiber in der Hofküche von Anna Katharina Gonzaga Herzogin von Mantua 1782*

Havre von, Markgrafen, erzherzoglich-österreichischer Oberster Kammermeister 1696

Haydn

- Christoph 2067
- David 2067
- Hans der Ältere 2067
- Hans Georg 2067

Haym von, Familie, Hans 1783*

Hebenstreit, Paul, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde 1784*

Hechingen s. Hohenzollern-Hechingen

Hecht, Walprecht 1785*

– Ehemann 1785

Heckel, Balthasar 1786*

Hecker

- Michael, Messerschmied, aus Eppingen 1787*
- Veit 1788*

Hedelin, Wendel, Wirt der Herberge Zum Baldreich in Baden 1974

Heel

- Blasius, kaiserlicher Oberster Goldeichmeister 1789
- Eva, aus Kremnitz 1789*

Heerdegen s. Herdegen

Heerse Stift 1790

– Äbtissin 1790*–1791*

– Untertanen 1791

Hees von der, Familie

- Sebastian 1792*
- – Geschwister 1792*
- Valentin, Komtur des Malteserordens in Rothenburg ob der Tauber und in Würzburg 1792
- – Kinder 1792*

Hegau Landschaft, Ritter und Adelige 2049

Hegenmüller

- Johann, Dr., Reichshofrat 1253, 1466
- Johann Ruprecht, Dr., Reichshofrat 1449

Hegenwald, Veit, aus Birnbaum an der Aisch 1793*

Hegetzer, Melchior, erzherzoglich-österreichischer Rat 1794–1795, 1796*

Heggbach Zisterzienserstift 1798

- Äbtissin 1797*–1799*
- Konvent 1799*
- Untertanen 1798, 1799*

Heggelin

- Hans, aus Buchhorn 1800*
- – Stiefkinder 1800
- Paul 1800

Hegnenberg s. Hofheggenberg

Heher, Georg Achaz 1234

Heideck Stadt, kurfürstlich-pfälzische Amtsträger 1477

Heidelberg Stadt 1458, 1800

Heiden, Matthias, aus Frankfurt am Main 1290*, 1418*

Heidenfeld Stift, Abt 1626*

Heider

- Hans 1773
- Michael, Freischöffe 1773
- – Söhne 1773*
- – Witwe 1773*

Heiderstedt von, Familie

- Christiane, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen 1801*
- – Brüder und Vettern 1801*

- Heigel, Christian, Hufschmiedegeselle, aus Kitzbühel 1802*
- Heigl, Bernhard, Nachtwächter in Ingolstadt 1803*
- Heil, Christian Wilhelm, herzoglich-mecklenburgischer Hofrat 1804*
- Heilbronn Stadt 1157, 1766, 1870
– Bürgermeister und Rat 1157, 1870, 1989
- Heilig Kreuz Stift, in Donauwörth 2066
– Abt 2066*
- Heiligenberg s. Fürstenberg-Heiligenberg
- Heiligenrode Stift 1805*
- Heiligkreuz Stift, in Hildesheim
– Kapitel 2068*
– Untertanen 2068
- Heiligkreuztal Stift 1995
– Äbtissin und Konvent 1994*-1995*, 1995
– Untertanen 1995
- Heilmann, Paul, aus Freieenseen 1361
- Heim, Jude, aus Auerbach 1806*
- Heimbrod von Hasungen, Jude 1313*
- Heimburg von, Familie, Asche 1940
- Heimhofen Dorf 1434
- Heinlein, Witwe 1807*
- Heinlin s. Heinlein
- Heinrich, Niklas 1808*
- Heinricus s. Heinrich
- Heintz
– Daniel der Ältere, Baumeister, aus Bern 1809
– Daniel der Jüngere 1809
– Joseph der Ältere, kaiserlicher Kammermaler 1809*
- Heisenstein von, Familie, Hans Heinrich 1810*
- Heistermann
– Anna, aus Höxter 1811
– Hermann, bischöflich-paderbornischer Rentmeister im Amt Dringenberg 1811*
– – Erben 1811*, 2131
– – Witwe 1811*
– Ludwig, aus Höxter 1811
- Helbig
– Anna 1812
– Barbara 1812*
– – Kinder 1812
– Bartholomäus, Hutschmücker und Seidenfärber in Prag 1812
- Helbing
– Balbing, Wirt in Lüttich 2112
– [], Bürgermeister in Reutlingen 2182
- Helblinck, Konrad, aus Freiburg im Üechtland 1813*
- Held s. Helot
- Helenopol Titularbistum, Bischof, Generalvikar der apostolischen Mission „settentrionalium“ 1814*
- Helfenstein Herrschaft 1828
- Helfenstein von, Familie bzw. Grafen/Gräfinnen, Hans 1815*
- Helfenstein-Mühlenbach von, Familie, Johann XIV., kurfürstlich-trierischer Erbmarschall 1815
- Helfenstein-Wiesensteig von, Grafen/Gräfinnen
– Apollonia, geb. Gräfin von Zimmern 1827
– Barbara s. Fugger, Familie (in Kirchberg, Weißenhorn und Brandenburg), Frhr./Frfr.
– Froben Christoph 1335, 1817*-1818*
– Georg II. 1816–1817, 1827
– – Söhne 1816*, 1827*
– Georg III. 1817*-1818*
– Maria 1819
– – Erben 1819*
– Rudolf II., kaiserlicher sowie herzoglich-bayerischer Kämmerer, Pfleger in Landsberg am Lech 1434, 1816*, 1820*-1821*, 1826, 2092
– Rudolf III. 1822*, 1823, 1824*
– Schweikhart 1434, 1796*, 1817, 1825*-1827*
– – Stiefbrüder und Vettern 1825
– Sebastian 1816
– Ulrich X. 1816, 1822
– Ulrich XI. 1816, 1825–1826, 1828
– – Kinder 1825–1826, 1828*
– – – Vormünder 1828
– Ulrich XII. 1820, 1826

- Heller von Heller, Familie
 – Anna Maria 1829*
 – – Sohn 1829
 – Johann, Dr. iur., Reichshofratsagent
 1829, 1830*–1831*
- Hellmayr, Matthias, Knecht 1573
- Hellmund, Egidius Günther, gräflich-
 nassau-idsteinischer Hofprediger und
 Inspektor in Wiesbaden 1832
- Helmes
 – Hans, Kaufmann, Bürger in Steyr
 1833*–1834*
 – – Gläubiger 1834
- Helmschmid
 – Alexander 1836
 – Daniel, Apotheker, aus Schlettstadt
 1836
 – Desiderius 1835*
 – Tobias, Einspänner in kaiserlichen
 Diensten 1836*
 – – Geschwister 1836
- Helmstadt von, Stammlehen 1837
- Helmstadt von, Familie, Karl Valentin
 1837*
- Helmstorff, Kaspar, aus Mühlhausen/Thü-
 ringen 1277*
- Helot, Konrad, aus Ochsenbach 1838*
- Helversen von, Familie
 – Heimar 1839*
 – Platon 1839
- Helwig, Paul 1840*
- Hemperle, Leonhart, Hufschmiedt 1378
- Hencke, Brente 2192
- Henckel, Lazarus der Jüngere 1841*, 2043
- Hengelmann, Kunigunde, aus Weißenburg
 1842*
- Henlein s. Henlin
- Henlin
 – Margaretha, verh. Hirn 1844*
 – Martin, aus Oettingen 1843
 – Ulrich 1844*
 – – Mutter 1844
 – – – Ehemann 1844
 – – – Kinder 1844
 – – Vater 1844
- Henneberg Grafschaft 1633
- Henneberg von, Grafen/Gräfinnen 1831,
 1871
 – Georg Ernst 1633, 1845*, 1871
 – Katharina, geb. Gräfin von Stolberg
 1845*–1846*, 1871
 – Wilhelm 1845*
- Hennegau Grafschaft s. Gamigni; Soria-
 mont
- Hennemann, Johann 1847*
- Hennott, Jakob, Verwalter des kaiser-
 lichen Postmeisteramts in Köln 1848,
 1849*
- Hensberg von, Familie, Matthias, Giolier,
 aus Frankfurt am Main 2046
- Hensingler, Martin, aus Untersulmentin-
 gen 1850*
- Heppelin
 – Katharina, geb. Selbherr 1851*
 – – Ehemann 1851
 – Michael, Landrichter in Österreich ob
 der Enns 1851
- Heppell, Johann Friedrich 1852*
- Herbede, Ämter bzw. Amtsträger 1917
- Herberstein von, Frhr.
 – Adam, kaiserlicher Gesandter in Kon-
 stantinopel 1190
 – Karl 1853
 – Leopold 1853*
- Herbertingen erzherzoglich-öster-
 reichisches Lehengut 1776
- Herbitzheim Stift 1854*
- Herbolzheimer
 – Anna, aus Grimma 1855*
 – Methusalem 1855
- Herbrot
 – Euphrosina 1858
 – Hans Jakob, kaiserlicher Hofquartier-
 meister 1856*
 – Jakob 1160*
 – Jakob der Ältere, kaiserlicher Rat 1857*
 – – Söhne 1857*
 – Jakob der Jüngere, aus Augsburg
 1857*, 1858
 – – Brüder 1857*

- Wilhelm, Bediensteter der kaiserlichen Hofkammer, aus Augsburg 1858*–1859*
- Herbst
 - Hans, Kaufmann, aus Augsburg 1860
 - Jeremias, Bediensteter der Niederösterreichischen Kammer 1860*
- Herde von, Walram 1472
- Herdegen 1861
 - Georg 1861
 - Georg, Hauptmann in Kempten, aus Augsburg 1861*
 - Hans, aus Kempten 1861*
 - Heinrich 1862*
- Herford Stadt 1865
 - Bürgermeister und Rat 1863*, 1865
- Herford Stift 1864–1865
 - Äbtissin 1864*–1866*
- Herkenrath 1867*
- Herkenrode von, Familie, Georg, aus Sankt Truden 1868*
- Hermann
 - Georg 1803
 - Jakob, Seiler, aus Prag 1870*
 - – Sohn 1870
 - Johann, aus Blankenburg 1871*, 1872
 - Konrad, kaiserlicher Sängerknabe 1872*
 - Leonhard, aus Venedig 1661
- Hermann (Hörmann), Brüder und Vetter 1869*
- Hermannsgrün von, Familie
 - Hans Apel 1873*
 - Hans Friedrich 1873*–1874*
 - Leopold 1873
 - Marquard Ernst 1873*
 - Niklas Abraham 1873*
- Hermling
 - Hermann, Kaufmann, aus Hamburg 1875*
 - – Ehefrau 1875
- Hermlinhof* 1136
- Hernberger, Michael 1876*
- Heroldsberg s. auch Geuder von Heroldsberg
- Heroldsberg Reichslehen 1545–1546, 1551
 - Oberrichter 1546
- Hersberg s. Hersperg
- Hersfeld 2155
- Hersfeld Stift 1877, 1879
 - Abt 1877*–1879*
 - Ämter bzw. Amtsträger 1879
 - Dekan und Kapitel 1879
 - Untertanen 1879
 - s. auch Thüringen
- Hersperg von, Familie 1880
 - Anna Katharina 1880*
 - Ferdinand 1880*
 - Jörg Friedrich 1880
- Hertel, Gottfried 1881*
- Herter, Sixt 1882*
- Hertgen, Maria Cäcilia, Nonne des Dritten Ordens Sankt Franziskus Seraphici 1883*
- Herwart
 - Hans Georg, Assessor am RKG 1884
 - s. auch Hörwart
- Herzberg s. auch Braunschweig-Herzberg
- Herzberg von, Familie
 - Anna Maria, geb. Fugger, Frfr. in Kirchberg, Weißhorn und Brandenburg 1885*
 - Rudolf, kaiserlicher Oberstwachmeister und erzherzoglich-österreichischer Kämmerer 1885*
- Herzebrock Stift 1187
- Herzog
 - Anna, vormals Landsberger 1703
 - Balthasar, kaiserlicher Bediensteter 1886*
 - Christoph, Buchhalter 1887*
 - Georg, bischöflich-augsburgischer Vogt an der Straße in Göggingen 1703
 - Gregor, Trabant in der kaiserlichen Leibgarde 1888*
 - Martin 1703
 - – Gläubiger 1703
 - Melchior 2182
 - Michael 2182
 - Samson, gräflich-nassau-saarbrückischer Bediensteter 1889*

Hespen von, Familie, Anton Günther,
herzoglich-württembergischer Geheimer
Rat 1890*

Heß

- Bartholomäus 1696
- Johann Marcellus, aus Regensburg
1891*-1892*
- Niklas, kaiserlicher Hofschuster 1893*
- - Geschwister 1893*
- Niklas, Trabant in der kaiserlichen
Leibgarde 1894*
- - Vater 1894
- Sixt, Spitalsmeister in Regensburg
1892

Heßberg von, Familie 1895

- Elisabeth, verw. von Zedtwitz 1656
- Friedrich Albert, bischöflich-würzbur-
gischer Oberschultheiß in Würzburg
1656*
- Hektor 1895*

Hesse

- Heinrich, aus Brücken 1896*
- Marcellus 1897*

Hessen Landgrafschaft 1361, 1852, 1920

- Ämter bzw. Amtsträger 1904, 1917,
1920*, 1932
- Armee 1914
- Ritterschaft 1917

Hessen von, Landgrafen 1898*

- Otto 1360
- Philipp I. 1899*-1903*, 1904, 1905*-
1910*
- Wilhelm III. 1904

Hessenburg s. Heßberg

Hessen-Butzbach von, Landgrafen, Phi-
lipp III. 1912*, 1920*

Hessen-Darmstadt Landgrafschaft

- Ämter bzw. Amtsträger 1096*, 1289
- s. auch Nidda

Hessen-Darmstadt von, Landgrafen

- Georg I. 1071, 1918*
- Georg II. 1919*, 2026, 2150
- Ludwig V. 1312, 1360, 1472, 1911*-
1912*, 1920*, 1932
- Ludwig VI. 1913*, 1914

Hessen-Homburg von, Landgrafen, Fried-
rich I. 1912*, 1920*

Hessen-Kassel Landgrafschaft

- Ämter bzw. Amtsträger 1648, 1879,
1915, 1920, 2026

- s. auch Kassel; Ziegenhain

Hessen-Kassel von, Landgrafen/Landgrä-
finnen

- Hedwig Sophie 1914
- Karl 1915, 2155
- Ludwig II. 1773
- Moritz 1912*, 1920*
- Wilhelm IV. 1082, 1592, 1716, 1879,
1916*-1918*

- Wilhelm V. 1648, 2026

- Wilhelm VI. 1914, 1919*

- Wilhelm VII. 1914

Hessen-Marburg Landgrafschaft

- Ämter bzw. Amtsträger 1920
- s. auch Rodenhof

Hessen-Marburg von, Landgrafen/Land-
gräfinnen

- Ludwig IV. 1767*, 1918*, 1920
- Maria, geb. Gräfin von Mansfeld 1920*

Hessen-Rheinfels von, Landgrafen, Phi-
lipp II. 1918*, 1992*

Heßler von, Familie, Christoph 1921*

Hettstedt Stadt, Bürgermeister und Rat
1004*

Hetzelsdorf von, Familie 1695

Hetzsch, Jakob, Weber 1922*

Heuchelheim bei Frankenthal Gut 1039

Heuchelheim bei Frankenthal Schloß 1039

Heuchlingen, rechbergischer Vogt 2022*

Heudorf von, Ämter bzw. Amtsträger 1925

Heudorf von, Familie

- Christoph Friedrich 1923*-1925*
- Christoph Simon 1924*-1925*
- Fortunatus 1924*-1925*
- Ludwig 1924*-1925*
- Markus Sittich 1924*-1925*
- Pelegrin 1924*-1925*

Heuel zu Tiefenau von, Frhr./Frfr.

- Heinrich, Reichshofrat 1926
- Maria Ursula 1926*

- Heupt s. Haupt
- Heuschlaff, Anastasius, Hauptmann
1216
– Erben 1216*
– Soldaten 1216*
- Heusener, Sigmund, herzoglich-sachsen-
coburgischer Rat und Kammersekretär
1927*–1928*
- Heusenstein s. Heussenstein
- Heuslin, Günther 2191
- Heussenstamm s. Heussenstein
- Heussenstein von, Familie
– Hans Georg, kaiserlicher Rat, Käm-
merer und Präsident der Niederöster-
reichischen Kammer 1929
– – Kinder 1929
– Hans Heinrich 1930*
- Heußlin
– Friedrich 1071
– Margaretha 1071
- Heußner, Hans 1932
- Heut, Otmar, aus Erkheim 1931*
- Heuzenröder, Jakob, Geselle des Schmie-
dehandwerks, aus Altschlirf 1932*
- Heyde von der, Familie, Hans 1004*
- Heyden s. Haydn
- Heym s. auch Haym
- Heym von, Familie
– Anton 1004*
– Ludolf 1004*
- Hildebrandt, Johann Friedrich, aus Frank-
furt am Main 1101*
- Hildesheim 1933–1934
- Hildesheim Hochstift 1936, 1938, 1942
– Ämter bzw. Amtsträger 1936, 1941,
1947, 2001*
– Archidiakon 1947
– Bischof 1507, 1935*–1940*, 1940,
1941*–1944*, 1947, 1949*, 2001, 2068
– bischöfliches Gericht 1941
– Domdekan 1944
– Domkapitel 1937, 1944, 1945*–1946*,
1947, 2001
– Dompropst 1944*, 1947, 1947*–1948*
– Landstände 1938*
– Untertanen 1939, 1948*
– s. auch Marienburg
- Hildesheim Stadt 1937, 1940, 1947
– Ämter bzw. Amtsträger 1933–1934
– Bürgermeister und Rat 1933–1934,
1939*–1942*, 1944*, 1947*, 1947,
1949*–1950*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner
1940–1941, 1947, 1948*, 1951
– Rat 1951*
– s. auch Heiligkreuz; Krehlaberg; Maria
Magdalena; Sankt Gotthard; Sankt Jo-
hann; Sankt Mauritius; Sankt Michael;
Westerberg
- Hildesheim von, Familie, Eberhard, Tra-
bant in der kaiserlichen Leibgarde 1689
- Hilpert, Georg, Kaufmann 1952*
- Hilpoltstein Stadt, Pfleger 1546
- Hiltensburg Schloß 1828
- Hiltte, Villiacus, aus Wanzleben 1523
- Himmelreich 1449
- Himmelstein* Gut 1234
- Hinnefeld, Bernhard 1953*
- Hirn
– Dietrich 1844
– Margaretha s. Henlin
- Hirnheim s. Hürnheim
- Hirsch
– Jude, aus Pflaumloch 1954*
– Nathan, Jude 1955*
– – Familie 1955*
– Samuel, Jude, aus Prag 1955*
– – Familie 1955*
- Hirschberg Stadt, Bürgermeister und Rat
1958
- Hirschberg von
– Untertanen 1956*, 1958*
– – Anwalt 1958
- Hirschberg von, Familie
– Andreas 1956
– – Tochter 1956*
– – – Vormünder 1956
– August 1958
– Christoph 1956, 1958
– Georg 1956*

- Gottfried 1958
- Hans Ernst 1956*
- Hans Samson 1956*
- Matthias 1956*–1957*, 1958
- Peter 1956*
- Wolf 1958
- Wolf Heinrich 1956*, 1958*
- Hirschberg von Königshain zu Wartenberg, Familie, Balthasar 1959*
- Hirschfeld Stift 1960
- Abt 1960*
- Hirschhorn, Gemeinde 1962
- Hirschhorn von, Ämter bzw. Amtsträger 1962
- Hirschhorn von, Familie
- Friedrich III. 1961*–1962*
- Ludwig I. 1962
- – Kinder 1962*
- Ludwig II. 1961
- – Töchter 1961
- – – Vormund 1961
- – Witwe 1961
- – – Vormund 1961
- Maria, geb. von Hatzfeld 1962
- Philipp III. 1962
- Hirschmann
- Wolf, Konzipist der kaiserlichen Hofkammer 1963*
- – Ehefrau 1963
- – – Verwandte 1963
- Hitzig, Jude, aus Ehingen, wohnhaft in Lueg 1964*
- Hiusch, Abraham, Färber, aus Aachen 1965*
- Hoch
- Veit, Schneider, aus Straßburg 1966*
- – Geschwister 1966*
- Hochfelden Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1677
- Höchstädt Stadt, Landgericht 1651
- Höchstetter
- Ambrosius 1429
- – Gläubiger 1429*
- Anna s. Rehlinger
- Hoe von Hoenegg, Familie, Matthias 1967*
- Hoene gen. Goldtschmidt, Johann, Dr. theol. 1091
- Hoeneegg s. Hoe von Hoenegg
- Hoepertingen 1868
- Schultheiß 1868
- Hof (Saale) Stadt
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1205*
- markgräfllich-brandenburg-bayreuthischer Amtsträger 1956
- Hof von, Familie, Wilhelm, landgräfllich-hessen-kasselischer Hofmarschall 1915
- Hofart
- Maternus, markgräfllich-baden-badischer Kammerrat und Obereinnehmer 1974*
- Veit 1974
- Hofbaur, Hans, Schneider, aus Pfförring 1968*
- Hofer
- Hans, Bauer, aus Aichstetten 1969*
- – Gläubiger 1969
- Hofflich
- Anna 1971*
- Anna Maria 1971*
- Johann, Schreiber im bischöflich-bambergischen Kastenamt 1971*
- Peter, bischöflich-bambergischer Amtsträger 1970*–1971*
- Praxedis 1971*
- Wolf, Kammerdiener des Domdekans von Bamberg 1971*
- Hofheggenberg von, Familie, Georg 1972*
- Höfingen von s. Truchseß von Höfingen
- Hofmann
- Bartholomäus, Juwelier, Bürger in Nürnberg 1891, 1897
- David, markgräfllich-badischer Land-schreiber und Kammerverwalter 1973*–1974*
- – Ehefrau 1974
- – Kinder 1974
- Lorenz, Schulmeister in Bamberg 1975
- – Erben 1975*
- – Tochter 1975
- Severius, Leutnant in der Zipser Burg 1976

- Hofmann zu Grünbüchel und Strechau, Frhr., Hans Adam, Erblandhofmeister in der Steiermark, Burgvogt von Steyr 1977*
- Hofwart-Kirchheim von, Untertanen 1978
- Hofwart-Kirchheim von, Familie
- Franz Konrad 1978*
 - Hans 1979
 - Raban, Mitglied des Malteserordens 1979
- Högelin, Philipp, Dr., Assessor am RKG 1123
- Högler s. Heigel
- Hohenberg Grafschaft 1136
- Ämter bzw. Amtsträger 2055
 - s. auch Rotenstein
- Hohenberg Herrschaft 1427, 2056
- Hohenberg von, Grafen, Reichart 1980*
- Hoheneck von, Familie, Hans Dietrich 2157*
- Hohenegg-Breitenbruck-Zell von, Familie, Matthias 1604
- Hohenems 1984
- Hohenems Schloß 1981
- Hohenems von, Familie bzw. Grafen/Gräfinnen
- Franz Wilhelm 1981
 - - Kinder 1981
 - Jakob Hannibal 1981*
 - Kaspar 1487*, 1982*-1984*
 - Klara, verh. von Ramschwag 1984
 - Marquard 1984
 - Michael 1984
 - Ulrich 1984
- Hohenfeld von, Familie, kaiserlicher Generalfeldkommissariatsadministrator 1075
- Hohenfels von, Familie, Johann 1985*
- Hohenfürst 1449
- Hohengeroldseck s. Geroldseck
- Hohenkirchen von, Familie, Wolf Sebastian 1986*
- Hohenlandenbergr von, Familie
- Haug Dietrich, Landkomtur der Ballei Elsaß und Burgund des Deutschen Ordens 1136, 1342, 1816, 1853, 1978, 1987*, 2118
 - - Schwestern 1987
- Hohenlandsberg s. Hohenlandenbergr
- Hohenlohe Grafschaft
- Ämter bzw. Amtsträger 1159
 - s. auch Goldbach
- Hohenlohe von, Grafen 1988*, 1990
- Vormünder 1988
- Hohenlohe-Langenbergr von, Grafen
- Joachim Albrecht 1990*
 - Philipp Ernst 1989
- Hohenlohe-Neuenstein Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 2017
- Hohenlohe-Neuenstein von, Grafen/Gräfinnen
- Albrecht 1159*
 - Kraft VII. 1989*
 - Philipp 2017
 - Sophia, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler 1135
 - Wolfgang 1159*
- Hohenlohe-Pfedelbach von, Grafen, Ludwig Eberhard 1989, 1990*
- Hohenlohe-Waldenbergr von, Grafen
- Georg Friedrich II. 1989, 2101
 - Philipp Heinrich 1990*
 - Philipp Kraft 1989
- Hohenlohe-Weikersheim von, Grafen/Gräfinnen
- Georg Friedrich 1989
 - Magdalena, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 1991
 - Wolfgang II. 1991*, 2142
- Hohenrechbergr s. Rechbergr
- Hohenschwangau Herrschaft 1494
- Ämter bzw. Amtsträger 1494
 - Untertanen 1494
- Hohenstein s. Breder von Hohenstein
- Hohenzollern Grafschaft 1993
- Hofgericht 1994
 - Untertanen 1995
- Hohenzollern von, Grafen/Gräfinnen 1818
- Eitel Friedrich 1995

- Felix Friedrich 1995
- Karl I. 1993, 1995
- Hohenzollern-Haigerloch Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 1587*
- Hohenzollern-Haigerloch von, Grafen
 - Christoph 1587*
 - – Erben 1993*
- Hohenzollern-Hechingen von, Grafen/Gräfinnen
 - Anna Maria s. Fürstenberg von, Grafen/Gräfinnen
 - Eitel Friedrich I., kaiserlicher Rat 1025
 - Eitel Friedrich IV.
 - – Erben 1993*
 - Johann Georg, Reichshofratspräsident 1993*
- Hohenzollern-Sigmaringen Grafschaft 1994–1995
 - Untertanen 1993
 - s. auch Binningen
- Hohenzollern-Sigmaringen von, Grafen bzw. Fürsten 2050
 - Joachim 1993
 - Johann Georg, Oberst 1993*
 - Karl I. 1923, 1993, 1995
 - Karl II. 1427, 1535, 1994*–1995*
 - – Erben 1993*
 - Maximilian I. 1996
- Hohlenstein, reichbergische Untertanen 2054
- Hohlenstein Schloß 2054
- Hohnstein von, Grafen/Gräfinnen 1592
 - Agnes, geb. Gräfin von Eberstein 1997*
 - Ernst VII. 1997
 - Volkmar Wolf 1534
- Hoinck
 - Benedikta s. Petershagen
 - David, Kaufmann, aus Osnabrück 1998*
 - – Gläubiger 1998
- Holbein, Philipp 1999*
- Holderich, Paul, aus Oberrieden 2000*
- Holland Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 1023
 - Holle von, Familie, Asche, Drost in Peine 2001*
 - Hollenegg von, Familie
 - Friedrich 2002
 - Justina Benigna, geb. Fugger, Frfr. zu Pfirt, Schwabmünchen, Taufkirchen und Adelshofen 2002*
 - – Brüder 2002
 - Hollfeld Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1291, 1529
 - Holndorf
 - Andreas, aus Eger 2003*
 - Elisabeth, geb. Rodtler 2003
 - Holstein Herzogtum
 - Ämter bzw. Amtsträger 2169
 - Landtag 2169
 - s. auch Neuenhof; Schleswig-Holstein
 - Holstein von, Herzöge 1256
 - Holstein-Schauenburg von, Grafen
 - Adolf III. 1947
 - Adolf XI. 1947, 2009
 - Anton 1947
 - Ernst 1947, 2009
 - Otto IV. 1947, 2001, 2012–2013
 - Wilhelm 1947
 - Holstendorf von, Familie, Andreas, kaiserlicher Rat, Mitglied des Domkapitels Magdeburg 2004*
 - Holstner, Christian 2005*
 - Holtmann
 - Lorenz, Dr. iur. 2006*
 - – Ehefrau 2006
 - – Kinder 2006
 - Holtz vom, Familie
 - Albrecht Konrad 2007*
 - Dietrich, aus Hamburg 2008*
 - Georg, Dr. iur. 2008
 - Georg Friedrich, Oberst, Generalquartiermeister in der kurfürstlich-bayerischen Armee 2009, 2010*–2011*
 - – Ehefrau, geb. Neubaur 2009*
 - Heinrich, Abgesandter am Kaiserhof, aus Hamburg 2012*–2013*
 - Heinrich, Dr. iur. 2008
 - Jakob, aus Hamburg 2008*

- Johann, Dr. iur., Advokat der Stadt Hamburg in Prag 2014*
- Rudolf, Dr. iur. 2008
- Holz von, Familie, Peter, Stadtkämmerer in Waidhofen an der Ybbs 2015*
- Holzapfel 2016*
- Georg, aus Forchtenberg 2017*
- Lorenz, aus Forchtenberg 2017
- Holzapfel von, Familie, Johann Jakob 2018
- Holzhausen von, Familie, Hieronymus August 2019*
- Holzheimer
 - Hans 2020*
 - Thomas 2021*
- Holzmann, Margaretha, verw. Wenger, Eigentümerin eines Wirtshauses, aus Eschach 2022*
- Holzmühle* (an der Saale bei Saalburg) 1205
- Holzschuher
 - Berthold 2024
 - Lazarus, aus Nürnberg 2023*
 - Veit, aus Nürnberg 2024*
- Hom, Wendel 2025*
- Homburger s. Homburger
- Homburg s. Brendel von Homburg; Hessen-Homburg
- Homburger
 - Dorothea, aus Kassel 2026*
 - – Ehemann 2026
 - – Großvater 2026
 - – Kind 2026
 - Elias, landgräflich-hessen-kasselerischer Rat und Kanzler 2026
- Hompesch von, Familie, Heinrich 1286
- Honcourt s. Hugshofen
- Hönlin s. Händl
- Honrodt von, Familie, Ernst 1757
- Honstein s. Hohnstein
- Hoorn s. Horn
- Hopf, Hans 1481
- Hopfer
 - Cassandra, geb. Schwäbl, aus Arlesberg 2027*
- – Verwandte 2027
- Samuel 2027
- Höpken von, Familie, Georg Wilhelm, kaiserlicher Rat 2028*
- Hopp
 - Johannes, Kaufmann, Ratsmitglied in Magdeburg 2029*
 - – Schuldner 2029
- Hoppel s. Heppell
- Höppel s. Heppell
- Hoppinger, Hans, aus Deggendorf 2030*
- Horb Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2171*
- Horben von, Familie, Dietrich, kaiserlicher Rat, Landvogt der Markgrafschaft Burgau 1342, 1434, 2031*–2032*, 2054
- Horde von, Familie, Kaspar Wilhelm 1091
- Hörden, gräflich-wolkensteinischer Amtmann 1018
- Horgenloer
 - Sebastian, aus Leitmeritz 2033*
 - – Kinder 2033
 - – – Vormünder 2033
- Horinglohr s. Horgenloer
- Horkheim von, Familie, Wolf Kaspar 2034*
- Hörl
 - Bartholomäus, Müller, aus Reichertshofen 2035*–2036*
 - – Gläubiger 2035
 - Georg, aus Dingolfing 2037*
 - Tobias, Franziskanerpater 1320
 - – Ehefrau 1320
 - – Kinder 1320
 - Tobias, Priester 2038*
 - – Bruder 2038
 - Wolf, aus Dingolfing 2037*
- Horländer, Veit 2039*
- Hörler
 - Christoph, kaiserlicher Hofbinder 2040
 - – Erben 2040*
 - – – Vormünder 2040
- Hörmann
 - Hans Jakob, Goldschmied, aus Augsburg 1458

- Katharina, verh. Geizkofler 1432*
- s. auch Hermann
- Hormold, Sebastian, aus Straßburg 1741, 1973
- Horn Grafschaft 2042
- Städte 2042
- Untertanen 2042
- Horn von, Grafen/Gräfinnen
- Anna, geb. Gräfin von Egmont 2041*, 2042
- Johann 2042
- - Söhne 2042*
- Hornacher, Johann Christoph 2044
- Hornberg s. Horneck von Hornberg
- Hornburg s. Greisenegg
- Horneck von Hornberg, Familie
- Jakob, Hauptmann 2043*
- Wilhelm Friedrich 2044*
- Horner, Martin 2045*
- Horney von, Familie
- Anna 2046*
- Anton, Goldschmied 2046
- Hans Bartolomee, Hofkaufmann 2046
- Petronilla 2046
- Horní Slavkov s. Schlaggenwald
- Hornstein, Georg, aus Lindau 2058*
- Hornstein von
- Untertanen 2050
- s. auch Binningen
- Hornstein von, Familie 1230, 2047*, 2050
- Anna, verh. von Enzberg 2057
- Balthasar 2057
- Balthasar II., bischöflich-augsburgischer Rat und Pfleger in Füssen 1231, 2048*-2052*, 2057*
- - Ehefrau 2049
- Bruno 2057
- Cleopha, geb. von Stoffeln 2051
- Hans Christoph, kaiserlicher Geheimer Rat 1231, 2049, 2051*, 2052, 2053*-2054*
- - Brüder und Vettern 2054
- Helena, geb. Bletz von Rotenstein 2055*-2056*
- Jakob, gräflich-hohenbergischer Land-schreiber 2055-2056
- Jakob, Schreiber in der Reichskanzlei 2057*
- - Geschwister 2057*
- Karl 1231, 2051*, 2052
- Kaspar 2057
- Katharina 2057*
- Magdalena s. Enzberg von, Familie Horst von der, Familie bzw. Frhr./Frfr. 2060*
- Dietrich, Domkapitular in Trier 2061*
- Dietrich, herzoglich-jülichischer Rat 2063*
- Heinrich 2063*
- Maria Konstantia, Witwe 2062*
- Rutger, kurfürstlich-kölnischer Marschall 2063*
- Wilhelm (der Ältere), kurfürstlich-kölnischer Rat und Türwärter 2064
- Wilhelm (der Jüngere) 2064*
- Horst(ius) 2059*
- Hörwart, Erasmus 2065*
- Hoser
- Thomas 2066*
- Walburga, aus Donaumünster 2066*
- - Tochter 2066
- Houffen von der, Familie
- Johann, Bürger in Nürnberg 2067*
- Kaspar, kaiserlicher Kammerdiener 2067
- Houy, Hans Dietrich, kaiserlicher Hart-schier und Bediensteter 2068*
- Hövel, Johann, Komtur des Malteser-ordens in Steinfurt 2174
- Hövelch von, Familie, Heinrich, kur-fürstlich-kölnischer Geheimer Rat und Oberst 2131
- Hövener
- Joachim 2069*
- - Brüder 2069*
- - Mutter 2069*
- Johann, aus Lübeck 2069
- Höxter Stadt
- Bürgerschaft 2070*

- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1811, 2070
- s. auch Corvey
- Hoy von, Familie
- Johann Baptist, Bediensteter der kaiserlichen Hofkammer 2071
- Nikolaus, kaiserlicher Kammermaler 2071
- Hoya von, Grafen/Gräfinnen
- Agnes, geb. Gräfin von Bentheim-Steinfurt 2072*-2073*
- Ermgard, geb. Gräfin von Rietberg 2073*
- Otto VIII. 2072
- Hoyer
- Anna 2074*
- Franz, Ratsmitglied in Mühlhausen/Thüringen 2074
- Georg 2074*
- Hans 2074*
- Quirin 2074*
- Hoyos von, Frhr.
- Ferdinand Albrecht 2075*
- - Vormünder 2075
- Johann Alfons 2075
- Ludwig Gomez 1853, 2075
- Peter Gonzales 2075*
- - Vormünder 2075
- Hube, Joachim, Bürger in Lübeck 2076*
- Huber
- Johann, Bediensteter der Reichskanzlei 2077*-2078*
- Matthias 2079*
- Niklas, Schneider, aus Regensburg 2080*
- Sixtus, aus Kemmern 1975
- Hübner 1586*
- Anna, Bürgerin in Nördlingen 2081*
- Bartholomäus, Arzt in Erfurt 2082
- Elisabeth, später verh. Lipsius 2082
- Johann, Vogt in Möhren 2081
- Philipp Rudolf, Maler 2082*
- - Geschwister 2082*
- Hueber, Joachim, kaiserlicher Hofzahlmeister 1190
- Huemer
- Adam, Hoffurier 2083*
- - Ehefrau 2083
- - - Verwandte 2083
- Hueter
- Julius, Bürger in Nürnberg 1229*, 2085*
- Wolf, Kaufmann, Bürger in Nürnberg 1229*, 2084*-2085*
- - Bruder 2084
- - Ehefrau 2084-2085
- - Kinder 2085
- - Verwandte 2084
- Hüffel von, Familie 2086
- Ewerlin 2086
- Hans Heinrich 2086*
- - Bruder 2086
- Hermann 2086
- Paul 2086
- Reinbolt 2086
- Hüffelin s. Hüffel
- Hufnagel, Georg 2087*
- Hug, Theobald, aus Hagenau 2088*-2089*
- Huge 2090
- Joachim, aus Hamburg 2090*
- - Verwandtschaft 2090*
- Hugold, Reinhard, Bürger in Mühlhausen/Thüringen 2091*
- Hugon
- Claude 2092*
- Guillaume, Notar, aus Auron (in der Unteren Grafschaft Burgund) 2092
- Hugshofen/Honcourt Stift 2094
- Abt 2093*-2094*
- Huldenreich
- Johann 1218
- Paul, Sekretär des herzoglich-württembergischen Oberrats 1218
- Huler, Georg, fuchs-von-bimbachischer Vogt in Burgpreppach, aus Schweinfurt 2095*
- Hulsius, Levin, Erben 2096*
- Hultmann s. Holtmann
- Humburger s. Homburger
- Hummel
- Georg, Stadtschreiber in Würzburg 1870
- Jakob, Rotgerber, aus Reutlingen 2182*

Humpiß von Waltrams, Familie 2097*
 – Anna s. Freiberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
 – Friedrich 1335, 1338*, 2098*
 – Hans Konrad 1335, 1338
 – Hans Matthias 2099*
 Hund von Saulheim, Familie, Johann Friedrich, Mitglied des Malteserordens 1792, 2178*
 Hund von Wenkheim, Untertanen 2100
 Hund von Wenkheim, Familie
 – Christoph Wolf 2100*
 – – Brüder und Vettern 2100*
 – Ursula, geb. Truchseß von Baldersheim 2101*
 – – Eltern 2101
 Hundelshausen von, Familie 2102
 – Johann 2102*
 Hundsfelden s. Hünfeld Stadt
 Hundtler, Matthias, Hufschmied, Bürger in Wien 2103*
 Hünfeld 1472
 Hünfeld Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2141
 Hunger, Blasius, (abgesetzter) Bürgermeister in Aalen 2104*
 Huni, B., kaiserlicher Hofkaufmann 1191*
 Hurnebein
 – Hans 1369
 – – Sohn 1369
 Hürnheim von, Familie 2105
 – Hans Johann 1066*, 2105*–2106*, 2107
 – – Verwandtschaft 2106*
 – – Witwe und Töchter 2107*
 – Maria, geb. von Neuneck 1066
 Husch, Leonhard, aus Alesheim 2108*
 Huser, Johannes 2109*
 Hutten-Birkenfeld von, Familie
 – Bernhard 2110*
 – Georg Ludwig 2110*
 Hütter
 – Hans Jakob 2111*
 – Magdalena 2111
 Hütteroth
 – Anna Maria 2112

– Georg der Ältere, Kaufmann, aus Nürnberg 2112*
 – – Verwandtschaft 2112
 Huttler, David, Rotgerber, Bürger in Mindelheim 2113*
 Hüttlingen, fuggerischer Vogt 1966*
 Hüttner, Konrad 2114*
 Hutzelmayr, Lorenz, aus Wengen 1477
 Hyso
 – Konrad, Kammermeister in Neuenstein 1135
 – Margaretha 1135
 – – Kinder 1135

I

Ibind Dorf 2095
 Ichtersheim von, Familie
 – Ascanius Albert 2115
 – Franz Leopold 2115
 – – Brüder 2115
 – Franz Ruprecht 2115*
 Iden, Dietrich 2116*
 Idstein s. Nassau-Idstein
 Ifflinger von Graneck, Erben 2120*
 Ifflinger von Graneck, Familie
 – Adelheid s. Keller von Schlaitheim, Familie
 – Anastasia, geb. Bletz von Rotenstein 2055*–2056*
 – Andreas der Ältere 2118
 – Andreas der Jüngere 2118
 – Anna 2119*–2120*
 – Anton 2118
 – Clara s. Güt von Sulz
 – Hans 2118
 – Hans Friedrich 2117*–2118*
 – Hans Georg 2056, 2118*
 – Hans Konrad 2117*–2118*
 – Hans Sebastian 2056, 2117–2119
 – Helena, geb. von Rosenfels 2056, 2118, 2120
 – – Erben 2120
 – Hieronymus 2118
 – Johann Jakob, Pfarrer in Obereggingen 2119*–2120*

- Karl
- - Vormünder 2118
- Konrad, gräflich-hohenbergischer Ober-
vogt 2055–2056, 2118
- Maria Salome s. Bletz von Rotenstein,
Familie
- Thaddäus 2118
- Ursula s. Schappelin
- Iggermann, Claus, Bürger der Stadt Kam-
pen 2121*
- Illenstadt Prämonstratenserstift 2122*
- Prior 2123*
- Ilsung von, Familie bzw. Frhr.
- Christoph 1434
- Friedrich 2124*
- Georg, Landvogt der Reichslandvogtei
Schwaben, Reichspfennigmeister 1103,
2125, 2171
- Johann Achilles, Reichspfennigmeister
1434, 1449, 1461, 2032, 2045
- Johann Wilhelm 2141
- Maximilian, Landvogt der Reichs-
landvogtei Schwaben, Reichspfennig-
meister 1025, 1816, 2125*–2126*
- Imfeld, Hans, Bediensteter der kaiser-
lichen Hofkammer 1190, 2127*
- Imhof
- Andreas 2128*, 2129
- Jakob 2129
- Jeremias, aus Nürnberg 2129*
- Paul 2129
- Imhof von, Familie bzw. Frhr.
- Georg Paul 1496
- Johann Josef 2130*
- Immendorff von, Familie, Bartholomäus,
Lic. iur., kaiserlicher Fiskal am RHR
1232–1238, 1811*, 2131
- Immendorffer s. Immendorff
- Ingold
- Anton Wolf 2132*
- Franz Rudolf 2132*
- Ingolstadt Stadt 1623, 1803
- Ämter bzw. Amtsträger 1803*
- Bürgermeister und Rat 1803, 2133*–
2134*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1048*,
1623*, 1821
- herzoglich-bayerisches Obergericht
1600
- Rat 1623
- Innerösterreichische Länder s. Kärnten;
Steiermark
- Innhausen-Kniphhausen von, Familie bzw.
Frhr./Frfr.
- Hyma, geb. Maninga 2136*
- Ico, Hauptmann 2135*
- - Ehefrau 2135
- - Vater 2135
- Tido 2136
- Wilhelm 2136*
- Inningen Dorf 1429
- Innsbruck Stadt
- erzherzoglich-österreichische Vormund-
schaftsregierung 1572
- Oberösterreichische Regierung 1136*,
1194, 1776, 1995*, 2094, 2171
- - Ämter bzw. Amtsträger 1136
- Iphofen Stadt 1792
- Bürgermeister und Rat 2137*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1377,
1792
- Irmtraut von, Familie
- Hans Balthasar, Mitglied der wetter-
ausischen Ritterschaft 2138*
- Susanna Eleonore, geb. von Wildenstein
2139*
- Irrenstetter, Wolf, aus Braunau 2140
- Irsee Stift, Abt 1502
- Irsingen s. Niederirsingen
- Isaak, Jude, aus Hünfeld 2141*
- Isaak, Jude, aus Nagelsberg bzw. Neun-
kirchen 2142*–2143*
- Kinder 2142
- Isar Fluß 1363
- Iselbacher, Georg Friedrich 2144*
- Isen Markt 2145
- Kammerer, Rat und Gemeinde 2145*
- Isenburg von, Grafen
- Johann V. s. Trier von, Erzbischöfe bzw.
Kurfürsten

- Salentin s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Isenburg-Büdingen Grafschaft 2150
- Untertanen 2150
- Isenburg-Büdingen von, Grafen/Gräfinnen 1801*
- Christian Moritz 2148*
- Christiane s. Heiderstedt von, Familie
- Elisabeth, verw. 2146*
- Heinrich 1735*
- – Erben 2149*
- Karl Ludwig 2148*
- Ludwig III. 2147*
- Margarethe, geb. Gräfin von Mansfeld 2147
- Philipp 2147*
- Reinhard 1384, 2147
- Wilhelm Otto 2150*
- Wolfgang 1735*
- Wolfgang Ernst I. 2149, 2151*
- Wolfgang Heinrich 2148*, 2152*
- Isny Stadt 1255
- Bürgermeister und Rat 2153*
- Isny Stift 1255
- Abt 1255
- Issinger
- David, aus Kaufbeuren 2154*
- Hans, aus Kaufbeuren 2154*
- Italien 1636, 2065
- Itter Herrschaft 1907
- Amtmann 2026*
- Itterott von, Familie, Daniel, ehem. Kapitän 2155*
- Itzstein-Braun von, Familie, Philipp Sigmund 2156*

J

- Jacob, Anton, aus Unterrieden 2157*
- Jäger
- Georg, aus Würzburg 2158*
- Hans Christoph 1572
- Margaretha, aus Oppenheim 2160*
- Melchior 2159*
- Valentin, Faßbinder, aus Oppenheim 2160*
- Jagstberg Stadt, Bürgermeister und Rat 2161*
- Jahr, Johannes Andreas 2162*
- Jakob, Jude, Arzt, Sohn des Juden Faustinus, aus Windeck 2163*
- Jakob, Jude, aus Emden 2142
- Jancke, Hindrich, aus Plauenstein, Grenadierleutnant im Regiment Bilstein 2164*
- Jauchert, Johann Eustach, Kaufmann, aus Schwäbisch Gmünd 2165*
- Jaxthaim von, Familie, Christoph Sebastian 2166*
- Jebinger, Kaspar 2167*
- Jeckel
- Hirtz 1144
- – Witwe, aus Weigersheim 1144*
- Jena Stadt, herzoglich-sachsen-weimarisches Hofgericht 1226
- Jenisch, Markus, aus Augsburg 1568*
- Jeremias, Mitglied des Basilianerordens 2168
- Jesse
- Lorenz, aus Stade 2169*
- – Vater 2169
- Margarethe, verw., aus Stade 2169*
- Jestetten von, Familie, Heinrich 2093*
- Jesuitenorden 2170*
- s. auch Worms
- Jettlinger
- Barbara s. Neunecker
- Hans, aus Horb 2171*
- Jever
- Ämter bzw. Amtsträger 1374, 1374*
- Untertanen 1374*
- Jocher, Wilhelm 2172*
- Johannicke, Bernhard 1670
- Stiefsohn 1670
- Johanniterorden s. Malteserorden
- Jonas
- Dr. 2030
- Jakob, Dr. 2179*
- Jörger von Tollet, Frhr., Helmhard VIII. 2180*
- Jos
- Gideon, Kiefer, aus Reutlingen 2182*

- Jakob, Kiefer, aus Reutlingen 2181*–2182*
- Josel, Jude, aus Rosheim 2185
- Juden
 - s. Aaron; Ansbach Stadt; Beifus zum Goldenen Schwan; Brandeis; David; Ehingen a. Ries Dorf; Faustinus; Fränkel; Franken; Frankfurt am Main Stadt; Friedberg Stadt; Fröschel; Fulda Stift; Gemeinde Judenheit; Golz zum Spiegel; Gottschalk zum Schwarzen Ring; Haim; Händl; Heim; Heimbrod von Hasungen; Hirsch; Hitzing; Isaak; Jakob; Josel; Kauffmann; Koppel; Leb; Levi; Liepmann; Mayr; Mendlin; Messt; Meuschel; Moses zum Schwarzen Ring; Nathan; Reichskreise, Fränkischer; Reyfisch; Samuel; Schimbl; Wolf zur Blume; Worms Stadt
- Jülich Festung 2189
- Jülich Herzogtum 1783
 - Ämter bzw. Amtsträger 1917
 - Hofgericht 1917
- Jülich von, Herzöge 1164, 1791
- Jülich-Berg Herzogtum 1953
 - Ämter bzw. Amtsträger 2061
 - kurfürstlich-pfälzischer Geheimer Rat 1953
 - Landstände 1783
- Jülich-Berg von, Herzöge, Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg 2061
- Jülich-Kleve-Berg s. auch Jülich-Berg; Kleve; Mark
- Jülich-Kleve-Berg Herzogtum 2061, 2187
 - Ämter bzw. Amtsträger 1783, 1830, 2063*, 2188–2189, 2189*
 - Landstände 2189
 - Landtag 2189
 - Untertanen 2187
 - s. auch Sinzig
- Jülich-Kleve-Berg von, Herzöge/Herzoginnen 1165
 - Jakobe, geb. Markgräfin von Baden-Baden 1783, 2189*
 - – Gläubiger 1783
- Johann Wilhelm 1830, 2187*–2188*, 2189
- Sybille 2189*
- Wilhelm V. 1165*, 1253, 1669, 1716, 1791, 1904, 1917*, 2073, 2174, 2190*
 - – Brüder 2190
- Juncker, Peter, aus Wetzlar 2191*–2192*
- Jung
 - Georg 2193*
 - Jost, ehem. Bürgermeister in Wangen im Allgäu, ehem. Soldat 2194*
 - Ludwig, aus Wangen im Allgäu 2194*
 - Ludwig, Pfarrer, aus Pfullendorf 2194
 - Timotheus, Reichshofrat 1611
- Jungmann, Jakob, Bauer, aus Seitenhain 2195*
- Justingen 1338

K

- Kaiserlicher Fiskal s. Reichshofrat; Reichskammergericht
- Kaisheim Stift
 - Abt 1292*
 - Ämter bzw. Amtsträger 1292
- Kalb
 - Hans Werner, aus Reinstein 1071
 - – Gläubiger 1071
- Kalchreuth Dorf 1551
- Kaldorf Dorf
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1786*
 - Gericht 1786
- Kalenberg s. Braunschweig-Kalenberg
- Kalhardt, Johann 1373
- Kaltenthal von, Familie, Burkhart, kaiserlicher Kommissar 1494
- Kämmerer von Worms gen. Dalberg
 - Wolf Friedrich, Hauptmann der ober-rheinischen Reichsritterschaft 1306
 - Wolfgang s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Kampen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2121*
- Kamph 2164
- Kampren s. Kamph
- Kandler, Georg, Dr. 1068

- Kapuzinerorden, einzelne Mitglieder 2155
 Karlsburg Schloß, markgräfllich-baden-
 durlachisches Hofgericht 1974
 Kärnten Herzogtum 1853
 Karpfen von, Familie, Hans Christoph 1974
 Kassel s. auch Hessen-Kassel
 Kassel Stadt, landgräfllich-hessische Statt-
 halter, Kanzler und Räte 1648
 Katalonien 1242
 Katzenelnbogen 1905
 Kaufbeuren Stadt 2154
 – Bürgermeister und Rat 1181, 1449,
 2154*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2154*
 Kaufbeuren Stift, Abt 2045
 Kauffmann, Jude, aus Frankfurt am Main
 1313*
 Kaufungen Stift 1917
 – Äbtissin 1917
 Kautz, Hans, Obervogteiverwalter der
 oberen Grafschaft Pfirt 2045
 Kefferhausen, Bartholomäus, aus Mühl-
 hausen/Thüringen 1277*
 Keller
 – Adam, Lic. iur. 1449
 – Daniel, Dr. med., aus Augsburg 1394
 – Johann 1449
 – Melchior, fuggerischer Vogt in Hüttlin-
 gen 1966*
 – Philipp 1449
 Keller von Schlaitheim, Familie
 – Adelheid, verh. Ifflinger von Graneck
 2118
 – Hans 2118
 – Heinrich 1572
 Kemmern, einzelne Bürger bzw. Einwoh-
 ner 1975
 Kempten Stadt 1449
 – Ämter bzw. Amtsträger 1861*
 – Bürgermeister und Rat 1369*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1369*,
 1861*
 Kempten Stift
 – Abt 1209*, 1210, 1322, 1853
 – Untertanen 1209*–1210*
 Kenzingen Stadt 1126
 Kerpen Stadt 2187
 Ketteler von, Frhr./Frfr.
 – Johann 1754
 – – Kinder 1754
 – – – Vormünder 1754
 – Sabine s. Roy von, Grafen/Gräfinnen
 Ketterschwang Bezirk 1502
 Khevenhüller-Frankenburg von, Frhr.
 bzw. Grafen, Hans, kaiserlicher Gesand-
 ter in Spanien 2075
 Kiel Stadt 2169
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1478*
 Kieninger, Christoph 1448
 Kirchberg Grafschaft 1434
 Kirchberg von, Burggrafen/Burggräfin-
 nen
 – Anna Katharina 2149
 – Dorothea 2149
 – Georg 2149*
 Kirchberg von, Grafen, Wilhelm III. 1064*
 Kirchheim s. auch Hofwart-Kirchheim
 Kirchheim am Ries, Pfleger 1954
 Kirchweber, Ernst, Notar, Präzeptor der
 kaiserlichen Edelknaben 1573
Kiringen, Kommende des Malteserordens
 2174
 Kißleben von, Familie, Herwig 1004*
 Kitlitz von, Familie, Elisabeth, geb. Gräfin
 von Salm 2149*
 Kitzbühel Herrschaft
 – Ämter bzw. Amtsträger 1047
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1047*
 Kitzbühel Stadt
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1802*
 – Handwerkskollegien 1802
 Kitzer, Peter, Lic., Bürgermeister in Stade
 1707
 Klarner
 – Hans 1695
 – Hans der Jüngere 1695
 – Hieronymus 1695
 Kleebühler
 – Paul, Bürger in Nördlingen 1217
 – – Erben 1217

- Kinder 1217
- Witwe 1217
- Kleinweck, Peter 1411
- Klettenberg Grafschaft 1997
- Klettgau Landgrafschaft, gräflich-sulzischer Landschreiber 1796
- Kleve s. auch Jülich-Kleve-Berg
- Kleve Herzogtum
 - Ämter bzw. Amtsträger 1131
 - Landstände 1131
- Kleve von, Herzöge
 - Johann II. 2189
 - Johann III. 2189
- Kleve-Mark Herzogtum
 - Ämter bzw. Amtsträger 2189
 - Landstände 1783
 - Ritterschaft 2189
 - s. auch Mark Grafschaft
- Kliebertanz 1807*
- Klingshirn, Stefan, Dr. iur., Obervogt in der Herrschaft Mindelheim 1449
- Klink, Martin, aus Hamburg 1296
- Klöckler, Hieronymus, Landrichter am Landgericht Schwaben 1434
- Klüppel von s. Elckershausen
- Knäpele, Veit Dietrich 1421*
- Kniphausen Herrschaft 2135
- Knipper, Johannes, Prädikant, aus Friedberg (Hessen) 2123*
- Knipsihisch, Jakob 1406
- Knittlingen Stadt, Ämter bzw. Amtsträger 1685
 - Johann, Kanoniker im Stift Heiligkreuz in Hildesheim 2068
 - – Testamentsvollstrecker 2068
- Knod, Georg 1679, 1699*
- Knöringen von, Familie bzw. Frhr. 1407
 - Eitel Hans 1555
 - Wolf Ulrich 1301
 - Wolf Wilhelm 1301
- Koch
 - Johann, aus Mühlhausen/Thüringen 1277*
 - Werner, Dr., Kanzleiverwalter des RKG 2042
- Kochmann, Paul, egloffsteinischer Vogt 1098
- Koep, Heinrich, aus Hamburg 1709
- Kölbel, Peter, aus Geising 1475
- Kolben von, Familie 1039
- Kolberg Stift 1280
- Koler von Neunhof, Familie
 - Christoph 1550*
 - Hans Paul 1550*
 - Maria, verh. Geuder von Heroldsberg 1549*–1550*
 - Paul, Ratsmitglied in Nürnberg 1549–1550
- Kolfele, Jakob, aus Pfullendorf 2194*
- Kölin, Jüdin, verw. 2142*
- Koller, Christoph, Verwalter, Bürger in Weißenburg i. Bay. 2081*
- Köln Erzstift bzw. Kurfürstentum 1250
 - Ämter bzw. Amtsträger 1283, 1947*–1948*, 1974, 2063*, 2131
 - Domdekan 1091
 - Domkapitel 1091
 - – einzelne Mitglieder 1091*
 - Geheimer Rat 2131
 - Offizial 1091
 - s. auch Hanenhof
- Köln Stadt 1286, 1583, 1953, 2041, 2063
 - Ämter bzw. Amtsträger 1583
 - Bürgermeister und Rat 1283, 1583, 2041
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1091*, 1227*, 1283, 1313*, 1542*, 1571*, 1953*
 - gräflich-königseggischer Verwalter 1147
 - päpstlicher Nuntius 1091
 - Verwalter des kaiserlichen Postamts 1848, 1849*
- Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 - Bayern von, Herzöge
 - – Ernst 1250, 1286, 1394, 1947–1948, 2112*, 2189
 - – Ferdinand 1250, 1498, 1670, 1700, 1974
 - Isenburg, Salentin von 2063

- Truchseß von Waldburg, Gebhard II.
1283, 1339
- König
- Hans, aus Forchtenberg 2017
- Joachim, aus Nürnberg 1695
- Peter Jeremias, aus Augsburg 1107
- Königsegg Grafschaft
- Ämter bzw. Amtsträger 1147
- s. auch Köln Stadt
- Königsegg von, Frhr. bzw. Grafen
- Berthold 1816
- Marquard 1578, 1816
- Königsegg-Aulendorf von, Grafen, Franz
Maximilian 1981
- Königshain s. Hirschberg von Königshain
zu Wartenberg
- Königshofen im Grabfeld Stadt, einzelne
Bürger bzw. Einwohner 1519*
- Königslutter Stift, Abt 1701
- Königstein s. Stolberg
- Königstein Grafschaft 1020
- Königstein im Taunus Stadt, kurfürstlich-
mainzischer Hauptmann 1182*
- Konstantinopel Stadt 1190, 1708
- kaiserliche Gesandte 1190
- Konstanz Hochstift 2051
- Ämter bzw. Amtsträger 1340, 1342,
1449
- Bischof 1136, 1147, 1189, 1321, 1335,
1340, 1342*, 1346, 1449, 1851, 1904,
2051*
- Domdekan und -kapitel 2099
- Propst 2099
- Konstanz Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 1427*
- Koppel, Jude, aus Neresheim, Erben 1248*
- Kordes, Kurt, Bürger in Hildesheim 1947
- Kösingen Dorf, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 1649*
- Kostischau von, Familie
- Jakob, gräflich-oettingen-oettingischer
Rat 1424
- – Ehefrau 1424
- Maria Barbara s. Fuchs von Bimbach,
Familie
- Kottmayr, Georg, Dr. iur., erzbischöflich-
salzburgischer Hofrat 1047
- Kowalowski, Hieronymus, aus Polen
1344
- Kraichgau Kanton s. Reichsritterschaft,
Schwaben
- Krammen von, Familie, Asche 1004*
- Krane von, Familie, Burkhard 1507*
- Kraus, Bernhard, aus Lübeck 1834*
- Krautheim Stadt 1378
- Gericht 1378
- Krayenburg Haus und Amt 1878
- Krebs
- Burkhard, Bürgermeister in Forchten-
berg 2017*
- Christoph, Reichsvogt in Schweinfurt
1289
- Dr., Prokurator 1271
- Krehlaberg Steingrube 1940
- Kremnica s. Kremnitz
- Kremnitz/Kremnica Stadt
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1789*
- Richter und Rat 1789
- Krems Stadt 1294
- Kremsegg s. Grünthal-Kremsegg
- Krobor s. Grobe
- Kröger, Jakob, Bürger in Lübeck 2076*
- Kröllendorf s. Geyer zu Osterburg und
Kröllendorf
- Krome, Jürgen 1387*
- Kronberg von, Familie
- Adolf Otto 1271
- Johann Schweickart s. Mainz von, Erz-
bischöfe bzw. Kurfürsten
- Kröpfer, Georg, Amtsschreiber der Stadt
Augsburg 1244*
- Kröv 1235
- Krug, Roland, landgräflich-hessen-darm-
städtischer Amtmann und Rentmeister
in Nidda 1096*
- Kruger, Hans, aus Halberstadt 1753*
- Krumbach (Schwaben) Stadt 1438
- erzherzoglich-österreichischer Pfleger
1969*
- Kruse, Statius, aus Hamburg 1709

- Kuch
 – Friedrich, aus Erfurt 1893
 – Johann, kurfürstlich-mainzischer
 Küchenmeister 1893
 – Seifert 1886
 Küemaul, Hans, Nachtwächter in Mün-
 chen 1014
 Kuhshenk, Paul, Gerichtsschreiber, aus
 Braunau 2140
 Kulmbach s. auch Brandenburg-
 Bayreuth
 Kulmbach Stadt, markgräfllich-branden-
 burg-bayreuthisches Hofgericht 1958
 Kunig de
 – Simon, Kaufmann, aus Antwerpen
 1362
 – – Erben 1362
 Künzelsau Stadt, Schultheiß und Gericht
 1855*
 Kurfürsten s. Reichsstände
 Kurtz von Senftenau, Frhr. bzw. Grafen
 – Ferdinand Sigmund, Reichsvizekanzler
 1123, 1266, 1370
 – Jakob, Reichsvizekanzler 1156, 1636
 Kyrburg Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträ-
 ger 1062*
 Kyrburg von, Wild- und Rheingrafen,
 Otto I. 1062
- L**
- Laer, Lutit, gräflich-oldenburgischer
 Hauptmann 1374*
 Landau s. auch Unter Landau bei der
 Tann
 Landau in der Pfalz Stadt 1195
 – Bürgermeister und Rat 1195
 Landau von, Familie
 – Anna, geb. von Gemmingen 1078*
 – Dietrich 1381
 Landenberg s. Breitenlandenberg; Hohen-
 landenberg
 Landfried von, Familie, Eustach 1449
 Landsberg am Lech Stadt 1449
 – herzoglich-bayerischer Kastner 1437
 – herzoglich-bayerischer Pfleger 1821*
 Landsberger, Anna s. Herzog
 Landshut Amt 2037
 Landshut Stadt 1613
 – Bürgermeister und Rat 1613
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1613*
 – herzoglich-bayerische Regierung 1327,
 1625, 1666
 – herzoglich-bayerischer Amtsträger
 1100*
 – s. auch Seligenthal
 Landskron s. auch Harff zu Landskron;
 Quad zu Landskron
 Landskron Reichslehen 1745
 Landskron Schloß 1745
 Landsperg von, Familie, Agriment 2061
 Langenau 1922
 – Georg, aus Danzig 1633*
 Langenburg s. Hohenlohe-Langenburg
 Langenhagen Stadt, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 1852
 Langenmantel
 – Kaspar, Ratsmitglied in Augsburg 1434
 – Rosina 1434
 Lappin, Matthias 1045
 Laube, Heinrich, Dr., Assessor am RKG
 1263
 Laubenberg von, Familie, Karl, Dr. iur.
 1853
 Lauda Stadt 1159
 Lauenburg s. Sachsen-Lauenburg
 Lauginger
 – Hans, Ratsmitglied in Augsburg 1434
 – Ott
 – – Erben 1434
 Lauingen Stadt
 – Ämter bzw. Amtsträger 1522
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1543
 Lauinger, Michael 2182
 Laupheim Stadt 1334
 Laurent, Regenhard s. Freienhagen von,
 Freigrafen
 Lausitz Markgrafschaft 1609
 Lauterbach (Hessen) 1465, 1472
 Laymann, Matthias, Dr. iur., aus Augs-
 burg 1051

- Le Mesle, Jean, Kaufmann, aus Rouen
1310
- Leb, Jude 1806*
- Lebgolwer, Friedrich, kurfürstlich-säch-
sischer Kammerdiener 1190
- Lehrberg Amt 1094
- Lehrensteinsfeld, Hochgericht 1526
- Leiden Stadt 1198
- Leiningen von, Grafen
– Hans Heinrich 1144, 1251
– Hess 1383
– Wecker 1251–1252
– – Erben 1251
- Leiningen-Dachsburg von, Grafen, Ennich
XII. 1339
- Leiningen-Westerburg von, Grafen
– Ludwig Eberhard 1240
– Philipp Ludwig 1240*, 1243
- Leinroden Weiler 1112
- Leipzig Stadt 1198, 1609, 1852
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1166,
1394*, 1769*, 1887*
– Konsistorium, Visitator 1896
- Leitmeritz/Litomerice, einzelne Bürger
bzw. Einwohner 2033*
- Lemnitz s. Frölich von der Lemnitz
- Lengfeld (Thüringen), Stadt [?], Amt,
Gericht und Schloß 1472
- Lenzer
– Hans Jakob, gräflich-königseggischer
Verwalter in Köln 1147
– Margaretha s. Erkerot
- Leobersdorf Adelsgut 1631
- Lerch von Dirmstein, Kaspar, Hauptmann
der oberrheinischen Reichsritterschaft
1039, 1306
- Lersner, Christoph Ludwig, Amtmann in
der Herrschaft Itter 2026*
- Leuchtenberg s. auch Schwarzburg-
Leuchtenberg
- Leuchtenberg von, Landgrafen 1434,
1492*, 1831
– Georg Ludwig, Reichshofratspräsident
1166, 1696, 1783*, 1920, 2189
- Leutenberg Lehengut 1420
- Leuven s. Löwen
- Levi, Jude, aus Bonn 1250*
- Leyen von der, Familie 2060*
– Eberhard 1306*
– Johann VI. s. Trier von, Erzbischöfe
bzw. Kurfürsten
– Karl Kaspar s. Trier von, Erzbischöfe
bzw. Kurfürsten
– Meinhard 1306
- Lichtenberg s. auch Hanau-Lichtenberg
- Lichtenberg Herrschaft 2086
- Lichtenberg Stadt und Burg 1472
- Lichtenberg von, Familie
– Heinrich 2086
– Heinrich der Ältere 2086
– Johann 2086
– Konrad 2086
- Lichtenfels Stadt, Bürgermeister und Rat
1482*
- Lichtenstein von, Familie
– Michael, Dompropst in Bamberg 1806
– Philipp, bischöflich-würzburgischer
Amtmann in Rabeneck 2095
- Liechtenfels von, Familie
– Hans
– – Erben 2179
– – Witwe 2179
- Liechtenstein von, Fürsten, Karl I., kaiser-
licher Geheimer Rat 1190
- Liechtenstein-Troppau Fürstentum, Ämter
bzw. Amtsträger 1655*
- Liège s. Lüttich
- Liegnitz von, Herzöge
– Friedrich III. 1813*
– Heinrich XI. 1813
- Liena Dorf 1796
- Liepmann, Emerich, Jude 1313*
- Lierohrt Amt, Untertanen 1319
- Limpurg-Gaildorf s. Schenk von Limpurg-
Gaildorf
- Lindau Stadt 1370, 1984
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2058*
– Verwalter des kaiserlichen Postamts 1370
- Lindich, einzelne Bürger bzw. Einwohner
1581*

- Linz Stadt 1107, 1401
 – österreich-obderennsische Landeshauptmannschaft 1604
- Lippe zur, Familie bzw. Grafen/Gräfinnen 1864
 – Magdalena, Äbtissin des Stifts Herford 1865
 – Simon VI. 2188*
- Lipsius
 – David, Arzt in Erfurt 2082
 – Elisabeth s. Hübner
- Litomerice s. Leitmeritz
- Livland Erztift, Erzbischof 1387
- Livland Land 1208
 – s. auch Pohl Gut
- Lober, Leonhard 1376
- Lobetius, Johann 1434
- Lobkowitz s. Hassenstein-Lobkowitz
- Loccum Stift, Abt 2001*
- Lohner
 – Hans Otto, aus Schwabach 1416
 – Kaspar, aus Schwabach 1416
- Lohr am Main Stadt, Ämter bzw. Amtsträger 1883
- Lohra Grafschaft 1997
- Longius, Claudius, Kaufmann, aus Mantua 1662
- Lopez, Fernando, königlich-spanischer Offizier 2187
- Loppelt Gut 1374
- Lorenz, Christian, Kaufmann 1952*
- Lösch, August, bischöflich-freisingischer Pfleger in Burgrain 2145*
- Lothringen Herzogtum
 – Ämter bzw. Amtsträger 1091
 – s. auch Niederberg
- Lothringen von, Herzöge 1257
 – Franz, Domdekan in Köln 1091
 – Karl, Kardinal 1174
 – Karl II. 1612
- Louvain s. Löwen
- Löw von Steinfurt, Familie, Eva, geb. Brendel von Homburg 1305
- Löwen, zum Gelben s. Nathan zum Gelben Löwen
- Löwen/Leuven/Louvain Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1868
- Löwenstein von, Grafen, Albrecht, Leutnant des Schwäbischen Reichskreises 1411
- Löwenstein-Wertheim von, Grafen
 – Ludwig III. 1097
 – Ludwig IV. 1989
- Löwenstein-Wertheim-Rochefort von, Grafen, Johann Dietrich 1989
- Löwenstein-Wertheim-Virneburg von, Grafen, Ernst 1989
- Lübeck Hochstift
 – Administrator 1140
 – Ämter bzw. Amtsträger 1133
 – Bischof 1950*
 – Domdekan 1707
 – Domkapitel 1133, 1833
- Lübeck Stadt 1042–1043, 1133, 1541, 1601, 1834
 – Ämter bzw. Amtsträger 1133, 1711
 – Bürgermeister und Rat 1043, 1117, 1133, 1171, 1541*, 1715, 1834, 2069*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1045, 1221*, 1310, 1601*, 1834*, 2069, 2076*
 – Rat 1044, 1045*, 1601
 – Stadtgericht 1834
- Lübnitz Dorf 1958
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1958, 1958*
- Ludesch, Gemeinde 1690*
- Ludolf
 – Franz der Ältere, aus Erfurt 1050
 – – Gläubiger 1050
 – Franz der Jüngere, aus Schwiebus 1050
- Lueg, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1964*
- Luffenholz
 – Amalia 1391*
 – Kaspar 1391
- Lüneburg s. auch Braunschweig-Lüneburg
- Lüneburg Fürstentum 2070
 – s. auch Versen

Lüneburg Stadt 1170, 2070
 – Bürgermeister und Rat 1716
 – Rat 1170
 Luons, Peter, markgräfllich-baden-
 badischer Kammerrat 1974
 Lupfen Grafschaft 1457, 1925
 – s. auch Boll
 Lupfen von, Grafen, Heinrich 1427,
 1923*, 1925
 Lüttich Hochstift
 – Ämter bzw. Amtsträger 1947*
 – Bischof 1868
 – s. auch Horn
 Lüttich/Liège Stadt 2189
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2112
 – s. auch Zur Goldenen Pforte
 Lützelstein 1195
 – s. auch Pfalz-Veldenz
 Lutzenberger
 – Hans, Sekretär 1435
 – Markus, fuggerischer Amtsträger
 1438
 Luxembourg s. Luxemburg
 Luxemburg Herzogtum, Ämter bzw.
 Amtsträger 1414
 Luxemburg/Luxembourg Stadt
 – Ämter bzw. Amtsträger 1414, 1414*
 – Bürgerschaft 1414*

M

Maastricht Stadt 1613
 Mackensen, Simon 1507*
 Magdeburg Erzstift 1198
 – Administrator 1004, 1523, 1537, 1740,
 1752, 1878
 – Ämter bzw. Amtsträger 1701*
 – Domkapitel 1198, 1523, 1537*, 1701,
 1752–1753, 1878, 1921
 – – einzelne Mitglieder 2004*
 – Domkirche
 – – Vikarei 1752
 – Erzbischof 1537, 1608
 – Untertanen 1198*
 Magdeburg Stadt 1698, 1716, 1740
 – Ämter bzw. Amtsträger 1221, 2029*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1392,
 1583*, 1716, 1740*
 – Rat und Innungsmeister 1716*
 – s. auch Sankt Johannes der Täufer auf
 dem Berg; Sankt Peter und Paul
 Mager
 – Andreas 1932
 – Margarethe 1932
 Mahlberg Herrschaft 1535
 Mähren Markgrafschaft 1607, 2154
 – Ämter bzw. Amtsträger 1682
 Maienburger
 – Christoph, aus Nordhausen 1675
 – Hans, aus Nordhausen 1675
 – – Witwe s. Hagen vom, Familie, Franz,
 gräfllich-mansfeldischer Bediensteter,
 Ehefrau
 – Kaspar, aus Nordhausen 1675
 – Michael, aus Nordhausen 1675
 – Ursula, aus Nordhausen 1675
 Mainz Erzstift bzw. Kurfürstentum 1050,
 1929, 2160
 – Ämter bzw. Amtsträger 1032*, 1050,
 1097, 1182*, 1272*, 1277, 1375, 1378,
 1507, 1592–1593, 1640*, 1883, 1893
 – Domdekan 1097, 2064
 – Dompropst 1097
 – Geistliches Gericht 1507
 – Hofgericht 1378, 1893
 – Untertanen 1769*, 1970
 – s. auch Erfurt; Königstein im Taunus
 Mainz Stadt 1097
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1096*,
 1596
 – päpstlicher Nuntius 1507
 Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Bicken, Johann Adam von 1050, 1277,
 1978
 – Brendel von Homburg, Daniel 1277,
 1466, 1507, 1596, 1735*
 – Daun Wild- und Rheingraf, Konrad III.
 1472
 – Kämmerer von Worms gen. Dalberg,
 Wolfgang 1020*, 1156, 1182, 1375, 1466,
 1514, 1593, 1886, 1893–1894, 1962

- Kronberg, Johann Schweickart von
1226, 1250, 1312, 1373, 1375, 1929,
1970, 2027, 2082, 2160
- Schönborn, Johann Philipp von 1091
- Wamboldt von Umbstadt, Anselm Kasi-
mir 1123, 1260, 1268, 1272, 1542
- Mairhofer, Georg, Reitknecht, aus Wasser-
burg 1856
- Malines s. Mecheln
- Malsburg von der, Familie 2102
- Malteserorden 1792, 2173*
- Ämter bzw. Amtsträger 1213*, 1792
- einzelne Mitglieder 1979
- Kapitel 2176
- Meister 2174*-2178*
- Untertanen 2177
- s. auch Aachen; Erlingen; Kiringen;
Mecheln; Rothenburg ob der Tauber;
Steinfurt; Würzburg Stadt
- Mandelsloh von, Familie
- Ernst, Oberst 1170, 1198
- - Hauptleute 1170
- Manderscheid-Gerolstein von, Grafen,
Gerhard 1253
- Maninga
- Hyma s. Innhausen-Kniphausen von,
Frhr./Frfn.
- Unico 2136
- Mansfeld Grafschaft
- Ämter bzw. Amtsträger 1279, 1675*
- s. auch Seeburg; Sittichenbach
- Mansfeld Stadt, Bürgermeister und Rat
1004*
- Mansfeld von, Grafen/Gräfinnen 2011
- (hinterortische Linie) 1675
- - Ernst VI., kaiserlicher Rat 1148, 1920
- - Friedrich Christoph 1148, 1920
- - Hans 1004
- - Johann Albrecht 1675
- - Johann Georg 1675
- - Johann Hoyer 1675
- - Karl 1004
- - Kaspar 1279
- - Margarete, geb. Herzogin von Braun-
schweig-Lüneburg 1920
- - Maria s. Hessen-Marburg von, Land-
grafen/Landgräfinnen
- - Volrad III. 1004
- - Volrad V. 1630*
- (mittelortische Linie)
- - Christoph II. 1253, 1871, 2147*
- - Margarethe s. Isenburg-Büdingen
von, Grafen/Gräfinnen
- (vorderortische Linie)
- - Johann Ernst 1005, 1279
- - Peter Ernst I., königlich-spanischer
Statthalter in den Niederlanden 2187
- Mantova s. Mantua
- Mantua, Eduard 1342
- Mantua/Mantova Stadt 1663
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1662
- Mantua-Montferrat von, Herzöge/Herzo-
ginnen 1662
- Anna Katharina Gonzaga s. Österreich
von, Erzherzöge/Erzherzoginnen
- Vincenzo I. Gonzaga 1663
- Marbach Gut 1434
- Marburg s. auch Hessen-Marburg
- Marburg Stadt 1920
- Bürgermeister und Rat 1920*
- s. auch Rodenhof
- Marburg Universität 1912
- Marching, einzelne Bürger bzw. Einwoh-
ner 1968
- Märcker, Hans, kaiserlicher Kammerheizer
2077
- Maria Magdalena Nonnenstift, in Hildes-
heim 1940
- Mariembek s. Marienspring
- Marienburg Amt 1937, 1940
- Drost 1939
- Marienburg Gericht 1937
- Marienburgfeld Stift 1187
- Marienrode Stift, Abt und Konvent
1937
- Marienspring Stift, in Badersleben
- Mutter und Konvent 1615
- Propst 1615*
- Mark Grafschaft 2189
- s. auch Kleve-Mark

Markenstein Landgericht

- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1130
- herzoglich-bayerischer Pfleger 1130

Markersreuth Dorf 1958

Markham, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1743*

Marktbreit Markt 1031

- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1031

Marquiset, François, Notar, aus Bonnay 2092

Marsbach Burg, bischöflich-passauischer Pfleger 1604

Martels von, Familie, Franz Bernhard 1640

Marthaler, Veit, Ratsmitglied in Ulm 1007

Martin, Friedrich, Dr. 1449

Martinus, Mattheus, kaiserlicher Hofkaufmann 1191*

Marx, Hans 1189

Maser, Justinian, Dr., erzherzoglich-österreichischer Hofvizekanzler (Tirol/Vorlande) 1059

Massau, Johann 2005

Mauerkirchen Landgericht 1743

Maxlrain von, Ämter bzw. Amtsträger 1449

Maxlrain von, Familie bzw. Frhr./Frfr.

- Regina s. Schellenberg von, Familie
- Veit Wilhelm 1578
- Wolfgang Veit 1354*, 1449*
- Wolfgang Wilhelm 1449, 1578

Mayer

- Jakob, aus Hagenau 1973

- Otmar, erzherzoglich-österreichischer Vogt in Surberg und Verwalter des Stifts Stürzelbronn 1678

Mayr, David 1969*

Mayr, Jude, aus Neresheim 1247*–1248*

Maysinger, Johann Kaspar 1488

Mazedonien Land 2168

Mecheln/Mechelen/Malines Stadt, Komtur des Malteserordens 2174

Mechtl, Albrecht, Bediensteter der Reichskanzlei 1373, 2142

Mecker von Balgheim, Johann Hildebrand, Dr. iur., kaiserlicher Geheimer Rat und Reichshofrat 2189

Mecklenburg Herzogtum 2164

- Ämter bzw. Amtsträger 1045, 1115*, 1711, 1804*

- Untertanen 1642

Mecklenburg von, Herzöge

- Albrecht von Wallenstein s. Wallenstein von, Familie

- Karl 1045, 1920

- Ulrich 1116*

Mecklenburg-Güstrow von, Herzöge

- Albrecht VII.

- – Söhne 2121*

- Johann Albrecht 1253

- Ulrich 1592, 1642

Medelsheim Dorf 1731

Medici von, Familie, Claudia s. Österreich von, Erzherzöge/Erzherzoginnen

Meersburg von, Frhr., Peter, erzherzoglich-österreichischer Landvogt der Reichslandvogtei Ortenau 1427

Mehrer

- Anna Maria s. Eben

- Johann Christian, aus Ulm 1007

Meiler, Jakob, Dr. iur., Administrator des Hochstifts Regensburg 2080

Meindel, Georg, aus Nürnberg 1856

Meißen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1134, 1594*

Meißen von, Burggrafen/Burggräfinnen

- Anna s. Barby von, Grafen/Gräfinnen

- Heinrich VI. Reuß von Plauen 1145

- – Nachlaßverwalter 1145

Meitting, Anton, aus Augsburg 1700

Mell, Dr., kaiserlicher bzw. königlich-böhmischer Bediensteter, aus Böhmen 1611

Melwardt von, Familie, Johann 1131

Memmingen Stadt 1449

- Austragsrichter 1931

- Bürgermeister 1931

- Bürgermeister und Rat 1449, 1931*

Mendlin, Jude, aus Prag 1301*

- Meno* bei Bergamo, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1661
- Menschhardt
– Philipp, Dr. 1855*
– – Ehefrau 1855
- Mente, Barwert, herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Amtmann 1507*
- Mentzingen von, Familie, Bernhard 1978
- Mergenfeld s. Marienfeld
- Mergentheim Stadt 1465
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1038
- Merl s. Zandt von Merl
- Mertens, Jakob, aus Stade 2169
- Mesle s. Le Mesle
- Messkirch s. Fürstenberg-Messkirch
- Messt, Jude, aus Frankfurt am Main 1313*
- Methobius, Hektor, Dr., herzoglich-sachsen-lauenburgischer Rat 1117*
- Metsch von, Grafen, Johann Adolf, Reichshofratsvizepräsident 1271, 1953, 2028
- Metternich von, Familie, Lothar s. Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Metz Stadt 1187, 1365
- Metzger, Johann, Dr. 1266
- Meurer, Jakob Friedrich, Dr., Prokurator am RKG 1779
- Meuschel, Jude, aus Prag 1134
- Meyer
– Dionysos, aus Kempten 1369
– Hans, aus Kempten 1369
- Meyerstetter, Georg, fuggerischer Amtmann 1446*
- Mieß, Andreas, kaiserlicher Hofkaufmann 1191*
- Milchling s. Schutzbar gen. Milchling
- Minckwitzburg von, Frhr., Ehrenfried 1720
- Mindelheim Herrschaft 1437, 1449, 1578, 2113
– Ämter bzw. Amtsträger 1449
– fuggerischer Obervogt 1449
– fuggerischer Verwalter 1449
– Untertanen 1449
– s. auch Niederirsingen
- Mindelheim Stadt 1411, 1449, 2113, 2157
– Bürgermeister und Rat 1449
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 2113*
– frundsbergische Regierung 2157
- Minden Hochstift 1864
– Bischof 1507, 1704, 1829
– Klöster 1864
– Untertanen 1704*
- Minden Stadt, herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Amtmann 1852
- Mittelbiberach s. Schad von Mittelbiberach
- Mittelbiberach Vogtei s. Schönenbuch
- Mittelrhein-Wetterau Kanton s. Reichsritterschaft, Rhein
- Mock, Georg, Ratsmitglied in Ravensburg 1449
- Mödlenreuth, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1958
- Moers Grafschaft 1253
- Möhren, fuchs-von-bimbachischer Vogt 2081
- Moldawien (Region), einzelne Einwohner 1607
- Möllner, Johann, Gerichtsprokurator des waldeckischen Freistuhls Unter Landau bei der Tann 1313*
- Moner, Johann Christoph, aus Munderkingen 1262
- Montferrat s. Mantua
- Montfort von, Grafen/Gräfinnen
– Barbara s. Frundsberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
– Georg IV. 1651
– Hans 2051
– Ulrich 1255
- Montin, Georg, Schneider, aus Stettin 1505
- Montjoye Herrschaft 2187
- Moorburg Gut 1711
- Moran, Markus, aus Pfullendorf 2194*
- Morendi, Paolo, Notar, aus Meno 1661
- Morimont s. Mörsberg und Beffort
- Mörsberg und Beffort von, Frhr.
– Franz 1445*

- Hieronymus 1501
- Peter 1796*
- Mosel Fluß 1235
- Moser
 - Christoph, Wechsler, aus Wien 1612
 - – Faktor 1612
 - – Witwe 1612
- Moses zum Schwarzen Ring, Jude, aus Frankfurt am Main 1596*
- Moskau/Moskwa Stadt 1166
- Moskwa s. Moskau
- Moss, Jose, Ratsmitglied in Worms 1574
- Muffel von Eschenau s. Eschenau
- Mühlbach, kurfürstlich-pfälzische Amtsträger 1528
- Mühlendorf am Inn Stadt
 - Ämter bzw. Amtsträger 1778*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1778*
- Mühlenbach s. Helfenstein-Mühlenbach
- Mühlfelden in Oberbayern 1371
- Mühlhausen/Thüringen Stadt 1655
 - Ämter bzw. Amtsträger 1277, 1655*, 1655, 2074
 - Bürgermeister und Rat 1277*, 1655*, 2074
 - Bürgerschaft, katholische 1277*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1277*–1278*, 2091*
 - Konsistorium 1655
 - Rat 1277
 - s. auch Barfüßerkirche; Sankt Maria Magdalena
- Mühlheim an der Donau Stadt 1136
- Müller
 - Bernhard, fuggerischer Amtmann 1446*
 - Friedrich, aus Mergentheim 1038
 - Leonhard, Keller in Forchtenberg 2017*
- Münchberg Stadt 1956
 - Ämter bzw. Amtsträger 1958
- München Stadt 1014, 1320, 1578
 - Ämter bzw. Amtsträger 1014
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1014*, 1206*, 1206, 1599*, 2155
 - Rat 1206

- Münchhausen von, Familie
 - Anton 1185*
 - – Schwager 1185
- Munderkingen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1262, 1776*
- Münderlein (Wumerla)
 - Adam, aus Pottenstein (Oberfranken) 1385*
 - Margaretha s. Seybold
- Münnerstadt Stadt
 - Ämter bzw. Amtsträger 1846
 - Bürgerschaft 1846
 - Pfarrkirche 1846
- Münster Hochstift 2072
 - Ämter bzw. Amtsträger 1264, 1947*
 - Bischof 1592, 1670, 1944, 2072
 - Gericht 1670, 1754
- Münster Stadt 1670, 1754
- Münster von, Familie, Michael 2141*
- Müntzer, Agatha 2066
- Münzenberg s. Hanau-Münzenberg
- Münzesheim 1978
- Mürer s. Meurer
- Muter, Johann, Dr. iur. 1133
- Mützelin
 - Franz, Lic., herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Kanzler 1605*, 1724
 - – Ehefrau 1605
 - – Tochter 1605
- Magdalena s. Gremleben von, Familie

N

- Nachruebens, Arbogast, Ratsmitglied in Augsburg 1434
- Nagel, Anton 1948
- Nagelsberg, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2142
- Nanquett
 - Maria, geb. Großthoman, aus Augsburg, später Ulm 1621*
 - – Vormünder 1621
- Nassau von, Grafen 1908, 1910*
 - Albrecht 1831
- Nassau-Beilstein Grafschaft s. Beilstein

- Nassau-Beilstein von, Grafen
 – Georg 2138*
 – Johann I. 2138
- Nassau-Dillenburg Grafschaft, Ämter
 bzw. Amtsträger 2148
- Nassau-Dillenburg von, Grafen/Gräfinnen
 – Johann VI. 1575, 1735*, 1992*
 – Ludwig 1178
 – Magdalena s. Hohenlohe-Weikersheim
 von, Grafen/Gräfinnen
 – Wilhelm 1904
- Nassau-Idstein Grafschaft, Ämter bzw.
 Amtsträger 1832
- Nassau-Oranien von
 – Flotte 1105
 – Untertanen 1105
- Nassau-Oranien von, Prinzen
 – Wilhelm I. 1192*, 1448, 1991
- Nassau-Saarbrücken Grafschaft, Ämter
 bzw. Amtsträger 1889*, 2192
- Nassau-Saarbrücken von, Grafen
 – Albrecht s. Nassau-Weilburg von, Grafen
 – Johann III. 1889
 – Ludwig 1535
 – Philipp II. 2192
 – Philipp III. 1735, 1889
- Nassau-Weilburg von, Grafen
 – Albrecht 1889
 – Philipp IV. s. Nassau-Saarbrücken von,
 Grafen, Philipp III.
- Nathan, Jude, aus Worms 1273
- Nathan zum Gelben Löwen, Jude, aus
 Worms 1407*
 – Erben 1407*
- Neckar-Schwarzwald Kanton s. Reichs-
 ritterschaft, Schwaben
- Neckhern, Ludwig, Prior des Dominika-
 nerstifts in Esslingen am Neckar 1168
- Neidenfels Schloß, Inhaber 1365*
- Neidlingen Gut 1346
- Nell
 – Konrad, königlich-dänischer Oberst und
 herzoglich-braunschweigischer Rittmei-
 ster 1811
 – Margarethe 1811
- Nellenburg von, Grafen, Eberhard 1255
- Neonobel, Johann Wilhelm, Dr., herzog-
 lich-sachsen-lauenburgischer Kanzler
 1117*
- Neresheim Stadt, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 1247, 1248*
 Neresheim Stift 1522
 – Untertanen 1188*
- Nesselroth von, Familie, Franz 1271
- Nestelin, Georg 1504*
- Neubaur
 – Gerhard, Ratsmitglied in Hamburg 2009
 – Hermann, Kanoniker 2090
 – s. auch Holtz vom, Familie, Georg,
 Ehefrau
- Neubronn, einzelne Bürger bzw. Einwoh-
 ner 1111
- Neuburg s. Pfalz-Neuburg; Thumb von
 Neuburg
- Neudheimer s. Niedheimer 1733
- Neuenahr Grafschaft 1253
- Neuenahr von, Grafen/Gräfinnen
 – Adolf 2187
 – Hermann 2187
 – Walburga, verw. 2187
 – Wilhelm 2042
 – – Erben 2042*
- Neuenheerse s. Heerse
- Neuenhof, einzelne Bürger bzw. Einwoh-
 ner 2169*
- Neuenordt Herrschaft 2063
- Neuenstein s. auch Hohenlohe-Neuenstein
- Neuenstein Grafschaft 1989
 – Untertanen 1989
- Neuenstein Stadt
 – Ämter bzw. Amtsträger 1135
 – Gericht 2017
- Neufraunhofen s. Fraunhofen
- Neuhausen von, Familie
 – Hans Heinrich 1851
 – Markus Kaspar 1078, 1335, 1338*
 – Wilhelm 1322
- Neuhauser, Thomas, Bürgermeister in
 Lauingen 1522
- Neundorf von, Familie, Henning 1873

- Neuneck von, Familie
 – Dorothea s. Ehinger
 – Maria s. Hürnheim von, Familie
 – Reinhard 2048–2049
 – – Ehefrau 2049
- Neunecker, Barbara, verh. Jettlinger 2171
- Neuner
 – Georg, aus Wolkersdorf bzw. Nürnberg
 – – Kinder
 – – – Vormünder 1325*
 – Susanna, aus Nürnberg 1325
 – – Kinder 1325*
- Neunhof s. auch Koler von Neunhof
- Neunhof Dorf bzw. Markt 1548–1550
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1549*, 1549
- Neunkirchen am Brand, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2142, 2143*
- Neustadt an der Aisch Stadt 1784
 – markgräfllich-brandenburg-ansbachischer Vogt 1784
- Neustadt kurfürstlich-pfälzisches Amt 1365
- Neustetter gen. Stürmer, Johann Christoph, Dompropst in Bamberg 1780
- Neuville, Johann, Kaufmann, aus Frankfurt am Main 1237*
- Neuweiler/Neuwiller-lès-Saverne s. Sankt Peter und Paul
- Neuwerk Stift, in Goslar 1592
 – Priorin und Konvent 1592
- Neuwiller-lès-Saverne s. Neuweiler
- Nickel, Klaus 1581
- Nickelschütz Dorf, Richter und Geschworene 2154
- Nidda, landgräfllich-hessen-darmstädtischer Amtmann und Rentmeister 1096*
- Nidermayr, Michael 2036
- Niebuhr s. Neubaur
- Niebur s. Neubaur
- Niedbruck von, Familie, Kaspar, königlich-böhmischer Rat 1904
- Niederberg, herzoglich-lothringisches Hofgericht 1091
- Niederbetschdorf Dorf 1727*, 1734*, 1763*
 – Bauern 1727
- Niederirsingen
 – fuggerischer Zöllner 1437
 – Zollhaus 1437
- Niederlande 1023, 1163, 1198, 1281, 1283, 1411, 1414, 1448, 1578, 1583, 1764, 2024, 2041, 2188
 – Armee, einzelne Angehörige 1198
 – Oberster Postmeister 1685*
 – Stände 1023, 1170, 2063
 – – Gläubiger 1170
 – Untertanen 1023, 1170, 1198
 – s. auch Gamigni
- Niederlande, Generalstaaten der Vereinigten 1164, 2187
- Niederlande, königlich-spanische 1177
 – Ämter bzw. Amtsträger 1023, 1038, 1176*, 1177–1178, 1414, 1605, 1868
 – Armee, einzelne Angehörige 1038
 – Stände 1448
 – Statthalter s. Alba von, Herzöge, Fernando Alvarez; Mansfeld von, Grafen/Gräfinnen, (vorderortische Linie), Peter Ernst I.; Österreich von, Erzherzöge/Erzherzoginnen, Albrecht VII.; Parma von, Herzöge, Alessandro Farnese; Spanien von, illegitim, Juan d’Austria; Zúñiga y Requesens de, Familie, Louis
- Untertanen 1696*
 – s. auch Brüssel
- Niedermünster Stift, in Regensburg, Äbtissin 1363
- Niederndodeleben, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1523*
- Niederösterreichische Länder
 – Ämter bzw. Amtsträger 1132, 1742, 1860*, 1929
 – Regierung s. Wien
 – s. auch Kärnten; Österreich ob der Enns; Österreich unter der Enns; Steiermark; Wien
- Niederrhein Kanton s. Reichsritterschaft, Rhein

- Niedersachsen Reichskreis s. Reichskreise
- Niedheimer, Johann Jakob, Dr. 1733
- Niedtheimer s. Niedheimer
- Nieheim Stadt 1811
- Nimburg/Nymburk Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1681*
- Nons
- Hauptmann 1923*
- Nonstal/Val di Non s. Nons
- Nordhausen Stadt 1277
- Bürgermeister und Rat 1675
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1675
 - Stadtgericht 1675
 - s. auch Sankt Crucis
- Nordhorn Stadt 1367
- Nördlingen Stadt
- Bürgermeister und Rat 1011, 1152, 1217*, 1446, 1649*, 2081
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1011*, 1217*, 1217, 1522, 2081*
 - Handwerkskollegien 1152, 1649
- Nördlinger Ries s. Ries
- Nothafft 1958
- Johann Heinrich, Reichshofrat 2190
- Nova Terra de, Herzöge, königlich-spanischer Befehlshaber in den Niederlanden 1411
- Noville s. Neuville
- Numun*, gräflich-solmsisches Gericht 2191
- Nürnberg Burggrafschaft, kaiserliches Landgericht 1376
- Nürnberg Stadt 1008, 1032, 1093, 1192, 1288, 1326, 1580, 1683, 1695–1696, 1784, 1871, 1891, 2023, 2077, 2084–2085, 2129
- Ämter bzw. Amtsträger 1476, 1546, 1549–1550, 1552*, 1692*, 1696*, 1697, 2084*
 - Bürgermeister und Rat 1008–1009, 1032, 1037, 1070, 1099, 1113, 1229, 1325, 1476, 1495*, 1545*, 1546–1547, 1549, 1551*, 1575, 1580, 1597, 1683, 1694–1695, 1696*, 1773, 1856, 1891, 1993, 2023, 2033, 2067*, 2084–2085, 2129
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1008*, 1032, 1037, 1068*, 1070, 1099, 1290*, 1325*, 1325–1326, 1407, 1476, 1545, 1580*, 1629*, 1683*, 1692*, 1695, 1856, 1891, 1897, 1975, 2023*, 2023, 2024*, 2033, 2067*, 2084*–2085*, 2112*, 2129*
 - Kaufleute 1952
 - Rat 1073, 1495, 1549, 2129
 - Spital 1073
- Nürnberg von, Burggrafen, Friedrich IV. 1094
- Nuß, Rottker 1670
- Nussart, Anton, Kaufmann, aus Augsburg 1051*
- Nußdorf von, Familie, Wilhelm David 1354
- Nymburk s. Nimburg

O

- Oberbetschdorf Dorf 1727*, 1734*, 1763*
- Bauern 1727
- Oberdeutschland, Provinzial des Franziskanerordens 1321
- Oberdorf am Ipf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1954
- Obereggingen, Ämter bzw. Amtsträger 2119*–2120*
- Oberehnheim/Obernai Stadt, Bürgermeister und Rat 1501*, 1844*
- Obermünster Stift, in Regensburg, Äbtissin 1363
- Obernai s. Oberehnheim
- Obernberg, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1851
- Obernburger, Peter, Sekretär der Reichskanzlei 1411, 2001
- Oberndorfer, Hans 1681
- Oberösterreichische Länder
- Ämter bzw. Amtsträger 1047, 1136*, 1194, 1222, 1459, 1802, 1995*, 2094, 2115, 2171, 2179
 - s. auch Innsbruck; Tirol; Vorderösterreichische Länder
- Oberpfalz Region 1294
- kurfürstlich-pfälzischer Amtsträger 1693

- Oberrhein Reichskreis s. Reichskreise
 Oberrhein Kanton s. Reichsritterschaft, Rhein
 Oberrieden, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2000*
 Oberschwarzach, Zehntgericht 1581
 Obersontheim s. Schenk von Limpurg-Obersontheim
 Obersulzbürg Herrschaft, Gericht 1968
 Oberursel (Taunus) s. Ursel
 Oberwalkersdorf s. Walkersdorf
 Obser, Johann, aus Schwäbisch Gmünd 1433
 Ochs
 – Hans Jakob, Kaufmann, aus Schaffhausen 1067
 – Margaretha s. Ehinger
 Ochsenbach Dorf 1838
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1838*
 Ochsenhausen Stift 1411
 Oedelum Dorf 2001
 Oedenberg von, Familie 1077*
 Oelsnitz Stadt, Landrichter 1874
 Oettingen Grafschaft 2106
 Oettingen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1843*
 Oettingen von, Grafen 1407, 2105–2106
 – Ludwig XII. 1546
 Oettingen-Oettingen Grafschaft
 – Ämter bzw. Amtsträger 1188*, 1188, 1424
 – s. auch Döckingen
 Oettingen-Oettingen von, Grafen/Gräfinnen
 – Barbara, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken-Neuburg 1684
 – Gottfried 1188*, 1684, 2081, 2105*–2106*
 – Joachim Ernst 1424*
 – Karl Wolfgang 1532
 – Lothar 1400
 – Ludwig XVI. 1479*, 1532*, 2106
 – – Kinder 1479
 – Ludwig Eberhard 1424
 – Margarethe, geb. Gräfin von Erbach 1424
 – Wolfgang II. 1400, 1532
 Oettingen-Spielberg von, Grafen
 – Wilhelm II. 1884
 – Wilhelm III. 1188
 Oettingen-Wallerstein Grafschaft
 – Regierung 1248
 – s. auch Wallerstein
 Oettingen-Wallerstein von, Grafen
 – Ernst 1266, 1436
 – Friedrich V. 1515, 1772
 – Friedrich VIII. 1479*, 2177
 – Johann Albrecht 1436
 – Martin Franz 1492*
 – Wilhelm II. 1188, 1301, 1322, 1515*, 2105*–2107*, 2177*
 Offenburg Stadt, Garnison 1489
 Ögel s. Egel
 Öhringen Stadt 1990
 Oldenburg-Delmenhorst Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 1374*
 Oldenburg-Delmenhorst von, Grafen, Johann VII. 1374*, 2006
 Oldendorf, Johann 1904
 Oliverius, Michael, Dr., Komtur des Malteserordens in Aachen und Mecheln 2174
 Ollinger, Paul 2033
 Operinum, Nikolaus 1942
 Öpfingen Dorf 1059, 1342
 Oppen von, Familie, Matthias, Dekan in Halberstadt 1947
 Oppenheim Stadt
 – Bürgermeister und Rat 2160*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2160*
 Oppermann, herzoglich-sachsen-weimarerischer Kammerrat 1668
 Oranien s. Nassau-Oranien
 Orsenhausen s. Roth zu Orsenhausen
 Ortenau Reichslandvogtei
 – Ämter bzw. Amtsträger 1427
 – Landvögte 1536*
 Ortenberg Amt 1096
 – gräflich-stolbergischer Amtmann 1096*
 Ortenburg von, Grafen/Gräfinnen
 – Anton der Ältere 1575

- Dorothea s. Gleichen von, Grafen/Gräfinnen
- Joachim 1575*
- Oschwald, Martin 1189
- Ösel/Saaremaa Insel 1150
- Osenbruck, Johann, Kanoniker an der Kirche Sankt Nikolai in Hamburg 2090*
- Osmanisches Reich 1075–1076, 1079, 1084, 1665, 1708, 1726, 1734, 1914–1915, 1995–1996, 2031, 2050, 2155
- Sultane
- - Osman II. 1190
- s. auch Konstantinopel
- Osnabrück Hochstift 1171
- Administrator 1171
- Bischof 1998
- Untertanen 1171
- Osnabrück Stadt 1490, 1998
- Bürgermeister und Rat 1186*, 1998
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1998*
- Osterberg s. Rechberg zu Hohenrechberg auf Aichen und Osterberg
- Osterburg s. Geyer zu Osterburg und Haus Osterode Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 1751
- Rat 1751
- Österreich Erzherzogtum 1212, 1284, 1569, 1609, 1742, 1994–1995
- Ämter bzw. Amtsträger 1059, 1136, 1157, 1194, 1204, 1243, 1326*, 1330*, 1427, 1449, 1506, 1530, 1572, 1631, 1678, 1742, 1766, 1782*, 1794, 1796*, 1885*, 1923*, 1969*, 1977*, 1986*, 1995*, 2023, 2054, 2083, 2094
- Kammergüter 2023
- Untertanen 1213, 1411, 1545*, 1558, 1569, 2023*
- s. auch Burgau Markgrafschaft; Eisen- erz; Hagenau; Herberlingen; Innsbruck; Krumbach (Schwaben); Niederöster- reichische Länder; Oberösterreichische Länder; Ortenau Reichslandsvogtei; Rovereto; Schwaben Reichslandsvogtei; Steiermark; Surberg; Tirol; Vorderöster- reichische Länder; Wäschenebeuren
- Österreich ob der Enns 2043
- Ämter bzw. Amtsträger 1681
- Landeshauptmann 1604, 2043
- Landrichter 1851
- s. auch Linz
- Österreich unter der Enns 1559, 2043
- Ämter bzw. Amtsträger 1558*
- Herren und Ritterschaft 1558
- s. auch Wien
- Österreich von, Erzhaus 1190, 1222, 1326, 2054
- Österreich von, Erzherzöge/Erzherzo- ginnen 1103, 1136, 1203, 1544, 1569, 1751, 1817–1818, 1836, 2054, 2065, 2105
- Albrecht VII., königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden 1038, 1164, 1227, 1286, 1578, 1696
- Anna (Tirol/Vorlande) s. Reich, Kaiser/ Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, einzelne
- Anna Katharina Gonzaga, geb. Herzo- gin von Mantua-Montferrat 1578, 1782
- Anna Maria s. Bayern von, Herzöge/ Herzoginnen bzw. Kurfürsten/Kurfür- stinnen
- Claudia (Tirol/Vorlande), geb. von Medi- ci 1439, 1572, 1885, 2115
- Elisabeth s. Frankreich von, Könige/ Königinnen
- Ernst 2083
- Ferdinand (Tirol/Vorlande) 1059, 1194, 1213, 1394, 1411, 1432, 1434–1435, 1449, 1459–1460, 1506, 1513, 1663, 1677, 1678*–1679*, 1731, 1764, 1794, 1796, 1802, 1994–1995, 2118
- Ferdinand II. s. Reich, Kaiser/Kai- serinnen bzw. Könige/Königinnen, einzelne
- Ferdinand III. s. Reich, Kaiser/Kai- serinnen bzw. Könige/Königinnen, einzelne
- Ferdinand Karl (Tirol/Vorlande) 1358
- Karl II. (Innerösterreich) 1394, 1530, 1545, 2023

- Leopold V. (Tirol/Vorlande) 1275
 - Leopold Wilhelm 2011
 - Maria Anna, geb. Herzogin von Bayern 1986
 - Matthias s. Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, einzelne
 - Maximilian III. (Tirol/Vorlande) 1003, 1047, 1052, 1157, 1204, 1212, 1222, 1335, 1342, 1434, 1441, 1448–1449, 1463, 1468, 1578, 1665, 1696, 1736, 1766, 1782
 - s. auch Burgau von, Markgrafen; Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, einzelne
 - Österreicher, Georg, Bürgermeister in Augsburg 1435
 - Ostfriesland Grafschaft 1177, 1319*, 2006
 - Ämter bzw. Amtsträger 1319*
 - Landstände
 - - Deputierte 1319*
 - Landtag 1319
 - Lehensträger 2135
 - Ritterschaft
 - - Deputierte 1319*
 - Städte
 - - Deputierte 1319*
 - Untertanen 1319
 - s. auch Aurich
 - Ostfriesland von, Grafen
 - Edzard II. 2006*, 2135*–2136*
 - Enno III. 1319
 - Johann II. 1179, 2006
 - Ottenau Dorf 1018
 - Ottersberg Gut 1390
 - Otterstede von, Familie, Claus 1389
 - Ottmarshausen Dorf 1434
 - Ottobeuren Stift
 - Abt 1246, 1258
 - Abt und Konvent 1449
 - Ow von, Frhr., Johann Rudolf 1640*
- P**
- Paderborn Hochstift 1864, 2020
 - Ämter bzw. Amtsträger 1811*
 - Bischof 1507
 - Klöster 1864
 - Pallant von, Familie, Dietrich 2189*
 - Pappenheim s. auch Ellgau
 - Pappenheim von, Ämter bzw. Amtsträger 1224*
 - Pappenheim von, Frhr. bzw. Marschälle
 - Alexander 1457
 - Christoph 1772*
 - - Ehefrau 1772
 - Hans 1224*, 1964*
 - Johann Baptist der Ältere 1100*
 - - Tochter s. Eisenreich, Arsacius, herzoglich-bayerischer Rat in Landshut, Ehefrau
 - Konrad 1457*, 1925
 - Maximilian 1457
 - Päpste 2099
 - Ämter bzw. Amtsträger 1108, 1507, 1696, 1814*
 - einzelne 1464, 2093
 - - Agapet II. 1507
 - - Gregor XIII. 1277, 1507, 2189
 - - Johannes XIII. 1507
 - - Klemens VIII. 1431, 1879, 1947, 2189
 - - Paul III. 1936
 - - Pius IV. 1108
 - - Sixtus V. 2189
 - Kardinäle 1507
 - Nuntien 1164
 - - am Kaiserhof 1434
 - - s. auch Köln Stadt; Mainz Stadt
 - Paris Stadt 1484
 - Parma von, Herzöge, Alessandro Farnese, königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden 1411–1413, 1817
 - Parsberg Gut 1057
 - Parsberg von, Familie
 - Hans Joachim 1057*
 - Ottheinrich 1057
 - Pasquet, Sebastian, Notar 1238*
 - Passau Hochstift
 - Ämter bzw. Amtsträger 1191, 1284, 1604
 - Bischof 1010, 1191*, 1284*, 1399*, 1604
 - s. auch Marsbach

- Passau Stadt 1399, 1904
 – Ämter bzw. Amtsträger 1399
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1010*–1011*, 1418*
 Pegau Stadt
 – Ämter bzw. Amtsträger 1397
 – Rat 1397
 Peina s. Peine
 Peine Stadt 1943
 – Ämter bzw. Amtsträger 2001*
 Penzenau s. Pienzenau
 Pessrer, Wilhelm 1064
 Petersbuch Dorf 1786
 Petershagen, Benedikta, verh. Hoinck 1998
 Peterskirchen Gut 1625
 Pettau/Ptuj Stadt, kaiserlicher Hauptmann 1530
 Peutinger, Johann Chrisostomus, Söhne 1434
 Pfaffenhausen 1411, 1449
 – bischöflich-augsburgischer Pfleger 1449
 Pfaffenhofen Herrschaft 1434
 Pfahlhof Hof 1786
 Pfalz 1284
 – s. auch Oberpfalz, Untere Pfalz
 Pfalz Kurfürstentum
 – Administrationsregierung 2003
 – Ämter bzw. Amtsträger 1057, 1254, 1365, 1477, 1528, 1551*, 1569, 1693, 1705*, 1953, 2044*, 2125
 – Armee, einzelne Angehörige 1962
 – Hofgericht 1979
 – s. auch Amberg; Boxberg; Bretten; Eppingen, Fürfeld; Germersheim; Heideck; Jülich-Berg Herzogtum; Mühlbach; Neidenfels; Neustadt
 Pfalz von, Kurfürsten
 – Friedrich II. 1904
 – Friedrich III. 1254, 1579, 1693
 – Friedrich IV. 1365, 1528*, 1787, 2003, 2160
 – Friedrich V. 1569, 1579, 1989, 2003
 – Karl III. Philipp 1953, 2044*
 – Ludwig VI. 1458, 1579, 2125
 – Ottheinrich 1400, 1904
 Pfalz von, Kurfürsten, kurfürstliche Administratoren, Pfalz-Simmern von, Johann Kasimir 1120, 1528, 1575, 1962
 Pfalz von, Pfalzgrafen
 – Heinrich, Propst von Ellwangen 1108
 – Wolfgang 1693
 Pfalz von, Pfalzgrafen (alte Kurlinie), Philipp 1979
 Pfalz-Birkenfeld von, Pfalzgrafen, Christian III. 1241*
 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler von, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen, Sophia s. Hohenlohe-Neuenstein von, Grafen/Gräfinnen
 Pfalz-Neuburg Fürstentum 1651, 2031
 – Ämter bzw. Amtsträger 1400*, 1500, 1632, 1651, 2061
 – Hofgericht 1632
 – Inhaber 1400
 – Untertanen 1651
 – s. auch Arlesberg
 Pfalz-Neuburg von, Pfalzgrafen
 – Philipp Ludwig 1057, 1301, 1354, 1500, 1632*, 1651, 1760, 1859, 2035–2036
 – Philipp Wilhelm 2190
 – Wolfgang Wilhelm 1164, 1354, 1865, 2027, 2061
 – – s. auch Jülich-Berg von, Herzöge
 Pfalz-Simmern von, Pfalzgrafen 2003
 – Johann Kasimir s. Pfalz von, Kurfürsten, kurfürstliche Administratoren
 – Reichard 2003
 Pfalz-Veldenz von, Pfalzgrafen
 – Georg Gustav 1501*
 – Georg Johann 1195
 – Johann 1258
 Pfalz-Zweibrücken von, Pfalzgrafen
 – Friedrich 1195
 – Johann I. 1339
 – Johann II. 1039, 1195, 1993
 – Ludwig I. 1651
 – Wolfgang 1400, 1500, 1693, 1760

- Pfalz-Zweibrücken-Neuburg von, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen, Barbara s. Oettingen-Oettingen von, Grafen/Gräfinnen
- Pfedelbach s. Hohenlohe-Pfedelbach
- Pfeiffenmann, Johann Philipp 1244
- Pfeiffer
- Hans der Jüngere, aus Lübnitz 1958
 - Simon, aus Lübnitz 1958*
- Pfirt Obere Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 2045
- Pflaumer von, Familie, Hieronymus, Dr., gräflich-hohenzollern-sigmaringischer Kanzler 1342, 1995
- Pflaumloch, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1954*
- Pflummern Dorf 1572
- Pfardt von, Familie, Anna 1189
- Pförring Markt
- Ämter bzw. Amtsträger 1968
 - Bürgermeister und Rat 1968
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1968*
- Pforzen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2045*
- Pfrenzing, Merten 1180
- Pfullendorf Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 2194
 - Bürgermeister und Rat 1203*, 1838
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1203*, 2194*
 - Großer Rat 1203
 - Kleiner Rat 1203
- Piatosky
- Margaretha 2127
 - - Erben 2127*
 - - - Vormünder 2127*
- Pichl, Georg, Registrator der Reichskanzlei 1627
- Picus, Andreas, Dr. iur. 1720
- Pienzenau von, Familie
- Georg 1502
 - Hans Konrad 1625
- Pießport von, Familie, Jakob 1264
- Pignoranda von, Grafen 1150
- Pilot, Stefan, Münzmeister, aus Freiburg im Üechtland 1273*
- Pinneberg Amt, Drost 1707
- Pirna Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1475, 1784
- Pistoris, Simon der Jüngere 1904
- Pistorius
- Johann, Dr., Prokurator am RKG 1135
 - - Witwe s. Esch, Konrad, Dr., Assessor am RKG, Ehefrau
 - Konrad, Dr. 1920*
- Plaichshirn, Wolfgang, erzherzoglich-österreichischer Pfleger in Krumbach 1969*
- Plauß, Christoph 1573
- Plauen s. Reuß von Plauen
- Plauenstein 2164
- Plesse Herrschaft 1920
- Poferello, B., kaiserlicher Hofkaufmann 1191*
- Pohl Gut in Livland 1208
- Pöhm, Elias, Prokurator 1874
- Polen Königreich 1344, 1665
- Reichsrat 1387
 - Untertanen 1344
- Polen von, Könige
- Maximilian s. Österreich von, Erzherzöge/Erzherzoginnen
 - Sigismund III. Wasa 1344
- Poller gen. Pommer, Georg 1023
- Pollweil von, Frhr. 2045
- Niklas, Landvogt der Reichslandvogtei Hagenau 2089
- Pölnitz von, Familie
- Rudolf, gräflich-solmsischer Rat und Hofmeister 1424
 - - Schwester 1424
- Poltringen Gut 1024
- Pölzik, Ursula s. Fleischhauer
- Pommer s. Poller gen. Pommer
- Pommern s. auch Eberstein von (Pommern), Grafen
- Pommern Herzogtum 1027
- Ämter bzw. Amtsträger 1022, 1044, 1282
 - Untertanen 1637*
 - s. auch Stettin

- Pommern-Stettin von, Herzöge/Herzoginnen
 – Anna s. Barby von, Grafen/Gräfinnen
 – Swantibor III. 1546, 1551
 – Philipp II. 1045
- Pommern-Wolgast von, Herzöge
 – Ernst Ludwig 1280*
 – Kasimir VI. 1021–1022, 1027
 – Philipp Julius 1044–1045
- Pommern-Wolgast-Stettin von, Herzöge
 – Johann Friedrich 1021–1022, 1027, 1280*, 1282, 1505, 1637
- Ponickau von, Familie
 – Hans Caspar 1736
 – Margaretha 2010–2011
- Popp
 – Hans, aus Einöden 1958*
 – Thomas, aus Lübnitz 1958*
 – Wolf, aus Fleisnitz 1958*
- Portugal Königreich 1665, 1708
 – Armee
 – – einzelne Angehörige 1583
- Portugal von, Könige 1583
- Post s. Reichspost
- Pottelet, Kommandant von Arnburg 1268
- Pottenstein (Oberfranken), einzelne Bürger bzw. Einwohner 1385*
- Pötz, Rochus, Stadtmeister in Hagenau 2089
- Prag/Praha Stadt 1046, 1139, 1166, 1199, 1342, 1594, 2014, 2084
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1046*, 1134, 1141*, 1145, 1249*, 1250, 1281*, 1287*–1288*, 1291*, 1301*, 1404*–1407*, 1506*, 1529*, 1578*, 1603*, 1607*, 1812*, 1870*, 1897, 1955*
 – jüdische Gemeinde
 – – Rabbiner 2142
 – königlich-böhmisches Oberstes Appellationsgericht 1385, 1537, 1958, 2189
 – – einzelne Mitglieder 2189
 – Münze 1375
 – Sankt Johannes Gericht in der Kleinstadt 2014
 – s. auch Goldene Kugel; Sankt Thomas
- Prager Münze s. Prag
 Praha s. Prag
 Prämonstratenserorden s. Ilbenstadt
 Praßberg s. Vogt von Summerau und Praßberg
 Praun, Wolfgang, aus Eichstätt 1600
 Praun von, Familie, Tobias Sebastian, Reichshofratsagent 1516
 Preis, Anton, Stadtvogt in Augsburg 1861
 Preßnitz/Prisečnice Stadt 1594
 Preu, Erasmus, Geistlicher, aus Aalen 1110
 Preußen Herzogtum bzw. Königreich, Ämter bzw. Amtsträger 1141, 1668*
 Prinz, Daniel, Rat des königlich-böhmischen Obersten Appellationsgerichts 2189
 Prior, Daniel, Juwelier, aus Frankfurt am Main 1405
 Preisečnice s. Preßnitz
 Propst, Raimund, Gärtner 1671
 Proskau von, Frhr., Georg Proskausky 1254
 Proskausky s. Proskau
 Prosmann, Susanna 2066
 Prucker, Georg, aus Marching 1968
 Prunner, Bartholomäus, Konzipist der Böhmisches Hofkanzlei 1546
 Ptuj s. Pettau
 Puchleutner, Wolf, Stadtrichter in Passau 1399
 Pühler, Katharina s. Harder
 Pulster
 – Andreas, Kaufmann
 – – Gläubiger 1227*
 – – Schuldner 1227
 Putz, Christoph 1421
 Putzlwitz s. Fleischman von Putzlwitz

Q

- Quablen
 – Josua 1040
 – – Witwe 1040
 Quad zu Landskron von, Familie, Johann Friedrich 1745*
 Quadt von, Familie, Dietrich 1286
 Quelkhorn 1389

R

- Rabeneck, bischöflich-würzburgischer
Amtmann 2095
- Rabenstein von, Familie
– Eva Margarethe s. Giech von, Familie
– Georg Werner 1482*
- Radin, Hans, aus Volkersheim 1850
- Radmair Bergwerk 2023
- Radulla, Colluneo, kaiserlicher Hofkauf-
mann 1191*
- Raiff, Konrad, Knecht, aus Neunhof 1549
- Raitenau s. Reitenau
- Rammelsberg Bergwerk 1592
- Ramschwag von, Familie
– Eberhard 1984
– Hans Ulrich 1986
– Klara s. Hohenems von, Familie bzw.
Grafen/Gräfinnen
- Ramstock
– Gertrud 1975
– Moritz 1975
- Randegg s. Fauber von Randegg
- Rank
– Elisabeth, geb. Faber 1012
– Michael, Dr., bischöflich-regensbur-
gischer Kanzler 1012
- Rantzau von, Familie
– Anton 1140*
– Breda, aus Neuenhof in Holstein 2169*
– Daniel, königlich-dänischer Oberst 1140
– Heinrich, königlich-dänischer Statthal-
ter 2069
– Moritz, herzoglich-schleswig-holstein-
gottorpischer Amtmann in Trittau 1715*
– Peter 1140*
- Rapold
– Leonhard, Metzger aus Weißenburg i.
Bay. 1477
– – Erben 1477
- Raspe, Hans, aus Weißenstadt 1958
- Ratzenried von, Familie, Jost Ludwig
2124
- Rau
– Peter 1547
– Rudolf Wilhelm 1920*
- Rau von Winnenden, Familie 1798
- Raueneck 1423
- Rauscheplate
– Hermann 1941
– – Ehefrau 1941
- Ravensberg Grafschaft 2189
- Ravensberg von, Grafen, Bernhard 1791
- Ravensburg Stadt 2194
– Ämter bzw. Amtsträger 1449
- Rechberg von
– Ämter bzw. Amtsträger 1322, 2022*,
2054
– Untertanen 1322, 1437, 2054
– s. auch Böhmenkirch; Eselsburg; Fal-
kenstein; Heuchlingen; Hohlenstein;
Waldstetten; Weißenstein
- Rechberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
bzw. Grafen/Gräfinnen 2054
– Albrecht 2054
– – Kinder
– – – Vormünder 1322*
– Bernhard 1449
– – Söhne 1449
– Bero 1651
– Ernst, kaiserlicher Rat 1222, 1230, 2054*
– Georg 1230, 1449, 2054
– – Brüder 1449
– Gertrud, geb. von Burgmilchling 2054
– Hans 1222, 1861
– – Erben 1222
– Hans Gebhart 2000*
– Hans Wilhelm 1437*
– Hans Wolf 2022*
– Haug 2054
– Johann 1147
– Kaspar Bernhard 2054
– Konrad 1449, 2054
– Philipp 2054
– Ulrich 2022*
– Wilhelm 2054
– Wolf 1230, 2054
– Wolf Konrad 1222, 1230*, 1631, 2054*
- Rechberg zu Hohenrechberg auf Aichen
und Osterberg von, Familie bzw. Frhr./
Frfr. bzw. Grafen/Gräfinnen 1230

- Rechberg zu Hohenrechberg auf
Staufeneck und Falkenstein von,
Familie bzw. Frhr./Frfr. bzw. Grafen/
Gräfinnen 1230
- Rechberger
– Hans Georg, Landrichter in Österreich
ob der Enns, aus Obernburg 1851
– Wolf 1851
- Reck von der, Familie bzw. Frhr. 2061
– Johann, Reichshofratspräsident 1235,
1262, 1449
- Reckenbach von, Familie
– Amalia, geb. Frfr. von Grafeneck 1189
– Georg 1189
- Redwitz 1531
- Regensburg 1521
- Regensburg Hochstift 1012
– Ämter bzw. Amtsträger 1012, 1558,
2080
– Bischof 1012*, 1363, 1364*, 1558*,
1604, 1990*
– Domkapitel 1012
- Regensburg Stadt 1032, 1363, 1371, 1429,
1507, 1511, 1558–1559, 1610, 1892,
1926, 2027, 2037, 2044, 2080
– Ämter bzw. Amtsträger 1283*, 1558,
1610, 1892, 2027
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1113,
1284*, 1610*, 1891*, 1891–1892, 1892*,
2027, 2080*, 2080
– Handwerkskollegien 2080
– Kammerer und Rat 1363, 1510*, 1575,
1610, 1777*, 1892*, 2027*, 2037, 2080*,
2185*
– Spital 1892
– Stadtgericht 1892
– s. auch Niedermünster; Obermünster;
Sankt Emmeram
- Rehlein s. Röhle
- Rehlinger
– Anna, verw. Höchstetter 1429*
– Magdalena 1434
– Markus 1522
- Reich
– Armee 1915
- s. auch Kaiser/Kaiserinnen bzw. Kö-
nige/Königinnen
– Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Köni-
ginnen 1665
– – Ämter/Räte/Ratsgremien
– – – einzelne Räte 1012, 1025, 1146*,
1259, 1262, 1408, 1445*, 1449,
1561, 1857*, 1929*, 1971, 2004*,
2028*, 2049, 2054*, 2054, 2179
– – – Fiskal am RHR s. Reichshofrat
– – – Fiskal am RKG s. Reichskammer-
gericht
– – – Geheimer Rat 1136, 1145, 1183,
1243, 1335, 1434–1435, 1449,
1468, 1472, 1484, 1611, 1645, 1696,
1718, 1720, 1736, 1766, 1841, 1920,
1928, 1949, 1974, 2080, 2085, 2115,
2189
– – – – einzelne Mitglieder 1166, 1190,
1231, 1254, 1371*, 1409, 1716,
2049, 2051*–2052*, 2054*
– – – Gesandte 1023, 1190, 1259, 1266,
1448, 2018, 2075
– – – Hofgericht 2012
– – – Hofkammer 1012, 1145, 1189–1190,
1228, 1232–1233, 1262, 1266,
1272, 1294, 1486, 1553, 1720,
1928, 2062*, 2071, 2084, 2190
– – – – einzelne Mitglieder 1072*, 1113*,
1145*, 1190, 1530*, 1682*, 1720*,
1858*–1859*, 1963*, 2071*,
2127*
– – – Hofkriegsrat 1352
– – – – einzelne Mitglieder 1811
– – – Kammergericht 1313, 1773
– – – Obersthofmarschall 1132, 1166,
1199, 1407, 1435, 1451, 1483, 1485,
2103, 2127
– – – Obersthofmeister 1409, 1434,
1487*, 2084
– – – Reichshofrat s. Reichshofrat
– – – sonstige 1039, 1190*, 1190, 1229,
1279, 1289, 1321, 1451*, 1605,
1693*, 1789*, 1821*, 1856*, 1920,
2018, 2032, 2071, 2189

- Armee 1075, 1613, 2007, 2043*
- - einzelne Angehörige 1037*, 1070*, 1075, 1141*, 1201*, 1207*, 1287*-1288*, 1318*, 1352, 1365, 1379*, 1380, 1385, 1390, 1397*-1398*, 1422, 1489*, 1514*, 1530, 1613, 1626*, 1665*, 1689*, 1689, 1750, 1784*, 1811, 1836, 1861, 1885*, 1888*, 1894*, 1976, 2068*, 2164*, 2188*, 2194*
- - einzelne
- - - Adolf 1592
- - - Albrecht I. 1383
- - - Anna, geb. Erzherzogin von Österreich 1401, 1578, 2003
- - - Ferdinand I. 1103, 1108, 1136, 1140, 1146, 1167, 1169, 1303, 1330, 1434, 1445, 1449, 1507, 1530, 1592, 1735, 1772, 1786, 1846, 1907, 1958, 2004, 2074, 2118, 2179
- - - Ferdinand II. 1039, 1115, 1204, 1421, 1444, 1990
- - - Ferdinand III. 1123, 1486, 1572
- - - Friedrich I. 1710
- - - Friedrich III. 1162, 1286, 1383, 1446, 1449, 1546, 1592, 1979, 1982
- - - Heinrich VII. 1696, 1947
- - - Karl IV. 1383, 1592
- - - Karl V. 1101, 1108, 1140, 1146, 1172, 1361, 1400, 1422, 1434-1435, 1449, 1507, 1592, 1679, 1696, 1698, 1716, 1766, 1805, 1822, 1836, 1861, 1871-1872, 1904, 1907, 1936, 1941, 1949, 1995, 2009, 2024, 2054, 2074, 2135, 2145
- - - Karl VI. 1832, 2028
- - - Leopold I. 1028, 1814
- - - Ludwig III. (der Jüngere) 1507
- - - Ludwig IV. 1592, 1696, 1984, 2054
- - - Maria, geb. Prinzessin von Spanien 1505
- - - Matthias 1190, 1463, 1551, 1727, 1955, 1984, 1989, 1993, 2067, 2138, 2169
- - - Maximilian I. 1286
- - - Maximilian II. 1023, 1071, 1084, 1105, 1151, 1172, 1174, 1200, 1411, 1449, 1502, 1507, 1545, 1629, 1716, 1828, 1941, 1951, 2022, 2075
- - - Rudolf II. 1012, 1038, 1093, 1096, 1101, 1132, 1136, 1141, 1148, 1157, 1174, 1190, 1352, 1354, 1375, 1383, 1421, 1457, 1498, 1535, 1541, 1546, 1550-1551, 1578, 1663-1665, 1692, 1696-1697, 1741, 1766, 1851, 1879, 1955, 1974, 2008, 2054, 2067, 2069, 2077-2078, 2149, 2164, 2166, 2174
- - - Ruprecht 1507, 1592
- - - Sigismund 1172, 1507, 1546, 1677, 1679, 1941, 1984, 1995, 2138, 2145
- - - Wenzel 1546, 1551, 1592
- - - Wilhelm 1947
- - - s. auch Böhmen von, Könige; Ungarn von, Könige
- - - s. auch Frankfurt am Main Stadt; Hagenau Reichslandvogtei; Nürnberg Burggrafschaft; Rottweil Stadt; Schwaben Reichslandvogtei; Schweinfurt Stadt; Stuttgart Stadt; Untere Pfalz Reichard 1195
- - - Erben, aus Weißenburg 1195*
- - - Reichel, Wolf, aus Großenreuth 1780
- - - Reichenbach Dorf 1111
- - - Reichenschwand Gut 1495
- - - Reichertshofen Gericht, einzelne Einwohner 2035*
- - - Reichserzkanzler s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- - - Reichsfürstenrat s. Reichsversammlungen, Reichstag
- - - Reichshofkanzlei s. Reichskanzlei
- - - Reichshofrat 1028, 1038, 1041, 1169, 1190, 1232, 1262, 1271-1272, 1279, 1285, 1290, 1297, 1301, 1310, 1335, 1340, 1347, 1371, 1375, 1406-1407, 1434-1435, 1449, 1468, 1472, 1484, 1501, 1507, 1529, 1537, 1611, 1645, 1696, 1720, 1833, 1851, 1890, 1920, 1949, 1974, 1981, 1989, 1993, 2044, 2061, 2080, 2103, 2113

- Agenten 1147, 1247, 1290, 1297, 1310, 1374, 1428, 1512, 1516*, 1586, 1748, 1778, 1829, 1920, 1933–1934, 2103*, 2103
- einzelne Mitglieder 1156, 1166, 1253, 1259, 1262, 1338, 1371*, 1434–1435, 1449, 1581, 1592, 1606*, 1611, 1696, 1716, 1718, 1719*–1720*, 1766, 1872, 1926, 1995, 2045, 2169, 2182, 2189–2190
- kaiserlicher Fiskal 1166, 1228, 1229*–1232*, 1233, 1234*–1238*, 1239, 1240*–1245*, 1246, 1247*–1250*, 1286, 1298, 1328, 1405, 1449, 1484, 1811*, 1961, 1990, 2052, 2054*, 2084, 2131
- - Adjunkt 1132
- Präsident 1166, 1235, 1262, 1434, 1485*, 1493*, 1696, 1716, 1904, 1920, 1993*, 2169, 2189
- Vizepräsident 1271, 1328, 1475, 1953
- Reichskammergericht 1019, 1021–1022, 1027, 1036, 1041, 1047, 1051, 1074, 1091, 1096, 1107, 1110, 1123, 1132, 1135, 1147, 1165, 1168, 1171, 1182–1183, 1186, 1189, 1203, 1213, 1216, 1257, 1268, 1272–1273, 1275, 1283, 1286, 1292, 1296, 1306, 1310, 1324–1325, 1328, 1339–1340, 1342, 1359–1361, 1374, 1380, 1383, 1390, 1395, 1407, 1411, 1422, 1428, 1434, 1438, 1449, 1472, 1481, 1519, 1531, 1535, 1542, 1549–1550, 1554, 1557, 1564, 1571, 1591–1592, 1621, 1631, 1636, 1646, 1648, 1659, 1677, 1679, 1684, 1687, 1696, 1706, 1711, 1723–1724, 1727, 1733, 1741, 1754, 1756–1757, 1763, 1770, 1779, 1786, 1802, 1850, 1857, 1863, 1865–1866, 1868, 1875, 1879, 1884, 1889, 1907, 1936, 1941, 1951, 1958, 1961–1962, 1974–1975, 1978, 1983, 1993–1995, 1998, 2001, 2003, 2005, 2008, 2010–2011, 2014, 2049, 2054, 2069, 2074, 2076, 2090, 2100–2102, 2105–2106, 2108, 2149–2150, 2153, 2164, 2181, 2187
- einzelne Mitglieder 1047, 1097*, 1123, 1135, 1183*, 1195*, 1218, 1246, 1254, 1260, 1262–1263, 1267, 1273, 1531*, 1770, 1884, 2042, 2135
- kaiserlicher Fiskal 1074, 1091*, 1122–1125, 1135, 1183, 1236–1237, 1243, 1246, 1251–1271, 1272*, 1273, 1275, 1390, 1531, 1542, 1588, 1592, 1687, 1698, 1725, 1762, 1863, 1865–1866, 1868, 1961, 2054, 2150, 2153
- - Archiv 1267
- kaiserlicher Fiskaladvokat 1121, 1122*, 1123, 1762
- Kammerrichter 1696, 1907
- Kanzlei 1260
- Präsident 1027*
- Prokuratoren 1779
- Visitationskommission 1027, 1267, 1774
- - kaiserliche Kommissare 1271
- Reichskanzlei 1145, 1169, 1434, 1718, 1959, 1991, 2142, 2190
- einzelne Mitglieder 1156, 1272, 1373*, 1373, 1411, 1434, 1450, 1498, 1595*, 1627, 2001, 2057*, 2077*–2078*, 2078, 2095, 2115, 2142
- Reichserzkanzler s. Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Reichsvizekanzler 1073, 1097, 1123, 1156, 1169, 1266, 1271, 1277, 1279, 1370, 1412, 1434, 1559, 1611, 1636, 1705, 1829, 1930*, 1936, 2084, 2115, 2163
- Taxamt 1640
- Reichskreise
- ausschreibende Fürsten 1239, 1251
- Bayerischer 1693
- Fränkischer 1093, 1551, 1693, 1915
- - Judenschaft 1304*
- - Stände 1076
- Niederrheinisch-Westfälischer 2188
- - Ämter bzw. Amtsträger 1811
- - ausschreibende Fürsten 1271
- - Oberst 1286
- - Stände 1286

- Niedersächsischer 1259
- - Oberst 1592
- - Stände 1951*
- Oberrheinischer 1915
- - Armee 1915
- Schwäbischer 1693
- ausschreibende Fürsten 1147, 1335, 1449
- - Grafen und Herren 1796*
- - Leutnant 1411
- - Oberst 1411
- - Stände 1335, 1535
- Reichslandvogtei s. Hagenau Reichslandvogtei; Ortenau Reichslandvogtei; Schwaben Reichslandvogtei
- Reichspfennigmeister 1012, 1269, 1434, 1449, 1698, 1720, 2125*, 2176
- Reichspost
- Ämter bzw. Amtsträger 1370
- s. auch Frankfurt am Main Stadt; Köln Stadt; Lindau; Niederlande; Rheinhausen
- Reichsprälaten, Schwaben, Ämter bzw. Amtsträger 1012
- Reichsritterschaft 1627, 1765, 1767, 1992, 2050, 2105
- Ämter bzw. Amtsträger 1765, 1767, 1992
- einzelne Mitglieder 1992
- Franken 1288, 1304
- - Ämter bzw. Amtsträger 1895, 2105
- - einzelne Mitglieder 1554
- - Kanton Gebürg
- - - einzelne Mitglieder 1659*
- - Kanton Rhön-Werra 1472
- Rhein
- - Ämter bzw. Amtsträger 2105
- - Kanton Mittelrhein-Wetterau 2138
- - - Ämter bzw. Amtsträger 1306
- - - einzelne Mitglieder 2138*, 2138
- - Kanton Niederrhein
- - - Ämter bzw. Amtsträger 1306
- - Kanton Oberrhein 1039
- - - Ämter bzw. Amtsträger 1039, 1306
- Schwaben 1112, 1136*, 1651, 2118
- - Ämter bzw. Amtsträger 2050, 2105
- - einzelne Mitglieder 1066
- - Kanton Donau
- - - Ämter bzw. Amtsträger 1651
- - Kanton Kraichgau
- - - Ämter bzw. Amtsträger 1978
- - Kanton Neckar-Schwarzwald 1978
- Thüringen, Landkomtur 1277
- Untereisaß 2115
- Reichsstädte s. Reichsstände
- Reichsstände 1254, 1358, 1413–1414, 1435, 1588, 1698, 2178
- Ämter bzw. Amtsträger 1027, 1266, 1435
- Kurfürsten 1149, 1553, 1715–1716
- - Ämter bzw. Amtsträger 1283
- Reichsstädte 1592
- Reichsversammlungen 1139
- Kreistag 1251
- Kurfürstentag 1093
- - Gesandte 2153
- Reichsdeputationstag 1266, 1269, 1535, 1588, 1655
- Reichstag 1018, 1075–1076, 1079, 1191, 1246, 1251, 1254–1255, 1257, 1269, 1329, 1392, 1414, 1429, 1435, 1500, 1507, 1511, 1535, 1559, 1568, 1588, 1592, 1696, 1698, 1704, 1734, 1846, 1850, 1856, 1906, 1914, 1919, 1926, 1974, 1996, 2042, 2044, 2154, 2176
- - Gesandte 1075–1077, 1283, 1500, 1583, 1592, 1666, 1917, 2169
- - Reichsfürstenrat 1919
- Wahltag 1093, 1928
- - Gesandte 1057
- Reichsvizekanzler s. Reichskanzlei
- Reiffenegg s. Geizkofler von Reiffenegg
- Reinach von, Familie, Hans Erhard 1612
- Reinbek Amt 1714–1715
- Reindorf von, Familie 1115
- Reinier, B., kaiserlicher Hofkaufmann 1191*
- Reinstein, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1071
- Reischach von, Familie
- Pilgrim 2049*
- - Ehefrau 2049

- Reitenau von, Familie, Hans Werner,
kaiserlicher Rat 2049
- Rem, Johann, Schreiber von Georg Ludwig von Freiberg 1344*
- Rendel 2123
- Rentorff
- Joachim 1170
 - – Bürgen 1170
- Requesens s. Zúñiga y Requesens
- Reusch, Maches 1970
- Reuß von Plauen s. auch Meißen von,
Burggrafen; Saalburg
- Reuß von Plauen, Familie
- Heinrich 1134, 1598
 - Heinrich (1616) 1205*
- Reuß-Gera s. auch Gera
- Reuß-Gera von, Ämter bzw. Amtsträger
1223*
- s. auch Gera Stadt
- Reuter
- Erhard, erzherzoglich-österreichischer
Rat und Pfennigmeister 1506
 - Lukas 2127
- Reutlingen Stadt 1264, 1513
- Ämter bzw. Amtsträger 2181–2182
 - Bürgermeister und Rat 2153, 2181–
2182
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner
2181*–2182*
 - Rat 2181
 - Rathaus 2182
- Reyfish, Jude 1046*
- Rhein Fluß 1232, 1254, 2063
- Rhein Region s. Reichsritterschaft, Rhein
- Rhein Reichsritterschaft s. Reichsritterschaft
- Rheinfels s. Hessen-Rheinfels
- Rheingrafen s. Daun von, Wild- und
Rheingrafen; Kyrburg von, Wild- und
Rheingrafen; Salm-Dhaun von, Wild-
und Rheingrafen
- Rheinhausen, Verwalter des kaiserlichen
Postamts 1849*, 1849
- Rheinisches Münzwerk 1375
- Rhemninger, Maria Salome s. Streit
- Rhön-Werra Kanton s. Reichsritterschaft,
Franken
- Richtenfels s. Eisengrein von Richtenfels;
Furderer von Richtenfels
- Riederer, Regina 1986*
- Riedesel auf Eisenbach, Familie 1465
- Adolf Hermann 1472
 - Georg 1472
 - Johann 1472
 - Konrad 1472
 - Volprecht 1472, 1932
- Riedheim von, Familie, Veronika 1995
- Riedlingen Stadt 1572
- Rieneck s. auch Vogt von Rieneck
- Rieneck von, Grafen, Philipp III. 1735
- Ries Region 2105
- reichsfreie Adelige 2105
- Rietberg Grafschaft 1187, 2073
- Rietberg von, Grafen/Gräfinnen
- Ermgard s. Hoya von, Grafen/Grä-
finnen
 - Johann II. 1187
 - Otto IV. 1187, 2073
 - Walburgis 2073*
- Rietheim von, Familie, Georg Christoph
1651
- Riga Stadt
- Bürgermeister und Rat 1387*
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1387
- Rincke, Joachim, Syndicus des Domkapi-
tels Lübeck 1133
- Rindtschad
- Siegfried 1040
 - – Ehefrau 1040
- Ring s. Gottschalk zum Schwarzen Ring;
Moses zum Schwarzen Ring
- Ringelheim Stift, Abt 1507*
- Ringer, Margaretha 1399
- Ritter
- Christoph, aus Mühlhausen/Thüringen
1277*
 - Johann, kurfürstlich-brandenburgischer
Hausvogt 1221
- Rittershoffen Dorf 1727*, 1734*, 1763*
- Bauern 1727

- Ritzbüttel Amt 2009
 Ritzinger, Andreas, gräflich-wolkensteinischer Amtmann in Hörden 1018
 Robles de Billy von, Frhr., Caspar, königlich-spanischer Kriegsrat 1412–1414
 Rochefort s. Löwenstein-Wertheim
 Rockenstuhl 1472
 Rode, Friedrich, Dr. 1921
 Rodenhof landgräflich-hessischer Hof, in Marburg 1920
 Roder, Wolf 1004*
 Rodewald
 – Anna 2013
 – – Kinder 2013*
 Rodtler, Elisabeth s. Holndorf
 Roermond 1286
 – herzoglich-gelderisches Gericht 1286
 Roggenburg Stift, Abt 1620
 Röhle, Martin, aus Nürnberg 1891
 Rohr 1969
 – Gericht 1969
 Rom/Roma Stadt 1849, 1968
 Roma s. Rom
 Romswinkel, Johann, Dr. iur., aus Köln 1091*
 Rösch, Wendel, aus Sinbronn 1376*
 Rose
 – Ambrosius 1541
 – – Erben 1541
 Rosenberg von, Ämter bzw. Amtsträger 1891*–1892*
 Rosenberg von, Familie, Wilhelm, aus Regensburg 1891–1892
 Rosenfels von, Familie, Helena s. Ifflinger von Graneck, Familie
 Rosenfels von, Familie, Erben 2120*
 Rosheim Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2185
 Rossingen von, Familie, Leopold 1004*
 Roßla Dorf, Schultheiß und Gemeinde 1085
 Rößlin
 – Anna, aus Kaufbeuren 2154
 – Hans, aus Kaufbeuren 2154
 – – Kinder 2154
 Rostock Stadt
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1386
 – Rat 1045*
 Rotenkirchen 1082
 – herzoglich-braunschweig-grubenhagische Amtleute 1086
 Rotenstein s. auch Bletz von Rotenstein
 Rotenstein, erzherzoglich-österreichisches Lehen 2055
 Roth Stadt, markgräflich-brandenburg-ansbachischer Amtsträger 1298*
 Roth zu Orsenhausen von, Familie, Sebastian 1798
 Rothenburg ob der Tauber Stadt
 – Bürgermeister und Rat 1855
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1378*
 – Komtur des Malteserordens 1792
 Rotschmidt, Andreas 1481
 Rottentaler, Kaspar 1573
 Rotterdam Stadt 2063
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1105
Rotterloch
 – Kirche 1883
 – Stift 1883
 Rotthut, Sigmund, Pfleger der Herrschaft Hohenschwangau 1494
 Rottweil Stadt 1818
 – Bürgermeister und Rat 2056*, 2118*–2120*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2118*
 – kaiserliches Hofgericht 1292, 1335, 1369, 1519, 1646, 1722, 1776, 1838, 2045, 2050, 2138
 Rouen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1310
 Rovereto, erzherzoglich-österreichischer Hauptmannschaftsverwalter 1449
 Roy von, Gräfinnen, Sabine, geb. Frfr. von Ketteler 1754
 Rudolstadt s. Schwarzburg-Rudolstadt
 Rummel, Christoph 1830
 Rump, Katharina, aus Butzbach 1036
 Rumpf von, Familie, Wolf Sigmund, kaiserlicher Obersthofmarschall 1483
 Rösenbach Rittergut 1496

Rüß, Hans, aus Kempten 1369
 Rußland Zarenreich 1614
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1387
 – s. auch Moskau

S

Saalburg Herrschaft 1205
 – Inhaber 1205
 – reußisches Gericht 1205
 Saale Fluß 1205
 Saarbrücken s. Nassau-Saarbrücken
 Saarbürg Stadt 1257
 Saaremaa s. Ösel
 Sachsen Kurfürstentum 1879, 1896, 1959
 – Ämter bzw. Amtsträger 1190, 1279, 1475, 1896, 2195
 – Armee, einzelne Angehörige 1171
 – Geheimer Rat, einzelne Räte 1279
 – Untertanen 1279, 1830*
 – s. auch Dresden; Wittenberg
 Sachsen von, Geheim, aus Grunemerk 1361
 Sachsen von
 – Herzöge/Herzoginnen 1050
 – – Johann Friedrich 1420
 – – Liudolf 1507
 – – Oda 1507
 – Kurfürsten 1831
 – – August 1004, 1068, 1277, 1420, 1559, 1592, 1609, 1675, 1711, 1871–1872, 1896, 2195
 – – Christian II. 1017, 1226*, 1279
 – – Johann Georg I. 1279, 1287, 1475, 1647, 1812, 1841, 1959
 – – Moritz 1171, 1592
 – kurfürstliche Administratoren
 – – Friedrich Wilhelm I., Herzog von Sachsen-Weimar(-Altenburg) 1005, 1171, 1220, 1279, 1397–1398, 1653, 1830, 1874, 1879
 Sachsen-Altenburg von, Herzöge, Friedrich Wilhelm I. s. Sachsen von, kurfürstliche Administratoren
 Sachsen-Coburg Herzogtum 1928
 – Ämter bzw. Amtsträger 1879, 1928*
 – Untertanen 1879
 Sachsen-Coburg von, Herzöge, Johann Kasimir 1481, 1879*
 Sachsen-Coburg-Eisenach von, Herzöge, Johann Ernst 1879*, 2100
 Sachsen-Lauenburg Herzogtum, Ämter bzw. Amtsträger 1117, 1117*
 Sachsen-Lauenburg von, Herzöge
 – Franz I. 2136
 – Franz II. 1040, 1117*, 2076, 2136*
 – Julius Heinrich 1190
 Sachsen-Weimar Herzogtum
 – Ämter bzw. Amtsträger 1226, 1538*, 1616, 1668
 – s. auch Jena; Weimar
 Sachsen-Weimar von, Herzöge/Herzoginnen 1616*, 1878
 – Dorothea Susanna 1629
 – Friedrich Wilhelm I. s. Sachsen von, kurfürstliche Administratoren
 – Johann Wilhelm 1629
 – Wilhelm Ernst 1668
 Sachsengrün s. Gfeller von Sachsengrün
 Säckingen Stift, Abt 1003
 Saint-Trond s. Sankt Truden
 Saldern von, Familie
 – Burkhart 1702*
 – Heinrich 1702*
 Saller von, Familie, Matthias 1688*
 Salm von, Grafen/Gräfinnen
 – Elisabeth s. Kitlitz von, Familie
 – Markus 2149*
 – Niklas 2149*
 Salm-Dhaun von, Wild- und Rheingrafen
 – Philipp 1251
 – – Erben 1251
 Salm-Reifferscheid von, Grafen, Werner 2187
 Salomon, Adam, Pfarrer in Aalen 1110
 Salzburg Erzstift 1047
 – Ämter bzw. Amtsträger 1047, 1778*
 – Domkapitel 1775
 – Erzbischof 1047, 1149, 1363, 1778
 – Untertanen 1775*
 Salzburg Stadt 1624
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1624*

- Salzderhelden 1083
 – herzoglich-braunschweig-gruben-
 hagische Amtleute 1086
 Salzungen Festung 1472
 Salzungen Schloß 1472
 Salzungen Stadt 1472
 Salzwedel Stadt, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 1583
 Samuel, Jude, aus Prag 1249*
 Sander, Lutker, aus Hamburg 1709
 Sangelhuber, Peter 1977
 Sangerhausen Stadt, Bergwerk 1872
 Sankt Annaburg s. Annaburg
 Sankt Bartholomäus Stift, in Frankfurt
 am Main
 – Kapitel
 – – einzelne Mitglieder 1156*
 – Vikar 1156
 Sankt Blasien im Schwarzwald Stift, Abt
 2119
 Sankt Blasius Domstift, in Braunschweig
 1759
 – Dekan und Kapitel 1758
 Sankt Bonifaz Pfarrkirche, in Sömmerda,
 Vikarei 1769
 Sankt Crucis Stift, in Nordhausen, Prop-
 stei 1146
 Sankt Emmeram Stift, in Regensburg, Abt
 1363
 Sankt Georgen im Schwarzwald Stift, Abt
 und Konvent 2118
 Sankt Georgenschild Gesellschaft 2049
 Sankt Gotthard Stift, in Hildesheim
 1940
 Sankt Johann Spital, in Hildesheim 1940
 Sankt Johannes der Täufer auf dem Berg
 Stift, vor Magdeburg, Abt und Konvent
 1689*
 Sankt Jörgenschild s. Sankt Georgen-
 schild
 Sankt Katharina Stift, in Augsburg 1458
 Sankt Klara Stift 1321
 Sankt Leonhard Stift, Dekan 1156*
 Sankt Maria Magdalena Kirche, in Mühl-
 hausen/Thüringen 1277
 Sankt Mauritius auf dem Moritzberg
 Dompropstei, in Hildesheim 1940
 – Dompropst und Kapitel 1940
 Sankt Maximin Stift, Abt 1258
 Sankt Michael Stift, in Hildesheim, Abt
 und Konvent 1940
 Sankt Nikolai Kirche, in Hamburg, einzel-
 ne Mitglieder 2090*
 Sankt Peter und Paul Stift, in Magdeburg
 1752
 Sankt Peter und Paul Stift, in Neuweiler,
 Propst und Dekan 1726*
 Sankt Petri Kirche, in Hamburg, Kathari-
 nen-Altar 2090
 Sankt Severin Stiftskirche, in Erfurt,
 Kanoniker 1085
 Sankt Simon und Judas Stift, in Goslar
 – Dekan 2004
 – Propstei 2004
 Sankt Thomas Stift, in Prag 1342
 Sankt Thomas Stift, in Straßburg, Dekan
 und Kapitel 1540*
 Sankt Truden/Saint-Trond/Sint-Truiden
 Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner
 1868*
 Sartor, Kaspar, Registrator der Reichs-
 kanzlei 1373
 Sartorius von Schwanefeld, Familie
 – Franz Carl, Lic. iur., kaiserlicher Fiskal
 am RHR 1239–1243
 – Veit, Dr., kaiserlicher Fiskal am RHR
 1244–1245
 Sattelberg, einzelne Bürger bzw. Einwoh-
 ner 1573*
 Satteldorf Dorf 1554
 Saulheim s. Hund von Saulheim
 Sayn-Hachenburg Grafschaft, Ämter bzw.
 Amtsträger 2057*
 Sayn-Wittgenstein von, Grafen, Ludwig
 1735*
 Schad von Mittelbiberach, Familie
 – Agnes s. Güss von Güssenberg
 – Bernhard 1544*
 – Hans Karl 1335, 1338*
 – Hans Philipp 1544

- Schaffhausen Stadt 1067
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1067, 1415
 – Rat 1415
 Schalck, Christian, fuggerischer Zöllner in Niederirsingen 1437
 Schappelin, Ursula, verh. Ifflinger von Graneck 2118
 Scharenstetten s. Scharnstetten
 Scharer, Franz, Kaufmann, aus Ulm 1827
 Scharlack, Otto, aus Stade 2169
 Scharnstetten von, Familie
 – Karl, markgräfllich-baden-badischer Hauptmann, Amtmann in Stollhofen, aus Durlach 1657*
 – Ludwig 1657
 Schauenburg s. auch Holstein-Schauenburg
 Schauenburg von, Frhr., Johann Reinhard, Oberst, Kommandant der Garnison Offenburg 1489*
 Schaumberg von, Familie, Hans Paul, markgräfllich-brandenburg-bayreuthischer Rat und Hauptmann in Hof 1956
 Schaumburg s. auch Holstein-Schauenburg
 Schaumburg von, Grafen, Otto 1419
 Schaz, Dr. 1572
 Scheer Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1189
 Schein, Calixt, Dr. iur., Syndicus in Lübeck 1711
 Schelhart 1233
 Schellenberg Herrschaft 1487
 Schellenberg von, Archiv 1986
 Schellenberg von, Familie
 – Gabriel Dionysos 1986
 – Gebhard 1078
 – Hans 1078, 1719
 – Hans der Jüngere 1078
 – – Schwester s. Vintler
 – Hans Christoph 1986*
 – Hans Ulrich 1986
 – Jakobe 1986*
 – Judith 1986
 – – Kinder 1986*
 – Konrad 1078
 – Lia s. Gemmingen von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
 – Rachel s. Sürg von Sürgenstein von, Familie
 – Regina, geb. von Maxlrain 1986
 – Wolf 1986
 Scheller
 – Andreas, aus Iphofen 1792
 – Anna 1792
 Schenk von Limpurg
 – Ämter bzw. Amtsträger 1288
 – s. auch Limpurg
 Schenk von Limpurg-Gaildorf, Familie
 – Albrecht VII. 1989
 – Christoph III. 1479
 – Eberhard 1989
 – Karl 1989
 Schenk von Limpurg-Obersontheim, Familie, Heinrich, Reichshofrat 1449
 Schenk von Schenkenstein, Familie, Hans 1760*
 Schenk von Stauffenberg, Familie
 – Albrecht 1978
 – Hans 1343*
 – Sebastian 1343*
 Schenkenberg Gut 1040
 Schenkenstein s. Schenk von Schenkenstein
 Schenkern s. Waldenburg von, Familie, Wilhelm
 Schertel von Burtenbach, Familie
 – Hans Sebastian 1543
 – Sebastian 2106
 Schertlin von Burtenbach s. Schertel von Burtenbach
 Scheuchenpflug
 – Joachim, Scheffler, aus Schongau 1401
 – Lukas, Goldschmiedegeselle 1401–1402
 Scheurer, Jakob, Soldat 1216*
 Scheurl
 – Albrecht, aus Nürnberg 2023

- Georg, aus Nürnberg 2023
- Jakob, Dr. 2084*
- Schiedam Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1105
- Schiessen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1459
- Schifferle, Kaspar 1613
- Schildeck 1472
- Schillenbock, Heinrich, Lic. iur., Advokat, aus Ulm 1342
- Schimbl, Jude, aus Günzburg 1049*
- Schinen von, Familie, Hans Christoph 1342*
- Schlabrendorff von, Familie, Hans 1043
- Schlaff, Familie
 - [..], königlich-großbritannischer und kurfürstlich-hannoverscher Resident 1586
 - - Erben 1586*
- Schlaggenwald/Horní Slavkov Stadt, Zinnbergwerk 2085
- Schlaifhausen 1098
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1098*
- Schlaitheim s. Keller von Schlaitheim
- Schlaur, Hans, aus Augsburg 1515
- Schlecht, Johann, Stadtrichter in Weißenburg i. Bay. 1560*
- Schleicher, Konrad, aus Ulm 1522
- Schleiz Herrschaft 1205
 - Inhaber 1205
- Schlesien Herzogtum 1050, 1609, 1813, 2115
 - Ämter bzw. Amtsträger 1379
 - Fürsten und Stände 1993
 - s. auch Breslau
- Schleswig Hochstift
 - Ämter bzw. Amtsträger 1256
 - Bischof 1256
- Schleswig-Holstein s. auch Holstein
- Schleswig-Holstein Herzogtum
 - Ämter bzw. Amtsträger 2069
 - Geheimer Rat
 - - Präsident 1208
- Schleswig-Holstein von, Herzöge 1119*
 - Christian IV., König von Dänemark 1197, 2169
 - Christian VI., König von Dänemark 1208
- Schleswig-Holstein-Gottorp Herzogtum
 - Ämter bzw. Amtsträger 1715*
 - s. auch Trittau
- Schleswig-Holstein-Gottorp von, Herzöge
 - Adolf I. 1140, 1592, 1712, 1713*-1715*, 1943*
 - Johann Adolf 1197, 1478, 2069, 2169
- Schleswig-Holstein-Hadersleben von, Herzöge, Johann II. 1140, 2069
- Schleswig-Holstein-Sonderburg von, Herzöge, Johann 1197
- Schlettstadt/Sélestat Stadt 1836
 - Bürgermeister und Rat 1836
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1836
- Schlitz gen. von Görtz, Familie, Eustach, Statthalter des Stifts Fulda in Fulda 1465*
- Schlotheim von, Familie, Hans 1004*
- Schmalkalden Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1750
- Schmelz
 - Philipp, aus Hagenau 2089
 - - Kinder 2089
 - - - Mutter 2089
- Schmid, Heinrich, Freigraf des Freistuhls Volkmersheim 1313
- Schmidt
 - Georg, Tischlergeselle, aus Pirna 1784
 - Hans der Ältere 1893
 - Hans, Bauer, aus Genin 1833
 - Hans, Juwelier, aus Nürnberg 1407
 - Jakob, Vogt in Altshausen 1255
 - Matthias 1833
 - Stefan, herzoglich-braunschweig-wolfenbüttelischer Sekretär 1723-1724
- Schnackenburg Stadt 1716
- Schneck, Hans 2142
- Schneider, Konrad, aus Haimpfarrich 1298
- Schnellinger, Benigna 1179*
- Schnied, Anna, aus Donauwörth 2171
- Schnittlingen
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1222*
 - Wirtshof 1222

- Schöckingen Dorf 1640
- Ämter bzw. Amtsträger 1183
 - Gemeinde 1183
 - Gericht 1183
- Schomberg s. Schönberg
- Schönberg von, Ämter bzw. Amtsträger 1733
- Schönberg von, Familie 1243
- Caspar, königlich-französischer Feldmarschall, Geheimer Rat Christians II., Kurfürst von Sachsen 1559*, 1564, 1852
 - Dietrich 1679*
 - – Bruder 1679
 - – Vetter 1679
 - Eckhard 1699*
 - Hans Engelhard 1679
 - [..], General in der französischen Armee 1242*
- Schönborn von, Grafen
- Friedrich Karl, Reichsvizekanzler 2115
 - Johann Philipp s. Mainz von, Erzbischofe bzw. Kurfürsten
- Schönburg von, Frhr./Frfr. bzw. Grafen/Gräfinnen 1749*
- Georg, Domdekan in Mainz 2064
 - Wolf Ernst 1287
- Schöneck Herrschaft 1449
- Schönenberg von, Familie, Johann VII. s. Trier von, Erzbischofe bzw. Kurfürsten
- Schönenberg von, Frhr. s. Villinger
- Schönenbuch Gut 1544
- Schönfeld von, Familie, Georg 1220
- Schönfelder, Adolarus 1886
- Schongau Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1401
- Schönwetter, Hans Theobald, Buchdrucker, aus Frankfurt am Main 1316*
- Schottland Königreich s. Großbritannien
- Schreiber, Seneca, Gastwirt, aus Augsburg 1434
- Schrobenhausen 1331
- Schröder, Hans, bibraischer Vogt 1628*
- Schröttering, Georg, aus Hamburg 2014
- Schulze, Johann, Vikar des Hochstifts Halberstadt 1615*
- Schutzbar gen. Milchling
- Hermann 1151
 - Wolfgang, Hochmeister des Deutschen Ordens 1108
- Schwab, Margaretha s. Erkerot
- Schwabach Stadt 1325, 1416
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1416
 - markgräfllich-brandenburg-ansbachischer Amtsträger 1477
- Schwabeck 1437
- Schwabegg s. Schwabeck
- Schwaben Region
- Reichspräläten
 - – Ämter bzw. Amtsträger 1012*
 - Reichsritterschaft s. Reichsritterschaft
 - s. auch Ehingen
- Schwaben Reichskreis s. Reichskreise
- Schwaben Reichslandvogtei 1544
- Ämter bzw. Amtsträger 1434, 1995
 - kaiserliches Landgericht 1203, 1434, 1449, 1850, 1931
 - Landvogt 1025, 1342, 2171
- Schwäbisch Gmünd Stadt 1631
- Ämter bzw. Amtsträger 1772*
 - Bürgermeister und Rat 1111, 1380*, 1433*, 2054
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1380, 1395*, 1433, 2165*
 - Gericht 1631
- Schwäbisch Hall Stadt, Bürgermeister und Rat 1097*, 2178*
- Schwäbischer Reichskreis s. Reichskreise
- Schwäbl
- Christoph 2027
 - – Gläubiger 2027
 - Cassandra s. Hopfer
- Schwalbach von, Familie, Gernand, kurfürstlich-mainzischer Hauptmann in Königstein 1182*
- Schwan s. Beifus zum Goldenen Schwan
- Schwand bei Nürnberg, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1477
- Schwandorf Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1294*

- Schwanenfeld s. Sartorius von Schwanenfeld
- Schwarz
 – Heinrich, Stadtschreiber in Ulm 1007
 – Johann, kaiserlicher Jägermeister, aus Wels 1399
 – Margaretha, aus Znaim 1399
- Schwarza 1871
- Schwarzbeck, Leopold, kaiserlicher Kurier 2189
- Schwarzburg von, Grafen, Ottheinrich 1411
- Schwarzburg-Arnstadt von, Grafen
 – Günther XLI. 1390, 1420*, 2001
- Schwarzburg-Frankenhausen von, Grafen
 – Wilhelm I. 1420*
- Schwarzburg-Leuchtenberg von, Grafen
 – Johann Heinrich 1420
- Schwarzburg-Rudolstadt von, Grafen
 – Albrecht VII. 1420*
- Schwarzburg-Sondershausen von, Grafen,
 Johann Günther I. 1420*
- Schwarzen Ring, zum s. Gottschalk; Moses
- Schwarzenberg s. auch Flach von Schwarzenberg
- Schwarzenberg von, Frhr./Frfr. bzw. Grafen/Gräfinnen
 – Maria s. Fugger, Familie, (zu Kirchheim, Glött und Stettenfels)
 – Otto Heinrich 1449
- Schwarzendorfer, Dorothea 2037
- Schwarzenfels, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1101
- Schwarzwald s. Reichsritterschaft, Schwaben; Sankt Blasien; Sankt Georgen
- Schweden Königreich 1042, 1150, 1232
 – Ämter bzw. Amtsträger 1195, 1614
 – Armee 1321
 – – einzelne Angehörige 1045, 1235
 – Untertanen 1040*–1045*, 1208*
- Schweden von, Könige/Königinnen bzw. Prinzen/Prinzessinnen, Karl IX. 1614
- Schweigger
 – Blandina, verh. Fräuel 1322
 – Franz Heinrich 1322
- Schweiker
 – Markus, Dr. iur. 1288
 – – Erben 1288*
 – – Schuldner 1288
 – Sebastian, limpurgischer Sekretär 1288
- Schweina Dorf 2100
- Schweinfurt Stadt
 – Bürgermeister und Rat 1289*, 1665*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1151*, 1289, 1480*–1482*, 2095*
 – Reichsvogt 1289
 – s. auch Zum Heiligen Geist
- Schweinshaupt s. Fuchs von Schweinshaupt
- Schweiz s. Eidgenossenschaft
- Schwendi von, Familie
 – Karl 1861
 – Lazarus, Dr. 1507
- Schwending* Gut 1760
- Schwerin s. Tecklenburg-Schwerin
- Schwertfeger, Franz 1834
- Schwertzeln, Johann, aus Willingshausen 1472
- Schwiebus/Swiebodzin Stadt
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1050*, 1050
 – königlich-böhmisches Gericht 1050
- Schwindt, Johann, aus Speyer 1273*
- Schwörzkirch, Ämter bzw. Amtsträger 1342
- Schwyz Stadt, Bürgermeister und Rat 1090*
- Seckendorff von, Familie
 – Hans Joachim 1722*
 – Regina s. Ehenheim von, Familie
- Seckendorff-Nold von, Familie
 – Georg Friedrich 1697*, 2111
 – Hans Joachim 1697*, 2111*
 – Wolf Balthasar 1697*, 2111*
- Seeburg Amt 2011
- Seeland Grafschaft 2063
 – Ämter bzw. Amtsträger 1023
- Segnitz Dorf 1771
 – Ämter bzw. Amtsträger 1771
 – Prädikant 1771

- Seiblin, Karl, kaiserlicher Fiskal am RKG
1273
- Seidlitz, Helena s. Fleischmann
- Seinsheim von
– Ämter bzw. Amtsträger 1511*
– s. auch Sünching
- Seinsheim von, Frhr.
– Georg Ludwig 1511
– Johann Erkinger 1031*
- Seitenhain 2195
- Seitz, Jeremias, aus Augsburg 1434
- Selb markgräfllich-brandenburg-ansbachisches Amt 1774
- Selbherr, Katharina s. Heppelin
- Sélestat s. Schlettstadt
- Seligenthal Stift, in Landshut 1393*
- Seltenreich, Samuel 1132
- Selzer, Konrad, aus Mainz 1596
- Senftenau s. Kurtz von Senftenau
- Seybold
– Margaretha, verh. Bodenstein, verh. Münderlein (Wumerla) 1385
– – Sohn 1385
- Seyfried
– Ulrich, Pfarrer, aus Griesingen 1340
– – Magd 1340
- Sibenaicher, Anna 1573
- Sichardt, Georg, Hauptmann der Landschaft der Markgrafschaft Mähren 1682
- Siegburg Stift, Abt 1464
- Sieghart
– Joseph, Rat der Niederösterreichischen Regierung 1742
– – Erben 1742
- Sighart, Hans, Apotheker 1434
- Sigmaringen s. auch Hohenzollern-Sigmaringen
- Sigmaringen Stadt, Stadtgericht 1994
- Simmern s. Pfalz-Simmern
- Sinapius, Christian 1959
- Sinbronn 1376
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1376
- Singen 2051
- Singer 1504*
- Sint-Truiden s. Sankt Truden
- Sinzenhof von, Grafen, Karl Ludwig, Reichsvizekanzler 1271
- Sinzig Schloß 2190
- Sirgenstein s. Syrgenstein
- Sittichenbach Amt 1279
- Soccini, Mariano 1904
- Sode vom, Jürgen, aus Hamburg 1709
- Söder Dorf 1937
- Soetern von, Familie, Philipp Christoph s. Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
- Solms Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 1424
- Solms-Hohensolms von, Grafen, Hermann Adolf 1920
- Solms-Laubach, Grafen/Gräfinnen
– Albrecht Otto II.
– – Erben 1360
– – Witwe 1360
– Friedrich Magnus 1359–1360
– Johann Georg I. 1359–1360, 1361*
– – Söhne 1360
– Sophia s. Brandenburg-Ansbach von, Markgrafen/Markgräfinnen
- Solms-Lich Grafschaft
– Ämter bzw. Amtsträger 2191
– s. auch Numun
- Solms-Lich von, Grafen/Gräfinnen
– Amalia s. Fürstenberg-Fürstenberg von, Grafen/Gräfinnen
– Eberhard der Jüngere, Oberst 1163
– Reinhard I. 2191
- Solms-Sonnenwalde von, Grafen, Otto 1359, 1361*
- Sömmerda Stadt
– Gemeinde 1769
– s. auch Sankt Bonifaz
- Sondershausen s. Schwarzburg-Sondershausen
- Soriamont Stift, Äbtissin 1696
- Spanien Königreich 1665, 1700, 1926, 2075
– Ämter bzw. Amtsträger 1286, 1411–1414, 1700*, 1703*, 1868, 2063
– Armee

- - einzelne Angehörige 1038, 1268, 1409, 1411*, 1412, 1413*, 1414, 1427*, 1448*, 1583, 1593, 1624, 1637, 2187
- kaiserlicher Gesandter 2075
- s. auch Niederlande
- Spanien von, illegitim, Juan d'Austria, königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden 1411, 1413, 1605
- Spanien von, Könige 1817
- Philipp II. 1023, 1411-1414, 1578, 1583, 1605, 1637, 2024, 2063
- Philipp III. 1434
- Philipp IV. 1452
- s. auch Geldern von, Herzöge
- Spanien von, Prinzessinnen, Maria s. Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, einzelne
- Spar, Anton 1681
- Sparneck von, Familie 1958
- Hieronymus 1958
- Speigersbach Stift
- Abt 1235
- Ämter bzw. Amtsträger 1235
- Speyer Hochstift
- Ämter bzw. Amtsträger 1762
- Bischof 1006, 1018, 1047, 1231, 1558, 1636, 1762, 2052, 2061, 2065, 2178
- Hofgericht 1636, 2065
- Speyer Stadt 1884
- Amtsträger des Franziskanerordens 1321*
- Bürgermeister und Rat 1617, 2010
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1265, 1273*, 1617
- Spiegel s. Golz zum Spiegel
- Spielberg s. Oettingen-Spielberg
- Spindler s. Spinler
- Spinelli, Filippo, apostolischer Nuntius am Kaiserhof 1434
- Spinler
- Dorothea 1655
- - Ehemann 1655
- - Kind 1655
- - Verwandte 1655
- Spinola, Ambrosio, Marqués de los Balbases 1164
- Spišský hrad s. Zipser Burg
- Stade Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 1707
- Bürgermeister und Rat 1167*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 2169*, 2169
- Stadion von, Familie, Johann Kaspar, Hochmeister des Deutschen Ordens 1990
- Stadtschwarzach, Ämter bzw. Amtsträger 1657
- Stahel, Hans, rechbergischer Vogt in Weibenstein 2054
- Stahlburg von, Eitelhans, erzherzoglich-österreichischer Hauptmannschaftsverwalter in Rovereto 1449
- Stahler, Bürgermeister in Esslingen am Neckar 1646
- Staiger, Georg 1210
- Stain vom (auf Ronsberg), Familie
- Diepold 1449
- Hans der Ältere 1449
- Hans der Jüngere 1449
- Stain vom, Familie
- Amalia s. Freiberg von, Familie bzw. Frhr./Frfr.
- Andreas 1351
- Bernhard 1351
- Friedrich 1446
- Heinrich 1351
- Helena s. Bernhausen von, Familie
- Leopold Karl 1352*
- Puppelin 1351-1352
- Stain von Niederstotzingen, Familie
- Heinrich, kaiserlicher Kriegsrat und Oberst 1352
- Leopold Karl
- - Erben 1337*
- Stainfelder, Ambrosius, aus Prag 1607*
- Stammer, Marquard, Propst in Bordsesholm 2069
- Stampa
- B., kaiserlicher Hofkaufmann 1191*
- Francesco, kaiserlicher Hofkaufmann 1191*
- Starschedel von, Familie, Otto 1920*

- Stauber, Hieronymus 1449
 Staufeneck s. Rechberg zu Hohenrechberg
 auf Staufeneck und Falkenstein
 Stauffenberg s. Schenk von Stauffenberg
 Stecher, Paul 1798*
 Steelin 2182
 Stehelin, Otilia 1180
 Stehlin, Peter, Dr. med., aus Dinkelsbühl
 1522
 Steiermark Herzogtum, Ämter bzw. Amts-
 träger 1977*
 Steigerwald 1422
 Stein s. auch Stain
 Stein zum Altenstein von, Familie, Seba-
 stian 1793*
 Steinau-Steinrück von, Familie
 – Bernhard 1628
 – Hans 1628
 Steinbach Dorf 2100
 Steinberg von, Familie, Melchior, Drost in
 Marienburg 1939
 Steinberger, Georg, bischöflich-augsbur-
 gischer Rentmeister 1703*
 Steinfurt s. auch Bentheim-Steinfurt; Löw
 von Steinfurt
 Steinfurt, Komtur des Malteserordens
 2174
 Steinfurt von, Grafen 2072
 Steinheuser, Heinrich 1301
 Stein-Kallenfels vom, Familie, Hans
 Jakob 1258
 Steinlin, Stefan, Regimentsschultheiß des
 Puchheimischen Regiments 1385
 Sternberg von, Frfr., Dorothea s. Fürsten-
 berg-Messkirch von, Grafen/Gräfinnen
 Stetten von, Familie 2016
 – Anna Katharina s. Ebertz
 – Anna Regina s. Garb
 – Christoph 1028
 – – Erben 1028
 – David, Ratsmitglied in Augsburg 1028
 – – Erben 1028
 – David, Stadtpfleger in Augsburg 1028
 – Eberhard 1855
 – Paul 1028
 – – Erben 1028
 – Wolf 1855*
 Stettin s. auch Pommern-Stettin
 Stettin/Szczecin Stadt
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1505
 – herzoglich-pommersches Hofgericht
 1022
 Steudlin, Hans Jakob 1112
 Steuerwald Gericht 1940
 Steyr Burg, Burgvogt 1977*
 Steyr Schloß 1977
 Steyr Stadt, einzelne Bürger bzw. Ein-
 wohner 1833*–1834*
 Stibar von und zu Buttenheim, Familie,
 Georg Sebastian, Rechtsnachfolger
 1496*
 Stiefenberg, bischöflich-bambergischer
 Amtmann 1627*
 Stöckel, Erben 1123
 Stöckel von, Familie
 – Hieronymus 1579
 – – Tochter 1579
 Stockem von, Familie
 – Ernst 1940
 – Theodor 1940
 Stockhausen von, Familie
 – Wilhelm Dietrich, Offizier in der Armee
 des Administrators von Halberstadt
 2131
 – – Erben 1811*
 – – Witwe 1811*
 Stockheim, Ämter bzw. Amtsträger 1519
 Stockheim von, Familie, Johann Nikolaus
 1195
 Stockler
 – Johann, Dr. iur., herzoglich-braun-
 schweigischer Kanzler
 – – Witwe 1605
 – Magdalena s. Gremleben von, Familie
 Stoffeln von, Familie
 – Cleopha s. Hornstein von, Familie
 – Jakob 2048–2049, 2051
 – – Erben 2051
 – – Töchter s. Breitenlandenber von,
 Familie, Albrecht, Ehefrau; Hornstein

- von, Familie, Balthasar, bischöflich-
augsburgischer Rat und Pfleger in
Füssen, Ehefrau; Neuneck von, Fami-
lie, Reinhard, Ehefrau; Reischach von,
Familie, Pilgrim, Ehefrau
- Stolberg Grafschaft
– Ämter bzw. Amtsträger 1087*, 1096*
– s. auch Ortenberg; Winkel
- Stolberg Stadt, Bürgermeister und Rat
1085
- Stolberg von, Grafen/Gräfinnen 1085*,
1095, 1871
– Albrecht Georg 1857*
– Botho 1085
– Christoph 1096*, 1765*
– Heinrich 1087
– Katharina s. Eberstein von, Familie
bzw. Grafen/Gräfinnen; Henneberg von,
Grafen/Gräfinnen
– Ludwig 1020, 1085, 1765, 1857*
– – Brüder und Vettern 1085
– Ludwig Georg 1096*
– Wolfgang 1857
- Stollhofen Stadt, markgräflich-baden-
durlachischer Amtmann 1657*
- Stopler
– Johann, Dr., herzoglich-braunschweig-
wolfenbüttelischer Kanzler 1723–1724
– – Erben 1723–1724
- Storck
– Georg 1998
– – Erben 1998
– – Geschwister 1998
- Stotzingen von, Frhr.
– Christoph Wilhelm 1342*
– Maximilian 1343*
– Ulrich 1337
– – Stiefsohn bzw. Vetter 1337
- Stralendorff von, Frhr.
– Leopold, Reichsvizekanzler 1277, 1279,
1434, 1930*, 1936
– Peter Heinrich, Reichshofrat, Reichshof-
ratsvizepräsident 1449, 1475
- Stralsund Stadt, Rat 1044
- Strasbourg s. Straßburg
- Straßburg 1184
Straßburg Hochstift 1174
– Administrator 1174*
– Bischof 1243*, 1540, 1679, 1904
– – Lehensträger 2115*
Straßburg/Strasbourg Stadt 1264, 1741
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1172*,
1368*, 1479*, 1966*, 1973
– Stadtmeister und Rat 1368, 1725*,
1879, 1966, 1993
– s. auch Sankt Thomas
- Strasser, Blasius, Marktschreiber in Pför-
ring 1968
- Straub, Franz, Kaufmann 1871–1872
- Straubing Amt 2037
- Straubing Stadt
– herzoglich-bayerische Regierung 1511
– herzoglich-bayerischer Oberrichter
1755
- Strechau s. Hofmann zu Grünbüchel und
Strechau
- Streit
– Johann Jakob, Dr. iur., Reichshofrat
2189
– Maria Salome, geb. Rhenninger 2078
- Stromberg s. Faust von Stromberg
- Strueff, Daniel, Kaufmann, aus Lübeck
1310
- Strutz
– Albert 1696
– Ludovika (Louisa) s. Haller von Haller-
stein, Familie
- Struve, Hartmann, Bürger in Hildesheim
1940
- Struzius s. Strutz
- Struzzi s. Strutz
- Stüb, Beatrix 1509
- Stückel, Michael, maxlrainischer Verwal-
ter 1449
- Stufenberg s. Stiefenberg
- Stumpf, Balthasar, Dr., königlicher Rat 2179
- Stürm, Konrad, Schuhmacher, aus Reut-
lingen 2182*
- Sturm von Vehlingen, Familie, Bertram
1232

Stürmer s. Neustetter
 Sturmfeder, Franz 1271
 Sturzelbronn s. Stürzelbronn
 Stürzelbronn Stift
 – Abt und Konvent 1678
 – Verwalter 1678
 Stuttgart Stadt 1890
 – Ämter bzw. Amtsträger 1890
 – kaiserlicher Statthalter und Regierung
 1321
 Sulz
 – Hauptmann 1923*
 – s. auch Güt von Sulz
 Sulz Grafschaft
 – Ämter bzw. Amtsträger 1796
 – s. auch Klettgau
 Sulz von, Grafen/Gräfinnen 1226*, 1796
 – Alwig XI. 1825
 – Alwig XII. 2040*
 – Elisabeth s. Fürstenberg-Heiligenberg
 von, Grafen/Gräfinnen
 – Karl Ludwig 1407, 1430*, 1487, 2040
 – Rudolf 1487
 Sulzbach, einzelne Bürger bzw. Einwohner
 1391*
 Sulztal s. Sulz
 Summerau s. Vogt von Summerau und
 Praßberg
 Sünching, gräflich-seinsheimischer
 Gerichtsschreiber 1511*
 Surberg/Surbourg, erzherzoglich-österreichischer
 Vogt 1678
 Surbourg s. Surberg
 Sürg von Sürgenstein, Familie
 – Hans Ulrich 1078*
 – Rachel, geb. von Schellenberg 1078
 Süsse, Reinbolt 2086
 Swiebodzin s. Schwiebus
 Syrgenstein s. auch Sürg von Sürgenstein
 Syrgenstein von, Familie
 – Hans 1986
 – Johann Gottfried 1245*
 Szczecin s. Stettin

T

Täfertingen Dorf, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 1194
 Talheim 1627
 Talhof Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner
 1603
 Tann Stadt und Gericht 1472
 Tann von der, Familie
 – Hans Melchior 1472
 – Heinrich, gen. von Bischofsheim 1472
 – Kaspar 1472
 – Lukas 1472
 Tattenbach von, Grafen, Veit, bischöflich-
 passauischer Pfleger in Marsbach
 1604
 Tauchersreuth Dorf 1550–1551
 Taxis von, Familie, Leonhard I., Oberster
 Postmeister in den Niederlanden 1685*
 Tecklenburg-Schwerin von, Gräfinnen,
 Anna s. Bentheim-Steinfurt von, Gra-
 fen/Gräfinnen
 Teging s. Titting
 Tennenlohe Gut 1697
 – Inhaber 1697
 Tessin von, Familie
 – Joachim 1642
 – – Erben 1642*
 Teuscher
 – Nikolaus, Dr. iur., kurfürstlich-branden-
 burgischer Fiskal in Berlin 1221
 – – Erben 1221
 Thala s. Talheim
 Thale vom, Familie, Hans 1004*
 Thannhausen Herrschaft 1494
 Thannhausen Markt
 – Ämter bzw. Amtsträger 1446
 – fuggerische Untertanen 1446
 – Gemeinde 1446
 – Untertanen 1446
 Thannhausen von, Familie 1747
 Thaur 1330
 Thein von, Familie, Isolde s. Engelmair
 zum Aichberg, Familie
 Thumb von König, Albrecht 1978
 Thumb von Neuburg, Christoph 1136

- Thürheim von, Familie, Johann Wilhelm, Pfleger in Ehingen 1513
 Thüringen 1879
 – hersfeldische Untertanen 1879
 – s. auch Unkenrodt
 Thüringen (Vorarlberg), Gemeinde 1690*
 Thüringen von, Landgrafen 1878
 – Balthasar 1472
 – Friedrich III. 1472
 – Wilhelm I. 1472
 Thüringen, Reichsritterschaft s. Reichsritterschaft
 Thurn und Taxis von, Grafen, Lamoral II., Reichsgeneralpostmeister 1370
 Tich, Konrad, aus Langenhagen 1852
 Tiefenau s. Heuel zu Tiefenau
 Tierberg von, Familie 1719
 Tierel, Georg, gräflich-stolbergischer Amtmann in Ortenberg 1096*
 Tilly von, Grafen, Johann Tserclaes 1811
 Tirol Grafschaft 1799
 – s. auch Franziskanerorden
 Tischer, Andreas 1117
 Titting 1077
 Tode, Johann 1875
 Tölz Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1671*
 Tonner von Truppach, Familie, Johann, Dr., Reichshofrat 1716
 Trauchburg Schloß 1255
 Trautson von, Grafen, Paul Sixt, kaiserlicher Geheimer Rat und Obersthofmarschall 1166, 1435, 1451
 Triberg Herrschaft 2179
 Trient Hochstift, Bischof 1507
 Trient Stadt 1449, 1696
 Trier Erzstift bzw. Kurfürstentum
 – Ämter bzw. Amtsträger 1673, 1815
 – Domkapitel 1673*
 – – einzelne Mitglieder 2061*
 Trier von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Isenburg, Johann V. Graf von 1904
 – Leyen, Johann VI. von der 1735, 1904
 – Leyen, Karl Kaspar von der 2190*
 – Metternich, Lothar von 2061
 – Schönenberg, Johann VII. von 1735, 1815*
 – Soetern, Philipp Christoph von 1258, 1673
 Tritttau Amt 1715
 – herzoglich-schleswig-holstein-gottor-pischer Amtmann 1715*
 Troppau s. Liechtenstein-Troppau
 Truchseß von Baldersheim, Familie, Ursula s. Hund von Wenkheim, Familie
 Truchseß von Höfingen, Familie 1446
 – Heinrich 1446
 Truchseß von Waldburg, Ämter bzw. Amtsträger 1776
 Truchseß von Waldburg, Familie 1776
 – Christoph 1213*, 1776*, 2166
 – Gebhard II. s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 – Jakob 1826
 – Johann 1255
 – Karl 1339, 1776
 – Wilhelm 1255
 – Wilhelm Heinrich 1819*, 2166*
 – – Brüder 2166*
 Truppach s. Tonner von Truppach
 Tübingen Stadt 1562
 – Ämter bzw. Amtsträger 1322, 1572
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1322, 1561*–1562*, 1562
 Tübingen Universität 1218, 1561, 2182
 – einzelne Mitglieder 1392
 Tucher
 – Philipp Jakob, Kaufmann aus Augsburg 1199
 – – Kinder 1199
 – – – Vormünder 1199
 Türkheim, herzoglich-bayerisches Gericht 1437
 Tussenhausen Gut 1438
 Tyla von, Familie, Johann, Dr., Provinzial des Dominikanerordens für Deutschland 1168
 Tyria, Hans 1965

U

- Überlingen Stadt 1067
 – Bürgermeister und Rat 1067*, 1172, 1189, 2049
 – Bürgerschaft 1172
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1172
 Üechtland s. auch Freiburg im Üechtland
 Üechtland Land 1273
 Ugelheimer
 – Thomas, Bürger in Frankfurt am Main 1062
 – – Tochter s. Ehingen von, Familie, Philipp Franz, Dr., wild- und rheingräflicher Rat, Ehefrau
 Ulm Stadt 1196, 1411, 1535, 1622, 1645, 1922, 2031
 – Ämter bzw. Amtsträger 1007, 1342, 2054
 – Bürgermeister und Rat 1007, 1196, 1342, 1414, 1622, 1645, 1827, 1922, 1993
 – Deutscher Orden
 – – Asylbezirk 1827
 – – Deutschordenshaus 1827
 – – Komtur 1827
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1007, 1193*, 1342, 1343*, 1522, 1621*-1622*, 1645, 1827
 – Rat 1007, 2054
 Ulm von, Frhr., Hans Ludwig, Reichsvizekanzler 1073, 1829, 1986, 2163
 Ulner s. Euler 1733
 Umbstadt s. Wamboldt von Umbstadt
 Ungarn Königreich 1365, 1385, 1750, 1830, 2115
 – Grenze 1459
 – oberungarische Bergstädte 1326
 Ungarn von, Könige
 – Ferdinand III. 1321
 – Matthias II. 1955, 1993
 – s. auch Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen, einzelne
 Ungelehrt
 – Johann Ludwig, ehem. Provinzial des Franziskanerordens für Oberdeutschland und Guardian in Speyer 1321
 Unger s. Hunger
 Unkenrodt/Unkeroda Gut 1155
 Unkeroda s. Unkenrodt
 Unter Landau bei der Tann, gräflich-waldeckischer Freistuhl 1313
 Unterailingen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1427*
 Untere Pfalz
 – kaiserliche Regierung 1039
 – s. auch Wartenberg
 Unterelsaß s. Hagenau, Reichslandvogtei; Reichsritterschaft
 Unterostendorf Dorf 1502
 Unterrieden, einzelne Bürger bzw. Einwohner 2157*
 Untersalzberg, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1180
 Untersulmtingen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1850*
 Unterthürheim Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1292*
 Unterweiden, Ilse 1523
 Ursberg Stift, Abt 1446, 1969
 Ursel Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1182*
 Urspring Stift, Äbtissin 1342*

V

- Vaduz Herrschaft 1487
 Vahlberg Gut 1115
 Val de Villé s. Weilertal
 Val di Non s. Nons
 Veldenz s. Pfalz-Veldenz
 Vellberg von, Familie, Konrad 1627
 Veltheim von, Familie, Levin, Dr. iur., Dompropst in Hildesheim 1947
 Venedig/Venezia Republik
 – Ämter bzw. Amtsträger 1661
 – Dogen
 – – Giovanni Corner I. 1259
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1028, 1661
 – kaiserlicher Resident 1259
 Venezia s. Venedig
 Venningen von, Familie, Christoph 1962

- Verden Hochstift, Bischof 1592, 1950*
 Vergil 1392
 Veringen Grafschaft 1995
 Veringen von, Grafen, Heinrich 1255
 Vermehrn, H., kaiserlicher Hofkaufmann
 1191*
 Versen Gut 1170
 Vertangen, Peter 1404
 Vesenmayr, Bartholomäus, Bürgermeister
 in Augsburg 1244*
 Vest, Johann, Dr., kaiserlicher Fiskal am
 RKG 1253–1257
 Vestenberg Lehengüter 1881
 Vieheuser, Sigmund, Dr. iur., Reichsvize-
 kanzler, kaiserlicher Geheimer Rat 1097,
 1169, 1254, 1412, 1559, 1611, 1716
 Viereggen von, Familie
 – Matthias 1986*
 – Wolf Dietrich 1986*
 Villingen Stadt, Klöster des Franziskaner-
 ordens 1321
 Villinger, Jakob, Frhr. von Schönenberg
 1434
 Vilshofen Stadt, herzoglich-bayerischer
 Pfleger und Gerichtsschreiber 1539
 Vintler
 – Christina 1078*
 – Klara 1078*
 – Konrad 1078*
 – [..], geb. von Schellenberg, Schwester
 von Hans dem Jüngeren von Schellen-
 berg 1078
 Virneburg s. Löwenstein-Wertheim-
 Virneburg
 Vogelsang/Vogelsangk 2135
 Vogt von Rieneck, Grafen
 – Konrad 1658*
 – – Bruder 1658
 Vogt von Summerau und Praßberg, Fami-
 lie, Hans Jakob 2049
 Vogtland Land, Ämter bzw. Amtsträger
 1874
 Volkersheim, einzelne Bürger bzw. Ein-
 wohner 1850
 Volkmersheim s. Wollmesheim
 Vollandt, Michael, kaiserlicher Fiskal am
 RKG 1251
 Volmar, Abraham 1344
 Vorderösterreichische Länder
 – Herren und Ritter 1764
 – Regierung und Kammer 2115
 Vorster, Ulrich, aus Kaldorf 1786*
 Vries de, Peter, Ratsmitglied in Frank-
 enthal 1039
- W**
- Waal Herrschaft, Untertanen 1381
 Wachsmuth
 – Andreas, kurfürstlich-mainzischer
 Münzmeister 1375
 – – Erben 1375
 Wackenbuch, Erben 1296
 Wacker von Wackenfels, Johann Matthi-
 as, Dr. iur., Reichshofrat 1449, 1696,
 2189
 Wackerhagen, Wilhelm, herzoglich-
 braunschweigischer Amtmann in
 Wolfenbüttel 1724*
 Wagegg Herrschaft 1853
 Wagegg Schloß 1853
 Wagner
 – Christoph, Dr. iur., aus Ingolstadt 1821
 – Georg, Dr. 1434, 1449
 – Ludwig 1007
 Waidhofen an der Ybbs Stadt
 – Ämter bzw. Amtsträger 2015*
 – Rat 2015
 Walbenreuth Dorf 1958
 Waldburg s. Truchseß von Waldburg
 Waldeck s. auch Boos von Waldeck
 Waldeck Grafschaft
 – Ämter bzw. Amtsträger 1313*
 – Freistuhl s. Unter Landau bei der Tann
 Waldeck von, Grafen bzw. Marschälle 1781
 – Otto 1313*
 – Wolrad 1773
 Waldeck-Wildungen von, Grafen, Chri-
 stian 2026
 Waldenburg s. auch Hohenlohe-Walden-
 burg

- Waldenburg von, Familie, Wilhelm, gen. Schenkern, jülichischer Marschall 2189
- Waldenfels von, Familie 1958
– Rudolf 1958
- Waldfish Dorf 2100
- Waldhausen s. Greyse von Waldhausen
- Waldkirch Stadt 1126
- Waldmanshausen von, Familie, Burkhart 1039
- Waldsachsen brandenburg-ansbachisches Lehengut 1895
- Waldstein s. Wallenstein
- Waldstetten an der Günz, rechbergischer Vogt 1322
- Walkersdorf Gut 1417
- Wallenrod von, Familie
– Heinrich Gerhard 1102
– – Vormünder 1102*
- Wallenstein von, Familie, Albrecht, Herzog von Friedland und Mecklenburg 1115
- Wallerstein s. auch Oettingen-Wallerstein
- Wallerstein
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1301*
– s. auch Oettingen-Wallerstein
- Walpach, Peter 1180
- Walradt, Hans, Rittmeister 1187*
- Waltenhausen, Spital 1434
- Waltrams s. Humpiß von Waltrams
- Wamboldt von Umbstadt
– Anselm Kasimir s. Mainz von, Erzbischofe bzw. Kurfürsten
– Eberhard, Reichshofrat 2189
- Wandach von, Ämter- bzw. Amtsträger 2194*
- Wandach von, Familie, Hans Kaspar 2118
- Wangen im Allgäu Stadt 1139
– Bürgermeister und Rat 1139*, 2194*
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1137*–1139*, 2194*
- Wanzleben Stadt 1523
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1523
- Warnesoes von, Familie 1374
- Wartenberg s. auch Hirschberg von Königshain zu Wartenberg
- Wartenberg Herrschaft 1379
- Wartenberg Schloß 1039
- Wasa, Sigismund III. s. Polen von, Könige
- Wärschenbeuren erzherzoglich-österreichisches Lehen 2054
- Wasserburg Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1856
- Wasserhuhn, Nikolaus, aus Basel 1973
- Wassermann, Kaspar, kaiserlicher Hofkaufmann 1191*
- Wayvoda, Wolfgang, aus Moldawien 1607
- Weber
– Johann, Freigraf des gräflich-waldeckischen Freistuhls Unter Landau bei der Tann 1313*
– Johann Baptist, Reichsvizekanzler 1611, 1705
- Weert Herrschaft 2042
– Untertanen 2042
- Weferling von, Familie 1115
- Weiffenbach, Crafft, Koadjutor im Stift Hersfeld 1879*
- Weihenmair, Hans, aus Augsburg 1703
- Weikersheim s. auch Hohenlohe-Weikersheim
- Weikersheim Herrschaft 1990
- Weil der Stadt Stadt 1646
– Bürgermeister und Rat 1646*, 2078
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1646*
- Weilburg s. Nassau-Weilburg
- Weilertal/Val de Villé Herrschaft 2045
- Weimar s. auch Sachsen-Weimar
- Weimar Stadt 1668
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1131*
– herzoglich-sächsische Statthalter und Räte 1616
- Weingarten Stift
– Abt 1487, 1690, 2051
– Ämter bzw. Amtsträger 1690*
– Kanzleigericht 1690
- Weinisch, Andreas 1549
- Weißenburg Stadt 1254
– einzelne Bürger bzw. Einwohner 1842*

Weißenburg i. Bay. Stadt

- Ämter bzw. Amtsträger 1560*
- bischöflich-eichstättischer Kastner 1298
- Bürgermeister und Rat 1293*, 1477*, 1560, 1786, 2108
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1293*, 1477*, 2081*
- Rat 1477
- Spital 1293
- Untertanen 1477

Weißenburg/Wissembourg Stadt 1530

- Bürgermeister und Rat 1678*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1195*, 1678

Weißhorn s. auch Fugger, Familie

Weißhorn Herrschaft 1434

Weißhorn Stadt

- Ämter bzw. Amtsträger 1459
- Bürgermeister und Rat 1435
- Gemeinde 1435
- Rat 1459

Weißstadt Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1958

Weißstein Dorf 1230, 2054

- rechbergischer Vogt 2054

Weißstein Herrschaft 1222

- Untertanen 1222

Weitbruch 2086

Weiterdingen 2051

Welden von, Familie

- Karl 1343*, 2107*
- Konrad 2107*
- Michael 2107*

Wels Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1399

Welser

- Christoph 2024
- Hans, Pfleger der Stadt Augsburg 1434
- Matthias, Advokat, Dr. iur., Ratsmitglied in Augsburg 1435

Weltingen von, Familie

- Konrad 1136
- Volpert 1136

Wenger

- Andreas 2022
 - Margaretha s. Holzmann
- Wening, Friedrich Johann, Registrator der Reichskanzlei 2115
- Wenings Stadt 2147
- Wentzel, Johann, Dr. iur., kaiserlicher Fiskal am RHR 1231, 1246–1250, 1405, 2084

Werdenberg von, Grafen

- Christoph 1995
- Felix 1995
- Johann 1995

Werlau Schloß 1920

Wernau von Veit, Familie, Hans 1322

Wertheim s. Löwenstein-Wertheim

Werther von, Familie

- Philipp 1896
- Wolf 1896

Werthern s. Werther

Weschpfennig von, Familie, Johann Bertram 2061

Weser Fluß 1920

Wesselhaut, Claus, aus Hamburg 1709

Wessem Herrschaft 2042

- Untertanen 2042

Westerberg 1940

Westerburg s. Leiningen-Westerburg

Westernach von, Familie 2034

- Bernhard 1895

Westerstetten von, Familie, Hans 1322

Westfalen Region 2044

Westfriesland Region 1177

Westrup von, Familie, Johann, ansässig im Hochstift Minden 1704*

Wetter Vogtei 1791

Wetterau s. Reichsritterschaft Rhein

Wetterau von, Grafen 1909*

Wetzel, Hans 1189

Wetzlar Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1096*, 2191*–2192*

Weyersheim, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1144*

Wickrath Herrschaft 1286

- Untertanen 1286

- Widtmann
 – Hans, berlichingischer Vogt 2142
 – Konrad, bischöflich-würzburgischer Zahlmeister 1971
 – Sibilla, Witwe 2142
- Wied von, Grafen/Gräfinnen, Johann Wilhelm 2138
- Wien Stadt 1072, 1377, 1459, 1682, 1742, 1750, 2115, 2127
 – Ämter bzw. Amtsträger 2129
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1107*, 1192*, 1294, 1362*, 1612, 1617*, 1673, 2103*
 – Niederösterreichische Regierung 1377, 1631, 1742, 2043, 2075
 – – einzelne Mitglieder 1766
 – Stadtgericht 2103
- Wiesbaden Stadt
 – Ämter bzw. Amtsträger 1832
 – Waisenhaus
 – – Direktor 1832
- Wiesenbach
 – Johann Philipp, Dr. iur., kurfürstlich-trierischer Amtsträger 1673
 – Johann Wilhelm, Dr., Reichshofrat 1259
- Wiesenfeld s. Diemar von Wiesenfeld
- Wiesensteig s. auch Helfenstein-Wiesensteig
- Wiesensteig Herrschaft 1820
 – Hochgericht 1492
 – Untertanen 1492
- Wiesensteig Stadt 1828
- Wiesenthau von, Familie
 – Regina s. Güss von Güssenberg
 – Rosina s. Festenberg von, Familie
- Wieser s. Wiser
- Wiesheimer, Veit, Dr. iur., Domdekan in Hamburg 2069
- Wiettmarn, Konrad, Lic. iur., Landrichter in Jever 1374
- Wild- und Rheingrafen s. Daun von, Wild- und Rheingrafen; Kyrburg von, Wild- und Rheingrafen; Salm-Dhaun von, Wild- und Rheingrafen
- Wildenfels von, Familie, Anarg Friedrich, Hauptmann des Vogtlands 1874
- Wildenstein von, Familie
 – Judith 1986
 – Susanna Eleonore s. Irntraut von, Familie
- Wildt, Abraham, aus Augsburg 1664
- Wilhelm, Heinrich, Ratsmitglied in Würzburg 1870
- Wilhermsdorf Gut 1151
- Wilhermsdorf von, Familie
 – Wolf 1151*
 – – Witwe 1151*
- Willingshausen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1472
- Wimpfen Stadt 1034
 – Bürgermeister und Rat 1034, 1989
- Windeck Stadt
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 2163*
 – Schultheiß und Bürgermeister 2163
- Windeck von, Familie 1231*
 – Elisabeth 2052
 – Ursula 2052
- Windsheim Stadt
 – Bürgermeister und Rat 1582, 1866*
 – einzelne Bürger bzw. Einwohner 1582*
- Winkel Dorf 1087
 – gräflich-stolbergische Amtleute 1087*
- Winkental von, Familie, Ulrich 1064
- Winneburg-Beilstein von, Frhr., Philipp, Reichshofratspräsident 1716
- Winnenden s. Rau von Winnenden
- Winsen an der Luhe Amt 1709
- Wirsberg von, Familie 1958
 – Georg Christoph 1638*
 – Kaspar 1958
 – Ursula 1895
 – Wolf Ernst 1895
 – – Sohn 1895
- Wiser von, Grafen 2044*
- Wissembourg s. Weißenburg
- Wittenberg Stadt, kurfürstlich-sächsisches Hofgericht 2195
- Wittenberg Universität
 – einzelne Angehörige 1560
 – Juristische Fakultät 1941
- Wittgenstein s. Sayn-Wittgenstein

- Wittstock Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1642*
- Witzleben von, Familie, Christoph 1876*
- Wöhrd 1099
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1099*, 1099
- Wolf zur Blume, Jude, aus Frankfurt am Main 1237
- Wolfenbüttel s. auch Braunschweig-Wolfenbüttel
- Wolfenbüttel Festung, Hauptmann 1140*
- Wolfenbüttel Stadt 1758
- herzoglich-braunschweigischer Amtmann 1724*
 - herzoglich-braunschweigisches Hofgericht 1724
- Wolff, Christoph 1023
- Wolfsberg-Unkeroda s. Unkenrodt
- Wolfskeel s. Wolfskehl
- Wolfskehl/Wolfskeel, Wolf Bartholomäus 1391
- Wolkenstein Grafschaft
- Ämter bzw. Amtsträger 1018
 - s. auch Hörden
- Wolkenstein von, Grafen, Paul Andreas 1018*
- Wolkersdorf 1325
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1325
- Wolkersdorf/Oberwalkersdorf Gut bei Nürnberg 1416
- Wollmesheim, Freistuhl 1313
- Wöllwarth von, Untertanen 1112
- Wöllwarth von, Familie
- Hans Sigmund 1112*
 - Heinrich 2054
- Wolmershausen von, Familie, Georg, kaiserlicher Rat und Truchseß 1766
- Worms s. auch Kämmerer von Worms
- Worms Hochstift
- Ämter bzw. Amtsträger 1407
 - Bischof 2064, 2139
 - Domkapitel 2064*
 - s. auch Fürfeld
- Worms Stadt 1237
- Ämter bzw. Amtsträger 1259, 1407, 1574
 - Bürgermeister und Rat 1407
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 1259, 1273, 1315*, 1383, 1407*
 - Jesuiten 1271
 - Judenschaft
 - - Rabbiner 1407
 - - Rabbinengericht 1407
 - Jüngerer Rat 1259
 - Rat 1259
 - Wörth Gut 1327
 - Wroclaw s. Breslau
 - Wullenstetten Herrschaft 1434
 - Wumerla s. Mündenlein
 - Wunderer
 - Sebald 1629
 - - Witwe 1629
 - Wurm, Johann, Pfarrer in Aalen 1110
 - Württ
 - Hans der Jüngere, aus Pforzen 2045*
 - Michael 2045
 - Württemberg Herzogtum 1561-1562
 - Ämter bzw. Amtsträger 1218, 1392, 1561, 1890*, 1890
 - Armee 1321
 - s. auch Poltringen
 - Württemberg von, Herzöge
 - Christoph 1169, 1445, 1904
 - Eberhard III. 1147
 - Eberhard Ludwig 1640, 1890*
 - Friedrich I. 1346, 1651, 1978, 2054
 - Johann Friedrich 1335, 1343, 1562, 1993, 2104
 - Ludwig 1072, 1169, 1218, 1411, 1446, 1449, 1685, 2107
 - Ulrich 1108, 2093
 - Würzburg von, Familie, Veit, Dompropst in Bamberg 1806
 - Würzburg Hochstift 1377, 1422
 - Ämter bzw. Amtsträger 1180, 1303, 1422-1423, 1581, 1656*, 1846, 1870, 1971, 2095
 - Bischof 1017*, 1032*, 1180, 1303*, 1377, 1391, 1422, 1423*, 1463, 1465, 1466*-1467*, 1468, 1471-1472, 1481, 1519, 1581, 1656-1658, 1792-1793, 1846*, 1870, 1971, 1990*, 2095, 2107

- Domkapitel 1377, 1792
- Hof- und Kanzleigericht 1657
- Untertanen 2095
- s. auch Franken; Gerolzhofen; Ginolfs; Haug Stift; Rabeneck; Würzburg Stadt

Würzburg Stadt

- Ämter bzw. Amtsträger 1870
- bischöflich-würzburgischer Oberschult-heiß 1656*
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1971, 2158*
- herzoglich-fränkisches Landgericht 1519
- Komtur des Malteserordens 1792

Wurzen Stadt

- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1812
- Rat 1812

Y

- Ysenburg s. Isenburg
- Yssinger s. Issinger

Z

- Zäch, Sebastian 1720
- Zahn, Georg, Notar 1655
- Zan, Simon, aus Mödlenreuth 1958
- Zandt von Merl, Familie
 - Jakob, kaiserlicher Rat und Fiskal am RKG 1259
 - Jakob, kurfürstlich-trierischer Amtsträger 1673
- Zangenstein 1569
- Zasius, Johann Ulrich, Dr. iur., erzherzoglich-österreichischer Rat, Reichsvizekanzler 1103, 1277
- Zedtwitz von, Familie
 - Christoph 1656
 - Dorothea, geb. von Ehenheim 1057*
 - Elisabeth s. Heßberg von, Familie
 - Hans Arnold 1057
 - Rosina, geb. Haberkorn von Zelligen 1656
- Zehentner, Regina 1500*

Zell

- einzelne Bürger bzw. Einwohner 1365*
- s. auch Hohenegg-Breitenbruck-Zell

Zerbst s. auch Anhalt-Zerbst

Zerbst Stadt 1785

- Rat 1785

Zernitz

- Dietrich, aus Salzwedel 1583
- – Bruder 1583
- – Ehefrau 1583
- – Erben 1583*

Zeyern von, Familie

- Christoph 1652
- Hans Lorenz 1652

Ziegelschmidt s. Gayser gen. Ziegelschmidt

Ziegenhain Stadt

- Festung 2026
- landgräfllich-hessen-kasselisches Hochgericht 1648, 2026

Ziegler

- Adam, Kaufmann, aus Nördlingen 1522
- – Gläubiger 1522
- Kaspar 1255

Zillerberg von, Familie, Johann Heinrich, erzbischöflich-salzburgischer Pfleger in Mühlendorf 1778*

Zimmermann

- Hans, aus Speyer 1617
- – Gläubiger 1617

Zimmern von, Grafen/Gräfinnen 1818

- Apollonia s. Helfenstein-Wiesensteig von, Grafen/Gräfinnen
- Wilhelm 1023–1025, 1409, 1816–1817, 1827, 1853

Zipser Burg/Spišský hrad, kaiserlicher Leutnant 1976

Zisterzienserorden s. Heggbach

Znaim/Znojmo Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 1399

Znojmo s. Znaim

Zobel von Giebelstadt, Familie

- Hans 1771
- – Kinder 1771*
- Heinrich 1771
- – Kinder 1771*

- Zoller von Zollershausen, Jakob, erzherzoglich-österreichischer Rat 1059
Zschocke, Hans 1630
Zu den vier Eimern Gasthaus in Brüssel 1593
Zum Baldreich Herberge in Baden 1974
Zum Gelben Löwen s. Nathan zum Gelben Löwen
Zum Goldenen Schwan s. Beifus zum Goldenen Schwan
Zum Heiligen Geist Spital, in Schweinfurt 1665
Zum Schwarzen Ring s. Gottschalk zum Schwarzen Ring; Moses zum Schwarzen Ring
- Zum Spiegel s. Golz zum Spiegel
Zúñiga y Requesens de, Familie, Luis, königlich-spanischer Statthalter in den Niederlanden 1629
Zur Blume s. Wolf zur Blume
Zur Goldenen Pforte Gasthaus, in Lüttich 2112
Zweibrücken s. auch Pfalz-Zweibrücken
Zweibrücken-Bitsch von, Grafen
– Jakob 1530, 1731
– Simon IV. Wecker 2086
Zwingenberg Herrschaft 2044
– Untertanen 2044

5. Sachregister

A

- Abbitte 1931, 2182
Abdecker 1649
Abfindung 1011
Abgabe s. Steuer/Abgabe
Ablöse 1457, 2054, 2179
– s. auch Pfandschaft
Abriß 1077, 1711, 1974
– von Gebäuden 1112, 1292, 1598
Abschied s. Reichsabschied; Reichsdeputationstag; Visitationsabschied
Abschiedsgeld 2145
Absentgeld 1498, 1626, 1665, 1689
Abt/Äbtissin
– Wahl 1174, 1507
– – Anfechtung 1464
Abtretung 1094, 1115, 1157, 1394, 1420, 1467
– Gültbrief 1235
– Schuldforderung/-urkunde 1221, 1407, 1432, 1434, 1475, 1522, 1537, 1578, 1682, 1700, 1780, 1830, 1891
Abzug/Wegzug 1277, 1325, 2143
Abzug (militärisch) 1390, 1449
Abzugsbrief 1298, 1787, 2160
Abzugsgeld 1062, 1072, 1172, 1325, 1396, 1569, 1603, 2033
Acht 1251, 1292, 1592, 1722, 1773, 1868, 1931, 2009, 2026, 2045, 2118, 2135
– s. auch Mordacht
Ackerbau 1392
Ächterhausungsprivileg 1128
Äcker 1396, 1398, 1416, 1446, 1479, 1544, 1547, 1692
Ämterbesetzung 1073, 1110, 1122–1123, 1224, 1260, 1263, 1277, 1280, 1322, 1324, 1367, 1370, 1373, 1466, 1468, 1507, 1561, 1636, 1846, 1848, 1879, 1917, 1942, 1962, 2061, 2065, 2093–2094, 2099, 2104, 2189
Ärzteprivileg 2163
Ärztliche Bestätigung 1804
Adelsbrief 1132, 1350, 1400, 1664
Adelsgut 1220, 1327, 1422, 1651
– s. auch Rittergut
Adelsprobe 2135
Adelsstand 1392
Adelstitel s. Titel
Adjunktion s. Kommission, kaiserliche, Kommissionsverfahren
Advokat/Anwalt 1124, 1218, 1221, 1230–1231, 1237, 1247, 1267, 1273, 1342, 1395, 1435, 1512, 1523, 1531, 1616, 1802, 1920, 1958, 2014, 2026
– s. auch Fiskaladvokat; Prokurator; Reichshofratsagent
Afterlehen s. Reichslehen
Agent s. Reichshofratsagent
Agnat 1230, 1443, 1546, 1627, 1767, 2055, 2118, 2149
Aktenedition/-offenlegung 1020, 1028, 1044, 1097, 1123, 1147, 1190, 1758, 2054
Aktenverlust 1319, 1718
Aktenversendung 1648, 1724, 1941, 1958
Alchemie 1044
Alienation 1155
Alimentation s. Unterhalt
Allodialeigentum 1031, 1057, 1204, 1231, 1327, 1354, 1449, 1487, 1526, 1547, 1579, 1879, 1953, 1990, 2048–2049, 2051, 2054–2055, 2149
Almosen 2168
Almosenkasten 1696
Altenteil s. Leibgedinge
Alter 1042, 1223, 1622, 1666, 1756, 1794, 1871
Amtsanmaßung 1280
Amtsantritt 2093, 2099
Amtseid 1437, 1508
Amtsentlassung 1065, 1110, 1120, 1123, 1132, 1224, 1238, 1261, 1277, 1322, 1330, 1371, 1400, 1434, 1437, 1466, 1508, 1598, 1628, 1637, 1655, 1751, 1771, 1794, 1884, 2074, 2081, 2104
Amtsführung 1027, 1117, 1120, 1397, 1465–1466

- Amtsrechnung 1260–1261, 1265–1266, 2045
 – s. auch Amtsträger, Rechnungslegung
 Amtsträger
 – Rechnungslegung 1188–1189, 1199, 1391, 1488, 1892, 1958, 1971, 2015, 2045, 2052, 2081
 – s. auch Amtsrechnung
 Amtsvertretung 1516
 Anfechtung s. Testamentsanfechtung; Urteilsanfechtung; Vertragsanfechtung
 Anleite 2045
 Anschlag s. Reichsanschlag
 Ansiedelung 1472
 – von Juden 1472
 Anstiftung 1342, 1374, 1459, 2123
 Antike 1392
 Anwalt s. Advokat/Anwalt
 Anwaltspraxis 1124–1125
 Anwartschaft s. Exspektanz; Exspektanzurkunde
 Anzahlung 1544, 1853, 1886, 1969
 Apotheke 1265, 1592
 Apotheker 1434, 1836
 – s. auch Hofapotheker
 Appellation 1028, 1044–1045, 1051, 1091, 1123, 1172, 1256, 1283, 1313, 1378, 1385, 1407, 1418, 1434, 1507, 1509, 1519, 1600, 1690, 1696, 1703, 1844, 1875, 1893, 1907, 1958, 1975, 1980, 1994, 2023, 2090, 2138, 2192
 – an Kaiser 1028, 1226, 1290, 1310, 1435, 1655, 1979, 2127, 2182
 – an RKG 1021–1022, 1051, 1107, 1203, 1216, 1283, 1292, 1296, 1310, 1438, 1542, 1631, 1646, 1696, 1723, 1741, 1754, 1757, 1773, 1779, 1786, 1850, 1879, 1975, 1978, 2049, 2181
 – in eventum 1696
 Appellationsbehinderung 1969
 Appellationsinstrument 1007, 1180, 1313, 1385, 1407, 1434–1435, 2138, 2182
 Appellationsordnung 2181–2182
 Appellationsprivileg 1918
 Appellationsverbot
 – in Strafsachen 1051
 Arbeitsbedingungen 1371
 Arbeitsunfähigkeit 1331
 Architekt 2115
 Archiv 1267, 1864, 1986, 2118
 Arkebusierreiter 1365
 arme Partei 1413, 1565, 1792, 1880, 1975, 2102
 Armee 1163, 1811, 1819
 – kaiserliche 1075, 1140, 1390, 1514, 1689, 1750, 1811, 1836, 2007
 – – s. auch Personen- und Ortsregister, Reich, Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königinnen
 – königlich-französische 1240, 1242
 – – s. auch Personen- und Ortsregister, Frankreich
 – königlich-spanische 1038, 1637
 – – s. auch Personen- und Ortsregister, Spanien
 – kurfürstlich-bayerische 2010–2011
 – s. auch Kreistruppen; Truppentransport; Truppeneinzug
 Armenspital 1168, 1293, 1788
 Armenwesen 1832
 Armut 1293, 1331, 1360, 1391, 1411, 1449, 1463, 1471, 1508, 1615, 1621, 1763, 1769, 1779, 1802, 1870, 1954, 2081, 2085, 2155
 – s. auch Zahlungsunfähigkeit
 Armutseid 1778, 1802
 Arrest s. Hausarrest; Repressalien
 Artikelbrief 1412
 Arzt 1007, 1167, 1172, 1399, 1522, 1733, 1804, 2082, 2163
 – s. auch Hofarzt; Stadtarzt
 Assessor, am RKG 1183, 1195, 1246, 1260, 1267, 1884, 1907, 2010
 Assessorat, am RKG 1263, 1770
 Asyl 1522, 1573, 1827
 Aufruhr s. Rebellion
 Aufwiegelung 1189, 1277
 Augsburger Religionsfriede 1073, 1112, 1168, 1174, 1277, 1280, 1367, 1507,

- 1511, 1769, 1846, 1917, 1938, 1942, 1233
 – s. auch Declaratio Ferdinandea
 Ausbildung s. Handel; Schule; Seminar; Stipendium; Studium
 Ausfuhr s. Export
 Ausfuhrverbot 1273, 1708
 Ausgedinge s. Leibgedinge
 Auslagen 1065, 1204, 1698, 1813, 1889, 1926
 Ausschuß, Soldaten 1411
 Ausschweifungen s. Lebenswandel
 Aussöhnung 1401, 1647, 1723–1724, 1764, 1811, 1833, 1902, 2007, 2152
 Aussöhnungsurkunde 1115, 1504, 1723–1724
 Aussteuer s. eheliches Güterrecht
 Austrägalcommission 1031, 1078, 1094, 1621, 1880
 Austrägalordnung 1450
 Austräge 1082, 1651, 1978, 2049, 2054
 Auswanderungsrecht 1511
 Ausweisung 1008, 1014, 1047, 1060, 1132, 1139, 1182, 1196, 1206, 1209, 1298, 1303, 1367, 1400, 1459, 1508, 1511, 1562, 1582, 1598, 1610, 1622, 1628, 1642, 1666, 1743, 1777, 1785, 1787, 1806, 1868, 1896, 1922, 1931, 2030, 2041, 2074, 2080, 2113, 2140, 2142–2143, 2160, 2183, 2185, 2195
 – s. auch Vertreibung
 Avokation 1741
 Avokatorialmandat, kaiserliches 1741
- B**
- Bäcker 1099, 1477, 1598
 – s. auch Zuckerbäcker
 Bäckerei 1099, 1417
 Bäckerhandwerk 1477
 Bäckerhandwerksordnung 1477
 Badstube 1033, 1059
 Ballenbinder 1622
 Bankrott s. Konkurs
 Bargeld 1259, 2147
 Baronat 1245
 Bauer 1098, 1189, 1222, 1286, 1298, 1342, 1446, 1477, 1677, 2195
 Bauernhof 1446, 2035
 Bauernkrieg 1727
 Bauernstand 1392
 Baugeld 1445
 Baukosten 1809, 2190
 Baumeister 1278, 1383, 1809
 Baurechnung 1359
 Baurecht 1033, 1292
 Bauschreiber 1610
 Bauwesen 1082, 1174, 1292, 1403, 1501, 1592, 1714, 1745, 1947, 2035, 2190
 – Umbau 1099
 – s. auch Festungsbau; Gefängnisbau; Kirchenbau; Klosterbau
 Becher 1560
 Befehl s. Zahlungsbefehl
 beglaubigtes Beweismittel/Dokument 1005, 1007, 1028, 1038, 1084–1085, 1110, 1115, 1136, 1169, 1174, 1189, 1221, 1234, 1254, 1267, 1298, 1302, 1335, 1338, 1361, 1377, 1383, 1400–1401, 1424, 1433–1436, 1449, 1502, 1507, 1546, 1550–1551, 1568, 1615, 1651, 1664, 1679, 1682, 1690, 1692, 1703, 1720, 1723–1724, 1727, 1792, 1806, 1811, 1828, 1851, 1861, 1879, 1920, 1940–1941, 1947, 1968, 1989, 1995, 1998, 2008, 2043, 2049, 2054, 2068–2069, 2081, 2101, 2111, 2115, 2117–2119, 2138, 2169, 2194–2195
 Begnadigung 1091, 1320, 1401, 1459, 1477, 1637, 1671, 1743, 1922, 1968, 2092
 Beichte 1459
 Beichtzettel 1968
 Beisitzer 1433, 1434, 1558
 Besitzvertrag 1433, 1434–1435
 Beurteil s. Interlokut
 Belagerung 1321, 1390, 1592
 Belehnung 1016–1017, 1070, 1109, 1200, 1204–1205, 1222, 1228, 1230, 1233–1234, 1238, 1286, 1307, 1328,

- 1396, 1398, 1410, 1420, 1434, 1449, 1482, 1487, 1492, 1494, 1502, 1507, 1530, 1534, 1538, 1546–1547, 1549, 1579, 1597, 1604, 1627, 1679, 1695, 1731, 1745, 1763, 1767, 1775, 1781, 1791–1792, 1815, 1817, 1820, 1825, 1828, 1895, 1906, 1925, 1930, 1990, 2048, 2086, 2115, 2135, 2190
- s. auch Lehen
- Beleidigung s. Injurien
- Belohnung 1498, 1553, 1572, 1579, 2165, 2190
- Bergbau 2023, 2085
- Bergwerk 1592, 1872
- s. auch Zinnbergwerk
- Bergwerksordnung 2023
- Berufe, unehrliche 1649
- Berufsausübung 1415, 1584
- s. auch Amtsführung; Anwaltspraxis; Berufe, unehrliche; Handwerksausübung
- Berufsverbot 1217, 1415, 1649, 1802, 1965, 2080, 2113, 2182
- Beschlagnahme 1012, 1023, 1037, 1041, 1046, 1050, 1084, 1101, 1105, 1110, 1117, 1164, 1168, 1170, 1172, 1177–1178, 1188, 1192, 1198, 1209, 1224, 1235, 1237, 1248, 1254, 1273, 1294, 1298, 1313, 1322, 1325–1326, 1342, 1362, 1369, 1375, 1387, 1399, 1404, 1434–1435, 1444, 1449, 1482, 1484, 1486, 1489, 1496, 1507, 1510, 1522, 1539, 1571, 1591–1592, 1598, 1607, 1609, 1614, 1624, 1628, 1632, 1637, 1645–1646, 1650, 1677, 1684, 1691, 1696, 1706, 1712–1713, 1723, 1758–1759, 1778, 1787, 1811, 1833–1834, 1838, 1872, 1892, 1940, 1950–1951, 1959, 1971, 1974, 1990, 2006, 2022, 2043, 2056, 2067–2068, 2074, 2095, 2115, 2118, 2143, 2155, 2171
- s. auch Repressalien
- Besetzung s. auch Ämterbesetzung
- Besetzung, militärische 1174, 1449, 1698, 2042, 2115
- s. auch Einnahme, bewaffnete/gewalt-same
- Besitz/possessio 1367, 1532
- s. auch Einsetzung; Grundbesitz; Inbesitznahme; petitorium/possessorium; ruhiger Besitz
- Besitzübertragung 1321, 1334, 1363, 1465, 2150, 2187
- Besoldung 1065, 1120, 1124, 1226, 1265, 1269, 1288, 1291, 1316, 1373, 1408, 1413, 1693, 1776, 1873, 1976, 2009, 2028, 2071, 2078, 2081
- s. auch Sold
- Besoldungsordnung 1269
- Besoldungsrückstand 1012, 1023, 1037, 1121, 1123, 1125, 1185–1187, 1190, 1224, 1228, 1414, 1583, 1633, 1685, 1861, 1889, 2081, 2131, 2188
- Bestallung 1123, 1322, 1400, 1411–1412, 1693, 1776, 1974, 2028, 2045
- Bestallungsurkunde 1411
- Bestätigung s. Konfirmation/Bestätigung
- Bestechung 1117, 1508
- Besteuerung s. Steuer/Abgabe
- Besteuerungsrecht 1189, 1324, 1545, 1592, 1995
- Betrug 1044, 1196, 1249, 1383, 1407, 1500, 1508, 1522, 1544, 1607, 1624–1625, 1645, 1661, 1684, 1695, 1800, 1891, 1897, 1958, 1974, 2081, 2103
- Beweisaufnahme 1195, 1342, 1472, 2189
- s. auch Kommission, kaiserliche, Kommissionsarten, zur Beweisaufnahme bzw. zur Zeugeneinvernahme; Zeugen-aussage; Zeugeneinvernahme
- Beweislast 1190
- Beweismittel 1210, 1408, 2181
- s. auch beglaubigtes Beweismittel/Dokument
- Beweisschrift 1235, 1466
- Bewerbung 1373, 1636
- Bibliothekar 1668
- Bier 1082, 1088
- s. auch Braurecht
- Bierausschank 1088–1089

Bierbrauer 1508
 Bierzins 1944
 Bigamie s. Eheschließung
 Bildung s. Erziehung; Lehranstalt; Schule;
 Seminar; Stipendium; Studium
 Blutbann s. Hochgerichtsbarkeit
 Böhmisches-Pfälzischer Krieg 1190
 Bote 1110, 1262, 1813, 1920, 2042, 2189
 Brand 1275, 1379, 1759, 1799
 Brandschatzung 1171
 Brauerei 1417
 Braurecht 1082, 1592
 Breve, päpstliches 1277
 Brücke 1363
 Brückenzoll 1363, 1481
 Buchdruck, Belegexemplare 1268
 Buchdrucker 1262, 1316
 Buchdruckerzunft 1101
 Bücher s. Druckschriften; Gerichtsbücher;
 Handelsbücher; Rechnungsbücher;
 Waldbücher
 Bücherkommissar 1262
 Buchhalter 1860, 1887
 Bulle, päpstliche 1507
 Bürgerrecht 1206, 1325, 1541, 1545,
 1562, 1584, 1649, 2033
 Burgfrieden 1962
 Bürgerschaft 1004, 1050, 1113, 1135, 1170,
 1188, 1208, 1224, 1283–1284, 1339,
 1344, 1394, 1404, 1407, 1414, 1450,
 1457, 1522, 1535, 1559, 1594, 1612,
 1657, 1683, 1765, 1959, 1971, 1973, 2045
 – s. auch ius obstagii
 Burgundischer Vertrag (1548) 1286,
 1696, 2042
 Burgvogt 1776, 1977
 Büttel s. Stadtbüttel

C

causae miserabilium s. arme Partei
 connexitas causae 1545
 Constitutio Criminalis Carolina 1051,
 1159, 1648, 1784, 1852, 1974, 2160
 continentia causae
 Corpus Iuris Civilis 2084

D

Darlehen 1020, 1026, 1036, 1040, 1045,
 1051, 1070, 1135, 1160, 1170, 1195,
 1205, 1213, 1283, 1288, 1291, 1301,
 1306, 1322, 1339, 1344–1346, 1374,
 1380, 1390, 1394–1395, 1420, 1424,
 1434, 1436, 1446, 1450–1451, 1457,
 1522, 1537, 1564, 1601, 1605, 1621,
 1658, 1661, 1682, 1684, 1691, 1753,
 1765, 1774, 1789, 1801, 1811, 1827,
 1851, 1857, 1871–1872, 1879, 1964,
 1973, 2001, 2003, 2011, 2024, 2026,
 2043, 2069, 2112, 2136, 2171
 – s. auch Schuldforderung
 Darlehensvertrag 1020, 1036, 1537, 1621
 – s. auch Schuldurkunde
 Datierung 1238, 1717
 debita liquida s. Schuldforderung, unbe-
 strittene
 Declaratio Ferdinanda 1846
 Deichbau 1711
 Deichbruch 2008
 Dekan 1091, 1390, 1468, 2004, 2119,
 2145
 Delegierter Richter 1696
 Demobilisierung 2188
 Deponierung s. Hinterlegung
 Deputat 1204, 1336, 1435, 1442
 Diakon 1769
 Diebesgut 1852
 Diebstahl 1159, 1196, 1277, 1319–1320,
 1383, 1528, 1581, 1622, 1743, 1784,
 1852, 1856, 1879, 1932, 1977, 2138
 – s. auch Raub
 Diener 1459
 – s. auch Handelsdiener; Hofdiener; Kam-
 merdiener; Kirchendiener; Schuldiener;
 Stadtdiener
 Dienerschaft 1434, 1920
 Dienst s. Dienstverhältnis; kaiserlicher
 Dienst
 Diensterlaubnis 1120, 1121
 Dienstfisch 1234
 Dienstverhältnis 1419, 1675, 1693, 1723,
 1756, 1758, 1774, 1780, 1782, 1817,

- 1825, 1860, 1889, 1891–1893, 1920, 1928, 1971, 2003, 2006–2007, 2083
 – kaiserliches 1190, 1280, 1294, 1318, 1371, 1373, 1385, 1390, 1398, 1422, 1486, 1665, 1682, 1693, 1750, 1794, 1836, 1858–1859, 1861, 1872, 1886, 1926, 2068, 2077, 2082, 2129, 2194
 – – s. auch kaiserlicher Dienst
 – zu ausländischem Monarchen 1239–1242
 Dienstverpflichtung s. Militär
 Dienstvertrag s. Bestallungsurkunde
 Dispens, päpstlicher 1431
 Dolmetscher 1190
 Donation s. Schenkung
 Dreißigjähriger Krieg 1121, 2007
 – s. auch Böhmisches-Pfälzischer Krieg
 Drohung 1188, 1213, 1265, 1273, 1286, 1298, 1319, 1342, 1367, 1392, 1411, 1431, 1477, 1551, 1556, 1751, 1787, 1796, 1798, 1800, 1951, 1962, 2074, 2095, 2187, 2189, 2195
 Drost 1707, 1712, 2001
 Drucker s. Buchdrucker
 Druckprivileg 1193, 1202, 1214–1215, 1225, 1299–1300, 1316, 1357, 1462, 1619, 1746, 1761, 1808, 1840, 1847, 1867, 2025, 2059, 2096, 2109
 Druckschriften 1158, 1392, 1553, 1831–1832
 – verbotene 2030
 Duell 1132
 Duplik 1449
 Durchzug 2183
 – s. auch Truppendurchzug
 Durchzugsverbot 1303
- E**
- Echtheitsprüfung 2054
 Edelknaben, kaiserliche 1573
 Edikt 1023, 1044, 1277, 1434, 2041
 – s. auch Reichsmünzedikt; Restitutionsedikt
 Ediktalzitiation 1044, 1242, 1375, 1434, 1549
 Ehe, Verstoßen des Ehepartners 1409
 Ehebruch 1008, 1325, 1346, 1582, 1610, 1743, 2026, 2066, 2113, 2182, 2189
 eheliche/uneheliche Geburt 1133, 1399, 1655, 2026
 – s. auch Geburtsbrief; Legitimation
 eheliches Güterrecht 1413
 – Aussteuer 1078, 1605
 – Heiratsgeld 1997, 2147
 – Heiratsgut 1010, 1028, 1100, 1293, 1345, 1399, 1409, 1450, 1487, 1562, 1575, 1656, 1801, 1880, 1920, 1991, 2026
 – Leibgeding 1420
 – Mitgift 1750, 1801
 – Morgengabe 1046, 1656
 – Witwengut 1920, 1997, 2147
 – s. auch Ehevertrag; Erbe, eheliches; Unterhalt
 Ehescheidung/-trennung 1409, 2189
 Eheschließung 1032, 1133, 1325, 1338, 1385, 1415, 1449, 1484, 1562, 1573, 1584, 1656, 1729, 1750, 1754, 1844, 1932, 2026, 2082, 2147
 – Bigamie 1399, 1900, 2154
 – Heiratsbeschränkung 1384, 1431
 – Hochzeitsgeschenk 1409
 – Verbot 1007
 Eheversprechen 1032, 1549, 1655, 2181
 Ehevertrag 1028, 1218, 1338, 1431, 1434, 1436, 1477, 1565, 1575, 1621, 1656, 1920, 1997, 2118, 2147
 Ehre
 – Verlust 1401, 1599, 1655, 2189
 – Wiederherstellung 1013, 1139, 1219, 1401, 1415, 1744, 1974, 2006
 Ehrlichkeit/Unehrlichkeit 1152, 1415, 1686
 – s. auch Berufe, unehrliche
 Ehrverletzung s. Injurien
 Eichmeister s. Goldeichmeister
 Eid 1011, 1091, 1107, 1120, 1123, 1136, 1166, 1196, 1324, 1338, 1383, 1472, 1488, 1628, 1666, 1819, 1896, 1920, 1968, 1974, 2028, 2129, 2181

- Entbindung von 1434, 1466, 2118, 2150
- Kassation 1962
- s. auch Amtseid; Armutseid; Eidesformel; Erfüllungseid; Gehorsamseid; Huldigung; Lehenseid; Meineid; Urfehde; Vormundschaft, Vormundschaftseid; Zeugeneid
- Eidesformel 1472
- Eigengüter s. Allodialeigentum
- Einbruch 1977
- Eindringen, bewaffnetes/gewaltsames 1328, 1343, 1374, 1455, 1528, 1550–1551, 1592, 1679, 1698, 1771, 1798, 2042, 2106, 2169
- Einfuhr s. Import
- Einfuhrverbot 1273
- Einkünfte, Vorenthaltung 1366
- Einkünfteverzeichnis 1434, 2189
- Einlassung s. gerichtliche Einlassung
- Einnahme, bewaffnete/gewaltsame 1131, 1164, 1286, 1319, 1390, 1733, 1771, 1774, 2001, 2072, 2149, 2177, 2187
- Einquartierung 1164, 1267, 1463, 1468, 1489, 1690, 1734
- Einrede 1087, 1112, 1134, 1337, 1339, 1449, 1696, 1710, 1920, 1940, 1942, 2054
 - der abgeurteilten Sache 2142
 - non numeratae pecuniae 1684
 - s. auch forideklinatorische Einrede
- Einreise 2070
- Einsetzung 1057, 1096, 1115, 1220, 1222, 1277, 1409, 1420, 1494, 1496, 1544, 1559, 1868, 1921, 1974, 2037, 2169, 2171
 - s. auch Erbe, Einsetzung in
- Einspänner
 - kaiserlicher 1836
- Einstandsrecht 2027
- Einstellung s. Bestallung; Verfahrenseinstellung/-kassation
- Emigration 1472
 - s. auch Auswanderungsrecht
- Empfehlungsschreiben 1123
 - kaiserliches 1009, 1108, 1181, 1190, 1218, 1331, 1370, 1636, 1667, 1775, 1858–1859, 1929, 2018, 2061, 2065, 2099, 2160, 2165
- Enteignung 1205, 1321
- Enterbung s. Erbe
- Entführung 1811, 2131
- Entlassung
 - Dienerschaft 1434
 - s. auch Amtsentlassung
- Entmündigung, infolge geistiger Erkrankung 1019, 1438, 1450
- Entschädigung s. Schadensersatz
- Erbe 1003, 1006, 1012, 1025, 1028, 1032, 1037, 1039, 1053, 1057, 1067, 1072, 1078, 1096, 1113, 1131, 1133, 1157, 1167, 1179–1180, 1189, 1204, 1211, 1217, 1229–1231, 1234, 1248, 1253, 1297, 1345, 1354, 1378, 1396, 1399, 1424, 1449, 1476, 1488, 1493, 1495, 1514, 1519, 1521, 1541, 1562, 1565, 1579–1580, 1603, 1656, 1670, 1679, 1681, 1696, 1719, 1750, 1754, 1759, 1765, 1779, 1792, 1800, 1812, 1836, 1844, 1858, 1860, 1875, 1885, 1891–1892, 1894, 1929, 1963, 1986, 1993, 1998, 2002, 2010, 2015, 2026, 2046, 2049, 2051, 2054, 2056–2057, 2068, 2072, 2076, 2081–2083, 2101, 2117–2118, 2127, 2129, 2135, 2139, 2149, 2154–2155, 2191–2192, 2194
 - eheliches 1010, 1028, 1297, 1335, 1369, 1377, 2142
 - Einsetzung in 1096, 1195, 1305, 1337, 1377, 1409, 1742, 1998, 2037, 2149
 - Enterbung 1993
 - Inventar 1297, 1812
 - Pflichtteil 1335
 - Rechnungslegung 1011
 - Schuldforderung 1011, 1028, 1036, 1071, 1113, 1148, 1187, 1301, 1345, 1488, 1675, 1774, 1851, 1892, 2111
 - Teilung 1011, 1021, 1027–1028, 1054, 1071, 1251, 1280, 1335, 1351, 1369,

1385, 1434–1435, 1447, 1449, 1476–1477, 1542, 1548, 1555, 1634, 1651, 1740, 1817, 1880, 1920, 1989, 1993, 2002, 2049, 2055–2057, 2142
 – Transfer 1172, 1352, 1398
 – – s. auch Abzugsgeld
 – s. auch Nachlaßverwalter; Testament; Universalerbe
 Erbfolge 1230, 1251, 1904–1905
 – geschlechtsspezifische 1880
 – s. auch Erbvertrag; Lehensfolge; Sukzession
 Erblandhofmeister 1977
 Erbmarschall 1815
 Erbrechtsverzicht 1078, 1217, 1328, 1993
 Erbvertrag 1011, 1027, 1189, 1351, 1621, 1721, 1817, 1993, 2072
 Erde s. Ziegelerde
 Erfinderprivileg 2067, 2180
 Erfüllungseid 2181
 Erhebung s. Standeserhebung
 Erkrankung s. Krankheit
 Erneuerung s. Renovation
 Ernte 1463
 Erpressung s. Nötigung
 Ersingischer Vertrag (1600) 1342
 Erste Bitte 1280, 1507, 1540, 2064
 – s. auch Präsentation, auf Pfründe
 Ertrinken 1449
 Erziehung 1007
 – katholische 1338, 1668
 – s. auch Schule
 ex officio 1435, 1443, 1481, 1679, 2026, 2107
 Exekutorial
 – kaiserliches 1471–1472, 1544, 1696
 – kaiserliches (RKG) 1147, 1724, 1774, 1978, 1998, 2153
 Exemption 1255
 Exemptionsprivileg 1092, 1353, 1490, 1995
 – s. auch Gerichtsstandsprivileg
 Exhumation 1940
 Exkommunikation 1091, 1342
 Export, Münzen 1273
 – s. auch Ausfuhrverbot

Exspektanz 1115, 1491, 1530, 1535, 1822, 1881, 2054, 2086
 Exspektanzurkunde 1115
 – kaiserliche 1122–1123, 1146
 Extension s. Kommission, kaiserliche, Kommissionsverfahren; Privileg; Schutzbrief, kaiserlicher

F

Fähnlein (militärisch) 1411
 Fahrlässigkeit 2008
 Fahnis 1565
 Faktor 1612
 Fälschung 1132
 Familienvertrag 1420, 1434, 1488, 1816, 1880, 2002, 2118, 2149
 – s. auch Erbvertrag
 Färber 1965
 Färberzunft 1965
 Faßbinder 2160
 Fehde 1159, 1642
 Feier 1560, 1652
 Feld 1083, 1778
 – s. auch Äcker
 Feldfrüchte 1075, 1084, 1091, 1284, 1342, 1778, 1838, 1940
 – s. auch Zehntgetreide
 Feldmarschall 1852
 Feldwirtschaft 1947
 Felonie 1200, 1228, 1286, 1547
 Festungsbau 1710
 Feuer s. Brand
 Feueregefahr 1292
 Fideikommiß 1218, 1851, 1885, 2118
 Fische 1581
 – s. auch Dienstfisch
 Fischereirechte 1776, 1944
 Fiskal 1074, 1091, 1117, 1123–1125, 1132, 1135, 1166, 1183, 1221, 1228–1251, 1253–1273, 1275, 1298, 1328, 1390, 1405, 1449, 1484, 1531, 1542, 1592, 1687, 1698, 1762, 1811, 1863, 1865–1866, 1868, 1961, 1990, 2026, 2052, 2054, 2084, 2131, 2138, 2150, 2153
 Fiskaladvokat 1121–1122, 1762

- Fiskalamt 1269, 1273
 Fiskalkasse 1262, 1269
 Fleischhauer 1152, 1477
 Fleischhauerzunft 1152
 Flucht 1032, 1050, 1067, 1139, 1194,
 1199, 1203, 1298, 1325, 1368, 1399,
 1405, 1421, 1458, 1500, 1513, 1528,
 1594, 1596, 1607, 1612, 1623, 1631,
 1637, 1645, 1666, 1671, 1682–1683,
 1733, 1799–1800, 1803, 1827, 1871,
 1879, 1959, 1968, 1998, 2017, 2022,
 2043, 2045, 2084, 2092, 2181–2182,
 2195
 – s. auch Landesflucht
 Flußschiffahrt s. Schiffahrt
 Folter 1139, 1459, 1523, 1931–1932,
 1974, 2066, 2160
 forideklinatorische Einrede 1203, 1340,
 1651, 1941, 1974, 2008, 2138
 Formfehler 1829
 Forst 1330, 1446, 1495, 1554, 1677,
 1679
 – s. auch Holz; Waldbücher
 Forstknecht 1330, 1751
 Forstmeister 1188, 1330, 1957
 Forstrecht 1449, 1550–1551, 1554, 1677,
 1679, 1727
 – s. auch Wildbann; Wildfrevel
 Frankfurter Messe 1266, 1281, 1317
 Freisitzprivileg 1033
 Freispruch 1051, 1107, 1217, 1375
 Freiong s. Asyl
 Friede 1023, 1235, 1448, 1909
 – s. auch Augsburger Religionsfriede;
 Landfriede; Westfälischer Friede
 Frist 1036, 1060, 1169, 1177, 1230–1231,
 1235, 1253, 1259, 1275, 1285, 1290,
 1292, 1297, 1338, 1362–1363, 1375,
 1401, 1410, 1414, 1434, 1448, 1465–
 1466, 1588, 1631, 1684, 1690, 1696,
 1720, 1759, 1779, 1920, 2008, 2030,
 2118, 2169, 2192
 Fron 1222, 1286, 1628, 1690, 1791,
 2042, 2100, 2195
 Fuhrmann 1622, 1950
 Fundsache s. Geldfund
 Fürbittschreiben 1017, 1027, 1039, 1047,
 1057, 1112, 1135, 1164, 1166, 1171,
 1190, 1204, 1275, 1277, 1283, 1304,
 1321, 1335, 1358, 1366, 1370, 1400,
 1411, 1414–1415, 1434, 1449, 1460,
 1463, 1468, 1530, 1535, 1544–1545,
 1558, 1578, 1592, 1608, 1614, 1629,
 1645, 1666, 1671, 1696, 1711, 1715,
 1758, 1786–1787, 1812–1813, 1830,
 1846, 1856, 1865, 1895, 1897, 1948,
 1959, 1966, 1968, 1993, 2022–2023,
 2027, 2045, 2061, 2081, 2084, 2092,
 2100, 2105, 2113, 2118, 2138, 2153,
 2169
 – kaiserliches 1003, 1005, 1008, 1010,
 1022–1024, 1027, 1032, 1034, 1036–
 1037, 1040, 1042–1045, 1047, 1060,
 1062, 1065–1066, 1068, 1071–1072,
 1079, 1086, 1099, 1113, 1130–1131,
 1133, 1141, 1156, 1167, 1177–1178,
 1182, 1196–1197, 1206, 1208, 1210,
 1218, 1227, 1279, 1291, 1301, 1320–
 1321, 1325, 1327, 1344, 1375, 1377,
 1381, 1387, 1394, 1396–1398, 1401,
 1404, 1411, 1414, 1416, 1421–1422,
 1434, 1452, 1458, 1464, 1476, 1478,
 1481, 1506, 1508, 1514, 1529, 1537,
 1539, 1559, 1562, 1569, 1573, 1578–
 1580, 1582, 1593, 1598, 1603–1605,
 1609–1610, 1612–1613, 1620–1621,
 1623, 1625, 1629, 1632, 1634, 1637,
 1652, 1661–1663, 1683, 1696, 1698,
 1700, 1703, 1716, 1731, 1740, 1750–
 1751, 1753, 1755–1756, 1764, 1782,
 1784–1785, 1788, 1802–1803, 1809,
 1811–1812, 1814, 1817, 1829, 1836,
 1839, 1841, 1858–1861, 1870–1874,
 1886, 1891, 1894, 1896, 1932, 1962–
 1963, 1970–1971, 1991, 2002–2003,
 2011, 2024, 2030, 2033, 2035–2037,
 2063, 2078, 2082–2083, 2087, 2089,
 2129, 2140, 2169, 2174, 2189, 2195
 Fürschreiben s. Fürbittschreiben

- G**
- Galeerenstrafe 1159
- Galgen 1974
- Garde s. Leibgarde
- Garnison 1489, 2188
- Garten 1500, 1695, 1940, 1947, 2088–2089
- Gärtner 1671
- Gastwirt s. Wirt/Wirtin
- Gebot/Verbot 1366
- Geburt s. eheliche/uneheliche Geburt
- Geburtsbrief 1361, 1584, 1686, 2160
- Gedicht 2182
- Gefangenschaft 2168–2169
- s. auch Haft; Geiselnahme; Kriegsgefängenschaft
- Gefängnisbau 1174
- Gehalt s. Besoldung
- Gehege s. Wildgehege
- Gehorsam/Ungehorsam 1163, 1189, 1277, 1312, 1337, 1342, 1374, 1435, 1468, 1488, 1495, 1500, 1507, 1628, 1787, 1800, 1942, 1947, 1958, 2074, 2150, 2182, 2195
- Gehorsamseid 1412
- Gehorsamserklärung 1338, 1383, 1449, 1934, 1942, 1947, 2054
- Geiselnahme 2169
- Geisteskrankheit 1019, 2084–2085
- s. auch Entmündigung
- Geistlicher 1054, 1085, 1156, 1321, 1769, 1775, 2068, 2168
- s. auch Dekan; Hofkaplan; Hofprediger; Kaplan; Koadjutor; Konventuale; Mönch; Pfarrer; Prädikant; Prediger; Priester; Prior; Propst; Provinzial
- geistlicher/weltlicher Stand 1696
- geistliches/weltliches Recht 1338, 1367
- Gelage s. Feier
- Geldfund 1598
- Geldsendung 1560, 2125
- Geldstrafe 1082, 1091, 1096, 1101, 1110, 1123, 1125, 1132, 1135, 1182–1183, 1237, 1239–1244, 1248, 1258–1259, 1261–1262, 1264, 1268–1269, 1271, 1275, 1301–1302, 1313, 1337, 1342, 1361, 1383, 1400, 1415, 1455, 1463, 1468, 1471, 1531, 1542, 1549–1550, 1581, 1588, 1621, 1628, 1657, 1664, 1696, 1703, 1733, 1751, 1763, 1863, 1865–1866, 1868, 1920, 1930, 1958, 1974–1975, 2030, 2089, 2118, 2150, 2153
- Gelehrter s. Rechtsgelehrter
- Geleit 1042–1043, 1184, 1194, 1203, 1227, 1268, 1274, 1317, 1368, 1563, 1842–1843, 1882, 1998, 2158, 2169
- kaiserliches 1106, 1137, 1182, 1199, 1203, 1210, 1369, 1376, 1401, 1405, 1419, 1427, 1478, 1480–1481, 2138, 2140, 2160
- – Kassation 1513
- Geleitbrief 1520, 1606, 1952, 2031, 2058
- kaiserlicher 1022, 1098, 1117, 1138–1139, 1153, 1156, 1175, 1513, 1669, 1709, 1850, 1958, 2017, 2042, 2074, 2088, 2098, 2104
- – Kassation 1850
- königlicher 2022
- Geleitbruch 1268
- Geleitgeld 2185
- Gemeindeordnung 1690
- Gemeinwohl/gemeiner Nutzen 1367
- General 1242
- Generalleutnant 1208
- Generalmandat 2030
- kaiserliches 1313, 1507, 1696, 2004, 2183
- Generalpatent, kaiserliches 1481, 1959, 2043
- Generalpostmeister 1370
- Generalquartiermeister 2010–2011
- Generaltraktate in Magdeburg 1716
- Gerber s. Weißgerber
- gerichtliche Einlassung 1040, 1407, 1485, 1522, 1587, 1628, 1655, 1722–1723, 1850, 2138
- vor Kommission 1188, 1277, 1409, 1554, 1592, 1651, 1679, 1923, 2049, 2106, 2136, 2139

- vor RKG 1449, 1592, 2076
- s. auch Zuständigkeit
- Gerichtsbarkeit s. Jurisdiktion
- Gerichtsbuch 1050, 1551, 1696
- Gerichtskosten 1028, 1221, 1360, 1449, 1600, 2069
- s. auch Kommissionskosten
- Gerichtsordnung 1383
- s. auch Reichskammergerichtsordnung
- Gerichtsprotokoll 1028, 1189, 1254–1255, 1286, 1339, 1449, 1703
- s. auch Kommissionsprotokoll; Ratsprotokoll; Resolutionsprotokoll
- Gerichtsschreiber 1200, 1511, 1539, 2140
- Gerichtsstandsprivileg 1033, 1061, 1069, 1128, 1154, 1174, 1292, 1302, 1332, 1340, 1356, 1383, 1435, 1869, 1941, 2008, 2138–2139
- s. auch Exemtionsprivileg
- Gesandter 1027, 1283, 1434, 1673, 1715, 1774, 1794, 1879, 2009, 2012–2013, 2042, 2044, 2080
- kaiserlicher 1023, 1190, 1448, 2075
- s. auch Resident; vgl. auch Personen- und Ortsregister, Reichsversammlungen
- Geschenk 1125, 1813
- s. auch eheliches Güterrecht, Hochzeitsgeschenk; Gnadenpfennig; Kondonation; Schenkung
- Geschirr 1409
- s. auch Silbergeschirr
- Gesellschaftsordnung 1314
- Gesetz s. Ordnung; Reichsgesetze
- Geständnis 1139, 1459, 1581, 2017, 2022
- s. auch Urgicht
- Gestüt 1342
- Getreide s. Feldfrüchte
- Gewalt 1286, 1319, 1321, 1328, 1338, 1343, 1411, 2169
- tätliche s. Tätlichkeit
- verbale s. Injurien
- Gewerbeprivileg 1101, 1417, 1862, 2165
- Gießerei 1708
- Gift 2022
- Gläubiger 1778, 1783, 2032
- s. auch Darlehen
- Gläubigerrangfolge 1529, 1617, 1640
- Gläubigerverzeichnis 1434, 1799
- Glücksspiel 1896, 2021
- Gnadenerweis 1183, 1294, 1486, 2165
- Gnadengeld 1157, 1228, 1829, 1926, 1928, 2077, 2115, 2131, 2155
- Gnadenpfennig, kaiserlicher 1553
- Gold 1206, 1268, 1531, 1663
- Goldeichmeister 1789
- Goldschmied 1458, 1519, 2046
- Geselle 1401
- s. auch Hofgoldschmied
- Goldveredelung 1663
- Gottesdienst 1277, 1507, 2123
- s. auch Messe
- Gotteslästerung 1008, 1277
- Grafenstand 1640
- Gravamina 1995
- Grenadierleutnant 2164
- Grenze 1459
- Grenzstein 1550
- Grenzverlauf 1711
- Grevenamt 2028
- Grundbesitz 1367, 1947, 2086
- s. auch Besitz/possessio
- Guardian 1321
- Gült 1434, 1482, 1583, 1695, 1970, 2179
- Gültbrief 1036, 1085, 1235, 1259, 1306, 1776, 1811, 1954
- Gültverzeichnis 1434
- Gunzenhausener Vertrag (1558) 1532
- Gutachten 1017, 1117, 1139, 1152, 1159, 1335, 1363, 1385, 1405, 1435, 1449, 1459, 1472, 1483–1484, 1537, 1565, 1574, 1579, 1588, 1592, 1611, 1655, 1665, 1720, 1896, 1904, 1920, 1958, 1974, 1990, 2009, 2026, 2066, 2080, 2084, 2113, 2179, 2182, 2189, 2195
- s. auch Reichsgutachten; votum ad imperatorem
- Gütertausch 1969
- Güterverzeichnis 1259, 1434, 1438, 1974, 2189

gütliche Einigung s. Kommission, kaiserliche, Kommissionsarten, zu Güte und Recht bzw. zu Güte bzw. zur Güte oder zur rechtlichen Entscheidung; Vergleich

H

Haft 1032, 1041–1042, 1045, 1047, 1050–1051, 1082, 1098, 1105, 1117, 1132, 1139, 1159, 1166, 1170–1171, 1178, 1182, 1188–1189, 1192, 1198–1199, 1203, 1213, 1224, 1226, 1237, 1277, 1283, 1286, 1298, 1303, 1312, 1319–1320, 1322, 1326, 1333, 1342, 1365, 1369, 1383, 1387, 1399–1401, 1405, 1407, 1419, 1422, 1434–1435, 1441, 1446, 1448–1449, 1458, 1466, 1472, 1477, 1482, 1489, 1500, 1505, 1508, 1511, 1522, 1528, 1558, 1562, 1581, 1594, 1596, 1607, 1609, 1614, 1622–1623, 1628, 1642, 1648, 1653, 1682–1683, 1691, 1696, 1706, 1709, 1733, 1751, 1773, 1784, 1786–1787, 1800, 1803–1804, 1821, 1834, 1843, 1852, 1855–1856, 1874, 1890, 1896, 1902, 1920, 1922, 1925, 1939, 1941, 1947, 1951, 1958–1959, 1969, 1974, 1977, 1998, 2006, 2022, 2026–2027, 2032, 2036, 2038, 2043–2044, 2066, 2070, 2081, 2085, 2088–2089, 2095, 2106–2107, 2112, 2129, 2142, 2148, 2160, 2182, 2187, 2195
 – s. auch Hausarrest; Kriegsgefangenschaft; Patent, kaiserliches; Privathaft
 Hafterleichterung 1171, 1974
 Haftkosten 2066
 Handel 1834, 2023, 2063
 – s. auch Kaufmann; Seigerhandel
 Handelsangestellter 2076
 Handelsbücher 1645
 Handelsdiener 1199, 1834
 Handelsgeselle 1198
 Handelsunternehmen 1011, 1028, 1199, 1227, 1362, 1431, 1476, 1664, 1738, 2029
 Handelsverbot 1088–1089, 1119
 – s. auch Ausfuhrverbot; Einfuhrverbot

Händler s. Juwelier; Kaufmann; Papierhändler
 Handschreiben, kaiserliches 1981
 Handwerk
 – Ausbildung 1649
 – s. auch Bäckerhandwerk
 Handwerker 1580
 – s. auch Abdecker; Bäcker; Ballenbinder; Bierbrauer; Buchdrucker; Färber; Faßbinder; Fleischhauer; Goldschmied; Hufschmied; Hutschmücker; Kiefer; Leineweber; Müller; Posamentierer; Rotgerber; Schmied; Schneider; Schuhmacher; Schwarzfärber; Seidenfärber; Sporer; Tischler; Tuchscherer; Tuchgewander; Weißgerber; Zuckerbäcker
 Handwerkerrechnung 2103
 Handwerksausübung 1099, 1139, 1152, 1217, 1295, 1415; 1649, 2182
 – s. auch Bäckerhandwerk, Gießerei; Goldveredelung; Metallverarbeitung
 Handwerkskollegium 1217, 1415
 – s. auch Buchdruckerzunft; Färberzunft; Fleischerzunft; Innung; Schneiderzunft
 Handwerksprivileg 1649
 Hanse 1738
 Hartschier 1070, 1141, 1201, 1287–1288, 1398, 1665, 2068
 – Hauptmann 1665
 – Provisioner 1397–1398
 Hauptmann 1038, 1140, 1181–1182, 1631–1632, 1637, 1657, 1682, 1774, 1874, 1923, 2043, 2105
 – s. auch Hartschier
 Hausarrest 1637, 1920, 2189
 Hausmeister 1147
 Heer s. Krieg; Kriegs...; Militär
 Heidenheimer Vertrag (1586) 1446
 Heilkunde 1148
 Heimfall 1039, 1091, 1222, 1230, 1234, 1731, 1895, 1930
 Heirat s. Eheschließung
 Heiratsgut s. eheliches Güterrecht
 Heiratsvertrag s. Ehevertrag
 Heizer s. Kammerheizer

Henker s. Scharfrichter
 Herkommen 1018, 1078, 1084, 1088–1089, 1111–1112, 1129, 1174, 1217, 1254, 1260, 1262, 1297, 1304, 1324, 1329, 1366, 1377, 1489, 1549, 1564, 1569, 1584, 1617, 1712, 1763, 1791, 1844, 1941, 1947, 1949, 1958, 1995, 2037, 2104, 2125, 2145, 2154
 Herold, kaiserlicher 1229, 1920
 – s. auch Reichsherold
 Hexerei 1144, 1285, 1523, 1582, 1610, 1833, 1920, 2066, 2160, 2189
 Hinrichtung 1067, 1459, 1477, 1523, 1637, 1773, 1784, 1852, 1932
 – Verbrennung 2066
 Hinterlegung 1036, 1254, 1289, 1377, 1406, 1601, 1953, 1969, 2068, 2140
 – Dokumente 1758–1759
 Hirsch 1343
 Hochgericht 1423, 1492, 1648
 Hochgerichtsbarkeit 1230, 1283, 1325, 1423, 1449, 1459, 1492, 1526, 1528, 1550, 1627, 1796, 1820, 1828, 2054
 – s. auch Jurisdiktion; Hinrichtung; Obrigkeit, hohe
 Hochwasser 2136
 Hochzeit s. Eheschließung
 Hofapotheker 1148
 Hofarzt 1289
 Hofbinder 2040
 Hofdiener 1407, 1612
 Hofgericht 1226, 1282, 1984
 Hofgoldschmied 1295
 Hofhaltung, Kosten 2189
 Hofkaplan 1206
 Hofkaufmann 1191, 1227, 1673
 Hofkriegszahlmeister 1294
 Hofküche 1782
 Hofmaler 2082
 Hofmeister 1032, 1409, 1424, 1434, 1487, 1637, 1701, 1830, 1920, 2084
 – s. auch Erblandhofmeister; Landhofmeister
 Hofmeisterin 1986
 Hofprediger 1832

Hofquartiermeister 1451, 1856
 Hofschuster 1893
 Hofuhrmacher 1401
 Holz 1018, 1254, 1679, 1715, 2076
 – s. auch Forst; Forstrecht
 Holzgericht 1944
 Holzmühle 1544
 Holzschlagsrecht 1495, 1554, 1786
 Hospital 1293, 1334
 Hufschmied 1378, 2103
 – Geselle 1802
 – Meister 1802
 Huldigung 1031, 1189, 1328, 1466, 1472, 1494, 1922, 1947, 1990, 2028, 2050, 2118, 2150, 2177
 Huldigungseid 1383
 Hutschmücker 1812
 Hüttenwerk 1592

I

Immission s. Einsetzung
 Import, Münzen 1273
 – s. auch Einfuhrverbot
 Impressorium s. Druckprivileg
 Inbesitznahme 1005, 1019, 1040, 1042, 1078, 1091, 1096, 1115, 1179–1180, 1195, 1226, 1230, 1390, 1449, 1495, 1546, 1670, 1701, 1791–1792, 1811, 1853, 1920, 1947, 1966, 2011, 2042, 2045, 2089, 2093–2094, 2118, 2149
 – s. auch Einnahme, bewaffnete/gewaltsame; Einsetzung
 Indult
 – kaiserliches 1534
 – päpstliches 1947
 Inhaftierung s. Haft
 Inhibition
 – kaiserliche 1313, 1340, 1447, 1449, 1690, 1773, 1920, 2014
 – kaiserliche (RKG) 1022, 1438, 1754, 1850
 Injurien 1034, 1038, 1045, 1051, 1064, 1115, 1117, 1120, 1132, 1152, 1156, 1197, 1199–1200, 1203, 1213, 1217, 1271, 1277, 1292, 1298, 1322, 1333, 1340, 1375–1376, 1392, 1400–1401, 1405,

1409, 1412, 1415, 1433–1435, 1461, 1477, 1482, 1513, 1531, 1558, 1562, 1592, 1600, 1610–1611, 1628, 1633, 1655, 1666, 1671, 1703, 1720, 1724, 1751, 1758, 1776, 1796, 1803, 1831, 1834, 1861, 1874, 1896, 1920, 1931, 1941, 1974, 1993, 2001, 2006, 2017, 2022, 2032, 2080–2081, 2084, 2088, 2092, 2103, 2106, 2138, 2142–2143, 2160, 2169, 2181, 2189, 2195
 – Schriften 1139, 2182
 – s. auch Ehre, Wiederherstellung
 Innsbrucker Vertrag (1587) 1435
 Innung 1716
 Inspektor 1832
 Instruktion 1903, 2009, 2189–2190
 Interlokut 1007, 1310, 1850, 2090, 2169, 2181
 Intervenant 1096, 1136, 1195, 1203, 1246, 1328, 1434–1435, 1449, 1463, 1466, 1468, 1471–1472, 1696, 1947, 1958, 2160
 Interzession s. Fürbittschreiben
 Invalide 1413
 Inventar 1434, 1488
 – s. auch Erbe, Inventar; Verzeichnis
 Inventarisierung 1366, 1377, 1678
 Investitur s. Belehnung
 ius collectandi s. Besteuerungsrecht
 ius emigrandi s. Auswanderungsrecht
 ius obstagii 1208
 ius venandi s. Jagdrecht

J

Jagd 1223, 1343, 1359, 1416, 1422
 Jagdbezirk 1422
 Jagdbuch 1831
 Jagdrecht 1223, 1416, 1422, 1428, 1434, 1449, 1554, 1895, 1944, 1957, 2106
 – s. auch Waidwerk
 Jäger 1223, 1422
 Jägermeister 1399, 1957
 Jahrmarkt 1524
 Juden s. Ansiedelung; Judenältester; Jüdisches Recht; Kennzeichnungspflicht;

Privileg; Rabbiner; Rabbinergericht; Schule; Synagoge; Umsiedlung; vgl. auch Orts- und Personenregister;
 Judenältester 1407
 Jüdisches Recht 1407
 jugendlicher Übermut 1684
 Jurisdiktion 1077, 1082, 1230, 1310, 1313, 1340, 1376, 1383, 1423, 1434–1435, 1451, 1502, 1528, 1549, 1551, 1592, 1796, 1820, 1828, 1871, 1895, 1937, 1940–1941, 1944, 1958, 1994–1995, 2042, 2084, 2160, 2169
 – geistliche 1073
 – s. auch Exemptionsprivileg; forideklinatorische Einrede; Gerichtsstandsprivileg; Hochgericht; Hochgerichtsbarkeit; Holzgericht; Niedergerichtsbarkeit; Obrigkeit; obrigkeitliche Rechte; Reichsgerichtsbarkeit; Zuständigkeit
 juristische Fachliteratur 1770
 Justizverweigerung s. Rechtsverweigerung
 Justizverzögerung s. Rechtsverzögerung
 Juwelier 1405, 1407, 1478, 1891

K

Kaiserkrönung 1971
 kaiserliche Kommission s. Kommission
 kaiserliche Machtvollkommenheit 1120, 1133, 1401
 kaiserliche Reputation 1257, 2044
 kaiserlicher Dienst 1167, 1181, 1398, 1400, 1498, 1535, 1569, 1572, 1614, 1653, 1751, 1764, 1770, 1817, 1871, 2018, 2065, 2071, 2105, 2135, 2190
 – s. auch Empfehlungsschreiben
 Kaiserwahl 1928
 Kalender 1838
 Kammerdiener 1190, 1204, 1971, 2067
 Kämmerer 1409, 1821
 – s. auch Stadtkämmerer
 Kammergut 2023
 Kammerheizer 2077
 Kammermaler 1809, 2071, 2082
 Kammermeister 1135, 1696

- Kammerrat 1485
 Kammerrichter 1907
 Kammerschreiber 1117
 Kammerzieler 1074, 1260, 1863, 2150, 2153
 Kampfhandlungen s. Belagerung; Besetzung, militärische; Krieg
 Kanonen 1708
 Kanton s. Personen- und Ortsregister, Reichsritterschaft
 Kanzlei 1260, 1373, 2135
 – vgl. auch Personen- und Ortsregister, Reichskanzlei
 Kanzleigebühren 1260
 Kanzleiprotokoll 1718
 Kanzleiverwalter 1260, 1272
 Kanzler 1213, 1319, 2026
 – vgl. auch Personen- und Ortsregister, Reichserzkanzler, Reichsvizekanzler
 Kapital s. Darlehen; Kündigung von Kapital
 Kapitalverbrechen 1415
 – s. auch Raub; Tötung
 Kapitän 2155
 Kaplan 1769, 1846
 – s. auch Hofkaplan
 Kassation 1038, 1091, 1174, 1284, 1342, 1383; 1437, 1463, 1513, 1522, 1609, 1648, 1879, 2023
 – kaiserliche 1088–1089, 1091, 1112, 1117, 1189, 1230, 1328, 1383, 1405, 1409, 1411, 1429, 1438–1439, 1449, 1466, 1488, 1507, 1592, 1631, 1650, 1684, 1690, 1696, 1709, 1711, 1741, 1811, 1879, 1931, 1940–1942, 1947, 1958, 1962, 2076, 2135, 2169, 2189
 – kaiserliche (RKG) 1091, 1342, 1435, 1648, 1696, 2069
 – s. auch Eid; Geleit, kaiserliches; Geleitbrief, kaiserlicher; Ladung, kaiserliche; Mandat; Privileg; Prozeß; Schuldurkunde; Schutzbrief; Standeserhebung; Urfehde; Urteil; Verfahrenseinstellung/-kassation; Vergleich; Vertrag; Vormundschaft
 Kasse s. Fiskalkasse; Ritterschaftskasse; Stadtkasse; Stiftskasse
 Kassette 1758–1759
 Kastenamt 1298
 Kastner 1298, 1437
 Katholizismus s. Konfession, katholische
 Kauf/Verkauf 1024, 1034, 1039–1040, 1051–1052, 1072, 1075, 1082, 1088–1089, 1098–1099, 1112, 1151, 1203, 1205, 1208–1209, 1222, 1230, 1255, 1286, 1293, 1296, 1298, 1327, 1342, 1380, 1399, 1407, 1416, 1427, 1434, 1445–1446, 1449, 1455, 1472, 1479, 1487, 1495, 1500–1501, 1544, 1546, 1551, 1559, 1569, 1579, 1581, 1592, 1598, 1625, 1628, 1631, 1662, 1696, 1703, 1705, 1723, 1760, 1776, 1792–1793, 1827, 1834, 1853, 1856, 1860, 1886, 1895–1896, 1947, 1969, 1993, 2001, 2027, 2045, 2048, 2051, 2054, 2056, 2067, 2075–2076, 2089, 2118, 2127, 2141, 2147, 2195
 – s. auch Kaufvertrag; Schuldforderung, aus Warenlieferung/-verkauf; Vorkaufsrecht; Wiederkauf; Zwangsverkauf
 Kaufgeld 2145
 Kaufleutestube 1861
 Kaufmann 1028, 1051, 1067, 1107, 1134, 1192, 1199, 1205, 1221, 1237, 1281, 1294, 1296, 1310, 1313, 1362, 1387, 1405, 1475, 1481, 1522, 1542, 1609, 1629, 1637, 1662, 1670, 1708, 1712, 1827, 1833–1834, 1860–1861, 1871, 1875, 1998, 2029, 2084, 2112, 2165
 – s. auch Hofkaufmann; Kaufleutestube
 Kaufmannsvereinigung 1637
 Kaufvertrag 1060, 1098, 1136, 1230, 1298, 1367, 1449, 1455, 1472, 1479, 1487, 1544, 1792, 2076, 2118, 2142
 Kautions 1007, 1041, 1051, 1163, 1166, 1171, 1283, 1322, 1385, 1407, 1459, 1535, 1601, 1650, 1696, 1759, 1852, 1939, 1947, 2026, 2045
 Kavallerie 1240, 1365, 1774

- Keller 2044
 Kennzeichnungspflicht 1304
 Kette 1856
 Kiefer 2182
 Kirche 1277, 1549
 Kirchenbau 1112
 Kirchendiener 1277
 Kirchenordnung 1507
 Kirchenorganisation 1109
 Kirchenrecht s. geistliches/weltliches
 Recht
 Kirchenschlüssel 1359
 Kirchweihschutz 1551
 Kleidergeld 1801
 Kleidung 1304, 1409, 1568, 1656
 Klosterbau 1883
 Klostergründung 2170
 Klosterordnung 1136
 Knecht 1549, 1573, 1793, 1922
 – s. auch Forstknecht; Reitknecht
 Koadjutor 1466, 1879
 Koch s. Küchenmeister
 Köchin 2078
 Kodizill 1352
 Kollationierung 1991
 Kolloquium 1392
 Kommission 1044, 1066, 1091, 1103,
 1194, 1199, 1222, 1335, 1475, 1506,
 1523, 1681, 1683, 1796, 1804, 1845,
 1868, 2187
 – kaiserliche 1004, 1011, 1017, 1019,
 1028, 1039, 1049, 1051, 1054, 1067,
 1077, 1082, 1085, 1132, 1139, 1149,
 1164, 1167, 1174, 1182, 1195, 1205,
 1223, 1230–1232, 1249–1250, 1266,
 1271, 1285, 1305, 1312, 1324, 1329,
 1335, 1343, 1345–1347, 1358,
 1360, 1369, 1376, 1378, 1383, 1391,
 1399–1400, 1420, 1427, 1431–1432,
 1436, 1448–1451, 1461, 1465–1466,
 1477, 1481, 1488, 1494–1496, 1501,
 1504, 1507, 1544–1545, 1551, 1555,
 1559, 1565, 1588, 1592, 1621, 1632,
 1643, 1651, 1655, 1657, 1677, 1679,
 1695–1696, 1701–1702, 1705, 1711,
 1719–1720, 1742, 1758–1759, 1772,
 1774, 1776, 1783, 1793, 1800, 1811,
 1816, 1825–1826, 1851, 1861, 1879–
 1880, 1884, 1886, 1904, 1907, 1917,
 1920, 1923, 1937, 1944, 1947, 1953,
 1956–1958, 1969, 1974, 1978, 1986,
 2006, 2009, 2011, 2032, 2054–2056,
 2061, 2069–2070, 2073, 2084, 2100,
 2103–2104, 2106, 2118–2120, 2131,
 2136, 2138–2139, 2142, 2147, 2160,
 2171, 2177, 2181–2182, 2189, 2194
 – – Kommissionsarten 1045
 – – – zu Güte und Recht 1083, 1087,
 1097, 1136, 1409, 1429, 1446,
 1575, 1656, 1658, 1716, 1815,
 1974, 2049, 2051, 2107, 2178
 – – – zur Beweisaufnahme 1342
 – – – zur Güte 1025, 1051, 1057, 1140,
 1179, 1188–1189, 1203, 1277, 1322,
 1354, 1409, 1411, 1419, 1434–1435,
 1443, 1446, 1537, 1554, 1679,
 1716, 1735, 1853, 1855, 1954,
 1993, 2001, 2049
 – – – zur Güte oder zur rechtlichen Ent-
 scheidung 1179
 – – – zur rechtlichen Entscheidung 1354
 – – – zur Vollstreckung 1115, 1472
 – – – zur Zeugeneinvernahme 1235,
 1273
 – – Kommissionsverfahren 1409
 – – – Adjunktion 1434, 1446, 2189
 – – – Extension 1312, 1434, 1958, 2120
 – – – Renovation 1004, 1231, 1277,
 1354, 1429, 1436, 1707, 1719,
 1735, 1760, 1958, 2009, 2049,
 2120, 2136, 2178
 – – – Transkription 1025, 1136, 1277,
 1322, 1646
 – kaiserliche (RKG) 1259, 1395, 1434
 – – zur Vollstreckung 1147
 – s. auch Austrägalkommission
 Kommissionskosten 1434, 1958, 2054
 Kommissionsprotokoll 1434, 1679,
 2189
 Kompaßbrief, kaiserlicher 2046

- Kompromißverfahren/Schiedsverfahren 1007, 1246, 1298, 1335, 1362, 1420, 1523, 1592, 1711, 1904, 2118–2119
- Kompulsorial
– kaiserliches 1690, 1696
– kaiserliches (RKG) 1255, 1434
- Kondonation 1377
- Konfession 1400
– katholische 1367, 1667, 1814, 1965, 2018, 2027
– protestantische 2018
– s. auch Erziehung; Religionsausübung
- konfessionelle Parität 1260
- Konfessionswechsel s. Konversion
- Konfirmation/Bestätigung 1052, 1093, 1105, 1175, 1208, 1279, 1460, 1576, 1605, 1984
– s. auch Privileg; Schenkung; Stiftung; Testament; Vertrag
- Konkurs 1227, 1522, 1645, 1953
- Konsens 1034, 1039, 1434, 1544, 1579, 1701, 1895
– kaiserlicher 1020, 1155, 1157, 1327, 1391, 1445, 1465, 1692, 2048–2049
- Konspiration 1277
- Konventuale 1464
- Konversion/Konfessionswechsel 1073, 1110, 1112, 1280, 1455, 1458, 1667, 1929, 1993, 2155, 2174
- Konzipist 1963
- Körperstrafe 1477
- Körperverletzung 1047, 1156, 1223, 1657
– s. auch Tötung
- Krankheit 1148, 1331, 1719, 1729, 1733, 1788, 1804, 1838, 1879, 1884, 2007, 2103, 2147, 2160, 2189
– s. auch Geisteskrankheit
- Kredential 1435, 1903, 2190
- Kredit s. Darlehen
- Kreis 1239, 1251, 1259, 1271, 1286, 1304, 1335, 1411, 1449, 2188
- Kreisstände 1286, 1335
- Kreistruppen 2188
- Krieg 1023, 1150, 1163, 1187, 1306, 1320, 1411, 1710, 1764, 1799, 1901, 1936, 2004, 2011, 2024
– s. auch Bauernkrieg; Böhmisches Pfälzischer Krieg; Dreißigjähriger Krieg; Türkenkrieg
- Kriegsdienst 1140, 1198, 1235, 1268, 1365, 1385, 1390, 1409, 1411–1413, 1422, 1427, 1448, 1486, 1578–1579, 1583, 1613–1614, 1750, 1792, 1811, 1830, 1836, 1861, 2007, 2010, 2155, 2194
- Kriegsgefangenschaft 1379
- Kriegsgerät s. Waffen
- Kriegskontribution 1267
- Kriegskosten 1471, 1698, 2153
- Kriegsrat
– kaiserlicher 1811
– königlich-spanischer 1414
- Kriegsschäden 1121, 1363, 1452, 2175, 2188
- Kriegsschiff 1105, 1150
- Kriegssteuern s. Türkenhilfe
- Kriegsverletzung 2194
- Kriegszahlmeister s. Hofkriegszahlmeister
- Küche s. Hofküche
- Küchenmeister 1893
- Küchenschreiber 1117
- Kuh 1528
- Kultgegenstände 1277
- Kündigung s. Amtsentlassung; Entlassung
- Kündigung von Kapital 1434, 1601, 1605, 1658, 1789, 2171
- Künstler s. Hofmaler; Kammermaler; Sängerknabe
- Kur 1371
- Kurier s. Bote

L

- Labor 1653
- Ladung 1042, 1111, 1115, 1177, 1200, 1286, 1292, 1375, 1434–1435, 1437, 1502, 1655, 1696, 1703, 1716, 1812, 1853, 1958, 2014, 2026, 2084, 2088, 2138, 2169, 2182

- kaiserliche 1096, 1101, 1117, 1132, 1228, 1237–1238, 1240–1244, 1247, 1249, 1258, 1298, 1313, 1319, 1343, 1374–1375, 1407, 1409, 1425, 1435, 1472, 1484, 1507, 1574, 1651, 1690, 1730, 1773, 1979, 2049, 2054, 2169
- - Kassation 2169
- kaiserliche (RKG) 1022, 1236, 1248, 1255, 1257, 1434, 1449, 1550, 1592, 1696, 1941, 1974, 2108, 2149
- vor kaiserliche Kommission 1250, 1347
- s. auch Ediktalzitation
- Laienherr 1689, 2020
- Laienherrenpfünde 1498, 1626
- Landesflucht 1177
- Landeshauptmann 1681
- Landeshauptmannschaft 1604
- Landeshoheit 1189, 1328, 1363, 1472, 1507, 2105, 2155
- Landeshuldigung s. Huldigung
- Landesordnung 1208, 1400, 1559, 1621
- königlich-böhmische 2014
- Landesteilung s. Erbe, Teilung
- Landesverweis s. Ausweisung
- Landfriede 1159, 1168, 1192, 1198, 1213, 1319, 1338, 1342–1343, 1374, 1411, 1592, 1642, 1709, 1733, 1751, 1793, 1798, 2177, 2187
- s. auch Eindringen, bewaffnetes/gewalt-sames
- Landhofmeister 1449
- s. auch Erblandhofmeister
- Landordnung s. Landesordnung
- Landrecht 1558
- Landrichter 1851
- Landschreiber 1796, 1870, 2055–2057
- Landstände 1319, 1363, 1448, 2189
- Landsteuer 1994–1995, 2050
- Landtag 1319, 1367, 2169, 2189
- Landtagsabschied 1559
- Landvermesser 2115
- Landvogt 1025, 1342, 1427, 1544, 1651, 1677–1679, 1690, 1974, 2032, 2054, 2089, 2171
- Landwehr 1082–1083, 1592
- landwirtschaftliche Erzeugnisse 1298
- s. auch Feldfrüchte
- Lebenswandel 1136, 1622, 1968
- unsittlicher 1014, 1199, 1206, 1325, 1392, 1415, 1623, 1803, 1896, 2000, 2027, 2084–2085, 2113
- verschwenderischer 2084, 2129, 2189
- s. auch Betrug; Treue/Untreue; Trunkenheit; Unzucht; Verschwendung
- Legat 1007, 1294, 1352, 1377, 1434, 1532, 1870, 2010, 2057, 2101
- Legitimation 1142, 1349, 1388, 1519, 1602, 1920, 1987, 2142
- s. auch Palatinat
- Lehen 1005, 1017–1018, 1020, 1024, 1031, 1039, 1057, 1091, 1094, 1098, 1111, 1115, 1155, 1187, 1189, 1204, 1222, 1228, 1230, 1233–1234, 1307–1308, 1351, 1398, 1420, 1434, 1446, 1459, 1472, 1482, 1491, 1528, 1579, 1627, 1643, 1679, 1697, 1776, 1786, 1791, 1810, 1838, 1853, 1879, 1895, 1929, 1957–1958, 1961, 1990, 2042, 2048–2049, 2052, 2054–2055, 2086, 2089, 2115, 2135, 2189
- s. auch Belehnung; Felonie; Felonieverfahren; Heimfall; Pfarrlehen; Reichslehen; Zinslehen
- Lehenbrief 1005, 1070, 1094, 1136, 1234, 1286, 1328, 1434, 1446, 1449, 1502, 1546, 1597, 1679, 1692, 1695, 1697, 1828, 1879, 1947, 1958, 1974, 1984, 1989, 1995, 2086, 2118
- s. auch Reichslehenbrief
- Lehenbuch 1958
- Lehengeld 1234, 1956, 1958
- Lehengericht 1200, 1230, 1628, 1724, 1895, 1958
- Lehenrecht 1228, 1895, 2076
- Lehenregistratur 1228
- Lehenseid 1222, 1434, 1472, 1640, 1820, 1825, 2128
- Lehensempfang 1434
- Lehensfolge 1017, 1070, 1204, 1230–1231, 1410, 1535, 1735, 1767, 1837, 1925

- geschlechtsspezifische 1234, 1351, 1482, 1546, 1791, 1930, 2054
 - s. auch Heimfall; Privileg
 - Lehm 1940
 - Lehranstalt 1507
 - Leibeigene 1222, 1502, 1541
 - Leibeigenschaft 1541
 - Leibgarde 1070
 - kaiserliche 1207, 1287–1288, 1318, 1626, 1665, 1689, 1784, 1836, 1888, 1894
 - Leibgeding 1065
 - s. auch eheliches Güterrecht
 - Leichtsinn 1582
 - s. auch jugendlicher Übermut
 - Leineweber 1686
 - Leutnant 1411, 1976, 2148
 - s. auch Grenadierleutnant
 - Literatur s. juristische Fachliteratur
 - Litiskontestation 1189, 1675, 1861
 - Lohn s. Besoldung; Besoldungsrückstand; Sold
 - Lösegeld 1198, 1365, 1379, 1811, 1873, 2107
 - Lothringischer Vertrag (1542) 1257
- M**
- Magd 1340
 - Magister 1322, 1560
 - Majestätsbeleidigung 1235, 1250, 1363, 1724, 1811, 2007
 - Maler s. Hofmaler; Kammermaler
 - Mandat 1164, 1258, 1317, 1328, 1342, 1435, 1510, 1706, 1754, 1773, 1798, 1868, 1941, 1950, 1983, 2063, 2169
 - cum clausula 1094, 1110, 1374, 1541, 1713
 - kaiserliches 1007, 1019, 1022, 1082, 1085, 1089, 1094, 1096, 1110–1112, 1117, 1174, 1185, 1187, 1189, 1192, 1195, 1198, 1203, 1209, 1213, 1216–1217, 1220, 1226, 1230, 1232, 1237, 1239–1243, 1250, 1254, 1258, 1277, 1280, 1289, 1292, 1304, 1313, 1319, 1328, 1338, 1343, 1351, 1369, 1374–1376, 1380, 1383, 1390, 1411, 1424, 1433, 1437, 1439, 1446, 1449, 1455, 1461, 1466, 1472, 1481, 1484, 1489, 1492, 1513, 1541, 1544, 1592, 1642, 1649, 1651, 1655, 1678–1679, 1686, 1696, 1706, 1709, 1711–1713, 1715–1716, 1725, 1727, 1734, 1745, 1758–1759, 1771, 1796, 1798, 1806, 1819, 1844, 1875, 1879, 1895, 1920, 1940, 1942, 1947, 1954, 1962, 1966, 1995, 1998, 2006, 2009, 2013, 2022, 2029, 2050, 2056, 2069–2070, 2074, 2086, 2105, 2111, 2118, 2160, 2166, 2181, 2183
 - kaiserliches (RKG) 1036, 1045, 1091, 1110, 1132, 1135, 1147, 1168, 1171, 1189, 1254, 1306, 1342, 1359–1360, 1434–1435, 1472, 1481, 1648, 1659, 1679, 1711, 1733, 1941, 1974, 2010, 2100, 2149
 - Kassation 1435, 1449, 1648, 1741, 1940, 1942, 1947, 2069, 2076
 - offenes 1022, 1089, 1411, 1715
 - sine clausula 1036, 1096, 1110–1112, 1195, 1198, 1232, 1254, 1319, 1338, 1342–1343, 1360, 1367, 1374, 1383, 1424, 1444, 1472, 1648, 1771, 1941, 1947, 2006, 2010, 2054, 2056, 2086, 2118, 2166
 - verschärftes 1648, 1696, 1920, 2069, 2118
 - s. auch Avokatorialmandat; Exekutorial; Generalmandat; Zahlungsmandat
 - Markenschutz 1101
 - Markt s. Jahrmarkt; Pferdemarkt; Standgeld; Viehmarkt
 - Marktprivileg 1127, 1174, 1627, 1985, 2097, 2145
 - Marktschreiber 1968
 - Marschall s. Erbmarschall; Feldmarschall
 - Maut 1191, 1254, 1284
 - Mautner 1284
 - Mautstelle 1254
 - Medikamente 1733, 1772
 - Meierhof 2086
 - Meineid 1383

- Messe (kirchlich) 1094, 1277
 – katholische 1367
 – s. auch Gottesdienst
- Messe (ökonomisch) s. Frankfurter Messe
- Messer 2092
- Metallverarbeitung 1206, 1295
- Metallwaren 1708
- Metzger s. Fleischhauer
- Militär 1836, 1901, 1914–1915
 – Dienstverpflichtung 1412
 – Einsatz 1164, 1411
 – Kommando 1411, 1811
 – Versorgung 1075
 – s. auch Artikelbrief; Belagerung; Besetzung, militärische; Demobilisierung; Einquartierung; Fähnlein; Garnison; Hartschier; Hartschierprovisioner; Heerführer; Kavallerie; Leibgarde; Munitionswesen; Offizier; Krieg...; Regiment (militärisch); Soldat; Truppeneinsatz; Truppentransport; Waffen
- Militärtestament 1754
- miserabilis personae s. arme Partei
- Mißernte 1463, 1471
- Mission (kirchlich) 1814
- Mitgift s. eheliches Güterrecht
- Moderation s. Reichssteuer
- Moderationsdekret 2177
- Moderationstag 1592
- Mönch 1940
- Monopol 1738
- Moor 1711
- Moratorium, kaiserliches 1022, 1452, 1615, 1624, 1799, 1974
- Mord s. Tötung
- Mordacht 2138
- Mordanschlag 2169
- Morgengabe s. eheliches Güterrecht
- Mühle 1031, 1033, 1205, 1369, 1403, 1954, 2035
- Müller 1189, 1544, 2035
- Mündigkeit 1534, 1779, 1792, 1816, 1826, 2075
 – s. auch Entmündigung
- Mündigkeitserklärung 1453, 2075
- Munitionswesen 1780
- Münzedikt s. Reichsmünzedikt
- Münzmeister 1273, 1375
 – Geselle 1375
- Münzordnung s. Reichsmünzordnung
- Münzprägung 1375, 1984
- Münzprivileg 1732, 1768, 1823, 1984–1985, 2151
- Münzsorten 1273
- Münzstätte 1984
- Münzwert 1036, 1039, 1273
- Musikant 1872
 – s. auch Sängerknabe
- Musikinstrument 2067
 – Nachbau 2067
- Musikstück 2165
- Musterkommissar 1811
- Mustermeister 1037

N

- Nachlaß s. Erbe
- Nachlaßinventar 1812, 1892, 1974
- Nachlaßverwalter 1145, 2154
- Nachsteuer s. Abzugsgeld
- Nachtwächter 1014, 1803
- Naturalien 2147
 – s. auch Feldfrüchte; landwirtschaftliche Erzeugnisse
- Neutralitätserklärung 1468
- Nichtigkeit 1028, 1051, 1369, 1411, 1438, 1507, 1544, 1560, 1592, 1651, 1696, 1703, 1776, 1896, 1958, 1974, 2037, 2049, 2090, 2118, 2138
- Niedergerichtsbarkeit 1958
- Niederlagsrecht 1709
- Niederlassungsrecht 1034, 1384, 1470, 1609, 2041, 2087, 2160
- Nobilitierung s. Standeserhebung
- Notar 1238, 1294, 1434, 1499, 1561, 1573, 1661, 1991, 2054, 2092
 – s. auch beglaubigtes Beweismittel/Dokument; Palatinat
- Notariat 1238, 2193
- Notariatsinstrument 1028, 1112, 1115, 1117, 1136, 1189, 1238, 1244, 1255,

1298, 1335, 1338, 1340, 1342, 1383, 1401, 1407, 1411, 1434–1435, 1449, 1472, 1507, 1513, 1544, 1546, 1550, 1572, 1637, 1651, 1655, 1690, 1696, 1703, 1715, 1773, 1819, 1879, 1939–1940, 1942, 1947, 1958, 1998, 2008, 2022, 2049, 2056, 2066, 2075, 2090, 2117–2118, 2138, 2169, 2182

- s. auch Appellationsinstrument

Notarsmatrikel 1238

Nötigung 1188, 1198, 1298, 1369, 1383, 1411, 1437, 1479, 1507, 1581, 1591, 1598, 1709, 1896, 1974, 2063, 2169

Notorietät 2169

Notwehr 1376, 1401, 1666, 1803, 1922, 1968

Nutzungsrecht 1059, 1135, 1390, 1410, 1446, 1677, 1727, 1774, 1786, 1947, 2022, 2090

- s. auch Leibgedinge; Wohnrecht

O

Oberst 1140, 1163, 1170, 1198, 1409, 1425, 1448, 1489, 1592–1593, 1811, 1993, 2011, 2188

Oberstleutnant 1171

Obrigkeit 1203, 1277, 1298, 1301, 1365, 1383, 1385, 1401, 1466, 1477–1478, 1481, 1495, 1690, 1780, 1792–1793, 1838, 1969, 2015, 2118, 2138, 2192, 2195

- forstliche 1136, 1449
- hohe 1073, 1077, 1136, 1325, 1376, 1437, 1449, 1502, 1549–1550, 1627
- landesherrliche 1740, 1751, 1802, 1879, 1941, 2017, 2026, 2035–2036, 2105
- niedere 1073, 1136, 1437, 1449, 1502, 1958, 2145
- vogteiliche 1771
- s. auch Hochgerichtsbarkeit; Jurisdiktion; Landeshoheit; Niedergerichtsbarkeit

obrigkeitliche Rechte 1031, 1088, 1165, 1172, 1189, 1324–1325, 1328, 1342, 1374, 1383, 1428, 1449, 1466, 1502, 1507, 1545, 1592, 1643, 1871, 1917,

1937, 1940–1941, 1944, 1947, 1958, 1995, 2105

- s. auch Besteuerungsrecht; Baurecht; Braurecht; Fischereirechte; Forstrecht; Jagdrecht; Jurisdiktion; Regalien; Weiderecht; Zoll

Offizier 1023, 1163, 1170, 1363, 1407, 1578, 1611, 1811, 2187

- s. auch Feldmarschall; General; Generalleutnant; Generalquartiermeister; Hartschierhauptmann; Hauptmann; Leutnant; Oberst; Regimentsschultheiß; Rittmeister

Okkupation s. Besetzung, militärische; Einnahme, bewaffnete/gewaltsame

Ordnung s. Appellationsordnung; Austrägalordnung; Bäckerordnung; Bergwerksordnung; Constitutio Criminalis Carolina; Forstordnung; Gemeindeordnung; Gerichtsordnung; Gesellschaftsordnung, Kirchenordnung; Klosterordnung; Landesgesetze; Landordnung; Münzordnung; Ratsordnung; Reichskammergerichtsordnung; Reichspoliceyordnung; Ritterordnung; Stadtrecht/-verfassung; Waldordnung

P

Pacht 1255

Palatinat 1635, 1641, 1676, 1832, 1967, 2053, 2132, 2144, 2172

Panierherr 2115

Papierhändler 1101

Papiermacher 1101

Papiermühle 1101

Parität s. konfessionelle Parität

Partitionserklärung s. Gehorsamserklärung

Partitionsurteil

- kaiserliches 1512, 1819, 1947
- kaiserliches (RKG) 1036, 1147, 1306

Parteilichkeit 1028, 1049, 1159, 1171, 1260, 1277, 1280, 1298, 1338, 1378, 1434–1435, 1455, 1465, 1472, 1703, 1879, 2026, 2049, 2069, 2123, 2142, 2181, 2189

- Passauer Vertrag 1367, 1904
 Paßbrief 1583
 – kaiserlicher 1072, 1201, 1207, 1281, 1283–1284, 1493, 1520, 1578, 1888, 1999, 2060, 2074, 2114–2115
 Patent 1394, 1517–1518, 1521, 1959, 2039, 2043, 2156, 2168
 – kaiserliches 1023, 1050, 1105, 1170, 1414, 1448, 1522, 1564, 1821, 1977, 2150
 – – zur Verhaftung 1421, 1505, 1522, 1559, 1607, 1682, 1856, 2043
 – – – Renovation 1038
 – s. auch Generalpatent
 Patronatsrecht 1073, 1094, 1110–1111, 1551, 1771, 2090
 peinliche Befragung s. Folter
 Peinliche Halsgerichtsordnung s. Constitutio Criminalis Carolina
 Personal-/Realklage 1991
 petitorium/possessorium 1115
 Pfandschaft 1051, 1321, 1420, 1429, 1434, 1437, 1445, 1455, 1465, 1487, 1494, 1496, 1701, 1703
 – Ablöse 1438, 1841, 1878, 2051, 2054, 2179, 2190
 – s. auch Verpfändung
 Pfändung 1018, 1170, 1289, 1298, 1342, 1414, 1422, 1605, 1769, 1995
 – s. auch Repressalien
 Pfarrer 1003, 1073, 1110, 1277, 1340, 1342, 1657, 1771, 1846, 1896, 1942, 1962, 2119–2120, 2194
 – s. auch Geistlicher
 Pfarllehen 1230
 Pfennigmeister 1506, 1811
 – Reichspfennigmeister vgl. Personen- und Ortsregister
 Pferde 1159, 1342, 1539, 1607, 1677, 2141
 – s. auch Gestüt
 Pferdemarkt 1590
 Pferdeweide 1342
 Pflégamtsprotokoll 1007
 Pflegekind 1206
 Pfléger 1028, 1130, 1342, 1434–1436, 1449, 1494, 1513, 1539, 1546, 1558, 1604, 1621, 1778, 1821, 1885, 1954, 1969, 2145
 Pfründe 1094, 1108, 1262, 1280, 1393, 1540, 1665, 1689, 1752, 1769, 1835, 2020
 – Einsetzung in 1775, 2093, 2099
 – s. auch Laienherrenpfründe
 plenitudo potestatis s. kaiserliche Machtvollkommenheit
 Plünderung 1171
 Policeyordnung s. Reichspoliceyordnung
 Polizeiordnung s. Policeyordnung
 Posamentierer 1143
 possessorium s. petitorium/possessorium
 Postamt 1849
 Postmeister 1685, 1848
 – s. auch Generalpostmeister
 Postverwalter 1316, 1370, 1848–1849
 Postwesen 1849
 Präbende s. Pfründe
 Prädikant 1771, 2123
 – s. auch Geistlicher
 Pranger 1077, 1206, 1415, 1477
 Präsentation 1263, 1324
 – auf Pfründe 1146, 1280, 1540, 1626, 1665, 1689, 1752, 1835, 2004, 2064
 – – s. auch Erste Bitte
 Präsentationsurkunde 1665, 1752
 Prävention 1328, 1438, 1754
 – s. auch Rechtshängigkeit
 Präzedenz 1272
 – s. auch Session
 Präzedenzfall 1277, 2104, 2106
 Präzeptor 1573
 Prediger 1277, 1846, 1942
 – s. auch Geistlicher
 Predigt 1277
 – s. auch Schulpredigt
 Priester 1277
 Primas Preces s. Erste Bitte
 Prior 1367
 Privathaft 2084
 Privileg 1086, 1172, 1244, 1280, 1308, 1438, 1474, 1507, 1548, 1558, 1592, 1638, 1660, 1677, 1697, 1714, 1806,

- 1940, 1944, 1947, 1995, 2021, 2053, 2159, 2167, 2189
- betr. Bergbau 1768, 1985
 - betr. Festungsbau 1710
 - betr. Glückspiel 1212
 - betr. Juden 1033, 1061, 1063, 1237, 1249, 1302–1304, 1313, 1383, 1470, 1472, 1567, 1797, 2183–2184, 2186
 - betr. Jurisdiktion 1126, 1313, 1383, 1434, 1526, 1592, 1627, 1941, 2189
 - betr. Kameralpersonal 1254, 1267
 - betr. Lehensfolge 1546
 - – geschlechtsspezifische 1930
 - betr. Stift 1280, 1960
 - betr. Weiderecht 1342, 1416, 1446, 1940, 1947
 - Extension 1101, 1162, 1202, 1823, 2025, 2096
 - Kassation 1727
 - Konfirmation/Bestätigung 1015, 1029–1030, 1033, 1048, 1055–1056, 1058, 1061, 1081, 1101, 1104, 1118, 1128–1129, 1143, 1154, 1161–1162, 1172–1174, 1276, 1302, 1309, 1323, 1332, 1353, 1355–1356, 1382–1383, 1435, 1469, 1473, 1503, 1507, 1525–1526, 1533, 1566, 1585, 1589, 1672, 1674, 1680, 1696, 1728, 1737, 1768, 1790, 1824, 1864, 1898, 1911, 1924, 1946, 1949, 1955, 1972, 1982, 1985, 1988–1989, 1995, 2047, 2067, 2079, 2097, 2110, 2122, 2126, 2130, 2133–2134, 2137, 2145, 2161, 2173, 2184, 2186
 - Renovation 1033, 1746, 1924, 2025
 - s. auch Ächterhausungsprivileg; Appellationsprivileg; Ärzteprivileg; Druckprivileg; Erfinderprivileg; Exemtionsprivileg; Fischereirechte; Freisitzprivileg; Gerichtsstandsprivileg; Gewerbeprivileg; Handwerksprivileg; Marktprivileg; Münzprivileg; Niederlagsrecht; Palatinat; Senatus Consultum Velleianum; Siegelprivileg; Stapelrecht; Steuerprivileg; Stiftsprivileg; Zollprivileg
- Professor 1392
- Prokurator 1135, 1218, 1267, 1313, 1531, 1648, 1779, 1874
- Promotorial
- kaiserliches 1006, 1042, 1050, 1053, 1147, 1208, 1222, 1282, 1297, 1393, 1407, 1564, 1591, 1600, 1659, 1670, 1723, 1756, 1878, 1893, 1975, 2076, 2169
 - – an RKG 1021, 1107, 1296, 1328, 1359–1360, 1428, 1472, 1519, 1557, 1571, 1754, 1757, 1774, 1857, 1875, 1889, 1907, 1936, 1978, 2005, 2101–2102, 2108, 2149
- Propst 2145
- Wahl 1947
- Propsttafel 1626
- Protest/Reprotest 1112, 1189, 1251, 1335, 1338, 1342, 1383, 1407, 1434, 1449, 1472, 1507, 1637, 1651, 1696, 1703, 1796, 1940, 1947, 1958, 1998, 2090, 2118, 2138
- Protestantismus s. Konfession; Religionsausübung
- Protokoll s. Gerichtsprotokoll; Kanzlei-protokoll; Kommissionsprotokoll; Pfleg-amsprotokoll; Ratsprotokoll; Resoluti-onsprotokoll; Verhandlungsprotokoll
- Protonotar 1123
- Proviantschiff 1709
- Provinzial 1321
- Prozeß s. auch Strafverfahren; Verfah-ren...; Zitationsprozeß
- summarischer 1419, 1472, 1565, 1698, 1958, 2054
- Prozeßkosten s. Gerichtskosten
- Prozeßverzeichnis 1995

Q

- Quadruplik 1947
- Quartierkommissar 1811
- Quartiermeister 1365, 1379–1380
- s. auch Hofquartiermeister
- Quittung 1012, 1342, 1407, 1442, 1664, 2054, 2068
- s. auch Schuldurkunde

R

- Rabbiner 1407, 2142
 Rabbinengericht 1407
 Ratenzahlung 1209, 1298, 1448, 1705, 1954
 Rathaus 1277, 1558
 Ratifikation 1409, 1446
 Ratsprotokoll 1028, 2182
 Ratswahl 1434
 Raub 1045, 1087, 1164, 1192, 1226, 1320, 1459, 1505, 1637, 1642, 1651, 1669, 1774, 1811–1812, 1873, 1936, 2131, 2141, 2169
 – s. auch Straßenraub
 Realklage s. Personal-/Realklage
 Rebellion 1120, 1319, 1446, 1751, 2182
 Rechnung 1663, 1772, 1971, 2081
 – s. auch Amtsrechnung; Baurechnung; Handwerkerrechnung; Zeche; Zollrechnung
 Rechnungsbücher 1338, 1645, 2054
 Rechnungslegung 1123, 1136, 1231, 1266, 1338, 1359, 1435, 1476, 1700, 1841, 1885, 1897, 1958, 2190
 – s. auch Amtsträger; Erbe; Vormundschaft
 Rechtsgelehrter 1544
 Rechtsgutachten s. Gutachten
 Rechtshängigkeit 1050, 1082, 1115, 1186, 1205, 1507, 1545, 1664
 – am RHR 1166
 – am RKG 1019, 1189, 1213, 1310, 1328, 1360, 1383, 1438, 1449, 1472, 1519, 1554, 1591, 1679, 1754, 1757, 1779, 1951, 1993, 1995, 2003, 2069
 Rechtshilfe 1696
 Rechtsmittel s. Appellation; Revision
 Rechtsvertretung s. Advokat/Anwalt
 Rechtsverweigerung 1050, 1205, 1223, 1380, 1406, 1703, 1807, 1850, 1958, 1995, 1998, 2120
 Rechtsverzögerung 1141, 1268, 1292, 1407, 1776, 1807, 2169
 Rechtsweg s. Weisung auf den Rechtsweg
 Regalien 1246, 1363, 1487, 1507, 1710, 1828
 – s. auch obrigkeitliche Rechte; Zollregal
 Regierung 1467
 – gemeinschaftliche 2189
 Regierungsantritt 1342
 – kaiserlicher 1228
 Regiment (militärisch) 1023, 1379–1380, 1385, 1411–1414, 1449, 2164
 Regimentsschultheiß 1385
 Registrator 1289
 Reichsabschied 1272
 – 1529 2154
 – 1530 1850
 – 1555 1277
 – 1570 1704
 – 1576 1018
 – 1598 1696
 – 1641 1489
 – 1654 1208
 Reichsacht s. Acht
 Reichsanschläge 1252
 Reichsanschlagsverzeichnis 1251
 Reichsdeputationstag
 – Abschied 1655
 – s. auch Personen- und Ortsregister, Reichsversammlungen
 Reichserzkanzler 1260, 1373
 – s. auch Personen- und Ortsregister, Mainz von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 Reichsgesetze 1198, 1286, 1301, 1649, 1651, 1715
 – s. auch Constitutio Criminalis Carolina; Reichsabschied; Reichskammergerichtsordnung; Reichsmünzordnung; Reichspoliceyordnung
 Reichsgutachten 1414, 1507, 1592, 1696, 1842, 2042
 Reichsherold 1279, 2071
 – s. auch Herold, kaiserlicher
 Reichshofrat
 – Besetzung 1371
 – s. auch Rechtshängigkeit; Resolutionsprotokoll (RHR); votum ad imperatorem; vgl. auch Personen- und Ortsregister

- Reichshofratsagent 1516, 1829, 2103
 – s. auch Vollmacht; vgl. auch Register der RHR-Agenten
- Reichskammergericht 1272
 – Personal 1269
 – – s. auch Assessor; Kammerrichter; Privileg betr. Kameralpersonal; Prokurator
 – Unterhalt 1262, 1687, 1863, 1865
 – s. auch Appellation; Assessor; Exekutorial; gerichtliche Einlassung; Inhibition; Kassation; Kammerzieler; Kommission; Kompulsorial; Ladung; Mandat; Promotorial; Rechtshängigkeit; Urteil; Visitation; Visitationsabschied; Weisung an andere Instanz; Zahlungsmandat; vgl. auch Personen- und Ortsregister
- Reichskammergerichtsordnung 1031, 1094, 1121, 1937, 1993
- Reichskanzlei s. Personen- und Ortsregister
- Reichskreis s. Kreis
- Reichslehen 1228, 1230–1231, 1259, 1286, 1327, 1329, 1410, 1423, 1446, 1449, 1457, 1494, 1501, 1534–1535, 1545–1546, 1551, 1597, 1692, 1695, 1697, 1699, 1727, 1735, 1745, 1822, 1828, 1881, 1910, 1923, 1930, 1984, 2048, 2054
 – Aberkennung 1449
 – Afterlehen 1547, 1597, 1923
- Reichslehenbrief 1695
- Reichsmatrikel 1246, 1257, 1818
- Reichsmünzgedikt 1036
- Reichsmünzordnung 1259
- Reichspfennigmeister vgl. Personen- und Ortsregister
- Reichspoliceyordnung 1645, 1649, 1686, 1799, 2095
- Reichsrecht 1067, 1706, 1734, 1941, 2014
 – s. auch Reichsgesetze
- Reichsrechte 1091
- Reichsritterschaft s. Personen- und Ortsregister
- Reichsstände s. Personen- und Ortsregister
- Reichssteuer 1012, 1084, 1136, 1157, 1251, 1253–1257, 1270, 1306, 1324, 1463, 1471–1472, 1489, 1530, 1592, 1597, 1627, 1698, 1766, 1818, 1940, 1951, 1994, 2050, 2077, 2178
 – Moderation 1588, 1592
 – s. auch Baugeld; Kammerzieler; Moderationsdekret; Moderationstag; Reichsanschläge; Römermonate; Türkenhilfe
- Reichstag s. Personen- und Ortsregister, Reichsversammlungen
- Reichsunmittelbarkeit 1066, 1073, 1093, 1257, 1286, 1328, 1422, 1472, 1507, 1659, 1706, 1763, 1865, 1992, 1995, 2054, 2105, 2115, 2138
- Reichsvogt 1289, 2018
- Reichszugehörigkeit 1286
- Reise 1288, 1295, 1387, 1405, 1578, 1637, 1709, 1852, 1859, 1891, 1971, 2084, 2115, 2182, 2190
- Reisefreiheit 2070
- Reisekosten 2190
- Reitknecht 1856
- Rektor 1358, 1560
- Religionsausübung 1073, 1110–1112, 1158, 1168, 1174, 1277, 1280, 1338, 1366, 1400, 1455, 1472, 1507, 1511, 1714, 1771, 1814, 1846, 1938, 1942, 1947, 1962, 1993, 2030, 2080, 2123, 2154
 – s. auch Beichte; Erziehung; Exkommunikation; Geistlicher; Gotteslästerung; Gottesdienst; Judentum; Kirchenordnung; Konfession; Parteilichkeit; Schule; Schwenkfeldianismus; Taufe; Täufer
- Religionsfriede s. Augsburger Religionsfriede
- Renovation s. Kommission, kaiserliche, Kommissionsverfahren; Patent, kaiserliches, zur Verhaftung; Privileg; Schutzbrief, kaiserlicher; Vertrag

- Rente 1663
 Rentkammer 1279
 Rentmeister 1096, 1188, 1703, 1811
 Renunziation s. Erbrechtsverzicht
 Repressalien 1023, 1050, 1105, 1117,
 1170, 1198, 1326, 1387, 1394, 1414,
 1592, 1605, 1691, 1696, 1706, 1769,
 1951, 1958, 2068
 Reptest s. Protest
 Reputation s. kaiserliche Reputation
 Resident 1586, 1640
 – kaiserlicher 1259
 Residenz 1814
 Resolutionsprotokoll (RHR) 1028, 1235,
 1245, 1262, 1301, 1443, 1448, 1833,
 1851, 1995, 2032, 2103, 2189
 restitutio in integrum s. Wiedereinsetzung
 in den vorigen Stand
 Restitution 1176, 1697, 1978, 2044
 Restitutionsedikt 1321
 Revision 1036, 1091, 1256, 1535, 1542,
 1865, 1904, 1973, 1978
 Rezeptor 1792
 Richter 1097, 1123, 1135, 1183, 1418,
 1648, 1755, 1958
 – s. auch Assessor, am RKG; delegierter
 Richter; Landrichter
 Ritterbund 2049
 Rittergut 1496
 Ritterordnung 2115, 2118
 Ritterschaft 1277, 1304, 1319, 1463,
 1465–1466, 1468, 1471–1472, 2115,
 2118, 2138
 – s. auch Personen- und Ortsregister,
 Reichsritterschaft
 Ritterschaftskasse 1978
 Rittertage 1472
 Rittmeister 1187, 1811
 Rodung 1446
 Römermonate 1076, 1364, 1996, 2176
 Rotgerber 2113, 2182
 Rottierung 1411
 Rotwachsfreiheit s. Siegelprivileg
 ruhiger Besitz 1651, 2054
- S**
 Saat 1940
 Salbuch 1494, 2054
 Salz 2063
 Salzamt 1681
 Salzpfanne 2063
 Salzschiiff 2063
 Salzverlag 2165
 Sand 1940
 Sängerknabe
 – kaiserlicher 1872
 Säumnis 1631
 Schadensersatz 1037–1038, 1045, 1047,
 1051, 1067, 1087, 1105, 1117, 1192,
 1220–1221, 1267, 1277, 1280, 1283,
 1291–1292, 1298, 1342–1343, 1362,
 1365, 1375, 1401, 1405, 1446, 1482,
 1494, 1504, 1508, 1544, 1558, 1564,
 1581, 1594, 1600, 1613, 1615, 1626,
 1637, 1642, 1655, 1657–1658, 1663,
 1677, 1698, 1712, 1715, 1733, 1758,
 1773, 1776, 1783, 1793, 1800, 1806,
 1811, 1831, 1849, 1852, 1861, 1873,
 1922, 1931, 1940, 1950, 1971, 1974,
 2000, 2008, 2028, 2032, 2042, 2066,
 2081, 2086, 2095, 2103, 2112, 2115,
 2131, 2140, 2142, 2160, 2166, 2169, 2188
 Schadensverzeichnis 1958
 Schadloserklärung 1657, 1811, 1860,
 1973
 Schaf 1649, 1947
 Schäfer 1649, 1947
 Schäfferei 1083
 Schaftrieb 1947
 Schafweide 1083, 1947
 Schänke 1033, 1298, 1886, 1947
 Scharfrichter 2113
 Schenkung 1222, 1335, 1387, 1766,
 1920, 1940, 1990, 2056
 – Konfirmation/Bestätigung 1877,
 2012–2013
 – s. auch Kondonation; Geschenk
 Schenkungsurkunde 1387, 1507, 1696
 Schiedsgericht 1021
 Schiedsrichter 1407

- Schiedsspruch 1436, 1961
 Schiedsverfahren s. Kompromißverfahren
 Schiff 1296, 1387, 1920
 – s. auch Kriegsschiff; Proviantsschiff;
 Salzschiiff
 Schifffahrt 1072, 1481, 1520, 1709, 1716
 Schiffer 1671, 2063
 Schirm s. Schutz
 Schirmgeld 1995
 Schlagbaum 1715
 Schlichtung s. Kommission, kaiserliche,
 Kommissionsarten, zur Güte; Kompro-
 mißverfahren; Vergleich
 Schlossergeselle 1156
 Schmied 1523
 – Geselle 1932
 – s. auch Hufschmied
 Schmuck 1409, 1553, 1565, 1575, 1607,
 1827, 1856
 Schneider 1505, 1968, 2080
 – Geselle 1649
 – Meister 1649
 Schneiderzunft 2080
 Schöffen 1313, 1383, 1414, 1418, 1896,
 1965, 2029
 Schöffenwahl 1383
 Schreiben um Bericht 1008, 1039, 1074,
 1085, 1091, 1117, 1133, 1135, 1152,
 1272, 1275, 1286, 1303–1304, 1321,
 1335, 1360, 1363, 1384, 1391, 1405,
 1409, 1411, 1423, 1427, 1434, 1461,
 1465, 1477, 1479, 1507–1508, 1542,
 1615, 1632, 1651, 1664, 1733, 1800,
 1861, 1863, 1892, 1931, 1961, 2032,
 2035, 2054, 2090, 2138, 2157, 2160,
 2169, 2178, 2182
 Schreiber 1113, 1145, 1331, 1338, 1344,
 1450, 1561, 1782, 1958, 1971
 – s. auch Bauschreiber; Gerichtsschreiber;
 Kammerschreiber; Küchenschreiber;
 Landschreiber; Marktschreiber; Stadt-
 schreiber
 Schreiner s. Tischler
 Schuhmacher 2182
 Schuldbuch 1028
 Schuldentilgung 1435
 Schuldenverzeichnis 1288, 1291, 1294,
 1434, 1482, 1640, 1698, 1780, 2166
 Schuldforderung 1004, 1011–1012, 1022,
 1028, 1037–1039, 1042, 1046, 1050,
 1066, 1068, 1071, 1100, 1113, 1140–1141,
 1145, 1147, 1151, 1153, 1157, 1187,
 1195, 1199, 1204, 1208, 1213, 1221,
 1224, 1226–1227, 1231, 1237, 1253,
 1265, 1279, 1282–1283, 1287–1289,
 1291, 1294, 1301, 1321–1322, 1326,
 1345, 1347, 1358, 1362, 1368, 1375,
 1379–1381, 1394–1395, 1404, 1406–
 1407, 1409, 1411, 1414, 1420–1421,
 1424, 1426, 1429–1430, 1432, 1434,
 1448, 1450–1451, 1457, 1475, 1478,
 1481–1482, 1487, 1496, 1500, 1506,
 1515, 1529, 1537, 1544, 1557–1560,
 1564, 1578, 1583, 1593, 1596, 1607,
 1609, 1612, 1616–1617, 1624–1625,
 1629–1630, 1642, 1661–1664, 1683–
 1684, 1689, 1696, 1698, 1703–1704,
 1706, 1722, 1736, 1741, 1749, 1753,
 1759, 1774, 1776, 1780, 1783, 1789,
 1793, 1798, 1801, 1813, 1819, 1830,
 1834, 1839, 1841, 1851, 1857, 1871,
 1873, 1876, 1891, 1897, 1954, 1964,
 1969–1970, 1974, 1976, 1978, 1998,
 2010–2011, 2024, 2026–2027, 2032–
 2033, 2035, 2040, 2068–2069, 2073,
 2103, 2111, 2121, 2129, 2136, 2142,
 2158, 2166, 2171, 2189, 2195
 – aus Warenlieferung/-verkauf 1296,
 1568, 2076
 – privilegierte 1148, 1889, 1991, 2078
 – unbestrittene 1036, 1134, 1188, 1339,
 1405, 1605, 1615, 1691, 1700, 1705,
 2029, 2078, 2112
 – s. auch Anzahlung; Besoldungsrück-
 stand; Darlehen; Ratenzahlung; Steuer-
 schuld; Zinsen; Zwangsverkauf
 Schuldiener 1277
 Schuldurkunde 1004, 1012, 1023, 1026,
 1028, 1037, 1050, 1070, 1100, 1134,

- 1140, 1157, 1170, 1185, 1187–1188, 1198, 1208, 1221, 1283, 1287–1289, 1291, 1306, 1322, 1344, 1394, 1407, 1411, 1424, 1432, 1434, 1448, 1475, 1522, 1529, 1537, 1568, 1578, 1583, 1593, 1601, 1615, 1621, 1640, 1658, 1673, 1682, 1696, 1700, 1703–1705, 1765, 1780, 1789, 1827, 1830, 1839, 1851, 1873, 1891, 1897, 1976, 2069, 2078, 2111–2112, 2127, 2136, 2171
- Kassation 1684, 1811
 - s. auch Abtretung; Darlehensvertrag; Gültbrief; Quittung
- Schule 1110
- jüdische 2183
- Schulpredigt 1392
- Schultheiß 1183, 1415, 1465, 1656, 1855, 1917, 2163
- s. auch Regimentsschultheiß
- Schuster 1396
- s. auch Hofschuster
- Schutz 1209, 1243, 1301, 1324, 1346, 1360, 1400, 1411, 1507, 1551, 1556, 1592, 1595, 1628, 1643, 1814, 1864, 1941, 1945, 2088, 2095, 2116, 2122, 2129, 2160, 2169, 2183
- s. auch Markenschutz; Schirmgeld
- Schutzbrief 1084, 1806, 1974
- kaiserlicher 1022, 1028, 1041, 1092–1093, 1095–1096, 1116, 1120, 1175, 1188–1189, 1226, 1237, 1277, 1302, 1315, 1360–1361, 1367, 1386, 1419, 1456, 1507, 1549–1552, 1592, 1609, 1694, 1724, 1751, 1758, 1778, 1805, 1864, 1879, 1887, 1896, 1920, 1927, 1955, 1998, 2019, 2074, 2091, 2095, 2146, 2163, 2172, 2195
 - – Extension 1088
 - – Renovation 1033
 - Kassation 1609, 1879
- Schützenmeister 1861
- Schutzherrschaft 1255, 1277, 2160
- Schutzrecht 1103, 1136, 1678
- s. auch Vogtei
- Schutzvertrag 1165, 1169
- Schwangerschaft 2066
- Schwängerung 1206, 2181
- Schwarzfärber 1812
- Schwein 1940
- Schwenkfeldianismus 1342
- Schwurfinger 1477
- Seemann 2155
- Segensspruch 2160
- Seide 1568
- Seidenfärber 1812
- Seigerhandel 1476
- Sekretär 1218, 1288, 1435, 1679, 1720, 1724, 1752, 1928
- der Reichskanzlei 1156, 1411, 1434, 1595, 2142
- Seminar 1321
- senatus consultum Velleianum 1067, 1135
- Sequesterverwaltung 1519, 1930, 1993, 2028, 2072
- s. auch Zwangsverwaltung
- Sequestrationskommissar 2028
- Session 1877, 1960
- (Reichsfürstenrat) 1919
 - s. auch Präzedenz
- Siegel 1229, 1361, 2054
- s. auch Versiegelung
- Siegelprivileg 1114
- Siegelrecht 1361
- Silber 1206, 1409
- Silbergeschirr 1575
- Sittlichkeit/Unsittlichkeit s. Lebenswandel
- Sold 1023, 1150, 1170, 1187, 1198, 1216, 1411–1414, 1448–1449, 1583, 1830, 2188
- s. auch Besoldung; Besoldungsrückstand
- Soldat 1076, 1163–1164, 1171, 1216, 1267, 1390, 1411–1414, 1448–1449, 1452, 1514, 1613, 1624, 1764, 1962, 2041, 2187–2188, 2194
- s. auch Arkebusierreiter; General; Generalleutnant; Grenadierleutnant; Hartschier; Hartschierprovisioner; Hauptmann; Leibgarde; Leutnant; Oberst;

- Offizier; Quartiermeister; Rittmeister;
 Trabant
 Söldenrecht 1292
 Sollizitatur 1067, 1282, 1420, 1861,
 1887, 1984, 2092
 Spanische Cruzada 1444
 Spanische Liberanz 1449
 Spital 1434, 1665
 – s. auch Armenspital, Hospital
 Spitalsmeister 1892
 Spitalsverwaltung 1168
 Sporer 1415
 Stachelschützen 1861
 Stadtarzt 1289, 1772
 Stadtbüttel 1558
 Stadtdiener 2182
 Stadtkämmerer 2015
 Stadtkasse 1380
 Stadtmeister 1259, 2089, 2165
 Stadtrecht/-verfassung 1312, 1383, 1434,
 1541, 1592, 1655, 2104, 2181–2182
 Stadtschreiber 1007, 1244, 1294, 1610,
 1870, 2054
 Stadtvogt 1861
 Stallmeister s. Unterstallmeister
 Stammbaum 1230, 2115
 Stammgut 2117–2118
 Standeserhebung 1400, 1644, 1664,
 1717, 1739, 1747, 1928, 2135
 – Kassation 2135
 Standgeld 2145
 Stapelrecht 1709
 Statthalter 1286, 1411, 1413, 1465, 2187
 Steckbrief 1564
 Steine 1940
 Steingrube 1940
 Steinseigerunternehmen 1394
 Steuer/Abgabe 1031, 1084, 1090, 1112,
 1136, 1165, 1172, 1189, 1222, 1234,
 1251, 1253, 1267, 1286, 1306, 1321–
 1322, 1324, 1329, 1342, 1364, 1383,
 1398, 1472, 1489, 1500, 1544–1545,
 1554, 1592, 1626, 1651, 1687, 1697,
 1701, 1715, 1724, 1727, 1740, 1763,
 1800, 1806, 1817–1818, 1863, 1865,
 1879, 1912, 1920, 1938, 1944, 1956,
 1958, 1978, 1992–1993, 2013, 2026–
 2027, 2033, 2042, 2050, 2056, 2086,
 2145, 2175, 2183, 2187
 – s. auch Abschiedsgeld; Abzugs-
 geld; Baugeld; Bierzins; Brückenzoll;
 Kammerzieler; Kaufgeld; Landsteuer;
 Lehengeld; Schirmgeld; Standgeld;
 Reichssteuer; Römermonate; Türkenhil-
 fe; Waaggeld; Weggeld; Zehnt; Zins-
 geld; Zoll
 Steuerhinterziehung 1508
 Steuerprivileg 1256, 1267, 1592, 1944,
 1951, 2189
 Steuerrückstand s. Steuerschuld
 Steuerschuld 1012, 1074, 1251, 1253–
 1257, 1286, 1329, 1489, 2175, 2178
 Steuerverzeichnis 1989
 Steuerverzicht 1062, 1072, 1136, 1329,
 1396, 1569, 1592, 1603, 1944
 Stiftsbrief 1136
 Stiftskasse 1472
 Stiftung 1085, 1097, 1883
 – Konfirmation/Bestätigung 1877
 – s. auch Stipendium
 Stiftungsbrief s. Stiftungsurkunde
 Stiftungsurkunde 1434
 Stipendium 1218
 Strafe 1273, 1434–1435, 1458–1459,
 1495, 1547, 1613, 1708, 1793, 1861,
 2023, 2030, 2080, 2123, 2140, 2189
 – s. auch Galeerenstrafe; Geldstrafe; Hin-
 richtung; Körperstrafe
 Straferlaß 1091, 1262, 1275, 1301, 1547,
 1613, 1623
 Strafverfahren 1051, 1144, 1159, 1171,
 1203, 1974
 – s. auch Appellationsverbot; Constitutio
 Criminalis Carolina; Folter
 Strafzahlung s. Geldstrafe
 Straße/Weg 1365, 1449, 1715, 1793,
 1940, 1989, 2084
 Straßenraub 1365, 1715
 Streitverzicht 1189, 1217, 1542, 2003,
 2074, 2106, 2182

- Stubenmeister 1861
 Student 1769
 Studium 1085, 1218, 1561, 1636, 1770, 1870, 2065
 Submission 1096, 1205, 1231, 1257, 1296, 1359, 1407, 1428, 1457, 1542, 1557, 1564, 1571, 1591, 1857, 1875, 1878, 1889, 1930, 1936, 1975, 2102
 Suizid 1248, 2084
 Sukzession 2061, 2189
 – s. auch Erbfolge
 summarischer Prozeß s. Prozeß
 Suspendierung 1018, 1438, 1488, 1879, 1949
 – Amt 1655
 – Prozeß 1253, 1255, 1819, 1891, 1920, 1994, 2010, 2169
 Synagoge 2183
 Syndicus 1380, 1711, 2181
- T**
- Tagelöhner 1291
 Tätlichkeit 1047, 1223, 1376, 1401, 1412, 1513, 1628, 1652, 1712, 1793, 1803, 1887, 1922, 1942, 1947, 1968, 2000, 2006, 2026, 2084, 2106, 2141, 2157, 2169
 – s. auch Einnahme, bewaffnete/gewalt-same; Eindringen, bewaffnetes/gewalt-sames; Körperverletzung; Landfrieden; Raub; Tötung; Überfall
 Taufe 1511
 Täufer 2154
 Taufschein 2066
 Tausch s. Gütertausch; Warentausch
 Taxamt 1640
 Teilung s. Erbe, Teilung; Landesteilung
 Teilungsvertrag 1351, 1434–1435, 2049
 – s. auch Erbvertrag; Familienvertrag
 Termin s. Frist
 Testament 1007, 1028, 1054, 1078, 1085, 1097, 1113, 1133, 1218, 1297, 1335, 1354, 1377, 1385, 1436, 1449, 1461, 1488, 1495, 1532, 1546, 1670, 1675, 1696, 1742, 1750, 1828, 1844, 1851, 1870, 1880, 1893, 1920, 1929, 1986, 2010, 2037, 2056–2057, 2068, 2078, 2101, 2118, 2149
 – Konfirmation/Bestätigung 1278, 1305, 1372, 2117, 2194
 – s. auch Militärtestament
 Testamentsanfechtung 1377
 Testamentsvollstrecker 2068
 Testamentsvollstreckung 1097, 1335, 1348, 1352, 1696, 1870, 2101, 2194
 Testierfähigkeit 1133
 Teufelsbeschwörung s. Hexerei
 Tischler 1800, 2080
 – Geselle 1784
 Titel
 – Adelstitel 1245, 1527, 1618, 1644, 1664, 1776, 1928, 1983, 2115, 2135
 – kaiserlicher Rat 1035, 1259, 1262, 1440, 1445, 1449, 1497, 1570, 1639, 1654, 2016, 2162, 2165
 Todesstrafe 1320, 1974
 – s. auch Hinrichtung
 Todesurteil 1773
 Torfstich 1711, 2063
 Torwärter 2181
 Tötung 1132, 1137, 1194, 1210, 1385, 1401–1402, 1459, 1483, 1504, 1556, 1671, 1833, 1850, 1855, 1932, 2022, 2058, 2148
 – Körperverletzung mit Todesfolge 1156, 1376, 1401, 1513, 1573, 1652, 1666, 1922, 1968, 2092
 Trabant 1207, 1318, 1626, 1689, 1784, 1836, 1888, 1894
 Transkription s. Kommission, kaiserliche, Kommissionsverfahren
 Translation, einer Stiftung 1334
 Transport 1045, 1072, 1075, 1107, 1192, 1254, 1284, 1296, 1439, 1449, 1493, 1520, 1708, 1834, 1849, 1950, 2125
 – s. auch Fuhrmann; Geldsendung; Schifffahrt; Schuldforderung, aus Warenlieferung/-verkauf; Truppentransport; Warenlieferung/-transport
 Transumt 1004, 1255, 1360, 1435, 1727, 1861, 2054, 2118

- Treue/Untreue 1117, 1437, 1637, 1974
 – s. auch Veruntreuung
 Trienter Konzil 1696
 Truhe 1575
 Trunkenheit 1560
 Truppendurchzug 1452, 1624, 1734, 2188
 Truppentransport 2031
 Tuch 1192
 Tuchgewander 1568
 Tuchhandel 1192
 Tuchscherer 1217
 Tumult 1459, 2017, 2182
 – s. auch Unruhe
 Türhüter 1872
 – s. auch Türwärter
 Türkenhilfe 1075–1076, 1079, 1084, 1251,
 1253, 1311, 1364, 1726, 1734, 1913,
 1995–1996, 2050, 2175–2177
 Türkenkrieg 1076, 1251, 1253, 1364–
 1365, 1665, 1914–1915, 2031, 2050,
 2155
 Turmbau 1809
 Türwärter 2064
 – s. auch Türhüter
- U**
- Überfall 1087, 1213, 1223, 1226, 1319,
 1342–1343, 1365, 1374, 1642, 1652,
 1733, 1771, 1811–1812, 1873, 1887,
 1932, 2169, 2187
 Überführung s. Transport
 Überstellung von Inhaftierten 1067, 1166
 Uhrmacher s. Hofuhrmacher
 Umsiedlung, Juden 1304
 Unbescholtenheit 1968
 uneheliche Geburt s. eheliche/uneheliche
 Geburt
 Unehrlichkeit s. Ehrlichkeit/Unehrlichkeit
 Ungehorsam s. Gehorsam/Ungehorsam
 Ungeld 1508, 1545, 1551, 1727
 Universalerbe 1377
 Universität 1218, 1357–1358, 1392
 – s. auch Rektor
 Unkosten s. Auslagen
 Unkostenverzeichnis 1958
 Unruhe 1942
 – städtische 1203, 1277, 1359, 1965,
 2104, 2182, 2189
 – s. auch Rebellion; Untertanenkonflikt;
 Tumult
 Unsittlichkeit s. Lebenswandel
 Unterhalt 1046, 1110, 1166, 1293, 1320–
 1321, 1409, 1436, 1442, 1542, 1783,
 2119–2120, 2147, 2176, 2189
 – s. auch Deputat
 Unterkunftskosten 2112, 2129
 Unterlassung 1087
 Unterschlagung 1217, 1412, 1720, 1800,
 2032, 2081
 – von Beweismittel 2181
 Unterstallmeister 1505
 Untertanenkonflikt 1342, 1763, 1948,
 2070, 2100
 – s. auch Rebellion; Unruhe
 Untreue s. Treue/Untreue
 Unwetter 2063
 Unwissenheit 1301, 1684, 2007, 2183
 Unzucht 1184, 1610, 1833
 – s. auch Lebenswandel
 Unzurechnungsfähigkeit 1438, 1450
 Urbar 1434, 1494
 Urfehde 1008, 1051, 1098, 1117, 1139,
 1182, 1189, 1226, 1298, 1322, 1383,
 1515, 1543, 1637, 1751, 1800, 1821,
 1974, 2066, 2089, 2169, 2195
 – Kassation 1383, 1405, 1931, 2169
 Urgicht 1458, 1784, 2066
 Urlaub 1516
 Urteil 1022, 1028, 1050–1051, 1067, 1091,
 1096, 1099, 1107, 1144, 1159, 1180, 1205,
 1216–1217, 1261, 1264, 1269, 1271,
 1282–1283, 1292, 1296, 1310, 1313,
 1337, 1378, 1383, 1385, 1405, 1407,
 1415, 1418, 1434–1435, 1457, 1459,
 1477, 1507, 1509, 1519, 1542, 1564,
 1578, 1586, 1612, 1621, 1631, 1646,
 1657, 1670, 1695–1696, 1703, 1723–
 1724, 1727, 1733, 1751, 1772, 1850,
 1875, 1897, 1904, 1936, 1958, 1969,
 1973–1975, 1978–1979, 1984, 1994,

- 1998, 2023, 2050, 2069, 2080, 2090,
2127, 2138, 2142, 2189, 2191–2192, 2195
- kaiserliches 1038, 1270, 1375, 1383,
1463, 1468, 1471–1472, 1651, 1885,
1904, 1958, 2118
 - – kaiserliche Kommission 1419, 1429,
1904
 - – – s. auch Kommission, kaiserliche, zur
Güte oder zur rechtlichen Entschei-
dung bzw. zur rechtlichen Entschei-
dung
 - kaiserliches (RKG) 1147, 1183, 1255–
1256, 1275, 1310, 1339, 1359, 1422,
1435, 1438, 1535, 1549, 1557, 1696,
1865, 1868, 1961, 1975, 1994–1995,
2011, 2150, 2153, 2164
 - Kassation 1383, 1429, 1586, 1631,
1651, 1958
 - s. auch Acht; Interlokut; Partitionsurteil;
Todesurteil
- Urteilsbegründung 1724
- Urteilstvollstreckung 1022, 1050, 1067,
1091, 1144, 1147, 1159, 1183, 1216,
1282, 1359, 1383, 1407, 1429, 1459,
1472, 1509, 1578, 1586, 1631, 1651,
1696, 1703, 1936, 1978, 1998, 2011,
2023, 2090, 2164, 2191–2192
- s. auch Exekutorial; Kommission,
kaiserliche, Kommissionsarten, zur Voll-
streckung
- V**
- venia aetatis s. Mündigkeitserklärung
- Vereidigung s. Eid
- Verfahren s. Kompromißverfahren; Pro-
zeß; Strafverfahren
- Verfahrenseinstellung/-kassation 1074,
1091, 1245, 1254, 1268, 1283, 1286,
1306, 1340, 1342, 1374, 1438, 1507,
1542, 1613, 1687, 2138, 2150
- Verfahrensfehler 1958
- Verfahrenskosten s. Gerichtskosten
- Verfahrensverschleppung 1268, 1275,
1407, 1509
- s. auch Rechtsverzögerung
- Verfahrenswiederaufnahme 1042, 1094,
1407, 1936, 2056, 2166
- Vergleich 1007, 1012, 1028, 1051, 1054,
1057, 1064, 1094, 1098, 1108, 1113,
1136, 1147, 1168, 1174, 1188–1189,
1203, 1218, 1230, 1255, 1258, 1262,
1264, 1269, 1275, 1298, 1322, 1335,
1342, 1362, 1368–1369, 1390–1391,
1394–1395, 1409, 1411, 1420, 1431,
1434, 1436, 1443, 1446, 1449, 1476–
1477, 1502, 1506, 1522, 1536, 1541–
1542, 1544, 1550, 1573, 1575, 1597,
1605, 1613, 1623, 1651, 1690, 1696,
1711, 1716, 1773, 1776, 1786, 1819,
1831, 1853, 1855, 1866, 1886, 1904,
1920, 1935–1936, 1940, 1944, 1947,
1958, 1975, 1981, 1993, 1997–1998,
2023, 2049, 2081, 2106–2107, 2118,
2135, 2142, 2169, 2177, 2182
- Kassation 1522
 - s. auch Kommission, kaiserliche, Kom-
missionsarten, zu Güte und Recht bzw.
zur Güte bzw. zur Güte oder zur rechtli-
chen Entscheidung; Kompromißverfahren
- Verhaftung s. Haft
- Verhandlungsprotokoll 2189
- Verhör 1458
- s. auch Zeugeneinvernahme
- Verkauf s. Kauf/Verkauf
- Verkaufsverbot 1034, 1203
- Verköstigung 1367, 1813
- Verlag s. Salzverlag
- Verlassenschaftsabhandlung s. Nachlaß-
inventar
- Verleumdung s. Injurien
- Vermittlung s. Kommission, kaiserliche,
Kommissionsarten, zu Güte und Recht
bzw. zur Güte bzw. zur Güte und recht-
lichen Entscheidung; Kompromißver-
fahren; Vergleich
- Vermögensverwaltung 1007
- s. auch Sequesterverwaltung; Zwangs-
verwaltung
- Verpfändung 1020, 1040, 1042, 1051,
1135, 1155, 1170, 1195, 1235, 1279,

- 1327, 1346, 1544, 1577, 1661–1662, 1684, 1701, 1703, 1774, 1891, 1947, 1971, 1993, 1997, 2004, 2011, 2048, 2051, 2076
- s. auch Pfandschaft
- Versammlung 1367, 1411, 1449, 1466, 1472
- Verschwendung 1346, 2129, 2189
- s. auch Lebenswandel
- Verschwörung s. Konspiration
- Versiegelung 1986
- Versteigerung 1327
- Vertrag 1012, 1019, 1098, 1136, 1189, 1248, 1304, 1341, 1351–1352, 1383, 1420, 1433, 1507, 1541, 1591–1592, 1642, 1663, 1677, 1760, 1786, 1809, 1816, 1831, 1861, 1879, 1908, 1916, 1920, 1940, 1944, 1947, 1962, 1995, 1997, 2036, 2046, 2054, 2095, 2142
- betr. Gerichtswesen 1050
- Kassation 1411, 1507, 1592, 2023
- Konfirmation/Bestätigung 1027, 1080, 1169, 1208, 1279, 1298, 1342, 1434–1435, 1446, 1460, 1465, 1487, 1688, 1696, 1816, 2034, 2075, 2124
- Renovation 1169
- s. auch Beisitzvertrag; Burgundischer Vertrag; Bürgschaftsvertrag; Ehevertrag; Erbvertrag; Ersingischer Vertrag; Familienvertrag; Heidenheimer Vertrag; Hirschhorner Burgfrieden; Innsbrucker Vertrag; Kaufvertrag; Kreditvertrag; Lothringischer Vertrag; Passauer Vertrag; Schutzvertrag; Teilungsvertrag; Vergleich
- Vertragsanfechtung 1298, 1449, 2118
- Vertreibung 1098, 1115, 1117, 1174, 1222, 1224, 1249, 1304, 1387, 1472, 1624, 1723, 1806, 1879, 1886, 1895, 1941, 1969, 2041, 2069, 2073, 2164, 2169, 2195
- s. auch Ausweisung; Einnahme, bewaffnete/gewaltsame
- Vertretung 1028, 1078, 1186, 1204, 1231, 1258, 1268, 1321, 1358, 1448, 1560, 1568, 1576, 1578, 1679, 1685, 1723, 1766, 1796, 1853, 1986, 2042, 2076, 2083, 2141, 2169, 2185, 2188
- am Kaiserhof 1185, 1187, 1189, 1920
- durch Ehepartner/-in 1028, 1147, 1179, 1235, 1335, 1378, 1385, 1411, 1449, 2002
- durch Familie 1036, 1117, 1178, 1194, 1234, 1280, 1289, 1351–1352, 1380, 1409, 1449, 1502, 1508, 1534, 1537, 1614, 1636, 1723, 1750, 1756–1757, 1759–1760, 1780, 1844, 1857, 1893, 1912, 1920, 1925, 1966, 1971, 1986, 2009, 2042, 2049, 2051, 2055–2057, 2065, 2069, 2072, 2075, 2082, 2090, 2100, 2106, 2112, 2142, 2194
- durch Reichsritterschaft 1039
- durch Reichsstände 1461, 1472
- durch Schutzherr 1272, 1344, 1358, 1366, 1449, 1460, 1464, 1486, 1830
- durch Vormund 1016, 1024–1026, 1078, 1132–1133, 1220, 1335–1336, 1348, 1391, 1395, 1434, 1436, 1449–1450, 1479, 1496, 1530, 1621, 1664, 1771, 1816–1817, 1827–1828, 1914, 1956, 1962, 1986, 1988, 2040, 2055–2056, 2075
- s. auch Advokat/Anwalt; Amtsvertretung; Gesandter; Resident; vgl. auch Register der RHR-Agenten
- Veruntreuung 1543, 1610, 1821, 1879
- Verweisung s. Weisung an andere Instanz
- Verzeichnis s. Einkünfteverzeichnis; Gläubigerverzeichnis; Gültverzeichnis; Güterverzeichnis; Hofhaltung, Kosten; Inventar; Prozeßverzeichnis; Reichsan-schlagsregister; Schadensverzeichnis; Schuldverzeichnis, Steuerverzeichnis; Unkostenverzeichnis; Zollrechnung; Zollverzeichnis
- Verzicht s. Erbrechtsverzicht; Steuerver-zicht; Streitverzicht
- Vieh 1082–1083, 1374, 1416, 1446, 1940, 1995
- s. auch Kuh; Schaf; Schwein

- Viehhirte 1550
 Viehmarkt 1590
 Viehtrieb 1446
 Viehweide 1082, 1374, 1416, 1446, 1940
 Vikarei 1752, 1769, 2090
 Visierer 1508
 Visitation 1206
 – Kloster 1136, 1367
 – RKG 1027, 1254, 1267, 1271, 1428, 1774, 1884, 1907
 Visitationsabschied 1271–1272, 2003
 Visitator 1896
 Vitztum 1375
 Vogelfang 1944
 vogelfrei 2138
 Vogt 1098, 1187, 1189, 1221, 1224, 1255, 1322, 1338, 1392, 1449, 1536, 1628, 1703, 1776, 1784, 1833, 1864, 1925, 1966, 1995, 2022, 2054, 2081, 2095, 2142, 2171
 – s. auch Burgvogt; Landvogt; Reichsvogt; Stadtvogt
 Vogtei 1187, 1678, 1703, 1791, 1995
 – s. auch Schutzrecht
 Volljährigkeit s. Mündigkeit
 Vollmacht 1007, 1023, 1028, 1112, 1187, 1189, 1253, 1297, 1407, 1411, 1435, 1546, 1572, 1655, 1920, 1958
 – Reichshofratsagent 1230, 1247, 1338, 1449, 1920, 1939, 2086, 2169
 Vollstreckung 1091, 1125, 1221, 1227, 1261, 1268, 1283, 1289, 1301, 1339, 1420, 1450–1451, 1481, 1592, 1630–1631, 1700, 1819, 1868, 1904, 1921, 1953, 1958, 1986, 2029, 2150, 2153
 – s. auch Exekutorial; Kommission, kaiserliche, Kommissionsarten, zur Vollstreckung; Testamentsvollstreckung; Urteilsvollstreckung
 vorinstanzliche Akten 1290
 Vorkaufsrecht 1024, 1039, 1449, 1455
 Vormundschaft 1007, 1019, 1023–1024, 1102, 1120, 1136, 1147, 1199, 1230, 1235, 1325, 1338, 1352, 1385, 1395, 1436, 1438–1439, 1444, 1476, 1488, 1575, 1651, 1820, 1825–1826, 1920, 1962, 1975, 1981, 2033, 2050, 2057, 2089, 2142
 – Kassation 1439
 – Rechnungslegung 1338, 1395, 1436, 1438–1439, 1454, 1488, 1681, 1826, 1885
 – s. auch Entmündigung; Vertretung, durch Vormund
 Vormundschaftseid 1488
 Vormundschaftstag 1488
 Vorrang/Vortritt s. Präzedenz; Session
 Vorsteher 1947
 Vorteilsannahme 1203
 votum ad imperatorem 1091, 1124, 1174, 1183, 1190, 1243, 1255, 1262, 1270–1271, 1286, 1321, 1401, 1434–1435, 1449, 1484, 1592, 1611, 1720, 1890, 1920, 1981, 1989, 2044, 2061, 2080, 2084
- W**
- Waaggeld 1592
 Wächter s. Nachtwächter
 Waffen 1262, 1632, 1708
 – s. auch Kanonen
 Wagen 1607
 Wahl s. Abtwahl; Propstwahl; Ratswahl; Schöffenwahl
 Wahrsagerei s. Hexerei
 Währung 1984
 Waidwerk, kleines 1416, 1422, 1957
 – s. auch Jagdrecht
 Waise 1769
 – s. auch arme Partei
 Waisenhaus 1832
 Wald s. Forst; Forstrecht; Holz; Holzgericht; Holzschlagsrecht
 Waldbücher 1679
 Waldnutzung 1786
 Waldordnung 1679
 Wallfahrt 1743, 1968
 Wappen 1139, 1229, 1747
 Wappenbrief 1361, 1664, 2115
 – kaiserlicher 1861

- Warenlieferung/-transport 1716
 Warentausch 2063
 Wasenknecht 1649
 Wechsel 1259, 1273, 1407, 1673, 2085
 Wechselkurs 1601
 Wechsler 1612
 Weg s. Straße/Weg
 Weggeld 1162, 1627, 1854, 1989
 Wegzug s. Abzug/Wegzug
 Weide s. Pferdeweide; Schafweide; Viehweide; Weiderecht
 Weiderecht 1082–1083, 1342, 1374, 1446, 1551, 1592, 1940, 1947, 2054
 – s. auch Privileg betr. Weiderecht
 Wein 1510, 1571, 1793, 1950
 Weinausschank 1947
 Weinberg 1661
 Weineinleger 1008
 Weingut 1793
 Weißgerber 1139
 Weisung an andere Instanz 1004–1005, 1007, 1014, 1028, 1038, 1045–1046, 1050, 1054, 1189, 1194, 1226, 1230, 1243, 1340, 1375, 1399, 1407, 1411–1412, 1427, 1434–1435, 1441, 1449, 1482, 1507, 1537, 1545, 1583, 1588, 1592, 1596, 1609, 1622, 1646, 1651, 1655, 1666, 1716, 1750, 1769, 1802–1803, 1833, 1850, 1861, 1872–1873, 1896, 1958, 1998, 2008, 2014, 2026, 2029, 2045, 2090, 2103, 2115, 2136, 2140, 2153, 2160, 2164, 2169, 2181, 2187
 – an RKG 1019, 1110, 1147, 1189, 1292, 1390, 1411, 1472, 1592, 1741, 1754, 1962, 1978
 Weisung auf den Rechtsweg 1003, 1017, 1077, 1136, 1322, 1365, 1390, 1409, 1411, 1422, 1434, 1445, 1477, 1502, 1506, 1541, 1632, 1703, 1856, 1942, 1956, 1993, 2002, 2006, 2022, 2027, 2029
 weltlicher Stand s. geistlicher/weltlicher Stand
 weltliches Recht s. geistliches/weltliches Recht
 Werbung (militärisch) 1023, 1163, 1448, 1795
 Westfälischer Friede 1208, 2044
 Widerklage 1051, 2169
 Widerruf 2032
 Wiederaufnahme eines Verfahrens s. Verfahrenswiederaufnahme
 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand 1042, 1441, 1472, 1631, 1651, 1751, 1771, 2080, 2104, 2160, 2164
 Wiederkauf 1034, 1472, 1878, 1907, 2027
 Wiedertäufer s. Täufer
 Wiese 1136, 1547, 1692
 Wild 1554
 – s. auch Hirsch
 Wildbann 1416, 1449
 – s. auch Jagdrecht
 Wilderer 1330
 Wildfrevel 1330, 1343
 Wildgehege 1343
 Wirt/Wirtin 1145, 1151, 1434, 1515, 1593, 1607, 1624, 1886, 1947, 2022, 2112
 Wirtschaftsblockade s. Handelsverbot
 Wirtshaus 1376, 1549
 – s. auch Schänke
 Witwe 1269
 – s. auch arme Partei; eheliches Güterrecht
 Wohnrecht 1969
 Wucher 1004, 1896, 2095
 Wundsegenbuch 2030
- Z**
- Zahlkommissar 1811
 Zahlmeister 1971
 Zahlungsaufschub s. Moratorium
 Zahlungsbefehl 1221
 – kaiserlicher 1026, 1145, 1148, 1204, 1284, 1288, 1420, 1446, 1457, 1487, 1515, 1532, 1544, 1630, 1673, 1684–1685, 1727, 1766, 1789, 1819, 1857, 1964, 2000, 2026, 2040, 2057, 2069, 2081, 2103, 2111, 2121, 2142
 – königlicher 1772

- Zahlungsmandat 1306, 1424, 2076
 – kaiserliches 2069, 2111, 2166
 – kaiserliches (RKG) 1036
 – sine clausula 1615
 Zahlungsunfähigkeit 1221, 1592, 1683,
 1819, 1891
 – s. auch Konkurs
 Zauberei s. Hexerei
 Zaun 1550
 Zeche 1151
 Zehnt 1321, 1342, 1389, 1554, 1640,
 1651, 1956, 2051, 2086
 Zehntgetreide 1342
 Zeitungen 1316
 Zensur s. Bücherkommissar; Buchdruck,
 Belegexemplare
 Zession s. Abtretung
 Zeuge 1250, 1378, 1893, 2017, 2181,
 2189
 Zeugenaussage 1047, 1117, 1255, 1257,
 1298, 1378, 1401, 1459, 1940, 1947,
 1965, 2037, 2066, 2163, 2189
 Zeugeneid 2181
 Zeugeneinvernahme 1028, 1197, 1235,
 1255, 1277, 1298, 1378, 1385, 1513,
 1523, 1611, 1760, 1969, 2008, 2017,
 2026, 2046, 2054, 2181, 2189
 – ad perpetuam rei memoriam 1707, 2188
 – s. auch Beweisaufnahme; Kommission,
 kaiserliche, Kommissionsarten, zur
 Beweisaufnahme bzw. zur Zeugenein-
 vernahme; Kompaßbrief
 Zeugnis 1110, 1318
 Ziegelerde 1940
 Zimmermann 1144
 Zinnbergwerk 2085
 Zinsbrief s. Gültbrief
 Zinsen 1012, 1020, 1036, 1046, 1085,
 1135, 1208, 1221, 1279, 1352, 1358,
 1420, 1432, 1537, 1578, 1605, 1615,
 1621, 1658, 1684, 1691, 1696, 1704,
 1722, 1765, 1783, 1793, 1811, 1851,
 1871, 1873, 1879, 1976, 2003, 2024,
 2062, 2069, 2112, 2166
 – s. auch Gült
 Zinsgeld 1806
 Zinslehen 1234
 Zinsmeisteramt 1974
 Zinsverzeichnis 2054
 Zitation s. Ladung
 Zitationsprozeß 1228, 1248, 2169
 Zoll 1018, 1072, 1075, 1191, 1232, 1258,
 1284, 1304, 1359, 1363, 1449, 1481,
 1645, 1693, 1712–1713, 1715–1716,
 1908, 1950, 1956, 1989, 2029
 – s. auch Brückenzoll; Maut
 Zollbefreiung 1191, 1254, 1284, 1363,
 2125
 Zollhaus 1437
 Zollprivileg 1162, 1254, 1363, 1449,
 1592, 1651, 1709, 1824
 Zollrechnung 1449
 Zollregal 1232, 1254
 Zollsatz 1712, 1715
 Zollstelle 1950
 Zollverzeichnis 1715
 Zuckerbäcker 1683
 Zunft s. Handwerkskollegium
 Zunftfähigkeit 1686
 Zuständigkeit 1044, 1050, 1066, 1070,
 1091, 1134, 1189–1190, 1203, 1280,
 1292, 1313, 1335, 1340, 1376, 1383,
 1433–1435, 1437–1438, 1449, 1485,
 1537, 1675, 1690, 1704, 1740, 1750–
 1751, 1754, 1780, 1784, 1792, 1833,
 1870, 1872, 1879, 1896, 1920, 1922,
 1956, 1969, 1971, 1998, 2014–2015,
 2026, 2035–2036, 2084, 2090, 2095,
 2138, 2169
 – s. auch Exemptionsprivileg; foride-
 klinatorische Einrede; gerichtliche
 Einlassung; Gerichtsstandsprivileg;
 Jurisdiktion; Rechtshängigkeit; Weisung
 an andere Instanz; Weisung auf den
 Rechtsweg
 Zustellung 1011, 1036–1037, 1050, 1060,
 1070, 1077, 1082, 1094, 1110, 1112–1113,
 1115, 1117, 1136, 1147, 1172, 1180,
 1196, 1200, 1209, 1213, 1217, 1230,
 1233–1237, 1244, 1247–1249, 1253–

Sachregister

1255, 1258, 1271, 1277, 1293, 1297,
1325, 1328, 1330, 1338–1339, 1342,
1363, 1375–1377, 1383, 1399, 1405,
1407, 1411, 1420, 1434–1435, 1443,
1446, 1449, 1461, 1466, 1472, 1476–
1477, 1479, 1485, 1495, 1500, 1502,
1507–1508, 1515, 1523, 1537, 1544,
1550–1551, 1553–1554, 1560, 1582–
1583, 1588, 1592, 1594, 1604, 1610,
1617, 1622, 1628, 1630, 1632, 1646,
1649, 1651, 1655, 1664, 1666, 1679,
1684, 1686, 1689–1690, 1696, 1703,
1709–1711, 1715–1716, 1720, 1725,
1733, 1736, 1751, 1800, 1813, 1819,
1846, 1856, 1870, 1872, 1891–1893,
1895, 1920, 1940, 1942, 1947, 1949,
1951, 1958, 1974, 1990, 1993, 1995,
2000, 2002, 2017, 2022, 2032–2033,
2037, 2042, 2049, 2054, 2066–2067,
2069, 2080, 2084, 2088, 2090, 2095,
2103, 2118, 2125, 2135, 2142, 2150,
2160, 2169, 2171, 2182, 2188–2190
Zwangsarbeit 1459
Zwangsverkauf 1500
Zwangsverwaltung 1435
– s. auch Sequesterverwaltung
Zwirn 2165

Abkürzungen und Siglen

AB = Archivbehelf	Jud. misc. = Judicialia miscellanea
Antragsgeg. = Antragsgegner/Antragsgegnerin	K. = Karton
Antragst. = Antragsteller/Antragstellerin	Kl. = Kläger/Klägerin(nen)
APA = Alte Prager Akten	Kl. Rst. = Kleinere Reichsstände
Art. = Artikel	Konv. = Konvolut
Bd. = Band	Lic. = Licentiat
Bekl. = Beklagter/Beklagte	med. = medicinae
bzw. = beziehungsweise	NF = Neue Folge
dat. = datiert	Nr. = Nummer
Dr. = Doktor	prä. = präsentiert/praesentatum
dt. = deutsch/e	r = recto
ehem. = ehemalig/e/er	RHR = Reichshofrat
ev. = eventuell	RKG = Reichskammergericht
Exped. = Expedition	RKGO = Reichskammergerichtsordnung
fl. = Florin	s. = siehe
fol. = folio	sog. = sogenannt/e/er
Frfr. = Freifrau, Freiin	theol. = theologiae
Frhr. = Freiherr	tit. = titulus
geb. = geborene	u. a. = unter anderem
gen. = genannt	undat. = undatiert
ggf. = gegebenenfalls	v = verso
HHStA = Haus-, Hof- und Staatsarchiv (Wien)	VerfA = Verfassungsakten
IPO = Instrumentum Pacis Osnabrugensis	verh. = verheiratete
iur. = iuris	verw. = verwitwete
	vgl. = vergleiche
	z. T. = zum Teil